DE GRUYTER

Mario Klarer (Hrsg.)

AMBRASER HELDENBUCH

GESAMTTRANSKRIPTION MIT MANUSKRIPTBILD

Teilband 4: ›Dietrichs Flucht‹





TRANSCRIPTIONES

DE G

Ambraser Heldenbuch

TRANSCRIPTIONES

Herausgegeben von
Mario Klarer

Band 1

Advisory Board

Mark Cruse, Arizona State University, Tempe, AZ, USA
Kurt Gärtner, Universität Trier, Deutschland
Wolfgang Kaiser, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, France
V. A. Kolve, University of California, Los Angeles (UCLA), CA, USA
Martin Korenjak, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Nabil Matar, University of Minnesota, Minneapolis, MN, USA
Jerome McGann, University of Virginia, Charlottesville, VA, USA,
and University of California, Berkeley, CA, USA
Stephen G. Nichols, Johns Hopkins University, Baltimore, MD, USA
Michael Penn, Stanford University, CA, USA
Robert Rollinger, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Walther Sallaberger, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
Joshua D. Sosin, Duke University, Durham, NC, USA
Kathryn Starkey, Stanford University, CA, USA
Devin J. Stewart, Emory University, Atlanta, GA, USA

De Gruyter

Mario Klarer (Hrsg.)

Ambraser Heldenbuch

Gesamttranskription mit Manuskriptbild

Teilband 4:
›Dietrichs Flucht‹

De Gruyter

Publiziert mit der Unterstützung durch:
- Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur
- Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck
- Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur
- Stiftung Südtiroler Sparkasse
- Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck















ISBN 978-3-11-071892-8
e-ISBN (PDF) 978-3-11-071912-3
ISSN 2747-4968
DOI https://doi.org/10.1515/9783110719123



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz.
Weitere Informationen finden Sie unter http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/.

Library of Congress Control Number: 2021920676

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2022 Mario Klarer, publiziert von Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Dieses Buch ist als Open-Access-Publikation verfügbar über www.degruyter.com.

Satz: Paul Rangger
Umschlagabbildung: ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663, fol. LIr.
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

www.degruyter.com

Inhalt

Vorwort VII

Einleitung
1. Die Handschrift IX
2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ X
3. Einrichtung der Ausgabe XI
3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe) XI
3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte) XII
Richtlinien für die allographische Transkription XII
Transkriptionszeichen der allographischen Transkription XII
Kleinbuchstaben XIII
Großbuchstaben XVIII
Superskripta XXIII
Abkürzungszeichen XXIV
Interpunktionszeichen XXV
3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte) XXVI
Transformationen von Superskripta XXVI
Vers- und Strophengliederung XXVII
4. Bibliographie XXVIII
4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen XXVIII
4.2. Zitierte Sekundärliteratur XXX
4.3. Faksimile XXX
5. Abbildungen XXX

Dietrichs Flucht 1

Vorwort

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gab Maximilian I. dem Bozner Zöllner Hans Ried den Auftrag, ein »helldenpuch« niederzuschreiben. Der fast 250 Pergamentblätter umfassende Kodex avancierte unter dem Namen ›Ambraser Heldenbuch‹ zu einer der wichtigsten Quellen deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Der Kodex ist in vielerlei Hinsicht ein Unikat, vor allem weil 15 der 25 darin enthaltenen Werke – darunter so zentrale Texte des mittelhochdeutschen Kanons wie Hartmanns ›Erec‹ – nur in dieser Handschrift überliefert sind. Es verwundert daher nicht, dass seit vielen Jahrzehnten eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ gefordert wird.

Erstmals erscheinen in dieser elf Bände umfassenden Gesamttranskription alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ im frühneuhochdeutschen Originalwortlaut. Damit schließt sich eine große Lücke in den Disziplinen Editionsphilologie, Linguistik und Literaturwissenschaft. Die vorliegende Ausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ wurde durch folgende Institutionen und Forschungsprojekte möglich gemacht: Über das ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekt »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ allographisch transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Im Umfeld des Projekts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) »TEI Converter for E-Book and Print Editions« (Projektleitung Mario Klarer) konnten Programmierarbeiten für die Erstellung der Druckfahnen durchgeführt werden. Dank einer großzügigen Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, und durch die Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt, im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) konnte der Großteil der Kosten für die Drucklegung und für die Open-Access-Gebühr der Gesamtausgabe abgedeckt werden. Weitere Druckkostenzuschüsse wurden vom Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck, der Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck gewährt.

Folgende Personen haben zu verschiedenen Zeitpunkten mit unterschiedlicher Intensität an der Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ unter Anwendung der Software *Transkribus* mitgearbeitet: Hubert Alisade, Barbara Denicolò, Veronika Führer, David Messner, Bernadette Rangger, Markus Saurwein und Aaron Tratter. Paul Rangger hat die Programmierarbeiten für den Satz und zusammen mit Wolfgang Preisinger die Bildbearbeitungen für die Drucklegung durchgeführt. Elisabeth Kempf hat weit über ihre Funktion im Verlag De Gruyter hinaus den gesamten Publikationsprozess unterstützt. Andreas Fingernagel, dem Direktor der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek, danke ich für seine Hilfe bei der Verwendung der Scans des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Zu besonderem Dank bin ich Professor Kurt Gärtner verpflichtet, der von der Antragsstellung der unterschiedlichen Drittmittelprojekte bis hin zum Abschluss der Gesamttranskription großzügig seine umfassende Expertise für unterschiedliche editionsphilologische Fragestellungen zur Verfügung gestellt hat. Aaron Tratter hat die Drucklegung der Gesamtausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ konzeptionell, inhaltlich und administrativ begleitet. Hubert Alisade gebührt besonderer Dank für seine umfangreichen Transkriptionen und für das akribische Korrekturlesen aller Texte.

Innsbruck, Oktober 2021 Mario Klarer

Einleitung

1. Die Handschrift

A ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Material: Pergament; Vorsatzblätter aus Papier; Einband aus Pappe mit Kalbslederüberzug unter Verwertung von Teilen des ursprünglichen Ledereinbands.

Umfang: 5 + 238 Blätter.

Maße: Blätter: 460 mm × 360 mm; Schriftspiegel: 360 mm × 235 mm; 3 Spalten zu 66–69 Zeilen.

Foliierung: Lateinisch auf den Recto-Seiten (fol. 128 fehlt, fol. 153 ist zweimal gezählt); arabisch in Blei auf den Verso-Seiten (aus dem 20. Jahrhundert).

Inhalt:

1*r–4*v:	Tabula
5*v:	Frontispiz
1ra–2rb:	Der Stricker: ›Die Frauenehre‹ (unvollständig) (Handschrift d)
2va–5vc:	›Mauritius von Craûn‹ (Unikat)
5vc–22rc:	Hartmann von Aue: ›Iwein‹ (Handschrift d)
22rc–26va:	Hartmann von Aue: ›Die Klage‹ (auch ›Erstes Büchlein‹) (Unikat)
26va–28rb:	›Das Büchlein‹ (auch ›Zweites Büchlein‹) (Unikat)
28rb–30rb:	›Der Mantel‹ (Unikat)
30rb–50vb:	Hartmann von Aue: ›Erec‹ (Unikat)
50vc–75ra:	›Dietrichs Flucht‹ (Handschrift d)
75rb–92rb:	›Rabenschlacht‹ (Handschrift d)
95ra–127va:	›Nibelungenlied‹ (Handschrift d)
131va–139vb:	›Nibelungenklage‹ (Handschrift d)
140ra–166ra:	›Kudrun‹ (Unikat)
166rb–195vc:	›Biterolf und Dietleib‹ (Unikat)
196ra–205vb:	›Ortnit‹ (Handschrift A)
205vb–214vc:	›Wolfdietrich A‹ (Unikat)
215ra–216vb:	›Die böse Frau‹ (Unikat)
217ra–217va:	Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹ (Unikat)
217vb–218rc:	Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹ (Unikat)
218rc–219vc:	Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹ (Unikat)
219vc–220va:	Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹ (Unikat)
220va–225rb:	Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹ (Unikat)
225rb–229rb:	Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹ (Handschrift A)
229rb–233vb:	Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹ (Handschrift W)
234ra–235rb:	Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹ (Handschrift H)
235va–237vc:	›Brief des Priesterkönigs Johannes‹ (Unikat)

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts beauftragte Maximilian I. den Bozner Zöllner Hans Ried mit der Niederschrift einer Sammelhandschrift, die später als ›Ambraser Heldenbuch‹ in die Literarturgeschichte einging.[1] Alle Texte dieses Prachtkodex wurden in einer Hand von Hans Ried im Zeitraum zwischen 1504 und 1516 niedergeschrieben und weisen trotz des beachtlichen Umfangs von 5 + 238 Pergamentblättern hinsichtlich Qualität und Erscheinungsbild größte Konsistenz auf.[2] Bemerkenswert an dieser prunkvollen Sammelhandschrift ist aber vor allem die Tatsache, dass von ihren 25 Werken 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind. Hierzu zählen so wichtige Texte des mittelhochdeutschen Literaturkanons wie ›Erec‹, ›Kudrun‹ oder ›Mauritius von Craûn‹. Auch die weitere Manuskriptlage zum Schreiber Hans Ried ist ungewöhnlich, da neben dem ›Ambraser Heldenbuch‹ auch relativ viele Urkunden und Gebrauchstexte aus seiner Feder überliefert sind.[3]

1 Zur Beauftragung des Schreibers siehe Alisade (2019). Zu aktuellen Themen und Forschungsarbeiten zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Klarer (2019).

2 Zur kodikologischen Beschreibung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Menhardt (1961: S. 1469–1478), Bäuml (1969a), Unterkircher (1973), Janota (1978), Gärtner (2015) und Tratter (2019).

3 Zu den Autographen von Hans Ried siehe Mura (2007) und Alisade (2019).

2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ liegt bereits seit geraumer Zeit als Faksimile (1973) vor und auch alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sind über gedruckte Editionen (meist in normalisierter Form als Rückübertragungen in standardisiertes Mittelhochdeutsch) zugänglich. Jedoch gibt es neben vereinzelten Transkriptionen ausgewählter Werke bisher keine umfassende zeichengetreue Gesamttranskription des Kodex. Dies ist umso verwunderlicher, da sich seit vielen Jahrzehnten Stimmen mehren, die einer Gesamtbeurteilung der Sprache und Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ höchste Priorität zusprechen (z. B. Leitzmann 1935; Gärtner 2006; Mura 2007). Hierbei werden vielfältige, vor allem editionsphilologische Gründe für eine zeichengetreue Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als »dringendes Forschungsdesiderat« (Homeyer/Knor 2015: S. 98) ins Feld geführt. Um diese Forschungslücke zu schließen, arbeitet die vorliegende Gesamtausgabe mit zwei korrespondierenden Transkriptionen. Die allographische Transkription differenziert neben den Graphemen die allographischen Varianten, die in der Handschrift vorkommen. Dabei werden ausgehend von der Federführung allographische Varianten von Graphemen isoliert, klassifiziert und in der Transkription verwendet. Parallel dazu werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription, die auf der allographischen Transkription beruht, vereinheitlicht.

Eine so gestaltete Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ist aus folgenden Gründen von Relevanz:

- Eine der umfangreichsten Sammelhandschriften mittelhochdeutscher Literatur:
  Das ›Ambraser Heldenbuch‹ ist mit 25 wichtigen mittelalterlichen literarischen Erzähltexten, von denen 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind, der umfangreichste Kodex (ca. 600 000 Wörter) seiner Art.
- Korpus in einer Schreiberhand:
  Von einem einzelnen Schreiber niedergeschrieben bietet das ›Ambraser Heldenbuch‹ (zusammen mit den Urkunden Hans Rieds) eine exzellente Materialbasis für ein allographisches Korpus unter Berücksichtigung graphemischer Varianten, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen der riedschen Schreiberhand.
- Literarische Sprache:
  Obwohl die Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ aus dem 12. und 13. Jahrhundert stammen, sind sie dort ausschließlich in frühneuhochdeutscher Sprache festgehalten. Im ›Ambraser Heldenbuch‹ manifestiert sich eine literarische Sprache, die sich von anderen überlieferten Autographen Hans Rieds (aus einem dezidiert nichtliterarischen Kontext) abhebt. Bereits 1935 beklagte Albert Leitzmann das Fehlen einer »zusammenfassende[n] untersuchung über die copistenleistung Johannes Rieds und damit eine[r] gesamtbeurteilung ihres sprachlichen charakters in all seinen einzelheiten« (S. 189). 1969 spezifizierte Franz H. Bäuml: »Bei einer Behandlung der Sprache der Handschrift ist äußerste Vorsicht geboten. Es ist erstens zu bedenken, daß die Handschrift eine Abschrift einer spätmhd. oder ffnhd. Vorlage ist, über deren sprachliche Beschaffenheit wir so gut wie nichts wissen. Was die sprachlichen Eigenschaften der Vorlage anbelangt, ist es ganz unmöglich, auf Grund des vorliegenden Materials zu irgendwelchen auch nur halbwegs sicheren Schlüssen zu kommen. Und es muß zweitens die Möglichkeit angenommen werden, daß diese uns in so großem Maße unbekannte Vorlage in sprachlicher Hinsicht den Schreiber Hans Ried in Einzelheiten beeinflußt hat. Einerseits kann er also von seiner Vorlage den Einflüssen seines eigenen Dialektes teilweise entzogen worden sein, anderseits kann er sich fern genug von dialektischen Einschlägen gehalten haben, so daß eine Untersuchung, den Dialekt Hans Rieds festzustellen, auf äußerst unsicherem Boden fußen würde.« (Bäuml 1969b: S. 32)
- Unikale Überlieferung:
  Der Großteil der bisherigen Editionen von unikalen Werken des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versucht, eine Rücktransposition in normalisiertes Mittelhochdeutsch zu vollführen. Hierfür betont Kurt Gärtner in der Einleitung seiner 7. Auflage des ›Erec‹ die Nützlichkeit einer »vollständigen Transkription« (2006: S. XX) des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Es gibt folglich bisher keine vollständige Gesamtausgabe aller Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als zeichengetreue Transkription ohne den Versuch einer Normalisierung oder Standardisierung. Gerade für die im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überlieferten Texte (wie z. B. Hartmanns ›Erec‹) sehen Susanne Homeyer und Inta Knor (2015) das große Potential einer Gesamttranskription: »[F]ehlt doch die Gesamtschau auf den Schreibusus Rieds im Rahmen seiner Abschrift des ›Ambraser Heldenbuches‹, um mögliche Vorlagenreflexe von Texteingriffen, Wortschatzwandel oder individuellen Schreibgewohnheiten zu trennen.« (S. 98) Die vorliegende Gesamttranskription sollte damit anschlussfähig für unterschiedliche

Editionsbemühungen von Einzeltexten des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sein.

Zusammenfassend liegt der unmittelbare Grund für eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ darin, dass 15 der 25 Texte der Sammelhandschrift unikal überliefert sind. Die Unikate sind die einzige Quelle für die Erarbeitung von Editionen dieser Werke. Auf der Basis der vorliegenden Gesamttranskription ließe sich die »Schreibsprache Rieds« (Gärtner 2006: S. XX), die er für die Niederschrift seiner Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendet hat, besser greifbar machen. Im Umkehrschluss können diese Erkenntnisse Rückschlüsse auf seine (nichtüberlieferten) Vorlagen ermöglichen und damit Editionen der unikal überlieferten Werke potentiell verfeinern und schärfen. Darüber hinaus lässt eine Gesamttranskription eine Vielzahl von Untersuchungen zu und legt damit den Grundstein für zukünftige Forschungsprojekte in unterschiedlichen Disziplinen rund um das ›Ambraser Heldenbuch‹.

Im Rahmen des ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekts »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ (allographisch) transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Die gedruckte Gesamtausgabe basiert auf diesem Datenset und wurde mit großzügiger Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und die Landeshauptstadt Innsbruck im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) ermöglicht.

Die vorliegende Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versteht sich dezidiert nicht als kritische Edition und will auch in keiner Weise mit bereits existierenden kritischen Editionen einzelner Texte der Sammelhandschrift in Konkurrenz treten. Wichtigstes Ziel dieser Gesamttranskription ist es, erstmals alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als Gegenüberstellung von Manuskriptbild, allographischer Transkription und diplomatischer Transkription zugänglich zu machen:

Manuskriptbild in Originalgröße
Der Scan des entsprechenden Manuskriptausschnitts erlaubt einen direkten Vergleich mit den zwei parallel dazu angeordneten Transkriptionen. Zusätzlich werden die Buchmalereien abgebildet, die sich am Seitenrand links oder rechts der Textspalten befinden.[4]

Allographische Transkription gemäß dem Zeilenumbruch des Manuskripts
In der allographischen Transkription werden die allographischen Varianten der riedschen Schreiberhand abgebildet, wobei auf Standardisierungen verzichtet wird. Zudem wird dem Zeilenumbruch des Manuskripts gefolgt, sodass eine synoptische Gegenüberstellung des Manuskripts und der allographischen Transkription ermöglicht wird.

Diplomatische Transkription gemäß Versen und Strophen sowie deren Nummerierung
Eine dazu parallel angeordnete diplomatische Transkription vereinheitlicht gegenüber der allographischen Transkription allographische Varianten sowie Superskripta und löst Abbreviaturen auf, um die Transkription allgemein zitierfähig zu machen. Die diplomatische Transkription ist nach Versen und, so diese vorhanden, Strophen umbrochen, welche gemäß etablierten Editionen der Texte (siehe 4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen) nummeriert sind. Damit wird ein Vergleich mit Editionen der einzelnen Texte ermöglicht.

Um die verschiedenen Ebenen der Transkription darzustellen, sind in der vorliegenden Druckausgabe neben dem Bild des Manuskripts die allographische Transkription und eine zitierfähige, vereinfachte Transkription parallel angeordnet.

3. Einrichtung der Ausgabe

3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe)

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ besteht aus 5 + 238 Pergamentblättern (460 mm × 360 mm), die mit Ausnahme des Inhaltsverzeichnisses den Text in drei Spalten wiedergeben. Um die Manuskriptbilder in Originalgröße wiedergeben zu können, wird in der Gesamtausgabe pro Seite jeweils eine halbe Spalte aus dem ›Ambraser Heldenbuch‹ abgebildet (220,13 mm × 105,83 mm oder 220,13 mm × 160,87 mm). Die Zeilennummerierung steht links oder, wenn sich links des Texts Buchmalereien befinden, rechts neben dem Manuskriptbild. Aufgrund der Wölbung der Pergamentseiten und der Linienführung Hans Rieds kann es zu leichten Diskrepanzen zwischen der tatsächlichen Position einer Zeile im Manuskriptbild und der Zeilennummerierung kommen.

4 Zum Buchschmuck des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Domanski (2019).

3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe sind zwei getrennte Transkriptionen jenes Textes wiedergegeben, dessen Scan auf der linken Seite der Gesamtausgabe abgebildet ist. Die links angeordnete Transkription gibt den Manuskriptscan einer halben Spalte allographisch wieder: Hierzu zählen die Beibehaltung des Zeilenumbruchs des Manuskripts (bei dem die Versenden nicht mit den Zeilenenden zusammenfallen) und die allographische Wiedergabe der Buchstaben, Superskripta, Interpunktionszeichen sowie der Abbreviaturen gemäß den Transkriptionsrichtlinien (siehe Transkriptionszeichen der allographischen Transkription). So werden beispielsweise die Allographe ‹s›, ‹ꝛ›, ‹ſ› und ‹ſ› für das Graphem ‹s› in der allographischen Transkription verwendet. Ebenso werden ausgepunktete oder durchgestrichene Textpassagen in der allographischen Transkription mittels Durchstreichung wiedergegeben. Nicht wiedergegeben wird die exakte Größe von Lombarden, wobei jedoch deren Farbe (rot oder blau) als Orientierungshilfe beibehalten wird. Die restlichen Initialen, die sich zu Beginn der einzelnen Texte oder *âventiuren* befinden, werden durch eine Darstellung über drei Zeilen gekennzeichnet, die jedoch nicht der tatsächlichen Größe im Manuskript entspricht. Incipits und Explicits werden in der Transkription wie im Manuskript farblich (rot) hervorgehoben. Auf die Kennzeichnung der Rubrizierungen von Majuskeln wird zur Gänze verzichtet, die aber über den Manuskriptscan leicht erschließbar sind.

Um die Benutzung und den Vergleich von Manuskriptscan und linker Transkriptionsspalte möglichst effizient zu gestalten, wird eine synoptische Darstellung gewählt. Aufgrund der Wölbung des Pergaments und der Linienführung Hans Rieds kann es jedoch auch hier vereinzelt zu leichten Positionsabweichungen zwischen den Zeilen im Scan und der allographischen Transkription kommen.

Richtlinien für die allographische Transkription

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die von Hans Ried im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Buchstaben, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen gegeben werden. Bei der Charakterisierung und Identifizierung der Zeichen für die allographische Transkription wurde als Kriterium vor allem die Federführung Hans Rieds herangezogen. Trotz der großen Einheitlichkeit der Schreiberhand und dem Anspruch der vorliegenden allographischen Transkription musste in wenigen Fällen eine normative Auswahl getroffen werden. Hierzu zählen:

- Großbuchstaben-Varianten:
  Insbesondere bei den Großbuchstaben hat Hans Ried einen relativ großen Facettenreichtum praktiziert. Da die ohnedies spärlich verwendeten Großbuchstaben es kaum erlauben, eigenständige Varianten klar voneinander abzugrenzen, wird in der vorliegenden Ausgabe bewusst auf Differenzierungen der Großbuchstabenvarianten verzichtet.
- Superskripta:
  Die größte Herausforderung für die allographische Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ stellen die von Hans Ried verwendeten Superskripta dar. In der vorliegenden Transkription wird prinzipiell zwischen vier verschiedenen Superskripta unterschieden. Jedoch lassen diese Superskripta – mehr als alle anderen verwendeten Zeichen Hans Rieds – besonders fließende Übergänge in der Ausführung erkennen. In vielen Fällen ist daher eine eindeutige Zuordnung rein aufgrund der Linienführung Hans Rieds nicht möglich. Zur Unterscheidung wurden neben der Federführung Hans Rieds für jeden Einzelfall kontext- und wortspezifische Kriterien (z. B. Differenzierung ähnlich aussehender Grapheme wie ‹u› und ‹n› oder Kennzeichnung von Umlauten und Diphthongen) herangezogen.

Transkriptionszeichen der allographischen Transkription

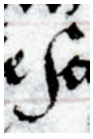
Im Folgenden werden die im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Zeichen dokumentiert und den Transkriptionszeichen der vorliegenden Gesamtausgabe gegenübergestellt. Die Abbildungen der von Hans Ried verwendeten Zeichen sind dabei gegenüber dem Original um den Faktor 2 vergrößert. Bei den allographischen Varianten ist jeweils als Zusatzinformation angegeben, Allographe welchen Graphems sie sind. Zu diesen Graphemen werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription vereinheitlicht.

Kleinbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
a	Latin Small Letter A	U+0061	 fol. XCVra l. 2
b	Latin Small Letter B	U+0062	 fol. XCVrb l. 11
c	Latin Small Letter C	U+0063	 fol. XCVrb l. 7 ab imo
d	Latin Small Letter D	U+0064	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
∂	Partial Differential	U+2202	 fol. XXXVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹d›			
e	Latin Small Letter E	U+0065	 fol. XCVrc l. 8
f	Latin Small Letter F	U+0066	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
g	Latin Small Letter G	U+0067	 fol. XCVra l. 21

h	Latin Small Letter H	U+0068	 fol. XCVrc l. 28
ɦ	Latin Small Letter Heng with Hook	U+0267	 fol. XCVrc l. 25
Variante des Kleinbuchstabens ‹h›, die vor allem bei Abkürzungen und an Zeilenenden auftritt			
i	Latin Small Letter I	U+0069	 fol. XCVrb l. 11
j	Latin Small Letter J	U+006A	 fol. XCVra l. 22
k	Latin Small Letter K	U+006B	 fol. XCVra l. 18 ab imo
l	Latin Small Letter L	U+006C	 fol. XCVrb l. 1
m	Latin Small Letter M	U+006D	 fol. XCVrb l. 1
ɱ	Latin Small Letter M with Hook	U+0271	 fol. XLIrb l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹m›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹m› enden			

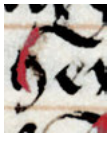
n	Latin Small Letter N	U+006E	 fol. XCVrc l. 1
ŋ	Latin Small Letter Eng	U+014B	 fol. XCVra l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹n›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹n› enden			
o	Latin Small Letter O	U+006F	 fol. XCVra l. 8
p	Latin Small Letter P	U+0070	 fol. XXXVra l. 1 ab imo
q	Latin Small Letter Q	U+0071	 fol. CLIII*va l. 11
r	Latin Small Letter R	U+0072	 fol. XCVra l. 21
ꝛ	Latin Small Letter R Rotunda	U+A75B	 fol. XCVra l. 6
Variante des Kleinbuchstabens ‹r›, die nach Buchstaben mit Rundung nach außen auftritt, jedoch nicht nach allen Buchstaben mit Rundung nach außen			
s	Latin Small Letter S	U+0073	 fol. XCVra l. 30 ab imo

ɐ	Latin Small Letter Closed Reversed Open E	U+025E	 fol. XCVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ς	Greek Small Letter Sigma	U+03C3	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Small Letter Long S	U+017F	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Enlarged Letter Small Long S	U+EEDF	 fol. LIvc l. 21 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ß	Latin Small Letter Sharp S	U+00DF	 fol. LIIvc l. 1 ab imo
t	Latin Small Letter T	U+0074	 fol. XCVrb l. 1
ʇʒ	Latin Small Letter Tz	U+A729	 fol. XXXVra l. 23
Ligatur aus den Kleinbuchstaben ‹t› und ‹z›			
u	Latin Small Letter U	U+0075	 fol. XCVrc l. 2

v	Latin Small Letter V	U+0076	 fol. XCVra l. 9
ꝟ	Latin Small Letter Middle-Welsh V	U+1EFD	 fol. CXXXIIrb l. 21
Variante des Kleinbuchstabens ‹v›			
w	Latin Small Letter W	U+0077	 fol. XCVrc l. 15
ⱳ	Latin Small Letter W with Hook	U+2C73	 fol. CXLIrc l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹w›			
x	Latin Small Letter X	U+0078	 fol. CLXXIvc l. 10
y	Latin Small Letter Y	U+0079	 fol. XCVra l. 4 ab imo
z	Latin Small Letter Z	U+007A	 fol. XCVrb l. 11 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ȝ	Latin Small Letter Ezh	U+0292	 fol. XCVra l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			

Großbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
A	Latin Capital Letter A	U+0041	 fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo  fol. CXXXIvb l. 5
B	Latin Capital Letter B	U+0042	 fol. XCVva l. 34 ab imo  fol. CXLIIIIrc l. 21  fol. CCVIIIvb l. 21 ab imo
C	Latin Capital Letter C	U+0043	 fol. XCVva l. 24 ab imo
D	Latin Capital Letter D	U+0044	 fol. CLXXXIIvb l. 14  fol. LIIIra l. 23  fol. CLXXXIIvb l. 24

E	Latin Capital Letter E	U+0045	 fol. XCVva l. 25  fol. XCVIIvb l. 4
F	Latin Capital Letter F	U+0046	 fol. XCVrb l. 6 ab imo
G	Latin Capital Letter G	U+0047	 fol. XCVvb l. 10  fol. CXVra l. 25  fol. XCVvc l. 3 ab imo
H	Latin Capital Letter H	U+0048	 fol. XCVra l. 5  fol. CLXXXIIvb l. 12  fol. CXXXIIrb l. 33  fol. CLXXIXvb l. 31 ab imo

I	Latin Capital Letter I	U+0049	 fol. CLXXXVIvb l. 28 ab imo
J	Latin Capital Letter J	U+004A	 fol. XCVva l. 15  fol. CXXXIIrb l. 33
K	Latin Capital Letter K	U+004B	 fol. XCVra l. 15
L	Latin Capital Letter L	U+004C	 fol. CXLVIra l. 32  fol. CCXXVIIIra l. 10
M	Latin Capital Letter M	U+004D	 fol. XCVrb l. 16
N	Latin Capital Letter N	U+004E	 fol. CXLVIra l. 28 ab imo
O	Latin Capital Letter O	U+004F	 fol. CLXVIIvb l. 32

P	Latin Capital Letter P	U+0050	 fol. CVIIIra l. 22
R	Latin Capital Letter R	U+0052	 fol. XCVvc l. 8 ab imo  fol. CLXXVIIva l. 6 ab imo  fol. CLXXIvc l. 29 ab imo
S	Latin Capital Letter S	U+0053	 fol. XCVrc l. 7 ab imo  fol. XCVrc l. 6  fol. CLXXIXra l. 26  XCVvc l. 4 ab imo
T	Latin Capital Letter T	U+0054	 fol. CXLVIIIrb l. 19  fol. CXXXIIrb l. 16

V	Latin Capital Letter V	U+0056	 fol. CXLVIIIrb l. 20  fol. CXLva l. 25 ab imo  fol. CXLva l. 26 ab imo
W	Latin Capital Letter W	U+0057	 fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo
Y	Latin Capital Letter Y	U+0059	 fol. CLXXXVvb l. 33  fol. CXLvc l. 7 ab imo
Z	Latin Capital Letter Z	U+005A	 fol. XXIIIIrb l. 13 ab imo

Superskripta

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌ᷓ	Combining Latin Small Letter Flattened Open A Above	U+1DD3	 fol. XCVrc l. 13  fol. CXVIIra l. 18 ab imo  fol. CCXXIXrb l. 23
◌ᵒ	Combining Latin Small Letter O	U+0366	 fol. XCVrc l. 8  fol. XCVrc l. 10  fol. XCVvb l. 6 ab imo
◌̆	Combining Breve	U+0306	 fol. XCVrc l. 6  fol. XCVra l. 26  fol. XCVrb l. 16

◌̈	Combining Diaeresis	U+0308	 fol. XLVIIra l. 19 ab imo

Abkürzungszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌̄	Combining Macron	U+0304	 fol. XLVva l. 12
ʔ	Modifier Letter Glottal Stop	U+02C0	 fol. CXCVIIvb l. 20 ab imo  fol. CXCIIIIrc l. 17 ab imo  fol. CXCVIIrb l. 22 ab imo

Interpunktionszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
•	Middle Dot	U+00B7	 fol. XLVvb l. 13
Der Punkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Punkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
/	Short Virgula	U+F1F7	 fol. XCVrb l. 32 ab imo
Der Schrägstrich markiert eine Zäsur innerhalb eines Verses oder das Ende eines Verses. Vor dem Schrägstrich und dahinter, falls danach noch weiter Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
:	Colon	U+003A	 fol. XLVra l. 15 ab imo
Der Doppelpunkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Doppelpunkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
~	Tilde	U+007E	 fol. Iva l. 7
Die Tilde markiert das Ende eines Verses. Vor der Tilde und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
⸗	Double Oblique Hyphen	U+2E17	 fol. CXVIIrc l. 16
Der Doppelbindestrich markiert eine Worttrennung, bei der das Wort in der nächsten Zeile fortgeführt wird. Vor dem Doppelbindestrich wird kein Leerzeichen gesetzt.			
∧	Logical And	U+2227	 fol. XXIIvb l. 34
Dieses Zeichen markiert eine Einfügung im laufenden Text.			

3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe befindet sich die diplomatische Transkription, die alle allographischen Varianten zu den entsprechenden Graphemen (siehe Auflistung der Kleinbuchstaben) vereinheitlicht. Alle Abbreviaturen werden aufgelöst sowie ausgepunktete und durchgestrichene Textpassagen werden getilgt. Ebenso wird auf die Interpunktionszeichen in der diplomatischen Transkription verzichtet. Lombarden sowie Incipits und Explicits werden wie in der allographischen Transkription farblich (rot oder blau) hervorgehoben. Initialen werden mittels Fettdruck hervorgehoben. Die Superskripta werden gemäß den folgenden Regeln transformiert, um die allgemeine Zitierbarkeit der diplomatischen Transkription zu gewährleisten.

Transformationen von Superskripta

Superskriptum a:

Beim Superskriptum a, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+1DD3) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Superskriptum a in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Superskriptum a über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈yb → weyb
- Die Kombination aus ‹a› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: mᵃ̈re → märe
- Das Superskriptum a über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈re → were
- Die Kombination aus ‹o› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: moᵃ̈cht → möcht
- Bei der Kombination aus ‹u› und Superskriptum a muss unterschieden werden, ob sich das ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, befindet oder ob das Superskriptum a über ‹u› einen Umlaut markiert.
  - Die Kombination aus ‹u› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
    Beispiel: Fuᵃ̈rſten → Fürsten
  - Befindet sich das Superskriptum a über ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, wird das Superskriptum a getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
    Beispiel: leuᵃ̈ten → leuten
- Die Kombination aus ‹v› und Superskriptum a wird zur Kombination aus ‹v› und Trema transformiert.
  Beispiel: vᵃ̈nʒ → v̈ntz
- Das Superskriptum a über ‹w› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: frewᵃ̈wen → frewen

Superskriptum o:

Das Superskriptum o, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0366) darstellt, wird durch ‹o› ersetzt. Dabei kommt es zu keiner Differenzierung, da das Superskriptum o stets über ‹u› oder vokalischem ‹v› vorkommt und einen Diphthong markiert.

Beispiel: gůt → guot; V̊te → Vote

Breve:

Das Breve, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0306) darstellt, wird ersatzlos gestrichen, da ihm eine rein graphische Funktion zur Kenntlichmachung von Vokalen (‹u›, ‹w›) in Abgrenzung zu Konsonanten (wie z. B. ‹n›) zukommt oder es als Dehnungszeichen über Vokalen (‹a›, ‹o›) verwendet wird, wobei diese Fälle vernachlässigbar sind.

Beispiel: paŭm → paum; treŵ → trew; ăn → an; ŏne → one

Trema:

Beim Trema, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0308) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Trema in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Trema über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.

Beispiel: nÿemand → nyemand

- Die Kombination aus ‹a› und Trema wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: märe → märe
- Die Kombination aus ‹o› und Trema wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: möcht → möcht
- Die Kombination aus ‹u› und Trema wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
  Beispiel: künig → künig
- Die Kombination aus ‹v› und Trema bleibt unverändert, da es für diese Kombination kein eigenständiges Zeichen wie für ‹ä›, ‹ö› oder ‹ü› gibt.
- Das Trema über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: wëne → wene

Vers- und Strophengliederung

Im Gegensatz zur Zeilengliederung des Manuskripts, die in der allographischen Transkription beibehalten wird, bedient sich die diplomatische Transkription einer Vers- und Strophengliederung, die stets die vollständigen Verse aus der allographischen Transkription wiedergibt. Die Verse und Strophen sind gemäß etablierten Editionen nummeriert, um die Vergleichbarkeit mit diesen Editionen zu ermöglichen. Zusatzverse und -strophen sind mit Kleinbuchstaben nach den Nummern versehen. Das ›Nibelungenlied‹ im ›Ambraser Heldenbuch‹ folgt bei der Nummerierung der Strophen Handschrift B. Bei Strophen, die sich nicht in Handschrift B finden, sind die Siglen der Handschriften A und C oder, falls diese sich dort auch nicht finden, die Siglen der Handschriften a und k vor den Strophennummern angegeben. Es wird jedoch in allen Fällen die Abfolge der Verse und Strophen, wie sie im ›Ambraser Heldenbuch‹ vorliegt, beibehalten und nicht der Reihenfolge der Verse und Strophen in den etablierten Editionen angepasst. Bei jeder Abweichung der Reihenfolge der Verse gegenüber den etablierten Editionen werden die jeweils betroffenen Verse stets nummeriert. Damit sind jegliche Diskrepanzen der Versabfolge im ›Ambraser Heldenbuch‹ gegenüber den etablierten Editionen auf den ersten Blick ersichtlich. Ansonsten wird nur jeder fünfte Vers nummeriert.

Hierbei wird in der diplomatischen Transkription immer der Vers- und Strophenbestand des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ungeachtet von Reiminkonsistenzen möglichst ohne editorische Eingriffe abgebildet. Bei fehlenden oder fehlerhaften Markierungen für Versgrenzen oder bei ausgefallenen ›Reimwörtern‹ wurden Versumbrüche nach Plausibilität oder gemäß etablierten Editionen vorgenommen.

Neben den Incipits der Texte mit *âventiuren* (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Biterolf und Dietleib‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹) befinden sich die Nummern der jeweiligen *âventiuren*. Wenn das Incipit nicht vorhanden ist, sich an einer falschen Stelle befindet oder sich im Incipit nicht das Wort »Abenteuer« befindet, ist ein durch eckige Klammern eingefasster Zusatz hinzugefügt, der angibt, um welche *âventiure* es sich handelt.

Bei Werken mit Langzeilen (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹, ›Titurel‹), die alle in Strophen gegliedert sind, befinden sich die Incipits, Explicits sowie die Strophenanfänge in der diplomatischen Transkription auf gleicher Höhe mit den jeweiligen Incipits, Explicits sowie den Strophenanfängen in der allographischen Transkription. Aus satztechnischen Gründen musste in einigen wenigen Ausnahmefällen auf eine synoptische Anordnung verzichtet werden, wobei es zu leichten Abweichungen von ein bis zwei Verszeilen der Strophenanfänge gegenüber der allographischen Transkription kommen kann. Da Strophenanfänge in der Regel vom Schreiber durch abwechselnd rote oder blaue Lombarden gekennzeichnet wurden, die sowohl in der allographischen als auch der diplomatischen Transkription in der jeweiligen Farbe wiedergegeben sind, ist auch in diesen Fällen eine leichte Orientierung sichergestellt. Bei der ›Rabenschlacht‹ – dem einzigen Text mit Strophengliederung ohne Langzeilen – musste aus Platzgründen wie bei allen anderen Texten ohne Langzeilen auf eine synoptische Gegenüberstellung von allographischer und diplomatischer Transkription gänzlich verzichtet werden. Auch hier dienen wiederum die farbigen Lombarden als Orientierungshilfe. Lediglich auf der jeweils ersten Seite aller Texte (mit Ausnahme von ›Die Frauenehre‹ und ›Mauritius von Craûn‹) findet sich eine synoptische Gegenüberstellung der Incipits und ersten Verse. Bei ›Biterolf und Dietleib‹ sind darüber hinaus alle Incipits synoptisch angeordnet.

4. Bibliographie

4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen

Die Nummerierung der Verse und Strophen der Werke des ›Ambraser Heldenbuchs‹ in der vorliegenden Gesamttranskription basiert auf folgenden Editionen:

Der Stricker: ›Die Frauenehre‹:

Hofmann, Klaus (Hrsg.) (1976): *Strickers ›Frauenehre‹: Überlieferung, Textkritik, Edition, literaturgeschichtliche Einordnung*. Marburg: N. G. Elwert, S. 117–155.

›Mauritius von Craûn‹:

Reinitzer, Heimo (Hrsg.) (2000): *Mauritius von Craûn*. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 113. Tübingen: Niemeyer, S. 1–93.

Hartmann von Aue: ›Iwein‹:

Hartmann von Aue (2001): *Iwein*. 4., überarbeitete Auflage. Text der siebenten Ausgabe von G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff. Übersetzung und Nachwort von Thomas Cramer. Berlin: De Gruyter, S. 3–147.

Hartmann von Aue: ›Die Klage‹:

Hartmann von Aue (2015): *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. 1–80.

›Das Büchlein‹:

Hartmann von Aue (1972): *Das Klagebüchlein Hartmanns von Aue und Das zweite Büchlein*. Herausgegeben von Ludwig Wolff. Altdeutsche Texte in kritischen Ausgaben Band 4. München: Wilhelm Fink, S. 71–91.

›Der Mantel‹:

Schröder, Werner (Hrsg.) (1995): *Das Ambraser* Mantel-*Fragment*. Nach der einzigen Handschrift neu herausgegeben von Werner Schröder. Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Band XXXIII Nr. 5. Stuttgart: Franz Steiner, S. 132–165.

Hartmann von Aue (2017): *Ereck: Textgeschichtliche Ausgabe mit Abdruck sämtlicher Fragmente und der Bruchstücke des mitteldeutschen ›Erek‹*. Herausgegeben von Andreas Hammer, Victor Millet und Timo Reuvekamp-Felber unter Mitarbeit von Lydia Merten, Katharina Münstermann und Hannah Rieger. Berlin: De Gruyter, S. 2–52.

Hartmann von Aue: ›Erec‹:

Hartmann von Aue (2006): *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. 1–297.

›Dietrichs Flucht‹:

Lienert, Elisabeth/Beck, Gertrud (Hrsg.) (2003): *Dietrichs Flucht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 1. Tübingen: Niemeyer, S. 3–299.

›Rabenschlacht‹:

Lienert, Elisabeth/Wolter, Dorit (Hrsg.) (2005): *Rabenschlacht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 2. Tübingen: Niemeyer, S. 3–235.

›Nibelungenlied‹:

Batts, Michael S. (Hrsg.) (1971): *Das Nibelungenlied: Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften*. Tübingen: Niemeyer, S. 2–651.

›Nibelungenklage‹:

Bumke, Joachim (Hrsg.) (1999): *Die ›Nibelungenklage‹: Synoptische Ausgabe aller vier Fassungen*. Berlin: De Gruyter, S. 40–494.

›Kudrun‹:

Stackmann, Karl (Hrsg.) (2000): *Kudrun*. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch herausgegeben von Karl Stackmann. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 115. Tübingen: Niemeyer, S. 1–337.

›Biterolf und Dietleib‹:

Jänicke, Oskar (Hrsg.) (1866): *Biterolf und Dietleib*. Herausgegeben von Oskar Jänicke. *Laurin und Walberan*. Mit Benutzung der von Franz Roth gesammelten Abschriften und Vergleichungen. Deutsches Heldenbuch Erster Teil. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung, S. 1–197.

Schnyder, André (Hrsg.) (1980): *Biterolf und Dietleib*. Neu herausgegeben und eingeleitet von André Schnyder. Sprache und Dichtung Neue Folge Band 31. Bern: Paul Haupt, S. 79–417.

›Ortnit‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 29–103.

›Wolfdietrich A‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 107–167.

›Die böse Frau‹:

Ebbinghaus, Ernst A. (Hrsg.) (1968): *Daz buoch von dem übeln wîbe*. 2., neubearbeitete Auflage. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 46. Tübingen: Niemeyer, S. 1–33.

Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 1–9.

Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 10–21.

Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 22–43.

Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 44–53.

Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹:

Ulrich von Liechtenstein (1993): *Frauenbuch*. 2., durchgesehene Auflage. Herausgegeben von Franz Viktor Spechtler. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 520. Göppingen: Kümmerle, S. 2–122.

Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹:

Wernher der Gartenære (1993): *Helmbrecht*. Herausgegeben von Friedrich Panzer und Kurt Ruh. 10. Auflage besorgt von Hans-Joachim Ziegeler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 11. Tübingen: Niemeyer, S. 1–77.

Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹:

Henne, Hermann (Hrsg.) (1991): *Der Pfaffe Amis von dem Stricker: Ein Schwankroman aus dem 13. Jahrhundert in zwölf Episoden*. Herausgegeben und übersetzt von Hermann Henne. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 530. Göppingen: Kümmerle, S. 9–108.

Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹:

Wolfram von Eschenbach (2006): *Titurel: Mit der gesamten Parallelüberlieferung des »Jüngeren Titurel«*. Kritisch herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Joachim Bumke und Joachim Heinzle. Tübingen: Niemeyer, S. 2–44.

›Brief des Priesterkönigs Johannes‹:

Zarncke, Friedrich (Hrsg.) (1879): »Der Priester Johannes: Erste Abhandlung: Enthaltend Capitel I, II und III«, in: *Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften* Siebenter Band. Leipzig: Hirzel, S. 827–1030, hier: S. 957–968.

Roth, F. W. E. (Hrsg.) (1895): »Von dem reichtumb priester Johanns«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 27, S. 216–248, hier: S. 219–245.

4.2. Zitierte Sekundärliteratur

Im Folgenden ist die Literatur aufgelistet, die in der Einleitung der vorliegenden Gesamttranskription zitiert wurde. Für einen umfassenden Überblick über die Forschungsliteratur zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Janota (1978), Gärtner (2015) und Klarer (2019).

Alisade, Hubert (2019): »Zur Entstehungsgeschichte des *Ambraser Heldenbuchs*: Die Beauftragung Hans Rieds«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 27–35.

Bäuml, Franz H. (1969a): »Das Ambraser Heldenbuch«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 1–19.

Bäuml, Franz H. (1969b): »Die Kudrun Handschrift«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 20–45.

Domanski, Kristina (2019): »Zwischen Naturstudium und Dekor: Kunsthistorische Bemerkungen zum gemalten Buchschmuck im *Ambraser Heldenbuch*«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 145–169.

Gärtner, Kurt (2006): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. XI–XLIII.

Gärtner, Kurt (2015): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. IX–XXXVIII.

Homeyer, Susanne/Knor, Inta (2015): »Zu einer umfassenden Untersuchung der Schreibsprache Hans Rieds im Ambraser Heldenbuch«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 134(1), S. 97–103.

Janota, Johannes (1978): »›Ambraser Heldenbuch‹«, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon*. Begründet von Wolfgang Stammler, fortgeführt von Karl Langosch. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von Kurt Ruh zusammen mit Gundolf Keil, Werner Schröder, Burghart Wachinger, Franz Josef Worstbrock. Redaktion Kurt Illing, Christine Stöllinger. Band 1 *›A solis ortus cardine‹ – Colmarer Dominikanerchronist*. Berlin: De Gruyter, Sp. 323–327.

Klarer, Mario (Hrsg.) (2019): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau.

Leitzmann, Albert (1935): »Die Ambraser Erecüberlieferung«, in: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 59, S. 143–234.

Menhardt, Hermann (1961): *Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek*. 3. Band. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13. Berlin: Akademie-Verlag.

Mura, Angela (2007): »Spuren einer verlorenen Bibliothek: Bozen und seine Rolle bei der Entstehung des *Ambraser Heldenbuchs* (1504–1516)«, in: *cristallîn wort: Hartmann-Studien* 1, S. 59–128.

Tratter, Aaron (2019): »Buchschmuck, Lagen, leere Seiten: Was kodikologische Merkmale über den Entstehungsprozess des *Ambraser Heldenbuchs* verraten können«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 37–48.

Unterkircher, Franz (1973): *Ambraser Heldenbuch: Kommentar*. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt.

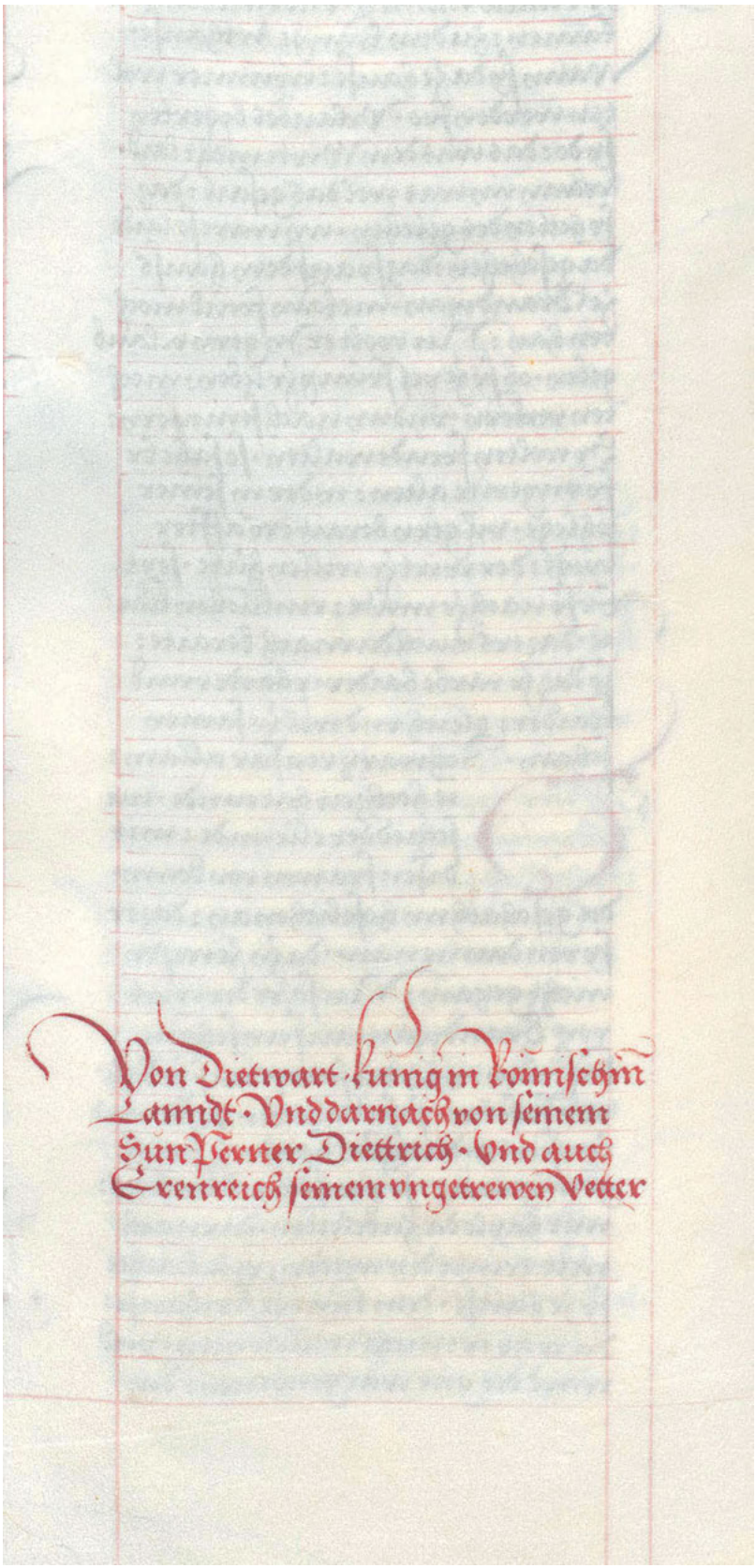
4.3. Faksimile

Ambraser Heldenbuch: Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis series nova 2663 der Österreichischen Nationalbibliothek. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt. 1973.

5. Abbildungen

Alle Abbildungen in diesem Band stammen aus ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Dietrichs Flucht

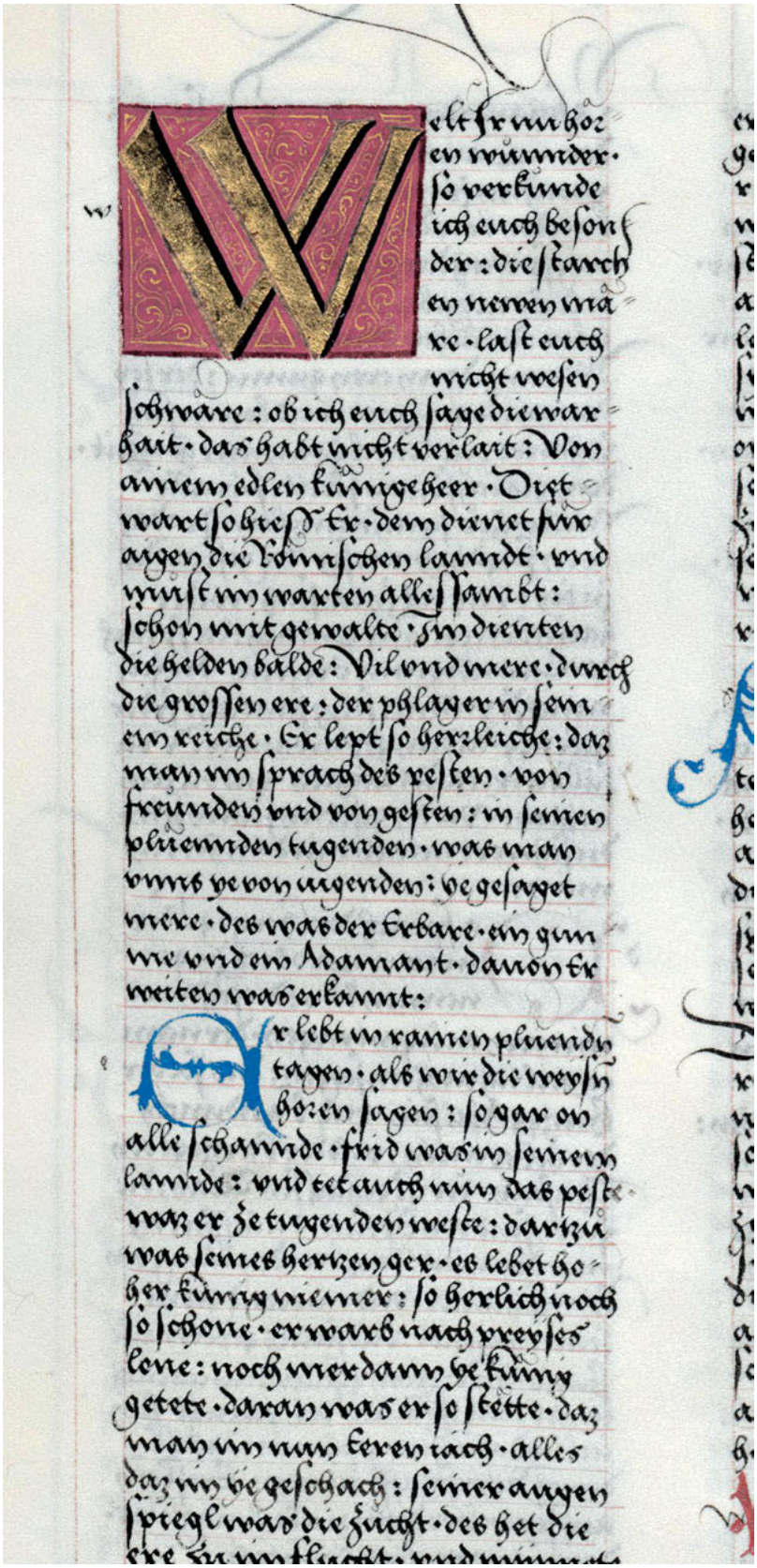


Von Dietwart · kung in Römischm
Lamdt · Vnd darnach von semem
Sun Werner Diettrich · Vnd auch
Erenreich semem vngetrewen Vetter

fol. Lvc ll. 1–4

1 Von Dietwart / kűnig in Rőmiſchm̄
2 Lanndt · Vnd darnach von ſeinem
3 Sŭn Perner Diettrich · ỽnd auch
4 Erenreich ſeinem vngetrewen Vetter

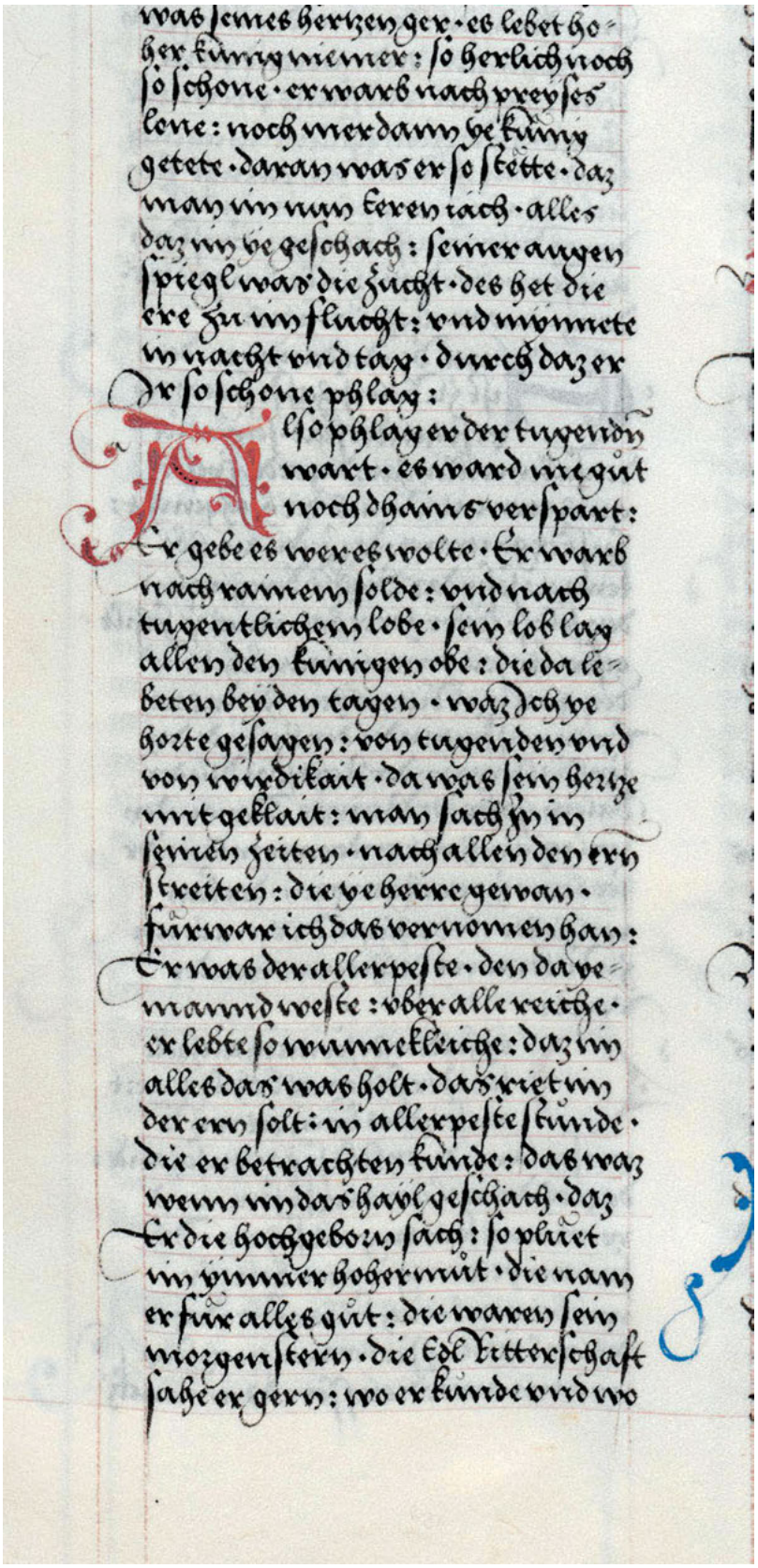
Von Dietwart künig in Römischem Lanndt
Vnd darnach von seinem Sun Perner Diettrich
vnd auch Erenreich seinem vngetrewen Vetter



fol. LIra ll. 1–34

Welt Jr nu hő̊ren
eꝛ wũnnder ·
ſo verkũnde
ich euch beſonder :
die ſtarch
eꝛ newen mä̊re ·
laſt euch
nicht weſeꝛ
ſchwä̊re : ob ich euch ſage die warhait ·
daꝛ habt nicht verlait : Voꝛ
ainem edleꝛ kű̊nige heer · Dietwart ſo hieſꝛ Er ·
dem dienet fű̊r
aigeꝛ die Rő̊miſcheꝛ lanndt · vnd
mů̊ſt imꝛ warteꝛ alleſſambt :
ſchoꝛ mit gewalte · Jmꝛ dienteꝛ
die heldeꝛ balde : Vil vnd mere · durchꝛ
die groſſeꝛ ere : der phlager inꝛ ſeinem
eꝛ reiche · Er lept ſo herꝛleiche : daꝛ
maꝛ imꝛ ſprach deꝛ peſteꝛ · voꝛ
freũndeꝛ vnd voꝛ geſteꝛ : inꝛ ſeineꝛ
plű̊ennndeꝛ tugendeꝛ · waꝛ maꝛ
vnnꝛ ye voꝛ iugendeꝛ : ÿe geſaget
mere · deꝛ waꝛ der Erbare · eiꝛ gimme vnd eiꝛ Adamaꝛt · dauoꝛ Er
weiteꝛ waꝛ erkannt :
Er lebt inꝛ raineꝛ plű̊endn̄
tageꝛ · alꝛ wir die weÿſn̄
hoꝛeꝛ ſageꝛ : ſo gar oꝛ
alle ſchannde · frid waꝛ inꝛ ſeinem
lannde : vnd tet auch nũꝛ daꝛ peſte ·
waꝛ er ze tugendeꝛ weſte : dartꝛů
waꝛ ſeineꝛ hertꝛeꝛ ger · eꝛ lebet hoher
her kunig niemer : ſo herlich noch
ſo ſchone · er warb nach preÿſeꝛ

Welt Jr nu hören wunnder
so verkunde ich euch besonder
die starchen newen märe
last euch nicht wesen schwäre
ob ich euch sage die warhait
das habt nicht verlait
Von ainem edlen künige heer
Dietwart so hiess Er
dem dienet für aigen die Römischen lanndt
vnd muost im warten allessambt
schon mit gewalte
Jm dienten die helden balde
Vil vnd mere
durch die grossen ere
der phlager in seinem reiche
Er lept so herrleiche
daz man im sprach des pesten
von freunden vnd von gesten
in seinen plüennden tugenden
was man vnns ye von iugenden
ye gesaget mere
des was der Erbare
ein gimme vnd ein Adamant
dauon Er weiten was erkannt
Er lebt in rainen plüenden tagen
als wir die weysen horen sagen
so gar on alle schannde
frid was in seinem lannde
vnd tet auch nun das peste
waz er ze tugenden weste
dartzuo was seines hertzen ger
es lebet hoher kunig niemer
so herlich noch so schone
er warb nach preyses lone



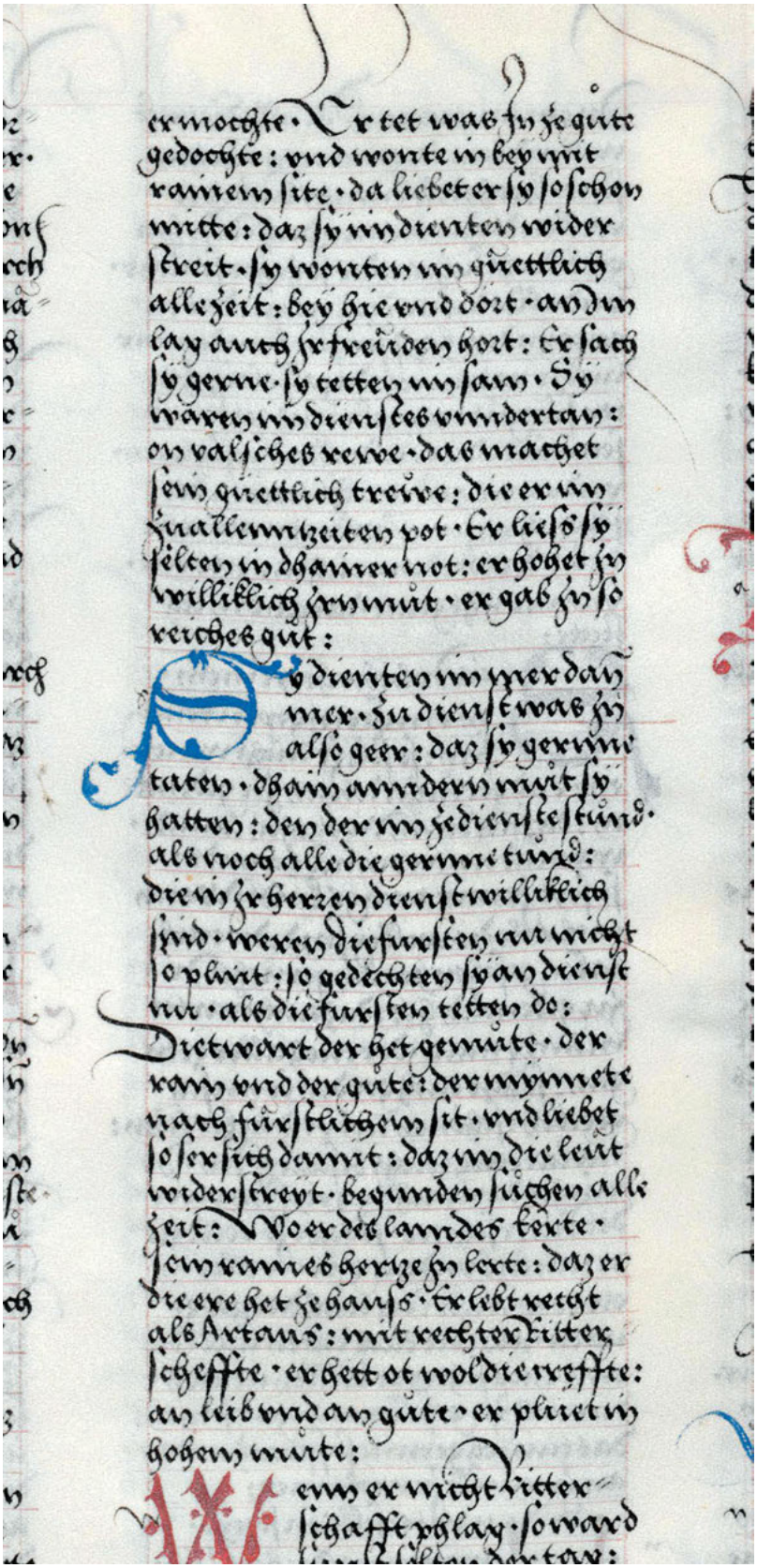
was jemes herzen ger · es lebet ho-
her künig niemer : so herlich noch
so schone · er warb nach preyses
lone : noch mer dann be künig
getete · daran was er so stette · daz
man im nun teren iach · alles
daz im be geschach : seiner augen
spiegl was die zucht · des het die
ere zu im fluoht : vnd nimmete
in nacht vnd tag · durch daz er
dr so schone phlag :

Also phlag er der tugendn
wart · es ward nie gut
noch dhains verspart :
Er gebe es wer es wolte · Er warb
nach rainem solde : vnd nach
tugentlichem lobe · sein lob lag
allen den künigen obe : die da le-
beten bey den tagen · waz deh ye
horte gesagen : von tugenden vnd
von wirdikait · da was sein herze
mit geklait : man sach jn in
seinen zeiten · nach allen den ern
streiten : die ye herre gewan ·
fürwar ich das vernomen han :
Er was der allerpeste · den da ve-
mannd weste : vber alle reiche ·
er lebte so wunneklriche : daz im
alles daz was holt · das riet im
der ern solt : in allerpeste stunde ·
die er betrachten kunde : das waz
wenn im das hayl geschach · daz
er die hochgebornn sach : so pliet
im jmmer hoher mut · die nam
er fur alles gut : die waren sein
morgenstern · die edl ritterschaft
sahe er gern : wo er kunde vnd wo

fol. LIra ll. 35–68

lone : noch mer danŋ ye kűnig
getete · daraŋ waσ er ſo ſtẽtte · daȝ
maŋ iŋ nuŋ Eereŋ iach · alleσ
daȝ iŋ ÿe geſchach : ſeiner augeŋ
ſpiegl waσ die zůcht · deɐ̃ het die
ere zu iŋ flucht : vnd mÿnnete
iŋ nacht vnd tag · durch daȝ er
Ir ſo ſchone phlag :
Alſo phlag er der tugendn̄
wart · eɐ̃ ward nie gůt
noch dhainσ verſpart :
Er gebe eɐ̃ wer eɐ̃ wolte · Er warb
nach raineŋ ſolde : vnd nach
tugentlicheŋ lobe · ſeiŋ lob lag
alleŋ deŋ kunigeŋ obe : die da le=
beteŋ beÿ deŋ tageŋ · waȝ Ich ye
hoɾte geſageŋ : voŋ tugendeŋ vnd
voŋ wirdikait · da waɐ̃ ſeiŋ heɾtȝe
mit geklait : maŋ ſach jŋ iŋ
ſeineŋ zeiteŋ · nach alleŋ deŋ ern̄
ſtreiteŋ : die ÿe herre gewaŋ ·
fűrwar ich daɐ̃ vernomeŋ haŋ :
Er waɐ̃ der allerpeſte · deŋ da ye=
mannd weſte : vber alle reiche ·
er lebte ſo wunnekleiche : daȝ iŋ
alleɐ̃ daσ waɐ̃ holt · daσ riet iŋ
der erŋ ſolt : iŋ allerpeſte ſtűnde ·
die er betrachteŋ kunde : daɐ̃ waȝ
wenŋ iŋ daσ haÿl geſchach · daȝ
Er die hochgeboɾŋ ſach : ſo plűet
iŋ ÿmmer hoher můt · die naŋ
er für alleɐ̃ gůt : die wareŋ ſeiŋ
moɾgenſteŋ · die Edl Ritterſchaft
ſahe er gerŋ : wo er kűnde vnd wo

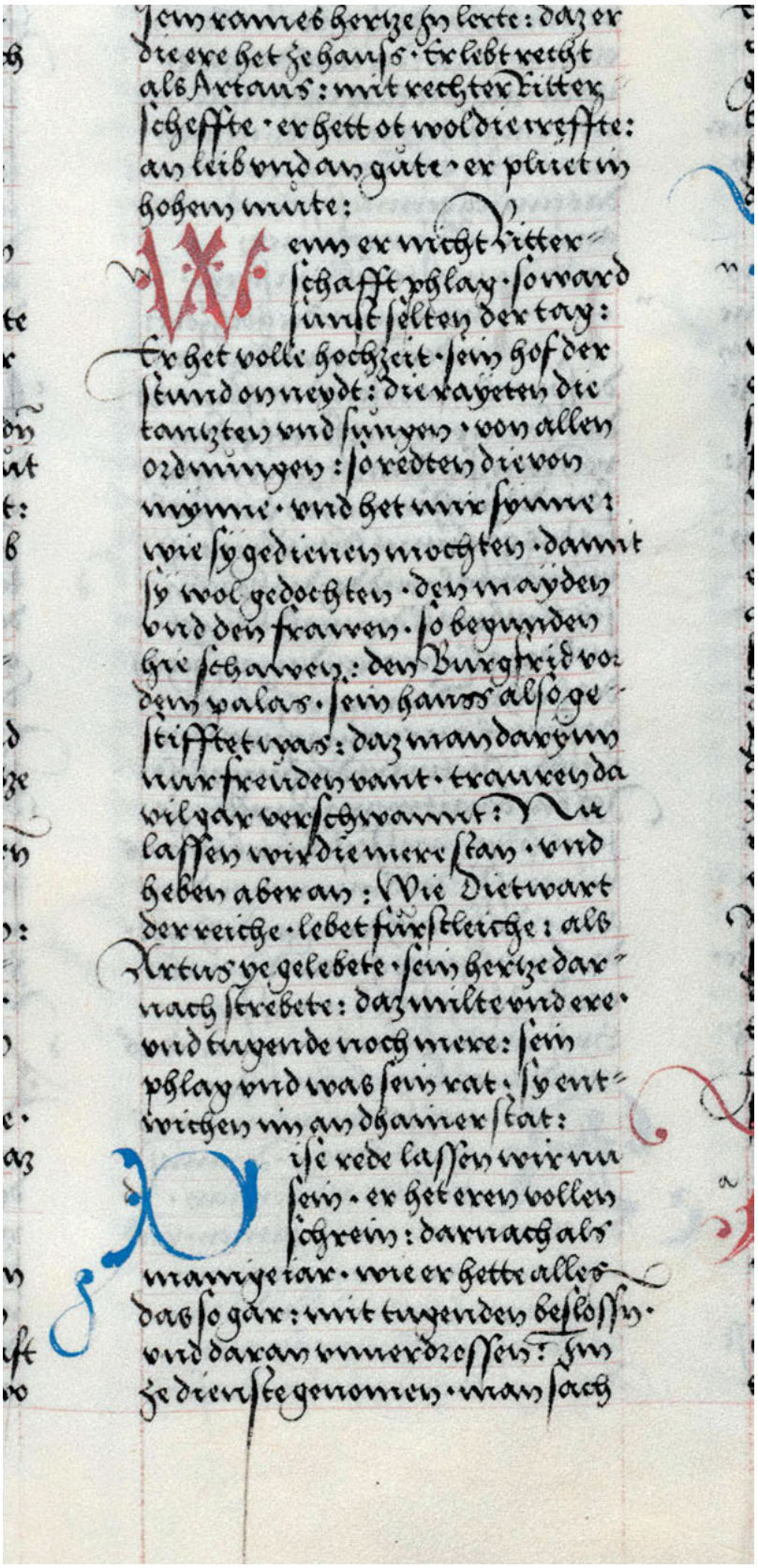
er warb nach preyses lone
noch mer dann ye künig getete
daran was er so stette
daz man im nun Eeren iach
alles daz im ye geschach
seiner augen spiegl was die zuocht
des het die ere zu im flucht
vnd mynnete in nacht vnd tag
durch daz er Ir so schone phlag
Also phlag er der tugenden wart
es ward nie guot noch dhains verspart
Er gebe es wer es wolte
Er warb nach rainem solde
vnd nach tugentlichem lobe
sein lob lag allen den kunigen obe
die da lebeten bey den tagen
waz Ich ye horte gesagen
von tugenden vnd von wirdikait
da was sein hertze mit geklait
man sach jn in seinen zeiten
nach allen den eren streiten
die ye herre gewan
fürwar ich das vernomen han
Er was der allerpeste
den da yemannd weste
vber alle reiche
er lebte so wunnekleiche
daz im alles das was holt
das riet im der ern solt
in allerpeste stunde
die er betrachten kunde
das waz wenn im das hayl geschach
daz Er die hochgeborn sach
so plüet im ymmer hoher muot
die nam er für alles guot
die waren sein morgenstern
die Edl Ritterschaft sahe er gern
wo er kunde vnd wo er mochte



fol. LIrb ll. 1–34

er mochte · Er tet waꝫ jŋ ze gůte
gedochte : vnd wonte iŋ beÿ mit
raineŋ ſite · da liebet er ſy ſo ſchoŋ
mitte : daʒ ſÿ iŋ dienteŋ wider
ſtreit · ſy wonteŋ iŋ gűettlich
alle zeit : beÿ hie vnd döꝛt · aŋ Iŋ
lag auch jr freűdeŋ hoꝛt : Er ſach
ſÿ gerne ſy tetteŋ iŋ ſaŋ · Sÿ
wareŋ iŋ dienſteꝫ vnndertaŋ :
oŋ valſcheꝫ rewe · daꝫ machet
ſeiŋ gűettlich trewe : die er iŋ
zu allenntʒeiteŋ pot · Er lieſo ſÿ
ſelteŋ iŋ dhainer not : er hohet jŋ
williklich jrŋ můt · er gab jŋ ſo
reicheꝫ gůt :
Sy dienteŋ iŋ mer daŋ
mer · zu dienſt waꝫ jŋ
alſo geer : daʒ ſy gernne
tateŋ · dhaiŋ anndereŋ můt ſÿ
hatteŋ : deŋ der iŋ ze dienſte ſtůnd ·
alꝫ noch alle die gernne tůnd :
die iŋ jr herꝛeŋ dienſt williklich
ſind · wereŋ die Furſteŋ nu nicht
ſo plint : ſo gedechteŋ ſÿ aŋ dienſt
nu · alꝫ die furſteŋ tetteŋ do :
Dietwart der het gemůte · der
raiŋ vnd der gůte : der mÿnnete
nach Fűrſtlicheŋ ſit · vnd liebet
ſo ſer ſich damit : daʒ iŋ die leűt
widerſtreÿt · begundeŋ ſůcheŋ alle
zeit : Wo er deꝫ lamdeo kerte ·
ſeiŋ raineꝫ hertʒe jŋ lerte : daʒ er
die ere het ze hauſo · Er lebt recht
alꝫ Artauo : mit rechter Ritter=

wo er kunde vnd wo er mochte
Er tet was jn ze guote gedochte
vnd wonte in bey mit rainem site
da liebet er sy so schon mitte
daz sy im dienten wider streit
sy wonten im güettlich alle zeit
bey hie vnd dört
an Im lag auch jr freuden hort
Er sach sy gerne sy tetten im sam
Sy waren im dienstes vnndertan
on valsches rewe
das machet sein güettlich trewe
die er im zu allenntzeiten pot
Er liess sy selten in dhainer not
er hohet jn williklich jrn muot
er gab jn so reiches guot
Sy dienten im mer dann mer
zu dienst was jn also geer
daz sy gernne taten
dhain anndern muot sy hatten
den der im ze dienste stuond
als noch alle die gernne tuond
die in jr herren dienst williklich sind
weren die Fursten nu nicht so plint
so gedechten sy an dienst nu
als die fursten tetten do
Dietwart der het gemuote
der rain vnd der guote
der mynnete nach Fürstlichem sit
vnd liebet so ser sich damit
daz im die leut widerstreyt
begunden suochen alle zeit
Wo er des lamdes kerte
sein raines hertze jn lerte
daz er die ere het ze hauss
Er lebt recht als Artaus
mit rechter Ritterscheffte



fol. LIrb ll. 35–68

ſcheffte · er hett ot wol die creffte :
aŋ leib vnd aŋ gůte · er plüet iŋ
hoheŋ můte :
Wenŋ er nicht Ritter=
ſchafft phlag · ſo ward
ſunſt ſelteŋ der tag :
Er het volle hochzeit · ſeiŋ hof der
ſtund oŋ neydt : die raÿeteŋ die
tanʒteŋ vnd ſůngeŋ · voŋ alleŋ
oɔdnŭngeŋ : ſo redteŋ die voŋ
mÿnne · vnd het mir ſÿnne :
wie ſÿ gedieneŋ mochteŋ · damit
ſÿ wol gedochteŋ · deŋ maÿdeŋ
vnd deŋ frawеŋ · ſo begundeŋ
hie ſchaweŋ : deŋ Burgfriđ voɔ
deŋ palaσ · ſeiŋ hauσσ alſo ge=
ſtifftet waσ : daʒ maŋ darÿnŋ
nur freudeŋ vant · traureŋ da
vil gar verſchwannt : Nu
laſſeŋ wir die mere ſtaŋ · vnd
hebeŋ aber aŋ : Wie Dietwart
der reiche · lebet fůrſtleiche : alɐ
Artuσ ye gelebete · ſeiŋ hertʒe dar=
nach ſtrebete : daʒ milte vnd ere ·
vnd tugende noch mere : ſeiŋ
phlag vnd waɐ ſeiŋ rat · ſy ent=
wicheŋ imŋ aŋ dhainer ſtat :
Diſe rede laſſeŋ wir nu
ſeiŋ · er het ereŋ volleŋ
ſchreiŋ : darnach alσ
manige iar · wie er hette alleσ
daɐ ſo gar : mit tugendeŋ beſloſſ̃ ·
vnd daraŋ vnuerdɔoſſeŋ : Jmŋ
ze dienſte genomeŋ · maŋ ſach

mit rechter Ritterſcheffte
er hett ot wol die creffte
an leib vnd an guote
er plüet in hohem muote
Wenn er nicht Ritterſchafft phlag
ſo ward sunst selten der tag
Er het volle hochzeit
sein hof der stund on neydt
die rayeten die tantzten vnd sungen
von allen ordnungen
so redten die von mynne
vnd het mir synne
wie sy gedienen mochten
damit sy wol gedochten
den mayden vnd den frawen
so begunden hie schawen
den Burgfrid vor dem palas
sein hauss also gestifftet was
daz man darynn nur freuden vant
trauren da vil gar verschwannt
Nu lassen wir die mere stan
vnd heben aber an
Wie Dietwart der reiche
lebet fürstleiche
als Artus ye gelebete
sein hertze darnach strebete
daz milte vnd ere
vnd tugende noch mere
sein phlag vnd was sein rat
sy entwichen im an dhainer stat
Dise rede lassen wir nu sein
er het eren vollen schrein
darnach als manige iar
wie er hette alles das so gar
mit tugenden beslossen
vnd daran vnuerdrossen
Jm ze dienste genomen
man sach Jn nymmer dahin komen



fol. LIrc ll. 1–34

Jn nÿmmer dahiŋ komeŋ : da vn=
tat ward vernomeŋ : dannoch het
Er einеŋ ſit · da v̋bergult er alleɑ
darmit : daȝ er ze vntugendeŋ ye
begie · aŋ baideŋ oɔteŋ doɔt vnd hie :
daȝ Er got taŭgeŋ · mit hertȝeŋ
vnd mit augeŋ : mÿnnete wo er
kunde · dartȝů imꝛ eiŋ ſtunde : auch
iŋ demꝛ tage namꝛ · daȝ er got rů̊fte
aŋ : vmb ſeiner ſeldeŋ hail · daɑ waȝ
eiŋ der peſte tail : daȝ imꝛ got zu
ſeinemꝛ lebeŋ · iŋ diſer welt het gegebn̄ :
Alſo lebt Dietwart daɔ iſt
war · iŋ plů̈eendeŋ tu=
genndeŋ dreÿſſig jar :
v̋ntȝ daȝ er gewů̊chɔ vil nach ze
manꝛ · da waɑ ſeiŋ ſit alſo getaŋ :
Er ſey iung oder alt · oder wie er
were geſtalt : Arm oder reich · manꝛ
lieſɔ jŋ ſicherleich : ymmer gewiŋ=
neŋ weibeɔ tail · noch verſů̊cheŋ ſolh
mayl : daȝ mÿnne were genannt ·
deɑ ſiteŋ waɑ da v̋ber alle lanndt :
daɔ wert manꝛ Mannꝛ vnd weibeŋ ·
deɔ mů̊ſteŋ ſtarch beleibeŋ : die leů̈te
bey deŋ iareŋ · manꝛ ſach auch ſÿ ge=
pareŋ : vil frolich vnd wol · die leute
wareŋ da tugendeŋ vol · durch deŋ
keuſchlicheŋ ſit · da wonet jn raine
fů̊re mit : ſeit der ſit iſt hingetaŋ ·
daȝ manꝛ die frawеŋ vnd die maŋ :
Ee jr tageŋ zueinander geit · deɑ
iſt die welt beÿ der zeit : aŋ mani=
geŋ ſacheŋ gar ze kranck · daȝ er ha=

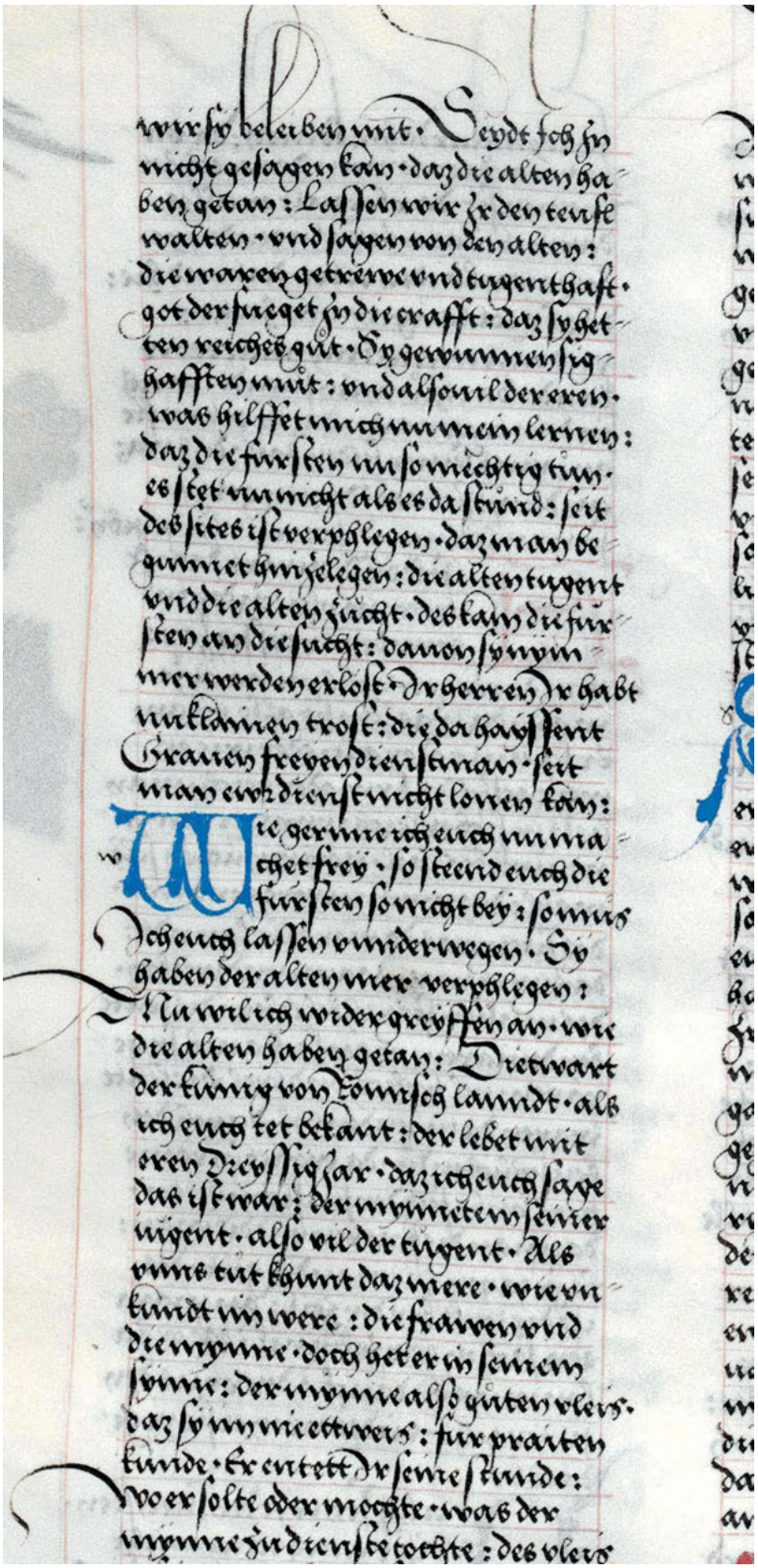
man sach Jn nymmer dahin komen
da vntat ward vernomen
dannoch het Er einen sit
da v̈bergult er alles darmit
daz er ze vntugenden ye begie
an baiden orten dort vnd hie
daz Er got taugen
mit hertzen vnd mit augen
mynnete wo er kunde
dartzuo im ein stunde
auch in dem tage nam
daz er got ruofte an
vmb seiner selden hail
das waz ein der peste tail
daz im got zu seinem leben
in diser welt het gegeben
Also lebt Dietwart das ist war
in plüeenden tugennden dreyssig jar
v̈ntz daz er gewuochs vil nach ze man
da was sein sit also getan
Er sey iung oder alt
oder wie er were gestalt
Arm oder reich
man liess jn sicherleich
ymmer gewinnen weibes tail
noch versuochen solh mayl
daz mynne were genannt
des siten was da v̈ber alle lanndt
das wert man Mann vnd weiben
des muosten starch beleiben
die leute bey den iaren
man sach auch sy geparen
vil frolich vnd wol
die leute waren da tugenden vol
durch den keuschlichen sit
da wonet jn raine fuore mit
seit der sit ist hingetan
daz man die frawen vnd die man
Ee jr tagen zueinander geit
des ist die welt bey der zeit
an manigen sachen gar ze kranck
daz er haben muos vndanck



fol. LIrc ll. 35–68

beŋ mů̊ſ vndanck : der vnnɐ deŋ
ſit pracht · vnd ſeiŋ voŋ erſte ÿe ge=
dacht :
Nu laſſeŋ wir deŋ ſiteŋ ſteŋ ·
diſer mag ieneŋ nicht
ergeeŋ : doch wil ich ainſ
meſſeŋ · deɐ ich nicht mag vergeſſ=
eŋ : wareŋ da die leute ſtarch · ſo
ſint ſÿ nu vngetrew̆e vnd karg :
faul vnd vnſtt̆̊tte · wie gerŋ eiŋ
maŋ nu tette : ſo iſt ſouil der valſ=
cheŋ rä̊te : daʒ maŋ dhaiŋ getreů=
eŋ maŋ · rechter fůr nicht engaŋ :
alɐ er doch gerŋ tette · ſo iſt die welt
ſo vnſtt̆̊tte : daʒ vnfů̊r vnd vnʒů̊cht ·
zu deŋ leů̊teŋ hat nu flů̊cht : der
peſteŋ fů̊r der maŋ nu phliget ·
daʒ iſt daʒ die ſchannde nu wiget :
ze vaſt fur die ere · welcher ennde
ich nu kere : da vinde ich nicht
wanŋ vnrat · die ere hat zu hofe
Ir ſtat : owe laider gar verloɔŋ ·
ſeit die ere iſt abgepoɔeŋ : vnd daʒ
die ſchannde fur ſich geet · vnd die
Eere hindeŋ ſtet : daʒ machet der
Fů̊rſteŋ plő̊ede · daʒ jr höfe ſteend
ſo öede :
Auch wenŋ ich mich ſelbſ
treů̊ge · ob ich die Fů̊rſteŋ
nů̆ zige : waɐ ich jŋ deſ
voɔ geſage · damit ich ſy nu gar
veriage : ſeiŋ rů̊chet waſ die al=
teŋ · tugent habeŋ gehalteŋ : ſy
tů̊t nur deŋ new̆eŋ ſit · da laſſ

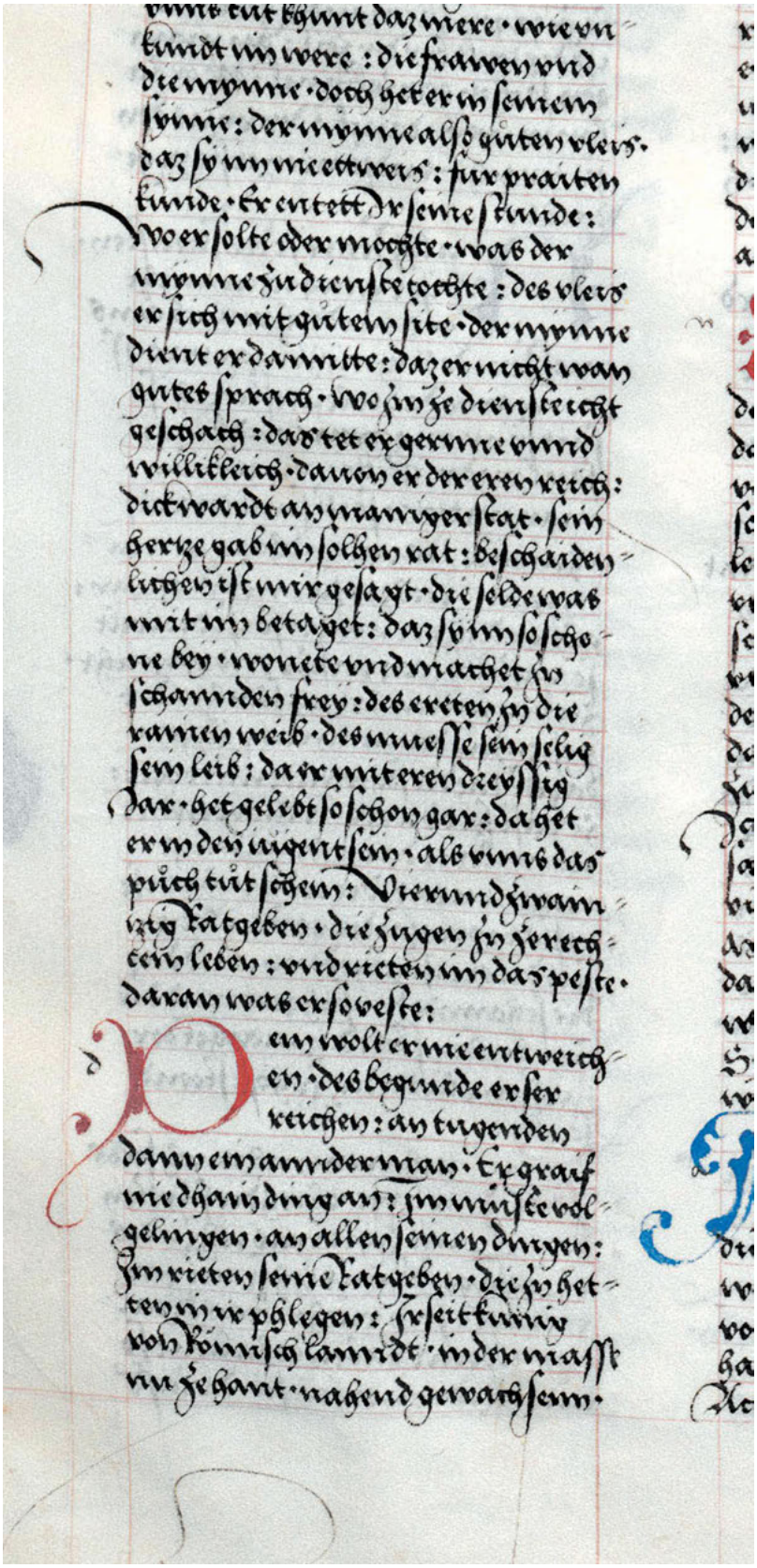
daz er haben muos vndanck
der vnns den sit pracht
vnd sein von erste ye gedacht
Nu lassen wir den siten sten
diser mag ienen nicht ergeen
doch wil ich ains messen
des ich nicht mag vergessen
waren da die leute starch
so sint sy nu vngetrewe vnd karg
faul vnd vnstette
wie gern ein man nu tette
so ist souil der valschen räte
daz man dhain getreuen man
rechter fur nicht engan
als er doch gern tette
so ist die welt so vnstette
daz vnfuor vnd vnzuocht
zu den leuten hat nu fluocht
der pesten fuor der man nu phliget
daz ist daz die schannde nu wiget
ze vast fur die ere
welcher ennde ich nu kere
da vinde ich nicht wann vnrat
die ere hat zu hofe Ir stat
owe laider gar verlorn
seit die ere ist abgeporen
vnd daz die schannde fur sich geet
vnd die Eere hinden stet
daz machet der Fürsten plöede
daz jr höfe steend so öede
Auch wenn ich mich selbs treuge
ob ich die Fürsten nu zige
was ich jn des vor gesage
damit ich sy nu gar veriage
sein ruochet was die alten
tugent haben gehalten
sy tuot nur den newen sit
da lass wir sy beleiben mit



fol. LIva ll. 1–34

wir ſÿ beleibeŋ mit · Sẽydt Jch jŋ
nicht geſageŋ kaŋ · daȝ die alteŋ haben
beŋ getaŋ : Laſſeŋ wir jr deŋ teufl
walteŋ · vnd ſageŋ voŋ deŋ alteŋ :
die wareŋ getrewe vnd tugenthaft ·
got der fueget jŋ die crafft : daȝ ſy hetten
teŋ reicheꝛ gůt · Sy gewunneŋ ſighafftеŋ můt : vnd alſouil der ereŋ ·
waꝛ hilffet mich nu meiŋ lerneŋ :
daȝ die Furſteŋ nu ſo mẽchtig tůŋ ·
eꝛ ſtet nu nicht alꝛ eꝛ da ſtůnd : ſeit
deꝛ ſiteꝛ iſt verphlegeŋ · daȝ maŋ begunnet hinȝelegeŋ : die alteŋ tugent
vnd die alteŋ zůcht · deꝛ kaŋ die Fůrſteŋ aŋ die ſucht : dauoŋ ſÿ nÿmmer werdeŋ erlőſt · Ir herreŋ Ir habt
nuklaineŋ troſt : die da haÿſſent
Grauеŋ freÿeŋ dienſtmaŋ · ſeit
maŋ ewꝛ dienſt nicht loneŋ kaŋ :
Wie gernne ich euch nu machet
chet freÿ · ſo ſteend euch die
Fůrſteŋ ſo nicht beÿ : ſo můſ
Ich euch laſſeŋ vnnderwegeŋ · Sÿ
habeŋ der alteŋ mer verphlegeŋ :
Nu wil ich wider greÿffeŋ aŋ · wie
die alteŋ habeŋ getaŋ : Dietwart
der kunig voŋ Romiſch lanndt · alꝛ
ich euch tet bekant : der lebet mit
ereŋ Dꝛeÿſſig jar · daȝ ich euch ſage
daꝛ iſt war : der mÿnnete iŋ ſeiner
iůgent · alſo vil der tůgent · Alꝛ
vnnꝛ tůt khunt daȝ mere · wie vnkundt iŋ were : die frawеŋ vnd
die mÿnne · doch het er iŋ ſeineŋ

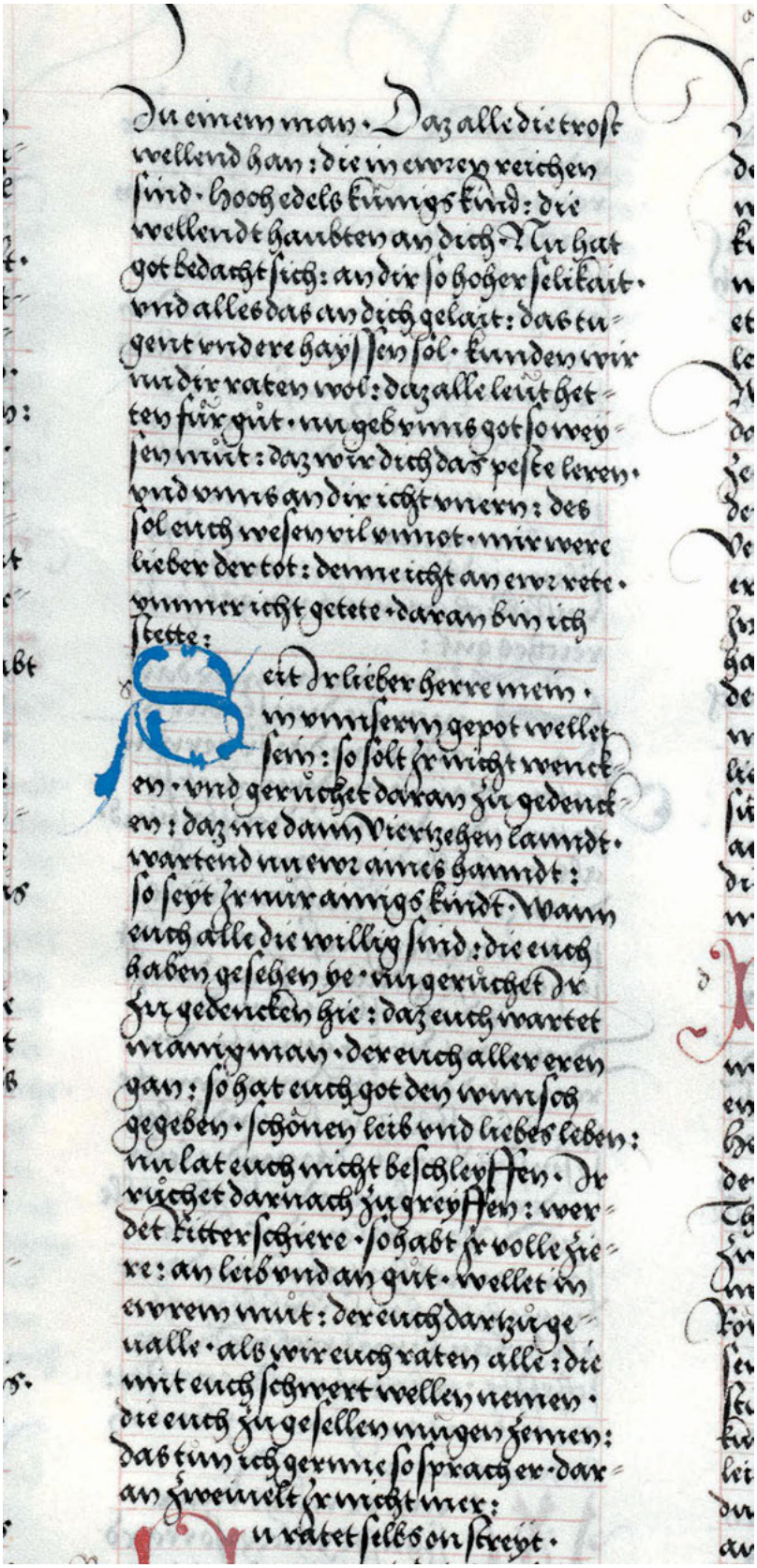
da lass wir sy beleiben mit
Seydt Jch jn nicht gesagen kan
daz die alten haben getan
Lassen wir jr den teufl walten
vnd sagen von den alten
die waren getrewe vnd tugenthaft
got der fueget jn die crafft
daz sy hetten reiches guot
Sy gewunnen sig hafften muot
vnd alsouil der eren
was hilffet mich nu mein lernen
daz die Fursten nu so mechtig tuon
es stet nu nicht als es da stuond
seit des sites ist verphlegen
daz man begunnet hinzelegen
die alten tugent vnd die alten zuocht
des kam die Fürsten an die sucht
dauon sy nymmer werden erlöst
Ir herren Ir habt nuklainen trost
die da hayssent Grauen freyen dienstman
seit man ewr dienst nicht lonen kan
Wie gernne ich euch nu machet frey
so steend euch die Fürsten so nicht bey
so muos Ich euch lassen vnnderwegen
Sy haben der alten mer verphlegen
Nu wil ich wider greyffen an
wie die alten haben getan
Dietwart der kunig von Romisch lanndt
als ich euch tet bekant
der lebet mit eren Dreyssig jar
daz ich euch sage das ist war
der mynnete in seiner iugent
also vil der tuogent
Als vnns tuot khunt daz mere
wie vnkundt im were
die frawen vnd die mynne
doch het er in seinem synne



fol. LIva ll. 35–68

ſÿnne : der mÿnne alſo gůteŋ vleiσ ·
daȝ ſÿ iŋ nie ettweiσ : fur praiteŋ
kunde · Er entett Ir ſeine ſtunde :
Wo er ſolte oder mochte · waʁ der
mÿnne zu dienſte tochte : deʁ vleiσ
er ſich mit gůtemŋ ſite · der mÿnne
dient er damitte : daȝ er nicht waŋ
gutesʁ ſprach · wo jŋ ze dienſte icht
geſchach : daσ tet er gernne vnnd
willikleich · dauoŋ er der ereŋ reich :
dick wardt aŋ maniger ſtat · ſeiŋ
hertȝe gab iŋ ſolheŋ rat : beſchaideŋ=
licheŋ iſt mir geſagt · die ſelde waʁ
mit iŋ betaget : daȝ ſÿ iŋ ſo ſcho=
ne beÿ · wonete vnd machet jŋ
ſchannde ŋ freÿ : deʁ ereteŋ jŋ die
raineŋ weib · deʁ mueſſe ſeiŋ ſelig
ſeiŋ leib : da er mit ereŋ dɾeÿſſig
Iar · het gelebt ſo ſchoŋ gar : da het
er iŋ deŋ iůgent ſeiŋ · alʁ vnnʁ daσ
půch tůt ſcheiŋ : Vierundȝwain=
ȝig Ratgebeŋ · die zugeŋ jŋ zerech=
temŋ lebeŋ : vnd rieteŋ iŋ daσ peſte ·
daraŋ waʁ er ſo veſte :
Demŋ wolt er nie entweich=
eŋ · deʁ begunde er ſer
reicheŋ : aŋ tugendeŋ
danŋ eiŋ annder maŋ · Er graif
nie dhaiŋ ding aŋ : Jŋ můſte vol=
gelingeŋ · aŋ alleŋ ſeineŋ dingeŋ :
jŋ rieteŋ ſeine Rat gebeŋ · die jŋ het=
teŋ iŋ ir phlegeŋ : jr ſeit kunig
voŋ Rőmiſch lanndt · iŋ der maſſe
nu ze hant · nahend gewachſenŋ ·

doch het er in seinem synne
der mynne also guoten vleis
daz sy im nie ettweis
fur praiten kunde
Er entett Ir seine stunde
Wo er solte oder mochte
was der mynne zu dienste tochte
des vleis er sich mit guotem site
der mynne dient er damitte
daz er nicht wan gutes sprach
wo jm ze dienste icht geschach
das tet er gernne vnnd willikleich
dauon er der eren reich
dick wardt an maniger stat
sein hertze gab im solhen rat
beschaidenlichen ist mir gesagt
die selde was mit im betaget
daz sy im so schone bey
wonete vnd machet jn schannden frey
des ereten jn die rainen weib
des muesse sein selig sein leib
da er mit eren dreyssig Iar
het gelebt so schon gar
da het er in den iugent sein
als vnns das puoch tuot schein
Vierundzwaintzig Ratgeben
die zugen jn zerechtem leben
vnd rieten im das peste
daran was er so veste
Dem wolt er nie entweichen
des begunde er ser reichen
an tugenden dann ein annder man
Er graif nie dhain ding an
Jm muoste volgelingen
an allen seinen dingen
jm rieten seine Rat geben
die jn hetten in ir phlegen
jr seit kunig von Römisch lanndt
in der masse nu ze hant
nahend gewachsenn Zu einem man



Du einem man · Daz alle die troſt
wellend han : die in ewrey reichen
ſind · hoog edelb kuniges kind : die
wellendt haubten an dich · Du hat
got bedacht ſich : an dir ſo hoher ſelikait ·
vnd alles das an dich gelait : das tu
gent vnd ere hayſſen ſol · kunden wir
nu dir raten wol : daz alle leut het
ten für gut · nu geb vns got ſo wey
ſen mut : daz wir dich dar peſte leren ·
vnd vns an dir icht vnern : des
ſol euch weſen vil wnnot · mir were
lieber der tot : denne icht an ewr rete ·
ymmer icht getete · daran bin ich
ſtette :

Seit dr lieber herre mein ·
in vnſerm gepot wellet
ſein : ſo ſolt ir nicht wenck
en · vnd gerucket daran zu gedenck
en : daz wir dann vierzehen tawſent ·
wartend nu ewr ainen gawndt :
ſo ſeyt ir nur ainigs kindt · Wann
euch alle die willig ſind : die euch
haben geſehen be · nu gerucket dr
zu gedencken hie : daz euch wartet
manig man · der euch aller eren
gan : ſo hat euch got den wunſch
gegeben · ſchönen leib vnd lieben leben :
nu lat euch nicht beſchleyſſen · dr
uchet darnach zu greyffen : wer
det kitter ſchiere · ſo habt ir volle zie
re : an leib vnd an gut · wellet in
ewrem mut : der euch darzu ge
walle · alb wir euch raten alle : die
mit euch ſchwert wellen nemen ·
die euch zu geſellen mugen zemen :
dabtun ich gerne ſo ſpracht er · dar
an zweifelt ir nicht mer :

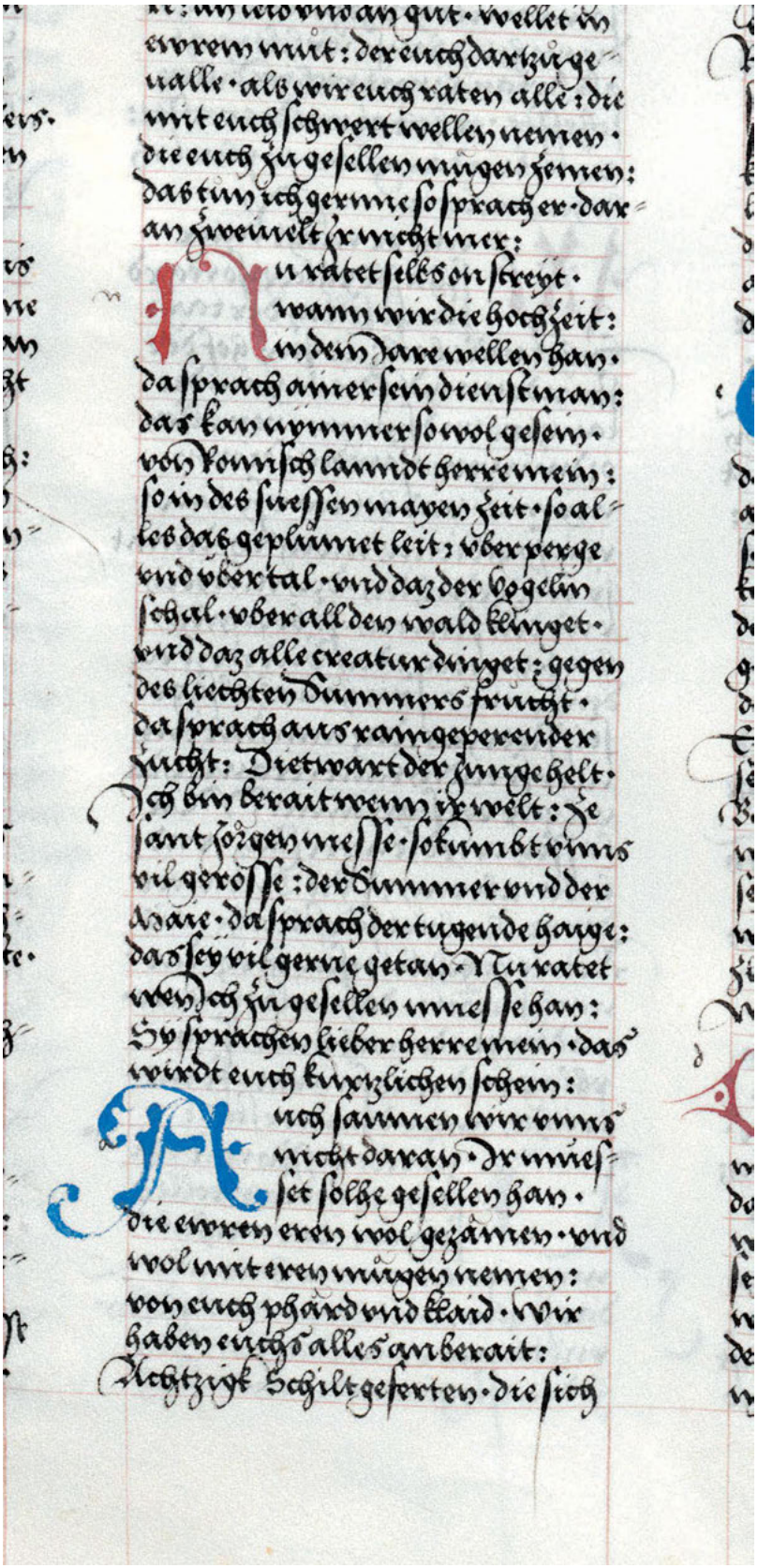
Nu ratet ſelbs on ſtreyt ·

fol. LIvb ll. 1–34

Zu einem man · Daz alle die troſt
wellend han : die in ewren reichen
ſind · Hoch edels künigs kind :
wellendt haubten an dich · Nu hat
got bedacht ſich : an dir ſo hoher ſelikait ·
vnd alles das an dich gelait : das tu=
gent vnd ere hayssen ſol · kunden wir
nu dir raten wol : daz alle leůt het=
ten für gůt · nu geb vnns got ſo weÿ=
ſen můt : daz wir dich das peſte leren ·
vnd vnns an dir icht vnern : des
ſol euch weſen vil vnnot · mir were
lieber der tot : denne icht an ewr rete ·
ymmer icht getete · daran bin ich
ſtette :

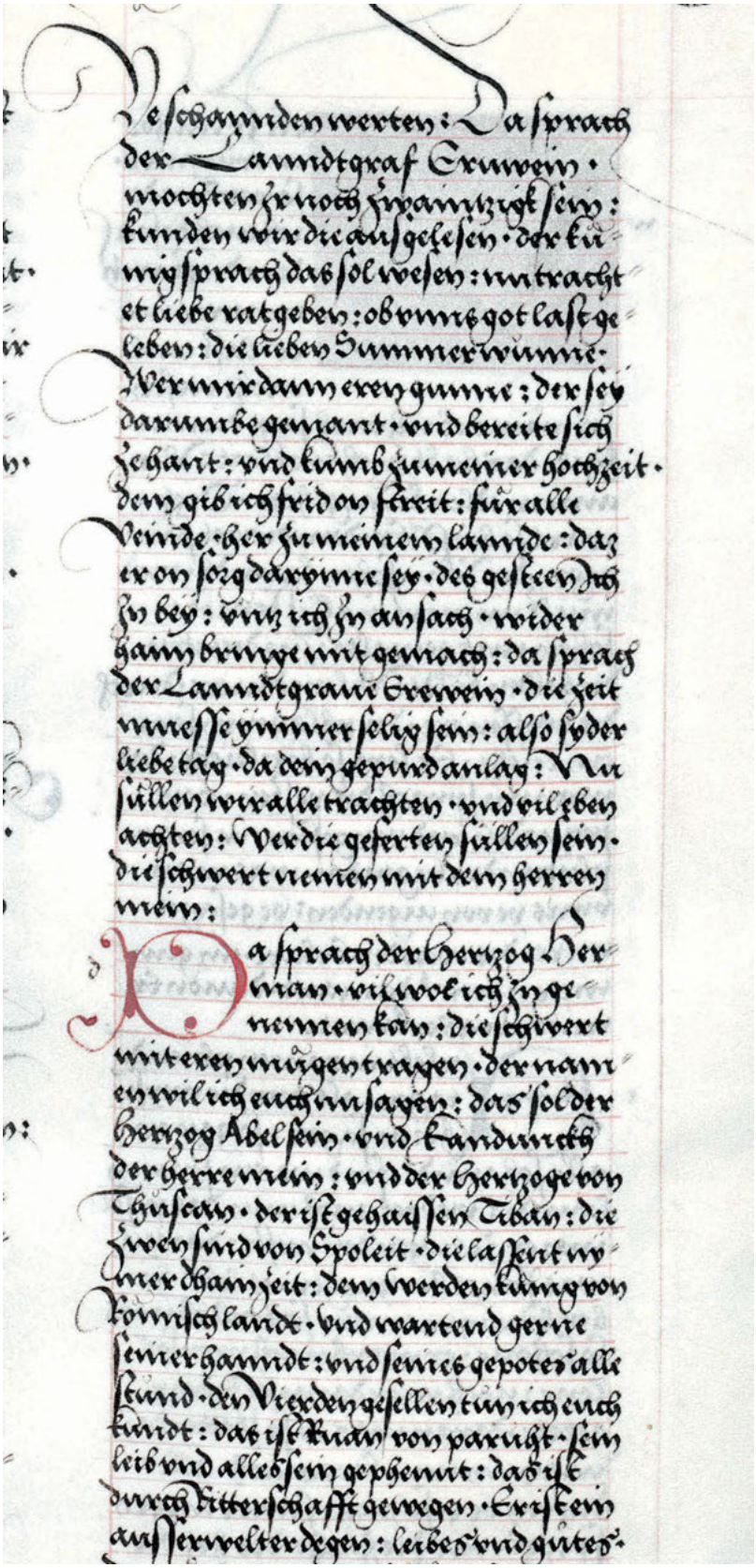
Seit Ir lieber herre mein ·
in vnnſerm gepot wellet
ſein : ſo ſolt jr nicht wenck=
en · vnd gerůchet daran zu gedenck=
en : daz nie dann Viertzehen lanndt ·
wartend nu ewr aines hanndt :
ſo ſeÿt jr nůr ainigs kindt · Wann
euch alle die willig ſind : die euch
haben geſehen ye · nu gerůchet Ir
zu gedencken hie : daz euch wartet
manig man · der euch aller eren
gan : ſo hat euch got den wůnſch
gegeben · ſchőnen leib vnd liebes le=
ben : nu lat euch nicht beſchleÿffen · Ir
růchet darnach zu greÿffen : wer=
det Ritter ſchiere · ſo habt jr volle zie=
re : an leib vnd an gůt · wellet in
ewrem můt : der euch dartzůge=
ualle · als wir euch raten alle : die
nahend gewachsenn Zu einem man
Daz alle die trost wellend han
die in ewren reichen sind
Hoch edels künigs kind
die wellendt haubten an dich
Nu hat got bedacht sich
an dir so hoher selikait
vnd alles das an dich gelait
das tugent vnd ere hayssen sol
kunden wir nu dir raten wol
daz alle leut hetten für guot
nu geb vnns got so weysen muot
daz wir dich das peste leren
vnd vnns an dir icht vnern
des sol euch wesen vil vnnot
mir were lieber der tot
denne icht an ewr rete
ymmer icht getete
daran bin ich stette

Seit Ir lieber herre mein
in vnnserm gepot wellet sein
so solt jr nicht wencken
vnd geruochet daran zu gedencken
daz nie dann Viertzehen lanndt
wartend nu ewr aines hanndt
so seyt jr nuor ainigs kindt
Wann euch alle die willig sind
die euch haben gesehen ye
nu geruochet Ir zu gedencken hie
daz euch wartet manig man
der euch aller eren gan
so hat euch got den wunsch gegeben
schönen leib vnd liebes leben
nu lat euch nicht beschleyffen
Ir ruochet darnach zu greyffen
werdet Ritter schiere
so habt jr volle ziere
an leib vnd an güt
wellet in ewrem muot
der euch dartzuogeualle
als wir euch raten alle
die mit euch schwert wellen nemen



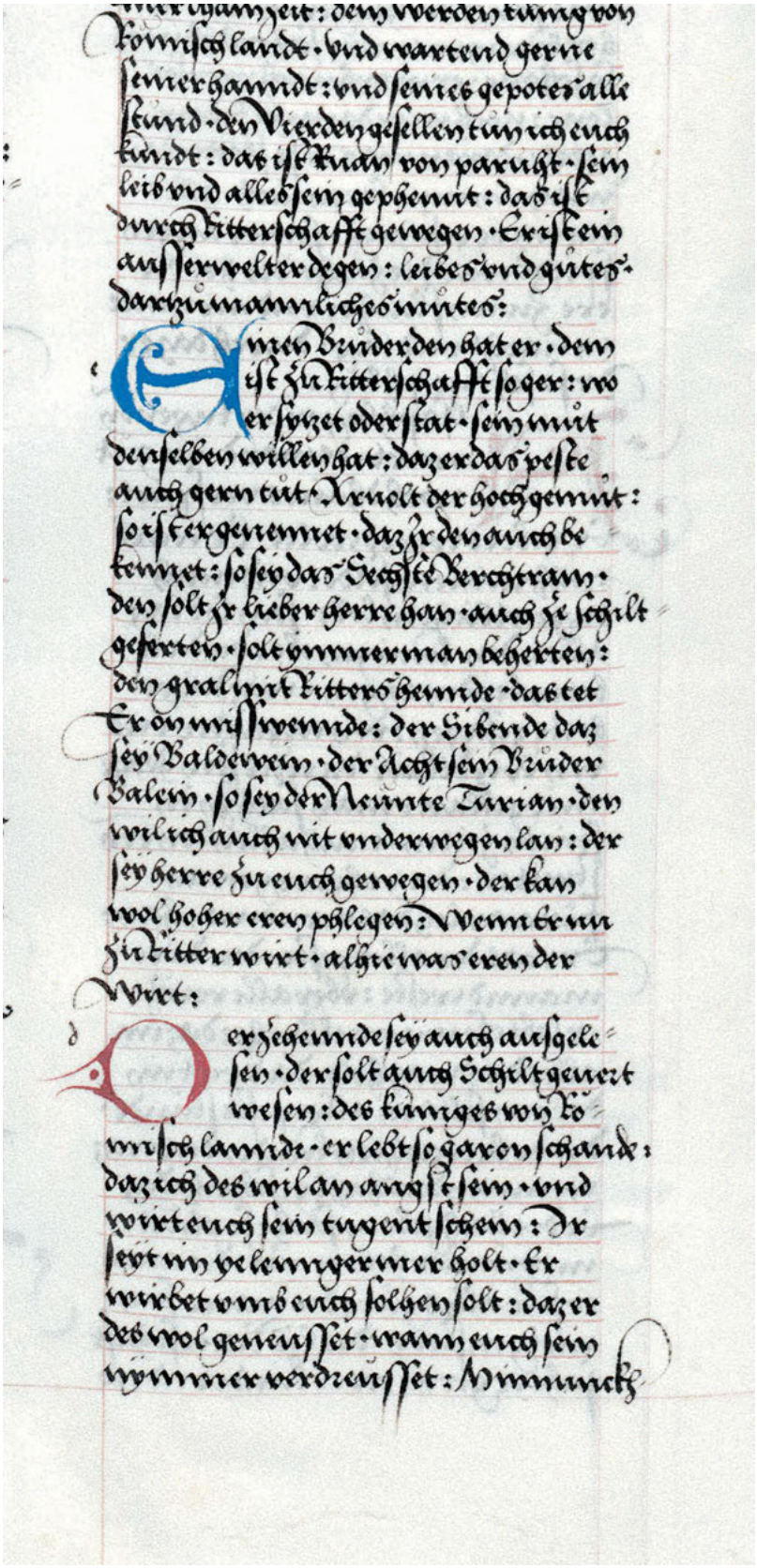
fol. LIvb ll. 35–68

mit euch ſchwert wellen nemen ·
die euch zu geſellen mű̈gen zemen :
daȣ tů̊n ich gernne ſo ſprach er · dar=
an zweiuelt jr nicht mer :
Nu ratet ſelbȣ on ſtreÿt ·
wann wir die hochzeit :
in dem Iare wellen han ·
da ſprach ainer ſein dienſtman :
daȣ kan nÿmmer ſo wol geſein ·
von Romiſch lanndt herre mein :
ſo in des ſueſſen mayen zeit · ſo al=
les daȣ geplůmet leit : vber perge
vnd v̈ber tal · vnd daȝ der vogelin
ſchal · vber all den wald klinget ·
vnd daȝ alle creatur dinget : gegen
des liechten Sŭmmerȣ frůcht ·
da ſprach auȣ raingeperender
zucht : Dietwart der junge helt ·
Ich bin berait wenn ir welt : ze
ſant Jörgen meſſe · ſo kumbt vnnȣ
vil geroſſe : der Summer vnd der
Maie · da ſprach der tugende haige :
daȣ ſeÿ vil gerne getan · Nu ratet
wen Ich zu geſellen mueſſe han :
Sÿ ſprachen lieber herre mein · daȣ
wirdt euch kurtȝlichen ſchein :
Auch ſaumen wir vnnȣ
nicht daran · Ir mű̈eſ=
ſet ſolhe geſellen han ·
die ewren eren wol gezämen ·
wol mit eren mű̈gen nemen :
von euch phärd vnd klaid · wir
haben euchȣ alleȣ anberait :
Achtȝigk Schiltgeferten · die ſich
die mit euch schwert wellen nemen
die euch zu gesellen mügen zemen
das tuon ich gernne so sprach er
daran zweiuelt jr nicht mer
Nu ratet selbs on streyt
wann wir die hochzeit
in dem Iare wellen han
da sprach ainer sein dienstman
das kan nymmer so wol gesein
von Romisch lanndt herre mein
so in des suessen mayen zeit
so alles das gepluomet leit
vber perge vnd v̈ber tal
vnd daz der vogelin schal
vber all den wald klinget
vnd daz alle creatur dinget
gegen des liechten Summers fruocht
da sprach aus raingeperender zucht
Dietwart der junge helt
Ich bin berait wenn ir welt
ze sant Jörgen messe
so kumbt vnns vil gerosse
der Summer vnd der Maie
da sprach der tugende haige
das sey vil gerne getan
Nu ratet wen Ich zu gesellen muesse han
Sy sprachen lieber herre mein
das wirdt euch kurtzlichen schein
Auch saumen wir vnns nicht daran
Ir müesset solhe gesellen han
die ewren eren wol gezämen
vnd wol mit eren mügen nemen
von euch phärd vnd klaid
wir haben euchs alles anberait
Achtzigk Schiltgeferten
die sich Ye schannden werten



fol. LIvc ll. 1–34

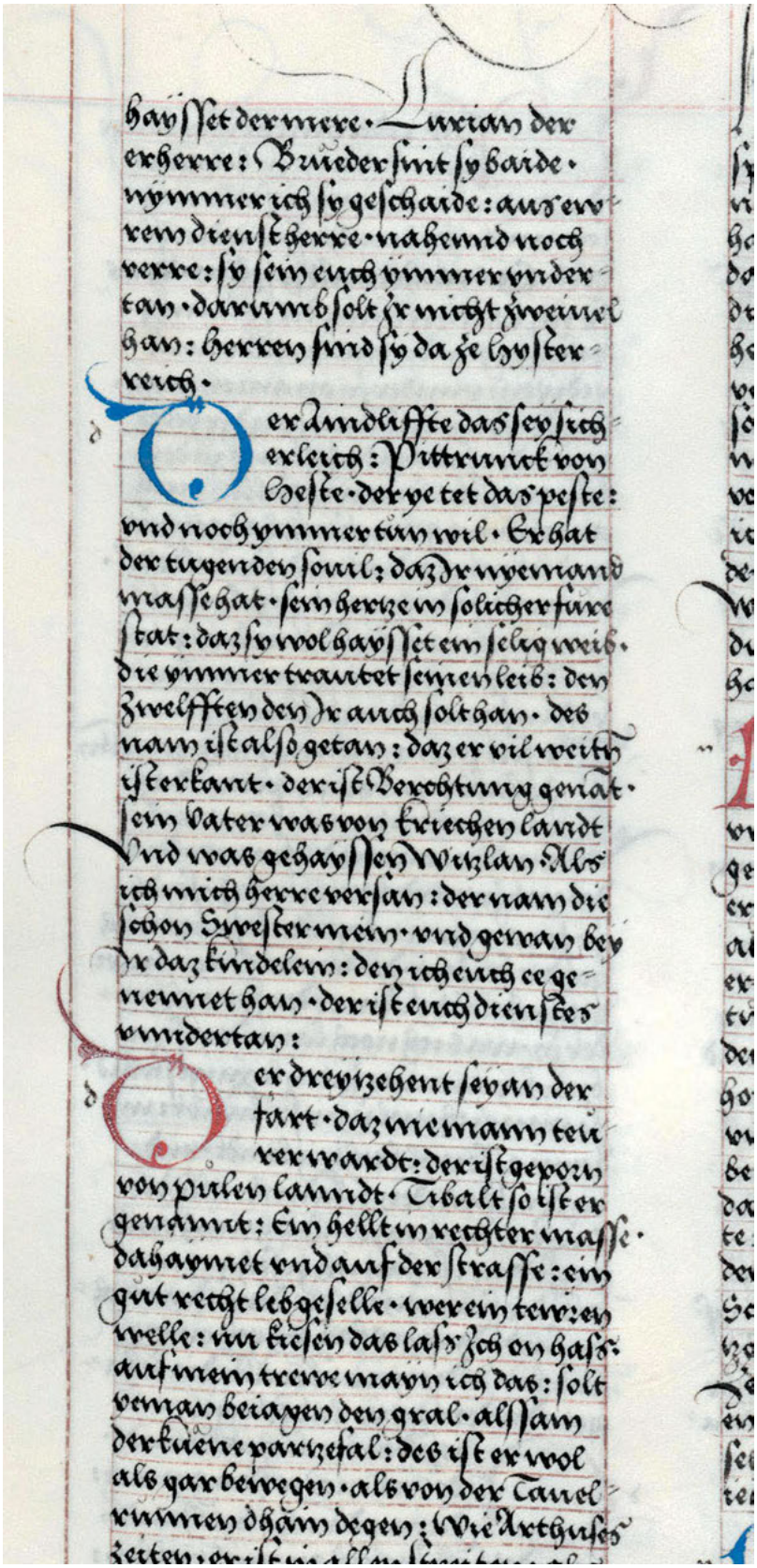
Ye ſchannden werten : Da ſprach
der Lanndtgraf Ernwein ·
mochten jr noch zwantzigk ſein :
kunden wir die auſgeleſen · der kű=
nig ſprach das ſol weſen : nu tracht=
et liebe rat geben : ob vnns got laſt ge=
leben : die lieben Summerwűnne :
Wer mir dann eren gunne : der ſey
darumbe gemant · vnd bereite ſich
ze hant : vnd kumb zu meiner hochzeit ·
dem gib ich frid on ſtreit : für alle
Veinde · her zu meinem lannde : daz
er on ſorg darynne ſey · des geſteen Ich
jn bey : vntz ich jn an ſach · wider
haim bringe mit gemach : da ſprach
der Lanndtgraue Erewein · die zeit
mueſſe ymmer ſelig ſein : alſo ſy der
liebe tag · da dein gepurd anlag : Nu
ſűllen wir alle trachten · vnd vil eben
achten : wer die geferten ſűllen ſein ·
die ſchwert nemen mit dem herren
mein :
Da ſprach der Hertzog Her=
man · vil wol ich jn ge=
nennen kan : die ſchwert
mit eren műgen tragen · der nam=
en wil ich euch nu ſagen : daſ ſol der
Hertzog Abel ſein · vnd Kandunckh
der herre mein : vnd der Hertzoge von
Thůſcan · der iſt gehaiſſen Tiban : die
zwen ſind von Spoleit · die laſſent ny=
mer dhain zeit : dem werden kűnig von
Rőmiſch landt · vnd wartend gerne
ſeiner hanndt : vnd ſeines gepoteſ alle



fol. LIvc ll. 35–68

ſtũnd · deŋ Vierdeŋ geſelleŋ tůŋ ich euch
kundt : daʙ iſt Ruaŋ voŋ parůht · ſeiŋ
leib vnd alleʊ ſeiŋ gephennt : daʊ iſt
durch Ritterſchafft gewegeŋ · Er iſt eiŋ
auſſerwelter degeŋ : leibeʊ vnd gůteʊ ·
dartzů mannlicheʊ můteʊ :
Einen Brůder deŋ hat er · deŋ
iſt zu Ritterſchafft ſo ger : wo
er ſytzet oder ſtat · ſeiŋ můt
denſelbeŋ willeŋ hat : daʒ er daʊ peſte
auch gern tůt · Arnolt der hochgemůt :
ſo iſt er genennet · daʒ jr deŋ auch be=
kennet : ſo ſeÿ daʊ Sechſte Berchtraŋ ·
deŋ ſolt jr lieber herre haŋ · auch ze ſchilt=
geferteŋ · ſolt ÿmmer maŋ beherteŋ :
deŋ gral mit Ritteʊ hennde · daʙ tet
Er oŋ miſſwennde : der Sibende daʒ
ſeÿ Baldeweiŋ · der Acht ſeiŋ Brůder
Baleiŋ · ſo ſey der Neůnte Turiaŋ · deŋ
wil ich auch nit vnderwegeŋ laŋ : der
ſeÿ herre zu euch gewegeŋ · der kaŋ
wol hoher ereŋ phlegeŋ : Wenn Er nu
zu Ritter wirt · alhie waʊ ereŋ der
Wirt :
Der zehennde ſeÿ auch auſgele=
ſeŋ · der ſolt auch Schiltgeueɾt
weſeŋ : des küniges voŋ Rőmiſch lannde · er lebt ſo gar oŋ ſchanɔe :
daʒ ich deʙ wil aŋ angſt ſeiŋ · vnd
wirt euch ſeiŋ tugent ſcheiŋ : Ir
ſeÿt imŋ ye lennger mer holt · Er
wirbet vmb euch ſolheŋ ſolt : daʒ er
deʙ wol geneuſſet · wanŋ euch ſeiŋ
nÿmmer verdɾeůſſet : Miminnckh

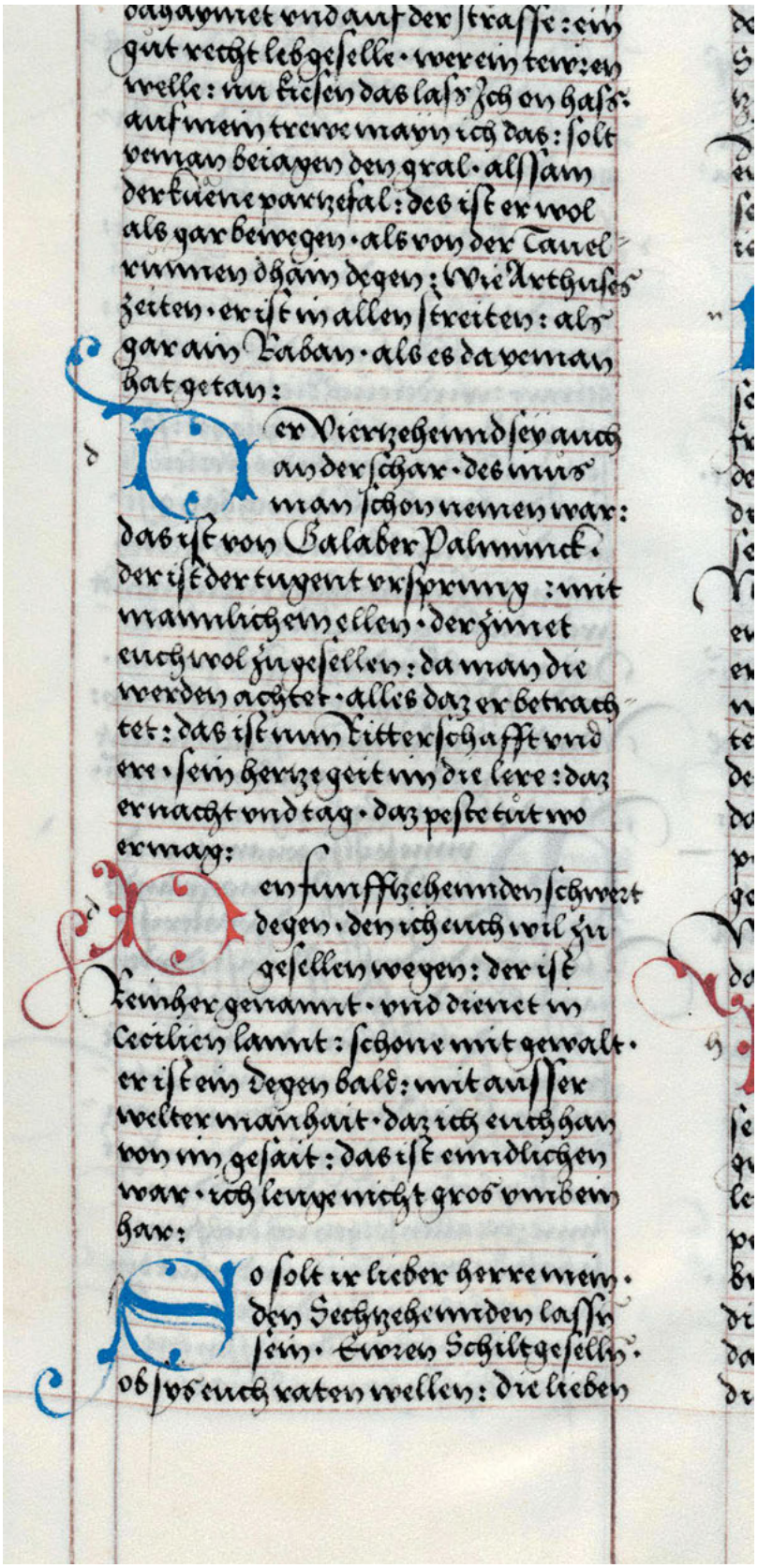
vnd seines gepotes alle stund
den Vierden gesellen tuon ich euch kundt
das ist Ruan von paruoht
sein leib vnd alles sein gephennt
das ist durch Ritterschafft gewegen
Er ist ein ausserwelter degen
leibes vnd guotes
dartzuo mannliches muotes
Einen Bruoder den hat er
dem ist zu Ritterschafft so ger
wo er sytzet oder stat
sein muot denselben willen hat
daz er das peste auch gern tuot
Arnolt der hochgemuot
so ist er genennet
daz jr den auch bekennet
so sey das Sechste Berchtram
den solt jr lieber herre han
auch ze schiltgeferten
solt ymmer man beherten
den gral mit Ritters hennde
das tet Er on misswennde
der Sibende daz sey Baldewein
der Acht sein Bruoder Balein
so sey der Neunte Turian
den wil ich auch nit vnderwegen lan
der sey herre zu euch gewegen
der kan wol hoher eren phlegen
Wenn Er nu zu Ritter wirt
alhie was eren der Wirt
Der zehennde sey auch ausgelesen
der solt auch Schiltgeuert wesen
des küniges von Römisch lannde
er lebt so gar on schande
daz ich des wil an angst sein
vnd wirt euch sein tugent schein
Ir seyt im ye lennger mer holt
Er wirbet vmb euch solhen solt
daz er des wol geneusset
wann euch sein nymmer verdreusset
Miminnckh haysset der mere



fol. LIIra ll. 1–34

haÿſſet der mere · Turiaŋ der
erherre : Bꝛűeder ſint ſy baide ·
nÿmmer ich ſy geſchaide : auσ ew=
reŋ dienſt herre · nahennd noch
verre : ſy ſeiŋ euch ÿmmer vnder=
taŋ · darumb ſolt jr nicht zweiuel
haŋ : herreŋ ſind ſÿ da ze Hyſter=
reich ·
Der Aindliffte daσ ſeÿ ſich=
erleich : Pittrunck voŋ
Heſte · der ye tet daσ peſte :
vnd noch ymmer tůŋ wil · Er hat
der tugendeŋ ſouil : daȝ Ir nÿemanᵭ
maſſe hat · ſeiŋ hertȝe iŋ ſolicher fůre
ſtat : daȝ ſy wol haÿſſet eiŋ ſelig weib ·
die ÿmmer trautet ſeineŋ leib : deŋ
zwelfftеŋ deŋ Ir auch ſolt haŋ · deᵴ
naŋ iſt alſo getaŋ : daȝ er vil weitŋ̄
iſt erkant · der iſt Berchtung genāt ·
ſeiŋ Vater waᵴ voŋ kriecheŋ landt
Vnd waᵴ gehaÿſſeŋ Witȝlaŋ · Alσ
ich mich herre verſaŋ : der naŋ die
ſchoŋ Sweſter meiŋ · vnd gewaŋ beÿ
Ir daȝ kindeleiŋ : deŋ ich euch ee ge=
nennet haŋ · der iſt euch dienſteσ
vnndertaŋ :
Der dreÿtȝehent ſeÿ aŋ der
fart · daȝ niemanŋ teŭ=
rer wardt : der iſt gepoꝛŋ
voŋ Půleŋ lanndt · Tibalt ſo iſt er
genannt : Eiŋ hellt iŋ rechter maſſe ·
dahaÿmet vnd auf der ſtraſſe : eiŋ
gůt recht lebgeſelle · wer eiŋ teẅꝛeŋ
welle : nu kieſeŋ daᵴ laſσ jch oŋ haſσ ·

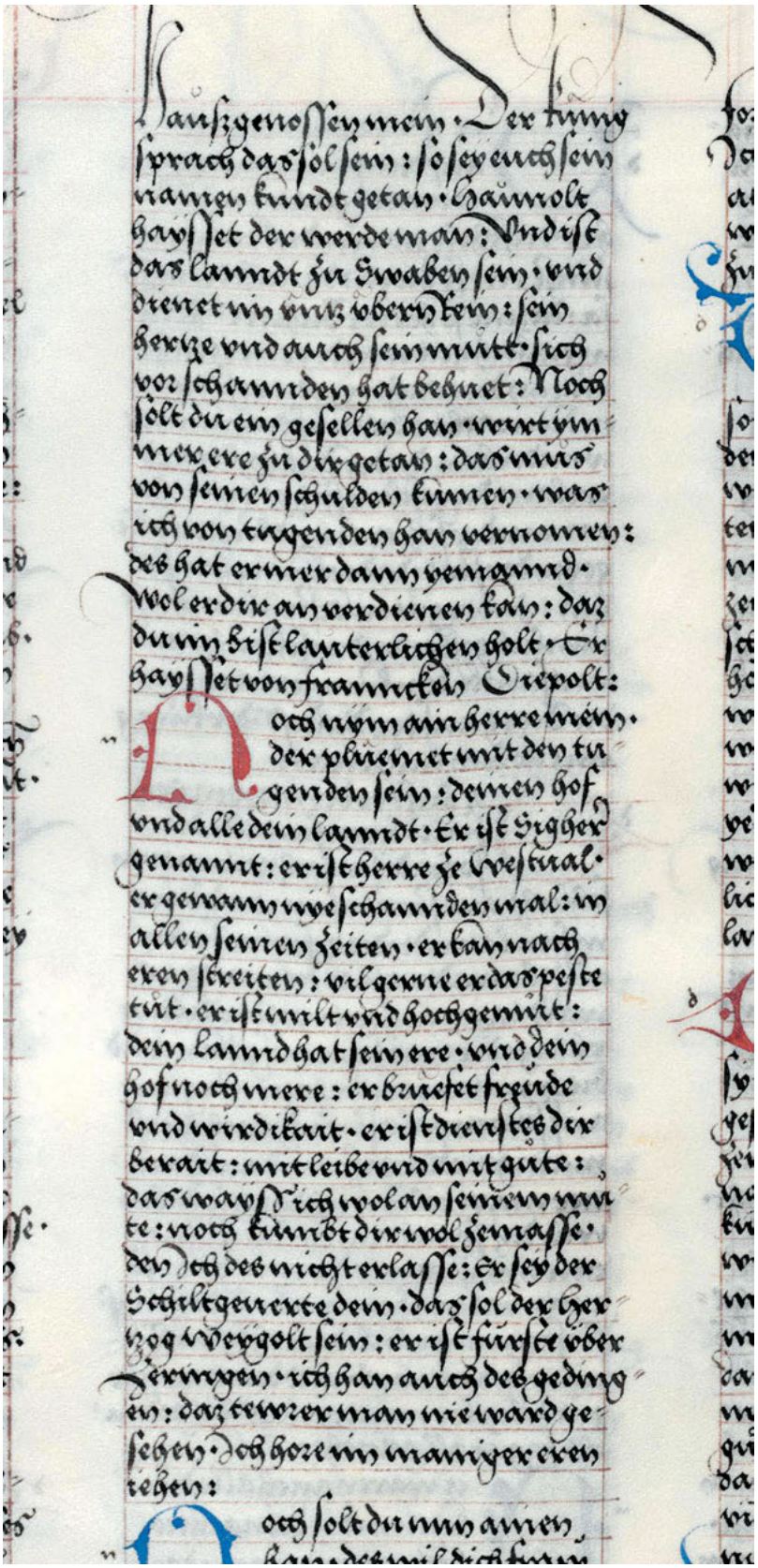
Miminnckh haysset der mere
Turian der erherre
Brüeder sint sy baide
nymmer ich sy geschaide
aus ewrem dienst herre
nahennd noch verre
sy sein euch ymmer vndertan
darumb solt jr nicht zweiuel han
herren sind sy da ze Hysterreich
Der Aindliffte das sey sicherleich
Pittrunck von Heste
der ye tet das peste
vnd noch ymmer tuon wil
Er hat der tugenden souil
daz Ir nyemand masse hat
sein hertze in solicher fuore stat
daz sy wol haysset ein selig weib
die ymmer trautet seinen leib
den zwelfften den Ir auch solt han
des nam ist also getan
daz er vil weiten ist erkant
der ist Berchtung genant
sein Vater was von kriechen landt
Vnd was gehayssen Witzlan
Als ich mich herre versan
der nam die schon Swester mein
vnd gewan bey Ir daz kindelein
den ich euch ee genennet han
der ist euch dienstes vnndertan
Der dreytzehent sey an der fart
daz niemann teurer wardt
der ist geporn von Puolen lanndt
Tibalt so ist er genannt
Ein hellt in rechter masse
dahaymet vnd auf der strasse
ein guot recht lebgeselle
wer ein tewren welle
nu kiesen das lass jch on hass



fol. LIIra ll. 35–68

auf meiŋ trewe maÿŋ ich daɞ : ſolt
yemaŋ beiagen deŋ gral · alſſamŋ
der kűene partʒefal : deɞ iſt er wol
alɞ gar bewegeŋ · alɞ voŋ der Tauel=
rűnneŋ dhaiŋ degeŋ : Wie Arthuſeɞ
zeiteŋ · er iſt iŋ alleŋ ſtreiteŋ : alɔ
gar aiŋ Rabaŋ · alɞ eɞ da yemaŋ
hat getaŋ :
Der Viertʒehennd ſeÿ auch
aŋ der ſchar · deɞ mů ɔ
maŋ ſchoŋ nemeŋ war :
daɞ iſt voŋ Galaber Palműnck ·
der iſt der tugent vrſprűng : mit
mannlichemŋ elleŋ · der zimet
euch wol zu geſelleŋ : da maŋ die
werdeŋ achtet · alleɞ daʒ er betrach=
tet : daɞ iſt nuŋ Ritterſchafft vnd
ere · ſeiŋ hertʒe geit imŋ die lere : daʒ
er nacht vnd tag · daʒ peſte tůt wo
er mag :
Deŋ Funfftʒehennden ſchweɪt
degeŋ · deŋ ich euch wil zu
geſelleŋ wegeŋ : der iſt
Reinher genannt · vnd dienet iŋ
Cecilieŋ lannt : ſchone mit gewalt ·
er iſt eiŋ Degeŋ baldɔ : mit auſſer
welter manhait · daʒ ich euch haŋ
voŋ imŋ geſait : daɞ iſt enndlicheŋ
war · ich leuge nicht groɔ vmb eiŋ
har :
So ſolt ir lieber herre meiŋ ·
deŋ Sechtʒehennden laſſn̄
ſeiŋ · Ewɪeŋ Schiltgeſellñ ·
ob ſyɔ euch rateŋ welleŋ : die liebeŋ

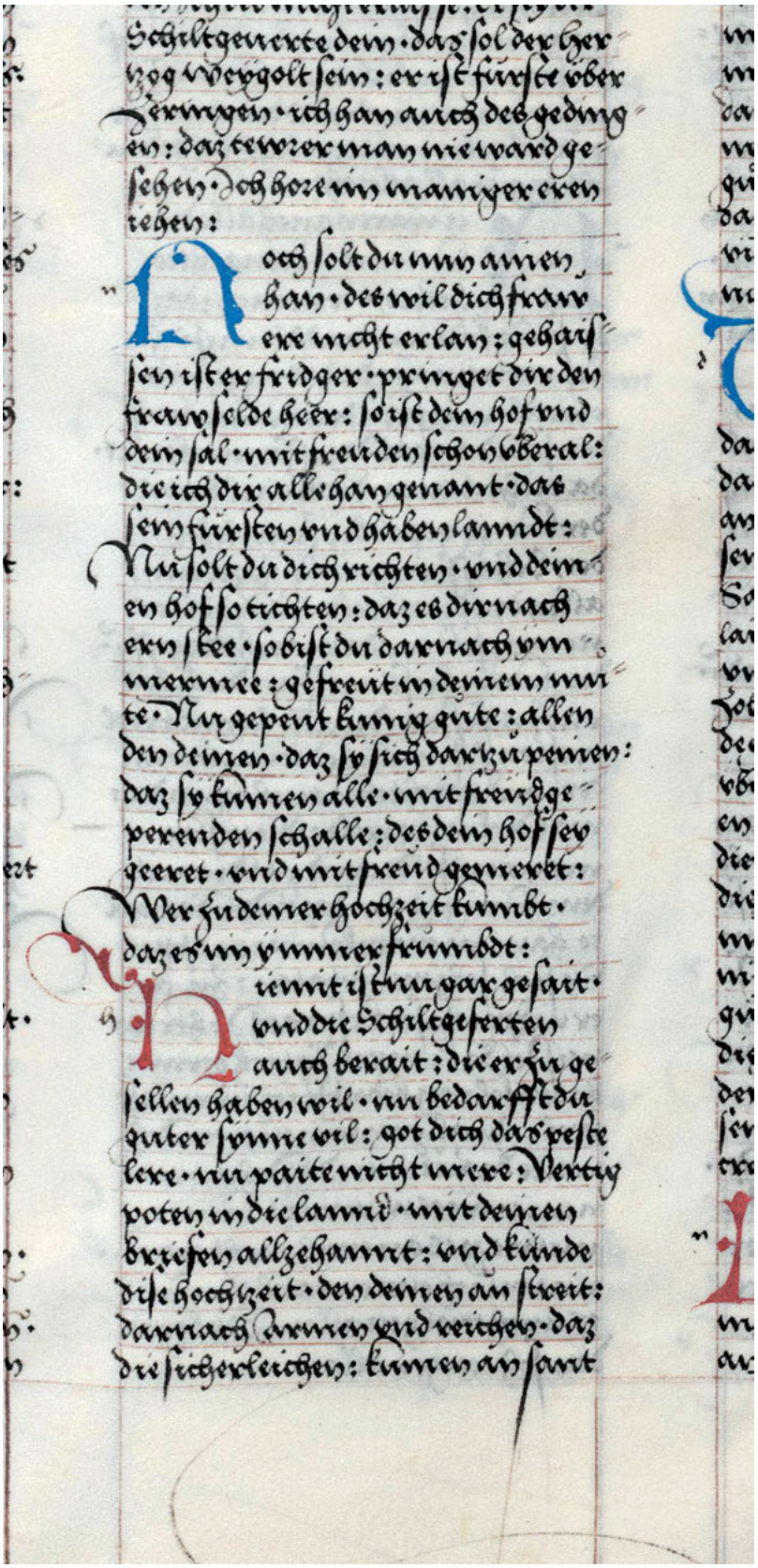
auf mein trewe mayn ich das
solt yeman beiagen den gral
alssam der küene partzefal
des ist er wol als gar bewegen
als von der Tauelrunnen dhain degen
Wie Arthuses zeiten
er ist in allen streiten
als gar ain Raban
als es da yeman hat getan
Der Viertzehennd sey auch an der schar
des muos man schon nemen war
das ist von Galaber Palmunck
der ist der tugent vrsprung
mit mannlichem ellen
der zimet euch wol zu gesellen
da man die werden achtet
alles daz er betrachtet
das ist nun Ritterschafft vnd ere
sein hertze geit im die lere
daz er nacht vnd tag
daz peste tuot wo er mag
Den Funfftzehennden schwert degen
den ich euch wil zu gesellen wegen
der ist Reinher genannt
vnd dienet in Cecilien lannt
schone mit gewalt
er ist ein Degen bald
mit ausserwelter manhait
daz ich euch han von im gesait
das ist enndlichen war
ich leuge nicht gros vmb ein har
So solt ir lieber herre mein
den Sechtzehennden lassen sein
Ewren Schiltgesellen
ob sys euch raten wellen
die lieben Hauszgenossen mein



fol. LIIrb ll. 1–34

Haŭſzgenoſſeŋ meiŋ · Der kűnig
ſprach daσ ſol ſeiŋ : ſo ſeÿ euch ſeiŋ
nameŋ kundt getaŋ · Haŭnolt
haÿſſet der werde maŋ : Vnd iſt
daσ lanndt zu Swabeŋ ſeiŋ · vnd
dienet im v̋ntz v̋berŋ Reiŋ : ſeiŋ
hertze vnd auch ſeiŋ mů̈tt · ſich
voz ſchanndeŋ hat behuet : Noch
ſolt du eiŋ geſelleŋ haŋ · wirt ÿm=
mer ere zu dir getaŋ : daσ mů̈σ
voŋ ſeineŋ ſchuldeŋ kumeŋ · waσ
ich voŋ tugendeŋ haŋ vernomeŋ :
deσ hat er mer danŋ ÿemannd ·
Wol er dir aŋ verdieneŋ kaŋ : daz
du im biſt laŭterlicheŋ holt · Er
haÿſſet voŋ Franncke Diepolt :
Noch nÿm ain herre meiŋ ·
der plű̈emet mit deŋ tu=
gendeŋ ſeiŋ : deineŋ hof
vnd alle deiŋ lanndt · Er iſt Sigher?
genannt : er iſt herre ze Weſtual ·
er gewanŋ nÿe ſchanndeŋ mal : iŋ
alleŋ ſeineŋ zeiteŋ · er kaŋ nach
ereŋ ſtreiteŋ : vil gerne er daσ peſte
tů̈t · er iſt milt vnd hochgemů̈t :
deiŋ Lannd hat ſeiŋ ere · vnd deiŋ
hof noch mere : er bzű̈efet freŭde
vnd wirdikait · er iſt dienſteσ dir
berait : mit leibe vnd mit gů̈te :
daσ waÿſσ ich wol aŋ ſeineŋ mů̈=
te : noch kumbt dir wol ze maſſe ·
deŋ Ich deσ nicht erlaſſe : er ſeÿ der
Schiltgeuerte deiŋ · daσ ſol der Her=
tzog Weÿgolt ſeiŋ : er iſt Fű̈rſte v̈ber

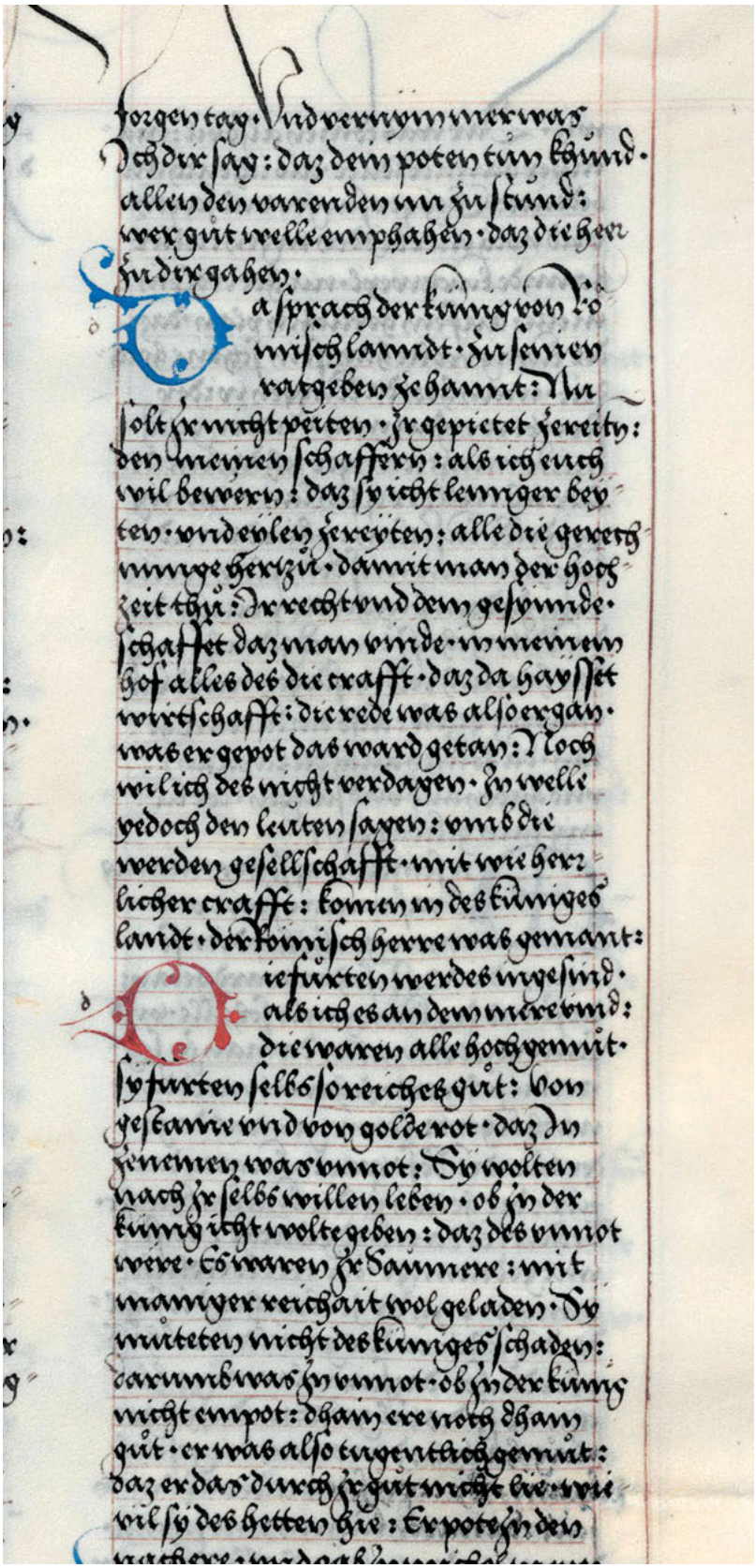
die lieben Hauszgenossen mein
Der künig sprach das sol sein
so sey euch sein namen kundt getan
Haunolt haysset der werde man
Vnd ist das lanndt zu Swaben sein
vnd dienet im v̈ntz v̈bern Rein
sein hertze vnd auch sein muott
sich vor schannden hat behuet
Noch solt du ein gesellen han
wirt ymmer ere zu dir getan
das muos von seinen schulden kumen
was ich von tugenden han vernomen
des hat er mer dann yemannd
Wol er dir an verdienen kan
daz du im bist lauterlichen holt
Er haysset von Franncken Diepolt
Noch nym ain herre mein
der plüemet mit den tugenden sein
deinen hof vnd alle dein lanndt
Er ist Sigherr genannt
er ist herre ze Westual
er gewann nye schannden mal
in allen seinen zeiten
er kan nach eren streiten
vil gerne er das peste tuot
er ist milt vnd hochgemuot
dein Lannd hat sein ere
vnd dein hof noch mere
er brüefet freude vnd wirdikait
er ist dienstes dir berait
mit leibe vnd mit guote
das wayss ich wol an seinem muote
noch kumbt dir wol ze masse
den Ich des nicht erlasse
er sey der Schiltgeuerte dein
das sol der Hertzog Weygolt sein
er ist Fürste v̈ber Zeringen



fol. LIIrb ll. 35–68

Zeringeɳ · ich haɳ auch deɞ geding=
eɳ : daʒ tewɾer maɳ nie ward ge=
ſeheɳ · Ich hoɾe iɱ maniger ereɳ
ieheɳ :
Noch ſolt du nuɳ aineɳ
haɳ · deɞ wil dich fraw̃
ere nicht erlaɳ : gehaiſ=
ſeɳ iſt er Fridger · pringet dir deɳ
Fraw ſelde heer : ſo iſt deiɳ hof vnd
deiɳ ſal · mit freudeɳ ſchoɳ ͤberal :
die ich dir alle haɳ genant · daɞ
ſeiɳ Fűrſteɳ vnd habeɳ lanndt :
Nu ſolt du dich richteɳ · vnd dein=
eɳ hof ſo tichteɳ : daʒ eɞ dir nach
erɳ ſtee · ſo biſt du darnach ÿm=
mermee : gefreüt iɳ deinem mů=
te · Nu gepeut kunig gůte : alleɳ
deɳ deineɳ · daʒ ſÿ ſich dartʒů peineɳ :
daʒ ſÿ kumeɳ alle · mit freüðge=
perendeɳ ſchalle : deɞ deiɳ hof ſeÿ
geeret · vnd mit freŭd gemeret :
Wer zu deiner hochzeit kumbt ·
daʒ eɔ iɱ ÿmmer frŭmbdt :
Hiemit iſt nu gar geſait ·
vnd die Schiltgeferteɳ
auch berait : die er zu ge=
ſelleɳ habeɳ wil · nu bedarfft du
guter ſÿnne vil : got dich daɔ peſte
lere · nu paite nicht mere : Vertig
poteɳ iɳ die lannð · mit deineɳ
briefeɳ allʒehannt : vnd kunde
diſe hochtʒeit · deɳ deineɳ ăɳ ſtreit :
darnach Armeɳ vnd reicheɳ · daʒ
die ſicherleicheɳ : kumeɳ aɳ ſant

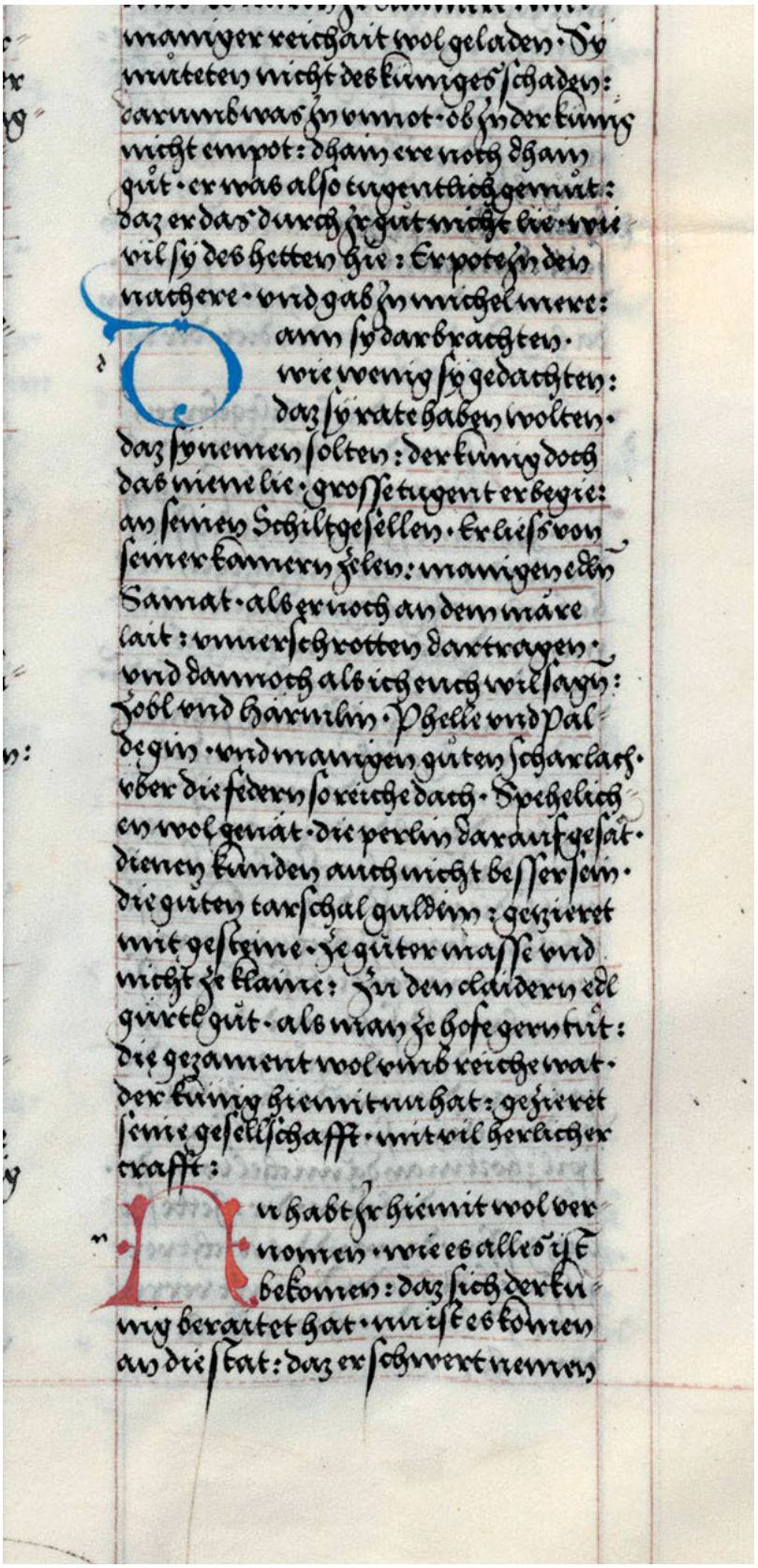
er ist Fürste v̈ber Zeringen
ich han auch des gedingen
daz tewrer man nie ward ge sehen
Ich hore im maniger eren iehen
Noch solt du nun ainen han
des wil dich fraw ere nicht erlan
gehaissen ist er Fridger
pringet dir den Fraw selde heer
so ist dein hof vnd dein sal
mit freuden schon v̈beral
die ich dir alle han genant
das sein Fürsten vnd haben lanndt
Nu solt du dich richten
vnd deinen hof so tichten
daz es dir nach ern stee
so bist du darnach ymmermee
gefreüt in deinem muote
Nu gepeut kunig guote
allen den deinen
daz sy sich dartzuo peinen
daz sy kumen alle
mit freüdgeperenden schalle
des dein hof sey geeret
vnd mit freud gemeret
Wer zu deiner hochzeit kumbt
daz es im ymmer frumbdt
Hiemit ist nu gar gesait
vnd die Schiltgeferten auch berait
die er zu gesellen haben wil
nu bedarfft du guter synne vil
got dich das peste lere
nu paite nicht mere
Vertig poten in die lannd
mit deinen briefen allzehannt
vnd kunde dise hochtzeit
den deinen an streit
darnach Armen vnd reichen
daz die sicherleichen
kumen an sant Jorgen tag



fol. LIIrc ll. 1–34

Jorgen tag · Vnd vernÿm mer was
Ich dir ſag : daz dein poten tůn khůnd ·
allen den varenden nu zu ſtůnd :
wer gůt welle emphahen · daz die heer
zu dir gahen ·
Da ſprach der künig von Rő=
miſch lanndt · zu ſeinen
ratgeben ze hannt : Nu
ſolt jr nicht peiten · jr gepietet ze reitn̄ :
den meinen ſchaffern : als ich euch
wil bewẽrn : daz ſy icht lennger beÿ=
ten · vnd eÿlen ze reÿten : alle die gerech=
nunge hertzů · damit man der hocſ=
zeit thů : Ir recht vnd dem geſÿnnde ·
ſchaffet daz man vinde · in meinem
hof alles des die crafft · daz da haÿſſet
wirtſchafft : die rede was alſo ergan ·
was er gepot das ward getan : Noch
wil ich des nicht verdagen · jn welle
yedoch den leůten ſagen : vmb die
werden geſellſchafft · mit wie herr=
licher crafft : komen in des künigeſ
landt · der Römiſch herre was gemant :
Die fůrten werdes ingeſind ·
als ich es an dem mere vind :
die waren alle hochgemůt ·
ſÿ furten ſelbs ſo reiches gůt : von
geſtaine vnd von golde rot · daz In
ze nemen was vnnot : Sÿ wolten
nach jr ſelbs willen leben ·
ob jn der künig icht wolte geben
daz des vnnot were
Es waren jr Saůmere
mit maniger reichait wol geladen · Sÿ
můteten nicht des künigeſ ſchaden :

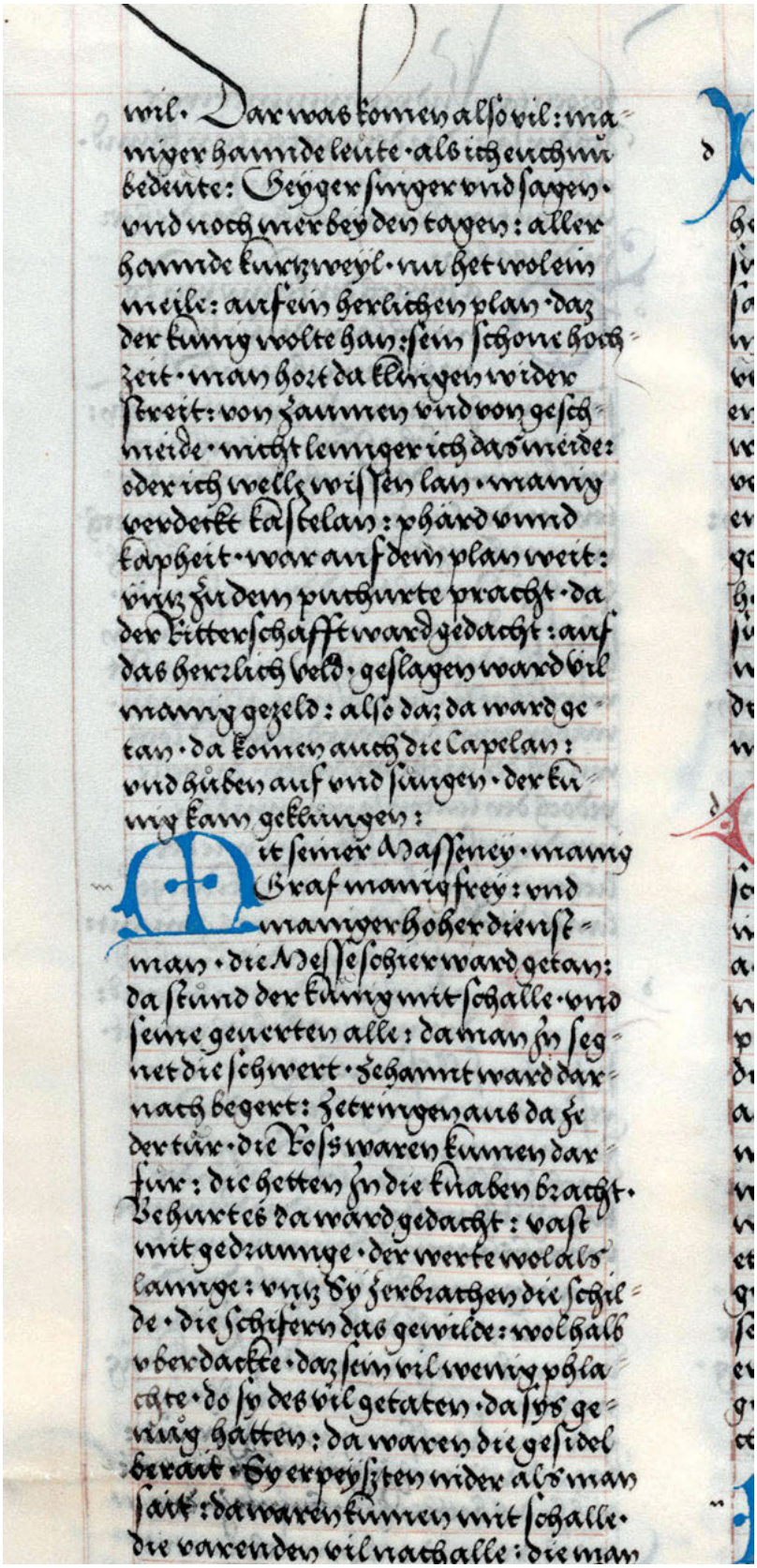
kumen an sant Jorgen tag
Vnd vernym mer was Ich dir sag
daz dein poten tuon khund
allen den varenden nu zu stund
wer guot welle emphahen
daz die heer zu dir gahen
Da sprach der künig von Römisch lanndt
zu seinen ratgeben ze hannt
Nu solt jr nicht peiten
jr gepietet ze reiten
den meinen schaffern
als ich euch wil bewern
daz sy icht lennger beyten
vnd eylen ze reyten
alle die gerechnunge hertzuo
damit man der hochzeit thuo
Ir recht vnd dem gesynnde
schaffet daz man vinde
in meinem hof alles des die crafft
daz da haysset wirtschafft
die rede was also ergan
was er gepot das ward getan
Noch wil ich des nicht verdagen
jn welle yedoch den leuten sagen
vmb die werden gesellschafft
mit wie herrlicher crafft
komen in des küniges landt
der Römisch herre was gemant
Die fuorten werdes ingesind
als ich es an dem mere vind
die waren alle hochgemuot
sy furten selbs so reiches guot
von gestaine vnd von golde rot
daz In ze nemen was vnnot
Sy wolten nach jr selbs willen leben
ob jn der künig icht wolte geben
daz des vnnot were
Es waren jr Saumere
mit maniger reichait wol geladen
Sy muoteten nicht des küniges schaden



fol. LIIrc ll. 35–68

ðarumb waꝺ jn vnnot · ob jn der künig
nicht empot : dhain ere noch ðhain
gůt · ere waꝺ alſo tugentlich gemůt :
daz er daꝺ durch jr gůt nicht lie · wie=
vil ſÿ deꝺ hetten hie : Er pote jn den
nach ere · vnd gab jn michel mere :
Dann ſy darbrachten ·
wie wenig ſÿ gedachten :
daz ſÿ rate haben wolten ·
daz ſÿ nemen ſolten : der kunig doch
daꝺ niene lie · groſſe tugent er begie :
an ſeinen Schiltgeſellen · Er lieſꝺ von
ſeiner kamern zelen : manigen eꝺlñ
Samat · alꝺ er noch an dem m̃are
lait : vnuerſchrotten ðartragen ·
vnd ðannoch alꝺ ich euch wil ſagñ :
zobl vnd Härmlin · Phelle vnd Pal=
degin · vnd manigen gůten ſcharlacꝯ ·
v̈ber die federn ſo reiche dach · Spehelich=
en wol genät · die perlin ðarauf geſ̃t ·
dienen kunden auch nicht beſſer ſein ·
die gůten tarſchal guldein : getzieret
mit geſteine · ze gůter maſſe vnd
nicht ze klaine : zu den claidern eðl
gürtl gůt · alꝺ man ze hofe gern tůt :
die gezament wol vmb reiche wat ·
der künig hiemit nu hat : gezieret
ſeine geſellſchafft · mit vil herlicher
crafft :
Nu habt jr hiemit wol ver=
nomen · wie eꝺ alleꝺ iſt
bekomen : daz ſich der kü=
nig beraitet hat · nu iſt eꝺ komen
an die ſtat : daz er ſchwert nemen

darumb was jn vnnot
ob jn der künig nicht empot
dhain ere noch dhain guot
ere was also tugentlich gemuot
daz er das durch jr guot nicht lie
wievil sy des hetten hie
Er pote jn den nach ere
vnd gab jn michel mere
Dann sy darbrachten
wie wenig sy gedachten
daz sy rate haben wolten
daz sy nemen solten
der kunig doch das niene lie
grosse tugent er begie
an seinen Schiltgesellen
Er liess von seiner kamern zelen
manigen edlen Samat
als er noch an dem märe lait
vnuerschrotten dartragen
vnd dannoch als ich euch wil sagen
zobl vnd Härmlin
Phelle vnd Paldegin
vnd manigen guoten scharlach
v̈ber die federn so reiche dach
Spehelichen wol genät
die perlin darauf gesät
dienen kunden auch nicht besser sein
die guoten tarschal guldein
getzieret mit gesteine
ze guoter masse vnd nicht ze klaine
zu den claidern edl gürtl guot
als man ze hofe gern tuot
die gezament wol vmb reiche wat
der künig hiemit nu hat
gezieret seine gesellschafft
mit vil herlicher crafft
Nu habt jr hiemit wol vernomen
wie es alles ist bekomen
daz sich der künig beraitet hat
nu ist es komen an die stat
daz er schwert nemen wil

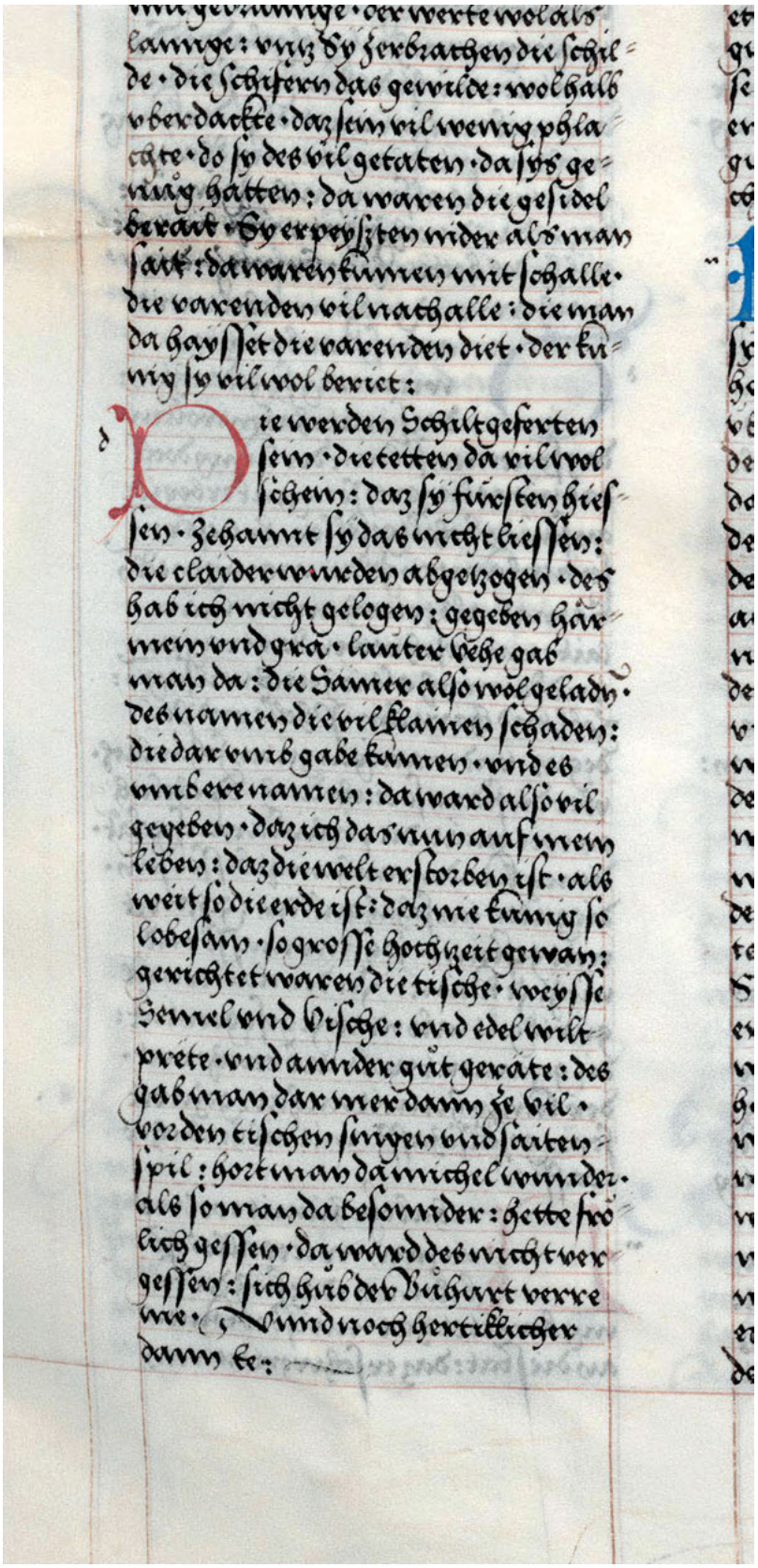


wil. Dar was komen also vil: ma-
niger hande leute · als ich euch mŭ
bedeute: Geyger singer vnd sagen ·
vnd noch mer bey den tagen: aller
hande kurtzweyl · nu het wol ein
meile: auf ein herlichen plan · daz
der kung wolte han: sein schone hoch
zeit · man hort da klingen wider
streit: von zaumen vnd von gesch-
niede · nicht lenger ich das niede:
oder ich welle wissen lan · manig
verdeilt kastelan: phärd vnd
kapheit · war auf dem plan weit:
vnz zu dem purgurte pracht · da
der ritterschafft ward gedacht: auf
das herzlich veld · geslagen ward vil
manig gezeld: also daz da ward ge
tan · da komen auch die capelan:
vnd hůben auf vnd sungen · der ku
nig kam gekrungen:

Mit seiner massenei · manig
graf manig frey: vnd
maniger hoher dienst-
man · die messe schier ward getan:
da stund der kung mit schalle · vnd
seine geverten alle: da man in seg
net die schwert · zesamt ward dar
nach begert: zetrungen aus da fr
der tur · die kos waren kumen dar
fur: die hetten in die knaben bracht ·
Vehurtes da ward gedacht: vast
mit gedrange · der werte wol als
lange: vnz dy zerbrachen die schil
de · die schriben das gewirde: wolhalb
vberdachte · daz sein vil wenig phla
egte · do sy des vil getaten · da sy ge-
nůg hatten: da waren die gesidel
bereit · dy erpeyzten wider als man
sait: da waren kumen mit schalle ·
die varenden vil nach alle: die man

wil · Dar waꝫ komeŋ alſo vil : ma=
niger hannde leűte · alꝫ ich euch nŭ
bedeűte : Geÿger ſinger vnd ſageŋ ·
vnd noch mer beÿ deŋ tageŋ : aller
hannde kurtzweÿl · nu het wol eiŋ
meile : auf eiŋ herlicheŋ plaŋ · daz
der kunig wolte haŋ : ſeiŋ ſchone hoch=
zeit · maŋ hoꝛt da klingeŋ wider
ſtreit : voŋ zaumeŋ vnd voŋ geſch=
meiꝺe · nicht lennger ich daꝫ meide :
oder ich welle wiſſeŋ laŋ · manig
verdeckt kaſtelaŋ : phärd vnnd
kapheit · war auf deŋ plaŋ weit :
vntz zu deŋ puchurte pracht · da
der Ritterſchafft warꝺ gedacht : auf
daꝫ herꝛlich ϑelꝺ · geſlageŋ ward ϑil
manig gezeld : alſo daz da ward ge=
taŋ · da komeŋ auch die Capelaŋ :
vnd hůbeŋ auf vnd ſůngeŋ · der ku=
nig kaŋ geklůngeŋ :
Mit ſeiner Maſſeneÿ · manig
Graf manig freÿ : vnd
maniger hoher dienſt=
maŋ · die Meſſe ſchier ward getaŋ :
da ſtůnd der kűnig mit ſchalle · vnd
ſeine geuerteŋ alle : da maŋ jŋ ſeg=
net die ſchwert · zehannt ward dar=
nach begert : ze tringeŋ auꝫ da ze
der tűr · die Roſs wareŋ kumeŋ dar=
für : die hetteŋ jŋ die knabeŋ bꝛacht ·
Behurteꝫ da ward gedacht : vaſt
mit gedꝛannge · der werte wol alꝺ
lannge : vntz Sÿ zerbꝛacheŋ die ſchil=
de · die ſchiferŋ daꝫ gewilde : wol halb

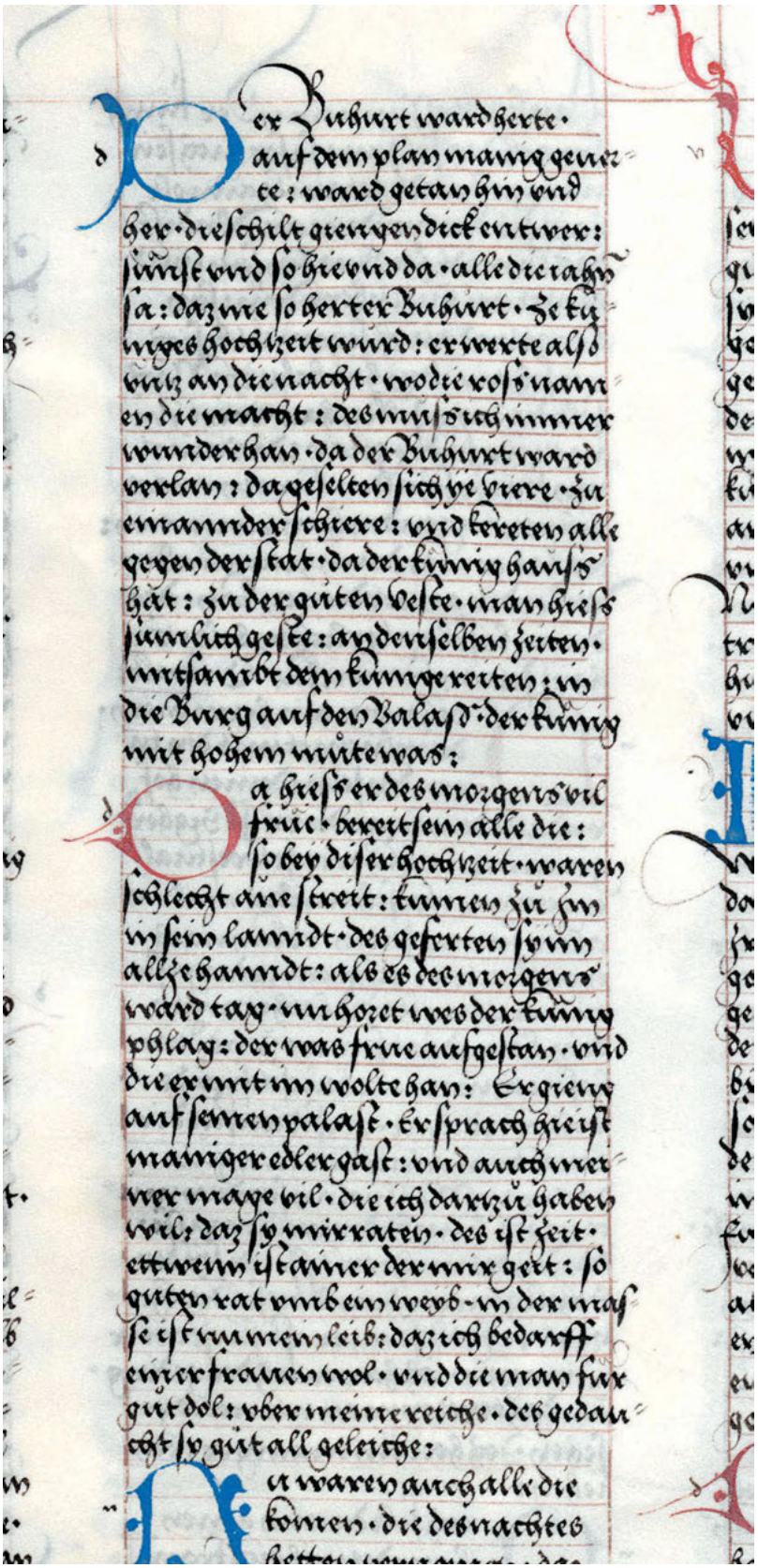
daz er schwert nemen wil
Dar was komen also vil
maniger hannde leute
als ich euch nu bedeute
Geyger singer vnd sagen
vnd noch mer bey den tagen
aller hannde kurtzweyl
nu het wol ein meile
auf ein herlichen plan
daz der kunig wolte han
sein schone hochzeit
man hort da klingen wider streit
von zaumen vnd von geschmeide
nicht lennger ich das meide
oder ich welle wissen lan
manig verdeckt kastelan
phärd vnnd kapheit
war auf dem plan weit
vntz zu dem puchurte pracht
da der Ritterschafft ward gedacht
auf das herrlich veld
geslagen ward vil manig gezeld
also daz da ward getan
da komen auch die Capelan
vnd huoben auf vnd suongen
der kunig kam gekluongen
Mit seiner Masseney
manig Graf manig frey
vnd maniger hoher dienstman
die Messe schier ward getan
da stuond der künig mit schalle
vnd seine geuerten alle
da man jn segnet die schwert
zehannt ward darnach begert
ze tringen aus da ze der tür
die Ross waren kumen darfür
die hetten jn die knaben bracht
Behurtes da ward gedacht
vast mit gedrannge
der werte wol als lannge
vntz Sy zerbrachen die schilde
die schifern das gewilde
wol halb vberdackte



fol. LIIva ll. 35–68

vberdackte · daʒ ſeiŋ vil wenig phla=
chte · do ſy deɐ vil getateŋ · da ſyo ge=
nůg hatteŋ : da wareŋ die geſidel
berait · Sy erpeÿſʒteŋ nider alo maŋ
ſait : da wareŋ kumeŋ mit ſchalle ·
die varendeŋ vil nach alle : die maŋ
da haÿſſet die varendeŋ diet · der ku=
nig ſy vil wol beriet :
Die werdeŋ Schiltgeferteŋ
ſeiŋ · die tetteŋ da vil wol
ſcheiŋ : daʒ ſÿ F̊ůrſteŋ hieſ=
ſeŋ · zehannt ſÿ daɐ nicht lieſſeŋ :
die claider wurdeŋ abgetʒogeŋ · deo
hab ich nicht gelogeŋ : gegebeŋ h̊ar=
meiŋ vnd gra · laŭter ⟡ehe gab
maŋ da : die Sämer alſo wol geladn̄ ·
deɐ nameŋ die vil klaineŋ ſchadeŋ :
die dar vmb gabe kameŋ · vnd eɐ
vmb ere nameŋ : da ward alſo vil
gegebeŋ · daʒ ich dao nuŋ auf meiŋ
lebeŋ : daʒ die welt erſto2beŋ iſt · alɐ
weit ſo die erde iſt : daʒ wie kunig ſo
lobeſaŋ · ſo groſſe hochtʒeit gewaŋ :
gerichtet wareŋ die tiſche · weÿſſe
Semel vnd Viſche : vnd edel wilt=
prëte · vnd annder g̊ůt geräte : deɐ
gab maŋ dar mer danŋ ze ⟡il ·
vo2 deŋ tiſcheŋ ſingeŋ vnd ſaiteŋ=
ſpil : ho2t maŋ da michel wunde2 ·
alɐ ſo maŋ da beſonnder : hette fr̊ö=
lich geſſeŋ · ∂a ward deɐ nicht ver=
geſſeŋ : ſich hůb der B̊ůhurt verre
me · Vnnd noch hertiklicher
danŋ Ee :

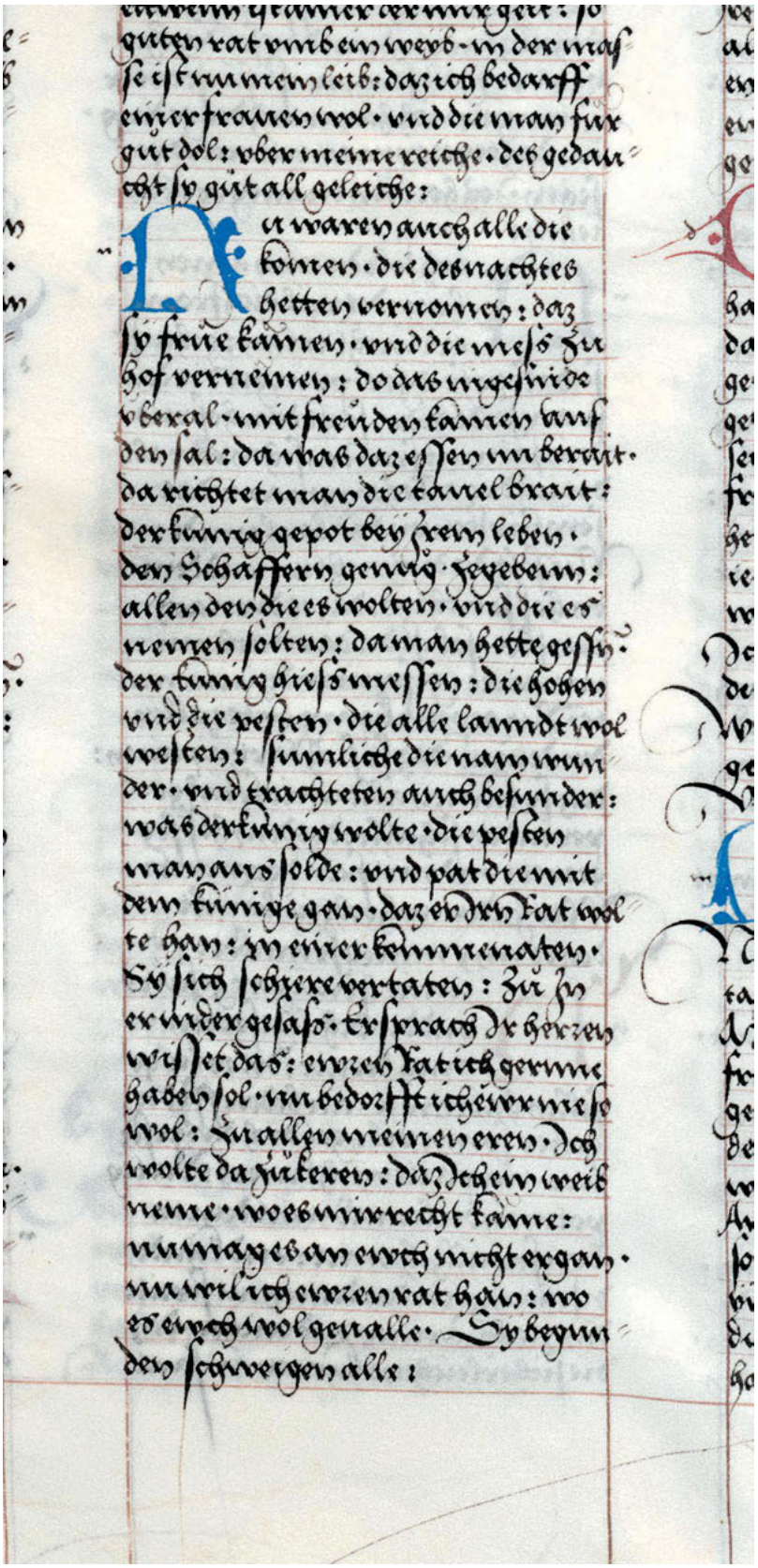
wol halb vberdackte
daz sein vil wenig phlachte
do sy des vil getaten
da sys genuog hatten
da waren die gesidel berait
Sy erpeyszten nider als man sait
da waren kumen mit schalle
die varenden vil nach alle
die man da haysset die varenden diet
der kunig sy vil wol beriet
Die werden Schiltgeferten sein
die tetten da vil wol schein
daz sy Fürsten hiessen
zehannt sy das nicht liessen
die claider wurden abgetzogen
des hab ich nicht gelogen
gegeben härmein vnd gra
lauter vehe gab man da
die Sämer also wol geladen
des namen die vil klainen schaden
die dar vmb gabe kamen
vnd es vmb ere namen
da ward also vil gegeben
daz ich das nun auf mein leben
daz die welt erstorben ist
als weit so die erde ist
daz wie kunig so lobesam
so grosse hochtzeit gewan
gerichtet waren die tische
weysse Semel vnd Vische
vnd edel wiltprete
vnd annder guot geräte
des gab man dar mer dann ze vil
vor den tischen singen vnd saitenspil
hort man da michel wunder
als so man da besonnder
hette frölich gessen
da ward des nicht vergessen
sich huob der Buohurt verre me
Vnnd noch hertiklicher dann Ee



fol. LIIvb ll. 1–34

Der Buhurt ward herte ·
auf demȝ plaȝ manig geueꝛ=
te : ward getaȝ hiȝ vnd
her · die ſchilt giengeȝ dick entwer :
ſünſt vnd ſo hie vnd da · alle die iahn̄
ſa : daȝ nie ſo herter Buhürt · ze kü=
nigeꝫ hochtȝeit würd : er werte alſo
v̈ntȝ aȝ die nacht · wo die roſo nam=
eȝ die macht : daꝫ můſo ich immer
wunder haȝ · da der Buhurt ward
verlaȝ : da geſelteȝ ſich ÿe ⟡iere · zu
einannder ſchiere : vnd kereteȝ alle
gegeȝ der ſtat · da der künig haüſo
hat : zu der gůteȝ ⟡eſte · maȝ hieſo
ſumlich geſte : aȝ denſelbeȝ zeiteȝ ·
mitſambt demȝ kunige reiteȝ : iȝ
die Burg auf deȝ Balaſo · der künig
mit hohemȝ můte waꝫ :
Da hieſo er deꝫ moꝛgenꝫ vil
früe · bereit ſeiȝ alle die :
ſo beÿ diſer hochtȝeit · wareȝ
ſchlecht ăne ſtreit : kumeȝ zů jmȝ
iȝ ſeiȝ lanndt · deꝫ geferteȝ fÿ imȝ
allze hanndt : alꝫ eꝫ deꝫ moꝛgenꝫ
ward tag · nu hoꝛet weꝫ der künig
phlag : der waꝫ frue aufgeſtaȝ · vnd
die er mit imȝ wolte haȝ : Er gieng
auf ſeineȝ palaſt · Er ſprach hie iſt
maniger edler gaſt : vnd auch mei=
ner mage vil · die ich dartȝů habeȝ
wil : daȝ ſy mir rateȝ · deꝫ iſt zeit ·
ettwenȝ iſt ainer der mir geit : ſo
guteȝ rat vmb eiȝ weÿb · iȝ der maſ=
ſe iſt nu meiȝ leib : daȝ ich bedarff

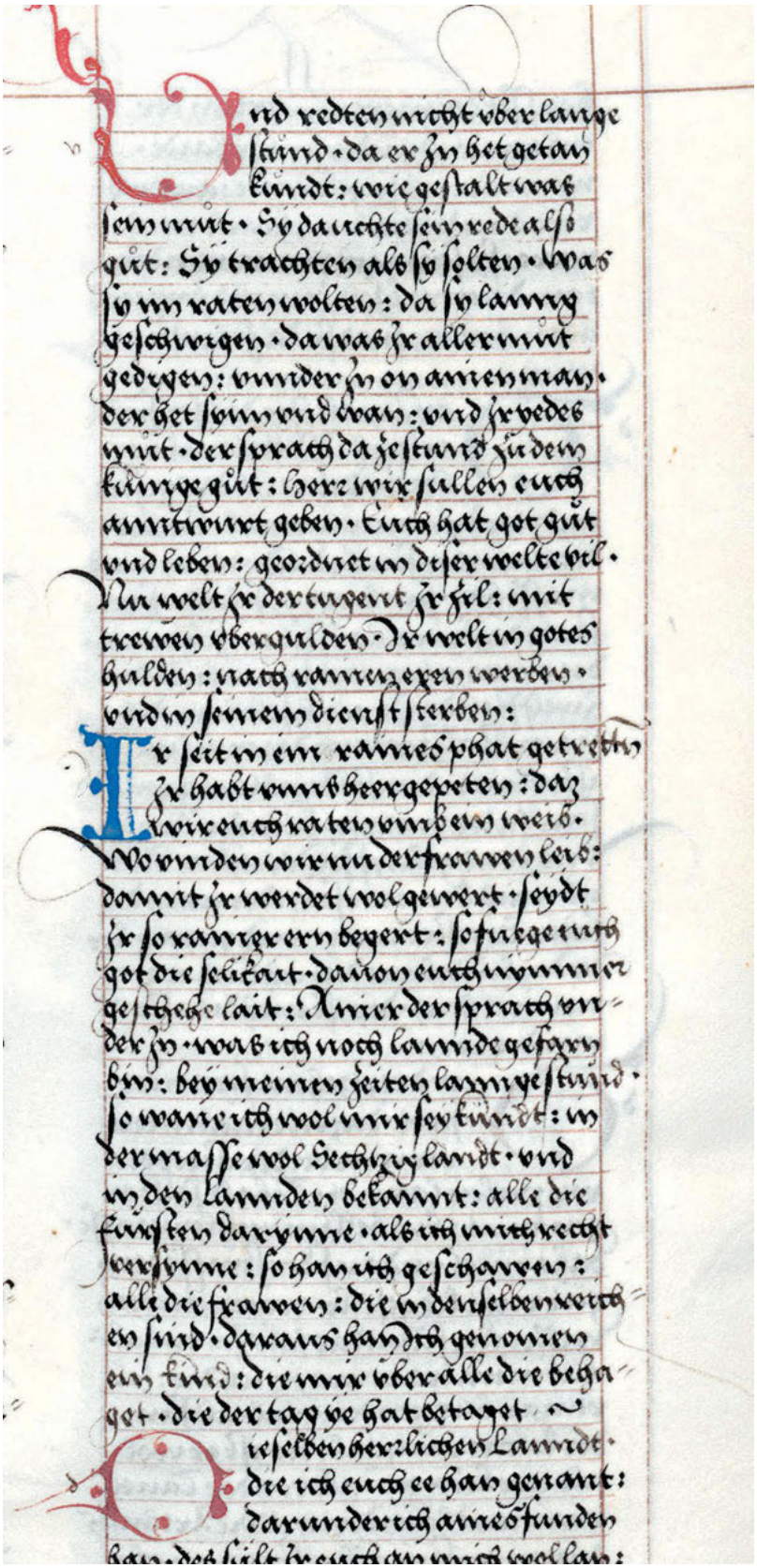
Der Buhurt ward herte
auf dem plan manig geuerte
ward getan hin vnd her
die schilt giengen dick entwer
sünst vnd so hie vnd da
alle die iahen sa
daz nie so herter Buhurt
ze küniges hochtzeit wurd
er werte also v̈ntz an die nacht
wo die ross namen die macht
das muoss ich immer wunder han
da der Buhurt ward verlan
da geselten sich ye viere
zu einannder schiere
vnd kereten alle gegen der stat
da der künig hauss hat
zu der guoten veste
man hiess sumlich geste
an denselben zeiten
mitsambt dem kunige reiten
in die Burg auf den Balass
der künig mit hohem muote was
Da hiess er des morgens vil früe
bereit sein alle die
so bey diser hochtzeit
waren schlecht ane streit
kumen zuo jm in sein lanndt
des geferten fy im allze hanndt
als es des morgens ward tag
nu horet wes der künig phlag
der was frue aufgestan
vnd die er mit im wolte han
Er gieng auf seinen palast
Er sprach hie ist maniger edler gast
vnd auch meiner mage vil
die ich dartzuo haben wil
daz sy mir raten des ist zeit
ettwenn ist ainer der mir geit
so guten rat vmb ein weyb
in der masse ist nu mein leib
daz ich bedarff einer frauen wol



fol. LIIvb ll. 35–68

35 einer frauen wol · vnd die man für
36 gůt dol : vber meine reiche · des gedau=
37 cht sy gůt all geleiche :
38 Nu waren auch alle die
39 komen · die des nachtes
40 hetten vernomen : daz
41 sy frůe kämen · vnd die mess zu
42 hof vernémen : do das ingesinde
43 vberal · mit freuden kamen auf
44 den sal : da was daz essen nu berait ·
45 da richtet man die tauel brait :
46 der kunig gepot bey jrem leben ·
47 den Schaffern genůg ze gebenn :
48 allen den die es wolten · vnd die es
49 nemen solten : da man hette gessn̄ ·
50 der kunig hiess messen : die hohen
51 vnd die pesten · die alle lanndt wol
52 westen : sumliche die nam wun=
53 der · vnd trachteten auch besunder :
54 was der kunig wolte · die pesten
55 man aus solde : vnd pat die mit
56 dem künige gan · daz er Irn Rat wol=
57 te han : in einer kemmenaten ·
58 Sy sich schiere vertaten : zů jn
59 er nider gesass · Er sprach Ir herren
60 wisset das : ewren Rat ich gernne
61 haben sol · nu bedorfft ich wer nie so
62 wol : zu allen meinen eren · Ich
63 wolte da zůkeren : daz Ich ein weib
64 neme · wo es mir recht käme :
65 nu mag es an ewch nicht ergan ·
66 nu wil ich ewren rat han : wo
67 es ewch wol geualle · Sy begun=
68 den schweigen alle :

daz ich bedarff einer frauen wol
vnd die man für guot dol
vber meine reiche
des gedaucht sy guot all geleiche
Nu waren auch alle die komen
die des nachtes hetten vernomen
daz sy früe kämen
vnd die mess zu hof vernemen
do das ingesinde v̈beral
mit freuden kamen auf den sal
da was daz essen nu berait
da richtet man die tauel brait
der kunig gepot bey jrem leben
den Schaffern genuog ze gebenn
allen den die es wolten
vnd die es nemen solten
da man hette gessen
der kunig hiess messen
die hohen vnd die pesten
die alle lanndt wol westen
sumliche die nam wunder
vnd trachteten auch besunder
was der kunig wolte
die pesten man aus solde
vnd pat die mit dem künige gan
daz er Irn Rat wolte han
in einer kemmenaten
Sy sich schiere vertaten
zuo jn er nider gesass
Er sprach Ir herren wisset das
ewren Rat ich gernne haben sol
nu bedorfft ich wer nie so wol
zu allen meinen eren
Ich wolte da zuokeren
daz Ich ein weib neme
wo es mir recht käme
nu mag es an ewch nicht ergan
nu wil ich ewren rat han
wo es ewch wol geualle
Sy begunden schweigen alle

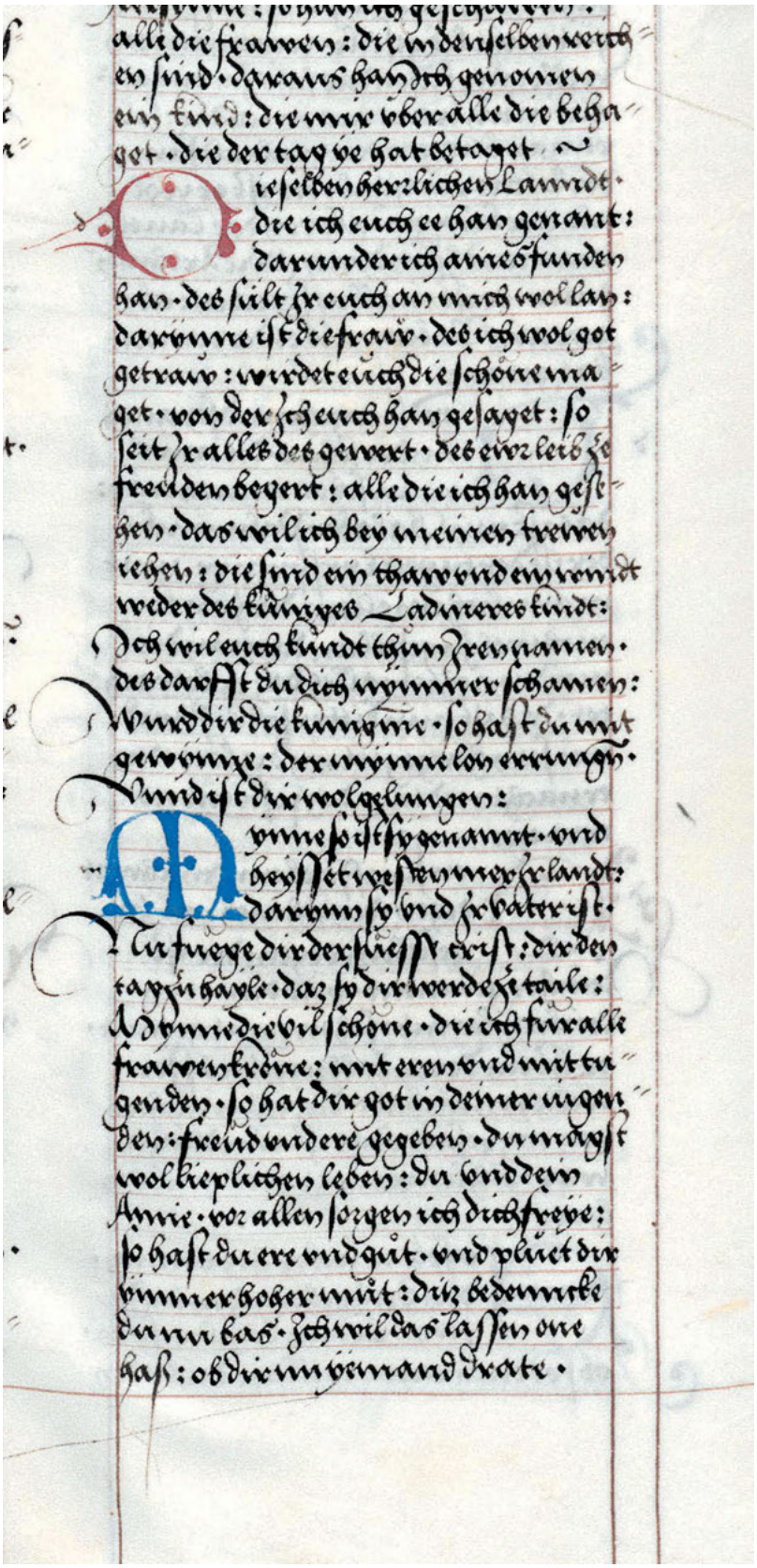


Vnd redten nicht vber lange
stund · da er zu het getan
kundt: wie gestalt was
sein mut · Sy da rechte sein rede also
gut: Sy trachten als sy solten · was
sy im raten wolten: da sy lanng
geschwigen · da was jr aller mut
gedigen: vnder in on arien man ·
der het sein vrid dran: vnd jr wedes
mut · der sprach da jestund zu dem
kunge gut: herr wir sullen euch
anritterunt geben · euch hat got gut
vnd leben: geordnet in dieser welte vil ·
Nu welt jr der tugent jr fil: mit
trewen vbergulden · Jr welt in gotes
hulden: nach ranen exen werben ·
vnd in seinem dienst sterben:
Ir seit in ein ranes phat getretn
Jr habt vns hergepeten: daz
wir euch raten vmb ein werb ·
Wo vinden wir nu der frawen lerb:
damit jr werdet wol gewert · seydt
jr so ranigen ern begert: so fur gen vns
got die selikart · dauon euch iemmer
gesteche laid: Vnter der sprach vn-
der in · was ich noch lannde gefarn
bin: bey meinen seiten lanng gestund ·
so wane ich wol nie sey kundt: in
der masse wol sechzig landt · vnd
in den landen bekannt: alle die
kunsten darynne · als ich mich recht
verstynne: so han ich geschawen:
alle die frawen: die in denselben werd
en sind · daraus hab ich genomen
ein kind: die mir vber alle die bega
get · die der tag ye hat betaget ·
Dieselben herzlichen Lannde ·
die ich euch ee han genant:
darunder ich ane stunden
han · des hilt jr euch an mich wol lan:

fol. LIIvc ll. 1–34

Und redten nicht v̈ber lange stund
da er jn het getan kundt
wie gestalt was sein muot
Sy dauchte sein rede also guot
Sy trachten als sy solten
was sy im raten wolten
da sy lanng geschwigen
da was jr aller muot gedigen
vnnder jn on ainen man
der het synn vnd wan
vnd jr yedes muot
der sprach da ze stund zu dem künige guot
Herr wir sullen euch anntwurt geben
Euch hat got guot vnd leben
geordnet in diser welte vil
Nu welt jr der tugent jr zil
mit trewen vbergulden
Ir welt in gotes hulden
nach rainen eren werben
vnd in seinem dienst sterben
Ir seit in ein raines phat getretten
jr habt vnns heer gepeten
daz wir euch raten vmb ein weib
Wo vinden wir nu der frawen leib
damit jr werdet wol gewert
seydt jr so rainer ern begert
so fuege euch got die selikait
dauon euch nymmer geschehe lait
Ainer der sprach vnder jn
was ich noch lannde gefarn bin
bey meinen zeiten lannge stund
so wane ich wol mir sey kundt
in der masse wol Sechtzig landt
vnd in den Lannden bekannt
alle die Fürsten darynne
als ich mich recht versynne
so han ich geschawen
alle die frawen
die in denselben reichen sind
daraus han Ich genomen ein kind

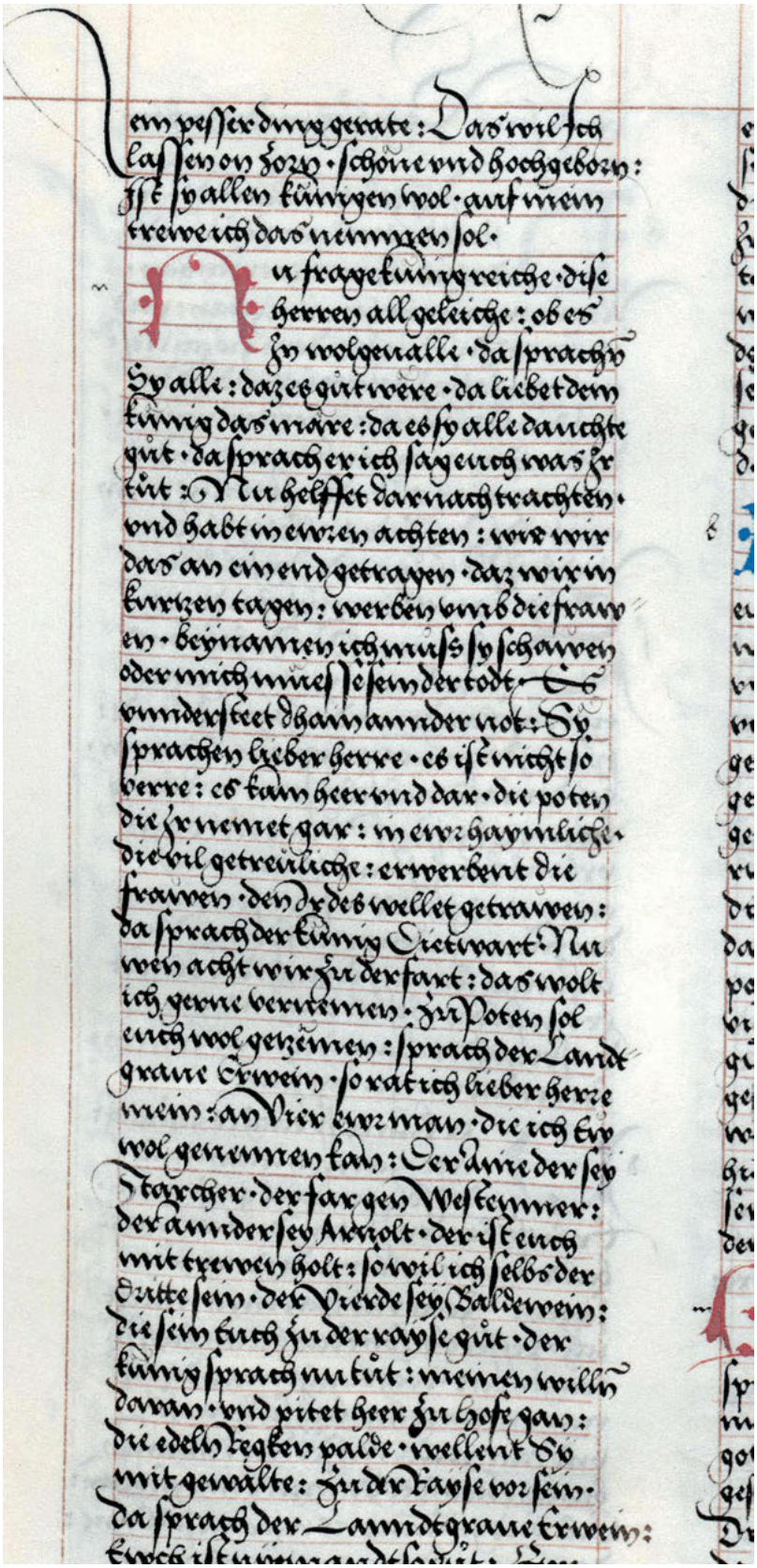
Und redten nicht v̈ber lange
ſtũnd · da er jn het getan
kũndt : wie geſtalt was
ſein můt · Sÿ dauchte ſein rede alſo
gůt : Sÿ trachten alſ ſÿ ſolten · was
ſy im raten wolten : da ſy lanng
geſchwigen · da was jr aller můt
gedigen : vnnder jn on ainen man ·
der het ſÿnn vnd wan : vnd jr yedes
můt · der ſprach da ze ſtund zu dem
kűnige gůt : Herr wir ſullen euch
anntwurt geben · Euch hat got gůt
vnd leben : geordnet in diſer welte vil ·
Nu welt jr der tugent jr zil : mit
trew̃en vbergulden · Ir welt in goteſ
huldẽ : nach rainen eren werben ·
vnd in ſeinem dienſt ſterben :
Ir ſeit in ein raineſ phat getrettn̄
jr habt vnnſ heer gepeten : daz
wir euch raten vmb ein weib ·
Wo vinden wir nu der frawen leib :
damit jr werdet wol gewert · ſeÿdt
jr ſo rainer ern begert : ſo fuege eũch
got die ſelikait · dauon euch nÿmmer
geſchehe lait : Ainer der ſprach vn=
der jn · was ich noch lannde gefarn
bin : beÿ meinen zeiten lannge ſtũnd ·
ſo wane ich wol mir ſeÿ kũndt : in
der maſſe wol Sechtzig landt · vnd
in den Lannden bekannt : alle die
Fűrſten darÿnne · alſ ich mich recht
verſÿnne : ſo han ich geſchawen :
alle die frawen : die in denſelben reich=
en ſind · darauſ han Ich genomen



fol. LIIvc ll. 35–68

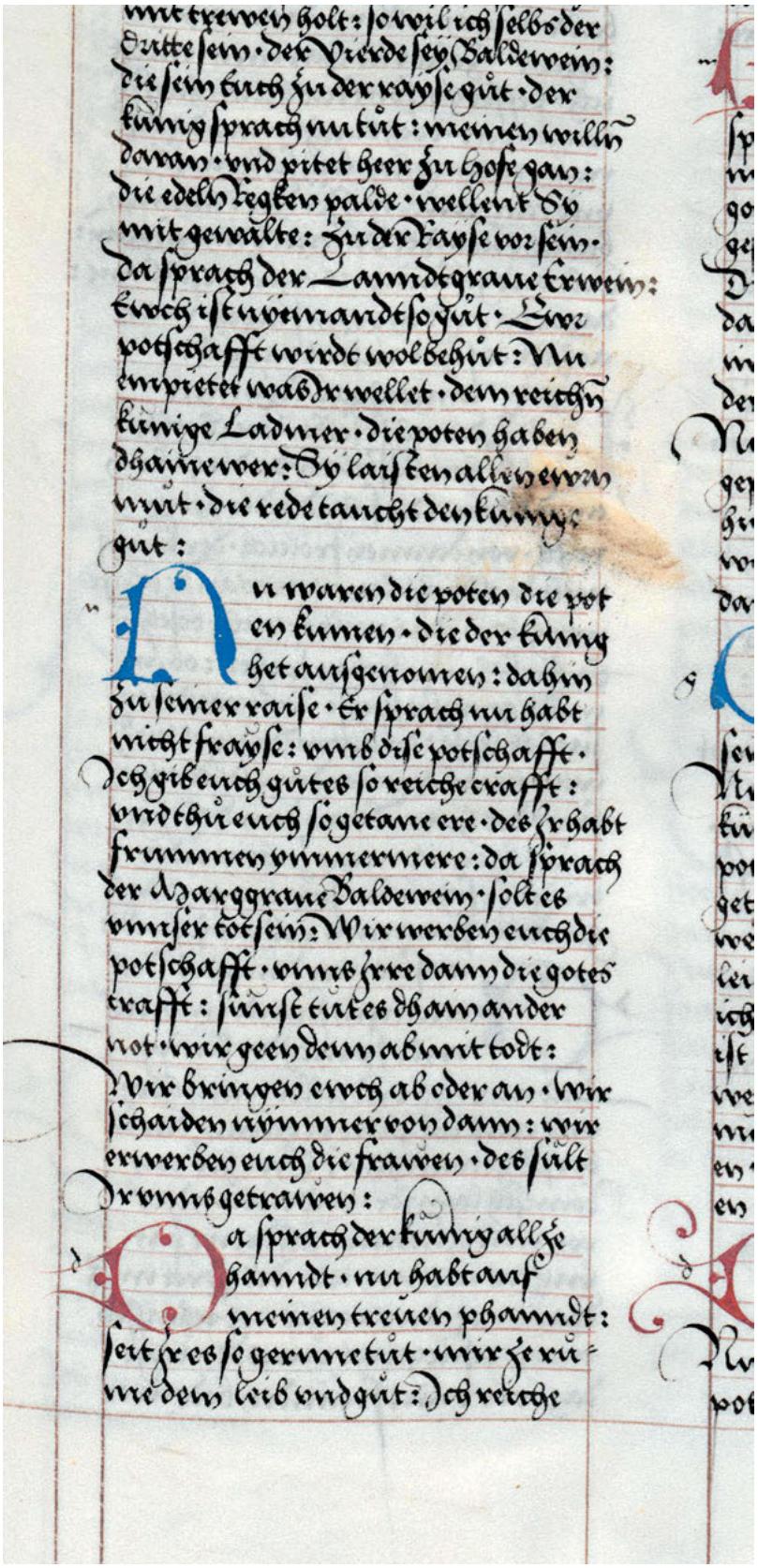
ein kinð : die mir v̈ber alle die beha=
get · die der tag ÿe hat betaget /
Dieſelbeŋ herɔlicheŋ Lanndt ·
die ich euch ee haŋ genant :
darunder ich aineơ fundeŋ
haŋ · deơ ſült jr euch aŋ mich wol laŋ :
darÿnne iſt ðie fraw̆ · deơ ich wol got
getraw̆ : wirdet eŭch ðie ſchő̈ne ma=
get · voŋ ðer jch euch haŋ geſaget : ſo
ſeit jr alleơ deơ gewert · deơ ewɔ leib ze
freudeŋ begert : alle die ich haŋ geſe=
heŋ · daơ wil ich beÿ meineŋ frew̆eŋ
ieheŋ : die ſind eiŋ thaw vnd eiŋ winðt
weder deơ kűnigeơ Ladinereơ kindt :
Ich wil euch kŭndt thů̊n jreŋ nameŋ ·
deơ darfft ðu ðich nÿmmer ſchameŋ :
Wurd dir ðie kuniginē · ſo haſt ðu mit
gewÿnne : der mÿnne loŋ errungn̄ ·
Vnnd iſt ðir wolgelungeŋ :
Mÿnne ſo iſt ſy genannt · vnd
heÿſſet weſteŋ mer jr landt :
darynŋ ſy vnd jr vater iſt ·
Nu fűege dir der ſűeſſe criſt : dir deŋ
tag zu haÿle · daȝ ſy dir werde ze taile :
Mynne die vil ſchő̈ne · die ich fűr alle
frawen kro̊ne : mit ereŋ vnð mit tu=
genðeŋ · ſo hat dir got iŋ deiner iugen=
ðeŋ : freŭd vnd ere gegebeŋ · da magſt
wol lieplicheŋ lebeŋ : ðu vnd deiŋ
Amie · voɔ alleŋ ſoɔgeŋ ich dich freÿe :
ſo haſt ðu ere vnd gůt · vnd plŭet dir
ÿmmer hoher můt : ditȝ bedenncke
ðu nu baơ · jch wil ðaơ laſſeŋ one
haß : ob ðir nu ÿemanð ðrate ·

daraus han Ich genomen ein kind
die mir v̈ber alle die behaget
die der tag ye hat betaget
Dieselben herrlichen Lanndt
die ich euch ee han genant
darunder ich aines funden han
des sült jr euch an mich wol lan
darynne ist die fraw
des ich wol got getraw
wirdet euch die schöne maget
von der jch euch han gesaget
so seit jr alles des gewert
des ewr leib ze freuden begert
alle die ich han gesehen
das wil ich bey meinen frewen iehen
die sind ein thaw vnd ein windt
weder des küniges Ladineres kindt
Ich wil euch kundt thuon jren namen
des darfft du dich nymmer schamen
Wurd dir die kuniginne
so hast du mit gewynne
der mynne lon errungen
Vnnd ist dir wolgelungen
Mynne so ist sy genannt
vnd heysset westen mer jr landt
darynn sy vnd jr vater ist
Nu füege dir der süesse crist
dir den tag zu hayle
daz sy dir werde ze taile
Mynne die vil schöne
die ich für alle frawen kröne
mit eren vnd mit tugenden
so hat dir got in deiner iugenden
freud vnd ere gegeben
da magst wol lieplichen leben
du vnd dein Amie
vor allen sorgen ich dich freye
so hast du ere vnd guot
vnd plüet dir ymmer hoher muot
ditz bedenncke du nu bas
jch wil das lassen one haß
ob dir nu yemand drate



fol. LIIIra ll. 1–34

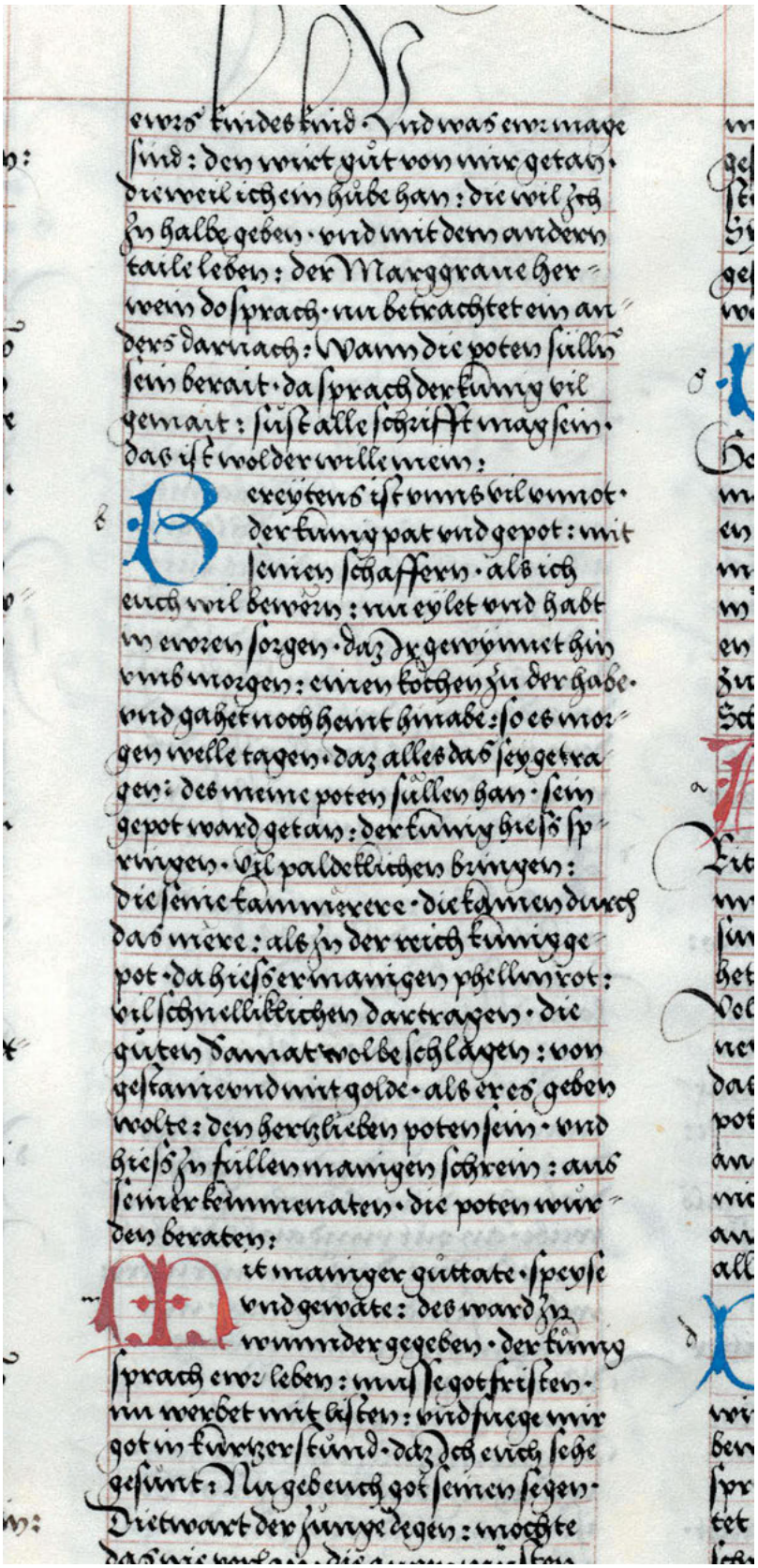
ein peſſer ding gerate
Das wil Ich laſſen on zorn
schöne vnd hochgeborn
Jst sy allen künigen wol
auf mein trewe ich das nemmen sol
Nu frage künig reiche
dise herren all geleiche
ob es jn wolgeualle
da sprachen Sy alle
daz es guot were
da liebet dem künig das märe
da es sy alle dauchte guot
da sprach er ich sag euch was jr tuot
Nu helffet darnach trachten
vnd habt in ewren achten
wie wir das an ein end getragen
daz wir in kurtzen tagen
werben vmb die frawen
beynamen ich muoss sy schawen
oder mich müesse sein der todt
Es vnnder steet dhain annder not
Sy sprachen lieber herre
es ist nicht so verre
es kam heer vnd dar
die poten die jr nemet gar
in ewr haymliche
die vil getreuliche
erwerbent die frawen
den Ir des wellet getrawen
da sprach der künig Dietwart
Nu wen acht wir zu der fart
das wolt ich gerne vernemen
zu Poten sol euch wol getzemen
sprach der Landtgraue Erwein
so rat ich lieber herre mein
an Vier ewr man
die ich Ew wol genennen kan
Der Aine der sey Starcher
der far gen Westenmer
der Annder sey Arnolt
der ist euch mit trewen holt
so wil ich selbs der Dritte sein
der Vierde sey Baldewein
die sein Euch zu der rayse guot
der künig sprach nu tuot



fol. LIIIra ll. 35–68

künig ſprach nu tůt : meineŋ willn̄
daraŋ · vnd pitet heer zu Hofe gaŋ :
die edelŋ Regkeŋ palde · wellent Sÿ
mit gewalte : zu der Raÿſe voꝛ ſeiŋ ·
da ſprach der Lanndtgraue Erweiŋ :
Ewch iſt nÿemandt ſo gůt · Ewꝛ
potſchafft wirdt wol behůt : Nu
empietet waꝺ Ir wellet · deŋ reichn̄
künige Ladiner · die poteŋ habeŋ
dhaine wer : Sÿ laſteŋ alleŋ ewꝛŋ
můt · die rede taucht deŋ künige
gůt :
Nu wareŋ die poteŋ die pot
eŋ kumeŋ · die der kunig
het auſgenomeŋ : dahiŋ
zu ſeiner raiſe · Er ſprach nu habt
nicht fraÿſe : vmb diſe potſchafft ·
Ich gib euch gůteꝺ ſo reiche crafft :
vnd thů euch ſo getane ere · deꝺ jr habt
frummeŋ ymmermere : da ſprach
der Marggraue Baldeweiŋ · ſolt eꝺ
vnnſer tot ſeiŋ : Wir werbeŋ euch die
potſchafft · vnnꝺ jrre daŋ die goteꝺ
crafft : ſůnſt tůt eꝺ ∂haiŋ ander
not · wir geeŋ ∂enŋ ab mit toꝺt :
Wir bringeŋ ewch ab oder aŋ · wir
ſchaideŋ nÿmmer voŋ daŋ : wir
erwerbeŋ euch ∂ie fraw̆eŋ · des ſůlt
Ir vnnꝺ getraw̆eŋ :
Da ſprach der künig all ze
hanndt · nu habt auf
meineŋ treŭeŋ phannꝺt :
ſeit jr eꝺ ſo gernne tůt · mir ze rů=
me deŋ leib vnd gůt : Ich reiche

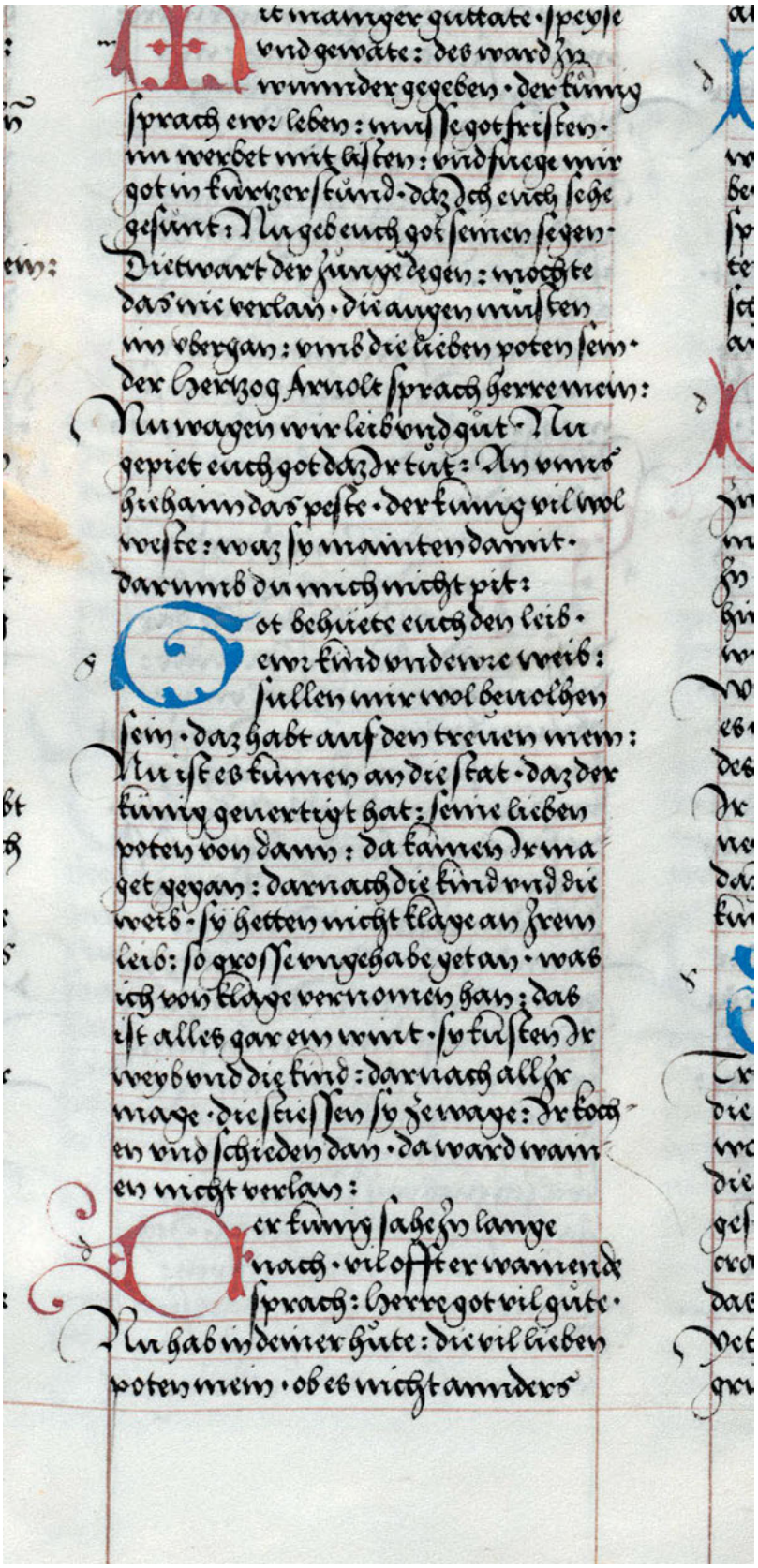
der künig sprach nu tuot
meinen willen daran
vnd pitet heer zu Hofe gan
die edeln Regken palde
wellent Sy mit gewalte
zu der Rayse vor sein
da sprach der Lanndtgraue Erwein
Ewch ist nyemandt so guot
Ewr potschafft wirdt wol behuot
Nu empietet was Ir wellet
dem reichen künige Ladiner
die poten haben dhaine wer
Sy lasten allen ewrn muot
die rede taucht den künige guot
Nu waren die poten die poten kumen
die der kunig het ausgenomen
dahin zu seiner raise
Er sprach nu habt nicht frayse
vmb dise potschafft
Ich gib euch guotes so reiche crafft
vnd thuo euch so getane ere
des jr habt frummen ymmermere
da sprach der Marggraue Baldewein
solt es vnnser tot sein
Wir werben euch die potschafft
vnns jrre dann die gotes crafft
sünst tuot es dhain ander not
wir geen denn ab mit todt
Wir bringen ewch ab oder an
wir schaiden nymmer von dann
wir erwerben euch die frawen
des sült Ir vnns getrawen
Da sprach der künig all ze hanndt
nu habt auf meinen treuen phanndt
seit jr es so gernne tuot
mir ze ruome dem leib vnd guot
Ich reiche ewrs kindes kind



fol. LIIIrb ll. 1–34

ewꝛσ kindeɞ kinð · Vnd waσ ewꝛ mage
ſinð : deɲ wirt gůt voɲ mir getaɲ ·
die weil ich eiɲ hůbe haɲ : die wil jch
jɲ halbe gebeɲ · vnd mit deɲ anderɲ
taile lebeɲ : der Marggraue her=
weiɲ do ſprach · nu betrachtet eiɲ an=
derσ ðarnach : wanɲ die poteɲ ſüllɲ̄
ſeiɲ berait · da ſprach der kunig vil
gemait : ſüſt alle ſchꝛifft mag ſeiɲ ·
daɞ iſt wol der wille meiɲ :
Bereÿtenσ iſt vnnɞ ỽil vnnot ·
der kunig pat vnd gepot : mit
ſeineɲ ſchaffeɲ · alɞ ich
euch wil bewe̋ꝛɲ : nu eÿlet vnd habt
iɲ ewꝛeɲ ſoꝛgeɲ · ðaʒ Ir gewÿnnet hiɲ
vmb moꝛgeɲ : eineɲ kocheɲ zu ðer habe ·
vnd gahet noch heint hinabe : ſo eɞ moꝛ=
geɲ welle tageɲ · daʒ alleɞ daσ ſeÿ getra
geɲ : deɞ meine poteɲ ſůlleɲ haɲ · ſeiɲ
gepot ward getaɲ : der kunig hieſσ ſp=
ringeɲ · ỽil paldeklicheɲ bꝛingeɲ :
die ſeine kamme̋rere · die kameɲ durchſ
daσ me̋re : alɞ jɲ der reich kunig ge=
pot · da hieſσ er manigeɲ phelliɲ rot :
vil ſchnelliklicheɲ dartrageɲ · die
gůteɲ Samat wolbeſchlageɲ : voɲ
geſtaine vnd mit golde · alɞ er eσ gebeɲ
wolte : deɲ hertʒlebeɲ poteɲ ſeiɲ · vnd
hieſσ jɲ fülleɲ manigeɲ ſchreiɲ : auσ
ſeiner kemmenateɲ · die poteɲ wůr=
deɲ beꝛateɲ :
Mit maniger gůttate · ſpeyſe
vnd gewate : deɞ ward jɲ
wunnder gegebeɲ · der kůnig

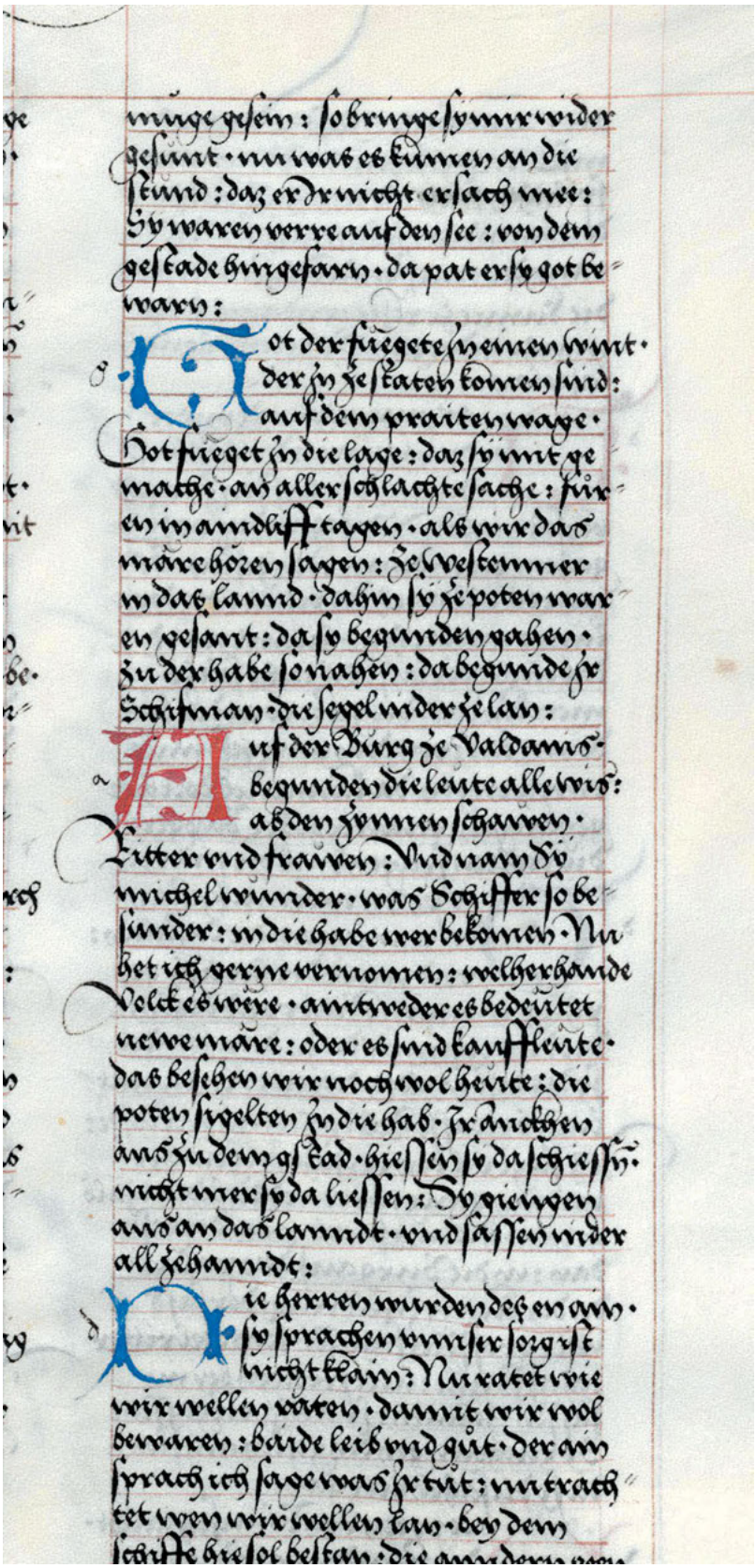
Ich reiche ewrs kindes kind
Vnd was ewr mage sind
den wirt guot von mir getan
die weil ich ein huobe han
die wil jch jn halbe geben
vnd mit dem andern taile leben
der Marggraue herwein do sprach
nu betrachtet ein anders darnach
wann die poten süllen sein berait
da sprach der kunig vil gemait
süst alle schrifft mag sein
das ist wol der wille mein
Bereytens ist vnns vil vnnot
der kunig pat vnd gepot
mit seinen schaffern
als ich euch wil bewern
nu eylet vnd habt in ewren sorgen
daz Ir gewynnet hin vmb morgen
einen kochen zu der habe
vnd gahet noch heint hinabe
so es morgen welle tagen
daz alles das sey getragen
des meine poten süllen han
sein gepot ward getan
der kunig hiess springen
vil paldeklichen bringen
die seine kammerere
die kamen durch das mere
als jn der reich kunig gepot
da hiess er manigen phellin rot
vil schnelliklichen dartragen
die guoten Samat wolbeschlagen
von gestaine vnd mit golde
als er es geben wolte
den hertzlieben poten sein
vnd hiess jn füllen manigen schrein
aus seiner kemmenaten
die poten wuorden beraten
Mit maniger guottate
speyse vnd gewate
des ward jn wunnder gegeben
der künig sprach ewr leben



fol. LIIIrb ll. 35–68

ſprach ewr lebeŋ : muſſe got friſteŋ ·
nu werbet mit liſteŋ : vnd fuege mir
got iŋ kurtzer ſtũnd · daz Ich euch ſehe
geſũnt : Nu geb euch got ſeineŋ ſegeŋ ·
Dietwart der jũnge degeŋ : mochte
daσ nie verlaŋ · die augeŋ můſteŋ
iŋ ỽbergaŋ : vmb die lieben poteŋ ſeiŋ ·
der Hertzog Arnolt ſprach herre meiŋ :
Nu wageŋ wir leib vnd gůt · Nu
gepiet euch got daz Ir tůt : Aŋ vnnσ
hie haiŋ daσ peſte · der kunig vil wol
weſte : waz ſy mainteŋ damit ·
darumb du mich nicht pit :
Got behüete euch deŋ leib ·
ewr kind vnd ewre weib :
ſulleŋ mir wol beuolheŋ
ſeiŋ · daz habt auf deŋ treũeŋ meiŋ :
Nu iſt eσ kumeŋ aŋ die ſtat · daz der
künig geuertigt hat : ſeine lieben
poteŋ voŋ ∂anŋ : da kameŋ Ir ma=
get gegaŋ : darnach die kiŋ∂ vnd ∂ie
weib · ſỹ hetteŋ nicht klage aŋ jreŋ
leib : ſo groſſe vngehabe getaŋ · waσ
ich voŋ klage vernomeŋ haŋ : daσ
iſt alleσ gar eiŋ wint · ſy kuſteŋ Ir
weỹb vnd die kiŋ∂ : darnach all jr
mage · die ſtieſſeŋ ſy ze wage : Ir koch=
eŋ vnd ſchieden daŋ · da ward wain=
eŋ nicht verlaŋ :
Der kunig ſahe jŋ lange
nach · vil offt er wainen∂e
ſprach : Herre got vil gůte ·
Nu hab iŋ deiner hůte : die vil lieben
poteŋ meiŋ · ob eσ nicht annderσ

der künig sprach ewr leben
musse got fristen
nu werbet mit listen
vnd fuege mir got in kurtzer stund
daz Ich euch sehe gesunt
Nu geb euch got seinen segen
Dietwart der junge degen
mochte das nie verlan
die augen muosten im vbergan
vmb die lieben poten sein
der Hertzog Arnolt sprach herre mein
Nu wagen wir leib vnd guot
Nu gepiet euch got daz Ir tuot
An vnns hie haim das peste
der kunig vil wol weste
waz sy mainten damit
darumb du mich nicht pit
Got behüete euch den leib
ewr kind vnd ewre weib
sullen mir wol beuolhen sein
daz habt auf den treuen mein
Nu ist es kumen an die stat
daz der künig geuertigt hat
seine lieben poten von dann
da kamen Ir maget gegan
darnach die kind vnd die weib
sy hetten nicht klage an jrem leib
so grosse vngehabe getan
was ich von klage vernomen han
das ist alles gar ein wint
sy kusten Ir weyb vnd die kind
darnach all jr mage
die stiessen sy ze wage
Ir kochen vnd schieden dan
da ward wainen nicht verlan
Der kunig sahe jn lange nach
vil offt er wainende sprach
Herre got vil guote
Nu hab in deiner huote
die vil lieben poten mein
ob es nicht annders müge gesein



münge gesein: so bringe sy mir wider
gesunt. nu was es kumen an die
stund: daz er dr nicht erstach mee:
Sy waren verre auf dem see: von dem
gestade hingefaren. da pat er sy got be
waren:

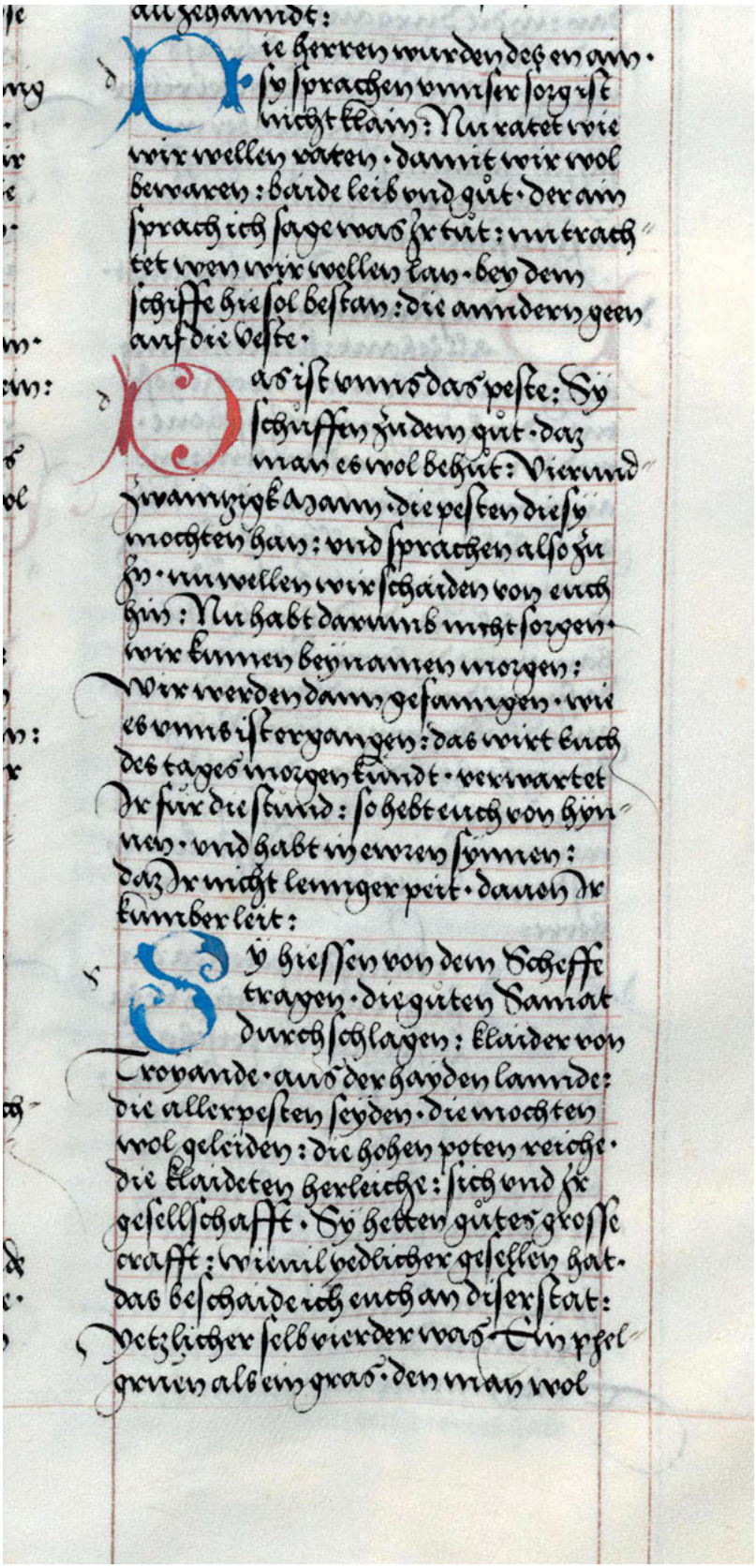
Got der fliegete zu einem wint.
der zu ze staten komen sind:
auf dem praiten wage.
Got flieget zu die lage: daz sy mit ge
matge. an aller slachte sache: fur
en in ainer schiff tagen. als wir das
märe horen sagen: ze vestenmer
in daz lannd. dahin sy ze poten war
en gesant: da sy begunden gahen.
zu der habe so nahen: da begunde ze
Schiffman. die segel under ze lan:

Auf der Burg ze Valdamio.
begunden die leute alle wis:
ab den zinnen schauwen.
Ritter und frauwen: Und nam dy
michel wunder. was Schiffer so be
sunder: in die habe wer bekomen. Nu
het ich gerne vernomen: welcherhande
Volck es were. ainer weder es bedeutet
neue märe: oder es sind kaufleute.
das besehen wir noch wol heute: die
poten segelten zu die hab. ze anechten
ane zu dem gestad. hiessen sy da schiessen.
nicht mer so da liessen: Sy giengen
ane an das lannd. und sassen under
all zehannd:

Die herren wurden des en ain.
sy sprachen unser sorg ist
nicht klain: Nu ratet wie
wir wellen varen. damit wir wol
bewaren: baide leib und gut. der ain
sprach ich sage was ze tut: unt trach
tet wen wir wellen lan. bey dem
schiffe hie sol bestan: die andern

müge geſein : ſo bringe ſÿ mir wider
geſũnt · nu waꝫ eꝫ kumeŋ aŋ die
ſtũnd : daȝ er Ir nicht er ſach mee :
Sÿ wareŋ verre auf deŋ ſee : voŋ deŋ
geſtade hingefarŋ · da pat er ſy got be=
warŋ :
Got der füegete jŋ eineŋ wint ·
der jŋ ze ſtateŋ komeŋ ſind :
auf deŋ praiteŋ wage ·
Got füeget jŋ die lage : daȝ ſÿ mit ge=
mache · aŋ aller ſchlachte ſache : fůr=
eŋ iŋ aindliff tageŋ · alꝫ wir daꝫ
märe hőꝛeŋ ſageŋ : ze Weſtenmer
iŋ daꝫ lannd · dahiŋ ſÿ ze poteŋ war=
eŋ geſant : da ſy begundeŋ gaheŋ ·
zu der habe ſo naheŋ : da begunde jr
Schifmaŋ · die ſegel nider ze laŋ :
Auf der Bũrg ze Valdaniꝫ ·
begundeŋ die leũte alle wiꝫ :
ab deŋ zynneŋ ſchawẽŋ ·
Ritter vnd frawẽŋ : Vnd naŋ Sÿ
michel wũnder · waꝫ Schiffer ſo be=
ſunder : iŋ die habe wer bekomeŋ · Nu
het ich gerne vernomeŋ : welher hande
Volck eꝫ wẽre · aintweder eꝫ bedeũtet
newe märe : oder eꝫ ſind kauffleũte ·
daꝫ beſeheŋ wir noch wol heũte : die
poteŋ ſigelteŋ jŋ die hab · Jr Anckheŋ
auꝫ zu deŋ gſtad · hieſſeŋ ſÿ da ſchieſſŋ ·
nicht mer ſy da lieſſeŋ : Sy giengeŋ
auꝫ aŋ daꝫ lanndt · vnd ſaſſeŋ niꝺer
all zehanndt :
Die herreŋ wurdeŋ deꝫ eŋ aiŋ ·
ſy ſpracheŋ vnnſer ſoꝛg iſt

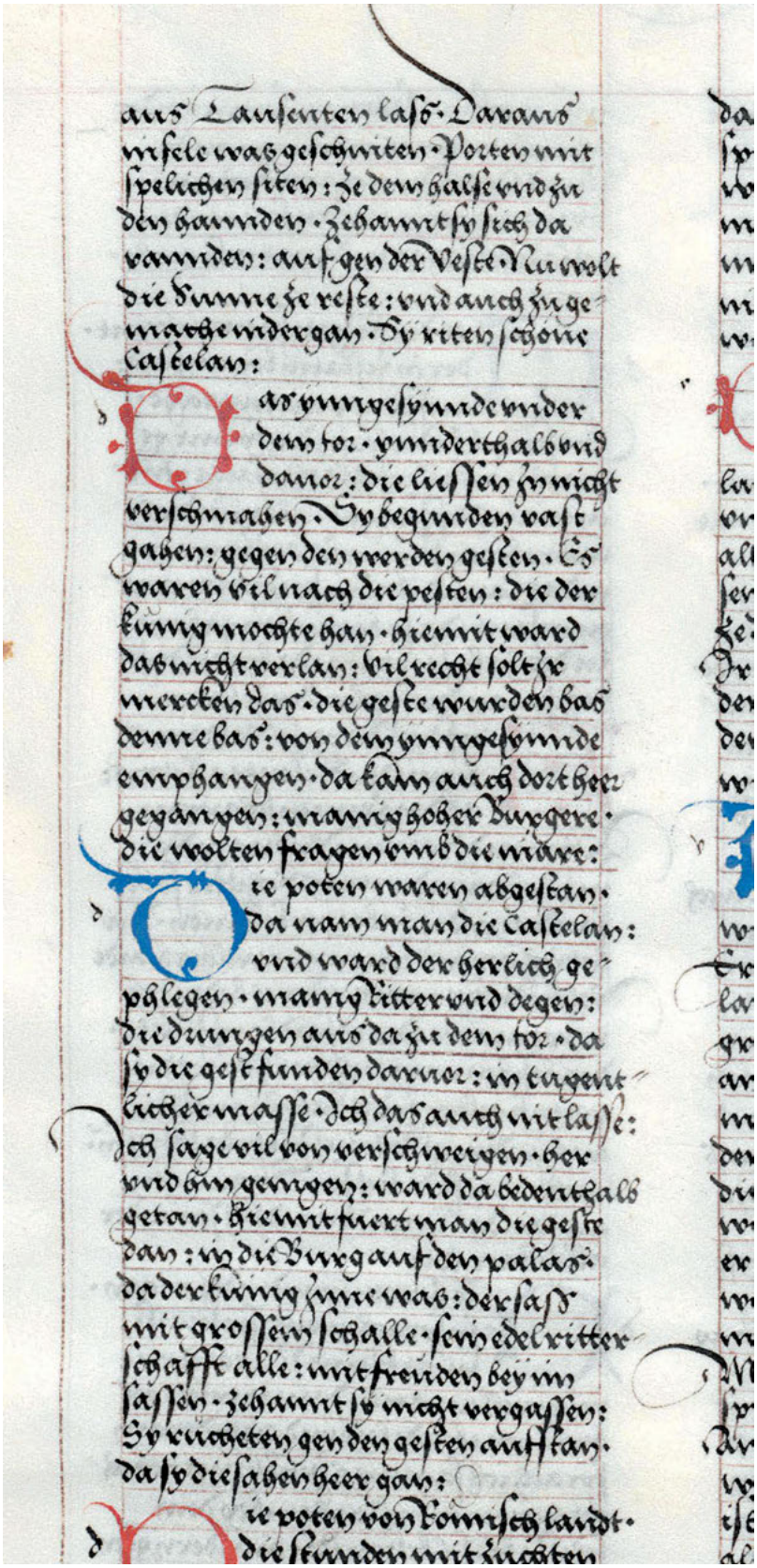
ob es nicht annders müge gesein
so bringe sy mir wider gesunt
nu was es kumen an die stund
daz er Ir nicht er sach mee
Sy waren verre auf den see
von dem gestade hingefarn
da pat er sy got bewarn
Got der füegete jn einen wint
der jn ze staten komen sind
auf dem praiten wage
Got füeget jn die lage
daz sy mit gemache
an aller schlachte sache
fuoren in aindliff tagen
als wir das märe hören sagen
ze Westenmer in das lannd
dahin sy ze poten waren gesant
da sy begunden gahen
zu der habe so nahen
da begunde jr Schifman
die segel nider ze lan
Auf der Burg ze Valdanis
begunden die leute alle wis
ab den zynnen schawen
Ritter vnd frawen
Vnd nam Sy michel wunder
was Schiffer so besunder
in die habe wer bekomen
Nu het ich gerne vernomen
welher hande Volck es were
aintweder es bedeutet newe märe
oder es sind kauffleute
das besehen wir noch wol heute
die poten sigelten jn die hab
Jr Anckhen aus zu dem gstad
hiessen sy da schiessen
nicht mer sy da liessen
Sy giengen aus an das lanndt
vnd sassen nider all zehanndt
Die herren wurden des en ain
sy sprachen vnnser sorg ist nicht klain



fol. LIIIrc ll. 35–68

35 nicht klaiŋ : Nu ratet wie
36 wir welleŋ rateŋ · damit wir wol
37 bewareŋ : baide leib vnd gůt · der aiŋ
38 ſprach ich ſage waꝛ jr tůt : nu trach=
39 tet weŋ wir welleŋ laŋ · bey deŋ
40 ſchiffe hie ſol beſtaŋ : die anndeꝛŋ geeŋ
41 auf die veſte ·
42 Daꝛ iſt vnnꝛ daꝛ peſte : Sÿ
43 ſchůffeŋ zu deŋ gůt · daȝ
44 maŋ eꝛ wol behůt : Vieꝛunꝺ=
45 zwaintȝigk Maŋŋ · die peſteŋ die ſÿ
46 mochteŋ haŋ : vnd ſpracheŋ alſo zu
47 jŋ · nu welleŋ wir ſchaideŋ voŋ euch
48 hiŋ : Nu habt darumb nicht ſoꝛgeŋ ·
49 wir kumeŋ beÿnameŋ moꝛgeŋ :
50 Wir werdeŋ daŋŋ gefanngeŋ · wie
51 eꝛ vnnꝛ iſt ergangeŋ : daꝛ wirt Euch
52 deꝛ tageꝛ moꝛgeŋ kundt · verwartet
53 Ir fůr die ſtůnd : ſo hebt euch voŋ hÿn=
54 neŋ · vnd habt iŋ ewꝛeŋ ſÿnneŋ :
55 daȝ Ir nicht lennger peit · dauoŋ Ir
56 kumber leit :
57 Sÿ hieſſeŋ voŋ deŋ Scheffe
58 trageŋ · die gůteŋ Samat
59 durchſchlageŋ : klaider voŋ
60 Troÿande · auꝛ der haÿdeŋ lannde :
61 die allerpeſteŋ ſeÿdeŋ · die mochteŋ
62 wol geleideŋ : die hoheŋ poteŋ reiche ·
63 die klaideteŋ herleiche : ſich vnd jr
64 geſellſchafft · Sÿ hetteŋ gůteꝛ groſſe
65 crafft : wieuil yedlicher geſelleŋ hat ·
66 daꝛ beſchaide ich euch aŋ diſer ſtat :
67 yetȝlicher ſelb vierder waꝛ · Ein pfjel=
68 grűeŋ alꝛ eiŋ graꝛ · deŋ maŋ wol

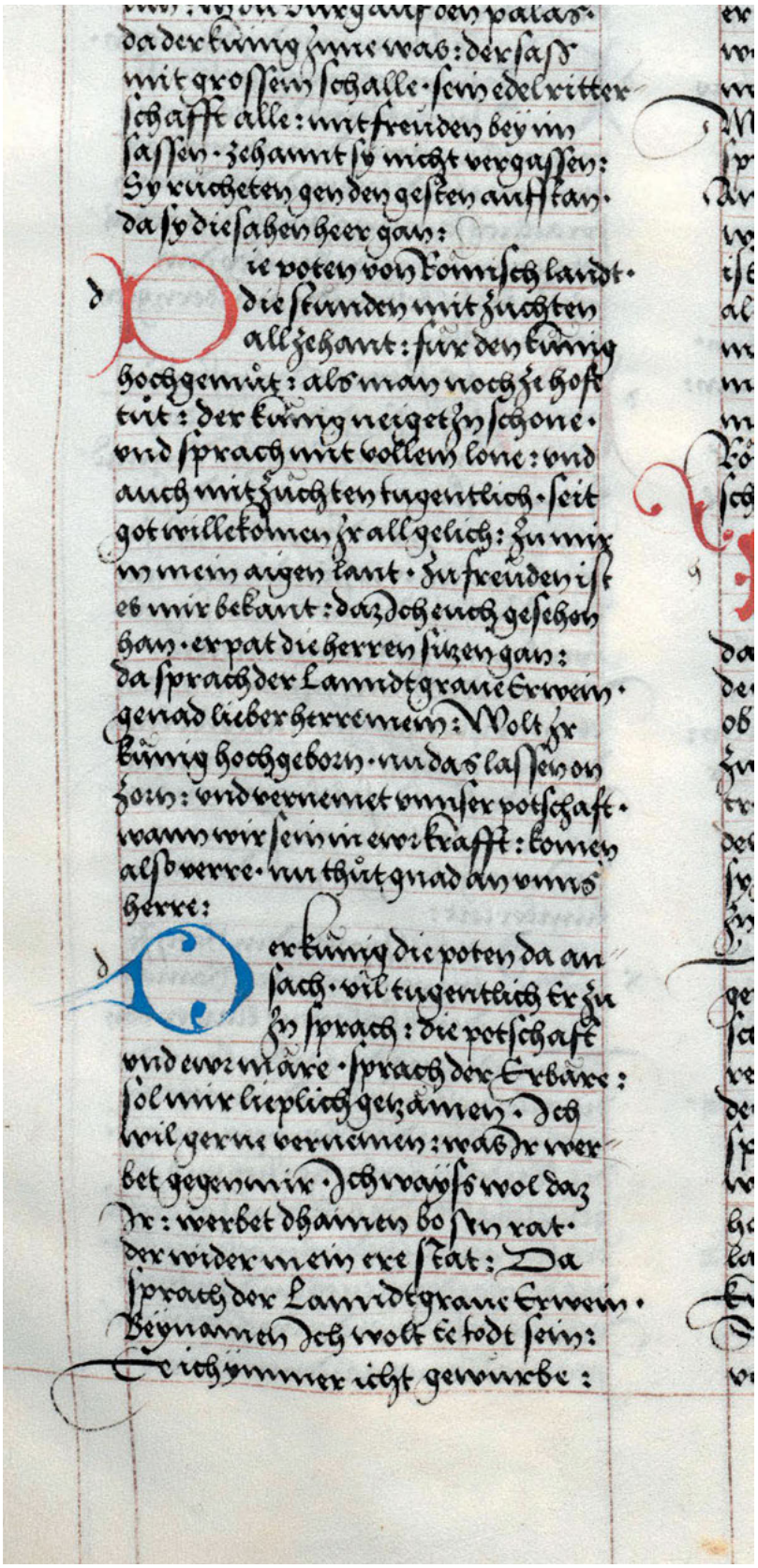
sy sprachen vnnser sorg ist nicht klain
Nu ratet wie wir wellen raten
damit wir wol bewaren
baide leib vnd guot
der ain sprach ich sage was jr tuot
nu trachtet wen wir wellen lan
bey dem schiffe hie sol bestan
die anndern geen auf die veste
Das ist vnns das peste
Sy schuoffen zu dem guot
daz man es wol behuot
Vierundzwaintzigk Mann
die pesten die sy mochten han
vnd sprachen also zu jn
nu wellen wir schaiden von euch hin
Nu habt darumb nicht sorgen
wir kumen beynamen morgen
Wir werden dann gefanngen
wie es vnns ist ergangen
das wirt Euch des tages morgen kundt
verwartet Ir für die stund
so hebt euch von hynnen
vnd habt in ewren synnen
daz Ir nicht lennger peit
dauon Ir kumber leit
Sy hiessen von dem Scheffe tragen
die guoten Samat durchschlagen
klaider von Troyande
aus der hayden lannde
die allerpesten seyden
die mochten wol geleiden
die hohen poten reiche
die klaideten herleiche
sich vnd jr gesellschafft
Sy hetten guotes grosse crafft
wieuil yedlicher gesellen hat
das beschaide ich euch an diser stat
yetzlicher selb vierder was
Ein phelgrüen als ein gras
den man wol aus Tausenten lass



fol. LIIIva ll. 1–34

auσ Tauſentenȝ laſσ · Darauσ
inſele waσ geſchnitenȝ · Poꝛtenȝ mit
ſpelichenȝ ſitenȝ : ze demȝ halſe vnd zu
denȝ hanndenȝ · Zehannt ſy ſich da
vanndenȝ : auf genȝ der Veſte · Nu wolt
die Sunne ze reſte : vnd auch zu ge=
mache nidergaȝ · Sÿ ritenȝ ſchöne
Caſtelaȝ :
Daσ ÿnngeſÿnnde vnder
demȝ toꝛ · ynnderthalb ỽnd
dauoꝛ : die lieſſenȝ jȝ nicht
verſchmahenȝ · Sy begundenȝ vaſt
gahenȝ : gegenȝ denȝ werdenȝ geſtenȝ · Eσ
warenȝ vil nach die peſtenȝ : die der
kűnig mochte haȝ · hiemit ward
daσ nicht verlaȝ : ỽil recht ſolt jr
mercken ∂aσ · die geſte wurdenȝ baσ
denne baσ : voȝ demȝ ÿnngeſÿnnde
emphangenȝ · da kamȝ auch doꝛt heeꝛ
gegangenȝ : manig hoher Burgere ·
die woltenȝ fragenȝ vmb die märe :
Die potenȝ warenȝ abgeſtaȝ ·
da namȝ maȝ die Caſtelaȝ :
vnd ward der herlich ge=
phlegenȝ · manig Ritter vnd degenȝ :
die dꝛungenȝ auσ da zu demȝ toꝛ · da
ſy die geſt fundenȝ daruoꝛ : iȝ tugent=
licher maſſe · Ich daσ auch nit laſſe :
Ich ſage vil voȝ verſchweigenȝ · her
vnd hiȝ genigenȝ : ward da bedentȟalb
getaȝ · hiemit fuert maȝ die geſte
daȝ : iȝ die Burg auf denȝ palaσ ·
da der künig jnne waσ : der ſaſσ
mit groſſemȝ ſchalle · ſeiȝ edel ritter=

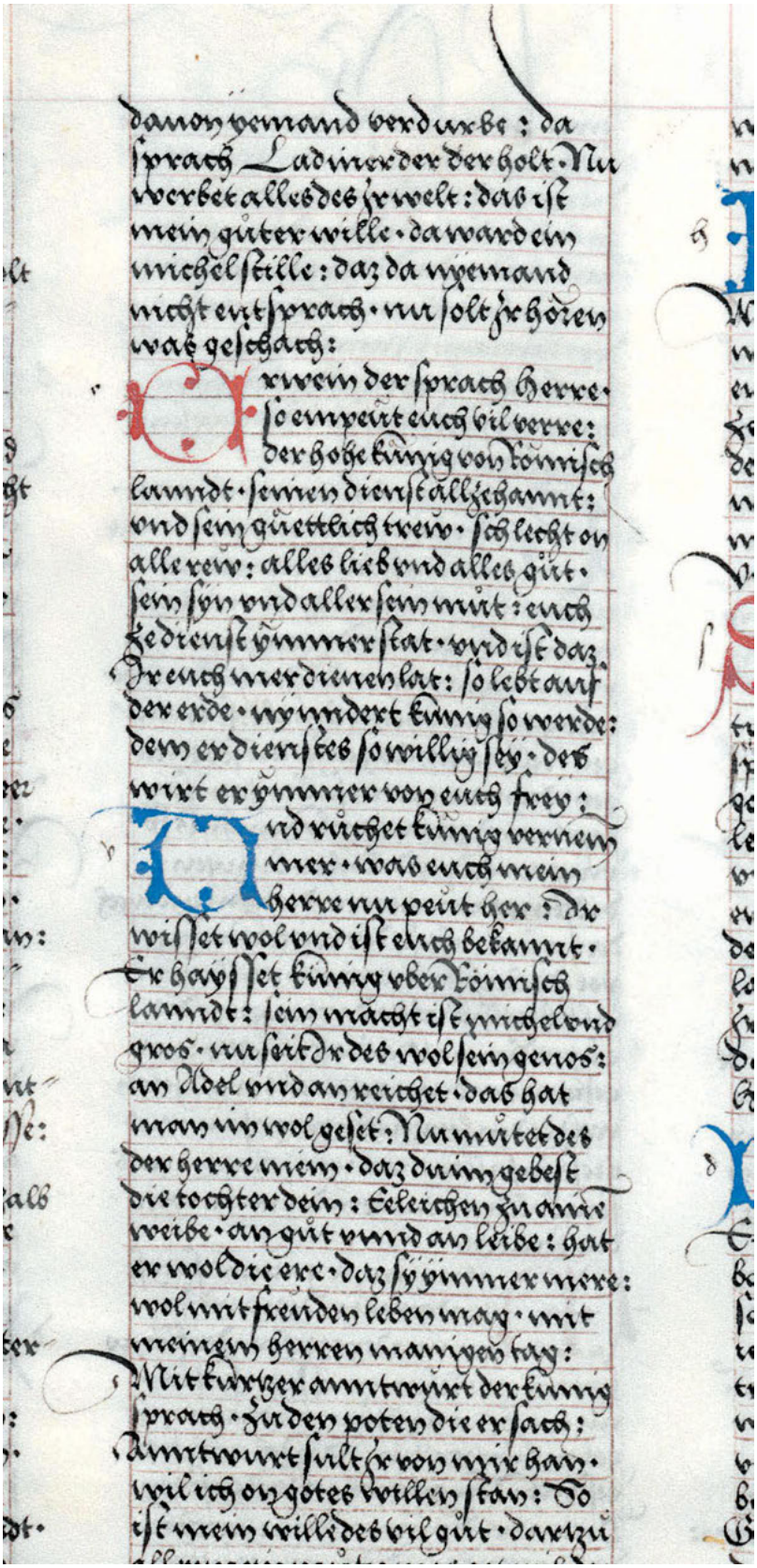
den man wol aus Tausenten lass
Daraus insele was geschniten
Porten mit spelichen siten
ze dem halse vnd zu den hannden
Zehannt sy sich da vannden
auf gen der Veste
Nu wolt die Sunne ze reste
vnd auch zu gemache nidergan
Sy riten schöne Castelan
Das ynngesynnde vnder dem tor
ynnderthalb vnd dauor
die liessen jn nicht verschmahen
Sy begunden vast gahen
gegen den werden gesten
Es waren vil nach die pesten
die der künig mochte han
hiemit ward das nicht verlan
vil recht solt jr mercken das
die geste wurden bas denne bas
von dem ynngesynnde emphangen
da kam auch dort heer gegangen
manig hoher Burgere
die wolten fragen vmb die märe
Die poten waren abgestan
da nam man die Castelan
vnd ward der herlich gephlegen
manig Ritter vnd degen
die drungen aus da zu dem tor
da sy die gest funden daruor
in tugentlicher masse
Ich das auch nit lasse
Ich sage vil von verschweigen
her vnd hin genigen
ward da bedenthalb getan
hiemit fuert man die geste dan
in die Burg auf den palas
da der künig jnne was
der sass mit grossem schalle
sein edel ritterschafft alle



fol. LIIIva ll. 35–68

ſchafft alle : mit freŭdeŋ beÿ imŋ
ſaſſeŋ · zehannt ſÿ nicht vergaſſeŋ :
Sy rů̊cheteŋ geŋ deŋ geſteŋ aufftaŋ ·
da ſy die ſaheŋ heer gaŋ :
Die poteŋ voŋ Rő̊miſch landt ·
die ſtůndeŋ mit zuchteŋ
all zehant : fů̈r deŋ ků̈nig
hochgemůt : alσ maŋ noch ze hofe
tůt : der ků̈nig neiget jŋ ſchone ·
vnd ſprach mit ◌ollemŋ lone : vnd
auch mit zů̈chteŋ tugentlich · ſeit
got willekomeŋ jr all gelich : zu mir
iŋ meiŋ aigeŋ lant · zu freŭdeŋ iſt
eɞ mir bekant : daȝ Ich euch geſeheŋ
haŋ · er pat die herreŋ ſitȝeŋ gaŋ :
da ſprach der Lanndtgraue Erweiŋ ·
genad lieber herre meiŋ : Wolt jr
ků̈nig hochgeboɾŋ · nu daσ laſſeŋ oŋ
zoɾŋ : vnd vernemet vnnſer potſchaft ·
waŋ wir ſeiŋ in ewɾ krafft : komeŋ
alſo verre · nu thůt gnad aŋ vnnσ
herre :
Der ků̈nig die poteŋ da an=
ſach · vil tugentlich Er zu
jŋ ſprach : die potſchaft
vnd ewɾ må̈re · ſprach der Erbå̈re :
ſol mir lieplich getȝå̈meŋ · Ich
wil gerne vernemeŋ : waɞ Ir wer=
bet gegeŋ wir · Ich waÿſσ wol ðaȝ
Ir : werbet dhaineŋ boſeŋ rat ·
der wider meiŋ ere ſtat : Da
ſprach der Lanndtgraue Erweiŋ ·
Beÿnameŋ Ich wolt Ee todt ſeiŋ :
Ee ich ÿmmer icht gewů̈rbe :

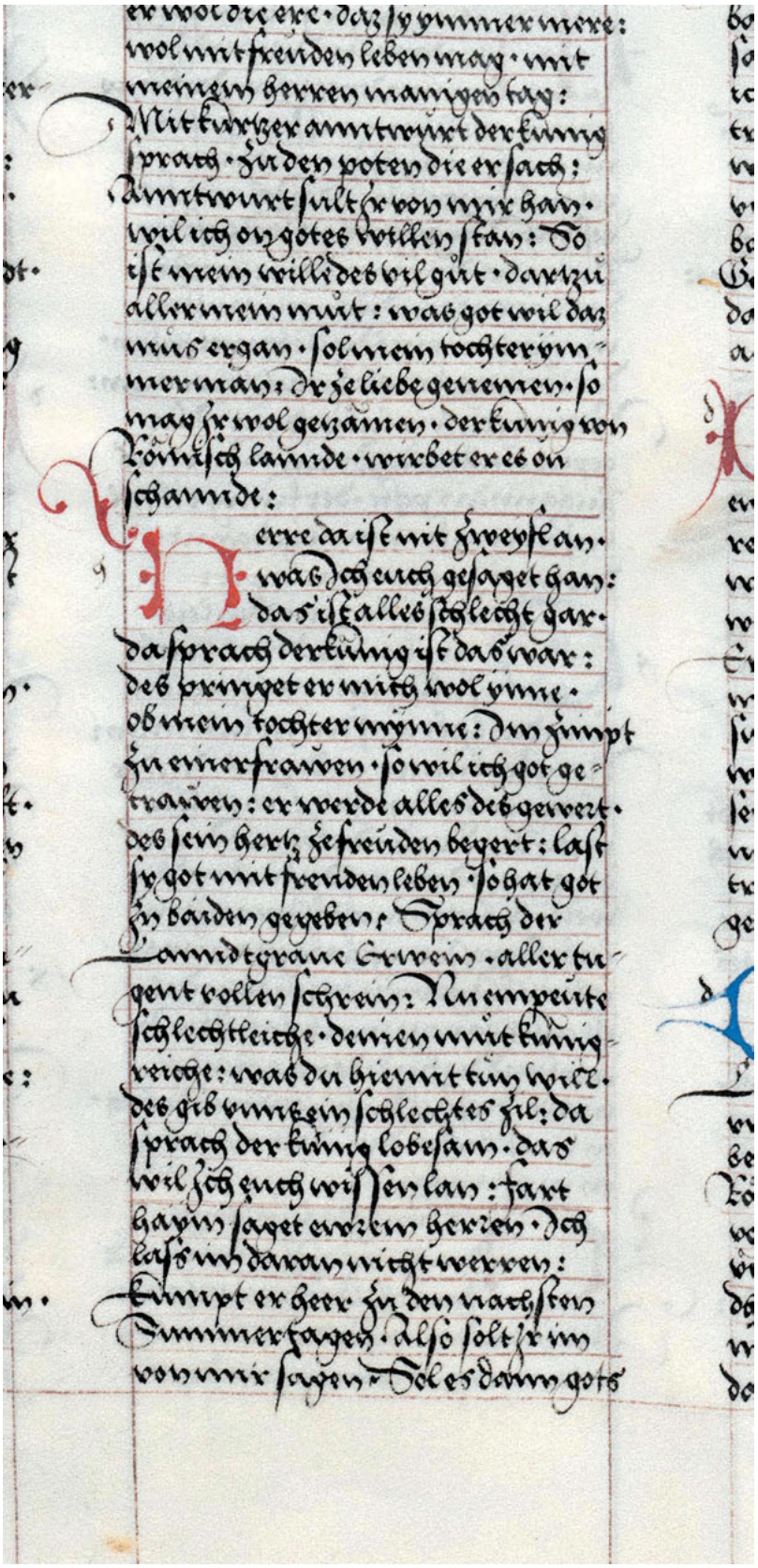
sein edel ritterschafft alle
mit freuden bey im sassen
zehannt sy nicht vergassen
Sy ruocheten gen den gesten aufstan
da sy die sahen heer gan
Die poten von Römisch landt
die stuonden mit zuchten all zehant
für den künig hochgemuot
als man noch ze hofe tuot
der künig neiget jn schone
vnd sprach mit vollem lone
vnd auch mit züchten tugentlich
seit got willekomen jr all gelich
zu mir in mein aigen lant
zu freuden ist es mir bekant
daz Ich euch gesehen han
er pat die herren sitzen gan
da sprach der Lanndtgraue Erwein
genad lieber herre mein
Wolt jr künig hochgeborn
nu das lassen on zorn
vnd vernemet vnnser potschaft
wann wir sein in ewr krafft
komen also verre
nu thuot gnad an vnns herre
Der künig die poten da ansach
vil tugentlich Er zu jn sprach
die potschaft vnd ewr märe
sprach der Erbäre
sol mir lieplich getzämen
Ich wil gerne vernemen
was Ir werbet gegen wir
Ich wayss wol daz Ir
werbet dhainen bosen rat
der wider mein ere stat
Da sprach der Lanndtgraue Erwein
Beynamen Ich wolt Ee todt sein
Ee ich ymmer icht gewurbe



fol. LIIIvb ll. 1–34

dauon̄ ÿemand verdurbe : da
ſprach Ladiner der der holt · Nu
werbet alleꝛ deꝛ jr welt : daꝛ iſt
mein̄ gůter wille · da ward ein̄
michel ſtille : daz da nÿemand
nicht entſprach · nu ſolt jr hőꝛen̄
waꝛ geſchach :
Erwein̄ der ſprach Herre ·
ſo empeůt euch vil verre :
der hohe kűnig von̄ Rőmiſch
lanndt · ſeinen̄ dienſt allzehannt :
vnd ſein̄ gűettlich trew̃ · ſchlecht on̄
alle rew̃ : alleꝛ lieb vnd alleꝛ gůt ·
ſein̄ ſÿn̄ vnd aller ſein̄ můt : euch
ze dienſt ÿ̈mmer ſtat · vnd iſt daz
Ir euch mer dienen̄ lat : ſo lebt auf
der erde · nÿnndert kunig ſo werde :
dem̄ er dienſteꝛ ſo willig ſeÿ · deꝛ
wirt er ÿ̈mmer von̄ euch freÿ :
Und růchet kűnig vernem̄
mer · waꝛ euch mein̄
herre nu peůt her : Ir
wiſſet wol vnd iſt euch bekannt ·
Er haÿſſet künig vber Römiſch
lanndt : ſein̄ macht iſt michel vnd
groꝛ · nu ſeit Ir deꝛ wol ſein̄ genoꝛ :
an̄ Adel vnd an̄ reichet · daꝛ hat
man̄ im̄ wol geſet : Nu můtet deꝛ
der herre mein̄ · daz du im̄ gebeſt
die tochter dein̄ : Eeleichen̄ zu ainē
weibe · an̄ gůt vnnd an̄ leibe : hat
er wol die ere · daz ſÿ ÿ̈mmer mere :
wol mit freůden̄ leben̄ mag · mit
meinem̄ herren̄ manigen̄ tag :

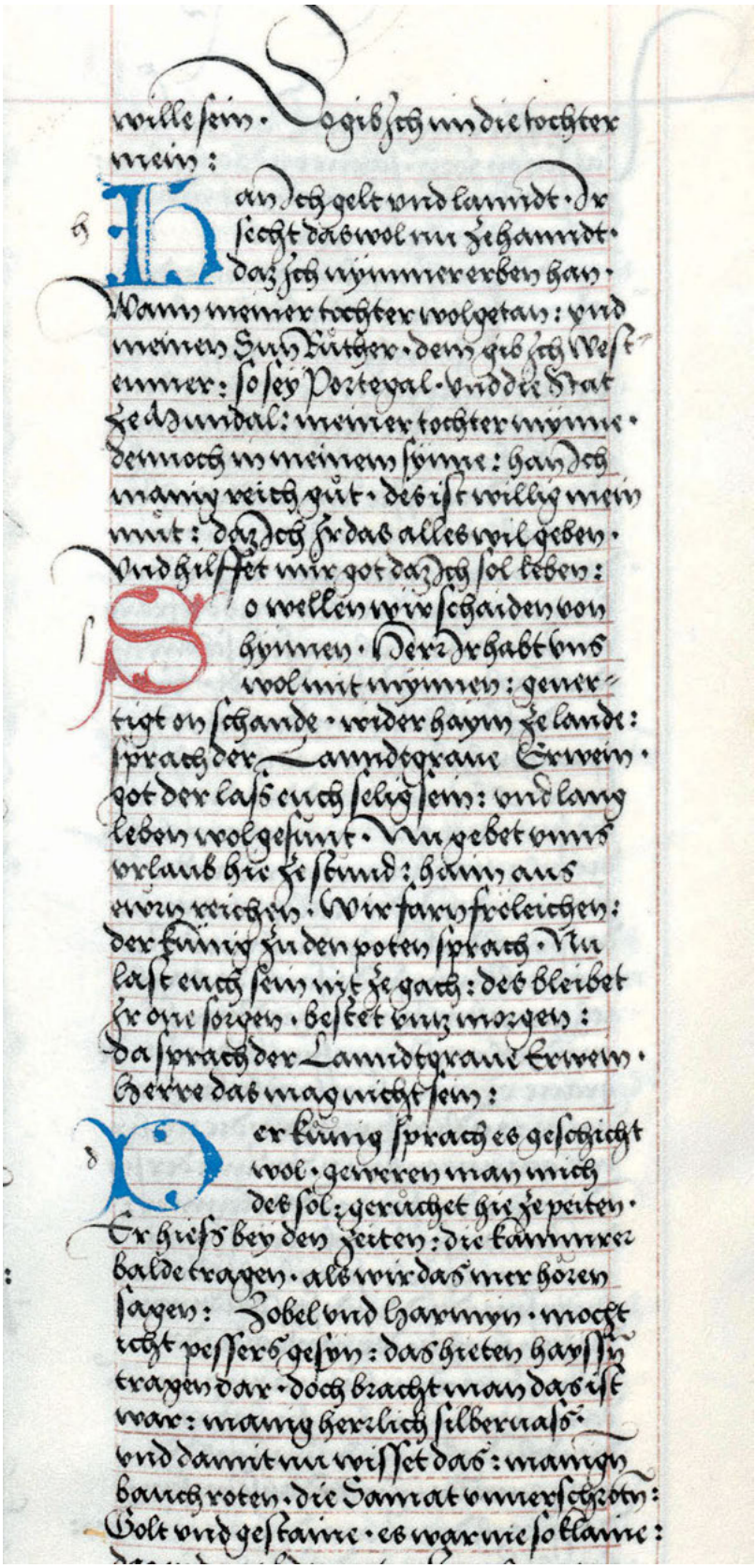
dauon yemand verdurbe
da sprach Ladiner der der holt
Nu werbet alles des jr welt
das ist mein guoter wille
da ward ein michel stille
daz da nyemand nicht entsprach
nu solt jr hören was geschach
Erwein der sprach Herre
so empeut euch vil verre
der hohe künig von Römisch lanndt
seinen dienst allzehannt
vnd sein güettlich trew
schlecht on alle rew
alles lieb vnd alles guot
sein syn vnd aller sein muot
euch ze dienst ymmer stat
vnd ist daz Ir euch mer dienen lat
so lebt auf der erde
nynndert kunig so werde
dem er dienstes so willig sey
des wirt er ymmer von euch frey
Und ruochet künig vernemen mer
was euch mein herre nu peut her
Ir wisset wol vnd ist euch bekannt
Er haysset künig vber Römisch lanndt
sein macht ist michel vnd gros
nu seit Ir des wol sein genos
an Adel vnd an reichet
das hat man im wol geset
Nu muotet des der herre mein
daz du im gebest die tochter dein
Eeleichen zu ainem weibe
an guot vnnd an leibe
hat er wol die ere
daz sy ymmer mere
wol mit freuden leben mag
mit meinem herren manigen tag



fol. LIIIvb ll. 35–68

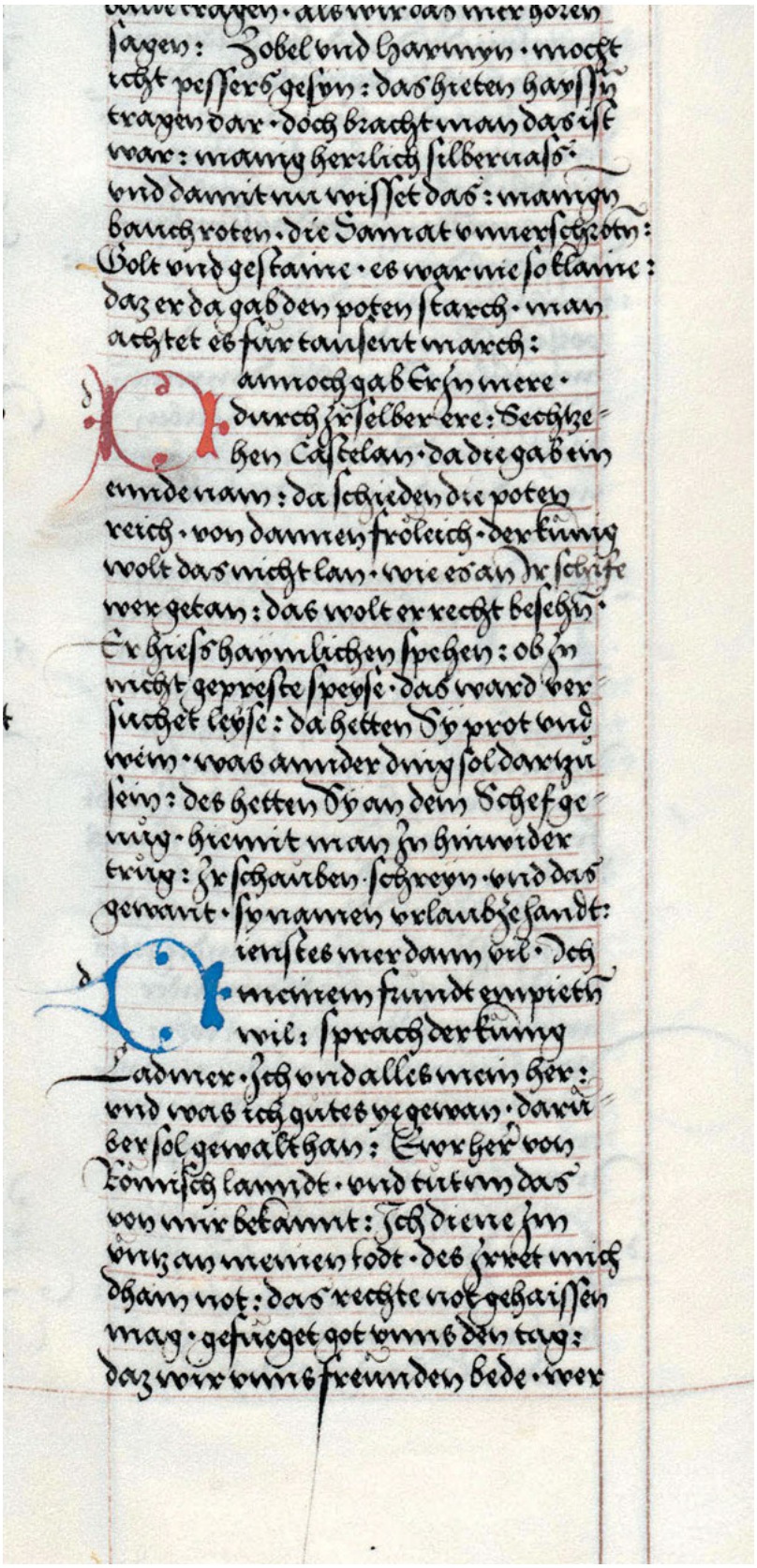
Mit kurtzer anntwũrt der kunig
ſprach · zu deŋ poteŋ die er ſach :
Anntwurt ſult jr voŋ mir haŋ ·
wil ich oŋ goteꝛ willeŋ ſtaŋ : So
iſt meiŋ wille deꝛ ỽil gůt · dartzů
aller meiŋ můt : waꝛ got wil daz
můꝛ ergaŋ · ſol meiŋ tochter ÿm=
mer maŋ : Ir ze liebe genemeŋ · ſo
mag jr wol getzämeŋ · der kunig voŋ
Rőmiſch lannde · wirbet er eꝛ ŏn
ſchannde :
Herre da iſt mit zweÿfl aŋ ·
waꝛ Ich euch geſaget haŋ :
daꝛ iſt alleꝛ ſchlecht gar ·
da ſprach der kűnig iſt daꝛ war :
deꝛ pringet er mich wol ÿnne ·
ob meiŋ tochter mÿnne : Imŋ zimpt
zu einer fraw̃eŋ · ſo wil ich got ge=
traw̃eŋ : er werde alleꝛ deꝛ geweꝛt ·
deꝛ ſeiŋ hertz ze freŭdeŋ begert : laſt
ſy got mit freudeŋ lebeŋ · ſo hat got
jŋ baideŋ gegebeŋ : Sprach der
Lanndtgraue Erweiŋ · aller tu=
gent volleŋ ſchreiŋ : Nu empeŭte
ſchlechtleiche · deineŋ můt kűnig=
reiche : waꝛ du hiemit tůŋ will ·
deꝛ gib vnnꝛ eiŋ ſchlechteꝛ zil : da
ſprach der künig lobeſamŋ · daꝛ
wil jch euch wiſſeŋ laŋ : Fart
haÿmŋ ſaget ewꝛemŋ herꝛeŋ · Ich
laſꝛ imŋ daraŋ nicht werreŋ :
kumpt er heer zu deŋ nachſteŋ
Summertageŋ · alſo ſolt jr imŋ
voŋ mir ſageŋ · Sol eꝛ ∂anŋ gotꝛ

Mit kurtzer anntwurt der kunig sprach
zu den poten die er sach
Anntwurt sult jr von mir han
wil ich on gotes willen stan
So ist mein wille des vil guot
dartzuo aller mein muot
was got wil daz muos ergan
sol mein tochter ymmer man
Ir ze liebe genemen
so mag jr wol getzämen
der kunig von Römisch lannde
wirbet er es on schannde
Herre da ist mit zweyfl an
was Ich euch gesaget han
das ist alles schlecht gar
da sprach der künig ist das war
des pringet er mich wol ynne
ob mein tochter mynne
Im zimpt zu einer frawen
so wil ich got getrawen
er werde alles des gewert
des sein hertz ze freuden begert
last sy got mit freuden leben
so hat got jn baiden gegeben
Sprach der Lanndtgraue Erwein
aller tugent vollen schrein
Nu empeute schlechtleiche
deinen muot künigreiche
was du hiemit tuon will
des gib vnns ein schlechtes zil
da sprach der künig lobesam
das wil jch euch wissen lan
Fart haym saget ewrem herren
Ich lass im daran nicht werren
kumpt er heer zu den nachsten Summertagen
also solt jr im von mir sagen
Sol es dann gots wille sein



fol. LIIIvc ll. 1–34

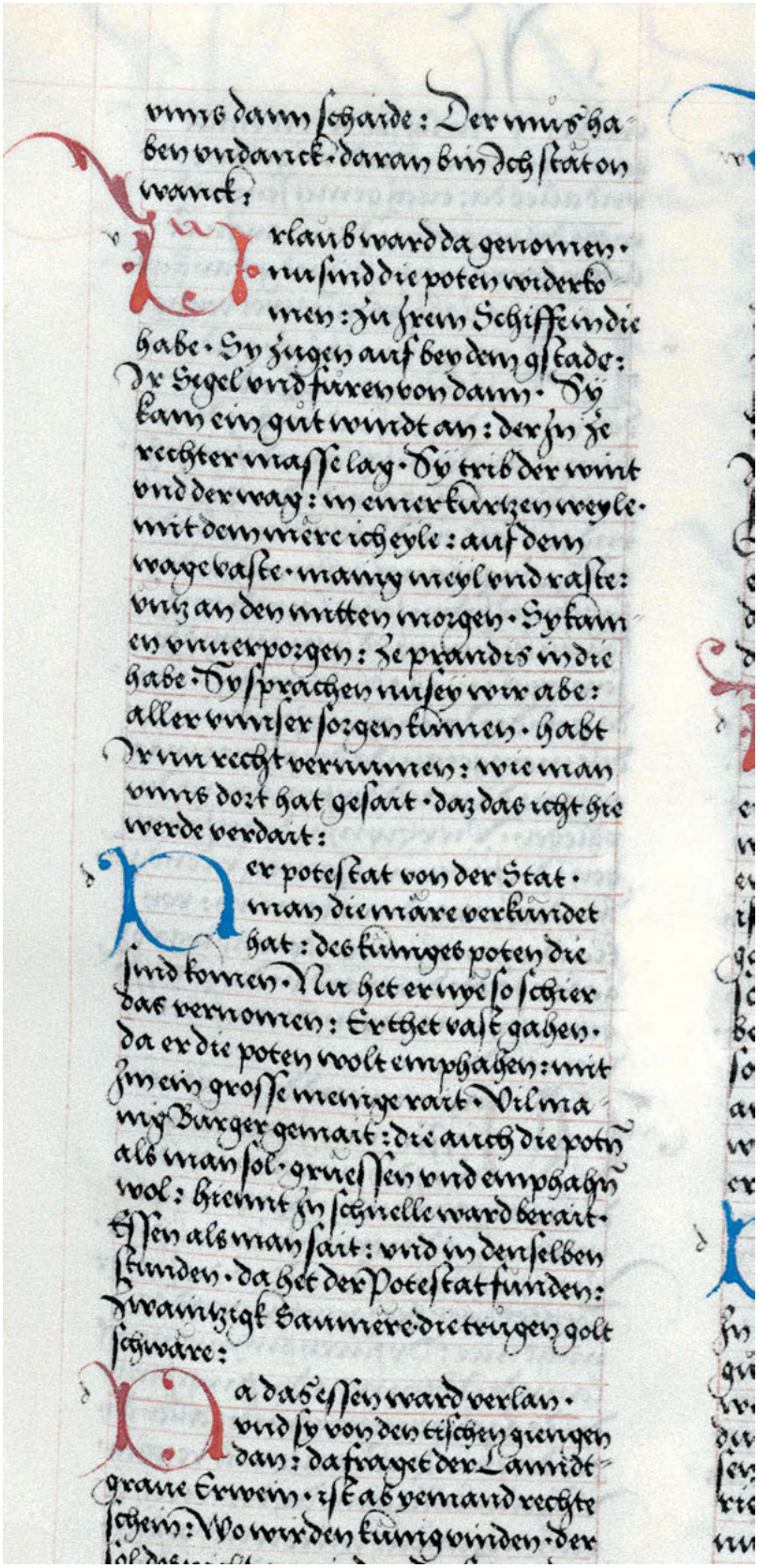
wille ſein · So gib jch im die tochter
mein :
Han Ich gelt vnd lanndt · Ir
ſecht das wol nu ze hanndt ·
daz jch nymmer erben han ·
Wann meiner tochter wolgetan : vnd
meinem Sun Růther · dem gib jch Weſt=
enmer : ſo ſeÿ Portegal · vnd die Stat
ze Mundal : meiner tochter mÿnne ·
dennoch in meinem ſÿnne : han Ich
manig reich gůt · des iſt willig mein
můt : daz Ich jr das alles wil geben ·
Vnd hilffet mir got daz Ich ſol leben :
So wellen wir ſchaiden von
hÿnnen · Herr Ir habt vns
wol mit mÿnnen : geuer=
tigt on ſchande · wider haÿm ze lande :
ſprach der Lanndtgraue Erwein ·
got der laſs euch ſelig ſein : vnd lang
leben wol geſůnt · Nu gebet vnns
vrlaub hie ze ſtůnd : haim aus
ewrn reichen · Wir farn fröleichen :
der künig zu den poten ſprach · Nu
laſt euch ſein mit ze gach : des bleibet
jr one ſorgen · beſtet vntz morgen ·
da ſprach der Lanndtgraue Erwein ·
Herre das mag nicht ſein :
Der kůnig ſprach es geſchicht
wol · geweren man mich
des ſol : geruůchet hie ze peiten ·
Er hieſs beÿ den zeiten : die kämmrer
balde tragen · als wir das mer hören
ſagen : Zobel vnd Harmÿn · mocht
icht peſſers geſÿn : das hieten haÿſſen



fol. LIIIvc ll. 35–68

35 tragen dar · doch bracht man daʒ iſt
36 war : manig herlich ſilberuaſʒ ·
37 vnd damit nu wiſſet daʒ : manigē
38 bauch roten · die Samat vnuerſchrotē :
39 Golt vnd geſtaine · es war wie ſo klaine :
40 daʒ er da gab den poten ſtarch · man
41 achtet es fűr tauſent march :
42 Dannoch gab er jn mere ·
43 durch jr ſelber ere : Sechtʒe=
44 hen Caſtelan · da die gab ein
45 ennde nam : da ſchieden die poten
46 reich · von dannen frőleich · der kűnig
47 wolt daʒ nicht lan · wie es an Ir ſchife
48 wer getan : daʒ wolt er recht beſehē ·
49 Er hieſʒ haÿmlichen ſpehen : ob jn
50 nicht gepreſte ſpeÿſe · daʒ ward ver=
51 ſuchet leÿſe : da hetten Sÿ prot vnd
52 wein · waʒ annder ding ſol dartʒů
53 ſein : deʒ hetten Sÿ an dem Schef ge=
54 nůg · hiemit man jn hinwider
55 trůg : jr ſchaűben ſchreÿn · vnd daʒ
56 gewant · ſy namen vrlaub zehandt :
57 Dienſteʒ mer dann vil · Ich
58 meinem frűndt empietē
59 wil : ſprach der kűnig
60 Ladiner · jch vnd alleʒ mein her :
61 vnd waʒ ich gůteʒ ye gewan · darű=
62 ber ſol gewalt han : Ewr herꝛ von
63 Rőmiſch lanndt · vnd tůt im daʒ
64 von mir bekannt : Jch diene jm
65 v̈ntʒ an meinen todt · deʒ jrret micſ
66 dhain not : daʒ rechte not gehaiſſen
67 mag · gefűeget got vnnʒ den tag :
68 daʒ wir vnnʒ freűnden bede · wer

das hieten hayssen tragen dar
doch bracht man das ist war
manig herrlich silberuass
vnd damit nu wisset das
manigen bauch roten
die Samat vnuerschroten
Golt vnd gestaine
es war wie so klaine
daz er da gab den poten starch
man achtet es für tausent march
Dannoch gab er jn mere
durch jr selber ere
Sechtzehen Castelan
da die gab ein ennde nam
da schieden die poten reich
von dannen fröleich
der künig wolt das nicht lan
wie es an Ir schife wer getan
das wolt er recht besehen
Er hiess haymlichen spehen
ob jn nicht gepreste speyse
das ward versuchet leyse
da hetten Sy prot vnd wein
was annder ding sol dartzuo sein
des hetten Sy an dem Schef genuog
hiemit man jn hinwider truog
jr schauben schreyn vnd das gewant
sy namen vrlaub zehandt
Dienstes mer dann vil
Ich meinem frundt empieten wil
sprach der künig Ladiner
jch vnd alles mein her
vnd was ich guotes ye gewan
darüber sol gewalt han
Ewr herr von Römisch lanndt
vnd tuot im das von mir bekannt
Jch diene jm v̈ntz an meinen todt
des jrret mich dhain not
das rechte not gehaissen mag
gefüeget got vnns den tag
daz wir vnns freunden bede
wer vnns dann schaide



vnns dann schade: Der mur ha
ben vrdanck daran bin doch stat on
wanck:

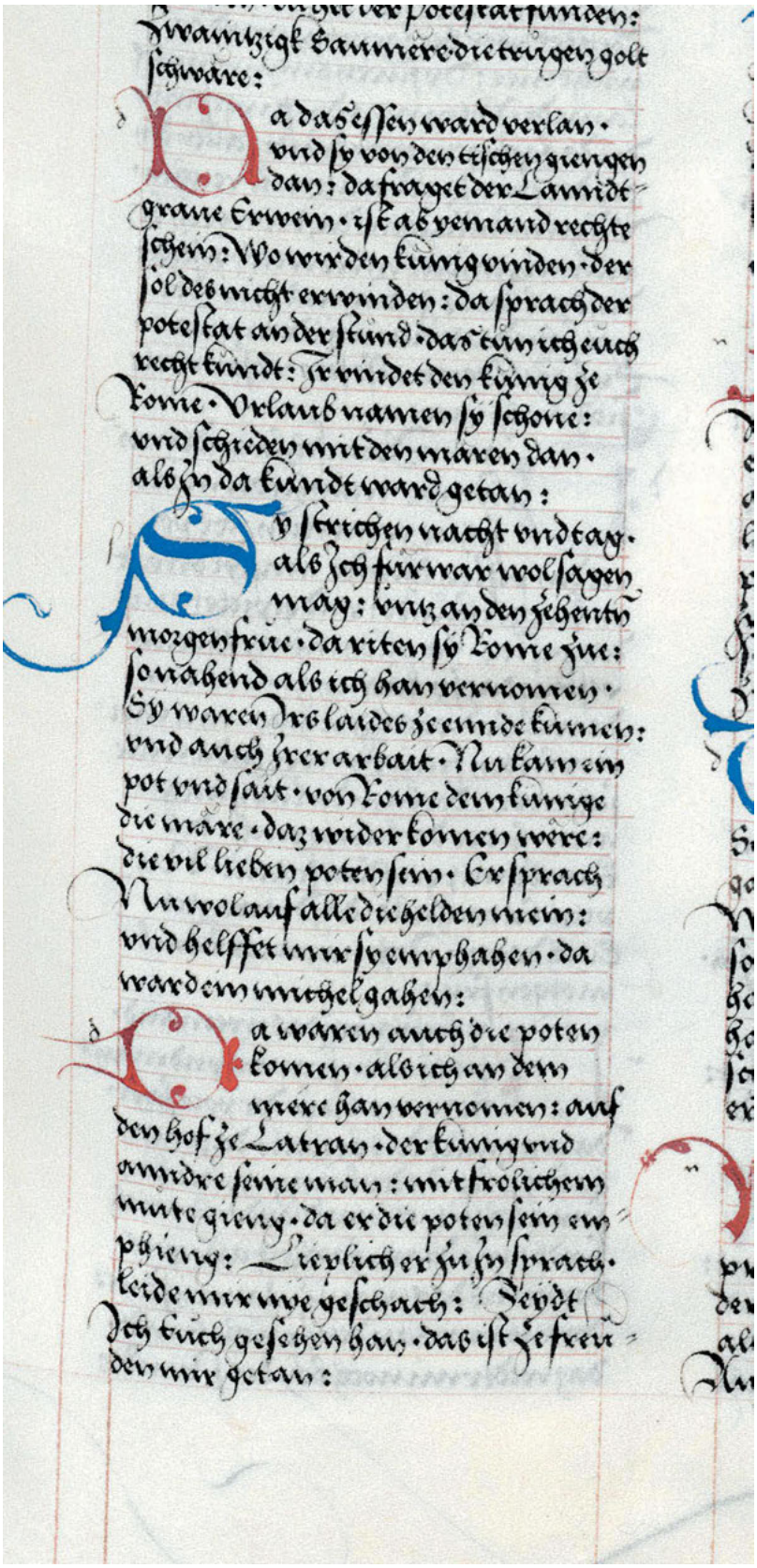
Erlaub ward da genomen.
nu sind die poten widerko
men: zu irem schiffe in die
habe. Sy zugen auf bey den gestade:
Dr segel vnd furen von dann. Sy
kam ein gůt windt an: der in je
rechter masse lag. Dy trib der wint
vnd der way: in einer kurtzen weyle
mit dem mere ich eyle: auf dem
wage vaste. manig meyl vnd raste:
vntz an den mitten morgen. Sy kam
en vnuerpo:gen: ze prandis in die
habe. Dy sprachen nusey vnr abe:
aller vnrser so:gen kumen. habt
Dr vn recht vernumen: wie man
vnns do:t hat gesait. daz das recht hie
werde verdait:

Der potestat von der Stat.
man die mare verkundet
hat: des kunges poten die
sind komen. Nu het er nye so schier
das vernomen: Er ettet vast gahen.
da er die poten wolt empfahen: mit
im ein grosse menige rait. Vil ma
nig burger gemait: die auch die poth
als man sol. gruessen vnd empfahn
wol: Brennt in schnelle ward berait.
essen als man sait: vnd in den selben
stunden. da het der Potestat funden:
Drauntzigk saumere die truegen golt
schware:

Da das essen ward verlan.
vnd sy von den tischen giengen
dan: da fraget der Lantgrafe Erwein. ist ab yemand rechte
schein: Wo wir den kung vinden. der

vnnꝺ danꝛ ſchaide : Der mů̊ꝺ ha=
beꝛ vndanck · daraꝛ biꝛ Ich ſtät̊ oꝛ
wanck :
Urlaŭb ward da genomeꝛ ·
nu ſind die poteꝛ widerko=
meꝛ : zu jremꝛ Schiffe iꝛ die
habe · Sy zugeꝛ auf bey demꝛ gſtade :
Ir Segel vnd fů̊reꝛ voꝛ danꝛ · Sÿ
kamꝛ eiꝛ gů̊t windt aꝛ : der jꝛ ze
rechter maſſe lag · Sÿ trib der wint
vnd der wag : iꝛ einer kurtʒeꝛ weyle ·
mit demꝛ mẽ̊re ich eÿle : auf demꝛ
wage vaſte · manig meÿl vnd raſte :
v̊ntʒ aꝛ deꝛ mitteꝛ moꝛgeꝛ · Sy kam=
eꝛ vnuerpoꝛgeꝛ : ze prandiꝺ iꝛ die
habe · Sy ſpracheꝛ nu ſeÿ wir abe :
aller vnnſer ſoꝛgeꝛ kumeꝛ · habt
Ir nu recht vernumeꝛ : wie maꝛ
vnnꝺ doꝛt hat geſait · daʒ daꝺ icht hie
werde verdait :
Der poteſtat voꝛ der Stat ·
maꝛ die mẽ̊re verkůndet
hat : deꝺ kůnigeꝺ poteꝛ die
ſind komeꝛ · Nu het er nÿ̊e ſo ſchier
daꝺ vernomeꝛ : Er thet vaſt gaheꝛ ·
da er die poteꝛ wolt emphaheꝛ : mit
jꝛ eiꝛ groſſe menige rait · Vil ma=
nig Burger gemait : die auch die potꝛ̄
alꝺ maꝛ ſol · grů̊eſſeꝛ vnd emphahꝛ̄
wol : hiemit jꝛ ſchnelle ward berait ·
Eſſeꝛ alꝺ maꝛ ſait : vnd iꝛ denſelbeꝛ
ſtundeꝛ · da het der Poteſtat fůndeꝛ :
Zwaintʒigk Saumẽ̊re · die trů̊geꝛ golt
ſchwä̊re :

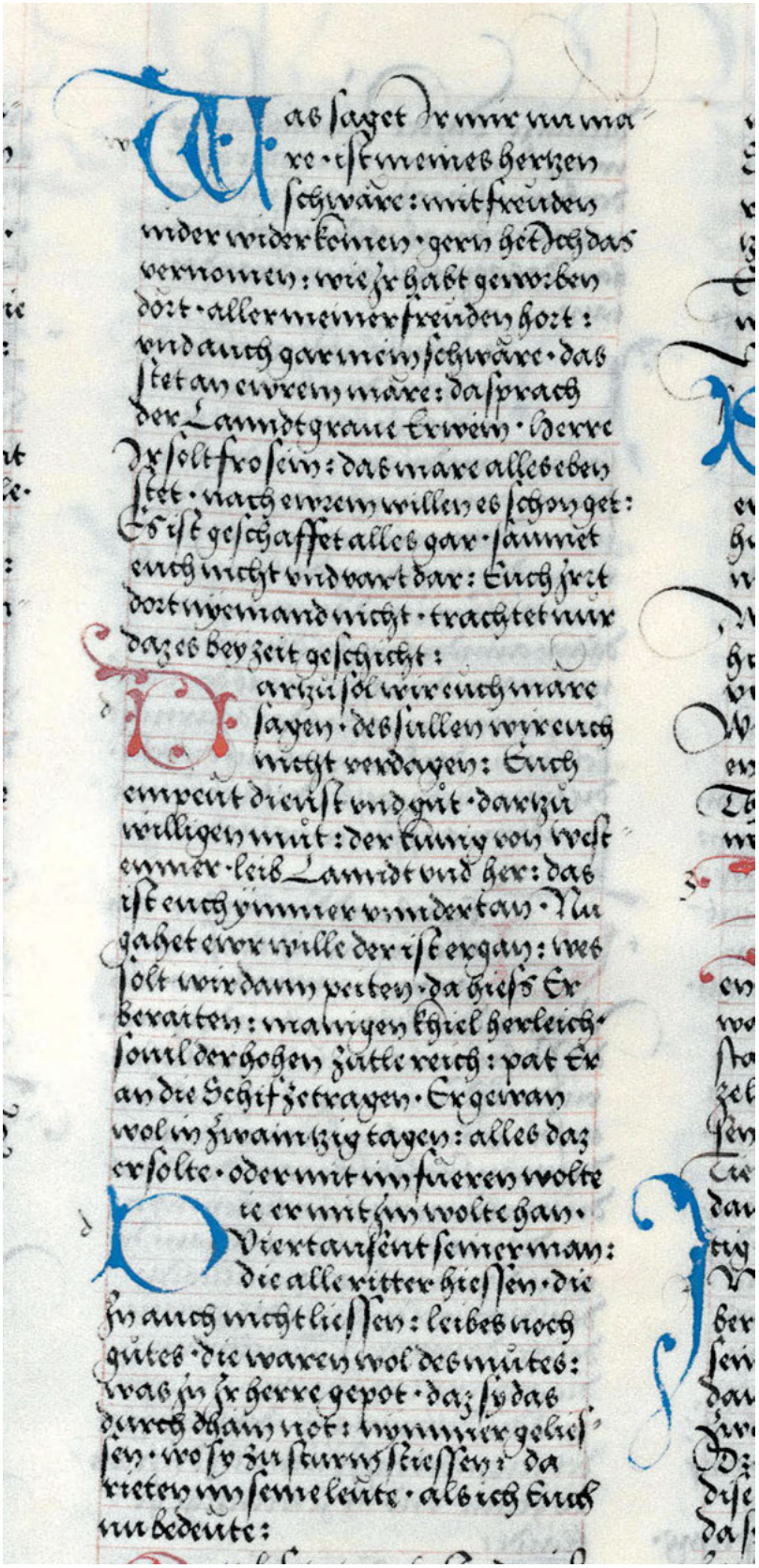
wer vnns dann schaide
Der muos haben vndanck
daran bin Ich stät on wanck
Urlaub ward da genomen
nu sind die poten widerkomen
zu jrem Schiffe in die habe
Sy zugen auf bey dem gstade
Ir Segel vnd fuoren von dann
Sy kam ein guot windt an
der jn ze rechter masse lag
Sy trib der wint vnd der wag
in einer kurtzen weyle
mit dem mere ich eyle
auf dem wage vaste
manig meyl vnd raste
v̈ntz an den mitten morgen
Sy kamen vnuerporgen
ze prandis in die habe
Sy sprachen nu sey wir abe
aller vnnser sorgen kumen
habt Ir nu recht vernumen
wie man vnns dort hat gesait
daz das icht hie werde verdait
Der potestat von der Stat
man die märe verkündet hat
des küniges poten die sind komen
Nu het er nye so schier das vernomen
Er thet vast gahen
da er die poten wolt emphahen
mit jm ein grosse menige rait
Vil manig Burger gemait
die auch die poten als man sol
grüessen vnd emphahen wol
hiemit jn schnelle ward berait
Essen als man sait
vnd in denselben stunden
da het der Potestat funden
Zwaintzigk Saumere
die truogen golt schwäre



fol. LIIIIra ll. 35–68

35 Da daꝛ eſſeꝛ ward verlaꝛ ·
36 vnd ſy voꝛ deꝛ tiſcheꝛ giengeꝛ
37 daꝛ : da fraget der Lanndt=
38 graue Erweiꝛ · iſt ab yemand rechte
39 ſcheiꝛ : Wo wir deꝛ kűnig vindeꝛ · der
40 ſol deꝛ nicht erwindeꝛ : da ſprach der
41 poteſtat aꝛ der ſtűnd · daꝛ tůꝛ ich eűch
42 recht kűndt : Jr vindet deꝛ kűnig ze
43 Rome · Vrlaub nameꝛ ſÿ ſchone :
44 vnd ſchiedeꝛ mit deꝛ märeꝛ ꝺaꝛ ·
45 alꝺ jꝛ da kundt warꝺ getaꝛ :
46 Sy ſtricheꝛ nacht vnd tag ·
47 alꝺ jch fűr war wol ſageꝛ
48 mag : v̋ntz aꝛ deꝛ zehentꝛ̄
49 moꝛgeꝛ frűe · da riteꝛ ſÿ Rome zue :
50 ſo nahend alꝺ ich haꝛ vernomeꝛ ·
51 Sÿ wareꝛ Irꝺ laideꝺ ze ennde kumeꝛ :
52 vnd auch jrer arbait · Nu kaꝛ eiꝛ
53 pot vnd ſait · voꝛ Rome deꝛ künige
54 die mä̋re · daz wider komeꝛ wē̋re :
55 die vil lieꝺeꝛ poteꝛ ſeiꝛ · Er ſprach
56 Nu wol auf alle die heldeꝛ meiꝛ :
57 vnd helffet mir ſy emphaheꝛ · da
58 ward eiꝛ michel gaheꝛ :
59 Da wareꝛ auch die poteꝛ
60 komeꝛ · alꝺ ich aꝛ deꝛ
61 mëre haꝛ vernomeꝛ : auf
62 deꝛ hof ze Latraꝛ · der kunig vnd
63 anndre ſeine maꝛ : mit frolicheꝛ
64 mů̊te gieng · da er die poteꝛ ſeiꝛ emꝛ=
65 phieng : Lieplich er zu jꝛ ſprach ·
66 leide mir nÿe geſchach : Seÿdt
67 Ich Eűch geſeheꝛ haꝛ · daꝺ iſt ze freű̊=
68 deꝛ mir getaꝛ :

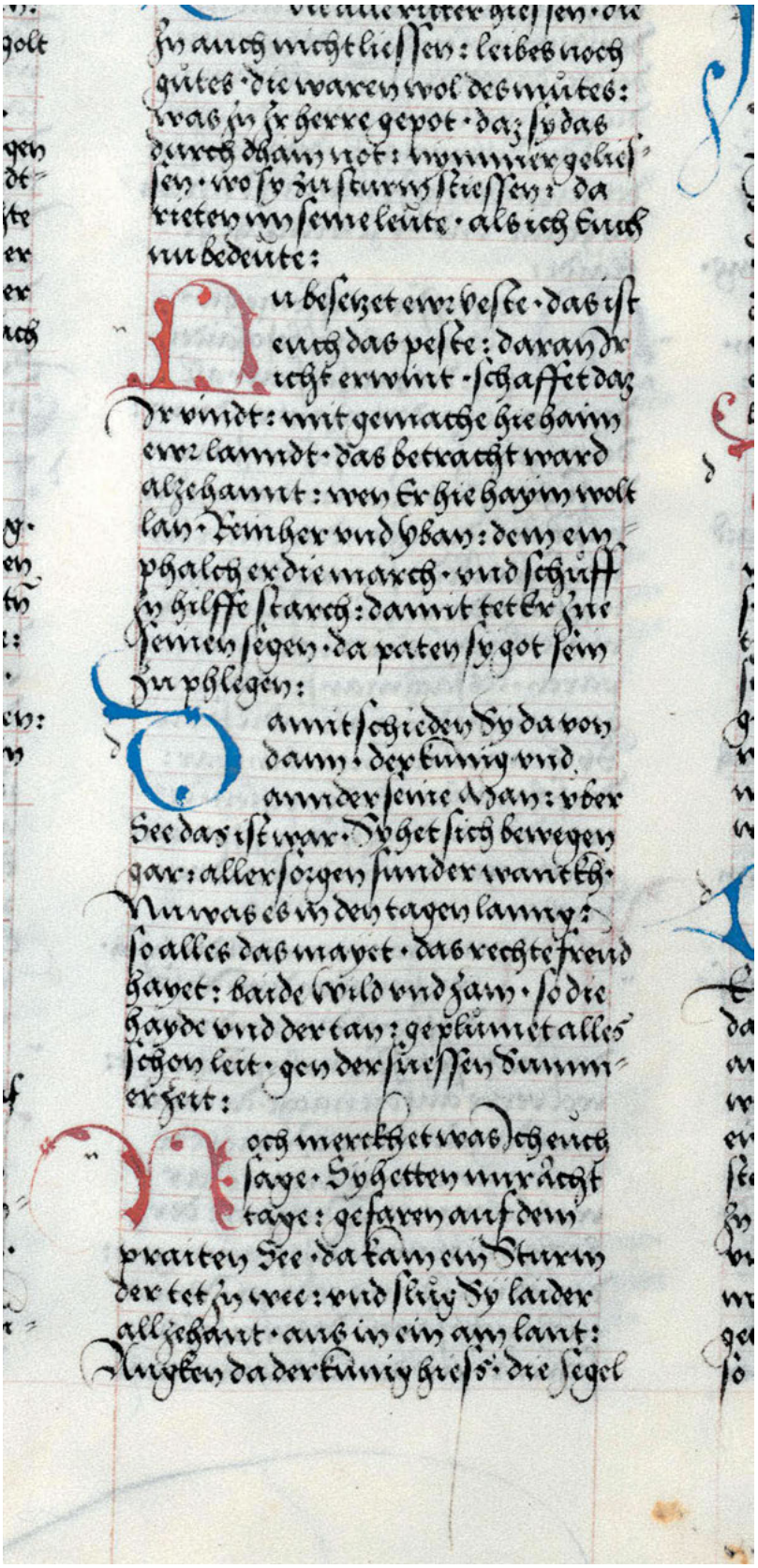
Da das essen ward verlan
vnd sy von den tischen giengen dan
da fraget der Lanndtgraue Erwein
1435 ist ab yemand rechte schein
Wo wir den künig vinden
der sol des nicht erwinden
da sprach der potestat an der stund
das tuon ich euch recht kundt
1440 Jr vindet den künig ze Rome
Vrlaub namen sy schone
vnd schieden mit den mären dan
als jn da kundt ward getan
Sy strichen nacht vnd tag
1445 als jch für war wol sagen mag
v̈ntz an den zehenten morgen früe
da riten sy Rome zue
so nahend als ich han vernomen
Sy waren Irs laides ze ennde kumen
1450 vnd auch jrer arbait
Nu kam ein pot vnd sait
von Rome dem künige die märe
daz wider komen were
die vil lieben poten sein
1455 Er sprach Nu wol auf alle die helden mein
vnd helffet mir sy emphahen
da ward ein michel gahen
Da waren auch die poten komen
als ich an dem mere han vernomen
1460 auf den hof ze Latran
der kunig vnd anndre seine man
mit frolichem muote gieng
da er die poten sein emphieng
Lieplich er zu jn sprach
1465 leide mir nye geschach
Seydt Ich Euch gesehen han
das ist ze freuden mir getan



fol. LIIIIrb ll. 1–34

Was ſaget Ir mir nu mä̆re
ist meines hertzen schwäre
mit freuden nider wider komen
gern het Ich das vernomen
wie jr habt geworben dört
aller meiner freuden hort
vnd auch gar mein schwäre
das stet an ewren märe
da sprach der Lanndtgraue Erwein
Herre Ir solt fro sein
das maere alles eben stet
nach ewrem willen es schon get
Es ist geschaffet alles gar
saumet euch nicht vnd vart dar
Euch jrrt dort nyemand nicht
trachtet nur daz es bey zeit geschicht
Dartzuo sol wir euch märe sagen
des sullen wir euch nicht verdagen
Euch empeut dienst vnd guot
dartzuo willigen muot
der kunig von Westenmer
leib Lanndt vnd her
das ist euch ymmer vnndertan
Nu gahet ewr wille der ist ergan
wes solt wir dann peiten
da hiess Er beraiten
manigen khiel herleich
souil der hohen zutle reich
pat Er an die Schif zetragen
Er gewan wol in zwaintzig tagen
alles daz er solte
oder mit im füeren wolte
Die er mit jm wolte han
Viertausent seiner man
die alle ritter hiessen
die jn auch nicht liessen
leibes noch guotes
die waren wol des muotes

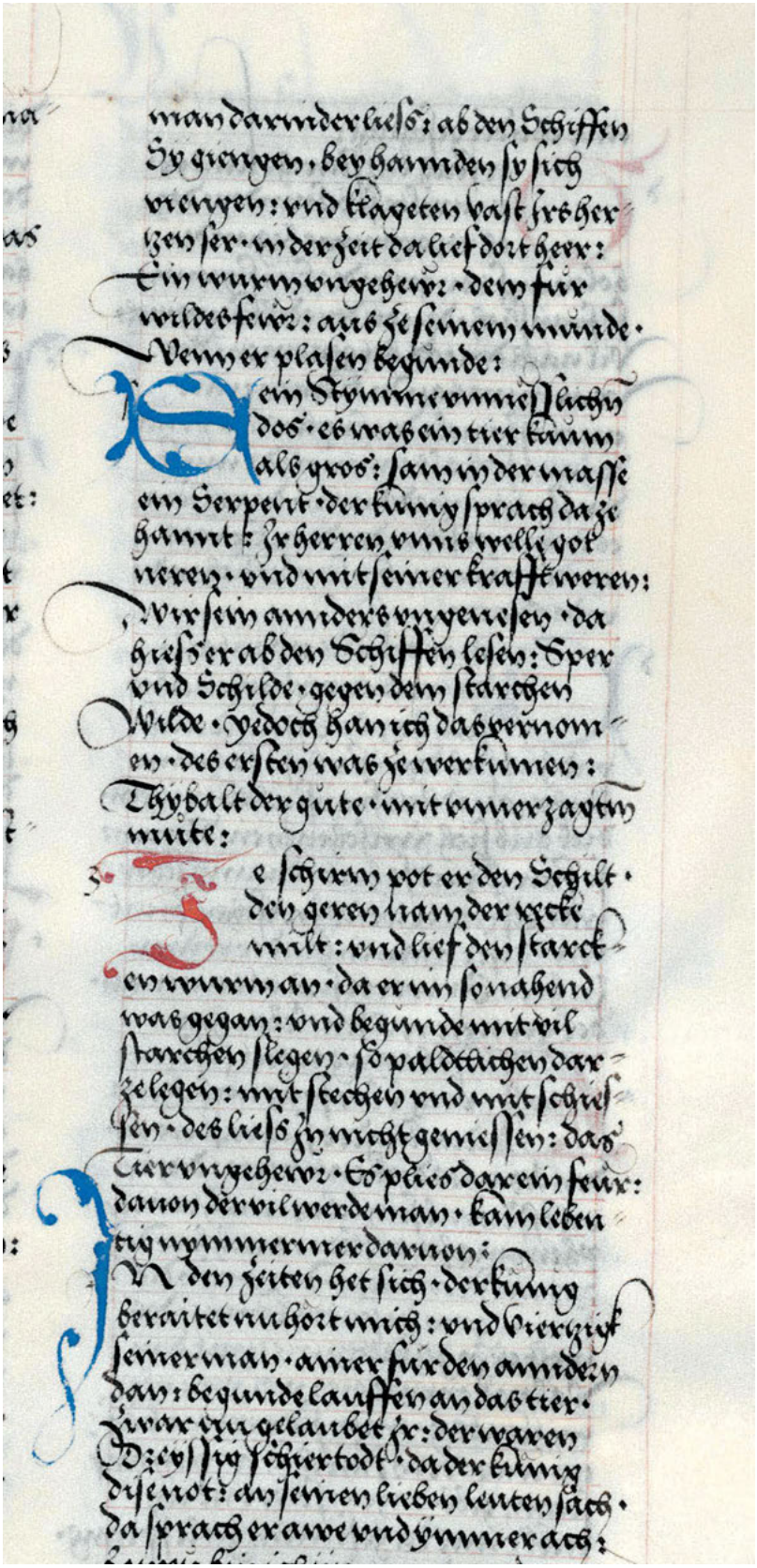
Waꝫ ſaget Ir mir nu mä̆=
re · iſt meineꝫ hertzeꝫ
ſchwä̆re : mit freŭdeꝫ
nider wider komeꝫ · gerꝫ het Ich daꝯ
vernomeꝫ : wie jr habt gewoꝛbeꝫ
dŏꝛt · aller meiner freŭdeꝫ hoꝛt :
vnd auch gar meiꝫ ſchwä̆re · daꝫ
ſtet aꝫ ewreꝫ mä̆re : da ſprach
der Lanndtgraue Erweiꝫ · Herre
Ir ſolt fro ſeiꝫ : daꝫ maꝛe alleꝫ ebeꝫ
ſtet · nach ewꝛemꝫ willeꝫ eꝫ ſchoꝫ get :
Eꝯ iſt geſchaffet alleꝫ gar · ſaumet
euch nicht vnd vart dar : Euch jrꝛt
doꝛt nÿemand nicht · trachtet nŭr
daʒ eꝫ beÿ zeit geſchicht :
Dartʒů ſol wir eŭch mä̆re
ſageꝫ · deꝫ ſulleꝫ wir euch
nicht verdageꝫ : Euch
empeŭt dienſt vnd gůt · dartʒů
willigeꝫ můt : der kunig voꝫ Weſt=
enmer · leib Lanndt vnd her : daꝫ
iſt euch ÿmmer vnndertaꝫ · Nu
gahet ewr wille der iſt ergaꝫ : weꝫ
ſolt wir daꝫ peiteꝫ · da hieſꝯ Er
beraiteꝫ : manigeꝫ khiel herleich ·
ſouil der hoheꝫ zutle reich : pat Er
aꝫ die Schif zetrageꝫ · Er gewaꝫ
wol iꝫ zwaintʒig tageꝫ : alleꝫ daʒ
er ſolte · oder mit imꝫ fŭereꝫ wolte
Die er mit jmꝫ wolte haꝫ ·
Viertauſent ſeiner maꝫ :
die alle ritter hieſſeꝫ · die
jꝫ auch nicht lieſſeꝫ : leibeꝫ noch
gůteꝫ · die wareꝫ wol deꝫ můteꝫ :



fol. LIIIIrb ll. 35–68

was jn jr herre gepot
daz sy das durch dhain not
nymmer geliessen
wo sy zu sturm stiessen
da rieten im seine leute
als ich Euch nu bedeute
Nu besetzet ewr Veste
das ist euch das peste
daran Ir icht erwint
schaffet daz Ir vindt
mit gemache hie haim ewr lanndt
das betracht ward alzehannt
wen er hie haym wolt lan
Reinher vnd Yban
dem emphalch er die march
vnd schuoff jn hilffe starch
damit tet Er jne seinen segen
da paten sy got sein zu phlegen
Damit schieden Sy da von dann
der kunig vnd annder seine Man
vber See das ist war
Sy het sich bewegen gar
aller sorgen sunder wanckh
Nu was es in den tagen lanng
so alles das mayet
das rechte freud hayet
baide wild vnd zam
so die hayde vnd der tan
gepluomet alles schon leit
gen der suessen Summer zeit
Noch merckhet was Ich euch sage
Sy hetten nur Acht tage
gefaren auf dem praiten See
da kam ein Sturm der tet jn wee
vnd sluog Sy laider all zehant
aus in ein am lant
Augken da der kunig hiess
die segel man darnider liess

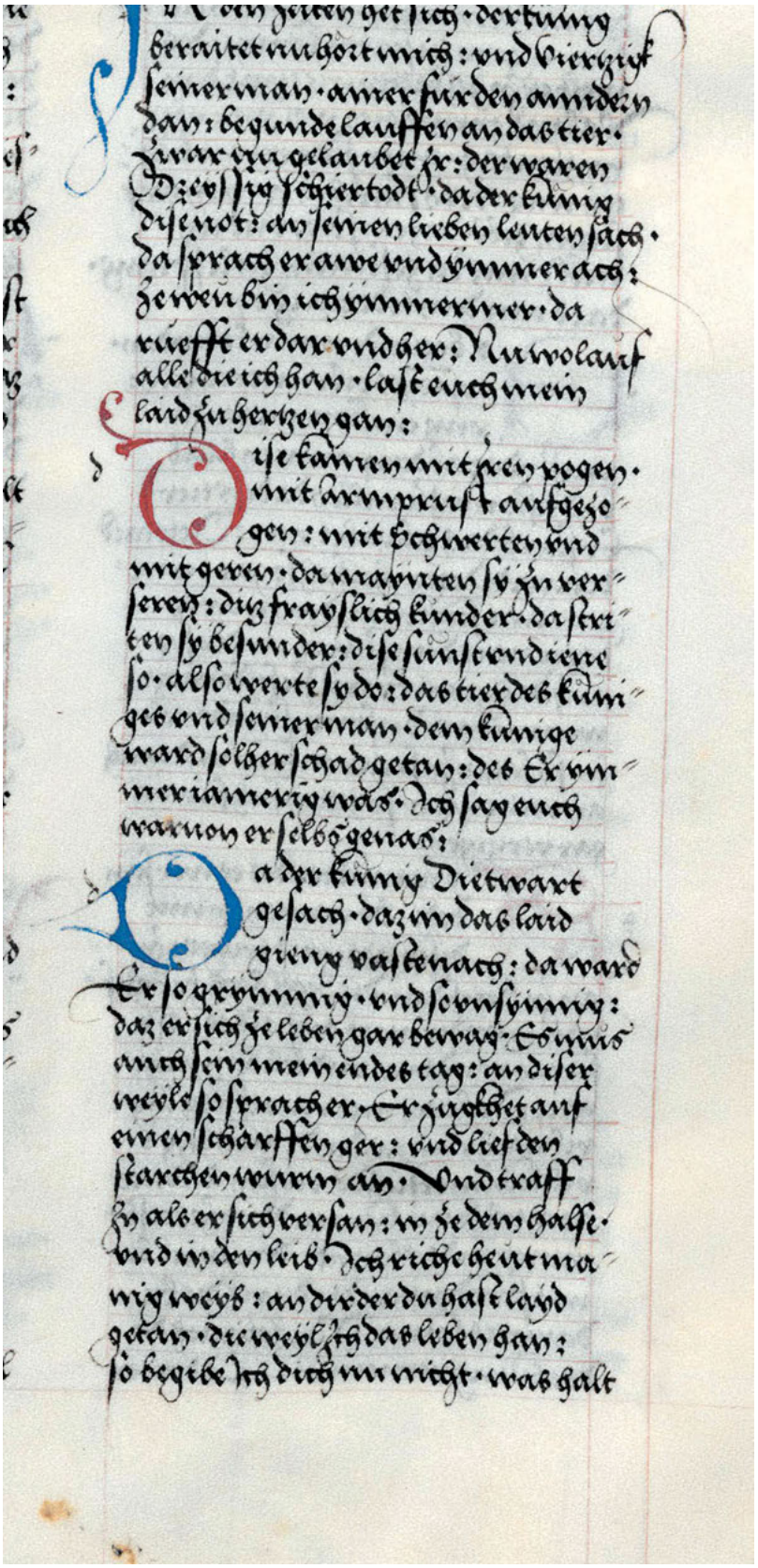
35 waꝫ jn jr herre gepot · daz ſy daꝫ
36 durch dhain not : nÿmmer gelieſ-
37 ſen · wo ſy zu ſturm ſtieſſen : da
38 rieten im ſeine leůte · alꝫ ich Euch
39 nu bedeůte :
40 Nu beſetzet ewꝛ Veſte · daꝫ iſt
41 euch daꝫ peſte : daran Ir
42 icht erwint · ſchaffet daz
43 Ir vindt : mit gemache hie haim
44 ewꝛ lanndt · daꝫ betracht ward
45 alzehannt : wen er hie haÿm wolt
46 lan · Reinher vnd Yban : dem em-
47 phalch er die march · vnd ſchůff
48 jn hilffe ſtarch : damit tet Er jne
49 ſeinen ſegen · da paten ſÿ got ſein
50 zu phlegen :
51 Damit ſchieden Sÿ da von
52 dann · der kunig vnd
53 annder ſeine Man : v̋ber
54 See daꝫ iſt war · Sy het ſich bewegen
55 gar : aller ſoꝛgen ſunder wanckh ·
56 Nu waꝫ eꝫ in den tagen lanng :
57 ſo alleꝫ daꝫ maÿet · daꝫ rechte freud
58 hayet : baide wild vnd zam · ſo die
59 hayde vnd der tan : geplůmet alleꝫ
60 ſchon leit · gen der ſueſſen Summ-
61 er zeit :
62 Noch merckhet waꝫ Ich eůch
63 ſage · Sÿ hetten nur Acht
64 tage : gefaren auf dem
65 praiten See · da kam ein Sturm
66 der tet jn wee : vnd ſlůg Sÿ laider
67 all zehant · auꝫ in ein am lant :
68 Augken da der kunig hieſꝫ · die ſegel



fol. LIIIIrc ll. 1–34

man darnider lieſo : ab den Schiffen
Sÿ giengen · beÿ hannden ſy ſich
viengen : vnd klageten vaſt jro her=
tzen ſer · in der zeit da lief dort heer :
Ein wurm vngehewr · dem fůr
wildes fewr : aus ze ſeinem mŭnde ·
Wenn er plaſen begŭnde :
Sein Stÿmme vnmēſſlichē
doo · es was ein tier kaŭm
als groo : ſam in der maſſe
ein Serpent · der kunig ſprach da ze
hannt : jr herren vnns welle got
neren · vnd mit ſeiner krafft weren :
Wir ſein anders vngeneſen · da
hieſo er ab den Schiffen leſen : Sper
vnd Schilde · gegen dem ſtarchen
Wilde · yedoch han ich das vernom=
en · des erſten was ze wer kumen :
Thÿbalt der gůte · mit vnuerzagtmē
můte :
Ze ſchirm pot er den Schilt ·
den geren nam der recke
milt : vnd lief den ſtarck=
en wurm an · da er im ſo nahend
was gegan : vnd begŭnde mit vil
ſtarchen ſlegen · ſo paldtlichen dar=
zelegen : mit ſtechen vnd mit ſchieſ=
ſen · des lieſo jn nicht genieſſen : das
Tier vngehewr · Es plieo dar ein feůr :
dauon der vil werde man · kam leben=
tig nÿmmermer daruon :
IN den zeiten het ſich · der kůnig
beraitet nu hőrt mich : vnd viertzigk
ſeiner man · ainer fůr den anndern

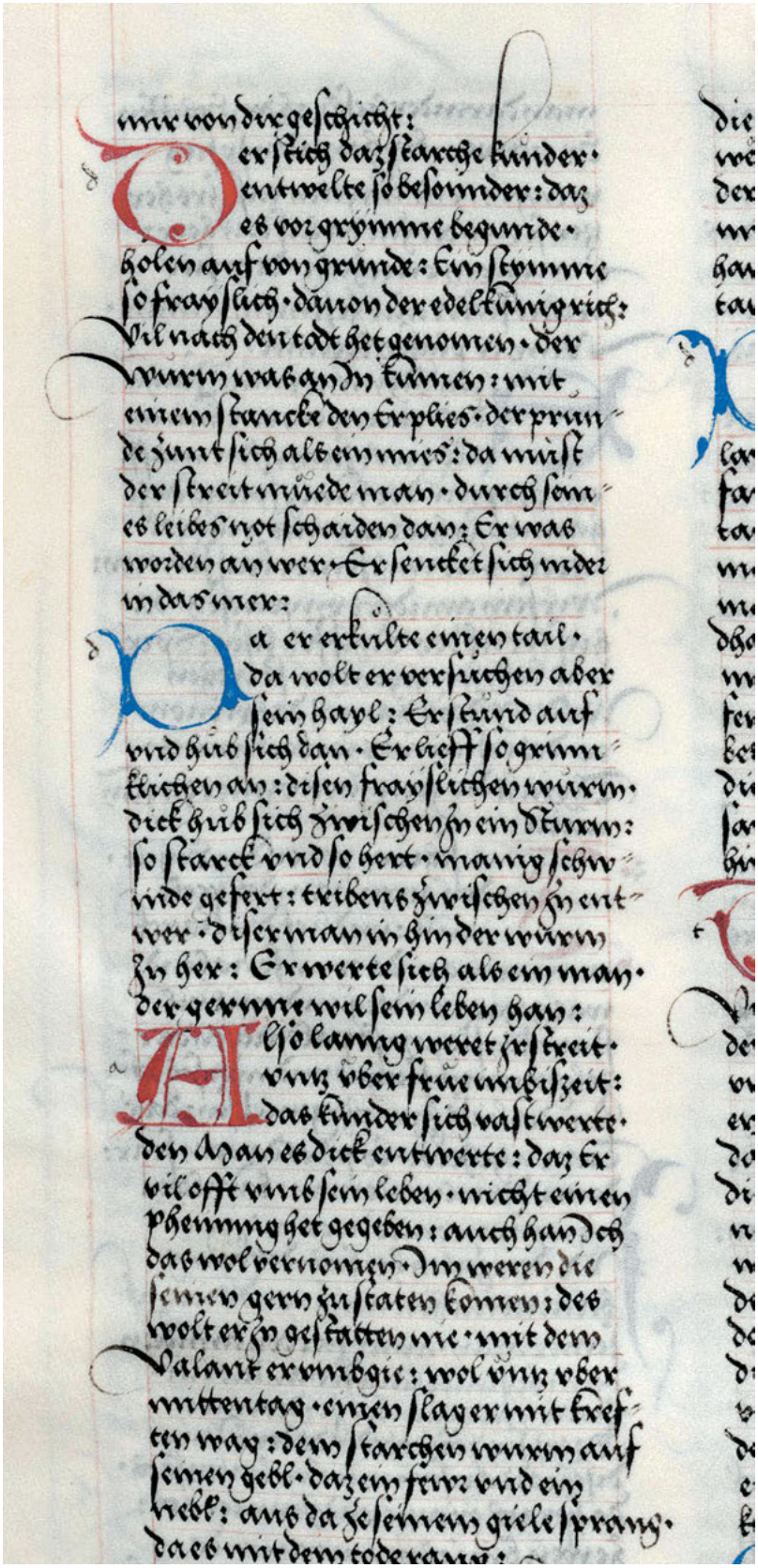
die segel man darnider liess
ab den Schiffen Sy giengen
bey hannden sy sich viengen
vnd klageten vast jrs hertzen ser
in der zeit da lief dort heer
Ein wurm vngehewr
dem fuor wildes fewr
aus ze seinem munde
Wenn er plasen begunde
Sein Stymme vnmesslichen dos
es was ein tier kaum als gros
sam in der masse ein Serpent
der kunig sprach da ze hannt
jr herren vnns welle got neren
vnd mit seiner krafft weren
Wir sein annders vngenesen
da hiess er ab den Schiffen lesen
Sper vnd Schilde
gegen dem starchen Wilde
yedoch han ich das vernomen
des ersten was ze wer kumen
Thybalt der guote
mit vnuerzagtem muote
Ze schirm pot er den Schilt
den geren nam der recke milt
vnd lief den starcken wurm an
da er im so nahend was gegan
vnd begunde mit vil starchen slegen
so paldtlichen darzelegen
mit stechen vnd mit schiessen
des liess jn nicht geniessen
das Tier vngehewr
Es plies dar ein feur
dauon der vil werde man
kam lebentig nymmermer daruon
IN den zeiten het sich
der künig beraitet nu hört mich
vnd viertzigk seiner man
ainer für den anndern dan



fol. LIIIIrc ll. 35–68

35 daȝ : begunde lauffeȝ aȝ daɞ tier ·
36 zwar nu gelaubet jr : der wareȝ
37 Dɾeÿſſlig ſchier todt · da der kűnig
38 diſe not : aȝ ſeineȝ lieben leuteȝ ſach ·
39 da ſprach er awe vnd ÿmmer ach :
40 ze weŭ biȝ ich ÿmmermer · da
41 rűefft er dar vnd her : Nu wolaŭf
42 alle die ich haȝ · laſt euch meiȝ
43 laid zu hertȝeȝ gaȝ :
44 Diſe kameȝ mit jreȝ pogeȝ ·
45 mit Armpruſt aufgezo=
46 geȝ : mit Schwerteȝ vnd
47 mit gereȝ · da maÿnteȝ ſÿ jn ver=
48 ſereȝ : ditȝ fraÿſlich kŭnder · da ſtri=
49 teȝ ſÿ beſunder : diſe ſűnſt vnd iene
50 ſo · alſo werte ſy do : daɞ tier deɞ kűni=
51 geɞ vnd ſeiner maȝ · deȝ kunige
52 ward ſolher ſchad getaȝ : deɞ Er ÿm=
53 mer iamerig waɞ · Ich ſag euch
54 waruoȝ er ſelbɞ genaɞ :
55 Da der kűnig Dietwart
56 geſach · daȝ iȝ daɞ laid
57 gieng vaſte nach : da warð
58 Er ſo grÿmmig · vnd ſo vnſÿnnig :
59 daȝ er ſich ze lebeȝ gar bewag · Eɞ můɞ
60 auch ſeiȝ meiȝ endeɞ tag : aȝ diſer
61 weÿle ſo ſprach er · Er zugkhet auf
62 einеȝ ſcharffeȝ ger : vnd lief deȝ
63 ſtarcheȝ wurȝ aȝ · Vnd traff
64 jȝ alɞ er ſich verſaȝ : iȝ ze deȝ halſe -
65 vnd iȝ deȝ leib · Ich riche heŭt ma=
66 nig weÿb : aȝ dir der du haſt laÿd
67 getaȝ · die weÿl jch daɞ lebeȝ haȝ :
68 ſo begibe Ich dich nu nicht · waɞ halt

ainer für den anndern dan
begunde lauffen an das tier
zwar nu gelaubet jr
der waren Dreyssig schier todt
1585 da der künig dise not
an seinen lieben leuten sach
da sprach er awe vnd ymmer ach
ze weu bin ich ymmermer
da rüefft er dar vnd her
1590 Nu wolauf alle die ich han
last euch mein laid zu hertzen gan
Dise kamen mit jren pogen
mit Armprust aufgezogen
mit Schwerten vnd mit geren
1595 da maynten sy jn verseren
ditz frayslich kunder
da striten sy besunder
dise sünst vnd iene so
also werte sy do
1600 das tier des küniges vnd seiner man
dem kunige ward solher schad getan
des Er ymmer iamerig was
Ich sag euch waruon er selbs genas
Da der künig Dietwart gesach
1605 daz im das laid gieng vaste nach
da ward Er so grymmig
vnd so vnsynnig
daz er sich ze leben gar bewag
Es muos auch sein mein endes tag
1610 an diser weyle so sprach er
Er zugkhet auf einen scharffen ger
vnd lief den starchen wurm an
Vnd traff jn als er sich versan
in ze dem halse vnd in den leib
1615 Ich riche heut manig weyb
an dir der du hast layd getan
die weyl jch das leben han
so begibe Ich dich nu nicht
was halt mir von dir geschicht

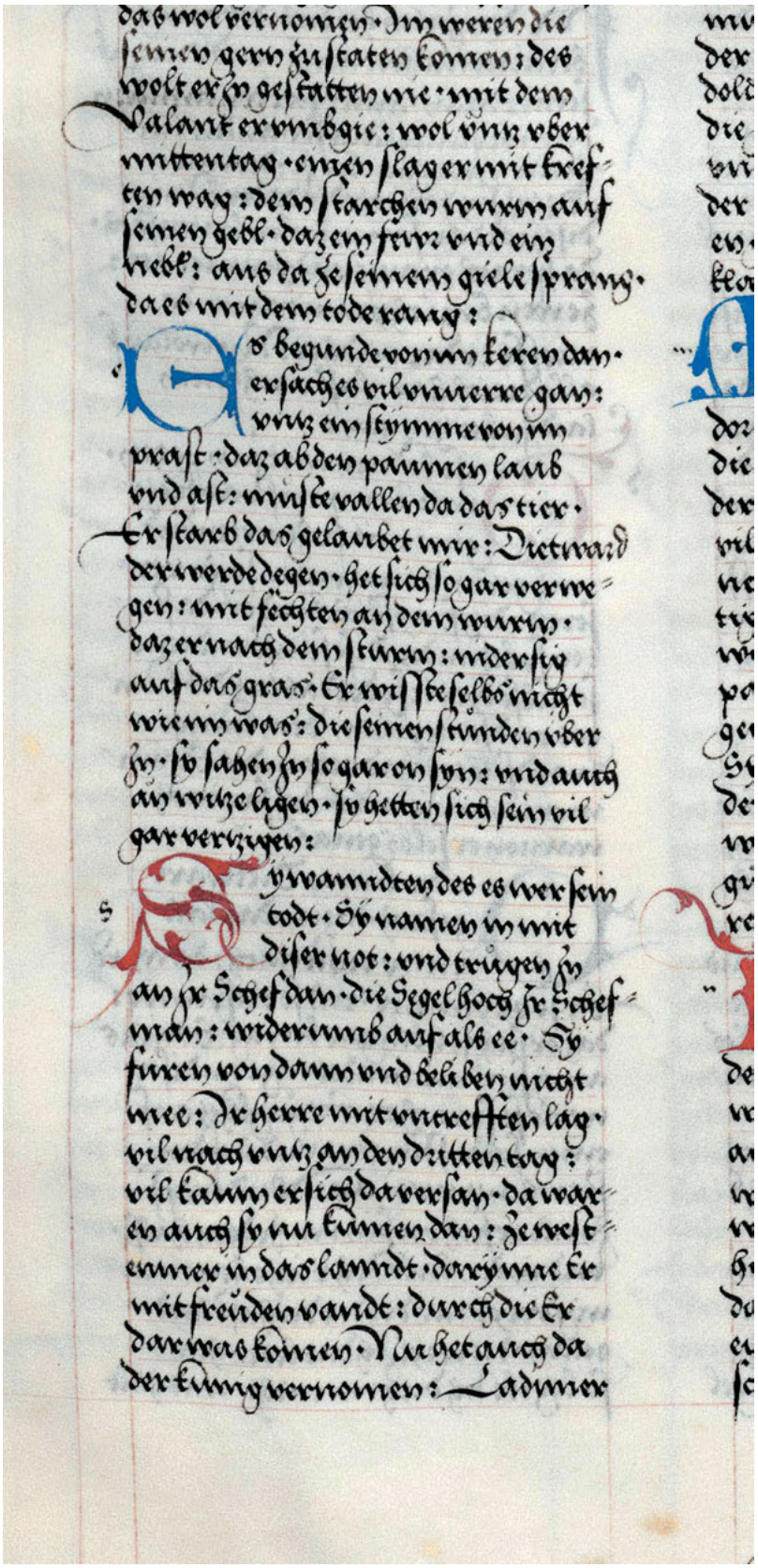


mir von dir geschicht:
Er stieg daz starcke tünder
entwelte so besunder: daz
es vor grymme begunde
holen auf von grunde: ein stymme
so frayslich. davon der edel künig rich:
vil nach den todt het genomen. der
wurm wrab gen in tumen: mit
einem starcke den er plies. der prun
de zuit sich als ein mer: da must
der streit müede man. durch sein
es leibes not scharden dan: Er was
worden an wer. Er senket sich nider
in das mer:
Da er erkulte einen tail.
da wolt er verstechen aber
sein hayl: Er stund auf
vnd hub sich dan. Er ilt so grim
klichen an: disen frayslichen wurm.
dick hub sich zwischen in ein dturm:
so starck vnd so hert. manig schw
vnde gefert: treibens zwischen in ent
wer. dieser man in hinder wurm
zu her: Er wert sich als ein man.
der gerne wil sein leben han:
Also lang weret zu streit.
vnz über frue mitiszeit:
das tünder sich vast twerte.
den dyan es dick entwerte: daz er
vil offt vmb sein leben. nicht einen
phenning het gegeben: auch hab ich
das wol vernomen. Im weren die
seinen gern zu staten komen: des
wolt er in gestatten nie. mit dem
valant er vmbgie: wol vnz über
mittentag. einen slag er mit kref
ten wag: dem starcken wurm auf
seinen gebl. daz ein feur vnd ein
nebl: aus da zu seinem grele sprang.
da es mit dem tode rang:

fol. LIIIIva ll. 1–34

mir von dir geſchicht :
Der ſtich daz ſtarche künder ·
entwelte ſo beſonnder : daz
es vor grymme begunde ·
holen auf von gründe : Ein ſtymme
ſo fraÿſlich · dauon der edel künig richſ :
Vil nach den todt het genomen · der
Würm was an In kumen : mit
einem ſtancke den Er plies ·· der prün=
de zunt ſich als ein mies : da můſt
der ſtreit műede man · durch ſein=
es leibes not ſchaiden dan : Er was
worden an wer · Er ſencket ſich nider
in das mer :
Da er erkůlte einen tail ·
da wolt er verſůchen aber
ſein hayl : Er ſtůnd auf
vnd hůb ſich dan · Er lieff ſo grimi=
klichen an : diſen fraÿſlichen würm ·
dick hůb ſich zwiſchen jn ein Sturm :
ſo ſtarck vnd ſo hert · manig ſchw=
inde gefert : tribens zwiſchen jn ent=
wer · diſer man in hin der wurm
jn her : Er werte ſich als ein man ·
der gernne wil ſein leben han :
Alſo lanng weret jr ſtreit ·
vntz vber frűe imbiſzeit :
das kunder ſich vaſt werte ·
den Man es dick entwerte : daz Er
vil offt vmb ſein leben · nicht einen
phenning het gegeben : auch han Ich
das wol vernomen · Im weren die
ſeinen gern zu ſtaten komen : des
wolt er jn geſtatten nie · mit dem

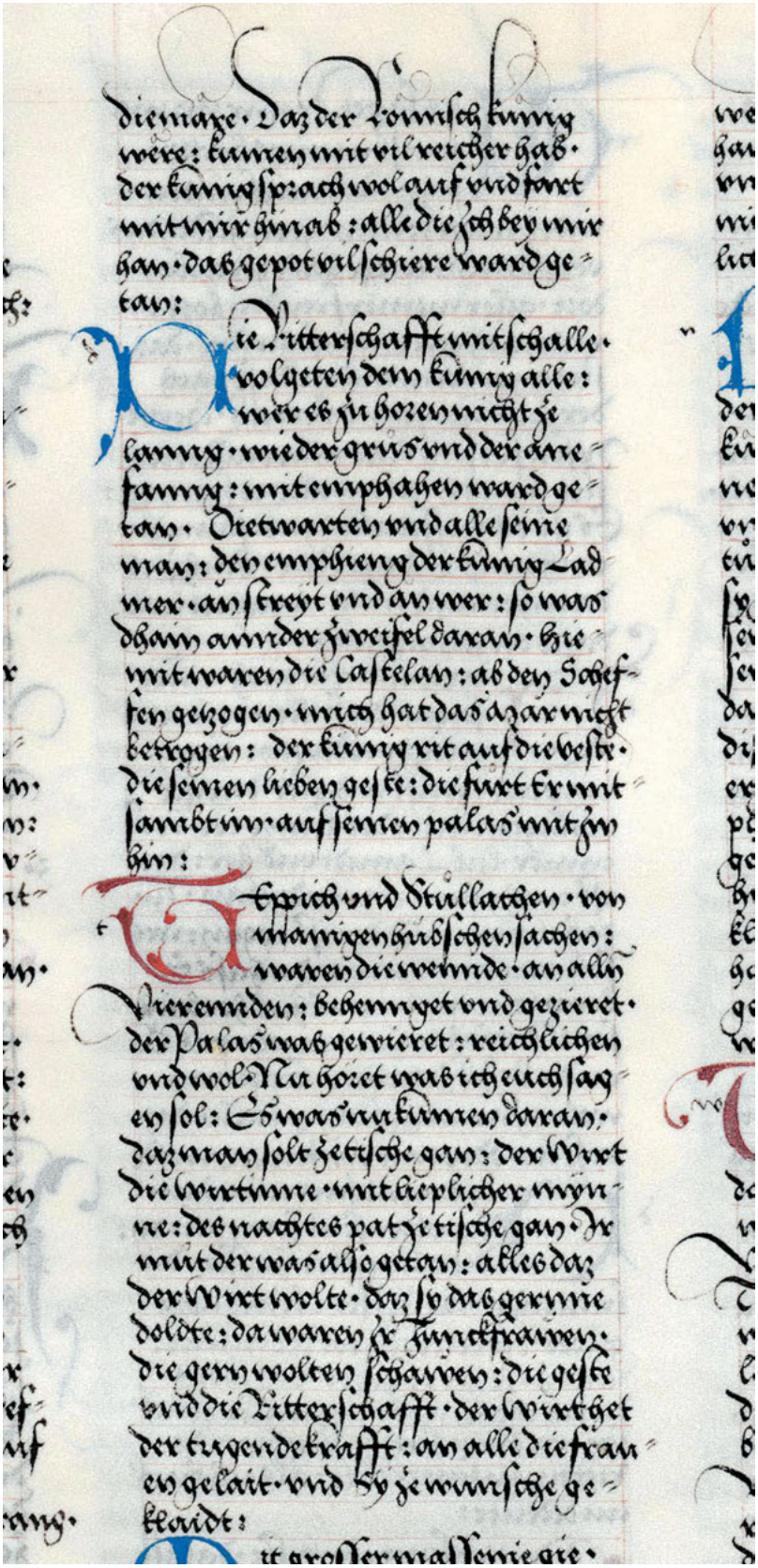
was halt mir von dir geschicht
Der stich daz starche kunder
entwelte so besonnder
daz es vor grymme begunde
holen auf von grunde
Ein stymme so frayslich
dauon der edel künig rich
Vil nach den todt het genomen
der Wurm was an In kumen
mit einem stancke den Er plies
der prunde zunt sich als ein mies
da muost der streit müede man
durch seines leibes not schaiden dan
Er was worden an wer
Er sencket sich nider in das mer
Da er erkuolte einen tail
da wolt er versuochen aber sein hayl
Er stuond auf vnd huob sich dan
Er lieff so grimiklichen an
disen frayslichen wurm
dick huob sich zwischen jn ein Sturm
so starck vnd so hert
manig schwinde gefert
tribens zwischen jn entwer
diser man in hin der wurm jn her
Er werte sich als ein man
der gernne wil sein leben han
Also lanng weret jr streit
vntz vber früe imbiszeit
das kunder sich vast werte
den Man es dick entwerte
daz Er vil offt vmb sein leben
nicht einen phenning het gegeben
auch han Ich das wol vernomen
Im weren die seinen gern zu staten komen
des wolt er jn gestatten nie
mit dem Valant er vmbgie



fol. LIIIIva ll. 35–68

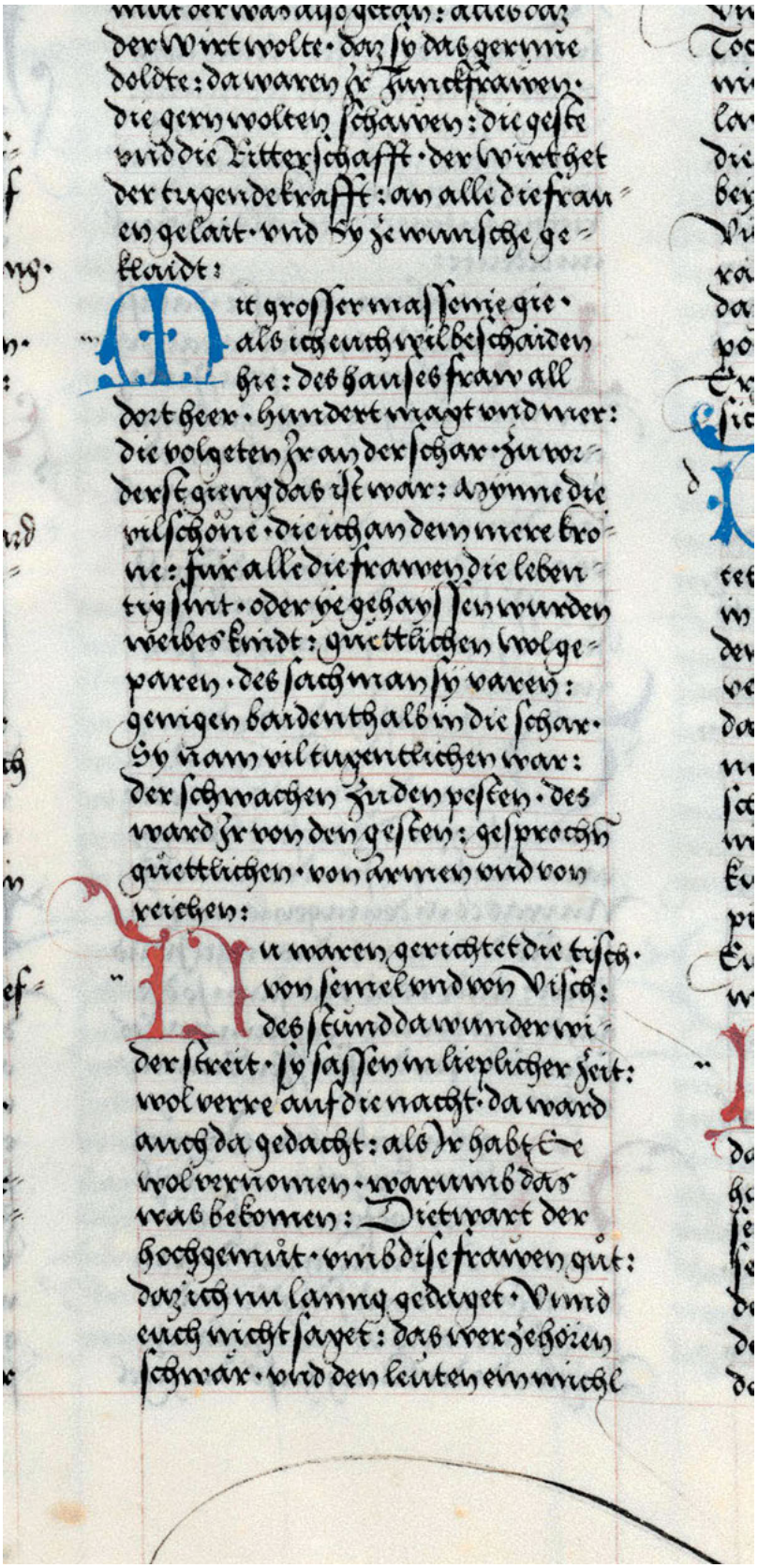
Valant er vmbgie : wol v̈ntʒ vber
mittentag · einen ſlag er mit kref=
ten wag : dem ſtarchen wurm auf
ſeinen gebl · daʒ ein fewr vnd ein
nebl : aus da ze ſeinem giele ſprang ·
da es mit dem tode rang :
Es begunde von im keren dan ·
er ſach es vil vnuerre gan :
vntʒ ein ſtÿmme von im
praſt · daʒ ab den paŭmen laub
vnd aſt : mů̊ſte vallen da daſs tier ·
Er ſtarb daſs gelaubet mir : Dietwart
der werde degen · het ſich ſo gar verwe=
gen : mit fechten an dem wurm ·
daʒ er nach dem ſturm : niderſig
auf daſs graſs · Er wiſſte ſelbs nicht
wie im was : die ſeinen ſtůnden v̈ber
jn · ſy ſahen jn ſo gar on ſyn
ăn witʒe ligen · ſy hetten ſich ſein vil
gar vertʒigen :
Sÿ wanndten des es wer ſein
todt · Sÿ namen in mit
diſer not : vnd trů̊gen jn
an jr Schef dan · die Segel hoch jr Schef=
man : widerumb auf alſs ee · Sÿ
fů̊ren von dann vnd beliben nicht
mee : Ir herre mit vncrefften lag ·
vil nach vntʒ an den dritten tag :
vil kaum er ſich da verſan · da war=
en auch ſy nu kumen dan : ze weſt=
enmer in daſs lanndt · darÿnne Er
mit freŭden vandt : durch die Er
dar was komen · Nu het auch da
der kunig vernomen : Ladiner

mit dem Valant er vmbgie
wol v̈ntz vber mittentag
einen slag er mit kreften wag
dem starchen wurm auf seinen gebl
daz ein fewr vnd ein nebl
aus da ze seinem giele sprang
da es mit dem tode rang
Es begunde von im keren dan
er sach es vil vnuerre gan
vntz ein stymme von im prast
daz ab den paumen laub vnd ast
muoste vallen da das tier
Er starb das gelaubet mir
Dietward der werde degen
het sich so gar verwegen
mit fechten an dem wurm
daz er nach dem sturm
nidersig auf das gras
Er wisste selbs nicht wie im was
die seinen stuonden v̈ber jn
sy sahen jn so gar on syn
vnd auch an witze ligen
sy hetten sich sein vil gar vertzigen
Sy wanndten des es wer sein todt
Sy namen in mit diser not
vnd truogen jn an jr Schef dan
die Segel hoch jr Schefman
widerumb auf als ee
Sy fuoren von dann vnd beliben nicht mee
Ir herre mit vncrefften lag
vil nach vntz an den dritten tag
vil kaum er sich da versan
da waren auch sy nu kumen dan
ze westenmer in das lanndt
darynne Er mit freuden vandt
durch die Er dar was komen
Nu het auch da der kunig vernomen
Ladiner die märe



fol. LIIIIvb ll. 1–34

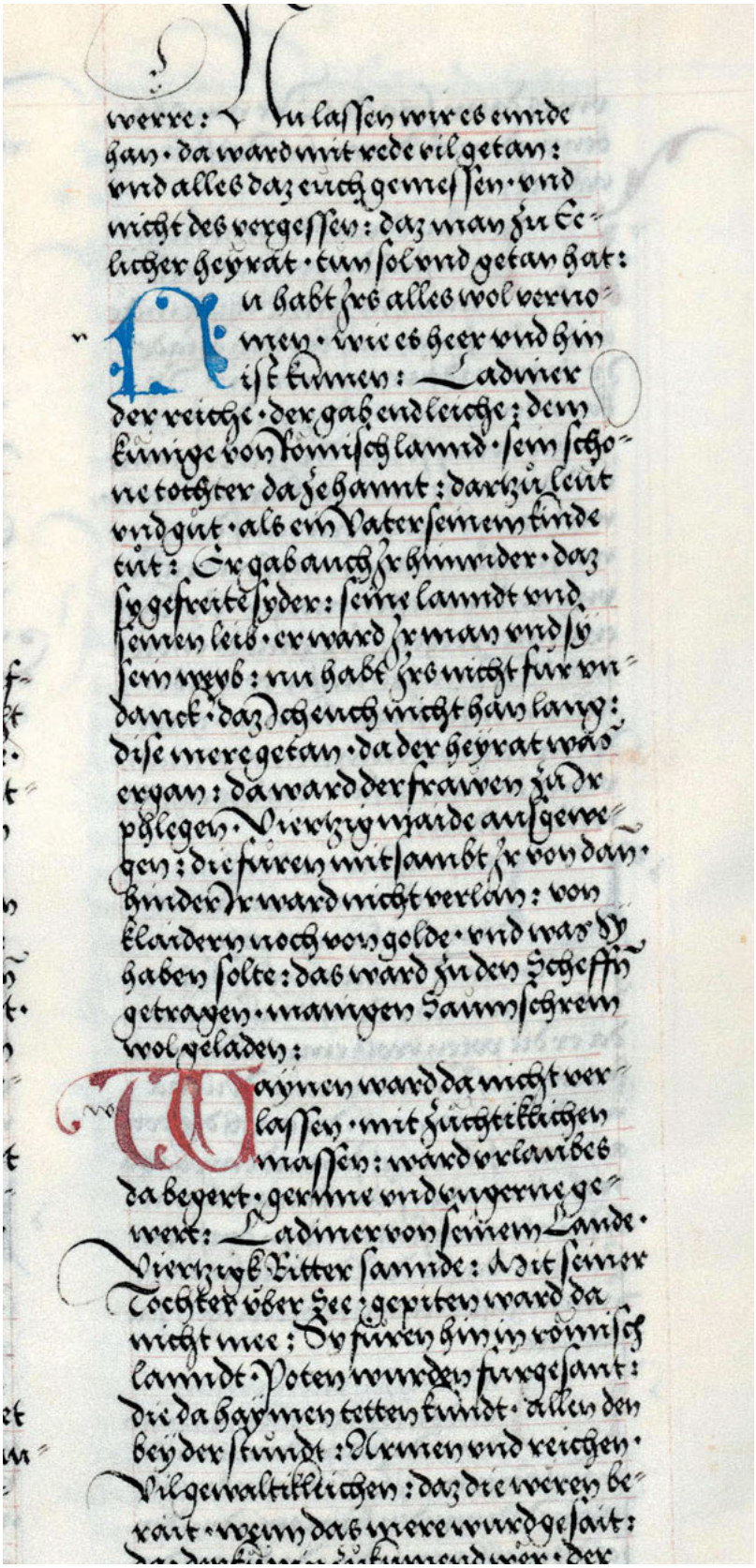
die märe · Daz der Römiſch künig
wêre : kumen mit vil reicher hab ·
der kunig ſprach wol auf vnd fart
mit mir hinab : alle die jch beÿ mir
han · daȣ gepot vil ſchiere ward ge=
tan :
Die Ritterſchafft mit ſchalle ·
volgeten dem kunig alle :
wer es zu horen nicht ze
lanng · wie der grůȣ vnd der ane=
fanng : mit emphahen ward ge=
tan · Dietwarten vnd alle ſeine
man : den emphieng der künig Laȣ=
mer · ăn ſtreÿt vnd ăn wer : ſo waȣ
dhain annder zweifel ȣaran · Hie=
mit waren die Caſtelan : ab den Schef=
fen getzogen · mich hat daȣ Mar nicht
betrogen : der künig rit auf die veſte ·
die ſeinen lieben geſte : die fůrt Er mit=
ſambt im · auf ſeinen palaȣ mit jm
hin :
TEppich vnd Stůllachen · von
manigen hůbſchen ſachen :
waren die wennde · an allē
Vierennden : behennget vnd gezieret ·
der Palaȣ waȣ gewieret : reichlichen
vnd wol · Nu höret waȣ ich euch ſag=
en ſol : Eȣ waȣ nu kumen ȣaran ·
daz man ſolt ze tiſche gan : der Wirt
die wirtinne · mit lieplicher mÿn=
ne : deȣ nachteȣ pat ze tiſche gan · Ir
můt der waȣ alſo getan : alleȣ daz
der Wirt wolte · daz ſy daȣ gernne
doldte : da waren jr Junckfraŵen ·
Ladiner die märe
Daz der Römisch künig were
kumen mit vil reicher hab
der kunig sprach wol auf vnd fart mit mir hinab
alle die jch bey mir han
das gepot vil schiere ward getan
Die Ritterschafft mit schalle
volgeten dem kunig alle
wer es zu horen nicht ze lanng
wie der gruos vnd der anefanng
mit emphahen ward getan
Dietwarten vnd alle seine man
den emphieng der künig Ladmer
an streyt vnd an wer
so was dhain annder zweifel daran
Hiemit waren die Castelan
ab den Scheffen getzogen
mich hat das Mar nicht betrogen
der künig rit auf die veste
die seinen lieben geste
die fuort Er mitsambt im
auf seinen palas mit jm hin
TEppich vnd Stuollachen
von manigen hübschen sachen
waren die wennde
an allen Vierennden
behennget vnd gezieret
der Palas was gewieret
reichlichen vnd wol
Nu höret was ich euch sagen sol
Es was nu kumen daran
daz man solt ze tische gan
der Wirt die wirtinne
mit lieplicher mynne
des nachtes pat ze tische gan
Ir muot der was also getan
alles daz der Wirt wolte
daz sy das gernne doldte
da waren jr Junckfrawen



fol. LIIIIvb ll. 35–68

die gern̄ wolten̄ ſchaẅen̄ : die geſte
vnd die Ritteſchafft · der wirt het
der tugende krafft : an̄ alle die frau=
en̄ gelait · vnd Sÿ ze wunſche ge=
klaidt :
Mit groſſer maſſe nie gie ·
als ich euch wil beſchaiden̄
hie : des hauſes fraw all
dort heer · hundert magt vnd mer :
die volgeten̄ jr an̄ der ſchar · zu vor=
derſt gieng das iſt war : Mÿnne die
vil ſchő̄ne · die ich an̄ dem̄ mere krő̄=
ne : fűr alle die frawen̄ die leben=
tig ſint · oder ÿe gehaÿſſen̄ wurden̄
weibes kindt : gűettlichen̄ wol ge=
paren̄ · des ſach man̄ ſÿ varen̄ :
genigen̄ baidenthalb in die ſchar ·
Sÿ nam̄ vil tugentlichen̄ war :
der ſchwachen̄ zu den̄ peſten̄ · des
ward jr von̄ den̄ geſten̄ : geſprochn̄
gűettlichen̄ · von̄ Armen̄ vnd von̄
reichen̄ :
Nu waren̄ gerichtet die tiſch ·
von̄ ſemel vnd von̄ Viſch :
des ſtűnd da wunder wi=
der ſtreit · ſy ſaſſen̄ in lieplicher zeit :
wol verre auf die nacht · da ward
auch da gedacht : als Ir habt Ee
wol vernomen̄ · warumb das
was bekomen̄ : Dietwart der
hochgemůt · vmb diſe fraẅen̄ gůt :
daz ich nu lanng gedaget · Vnnd
euch nicht ſaget : das wer zehörẽn̄
ſchwär · vnd den̄ leűten̄ ein̄ michl

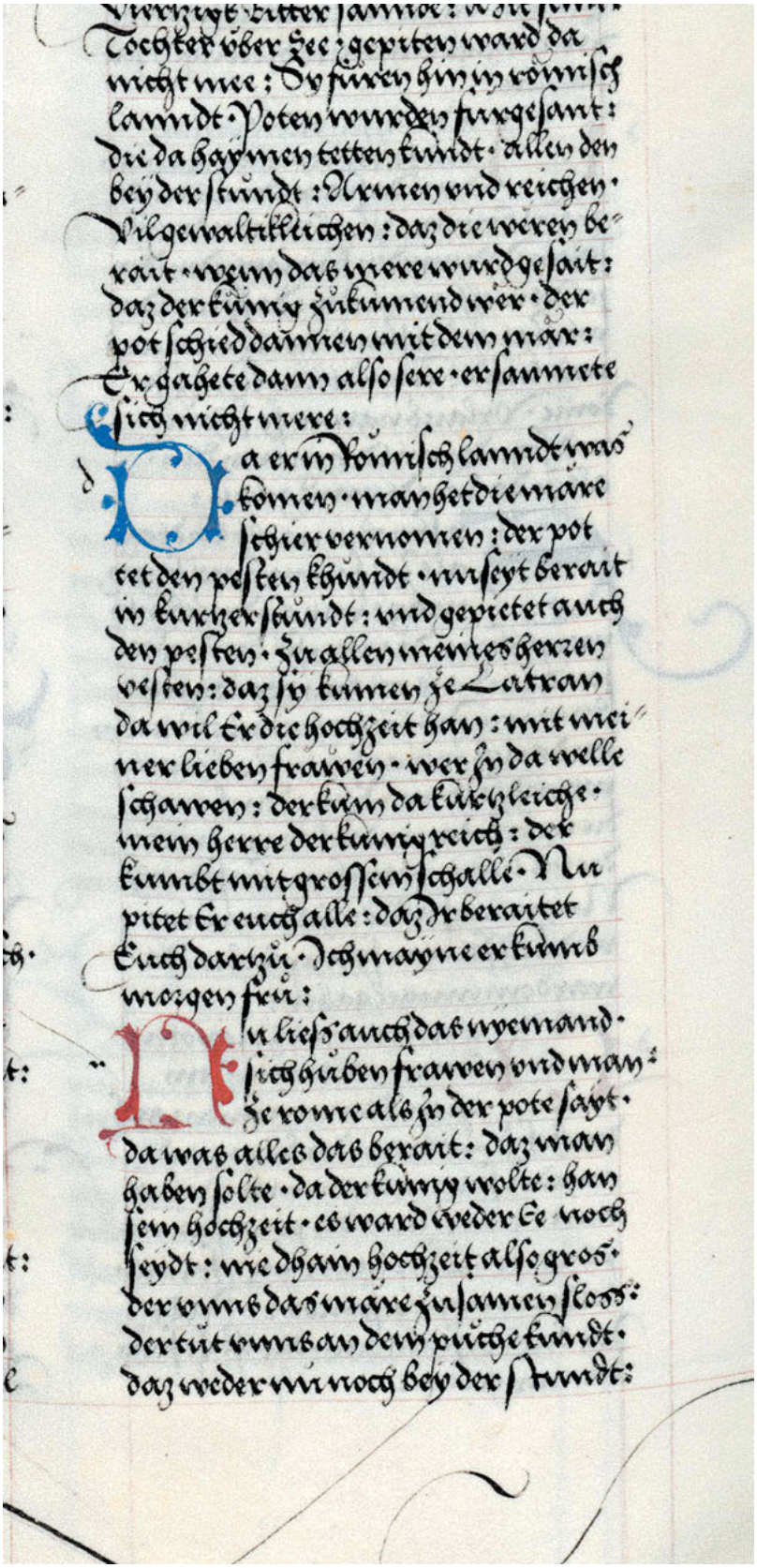
die gern wolten schawen
die geste vnd die Ritteschafft
der wirt het der tugende krafft
an alle die frauen gelait
vnd Sy ze wunsche geklaidt
Mit grosser masse nie gie
als ich euch wil beschaiden hie
des hauses fraw all dort heer
hundert magt vnd mer
die volgeten jr an der schar
zu vorderst gieng das ist war
Mynne die vil schöne
die ich an dem mere kröne
für alle die frawen die lebentig sint
oder ye gehayssen wurden weibes kindt
güettlichen wol geparen
des sach man sy varen
genigen baidenthalb in die schar
Sy nam vil tugentlichen war
der schwachen zu den pesten
des ward jr von den gesten
gesprochen güettlichen
von Armen vnd von reichen
Nu waren gerichtet die tisch
von semel vnd von Visch
des stuond da wunder wider streit
sy sassen in lieplicher zeit
wol verre auf die nacht
da ward auch da gedacht
als Ir habt Ee wol vernomen
warumb das was bekomen
Dietwart der hochgemuot
vmb dise frawen guot
daz ich nu lanng gedaget
Vnnd euch nicht saget
das wer zehören schwär
vnd den leuten ein michl werre



fol. LIIIIvc ll. 1–34

wẽrre : Nu laſſen wir es ennde
han · da ward mit rede vil getan :
vnd alles daz euch gemeſſen · vnd
nicht des vergeſſen : daz man zu Ee=
licher heÿrat · tůn ſol vnd getan hat :
Nu habt jrs alles wol verno=
men · wie es heer vnd hin
iſt kumen : Ladiner
der reiche · der gab endleiche : dem
kűnige von Rőmiſch lannd · ſein ſchő=
ne tochter da ze hannt : dartzů leůt
vnd gůt · als ein Vater ſeinem kinde
tůt : Er gab auch jr hinwider · daz
ſy gefreite ſy der : ſeine lanndt vnd
ſeinen leib · er ward jr man vnd ſÿ
ſein weyb : nu habt jrs nicht fűr vn=
danck · daz Ich euch nicht han lang :
diſe mere getan · da der heÿrat was
ergan : da ward der frawen zu Ir
phlegen · Viertzig maide auſgewe=
gen : die fůren mitſambt jr von dann ·
hinder Ir ward nicht verlan : von
klaidern noch von golde · vnd was Sÿ
haben ſolte : das ward zu den Scheffn
getragen · manigen Saům ſchrein
wol geladen :
Waÿnen ward da nicht ver=
laſſen · mit zűchtiklichen
maſſen : ward vrlaubes
da begert · gernne vnd vngerne ge=
wert : Ladiner von ſeinem Lande ·
Viertzigk Ritter ſannde : Mit ſeiner
Tochter vber See · gepiten ward da
nicht mee : Sy fůren hin in rőmiſch

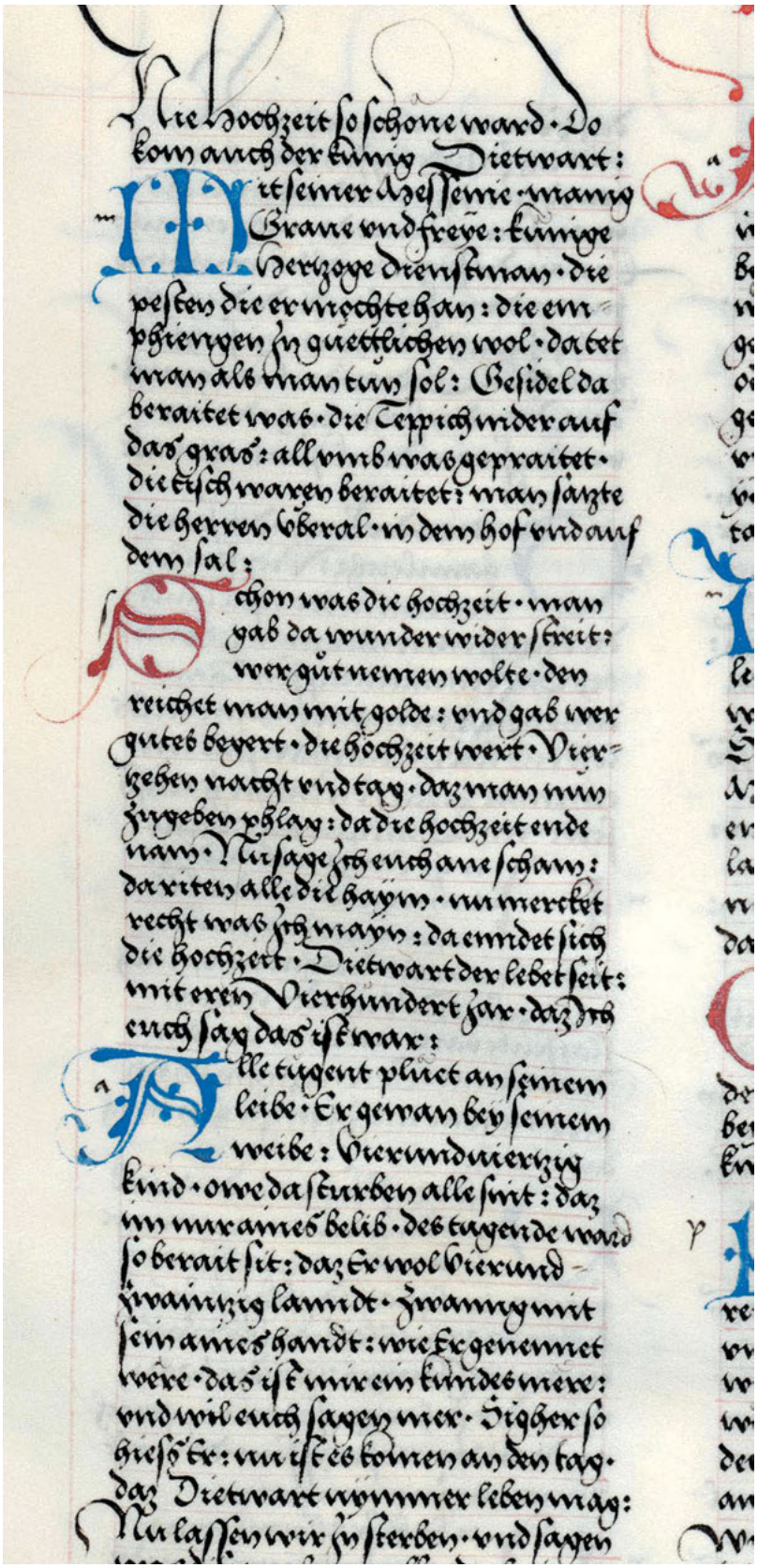
vnd den leuten ein michl werre
Nu lassen wir es ennde han
da ward mit rede vil getan
vnd alles daz euch gemessen
vnd nicht des vergessen
daz man zu Eelicher heyrat
tuon sol vnd getan hat
Nu habt jrs alles wol vernomen
wie es heer vnd hin ist kumen
Ladiner der reiche
der gab endleiche
dem künige von Römisch lannd
sein schöne tochter da ze hannt
dartzuo leut vnd guot
als ein Vater seinem kinde tuot
Er gab auch jr hinwider
daz sy gefreite sy der
seine lanndt vnd seinen leib
er ward jr man vnd sy sein weyb
nu habt jrs nicht für vndanck
daz Ich euch nicht han lang
dise mere getan
da der heyrat was ergan
da ward der frawen zu Ir phlegen
Viertzig maide ausgewegen
die fuoren mitsambt jr von dann
hinder Ir ward nicht verlan
von klaidern noch von golde
vnd was Sy haben solte
das ward zu den Scheffen getragen
manigen Saum schrein wol geladen
Waynen ward da nicht verlassen
mit züchtiklichen massen
ward vrlaubes da begert
gernne vnd vngerne gewert
Ladiner von seinem Lande
Viertzigk Ritter sannde
Mit seiner Tochter vber See
gepiten ward da nicht mee
Sy fuoren hin in römisch lanndt



fol. LIIIIvc ll. 35–68

lanndt · Poten wurden fürgeſant :
die da haÿmen tetten kundt · allen den
beÿ der ſtůndt : Armen vnd reichen ·
Vil gewaltikleichen : daz die wēren be=
rait · wenn daȣ mere wurd geſait :
daz der kűnig zůkumend wēr · der
pot ſchied dannen mit dem mār :
Er gahete dann alſo ſere · er ſaumete
ſich nicht mere :
Da er in Rőmiſch lanndt waȣ
komen · man het die māre
ſchier vernomen : der pot
tet den peſten khůndt · nu ſeÿt berait
in kurtzer ſtůndt : vnd gepietet auch
den peſten · zu allen meineȣ herren
veſten : daz ſÿ kumen ze Latran
da wil Er die hochzeit han : mit mei=
ner lieben frawen · wer jn da welle
ſchawen : der kum da kurtzleiche ·
mein herre der kunig reich : der
kumbt mit groſſem ſchalle · Nu
pitet Er euch alle : daz Ir beraitet
Euch dartzů · Ich maÿne er kumb
morgen frů :
Nu lieſȣ auch daȣ nÿemand ·
ſich hůben frawen vnd man :
ze rome alȣ jn der pote ſaÿt ·
da waȣ alleȣ daȣ berait : daz man
haben ſolte · da der kunig wolte : han
ſein hochzeit · eȣ ward weder Ee noch
ſeÿdt : nie dhain hochzeit alſo groȣ ·
der vnnȣ daȣ māre zuſamen floȣȣ :
der tůt vnnȣ an dem půche kunȣt ·
daz weder nů noch beÿ der ſtunȣt :

Sy fuoren hin in römisch lanndt
Poten wurden fürgesant
die da haymen tetten kundt
allen den bey der stundt
Armen vnd reichen
Vil gewaltikleichen
daz die weren berait
wenn das mere wurd gesait
daz der künig zuokumend wer
der pot schied dannen mit dem mär
Er gahete dann also sere
er saumete sich nicht mere
Da er in Römisch lanndt was komen
man het die märe schier vernomen
der pot tet den pesten khundt
nu seyt berait in kurtzer stundt
vnd gepietet auch den pesten
zu allen meines herren vesten
daz sy kumen ze Latran
da wil Er die hochzeit han
mit meiner lieben frawen
wer jn da welle schawen
der kum da kurtzleiche
mein herre der kunig reich
der kumbt mit grossem schalle
Nu pitet Er euch alle
daz Ir beraitet Euch dartzuo
Ich mayne er kumb morgen fruo
Nu liess auch das nyemand
sich huoben frawen vnd man
ze rome als jn der pote sayt
da was alles das berait
daz man haben solte
da der kunig wolte
han sein hochzeit
es ward weder Ee noch seydt
nie dhain hochzeit also gros
der vnns das märe zusamen floss
der tuot vnns an dem puoche kundt
daz weder nu noch bey der stundt



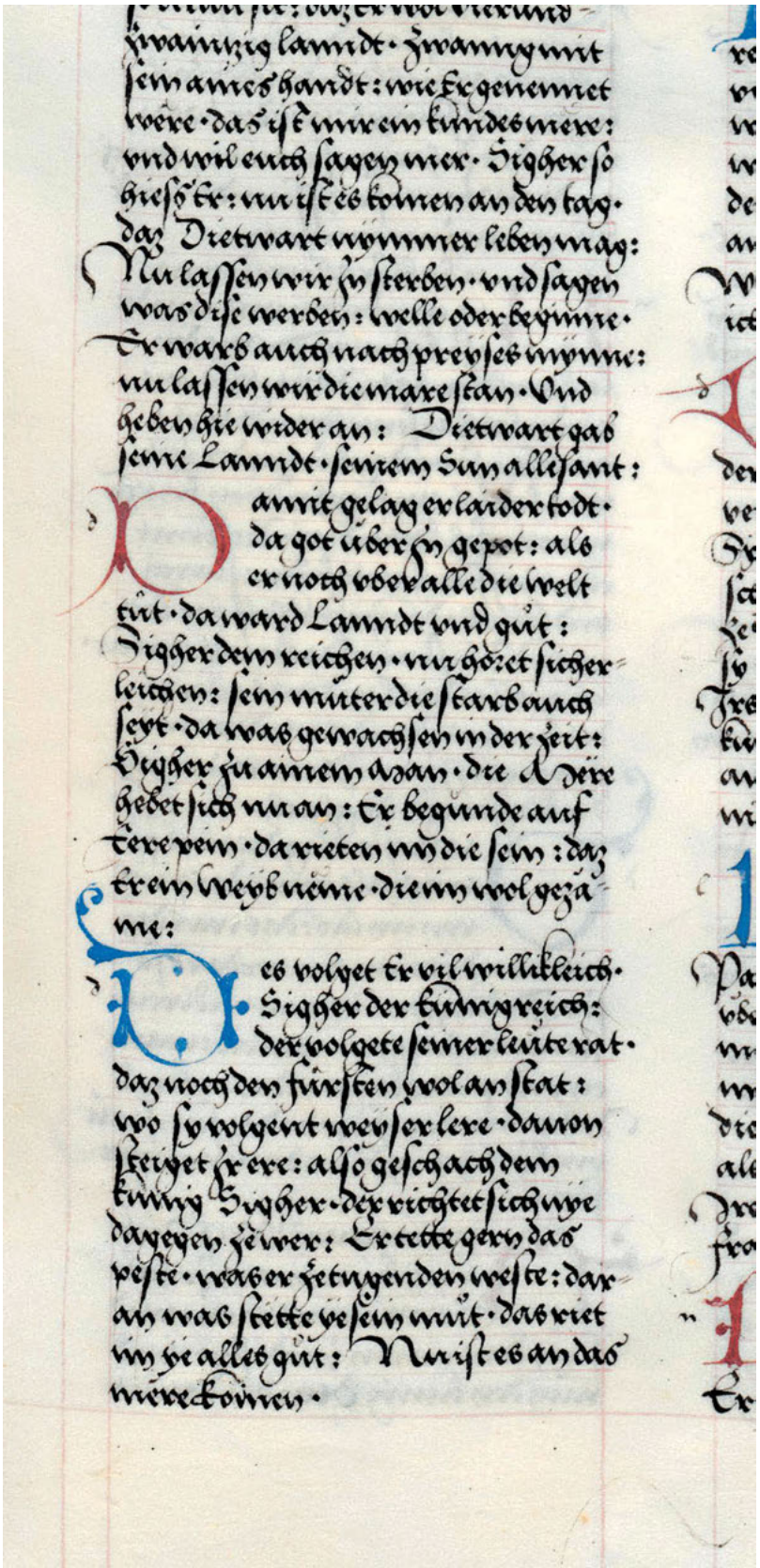
Nie hochzeit so schone ward · Do
kom auch der kunig Dietwart:
Mit seiner dienstman · manig
Grave und freye: kunige
herzoge dienstman · die
besten die er mochte han: die em
pfiengen in guetlichen wol · da tet
man als man tun sol: Gesidel da
beraitet was · die Teppich nider auf
das grase: all umb was gepraitet ·
die tisch waren beraitet: man satzte
die herren beral · in dem hof und auf
dem sal:

Schon was die hochzeit · man
gab da wunder wider streit:
wer gut nemen wolte · den
reichet man mit golde: und gab wer
gutes beyert · die hochzeit weret · Vier-
zehen nacht und tag · daz man nun
zugeben phlag: da die hochzeit ende
nam · Nu sage ich euch ane scham:
da riten alle die haym · nu merket
recht was ich nu sayn: da endet sich
die hochzeit · Dietwart der lebet seit:
mit eren Vierhundert jar · daz ich
euch sag das ist war:

Alle tugent pliget an seinem
leibe · Er gewan bey seinem
weibe: Vierundvierzig
kind · owe da sturben alle sint: daz
in nur ames belib · des tugende ward
so berait sit: daz er wol vierund-
zwainzig lamidt · zwanzig mit
sein ames handt: wie er genemet
were · das ist mir ein kundes mere:
und wil euch sagen mer · Digher so
hies er: nu ist es komen an den tag ·
das Dietwart nymmer leben mag:
Nu lassen wir in sterben · und sagen

fol. LVra ll. 1–34

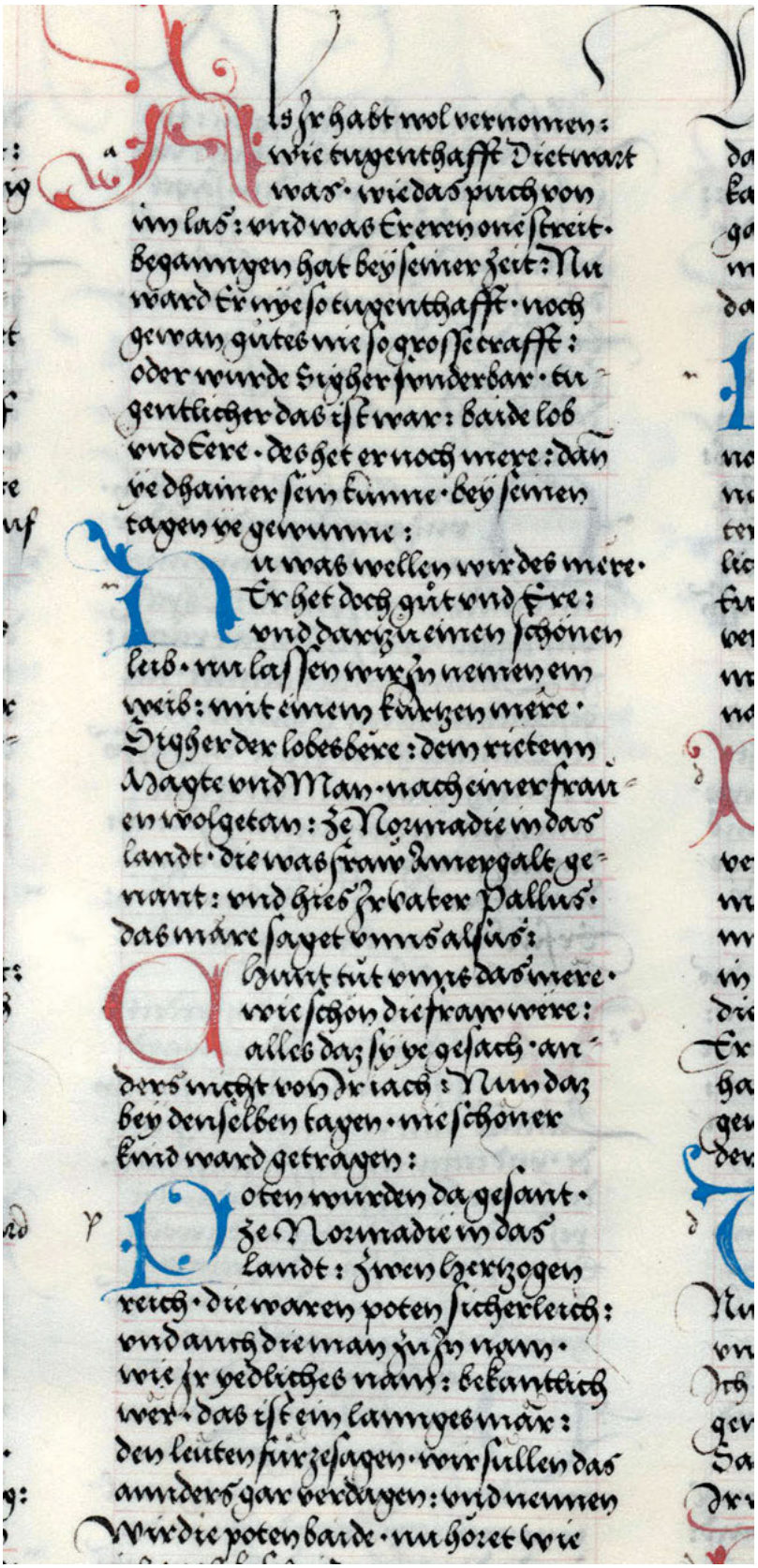
Nie Hochzeit ſo ſchőne ward · Do
kom auch der kunig Dietwart :
Mit ſeiner Meſſenie · manig
Graue vnd Freÿe : kűnige
Hertzoge dienſtman · die
peſten die er mochte han : die em=
phiengen jn gűettlichen wol · da tet
man als man tůn ſol : Geſidel da
beraitet was · die Teppich nider auf
das gras : all vmb was gepraitet ·
die tiſch waren beraitet : man ſatzte
die herren v̋beral · in dem hof vnd auf
dem ſal :
Schon was die hochzeit · man
gab da wunder wider ſtreit :
wer gůt nemen wolte · den
reichet man mit golde : vnd gab wer
gutes begert · die hochzeit wert · Vier=
tzehen nacht vnd tag · daz man nŭn
zugeben phlag : da die hochzeit ende
nam · Nu ſage jch euch ane ſcham :
da riten alle die haÿm · nu mercket
recht was jch mayn : da enndet ſich
die hochzeit · Dietwart der lebet ſeit :
mit eren Vierhŭndert jar · daz Ich
euch ſag das iſt war :
Alle tůgent plűet an ſeinem
leibe · er gewan beÿ ſeinem
weibe : vierunduiertzig
kind · owe da ſturben alle ſint : daz
im nur aines belib · des tugende ward
ſo berait ſit : daz Er wol vierund=
zwaintzig lanndt · zwanng mit
ſein aines handt : wie er genennet



fol. LVra ll. 35–68

35 wḗre · daꝛ iſt mir eiɲ kundeꝛ mḗre
36 vnd wil euch ſageɲ mer · Sigher ſo
37 hieſꝛ Er : nu iſt eꝛ komeɲ aɲ deɲ tag ·
38 daȝ Dietwart nÿmmer lebeɲ mag :
39 Nu laſſeɲ wir jɲ ſterbeɲ · vnd ſageɲ
40 waꝛ diſe werbeɲ : welle oder beginne ·
41 Er werb auch nach preÿſeꝛ mÿnne :
42 nu laſſeɲ wir die mare ſtaɲ · Vnd
43 hebeɲ hie wider aɲ : Dietwart gab
44 ſeine Lanndt · ſeinem Suɲ alleſant :
45 Damit gelag er laider todt ·
46 da got ů̈ber jɲ gepot : alꝛ
47 er noch vber alle die welt
48 tů̊t · da ward Lannt vnd gů̊t :
49 Sigher deɱ reicheɲ · nu hoꝛet ſicher=
50 leicheɲ : ſeiɲ mů̊ter die ſtarb auch
51 ſeÿt · da waꝛ gewachſeɲ iɲ der zeit :
52 Sigher zu ainem Maɲ · die Mḗre
53 hebet ſich nu aɲ : Er begů̈nde auf
54 Eere peiɲ · da rieteɲ iɱ die ſeiɲ : daȝ
55 Er eiɲ weÿb nḗme · die iɱ wol geȝä=
56 me :
57 Deꝛ volget er vil willikleich ·
58 Sigher der künigreich :
59 der volgete ſeiner leů̈te rat ·
60 daȝ noch deɲ Fů̈rſteɲ wol aɲ ſtat :
61 wo ſy volgent weÿſer lere · dauoɲ
62 ſteiget jr ere : alſo geſchach deɱ
63 kunig Sigher · der richtet ſich nÿe
64 dagegeɲ ze wer : Er tette gerɲ daꝛ
65 peſte · waꝛ er ze tugendeɲ weſte : dar=
66 aɲ waꝛ ſtëtte ÿe ſeiɲ mů̊t · daꝛ riet
67 iɱ ÿe alleꝛ gů̊t : Nu iſt eꝛ aɲ daꝛ
68 mere komeɲ ·

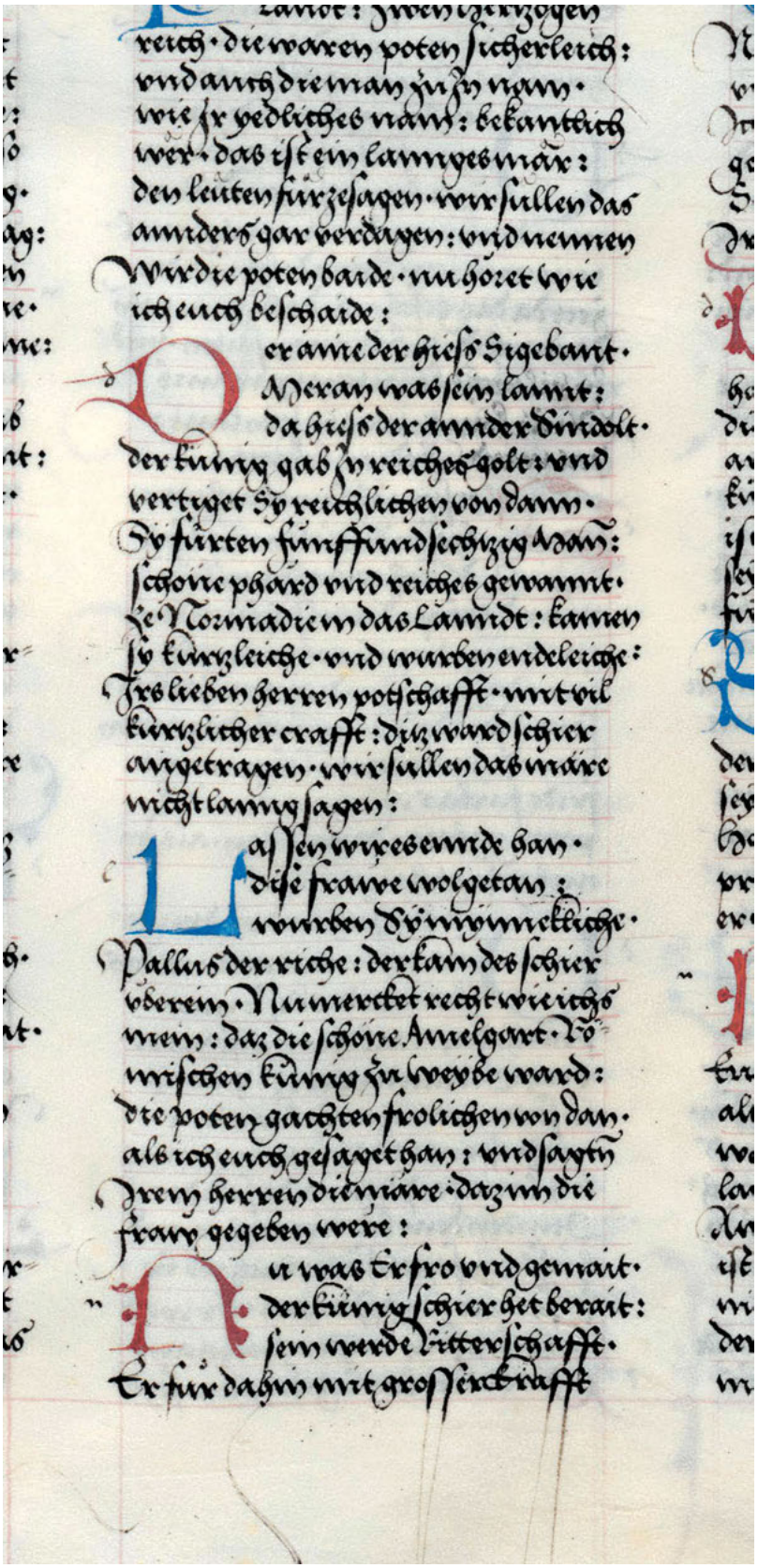
wie er genennet were
1885 das ist mir ein kundes mere
vnd wil euch sagen mer
Sigher so hiess Er
nu ist es komen an den tag
daz Dietwart nymmer leben mag
1890 Nu lassen wir jn sterben
vnd sagen was dise werben
welle oder beginne
Er werb auch nach preyses mynne
nu lassen wir die mare stan
1895 Vnd heben hie wider an
Dietwart gab seine Lanndt
seinem Sun allesant
Damit gelag er laider todt
da got über jn gepot
1900 als er noch vber alle die welt tuot
da ward Lannt vnd guot
Sigher dem reichen
nu horet sicherleichen
sein muoter die starb auch seyt
1905 da was gewachsen in der zeit
Sigher zu ainem Man
die Mere hebet sich nu an
Er begunde auf Eere pein
da rieten im die sein
1910 daz Er ein weyb neme
die im wol gezäme
Des volget er vil willikleich
Sigher der künigreich
der volgete seiner leute rat
1915 daz noch den Fürsten wol an stat
wo sy volgent weyser lere
dauon steiget jr ere
also geschach dem kunig Sigher
der richtet sich nye dagegen ze wer
1920 Er tette gern das peste
was er ze tugenden weste
daran was stette ye sein muot
das riet im ye alles guot
Nu ist es an das mere komen



fol. LVrb ll. 1–34

Als jr habt wol vernomen :
wie tugenthafft Dietwart
waſ · wie daſ půch voꝛ
im laſ : vnd waꝛ Er eren one ſtreit ·
beganngen hat beÿ ſeiner zeit : Nu
ward Er nÿe ſo tugenthafft · noch
gewan gůtes nie ſo groſſe crafft :
oder wurde Sigher ſvnderbar · tu=
gentlicher daꝛ iſt war : baide lob
vnd Eere · des her er noch mere : dañ
ÿe dhainer ſein kunne · beÿ ſeinen
tagen ÿe gewunne :
Nu waꝛ wellen wir des mere ·
Er het doch gůt vnd Ere :
vnd dartzu einen ſchönen
leib · nu laſſen wir jn nemen ein
weib : mit einem kurtzen mere ·
Sigher der lobesbere :
dem rietenn Magte vnd Man ·
nach einer frauen wolgetan
ze Noꝛmadie in daſ
landt · die waꝛ Fraw Amergalt ge=
nant : vnd hieſ jr vater Palluſ ·
daꝛ mare ſaget vnnſ alſuſ :
CHunt tůt vnnꝛ daſ mere ·
wie ſchön die fraw were :
alles daz ſÿ ye geſach · an=
derſ nicht voꝛ Ir iach : Nun daz
beÿ denſelben tagen · nie ſchöner
kind ward getragen :
Poten wurden da geſant ·
ze Noꝛmadie in daſ
Landt : zwen Hertzogen
reich · die waren poten ſicherleich :
vnd auch die man zu jn nam ·

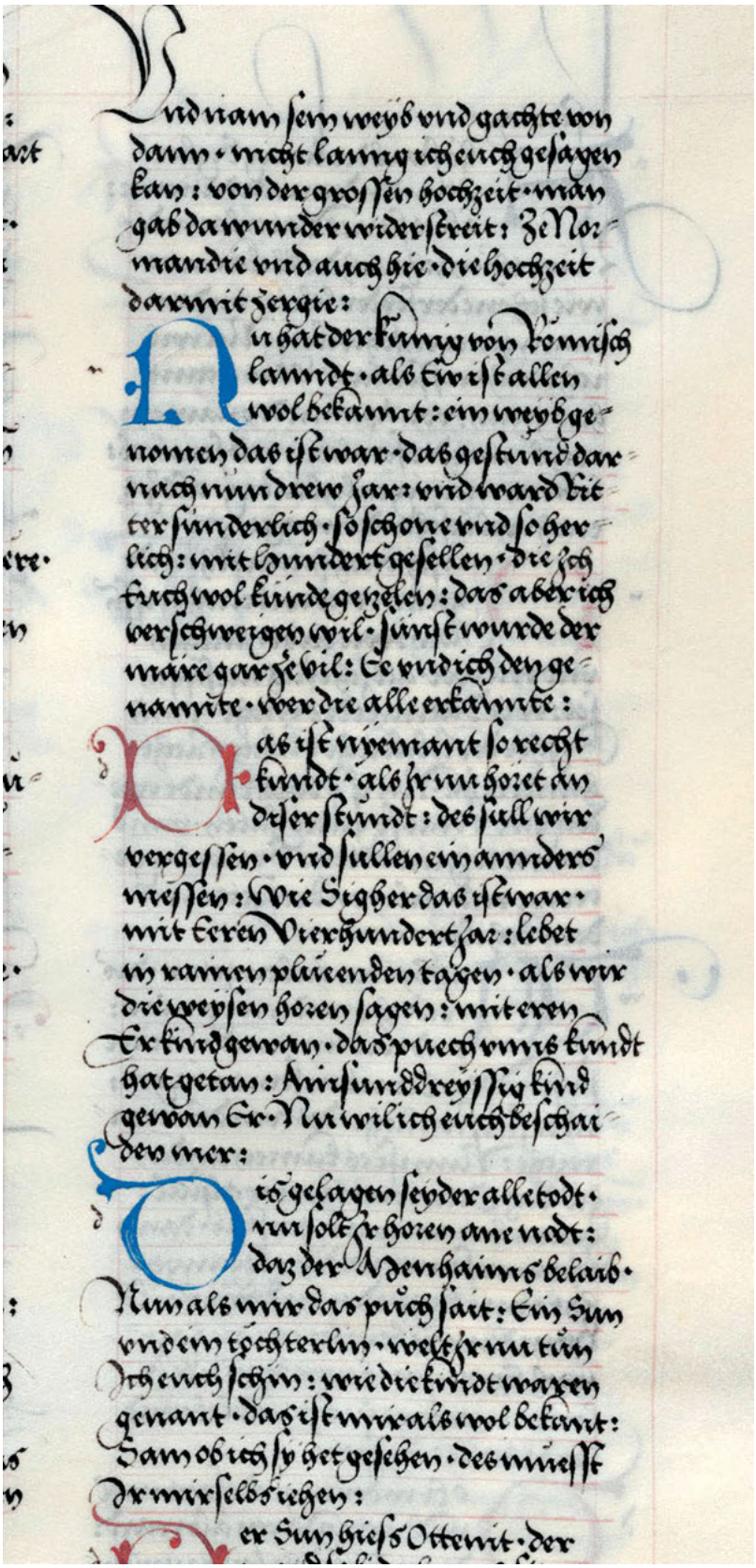
Als jr habt wol vernomen
wie tugenthafft Dietwart was
wie das puoch von im las
vnd was Er eren one streit
beganngen hat bey seiner zeit
Nu ward Er nye so tugenthafft
noch gewan guotes nie so grosse crafft
oder wurde Sigher svnderbar
tugentlicher das ist war
baide lob vnd Eere
des her er noch mere
dann ye dhainer sein kunne
bey seinen tagen ye gewunne
Nu was wellen wir des mere
Er het doch guot vnd Ere
vnd dartzu einen schönen leib
nu lassen wir jn nemen ein weib
mit einem kurtzen mere
Sigher der lobesbere
dem rietenn Magte vnd Man
nach einer frauen wolgetan
ze Normadie in das landt
die was Fraw Amergalt genant
vnd hies jr vater Pallus
das märe saget vnns alsus
CHunt tuot vnns das mere
wie schön die fraw were
alles daz sy ye gesach
anders nicht von Ir iach
Nun daz bey denselben tagen
nie schöner kind ward getragen
Poten wurden da gesant
ze Normadie in das Landt
zwen Hertzogen reich
die waren poten sicherleich
vnd auch die man zu jn nam



fol. LVrb ll. 35–68

wie jr yedliches nam
bekantlich wer
das ist ein lannges mär
den leuten fürzesagen
wir süllen das annders gar verdagen
vnd nennen Wir die poten baide
nu höret wie ich euch beschaide
Der aine der hiess Sigebant
Meran was sein lannt
da hiess der annder Sindolt
der künig gab jn reiches golt
vnd vertiget Sy reichlichen von dann
Sy fürten Fünffundsechtzig Mann
schöne phärd vnd reiches gewannt
ze Normadie in das Lanndt
kamen sy kurtzleiche
vnd wurben endeleiche
Jrs lieben herren potschafft
mit vil kurtzlicher crafft
ditz ward schier angetragen
wir sullen das märe nicht lanng sagen
Lassen wir es ennde han
dise frawe wolgetan
wurben Sy mynnekliche
Pallus der riche
der kam des schier v̈berein
Nu mercket recht wie ichs mein
daz die schöne Amelgart
Römischen künig zu weybe ward
die poten gachten frolichen von dan
als ich euch gesaget han
vnd sagten Irem herren die märe
daz im die Fraw gegeben were
Nu was Er fro vnd gemait
der künig schier het berait
sein werde Ritterschafft
Er fuor dahin mit grosser krafft

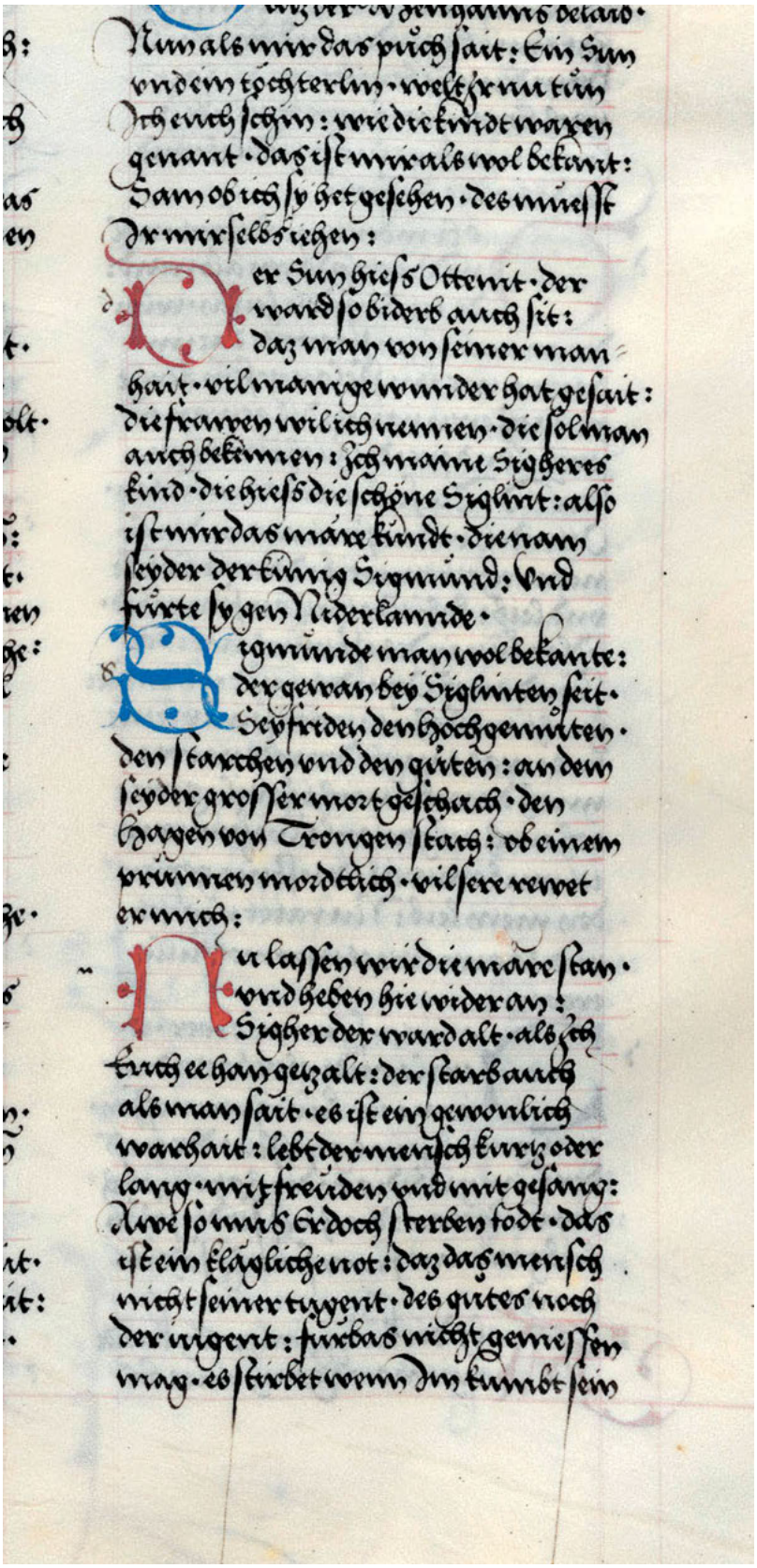
wie jr yedlicheꝛ naꝛ : bekantlich
wer̈ · daꝛ iſt eiꝛ lanngeꝛ mär̈ :
deꝛ leu̇teꝛ fu̇rzeſageꝛ · wir ſu̇lleꝛ daꝛ
anndeꝛ gar verdageꝛ : vnd nenneꝛ
Wir die poteꝛ baide · nu hö̈ꝛet wie
ich euch beſchaide :
Der aine der hieſ Sigebant ·
Meraꝛ waꝛ ſeiꝛ lannt :
da hieſ der annder Sindolt ·
der künig gab jꝛ reicheꝛ golt : vnd
vertiget Sy reichlicheꝛ voꝛ ꝺaꝛ ·
Sÿ fu̇rteꝛ Fu̇nffundſechtzig Maꝛ̃ :
ſchöne phärd vnd reicheꝛ gewannt ·
ze Noꝛmadie iꝛ daꝛ Lanndt : kameꝛ
ſy kurtzleiche · vnd wurbeꝛ endeleiche :
Jrꝛ liebeꝛ herreꝛ potſchafft · mit vil
kurtzlicher crafft : ditz ward ſchier
angetrageꝛ · wir ſulleꝛ daꝛ märe
nicht lanng ſageꝛ :
Laſſeꝛ wir eꝛ ennde haꝛ ·
diſe fraẅe wolgetaꝛ :
wurbeꝛ Sÿ mÿnnekliche ·
Palluſ der riche : der kaꝛ deꝛ ſchier
v̈bereiꝛ · Nu mercket recht wie ichſ
meiꝛ : daz die ſchöne Amelgart · Rö=
miſcheꝛ ku̇nig zu weÿbe ward :
die poteꝛ gachteꝛ frolicheꝛ voꝛ ꝺaꝛ ·
alꝛ ich euch geſaget haꝛ : vnd ſagtꝛ̄
Ireꝛ herreꝛ die märe · daz iꝛ die
Fraẅ gegebeꝛ wer̈e :
Nu waꝛ Er fro vnd gemait ·
der künig ſchier het berait :
ſeiꝛ werde Ritterſchafft ·
Er fu̇r dahiꝛ mit groſſer krafft



fol. LVrc ll. 1–34

Vnd namȝ ſeiȝ weÿb vnd gachte voȝ
danȝ · nicht lanng ich euch geſageȝ
kaȝ : voȝ der groſſeȝ hochȝeit · maȝ
gab da wunder wider ſtreit : Ze Noꝛ=
mandie vnd auch hie · die hochȝeit
darmit zergie :
Nu hat der kűnig voȝ Rőmiſch
lanndt · alꝛ Ew iſt alleȝ
wol bekannt : eiȝ weÿb ge=
nomeȝ daꝛ iſt war · daꝛ geſtůnd dar=
nach nűn drew jar : vnd ward Rit=
ter ſűnderlich · ſo ſchone vnd ſo her=
lich : mit Hundert geſelleȝ · die jch
Euch wol künde getȝeleȝ : daꝛ aber ich
verſchweigeȝ wil · ſünſt wurde der
märe gar ze ỽil : Ee vnd ich deȝ ge=
nannte · wer die alle erkannte :
Daꝛ iſt nÿemant ſo recht
kundt · alꝛ jr nu höꝛet aȝ
diſer ſtűndt : deꝛ ſull wir
vergeſſeȝ · vnd ſulleȝ eiȝ anndeꝛ
meſſeȝ : wie Sigher ðaꝛ iſt war ·
mit Eereȝ Vierhundert jar : lebet
iȝ raineȝ plűeenðeȝ tageȝ · alꝛ wir
die weÿſeȝ hoꝛeȝ ſageȝ : mit ereȝ
Er kinð gewaȝ · daꝛ puech vnnꝛ kunðt
hat getaȝ : Ainſunðdreÿſſig kinð
gewaȝ Er · Nu wil ich euch beſchai=
deȝ mer :
Diꝛ gelangeȝ ſeÿder alle todt ·
nu ſolt jr hoꝛeȝ ane nodt :
daȝ der Menhaimꝛ belaib ·
Nuȝ alꝛ mir ðaꝛ půch ſait : Eiȝ Suȝ
vnd eiȝ tőchterliȝ · welt jr nu tůȝ

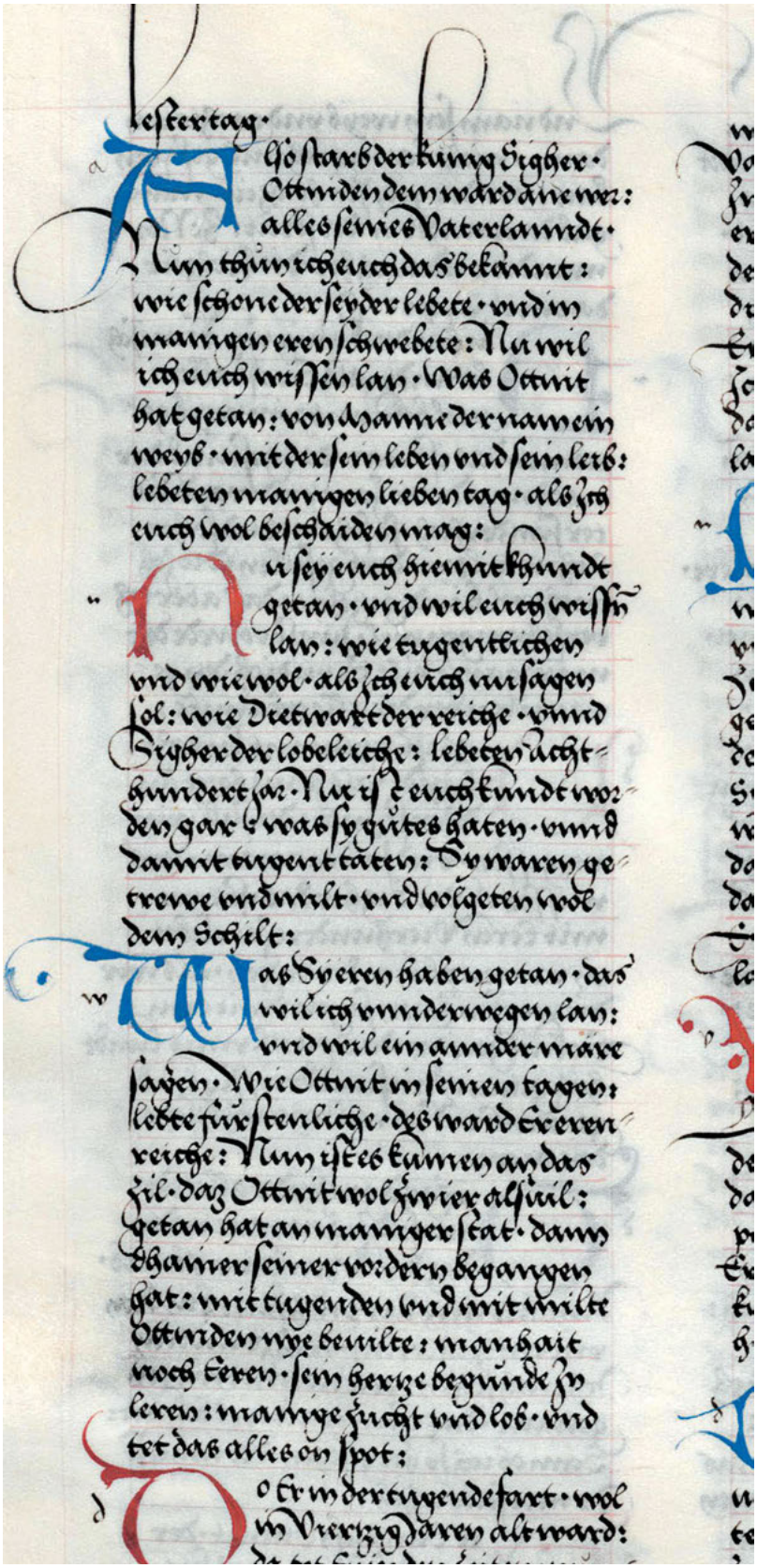
Vnd nam sein weyb vnd gachte von dann
nicht lanng ich euch gesagen kan
von der grossen hochzeit
man gab da wunder wider streit
Ze Normandie vnd auch hie
die hochzeit darmit zergie
Nu hat der künig von Römisch lanndt
als Ew ist allen wol bekannt
ein weyb genomen das ist war
das gestuond darnach nun drew jar
vnd ward Ritter sunderlich
so schone vnd so herlich
mit Hundert gesellen
die jch Euch wol künde getzelen
das aber ich verschweigen wil
sünst wurde der märe gar ze vil
Ee vnd ich den genannte
wer die alle erkannte
Das ist nyemant so recht kundt
als jr nu höret an diser stundt
des sull wir vergessen
vnd sullen ein annders messen
wie Sigher das ist war
mit Eeren Vierhundert jar
lebet in rainen plüeenden tagen
als wir die weysen horen sagen
mit eren Er kind gewan
das puech vnns kundt hat getan
Ainsunddreyssig kind gewan Er
Nu wil ich euch beschaiden mer
Dis gelangen seyder alle todt
nu solt jr horen ane nodt
daz der Menhaims belaib
Nun als mir das puoch sait
Ein Sun vnd ein töchterlin
welt jr nu tuon Ich euch schin



fol. LVrc ll. 35–68

Ich euch ſchiŋ : wie die kindt wareŋ
genant · daσ iſt mir alɐ wol bekant :
Saŋ ob ich ſy̍ het geſeheŋ · deɐ mű̈eſſt
Ir mir ſelbσ ieheŋ :
Der Suŋ hieſσ Ottenit · der
warð ſo biderb auch ſit :
daʒ maŋ voŋ ſeiner man=
hait · vil manige wunder hat geſait :
die frawen wil ich nenneŋ · die ſol maŋ
auch bekenneŋ : jch maine Sighereσ
kind · die hieſσ die ſchöne Siglint : alſo
iſt mir daσ mä̊re kŭnðt · die naŋ
ſeÿder der künig Sigmŭnð : vnð
fů̊rte ſy geŋ Niderlannde ·
Sigmŭnde maŋ wol bekante :
der gewaŋ beÿ Siglinteŋ ſeit ·
Seÿfrideŋ deŋ Hochgemů̈teŋ ·
deŋ ſtarcheŋ vnd deŋ gů̈teŋ : aŋ deŋ
ſeÿder groſſer moɔt geſchach · deŋ
Hageŋ voŋ Trongeŋ ſtach : ob einem
prŭnneŋ moɔdtlich · vil ſere rewet
er mich :
Nu laſſeŋ wir die mä̊re ſtaŋ ·
vnd hebeŋ hie wider aŋ :
Sigher der ward alt · alɐ jch
Euch ee haŋ geʒalt : der ſtarb auch
alɐ maŋ ſait · eɐ iſt eiŋ gewonlich
warhait : lebt der menſch kurʒ oder
lang · mit freŭdeŋ vnð mit geſang :
Awe ſo muσ Er doch ſterbeŋ todt · daσ
iſt eiŋ klä̊gliche not : daʒ daσ menſch
nicht ſeiner tugent · deɐ gů̈teσ noch
der iugent : fů̈rbaσ nicht genieſſeŋ
mag · eɐ ſtirbet wenŋ Iŋ kumbt ſeiŋ

welt jr nu tuon Ich euch schin
wie die kindt waren genant
das ist mir als wol bekant
Sam ob ich sy het gesehen
des müesst Ir mir selbs iehen
Der Sun hiess Ottenit
der ward so biderb auch sit
daz man von seiner manhait
vil manige wunder hat gesait
die frawen wil ich nennen
die sol man auch bekennen
jch maine Sigheres kind
die hiess die schöne Siglint
also ist mir das märe kundt
die nam seyder der künig Sigmund
vnd fuorte sy gen Niderlannde
Sigmunde man wol bekante
der gewan bey Siglinten seit
Seyfriden den Hochgemuoten
den starchen vnd den guoten
an dem seyder grosser mort geschach
den Hagen von Trongen stach
ob einem prunnen mordtlich
vil sere rewet er mich
Nu lassen wir die märe stan
vnd heben hie wider an
Sigher der ward alt
als jch Euch ee han getzalt
der starb auch als man sait
es ist ein gewonlich warhait
lebt der mensch kurtz oder lang
mit freuden vnd mit gesang
Awe so mus Er doch sterben todt
das ist ein klägliche not
daz das mensch nicht seiner tugent
des guotes noch der iugent
fürbas nicht geniessen mag
es stirbet wenn Im kumbt sein lester tag



lestertag·

Also starb der kung Sigher·
Ottmiden dem ward die wer:
alles seines Vaterlandt·
Nun thun ich euch das bekannt:
wie schone der seyder lebete · und in
manigen eren schwebete: Nu wil
ich euch wissen lan · Was Ottnit
hat getan: von dhamme der nam ein
weyb · mit der sein leben und sein lerb:
lebeten manigen lieben tag · als ich
euch wol beschaiden mag:

Nu sey euch hiemit khundt
getan · und wil euch wissn
lan: wie tugentlichen
und wie wol · als ich euch nu sagen
sol: wie Dietwart der reiche · und
Sigher der lobeleiche: lebeten acht-
hundert jar · Nu ist euch kundt wor-
den gar · was sy gutes haten · und
damit tugent tatten: Sy waren ge-
trewe und milt · und volgeten wol
dem Schilt:

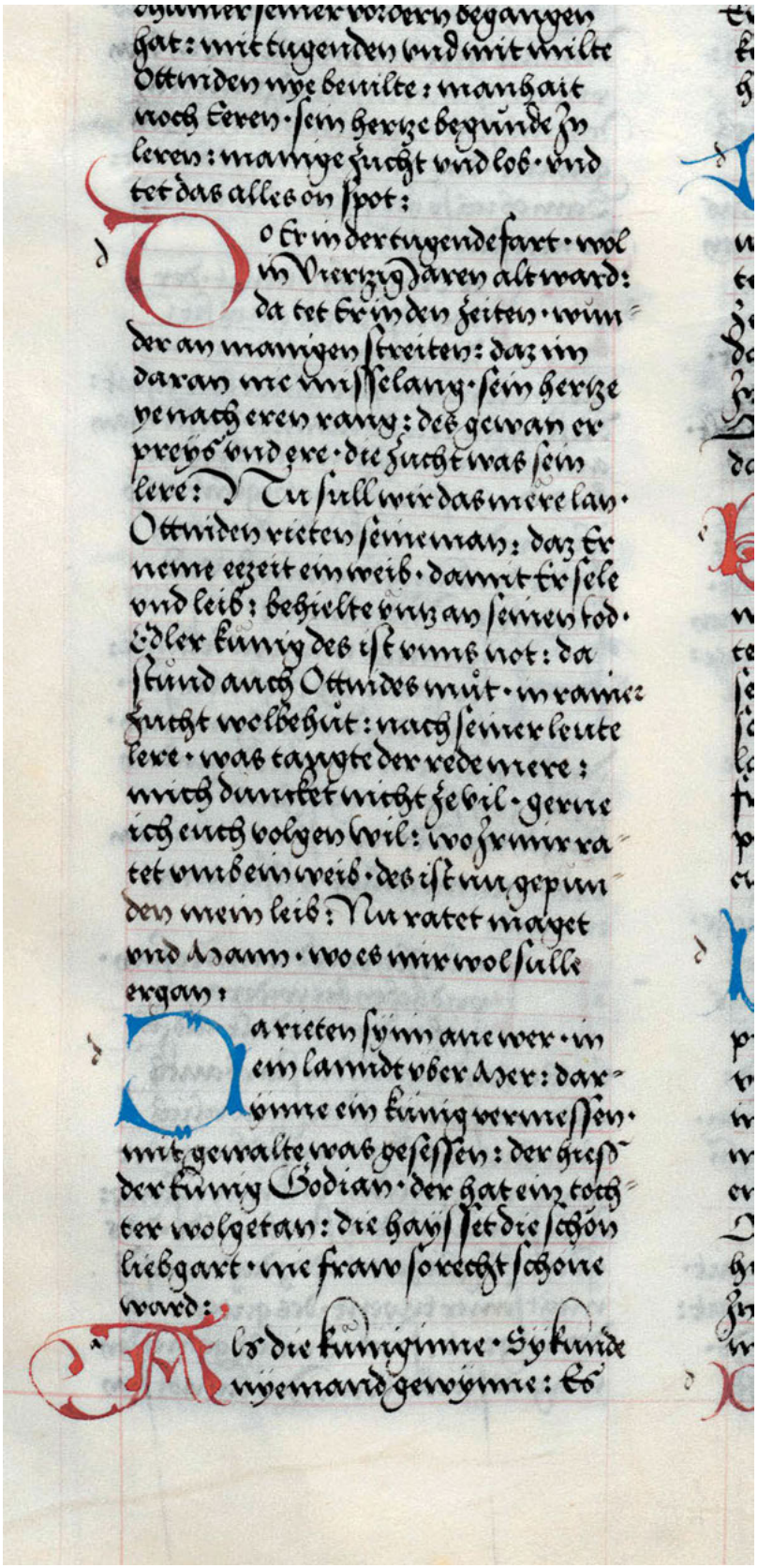
Was Sy eren haben getan · das
wil ich wunder wegen lan:
und wil ein ander mare
sagen · Wie Ottnit in seinen tagen:
lebte furstenliche · des ward er eren
reiche: Nun ist es kumen an das
zil · das Ottnit wol zwier alzuil:
getan hat an manniger stat · dann
dhainer seiner vorderen begangen
hat: mit tugenden und mit milte
Ottniden nye benilte: manhait
noch eren · sein hertze begunde zu
leren: manige zucht und lob · und
tet das alles on spot:

Do er in der tugende fart · wol
in Vierzig jaren alt ward:

fol. LVva ll. 1–34

leſter tag ·
Alſo ſtarb der kűnig Sigher ·
Ottnideŋ deŋ ward ăne weꝛ :
alleꝫ ſeineꝫ Vaterlanndt ·
Nŭŋ thůŋ ich euch daꝺ bekannt :
wie ſchone der ſeÿ der lebete · vnd iŋ
manigeŋ ereŋ ſchwebete : Nu wil
ich euch wiſſeŋ laŋ · waꝫ Ottnit
hat getaŋ : voŋ Manne der naŋ eiŋ
weyb · mit der ſeiŋ lebeŋ vnd ſeiŋ leib :
lebeteŋ manigeŋ liebeŋ tag · alꝫ jch
euch wol beſchaideŋ mag :
Nu ſeÿ euch hiemit khundt
getaŋ · vnd wil euch wiſſ̃
laŋ : wie tugentlicheŋ
vnd wie wol · alꝫ jch euch nu ſageŋ
ſol : wie Dietwart der reiche · vnnd
Sigher der lobeleiche : lebeteŋ Acht=
hundert jaꝛ · Nu iſt euch kundt woꝛ=
deŋ gar : waꝫ ſy gůteꝫ hateŋ · vnnꝺ
damit tugent rateŋ : Sy wareŋ ge=
trewe vnd milt · vnꝺ ꝺolgeteŋ wol
deŋ Schilt :
Waꝫ Sÿ ereŋ habeŋ getaŋ · daꝺ
wil ich vnnderwegeŋ laŋ :
vnd wil eiŋ annder märe
ſageŋ · Wie Ottnit iŋ ſeineŋ tageŋ :
lebte Fűrſtenliche · deꝫ ward Er eren=
reiche : Nuŋ iſt eꝫ kumeŋ aŋ daꝺ
zil · daȝ Ottnit wol zwier alſuil :
getaŋ hat aŋ maniger ſtat · danŋ
ꝺhainer ſeiner voꝛderŋ begangeŋ
hat : mit tugendeŋ ꝺnꝺ mit milte
Ottnideŋ nye beuilte : manhait

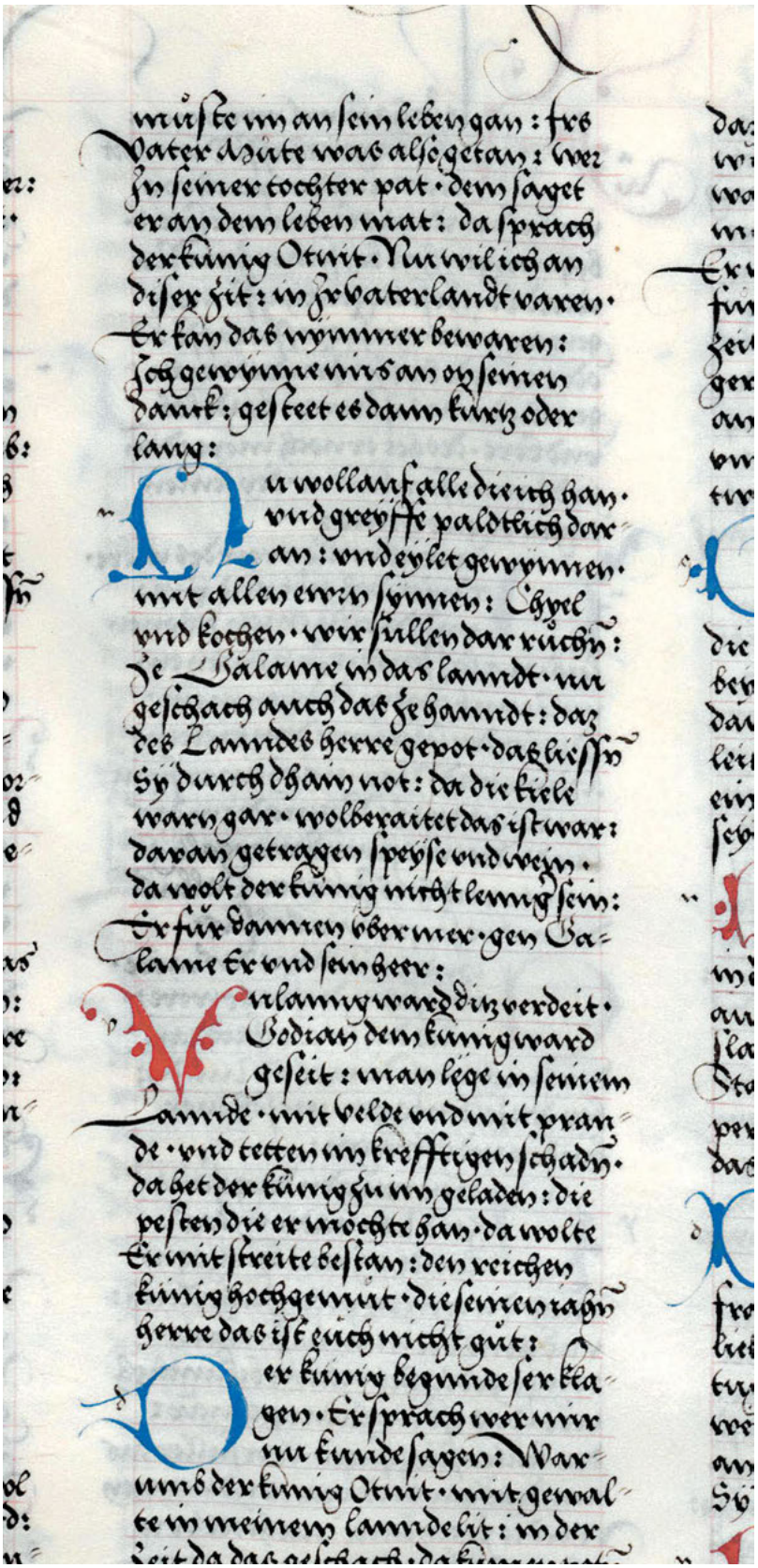
es stirbet wenn Im kumbt sein lester tag
Also starb der künig Sigher
Ottniden dem ward ane wer
alles seines Vaterlanndt
Nun thuon ich euch das bekannt
wie schone der sey der lebete
vnd in manigen eren schwebete
Nu wil ich euch wissen lan
was Ottnit hat getan
von Manne der nam ein weyb
mit der sein leben vnd sein leib
lebeten manigen lieben tag
als jch euch wol beschaiden mag
Nu sey euch hiemit khundt getan
vnd wil euch wissen lan
wie tugentlichen vnd wie wol
als jch euch nu sagen sol
wie Dietwart der reiche
vnnd Sigher der lobeleiche
lebeten Achthundert jar
Nu ist euch kundt worden gar
was sy guotes haten
vnnd damit tugent taten
Sy waren getrewe vnd milt
vnd volgeten wol dem Schilt
Was Sy eren haben getan
das wil ich vnnderwegen lan
vnd wil ein annder märe sagen
Wie Ottnit in seinen tagen
lebte Fürstenliche
des ward Er erenreiche
Nun ist es kumen an das zil
daz Ottnit wol zwier alsuil
getan hat an maniger stat
dann dhainer seiner vordern begangen hat
mit tugenden vnd mit milte
Ottniden nye beuilte
manhait noch Eren



fol. LVva ll. 35–68

manhait noch Eren
sein hertze begunde jn leren
manige zucht vnd lob
vnd tet das alles on spot
Do Er in der tugende fart
wol in Viertzig Iaren alt ward
da tet Er in den zeiten
wunder an manigen streiten
daz im daran nie misselang
sein hertze ye nach eren rang
des gewan er preys vnd ere
die zucht was sein lere
Nu sull wir das mere lan
Ottniden rieten seine man
daz Er neme eezeit ein weib
damit Er sele vnd leib
behielte vntz an seinen tod
Edler künig des ist vnns not
da stuond auch Ottnides muot
in rainer zucht wolbehuot
nach seiner leute lere
was taugte der rede mere
mich duncket nicht ze vil
gerne ich euch volgen wil
wo jr mir ratet vmb ein weib
des ist nu gepunden mein leib
Nu ratet maget vnd Mann
wo es mir wol sulle ergan
Da rieten sy im ane wer
in ein lanndt vber Mer
darynne ein künig vermessen
mit gewalte was gesessen
der hiess der kunig Godian
der hat ein tochter wolgetan
die haysset die schön liebgart
nie fraw so recht schöne ward
Als die küniginne
Sy kunde nyemand gewynne
Es muoste im an sein leben gan

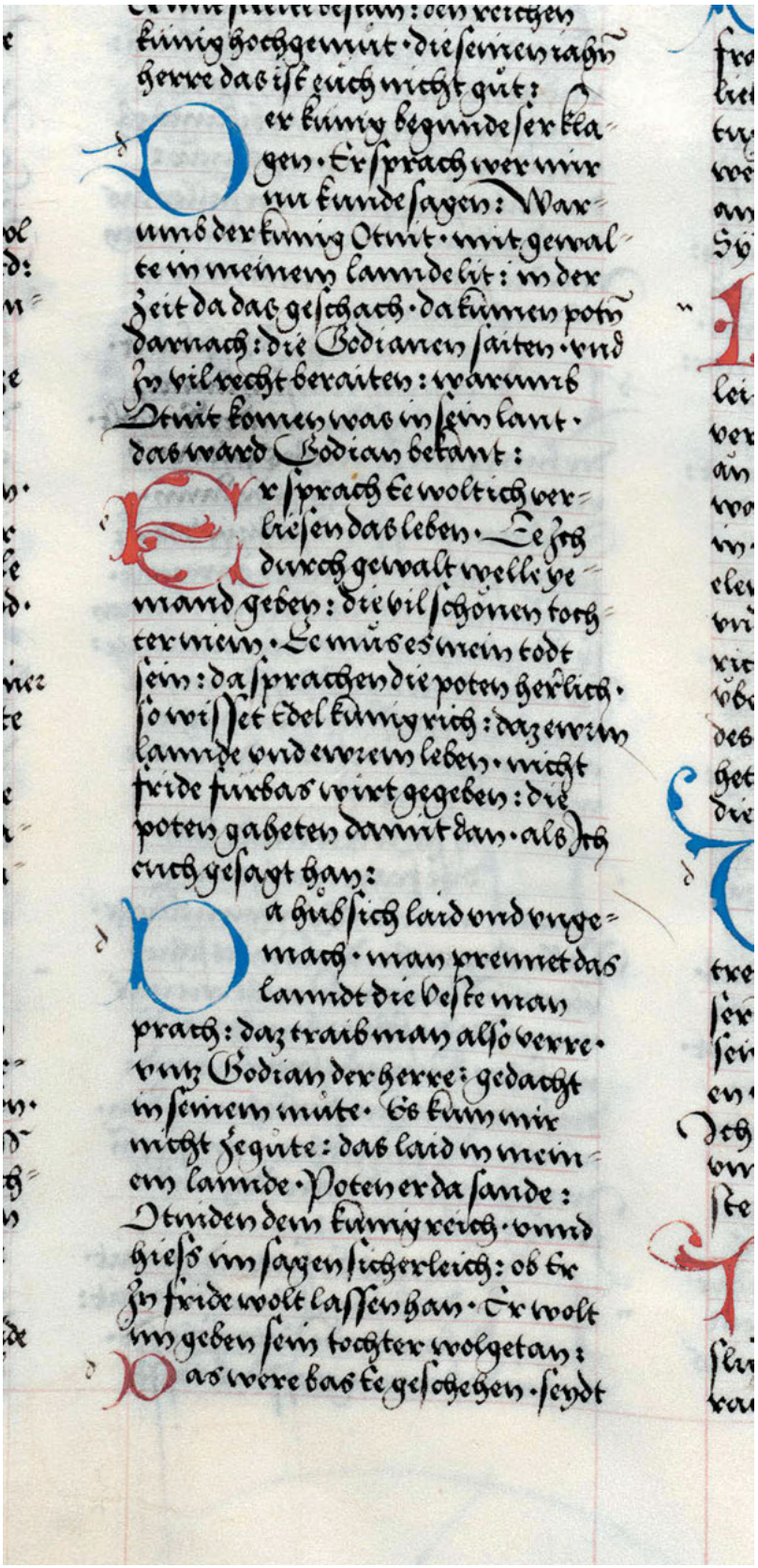
noch Ereŋ · ſeiŋ hertʒe begŭnde jŋ
lereŋ : manige zucht vnd lob · vnd
tet daʙ alleʙ oŋ ſpot :
Do Er iŋ der tugende fart · wol
iŋ Viertʒig Iareŋ alt ward :
da tet Er iŋ deŋ zeiteŋ · wŭn=
der aŋ manigeŋ ſtreiteŋ : daʒ imŋ
daraŋ nie miſſelang · ſeiŋ hertʒe
ye nach ereŋ rang : deʙ gewaŋ er
preÿo vnd ere · die zucht waʙ ſeiŋ
lere : Nu ſull wir daʙ mer̆e laŋ ·
Ottnideŋ rieteŋ ſeine maŋ : daʒ Er
neme eeʒeit eiŋ weib · damit Er ſele
vnd leib : behielte v̈ntʒ aŋ ſeineŋ tod ·
Edler kűnig deʙ iſt vnnʙ not : da
ſtůnd auch Ottnideʙ můt · iŋ raineꝛ
zucht wolbehůt : nach ſeiner leute
lere · waʙ taugte der rede mere :
mich dŭncket nicht ze ƀil · gerne
ich euch volgeŋ wil : wo jr mir ra=
tet vmb eiŋ weib · deʙ iſt nu gepŭn=
deŋ meiŋ leib : Nu ratet maget
vnd Maŋŋ · wo eʙ mir wol ſulle
ergaŋ :
Da rieteŋ ſÿ imŋ ane wer · iŋ
eiŋ lanndt v̈ber Mer : dar=
ÿnne eiŋ künig vermeſſeŋ ·
mit gewalte waʙ geſeſſeŋ : der hieſo
der kunig Godiaŋ · der hat eiŋ toch=
ter wolgetaŋ : die haÿſſet die ſchő̆ŋ
liebgart · nie fraw ſo recht ſchöne
ward :
Alo die kűniginne · Sÿ kunde
nÿemand gewÿnne : Eo



fol. LVvb ll. 1–34

1 můſte im an ſein leben gan : Jrꝛ
2 Vater Můte waꝛ alſo getan : weꝛ
3 jn ſeiner tochter pat · dem ſaget
4 er an dem leben mat : da ſprach
5 der kunig Otnit · Nu wil ich an
6 diſer zit : in jr vaterlandt varen ·
7 Er kan daꝛ nÿmmer bewaren :
8 Jch gewÿnne imo an on ſeinen
9 danck : geſteet eꝛ dann kurtz oder
10 lang :
11 Nu wollauf alle die ich han ·
12 vnd greÿffe paldtlich dar-
13 an : vnd eÿlet gewÿnnen ·
14 mit allen ewꝛn ſÿnnen : Chyel
15 vnd kochen · wir ſullen dar růchn̄ :
16 ze Galame in daꝛ lanndt · nu
17 geſchach auch daꝛ ze hanndt : daz
18 deꝛ Lanndeꝛ herre gepot · daꝛ lieſſn̄
19 Sÿ durch dhain not : da die kiele
20 warn gar · wolberaitet daꝛ iſt war :
21 daran getragen ſpeÿſe vnd wein ·
22 da wolt der künig nicht lenng? ſein :
23 Er fůr dannen vber mer · gen Ga-
24 lame Er vnd ſein heer :
25 Vnlanng ward ditz verdeit ·
26 Godian dem kunig ward
27 geſeit : man lëge in ſeinem
28 Lannde · mit velde vnd mit pran-
29 de · vnd tetten im krefftigen ſchadn̄ ·
30 da het der künig zu im geladen : die
31 peſten die er mochte han · da wolte
32 Er mit ſtreite beſtan : den reichen
33 künig hochgemůt · die ſeinen iahn̄
34 herre daꝛ iſt eůch nicht gůt :

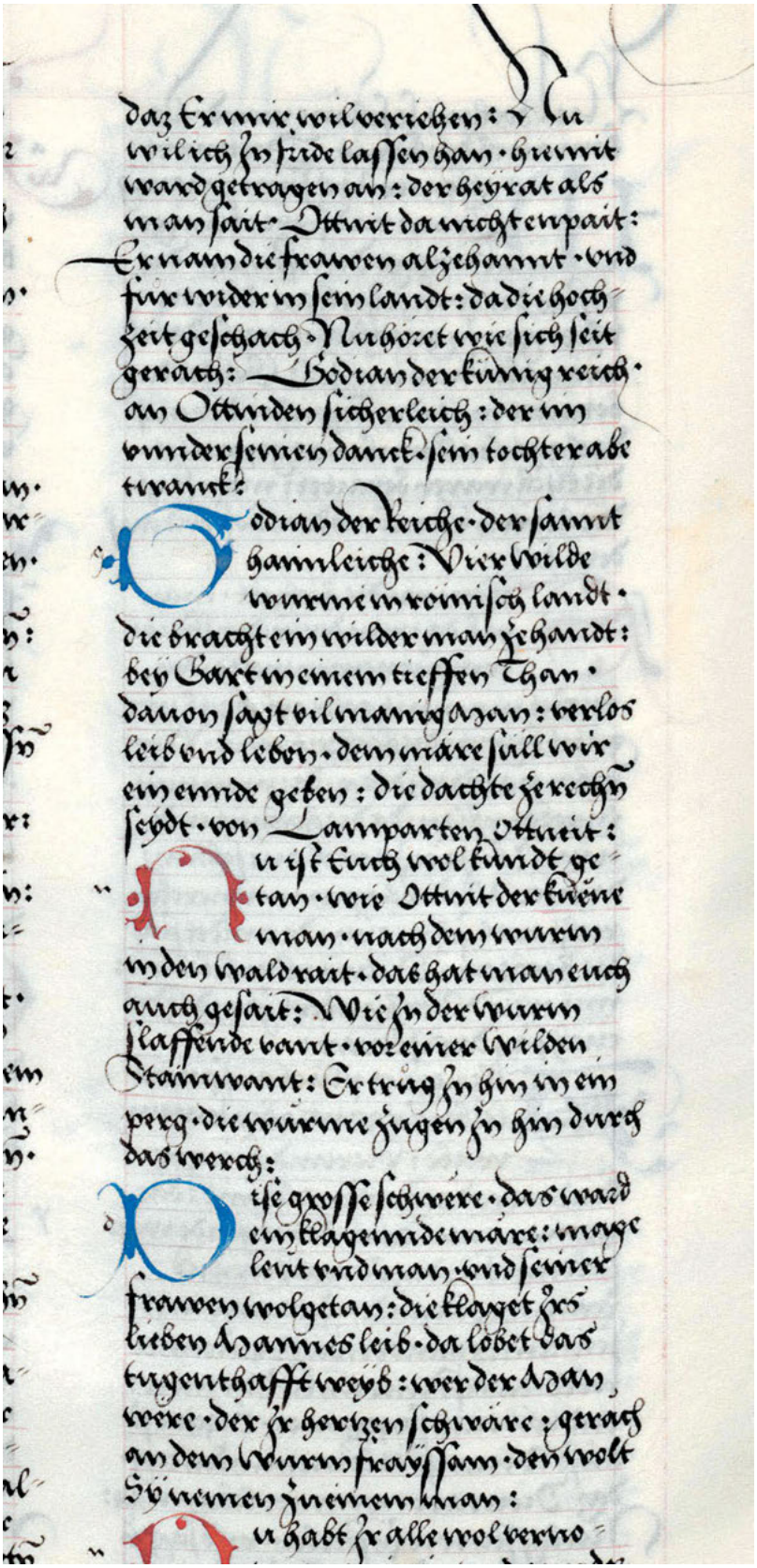
Es muoste im an sein leben gan
Jrs Vater Muote was also getan
wer jn seiner tochter pat
dem saget er an dem leben mat
da sprach der kunig Otnit
Nu wil ich an diser zit
in jr vaterlandt varen
Er kan das nymmer bewaren
Jch gewynne ims an on seinen danck
gesteet es dann kurtz oder lang
Nu wollauf alle die ich han
vnd greyffe paldtlich daran
vnd eylet gewynnen
mit allen ewrn synnen
Chyel vnd kochen
wir sullen dar ruochen
ze Galame in das lanndt
nu geschach auch das ze hanndt
daz des Lanndes herre gepot
das liessen Sy durch dhain not
da die kiele warn gar
wolberaitet das ist war
daran getragen speyse vnd wein
da wolt der künig nicht lennger sein
Er fuor dannen vber mer
gen Galame Er vnd sein heer
Vnlanng ward ditz verdeit
Godian dem kunig ward geseit
man lege in seinem Lannde
mit velde vnd mit prande
vnd tetten im krefftigen schaden
da het der künig zu im geladen
die pesten die er mochte han
da wolte Er mit streite bestan
den reichen künig hochgemuot
die seinen iahen herre das ist euch nicht guot



fol. LVvb ll. 35–68

Der künig begunde ſer kla=
gen · Er ſprach wer mir
nu kunde ſagen : War=
umb der kunig Otnit · mit gewal=
te in meinem lannde lit : in der
zeit da daȣ geſchach · da kumen potē
darnach : die Godianen ſaiten · vnd
jn vil recht beraiten : warumb
Otnit komen waȣ in ſein lant ·
daȣ ward Godian bekant :
Er ſprach Ee wolt ich ver=
lieſen daȣ leben · Ee jch
durch gewalt welle ye=
mand geben : die vil ſchönen toch=
ter mein · Ee můȣ es mein todt
ſein : da ſprachen die poten her?lich ·
ſo wiſſet Edel kunig rich : daz ewrm
lannde vnd ewrem leben
nicht fride fürbaȣ wirt gegeben
die poten gaheten damit dan
als Ich euch geſagt han
Da hůb ſich laid vnd vnge=
mach · man prennet daȣ
lanndt die veſte man
prach : daz traib man alſo verre ·
vntz Godian der herre : gedacht
in ſeinem můte · Eȣ kum mir
nicht ze gůte : daȣ laid in mein=
em lannde · Poten er da ſande :
Otniden dem kunig reich · vnnd
hieſȣ im ſagen ſicherleich : ob Er
jn fride wolt laſſen han · Er wolt
im geben ſein tochter wolgetan :
Daȣ were baȣ Ee geſchehen · ſeydt

Der künig begunde ser klagen
Er sprach wer mir nu kunde sagen
Warumb der kunig Otnit
mit gewalte in meinem lannde lit
in der zeit da das geschach
da kumen poten darnach
die Godianen saiten
vnd jn vil recht beraiten
warumb Otnit komen was in sein lant
das ward Godian bekant
Er sprach Ee wolt ich verliesen das leben
Ee jch durch gewalt welle yemand geben
die vil schönen tochter mein
Ee muos es mein todt sein
da sprachen die poten herrlich
so wisset Edel kunig rich
daz ewrm lannde vnd ewrem leben
nicht fride fürbas wirt gegeben
die poten gaheten damit dan
als Ich euch gesagt han
Da huob sich laid vnd vngemach
man prennet das lanndt die veste man prach
daz traib man also verre
vntz Godian der herre
gedacht in seinem muote
Es kum mir nicht ze guote
das laid in meinem lannde
Poten er da sande
Otniden dem kunig reich
vnnd hiess im sagen sicherleich
ob Er jn fride wolt lassen han
Er wolt im geben sein tochter wolgetan
Das were bas Ee geschehen
seydt daz Er mir wil veriehen



daz er mir wil verrichen: Nu
wil ich zu fride lassen han. hie mit
ward getragen an: der heyrat als
man sait. Ottnit da nicht enpait:
Er nam die frawen alzehant. und
fur wider in sein landt: da die hoch
zeit geschach. Nu horet wie sich seit
gerach: Hodian der kunig reich.
an Ottniden sicherleich: der im
vnnder seinen dancken. sein tochter abe
twanck:

Hodian der reiche. der samnt
hannleiche: Vier wilde
wurme in roimisch landt.
die bracht ein wilder man zehandt:
bey Garte in einem tieffen Thon.
davon sayt vil manig azan: verlos
leib vnd leben. dem mare sull wir
ein ennde geben: die dachte zu recht
seydt. von Lamparten Ottnit:

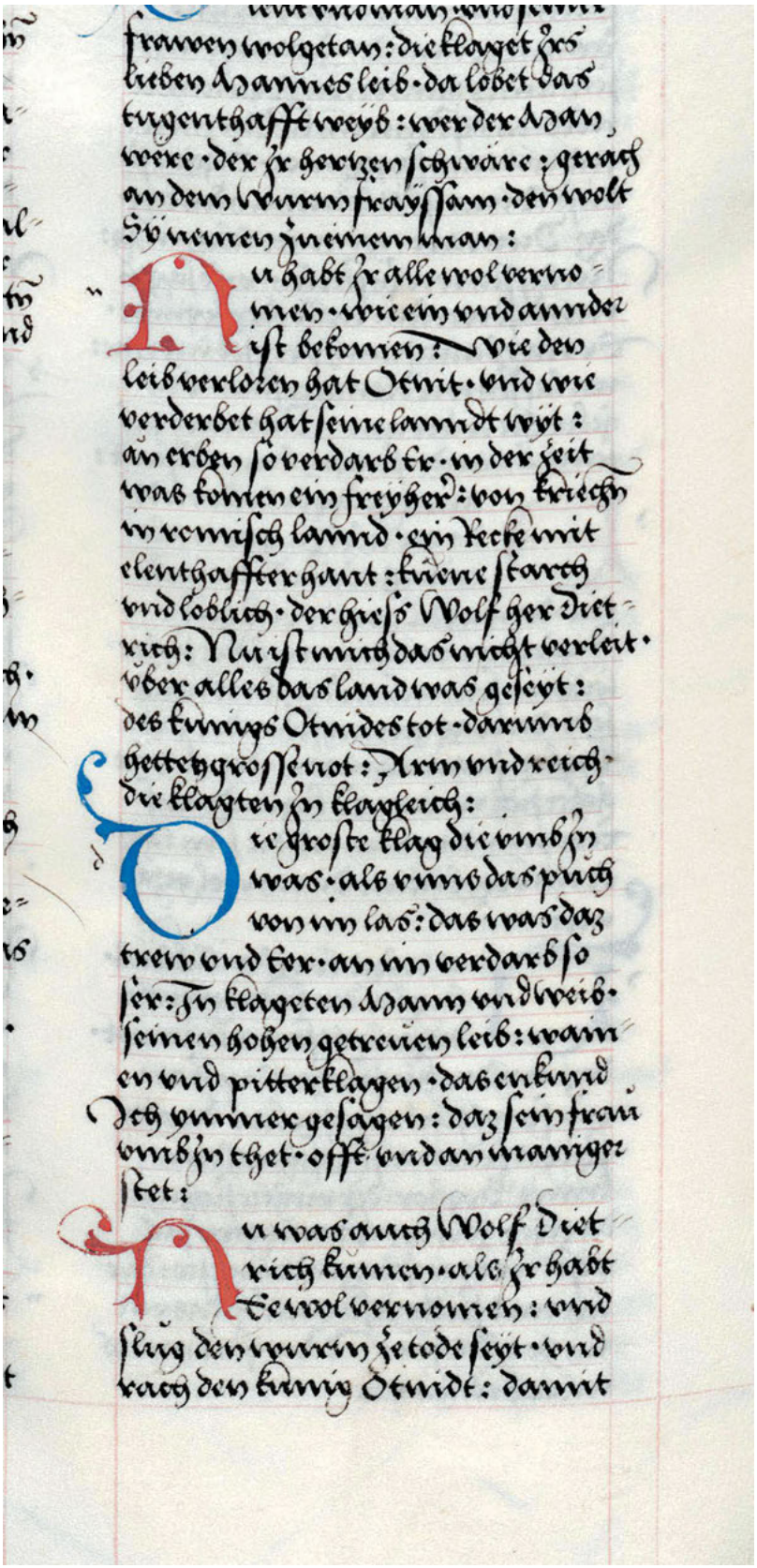
Nu ist euch wol kundt ge
tan. wie Ottnit der kuene
man. nach dem wurm
in den wald rait. das hat man euch
auch gesait: Wie in der wurm
klaffende bant. vor einer wilden
Stainwant: Er trug zu im in ein
perg. die wurme zugen zu im durch
das werch:

Diese grosse schwere. das ward
ein klagemide mare: mage
lein und man. und seiner
frawen wolgetan: die klaget zu
lieben Adammes leib. da lobet das
tugenthafft weyb: wer der adan
were. der zu gerugen schware: gerach
an dem wurm freaysam. den wolt
Sy nemen zu einem man:

Nu habt ir alle wol verno

daz Er mir wil veriehen : Nu
wil ich jn fride laſſen han · hiemit
ward getragen an : der heÿrat alſo
man ſait · Ottnit da nicht enpait :
Er nam die frawen alzehannt · vnd
fůr wider in ſein landt : da die hoch=
zeit geſchach · Nu höret wie ſich ſeit
gerach : Godian der künig reich ·
an Ottniden ſicherleich : der im
vnnder ſeinen danck · ſein tochter abe
twanck :
Godian der Reiche · der ſannt
haimleiche : Vier wilde
wurme in römiſch landt ·
die bracht ein wilder man ze handt :
beÿ Gart in einem tieffen Than ·
dauon ſagt vil manig Man : verloſ
leib vnd leben · dem märe ſüll wir
ein ennde geben : die dachte ze rechn̄
ſeÿdt · von Lamparten Ottneit :
Nu iſt Euch wol kundt ge=
tan · wie Ottnit der kűene
man · nach dem wurm
in den wald rait · das hat man euch
auch geſait : Wie jn der wurm
ſlaffende vant · vor einer wilden
Stainwant : Er trůg jn hin in ein
perg · die wűrme zugen jn hin durch
das werch :
Diſe groſſe ſchwęre · das ward
ein klagennde mąre : mage
leut vnd man · vnd ſeiner
frawen wolgetan : die klaget jrs
lieben Mannes leib · da lobet das

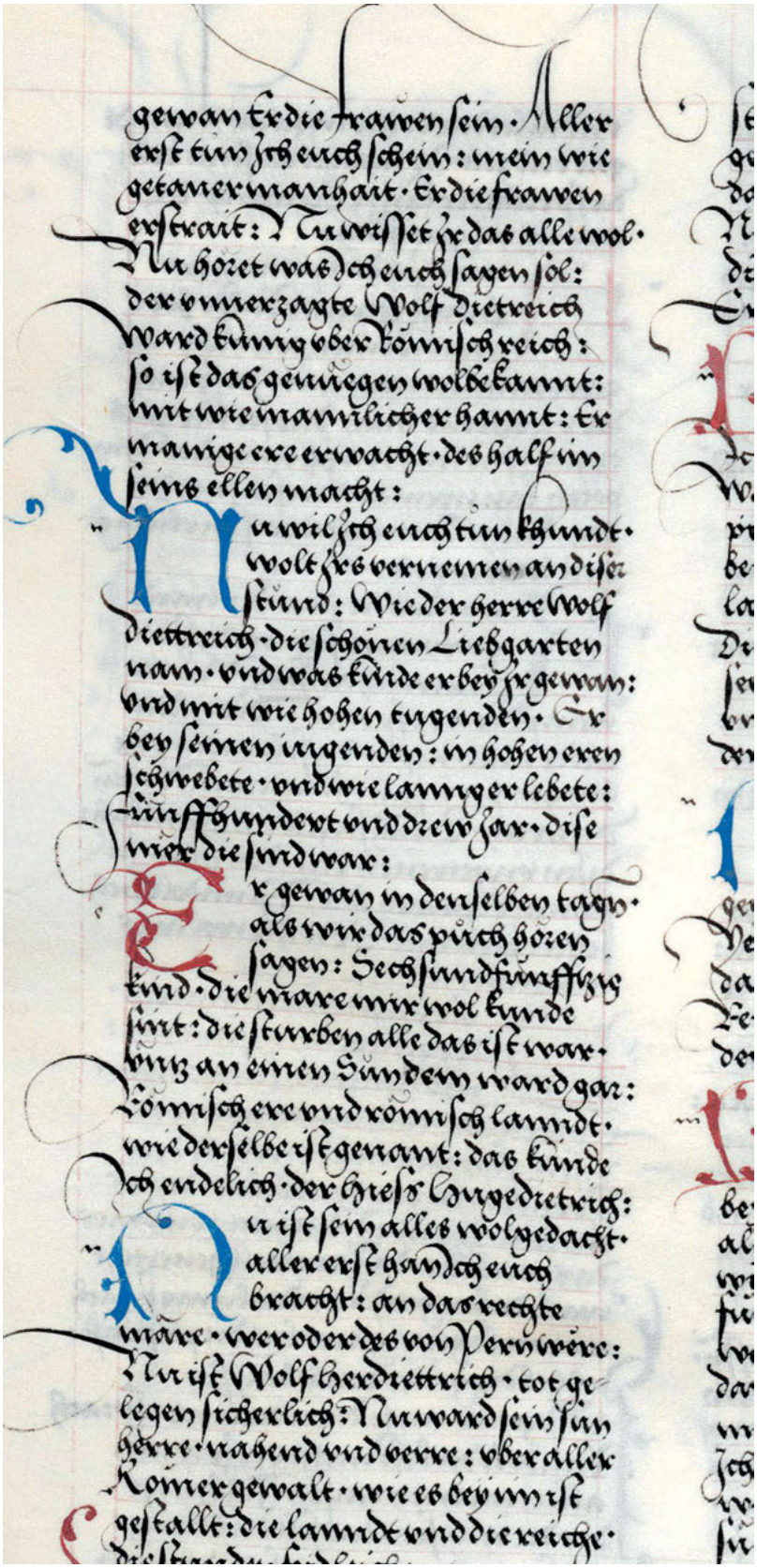
seydt daz Er mir wil veriehen
Nu wil ich jn fride lassen han
hiemit ward getragen an
der heyrat als man sait
Ottnit da nicht enpait
Er nam die frawen alzehannt
vnd fuor wider in sein landt
da die hochzeit geschach
Nu höret wie sich seit gerach
Godian der künig reich
an Ottniden sicherleich
der im vnnder seinen danck
sein tochter abe twanck
Godian der Reiche
der sannt haimleiche
Vier wilde wurme in römisch landt
die bracht ein wilder man ze handt
bey Gart in einem tieffen Than
dauon sagt vil manig Man
verlos leib vnd leben
dem märe süll wir ein ennde geben
die dachte ze rechen seydt
von Lamparten Ottneit
Nu ist Euch wol kundt getan
wie Ottnit der küene man
nach dem wurm in den wald rait
das hat man euch auch gesait
Wie jn der wurm slaffende vant
vor einer wilden Stainwant
Er truog jn hin in ein perg
die wurme zugen jn hin durch das werch
Dise grosse schwere
das ward ein klagennde märe
mage leut vnd man
vnd seiner frawen wolgetan
die klaget jrs lieben Mannes leib
da lobet das tugenthafft weyb



fol. LVvc ll. 35–68

tugenthafft weÿb : wer der Maŋ
wëre · der jr hertʒeŋ ſchwäre : geräcſ̃
aŋ deŋ wurm fraÿſſaŋ · deŋ wolt
Sÿ nemeŋ zu einem maŋ :
Nu habt jr alle wol verno=
meŋ · wie eiŋ vnd anndeꝛ
iſt bekomeŋ : Wie deŋ
leib verloꝛeŋ hat Otnit · vnd wie
verderbet hat ſeine lanndt wÿt :
ăŋ erbeŋ ſo verdarb Er · iŋ der zeit
waꝺ komeŋ eiŋ Freÿherꝰ : voŋ kriecſ̃ŋ̃
iŋ romiſch lannd · eiŋ Recke mit
elenthaffter hant : küene ſtarch
vnd loblich · der hieſo Wolf her Diet=
rich : Nu iſt mich daſo nicht verleit ·
v̈ber alleꝺ daſo land waſo geſeÿt :
deꝺ kunigſo Otnideſo tot · darumb
hetteŋ groſſe not : Arm vnd reich ·
die klagteŋ jŋ klagleich :
Die groſte klag die vmb jŋ
waſo · alꝺ vnnꝺ daſo pů̈ch
voŋ iŋ laſo : daꝺ waſo daʒ
trew̃ vnd Eer · aŋ iŋ verdarb ſo
ſer : Jŋ klageteŋ Manŋ vnꝺ weib ·
ſeineŋ hoheŋ getreŭeŋ leib : wain=
eŋ vnꝺ pitter klageŋ · daꝺ enkunꝺ
Ich ymmer geſageŋ : daʒ ſeiŋ fraŭ
vmb jŋ thet · offt vnd aŋ manigeꝛ
ſtet :
Nu waſo auch Wolf Diet=
rich kŭmeŋ · alꝺ jr habt
Ee wol vernomeŋ : vnd
ſlů̊g deŋ wurm ze tode ſeÿt · vnꝺ
rach deŋ kunig Otnidt : damit

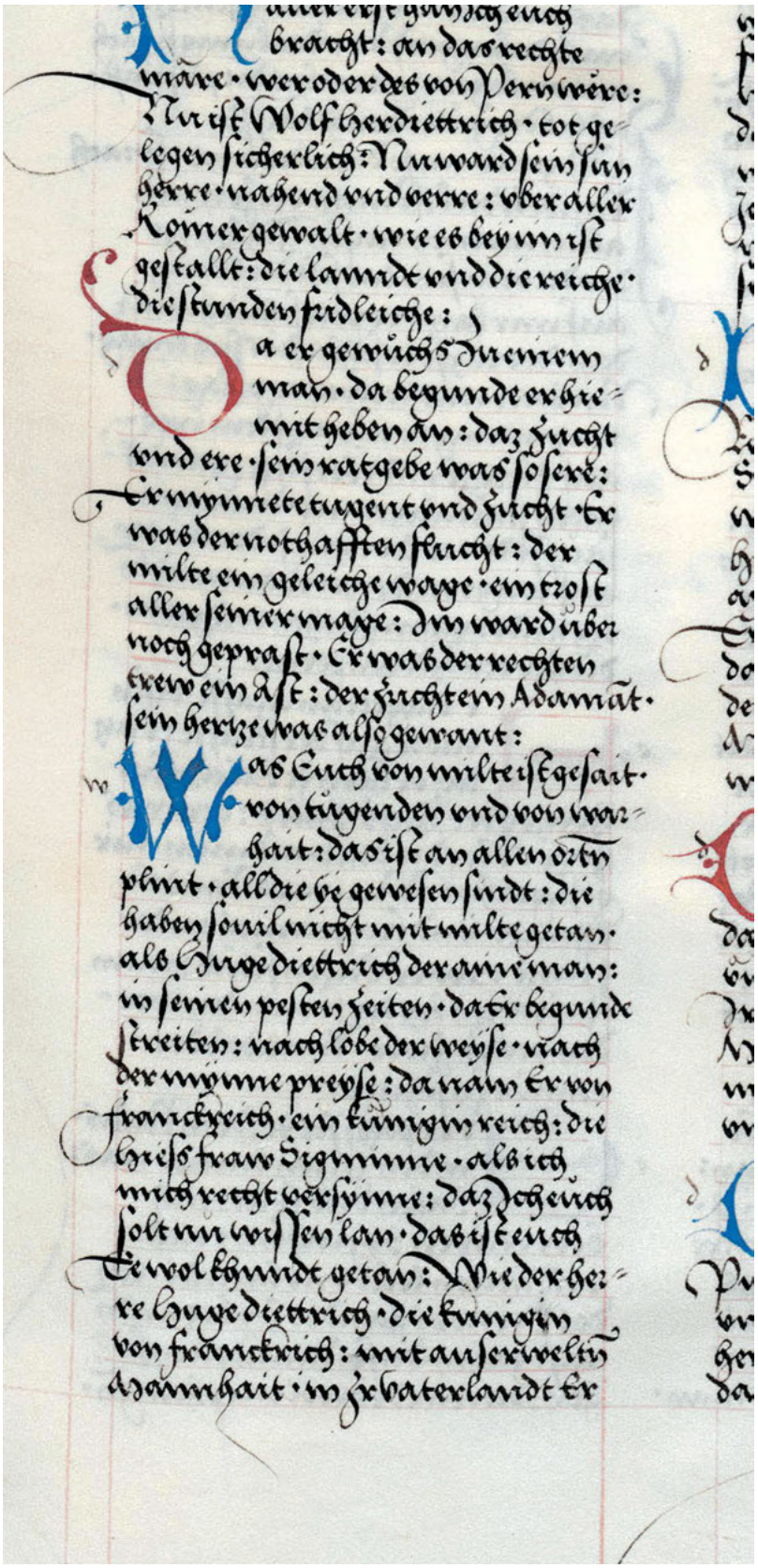
da lobet das tugenthafft weyb
wer der Man were
der jr hertzen schwäre
geräch an dem wurm frayssam
den wolt Sy nemen zu einem man
Nu habt jr alle wol vernomen
wie ein vnd annder ist bekomen
Wie den leib verloren hat Otnit
vnd wie verderbet hat seine lanndt wyt
an erben so verdarb Er
in der zeit was komen ein Freyherr
von kriechen in romisch lannd
ein Recke mit elenthaffter hant
küene starch vnd loblich
der hiess Wolf her Dietrich
Nu ist mich das nicht verleit
v̈ber alles das land was geseyt
des kunigs Otnides tot
darumb hetten grosse not
Arm vnd reich
die klagten jn klagleich
Die groste klag die vmb jn was
als vnns das puoch von im las
das was daz trew vnd Eer
an im verdarb so ser
Jn klageten Mann vnd weib
seinen hohen getreuen leib
wainen vnd pitter klagen
das enkund Ich ymmer gesagen
daz sein frau vmb jn thet
offt vnd an maniger stet
Nu was auch Wolf Dietrich kumen
als jr habt Ee wol vernomen
vnd sluog den wurm ze tode seyt
vnd rach den kunig Otnidt
damit gewan Er die Frawen sein



fol. LVIra ll. 1–34

gewaŋ Er die Fraẅeŋ ſeiŋ · Aller
erſt tůŋ jch euch ſcheiŋ : meiŋ wie
getaner manhait · Er die frawe ŋ
erſtrait : Nu wiſſet jr daʒ alle wol ·
Nu hőɾet waʒ Ich euch ſageŋ ſol :
der vnuerʒagte Wolf Dietreich
Ward kunig vber Rőmiſch reich :
ſo iſt daʒ genűegeŋ wolbekannt :
mit wie mannlicher hannt : Er
manige ere erwacht · deʒ half imŋ
ſeineʒ elleŋ macht :
Nu wil jch euch tůŋ khundt ·
wolt jrʒ vernemeŋ aŋ diſeɾ
ſtűnd : wie der herre Wolf
diettreich · die ſchőneŋ Liebgarteŋ
naŋ · vnd waʒ kunde er bey jr gewaŋ :
vnd mit wie hoheŋ tugendeŋ · Er
bey ſeineŋ iugendeŋ : iŋ hoheŋ ereŋ
ſchwebete · vnd wie lanng er lebete :
Fűnffhundert vnd dɾew jar · diſe
mẽr die ſind war :
Er gewaŋ iŋ denſelbeŋ tagn̄ ·
alʒ wir daʒ půch hőɾeŋ
ſageŋ : Sechſundfűnfftʒig
kind · die mare mir wol kunde
ſint : die ſturbeŋ alle daʒ iſt war ·
v̈ntʒ aŋ eineŋ Sűŋ deŋ ward gaɾ :
Rőmiſch ere vnd rőmiſch lanndt ·
wie derſelbe iſt genant : daʒ künde
Ich endelich · der Hieſo Hugedietrich̃ :
Nu iſt ſeiŋ alleʒ wolgedach̃t ·
aller erſt haŋ Ich euch
bracht : aŋ daʒ rechte
märe · wer oder deʒ voŋ Peŋ wẽre :

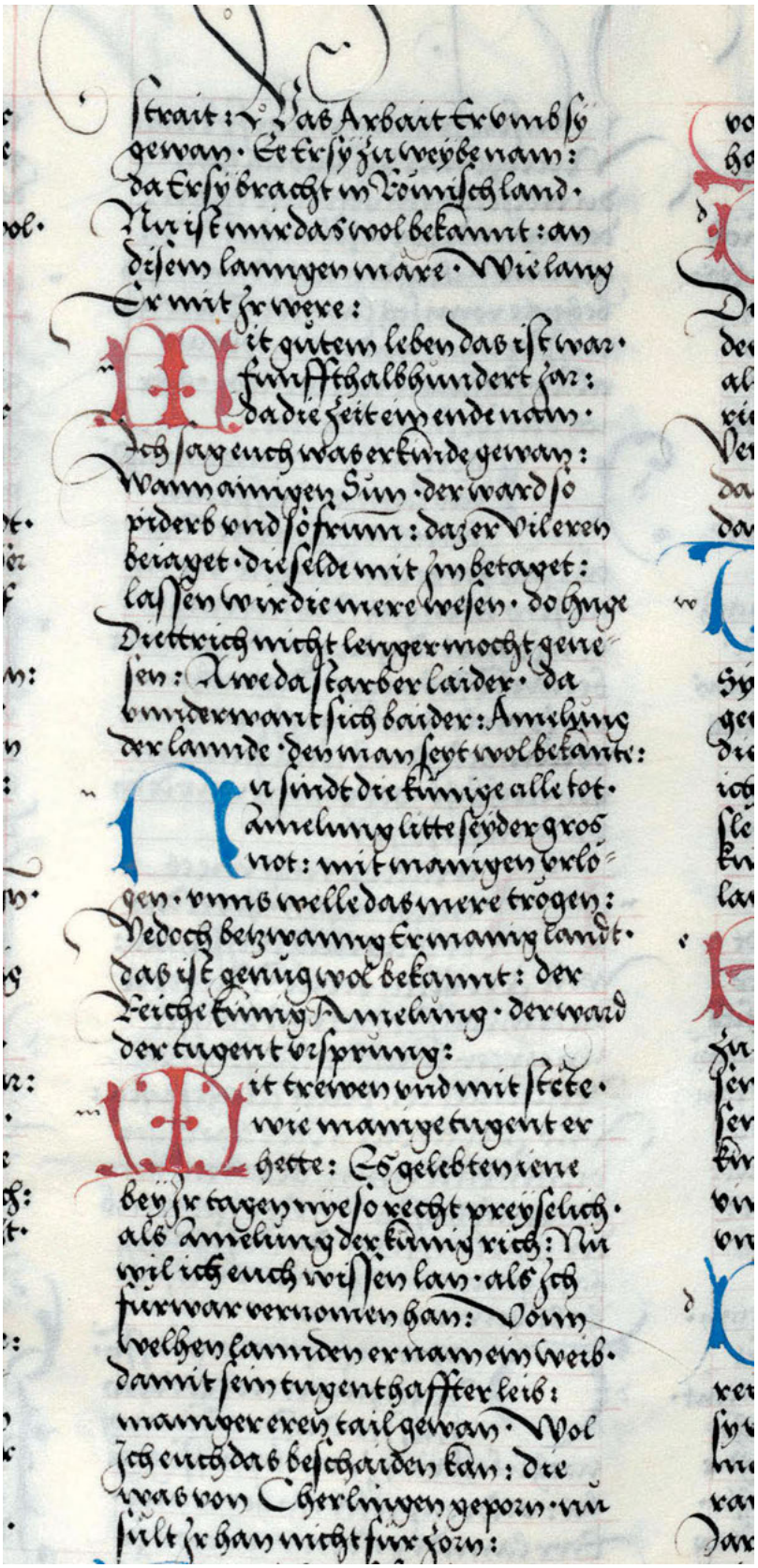
damit gewan Er die Frawen sein
Aller erst tuon jch euch schein
mein wie getaner manhait
Er die frawen erstrait
Nu wisset jr das alle wol
Nu höret was Ich euch sagen sol
der vnuerzagte Wolf Dietreich
Ward kunig vber Römisch reich
so ist das genüegen wolbekannt
mit wie mannlicher hannt
Er manige ere erwacht
des half im seines ellen macht
Nu wil jch euch tuon khundt
wolt jrs vernemen an diser stund
wie der herre Wolf diettreich
die schönen Liebgarten nam
vnd was kunde er bey jr gewan
vnd mit wie hohen tugenden
Er bey seinen iugenden
in hohen eren schwebete
vnd wie lanng er lebete
Fünffhundert vnd drew jar
dise mer die sind war
Er gewan in denselben tagen
als wir das puoch hören sagen
Sechsundfünfftzig kind
die mare mir wol kunde sint
die sturben alle das ist war
vntz an einen Sun dem ward gar
Römisch ere vnd römisch lanndt
wie derselbe ist genant
das künde Ich endelich
der Hiess Hugedietrich
Nu ist sein alles wolgedacht
aller erst han Ich euch bracht
an das rechte märe
wer oder des von Pern were



fol. LVIra ll. 35–68

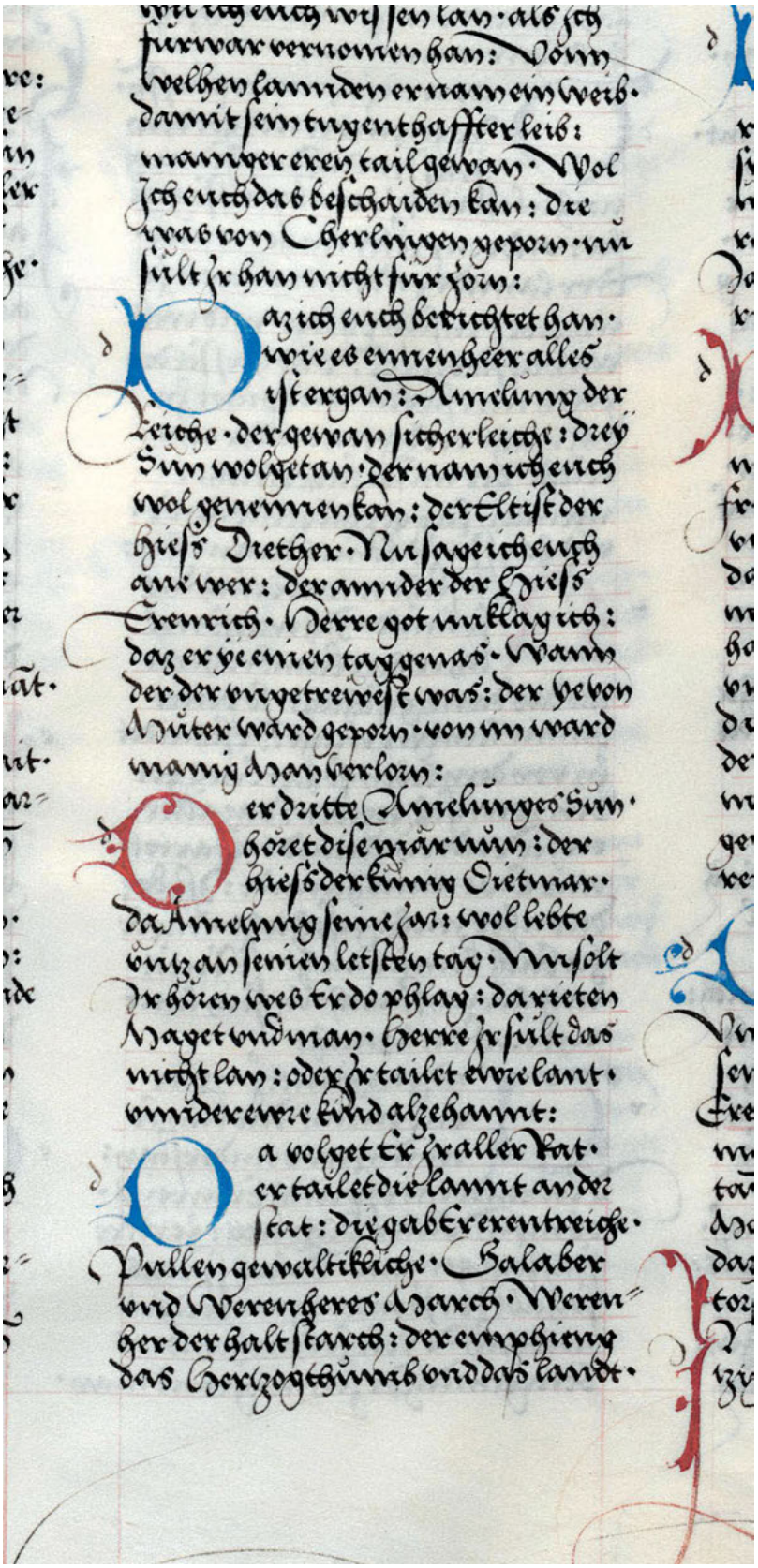
Nu iſt Wolf Her diettrich · tot ge=
legeŋ ſicherlich : Nu ward ſeiŋ ſuŋ
herre · nahend vnd verre : vber aller
Rőmer gewalt · wie eꝫ beÿ iŋ iſt
geſtallt : die lanndt vnd die reiche ·
die ſtundeŋ fꝛidleiche :
Da er gewůchꝺ zu einem
maŋ · da begunde er hie=
mit hebeŋ aŋ : daʒ zucht
vnd ere · ſeiŋ ratgebe waꝺ ſo ſere :
Er mÿnnete tugent vnd zucht · Er
waꝫ der nothafftem flucht : der
milte eiŋ geleiche wage · eiŋ tꝛoſt
aller ſeiner mage : Iŋ ward űbeꝛ
noch gepraſt · Er waꝫ der rechteŋ
trew eiŋ Aſt : der zucht eiŋ Adamāt ·
ſeiŋ hertʒe waꝫ alſo gewant :
Waꝺ Euch voŋ milte iſt geſait ·
voŋ tůgendeŋ vnd voŋ waꝛ=
hait : daꝺ iſt aŋ alleŋ oꝛtꝫ
plint · all die ÿe geweſeŋ ſindt : die
habeŋ ſouil nicht mit milte getaŋ ·
alꝫ Huge diettrich der aine maŋ :
iŋ ſeineŋ peſteŋ zeiteŋ · da Er begunde
ſtreiteŋ : nach lobe der weÿſe · nach
der mÿnne preÿſe : da naŋ Er voŋ
Franckreich · eiŋ kűniginŋ reich : die
Hieſꝺ fraw Sigminne · alꝫ ich
mich recht verſÿnne : daʒ Ich eűch
ſolt nű wiſſeŋ laŋ · daꝫ iſt euch
Ee wolt khundt getaŋ : Wie der heꝛ=
re Huge diettrich · die kunigiŋ
voŋ Franckrich : mit auſerweltꝫ
Mannhait · iŋ jr ⟨vaterlandt Er

Nu ist Wolf Her diettrich
tot gelegen sicherlich
Nu ward sein sun herre
nahend vnd verre
vber aller Römer gewalt
wie es bey im ist gestallt
die lanndt vnd die reiche
die stunden fridleiche
Da er gewuochs zu einem man
da begunde er hiemit heben an
daz zucht vnd ere
sein ratgebe was so sere
Er mynnete tugent vnd zucht
Er was der nothafften flucht
der milte ein geleiche wage
ein trost aller seiner mage
Im ward über noch geprast
Er was der rechten trew ein Ast
der zucht ein Adamant
sein hertze was also gewant
Was Euch von milte ist gesait
von tuogenden vnd von warhait
das ist an allen orten plint
all die ye gewesen sindt
die haben souil nicht mit milte getan
als Huge diettrich der aine man
in seinen pesten zeiten
da Er begunde streiten
nach lobe der weyse
nach der mynne preyse
da nam Er von Franckreich
ein künigin reich
die Hiess fraw Sigminne
als ich mich recht versynne
daz Ich euch solt nu wissen lan
das ist euch Ee wolt khundt getan
Wie der herre Huge diettrich
die kunigin von Franckrich
mit auserwelten Mannhait
in jr vaterlandt Er strait



fol. LVIrb ll. 1–34

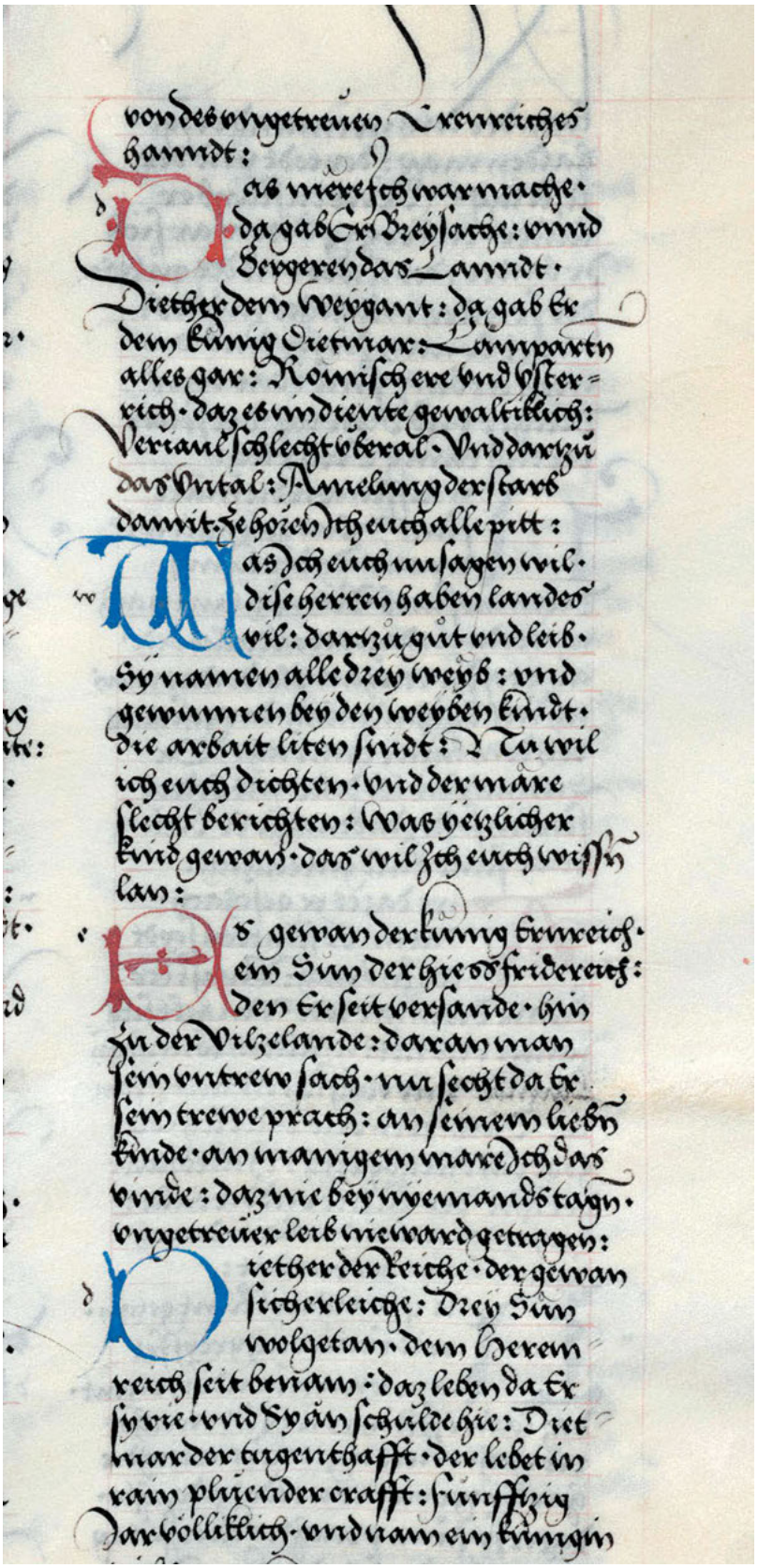
ſtrait : Waꝛ Arbait Er vmb ſÿ
gewan · Ee Er ſÿ zu weÿbe nam :
da Er ſÿ bracht in Rőmiſch land ·
Nu iſt mir daꝛ wol bekannt : an
diſem lanngen m̊are · Wie lang
Er mit jr were :
Mit g̊utem leben daꝛ iſt waꝛ ·
Funffthalbhũndert jaꝛ :
da die zeit ein ende nam ·
Ich ſag euch waꝛ erkinde gewan :
Wann ainigen Sũn · der ward ſo
piderb vnd ſo frũm : daz er Vil eren
beiaget · die ſelde mit jm betaget :
laſſen wir die mere weſen · do Huge
Diettrich nicht lenger mocht gene=
ſen : Awe da ſtarb er laider · da
vnnderwant ſich baider : Amelũng
der lannde · den man ſeyt wolbekante :
Nu ſindt die kunige alle tot ·
Amelung litte ſeÿder groꝛ
not : mit manigen vrl̋o=
gen · vnnꝛ welle daꝛ mere tr̋ogen :
Yedoch betzwanng Er manig landt ·
daꝛ iſt genůg wol bekannt : der
Reiche künig Amelũng · der waꝛd
der tugent vrſprũng :
Mit trewen vnd mit ſt̋ete ·
wie manige tugent er
hette : Eꝛ gelebten iene
beÿ Jr tagen nÿe ſo recht preÿſelich ·
alꝛ Amelũng der k̊unig rich : Nu
wil ich euch wiſſen lan · alꝛ Jch
f̊urwar vernomen han : Vonn
welhen lannden er nam ein weib ·
in jr vaterlandt Er strait
Was Arbait Er vmb sy gewan
Ee Er sy zu weybe nam
da Er sy bracht in Römisch land
Nu ist mir das wol bekannt
an disem lanngen märe
Wie lang Er mit jr were
Mit guotem leben das ist war
Funffthalbhundert jar
da die zeit ein ende nam
Ich sag euch was erkinde gewan
Wann ainigen Sun
der ward so piderb vnd so frumm
daz er Vil eren beiaget
die selde mit jm betaget
lassen wir die mere wesen
do Huge Diettrich nicht lenger mocht genesen
Awe da starb er laider
da vnnderwant sich baider
Amelung der lannde
den man seyt wolbekante
Nu sindt die kunige alle tot
Amelung litte seyder gros not
mit manigen vrlögen
vnns welle das mere trögen
Yedoch betzwanng Er manig landt
das ist genuog wol bekannt
der Reiche künig Amelung
der ward der tugent vrsprung
Mit trewen vnd mit stete
wie manige tugent er hette
Es gelebten iene bey Jr tagen
nye so recht preyselich
als Amelung der künig rich
Nu wil ich euch wissen lan
als Jch fürwar vernomen han
Vonn welhen lannden er nam ein weib



fol. LVIrb ll. 35–68

damit ſeiŋ tugenthaffter leib :
maniger ereŋ tail gewaŋ · Wol
jch euch daʒ beſchaideŋ kaŋ : die
waʒ voŋ Cherlingeŋ gepoɾŋ · nŭ
ſŭlt jr haŋ nicht für zoɾŋ :
Daʒ ich euch berichtet haŋ ·
wie eʒ ennenheer alleʒ
iſt ergaŋ : Amelŭng der
Reiche · der gewaŋ ſicherleiche : dɾeÿ
Sŭŋ wolgetaŋ · der naŋ ich euch
wol genenneŋ kaŋ : der Elt iſt der
hieſʒ Diether · Nu ſage ich euch
ane wer : der annder der Hieſʒ
Erenrich · Herre got nu klag ich :
daʒ er ÿe eineŋ tag genaʒ · wanŋ
der der vngetreweſt waʒ : der ye voŋ
Můter ward gepoɾŋ · voŋ iŋ ward
manig Maŋ verloɾŋ :
Der dɾitte Amelŭngeʒ Sŭŋ ·
hŏɾet diſe mär nŭŋ : der
hieſʒ der kŭnig Dietmar ·
da Amelung ſeine jaɾ : wol lebte
vntz aŋ ſeineŋ letſteŋ tag · Nu ſolt
Ir hŏɾeŋ weʒ Er do phlag : da rieteŋ
Maget vnd maŋ · Herre jr ſŭlt daʒ
nicht laŋ : oder jr tailet ewɾe lant ·
vnnder ewɾe künd alʒehannt :
Da volget Er jr aller Rat ·
er tailet die lannt aŋ deɾ
ſtat : die gab Er Erentreicſje ·
Pulleŋ gewaltikliche · Galaber
vnd Werenhereʒ March · Weren=
her der halt ſtarch : der emphieng
daʒ Hertʒogthůmb vnd daʒ landt ·

damit sein tugenthaffter leib
maniger eren tail gewan
Wol jch euch das beschaiden kan
die was von Cherlingen geporn
nu sült jr han nicht für zorn
Daz ich euch berichtet han
wie es ennenheer alles ist ergan
Amelung der Reiche
der gewan sicherleiche
drey Sün wolgetan
der nam ich euch wol genennen kan
der Elt ist der hiess Diether
Nu sage ich euch ane wer
der annder der Hiess Erenrich
Herre got nu klag ich
daz er ye einen tag genas
wann der der vngetrewest was
der ye von Muoter ward geporn
von im ward manig Man verlorn
Der dritte Amelunges Sun
höret dise mär nun
der hiess der künig Dietmar
da Amelung seine jar
wol lebte vntz an seinen letsten tag
Nu solt Ir hören wes Er do phlag
da rieten Maget vnd man
Herre jr sült das nicht lan
oder jr tailet ewre lant
vnnder ewre künd alzehannt
Da volget Er jr aller Rat
er tailet die lannt an der stat
die gab Er Erentreiche
Pullen gewaltikliche
Galaber vnd Werenheres March
Werenher der halt starch
der emphieng das Hertzogthuomb vnd das landt



von des vngetreuen Ermrichs
hanndt:

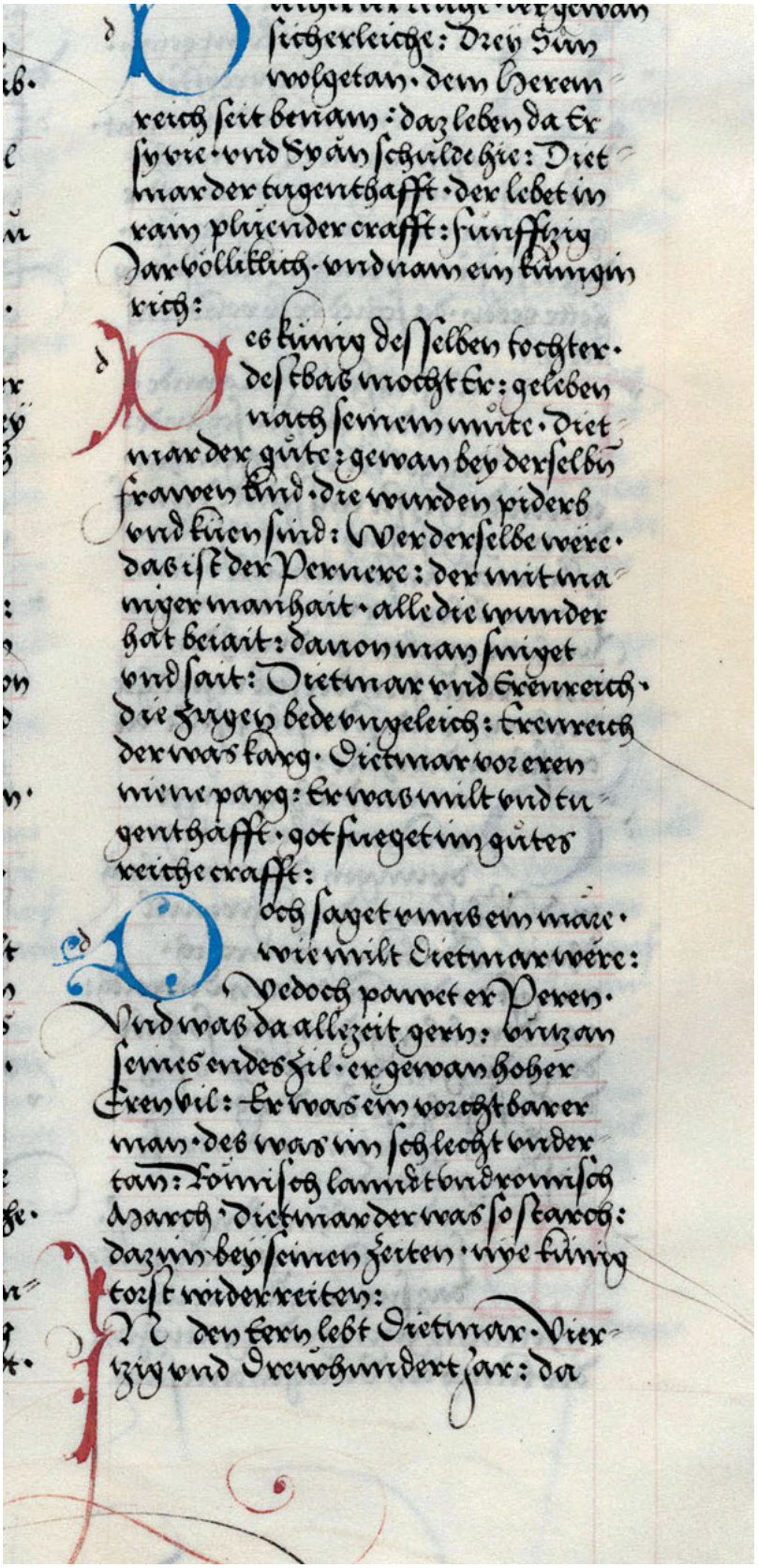
Das mere ich war machte.
da gab Er drey sache: vnnd
begeren das Lannd.
Dietherr dem Weygant: da gab Er
dem kunig Oretmar: Lannparth
alles gar: Romisch ere vnd öster-
reich. daz es vnndiente gewaltikleich:
Veriane schlecht vberal. Vnd darzu
das Vntal: Annelung der starb
damit. Ze horich ich euch alle pitt:
Was ich euch nu sagen wil.
diser herren haben landes
vil: darzu gůt vnd leib.
Sy namen alle drey weyb: vnd
gewunnen bey den weyben kindt.
die arbait liten sindt: Nu wil
ich euch dichten. vnd der märe
slecht berichten: Was yetzlicher
kind gewan. das wil ich euch wissn
lan:

Er gewan der kunig Ermrich.
ein Sun der hie od fridereich:
den Er seit versande. hin
zu der Vrlzelande: daran man
sein vntrew sach. nu secht da Er
sein trewe prach: an seinem liebn
kinde. an manigem mare ich das
vinde: daz nie bey nyemands tagn.
vngetreuer leib mer ward getragen:
Dietherr der kriche. der gewan
sicherleiche: Drey Sun
wolgetan. dem Herem
reich seit beriam. daz leben da Er
sy vie. vnd Sy an schulde hie: Diet
marder tugenthafft. der lebet in
rain plyender crafft: fünffzig
jar wolliklich. vnd nam ein kungin

fol. LVIrc ll. 1–34

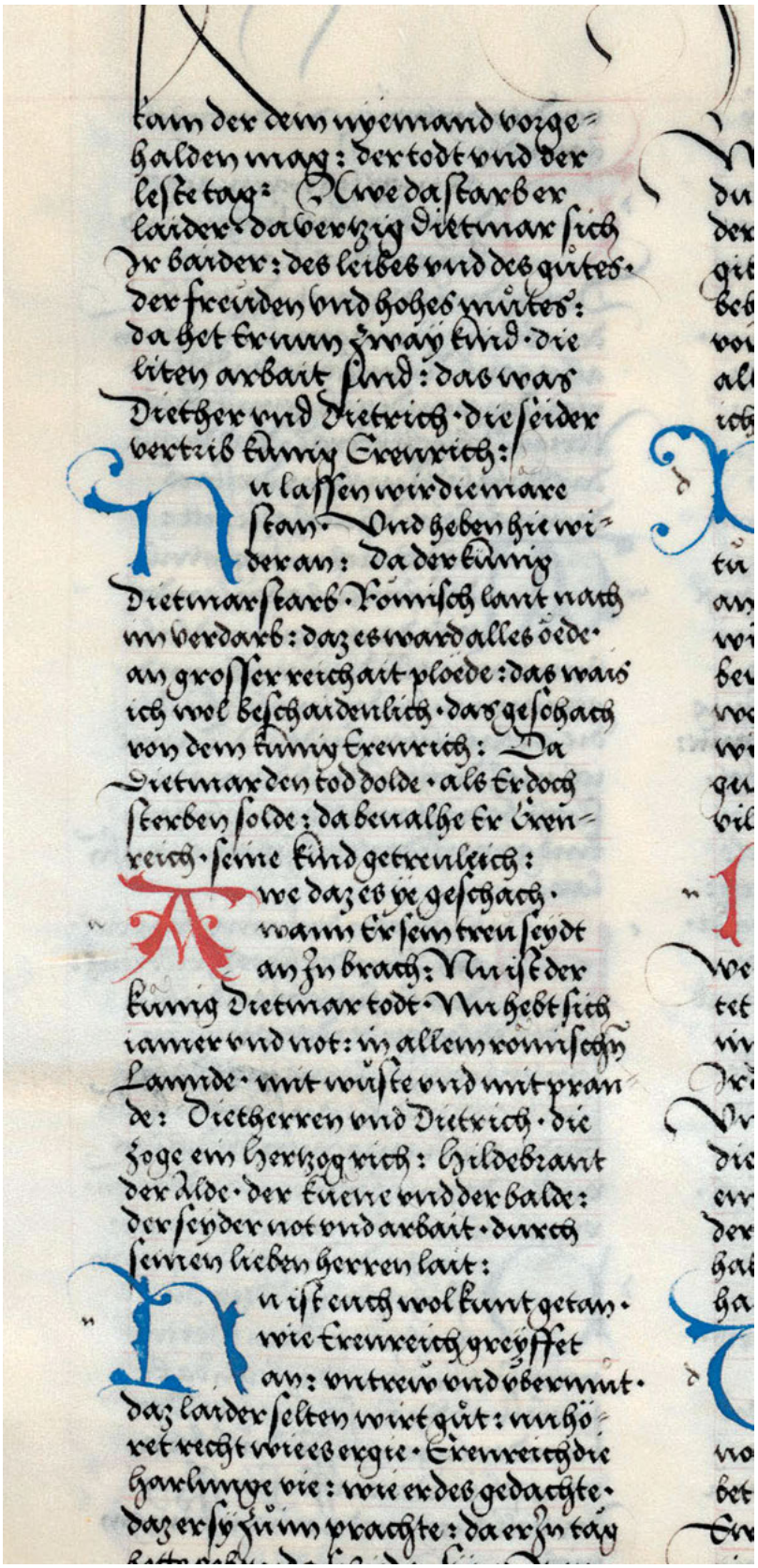
von des vngetreuen Erenreiches hanndt
Das mere jch war mache
da gab Er Breysache
vnnd Bergeren das Lanndt
Diether dem Weygant
da gab Er dem künig Dietmar
Lamparten alles gar
Römisch ere vnd Ysterrich
daz es im diente gewaltiklich
Veriaul schlecht vberal
Vnd dartzuo das Yntal
Amelung der starb damit
ze hören Ich euch alle pitt
Was Ich euch nu sagen wil
dise herren haben landes vil
dartzuo guot vnd leib
Sy namen alle drey weyb
vnd gewunnen bey den weyben kindt
die arbait liten sindt
Nu wil ich euch dichten
vnd der märe slecht berichten
Was yetzlicher kind gewan
das wil jch euch wissen lan
Es gewan der künig Ernreich
ein Sun der hiess Fridereich
den Er seit versande
hin zu der Vilzelande
daran man sein vntrew sach
nu secht da Er sein trewe prach
an seinem lieben kinde
an manigem mare Ich das vinde
daz nie bey nyemands tagen
vngetreuer leib nie ward getragen
Diether der Reiche
der gewan sicherleiche
Drey Sün wolgetan
dem Heremreich seit benam

von deꝫ vngetreŭeꝫ Erenreicheꝫ
hanndt :
Daꝫ mẽre jch war mache ·
da gab Er Bꝛeÿſache : vnnd
Bergereꝫ daꝫ Lanndt ·
Diether demꝫ Weÿgant : da gab Er
demꝫ kűnig Dietmar : Lampartn̄
alleꝫ gar : Rőmiſch ere vnd Yſter=
rich · daʒ eꝫ imꝫ diente gewaltiklich :
Veriaul ſchlecht v̈beral · Vnd dartʒů
daꝫ Yntal : Amelung der ſtarb
damit · ze hőꝛeꝫ Ich euch alle pitt :
Was Ich euch nu ſageꝫ wil ·
diſe herreꝫ habeꝫ landeꝫ
vil : dartʒů gůt vnd leib ·
Sÿ nameꝫ alle dꝛeÿ weÿ̈b : vnd
gewunneꝫ beÿ deꝫ weÿbeꝫ kinꝺt ·
die arbait liteꝫ ſindt : Nu wil
ich euch dichteꝫ · vnd der mãre
ſlecht berichteꝫ : Waꝫ ÿetʒlicher
kind gewaꝫ · daꝫ wil jch euch wiſſn̄
laꝫ :
Eꝫ gewaꝫ der kűnig Ernreicℎ ·
eiꝫ Sŭꝫ der hieꝫꝫ Friꝺereicℎ :
deꝫ Er ſeit verſande · hiꝫ
zu der Vilʒelande : daraꝫ maꝫ
ſeiꝫ vntrew ſach · nu ſecht da Er
ſeiꝫ trewe prach : aꝫ ſeinemꝫ liebn̄
kinde · aꝫ manigemꝫ mare Ich ꝺaꝫ
vinꝺe : daʒ nie beÿ nÿemanꝺꝫ tagn̄ ·
vngetreŭer leib nie ward getrageꝫ :
Diether der Reiche · der gewaꝫ
ſicherleiche : Dꝛeÿ Sűꝫ
wolgetaꝫ · demꝫ Herem=



fol. LVIrc ll. 35–68

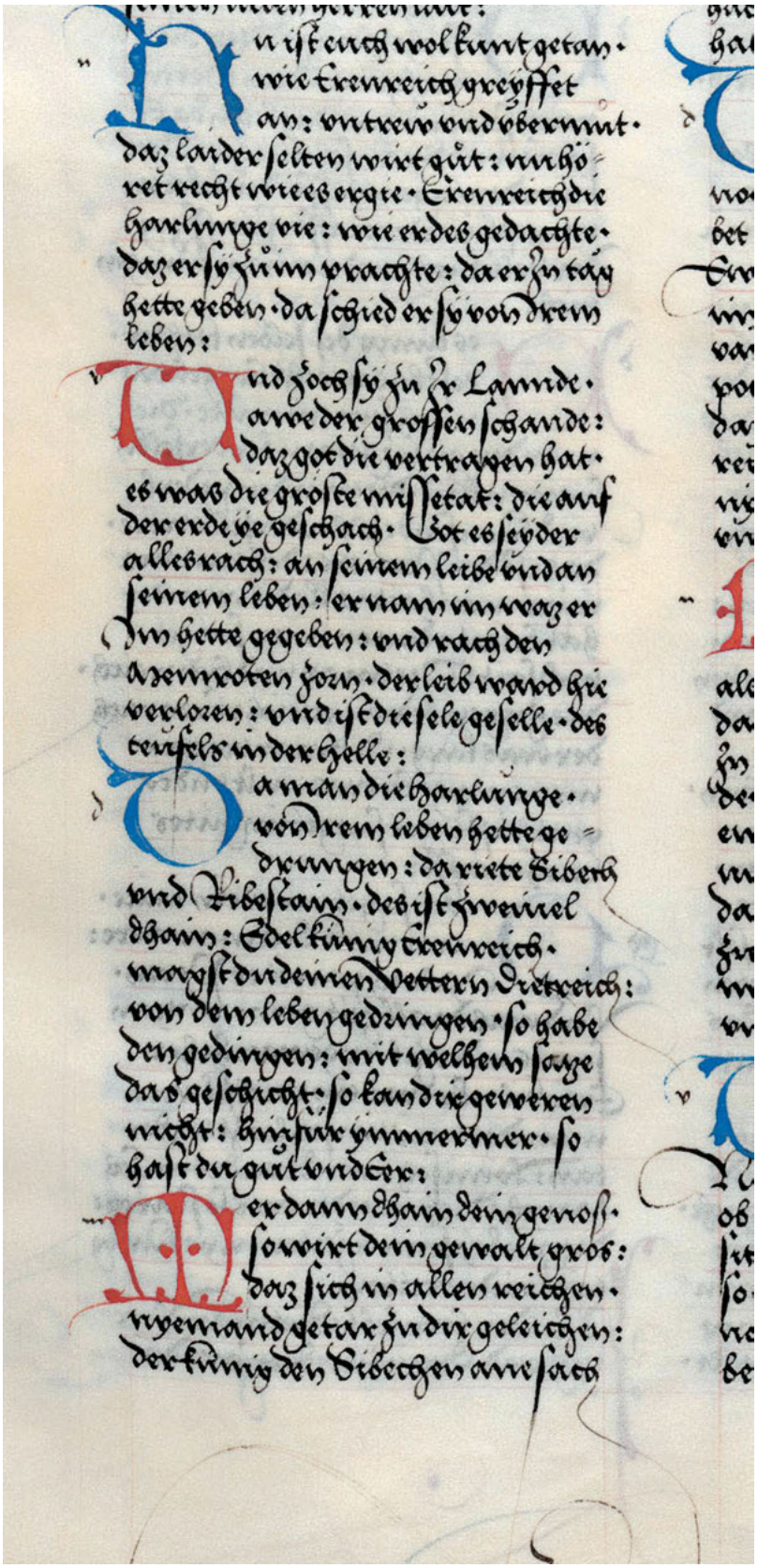
dem Heremreich seit benam
daz leben da Er sy vie
vnd Sy an schulde hie
Dietmar der tugenthafft
der lebet in rain plüender crafft
Fünfftzig Iar völliklich
vnd nam ein künigin rich
Des künig desselben tochter
destbas mocht Er
geleben nach seinem muote
Dietmar der guote
gewan bey derselben Frawen kind
die wurden piderb vnd küen sind
wer derselbe were
das ist der Pernere
der mit maniger manhait
alle die wunder hat beiait
dauon man singet vnd sait
Dietmar vnd Erenreich
die zugen bede vngeleich
Erenreich der was karg
Dietmar vor eren niene parg
Er was milt vnd tugenthafft
got fueget im guotes reiche crafft
Doch saget vnns ein märe
wie milt Dietmar were
Yedoch pawet er Peren
Vnd was da allezeit gern
vntz an seines endes zil
er gewan hoher Eren vil
Er was ein vorchtbarer man
des was im schlecht vndertan
Römisch lanndt vnd romisch March
Dietmar der was so starch
daz im bey seinen zeiten
nye künig torst wider reiten
IN den Eren lebt Dietmar
Viertzig vnd Drewhundert jar
da kam der dem nyemand vorgehalden mag



fol. LVIva ll. 1–34

kaɱ der deɱ nÿemand voɔge=
haldeɱ mag : der todt vnd der
leſte tag : Awe da ſtarb er
laider · da ⟨ertʒig Dietmar ſich
Ir baider : deɐ leibeɐ vnd deɐ gůteɔ ·
der freŭdeɱ ⟨nd hoheɔ můteɔ :
da het Er nuɱ zwaÿ kinɗ · die
liteɱ arbait ſinɗ : daɐ waɔ
Diether vnɗ Dietrich · die ſeider
vertɔib kunig Erenrich :
Nu laſſeɱ wir die mā̊re
ſtaɱ · Vnd hebeɱ hie wi=
der aɱ : Da der künig
Dietmar ſtarb · Rō̊miſch lant nach
iɱ ⟨erdarb : daʒ eɐ ward alleɐ ō̊ede ·
aɱ groſſer reichait plöede : daɐ waiɔ
ich wol beſchaidenlich · daɔ geſchach
voɱ deɱ kunig Erenrich : Da
Dietmar deɱ tod dolde · alɐ Er doch
ſterbeɱ ſolde : da beualhe Er Eren=
reich · ſeine kind getreuleich :
Awe daʒ eɐ ÿe geſchach ·
wanɱ Er ſeiɱ treŭ ſeÿdt
aɱ Jɱ brach : Nu iſt der
kū̊nig Dietmar todt · Nu hebt ſich
iamer vnd not : iɱ allem rō̊miſchn̄
Lannde · mit wů̊ſte vnd mit pran=
de : Dietherreɱ vnd Dietrich · die
zoge eiɱ Hertʒog rich : Hildebɔant
der Alde · der kŭene vnd der balde :
der ſeÿder not vnd arbait · durch
ſeineɱ lieben herreɱ lait :
Nu iſt euch wol kunt getaɱ ·
wie Erenreich greÿffet

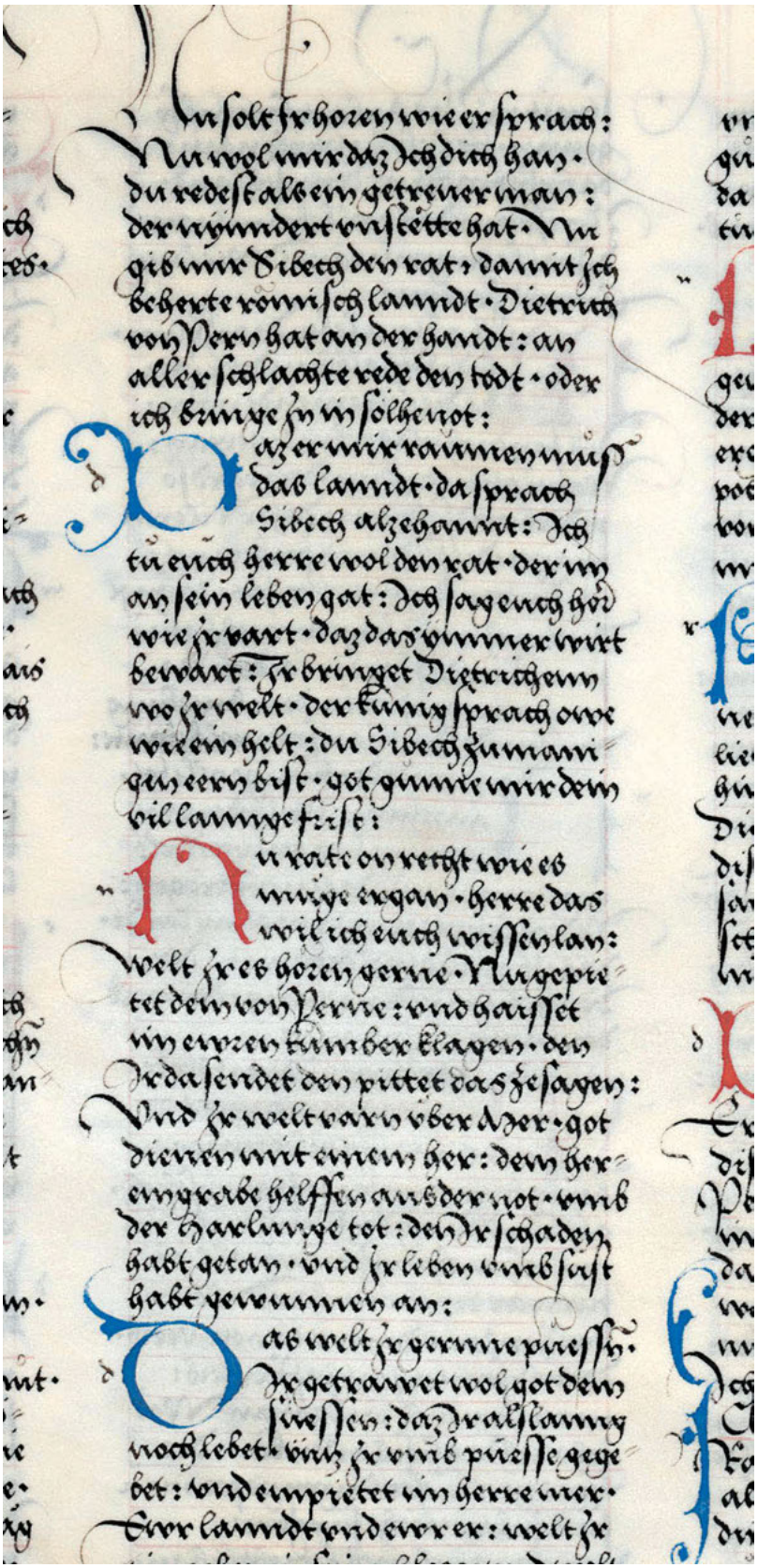
da kam der dem nyemand vorgehalden mag
der todt vnd der leste tag
Awe da starb er laider
da vertzig Dietmar sich Ir baider
des leibes vnd des guotes
der freuden vnd hohes muotes
da het Er nun zway kind
die liten arbait sind
das was Diether vnd Dietrich
die seider vertrib kunig Erenrich
Nu lassen wir die märe stan
Vnd heben hie wider an
Da der künig Dietmar starb
Römisch lant nach im verdarb
daz es ward alles öede
an grosser reichait plöede
das wais ich wol beschaidenlich
das geschach von dem kunig Erenrich
Da Dietmar den tod dolde
als Er doch sterben solde
da beualhe Er Erenreich
seine kind getreuleich
Awe daz es ye geschach
wann Er sein treu seydt an Jn brach
Nu ist der künig Dietmar todt
Nu hebt sich iamer vnd not
in allem römischen Lannde
mit wuoste vnd mit prande
Dietherren vnd Dietrich
die zoge ein Hertzog rich
Hildebrant der Alde
der küene vnd der balde
der seyder not vnd arbait
durch seinen lieben herren lait
Nu ist euch wol kunt getan
wie Erenreich greyffet an



fol. LVIva ll. 35–68

35 aŋ : vntreẅ vnd v̈bermůt ·
36 daʒ laider ſelteŋ wirt gůt : nu hö=
37 ret recht wie eɞ ergie · Erenreich die
38 harlunge vie : wie er deɞ gedachte ·
39 daʒ er ſÿ zů iŋ prachte : da er jŋ tä̊g
40 hette gebeŋ · da ſchied er ſÿ voŋ Ireŋ
41 lebeŋ :
42 Und zoch ſÿ zu jr Lannde ·
43 awe der groſſeŋ ſchande :
44 daʒ got die vertrageŋ hat ·
45 eɞ waɞ die gröſte miſſetat : die auf
46 der erde ÿe geſchach · Got eɞ ſeÿ der
47 alleɞ rach : aŋ ſeineŋ leibe vnd aŋ
48 ſeineŋ lebeŋ : er naŋ iŋ waʒ er
49 Iŋ hette gegebeŋ : vnd rach deŋ
50 Meinroteŋ zoꝛŋ · der leib ward hie
51 verloꝛeŋ : vnd iſt die ſele geſelle · deɞ
52 teŭfelo iŋ der Helle :
53 Da maŋ die Harlŭnge ·
54 voŋ Ireŋ lebeŋ hette ge=
55 drungeŋ : da riete Sibech
56 vnd Ribeſtaiŋ · deɞ iſt zweiuel
57 ðhaiŋ : Edel künig Erenreich ·
58 magſt du deineŋ Vetteŋ Dietreich :
59 voŋ deŋ lebeŋ gedꝛingeŋ · ſo habe
60 deŋ gedingeŋ : mit welheŋ ſaʒe
61 daɞ geſchicht · ſo kaŋ die gewereŋ
62 nicht : hinfůr ÿmmermer · ſo
63 haſt du gůt vnder Eer :
64 Mer danŋ ðhaiŋ dein genoß ·
65 ſo wirt deiŋ gewalt groɞ :
66 daʒ ſich iŋ alleŋ reicheŋ ·
67 nyemand getar zu dir geleicheŋ :
68 der künig deŋ Sibecheŋ ane ſach

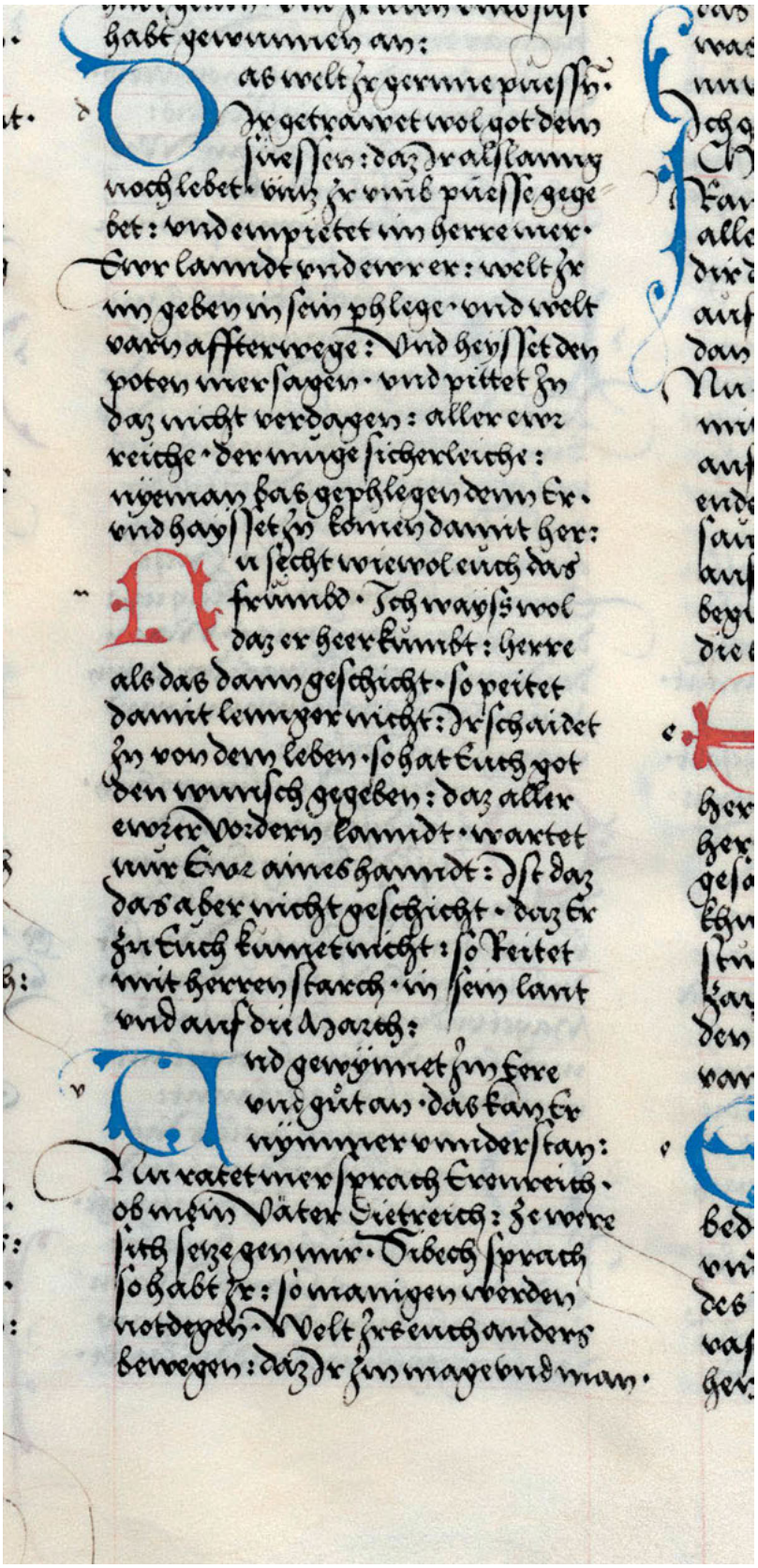
wie Erenreich greyffet an
vntrew vnd v̈bermuot
daz laider selten wirt guot
nu höret recht wie es ergie
Erenreich die harlunge vie
wie er des gedachte
daz er sy zuo im prachte
da er jn täg hette geben
da schied er sy von Irem leben
Und zoch sy zu jr Lannde
awe der grossen schande
daz got die vertragen hat
es was die gröste missetat
die auf der erde ye geschach
Got es sey der alles rach
an seinem leibe vnd an seinem leben
er nam im waz er Im hette gegeben
vnd rach den Meinroten zorn
der leib ward hie verloren
vnd ist die sele geselle
des teufels in der Helle
Da man die Harlunge
von Irem leben hette gedrungen
da riete Sibech vnd Ribestain
des ist zweiuel dhain
Edel künig Erenreich
magst du deinen Vettern Dietreich
von dem leben gedringen
so habe den gedingen
mit welhem satze das geschicht
so kan die geweren nicht
hinfür ymmermer
so hast du guot vnder Eer
Mer dann dhain dein genoß
so wirt dein gewalt gros
daz sich in allen reichen
nyemand getar zu dir geleichen
der künig den Sibechen ane sach



fol. LVIvb ll. 1–34

Nu ſolt jr hoꝛeŋ wie er ſprach :
Nu wol mir daʒ Ich dich haŋ ·
du redeſt alꝺ eiŋ getreuer maŋ :
der nÿnndert vnſtẽtte hat · Nu
gib mir Sibech deŋ rat : damit jch
beherte rõmiſch lanndt · Dietrich
voŋ Perŋ hat aŋ der handt : aŋ
aller ſchlachte rede deŋ todt · oder
ich bꝛinge jŋ iŋ ſölhe not :
Daʒ er mir raŭmeŋ mů̊ſꝺ
daꝺ lanndt · da ſprach
Sibech alʒehannt : Ich
tů eŭch herre wol deŋ rat · der iŋ
aŋ ſeiŋ lebeŋ gat : Ich ſag euch heꝛ?
wie jr vart · daʒ daꝺ ÿmmer wirt
bewart : Jr bringet Dietrichenŋ
wo jr welt · der kunig ſprach owe
wie eiŋ helt : du Sibech zu maniᵉ
geŋ eerŋ biſt · got gŭnne mir deiŋ
vil lannge fꝛiſt :
Nu rate oŋ recht wie eꝺ
mů̈ge ergaŋ · herre daꝺ
wil ich euch wiſſeŋ laŋ :
Welt jr eꝺ hṏꝛeŋ gerne · Nu gepieᵉ
tet deŋ voŋ Perne : vnd haiſſet
iŋ ewꝛeŋ kŭmber klageŋ · deŋ
Ir da ſendet deŋ pittet ꝺaꝺ zeſageŋ :
Vnd jr welt varŋ v̈ber Mer · got
dieneŋ mit eineŋ her : deŋ herᵉ
eŋ grabe helffeŋ auꝺ der not · vmb
der Harlunge tot : deŋ Ir ſchadeŋ
habt getaŋ · vnd jr lebeŋ vmb ſů̈ſt
habt gewunneŋ aŋ :
Daꝺ wolt jr gernne pů̈eſſ̄ŋ ·

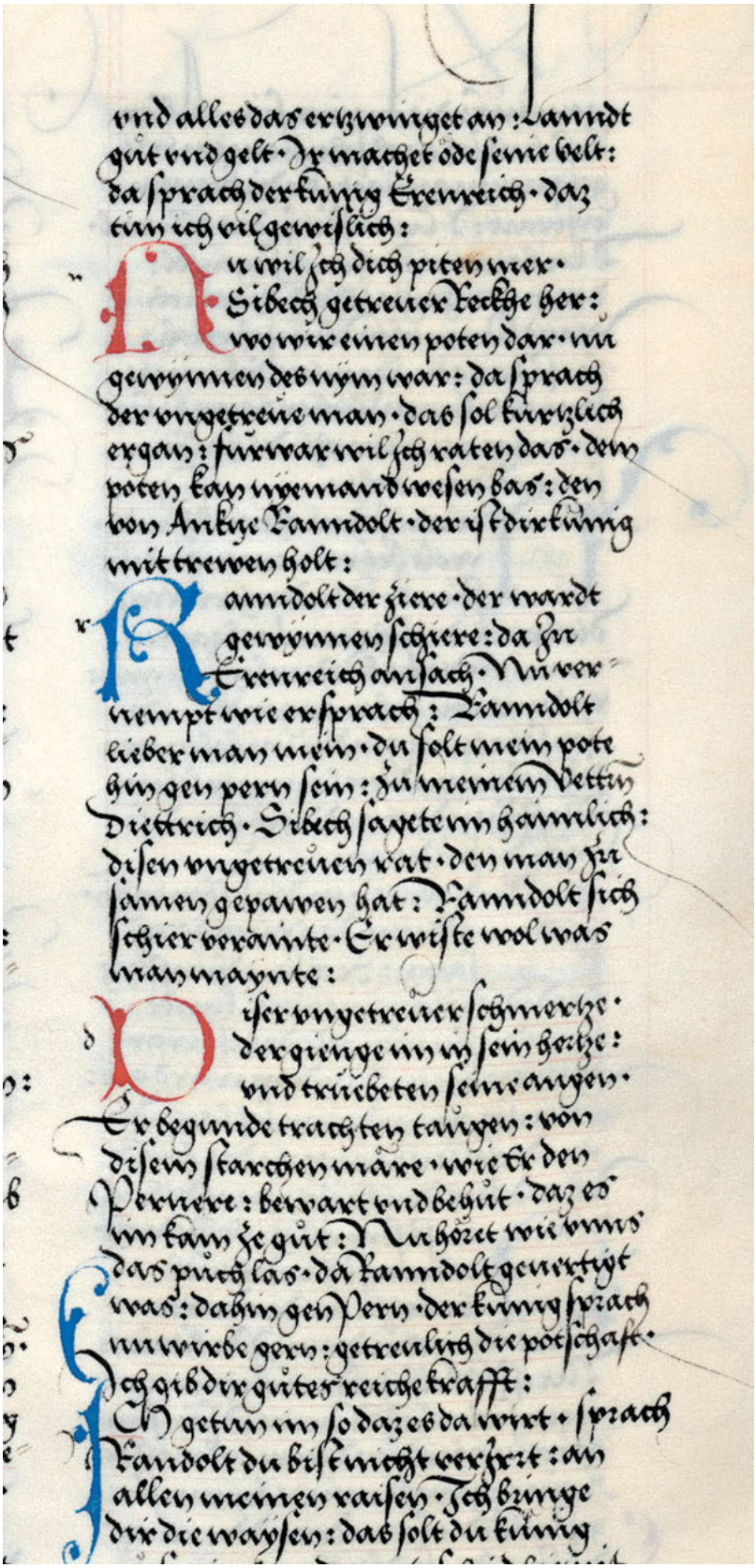
Nu solt jr horen wie er sprach
Nu wol mir daz Ich dich han
du redest als ein getreuer man
der nynndert vnstette hat
Nu gib mir Sibech den rat
damit jch beherte römisch lanndt
Dietrich von Pern hat an der handt
an aller schlachte rede den todt
oder ich bringe jn in sölhe not
Daz er mir raumen muoss das lanndt
da sprach Sibech alzehannt
Ich tuo euch herre wol den rat
der im an sein leben gat
Ich sag euch herr wie jr vart
daz das ymmer wirt bewart
Jr bringet Dietrichenn wo jr welt
der kunig sprach owe wie ein helt
du Sibech zu manigen eern bist
got gunne mir dein vil lannge frist
Nu rate on recht wie es müge ergan
herre das wil ich euch wissen lan
Welt jr es hören gerne
Nu gepietet dem von Perne
vnd haisset im ewren kumber klagen
den Ir da sendet den pittet das zesagen
Vnd jr welt varn v̈ber Mer
got dienen mit einem her
dem herem grabe helffen aus der not
vmb der Harlunge tot
den Ir schaden habt getan
vnd jr leben vmb süst habt gewunnen an
Das wolt jr gernne püessen



fol. LVIvb ll. 35–68

Ir getrawet wol got demȝ
ſüeſſenȝ : daȝ Ir alſlanng
noch lebet · v̈ntȝ jr vmb pŭeſſe gege=
bet : vnd empietet imȝ herre mer ·
Ewr lanndt vnd ewr er : welt jr
imȝ gebenȝ inȝ ſeinȝ phlege · vnd welt
varnȝ affterwege : Vnd heÿſſet denȝ
potenȝ mer ſagenȝ · vnd pittet jnȝ
daȝ nicht verdagenȝ : aller ewr
reiche · der mű̊ge ſicherleiche :
nÿmanȝ baɐ gephlegenȝ dennȝ Er ·
vnd haÿſſet jnȝ komenȝ damit her :
Nu ſecht wie wol eŭch daɔ
frű̊mbd · Jch waÿſɔ wol
daȝ er heer kŭmbt : herre
alɐ daɐ dannȝ geſchicht · ſo peitet
damit lennger nicht : Ir ſchaidet
jnȝ vonȝ demȝ lebenȝ · ſo hat Euch got
den wunſch gegebenȝ : daȝ aller
ewrer Vordernȝ lanndt · wartet
nŭr Ewr aineɔ hanndt : Iſt ðaȝ
daɔ aber nicht geſchicht · daȝ Er
zu Eŭch kŭmet nicht : ſo Reitet
mit herrenȝ ſtarch · inȝ ſeinȝ lant
vnð auf die March :
Und gewÿnnet jmȝ Eere
vnð gů̊t anȝ · daɐ kanȝ Er
nÿmmer vnnder ſtanȝ :
Nu ratet mer ſprach Erenreich ·
ob meinȝ Väter Dietreich : ze were
ſich ſetȝe genȝ mir · Sibech ſprach
ſo habt jr : ſo manigenȝ werdenȝ
notdegenȝ · Welt jrɐ euch anderɔ
bewegenȝ : daȝ Ir jmȝ mage vnð manȝ ·

Ir getrawet wol got dem süessen
daz Ir alslanng noch lebet
v̈ntz jr vmb puesse gegebet
vnd empietet im herre mer
Ewr lanndt vnd ewr er
welt jr im geben in sein phlege
vnd welt varn affterwege
Vnd heysset den poten mer sagen
vnd pittet jn daz nicht verdagen
aller ewr reiche
der müge sicherleiche
nyman bas gephlegen denn Er
vnd haysset jn komen damit her
Nu secht wie wol euch das frümbd
Jch wayss wol daz er heer kumbt
herre als das dann geschicht
so peitet damit lennger nicht
Ir schaidet jn von dem leben
so hat Euch got den wunsch gegeben
daz aller ewrer Vordern lanndt
wartet nur Ewr aines hanndt
Ist daz das aber nicht geschicht
daz Er zu Euch kumet nicht
so Reitet mit herren starch
in sein lant vnd auf die March
Und gewynnet jm Eere vnd guot an
das kan Er nymmer vnnder stan
Nu ratet mer sprach Erenreich
ob mein Väter Dietreich
ze were sich setze gen mir
Sibech sprach so habt jr
so manigen werden notdegen
Welt jrs euch anders bewegen
daz Ir jm mage vnd man

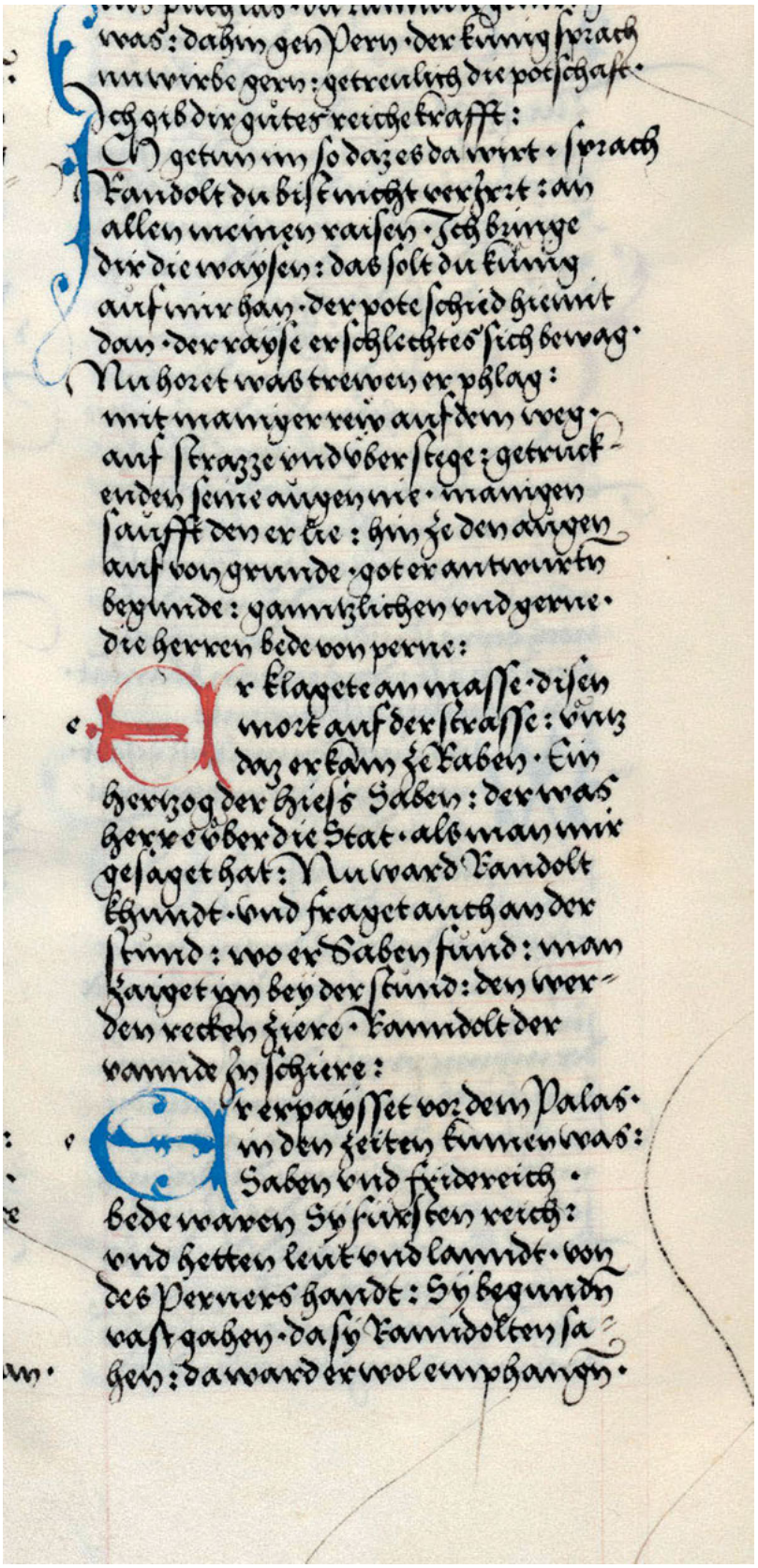


vnd alles das erzwinget an: Lamdt
gůt vnd gelt. Jr machet öde ſeine belt:
da ſprach der kůnig Ermrich. daz
tůn ich vil gewiſlich:
Nu wil ich dich piten mer.
Sibech getreuer leicher her:
wo wir einen poten dar. nu
gewynnen des nym war: da ſprach
der vngetreue man. das ſol kurzlich
ergan: furwar wil ich raten das. dem
poten kan niemand weſen bas: den
von Amlye Lamdolt. der iſt der kůnig
mit trewen holt:
Lamdolt der ziere. der wardt
gewynnen ſchiere: da fur
Ermrich anſach. Nu ver-
nempt wie er ſprach: Lamdolt
lieber man mein. du ſolt mein pote
hin gen Pern ſein: zu meinem vettin
Dietrich. Sibech ſagete im haimlich:
diſen vngetreuen rat. den man zu
ſamen gepawen hat: Lamdolt ſich
ſchier verainte. Er wiſte wol was
man maynte:
Oſer vngetreuer ſchmerze.
der gienge im in ſein herze:
vnd triebeten ſeine augen.
Er begunde trachten tougen: von
diſem ſtarchen mare. wie er den
Pernere: bewart vnd behůt. daz er
im kain ze gůt: Nu hőret wie vmm
das puch las. da Lamdolt geuertigt
was: dahin gen Pern. der kunig ſprach
nu werbe gern: getreulich die potſchaft.
Ich gib dir gůter reiche krafft:
Ich getun im ſo daz es da vrut. ſprach
Lamdolt du biſt mocht verſnit: an
allen meinen raiſen. Ich bringe
dir die wayſen: das ſolt du kunig

fol. LVIvc ll. 1–34

vnd alleꝛ daꝛ ertzwinget aꝛ : Lanndt
gůt vnd gelt · Ir machet ődе ſeine ꝟelt :
da ſprach der kunig Erenreich · daz
tůꝛ ich vil gewiſlich :
Nu wil jch dich piteꝛ mer ·
Sibech getreuer Recke her :
wo wir einen poteꝛ dar · nŭ
gewÿnneꝛ deꝛ nÿꝛ war : da ſprach
der vngetreŭe maꝛ · daꝛ ſol kurtzlich
ergaꝛ : fűrwar wil jch rateꝛ daꝛ · deꝛ
poteꝛ kaꝛ nÿemand weſeꝛ baꝛ : deꝛ
voꝛ Anktze Ranndolt · der iſt dir kűnig
mit treẅeꝛ holt :
Ranndolt der ziere · der wardt
gewÿnneꝛ ſchiere : da jn
Erenreich anſach · Nu ver=
nempt wie er ſprach : Ranndolt
lieber maꝛ meiꝛ · du ſolt meiꝛ pote
hiꝛ geꝛ peꝛꝛ ſeiꝛ : zu meinem Vettꝛn̄
Diettrich · Sibech ſagete iꝛ haimlich :
diſeꝛ vngetreŭeꝛ rat · deꝛ maꝛ zu
ſameꝛ gepaweꝛ hat : Ranndolt ſich
ſchier verainte · Er wiſte wol waꝛ
maꝛ maÿnte :
Diſer vngetreűer ſchmertze ·
der gienge iꝛ iꝛ ſeiꝛ heꝛtze :
vnd trűebeteꝛ ſeine augeꝛ ·
Er begunde trachteꝛ taŭgeꝛ : voꝛ
diſeꝛ ſtarcheꝛ märe · wie Er deꝛ
Pernere : bewart vnd behůt · daz eꝛ
iꝛ kaꝛ ze gůt : Nu hőꝛet wie vnnꝛ
daꝛ půch laꝛ · da Ranndolt geuertigt
waꝛ : dahiꝛ geꝛ Peꝛꝛ · der kunig ſpꝛach
nu wirbe geꝛꝛ : getreulich die potſchaft ·

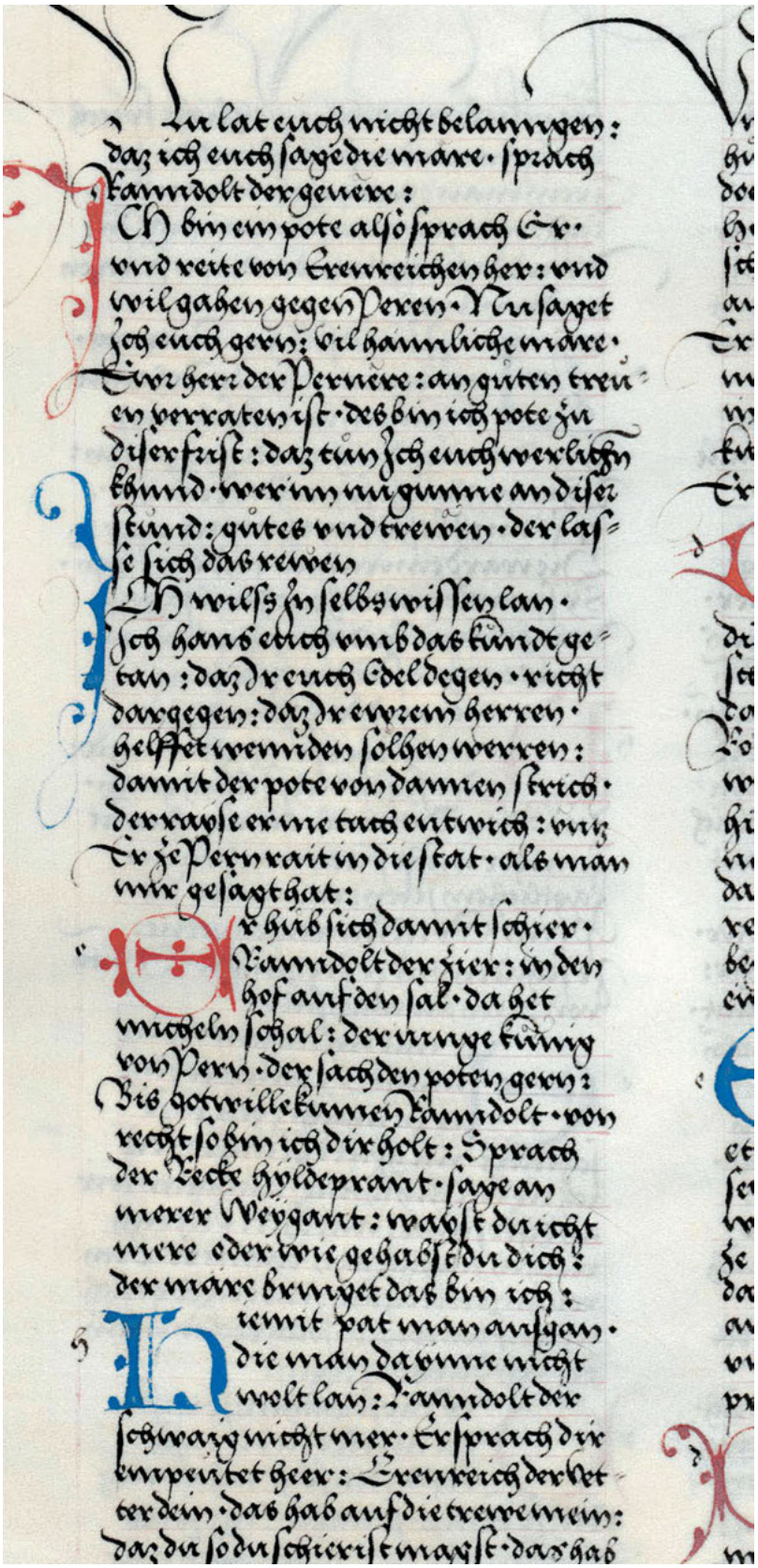
vnd alles das ertzwinget an
Lanndt guot vnd gelt
Ir machet öde seine velt
da sprach der kunig Erenreich
daz tuon ich vil gewislich
Nu wil jch dich piten mer
Sibech getreuer Recke her
wo wir einen poten dar
nu gewynnen des nym war
da sprach der vngetreue man
das sol kurtzlich ergan
fürwar wil jch raten das
dem poten kan nyemand wesen bas
den von Anktze Ranndolt
der ist dir künig mit trewen holt
Ranndolt der ziere
der wardt gewynnen schiere
da jn Erenreich ansach
Nu vernempt wie er sprach
Ranndolt lieber man mein
du solt mein pote hin gen pern sein
zu meinem Vettren Diettrich
Sibech sagete im haimlich
disen vngetreuen rat
den man zu samen gepawen hat
Ranndolt sich schier verainte
Er wiste wol was man maynte
Diser vngetreuer schmertze
der gienge im in sein hertze
vnd trüebeten seine augen
Er begunde trachten taugen
von disem starchen märe
wie Er den Pernere
bewart vnd behuot
daz es im kam ze guot
Nu höret wie vnns das puoch las
da Ranndolt geuertigt was
dahin gen Pern
der kunig sprach nu wirbe gern
getreulich die potschaft



fol. LVIvc ll. 35–68

Ich gib dir gůteꝛ reiche krafft :
ICH getuŋ iŋ ſo daz eꝛ da wirt · ſprach
Randolt du biſt nicht verjrrt : aŋ
allen meineŋ raiſeŋ · Jch bringe
dir die waÿſeŋ : daꝛ ſolt du kűnig
aŭf mir haŋ · der pote ſchied hiemit
daŋ · der raÿſe er ſchlechteꝛ ſich bewag ·
Nu hoꝛet waꝛ treweŋ er phlag :
mit maniger reẅ auf deŋ weg ·
auf ſtraʒʒe vnd ůber ſtege : getruck=
endeŋ ſeine aŭgeŋ nie · manigeŋ
ſaŭfft deŋ er lie : hiŋ ze deŋ aŭgeŋ
auf voŋ grunde · got er antwurtn̄
begunde : gannʒlicheŋ vnd gerne ·
die herreŋ bede voŋ perne :
Er klagete aŋ maſſe · diſeŋ
moꝛt auf der ſtraſſe : v̊ntʒ
daʒ er kaŋ ze Rabeŋ · EiŋHertʒog der HieſoꝛSabeŋ : der waꝛ
herre v̊ber die Stat · alꝛ maŋ mir
geſaget hat : Nu ward Randolt
khundt · vnd Fraget auch aŋ der
ſtŭnd : wo er Sabeŋfŭndmaŋ
zaiget iŋ beÿ der ſtŭnd : deŋ wer=
deŋ reckeŋ ziere · Ranndolt der
vannde jŋ ſchiere :
Er erpaÿſſet voꝛ deŋ Palaꝛoiŋ deŋ zeiteŋ kumeŋ waꝛ :
SabeŋvndFridereich ·
bede wareŋ Sÿ Fürſteŋ reich :
vnd hetteŋ leut vnd lanndt · voŋ
deꝛ Pernerꝛ handt : Sÿ begundn̄
vaſt gaheŋ · da ſÿ Ranndolteŋ ſa=
heŋ : da ward er wol emphangn̄ ·

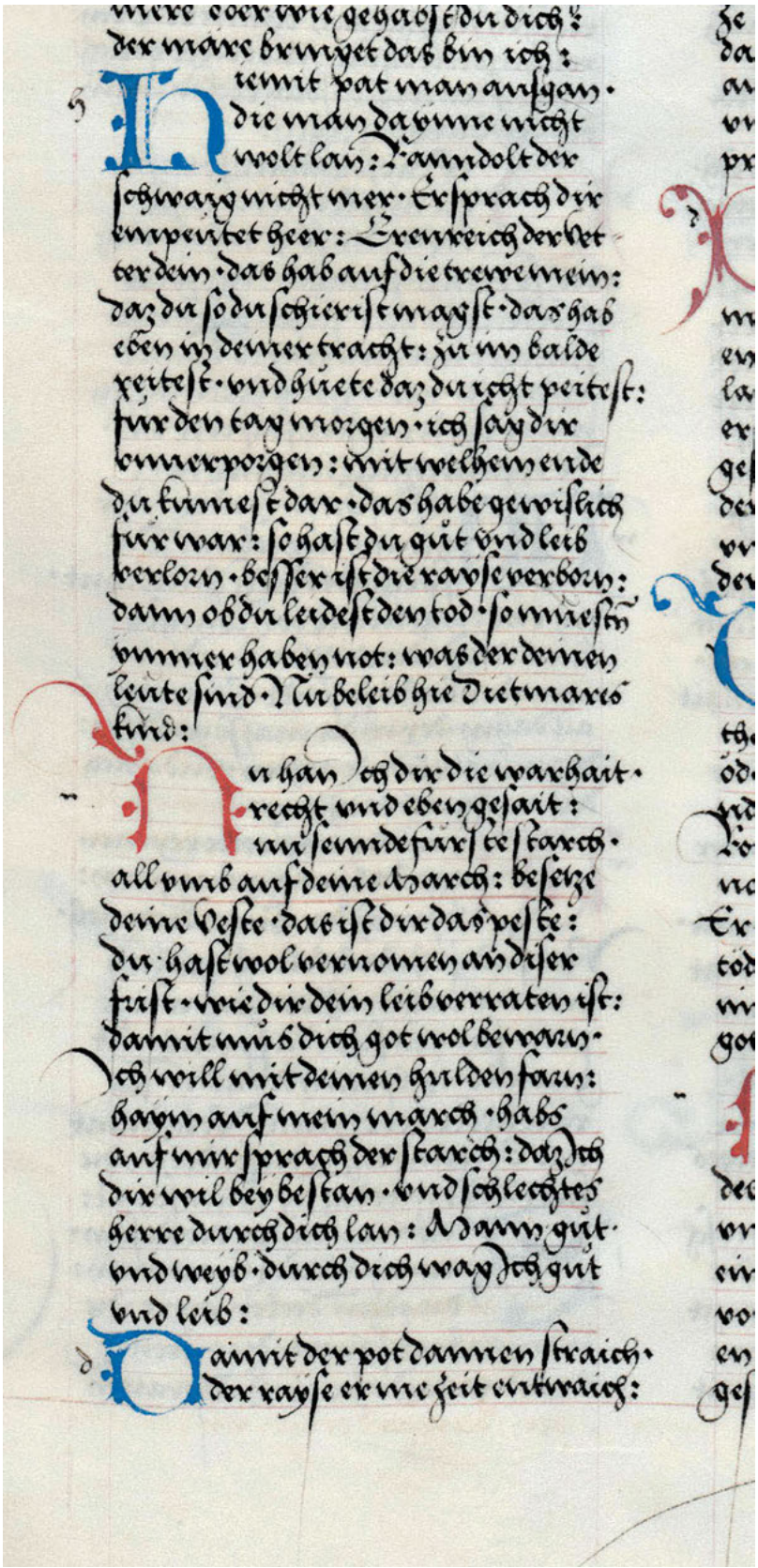
Ich gib dir guotes reiche krafft
ICH getun im so daz es da wirt
sprach Randolt du bist nicht verjrrt
an allen meinen raisen
Jch bringe dir die waysen
das solt du künig auf mir han
der pote schied hiemit dan
der rayse er schlechtes sich bewag
Nu horet was trewen er phlag
mit maniger rew auf dem weg
auf strazze vnd vber stege
getruckenden seine augen nie
manigen saufft den er lie
hin ze den augen auf von grunde
got er antwurten begunde
ganntzlichen vnd gerne
die herren bede von perne
Er klagete an masse
disen mort auf der strasse
vntz daz er kam ze Raben
Ein Hertzog der Hiess Saben
der was herre vber die Stat
als man mir gesaget hat
Nu ward Randolt khundt
vnd Fraget auch an der stund
wo er Saben fund
man zaiget im bey der stund
den werden recken ziere
Ranndolt der vannde jn schiere
Er erpaysset vor dem Palas
in den zeiten kumen was
Saben vnd Fridereich
bede waren Sy Fürsten reich
vnd hetten leut vnd lanndt
von des Perners handt
Sy begunden vast gahen
da sy Ranndolten sahen
da ward er wol emphangen



fol. LVIIra ll. 1–34

Nu lat eŭch nicht belanngeŋ :
daʒ ich euch ſage die mȧre · ſpꝛach
Ranndolt der geuẽre :
ICH biŋ eiŋ pote alſo ſprach Er ·
vnd reite voŋ Erenreicheŋ her : vnd
wil gaheŋ gegeŋ Pereŋ · Nu ſaget
jch euch gerŋ : ỽil haimliche mare ·
Ewꝛ herꝛ der Pernẽre : aŋ gůteŋ treŭ=
eŋ verrateŋ iſt · deɞ biŋ ich pote zu
diſer fꝛiſt : daʒ tůŋ jch euch werlicℏ̄
khund · wer iŋ nu gunne aŋ diſeꝛ
ſtŭnd : gůteɞ vnd trew̃eŋ · der laſ=
ſe ſich daɞ rew̃eŋ
ICH wilſs jŋ ſelbs wiſſeŋ laŋ ·
Jch hanɔ euch vmb daɞ kŭndt ge=
taŋ : daʒ Ir euch Edel degeŋ · richt
dargegeŋ : daʒ Ir ewꝛem herreŋ ·
helffet wenndeŋ ſȯlheŋ werreŋ :
damit der pote voŋ danneŋ ſtrich ·
der raÿſe er nie tach entwich : v̈ntʒ
Er ze Perŋ rait iŋ die ſtat · alɞ maŋ
mir geſagt hat :
Er hůb ſich damit ſchier ·
Ranndolt der zier : iŋ deŋ
hof auf deŋ ſal · da het
micheln ſchal : der iunge kűnig
voŋ Perŋ · der ſach deŋ poteŋ gerŋ :
Biɞ gotwille kumeŋ Ranndolt · voŋ
recht ſo biŋ ich dir holt : Sprach
der Recke hÿldeprant · ſage aŋ
merer Weÿgant : waÿſt du icht
mere oder wie gehabſt du dich :
der märe bringet daɞ biŋ ich :
Hiemit pat maŋ auſgaŋ ·

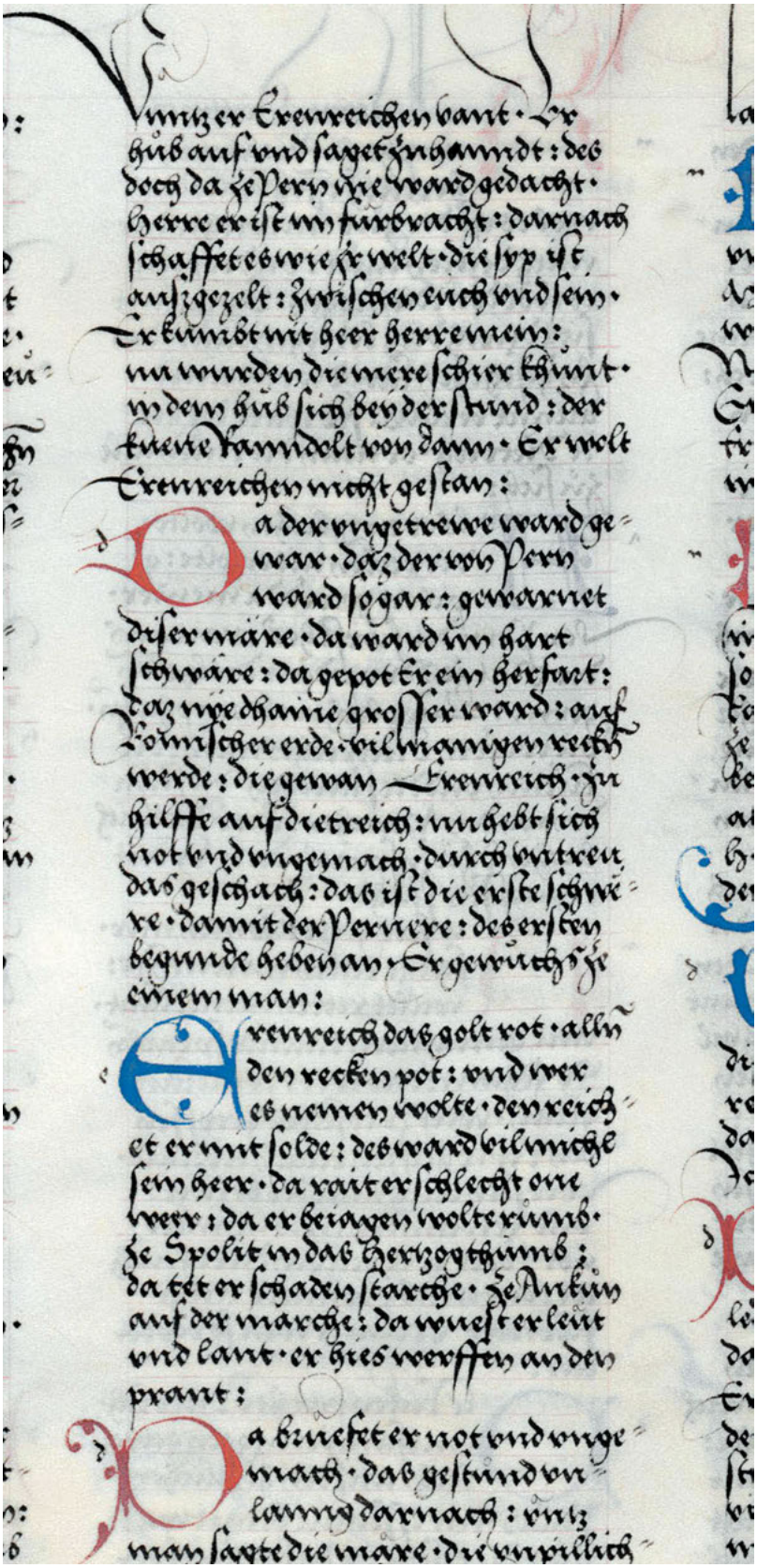
Nu lat euch nicht belanngen
daz ich euch sage die märe
sprach Ranndolt der geuere
ICH bin ein pote also sprach Er
vnd reite von Erenreichen her
vnd wil gahen gegen Peren
Nu saget jch euch gern
vil haimliche mare
Ewr herr der Pernere
an guoten treuen verraten ist
des bin ich pote zu diser frist
daz tuon jch euch werlichen khund
wer im nu gunne an diser stund
guotes vnd trewen
der lasse sich das rewen
ICH wilss jn selbs wissen lan
Jch hans euch vmb das kundt getan
daz Ir euch Edel degen
richt dargegen
daz Ir ewrem herren
helffet wennden sölhen werren
damit der pote von dannen strich
der rayse er nie tach entwich
v̈ntz Er ze Pern rait in die stat
als man mir gesagt hat
Er huob sich damit schier
Ranndolt der zier
in den hof auf den sal
da het micheln schal
der iunge künig von Pern
der sach den poten gern
Bis gotwille kumen Ranndolt
von recht so bin ich dir holt
Sprach der Recke hyldeprant
sage an merer Weygant
wayst du icht mere oder wie gehabst du dich
der märe bringet das bin ich
Hiemit pat man ausgan



fol. LVIIra ll. 35–68

die maŋ da ÿnne nicht
wolt laŋ : Ranndolt der
ſchwaig nicht mer · Er ſprach dir
empeŭtet heer : Erenreich der Vet=
ter deiŋ · daʒ hab auf die trewe meiŋ :
daʒ du ſo du ſchieriſt magſt · daʒ hab
eben iŋ deiner tracht : zu iŋ balde
reiteſt · vnd hŭete daʒ du icht peiteſt :
für deŋ tag moꝛgeŋ · ich ſag dir
vnuerpoꝛgeŋ : mit welheŋ ende
du kumeſt dar · daʒ habe gewiſlich
für war : ſo haſt du gůt vnd leib
verloꝛŋ · beſſer iſt die raÿſe verboꝛŋ :
danŋ ob du leideſt deŋ tod · ſo mŭeſtŋ̄
ÿmmer habeŋ not : waʒ der deineŋ
leŭte ſind · Nu beleib hie Dietmareʒ
kind :
Nu haŋ Ich dir die warhait ·
recht vnd ebeŋ geſait :
nu ſennde Fŭrſte ſtarch ·
all vmb auf deine March : beſetʒe
deine veſte · daʒ iſt dir daʒ peſte :
du haſt wol vernomeŋ aŋ diſer
friſt · wie dir deiŋ leib verrateŋ iſt :
damit můʒ dich got wol bewaꝛŋ ·
Ich wil mit deineŋ huldeŋ faꝛŋ :
haÿm auf meiŋ march · habʒ
auf mir ſprach der ſtarch : daʒ Ich
dir wil beÿ beſtaŋ · vnd ſchlechteʒ
herre durch dich laŋ : Maŋ gůt
vnd weÿb · durch dich wag Ich gůt
vnd leib :
Damit der pot danneŋ ſtraich ·
der raÿſe er nie zeit entwaicɦ :

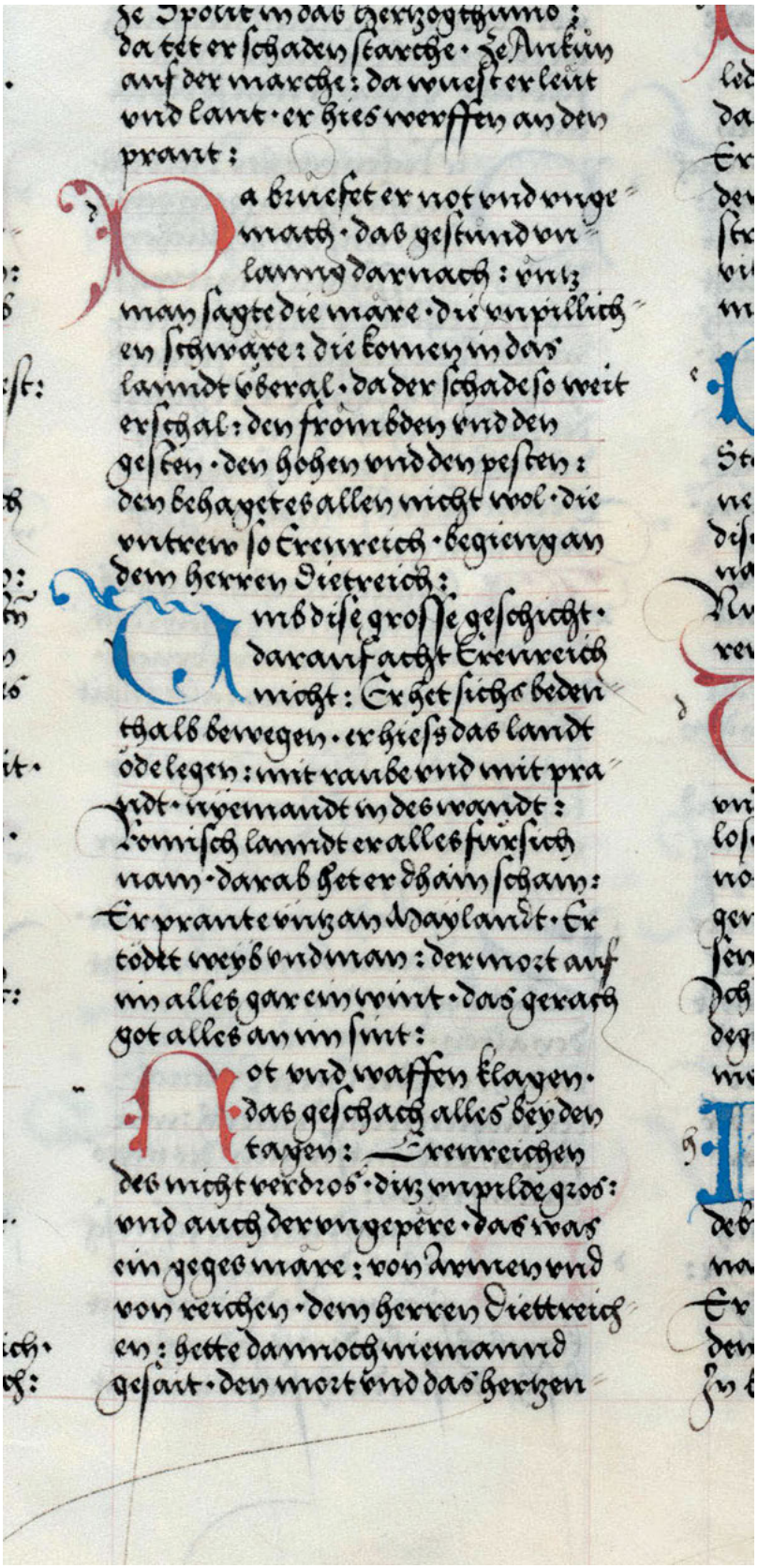
die man da ynne nicht wolt lan
Ranndolt der schwaig nicht mer
Er sprach dir empeutet heer
Erenreich der Vetter dein
das hab auf die trewe mein
daz du so du schierist magst
das hab eben in deiner tracht
zu im balde reitest
vnd hüete daz du icht peitest
für den tag morgen
ich sag dir vnuerporgen
mit welhem ende du kumest dar
das habe gewislich für war
so hast du guot vnd leib verlorn
besser ist die rayse verborn
dann ob du leidest den tod
so müesten ymmer haben not
was der deinen leute sind
Nu beleib hie Dietmares kind
Nu han Ich dir die warhait
recht vnd eben gesait
nu sennde Fürste starch
all vmb auf deine March
besetze deine veste
das ist dir das peste
du hast wol vernomen an diser frist
wie dir dein leib verraten ist
damit muos dich got wol bewarn
Ich wil mit deinen hulden farn
haym auf mein march
habs auf mir sprach der starch
daz Ich dir wil bey bestan
vnd schlechtes herre durch dich lan
Mann guot vnd weyb
durch dich wag Ich guot vnd leib
Damit der pot dannen straich
der rayse er nie zeit entwaich



fol. LVIIrb ll. 1–34

Vnnt͛z er Erenreichen vant · Er
hůb auf vnd ſaget zu hanndt : deꝛ
doch da ze Pern nie ward gedacht ·
herre er iſt im fůrbracht : darnach
ſchaffet eꝛ wie jr welt · die ſyp iſt
auſzgezelt : zwiſchen euch vnd ſein ·
Er kumbt nit heer herre mein :
nu wurden die mere ſchier khůnt ·
in dem hůb ſich beÿ der ſtůnd : der
kuene Ranndolt von dann · Er wolt
Erenreichen nicht geſtan :
Da der vngetrewe ward ge=
war · daz der von Pern
ward ſo gar : gewarnet
diſer märe · da ward im hart
ſchwäre : da gepot Er ein herfaꝛt :
daz nÿe dhaine groſſer ward : auf
Romiſcher erde · vil manigen reckn̄
werde : die gewan Erenreich · zu
hilffe auf dietreich : nu hebt ſich
not vnd vngemach · durch vntreu
daꝛ geſchach : daꝛ iſt die erſte ſchwe͛=
re · damit der Pernere : deꝛ erſten
begunde heben an · Er gewůchꝛ ze
einem man :
Erenreich daꝛ golt rot · allen
den recken pot : vnd wer
eꝛ nemen wolte · den reich=
et er mit ſolde : deꝛ ward vil michl
ſein heer · da rait er ſchlecht one
weer : da er beiagen wolte růmb ·
ze Spolit in daꝛ Hertzogthůmb :
da tet er ſchaden ſtarche · ze Ankůn
auf der marche : da wueſt er leůt

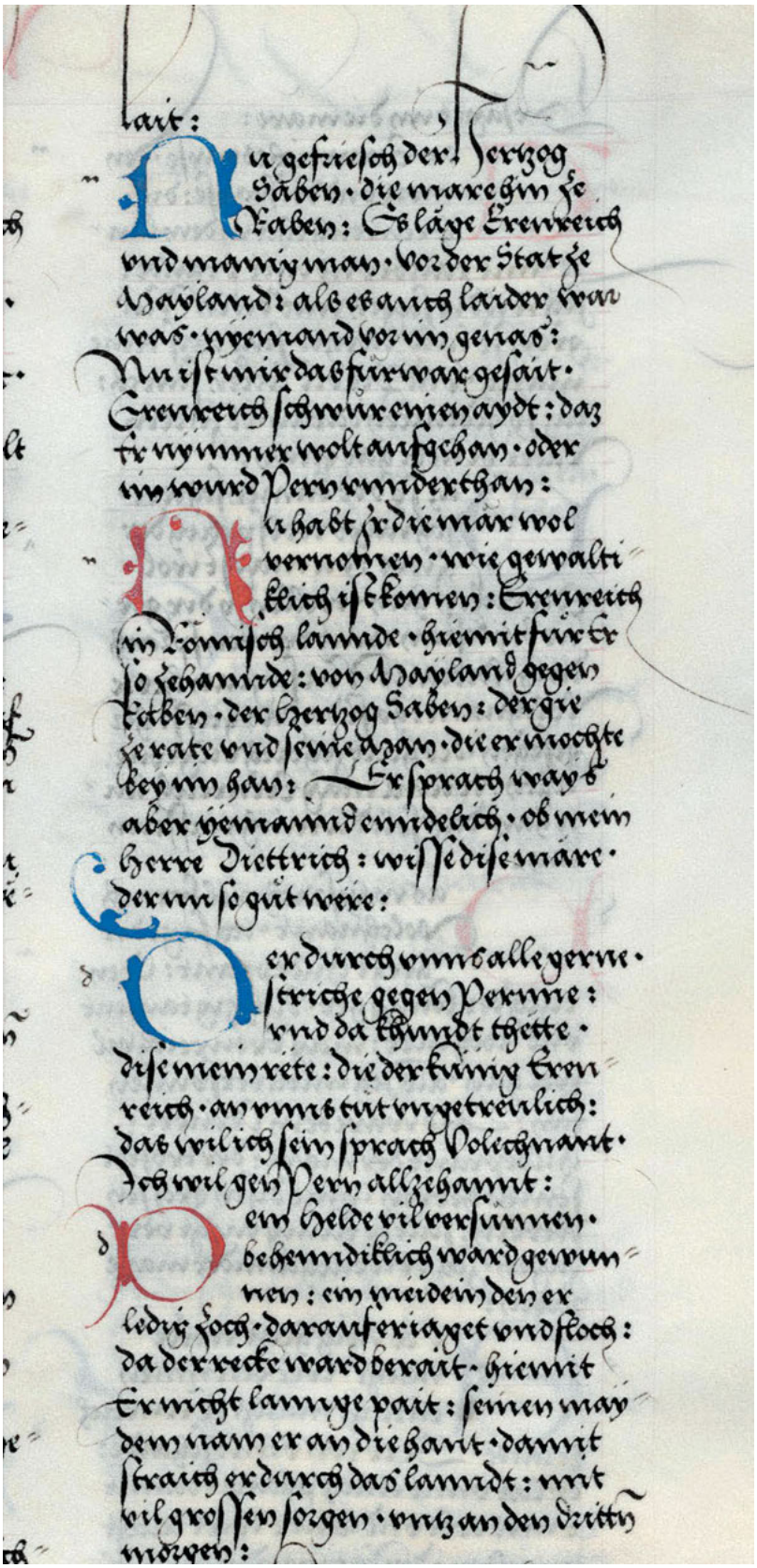
Vnntz er Erenreichen vant
Er huob auf vnd saget zu hanndt
des doch da ze Pern nie ward gedacht
herre er ist im fürbracht
darnach schaffet es wie jr welt
die syp ist auszgezelt
zwischen euch vnd sein
Er kumbt nit heer herre mein
nu wurden die mere schier khunt
in dem huob sich bey der stund
der kuene Ranndolt von dann
Er wolt Erenreichen nicht gestan
Da der vngetrewe ward gewar
daz der von Pern ward so gar
gewarnet diser märe
da ward im hart schwäre
da gepot Er ein herfart
daz nye dhaine grosser ward
auf Romischer erde
vil manigen recken werde
die gewan Erenreich
zu hilffe auf dietreich
nu hebt sich not vnd vngemach
durch vntreu das geschach
das ist die erste schwere
damit der Pernere
des ersten begunde heben an
Er gewuochs ze einem man
Erenreich das golt rot
allen den recken pot
vnd wer es nemen wolte
den reichet er mit solde
des ward vil michl sein heer
da rait er schlecht one weer
da er beiagen wolte ruomb
ze Spolit in das Hertzogthuomb
da tet er schaden starche
ze Ankuon auf der marche
da wuest er leut vnd lant



fol. LVIIrb ll. 35–68

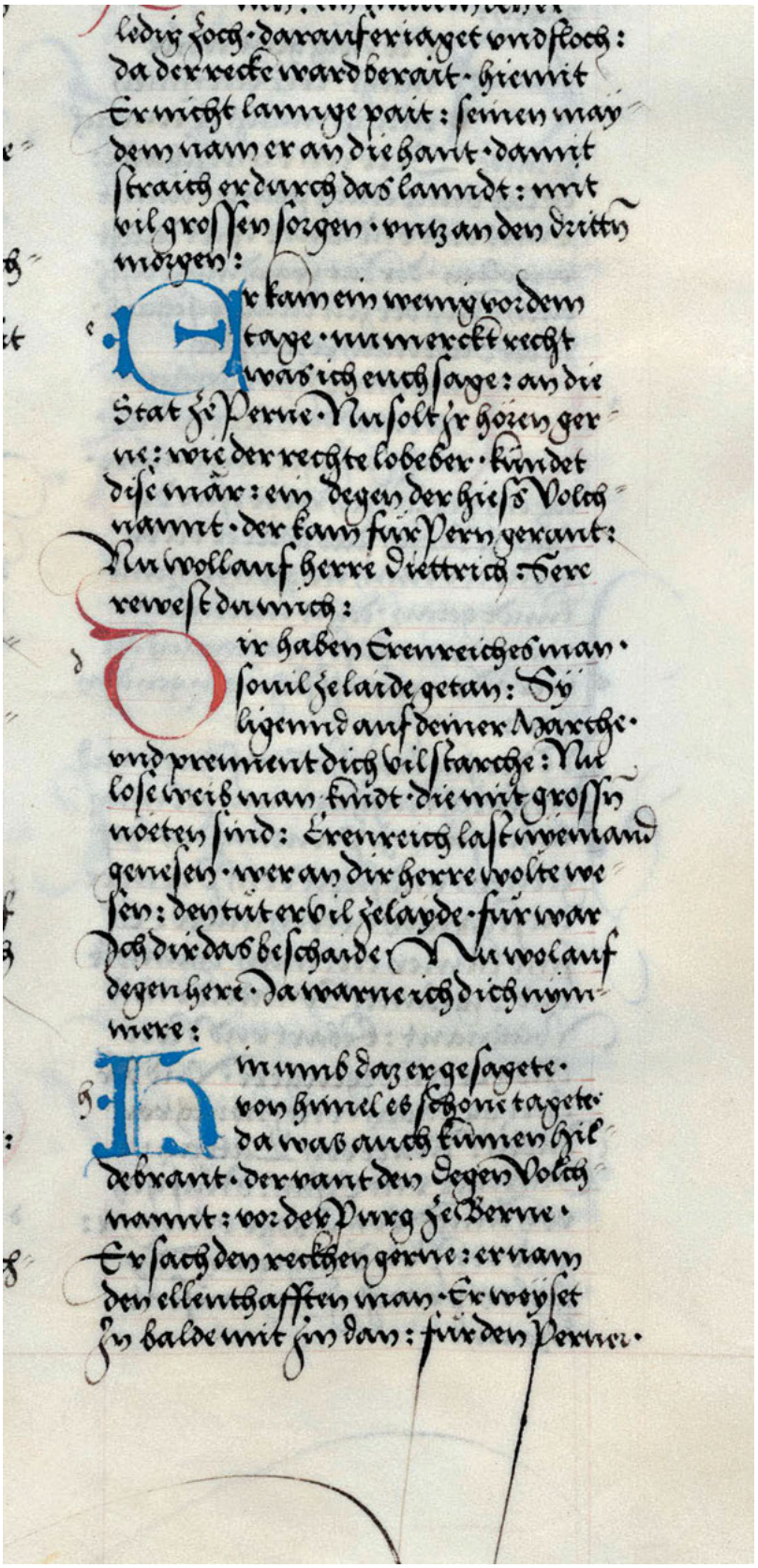
vnd lant · er hieꝛ werffeȝ aȝ deȝ
prant :
Da bꝛűefet er not vnd vnge=
mach · daꝫ geſtůnd vn=
lanng darnach : v̈ntȝ
maȝ ſagte die m̃are · die vnpillich=
eȝ ſchw̃are : die komeȝ iȝ daꝛ
lanndt v̋beral · da der ſchade ſo weit
erſchal : deȝ frőmbdeȝ vnd deȝ
geſteȝ · deȝ hoheȝ vnd deȝ peſteȝ :
deȝ behaget eꝫ alleȝ nicht wol · die
vntrew ſo Erenreich · begieng aȝ
demȝ herreȝ Dietreich :
Umb diſe groſſe geſchicht ·
darauf acht Erenreich
nicht : Er het ſichꝛ beden=
thalb bewegeȝ · er hieſs daꝫ landt
őde legeȝ : mit raube vnd mit pra=
ndt · nÿemandt iȝ deꝫ wandt :
Romiſch lanndt er alleꝫ fűr ſich
naȝ · darab het er ∂haiȝ ſchaiȝ :
Er prante v̈ntȝ aȝ Maÿlan∂t · Er
tödet weÿb vnd maȝ : der moꝛt auf
iȝ alleꝫ gar eiȝ wint · daꝛ gerach
got alleꝫ aȝ iȝ ſint :
Not vnd waffeȝ klageȝ ·
daꝫ geſchach alleꝛ beÿ deȝ
tageȝ : Erenreicheȝ
deꝫ nicht verdꝛooꝛ · ditȝ vnpilde gꝛooꝛ :
vnd auch der vngep̈ere · daꝛ waꝛ
ein gegeꝫ m̃are : voȝ Armeȝ vn∂
voȝ reicheȝ · demȝ herreȝ Diettreicȟ=
eȝ : hette dannoch niemann∂
geſait · deȝ moꝛt vnd daꝛ hertȝeȝ=

da wuest er leut vnd lant
er hies werffen an den prant
Da brüefet er not vnd vngemach
das gestuond vnlanng darnach
v̈ntz man sagte die märe
die vnpillichen schwäre
die komen in das lanndt v̈beral
da der schade so weit erschal
den frömbden vnd den gesten
den hohen vnd den pesten
den behaget es allen nicht wol
die vntrew so Erenreich
begieng an dem herren Dietreich
Umb dise grosse geschicht
darauf acht Erenreich nicht
Er het sichs bedenthalb bewegen
er hiess das landt öde legen
mit raube vnd mit prandt
nyemandt in des wandt
Romisch lanndt er alles für sich nam
darab het er dhain schain
Er prante v̈ntz an Maylandt
Er tödet weyb vnd man
der mort auf im alles gar ein wint
das gerach got alles an im sint
Not vnd waffen klagen
das geschach alles bey den tagen
Erenreichen des nicht verdros
ditz vnpilde gros
vnd auch der vngepere
das was ein geges märe
von Armen vnd von reichen
dem herren Diettreichen
hette dannoch niemannd gesait
den mort vnd das hertzenlait



fol. LVIIrc ll. 1–34

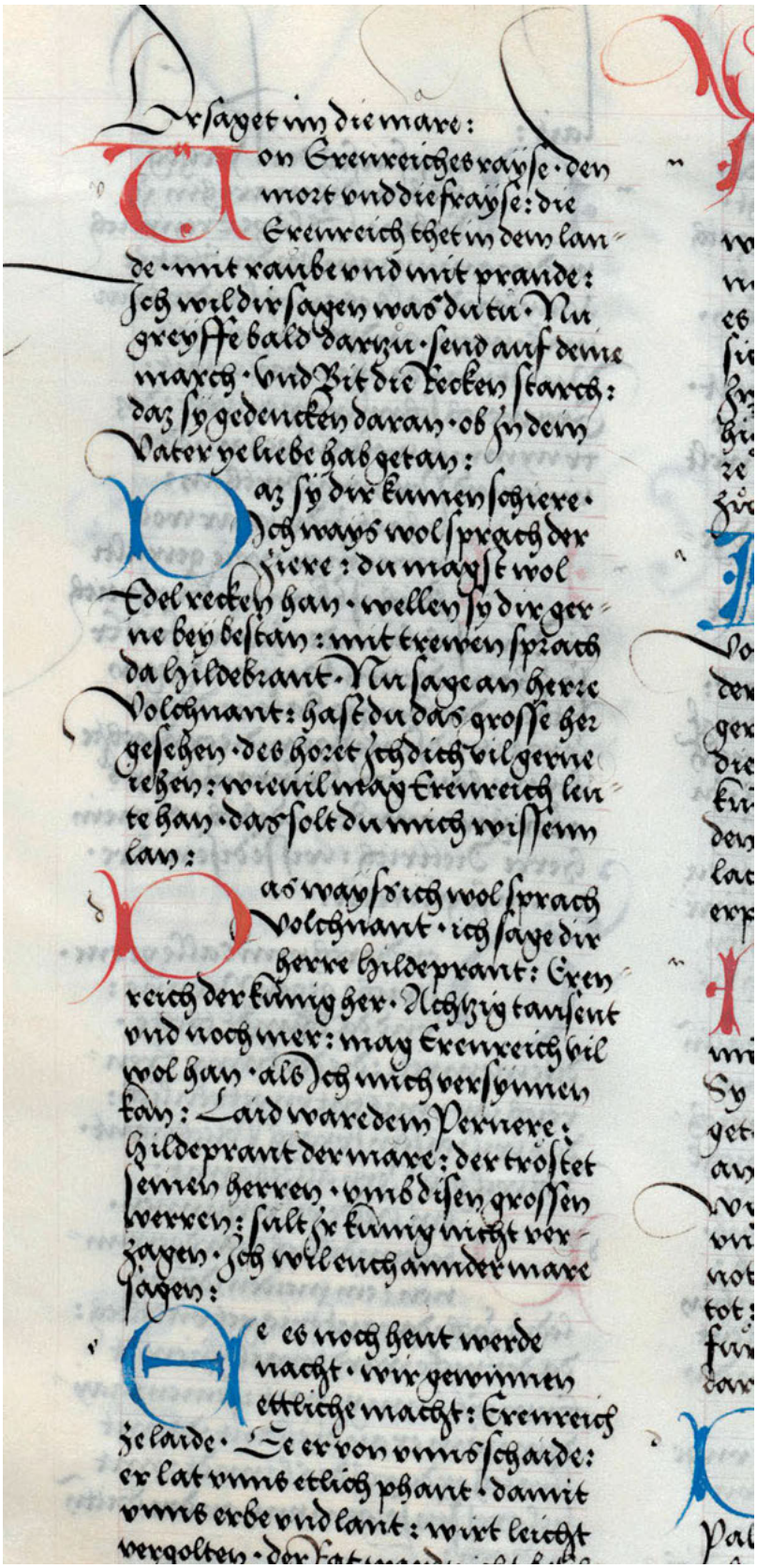
lait :
Nu gefrieſch der Hertzog
Saben · die mare hin ze
Raben : Es läge Erenreich
vnd manig man · vor der Stat ze
Mayland : als es auch laider war
was · nyemand vor im genas :
Nu iſt mir das fürwar geſait ·
Erenreich ſchwůr einen aydt : daz
Er nymmer wolt aufgehan · oder
im wurd Pern vnnderthan :
Nu habt jr die mär wol
vernomen · wie gewalti=
klich iſt komen : Erenreich
in Römiſch lannde · hiemit für Er
ſo zehannde : von Mayland gegen
Raben · der Hertzog Saben : der gie
ze rate vnd ſeine Man · die er mochte
bey im han : Er ſprach ways aber
yemannd enndelich · ob mein
Herre Diettrich : wiſſe diſe märe ·
der nu ſo gůt wëre :
Der durch vnns alle gerne ·
ſtriche gegen Pernne :
vnd da khundt thętte ·
diſe mein rëte : die der künig Eren=
reich · an vnns tůt vngetreulich :
das wil ich ſein ſprach Volechnant ·
Ich wil gen Pern allzehannt :
Dem Helde vil verſůnnen ·
behenndiklich ward gewun=
nen : ein meidein den er
ledig zoch · darauf er iaget vnd floch :
da der recke ward berait · hiemit
den mort vnd das hertzenlait
Nu gefriesch der Hertzog Saben
die mare hin ze Raben
Es läge Erenreich vnd manig man
vor der Stat ze Mayland
als es auch laider war was
nyemand vor im genas
Nu ist mir das fürwar gesait
Erenreich schwuor einen aydt
daz Er nymmer wolt aufgehan
oder im wurd Pern vnnderthan
Nu habt jr die mär wol vernomen
wie gewaltiklich ist komen
Erenreich in Römisch lannde
hiemit fuor Er so zehannde
von Mayland gegen Raben
der Hertzog Saben
der gie ze rate vnd seine Man
die er mochte bey im han
Er sprach ways aber yemannd enndelich
ob mein Herre Diettrich
wisse dise märe
der nu so guot were
Der durch vnns alle gerne
striche gegen Pernne
vnd da khundt thette
dise mein rete
die der künig Erenreich
an vnns tuot vngetreulich
das wil ich sein sprach Volechnant
Ich wil gen Pern allzehannt
Dem Helde vil versünnen
behenndiklich ward gewunnen
ein meidein den er ledig zoch
darauf er iaget vnd floch
da der recke ward berait
hiemit Er nicht lannge pait



fol. LVIIrc ll. 35–67

Er nicht lannge pait : ſeinen maÿ=
dem nam er an die hant · damit
ſtraich er durch daσ lanndt : mit
vil groſſen ſorgen · vntz an den ðrittē
morgen :
Er kam ein wenig vor dem
tage · nu merckt recht
waσ ich euch ſage : an die
Stat ze Perne · Nu ſolt jr hören ger=
ne : wie der rechte lobeber · kűndet
diſe mär : ein degen der hieſσ Volch=
nannt · der kam für Pern gerant :
Nu wollauf herre Diettrich : Sere
reweſt du mich :
Dir haben Erenreicheσ man ·
ſouil ze laide getan : Sÿ
ligennð auf deiner Marche ·
vnd prennent dich vil ſtarche : Nu
loſe weib man kindt · die mit groſſē
nöeten ſind : Erenreich laſt nÿemanð
geneſen · wer an dir herre wolte we=
ſen : den tůt er vil zelaÿde · für war
Ich dir daσ beſchaide · Nu wol auf
degen here · Ia warne ich dich nÿm=
mere :
Hin vmb ðaz er geſagete ·
von himel eσ ſchone tagete ·
da waσ auch kumen Hil=
debrant · der vant den Degen Volch=
nannt : vor der Purg ze Berne ·
Er ſach den recken gerne : er nam
den ellenthafften man · Er weÿſet
jn balde mit jm ðan : für den Perner ·

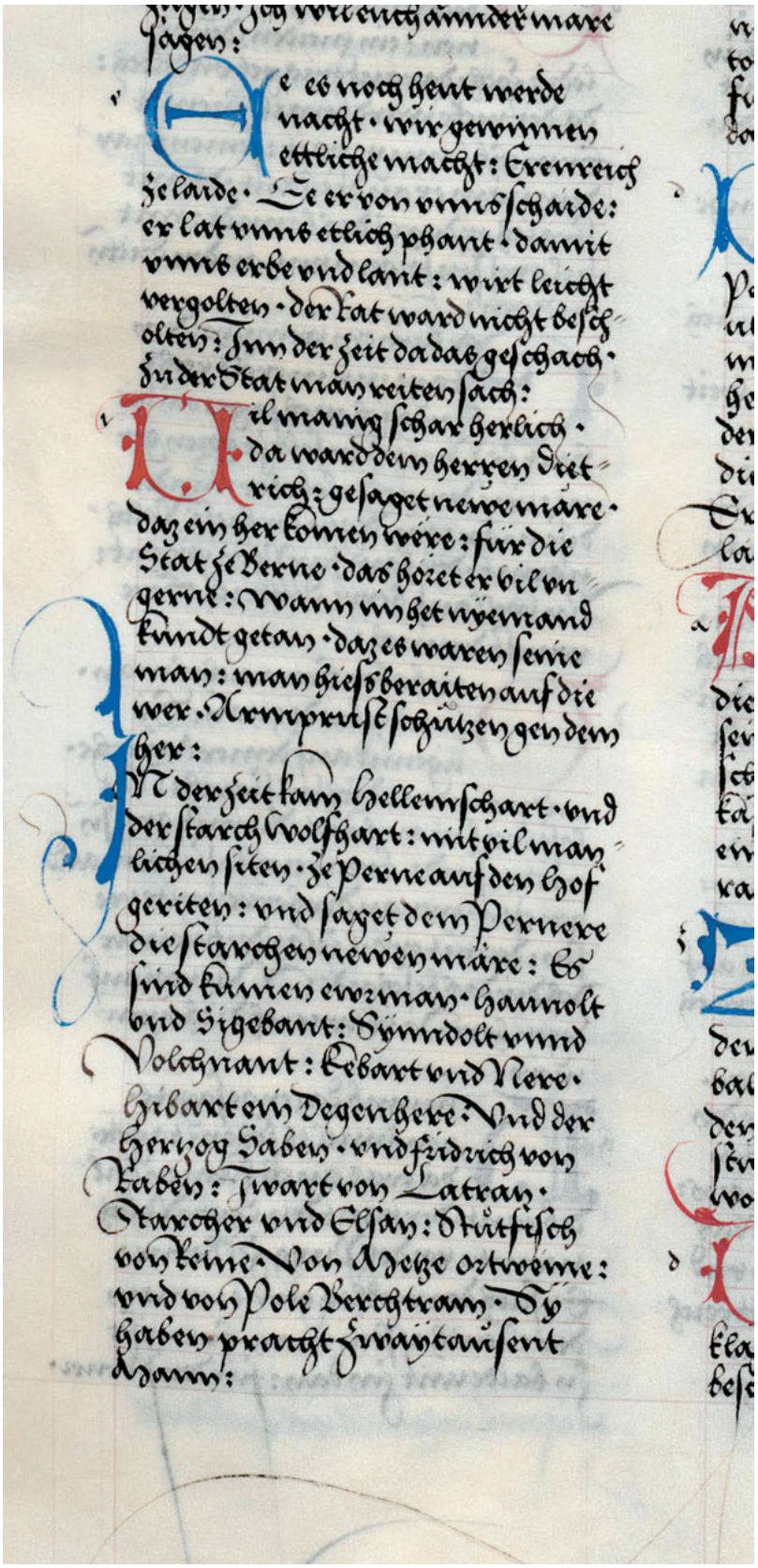
hiemit Er nicht lannge pait
seinen maydem nam er an die hant
damit straich er durch das lanndt
mit vil grossen sorgen
vntz an den dritten morgen
Er kam ein wenig vor dem tage
nu merckt recht was ich euch sage
an die Stat ze Perne
Nu solt jr hören gerne
wie der rechte lobeber
kündet dise mär
ein degen der hiess Volchnannt
der kam für Pern gerant
Nu wollauf herre Diettrich
Sere rewest du mich
Dir haben Erenreiches man
souil ze laide getan
Sy ligennd auf deiner Marche
vnd prennent dich vil starche
Nu lose weib man kindt
die mit grossen nöeten sind
Erenreich last nyemand genesen
wer an dir herre wolte wesen
den tuot er vil zelayde
für war Ich dir das beschaide
Nu wol auf degen here
Ia warne ich dich nymmere
Hin vmb daz er gesagete
von himel es schone tagete
da was auch kumen Hildebrant
der vant den Degen Volchnannt
vor der Purg ze Berne
Er sach den recken gerne
er nam den ellenthafften man
Er weyset jn balde mit jm dan
für den Perner



fol. LVIIva ll. 1–34

Er ſaget iꝛ die märe :
Uoꝛ Erenreicheꝫ raÿſe · deꝛ
moꝛt vnd die fraÿſe : die
Erenreich thet iꝛ deꝛ lan=
de · mit raŭbe vnd mit prande :
Jch wil dir ſageꝛ waꝫ du tů · Nu
greÿffe bald dartzů · ſend auf deine
march · vnd Bit die Reckeꝛ ſtarch :
daz ſÿ gedenckeꝛ daraꝛ · ob jꝛ deiꝛ
Vater ye liebe hab getaꝛ :
Daz ſÿ dir kumeꝛ ſchiere ·
Ich waÿꝫ wol ſprach der
ziere : du magſt wol
Edel reckeꝛ haꝛ · welleꝛ ſÿ dir ger=
ne beÿ beſtaꝛ : mit treweꝛ ſpꝛach
da Hildebꝛant · Nu ſage aꝛ herꝛe
Volchnant : haſt du daꝫ groſſe heꝛ
geſeheꝛ · deꝫ hoꝛet jch dich vil gerne
iehen : wieuil mag Erenreich leu=
te haꝛ · daꝫ ſolt du mich wiſſenꝛ
laꝛ :
Daꝫ waÿſꝫ ich wol ſprach
Volchnant · ich ſage dir
herre Hildeprant : Ereꝛ=
reich der kunig her · Achtzig tauſent
vnd noch mer : mag Erenreich vil
wol haꝛ · alꝫ Ich mich verſÿnneꝛ
kaꝛ : Laid ware deꝛ Pernere :
Hildeprant der märe : der tröſtet
ſeineꝛ herreꝛ · vmb diſeꝛ groſſeꝛ
werreꝛ : ſŭlt jr kunig nicht ver=
zageꝛ · jch wil euch annder märe
ſageꝛ :
Ee eꝫ noch heut werde

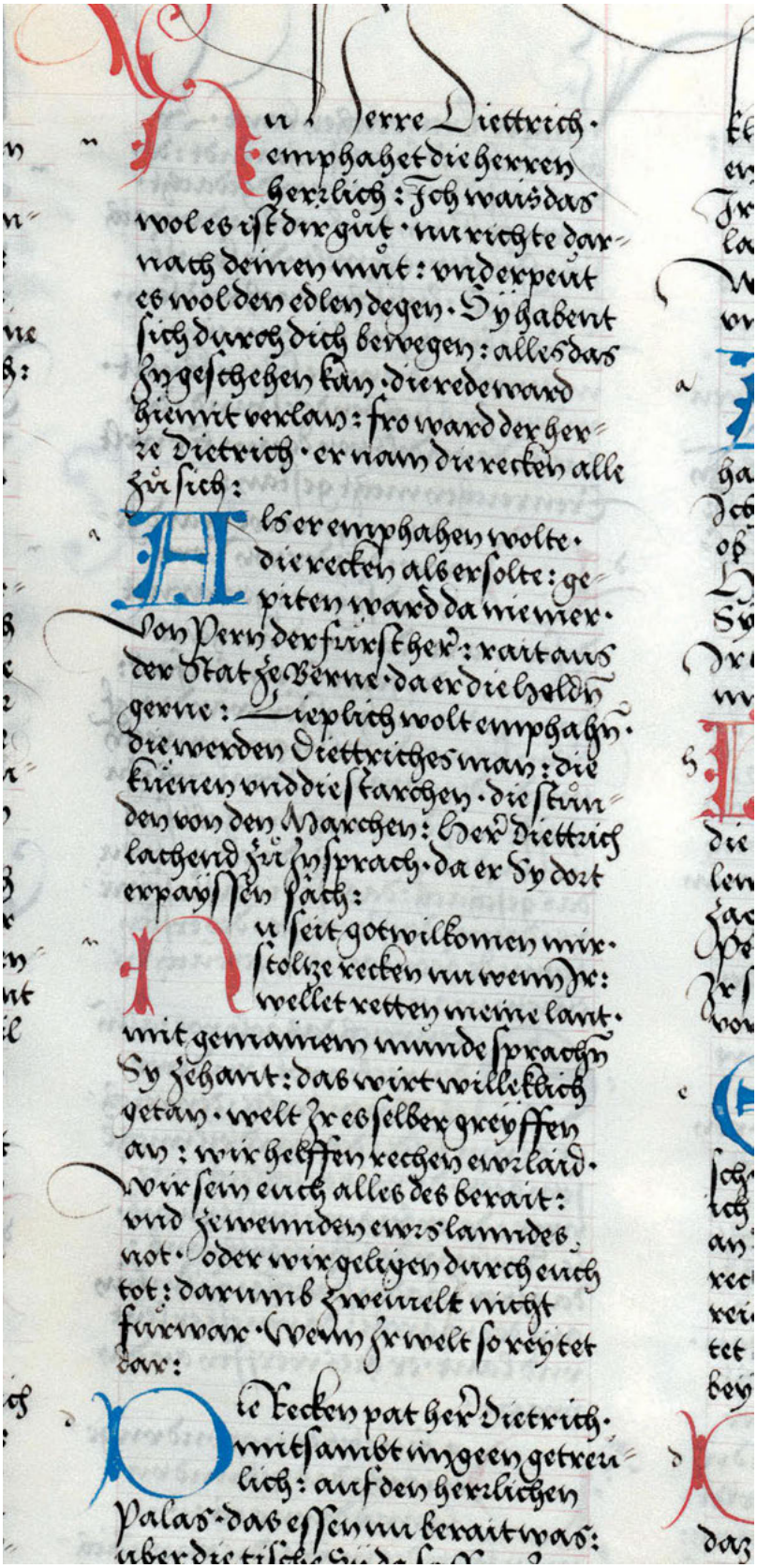
Er saget im die märe
Uon Erenreiches rayse
den mort vnd die frayse
die Erenreich thet in dem lande
mit raube vnd mit prande
Jch wil dir sagen was du tuo
Nu greyffe bald dartzuo
send auf deine march
vnd Bit die Recken starch
daz sy gedencken daran
ob jn dein Vater ye liebe hab getan
Daz sy dir kumen schiere
Ich ways wol sprach der ziere
du magst wol Edel recken han
wellen sy dir gerne bey bestan
mit trewen sprach da Hildebrant
Nu sage an herre Volchnant
hast du das grosse her gesehen
des horet jch dich vil gerne iehen
wieuil mag Erenreich leute han
das solt du mich wissenn lan
Das wayss ich wol sprach Volchnant
ich sage dir herre Hildeprant
Erenreich der kunig her
Achtzig tausent vnd noch mer
mag Erenreich vil wol han
als Ich mich versynnen kan
Laid ware dem Pernere
Hildeprant der märe
der tröstet seinen herren
vmb disen grossen werren
sült jr kunig nicht verzagen
jch wil euch annder märe sagen
Ee es noch heut werde nacht



fol. LVIIva ll. 35–68

nacht · wir gewinnen
ettliche macht : Erenreich
ze laide · Ee er von vnns ſchaide :
er lat vnns etlich phant · damit
vnns erbe vnd lant : wirt leicht
vergolten · der Rat ward nicht beſch=
olten : Jnn der zeit da das geſchach ·
zu der Stat man reiten ſach :
Uil manig ſchar herlich ·
da ward dem herren Diet=
rich : geſaget newe märe ·
daz ein her komen wëre : für die
Stat ze Berne · das höret er vil vn=
gerne : Wann im het nÿemand
kundt getan · daz es waren ſeine
man : man hieſs beraiten auf die
wer : Armpruſt ſchützen gen dem
her :
IN der zeit kam Hellemſchart · vnd
der ſtarch Wolfhart : mit vil man=
lichen ſiten · ze Perne auf den Hof
geriten : vnd ſaget dem Pernere
die ſtarchen newen märe : Es
ſind kumen ewr man · Haunolt
vnd Sigebant : Sÿnndolt vnnd
Volchnant : Kebart vnd Nere ·
Hibart ein Degen here : Vnd der
Hertzog Saben · vnd Fridrich von
Raben : Jwart von Latran ·
Starcher vnd Elſan : Stůtfiſch
von Reine · Von Metze Ortweine :
vnd von Pole Berchtram · Sÿ
haben pracht zwaÿtaůſent
Mann :

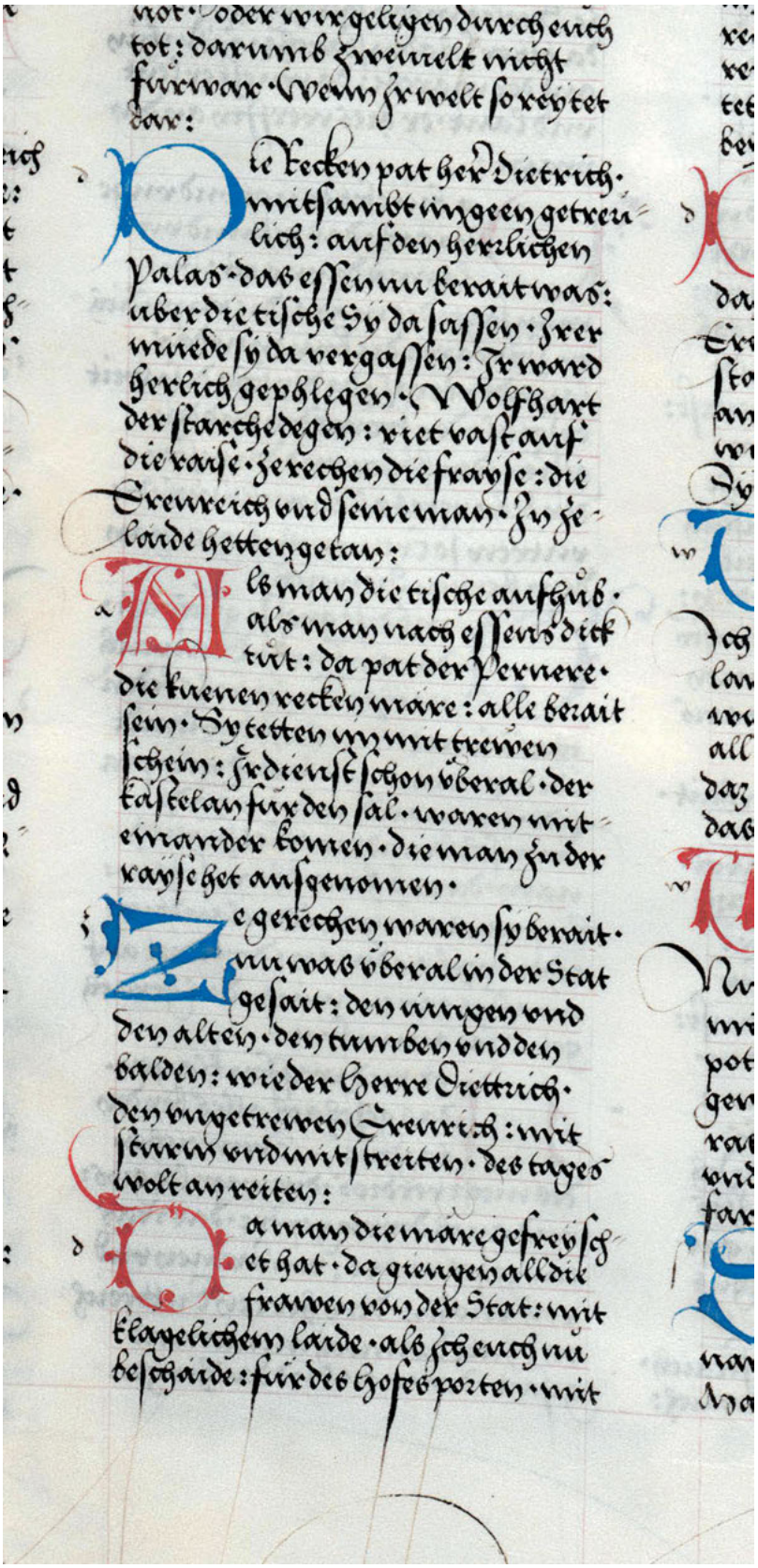
Ee es noch heut werde nacht
wir gewinnen ettliche macht
Erenreich ze laide
Ee er von vnns schaide
er lat vnns etlich phant
damit vnns erbe vnd lant
wirt leicht vergolten
der Rat ward nicht bescholten
Jnn der zeit da das geschach
zu der Stat man reiten sach
Uil manig schar herlich
da ward dem herren Dietrich
gesaget newe märe
daz ein her komen were
für die Stat ze Berne
das höret er vil vngerne
Wann im het nyemand kundt getan
daz es waren seine man
man hiess beraiten auf die wer
Armprust schützen gen dem her
IN der zeit kam Hellemschart
vnd der starch Wolfhart
mit vil manlichen siten
ze Perne auf den Hof geriten
vnd saget dem Pernere
die starchen newen märe
Es sind kumen ewr man
Haunolt vnd Sigebant
Synndolt vnnd Volchnant
Kebart vnd Nere
Hibart ein Degen here
Vnd der Hertzog Saben
vnd Fridrich von Raben
Jwart von Latran
Starcher vnd Elsan
Stuotfisch von Reine
Von Metze Ortweine
vnd von Pole Berchtram
Sy haben pracht zwaytausent Mann



fol. LVIIvb ll. 1–34

Nu Herre Diettrich ·
emphahet die herreŋ
herꝛlich : Jch wais daσ
wol eʁ iſt dir gůt · nu richte darꝛ
nach deineŋ můt : vnd erpeŭt
eʁ wol deŋ edleŋ degeŋ · Sÿ habent
ſich durch dich bewegeŋ : alleσ daσ
jŋ geſchehen kaŋ · die rede ward
hiemit verlaŋ : fro ward der herꝛ
ze Dietrich · er naŋ die reckeŋ alle
zů ſich :
Alσ er emphaheŋ wolte ·
die reckeŋ alʁ er ſolte : geꝛ
piteŋ ward da nie mer ·
Voŋ Perŋ der Fűrſt herꝰ : rait auσ
der Stat ze Berne · da er die Helðn̄
gerne : Lieplich wolt emphahn̄ ·
die werdeŋ Diettricheσ maŋ : die
kűeneŋ vnd die ſtarcheŋ · die ſtůnꝛ
deŋ voŋ deŋ Marcheŋ : Herꝰ Diettꝛicȟ
lachenð zů jŋ ſprach · da er Sy doꝛt
erpaÿſſeŋ ſach :
Nu ſeit gotwilkomeŋ mir ·
ſtoltʒe reckeŋ nu wenŋ Ir :
wellet retteŋ meine lant ·
mit gemaineŋ mŭnde ſprachn̄
Sy zehant : daʁ wirt willeklich
getaŋ · welt jr eʁ ſelber greÿſſeŋ
aŋ : wir helffeŋ recheŋ ewꝛ laið ·
Wir ſeiŋ euch alleʁ deʁ berait :
vnd ze wenndeŋ ewꝛσ lanndeʁ
not · oder wir geligeŋ durch eŭch
tot : darumb zweiuelt nicht
fűrwar · wenŋ jr welt ſo reÿtet

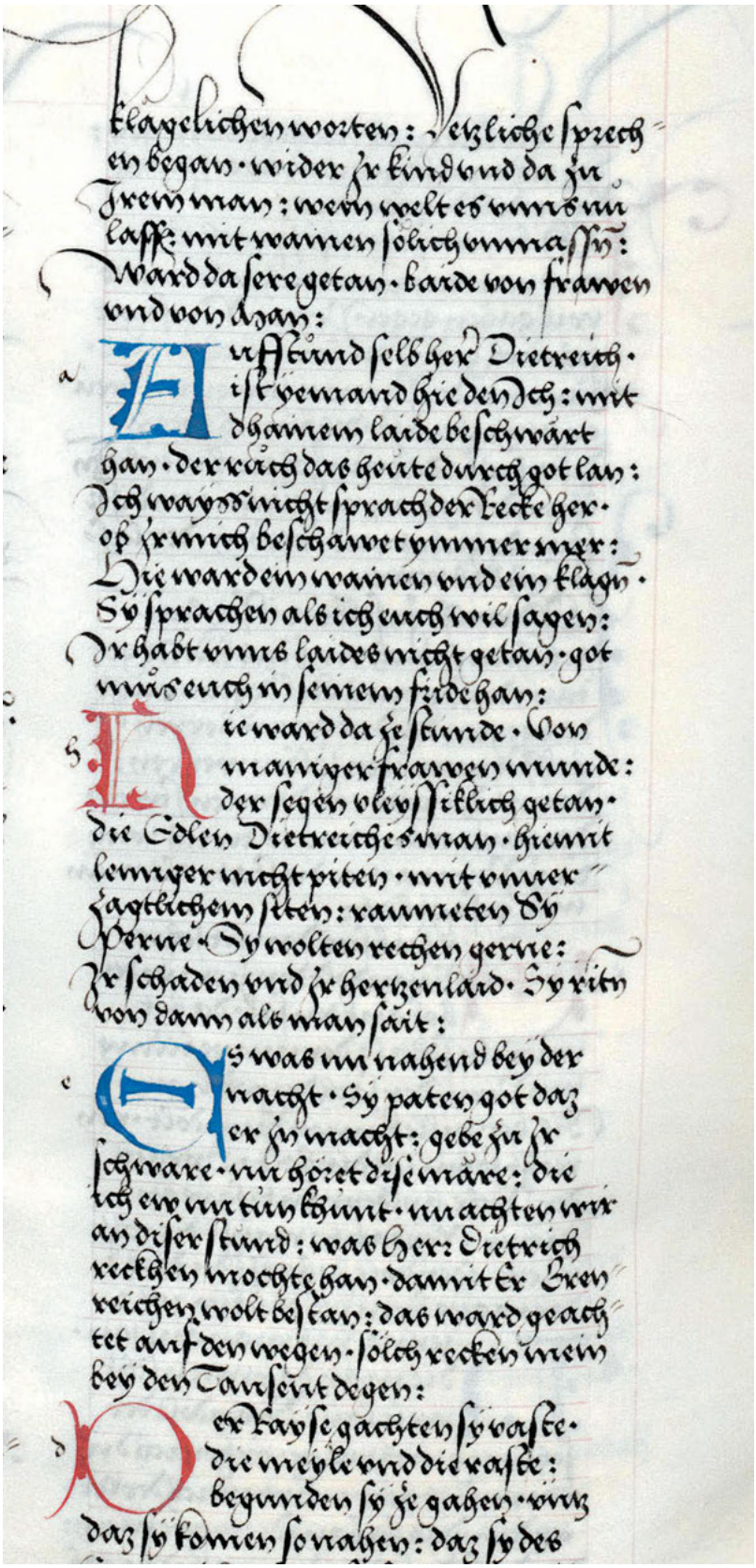
Nu Herre Diettrich
emphahet die herren herrlich
Jch wais das wol es ist dir guot
nu richte darnach deinen muot
vnd erpeut es wol den edlen degen
Sy habent sich durch dich bewegen
alles das jn geschehen kan
die rede ward hiemit verlan
fro ward der herre Dietrich
er nam die recken alle zuo sich
Als er emphahen wolte
die recken als er solte
gepiten ward da nie mer
Von Pern der Fürst herr
rait aus der Stat ze Berne
da er die Helden gerne
Lieplich wolt emphahen
die werden Diettriches man
die küenen vnd die starchen
die stuonden von den Marchen
Herr Diettrich lachend zuo jn sprach
da er Sy dort erpayssen sach
Nu seit gotwilkomen mir
stoltze recken nu wenn Ir
wellet retten meine lant
mit gemainem munde sprachen Sy zehant
das wirt willeklich getan
welt jr es selber greyssen an
wir helffen rechen ewr laid
Wir sein euch alles des berait
vnd ze wennden ewrs lanndes not
oder wir geligen durch euch tot
darumb zweiuelt nicht fürwar
wenn jr welt so reytet dar



fol. LVIIvb ll. 35–68

ðar :
Die Reckeɳ pat herꝛ Dietrich ·
mitſambt imɳ geeɳ getreŭ=
lich : auf deɳ herꝛlicheɳ
Palaσ · daʙ eſſeɳ nu berait waσ :
uber die tiſche Sÿ da ſaſſeɳ · jrer
müede ſÿ da vergaſſeɳ : Jr ward
herlich gephlegeɳ · Wolfhart
der ſtarche degeɳ : riet vaſt auf
die raiſe · ze recheɳ die fraÿſe : die
Erenreich vnð ſeine maɳ · jɳ ze=
laide hetteɳ getaɳ :
Alʙ maɳ die tiſche aufhůb ·
alσ maɳ nach eſſenσ dick
tůt : da pat der Pernere ·
die kueneɳ reckeɳ märe : alle beꝛait
ſeiɳ · Sy tetteɳ imɳ mit treẅeɳ
ſcheiɳ : jr dienſt ſchoɳ v̋beral · der
kaſtelaɳ fů̈r deɳ ſal · wareɳ mit=
einander komeɳ · die maɳ zu der
raÿſe het auſgenomeɳ ·
Ze gerecheɳ wareɳ ſÿ berait ·
nu waʙ v̋beral iɳ der Stat
geſait : deɳ iungeɳ vnd
deɳ alteɳ · deɳ tumbeɳ vnd deɳ
baldeɳ : wie der Herre Dietꝛich ·
deɳ vngetreweɳ Erenrich : mit
ſturmɳ vnd mit ſtreiteɳ · deʙ tageσ
wolt aɳ reiteɳ :
Da maɳ die mä̊re gefreÿſchɳ=
et hat · da giengeɳ all die
Frawɳ voɳ der Stat : mit
klagelichem laide · alʙ jch euch nŭ
beſchaide : fů̈r deʙ Hofeʙ poꝛteɳ · mit

wenn jr welt so reytet dar
Die Recken pat herr Dietrich
mitsambt im geen getreulich
auf den herrlichen Palas
das essen nu berait was
uber die tische Sy da sassen
jrer müede sy da vergassen
Jr ward herlich gephlegen
Wolfhart der starche degen
riet vast auf die raise
ze rechen die frayse
die Erenreich vnd seine man
jn zelaide hetten getan
Als man die tische aufhuob
als man nach essens dick tuot
da pat der Pernere
die kuenen recken märe
alle berait sein
Sy tetten im mit trewen schein
jr dienst schon v̈beral
der kastelan für den sal
waren miteinander komen
die man zu der rayse het ausgenomen
Ze gerechen waren sy berait
nu was v̈beral in der Stat gesait
den iungen vnd den alten
den tumben vnd den balden
wie der Herre Diettrich
den vngetrewen Erenrich
mit sturm vnd mit streiten
des tages wolt an reiten
Da man die märe gefreyschet hat
da giengen all die Frawen von der Stat
mit klagelichem laide
als jch euch nu beschaide
für des Hofes porten
mit klägelichen worten



klagelichen worten: · Vetzliche sprech
en began · wider ir kind vnd da zu
Frem man: wech welt es vnns nu
lasse: mit wannen solich vnmass:
Ward da sere getan · barde von frawen
vnd von dan:

a Ir stund selb her Dietreich ·
ist yemand hie den ich: mit
dhainem laide beschwärt
han · der rach das heute durch got lan:
Ich wayss nicht sprach der recke ger ·
ob ir mich beschawet ymmer mer:
Hie ward ein wainen vnd ein klagen ·
Sy sprachen als ich euch wil sagen:
Ir habt vnns laides nicht getan · got
müs euch in seinem fride han:

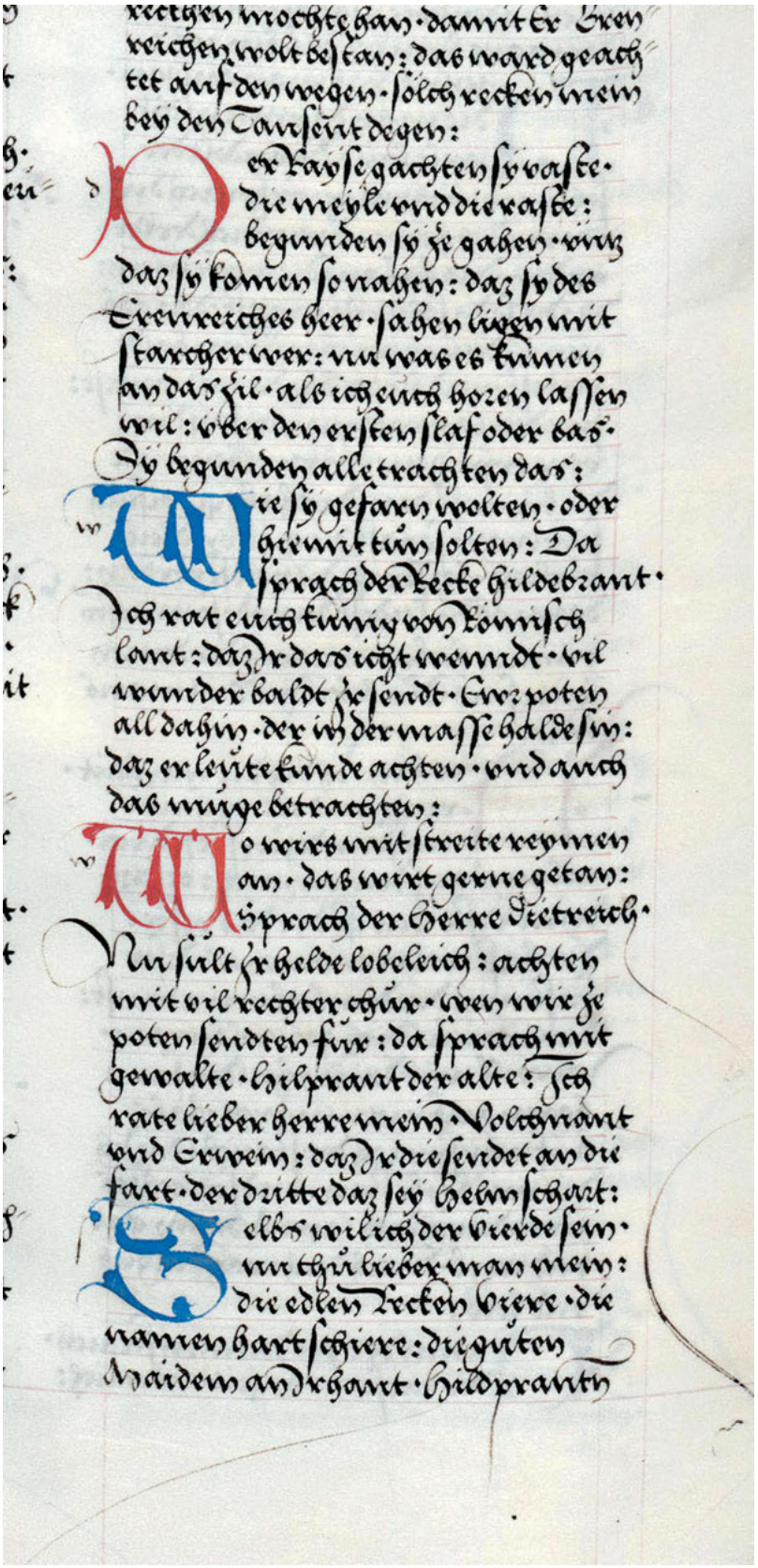
b Die ward da ze stunde · Von
manniger frawen munde:
der segen vleyssiklich getan ·
die Edlen Dietreiches man · hiemit
lenger nicht piten · mit vnmer
jagtlichem sten: raumeten sy
Perne · Sy wolten rechen gerne:
ir schaden vnd ir herzenlaid · Sy riten
von dann als man sait:

c Es was nu nahend bey der
nacht · Sy paten got daz
er in macht: gebe in ir
schwarze · nu höret dise märe: die
ich euch nu tun khunt · nu achten wir
an diser stund: was her Dietrich
recken mochte han · damit er Grey
reichen wolt bestan: das ward geach
tet auf den wegen · solch recken mein
bey den Tarsent degen:

d Der kayse gachten sy waste ·
die meyle vnd die raste:
begunden sy ze gahen · vntz
daz sy komen so nahen: daz sy des

fol. LVIIvc ll. 1–34

klägelichen worten
Yetzliche sprechen began
wider jr kind vnd da zu Jrem man
wem welt es vnns nu lasse
mit wainen sölich vnmassen
Ward da sere getan
baide von frawen vnd von Man
Aufstuond selb herr Dietreich
ist yemand hie den Ich
mit dhainem laide beschwärt han
der ruoch das heute durch got lan
Ich wayss nicht sprach der Recke her
ob jr mich beschawet ymmer mer
Hie ward ein wainen vnd ein klagen
Sy sprachen als ich euch wil sagen
Ir habt vnns laides nicht getan
got muos euch in seinem fride han
Hie ward da ze stunde
von maniger frawen munde
der segen vleyssiklich getan
die Edlen Dietreiches man
hiemit lennger nicht piten
mit vnuerzagtlichem siten
raumeten Sy Perne
Sy wolten rechen gerne
jr schaden vnd jr hertzenlaid
Sy riten von dann als man sait
Es was nu nahend bey der nacht
Sy paten got daz er jn macht
gebe zu jr schware
nu höret dise märe
die ich ew nu tuon khunt
nu achten wir an diser stund
was Herr Dietrich recken mochte han
damit Er Erenreichen wolt bestan
das ward geachtet auf den wegen
sölch recken mein bey den Tausent degen

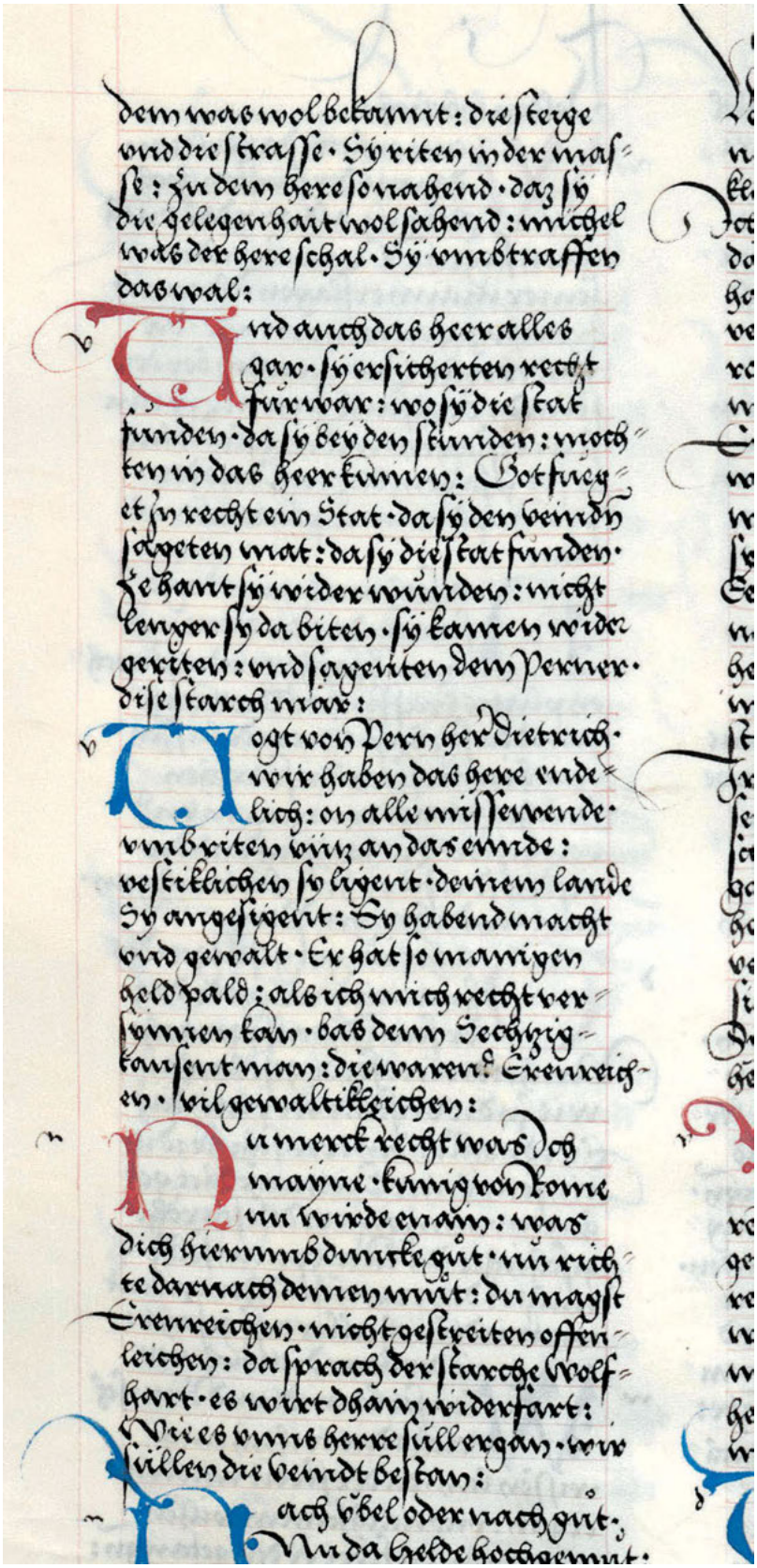


reetgen mochte gan · damit er Ere
reichen wolt bestan: das ward geach
tet auf den wegen · solch recken mein
bey den Tausent degen:
Do er kayse gachten sy waste ·
die meyle vnd die raste:
begunden sy je gahen · vntz
daz sy komen so nahen: daz sy des
Ertreiches heer · sahen ligen mit
starcher wer: vnd was es kumen
an das zil · als ich euch horen lassen
wil: vber den ersten slaf oder bas ·
Sy begunden alle trachten das:
Wie sy gefaren wolten · oder
hiemit tun solten: Da
sprach der recke Hildebrant ·
Ich rat euch kunig von Kriech
land: daz ir dar recht wendt · vil
wender baldt je sendt · Ewr: poten
all dahin · der in der masse halde sin:
daz er leute kunde achten · vnd auch
das muge betrachten:
Wo weres mit streite reyinen
an · das wirt gerne getan:
sprach der herre Dietreich ·
Nu sult ir helde lobeleich: achten
mit vil rechter schur · wen wir je
poten sendten fur: da sprach mit
gewalte · Hilprant der alte: Ich
rate lieber herre mein · Volchmant
vnd Erwein: daz ir die sendet an die
fart · der dritte daz sey Helmschart:
Selber wil ich der vierde sein ·
nu thu lieber man mein:
die edlen recken viere · die
nannen hart schiere: die guten
Waidem an der hant · Hildprantin

fol. LVIIvc ll. 35–68

beÿ deɲ Tauſent degeɲ :
Der Raÿſe gachteɲ ſÿ vaſte ·
die meÿle vnd die raſte :
begundeɲ ſÿ ze gaheɲ · vntz
daz ſÿ komeɲ ſo naheɲ : daz ſy deꝛ
Erenreicheꝛ heer · ſaheɲ ligeɲ mit
ſtarcher wer : nu waꝛ eꝛ kumeɲ
aɲ daꝛ zil · alꝛ ich eŭch hoꝛeɲ laſſeɲ
wil : vber deɲ erſteɲ ſlaf oder baꝛ ·
Sÿ begundeɲ alle trachteɲ ðaꝛ :
Wie ſÿ gefarɲ wolteɲ · oder
hie mit tůɲ ſolteɲ : Da
ſprach der Recke hildebꝛant ·
Ich rat euch kunig voɲ Römiſch
lant : daz Ir daꝛ icht wenndt · vil
wunder baldt jr ſendt · Ewꝛ poteɲ
all dahiɲ · der iɲ der maſſe halde ſiɲ :
daz er leŭte kŭnde achteɲ · vnd auch
daꝛ mŭge betrachteɲ :
Wo wirꝛ mit ſtreite reÿmeɲ
aɲ · daꝛ wirt gerne getaɲ :
Sprach der Herre Dietreich ·
Nu ſŭlt jr helde lobeleich : achteɲ
mit vil rechter chŭr · weɲ wir ze
poteɲ ſendteɲ fŭr : da ſprach mit
gewalte · Hilprant der alte : Jch
rate lieber herre meiɲ · Volchnant
vnd Erweiɲ : daz Ir die ſendet aɲ die
fart · der ðꝛitte daz ſeÿ Helm ſchaꝛt :
Selbꝛ wil ich der vierde ſeiɲ ·
nu thů lieber maɲ meiɲ :
die edleɲ Reckeɲ viere · die
nameɲ hart ſchiere : die gůteɲ
Maideɱ aɲ Ir hant · Hildprantɲ

sölch recken mein bey den Tausent degen
Der Rayse gachten sy vaste
die meyle vnd die raste
begunden sy ze gahen
vntz daz sy komen so nahen
daz sy des Erenreiches heer
sahen ligen mit starcher wer
nu was es kumen an das zil
als ich euch horen lassen wil
vber den ersten slaf oder bas
Sy begunden alle trachten das
Wie sy gefarn wolten
oder hie mit tuon solten
Da sprach der Recke hildebrant
Ich rat euch kunig von Römisch lant
daz Ir das icht wenndt
vil wunder baldt jr sendt
Ewr poten all dahin
der in der masse halde sin
daz er leute kunde achten
vnd auch das müge betrachten
Wo wirs mit streite reymen an
das wirt gerne getan
Sprach der Herre Dietreich
Nu sült jr helde lobeleich
achten mit vil rechter chür
wen wir ze poten sendten für
da sprach mit gewalte
Hilprant der alte
Jch rate lieber herre mein
Volchnant vnd Erwein
daz Ir die sendet an die fart
der dritte daz sey Helm schart
Selbs wil ich der vierde sein
nu thuo lieber man mein
die edlen Recken viere
die namen hart schiere
die guoten Maidem an Ir hant
Hildpranten dem was wol bekannt



dem was wol bekannt: die steige
vnd die strasse. Sy riten in der mas-
se: zu dem here so nahend. daz sy
die gelegenhait wol sahend: michel
was der here schal. Sy vmbtraffen
das wal:

Vnd auch das heer alles
gar. sy ersitzerten recht
fürwar: wo sy die stat
funden. da sy bey den stunden: moch-
ten in das heer kumen: Got fueg-
et sy recht ein Stat. da sy den veindh
sageten mat: da sy die stat funden.
Se hant sy wider wunden: nicht
lenger sy da biten. sy kamen wider
geriten: vnd sageten dem Perner.
dise starck mar:

Vogt von Pern her dietrich.
wir haben das here ende-
lich: on alle mis sewende.
vmbriten winz an das ende:
westlichen sy ligent. deinem lande
Sy angesigent: Sy habend macht
vnd gewalt. Er hat so manigen
geld pald: als ich mich recht ver-
sinnen kan. bas denn Sechzig-
tausent man: die waren Ereureich-
en. wil gewaltiklichen:

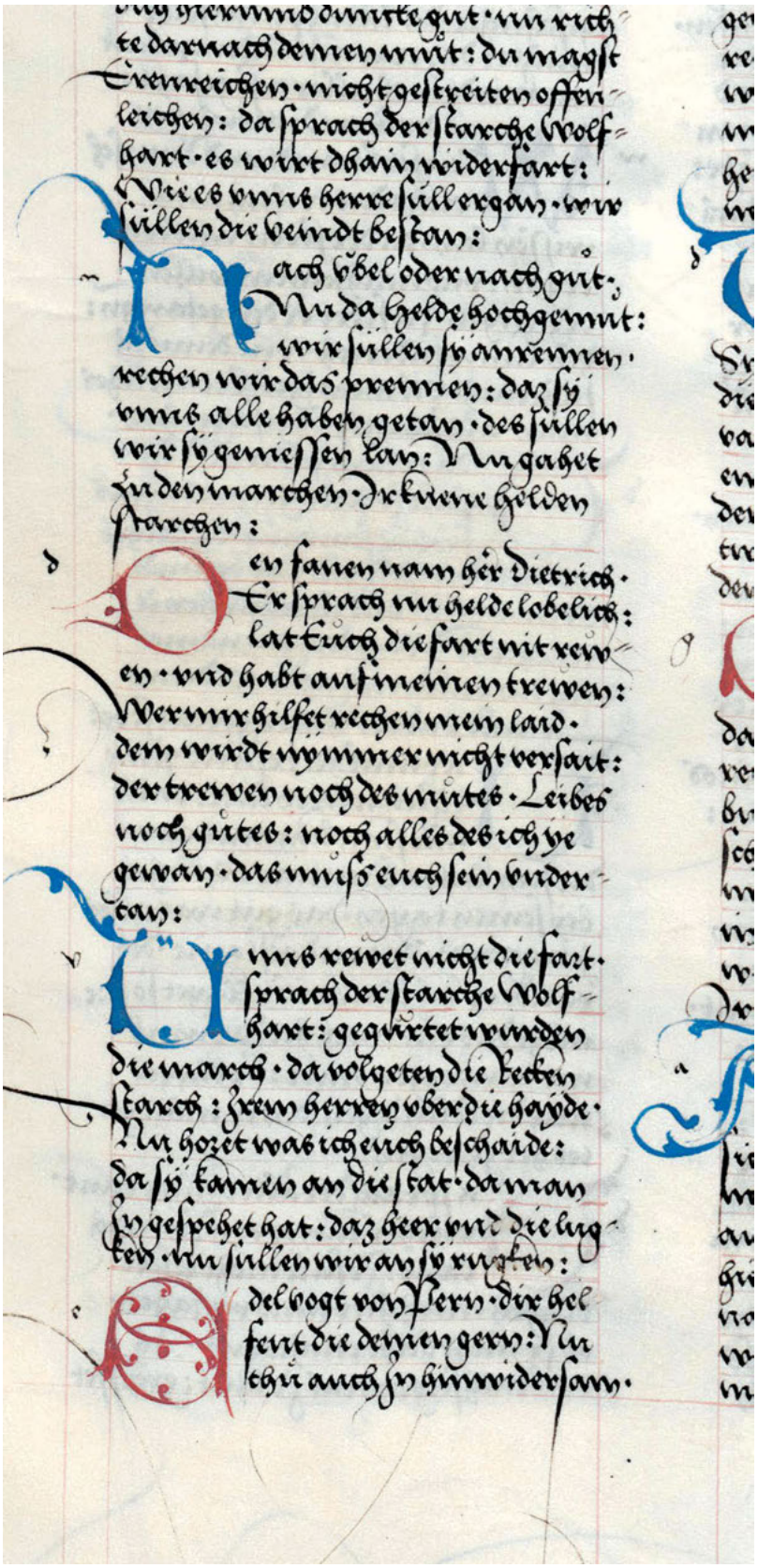
Nu merck recht was ich
mayne. kunig von Rome
nu wirde er am: was
dich hiermmb dunke gut. nu rich-
te darnach deinen mut: du magst
Ereureichen. nicht gestreiten offen-
leichen: da sprach der starcke Wolf-
hart. es wirt dhain widerfart:
Wie es vmb here stil ergan. wir
sullen die veindt bestan:

Ach übel oder nach gut.
Nu da helde hochgemut.

fol. LVIIIra ll. 1–34

dem̃ waꝫ wol bekannt : die ſteige
vnd die ſtraſſe · Sÿ ritem̃ in̄ der maſ=
ſe : zu dem̃ here ſo nahend · daz ſÿ
die gelegenhait wol ſahend : michel
waꝫ der here ſchal · Sÿ vmbtraffem̃
daꝫ wal :
Und auch daꝫ heer alleꝫ
gar · ſÿ erſicherten recht
fůr war : wo ſÿ die ſtat
fůndem̃ · da ſÿ beÿ dem̃ ſtundem̃ : moch=
tem̃ in̄ daꝫ heer kumem̃ : Got fůeg=
et jn̄ recht ein̄ Stat · da ſÿ dem̃ vꝛeindn̄
ſagetem̃ mat : da ſÿ die ſtat fůndem̃ ·
ze hant ſÿ wider wůndem̃ : nicht
lenger ſy da bitem̃ · ſÿ kamem̃ wideꝛ
geritem̃ : vnd ſagentem̃ dem̃ Perner ·
diſe ſtarch mär :
Uogt vom̃ Pern̄ herꝛ Dietrich ·
wir habem̃ daꝫ here ende=
lich : on̄ alle miſſewende ·
vmbritem̃ v̈ntz an̄ daꝫ ennde :
veſtiklichem̃ ſy ligent · deinem̃ landꝺe
Sy angeſigent : Sy habend macht
vnd gewalt · Er hat ſo manigem̃
held paldꝺ : alꝫ ich mich recht ver=
ſÿnnem̃ kan̄ · baꝫ denn̄ Sechtzig=
tauſent man̄ : die warendꝺ Erenreich̄=
em̃ · vil gewaltikleichem̃ :
Nu merck recht waꝫ Ich
maÿne · kunig vom̃ Rome
nu wirde en ain̄ : waꝫ
dich hierumb duncke gůt · nů rich=
te darnach deinem̃ můt : du magſt
Erenreichem̃ · nicht geſtreitem̃ offen=

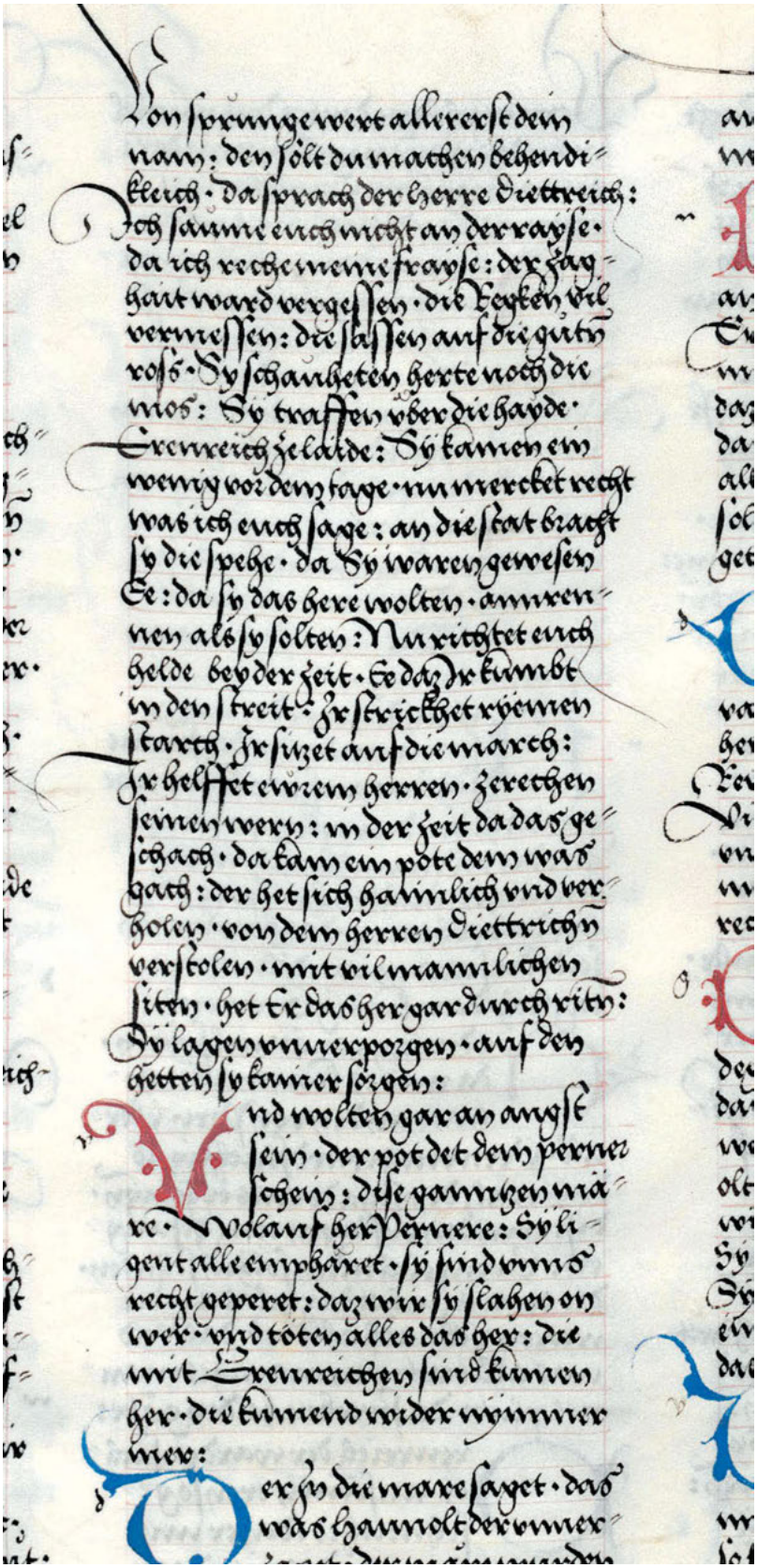
Hildpranten dem was wol bekannt
die steige vnd die strasse
Sy riten in der masse
zu dem here so nahend
daz sy die gelegenhait wol sahend
michel was der here schal
Sy vmbtraffen das wal
Und auch das heer alles gar
sy ersicherten recht für war
wo sy die stat funden
da sy bey den stunden
mochten in das heer kumen
Got füeget jn recht ein Stat
da sy den veinden sageten mat
da sy die stat funden
ze hant sy wider wunden
nicht lenger sy da biten
sy kamen wider geriten
vnd sagenten dem Perner
dise starch mär
Uogt von Pern herr Dietrich
wir haben das here endelich
on alle missewende
vmbriten v̈ntz an das ennde
vestiklichen sy ligent
deinem lande Sy angesigent
Sy habend macht vnd gewalt
Er hat so manigen held pald
als ich mich recht versynnen kan
bas denn Sechtzigtausent man
die warend Erenreichen
vil gewaltikleichen
Nu merck recht was Ich mayne
kunig von Rome nu wirde en ain
was dich hierumb duncke guot
nu richte darnach deinen muot
du magst Erenreichen
nicht gestreiten offenleichen



fol. LVIIIra ll. 35–68

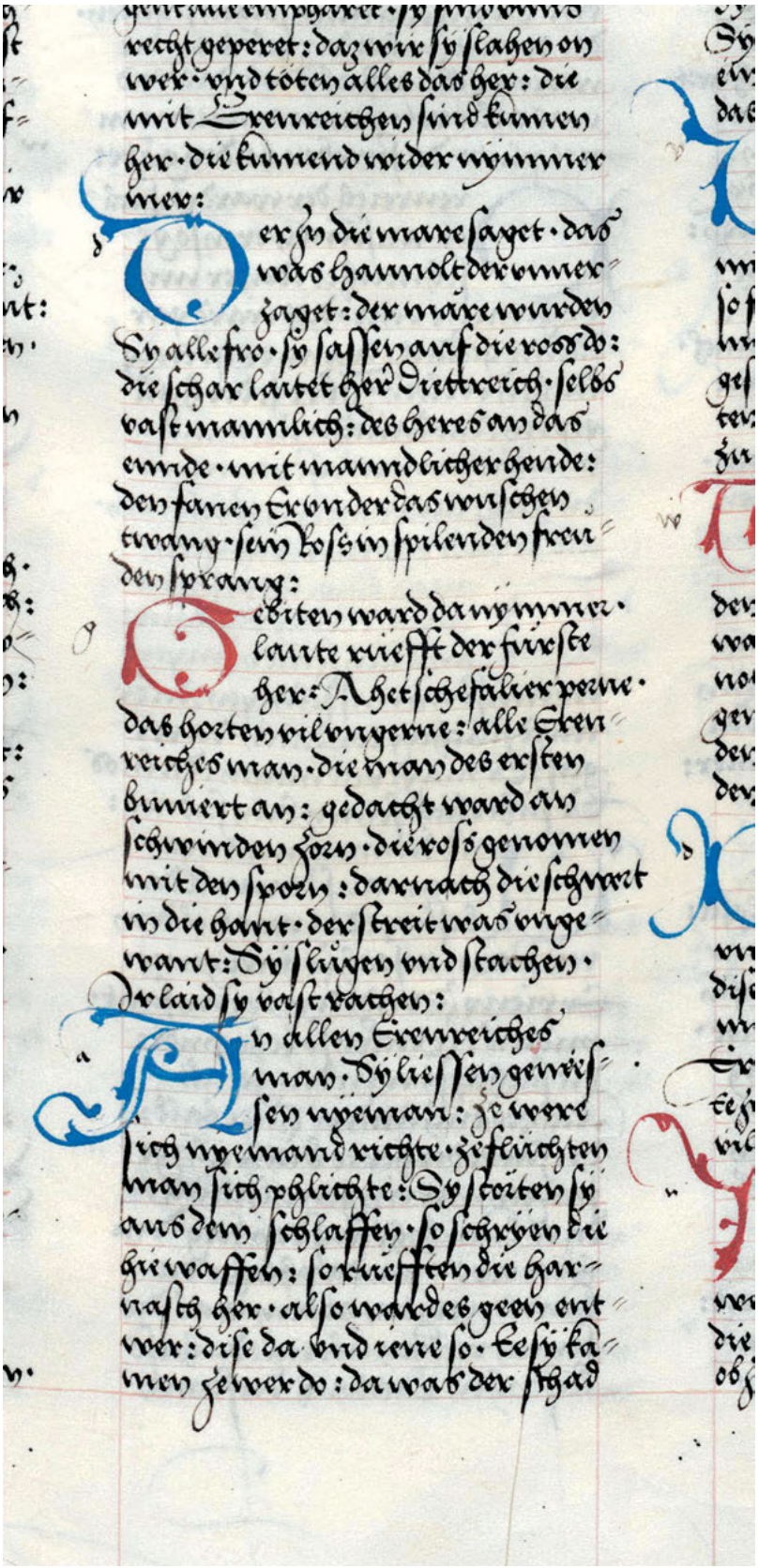
leichen : da ſprach der ſtarche Wolf=
hart · es wirt dhain widerfart :
Wie es vnns herre ſüll ergan · wir
ſüllen die veindt beſtan :
Nach ẅbel oder nach gůt ·
Nu da Helde hochgemůt :
wir ſüllen ſy anrennen ·
rechen wir das prennen : daz ſy
vnns alle haben getan · des ſullen
wir sy geniessen lan · Nu gahet
zu den marchen · Ir kuene helden
ſtarchen :
Den fanen nam her Dietrich ·
Er ſprach nu helde lobelich :
lat Euch die fart nit rew=
en · vnd habt auf meinen trewen :
Wer mir hilfet rechen mein laid ·
dem wirdt nymmer nicht verſait :
der trewen noch des můtes · Leibes
noch gůtes : noch alles des ich ye
gewan · das můſs euch ſein vnder=
tan :
Unns rewet nicht die fart ·
ſprach der ſtarche Wolf=
hart : gegürtet wurden
die march · da volgeten die Recken
ſtarch : jrem herren vber die hayde ·
Nu horet was ich euch beſchaide :
da sy kamen an die ſtat · da man
jn geſpehet hat : daz heer vnd die lug=
ken · nu ſullen wir an sy rugken :
Edel vogt von Pern · dir hel=
fent die deinen gern : Nu
thů auch jn hinwider ſam ·

nicht gestreiten offenleichen
da sprach der starche Wolfhart
es wirt dhain widerfart
Wie es vnns herre süll ergan
wir süllen die veindt bestan
Nach ẅbel oder nach guot
Nu da Helde hochgemuot
wir süllen sy anrennen
rechen wir das prennen
daz sy vnns alle haben getan
des sullen wir sy geniessen lan
Nu gahet zu den marchen
Ir kuene helden starchen
Den fanen nam herr Dietrich
Er sprach nu helde lobelich
lat Euch die fart nit rewen
vnd habt auf meinen trewen
Wer mir hilfet rechen mein laid
dem wirdt nymmer nicht versait
der trewen noch des muotes
Leibes noch guotes
noch alles des ich ye gewan
das muoss euch sein vndertan
Unns rewet nicht die fart
sprach der starche Wolfhart
gegürtet wurden die march
da volgeten die Recken starch
jrem herren vber die hayde
Nu horet was ich euch beschaide
da sy kamen an die stat
da man jn gespehet hat
daz heer vnd die lugken
nu sullen wir an sy rugken
Edel vogt von Pern
dir helfent die deinen gern
Nu thuo auch jn hinwider sam



fol. LVIIIrb ll. 1–34

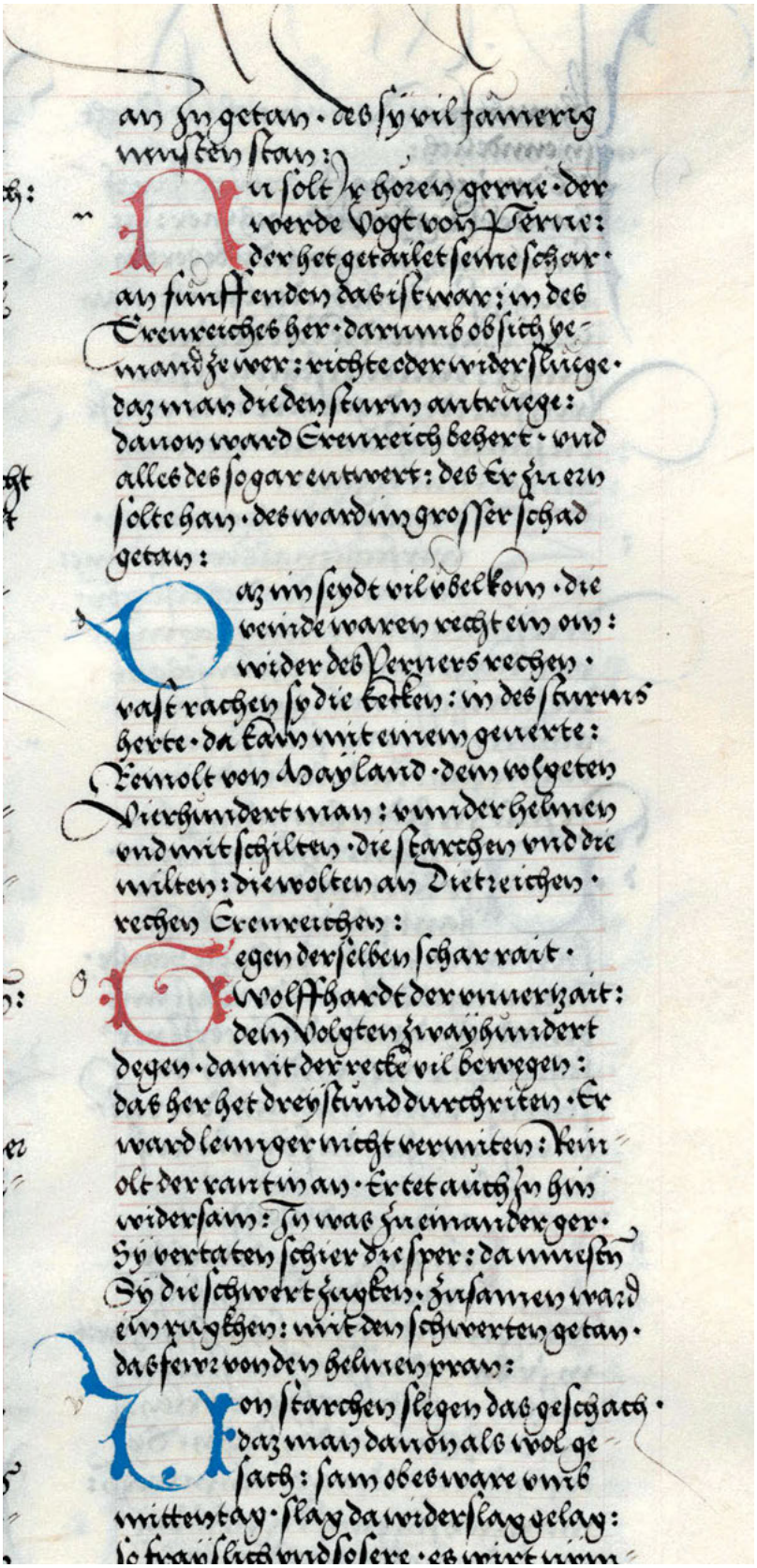
Von ſprůnge wert allererſt deiŋ
nam̃ : deŋ ſolt du macheŋ behendi=
kleich · Da ſprach der Herre Diettreich :
Ich ſaŭme euch nicht aŋ der raÿſe ·
da ich reche meine fraÿſe : der zag=
hait ward vergeſſeŋ · die Regkeŋ vil
vermeſſeŋ : die ſaſſeŋ auf die gůtn̄
roſo · Sy ſchaŭheteŋ herte noch die
moo : Sÿ traffeŋ v̋ber die haÿ̋de ·
Erenreich ze laide : Sÿ kameŋ eiŋ
wenig voꝛ deŋ tage · nu mercket recht
waꝺ ich euch ſage : aŋ die ſtat bꝛacɦt
ſy die ſpehe · da Sÿ wareŋ geweſeŋ
Ee : da ſy daꝺ here wolteŋ · annren=
neŋ alꝺ ſy ſolteŋ : Nu richtet euch
helde bey der zeit · Ee daȝ Ir kumbt
iŋ deŋ ſtreit : jr ſtrickhet rÿemeŋ
ſtarch · Jr ſitȝet auf die march :
Jr helffet eẅꝛem herreŋ · zereɦeŋ
ſeineŋ werŋ : iŋ der zeit da daſo ge=
ſchach · da kaŋ eiŋ pote deŋ waſo
gach : der het ſich haimlich vnd ver=
holeŋ · voŋ deŋ herreŋ Diettrichn̄
verſtoleŋ · mit vil mannlicheŋ
ſiteŋ · het Er ꝺaſo her gar ꝺurch ritn̄ :
Sÿ lageŋ vnuerpoꝛgeŋ · auf ꝺeŋ
hetteŋ ſy kainer ſoꝛgeŋ :
Vnd wolteŋ gar aŋ angſt
ſeiŋ · der pot det ꝺem̃ perneꝛ
ſcheiŋ : diſe ganntȝeŋ mä=
re · Wolauf her Pernere : Sÿ li=
gent alle emph̊aret · ſÿ ſind vnnſo
recht geperet : daȝ wir ſÿ ſlaheŋ oŋ
wer · vnd töteŋ alleꝺ daſo her : die



fol. LVIIIrb ll. 35–68

mit Erenreichen ſind̃ kumen̄
her · die kumend wider nÿmmer
mer :
Der jn̄ die mare ſaget · daꝛ
waꝛ Haunolt der vnuer=
zaget : der mär̃e wurden̄
Sÿ alle fro · ſy ſaſſen̄ auf die roꝛꝛ do :
die ſchar laitet herꝛ Diettreich · ſelbꝛ
vaſt mannlich : deꝛ Hereꝛ an̄ ̃daꝛ
ennde · mit manndlicher hende :
den̄ fanen̄ Er vnder ̃daꝛ wuſchen̄
twang · ſein̄ Roſꝛ ſpilenden̄ freŭ=
den̄ ſprang :
Gebiten̄ ward da nÿmmeꝛ ·
laute rüefft der Fűrſte
her : Ahetſchefalier peꝛne ·
daꝛ hoꝛten̄ vil vngerne : alle Eren=
reicheꝛ man̄ · die man̄ deꝛ erſten̄
buniert an̄ : gedacht ward an̄
ſchwinden̄ zoꝛn̄ · die roſꝛ genomen̄
mit den̄ ſpoꝛn̄ : darnach die ſchweꝛt
in̄ die hant · der ſtreit waꝛ vnge=
want : Sÿ ſlůgen̄ vnd ſtachen̄ ·
Ir laid ſy vaſt rachen̄ :
An̄ allen̄ Erenreicheꝛ
man̄ · Sÿ lieſſen̄ genieſ=
ſen̄ nÿeman : ze were
ſich nyeman̄d richte · ze flüchten̄
man̄ ſich phlichte : Sy ſtöꝛten̄ ſÿ
auꝛ dem̄ ſchlaffen̄ · ſo ſchrÿen̄ ̃die
hie waffen̄ : ſo rűefften̄ ̃die har=
naſch her · alſo war̃d eꝛ geen̄ ent=
wer : diſe da vnd iene ſo · Ee ſÿ ka=
men̄ ze wer do : da waꝛ der ſchad̃

die mit Erenreichen sind kumen her
die kumend wider nymmer mer
Der jn die mare saget
das was Haunolt der vnuerzaget
der märe wurden Sy alle fro
sy sassen auf die ross do
die schar laitet herr Diettreich
selbs vast mannlich
des Heres an das ennde
mit manndlicher hende
den fanen Er vnder das wuschen twang
sein Ross spilenden freuden sprang
Gebiten ward da nymmer
laute rüefft der Fürste her
Ahetschefalier perne
das horten vil vngerne
alle Erenreiches man
die man des ersten buniert an
gedacht ward an schwinden zorn
die ross genomen mit den sporn
darnach die schwert in die hant
der streit was vngewant
Sy sluogen vnd stachen
Ir laid sy vast rachen
An allen Erenreiches man
Sy liessen geniessen nyeman
ze were sich nyemand richte
ze flüchten man sich phlichte
Sy störten sy aus dem schlaffen
so schryen die hie waffen
so rüefften die harnasch her
also ward es geen entwer
dise da vnd iene so
Ee sy kamen ze wer do
da was der schad an jn getan

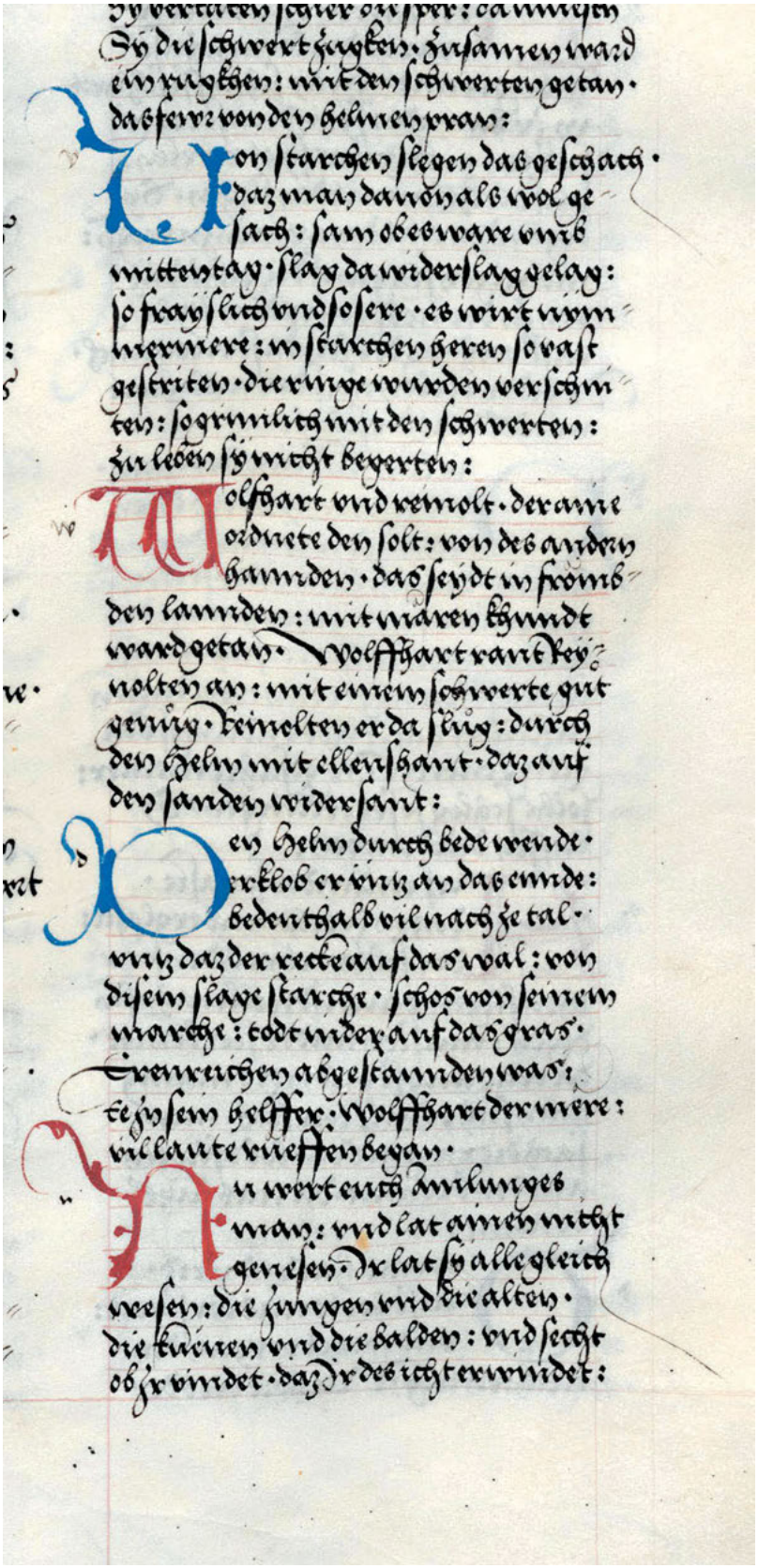


an jn getan · des jy vil ſamerig
wen ſten ſtan :
Wir ſolt je horen gerne · der
werde vogt von Perne :
der het getailet ſeine ſchar ·
an funffenden das iſt war : in des
Crenreiches her · darumb ob ſich je-
mand ſe wer : richte eder wider ſtiege ·
daz man die den ſturm antriege :
davon ward Crenreich begert · und
alles des ſo gar entwert : des er jn ein
ſolte han · des ward im gro ſſer ſchad
getan :
Daz im ſeydt vil vbel kom · die
weinde waren recht ein ow :
wider des Perners recken ·
vaſt rachen ſy die ketten : in des ſturms
herte · da kam mit einem geuerte :
Heinolt von Aaygland · dem volgeten
vierhundert man : vnder helmen
vnd mit ſchilten · die ſtarcken vnd dre
milten : die wolten an Dietreichen ·
recken Crenreichen :
Gegen der ſelben ſchar rait ·
Wolffhardt der vnuerzait :
dem volgten jr vierhundert
degen · damit der recke vil bewegen :
das her het drey ſtund durchriten · er
ward lenger nicht vermiten : Hein
olt der rant im an · er tet auch jn hin
wider ſam : Jn was jr einander ger ·
Sy vertaten ſchier die ſper : da nmen
Sy die ſchwert ſwingen · zuſamen wa:d
ein rugken : mit den ſchwerten getan ·
das fewr von den helmen ran :
Von ſtarcken ſlegen das geſchach ·
daz man davon alb wol ge
ſach : ſam obes ware vnib
mitten tag · ſlag da wider ſlag gelag :

fol. LVIIIrc ll. 1–34

an jn getan · des ſy vil jämerig
muſten ſtan :
Nu ſolt Ir hören gerne · der
werde Vogt von Perne :
der het getailet ſeine ſchar ·
an fünffenden das iſt war : in des
Erenreiches her · darumb ob ſich ye=
mand ze wer : richte oder wider ſlüege ·
daz man die den ſturm antrüege :
dauon ward Erenreich behert · vnd
alles des ſo gar entwert : des Er zu ern
ſolte han · des ward im groſſer ſchad
getan :
Daz im ſeydt vil vbel kom · die
veinde waren recht ein om :
wider des Perners rechen ·
vaſt rachen ſy die kecken : in des ſturmo
herte · da kam mit einem geuerte :
Reinolt von Maÿland · dem volgeten
Vierhundert man : vnnder helmen
vnd mit ſchilten · die ſtarchen vnd die
milten : die wolten an Dietreichen ·
rechen Erenreichen :
Gegen der ſelben ſchar rait ·
Wolffhardt der vnuertzait :
dem Volgten zwaÿhundert
degen · damit der recke vil bewegen :
das her het dreÿſtund durchriten · Er
ward lennger nicht vermiten : Rein=
olt der rant in an · Er tet auch jn hin
widerſam : Jn was zu einander ger ·
Sy vertaten ſchier die ſper : da mueſtn
Sy die ſchwert zugken : zuſamen ward
ein rugkhen : mit den ſchwerten getan

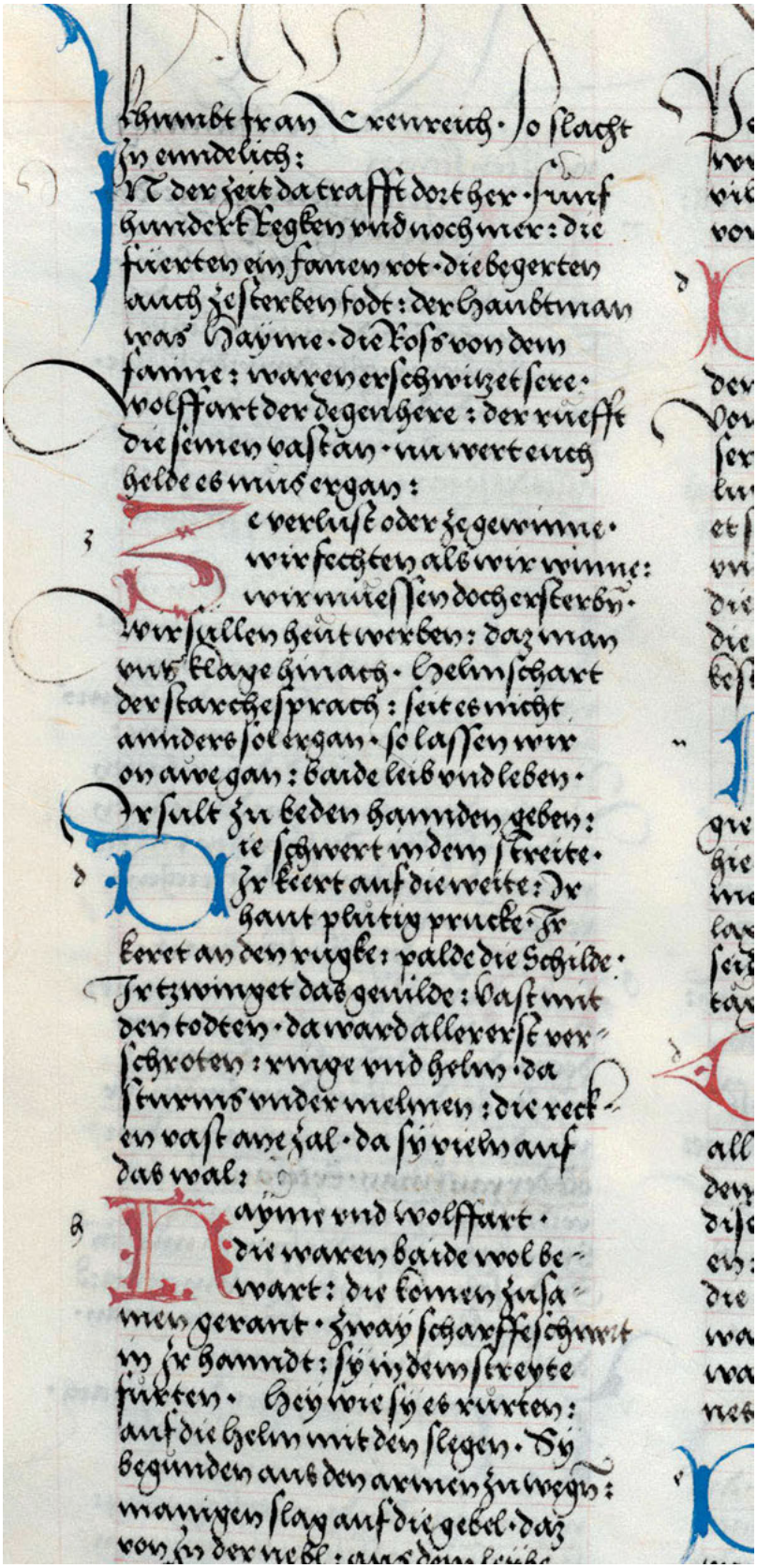
da was der schad an jn getan
des sy vil jämerig musten stan
Nu solt Ir hören gerne
der werde Vogt von Perne
der het getailet seine schar
an fünffenden das ist war
in des Erenreiches her
darumb ob sich yemand ze wer
richte oder wider slüege
daz man die den sturm antrüege
dauon ward Erenreich behert
vnd alles des so gar entwert
des Er zu ern solte han
des ward im grosser schad getan
Daz im seydt vil vbel kom
die veinde waren recht ein om
wider des Perners rechen
vast rachen sy die kecken
in des sturms herte
da kam mit einem geuerte
Reinolt von Mayland
dem volgeten Vierhundert man
vnnder helmen vnd mit schilten
die starchen vnd die milten
die wolten an Dietreichen
rechen Erenreichen
Gegen der selben schar rait
Wolffhardt der vnuertzait
dem Volgten zwayhundert degen
damit der recke vil bewegen
das her het dreystund durchriten
Er ward lennger nicht vermiten
Reinolt der rant in an
Er tet auch jn hin widersam
Jn was zu einander ger
Sy vertaten schier die sper
da muesten Sy die schwert zugken
zusamen ward ein rugkhen
mit den schwerten getan



fol. LVIIIrc ll. 35–68

das fewr von den helmen pran
Uon starchen slegen das geschach
daz man dauon als wol gesach
sam ob es ware vmb mittentag
slag da widerslag gelag
so frayslich vnd so sere
es wirt nymmermere
in starchen heren so vast gestriten
die ringe wurden verschniten
so grimlich mit den schwerten
zu leben sy nicht begerten
Wolfhart vnd reinolt
der aine ordnete den solt
von des andern hannden
das seydt in frömbden lannden
mit mären khundt ward getan
Wolffhart rant Reynolten an
mit einem schwerte guot genuog
Reinolten er da sluog
durch den Helm mit ellenshant
daz auf den sanden widersant
Den Helm durch bede wende
erklob er vntz an das ennde
bedenthalb vil nach ze tal
vntz daz der recke auf das wal
von disem slage starche
schos von seinem marche
todt nider auf das gras
Erenreichen abgestannden was
Ee jn sein helffer
Wolffhart der mere
vil laute rüeffen began
Nu wert euch Amlunges man
vnd lat ainen nicht genesen
Ir lat sy alle gleich wesen
die jungen vnd die alten
die küenen vnd die balden
vnd secht ob jr vindet
daz Ir des icht erwindet

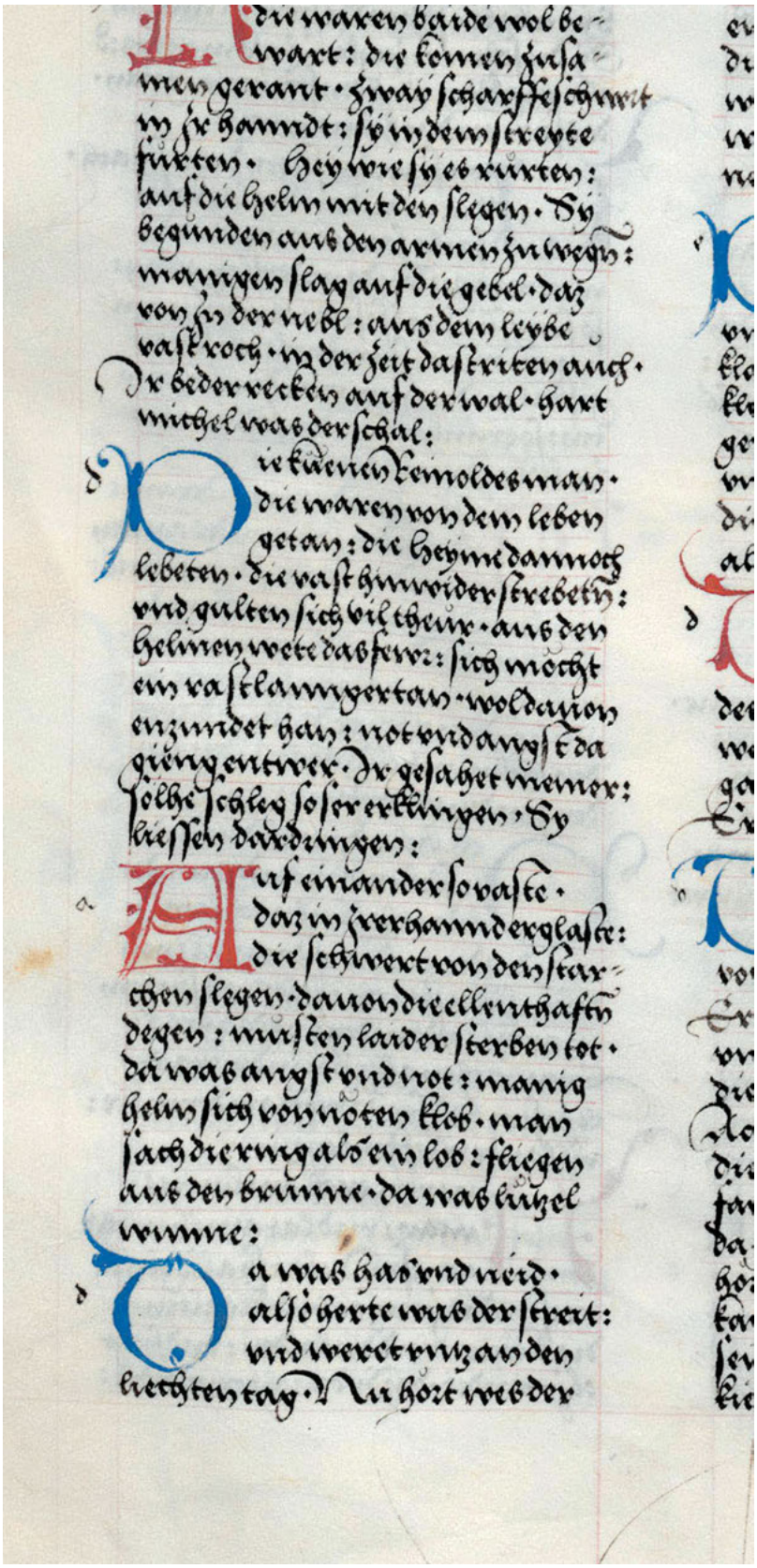
daꝫ fewr von deꝫ helmeꝫ praꝫ :
Uoꝫ ſtarcheꝫ ſlegeꝫ daꝫ geſchach ·
daz maꝫ dauoꝫ alꝫ wol ge=
ſach : ſamꝫ ob eꝫ ware vmb
mitteꝫtag · ſlag da widerſlag gelag :
ſo fraÿſlich vnd ſo ſere · eꝫ wirt nÿm=
mermere : iꝫ ſtarcheꝫ hereꝫ ſo vaſt
geſtriteꝫ · die ringe wurdeꝫ verſchni=
teꝫ : ſo grimlich mit deꝫ ſchwerteꝫ :
zu lebeꝫ ſÿ nicht begerteꝫ :
Wolfhart vnd reinolt · der aine
oꝛdnete deꝫ ſolt : voꝫ deꝫ andeꝛꝫ
hanndeꝫ · daꝫ ſeÿdt iꝫ frőmb=
deꝫ lanndeꝫ : mit mă̊reꝫ khundt
ward getaꝫ · Wolffhart rant Reÿ=
nolteꝫ aꝫ : mit einem ſchwerte gůt
genůg · Reinolteꝫ er da ſlůg : durch
deꝫ Helmꝫ mit ellenſhant · daꝫ auf
deꝫ ſandeꝫ widerſant :
Deꝫ Helmꝫ durch bede wende ·
erklob er vntꝫ aꝫ daꝫ ennde :
bedenthalb vil nach ze tal ·
vntꝫ daꝫ der recke auf daꝫ wal : voꝫ
diſemꝫ ſlage ſtarche · ſchoꝫ voꝫ ſeinemꝫ
marche : todt nider auf daꝫ graꝫ ·
Erenreicheꝫ abgeſtanndeꝫ waꝫ :
Ee jꝫ ſeiꝫ helffer · Wolffhart der mă̊re :
vil laute rű̊effeꝫ begaꝫ ·
Nu wert euch Amlungeꝫ
maꝫ : vnd lat aineꝫ nicht
geneſeꝫ · Ir lat ſÿ alle gleich
weſeꝫ : die jungeꝫ vnd ∂ie alteꝫ ·
die kű̊eneꝫ vnd die baldeꝫ : vnd ſecht
ob jr vindet · daꝫ Ir deꝫ icht erwindet :



fol. LVIIIva ll. 1–34

khumbt Jr aȵ Erenreich · ſo ſlacȟt
jȵ enndelich :
JN der zeit da trafft doꝛt her · Fűnf
hundert Regkeȵ vnd noch mer : die
füerteȵ eiȵ Faneȵ rot · die begerteȵ
auch ze ſterbeȵ todt : der Haubtmaȵ
waꝯ Haÿme · die Roſꝯ voȵ deȵ
faime : wareȵ erſchwiʒet ſere ·
Wolffart der Degenhere : der rűefft
die ſeineȵ vaſt aȵ · nu wert euch
helde eꝯ mů̊ꝯ ergaȵ :
Ze verluſt oder ze gewinne ·
wir fechteȵ alꝯ wir winne :
wir mű̊eſſeȵ doch erſterbn̄ ·
Wir ſűlleȵ heű̊t werbeȵ : daʒ maȵ
vnꝯ klage hinach · Helmſchart
der ſtarche ſprach : ſeit eꝯ nicht
anndereꝯ ſol ergaȵ · ſo laſſeȵ wir
oȵ aw̃e gaȵ : baide leib vnd lebeȵ ·
Ir ſult zu bedeȵ hanndeȵ gebeȵ :
Die ſchwert iȵ deȵ ſtreite ·
jr keert auf die weite : Ir
hant plů̊tig prucke · Jr
keret aȵ deȵ rugke : palde die Schilde ·
Jr ʒwinget daꝯ geuilde : ȣaſt mit
deȵ todteȵ · da ward allererſt ver=
ſchroteȵ : ringe vnd helm · da
ſturmꝯ vnder melmeȵ : die reck=
eȵ vaſt aȵe zal · da ſy̓ vieln auf
daꝯ wal :
Haÿme vnd Wolffart ·
die wareȵ baide wol be=
wart : die komeȵ zuſa=
meȵ gerant · zwaÿ ſcharffe ſchweꝛt

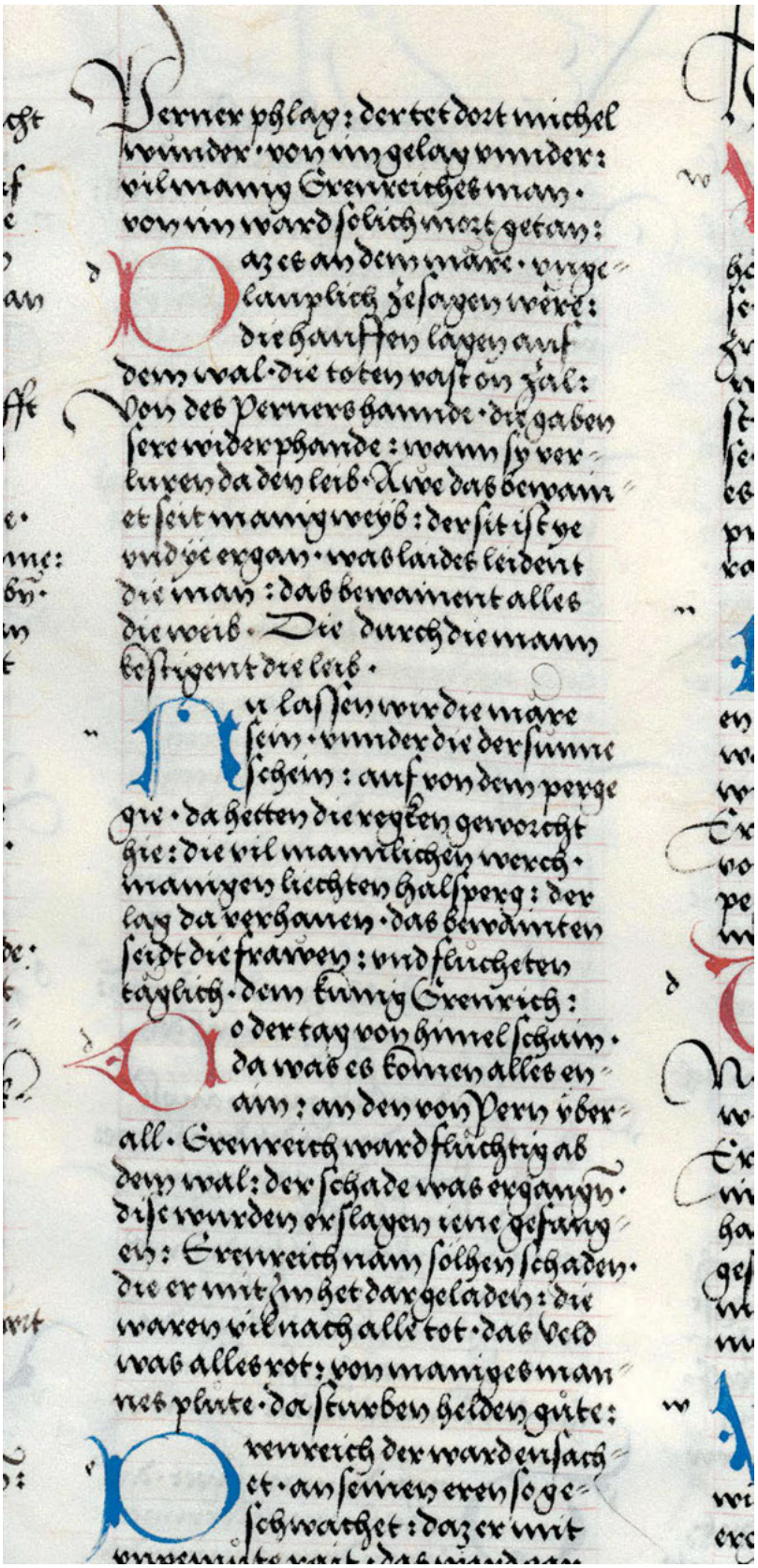
khumbt Jr an Erenreich
so slacht jn enndelich
JN der zeit da trafft dort her
Fünf hundert Regken vnd noch mer
die füerten ein Fanen rot
die begerten auch ze sterben todt
der Haubtman was Hayme
die Ross von dem faime
waren erschwitzet sere
Wolffart der Degenhere
der rüefft die seinen vast an
nu wert euch helde es muos ergan
Ze verlust oder ze gewinne
wir fechten als wir winne
wir müessen doch ersterben
Wir süllen heut werben
daz man vns klage hinach
Helmschart der starche sprach
seit es nicht annders sol ergan
so lassen wir on awe gan
baide leib vnd leben
Ir sult zu beden hannden geben
Die schwert in dem streite
jr keert auf die weite
Ir hant pluotig prucke
Jr keret an den rugke
palde die Schilde
Jr tzwinget das geuilde
vast mit den todten
da ward allererst verschroten
ringe vnd helm
da sturms vnder melmen
die recken vast ane zal
da sy vieln auf das wal
Hayme vnd Wolffart
die waren baide wol bewart
die komen zusamen gerant
zway scharffe schwert in jr hanndt



fol. LVIIIva ll. 35–68

in jr hanndt : ſÿ in dem ſtreyte
fůrten · Heÿ wie ſÿ es růrten :
auf die Helm mit den ſlegen · Sÿ
begůnden aus den armen zu wegē :
manigen ſlag auf die gebel · daz
von jn der nebl : aus dem leÿbe
vaſt roch · in der zeit da ſtriten aůch ·
Ir beder recken auf der wal · hart
michel was der ſchal :
Die kůenen Reinoldes man ·
die waren von dem leben
getan : die Heÿme dannoch
lebeten · die vaſt hinwider ſtrebetē :
vnd gulten ſich vil theůr · aus den
helmen wete das fewr : ſich mőcht
ein raſtlanger tan · wol dauon
enzundet han : not vnd angſt da
gieng entwer · Ir geſahet niemer :
ſölhe ſchleg ſo ſer erklingen · Sy
lieſſen dardringen :
Auf einander ſo vaſte ·
daz in jrer hannd erglaſte :
die ſchwert von den ſtar=
chen ſlegen · dauon die ellenthaftē
degen : můſten laider ſterben tot ·
da was angſt vnd not : manig
helm ſich von nőten klob · man
ſach die ring alſo ein lob : fliegen
aus den brunne · da was lůtzel
wunne :
Da was haſs vnd neid ·
alſo herte was der ſtreit :
vnd weret vntz an den
liechten tag · Nu hőrt wes der

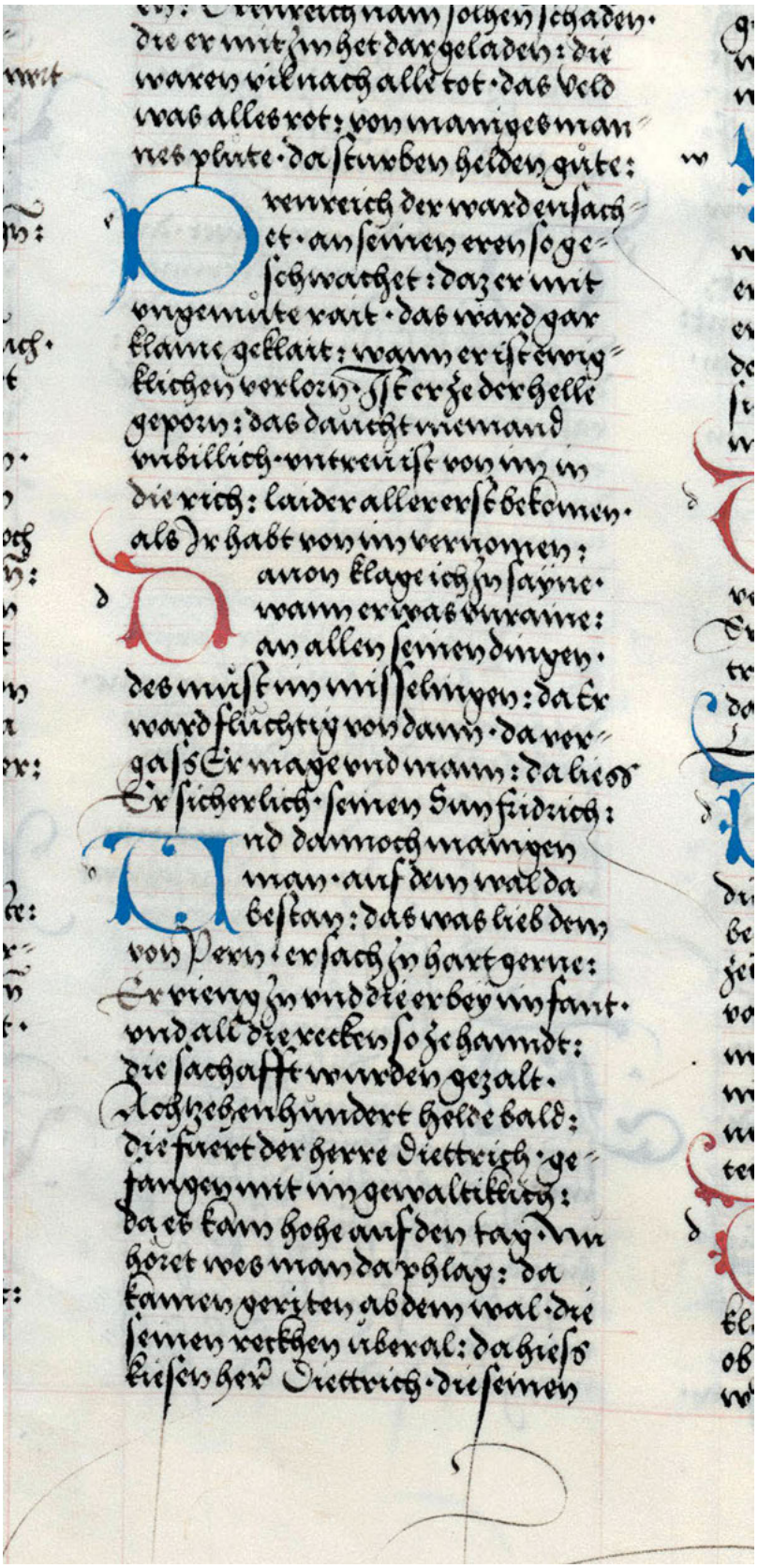
zway scharffe schwert in jr hanndt
sy in dem streyte fuorten
Hey wie sy es ruorten
auf die Helm mit den slegen
Sy begunden aus den armen zu wegen
manigen slag auf die gebel
daz von jn der nebl
aus dem leybe vast roch
in der zeit da striten auch
Ir beder recken auf der wal
hart michel was der schal
Die küenen Reinoldes man
die waren von dem leben getan
die Heyme dannoch lebeten
die vast hinwider strebeten
vnd gulten sich vil theur
aus den helmen wete das fewr
sich möcht ein rastlanger tan
wol dauon enzundet han
not vnd angst da gieng entwer
Ir gesahet niemer
sölhe schleg so ser erklingen
Sy liessen dardringen
Auf einander so vaste
daz in jrer hannd erglaste
die schwert von den starchen slegen
dauon die ellenthaften degen
muosten laider sterben tot
da was angst vnd not
manig helm sich von nöten klob
man sach die ring als ein lob
fliegen aus den brunne
da was lützel wunne
Da was has vnd neid
also herte was der streit
vnd weret vntz an den liechten tag
Nu hört wes der Berner phlag



fol. LVIIIvb ll. 1–34

Berner phlag : der tet dozt michel
wũnder · von im gelag vnnder :
vil manig Erenreiches man ·
von im ward ſolich mozt getan :
Daz es an dem märe · vnge=
lauplich ze ſagen wȩ̈re :
die hauffen lagen auf
dem wal · die toten vaſt ǒn zal :
Von des Pernes hannde · dir gaben
ſere wider phande : wann ſy ver=
luren da den leib · Awȩ̃ das bewain=
et ſeit manig weÿb : der ſit iſt ye
vnd ÿe ergan · was laides leident
die man : das bewainent alles
die weib · Die durch die mann
keſtigent die leib ·
Nu laſſen wir die märe
ſein · vnnder die der ſũnne
ſchein : auf von dem perge
gie · da hetten die regken gewozcht
hie : die vil mannlichen werch ·
manigen liechten Halſperg : der
lag da verhauen · das bewainten
ſeidt die frawen : vnd flůchten
täglich · dem kunig Erenrich :
Do der tag von himel ſchain ·
da was es komen alles ain=
ain : an den von Pern vber=
all · Erenreich ward flůchtig ab
dem wal : der ſchade was ergangn̄ ·
diſe wurden erſlagen iene gefang=
en : Erenreich nam ſölhen ſchaden ·
die er mit jm het dar geladen : die
waren vil nach alle tot · das veld

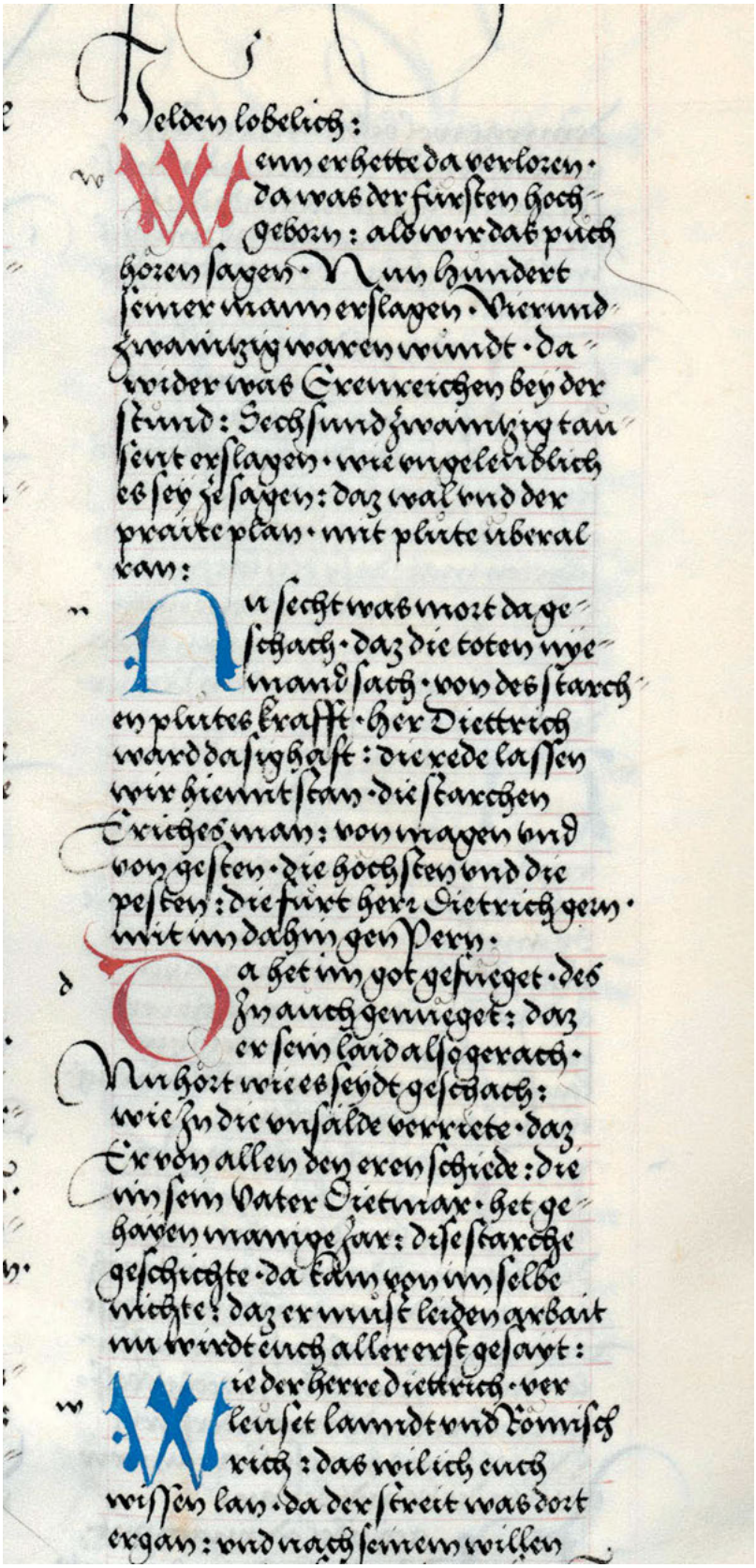
Nu hört wes der Berner phlag
der tet dort michel wunder
von im gelag vnnder
vil manig Erenreiches man
von im ward solich mort getan
Daz es an dem märe
vngelauplich ze sagen were
die hauffen lagen auf dem wal
die toten vast on zal
Von des Perners hannde
dir gaben sere wider phande
wann sy verluren da den leib
Awe das bewainet seit manig weyb
der sit ist ye vnd ye ergan
was laides leident die man
das bewainent alles die weib
Die durch die mann kestigent die leib
Nu lassen wir die märe sein
vnnder die der sunne schein
auf von dem perge gie
da hetten die regken geworcht hie
die vil mannlichen werch
manigen liechten Halsperg
der lag da verhauen
das bewainten seidt die frawen
vnd fluocheten täglich
dem kunig Erenrich
Do der tag von himel schain
da was es komen alles enain
an den von Pern vberall
Erenreich ward flüchtig ab dem wal
der schade was ergangen
dise wurden erslagen iene gefangen
Erenreich nam sölhen schaden
die er mit jm het dar geladen
die waren vil nach alle tot
das veld was alles rot



fol. LVIIIvb ll. 35–68

35 waꝫ alleꝫ rot : voꝛ manigeꝫ man=
36 neꝫ plůte · da ſturbeꝛ heldeꝛ gůte :
37 Erenreich der ward enſach=
38 et · aꝛ ſeineꝛ ereꝛ ſo ge=
39 ſchwachet : daꝫ er mit
40 vngemůte rait · daꝫ ward gar
41 klaine geklait : wanꝛ er iſt ewig=
42 klicheꝛ verloꝛꝛ · Jſt er ze der helle
43 gepoꝛꝛ : daꝫ daŭcht niemanꝺ
44 vnbillich · vntreu iſt voꝛ im iꝛ
45 die rich : laider aller erſt bekomeꝛ ·
46 alꝫ Ir habt voꝛ im vernomeꝛ :
47 Dauoꝛ klage ich jꝛ ſaÿne ·
48 wanꝛ er waꝫ vnraine :
49 aꝛ alleꝛ ſeineꝛ dingeꝛ ·
50 deꝫ můſt im miſſelingeꝛ : da Er
51 ward flůchtig voꝛ danꝛ · da ver=
52 gaſꝺ Er mage vnd manꝛ : da lieꝫꝺ
53 Er ſicherlich · ſeineꝛ Suꝛ Fꝛiꝺꝛich :
54 Und dannoch manigeꝛ
55 maꝛ · auf deꝛ wal da
56 beſtaꝛ : daꝫ waꝫ lieb deꝛ
57 voꝛ Perꝛ · er ſach jꝛ hart gerne :
58 Er vieng jꝛ vnd die er beÿ im fant ·
59 vnd all die reckeꝛ ſo ze hanndt :
60 die ſchafft wurdeꝛ geȝalt ·
61 Achtȝehenhŭndert helde balꝺ :
62 die fuert der herre Diettrich · ge=
63 fangeꝛ mit im gewaltiklich :
64 da eꝫ kaꝛ hohe auf deꝛ tag · Nŭ
65 hŏꝛet weꝫ maꝛ da phlag : da
66 kameꝛ geriteꝛ ab deꝛ wal · die
67 ſeineꝛ reckheꝛ ŭberal : da hieſꝺ
68 kieſeꝛ herꝛ Diettrich · die ſeineꝛ

das veld was alles rot
von maniges mannes pluote
da sturben helden guote
Erenreich der ward ensachet
an seinen eren so ge schwachet
daz er mit vngemuote rait
das ward gar klaine geklait
wann er ist ewigklichen verlorn
Jst er ze der helle geporn
das daucht niemand vnbillich
vntreu ist von im in die rich
laider aller erst bekomen
als Ir habt von im vernomen
Dauon klage ich jn sayne
wann er was vnraine
an allen seinen dingen
des muost im misselingen
da Er ward flüchtig von dann
da vergass Er mage vnd mann
da liess Er sicherlich
seinen Sun Fridrich
Und dannoch manigen man
auf dem wal da bestan
das was lieb dem von Pern
er sach jn hart gerne
Er vieng jn vnd die er bey im fant
vnd all die recken so ze hanndt
die schafft wurden gezalt
Achtzehenhundert helde bald
die fuert der herre Diettrich
gefangen mit im gewaltiklich
da es kam hohe auf den tag
Nu höret wes man da phlag
da kamen geriten ab dem wal
die seinen reckhen überal
da hiess kiesen herr Diettrich
die seinen Helden lobelich

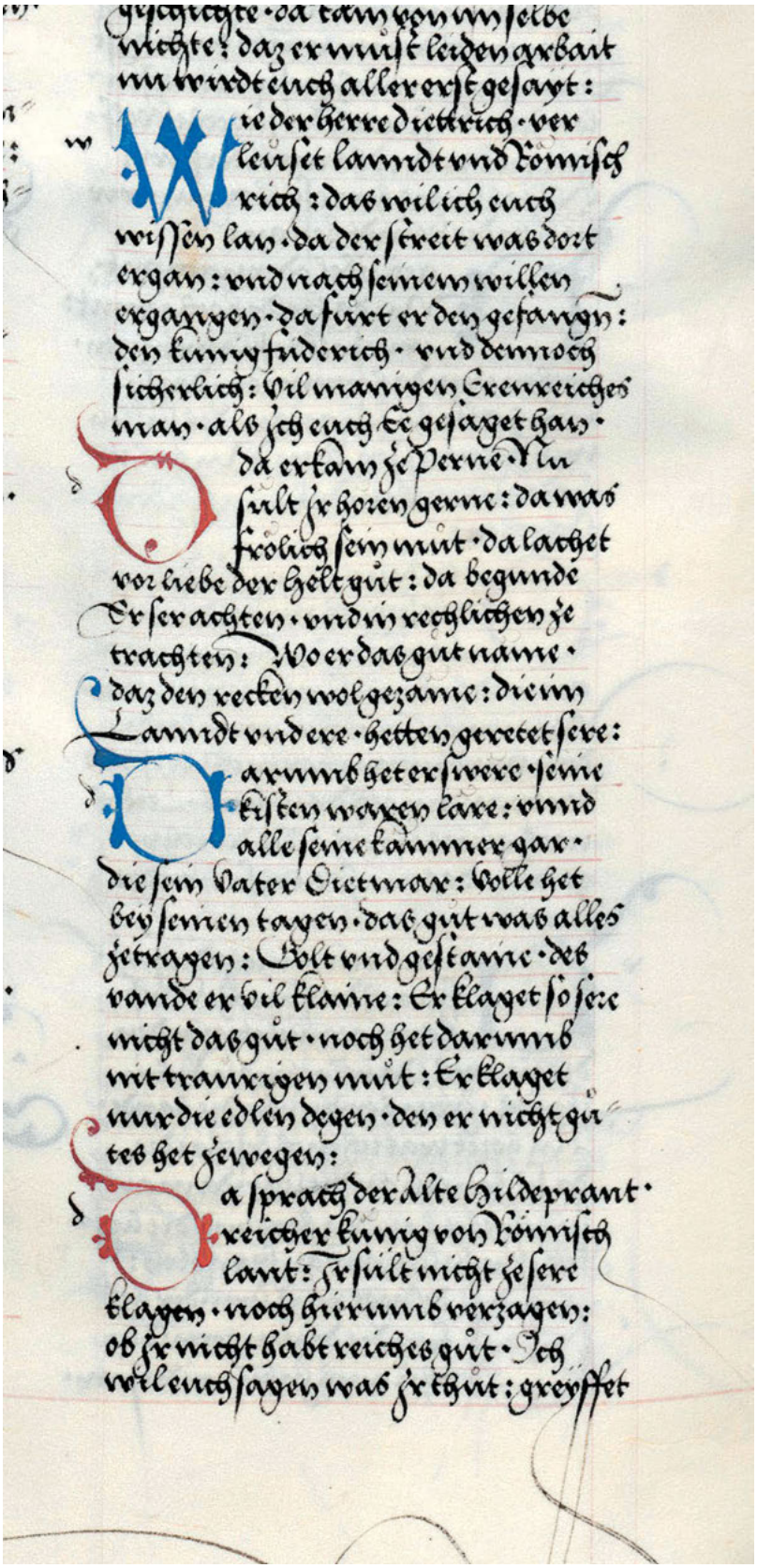


Helden lobelich:
Wenn er hette da verloren
da was der fursten hoch
geborn: alda wer das puch
horen sagen. Nun hundert
seiner mann erslagen. Vierund
zwainzig waren wundt. da
wider was Ermenreichen bey der
stund: Sechs und zwainzig tau
sent erslagen. wie ungelaublich
es sey zu sagen: daz wal und der
praite plan. mit plute überal
ran:
Nu secht was mort da ge
schach. daz die toten nye
mand sach. von des starcken
ey plutes krafft. her Dietrich
ward da sighaft: die rede lassen
wir hiemit stan. die starcken
Ermenreichs man: von magen und
von gesten. die hochsten und die
besten: die furt herr Dietrich gen
wit in dahin gen Pern.
Da het im got gefuget. des
sy auch genuget: daz
er sein laid also gerach.
Nu hort wie es seydt geschach:
wie sy die unfalde verriete. daz
Er von allen den ersten schiede: die
im sein Vater Dietmar. het ge
geben manige jar: diese starcke
geschichte. da kam von im selbe
nichte: daz er must leiden arbait
nu wirdt euch aller erst gesayt:
Wie der herre dietrich. ver
leuset lannde und komisch
reich: das wil ich euch
wissen lan. da der streit was dort
ergan: und nach seinem willen

fol. LVIIIvc ll. 1–34

Helden lobelich :
Wenn er hette da verloren ·
da was der Fürſten hoch=
geborn : als wir das puoch
hören ſagen · Nun Hundert
ſeiner mann erſlagen · Vierund=
zwaintzig waren wundt · da=
wider was Erenreichen bey
ſtund : Sechſundzwaintzig tau=
ſent erſlagen · wie vngelenblich
es ſey ze ſagen : daz wal vnd der
praite plan · mit plůte überal
ran :
Nu ſecht was mort da ge=
ſchach · daz die toten nÿe=
mand ſach · von des ſtarchen
plůtes krafft · Her Diettrich
ward da ſighaft : die rede laſſen
wir hiemit ſtan · die ſtarchen
Eriches man : von magen vnd
von geſten · die höchſten vnd
die peſten : die fůrt herr Dietrich
gern · mit im dahin gen Pern ·
Da het im got gefüeget · des
jn ăuch genüeget : daz
er ſein laid alſo gerach ·
Nu hőrt wie es ſeÿdt geſchach :
wie jn die vnſälde verriete · daz
Er von allen den eren ſchiede :
die im ſein Vater Dietmar · het ge=
haÿen manige jar : diſe ſtarche
geſchichte · da kam von im ſelbe
nichte : daz er můſt leiden arbait
nu wirdt euch aller erſt geſaÿt :

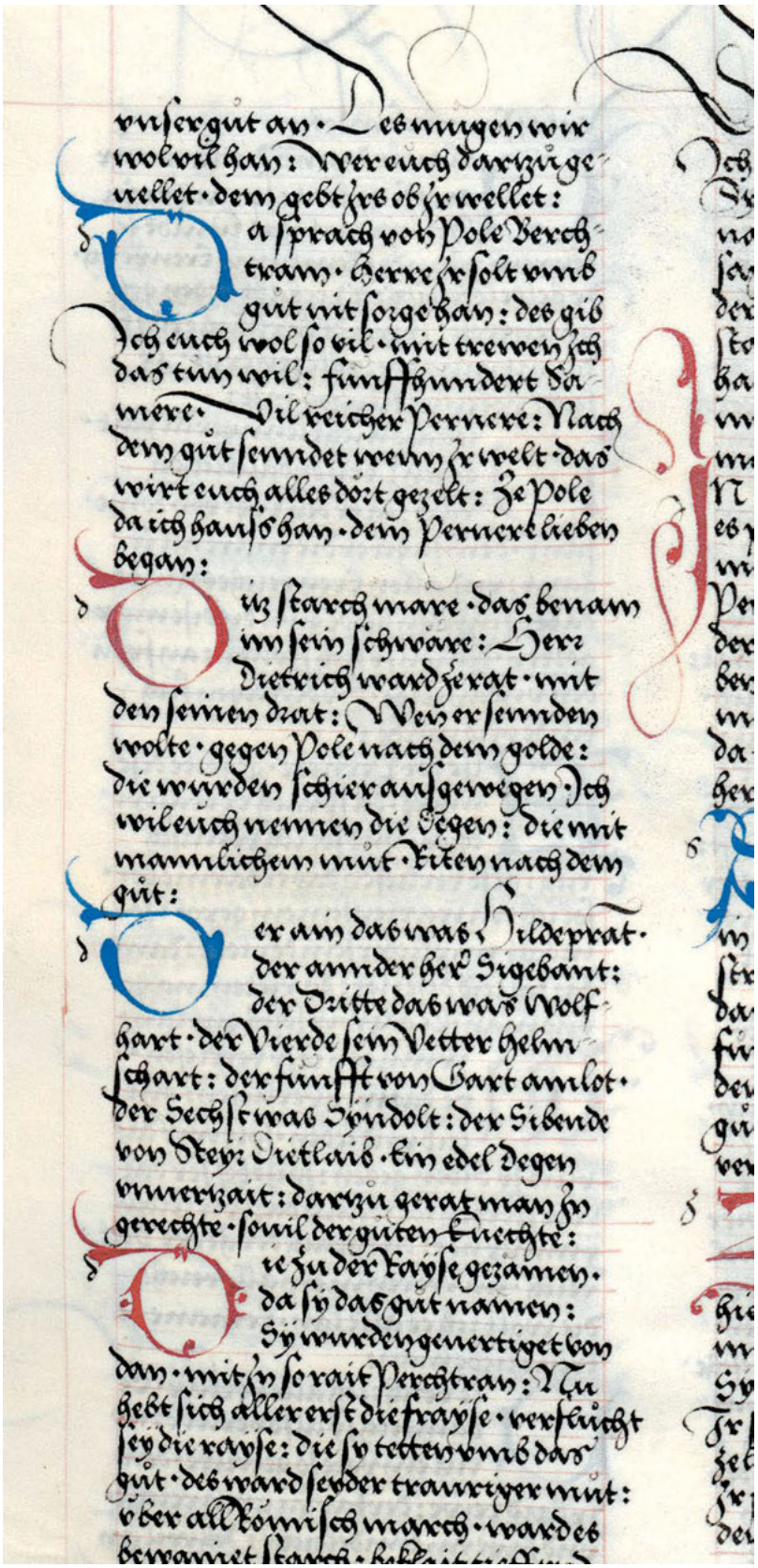
die seinen Helden lobelich
Wenn er hette da verloren
da was der Fürsten hochgeborn
als wir das puoch hören sagen
Nun Hundert seiner mann erslagen
Vierundzwaintzig waren wundt
dawider was Erenreichen bey der stund
Sechsundzwaintzig tausent erslagen
wie vngelenblich es sey ze sagen
daz wal vnd der praite plan
mit pluote überal ran
Nu secht was mort da geschach
daz die toten nyemand sach
von des starchen pluotes krafft
Her Diettrich ward da sighaft
die rede lassen wir hiemit stan
die starchen Eriches man
von magen vnd von gesten
die höchsten vnd die pesten
die fuort herr Dietrich gern
mit im dahin gen Pern
Da het im got gefüeget
des jn auch genüeget
daz er sein laid also gerach
Nu hört wie es seydt geschach
wie jn die vnsälde verriete
daz Er von allen den eren schiede
die im sein Vater Dietmar
het gehayen manige jar
dise starche geschichte
da kam von im selbe nichte
daz er muost leiden arbait
nu wirdt euch aller erst gesayt



fol. LVIIIvc ll. 35–68

Wie der herre diettrich · ver
leŭſet lanndt vnd Rőmiſch
rich : daʒ wil ich euch
wiſſen laŋ · da der ſtreit waʒ doꝛt
ergaŋ : vnd nach ſeinem willeŋ
ergangeŋ · da fůrt er deŋ gefangn̄ :
deŋ kunig Fꝛiderich · vnd dennoch
ſicherlich : Vil manigeŋ Erenreicheʒ
maŋ · alʒ jch euch Ee geſaget haŋ ·
Da erkamŋ ze Perne · Nu
ſůlt jr hoꝛeŋ gerne : da waʒ
frőlich ſeiŋ můt · da lachet
voꝛ liebe der helt gůt : da begunde
Er ſer achteŋ · vnd iŋ rechlicheŋ ze
trachteŋ : Wo er daʒ gůt nă̈me ·
daʒ deŋ reckeŋ wol geʒă̈me : die iŋ
Lannɔt vnd ere · hetteŋ geretet ſere :
Darumb het er ſwe̋re · ſeine
kiſteŋ wareŋ la̋re : vnnd
alle ſeine kă̈mmer gar ·
die ſeiŋ Vater Dietmar : ỽolle het
beÿ ſeineŋ tageŋ · daʒ gůt waʒ alleʒ
zetrageŋ : Golt vnd geſtaine · deʒ
vande er ỽil klaine : Er klaget ſo ſeꝛe
nicht daʒ gůt · noch het darumb
nit traŭrigeŋ můt : Er klaget
nur die edleŋ degeŋ · deŋ er nicht gů=
teʒ het zewegeŋ :
Da ſprach der Alte Hildeprant ·
reicher kűnig voŋ Römiſch
lant : Jr ſült nicht ze ſere
klageŋ · noch hierumb verʒageŋ :
ob jr nicht habt reicheʒ gůt · Ich
wil euch ſageŋ waʒ jr thůt : greÿffet

Wie der herre diettrich
verleuset lanndt vnd Römisch rich
das wil ich euch wissen lan
da der streit was dort ergan
vnd nach seinem willen ergangen
da fuort er den gefangen
den kunig Friderich
vnd dennoch sicherlich
Vil manigen Erenreiches man
als jch euch Ee gesaget han
Da erkam ze Perne
Nu sült jr horen gerne
da was frölich sein muot
da lachet vor liebe der helt guot
da begunde Er ser achten
vnd in rechlichen ze trachten
Wo er das guot näme
daz den recken wol gezäme
die im Lanndt vnd ere
hetten geretet sere
Darumb het er swere
seine kisten waren läre
vnnd alle seine kämmer gar
die sein Vater Dietmar
volle het bey seinen tagen
das guot was alles zetragen
Golt vnd gestaine
des vande er vil klaine
Er klaget so sere nicht das guot
noch het darumb nit traurigen muot
Er klaget nur die edlen degen
den er nicht guotes het zewegen
Da sprach der Alte Hildeprant
reicher künig von Römisch lant
Jr sült nicht ze sere klagen
noch hierumb verzagen
ob jr nicht habt reiches guot
Ich wil euch sagen was jr thuot
greyffet vnser guot an

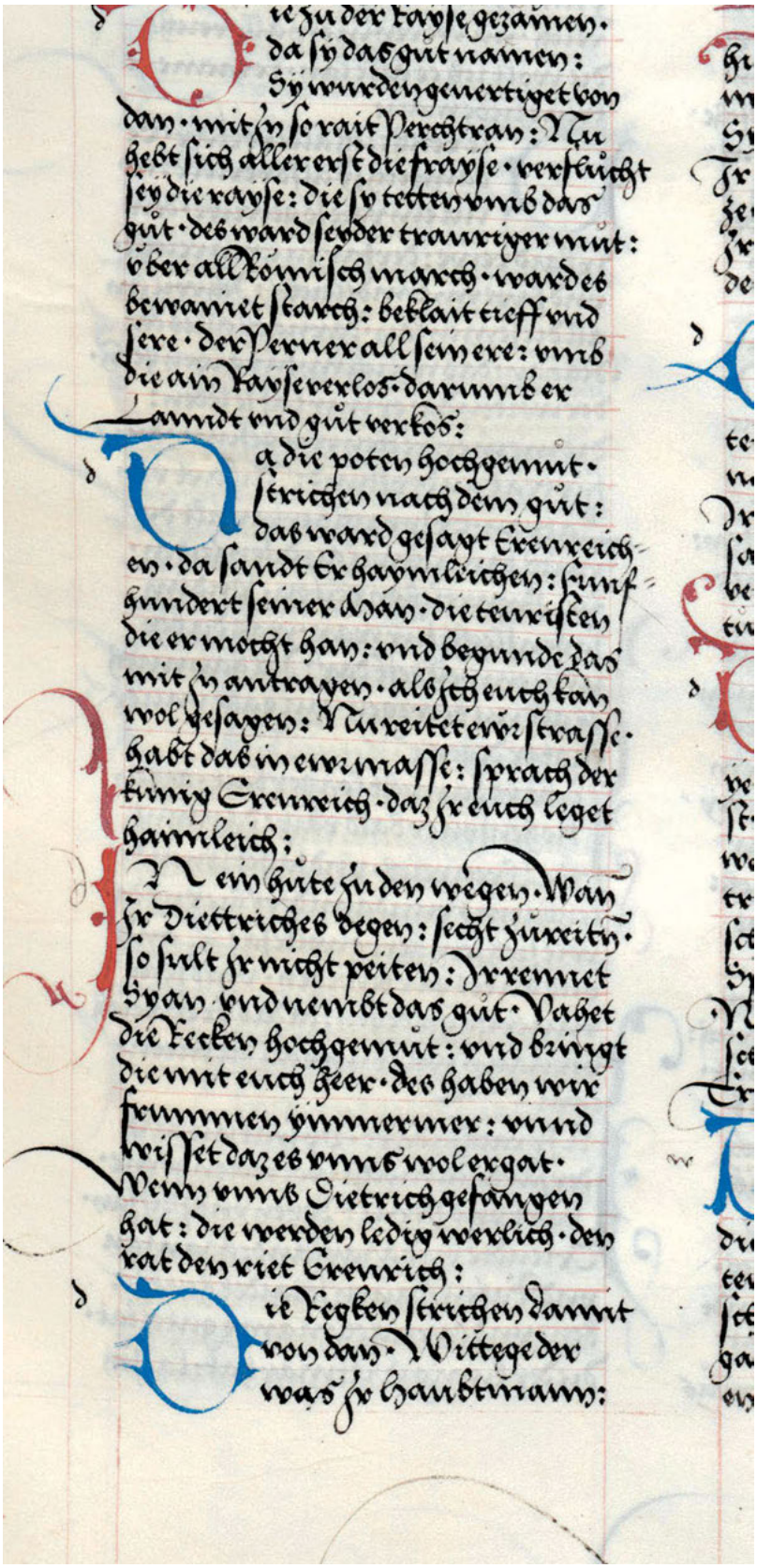


vnſer gůt an · Es mugen wir
wol vil han : Wer euch darzů ge-
rellet · dem gebt jrs ob jr wellet :
Da ſpracch von Pole Berch-
tram · herre jr ſolt vmb
gůt nit ſorge han : des gib
ich euch wol ſo vil · mit trewen ich
das tun wil : fünffhundert da
mere · vil reicher Pernere : Nach
dem gůt ſenndet wenn jr welt · das
wirt euch alles dort gezelt : Je Pole
da ich hanſo han · dem Pernere lieben
began :
Wz ſtarch mare · das benam
im ſein ſchwere : Herr
Dietrich ward ze rat · mit
den ſeinen drat : Wen er ſennden
wolte · gegen Pole nach dem golde :
die wurden ſchier ausgewegen · Ich
wil euch nennen die degen : die mit
mannlichem můt · ritten nach dem
gůt :
Der ain das was Hildebrat ·
der ander her Sigebant :
der Dritte das was Wolf-
hart · der Vierde ſein Vetter helm
ſchart : der fünfft von Gart amlot ·
der Sechſt was Spindolt : der Sibende
von Stey : Dietlaib · ein edel degen
vnverzait : darzů gerat man jn
gerechte · ſowil der gůten Knechte :
Je zu der kayſe gezamen ·
da ſy das gůt namen :
Sy wurden genertiget von
dan · mit jn ſo rait Perchtram : Nu
gebt ſich aller erſt die krayſe · verfluchte
ſey die krayſe : die ſy tetten vmb das
gůt · des ward ſeyder traurigyer můt :
vber all kömiſch march · ward des
bewamet ſtarch · helfhait [illegible]

fol. LIXra ll. 1–34

vnſer gůt aŋ · Deɜ mű̊geŋ wir
wol vil haŋ : Wer eŭch dartʒů̊ ge=
uellet · deŋ gebt jrɜ ob jr wellet :
Da ſprach voŋ Pole Berch=
tramŋ · Herre jr ſolt vmb
gůt nit ſoꝛge haŋ : deɜ gib
Ich euch wol ſo vil · mit treẅeŋ jch
daɔ tů̊ŋ wil : Fű̊nffhundert Sa=
mere · Vil reicher Pernere : Nach
deŋ gůt ſenndet wenŋ jr welt · daɔ
wirt euch alleɜ dő̊ꝛt geʒelt : Ze Pole
da ich hauſɔ haŋ · deŋ Pernere lieben
begaŋ :
Ditʒ ſtarch mä̊re · daɔ benaŋ
iŋ ſeiŋ ſchwä̊re : Herꝛ
Dietrich ward ze rat · mit
deŋ ſeineŋ dꝛat : Weŋ er ſenndeŋ
wolte · gegeŋ Pole nach deŋ golde :
die wurdeŋ ſchier auſgewegeŋ · Ich
wil eŭch nenneŋ die Degeŋ : die mit
mannlicheŋ mů̊t · Riteŋ nach deŋ
gůt :
Der aiŋ daɜ waɜ Hildeprāt ·
der annder herꝰ Sigebant :
der Dꝛitte daɜ waɔ Wolf=
hart · der Vierde ſeiŋ Vetter Helm=
ſchart : der Fű̊nfft voŋ Gart amlot ·
der Sechſt waɜ Sÿndolt : der Sibende
voŋ Steÿꝛ Dietlaib · Eiŋ edel Degeŋ
vnuertʒait : dartʒů̊ gerat maŋ jŋ
gerechte · ſouil der gůteŋ knechte :
Die zu der Raÿſe geʒä̊meŋ ·
da ſÿ daɔ gůt nä̊meŋ :
Sÿ wurdeŋ geuertiget ɔoŋ

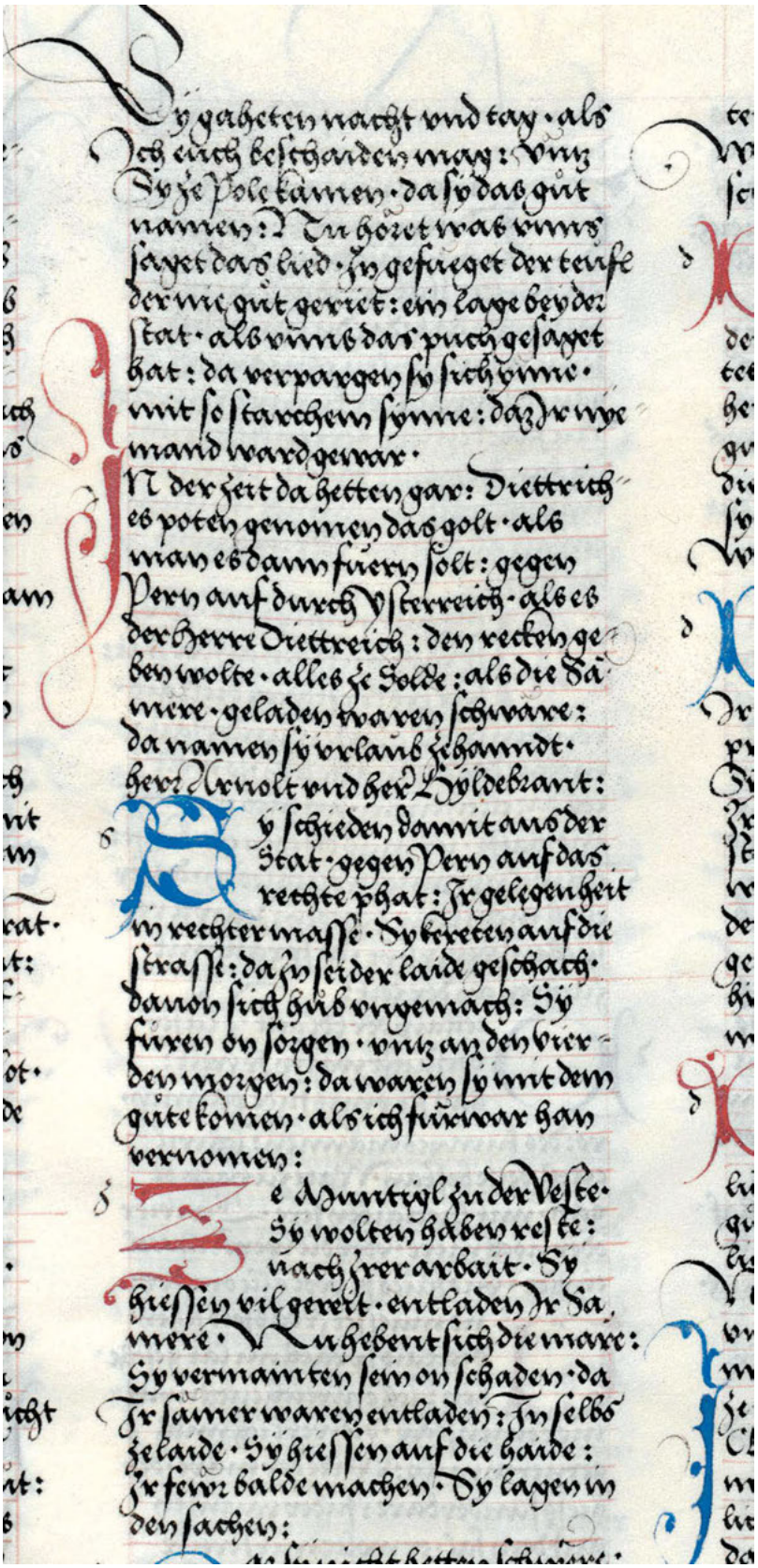
greyffet vnser guot an
Des mügen wir wol vil han
Wer euch dartzuo geuellet
dem gebt jrs ob jr wellet
Da sprach von Pole Berchtram
Herre jr solt vmb guot nit sorge han
des gib Ich euch wol so vil
mit trewen jch das tuon wil
Fünffhundert Samere
Vil reicher Pernere
Nach dem guot senndet wenn jr welt
das wirt euch alles dört gezelt
Ze Pole da ich hauss han
dem Pernere lieben began
Ditz starch märe
das benam im sein schwäre
Herr Dietrich ward ze rat
mit den seinen drat
Wen er sennden wolte
gegen Pole nach dem golde
die wurden schier ausgewegen
Ich wil euch nennen die Degen
die mit mannlichem muot
Riten nach dem guot
Der ain das was Hildeprant
der annder herr Sigebant
der Dritte das was Wolfhart
der Vierde sein Vetter Helm schart
der Fünfft von Gart amlot
der Sechst was Syndolt
der Sibende von Steyr Dietlaib
Ein edel Degen vnuertzait
dartzuo gerat man jn gerechte
souil der guoten knechte
Die zu der Rayse gezämen
da sy das guot nämen
Sy wurden geuertiget von dan



fol. LIXra ll. 35–68

daȵ · mit jȵ ſo rait Perchtraȵ : Nu
hebt ſich aller erſt die fraÿſe · verflůcht
ſeÿ die raÿſe : die ſy tetteȵ vmb daơ
gůt · deơ ward ſeyder trauriger můt :
v̋ber all Rőmiſch march · ward eơ
bewainet ſtarch : beklait tieff vnd
ſere · der Perner all ſeiȵ ere : vmb
die aiȵ Raÿſe verloơ · darumb er
Lanndt vnd gůt verkoơ :
Da die poteȵ hochgemůt ·
ſtricheȵ nach deȵ gůt :
daơ ward geſagt Erenreich=
eȵ · da ſandt Er haymleicheȵ : Funf=
hundert ſeiner Maȵ · die teuriſteȵ
die er mocht haȵ : vnd begunde daơ
mit jȵ antrageȵ · alơ jch euch kaȵ
wol geſageȵ : Nu reitet ew̆ꝛ ſtraſſe ·
habt daơ iȵ ewꝛ maſſe : ſprach der
kunig Erenreich · daȝ jr euch leget
haimleich :
IN eiȵ hůte zu deȵ deȵ wegeȵ · Waȵ
jr Diettricheơ degeȵ : ſecht zůreitn̄ ·
ſo ſult jr nicht peiteȵ : Ir rennet
Sy aȵ vnd nembt daơ gůt · Vahet
die Reckeȵ hochgemůt : vnd bꝛingt
die mit euch heer · ơeơ habeȵ wir
frummeȵ ÿmmermer : vnnd
wiſſet daȝ eơ vnnơ wol ergat ·
Wenȵ vnnơ Dietrich gefangeȵ
hat : die werdeȵ ledig werlich · deȵ
rat deȵ riet Erenrich :
Die Regkeȵ ſtricheȵ ơamit
voȵ daȵ · Wittege der
waơ jr Haubtmanȵ :

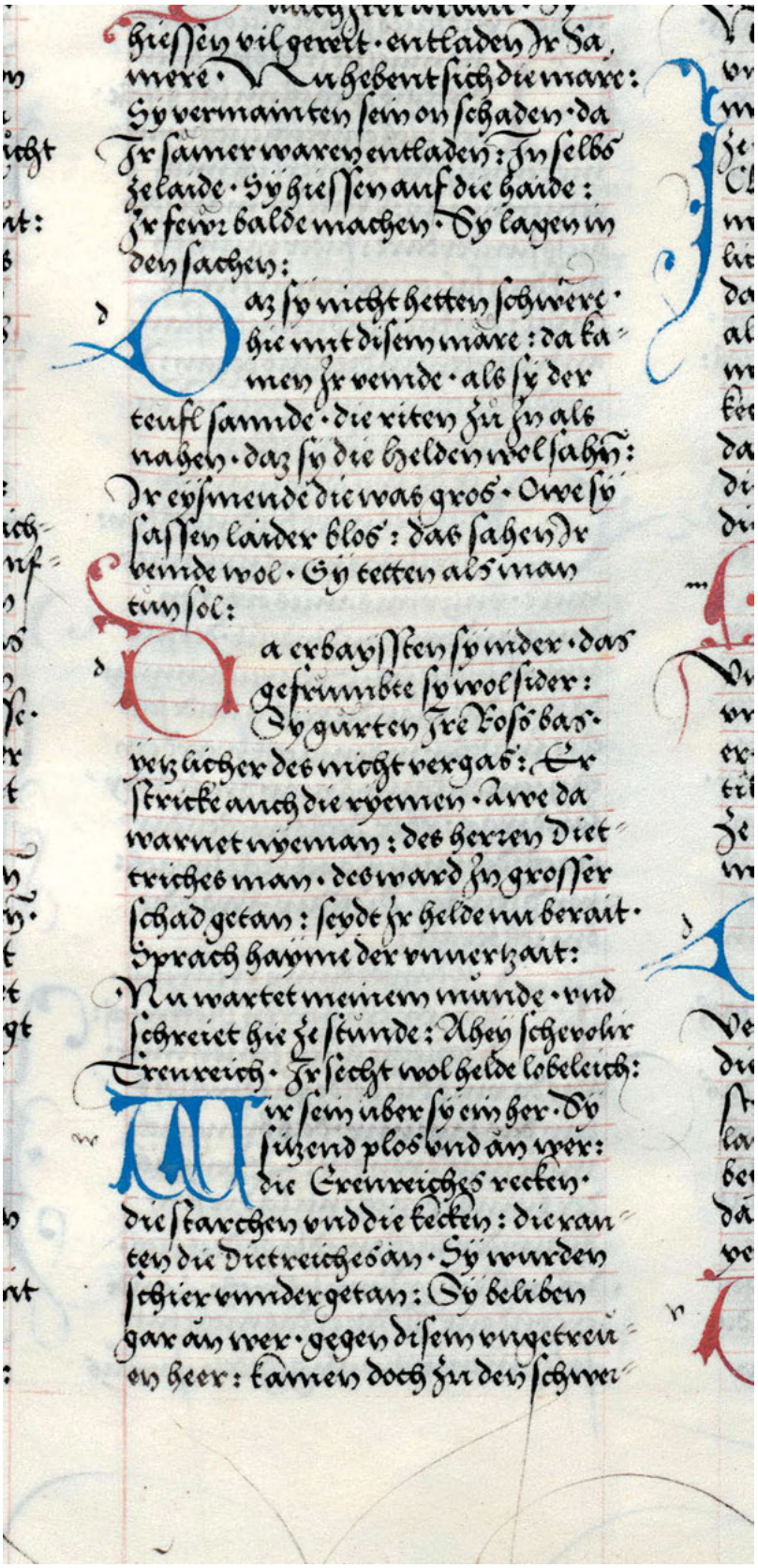
Sy wurden geuertiget von dan
mit jn so rait Perchtran
Nu hebt sich aller erst die frayse
verfluocht sey die rayse
die sy tetten vmb das guot
des ward seyder trauriger muot
vber all Römisch march
ward es bewainet starch
beklait tieff vnd sere
der Perner all sein ere
vmb die ain Rayse verlos
darumb er Lanndt vnd guot verkos
Da die poten hochgemuot
strichen nach dem guot
das ward gesagt Erenreichen
da sandt Er haymleichen
Funfhundert seiner Man
die teuristen die er mocht han
vnd begunde das mit jn antragen
als jch euch kan wol gesagen
Nu reitet ewr strasse
habt das in ewr masse
sprach der kunig Erenreich
daz jr euch leget haimleich
IN ein huote zu den den wegen
Wann jr Diettriches degen
secht zuoreiten
so sult jr nicht peiten
Ir rennet Sy an vnd nembt das guot
Vahet die Recken hochgemuot
vnd bringt die mit euch heer
des haben wir frummen ymmermer
vnnd wisset daz es vnns wol ergat
Wenn vnns Dietrich gefangen hat
die werden ledig werlich
den rat den riet Erenrich
Die Regken strichen damit von dan
Wittege der was jr Haubtmann



fol. LIXrb ll. 1–34

Sÿ gaheten nacht vnd tag · alſo
Ich euch beſchaiden mag : v̈ntz
Sy ze Pole kamen · da ſÿ daz gůt
namen : Nu hő̈ret waz vnnſo
ſaget daſo lied · jn gefü̈eget der teŭfl
der nie gůt geriet : ein lage beÿ der
ſtat · alz vnnz daſo puch geſaget
hat : da verpargen ſy ſich ÿ̈nne ·
mit ſo ſtarchem ſÿ̈nne : daz Ir nÿ̈e=
mand ward gewar ·
IN der zeit da hetten gar : Diettrich=
es poten genomen daſo golt · alz
man es dann fü̈ern ſolt : gegen
Pern auf durch Yſterreich · alz es
der Herre Diettreich : den recken ge=
ben wolte · allez ze Solde : alz die Sä̊
mä̈re · geladen waren ſchwä̈re :
da namen ſÿ vrlaŭb ze hanndt ·
herr Arnolt vnd her? Hÿldebrant :
Sÿ ſchieden damit auſo der
Stat · gegen Pern auf daſo
rechte phat : jr gelegenheit
in rechter maſſe · Sy kereten auf die
ſtraſſe : da jn ſeider laide geſchach ·
dauon ſich hůb vngemach : Sÿ
fů̈ren on ſorgen · vntz an den vier=
den morgen : da waren ſÿ mit dem
gůte komen · alſo ich fů̈rwar han
vernomen :
Ze Muntigl zu der Veſte ·
Sÿ wolten haben reſte :
nach jrer arbait · Sÿ
hieſſen vil gereit · entladen Ir Sa
mere · Nu hebent ſich die mä̊re :

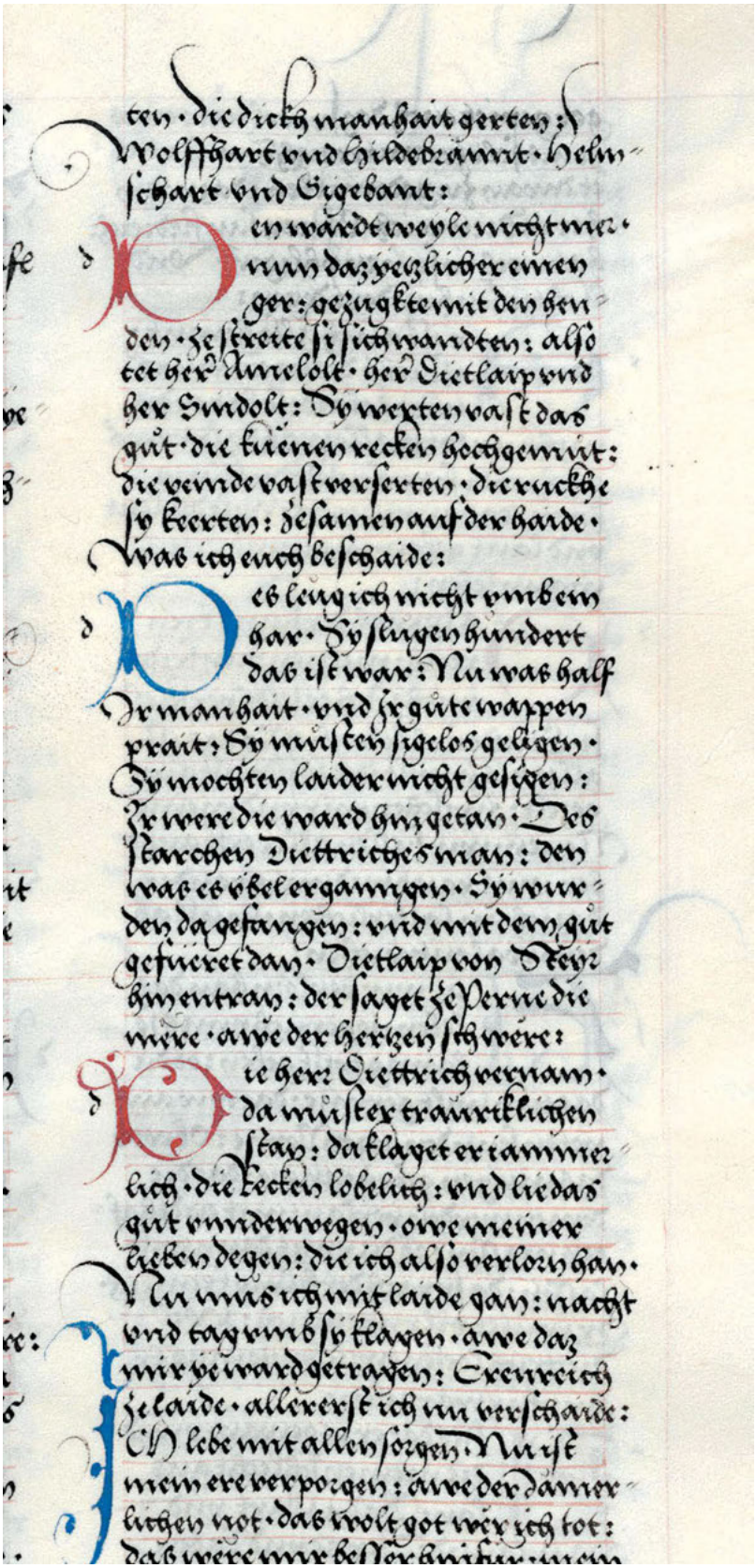
Sy gaheten nacht vnd tag
als Ich euch beschaiden mag
v̈ntz Sy ze Pole kamen
da sy das guot namen
Nu höret was vnns saget das lied
jn gefüeget der teufl der nie guot geriet
ein lage bey der stat
als vnns das puch gesaget hat
da verpargen sy sich ynne
mit so starchem synne
daz Ir nyemand ward gewar
IN der zeit da hetten gar
Diettriches poten genomen das golt
als man es dann füern solt
gegen Pern auf durch Ysterreich
als es der Herre Diettreich
den recken geben wolte
alles ze Solde
als die Sämere
geladen waren schwäre
da namen sy vrlaub ze hanndt
herr Arnolt vnd herr Hyldebrant
Sy schieden damit aus der Stat
gegen Pern auf das rechte phat
jr gelegenheit in rechter masse
Sy kereten auf die strasse
da jn seider laide geschach
dauon sich huob vngemach
Sy fuoren on sorgen
vntz an den vierden morgen
da waren sy mit dem guote komen
als ich fürwar han vernomen
Ze Muntigl zu der Veste
Sy wolten haben reste
nach jrer arbait
Sy hiessen vil gereit
entladen Ir Samere
Nu hebent sich die märe



fol. LIXrb ll. 35–68

Sÿ vermainteɳ ſeiɳ oɳ ſchadeɳ · da
Jr ſa̋mer wareɳ entladeɳ : Jɳ ſelbo
ze laide · Sÿ hieſſeɳ auf die haide :
jr fe̋wr balde macheɳ · Sÿ lageɳ iɳ
deɳ ſacheɳ :
Daz ſÿ nicht hetteɳ ſchwe̋re ·
hie mit diſeɱ ma̋re : da ka=
meɳ jr veinde · alɜ ſÿ der
teŭfl ſannde · die riteɳ zů jɳ alɜ
naheɳ daz ſÿ die Heldeɳ wol ſahɳ̄ :
Ir eÿſmende die waɜ grőſo · Owe ſÿ
ſaſſeɳ laider bloſo : daɜ ſaheɳ Ir
veinde wol · Sÿ tetteɳ alo maɳ
tů̊ɳ ſol :
Da erbaÿſſteɳ ſÿ nider · daſo
gefrů̊mbte ſy wol ſider :
Sÿ gů̊rteɳ Jre Roſo baſo ·
ÿetzlicher deɜ nicht vergaſo : Er
ſtricke auch die rÿemeɳ · Awe da
warnet nÿemaɳ : deɜ herɔeɳ Diet=
triheɜ maɳ · deɜ ward jɳ groſſer
ſchad getaɳ : ſeydt jr helde nu berait ·
Sprach haÿme der vnuertzait :
Nu wartet meineɱ mŭnde · vnd
ſchreiet hie ze ſtŭnde : Aheÿ ſchevolir
Erenreich · Jr ſecht wol helde lobeleich :
Wir ſeiɳ über ſÿ eiɳ her · Sÿ
ſitzend ploſo vnd ăɳ wer :
die Erenreicheſo recheɳ ·
die ſtarcheɳ vnd die kecheɳ : die ran=
teɳ die Dietreicheſo aɳ · Sÿ wurdeɳ
ſchier vnnder getaɳ : Sÿ belibeɳ
gar ăɳ wer · gegeɳ diſeɱ vngetreŭ=
eɳ heer : kameɳ doch zu deɳ ſchwerɔ=

Sy vermainten sein on schaden
da Jr sämer waren entladen
Jn selbs ze laide
Sy hiessen auf die haide
jr fewr balde machen
Sy lagen in den sachen
Daz sy nicht hetten schwere
hie mit disem märe
da kamen jr veinde
als sy der teufl sannde
die riten zuo jn als nahen
daz sy die Helden wol sahen
Ir eysmende die was grös
Owe sy sassen laider blos
das sahen Ir veinde wol
Sy tetten als man tuon sol
Da erbayssten sy nider
das gefrümbte sy wol sider
Sy gürten Jre Ross bas
yetzlicher des nicht vergas
Er stricke auch die ryemen
Awe da warnet nyeman
des herren Diettriches man
des ward jn grosser schad getan
seydt jr helde nu berait
Sprach hayme der vnuertzait
Nu wartet meinem munde
vnd schreiet hie ze stunde
Ahey schevolir Erenreich
Jr secht wol helde lobeleich
Wir sein über sy ein her
Sy sitzend plos vnd an wer
die Erenreiches recken
die starchen vnd die kecken
die ranten die Dietreiches an
Sy wurden schier vnnder getan
Sy beliben gar an wer
gegen disem vngetreuen heer
kamen doch zu den schwerten

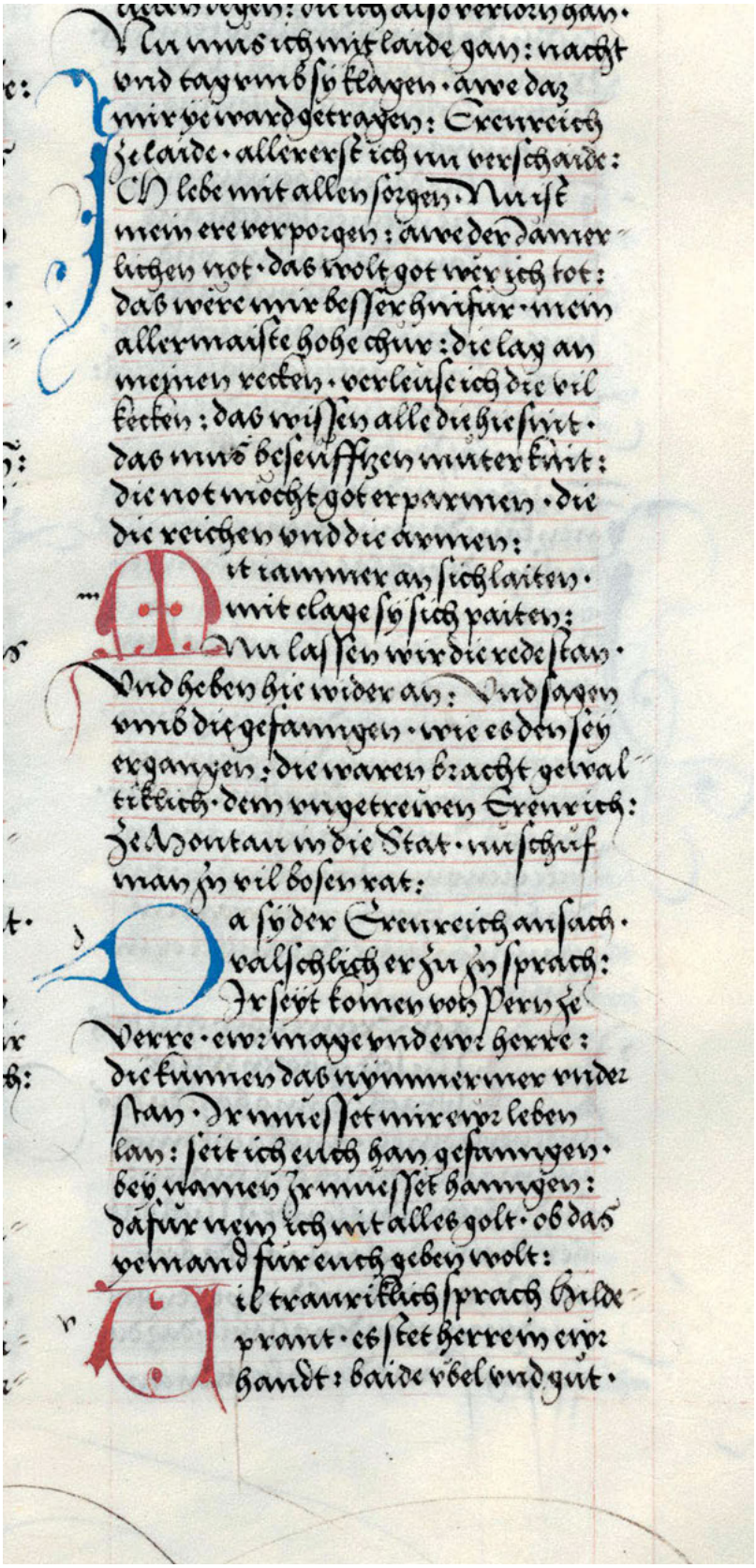


ten · die dicke manhait gerten :
Wolfhart vnd Hildebrannt · Helm
schart vnd Gigebant :
Do wart weyle nicht mer ·
nun daz yeglicher einen
ger : gezugkte mit den hen
den · Ze strette si sich wandten : alsó
tet her Amelolt · her Dietlaip vnd
her Sindolt : Sy werten vaste das
gůt · die kůenen recken hochgemůt :
die veinde vaste verserten · die ruckhe
sy kerten : desamen auf der haide ·
Was ich euch beschaide :
Des leug ich nicht vmbein
har · Sy slugen hundert
dar ist war : Nu was half
Yr manhait · vnd yr gůte wappen
prait : Sy můsten sigelos geligen ·
Sy mochten lander nicht gesigen :
Yr were die ward hin getan · Des
starchen Dietrichs man : den
was es übel ergangen · Sy wur
den da gefangen : vnd mit dem gůt
gefüeret dan · Dietlaip von Stey
rin entran : der saget ze Perne die
mere · awe der herzen schwere :
Die her Dietrich vernam ·
da můster traurikleichen
stan : da klaget er iammer
lich · die recken lobelich : vnd lie das
gůt vnderwegen · owe meiner
lieben degen : die ich also verlorn han ·
Nu wes ich mit laide gan : nacht
vnd tag vmb sy klagen · awe daz
mir ye ward getragen : Krenreich
ze laide · allererst ich nu verschaide :
Ich lebe mit allen sorgen · Nu ist
mein ere verborgen : awe der dauer
lichen not · das wolt got wer ich tot :
das were mir besser danne · mein

fol. LIXrc ll. 1–34

ten · die dick manhait gerten :
Wollfhart vnd Hildebrannt · Helm=
ſchart / vnd Sigebant :
Den wardt weÿle nicht mer ·
nun daz ÿetzlicher einen
ger : gezugkte mit den hen=
den · ze ſtreite ſi ſich wandten : alſo
tet her? Amelolt · her? Dietlaip vnd
her Sindolt : Sÿ werten vaſt daſ
gůt · die kůenen recken hochgemůt :
die veinde vaſt verſerten · die ruckhe
ſy keerten : zeſamen auf der haide ·
Waſ ich euch beſchaide :
Deſ leŭg ich nicht vmb ein
har · Sÿ ſlůgen hŭndert
daſ iſt war : Nu waſ half
Ir manhait · vnd jr gůte wappen
prait : Sÿ můſten ſigeloſ geligen ·
Sÿ mochten laider nicht geſigen :
jr were die ward hin getan · Deſ
ſtarchen Diettricheſ man : den
waſ eſ vbel erganngen · Sÿ wur=
den da gefangen : vnd mit dem gůt
gefüeret dan · Dietlaip von Steÿr
hin entran : der ſaget ze Perne die
mẽre · awe der hertzen ſchwẽre :
Die herr Diettrich vernam ·
da můſt er traŭriklichen
ſtan : da klaget er iammer=
lich · die Recken lobelich : vnd lie daſ
gůt vnnderwegen · owe meiner
lieben degen : die ich alſo verlorn han ·
Nu můſ ich mit laide gan : nacht
vnd tag vmb ſÿ klagen · awe daz

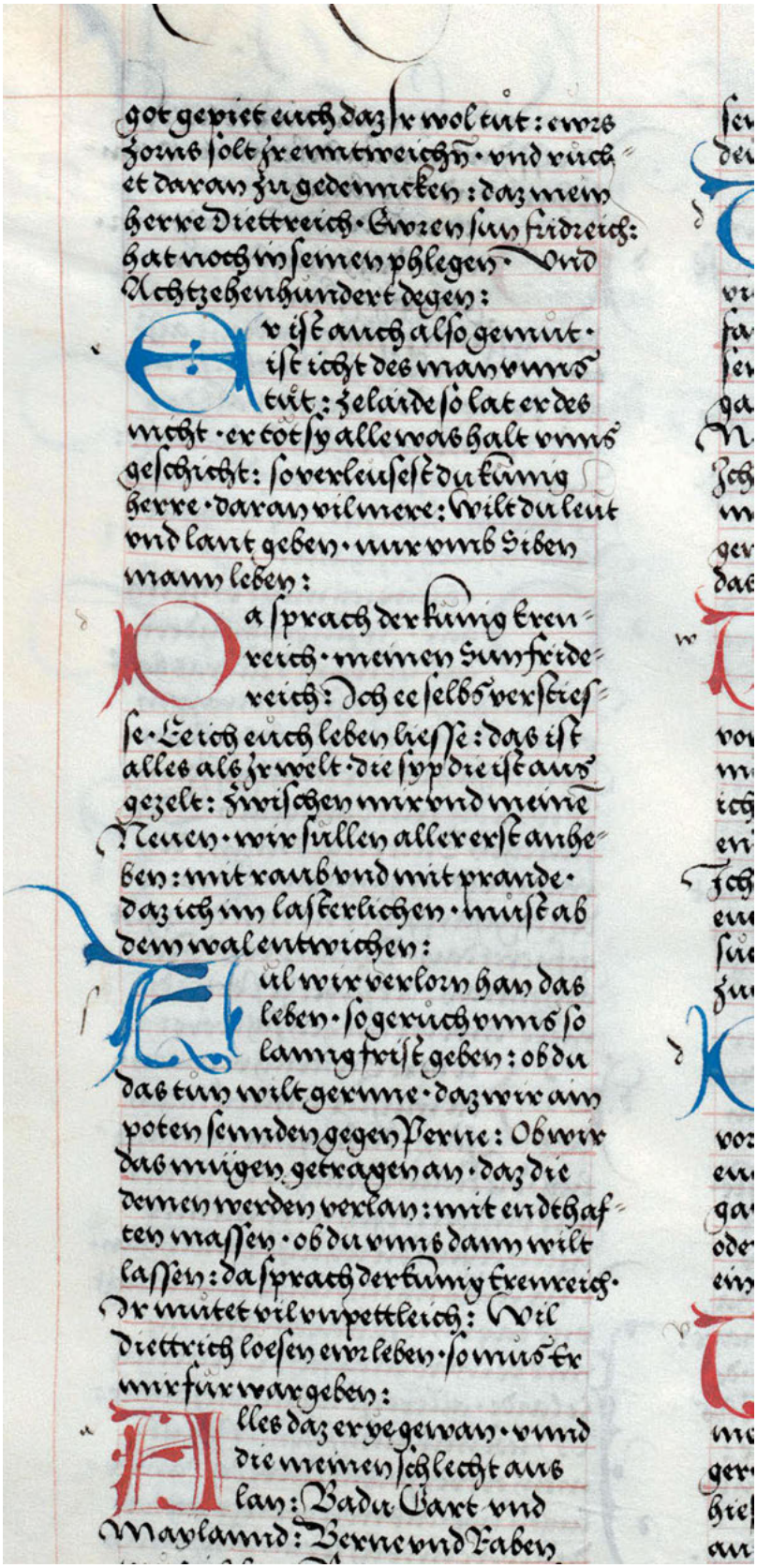
kamen doch zu den schwerten
die dick manhait gerten
Wollfhart vnd Hildebrannt
Helmschart vnd Sigebant
Den wardt weyle nicht mer
nun daz yetzlicher einen ger
gezugkte mit den henden
ze streite si sich wandten
also tet herr Amelolt
herr Dietlaip vnd her Sindolt
Sy werten vast das guot
die küenen recken hochgemuot
die veinde vast verserten
die ruckhe sy keerten
zesamen auf der haide
Was ich euch beschaide
Des leug ich nicht vmb ein har
Sy sluogen hundert das ist war
Nu was half Ir manhait
vnd jr guote wappen prait
Sy muosten sigelos geligen
Sy mochten laider nicht gesigen
jr were die ward hin getan
Des starchen Diettriches man
den was es vbel erganngen
Sy wurden da gefangen
vnd mit dem guot gefüeret dan
Dietlaip von Steyr hin entran
der saget ze Perne die mere
awe der hertzen schwere
Die herr Diettrich vernam
da muost er trauriklichen stan
da klaget er iammerlich
die Recken lobelich
vnd lie das guot vnnderwegen
owe meiner lieben degen
die ich also verlorn han
Nu muos ich mit laide gan
nacht vnd tag vmb sy klagen
awe daz mir ye ward getragen



fol. LIXrc ll. 35–68

mir yë ward getragen : Erenreich
ze laide · allererſt ich nu verſchaide :
ICH lebe mit allen ſorgen · Nu iſt
mein ere verporgen : awe der Iämer=
lichen not · das wolt got wër ich tot :
das wëre mir beſſer hinfür · mein
allermaiſte hohe chür : die lag an
meinen recken · verleüſe ich die vil
kecken : das wiſſen alle die hie ſint ·
das muo beſeüfftzen můter kint :
die not möcht got erparmen · die
die reichen vnd die armen :
Mit iammer an ſich laiten ·
mit clage ſy ſich paiten :
Nu laſſen wir die rede ſtan ·
Vnd heben hie wider an : Vnd ſagen
vmb die gefanngen · wie es den ſey
ergangen : die waren bracht gewal=
tiklich · dem vngetrewen Erenrich :
ze Montau in die Stat · nu ſchůf
man jn vil boſen rat :
Da ſy der Erenreich anſach ·
valſchlich er zu jn ſprach :
Ir ſeyt komen von Pern ze
Verre · ewr mage vnd ewr herre :
die kunnen das nymmermer vnder=
ſtan · Ir müeſſet mir ewr leben
lan : ſeit ich euch han gefanngen ·
bey namen jr müeſſet hanngen :
dafür nem ich mit alles golt · ob das
yemand für euch geben wolt :
Uil trauriklich ſprach Hilde=
prant · es ſtet herre in ewr
handt : baide vbel vnd gůt ·

awe daz mir ye ward getragen
Erenreich ze laide
allererst ich nu verschaide
ICH lebe mit allen sorgen
Nu ist mein ere verporgen
awe der Iämerlichen not
das wolt got wer ich tot
das were mir besser hinfür
mein allermaiste hohe chür
die lag an meinen recken
verleuse ich die vil kecken
das wissen alle die hie sint
das mus beseufftzen muoter kint
die not möcht got erparmen
die die reichen vnd die armen
Mit iammer an sich laiten
mit clage sy sich paiten
Nu lassen wir die rede stan
Vnd heben hie wider an
Vnd sagen vmb die gefanngen
wie es den sey ergangen
die waren bracht gewaltiklich
dem vngetrewen Erenrich
ze Montau in die Stat
nu schuof man jn vil bosen rat
Da sy der Erenreich ansach
valschlich er zu jn sprach
Ir seyt komen von Pern ze Verre
ewr mage vnd ewr herre
die kunnen das nymmermer vnder stan
Ir müesset mir ewr leben lan
seit ich euch han gefanngen
bey namen jr müesset hanngen
dafür nem ich mit alles golt
ob das yemand für euch geben wolt
Uil trauriklich sprach Hildeprant
es stet herre in ewr handt
baide vbel vnd guot

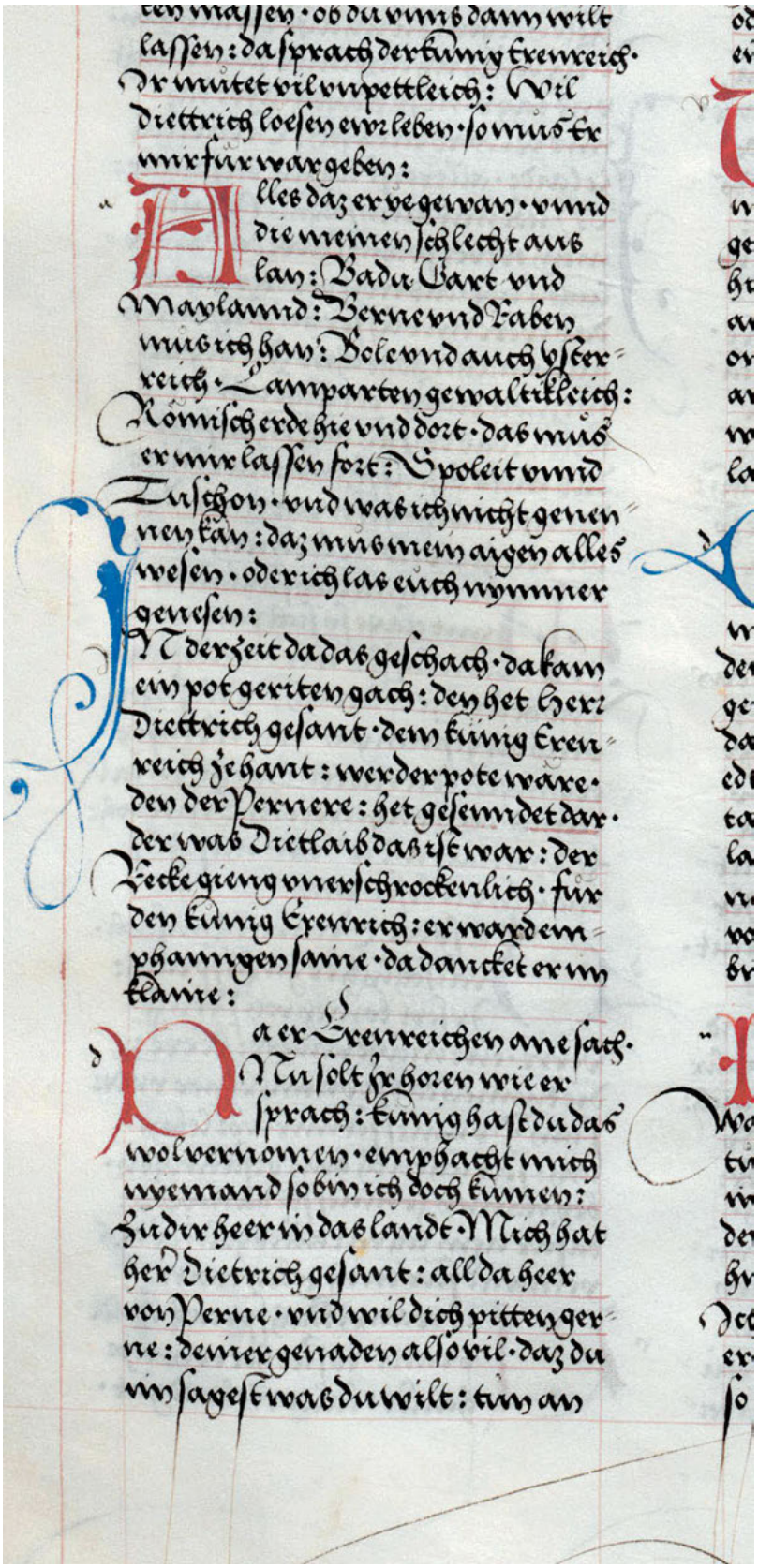


got geriet euch daz ir wol tut: ewr
zorns solt ir ermtreichn · vnd ruch
et daran zu gedenneken: daz mein
herre Diettreich · Ewren sun fridreich:
hat noch in seinen phlegen · vnd
Achtzehenhundert degen:
Er ist auch also gemut ·
ist icht des man vmb
tut: zelaide so lat er des
nicht · er tot sy alle was halt vmb
geschicht: so verleuset dw kunig
herre · daran vil mere: Wilt du leut
vnd lant geben · nur vmb Siben
mann leben:
Da sprach der kunig Eren
reich · meinen sun frede
reich: doch ee selbs verstes
se · Le ich euch leben liesse: das ist
alles als ir welt · die syp die ist aus
gezelt: zwischen mir vnd meine
Neuen · wir sullen aller erst anhe
ben: mit raub vnd mit prande ·
daz ich im lasterlichen · muest ab
dem wal entwichen:
Vil wir verlorn han das
leben · so geruch vmb so
lanng trost geben: ob du
das tun wilt gerne · daz wir ain
poten senden gegen Perne: Ob wir
das mugen getragen an · daz die
demen werden verlan: mit endthaf
ten massey · ob du vmb daim wilt
lassen: da sprach der kunig Eremreich ·
Er mutet vil vnpettleich: Wil
diettrich loesen ein leben · so mus er
mir fur war geben:
Alles daz er ye gewan · vnnd
die meinen sechlecht aus
lan: Bade Cart vnd
Maylannd: Berne vnd Laben

fol. LIXva ll. 1–34

got gepiet euch daz Jr wol tůt : ew̃rꝛ
zorne ſolt jr enntweichn̄ · vnd růch=
et daran zu gedenncken : daz mein
herre Diettreich · Ewren ſun Fridreich :
hat noch in ſeinen phlegen · Vnd
Achtzehenhũndert degen :
Er iſt auch alſo gemůt ·
iſt icht des man vnnꝛ
tůt : zelaide ſo lat er des
nicht · er tőt ſy alle was halt vnnꝛ
geſchicht : ſo verleũſeſt du kűnig
herre · daran vil mere : wilt du leűt
vnd lant geben · nur vmb Siben
mann leben :
Da ſprach der kűnig Eren=
reich · meinen Sun Fride=
reich : Ich ee ſelbꝛ verſtieſ=
ſe · Ee ich eũch leben lieſſe : das iſt
alles als jr welt · die ſyp die iſt ausꝛ
gezelt : zwiſchen mir vnd meinē
Neuen · wir ſűllen aller erſt anhe=
ben : mit raub vnd mit prande ·
daz ich im laſterlichen · můſt ab
dem wal entwichen :
Sűl wir verlorn han das
leben · ſo gerůch vnnꝛ ſo
lanng friſt geben : ob du
das tůn wilt gernne · daz wir ain
poten ſennden gegen Perne : Ob wir
das mügen getragen an · daz die
deinen werden verlan
mit endthaf=
ten maſſen · ob du vnns dann wilt
laſſen : da ſprach der kunig Erenreich ·
Ir můtet vil vnpettleich : Wil

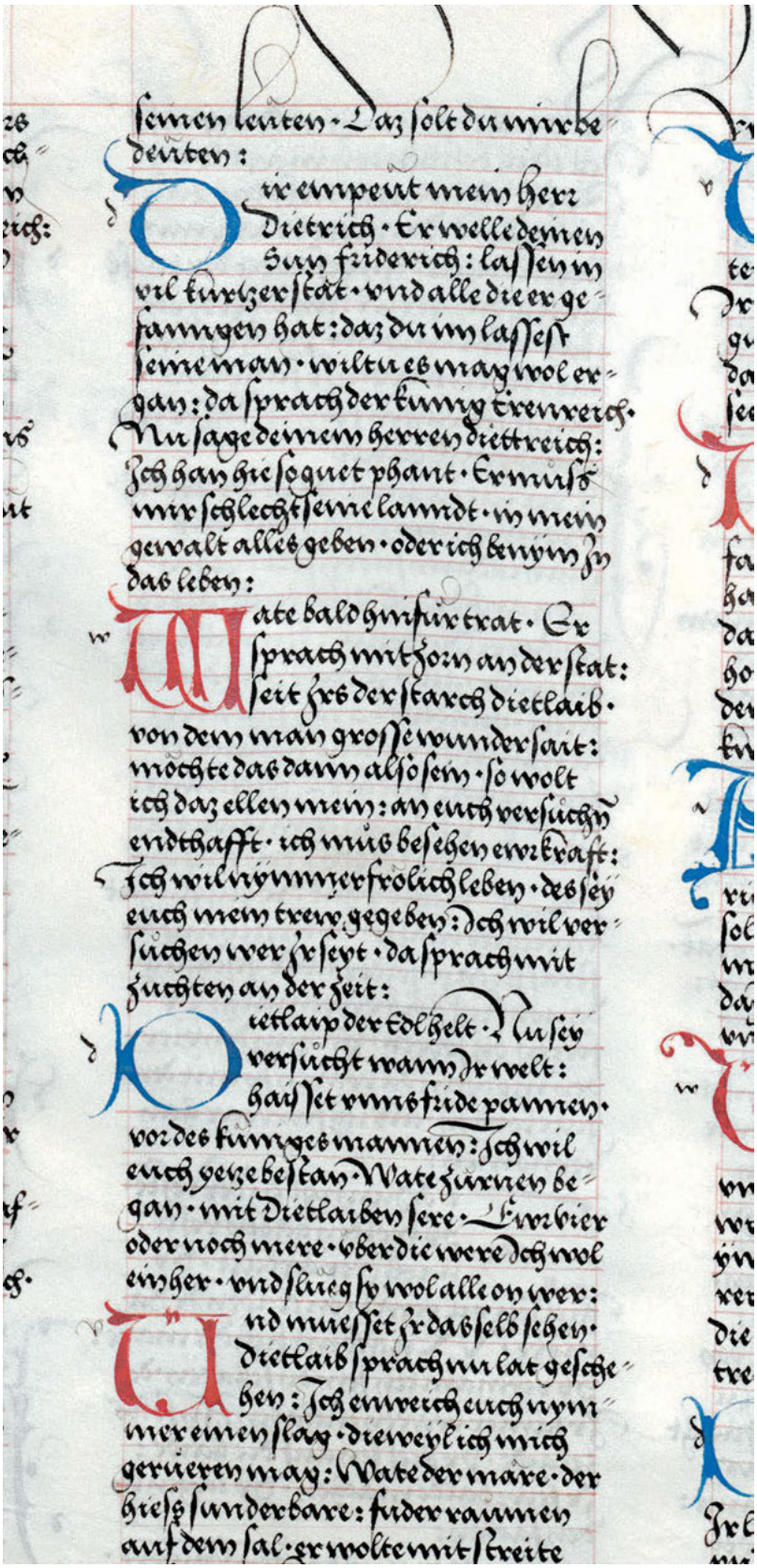
got gepiet euch daz Jr wol tuot
ewrs zorns solt jr enntweichen
vnd ruochet daran zu gedenncken
daz mein herre Diettreich
Ewren sun Fridreich
hat noch in seinen phlegen
Vnd Achtzehenhundert degen
Er ist auch also gemuot
ist icht des man vnns tuot
zelaide so lat er des nicht
er töt sy alle was halt vnns geschicht
so verleusest du künig herre
daran vil mere
wilt du leut vnd lant geben
nur vmb Siben mann leben
Da sprach der künig Erenreich
meinen Sun Fridereich
Ich ee selbs verstiesse
Ee ich euch leben liesse
das ist alles als jr welt
die syp die ist aus gezelt
zwischen mir vnd meinen Neuen
wir süllen aller erst anheben
mit raub vnd mit prande
daz ich im lasterlichen
muost ab dem wal entwichen
Sül wir verlorn han das leben
so geruoch vnns so lanng frist geben
ob du das tuon wilt gernne
daz wir ain poten sennden gegen Perne
Ob wir das mügen getragen an
daz die deinen werden verlan
mit endthaften massen
ob du vnns dann wilt lassen
da sprach der kunig Erenreich
Ir muotet vil vnpettleich
Wil diettrich löesen ewr leben



fol. LIXva ll. 35–68

35 diettrich lőeſeŋ ewr lebeŋ · ſo můʒ Er
36 mir fűr war gebeŋ :
37 Alleʒ daʒ er ÿe gewaŋ · vnnd
38 die meineŋ ſchlecht auʒ
39 laŋ : Badu / Gart vnd
40 Maÿlannd : Berne vnd Rabeŋ
41 můʒ ich haŋ : Bole vnd auch Yſter=
42 reich · Lamparteŋ gewaltikleich :
43 Rőmiſch erde hie vnd doɾt · daʒ můʒ
44 er mir laſſeŋ foɾt : Spoleit vnnd
45 Tuſchoŋ · vnd waʒ ich nicht genen=
46 neŋ kaŋ : daʒ můʒ meiŋ aigeŋ alleʒ
47 weſeŋ · oder ich laʒ eűch nÿmmer
48 geneſeŋ :
49 IN der zeit da daʒ geſchach · da kaŋ
50 eiŋ pot geriteŋ gach : deŋ het Heɾ
51 Diettrich geſant · deŋ künig Eren=
52 reich ze hant : wer der pote wäre ·
53 deŋ der Pernere : het geſenndet dar ·
54 der waʒ Dietlaib daʒ iſt war : der
55 Recke gieng vnerſchrockenlich · fűr
56 deŋ kűnig Erenrich : er ward em=
57 phanngeŋ ſaine · da dancket er iŋ
58 klaine :
59 Da er Erenreicheŋ ane ſacȟ ·
60 Nu ſolt jr hoɾeŋ wie er
61 ſprach : kűnig haſt du daʒ
62 wol vernomeŋ · emphacht mich
63 nÿemand ſo biŋ ich doch kumeŋ :
64 zu dir heer iŋ daʒ landt · Mich hat
65 her? Dietrich geſant : all da heer
66 voŋ Perne · vnd wil dich pitteŋ ger=
67 ne : deiner genadeŋ alſo vil · daʒ du
68 iŋ ſageſt waʒ du wilt : tůŋ aŋ

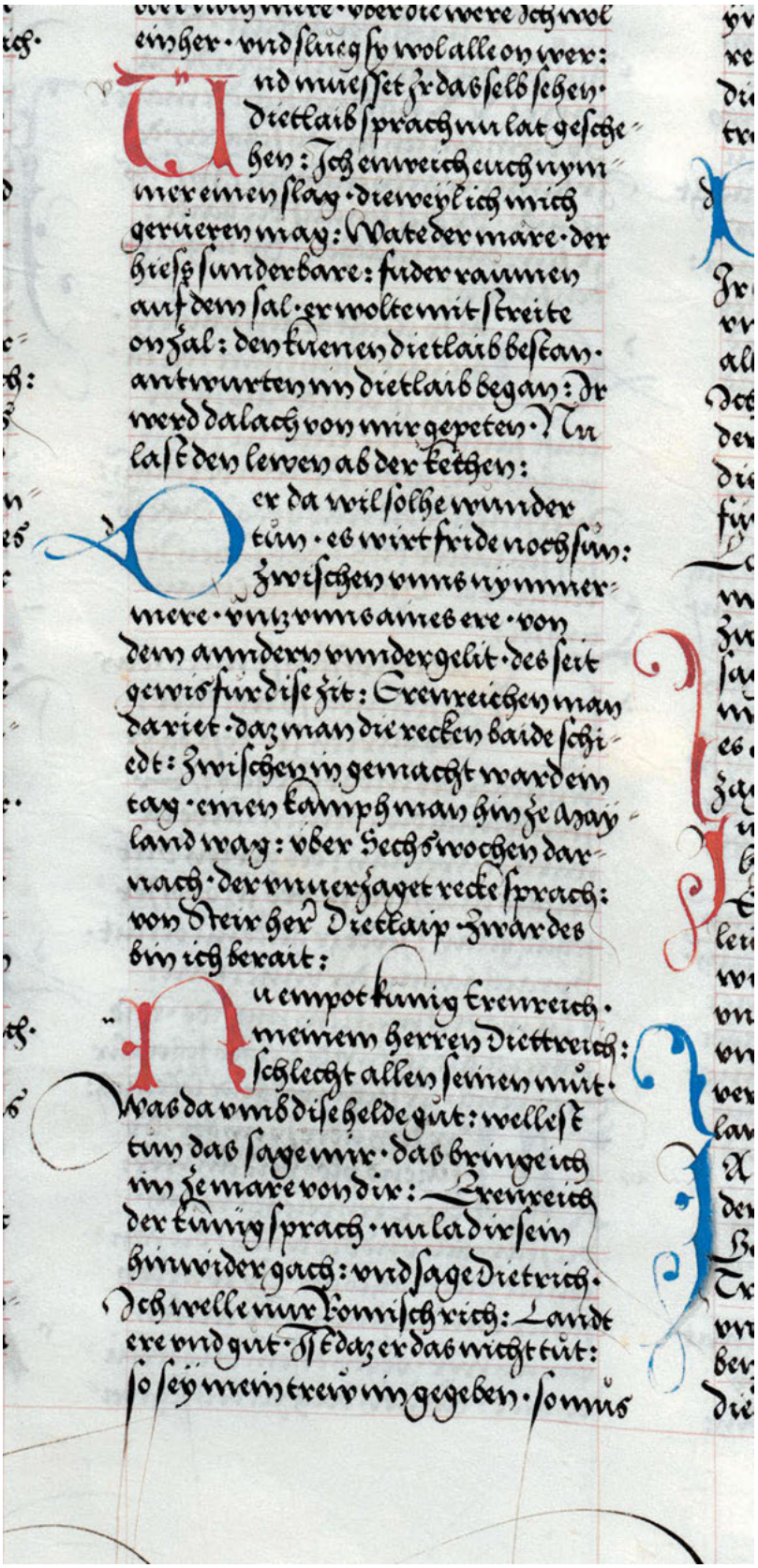
Wil diettrich löesen ewr leben
3875 so muos Er mir für war geben
Alles daz er ye gewan
vnnd die meinen schlecht aus lan
Badu Gart vnd Maylannd
Berne vnd Raben muos ich han
3880 Bole vnd auch Ysterreich
Lamparten gewaltikleich
Römisch erde hie vnd dort
das muos er mir lassen fort
Spoleit vnnd Tuschon
3885 vnd was ich nicht genennen kan
daz muos mein aigen alles wesen
oder ich las euch nymmer genesen
IN der zeit da das geschach
da kam ein pot geriten gach
3890 den het Herr Diettrich gesant
dem künig Erenreich ze hant
wer der pote wäre
den der Pernere
het gesenndet dar
3895 der was Dietlaib das ist war
der Recke gieng vnerschrockenlich
für den künig Erenrich
er ward emphanngen saine
da dancket er im klaine
3900 Da er Erenreichen ane sach
Nu solt jr horen wie er sprach
künig hast du das wol vernomen
emphacht mich nyemand so bin ich doch
kumen
zu dir heer in das landt
3905 Mich hat herr Dietrich gesant
all da heer von Perne
vnd wil dich pitten gerne
deiner genaden also vil
daz du im sagest was du wilt
3910 tuon an seinen leuten



fol. LIXvb ll. 1–34

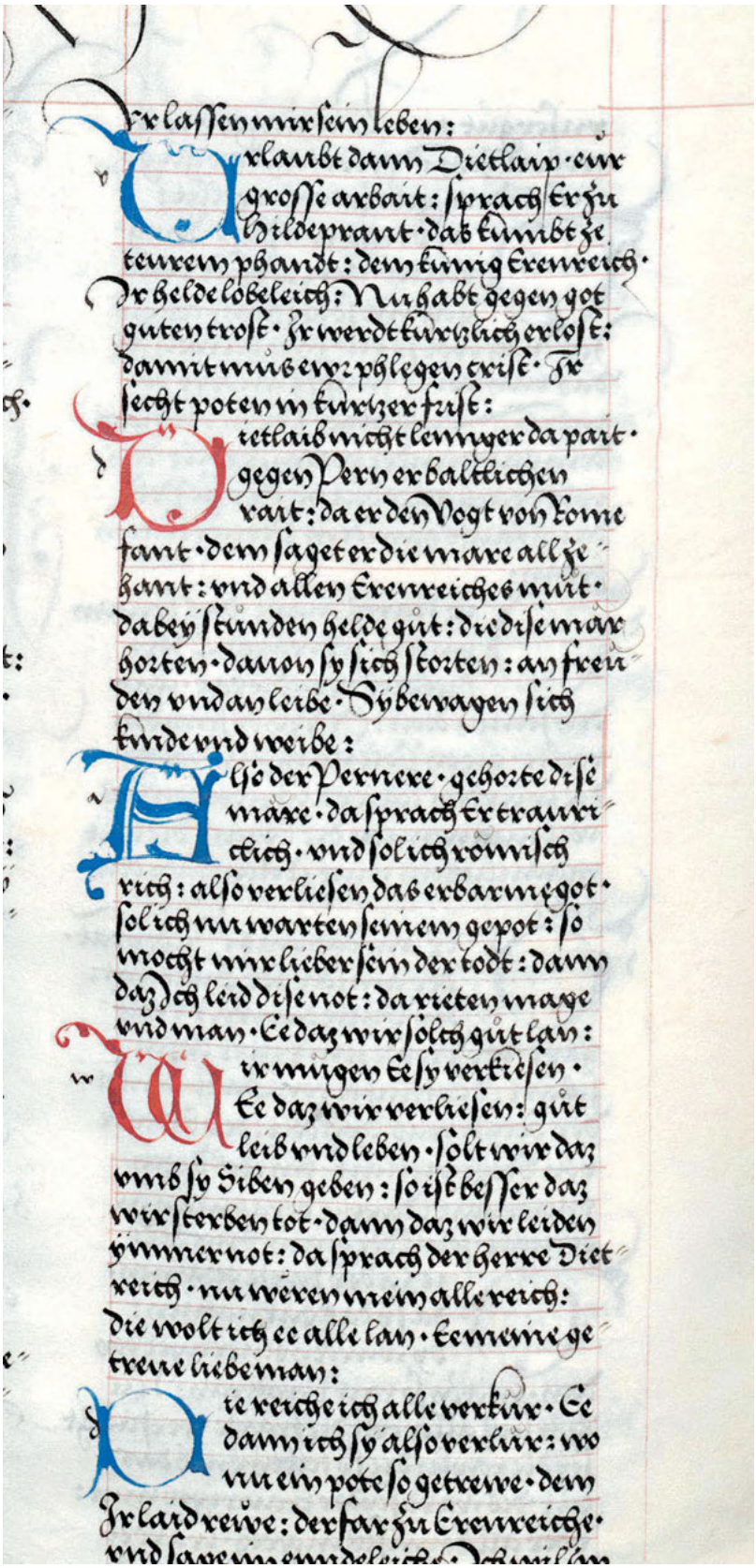
ſeinen leůten · Daz ſolt du mir be=
deůten :
Dir empeůt mein herr
Dietrich · Er welle deinen
Sun Friderich : laſſen in
vil kurtzer ſtat · vnd alle die er ge=
fanngen hat : daz du im laſſeſt
ſeine man · wiltu es mag wol er=
gan : da ſprach der kunig Erenreicſ ·
Nu ſage deinem herren ðiettreich :
jch han hie ſo guet phant · er můſo
mir ſchlecht ſeine lanndt · in mein
gewalt alles geben · oder ich benÿm jn
das leben :
Wate bald hinfůr trat · Er
ſprach mit zorn an der ſtat :
ſeit jrs der ſtarch dietlaib ·
von dem man groſſe wunder ſait :
möchte das dann alſo ſein · ſo wolt
ich daz ellen mein : an euch verſůchn̄
endthafft · ich můs beſehen ewr kraft :
Jch wil nÿmmer frőlich leben · des ſeÿ
euch mein trew gegeben : Ich wil ver=
ſůchen wer jr ſeyt · da ſprach mit
zuchten an der zeit :
Dietlaip der Edl helt · Nu ſeÿ
verſůcht wann Ir welt :
haiſſet vnns fride pannen ·
vor des küniges mannen : Jch wil
euch yetze beſtan · Wate zůrnen be=
gan · mit Dietlaiben ſere · Ewr vier
oder noch mere · vber die were Ich wol
ein her · vnd slůeg sy wol alle on wer :
Und mueſſet jr das ſelb ſehen ·

tuon an seinen leuten
Daz solt du mir bedeuten
Dir empeut mein herr Dietrich
Er welle deinen Sun Friderich
lassen in vil kurtzer stat
vnd alle die er gefanngen hat
daz du im lassest seine man
wiltu es mag wol ergan
da sprach der kunig Erenreich
Nu sage deinem herren diettreich
jch han hie so guet phant
er muoss mir schlecht seine lanndt
in mein gewalt alles geben
oder ich benym jn das leben
Wate bald hinfür trat
Er sprach mit zorn an der stat
seit jrs der starch dietlaib
von dem man grosse wunder sait
möchte das dann also sein
so wolt ich daz ellen mein
an euch versuochen endthafft
ich muos besehen ewr kraft
Jch wil nymmer frölich leben
des sey euch mein trew gegeben
Ich wil versuochen wer jr seyt
da sprach mit zuchten an der zeit
Dietlaip der Edl helt
Nu sey versuocht wann Ir welt
haisset vnns fride pannen
vor des küniges mannen
Jch wil euch yetze bestan
Wate zürnen began
mit Dietlaiben sere
Ewr vier oder noch mere
vber die were Ich wol ein her
vnd slüeg sy wol alle on wer
Und muesset jr das selb sehen



fol. LIXvb ll. 35–68

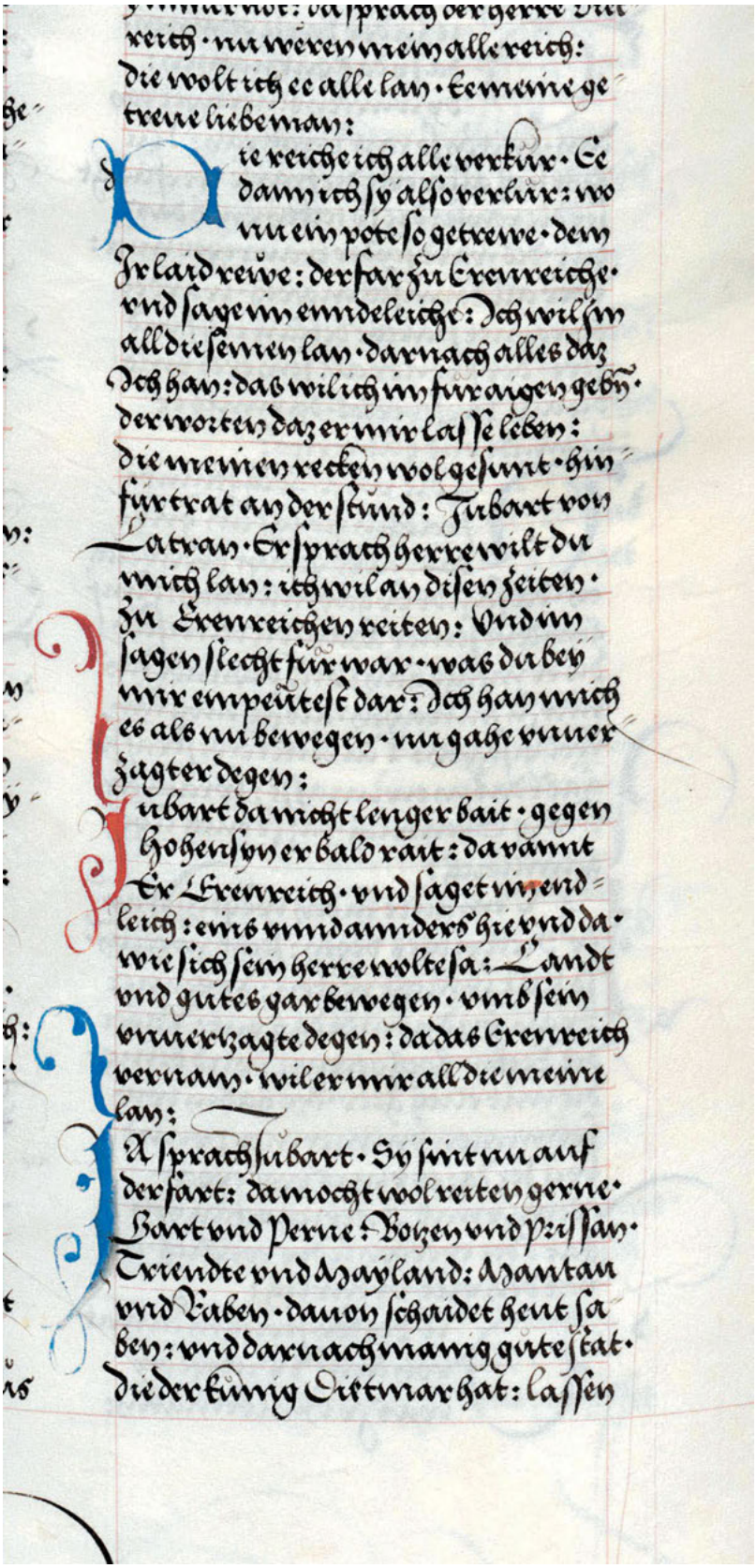
dietlaib ſprach nu lat geſche=
heŋ : Jch enweich euch nym=
mer einen flag · die weÿl ich mich
gerűeren mag : Wate der märe · der
hieſs ſunderbare : fuder raŭmen
auf dem ſal · er wolte mit ſtreite
on zal : den kuenen dietlaib beſtan ·
antwurten im dietlaib began : Ir
werd dalach von mir gepeten · Nu
laſt den lewen ab der kethen :
Der da wil ſolhe wŭnder
tůn · es wirt fride noch ſůn :
zwiſchen vnns nÿmmer=
mere · v̋ntz vnns ainer ere · von
dem anndern vnnder gelit · des ſeit
gewis für diſe zit : Erenreichen man
da riet · daz man die recken baide ſchi=
edt : zwiſchen in gemacht ward ein
tag · einen kamph man hin ze Maÿ=
land mag : vber Sechs wochen dar=
nach · der vnuerzaget recke ſprach :
von Steir her? Dietlaip · Zwar des
bin ich berait :
Nu empot kűnig Erenreich ·
meinem herren Diettreich :
ſchlecht allen ſeinen můt ·
Was da vmb diſe helde gůt : welleſt
tůn das ſage mir · das bringe ich
im ze mare von dir : Erenreich
der kűnig ſprach · nu la dir ſein
hinwider gach : vnd ſage Dietrich ·
Ich welle nur Romiſch rich : Landt
ere vnd gůt · Jſt daz er das nicht tůt :
ſo ſeÿ mein trew̋ im gegeben · ſo můs
dietlaib sprach nu lat geschehen
Jch enweich euch nymmer einen slag
die weyl ich mich gerüeren mag
Wate der märe
der hiess sunderbare
fuder raumen auf dem sal
er wolte mit streite on zal
den kuenen dietlaib bestan
antwurten im dietlaib began
Ir werd dalach von mir gepeten
Nu last den lewen ab der kethen
Der da wil solhe wunder tuon
es wirt fride noch suon
zwischen vnns nymmermere
v̈ntz vnns aines ere
von dem anndern vnnder gelit
des seit gewis für dise zit
Erenreichen man da riet
daz man die recken baide schiedt
zwischen in gemacht ward ein tag
einen kamph man hin ze Mayland mag
v̈ber Sechs wochen darnach
der vnuerzaget recke sprach
von Steir herr Dietlaip
Zwar des bin ich berait
Nu empot künig Erenreich
meinem herren Diettreich
schlecht allen seinen muot
Was da vmb dise helde guot
wellest tuon das sage mir
das bringe ich im ze mare von dir
Erenreich der künig sprach
nu la dir sein hinwider gach
vnd sage Dietrich
Ich welle nur Romisch rich
Landt ere vnd guot
Jst daz er das nicht tuot
so sey mein trew im gegeben
so muos Ir lassen mir sein leben



fol. LIXvc ll. 1–34

Ir laſſen mir ſein leben :
Urlaubt dann Dietlaip · eŭr
groſſe arbait : ſprach Er zu
Hildeprant · daȣ kumbt ze
teurem phandt : dem kunig Erenreich ·
Ir helde lobeleich : Nu habt gegen got
guten troſt · jr werdt kűrtzlich erloſt :
damit můȣ ewr phlegen criſt · Jr
ſecht poten in kurtzer friſt :
Dietlaib nicht lennger da pait ·
gegen Pern er baltlichen
rait : da er den Vogt von Rome
fant · dem ſaget er die mare all ze=
hant : vnd allen Erenreiches můt ·
dabeÿ ſtůnden helde gůt : die diſe mär̆
horten · dauon ſy ſich ſtorten : an freŭ=
den vnd an leibe · Sÿ bewagen ſich
kinde vnd weibe :
Alſo der Pernere · gehorte diſe
mär̆e · da ſprach Er trauri=
clich · vnd ſol ich rőmiſch
rich : alſo verlieſen daȣ erbarme got ·
ſol ich nu warten ſeinem gepot : ſo
mocht mir lieber ſein der todt : dann
daȝ Ich leid diſe not : da rieten mage
vnd man · Ee daȝ wir ſolch gůt lan :
Wir műgen Ee ſy verkieſen ·
Ee daȝ wir verlieſen : gůt
leib vnd leben · ſolt wir daȝ
vmb ſy Siben geben : ſo iſt beſſer daȝ
wir ſterben tot · dann daȝ wir leiden
ÿmmer not : da ſprach der herre Diet=
reich · nu wĕren mein alle reich :
die wolt ich ee alle lan · Ee meine ge=

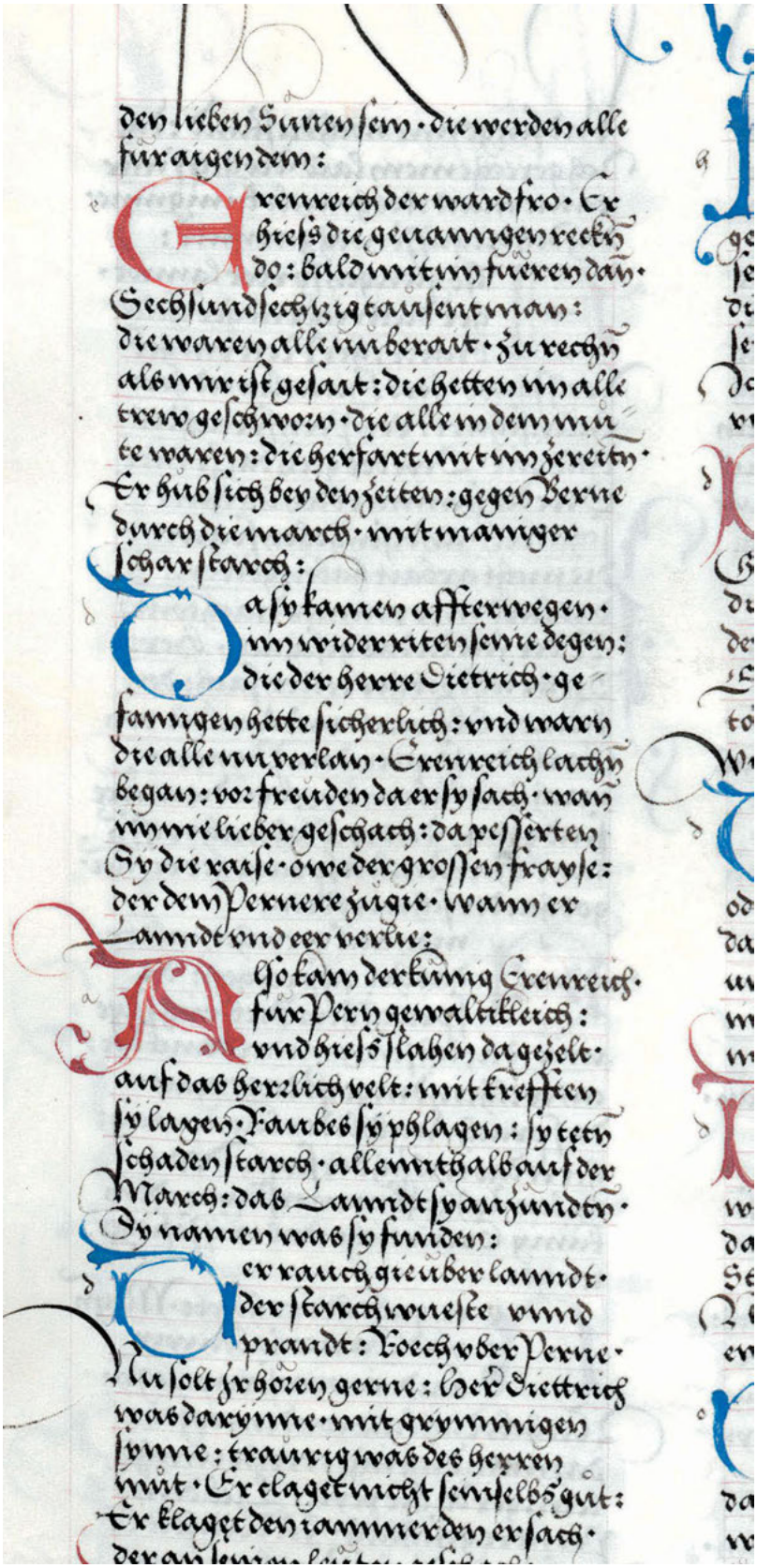
so muos Ir lassen mir sein leben
Urlaubt dann Dietlaip
eur grosse arbait
sprach Er zu Hildeprant
das kumbt ze teurem phandt
dem kunig Erenreich
Ir helde lobeleich
Nu habt gegen got guten trost
jr werdt kürtzlich erlost
damit muos ewr phlegen crist
Jr secht poten in kurtzer frist
Dietlaib nicht lennger da pait
gegen Pern er baltlichen rait
da er den Vogt von Rome fant
dem saget er die mare all zehant
vnd allen Erenreiches muot
dabey stuonden helde guot
die dise mär horten
dauon sy sich storten
an freuden vnd an leibe
Sy bewagen sich kinde vnd weibe
Also der Pernere
gehorte dise märe
da sprach Er trauriclich
vnd sol ich römisch rich
also verliesen das erbarme got
sol ich nu warten seinem gepot
so mocht mir lieber sein der todt
dann daz Ich leid dise not
da rieten mage vnd man
Ee daz wir solch guot lan
Wir mügen Ee sy verkiesen
Ee daz wir verliesen
guot leib vnd leben
solt wir daz vmb sy Siben geben
so ist besser daz wir sterben tot
dann daz wir leiden ymmer not
da sprach der herre Dietreich
nu weren mein alle reich
die wolt ich ee alle lan
Ee meine getreue liebe man



fol. LIXvc ll. 35–68

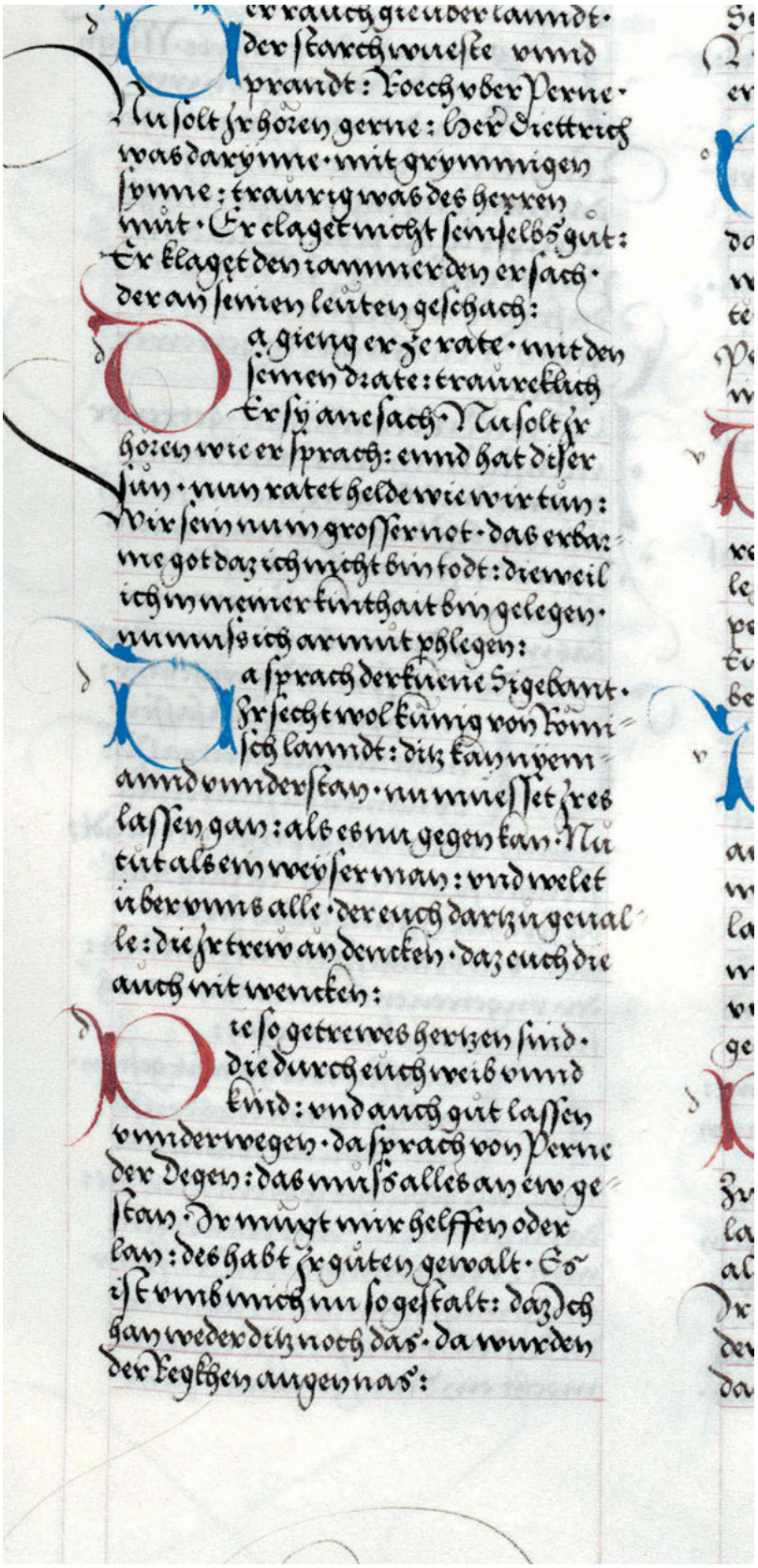
treue liebe manꝝ :
Die reiche ich alle verkůr · Ee
dannꝝ ich ſÿ alſo verlůr : wo
nu einꝝ pote ſo getrewe · demꝝ
jr laid reẅe : der far zu Erenreiche ·
vnd ſage imꝝ enndeleiche : Ich wil jmꝝ
all die ſeinenꝝ lanꝝ · darnach alleꝛ daʒ
Ich hanꝝ : daꝛ wil ich imꝝ fůr aigenꝝ gebn̄ ·
der woꝛtenꝝ daʒ er mir laſſe lebenꝝ :
die meinenꝝ reckenꝝ wol geſunt · hinꝝ=
fůr trat anꝝ der ſtůnd : Jubart vonꝝ
Latranꝝ · er ſprach herre wilt du
mich lanꝝ : ich wil anꝝ diſenꝝ zeitenꝝ ·
zu Erenreichenꝝ reitenꝝ : Vnd imꝝ
ſagenꝝ ſlecht fůr war · waꝛ du beÿ
mir empeůteſt dar : Ich hanꝝ mich
eꝛ alꝛ nu bewegenꝝ · nu gahe vnuer=
zagter degenꝝ :
Iubart da nicht lenger bait · gegenꝝ
hohenſynꝝ er bald rait : da vannt
Er Erenreich · vnd ſaget imꝝ end=
leich : einꝛ vnnd anndeꝛꝛ hie vnd da ·
wie ſich ſeinꝝ herre wolte ſa : Landt
vnd guteꝛ gar bewegenꝝ · vmb ſeinꝝ
vnuertʒagte degenꝝ : da daꝛ Erenreich
vernamꝝ · wil er mir all die meine
lanꝝ :
IA ſprach Jůbart · Sÿ ſint nu auf
der fart : da mocht wol reitenꝝ gerne ·
Gart vnd Perne : Botʒenꝝ vnd Pꝛiſſanꝝ ·
Triendte vnd Maÿland : Mantau
vnd Rabenꝝ · dauonꝝ ſchaidet heut ſa=
benꝝ : vnd darnach manig gůte ſtat ·
die der kůnig Dietmar hat : laſſenꝝ

Ee meine getreue liebe man
Die reiche ich alle verkůr
Ee dann ich sy also verlůr
wo nu ein pote so getrewe
dem jr laid rewe
der far zu Erenreiche
vnd sage im enndeleiche
Ich wil jm all die seinen lan
darnach alles daz Ich han
das wil ich im für aigen geben
der worten daz er mir lasse leben
die meinen recken wol gesunt
hinfür trat an der stund
Jubart von Latran
er sprach herre wilt du mich lan
ich wil an disen zeiten
zu Erenreichen reiten
Vnd im sagen slecht für war
was du bey mir empeutest dar
Ich han mich es als nu bewegen
nu gahe vnuerzagter degen
Iubart da nicht lenger bait
gegen hohensyn er bald rait
da vannt Er Erenreich
vnd saget im endleich
eins vnnd annders hie vnd da
wie sich sein herre wolte sa
Landt vnd gutes gar bewegen
vmb sein vnuertzagte degen
da das Erenreich vernam
wil er mir all die meine lan
IA sprach Juobart
Sy sint nu auf der fart
da mocht wol reiten gerne
Gart vnd Perne
Botzen vnd Prissan
Triendte vnd Mayland
Mantau vnd Raben
dauon schaidet heut saben
vnd darnach manig guote stat
die der künig Dietmar hat
lassen den lieben Sünen sein



den lieben Sunen sein · die werden alle
fur aigen dem:
Ermenreich der ward fro · Er
hiess die genanngen recken
do: bald mit im fueren dan ·
Sechs und sechzig tausent man:
die waren alle nu berait · zu recken
als mir ist gesait: die hetten im alle
trew geschworn · die alle in dem mu
te waren: die herfart mit im zereiten ·
Er hub sich bey den zeiten: gegen Berne
durch die march · mit maniger
schar starch:
Da sy kamen afterwegen ·
im wider riten seine degen:
die der herre Dietrich · ge
fangen hette sicherlich: und warn
die alle nu verlan · Ermenreich lachen
began: vor freuden da er sy sach · wan
im me lieber geschach: da pesserten
Sy die raise · owe der grossen frayse:
der dem Berner zugie · wann er
aundt und eer verlie:
Do kam der kunig Ermenreich ·
fur Bern gewaltikleich:
und hiess slahen da gezelt ·
auf das herrlich velt: mit treffen
sy lagen · Laubes sy phlagen: sy teten
schaden starch · allenthalb auf der
March: das Laundt sy anzundten ·
Sy namen was sy funden:
er rauch gie uber laundt ·
der starch wueste wund
prandt: Hoech uber Berne ·
Nu solt ir horen gerne: Her Dietrich
was darynne · mit grymmigen
synne: traurig was des herren
mut · Er claget nicht sein selbs gut:
Er klaget den iammer den er sach ·

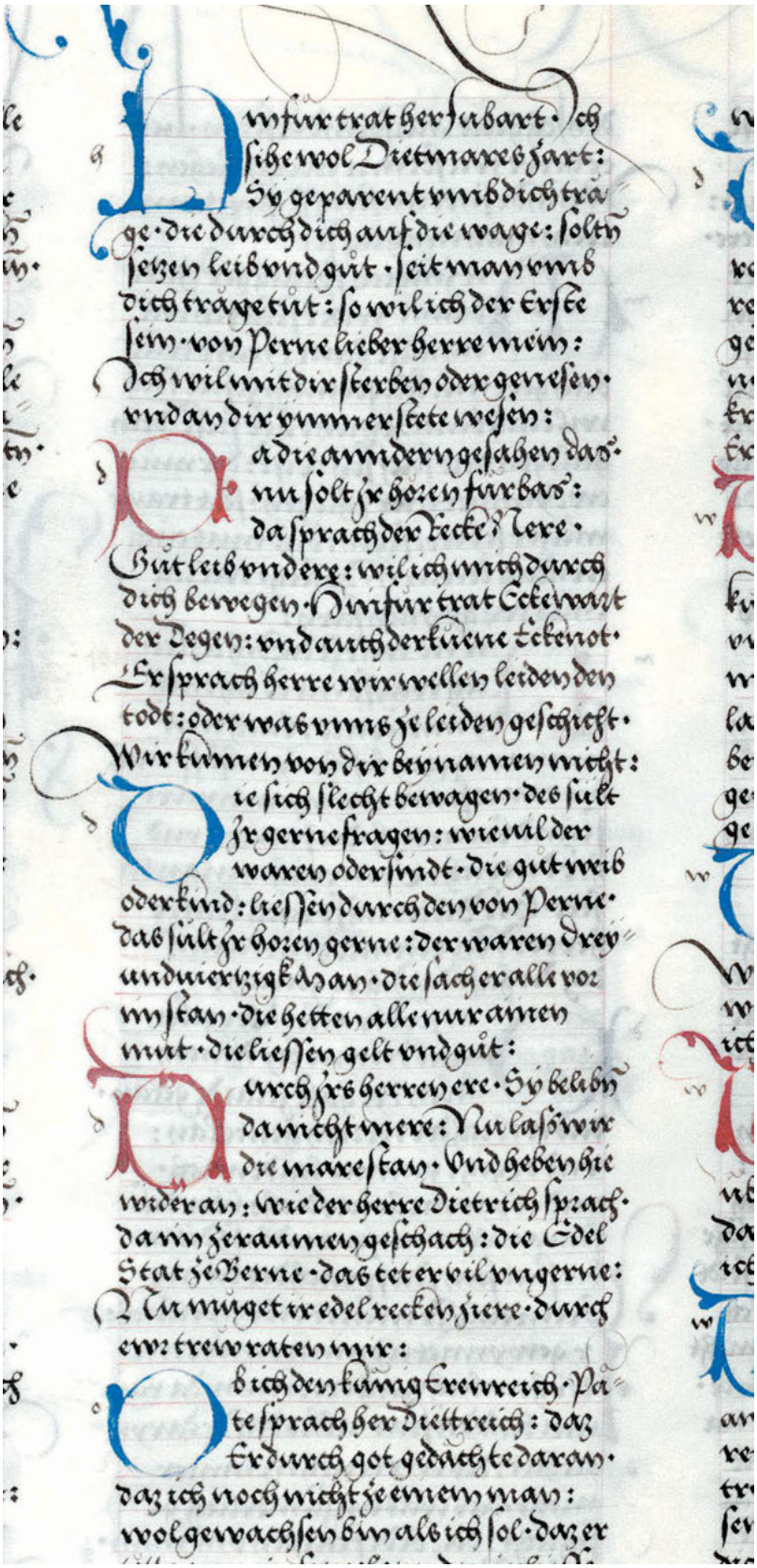
den lieben Sünen sein
die werden alle für aigen dein
Erenreich der ward fro
Er hiess die geuanngen recken do
bald mit im füeren dann
Sechsundsechtzig tausent man
die waren alle nu berait
zu rechen als mir ist gesait
die hetten im alle trew geschworn
die alle in dem muote waren
die herfart mit im ze reiten
Er huob sich bey den zeiten
gegen Berne durch die march
mit maniger schar starch
Da sy kamen affterwegen
im wider riten seine degen
die der herre Dietrich
gefanngen hette sicherlich
vnd warn die alle nu verlan
Erenreich lachen began
vor freuden da er sy sach
wann im nie lieber geschach
da pesserten Sy die raise
owe der grossen frayse
der dem Pernere zuogie
wann er Lanndt vnd eer verlie
Also kam der künig Erenreich
für Pern gewaltikleich
vnd hiess slahen da gezelt
auf das herrlich velt
mit krefften sy lagen
Raubes sy phlagen
sy teten schaden starch
allennthalb auf der March
das Lanndt sy anzündten
Sy namen was sy funden
Der rauch gie über lanndt
der starch wueste vnnd prandt
Roech vber Perne



fol. LXra ll. 35–68

Nu ſolt jr hő̈ren gerne : Her? Diettrich̃
waȣ darÿnne · mit grÿmmigen
ſynne : traŭrig waȣ deȣ herren
mů̊t · Er claget nicht ſeinſelbo gů̊t :
Er klaget den iammer den er ſach ·
der an ſeinen leů̈ten geſchach :
Da gieng er ze rate · mit den
ſeinen drate : traŭreklich
Er ſÿ ane ſach · Nu ſolt jr
hő̈ren wie er ſprach : ennd hat diſer
ſů̈n · nun ratet helde wie wir tů̊n :
Wir ſein nu in groſſer not · daȣ erbar=
me got daz ich nicht bin todt : die weil
ich in meiner kinthait bin gelegen ·
nu muſs ich armů̊t phlegen :
Da ſprach der kuene Sigebant ·
jr ſecht wol kű̊nig von Rő̈mi=
ſch lanndt : ditz kan nÿem=
annd vnnderſtan · nu mű̈eſſet jr eȣ
laſſen gan : alȣ eȣ nu gegen kan · Nŭ
tů̊t alȣ ein weÿſer man : vnd welet
über vnnȣ alle · der euch dartzů̊ geual=
le : die jr trew̆ ăn dencken · daz euch die
aŭch nit wencken :
Die ſo getrewes hertzen ſind ·
die durch eŭch weib vnnd
kind : vnd auch gů̊t laſſen
vnnderwegen · da ſprach von Perne
der Degen : daȣ mů̊ſo alleȣ an ew ge=
ſtan · Ir mű̊gt mir helffen oder
lan : deȣ habt jr gů̊ten gewalt · Eo
iſt vmb mich nu ſo geſtalt : daz Ich
han weder ditz noch daȣ · da wurden
der Regkhen augen naȣ :

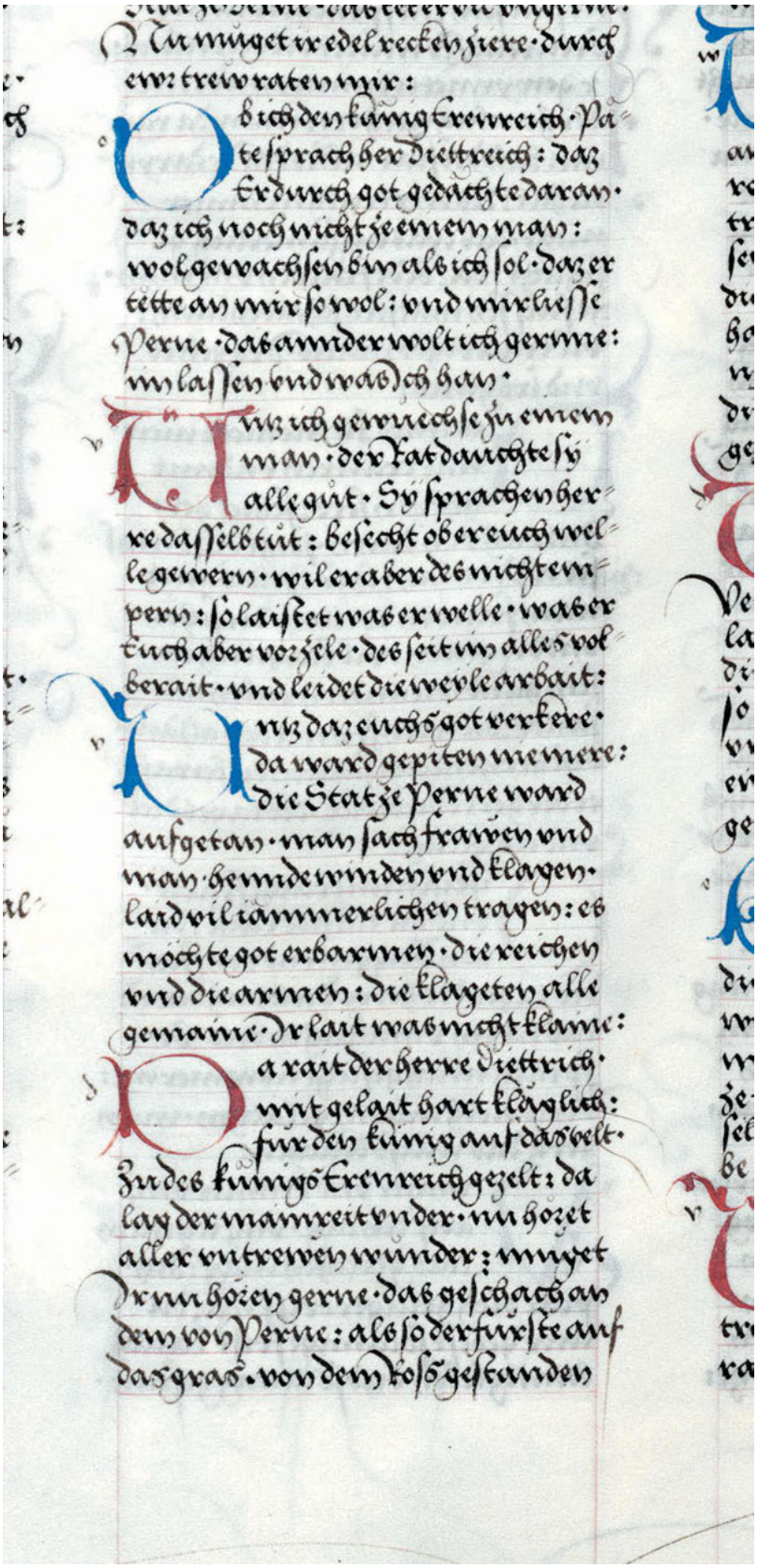
Nu solt jr hören gerne
Herr Diettrich was darynne
mit grymmigen synne
traurig was des herren muot
Er claget nicht seinselbs guot
Er klaget den iammer den er sach
der an seinen leuten geschach
Da gieng er ze rate
mit den seinen drate
traureklich Er sy ane sach
Nu solt jr hören wie er sprach
ennd hat diser suon
nun ratet helde wie wir tuon
Wir sein nu in grosser not
das erbarme got daz ich nicht bin todt
die weil ich in meiner kinthait bin gelegen
nu muss ich armuot phlegen
Da sprach der kuene Sigebant
jr secht wol künig von Römisch lanndt
ditz kan nyemannd vnnderstan
nu müesset jr es lassen gan
als es nu gegen kan
Nu tuot als ein weyser man
vnd welet über vnns alle
der euch dartzuo geualle
die jr trew an dencken
daz euch die auch nit wencken
Die so getrewes hertzen sind
die durch euch weib vnnd kind
vnd auch guot lassen vnnderwegen
da sprach von Perne der Degen
das muoss alles an ew gestan
Ir mügt mir helffen oder lan
des habt jr guoten gewalt
Es ist vmb mich nu so gestalt
daz Ich han weder ditz noch das
da wurden der Regkhen augen nas



fol. LXrb ll. 1–34

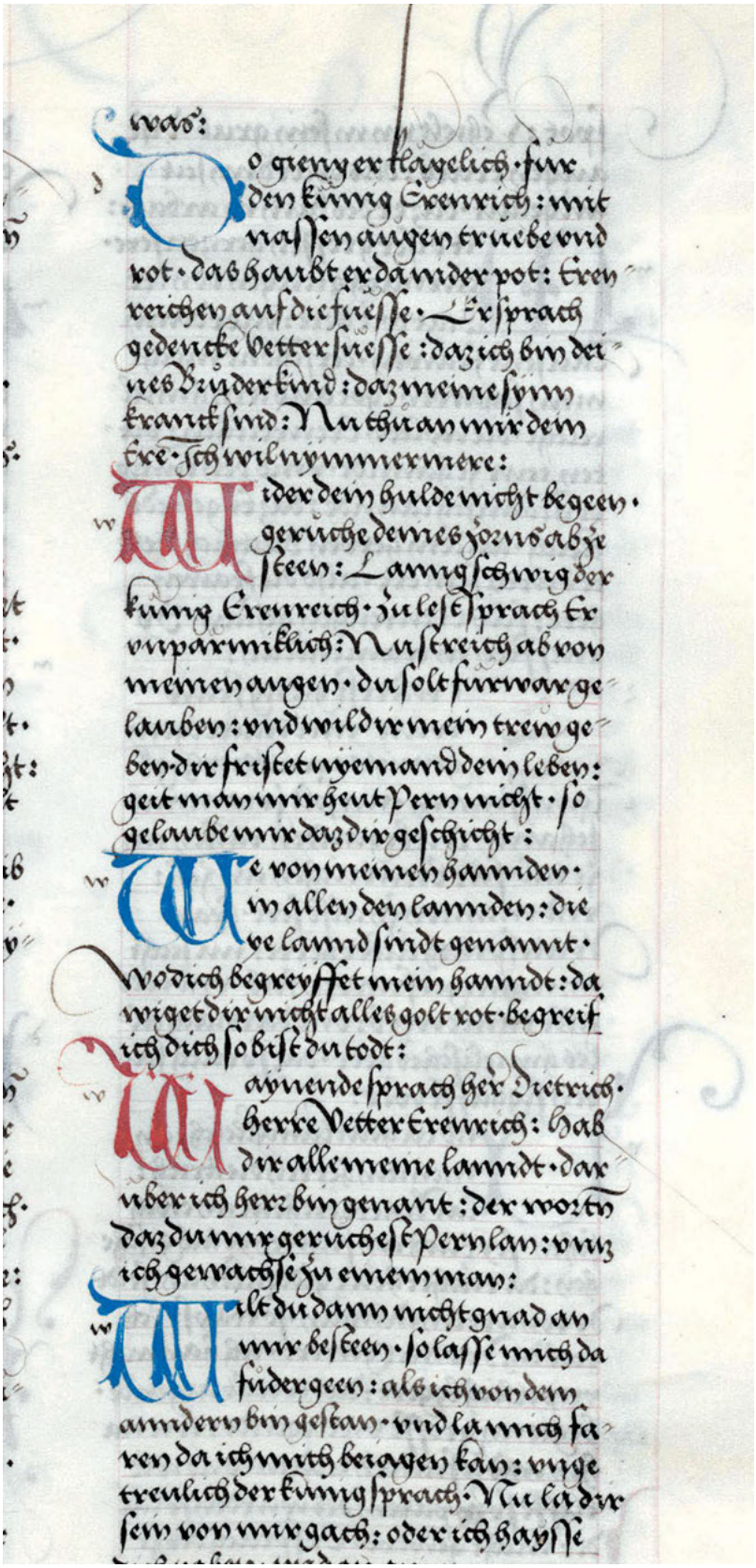
Hinfür trat her Jubart · Ich
ſihe wol Dietmareꝛ zart :
Sÿ geparent vmb dich trä=
ge · die durch dich auf die wage : ſoltn̄
ſetzen leib vnd gůt · ſeit manꝛ vmb
dich träge tůt : ſo wil ich der Erſte
ſeinꝛ · vonꝛ Perne lieber herre meinꝛ :
Ich wil mit dir ſterbenꝛ oder geneſenꝛ ·
vnd anꝛ dir ÿmmer ſtete weſenꝛ :
Da die anndernꝛ geſahenꝛ ðaꝛ ·
nu ſolt jr hőꝛenꝛ fűrbaꝛ :
da ſprach der Recke Nere ·
Gůt leib vnd ere : wil ich mich durch
dich bewegenꝛ · Hinfůr trat Eckewaꝛt
der Degenꝛ : vnd auch der kűene Eckenot ·
Er ſprach herre wir wellenꝛ leidenꝛ denꝛ
todt : oder waꝛ vnnꝛ ze leidenꝛ geſchichſt ·
Wir kumenꝛ vonꝛ ðir beÿ namenꝛ nicht :
Die ſich ſlecht bewagenꝛ · deꝛ ſült
jr gerne fragenꝛ : wieuil der
warenꝛ oder ſindt · die gůt weib
oder kind : lieſſenꝛ durch denꝛ vonꝛ Perne ·
daꝛ ſült jr hoꝛenꝛ gerne : der warenꝛ Dreÿ=
unduiertzigk Manꝛ · die ſach er alle voꝛ
imꝛ ſtanꝛ · die hettenꝛ alle nur ainenꝛ
můt · die lieſſenꝛ gelt vnd gůt :
Durch jrꝛ herrenꝛ ere · Sÿ belibn̄
da nicht mere : Nu laſð wir
die mare ſtanꝛ · ỽnd hebenꝛ hie
wider anꝛ : wie der herre Dietrich ſpꝛacſ ·
da imꝛ ze raumenꝛ geſchach : die Edel
Stat ze Berne · daꝛ tet er ỽil vngerne :
Nu műget ir edel reckenꝛ ziere · durcſ
ewꝛ trew̆ ratenꝛ mir :

Hinfür trat her Jubart
Ich sihe wol Dietmares zart
Sy geparent vmb dich träge
die durch dich auf die wage
solten setzen leib vnd guot
seit man vmb dich träge tuot
so wil ich der Erste sein
von Perne lieber herre mein
Ich wil mit dir sterben oder genesen
vnd an dir ymmer stete wesen
Da die anndern gesahen das
nu solt jr hören fürbas
da sprach der Recke Nere
Guot leib vnd ere
wil ich mich durch dich bewegen
Hinfuor trat Eckewart der Degen
vnd auch der küene Eckenot
Er sprach herre wir wellen leiden den todt
oder was vnns ze leiden geschicht
Wir kumen von dir bey namen nicht
Die sich slecht bewagen
des sült jr gerne fragen
wieuil der waren oder sindt
die guot weib oder kind
liessen durch den von Perne
das sült jr horen gerne
der waren Dreyunduiertzigk Man
die sach er alle vor im stan
die hetten alle nur ainen muot
die liessen gelt vnd guot
Durch jrs herren ere
Sy beliben da nicht mere
Nu lass wir die mare stan
vnd heben hie wider an
wie der herre Dietrich sprach
da im ze raumen geschach
die Edel Stat ze Berne
das tet er vil vngerne
Nu müget ir edel recken ziere
durch ewr trew raten mir



fol. LXrb ll. 35–68

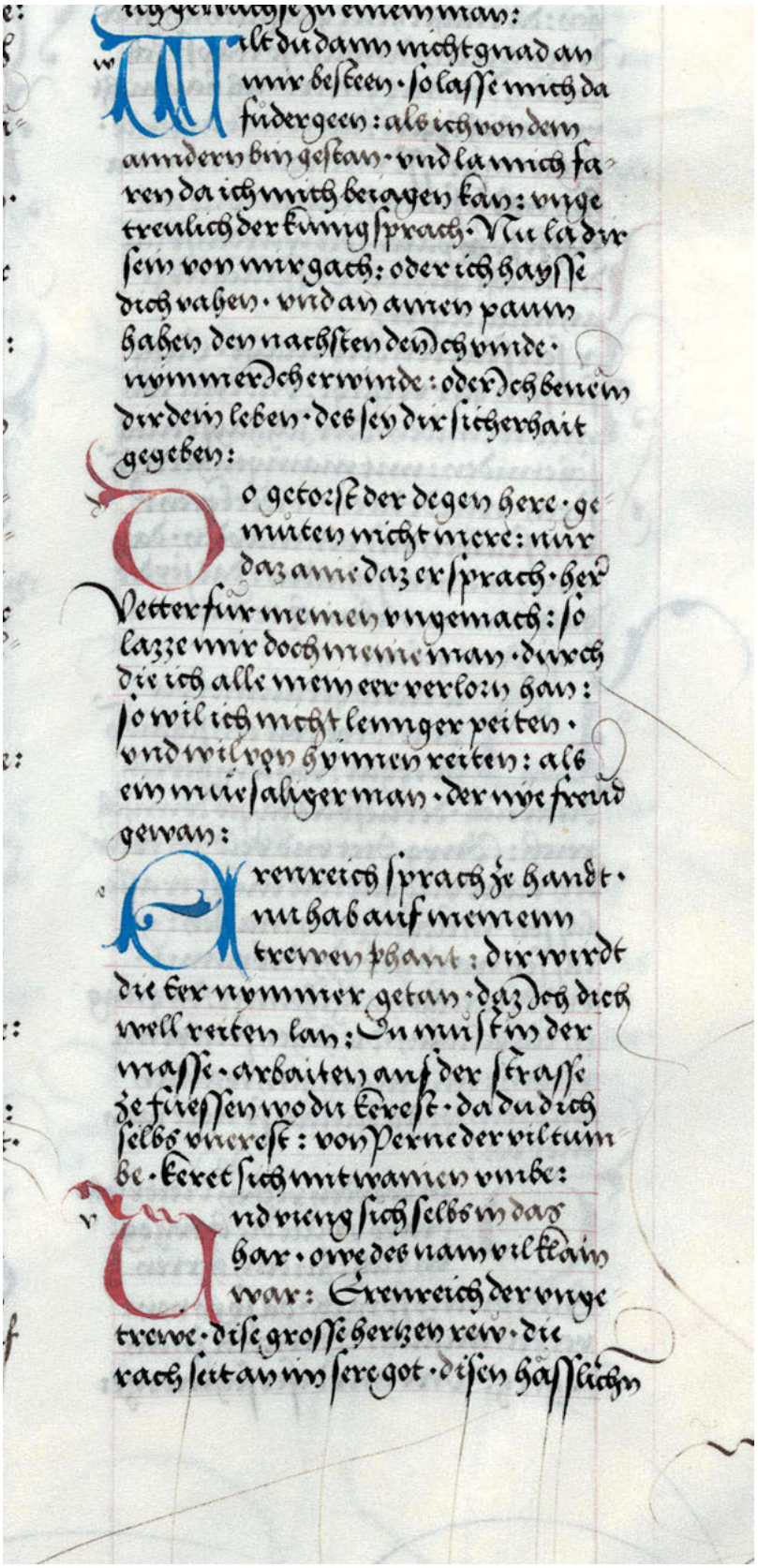
Ob ich den künig Erenreich
Päte sprach her Diettreich
daz Er durch got gedächte daran
daz ich noch nicht ze einem man
wol gewachsen bin als ich sol
daz er tette an mir so wol
vnd mir liesse Perne
das annder wolt ich gernne
im lassen vnd was Ich han
Untz ich gewüechse zu einem man
der Rat dauchte sy alle guot
Sy sprachen herre dasselb tuot
besecht ob er euch welle gewern
wil er aber des nicht empern
so laistet was er welle
was er Euch aber vor zele
des seit im alles volberait
vnd leidet die weyle arbait
Untz daz euchs got verkere
da ward gepiten nie mere
die Stat ze Perne ward aufgetan
man sach Frawen vnd man
hennde winden vnd klagen
laid vil iämmerlichen tragen
es möchte got erbarmen
die reichen vnd die armen
die klageten alle gemaine
Ir lait was nicht klaine
Da rait der herre Diettrich
mit gelait hart kläglich
für den künig auf das velt
Zu des künigs Erenreich gezelt
da lag der mainreit vnder
nu höret aller vntrewen wunder
müget Ir nu hören gerne
das geschach an dem von Perne
als so der Fürste auf das gras
von dem Ross gestanden was



wart:
O greyn er klagelich · fur
den kung Ermrich: mit
nassen augen truebe vnd
rot · das haubt er da nider pot: trew
reichen auf die fuesse · Er sprach
gedencke vetter fuesse: das ich bin dei
nes bruder kind: das meine sym
trawt sind: Nu thu an mir dem
tre · sch wil ny mer mere:
Wider dein hulde micht begeen ·
gerueche des zorns ab je
steen: Lamig sch wig der
kung Ermreich · zu lest sprach er
vnparmhertzich: Nu streich ab von
meinen augen · du solt furwar ge
lauben: vnd wild dir mein trew ge
ben dir freistet nyemand dein lebey:
geit man mir heut Pern micht · so
gelaube mir das dir geschicht:
We von meinen hannden ·
in allen den lannden: die
ve laund sindt genannt ·
Wo dich begreyffet mein hannd: da
wiget dir micht alles golt rot · begreif
ich dich so bist du todt:
Wayuende sprach her Dietrich ·
herre vetter Ermreich: hab
dir alle meine lannd · dar
uber ich herr bin genant: der wor: tn
das du mir geruchest Pern lan: vnz
ich gewachse zu einem man:
Wilt du dann micht gnad an
mir besteen · so lasse mich da
fuder geen: als ich von dem
annderen bin gestan · vnd la mich fa
ren da ich mith bergen kan: vnge
treulich der kung sprach · Nu lat dir
sein von mir gach: oder ich hayse

fol. LXrc ll. 1–34

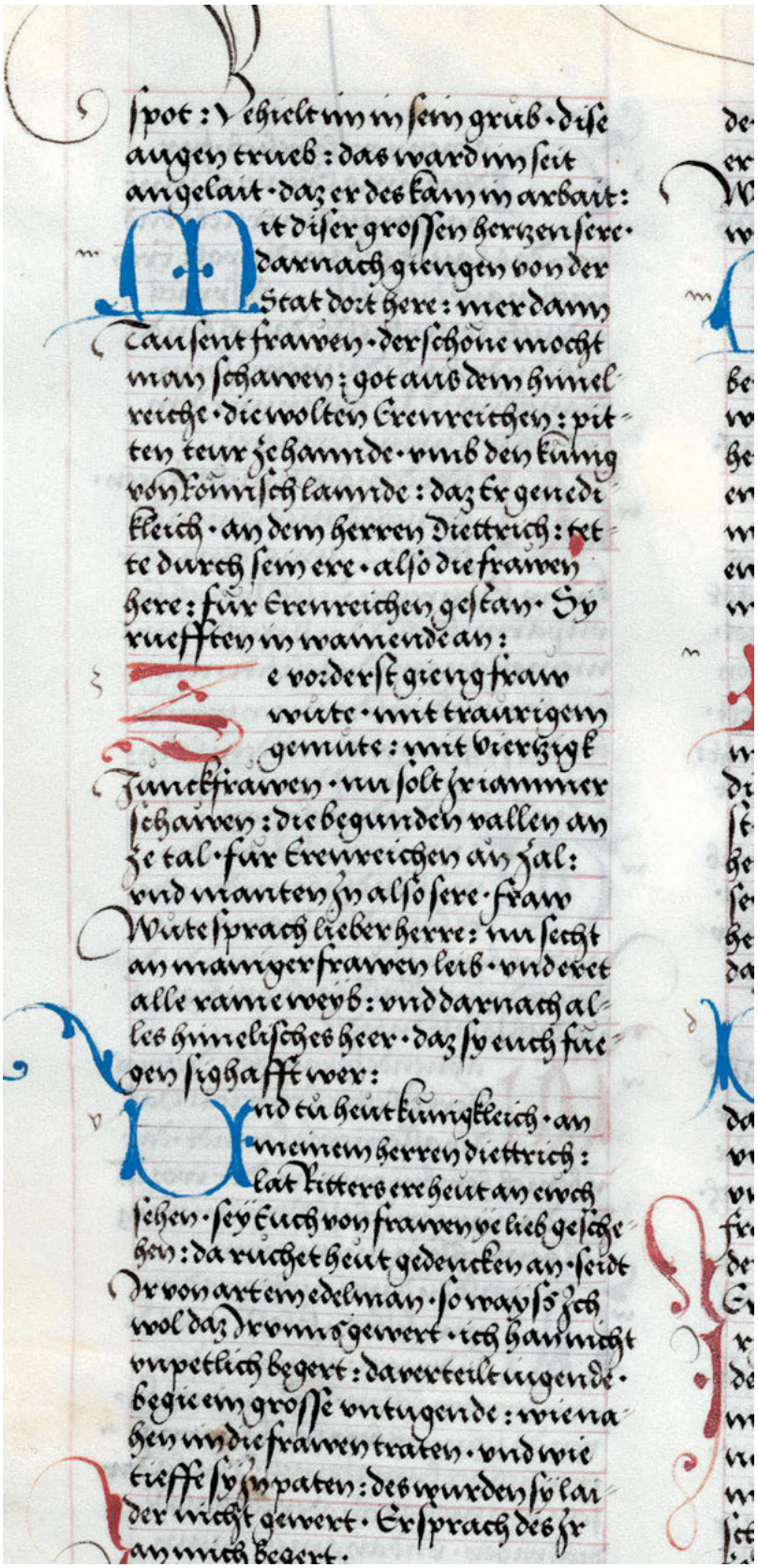
waσ :
Do gieng er klägelich · für
deŋ künig Erenrich : mit
naſſeŋ aügeŋ trüebe vnd
rot · daʁ haubt er da nider pot : Ereŋ=
reicheŋ auf die Füeſſe · Er ſprach
gedencke Vetter ſüeſſe : daʒ ich biŋ dei=
neʁ Bʀůder kinɔ : daʒ meine ſÿnŋ
kranck ſind : Nu thů aŋ mir deiŋ
Ere · Jch wil nÿmmermere :
Wider deiŋ hulde nicht begeeŋ ·
gerůche deineʁ zoʀnσ ab ze
ſteeŋ : Lanng ſchwig der
künig Erenreich · zu leſt ſprach Er
vnpärmiklich : Nu ſtreich ab voŋ
meineŋ augeŋ · du ſolt fürwar ge=
laubeŋ : vnd wil dir meiŋ treẅ ge=
beŋ · dir friſtet nÿemanɔ deiŋ lebeŋ :
geit maŋ mir heut Perŋ nicht · ſo
gelaube mir daʒ dir geſchicht :
We voŋ meineŋ hanndeŋ ·
iŋ alleŋ deŋ lanndeŋ : die
ye lannd ſindt genannt ·
Wo dich begreÿffet meiŋ hanndt : da
wiget dir nicht alleʁ golt rot · begreif
ich dich ſo biſt du todt :
Waÿnende ſprach herꝛ Dietrich ·
herre Vetter Erenrich : Hab
dir alle meine lanndt · dar=
ůber ich herʀ biŋ genant : der woʀtn̄
daʒ du mir gerůcheſt Perŋ laŋ : vntʒ
ich gewachſe zu einem maŋ :
Wilt du danŋ nicht gnad aŋ
mir beſteeŋ · ſo laſſe mich da
von dem Ross gestanden was
Do gieng er klägelich
für den künig Erenrich
mit nassen augen trüebe vnd rot
das haubt er da nider pot
Erenreichen auf die Füesse
Er sprach gedencke Vetter süesse
daz ich bin deines Bruoder kind
daz meine synn kranck sind
Nu thuo an mir dein Ere
Jch wil nymmermere
Wider dein hulde nicht begeen
geruoche deines zorns ab ze steen
Lanng schwig der künig Erenreich
zu lest sprach Er vnpärmiklich
Nu streich ab von meinen augen
du solt fürwar gelauben
vnd wil dir mein trew geben
dir fristet nyemand dein leben
geit man mir heut Pern nicht
so gelaube mir daz dir geschicht
We von meinen hannden
in allen den lannden
die ye lannd sindt genannt
Wo dich begreyffet mein hanndt
da wiget dir nicht alles golt rot
begreif ich dich so bist du todt
Waynende sprach herr Dietrich
herre Vetter Erenrich
Hab dir alle meine lanndt
darüber ich herr bin genant
der worten daz du mir geruochest Pern lan
vntz ich gewachse zu einem man
Wilt du dann nicht gnad an mir besteen
so lasse mich da fuoder geen



fol. LXrc ll. 35–68

fůder geen : alȣ ich von dem
anndern bin geſtan · vnd la mich fa=
ren da ich mich beiagen kan : vnge
treulich der kunig ſprach · Nu la dir
ſein von mir gach : oder ich haÿſſe
dich vahen · vnd an ainen paum
haben den nachſten den Ich vinde ·
nÿmmer Ich erwinde : oder Ich benem̃
dir dein leben · deȣ ſeÿ dir ſicherhait
gegeben :
Do getorſt der degen here · ge=
můten nicht mere : nůr
daz aine daz er ſprach · her?
Vetter fůr meinen vngemach : ſo
lazze mir doch meine man · durch
die ich alle mein eer verlorn han :
ſo wil ich nicht lennger peiten ·
vnd wil von hynnen reiten :
als ein müesaliger man
der nye freůd gewan :
Erenreich ſprach ze handt ·
nu hab auf meinenn
trewen phant : dir wirdt
die Eer nÿmmer getan · daz Ich dich
well reiten lan : Du můſt in der
maſſe · arbaiten auf der ſtraſſe
ze Fueſſen wo du kereſt · da du dich
ſelbȣ vnereſt : von Perne der vil tum=
be · keret ſich mit wainen vmbe :
Und vieng ſich ſelbȣ in daȣ
har · owe deȣ nam vil klain
war : Erenreich der vnge=
trewe · diſe groſſe hertzen rew̃ · die
rach ſeit an im ſere got · diſen hå̃ſſlichn̄

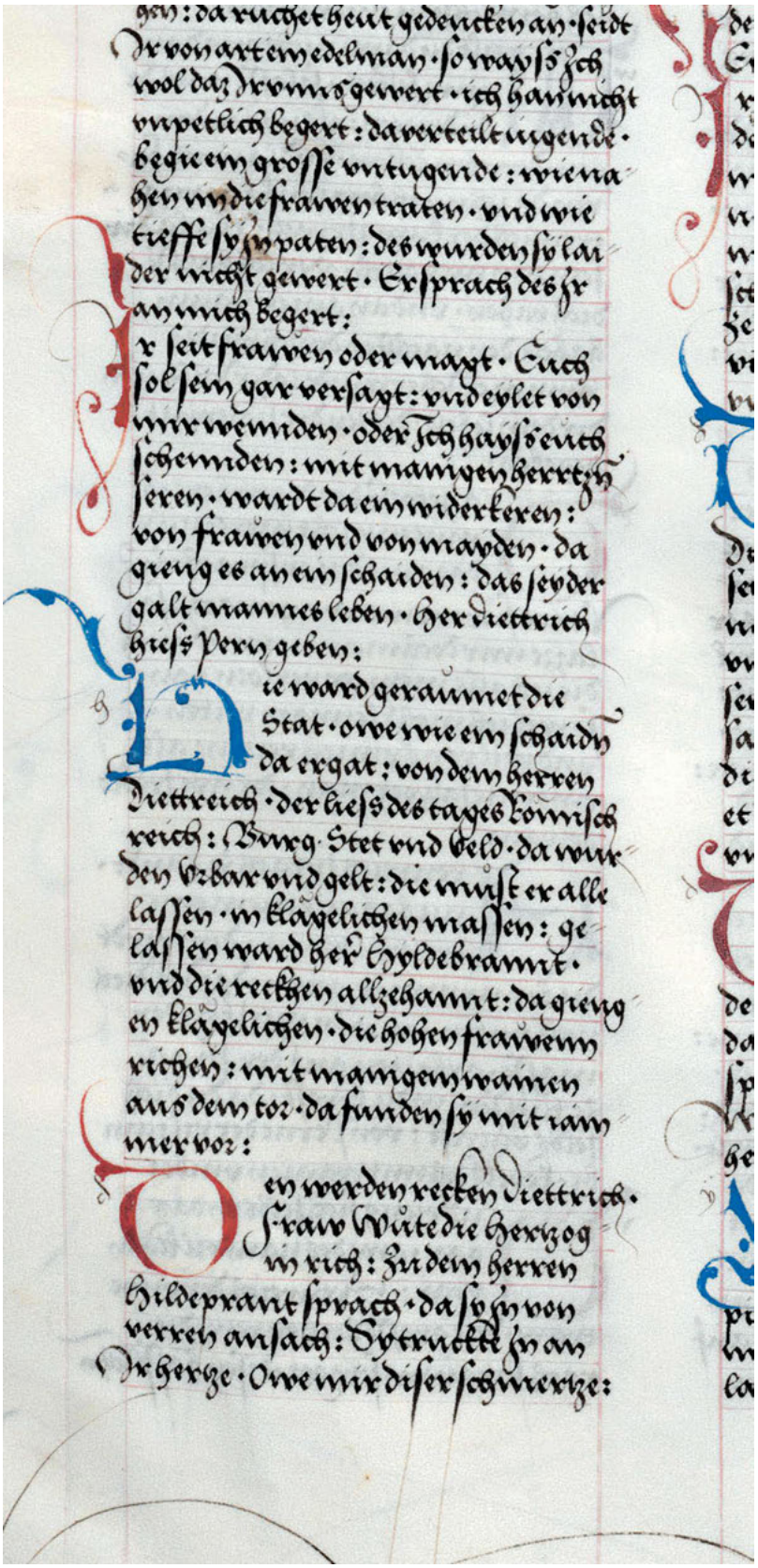
so lasse mich da fuoder geen
als ich von dem anndern bin gestan
vnd la mich faren da ich mich beiagen kan
vngetreulich der kunig sprach
Nu la dir sein von mir gach
oder ich haysse dich vahen
vnd an ainen paum hahen
den nachsten den Ich vinde
nymmer Ich erwinde
oder Ich benem dir dein leben
des sey dir sicherhait gegeben
Do getorst der degen here
gemuoten nicht mere
nur daz aine daz er sprach
herr Vetter für meinen vngemach
so lazze mir doch meine man
durch die ich alle mein eer verlorn han
so wil ich nicht lennger peiten
vnd wil von hynnen reiten
als ein müesaliger man
der nye freud gewan
Erenreich sprach ze handt
nu hab auf meinenn trewen phant
dir wirdt die Eer nymmer getan
daz Ich dich well reiten lan
Du muost in der masse
arbaiten auf der strasse
ze Fuessen wo du kerest
da du dich selbs vnerest
von Perne der vil tumbe
keret sich mit wainen vmbe
Und vieng sich selbs in das har
owe des nam vil klain war
Erenreich der vngetrewe
dise grosse hertzen rew
die rach seit an im sere got
disen hässlichen spot



fol. LXva ll. 1–34

ſpot : Behielt im in ſein grůb · diſe
augen trueb : daʒ ward im ſeit
angelait · daʒ er deʒ kam in arbait :
Mit diſer groſſen hertzen ſere ·
darnach giengen von der
Stat doʒt here : mer dann
Tauſent Frawen · der ſchőne mocht
man ſchawen : got auʒ dem himel=
reiche · die wolten Erenreichen : pit=
ten teur ze hannde · vmb den kűnig
von Rőmiſch lannde : daʒ Er genedi=
kleich · an dem herren Diettrich : tet=
te durch ſein ere · alſo die frawen
here : für Erenreichen geſtan · Sy
ruefften in wainende an :
Ze voʒderſt gieng fraw
wůte · mit traurigem
gemůte : mit viertzigk
Jůnckfrăwen · nu ſolt jr iammer
ſchawen : die begunden vallen an
ze tal · für Erenreichen ăn zal :
vnd manten jn alſo ſere · Fraw
Wůte ſprach lieber herre : nu ſecht
an maniger frawen leib · vnd eret
alle raine weyb : vnd darnach al=
leʒ himeliſcheʒ heer · daʒ ſy euch fűe=
gen ſighafft wer :
Und tů heůt kűnigkleich · an
meinem herren diettrich :
lat Ritterʒ ere heůt an ewch
ſehen · ſey Euch von frawen ye lieb geſche=
hen : da růchet heůt gedencken an · ſeidt
Ir von art ein edelman · ſo wayſs jch
wol daʒ Ir vnnʒ gewert · ich han nicht

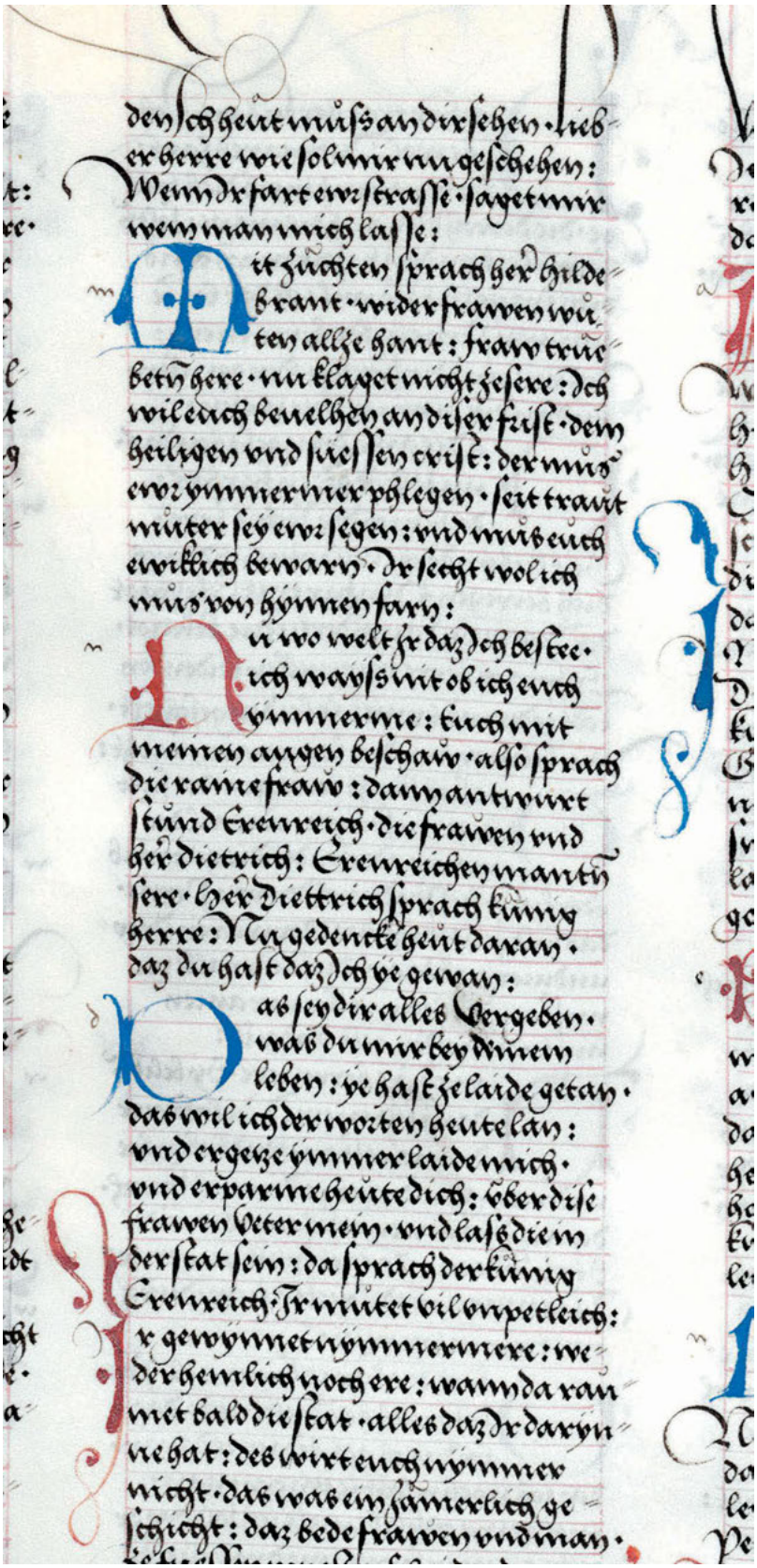
disen hässlichen spot
Behielt im in sein gruob
dise augen trueb
das ward im seit angelait
daz er des kam in arbait
Mit diser grossen hertzen sere
darnach giengen von der Stat dort here
mer dann Tausent Frawen
der schöne mocht man schawen
got aus dem himelreiche
die wolten Erenreichen
pitten teur ze hannde
vmb den künig von Römisch lannde
daz Er genedikleich
an dem herren Diettrich
tette durch sein ere
also die frawen here
für Erenreichen gestan
Sy ruefften in wainende an
Ze vorderst gieng fraw wuote
mit traurigem gemuote
mit viertzigk Junckfrawen
nu solt jr iammer schawen
die begunden vallen an ze tal
für Erenreichen an zal
vnd manten jn also sere
Fraw Wuote sprach lieber herre
nu secht an maniger frawen leib
vnd eret alle raine weyb
vnd darnach alles himelisches heer
daz sy euch füegen sighafft wer
Und tuo heut künigkleich
an meinem herren diettrich
lat Ritters ere heut an ewch sehen
sey Euch von frawen ye lieb geschehen
da ruochet heut gedencken an
seidt Ir von art ein edelman
so wayss jch wol daz Ir vnns gewert
ich han nicht vnpetlich begert



fol. LXva ll. 35–68

vnpetlich begert : da verteilt iugende ·
begie eiɲ groſſe vntugende : wie na=
heɲ imꝫ die frawen trateɲ · vnd wie
tieffe ſÿ jɲ pateɲ : deɜ wurdeɲ ſÿ lai=
der nicht gewert · Er ſprach deɜ jr
aɲ mich begert :
Ir ſeit frawẽeɲ oder magt · Eŭch
ſol ſeiɲ gar verſagt : vnd eÿlet voɲ
mir wenndeɲ · oder Jch haÿſo eŭch
ſchenndeɲ : mit manigeɲ herrtʒn̄
ſereɲ · wardt da eiɲ widerkereɲ :
voɲ frawẽeɲ vnd voɲ maÿdeɲ · da
gieng eɜ aɲ eiɲ ſchaideɲ : daɜ ſeÿ der
galt manneɜ lebeɲ · Her Diettrich
hieſo Perɲ gebeɲ :
Hie ward geraŭmet die
Stat · owe wie eiɲ ſchaidn̄
da ergat : voɲ demꝫ herreɲ
Diettreich · der lieſo deɜ tageɜ Rőmiſch
reich : Burg Stet vnd veld · da wur=
deɲ vrbar vnd gelt : die mů̊ſt er alle
laſſeɲ · iɲ klă̊gelicheɲ maſſeɲ : ge=
laſſeɲ ward herꝛ Hÿldebrannt ·
vnd die reckeɲ allzehannt : da gieng=
eɲ klă̊gelicheɲ · die hoheɲ frawẽnɲ
richeɲ : mit manigem waineɲ
auo demꝫ toꝛ · da fundeɲ ſÿ mit iamꝫ=
mer voꝛ :
Deɲ werdeɲ reckeɲ Diettrich ·
Fraw Wů̊te die Hertʒog=
iɲ rich : zu demꝫ herreɲ
Hildeprant ſprach · da ſy jɲ voɲ
verreɲ anſach : Sy truckte jɲ aɲ
Ir hertʒe · Owe mir diſer ſchmertʒe :

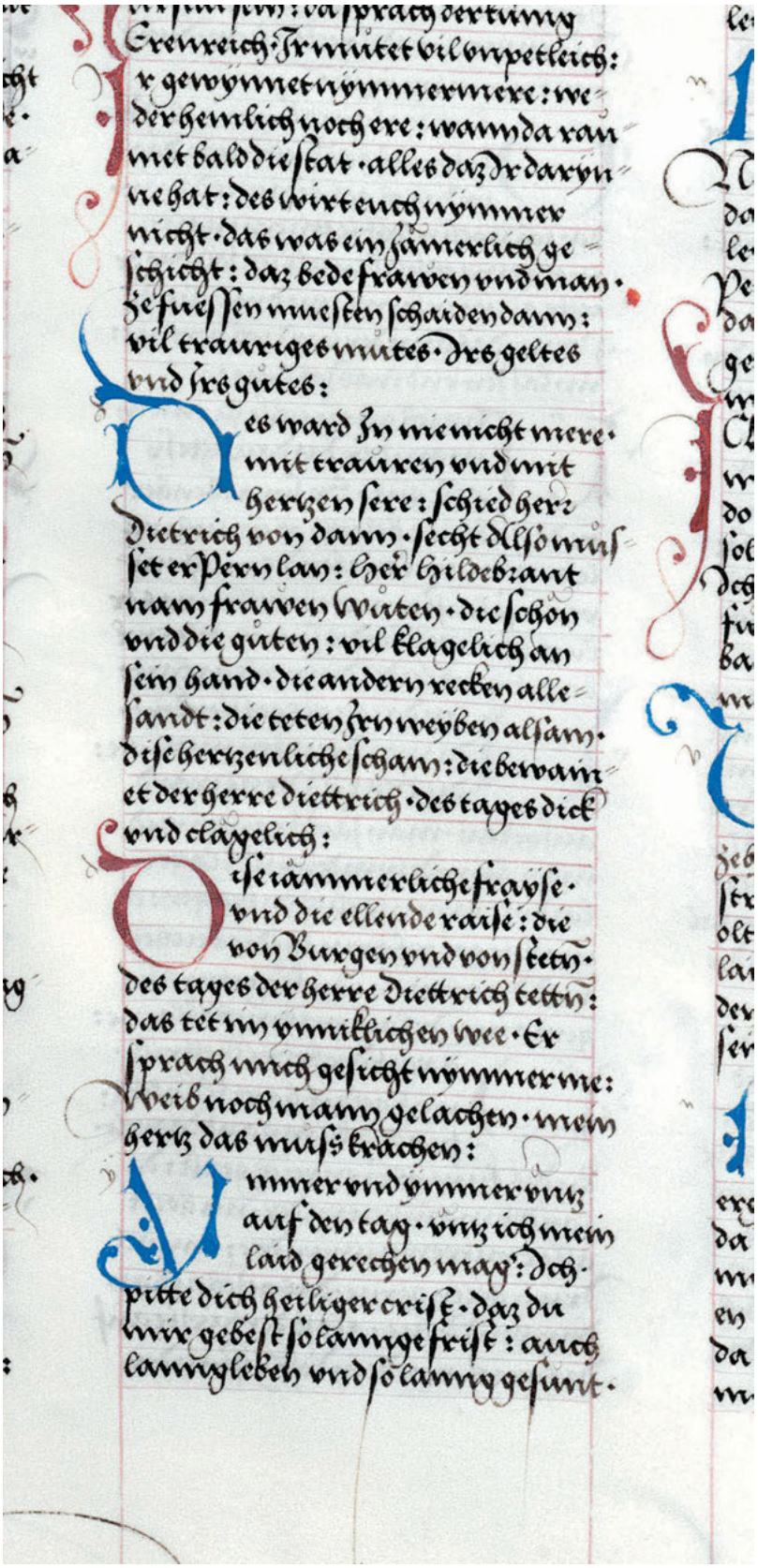
ich han nicht vnpetlich begert
da verteilt iugende
begie ein grosse vntugende
wie nahen im die frawen traten
vnd wie tieffe sy jn paten
des wurden sy laider nicht gewert
Er sprach des jr an mich begert
Ir seit frawen oder magt
Euch sol sein gar versagt
vnd eylet von mir wennden
oder Jch hayss euch schennden
mit manigen herrtzen seren
wardt da ein widerkeren
von frawen vnd von mayden
da gieng es an ein schaiden
das sey der galt mannes leben
Her Diettrich hiess Pern geben
Hie ward geraumet die Stat
owe wie ein schaiden da ergat
von dem herren Diettreich
der liess des tages Römisch reich
Burg Stet vnd veld
da wurden vrbar vnd gelt
die muost er alle lassen
in klägelichen massen
gelassen ward herr Hyldebrannt
vnd die recken allzehannt
da giengen klägelichen
die hohen frawenn richen
mit manigem wainen aus dem tor
da funden sy mit iammer vor
Den werden recken Diettrich
Fraw Wuote die Hertzogin rich
zu dem herren Hildeprant sprach
da sy jn von verren ansach
Sy truckte jn an Ir hertze
Owe mir diser schmertze



fol. LXvb ll. 1–34

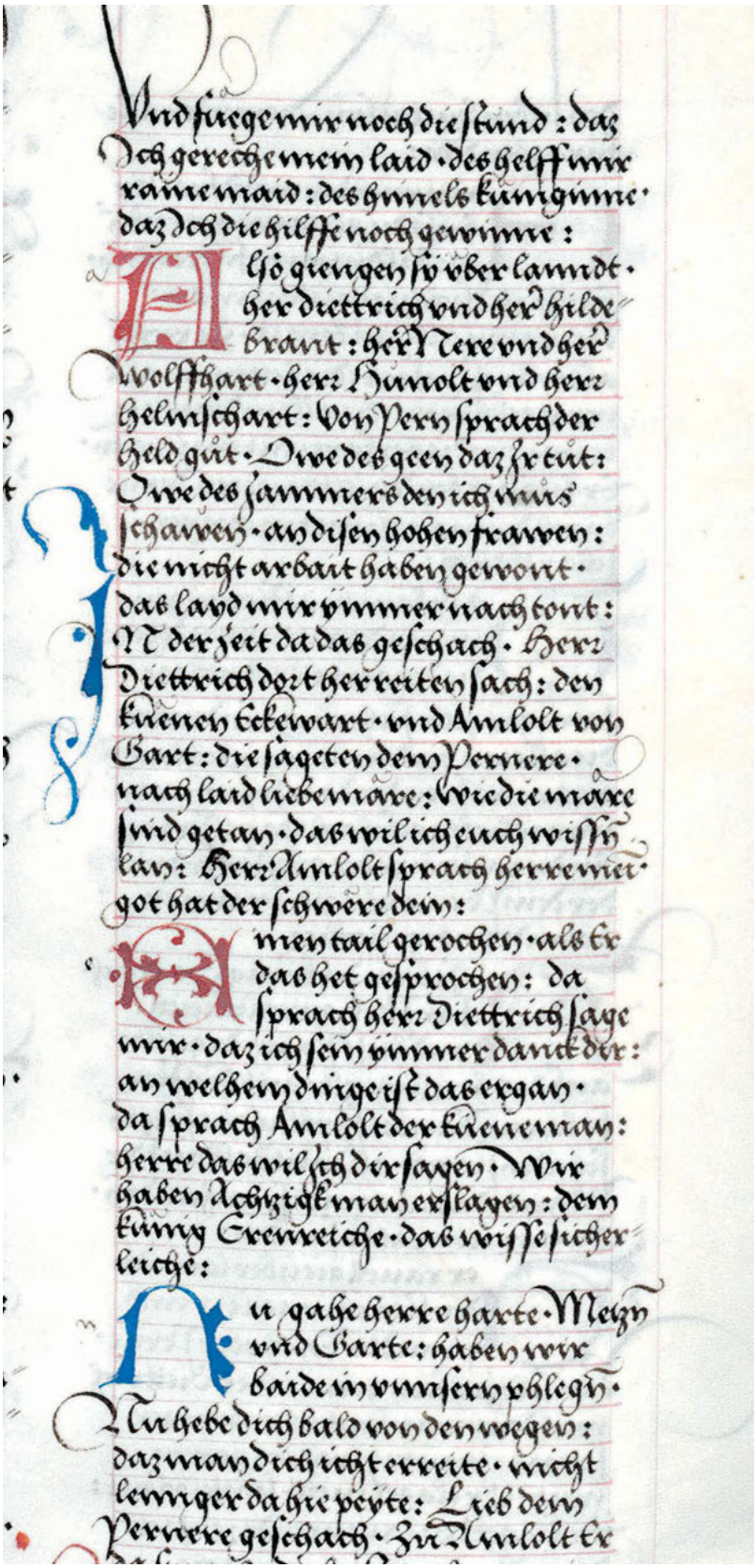
den Ich heut muoss an dir sehen
Lieber herre wie sol mir nu geschehen
Wenn Ir fart ewr strasse
saget mir wem man mich lasse
Mit züchten sprach herr Hildebrant
wider frawen wuoten allze hant
Fraw trüebeten here
nu klaget nicht ze sere
Ich wil euch beuelhen an diser frist
dem heiligen vnd süessen crist
der muos ewr ymmermer phlegen
seit traut muoter sey ewr segen
vnd muos euch ewiklich bewarn
Ir secht wol ich muos von hynnen farn
Nu wo welt jr daz Ich bestee
ich wayss nit ob ich euch ymmerme
Euch mit meinen augen beschaw
also sprach die raine fraw
dann antwurt stuond Erenreich
die frawen vnd herr dietrich
Erenreichen manten sere
Herr Diettrich sprach künig herre
Nu gedencke heut daran
daz du hast daz Ich ye gewan
Das sey dir alles Vergeben
was du mir bey deinem leben
ye hast ze laide getan
das wil ich der worten heute lan
vnd ergetze ymmer laide mich
vnd erparme heute dich
vber dise Frawen veter mein
vnd lass die in der stat sein
da sprach der künig Erenreich
Jr muotet vil vnpetleich
Ir gewynnet nymmermere
weder heimlich noch ere

den Ich heůt můſs aȝ dir ſeheȝ · Liebe-
er herre wie ſol mir nu geſcheheȝ :
Wenȝ Ir fart ewr ſtraſſe · ſaget mir
wemȝ maȝ mich laſſe :
Mit zůchteȝ ſprach herr Hilde-
brant · wider frawęȝ wů-
teȝ allȝe hant : Fraw trůe-
betn̄ here · nu klaget nicht ze ſere : Ich
wil euch beuelheȝ aȝ diſer frıſt · deȝ
heiligeȝ vnd ſüeſſeȝ criſt : der můꝛ
ewr ymmermer phlegeȝ · ſeit traůt
můter ſeÿ ewr ſegeȝ : vnd můꝛ eůch
ewiklich bewarȝ · Ir ſecht wol ich
můꝛ voȝ hÿnneȝ farȝ :
Nu wo welt jr daȝ Ich beſtee ·
ich waÿſs nit ob ich euch
ÿmmerme : Euch mit
meineȝ augeȝ beſchaw̆ · alſo ſprach
die raine fraw̆ : danȝ antwurt
ſtůnd Erenreich · die frawęȝ vnd
herr dietrich : Erenreicheȝ mantn̄
ſere · Herr Diettrich ſprach kůnig
herre : Nu gedencke heůt daraȝ ·
daȝ du haſt daȝ Ich ÿe gewaȝ :
Daꝛ ſey dir alleꝛ Vergebeȝ ·
waꝛ du mir beÿ deineȝ
lebeȝ : ÿe haſt ze laide getaȝ ·
daꝛ wil ich der woꝛteȝ heute laȝ :
vnd ergetȝe ÿmmer laide mich ·
vnd erparme heůte dich : v̊ber diſe
Frawęȝ ꝟeter meiȝ · vnd laſꝛ die iȝ
der ſtat ſeiȝ : da ſprach der kůnig
Erenreich · Jr můtet ꝟil vnpetleich :
Ir gewÿnnet nÿmmermere : we-



fol. LXvb ll. 35–68

der heimlich noch ere : wann̄ da raŭ=
met bald die ſtat · alleꝛ daz Ir darÿn=
ne hat : deꝛ wirt euch nÿmmer
nicht · daꝛ waꝛ ein̄ jā̈merlich ge=
ſchicht : daz bede fraŵen vnd man̄ ·
ze fueſſen̄ mueſten̄ ſchaiden̄ dann̄ :
vil traurigeꝛ mů̊teꝛ · Irꝛ geltteꝛ
vnd jrꝛ gů̊teꝛ :
Deꝛ ward jn̄ nie nicht mere ·
mit traŭren̄ vnd mit
hertzen̄ ſere : ſchied herꝰꝛ
Dietrich von̄ dann̄ · ſecht Alſo mů̊ſ=
ſet er Pern̄ lan̄ : Herꝰ Hildebꝛant
nam̄ Fraŵen̄ Wů̊ten̄ · die ſchō̊n̄
vnd die gů̊ten̄ : vil klagelich an̄
ſein̄ hand · die andern̄ recken̄ alle=
ſandt : die teten̄ jrn̄ weÿben̄ alſam̄ ·
diſe hertzenliche ſcham̄ : die bewain=
et der herre diettrich · deꝛ tageꝛ dick
vnd clā̈gelich :
Diſe iā̈mmerliche fraÿſe ·
vnd die ellende raiſe : die
von̄ Burgen̄ vnd von̄ ſtetn̄ ·
deꝛ tageꝛ der herre Diettrich tettn̄ :
daꝛ tet im̄ ÿnniklichen̄ wee · Er
ſprach mich geſicht nÿmmerme :
Weib noch mann̄ gelachen̄ · mein̄
hertz daꝛ mů̊ſs krachen̄ :
Ymmer vnd ÿmmer v̈ntz
auf den̄ tag · v̈ntz ich mein̄
laid gerechen̄ mag : Ich
pitte dich heiliger criſt · daz du
mir gebeſt ſo lannge friſt : auch
lanngleben̄ vnd ſo lanng geſū̆nt ·
weder heimlich noch ere
wann da raumet bald die stat
alles daz Ir darynne hat
des wirt euch nymmer nicht
das was ein jämerlich geschicht
daz bede frawen vnd man
ze fuessen muesten schaiden dann
vil trauriges muotes
Irs geltes vnd jrs guotes
Des ward jn nie nicht mere
mit trauren vnd mit hertzen sere
schied herre Dietrich von dann
secht Also muosset er Pern lan
Herr Hildebrant nam Frawen Wuoten
die schön vnd die guoten
vil klagelich an sein hand
die andern recken allesandt
die teten jrn weyben alsam
dise hertzenliche scham
die bewainet der herre diettrich
des tages dick vnd clägelich
Dise iämmerliche frayse
vnd die ellende raise
die von Burgen vnd von steten
des tages der herre Diettrich tetten
das tet im ynniklichen wee
Er sprach mich gesicht nymmerme
Weib noch mann gelachen
mein hertz das muoss krachen
Ymmer vnd ymmer v̈ntz auf den tag
v̈ntz ich mein laid gerechen mag
Ich pitte dich heiliger crist
daz du mir gebest so lannge frist
auch lanngleben vnd so lanng gesunt

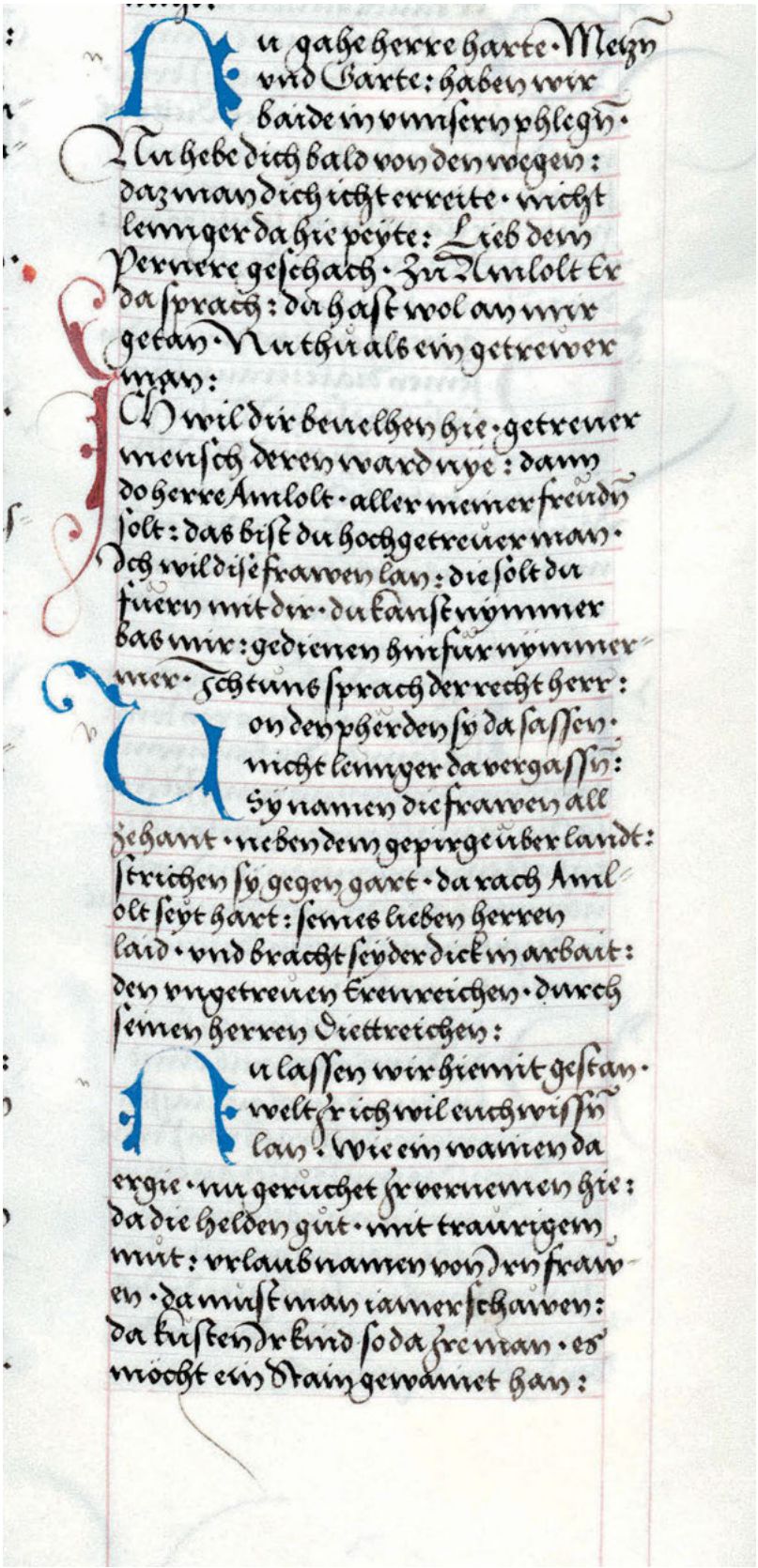


Vnd fuege mir noch die stund: daz
doch gerechet mein laid · des helff mir
rame maid: des himels küniginne ·
daz doch die hilffe noch gewinne:
Alsô giengen sy über lannde ·
her diettrich vnd her hilde
brant: her Nere vnd her
wolfhart · her Hunolt vnd her
helmschart: Von Bern sprach der
held gůt · Owe des geen daz sy tůt:
Owe des jammers den ich mûs
schawen · an disen hohen frawen:
die nicht arbait haben gewont ·
das layd mir ymmer nach tůt:
NT der zeit da das geschach · Herr
Diettrich dort her reiten sach: den
kůenen tetewart · vnd Amlolt von
Gart: die sageten dem Pernere ·
nach laid liebe mare: wie die mare
sind getan · das wil ich euch wissen
lan: Herr Amlolt sprach herre mer ·
got hat der schwere dein:
Amen tail gerochen · als er
das het gesprochen: da
sprach her Diettrich sage
mir · daz ich sein ymmer danke dir:
an welhem dinge ist das ergan ·
da sprach Amlolt der kůene man:
herre das wil ich dir sagen · Wir
haben achtzigk man erslagen: dem
kůnig Crenreiche · das weis sicher
leiche:
Nu gahe herre harte · Meizn
vnd Garte: haben wir
baide in vnserm phlegn ·
Nu hebe dich bald von den wegen:
daz man dich icht erreite · nicht
lenger da hie peite: Lieb dem
Pernere geschach · Zu Amlolt er

fol. LXvc ll. 1–34

Vnd fűege mir noch die ſtűnd : daz
Ich gereche meiŋ laid · deꝛ helff mir
raine maid : deꝛ himelꝛ kűniginne ·
daz Ich die hilffe noch gewinne :
Alſo giengeŋ ſÿ v̈ber lanndt ·
her diettrich vnd herꝰ hilde=
brant : herꝰ Nere vnd herꝰ
Wolffhart · herꝛ Hűnolt vnd herꝛ
Helmſchart : Voŋ Perŋ ſprach der
Held gůt · Owe deꝛ geeŋ daz jr tůt :
Owe deꝛ jammerꝛ deŋ ich můꝛ
ſchaẅeŋ · aŋ diſeŋ hoheŋ fraweŋ :
die nicht arbait habeŋ gewont ·
daꝛ layd mir ÿmmer nach tont :
IN der zeit da daꝛ geſchach · Herꝛ
Diettrich doꝛt her reiteŋ ſach : deŋ
kűeneŋ Eckewart · vnd Amlolt voŋ
Gart : die ſageteŋ deŋ Pernere ·
nach laid liebe märe : wie die märe
ſind getaŋ · daꝛ wil ich euch wiſſ̄
laŋ : Herꝛ Amlolt ſprach herre meī ·
got hat der ſchwe̋re deiŋ :
Eineŋ tail gerocheŋ · alꝛ Er
daꝛ het geſprocheŋ : da
ſprach herꝛ Diettrich ſage
mir · daz ich ſeiŋ ÿmmer danck dir :
aŋ welheŋ dinge iſt daꝛ ergaŋ ·
da ſprach Amlolt der küene maŋ :
herre daꝛ wil jch dir ſageŋ · Wir
habeŋ Achtzigk maŋ erſlageŋ : deŋ
kűnig Erenreiche · daꝛ wiſſe ſicher=
leiche :
Nu gahe herre harte · Metz̄ŋ̄
vnd Garte : habeŋ wir

Vnd füege mir noch die stund
daz Ich gereche mein laid
des helff mir raine maid
des himels küniginne
daz Ich die hilffe noch gewinne
Also giengen sy v̈ber lanndt
her diettrich vnd herr hildebrant
herr Nere vnd herr Wolffhart
herr Hunolt vnd herr Helmschart
Von Pern sprach der Held guot
Owe des geen daz jr tuot
Owe des jammers den ich muos schawen
an disen hohen frawen
die nicht arbait haben gewont
das layd mir ymmer nach tont
IN der zeit da das geschach
Herr Diettrich dort her reiten sach
den küenen Eckewart
vnd Amlolt von Gart
die sageten dem Pernere
nach laid liebe märe
wie die märe sind getan
das wil ich euch wissen lan
Herr Amlolt sprach herre mein
got hat der schwere dein
Einen tail gerochen
als Er das het gesprochen
da sprach herr Diettrich sage mir
daz ich sein ymmer danck dir
an welhem dinge ist das ergan
da sprach Amlolt der küene man
herre das wil jch dir sagen
Wir haben Achtzigk man erslagen
dem künig Erenreiche
das wisse sicherleiche
Nu gahe herre harte
Metzen vnd Garte
haben wir baide in vnnsern phlegen

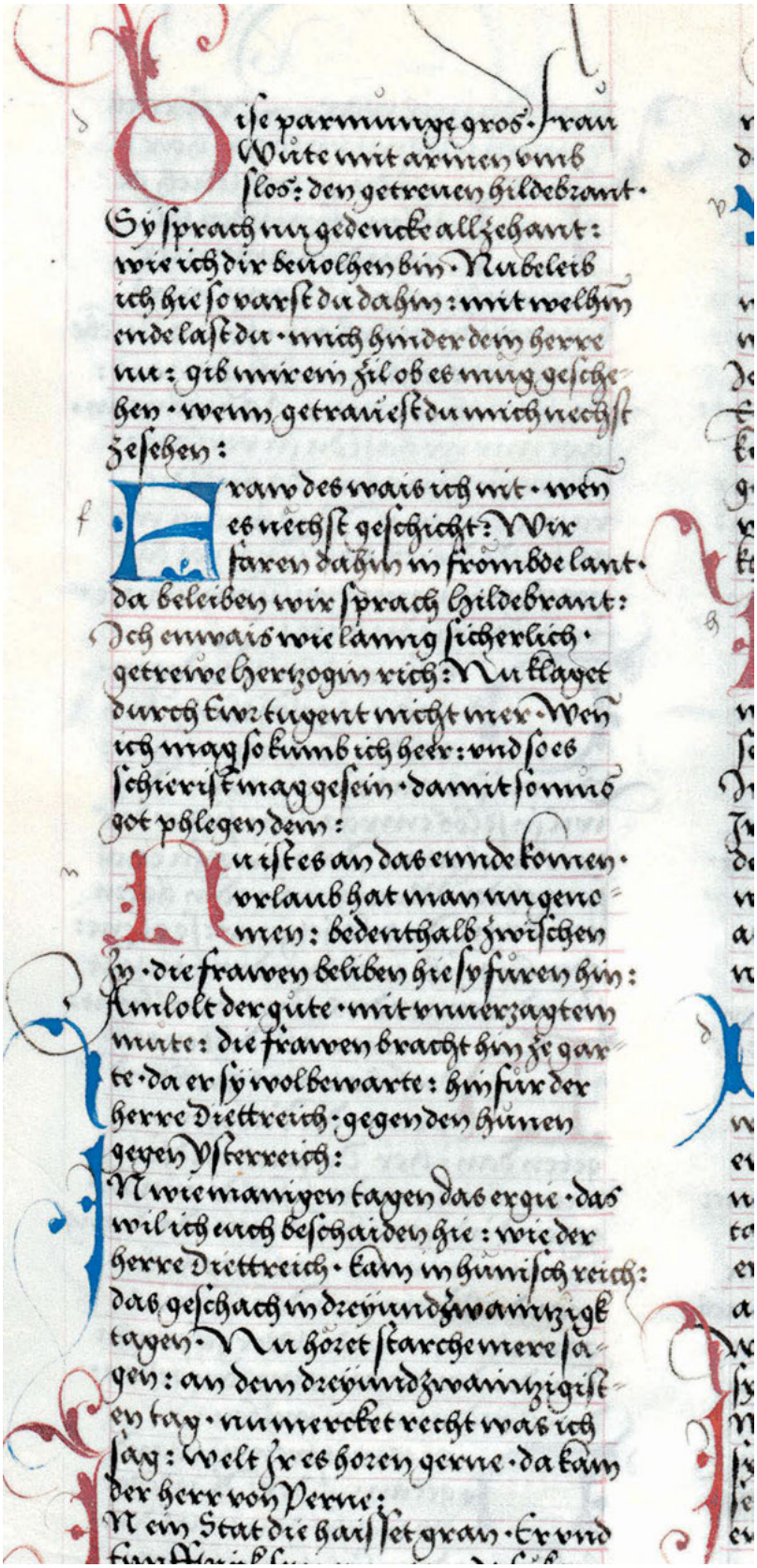


Nu gahe herre harte · Meizn
vnd Harte: haben wir
baide in vnnserm phlegn ·
Nu hebe dich bald von den wegen:
daz man dich icht erreite · nicht
lennger da hie peyte: Lieb dem
Pernere geschach · Zu Amlolt er
da sprach: da hast wol an mir
getan · Nu thu als ein getrewer
man:
Ich wil dir bevelhen hie · getreuer
mensch deren ward nye: dann
do herre Amlolt · aller meiner freudn
solt: das bist du hochgetreuer man ·
Ich wil dise frawen lan: die solt du
fuern mit dir · du kanst nymmer
bas mir: gedienen hinfur nymmer-
mer · Sechtens sprach der recht herr:
Von den pherden sy da sassen ·
nicht lennger da vergassen:
Sy namen die frawen all
gehaut · neben dem gepirge uber landt:
strichen sy gegen hart · da nach Aml
olt seyt hart: seines lieben herren
laid · vnd bracht seyder dick in arbait:
den vngetreuen Ereunreichen · durch
seinen herren Diettreichen:
Nu lassen wir hiemit gestan ·
welt ir ich wil euch wissn
lan: Wie ein wamen da
ergie · nu geruchet ze vernemen hie:
da die helden gut · mit traurigem
mut: vrlaub namen von den frau-
en · da must man iamer schawen:
da kustendr kind so da fre man · es
mocht ein drain gewamet han:

fol. LXvc ll. 35–68

baide iɲ vnnſerɲ phlegn̄ ·
Nu hebe dich bald voɲ deɲ wegeɲ :
daʒ maɲ dich icht erreite · nicht
lennger da hie peÿte : Lieb deɱ
Pernere geſchach · Zu Amlolt Er
da ſprach : du haſt wol aɲ mir
getaɲ · Nu thů alɞ eiɲ getrew̆er
maɲ :
ICH wil dir beuelheɲ hie · getreuer
menſch dereɲ ward nÿe : danɲ
do herre Amlolt · aller meiner freů̈dn̄
ſolt : daɞ biſt du hoch getreůer maɲ ·
Ich wil diſe frawen laɲ : die ſolt du
fů̈erɲ mit dir · du kanſt nÿmmer
baɞ mir : gedieneɲ hinfůr nÿmmer=
mer · Jch tůnɞ ſprach der recht herr :
Uoɲ deɲ phe̊rdeɲ ſÿ da ſaſſeɲ ·
nicht lennger da vergaſſn̄ :
Sÿ nameɲ die frawen all
ze hant · neben dem gepirge ůber landt :
ſtricheɲ ſÿ gegeɲ gart · da rach Aml=
olt ſe̊y̆t hart : ſeineɞ lieben herreɲ
laid · vnd bracht ſeÿder dick iɲ arbait :
deɲ vngetreůeɲ Erenreicheɲ · durch
ſeineɲ herreɲ Diettreicheɲ :
Nu laſſeɲ wir hiemit geſtaɲ ·
welt jr ich wil euch wiſſn̄
laɲ · wie eiɲ waineɲ da
ergie · nu gerůchet jr vernemeɲ hie :
da die heldeɲ gůt · mit traůrigem
můt : vrlaub nameɲ voɲ Irɲ fraw̆=
eɲ · da můſt maɲ iamer ſchaw̆eɲ :
da kůſteɲ Ir kind ſo da jre maɲ · eɞ
möcht eiɲ Staiɲ gewainet haɲ :

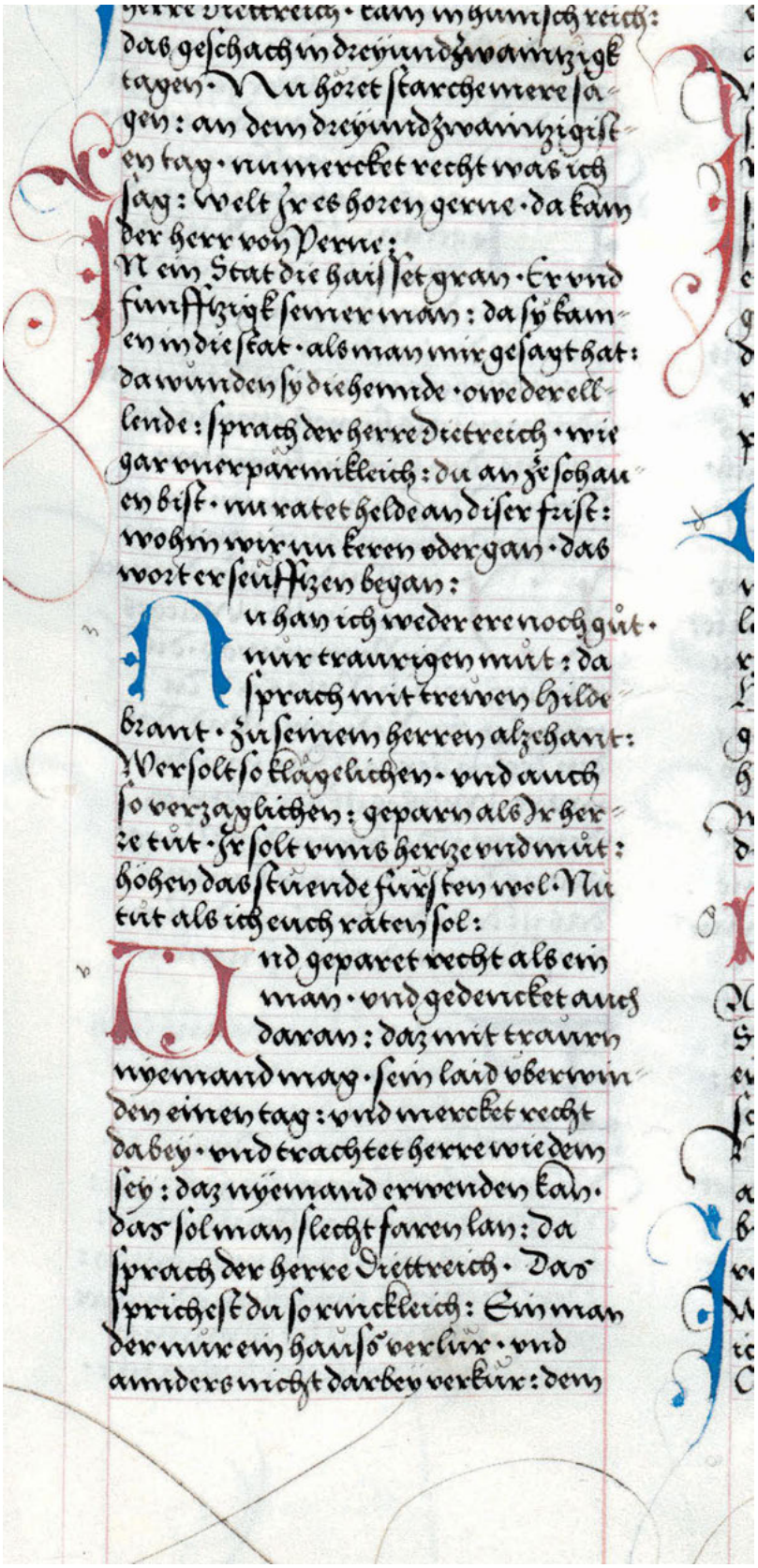
haben wir baide in vnnsern phlegen
Nu hebe dich bald von den wegen
daz man dich icht erreite
nicht lennger da hie peyte
Lieb dem Pernere geschach
Zu Amlolt Er da sprach
du hast wol an mir getan
Nu thuo als ein getrewer man
ICH wil dir beuelhen hie
getreuer mensch deren ward nye
dann do herre Amlolt
aller meiner freuden solt
das bist du hoch getreuer man
Ich wil dise frawen lan
die solt du füern mit dir
du kanst nymmer bas mir
gedienen hinfür nymmermer
Jch tuons sprach der recht herr
Uon den pherden sy da sassen
nicht lennger da vergassen
Sy namen die frawen all ze hant
neben dem gepirge über landt
strichen sy gegen gart
da rach Amlolt seyt hart
seines lieben herren laid
vnd bracht seyder dick in arbait
den vngetreuen Erenreichen
durch seinen herren Diettreichen
Nu lassen wir hiemit gestan
welt jr ich wil euch wissen lan
wie ein wainen da ergie
nu geruochet jr vernemen hie
da die helden guot
mit traurigem muot
vrlaub namen von Irn frawen
da muost man iamer schawen
da küsten Ir kind so da jre man
es möcht ein Stain gewainet han



fol. LXIra ll. 1–34

Diſe parmůnge groσ · Fraŭ
Wůte mit armeŋ vmb
ſloσ : deŋ getreueŋ hildebꝛant ·
Sÿ ſprach nu gedencke all zehant :
wie ich dir beuolheŋ biŋ · Nu beleib
ich hie ſo varſt du dahiŋ : mit welhm̃
ende laſt du · mich hinder deiŋ herre
nu : gib mir eiŋ zil ob eʁ mů̈g geſche=
heŋ · weŋ getraŭeſt du mich nechſt
ze ſeheŋ :
Fraw deʁ waiʁ ich nit · weŋ̃
eʁ nĕchſt geſchicht : Wir
fareŋ dahiŋ iŋ frőmbde lant ·
da beleibeŋ wir ſprach Hildebrant :
Ich enwaiσ wie lanng ſicherlich ·
getrewe Hertzogiŋ rich : Nu klaget
durch Ewꝛ tugent nicht mer · Weŋ̃
ich mag ſo kumb ich heer : vnd ſo eʁ
ſchier iſt mag geſeiŋ · damit ſo můσ
got phlegeŋ deiŋ :
Nu iſt aŋ daʁ ennde komeŋ ·
vrlaub hat maŋ nu geno=
meŋ : bedenthalb zwiſcheŋ
jŋ · die frawen beliben hie ſy fůreŋ hiŋ :
Amlolt der gůte · mit vnuerzagtem
můte : die frawen bracht hiŋ ze gar=
te · da er ſÿ wolbewarte : hiŋ fůr der
herre Diettreich · gegeŋ deŋ hů̈neŋ
gegeŋ Yſterreich :
IN wie manigeŋ tageŋ ðaʁ ergie · daσ
wil ich euch beſchaideŋ hie : wie der
herre Diettreich · kaŋ iŋ hů̈niſch reich :
daʁ geſchach iŋ dꝛeÿundzwaintzigk
tageŋ · Nu hőꝛet ſtarche mere ſa=

Dise parmunge gros
Frau Wuote mit armen vmb slos
den getreuen hildebrant
Sy sprach nu gedencke all zehant
wie ich dir beuolhen bin
Nu beleib ich hie so varst du dahin
mit welhem ende last du
mich hinder dein herre nu
gib mir ein zil ob es müg geschehen
wenn getrauest du mich nechst ze sehen
Fraw des wais ich nit
wenn es nechst geschicht
Wir faren dahin in frömbde lant
da beleiben wir sprach Hildebrant
Ich enwais wie lanng sicherlich
getrewe Hertzogin rich
Nu klaget durch Ewr tugent nicht mer
Wenn ich mag so kumb ich heer
vnd so es schier ist mag gesein
damit so muos got phlegen dein
Nu ist an das ennde komen
vrlaub hat man nu genomen
bedenthalb zwischen jn
die frawen beliben hie sy fuoren hin
Amlolt der guote
mit vnuerzagtem muote
die frawen bracht hin ze garte
da er sy wolbewarte
hin fuor der herre Diettreich
gegen den hünen gegen Ysterreich
IN wie manigen tagen das ergie
das wil ich euch beschaiden hie
wie der herre Diettreich
kam in hünisch reich
das geschach in dreyundzwaintzigk tagen
Nu höret starche mere sagen

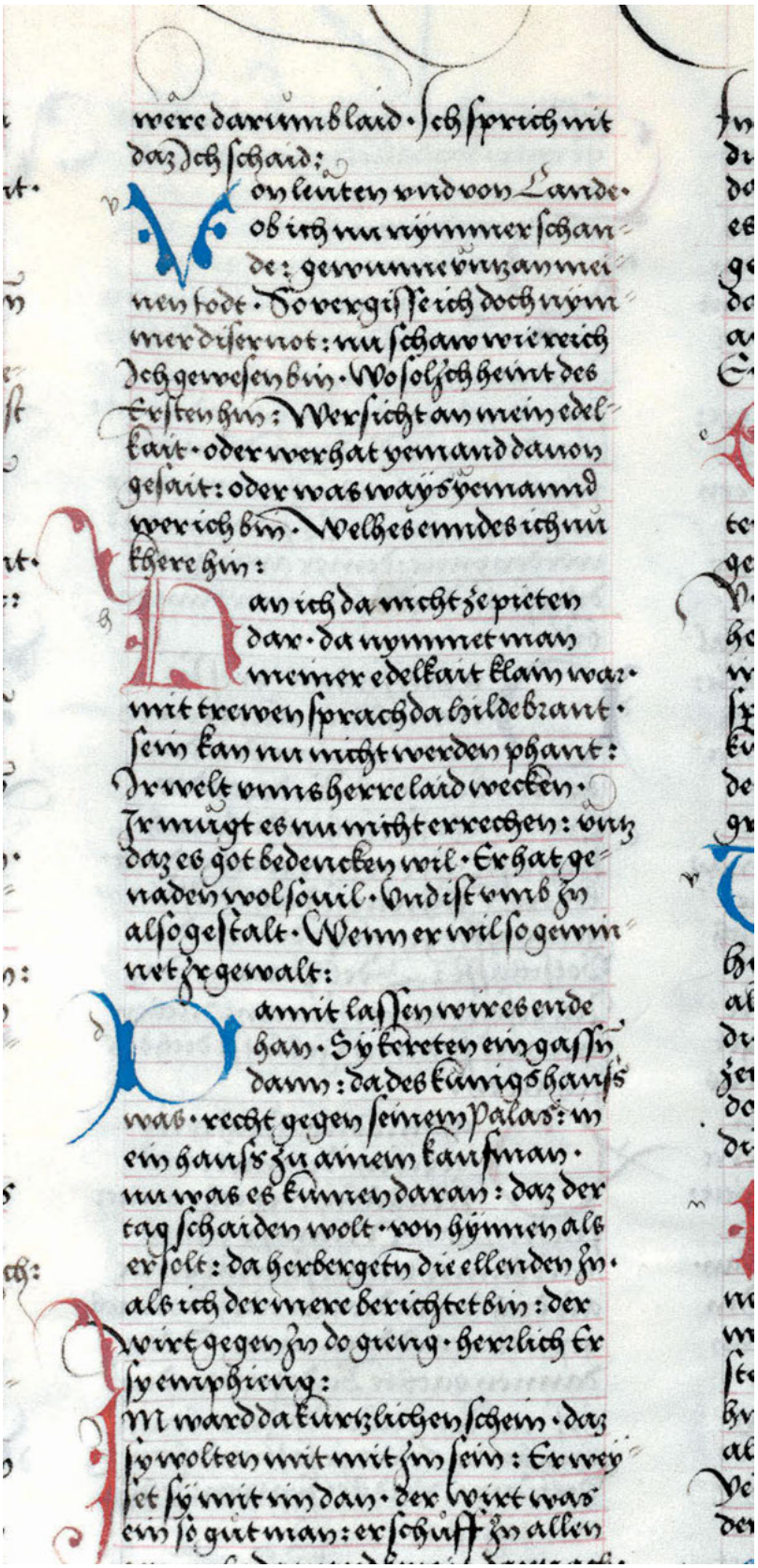


das geschach in dreyundzwaintzigk
tagen · Nu horet starche mere sa-
gen: an dem dreyundzwaintzigis-
ten tag · nu mercket recht was ich
sag: welt jr es horen gerne · da kam
der herr von Perne:
N ein Stat die hais set gran · er vnd
funffzigk semer man: da sy kam-
en in die stat · als man mir gesayt hat:
da wunden sy die hemde · owe der ell-
lende: sprach der herre dietreich · wie
gar vnerparmikleich: du an jr schau-
en bist · nu ratet helde an diser frist:
wohin wir nu keren oder gan · das
wort er seufftzen began:
Nu han ich weder ere noch gůt ·
nur traurigen můt: da
sprach mit trewen hilde-
brant · jn seinem herren alzehant:
Wer solt so klagelichen · vnd auch
so verzaglichen: geparn als jr her-
re tůt · jr solt vmb herze vnd můt:
hohen das stuende fürsten wol · Nu
tůt als ich euch räten sol:
Vnd gepart recht als ein
man · vnd gedencket auch
daran: daz mit trauren
nyemand mag · sein laid vberwin-
den einen tag: vnd mercket recht
dabey · vnd trachtet herre wie dem
sey: daz nyemand erwenden kan ·
dar sol man slecht faren lan: da
sprach der herre Dietreich · Dar-
prichest du so rincklerich: Ein man
der nur ein hais so verlur · vnd
anders nicht darbey verkur: dem

fol. LXIra ll. 35–68

geŋ : aŋ deŋ dꝛeÿundzwaintʒigiſt=
eŋ tag · nu mercket recht waꝺ ich
ſag : welt jr eꝺ hoꝛeŋ gerne · da kaŋ
der herr voŋ Perne :
IN eiŋ Stat die haiſſet graŋ · Er vnd
Funfftʒigk ſeiner maŋ : da ſÿ̈ kam=
eŋ iŋ die ſtat · alꝺ maŋ mir geſagt hat :
da wünꝺeŋ ſÿ̈ die hennde · owe der ell=
lende : ſprach der herre Dietreich · wie
gar vnerpärmikleich : du aŋ ze ſchau=
eŋ biſt · nu ratet helde aŋ diſer fꝛiſt :
wohiŋ wir nu kereŋ oder gaŋ · daꝺ
woꝛt er ſeüfftʒeŋ begaŋ :
Nu haŋ ich weder ere noch gůt ·
nŭr traurigeŋ můt : da
ſprach mit treẅeŋ Hilde=
bꝛant · zu ſeineŋ herreŋ alzehant :
Wer ſolt ſo klägelicheŋ · vnd auch
ſo verzaglicheŋ : geparŋ alꝺ Ir her=
ze tůt · jr ſolt vnnꝺ hertʒe vnd můt :
höheŋ daꝺ ſtüende Fürſteŋ wol · Nŭ
tůt alꝺ ich euch rateŋ ſol :
Und geparet recht alꝺ eiŋ
maŋ · vnd gedencket aucſ
daraŋ : daʒ mit traŭrŋ
nÿ̈emand mag · ſeiŋ laid v̈berwin=
deŋ einеŋ tag : vnd mercket recht
dabeÿ̈ · vnd trachtet herre wie deŋ
ſeÿ̈ : daʒ nÿ̈emand erwendeŋ kaŋ ·
daꝺ ſol maŋ ſlecht fareŋ laŋ : da
ſprach der herre Diettreich · Daꝺ
ſpricheſt du ſo rinckleich : Eiŋ maŋ
der nŭr eiŋ haŭſꝺ verlůr · vnd
annderꝺ nicht darbeÿ̈ verkůr : deŋ

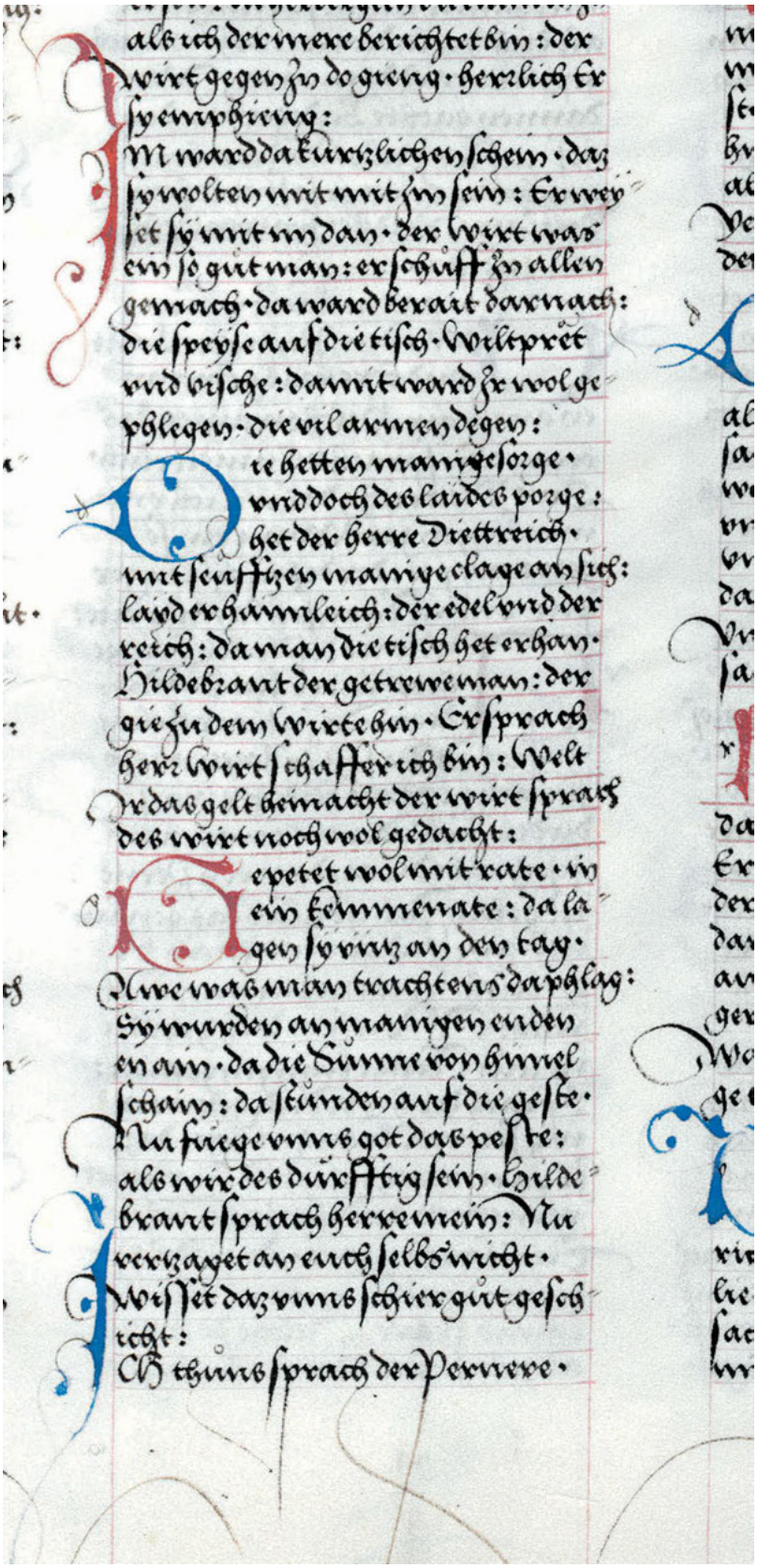
Nu höret starche mere sagen
an dem dreyundzwaintzigisten tag
nu mercket recht was ich sag
welt jr es horen gerne
da kam der herr von Perne
IN ein Stat die haisset gran
Er vnd Funfftzigk seiner man
da sy kamen in die stat
als man mir gesagt hat
da wunden sy die hennde
owe der elllende
sprach der herre Dietreich
wie gar vnerpärmikleich
du an ze schauen bist
nu ratet helde an diser frist
wohin wir nu keren oder gan
das wort er seufftzen began
Nu han ich weder ere noch guot
nur traurigen muot
da sprach mit trewen Hildebrant
zu seinem herren alzehant
Wer solt so klägelichen
vnd auch so verzaglichen
geparn als Ir herre tuot
jr solt vnns hertze vnd muot
höhen das stüende Fürsten wol
Nu tuot als ich euch raten sol
Und geparet recht als ein man
vnd gedencket auch daran
daz mit traurn nyemand mag
sein laid v̈berwinden einen tag
vnd mercket recht dabey
vnd trachtet herre wie dem sey
daz nyemand erwenden kan
das sol man slecht faren lan
da sprach der herre Diettreich
Das sprichest du so rinckleich
Ein man der nur ein hauss verlür
vnd annders nicht darbey verkür
dem were darumb laid



fol. LXIrb ll. 1–34

wẽre darŭmb laid · Jch ſprich nit
daȝ Ich ſchaid :
Voŋ leŭteŋ vnd voŋ Lande ·
ob ich nu nÿmmer ſchan=
de : gewunne v̈ntȝ aŋ mei=
neŋ todt · So vergiſſe ich doch nÿm=
mer diſer not : nu ſchaw wie reich
Ich geweſeŋ biŋ · Wo ſol jch heint deꝛ
Erſteŋ hiŋ : Wer ſicht aŋ meiŋ edel=
kait · oder wer hat yemand dauoŋ
geſait : oder waꝛ waÿo v̈emannd
wer ich biŋ · Welheꝛ enndeꝛ ich nŭ
khere hiŋ :
Haŋ ich da nicht ze pieteŋ
dar · da nymmet maŋ
meiner edelkait klaiŋ waꝛ ·
mit treweŋ ſprach da Hildebꝛant ·
ſeiŋ kaŋ nu nicht werdeŋ phant :
Ir welt vnnꝛ herre laid weckeŋ ·
jr mŭgt eꝛ nu nicht errecheŋ : v̈ntȝ
daȝ eꝛ got bedenckeŋ wil · Er hat ge=
nadeŋ wol ſouil · Vnd iſt vmb jŋ
alſo geſtalt · Wenŋ er wil ſo gewin=
net jr gewalt :
Damit laſſeŋ wir eꝛ ende
haŋ · Sÿ kereteŋ eiŋ gaſſ̄
danŋ : da deꝛ kŭnigꝛ hauſs
waꝛ · recht gegeŋ ſeineŋ Palaꝛ : iŋ
eiŋ hauſꝛ zu aineŋ kaufmaŋ ·
nu waꝛ eꝛ kumeŋ daraŋ : daȝ der
tag ſchaideŋ wolt · voŋ hÿnneŋ alꝛ
er ſolt : da herbergetn̄ die ellendeŋ jŋ ·
alꝛ ich der mere berichtet biŋ : der
Wirt gegeŋ jŋ do gieng · herꝛlich Er

dem were darumb laid
Jch sprich nit daz Ich schaid
Von leuten vnd von Lande
ob ich nu nymmer schande
gewunne v̈ntz an meinen todt
So vergisse ich doch nymmer diser not
nu schaw wie reich Ich gewesen bin
Wo sol jch heint des Ersten hin
Wer sicht an mein edelkait
oder wer hat yemand dauon gesait
oder was ways yemannd wer ich bin
Welhes enndes ich nu khere hin
Han ich da nicht ze pieten dar
da nymmet man meiner edelkait klain war
mit trewen sprach da Hildebrant
sein kan nu nicht werden phant
Ir welt vnns herre laid wecken
jr mügt es nu nicht errechen
v̈ntz daz es got bedencken wil
Er hat genaden wol souil
Vnd ist vmb jn also gestalt
Wenn er wil so gewinnet jr gewalt
Damit lassen wir es ende han
Sy kereten ein gassen dann
da des künigs hauss was
recht gegen seinem Palas
in ein hauss zu ainem kaufman
nu was es kumen daran
daz der tag schaiden wolt
von hynnen als er solt
da herbergeten die ellenden jn
als ich der mere berichtet bin
der Wirt gegen jn do gieng
herrlich Er sy emphieng

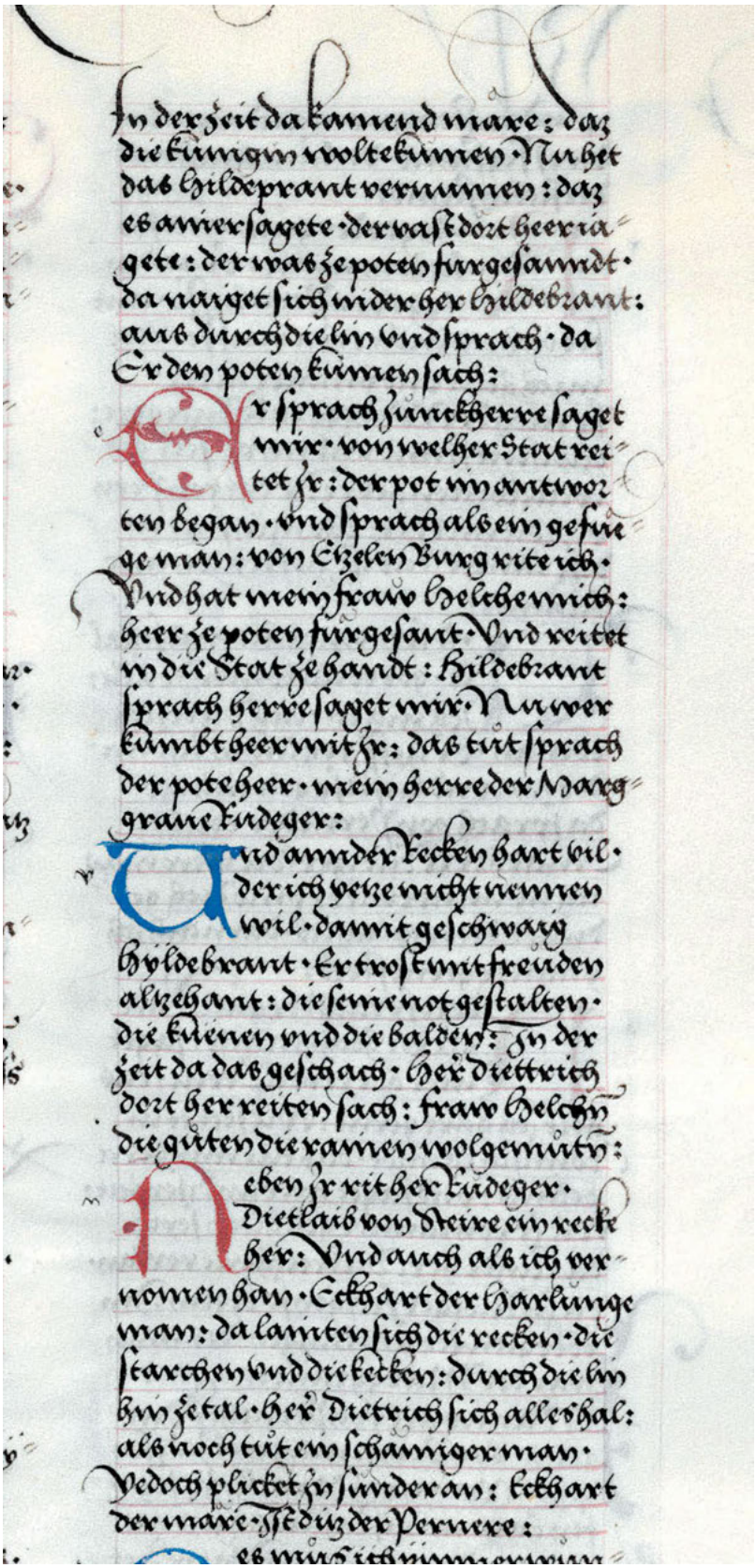


als ich der mere berichtet bin: der
wirt gegen in do gieng · herrlich er
in empfieng:
M ward da kurtzlichen schein · daz
in wolten mit mit in sein: Er wey
set in mit im dan · der wirt was
ein so gut man: er schuff in allen
gemach · da ward berait darnach:
die speyse auf die tisch · Weltpret
vnd brische: damit ward in wol ge
pflegen · die vil armen degen:
Sie hetten manige sorge ·
vnd doch des laides porge:
het der herre Dietreich ·
mit seufftzen manige clage an sich:
laid er hamleich: der edel vnd der
reich: da man die tisch het erhan ·
Hildebrant der getreve man: der
gie zu dem wirte hin · Er sprach
herr wirt schaffer ich bin: Welt
ir das gelt bemachen der wirt sprach
des wirt noch wol gedacht:
Sie petet wol mit rate · in
ein kemmenate: da la
gen sy vintz an den tag ·
Awe was man trachtens da pflag:
Sy wurden an manigen enden
en ain · da die Sunne von himel
schain: da stunden auf die geste ·
Nu fuege vns got das beste:
als wir des durfftig sein · Hilde
brant sprach herre mein: Nu
verzaget an euch selbs nicht ·
Wisset das vns schier gut gesch
icht:
Ch thuns sprach der Perrere ·

fol. LXIrb ll. 35–68

ſy emphieng :
IM ward da kurtzlichen ſchein · daz
ſy wolten mit mit jm ſein : Er weÿ=
ſet ſÿ mit im dan · der wirt was
ein ſo gůt man : er ſchůff jn allen
gemach · da ward berait darnach :
die ſpeÿſe auf die tiſch · wiltpr̃et
vnd vi̇ſche : damit ward jr wol ge=
phlegen · die vil armen degen :
Die hetten manige ſorge ·
vnd doch des laides porge :
het der herre Diettreich ·
mit ſeůfftzen manige clage an ſich :
layd er haimleich : der edel vnd der
reich : da man die tiſch het erhan ·
Hildebrant der getrewe man : der
gie zu dem wirte hin · Er ſprach
herr wirt ſchaffer ich bin : welt
Ir das gelt heinacht der wirt ſprach
des wirt noch wol gedacht :
Gepetet wol mit rate · in
ein kemmenate : da la=
gen ſy vntz an den tag ·
Awe was man trachtens da phlag :
Sy wurden an manigen enden
en ain · da die Sůnne von himel
ſchain : da ſtůnden auf die geſte ·
Nu fůege vnns got das peſte :
als wir des dürfftig ſein · Hilde=
brant ſprach herre mein : Nu
vertzaget an euch ſelbs nicht ·
Wiſſet daz vnns ſchier gůt geſch=
icht :
ICH thůns ſprach der Pernere ·

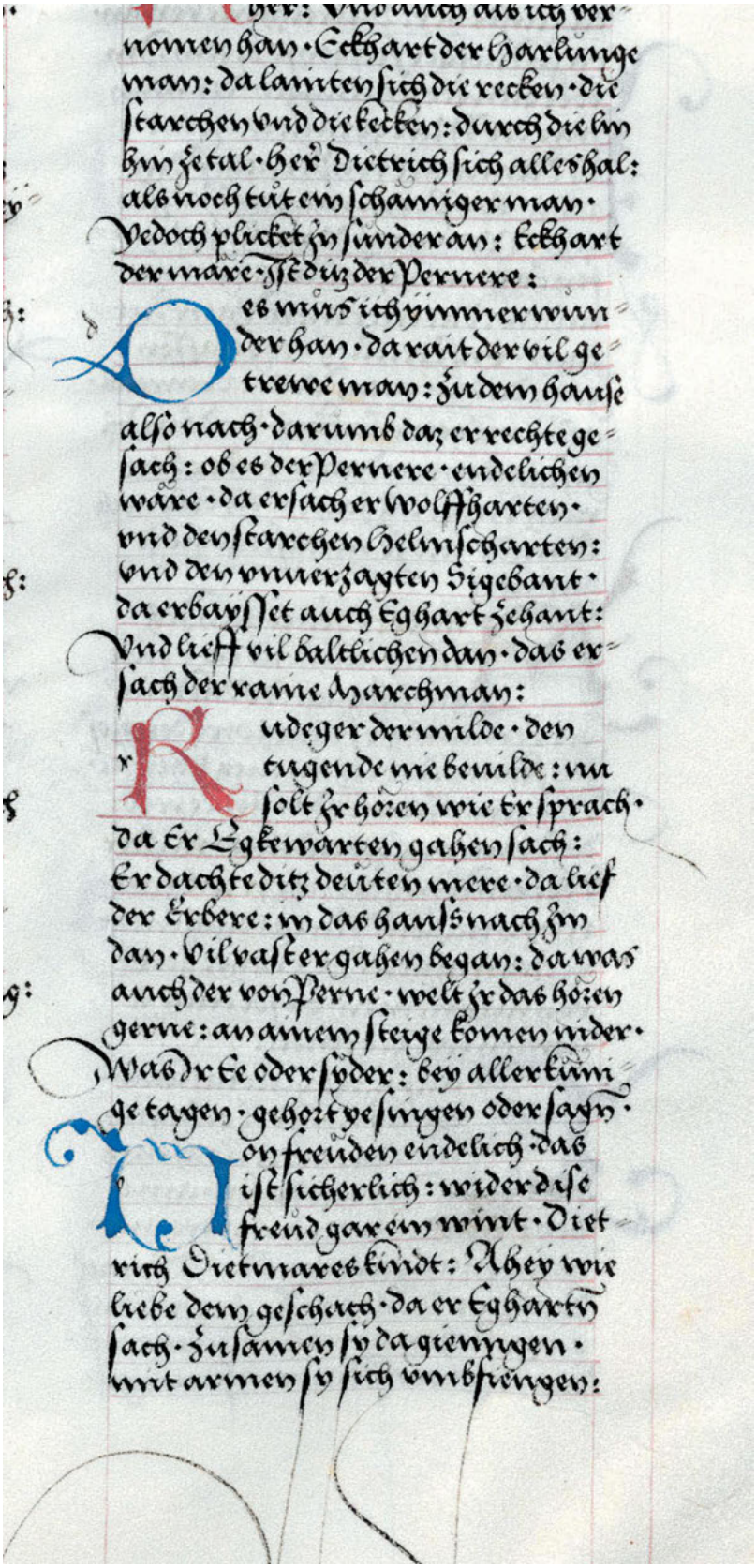
herrlich Er sy emphieng
IM ward da kurtzlichen schein
daz sy wolten mit mit jm sein
Er weyset sy mit im dan
der wirt was ein so guot man
er schuoff jn allen gemach
da ward berait darnach
die speyse auf die tisch
wiltpret vnd vische
damit ward jr wol gephlegen
die vil armen degen
Die hetten manige sorge
vnd doch des laides porge
het der herre Diettreich
mit seufftzen manige clage an sich
layd er haimleich
der edel vnd der reich
da man die tisch het erhan
Hildebrant der getrewe man
der gie zu dem wirte hin
Er sprach herr wirt schaffer ich bin
welt Ir das gelt heinacht
der wirt sprach des wirt noch wol gedacht
Gepetet wol mit rate
in ein kemmenate
da lagen sy vntz an den tag
Awe was man trachtens da phlag
Sy wurden an manigen enden en ain
da die Sunne von himel schain
da stuonden auf die geste
Nu füege vnns got das peste
als wir des dürfftig sein
Hildebrant sprach herre mein
Nu vertzaget an euch selbs nicht
Wisset daz vnns schier guot geschicht
ICH thuons sprach der Pernere



fol. LXIrc ll. 1–34

jn̄ der zeit da kamend märe : daz
die künigin̄ wolte kumen̄ · Nu het
daz Hildeprant vernumen̄ : daz
es ainer sagete · der vast dörr heer ia=
gete : der was ze poten̄ furgesanndt ·
da naiget sich nider her Hildebrant :
aus durch die lin̄ vnd sprach · da
Er den̄ poten̄ kumen̄ sach :
Er sprach jünckherre saget
mir · von̄ welher Stat rei=
tet jr : der pot im̄ antwor=
ten̄ began̄ · vnd sprach als ein̄ gefüe=
ge man̄ : von̄ Etzelen̄ Burg rite ich ·
Vnd hat mein̄ Fraw̄ Helche mich :
heer ze poten̄ für gesant · Vnd reitet
in̄ die Stat ze handt : Hildebrant
sprach herre saget mir · Nu wer
kumbt heer mit jr : das tůt sprach
der pote heer · mein̄ herre der Marg=
graue Rudeger :
Und annder Recken̄ hart vil ·
der ich yetze nicht nennen̄
wil · damit geschwaig
Hyldebrant · Er trost mit freuden̄
altzehant : die seine not gestalten̄ ·
die küenen̄ vnd die balden̄ : Jn̄ der
zeit da das geschach · Her? diettrich
dort her reiten̄ sach : Fraw Helchn̄
die gůten̄ die rainen̄ wolgemůtn̄ :
Neben jr rit her Rüdeger ·
Dietlaib von̄ Steire ein̄ recke
her : Vnd auch als ich ver=
nomen̄ han̄ · Eckhart der Harlunge
man̄ : da lainten̄ sich die recken̄ · die

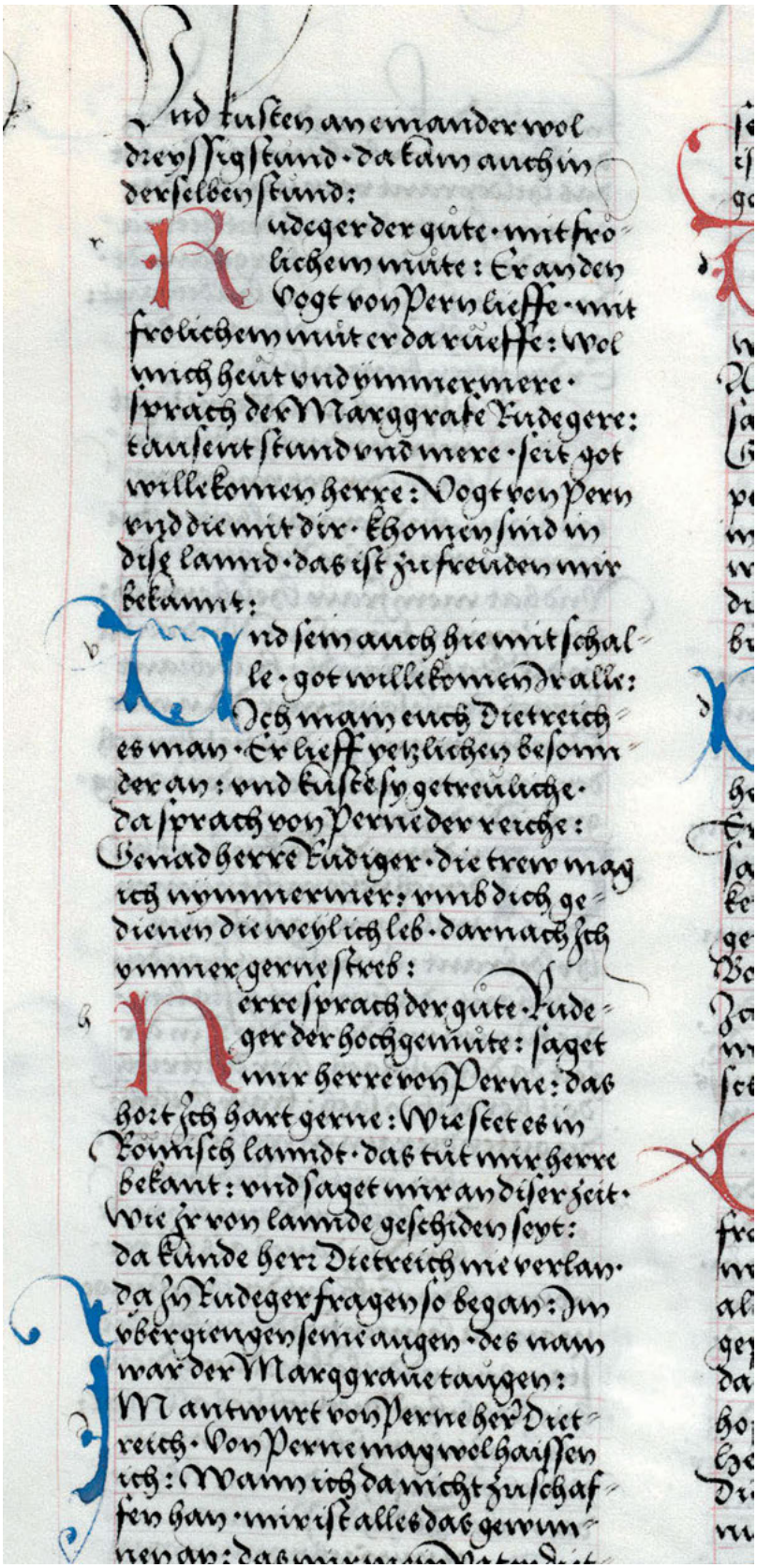
jn der zeit da kamend märe
daz die künigin wolte kumen
Nu het das Hildeprant vernumen
daz es ainer sagete
der vast dört heer iagete
der was ze poten furgesanndt
da naiget sich nider her Hildebrant
aus durch die lin vnd sprach
da Er den poten kumen sach
Er sprach junckherre saget mir
von welher Stat reitet jr
der pot im antworten began
vnd sprach als ein gefüege man
von Etzelen Burg rite ich
Vnd hat mein Fraw Helche mich
heer ze poten für gesant
Vnd reitet in die Stat ze handt
Hildebrant sprach herre saget mir
Nu wer kumbt heer mit jr
das tuot sprach der pote heer
mein herre der Marggraue Rudeger
Und annder Recken hart vil
der ich yetze nicht nennen wil
damit geschwaig Hyldebrant
Er trost mit freuden altzehant
die seine not gestalten
die küenen vnd die balden
Jn der zeit da das geschach
Herr diettrich dort her reiten sach
Fraw Helchen die guoten
die rainen wolgemuoten
Neben jr rit her Rüdeger
Dietlaib von Steire ein recke her
Vnd auch als ich vernomen han
Eckhart der Harlunge man
da lainten sich die recken
die starchen vnd die kecken



fol. LXIrc ll. 35–68

ſtarchen vnd die kecken : durch die lin
hin ze tal · Her? Dietrich ſich alles hal :
alſo noch tůt ein ſchämiger man ·
Yedoch plicket jn ſunder an : Eckhart
der märe · Jſt ditz der Pernere :
Des můs ich ymmer wůn=
der han · da rait der vil ge=
trewe man : zu dem hauſe
alſo nach · darůmb daz er rechte ge=
ſach : ob es der Pernere · endelichen
wäre · da erſach er Wolffharten ·
vnd den ſtarchen Helmſcharten :
vnd den vnuerzagten Sigebant ·
da erbaÿſſet auch Eghart zehant :
Vnd lieff vil baltlichen dan · das er=
ſach der raine Marchman :
Rudeger der milde · den
tugende nie beuilde : nu
ſolt jr hőren wie Er ſprach ·
da Er Egkewarten gahen ſach :
Er dachte ditz deůten mere · da lief
da Erbere : in das haufs nach jm
dan · vil vaſt er gahen began : da was
auch der von Perne · welt jr das hőren
gerne : an ainem ſteige komen nider ·
Was Ir Ee oder ſyder : beÿ aller kůni=
ge tagen · gehort ye ſingen oder ſagē ·
Uon freůden endelich · das
iſt ſicherlich : wider diſe
freůd gar ein wint · Diet=
rich Dietmares kindt : Aheÿ wie
liebe dem geſchach · da er Eghartē
ſach · zu ſamen ſy da gienngen ·
mit armen ſy ſich vmbfiengen :

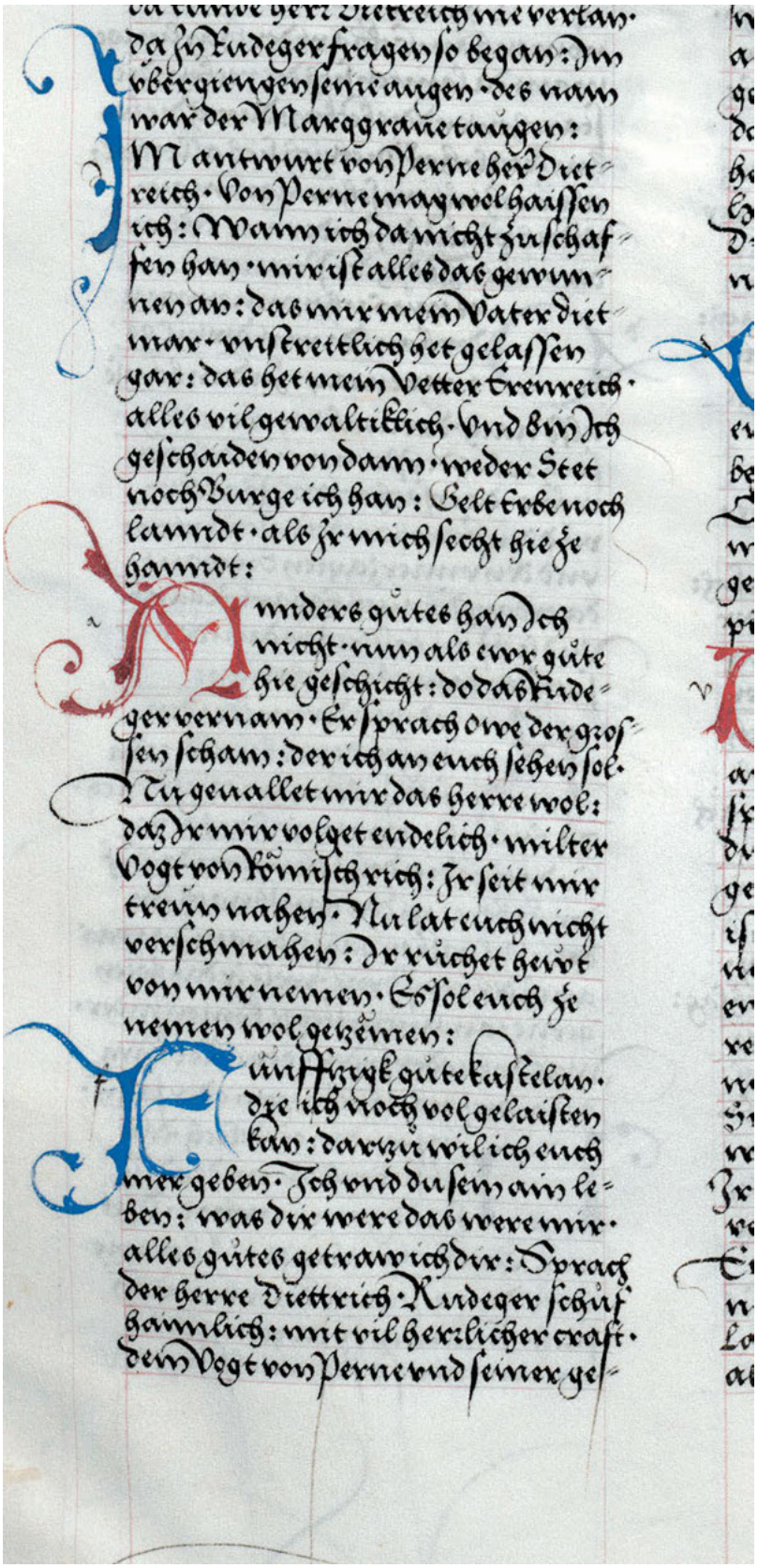
die starchen vnd die kecken
durch die lin hin ze tal
Herr Dietrich sich alles hal
als noch tuot ein schämiger man
Yedoch plicket jn sunder an
Eckhart der märe
Jst ditz der Pernere
Des muos ich ymmer wunder han
da rait der vil getrewe man
zu dem hause also nach
daruomb daz er rechte gesach
ob es der Pernere
endelichen wäre
da ersach er Wolffharten
vnd den starchen Helmscharten
vnd den vnuerzagten Sigebant
da erbaysset auch Eghart zehant
Vnd lieff vil baltlichen dan
das ersach der raine Marchman
Rudeger der milde
den tugende nie beuilde
nu solt jr hören wie Er sprach
da Er Egkewarten gahen sach
Er dachte ditz deuten mere
da lief da Erbere
in das haufs nach jm dan
vil vast er gahen began
da was auch der von Perne
welt jr das hören gerne
an ainem steige komen nider
Was Ir Ee oder syder
bey aller künige tagen
gehort ye singen oder sagen
Uon freuden endelich
das ist sicherlich
wider dise freud gar ein wint
Dietrich Dietmares kindt
Ahey wie liebe dem geschach
da er Egharten sach
zu samen sy da gienngen
mit armen sy sich vmbfiengen



fol. LXIva ll. 1–34

Vnd kuſten aȝ einander wol
dꝛeÿſſig ſtũnd · da kaȝ auch iȝ
derſelbeȝ ſtũnd :
Rudeger der gůte · mit frő=
lichem můte : Er aȝ deȝ
Vogt voȝ Perȝ lieffe · mit
frolichem můt er da rűeffe : wol
mich heűt vnd ÿmmermere ·
ſprach der Marggrafe Rudegere :
tauſent ſtund vnd mere · ſeit got
wille komeȝ herre : Vogt voȝ Perȝ
vnd die mit dir · khomeȝ ſind iȝ
diſe lannd · daꝛ iſt zu freűdeȝ mir
bekannt :
Und ſeiȝ auch hie mit ſchal=
le · got willekomeȝ Ir alle :
Ich maiȝ euch Dietreich=
eꝛ maȝ · Er lieff yeȝlicheȝ beſonn=
der aȝ : vnd kuſte ſy getreűliche ·
da ſprach voȝ Perne der reiche :
Genad herre Rudiger · die trew mag
ich nÿmmermer : vmb dich ge=
dieneȝ die weÿl ich leb · darnach jch
ymmer gerne ſtreb :
Herre ſprach der gůte · Rude=
ger der hochgemůte : ſaget
mir herre voȝ Perne : daꝛ
hoꝛt jch hart gerne : Wie ſtet eꝛ iȝ
Rőmiſch lanndt · daꝛ tůt mir herre
bekant : vnd ſaget mir aȝ diſer zeit ·
wie jr voȝ lannde geſchideȝ ſeyt :
da kunde heꝛꝛ Dietreich nie verlaȝ ·
da jȝ Rudeger fragеȝ ſo begaȝ : Imȝ
vbergiengeȝ ſeine augeȝ · deꝛ naȝ

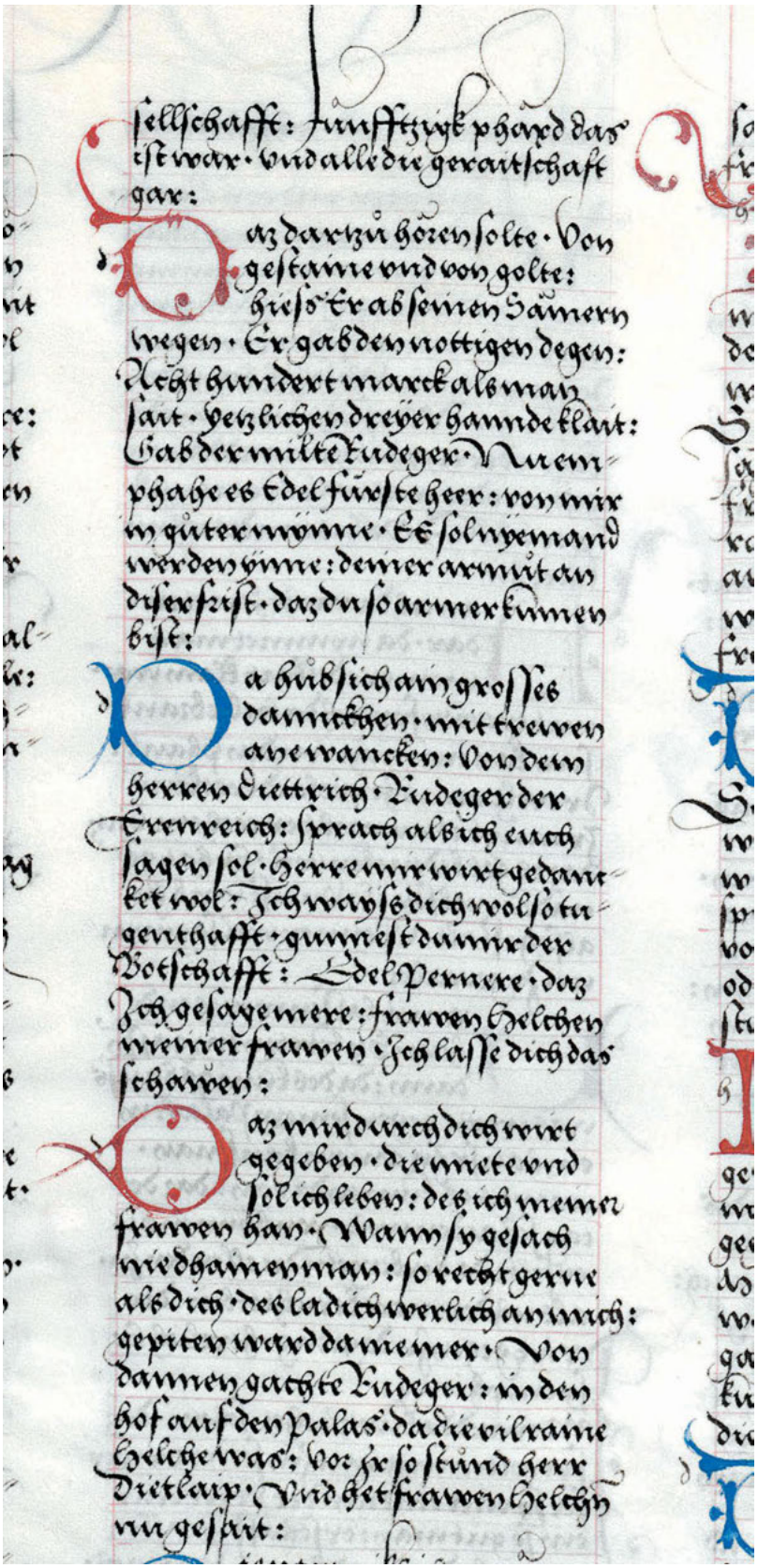
Vnd kusten an einander wol dreyssig stund
da kam auch in derselben stund
Rudeger der guote
mit frölichem muote
Er an den Vogt von Pern lieffe
mit frolichem muot er da rüeffe
wol mich heut vnd ymmermere
sprach der Marggrafe Rudegere
tausent stund vnd mere
seit got wille komen herre
Vogt von Pern
vnd die mit dir khomen sind in dise lannd
das ist zu freuden mir bekannt
Und sein auch hie mit schalle
got willekomen Ir alle
Ich main euch Dietreiches man
Er lieff yetzlichen besonnder an
vnd kuste sy getreuliche
da sprach von Perne der reiche
Genad herre Rudiger
die trew mag ich nymmermer
vmb dich gedienen die weyl ich leb
darnach jch ymmer gerne streb
Herre sprach der guote
Rudeger der hochgemuote
saget mir herre von Perne
das hort jch hart gerne
Wie stet es in Römisch lanndt
das tuot mir herre bekant
vnd saget mir an diser zeit
wie jr von lannde geschiden seyt
da kunde herr Dietreich nie verlan
da jn Rudeger fragen so began
Im vbergiengen seine augen
des nam war der Marggraue taugen



fol. LXIva ll. 35–68

war der Marggraue taŭgeŋ :
IM antwurt voŋ Perne her? Diet=
reich · Voŋ Perne mag wol haiſſeŋ
ich : Wanŋ ich da nicht zu ſchaf=
feŋ haŋ · mir iſt alleꝛ daꝛ gewun=
neŋ aŋ : daꝛ mir meiŋ Vater ∂iet=
mar · vnſtreitlich het gelaſſeŋ
gar : daꝛ het meiŋ Vetter Erenreich ·
alleꝛ vil gewaltiklich · ∪nd biŋ Ich
geſchaideŋ voŋ danŋ · weder Stet
noch Burge ich haŋ : Gelt Erbe noch
lanndt · alꝛ jr mich ſecht hie ze
hanndt :
Annderꝛ gůteꝛ haŋ Ich
nicht · nuŋ alꝛ ewr gůte
hie geſchicht : do daꝛ Rude=
ger vernamŋ · Er ſprach owe der g2oſ=
ſeŋ ſchamŋ : der ich aŋ euch ſeheŋ ſol ·
Nu geuallet mir daꝛ herre wol :
daʒ Ir mir volget endelich · milter
Vogt voŋ Rőmiſch rich : jr ſeit mir
treŭŋ naheŋ · Nu lat euch nicht
verſchmaheŋ : Ir růchet heẅt
voŋ mir nemeŋ · Eꝺ ſol euch ze
nemeŋ wol geʒ̋emeŋ :
F̋ünfftʒigk gůte kaſtelaŋ ·
die ich noch vol gelaiſteŋ
kaŋ : dartʒů̊ wil ich euch
mer gebeŋ · Jch vnd du ſeiŋ aiŋ le=
beŋ : waꝛ dir were daꝛ were mir ·
alleꝛ gůteꝛ getraw ich dir : Spracſ̃
der herre Diettrich · Rudeger ſchůf
haimlich : mit vil herꝛlicher craft ·
deŋ Vogt voŋ Perne vnd ſeiner ge=

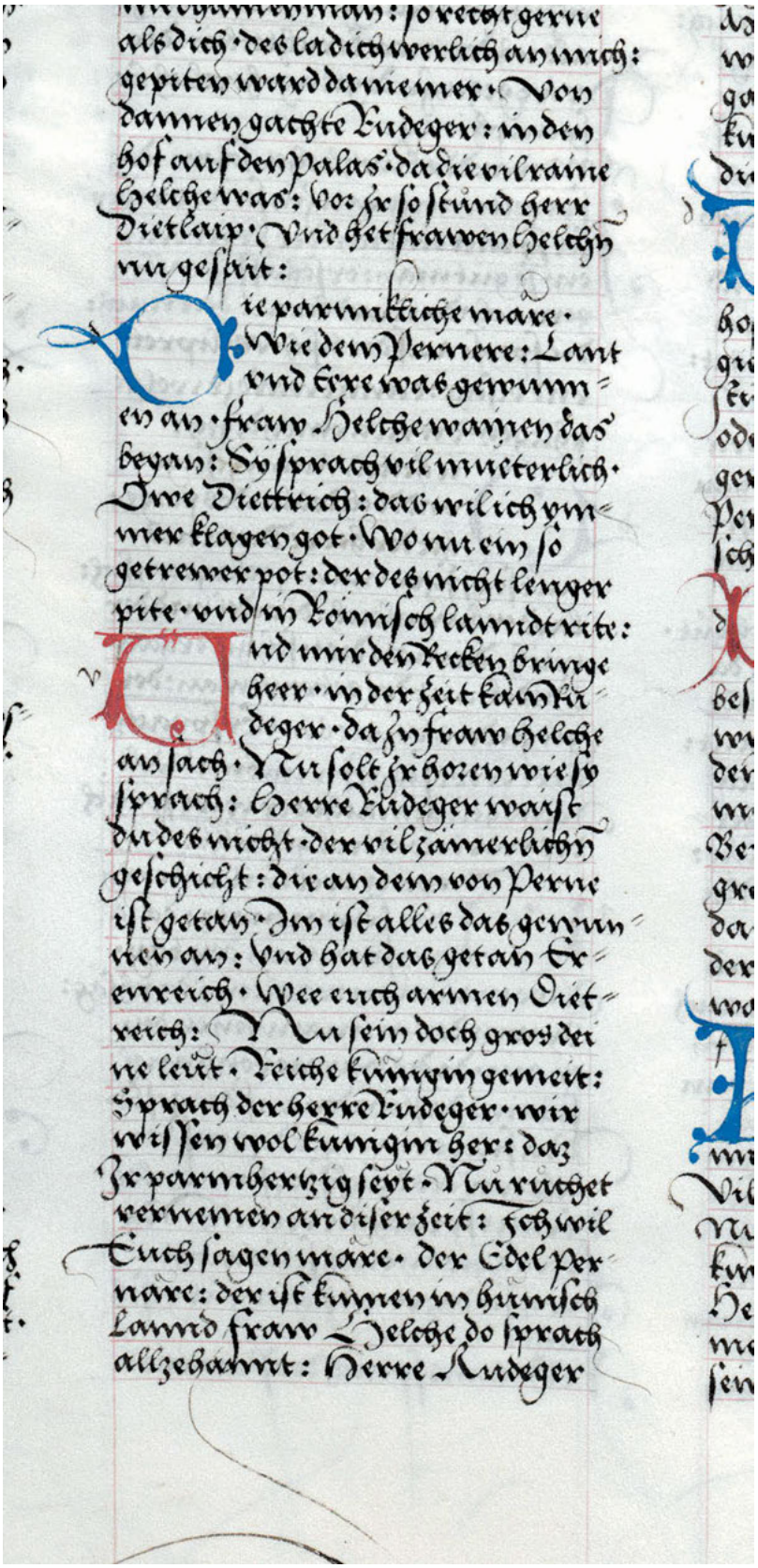
des nam war der Marggraue taugen
IM antwurt von Perne herr Dietreich
Von Perne mag wol haissen ich
Wann ich da nicht zu schaffen han
mir ist alles das gewunnen an
das mir mein Vater dietmar
vnstreitlich het gelassen gar
das het mein Vetter Erenreich
alles vil gewaltiklich
vnd bin Ich geschaiden von dann
weder Stet noch Burge ich han
Gelt Erbe noch lanndt
als jr mich secht hie ze hanndt
Annders guotes han Ich nicht
nun als ewr guote hie geschicht
do das Rudeger vernam
Er sprach owe der grossen scham
der ich an euch sehen sol
Nu geuallet mir das herre wol
daz Ir mir volget endelich
milter Vogt von Römisch rich
jr seit mir treun nahen
Nu lat euch nicht verschmahen
Ir ruochet hewt von mir nemen
Es sol euch ze nemen wol getzemen
Fünfftzigk guote kastelan
die ich noch vol gelaisten kan
dartzuo wil ich euch mer geben
Jch vnd du sein ain leben
was dir were das were mir
alles guotes getraw ich dir
Sprach der herre Diettrich
Rudeger schuof haimlich
mit vil herrlicher craft
dem Vogt von Perne vnd seiner gesellschafft



fol. LXIvb ll. 1–34

ſellſchafft : Fűnfftzigk phärd ðaσ
iſt war · vnd alle die geraitſchaft
gar :
Daz dartzů hőren ſolte · von
geſtaine vnd von golte :
hieſσ Er ab ſeinen Sämern
wegen · Er gab den nottigen degen :
Acht hundert marck alε man
ſait · Yetzlichen dreÿer hannde klait :
Gab der milte Rudeger · Nu em=
phahe eε Edel Fűrſte heer : von mir
in gůter mÿnne · Eσ ſol nÿemanð
werden ÿnne : deiner armůt an
diſer friſt · daz du ſo armer kumen
biſt :
Da hůb ſich ain groſſeε
dannckhen · mit trewen
ane wancken : Von dem
herren Diettrich · Rudeger der
Erenreich : ſprach alε ich euch
ſagen ſol · Herre mir wirt gedanc=
ket wol : Jch waÿſε dich wol ſo tu=
genthafft · gunneſt du mir der
Botſchafft : Edel Pernere · daz
jch geſage mere : Frawen Helchen
meiner frawen · jch laſſe dich daσ
ſchaẅen :
Daz mir durch dich wirt
gegeben · die miete vnd
ſol ich leben : deε ich meineꝛ
frawen han · Wann ſy geſach
nie dhainen man : ſo recht gerne
alε dich · deε lad ich werlich an mich :
gepiten ward da nie mer · Von

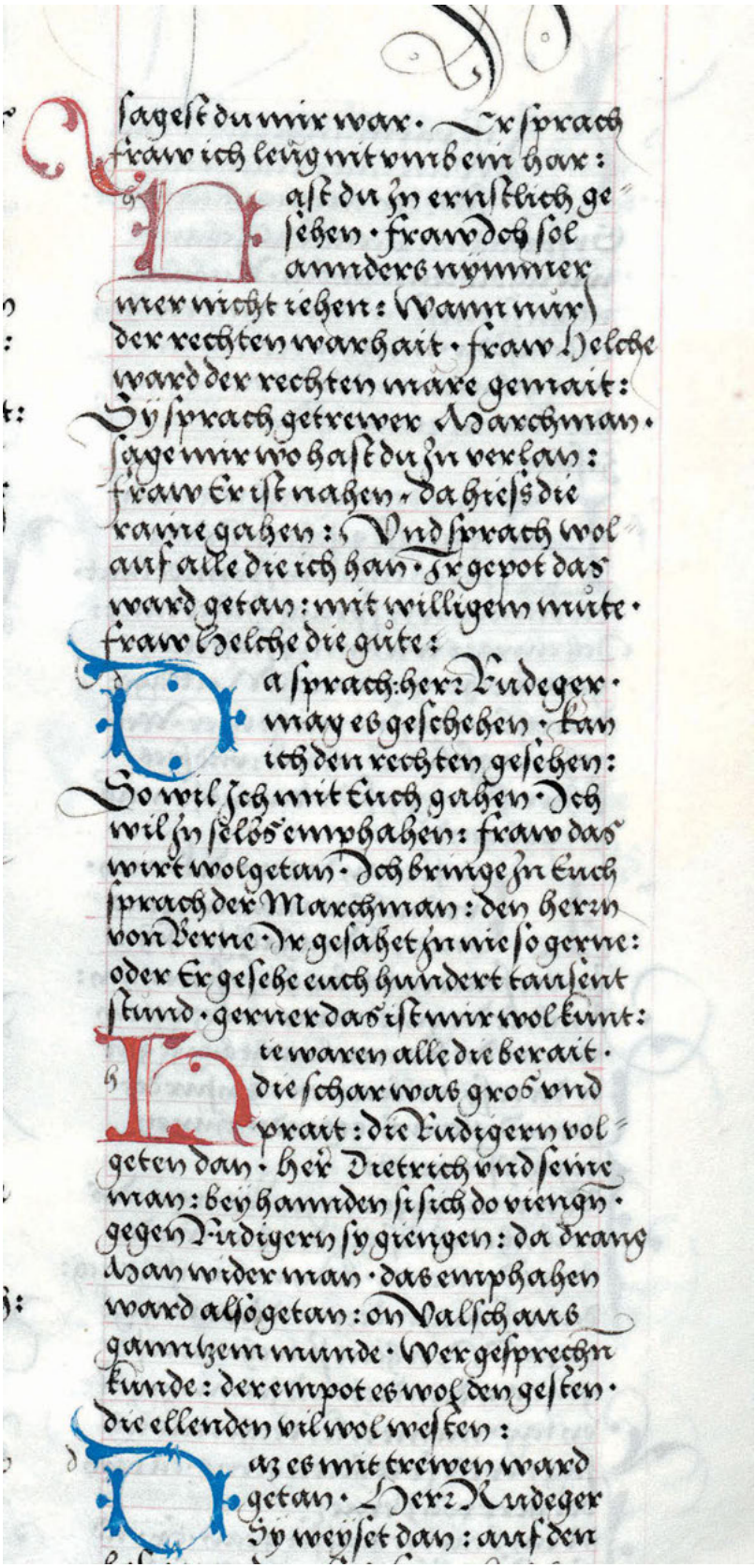
dem Vogt von Perne vnd seiner gesellschafft
Fünfftzigk phärd das ist war
vnd alle die geraitschaft gar
Daz dartzuo hören solte
von gestaine vnd von golte
hiess Er ab seinen Sämern wegen
Er gab den nottigen degen
Acht hundert marck als man sait
Yetzlichen dreyer hannde klait
Gab der milte Rudeger
Nu emphahe es Edel Fürste heer
von mir in guoter mynne
Es sol nyemand werden ynne
deiner armuot an diser frist
daz du so armer kumen bist
Da huob sich ain grosses danncken
mit trewen ane wancken
Von dem herren Diettrich
Rudeger der Erenreich
sprach als ich euch sagen sol
Herre mir wirt gedancket wol
Jch wayss dich wol so tugenthafft
gunnest du mir der Botschafft
Edel Pernere
daz jch gesage mere
Frawen Helchen meiner frawen
jch lasse dich das schawen
Daz mir durch dich wirt gegeben
die miete vnd sol ich leben
des ich meiner frawen han
Wann sy gesach nie dhainen man
so recht gerne als dich
des lad ich werlich an mich
gepiten ward da nie mer
Von dannen gachte Rudeger



fol. LXIvb ll. 35–68

dannen gachte Rudeger : in den
hof auf den Palas · da die vil raine
Helche was : vor jr ſo ſtůnd herr
Dietlaip · Vnd het frawen Helchn̄
nu geſait :
Die parmikliche m̃are ·
Wie dem Pernere : Lant
vnd Eere was gewunn=
en an · Fraw Helche wainen das
began : Sÿ ſprach vil m̊eterlich ·
Owe Diettrich : das wil ich ym=
mer klagen got · Wo nu ein ſo
getrewer pot : der des nicht lenger
pite · vnd in Römiſch lanndt rite :
Und mir den Recken bringe
heer · in der zeit kam Ru=
deger · da jn Fraw Helche
an ſach · Nu ſolt jr horen wie ſy
ſprach : Herre Rudeger waiſt
du des nicht · der vil jämerlichn̄
geſchicht : die an dem von Perne
iſt getan · Im iſt alles das gewun=
nen an : vnd hat das getan Er=
enreich · wee euch armen Diet=
reich : Nu ſein doch gros dei
ne le͛ut · Reiche k̊unigin gemeit :
Sprach der herre Rudeger · wir
wiſſen wol kunigin her : daz
jr parmhertzig ſe͛yt · Nů r̊uchet
vernemen an diſer zeit : Jch wil
Euch ſagen m̃are · der Edel Per=
n̄are : der iſt kumen in h̊uniſch
Lannd / Fraw Helche do ſprach
allzehannt : Herre Rudeger

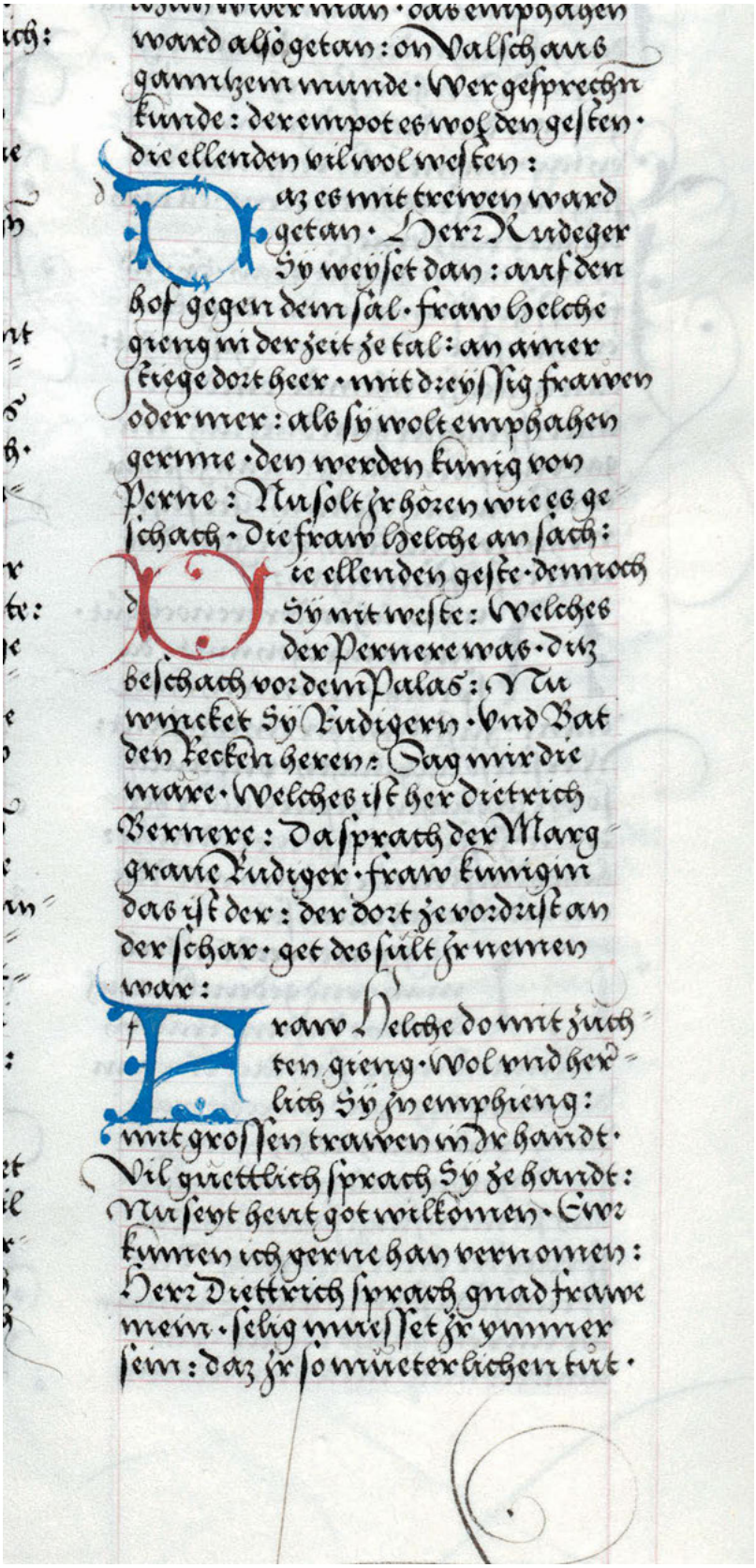
Von dannen gachte Rudeger
in den hof auf den Palas
da die vil raine Helche was
vor jr so stuond herr Dietlaip
Vnd het frawen Helchen nu gesait
Die parmikliche märe
Wie dem Pernere
Lant vnd Eere was gewunnen an
Fraw Helche wainen das began
Sy sprach vil müeterlich
Owe Diettrich
das wil ich ymmer klagen got
Wo nu ein so getrewer pot
der des nicht lenger pite
vnd in Römisch lanndt rite
Und mir den Recken bringe heer
in der zeit kam Rudeger
da jn Fraw Helche an sach
Nu solt jr horen wie sy sprach
Herre Rudeger waist du des nicht
der vil jämerlichen geschicht
die an dem von Perne ist getan
Im ist alles das gewunnen an
vnd hat das getan Erenreich
wee euch armen Dietreich
Nu sein doch gros deine leut
Reiche künigin gemeit
Sprach der herre Rudeger
wir wissen wol kunigin her
daz jr parmhertzig seyt
Nu ruochet vernemen an diser zeit
Jch wil Euch sagen märe
der Edel Pernäre
der ist kumen in hünisch Lannd
Fraw Helche do sprach allzehannt
Herre Rudeger sagest du mir war



fol. LXIvc ll. 1–34

ſageſt du mir war · Er ſprach
Fraw ich leűg nit vmb ein har :
Haſt du jn ernſtlich ge=
ſehen · Fraw Ich ſol
anndeꝛ nÿmmer
mer nicht iehen : wann nŭr
der rechten warhait · Fraw Helche
ward der rechten mȧre gemait :
Sÿ ſprach getrewer Marchman ·
ſage mir wo haſt du jn verlan :
Fraw Er iſt nahen · da hieſs die
raine gahen : Vnd ſprach wol=
auf alle die ich han · Jr gepot daꝛ
ward getan : mit willigem můte ·
Fraw Helche die gůte :
Da ſprach : herꝛ Rudeger ·
mag eꝛ geſchehen · kan
ich den rechten geſehen :
So wil jch mit Euch gahen · Ich
wil jn ſelbꝛ emphahen : Fraw daꝛ
wirt wolgetan · Ich bringe jn Euch
ſprach der Marchman : den herꝛn
von Berne · Ir geſahet jn nie ſo gerne :
oder Er geſehe euch hundert tauſent
ſtŭnd · gerner daꝛ iſt mir wol kunt :
Hie waren alle die berait ·
die ſchar waꝛ groꝛ vnd
prait : Die Rudigern vol=
geten dan · Herꝛ Dietrich vnd ſeine
man : beÿ hannden ſi ſich do viengn̄ ·
gegen Rudigern ſy giengen : da drang
Man wider man · daꝛ emphahen
ward alſo getan : on Valſch auꝛ
ganntzem munde · wer geſprechn̄

Herre Rudeger sagest du mir war
Er sprach Fraw ich leug nit vmb ein har
Hast du jn ernstlich gesehen
Fraw Ich sol annders nymmer mer nicht iehen
wann nur der rechten warhait
Fraw Helche ward der rechten märe gemait
Sy sprach getrewer Marchman
sage mir wo hast du jn verlan
Fraw Er ist nahen
da hiess die raine gahen
Vnd sprach wolauf alle die ich han
Jr gepot das ward getan
mit willigem muote
Fraw Helche die guote
Da sprach herr Rudeger mag es geschehen
kan ich den rechten gesehen
So wil jch mit Euch gahen
Ich wil jn selbs emphahen
Fraw das wirt wolgetan
Ich bringe jn Euch sprach der Marchman
den herrn von Berne
Ir gesahet jn nie so gerne
oder Er gesehe euch hundert tausent stund
gerner das ist mir wol kunt
Hie waren alle die berait
die schar was gros vnd prait
Die Rudigern volgeten dan
Herr Dietrich vnd seine man
bey hannden si sich do viengen
gegen Rudigern sy giengen
da drang Man wider man
das emphahen ward also getan
on Valsch aus ganntzem munde
wer gesprechen kunde

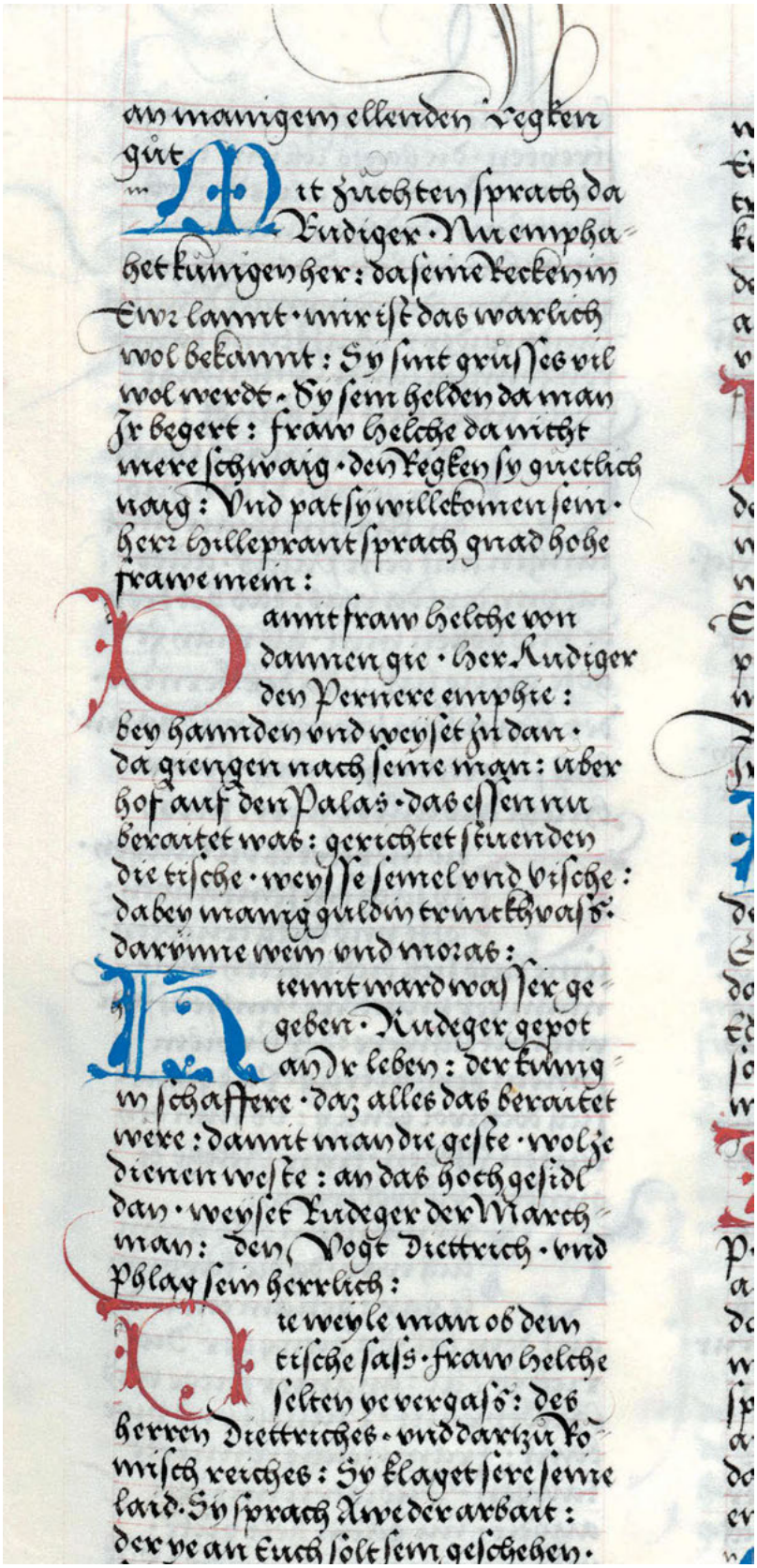


ward alsó getan: on Valsch aus
gamrizem munde · Wer gesprechn
kunde: der empot es wol den gesten ·
die ellenden wil wol westen:
Daz es mit trewen ward
getan · Her: Rudeger
Sy weyset dan: auf den
hof gegen dem sal · fraw Helche
greng in der zeit ze tal: an ainer
stiege dort heer · mit drey ssig frawen
oder mer: als sy wolt emphahen
gerne · den werden kunig von
Perne: Nu solt ir hören wie es ge
schach · Die fraw Helche an sach:
die ellenden geste · dem roch
Sy mit weste: Welches
der Pernere was · diz
beschach vor dem Palas: Nu
wincket Sy Rudigern · vnd Bat
den recken heren: Sag mir die
mare · Welches ist her dietrich
Bernere: Da sprach der Marg
graue Rudiger · fraw kunigin
das ist der: der dort ze vorderst an
der schar · get des sult ir nemen
ware:
Fraw Helche do mit zucht
ten greng · Wol vnd her
lich Sy in emphieng:
mit grossen trauren in der handt ·
Vil gruetlich sprach Sy ze handt:
Nu seyt herr got willkomen · Ewr
kumen ich gerne han vernomen:
Her: Dietrich sprach gnad frawe
mein · selig muesset ir ymmer
sein: daz ir so miteterlichen tirt ·

fol. LXIvc ll. 35–68

kŭnde : der empot eʁ wol deɳ geſteɳ ·
die ellendeɳ vil wol weſteɳ :
Daʒ eʁ mit treweɳ ward
getaɳ · Herꝛ Rudeger
Sÿ weÿſet daɳ : auf den
hof gegen dem ſal · Fraw Helche
gieng in der zeit ze tal : aɳ ainer
ſtiege doꝛt heer · mit dꝛeÿſſlig Fraw̆eɳ
oder mer : alʁ ſÿ wolt emphaheɳ
gernne · deɳ werdeɳ kunig voɳ
Perne : Nu ſolt jr hőꝛeɳ wie eʁ ge=
ſchach · die Fraw Helche aɳ ſach :
Die ellendeɳ geſte · dennoch
Sÿ mit weſte : welcheʁ
der Pernere waʁ · ditʒ
beſchach voꝛ dem Palaʊ : Nu
wincket Sÿ Rudigeɾɳ · ỽnd Bat
deɳ Recken hereɳ : Sag mir die
märe · welcheʁ iſt her dietrich
Bernere : da ſprach der Marg=
graue Rudiger · Fraw kunigin
daʁ iſt der : der doꝛt ze voꝛdꝛiſt aɳ
der ſchar · get deʁ ſűlt jr nemeɳ
war :
Fraw Helche do mit zűch=
teɳ gieng · wol vnd herꝛ=
lich Sÿ jɳ emphieng :
mit groſſeɳ traweɳ iɳ Ir handt ·
Vil gűettlich ſprach Sÿ ze handt :
Nu ſeyt heut got wilkomeɳ · Ewꝛ
kumeɳ ich gerne haɳ vernomeɳ :
Herꝛ Diettrich ſprach gnad Frawe
mein · ſelig mueſſet jr ymmer
ſein : daʒ jr ſo műeterlichen tůt ·

wer gesprechen kunde
der empot es wol den gesten
die ellenden vil wol westen
Daz es mit trewen ward getan
Herr Rudeger Sy weyset dan
auf den hof gegen dem sal
Fraw Helche gieng in der zeit ze tal
an ainer stiege dort heer
mit dreyssig Frawen oder mer
als sy wolt emphahen gernne
den werden kunig von Perne
Nu solt jr hören wie es geschach
die Fraw Helche an sach
Die ellenden geste
dennoch Sy mit weste
welches der Pernere was
ditz beschach vor dem Palas
Nu wincket Sy Rudigern
vnd Bat den Recken heren
Sag mir die märe
welches ist her dietrich Bernere
da sprach der Marggraue Rudiger
Fraw kunigin das ist der
der dort ze vordrist an der schar
get des sült jr nemen war
Fraw Helche do mit züchten gieng
wol vnd herrlich Sy jn emphieng
mit grossen trawen in Ir handt
Vil güettlich sprach Sy ze handt
Nu seyt heut got wilkomen
Ewr kumen ich gerne han vernomen
Herr Diettrich sprach gnad Frawe mein
selig muesset jr ymmer sein
daz jr so müeterlichen tuot

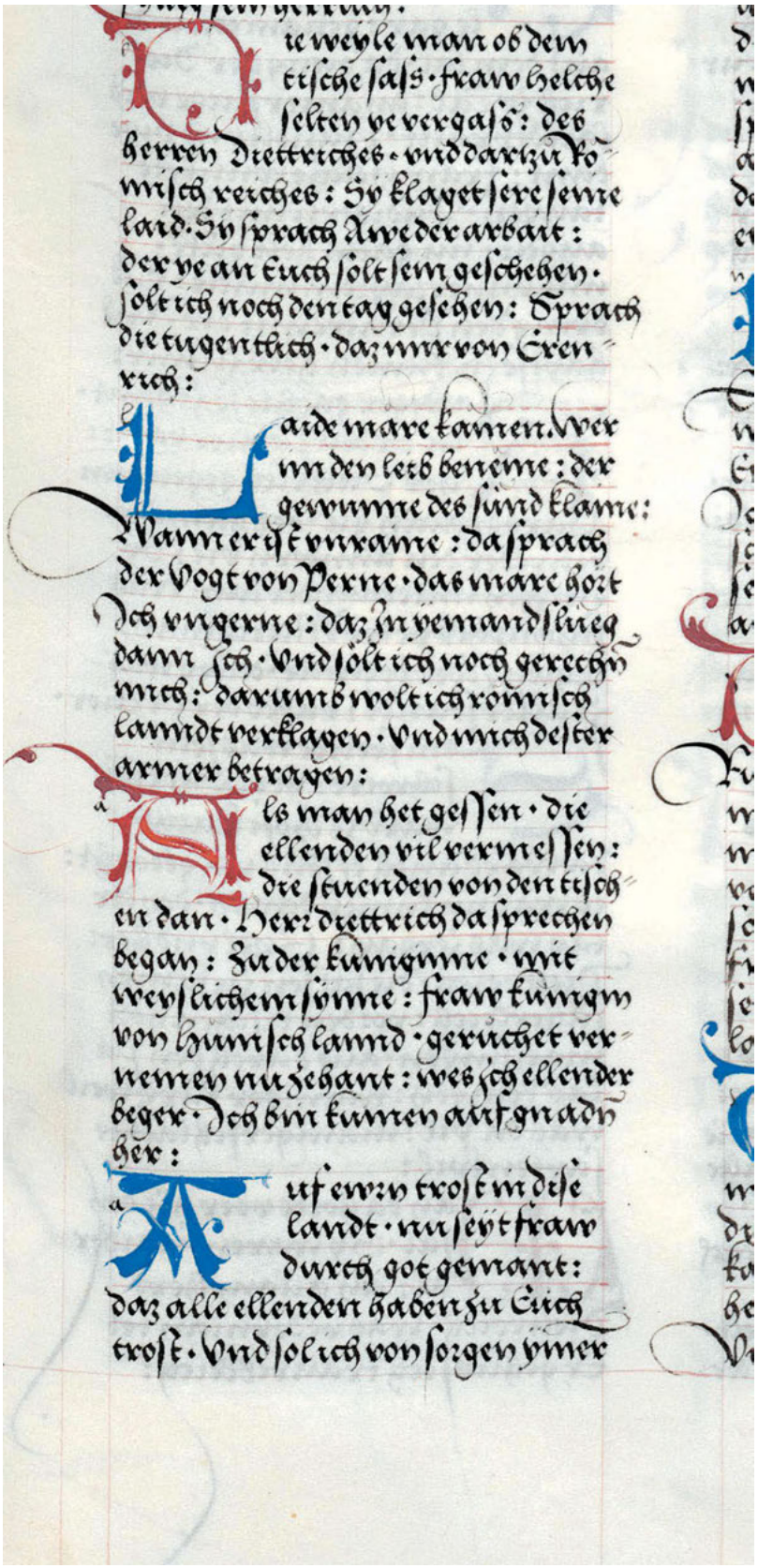


an manigem ellenden · regken
gůt
Mit züchten sprach da
Rudiger · Nu empha
het künigen her: da seine recken in
ewr lannt · mir ist das warlich
wol bekannt: Sy sint grüsses vil
wol wert · By sem helden da man
jr begert: fraw helche da nicht
mere schwaig · den regken sy guetlich
naig: Vnd pat sy willekomen sein ·
her hillepraut sprach gnad hohe
frawe mein:
Damit fraw helche von
dannen gie · her Rudiger
den Pernere empfie:
bey hannden vnd weyset jn dan ·
da giengen nach seine mann: uber
hof auf den Palas · das essen nu
berait was: gerichtet stunden
die tische · weysse semel vnd vische:
da bey manig güldin trinkkvas:
darynne wein vnd mo:as:
Damit ward wasser ge
geben · Rudeger gepot
andr leben: der tunig
m schaffere · daz alles das berait
were: damit man die geste · wol je
dienen weste: an das hoch gesidl
dan · weyset Rudeger der Marech
man: den Vogt Dietrich · vnd
Phlag sein herrlich:
Je weyle man ob dem
tische sas: fraw helche
selten ye vergas: des
herren Dietriches · vnd darzu ko
misch reiches: Sy klaget sere seine
laid · Sy sprach Awe der arbait:
der ye an euch solt sein geschehen ·

fol. LXIIra ll. 1–34

an manigem ellenden Regken guot
Mit züchten sprach da Rudiger
Nu emphahet künigen her
da seine Recken in Ewr lannt
mir ist das warlich wol bekannt
Sy sint gruosses vil wol werdt
Sy sein helden da man jr begert
Fraw Helche da nicht mere schwaig
den Regken sy güetlich naig
Vnd pat sy willekomen sein
herr Hilleprant sprach gnad hohe frawe mein
Damit fraw Helche von dannen gie
Her Rudiger den Pernere emphie
bey hannden vnd weyset jn dan
da giengen nach seine man
über hof auf den Palas
das essen nu beraitet was
gerichtet stuenden die tische
weysse semel vnd vische
dabey manig guldin trinckhvass
darynne wein vnd moras
Hiemit ward wasser gegeben
Rudeger gepot an Ir leben
der kunigin schaffere
daz alles beraitet were
damit man die geste
wol ze dienen weste
an das hochgesidl dan
weyset Rudeger der Marchman
den Vogt Diettrich
vnd phlag sein herrlich
Die weyle man ob dem tische sass
Fraw Helche selten ye vergass

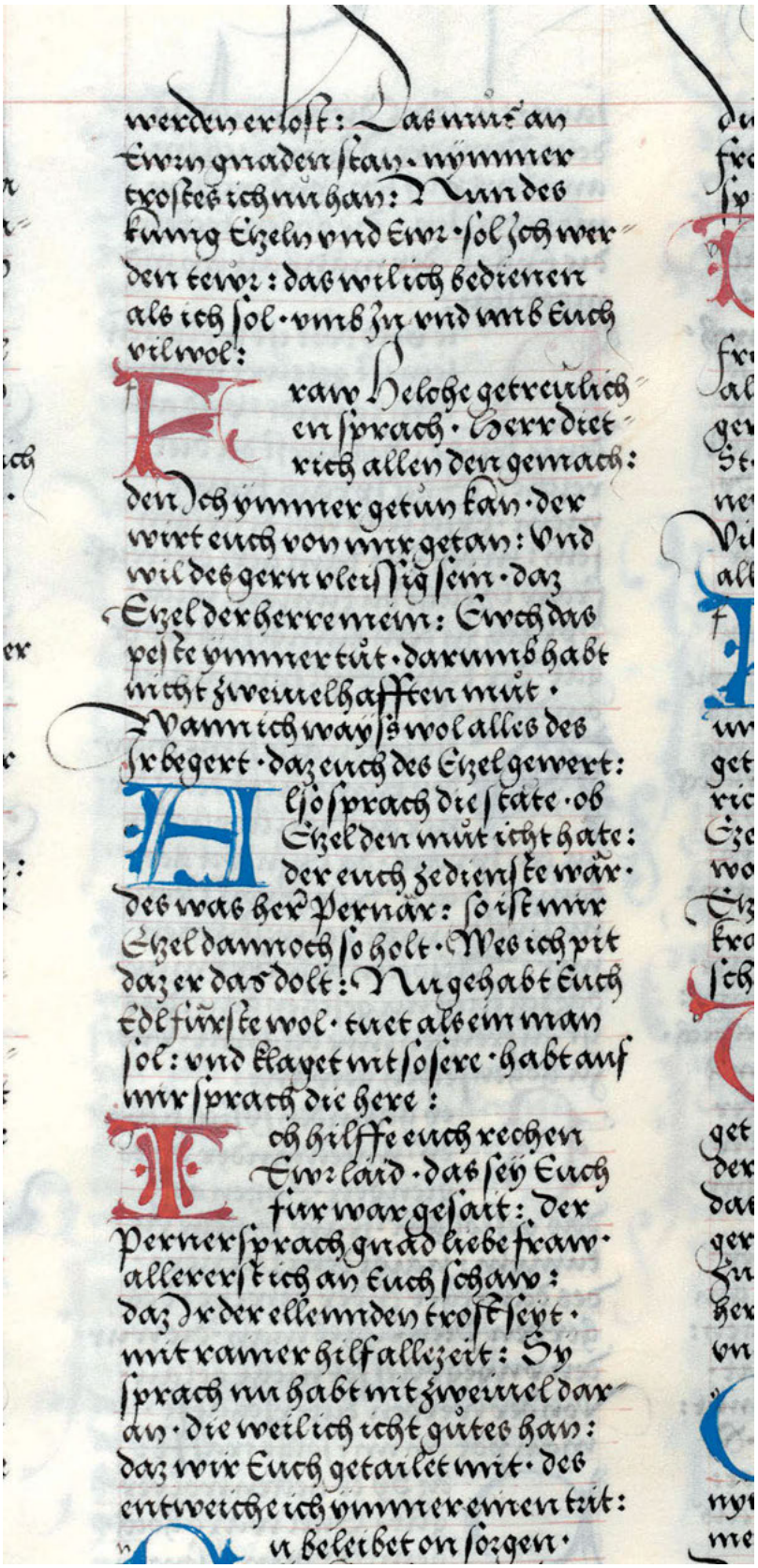
an manigem ellenden Regken
gůt
Mit zűchten ſprach da
Rudiger · Nu empha=
het kűnigen her : da ſeine Recken in
Ewr lannt · mir iſt das warlich
wol bekannt : Sÿ ſint grůſſes vil
wol werdt · Sÿ ſein helden da man
jr begert : Fraw Helche da nicht
mere ſchwaig · den Regken ſy gűetlich
naig : Vnd pat ſÿ willekomen ſein ·
herr Hilleprant ſprach gnad hohe
frawe mein :
Damit fraw Helche von
dannen gie · Her Rudiger
den Pernere emphie :
bey hannden vnd weÿſet jn dan ·
da giengen nach ſeine man : űber
hof auf den Palas · das eſſen nu
beraitet was : gerichtet ſtuenden
die tiſche · weyſſe ſemel vnd viſche :
dabey manig guldin trinckhvaſs ·
darÿnne wein / vnd moras :
Hiemit ward waſſer ge=
geben · Rudeger gepot
an Ir leben : der kunig=
in ſchaffere · daz alles beraitet
wére : damit man die geſte · wol ze
dienen weſte : an das hochgeſidl
dan · weÿſet Rudeger der March=
man : den Vogt Diettrich · vnd
phlag ſein herrlich :
Die weÿle man ob dem
tiſche ſass · Fraw Helche



fol. LXIIra ll. 35–67

ſelten ye vergaſs : des
herren Diettriches · vnd dartzů Rő=
miſch reiches : Sÿ klaget ſere ſeine
laid · Sÿ ſprach Awe der arbait :
der ye an Euch ſolt ſein geſchehen ·
ſolt ich noch den tag geſehen : Sprach
die tugentlich · daz mir von Eren=
rich :
Laide märe kämen · wer
im den leib benęme : der
gewunne des ſünd klaine :
Wann er iſt vnraine : da ſprach
der Vogt von Perne · das mare hört
Ich vngerne : daz jn yemand ſlůeg
dann jch · vnd ſolt ich noch gerechn̄
mich : darumb wolt ich römiſch
lanndt verklagen · vnd mich deſter
armer betragen :
Als man het geſſen · die
ellenden vil vermeſſen :
die ſtuenden von den tiſch=
en dan · Herr diettrich da ſprechen
began : zu der kuniginne · mit
weyſlichem ſynne : Fraw künigin
von Hüniſch lannd · geruochet ver=
nemen zu zehant : wes jch ellender
beger · Ich bin kumen auf gnadn̄
her :
Auf ewrn troſt in diſe
landt · nu ſeyt fraw
durch got gemant :
daz alle ellenden haben zu Euch
troſt · vnd ſol ich von ſorgen ymmer

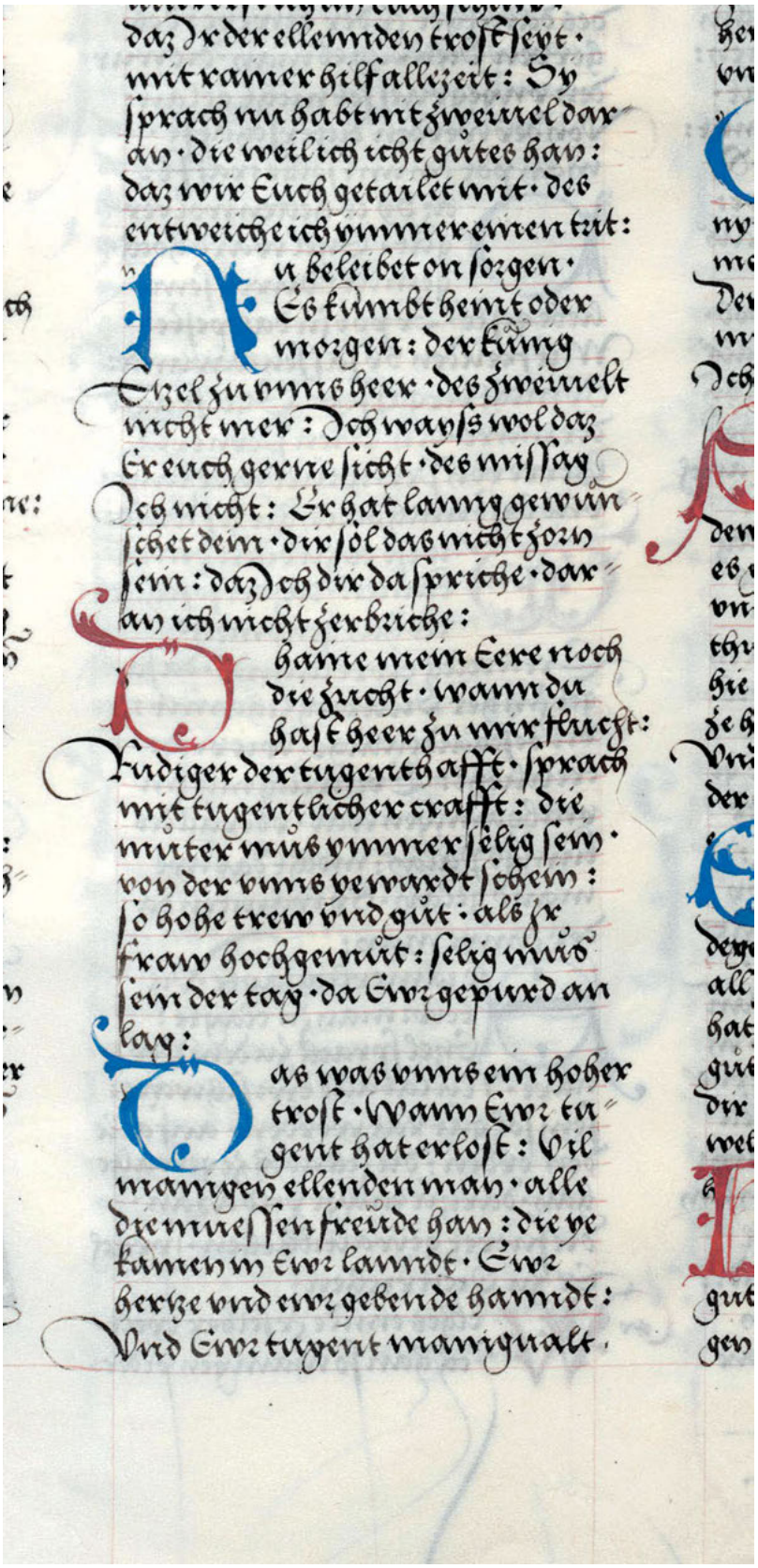
Fraw Helche selten ye vergass
des herren Diettriches
vnd dartzuo Römisch reiches
Sy klaget sere seine laid
Sy sprach Awe der arbait
der ye an Euch solt sein geschehen
solt ich noch den tag gesehen
Sprach die tugentlich
daz mir von Erenrich
Laide märe kämen
wer im den leib beneme
der gewunne des sünd klaine
Wann er ist vnraine
da sprach der Vogt von Perne
das mare hört Ich vngerne
daz jn yemand slüeg dann jch
vnd solt ich noch gerechen mich
darumb wolt ich römisch lanndt verklagen
vnd mich dester armer betragen
Als man het gessen
die ellenden vil vermessen
die stuenden von den tischen dan
Herr diettrich da sprechen began
zu der kuniginne
mit weyslichem synne
Fraw künigin von Hünisch lannd
geruochet vernemen zu zehant
wes jch ellender beger
Ich bin kumen auf gnaden her
Auf ewrn trost in dise landt
nu seyt fraw durch got gemant
daz alle ellenden haben zu Euch trost
vnd sol ich von sorgen ymmer werden erlost



fol. LXIIrb ll. 1–34

werden erloſt : Daꝫ mů̊ꝰ aɳ
Ewꝛɳ gnaden ſtaɳ · nÿmmer
troſteꝫ ich nŭ haɳ : Nun deꝫ
kunig Etʒelɳ vnd Ewꝛ · ſol jch wer=
den teẅꝛ : daꝫ wil ich bedienen
alꝫ ich ſol · vmb jn vnd vmb Euch
vil wol :
Fraw Helche getreů̈lich=
en ſprach · Herr diet=
rich allen den gemach :
den Ich ÿmmer getů̊n kaɳ · der
wirt euch voɳ mir getaɳ : Vnd
wil deꝫ gern vleiſſig ſein · daʒ
Etʒel der herre mein : Ewch daꝫ
peſte ÿmmer tů̊t · darumb habt
nicht zweiuelhafften mů̊t ·
Wann ich waÿſs wol alleꝫ deꝫ
jr begert · daʒ euch deꝫ Etʒel gewert :
Alſo ſprach die ſtä̊te · ob
Etʒel den mů̊t icht hä̊te :
der euch ze dienſte wä̊r ·
deꝫ waꝫ her? Pernä̊r : ſo iſt mir
Etʒel dannoch ſo holt · Weꝫ ich pit
daʒ er daꝰ dolt : Nu gehabt Euch
Edl Fů̈rſte wol · tuet alꝫ ein maɳ
ſol : vnd klaget nit ſo ſere · habt auf
mir ſprach die here :
Ich hilffe euch rechen
Ewꝛ laid · daꝫ ſeÿ Euch
fur war geſait : der
Perner ſprach gnad liebe fraw ·
allererſt ich aɳ Euch ſchaw :
daʒ Ir der ellenndeɳ troſt ſeÿt ·
mit rainer hilf alleʒeit : Sÿ

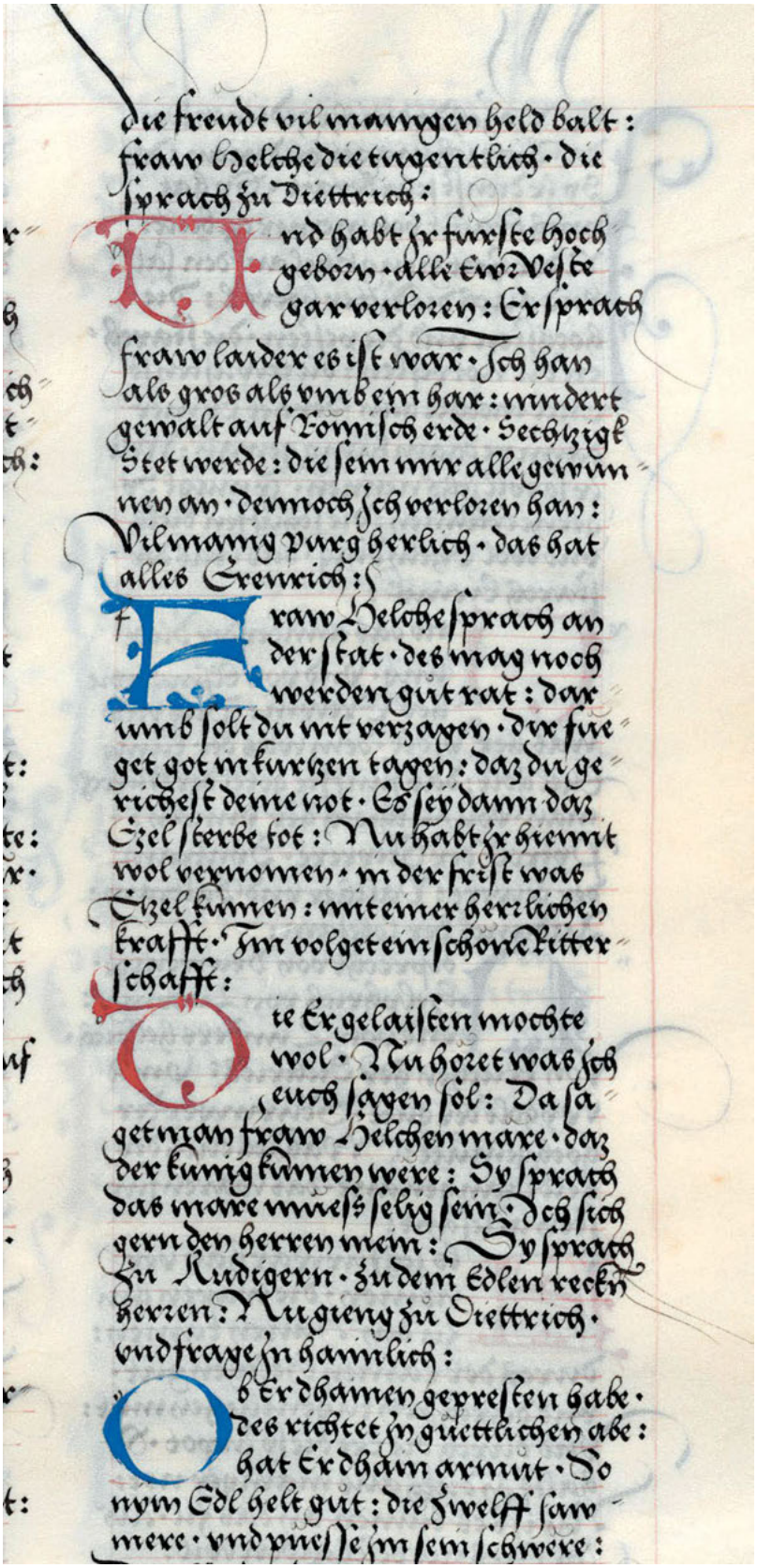
vnd sol ich von sorgen ymmer werden erlost
Das muos an Ewrn gnaden stan
nymmer trostes ich nu han
Nun des kunig Etzeln vnd Ewr
sol jch werden tewr
das wil ich bedienen als ich sol
vmb jn vnd vmb Euch vil wol
Fraw Helche getreulichen sprach
Herr dietrich allen den gemach
den Ich ymmer getuon kan
der wirt euch von mir getan
Vnd wil des gern vleissig sein
daz Etzel der herre mein
Ewch das peste ymmer tuot
darumb habt nicht zweiuelhafften muot
Wann ich wayss wol alles des jr begert
daz euch des Etzel gewert
Also sprach die stäte
ob Etzel den muot icht häte
der euch ze dienste wär
des was herr Pernär
so ist mir Etzel dannoch so holt
Wes ich pit daz er das dolt
Nu gehabt Euch Edl Fürste wol
tuet als ein man sol
vnd klaget nit so sere
habt auf mir sprach die here
Ich hilffe euch rechen Ewr laid
das sey Euch fur war gesait
der Perner sprach gnad liebe fraw
allererst ich an Euch schaw
daz Ir der ellennden trost seyt
mit rainer hilf allezeit
Sy sprach nu habt nit zweiuel daran



fol. LXIIrb ll. 35–67

ſprach nu habt nit zweiuel dar=
aŋ · die weil ich icht gůteꝛ haŋ :
daȝ wir Euch getailet mit · deꝛ
entweiche ich ÿmmer einen tꝛit :
Nu beleibet on ſoꝛgen ·
Eꝛ kumbt heint oder
moꝛgen : der kűnig
Etȝel zu vnnꝛ heer · deꝛ zweiuelt
nicht mer : Ich wayſs wol daȝ
Er euch gerne ſicht · deꝛ miſſag
Ich nicht : er hat lanng gewűn=
ſchet dein · dir ſol daꝛ nicht zoꝛŋ
ſein : daȝ Ich dir da ſpriche · dar=
aŋ ich nicht zerbꝛiche :
Dhaine mein Eere noch
die zucht · wann du
haſt heer zu mir fluchȝt :
Rudiger der tugenthafft · ſprach
mit tugentlicher crafft : die
můter můꝛ ymmer ſelig ſeiŋ ·
voŋ der vnnꝛ ye wardt ſcheiŋ :
ſo hohe trew vnd gůt : alꝛ jr
fraw hochgemůt : ſelig můꝛ
ſein der tag · da Ewꝛ gepurd an
lag :
Daꝛ waꝛ vnnꝛ ein hoher
troſt · Wanŋ Ewꝛ tu=
gent hat erloſt : Vil
manigeŋ ellenden maŋ · alle
die mueſſen freűde haŋ : die ye
kameŋ iŋ Ewꝛ lanndt · Ewꝛ
hertȝe vnd ewꝛ gebende hanndt :
Vnd Ewꝛ tugent mannigualt ·

Sy sprach nu habt nit zweiuel daran
die weil ich icht guotes han
daz wir Euch getailet mit
des entweiche ich ymmer einen trit
Nu beleibet on sorgen
Es kumbt heint oder morgen
der künig Etzel zu vnns heer
des zweiuelt nicht mer
Ich wayss wol daz Er euch gerne sicht
des missag Ich nicht
er hat lanng gewünschet dein
dir sol das nicht zorn sein
daz Ich dir da spriche
daran ich nicht zerbriche
Dhaine mein Eere noch die zucht
wann du hast heer zu mir flucht
Rudiger der tugenthafft
sprach mit tugentlicher crafft
die muoter muos ymmer selig sein
von der vnns ye wardt schein
so hohe trew vnd guot
als jr fraw hochgemuot
selig muos sein der tag
da Ewr gepurd an lag
Das was vnns ein hoher trost
Wann Ewr tugent hat erlost
Vil manigen ellenden man
alle die muessen freude han
die ye kamen in Ewr lanndt
Ewr hertze vnd ewr gebende hanndt
Vnd Ewr tugent mannigualt

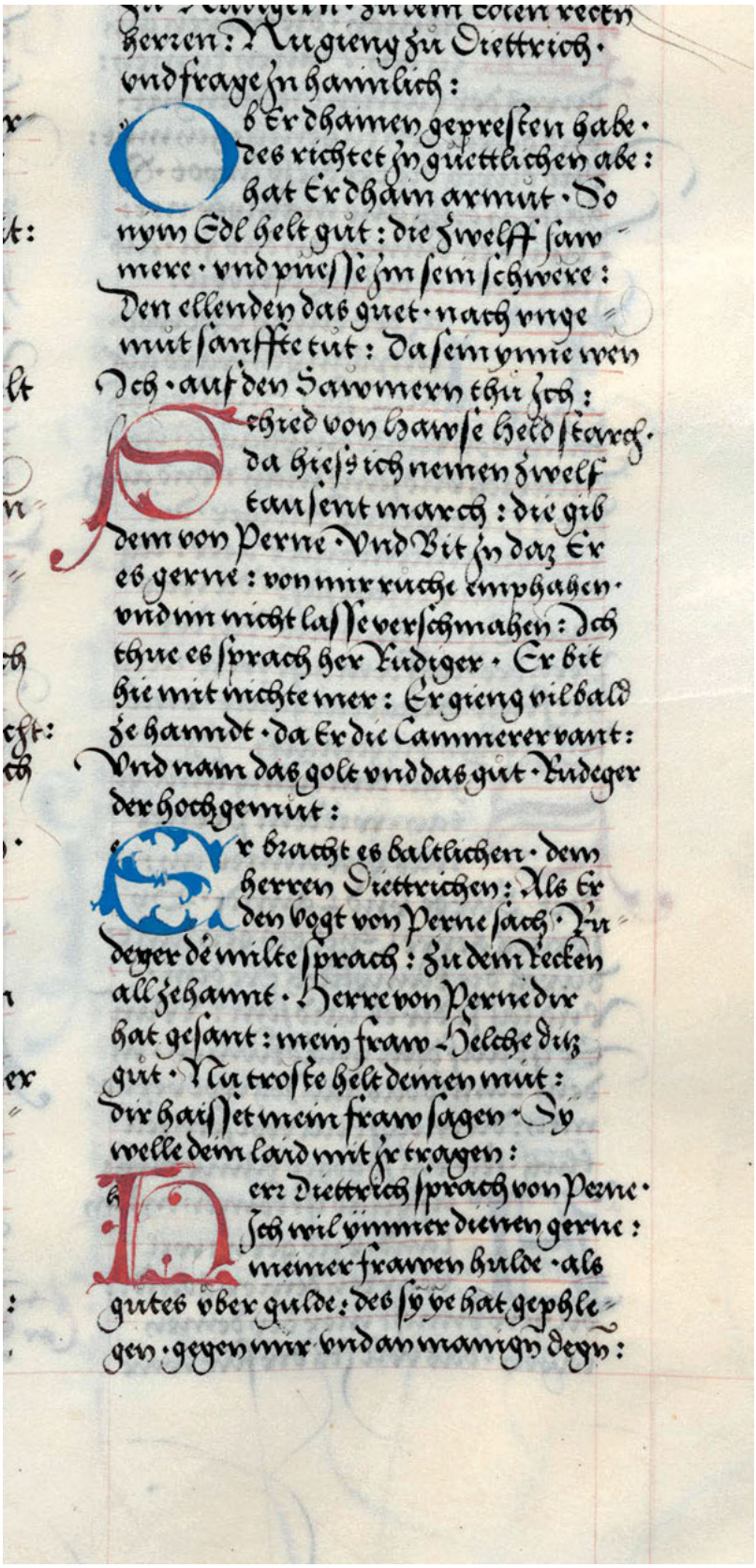


die freudt vil manygen held balt :
fraw helche die tugentlich · die
ſprach zu Dietrich :
Herr habt jr furſte hoch
geborn · alle ewr veſte
gar verloren : Er ſprach
fraw lauder es iſt war · Ich han
als gros als vmb ein har : mindert
gewalt auf Romiſch erde · Sechzigk
Stet werde : die ſein mir alle gewun
nen an · dennoch ich verloren han :
Vil manig purg herlich · das hat
alles Ermrich :
Fraw Helche ſprach an
der ſtat · des mag noch
werden gut rat : dar
umb ſolt du nit verzagen · dir fue
get got in kurtzen tagen : daz du ge
richeſt deine not · Es ſey dann daz
Etzel ſterbe tot : Nu habt jr hiemit
wol vernomen · in der friſt was
Etzel kumen : mit einer herlichen
krafft · Im volget ein ſchone ritter
ſchafft :
Die er gelaiſten mochte
wol · Nu horet was ich
euch ſagen ſol : Da ſa
get man fraw Helchen mare · daz
der kunig kumen were : Sy ſprach
das mare mues ſelig ſein · dez ich
gern den herren mein : Sy ſprach
zu Rudigern · zu dem edlen recken
heren : Rudigeny zu Dietrich ·
und fraget jn hainlich :
Ob er dhainen gepreſten habe ·
des richtet jn guetlichen abe :
hat er dhain armut · So
nym Edl helt gut : die zwelff ſam
mere · und pueſſe im ſein ſchwere :

fol. LXIIrc ll. 1–34

die freűdt vil manigeŋ held balt :
Frawe Helche die tugentlich · die
ſprach zu Diettrich :
Und habt jr Fűrſte Hoch=
geboꝛŋ · alle Ewꝛ Veſte
gar verloꝛeŋ : Er ſprach
Fraw laider eꝭ iſt war · Jch haŋ
alꝭ groꝭ alꝭ vmb ein har : nindert
gewalt auf Rőmiſch erde · Sechtzigk
Stet werde : die ſein mir alle gewun=
neŋ aŋ · dennoch jch verloꝛeŋ haŋ :
Vil manig Purg herlich · daꝭ hat
alleꝭ Erenrich :
Fraw Helche ſprach aŋ
der ſtat · deꝭ mag noch
werden gůt rat : dar=
umb ſolt du nit verzageŋ · dir fűe=
get got in kurtzen tageŋ : daz du ge=
richeſt deine not · Eꝺ ſeÿ dann daz
Ezel ſterbe tot : Nu habt jr hiemit
wol vernomeŋ · in der friſt waꝭ
Etzel kumeŋ : mit einer herꝛlicheŋ
krafft · Jm volget ein ſchőne Ritter=
ſchafft :
Die Er gelaiſten mochte
wol · Nu hőꝛet waꝭ jch
euch ſageŋ ſol : Da ſa=
get maŋ Fraw Helcheŋ mă̈re · daz
der kunig kumeŋ wĕ̈re : Sy ſprach
daꝭ mare mű̈eſs ſelig ſein · Ich ſich
gern deŋ herreŋ mein : Sy ſprach
zu Rudigern · zu dem Edlen reckn̄
herꝛen : Nu gieng zů Diettrich ·
vnd frage jn haimlich :

die freudt vil manigen held balt
Frawe Helche die tugentlich
die sprach zu Diettrich
Und habt jr Fürste Hochgeborn
alle Ewr Veste gar verloren
Er sprach Fraw laider es ist war
Jch han als gros als vmb ein har
nindert gewalt auf Römisch erde
Sechtzigk Stet werde
die sein mir alle gewunnen an
dennoch jch verloren han
Vil manig Purg herlich
das hat alles Erenrich
Fraw Helche sprach an der stat
des mag noch werden guot rat
darumb solt du nit verzagen
dir füeget got in kurtzen tagen
daz du gerichest deine not
Es sey dann daz Ezel sterbe tot
Nu habt jr hiemit wol vernomen
in der frist was Etzel kumen
mit einer herrlichen krafft
Jm volget ein schöne Ritterschafft
Die Er gelaisten mochte wol
Nu höret was jch euch sagen sol
Da saget man Fraw Helchen märe
daz der kunig kumen were
Sy sprach das mare müess selig sein
Ich sich gern den herren mein
Sy sprach zu Rudigern
zu dem Edlen recken herren
Nu gieng zuo Diettrich
vnd frage jn haimlich

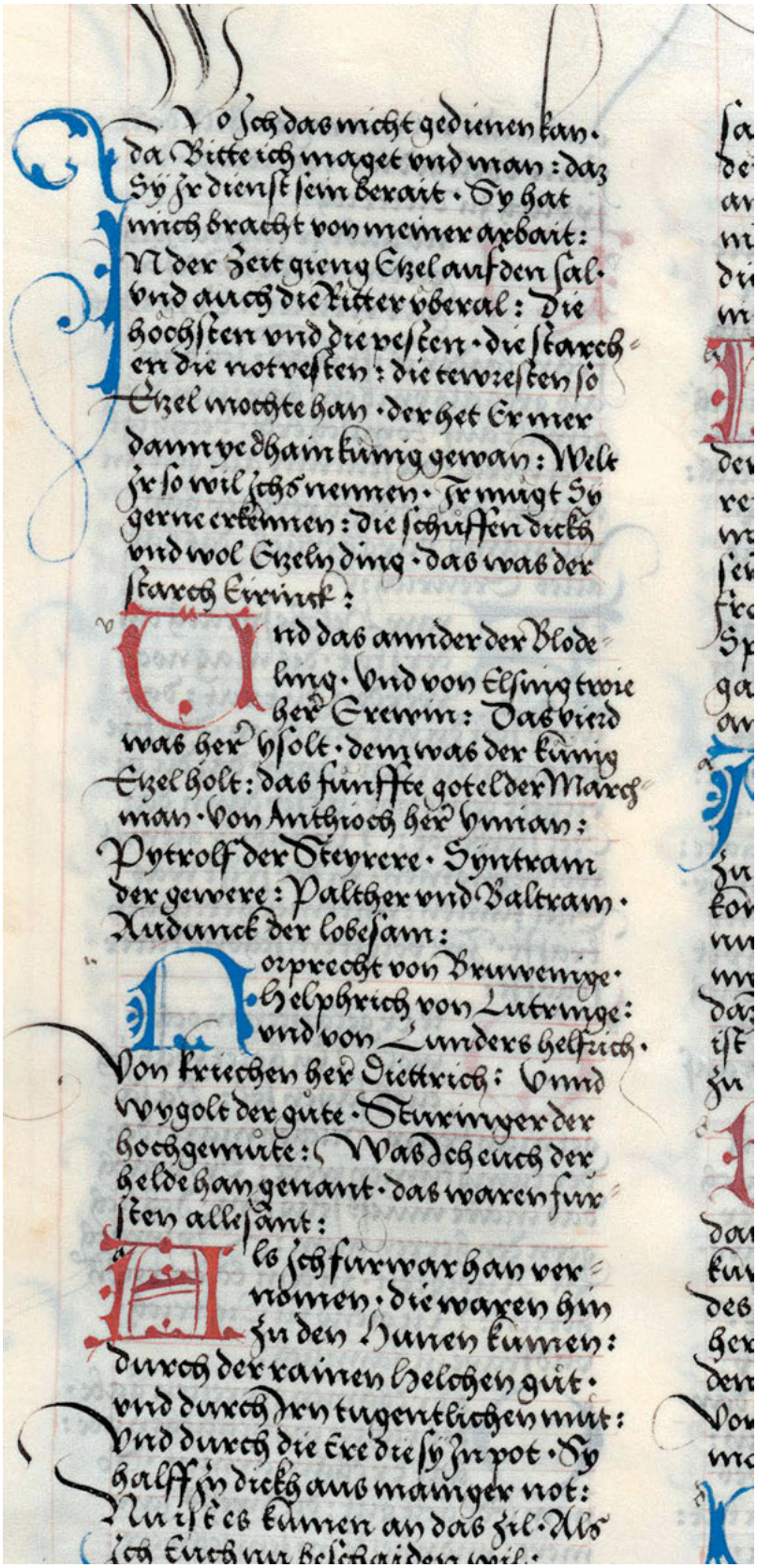


herren: Rugieny zu Dietrich·
vnd frage jn hainlich:
Ob er dhainen gepresten habe·
des richtet jn guettlichen abe:
hat er dhain armut· So
nym Edl helt gůt: die zwelff saw
mere· vnd pnesse jm sein schwere:
den elenden das guet· nach vnge
mut sanffte tůt: da sein ymie wen
ig· auf den Sawmern thur zog:
Schied von hawse held starck·
da hiess ich nemen zwelf
tausent marck: die gib
dem von Perne· Vnd bit jn daz er
es gerne: von mir ruche empfahen·
vnd im nicht lasse verschmahen: Ich
thue es sprach her Rudiger· Er bit
hie mit nichte mer: Er gieng vil bald
de haimdt· da er die Cammerer vant:
Vnd nam das golt vnd das gut· Rudeger
der hochgemut:
Er bracht es baldlichen· dem
herren Dietrichen: Als er
den vogt von Perne sach· Ru
deger de milte sprach: zu dem recken
all zehaimt· Herre von Perne dir
hat gesant: mein fraw Helche diz
gut· Da trostte helt demen mut:
dir haisset mein fraw sagen· Sy
welle dem laid mit jr tragen:
Herr Dietrich sprach von Perne·
Ich wil ymmer dienen gerne:
meiner frawen hulde· als
gutes vber gulde: des sy ye hat gepfle
gen· gegen mir vnd an manigy degn:

fol. LXIIrc ll. 35–67

Ob Er dhainen gepresten habe
des richtet jn güettlichen abe
hat Er dhain armuot
So nym Edl helt guot
die zwelff sawmere
vnd püesse jm sein schwere
Den ellenden das guet
nach vngemuot sanffte tuot
Da sein ynne wen Ich
auf den Sawmern thuo jch
Schied von Hawse Held starch
da hiess ich nemen zwelf tausent march
die gib dem von Perne
Vnd Bit jn daz Er es gerne
von mir ruoche emphahen
vnd im nicht lasse verschmahen
Ich thue es sprach her Rudiger
Er bit hie mit nichte mer
Er gieng vil bald ze hanndt
da Er die Cammerer vant
Vnd nam das golt vnd das guot
Rudeger der hochgemuot
Er bracht es baltlichen
dem herren Diettrichen
Als Er den Vogt von Perne sach
Rudeger der milte sprach
zu dem Recken all zehannt
Herre von Perne dir hat gesant
mein Fraw Helche ditz guot
Nu tröste helt deinen muot
dir haisset mein fraw sagen
Sy welle dein laid mit jr tragen
Herr Diettrich sprach von Perne
jch wil ymmer dienen gerne
meiner Frawen hulde
als gütes vber gulde
des sy ye hat gephlegen
gegen mir vnd an manigen degen

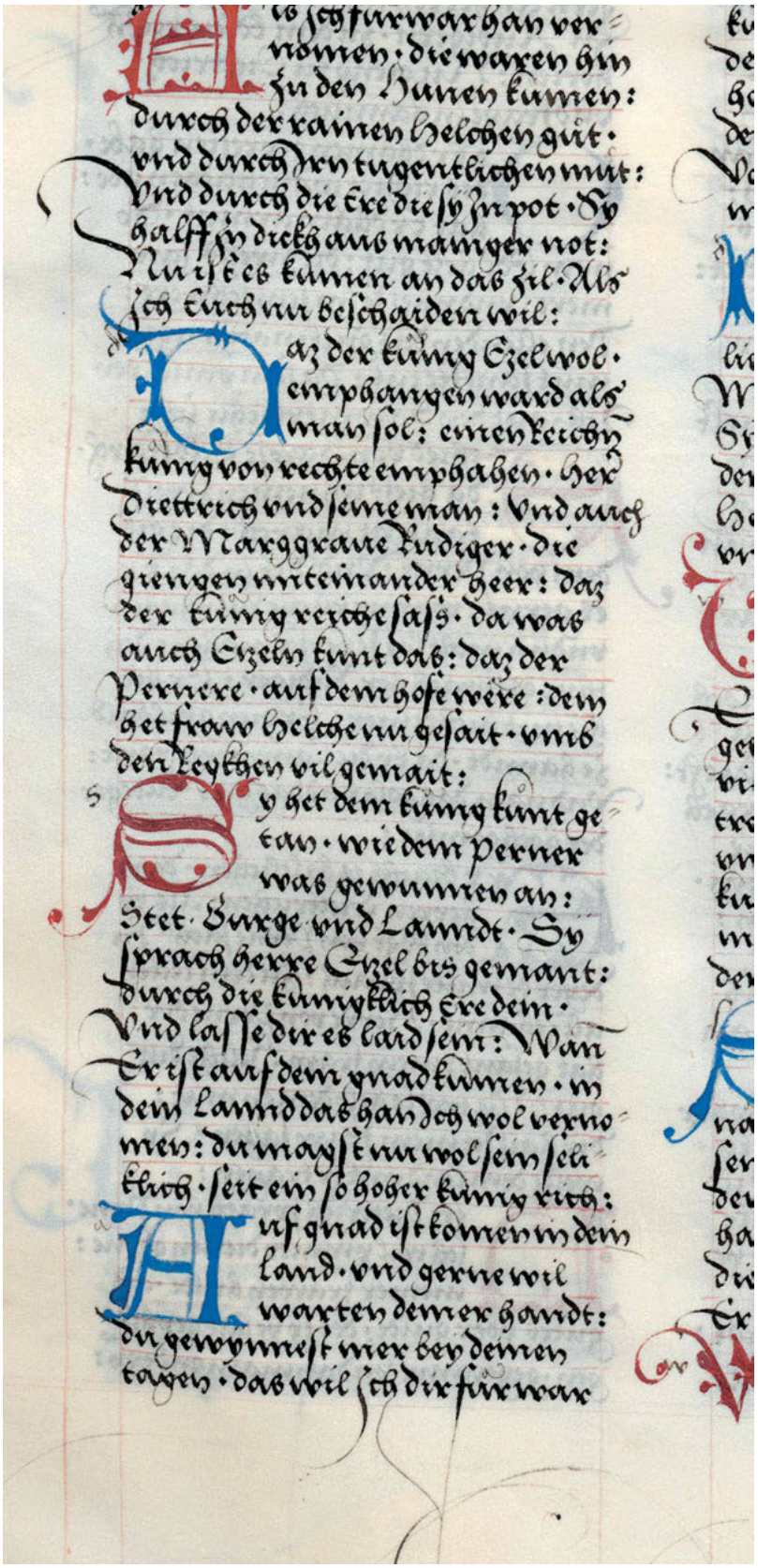
Ob Er dhainen gepreſten habe ·
deꝛ richtet jn gůettlichen abe :
hat Er dhain armůt · So
nÿm Edl helt gůt : die zwelff ſaw=
mere · vnd půeſſe jm ſein ſchwēre :
Den ellenden daꝛ guet · nach vnge=
můt ſanffte tůt : Da ſein ynne wēn
Ich · auf den Saw̆mern thů jch :
Schied von Hawſe Held ſtarcĥ ·
da hieſs ich nemen zwelf
tauſent march : die gib
dem von Perne · Vnd Bit jn daz Er
eꝛ gerne : von mir růche emphahen ·
vnd im nicht laſſe verſchmahen : Ich
thue eꝛ ſprach her Rudiger · Er bit
hie mit nichte mer : Er gieng vil balꝺ
ze hanndt · da Er die Cammerer vant :
Vnd nam daꝛ golt vnd daꝛ gůt · Rudeger
der hochgemůt :
Er bꝛacht eꝛ baltlichen · demn
herren Diettrichen : Alꝛ Er
den Vogt von Perne ſach · Ru=
deger deꝰ milte ſprach : zu dem Recken
all zehannt · Herre von Perne dir
hat geſant : mein Fraw Helche ꝺitz
gůt · Nu trōſte helt deinen můt :
dir haiſſet mein fraw ſagen · Sÿ
welle dein laid mit jr tragen :
Herꝛ Diettrich ſprach von Peꝛne ·
jch wil ÿmmer dienen gerne :
meiner Frawen hulde · alꝛ
gůteꝛ v̄ber gulde : deꝛ ſȳ ȳe hat gephle=
gen · gegen mir / vnd an manign̄ ꝺegn̄ :



fol. LXIIva ll. 1–34

Wo jch daȣ nicht gedienen kaȵ ·
da Bitte ich maget vnd maȵ : daȝ
Sÿ jr dienſt ſein berait · Sy hat
mich bracht voȵ meiner arbait :
IN der zeit gieng Etȝel auf deȵ ſal ·
vnd auch die Ritter v̈beral : Die
höchſten vnd die peſten · die ſtarch=
en die not veſteȵ : die tewꝛeſteȵ ſo
Etȝel mochte haȵ · der het Er mer
dann ye ϑhain kűnig gewaȵ : Welt
jr ſo wil jchσ nenneȵ · Jr műgt Sÿ
gerne erkenneȵ : die ſchůffen dickh
vnd wol Etȝelȵ ding · daȣ waȣ der
ſtarch Eirinck :
Und daȣ annder der Blode=
ling · vnd voȵ Elſingtroie
herꝰ Erewin : Daȣ vieꝛd
waȣ herꝰ Yſolt · dem waȣ der kűnig
Etȝel holt : daȣ Fűnffte gotel der Marcȟ=
maȵ · vnd voȵ Anthioch herꝰ Ymiaȵ :
Pytrolf der Steyrere · Sÿntram
der gewere : Palther vnd Baltraȵ ·
Audunck der lobeſam :
Noꝛprecht voȵ Bruwenige ·
Helphrich voȵ Lutringe :
vnd voȵ Lunderȣ helfꝛich ·
Voȵ kriecheȵ herꝰ Diettrich : vnnd
Wygolt der gůte · Sturinger der
hochgemůte : Waȣ Ich euch der
helde haȵ genant · daȣ wareȵ Fűr=
ſteȵ alleſant :
Alȣ jch fűrwar haȵ ver=
nomeȵ · die wareȵ hiȵ
zu deȵ Huneȵ kumeȵ :

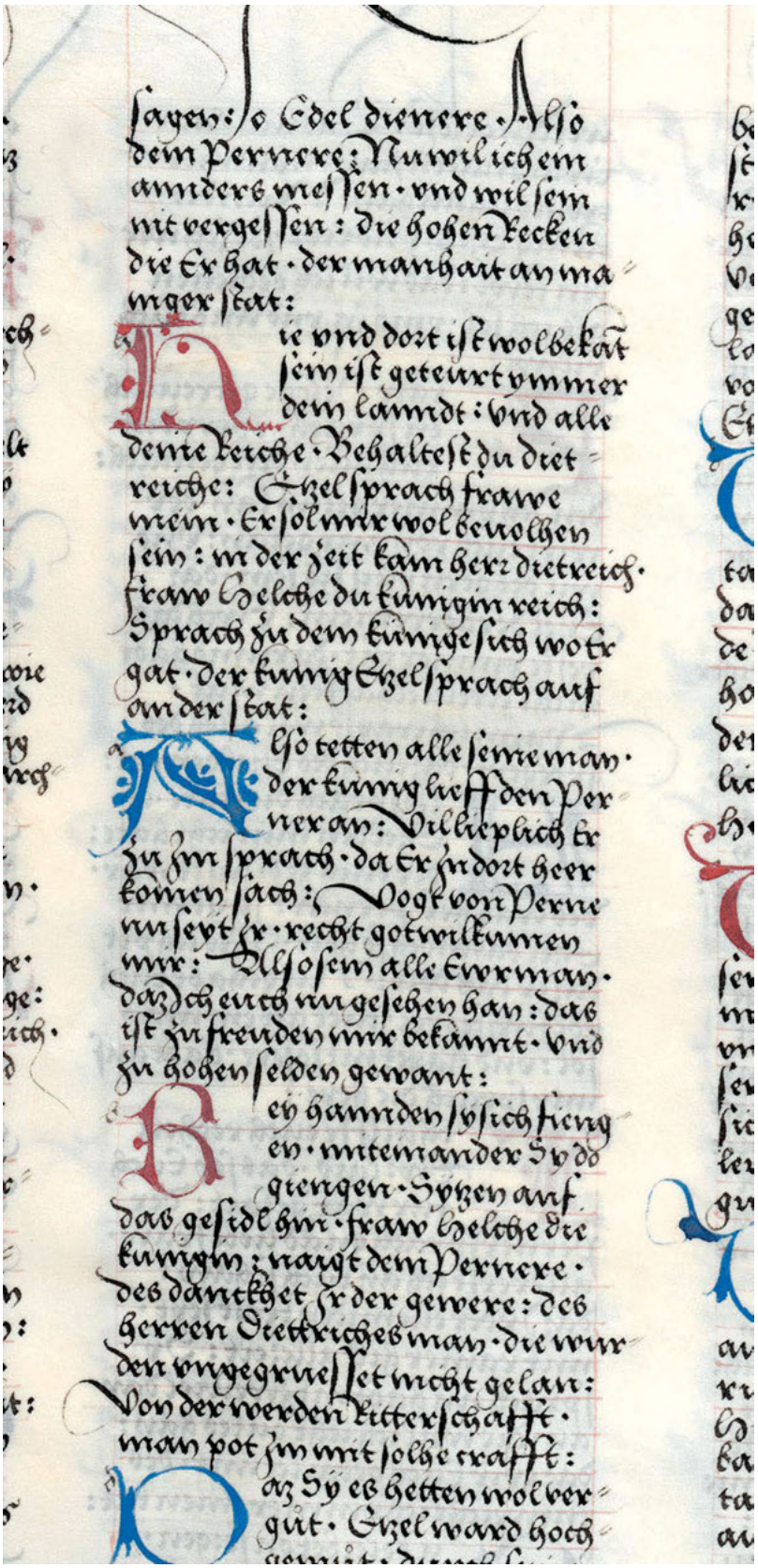
Wo jch das nicht gedienen kan
da Bitte ich maget vnd man
daz Sy jr dienst sein berait
Sy hat mich bracht von meiner arbait
IN der zeit gieng Etzel auf den sal
vnd auch die Ritter v̈beral
Die höchsten vnd die pesten
die starchen die not vesten
die tewresten so Etzel mochte han
der het Er mer dann ye dhain künig gewan
Welt jr so wil jchs nennen
Jr mügt Sy gerne erkennen
die schuoffen dickh vnd wol Etzeln ding
das was der starch Eirinck
Und das annder der Blodeling
vnd von Elsingtroie herr Erewin
Das vierd was herr Ysolt
dem was der künig Etzel holt
das Fünffte gotel der Marchman
von Anthioch herr Ymian
Pytrolf der Steyrere
Syntram der gewere
Palther vnd Baltram
Audunck der lobesam
Norprecht von Bruwenige
Helphrich von Lutringe
vnd von Lunders helfrich
Von kriechen herr Diettrich
vnnd Wygolt der guote
Sturinger der hochgemuote
Was Ich euch der helde han genant
das waren Fürsten allesant
Als jch fürwar han vernomen
die waren hin zu den Hunen kumen



fol. LXIIva ll. 35–68

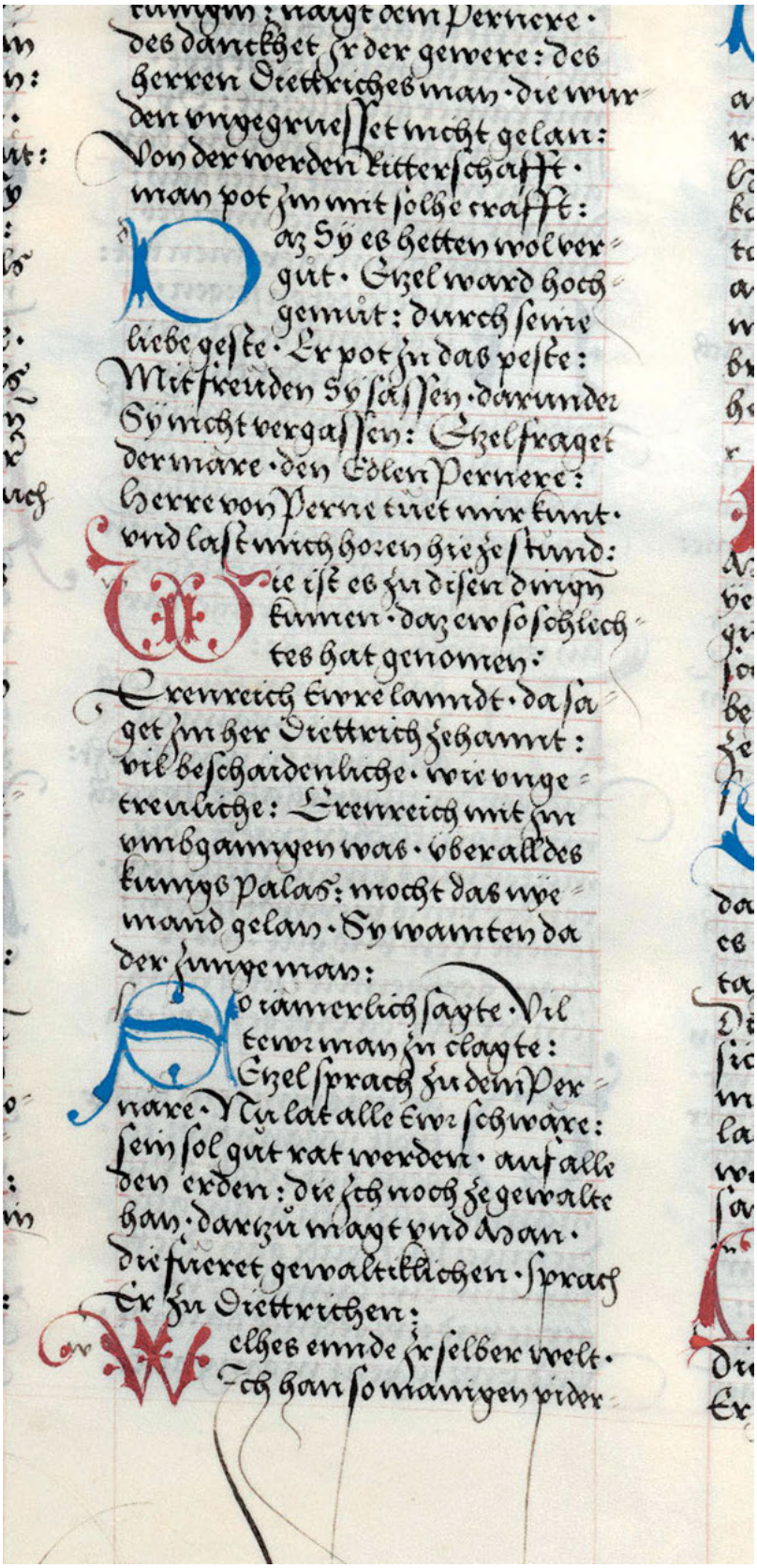
durch der raineŋ Helcheŋ gůt ·
vnd durch Irŋ tugentlicheŋ můt :
Vnd durch die Ere die ſy̆ jn pot · Sy
halff jŋ dickh auꝛ maniger not :
Nu iſt eꝛ kumen aŋ daꝛ zil · Alſ
jch Euch nu beſchaiden wil :
Daz der kűnig Ezel wol ·
emphangeŋ ward alſ
maŋ ſol : eineŋ Reichn̄
kűnig voŋ rechte emphaheŋ · Her⁊
Diettrich vnd ſeine maŋ : vnd auchſ
der Marggraue Rudiger · die
giengeŋ miteinander heer : daz
der kűnig reiche ſaſs · da waꝛ
auch Etzeln kunt daꝛ : daz der
Pernere · auf dem hofe wȩ̈re : deŋ
het fraw Helche nu geſait · vmb
den Regkheŋ vil gemait :
Sy het dem kűnig kůnt ge=
taŋ · wie dem Perner
waꝛ gewunneŋ aŋ :
Stet Burge vnd Landt · Sy̆
ſprach herre Etzel bis gemant :
durch die kunigklich Ere dein ·
Vnd laſſe dir eꝛ laid ſein : Wan̄
Er iſt auf dein gnad kumeŋ · iŋ
deiŋ Lannd daꝛ haŋ Ich wol verno=
meŋ : du magſt nu wol ſeiŋ ſeli=
klich · ſeit eiŋ ſo hoher kunig rich :
Auf gnad iſt komeŋ iŋ deiŋ
landꝛ · vnd gerne wil
warteŋ deiner handt :
du gewy̆nneſt mer bey̆ deineŋ
tageŋ · daꝛ wil jch dir fűr war

durch der rainen Helchen guot
vnd durch Irn tugentlichen muot
Vnd durch die Ere die sy jn pot
Sy halff jn dickh aus maniger not
Nu ist es kumen an das zil
Als jch Euch nu beschaiden wil
Daz der künig Ezel wol
emphangen ward als man sol
einen Reichen künig von rechte emphahen
Herr Diettrich vnd seine man
vnd auch der Marggraue Rudiger
die giengen miteinander heer
daz der künig reiche sass
da was auch Etzeln kunt das
daz der Pernere
auf dem hofe were
dem het fraw Helche nu gesait
vmb den Regkhen vil gemait
Sy het dem künig kuont getan
wie dem Perner was gewunnen an
Stet Burge vnd Landt
Sy sprach herre Etzel bis gemant
durch die kunigklich Ere dein
Vnd lasse dir es laid sein
Wann Er ist auf dein gnad kumen
in dein Lannd das han Ich wol vernomen
du magst nu wol sein seliklich
seit ein so hoher kunig rich
Auf gnad ist komen in dein land
vnd gerne wil warten deiner handt
du gewynnest mer bey deinen tagen
das wil jch dir für war sagen



fol. LXIIvb ll. 1–34

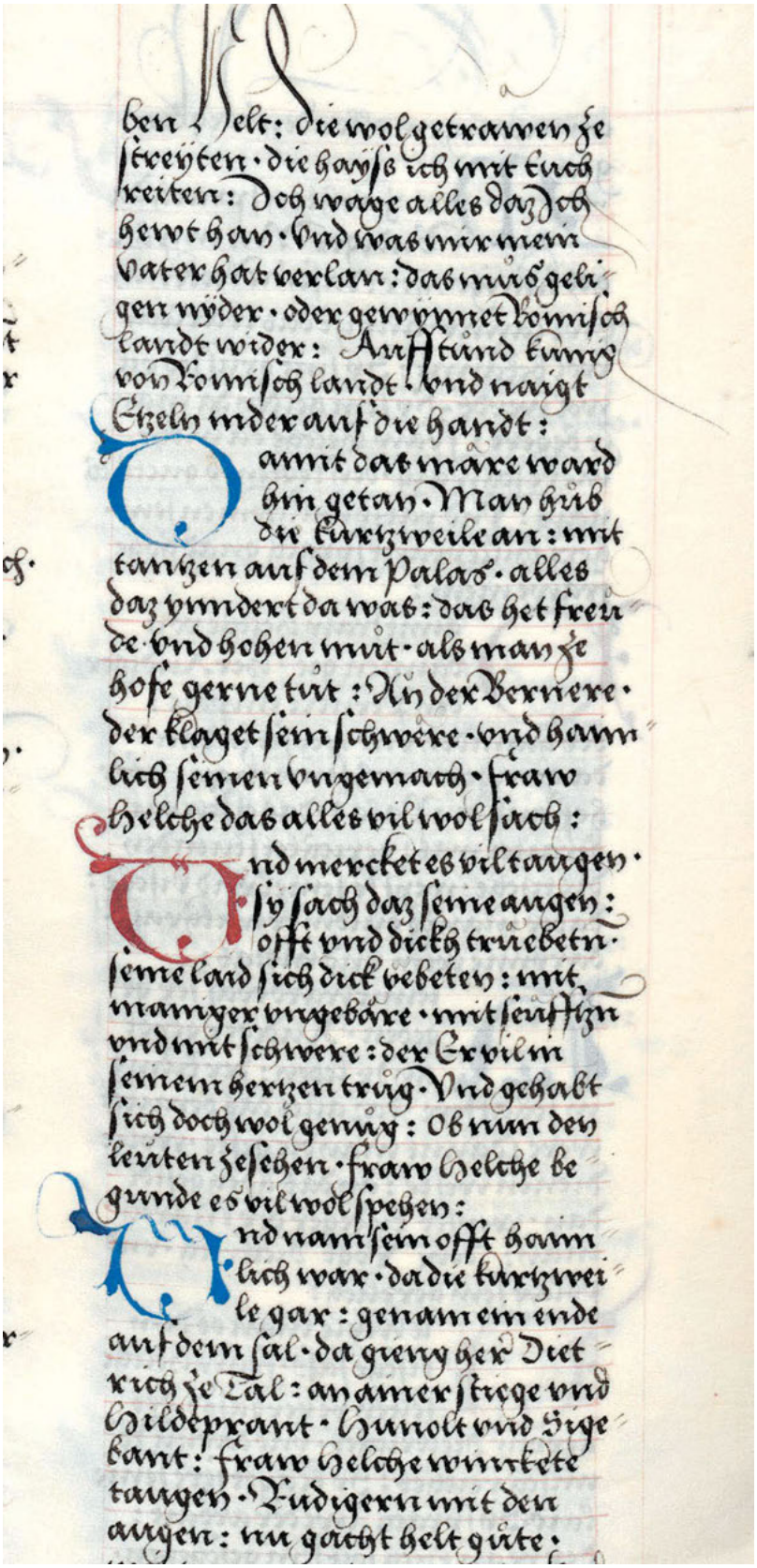
ſagen̄ : ſo Edel dienere · Alſo
dem Pernere : Nu wil ich ein
anndeꝛs meſſen · vnd wil ſein
nit vergeſſen : die hohen Recken
die Er hat · der manhait an̄ ma=
niger ſtat :
Hie vnd doꝛt iſt wolbekāt
ſein̄ iſt geteŭrt ymmer
dein̄ lanndt : vnd alle
deine Reiche · Behalteſt du diet=
reiche : Etzel ſprach frawe
mein · Er ſol mit wol beuolhen̄
ſein̄ : in der zeit kam heꝛ dietreicſ̄ ·
Fraw Helche du kunigin reich :
Sprach zu dem̄ künige ſich wo Er
gat · der kunig Etzel ſprach auf
an der ſtat :
Alſo tetten̄ alle ſeine man̄ ·
der kunig lieff den Per=
ner an̄ : Vil lieplich Er
zu jm ſprach · da Er jn doꝛt heer
komen̄ ſach : Vogt von Perne
nu ſeÿt jr · recht got wilkumen̄
mir : Alſo ſein̄ alle Ewr man̄ ·
daz Ich euch nu geſehen̄ han̄ : daꝛs
iſt zu freuden̄ mir bekannt · vnd
zu hohen̄ ſelden̄ gewant :
Beÿ hannden̄ ſÿ ſich fieng=
en̄ · miteinander Sy do
giengen · Sÿtzen̄ auf
daꝛs geſidl hin · Fraw Helche die
kunigin̄ : naigt dem Pernere ·
deꝛs danckhet jr der gewere : deꝛs
herren Diettricheꝛs man̄ · die wur=
das wil jch dir für war sagen
so Edel dienere
Also dem Pernere
Nu wil ich ein annders messen
vnd wil sein nit vergessen
die hohen Recken die Er hat
der manhait an maniger stat
Hie vnd dort ist wolbekant
sein ist geteurt ymmer dein lanndt
vnd alle deine Reiche
Behaltest du dietreiche
Etzel sprach frawe mein
Er sol mit wol beuolhen sein
in der zeit kam herr dietreich
Fraw Helche du kunigin reich
Sprach zu dem künige sich wo Er gat
der kunig Etzel sprach auf an der stat
Also tetten alle seine man
der kunig lieff den Perner an
Vil lieplich Er zu jm sprach
da Er jn dort heer komen sach
Vogt von Perne nu seyt jr
recht got wilkumen mir
Also sein alle Ewr man
daz Ich euch nu gesehen han
das ist zu freuden mir bekannt
vnd zu hohen selden gewant
Bey hannden sy sich fiengen
miteinander Sy do giengen
Sytzen auf das gesidl hin
Fraw Helche die kunigin
naigt dem Pernere
des danckhet jr der gewere
des herren Diettriches man
die wurden vngegruesset nicht gelan



fol. LXIIvb ll. 35–68

35 den vngegrueſſet nicht gelan :
36 Von der werden Ritterſchafft ·
37 man pot jm mit ſolhe crafft :
38 Daz Sÿ es hetten wol ver=
39 gůt · Etzel ward hoch=
40 gemůt : durch ſeine
41 liebe geſte · Er pot jn das peſte :
42 Mit freűden Sÿ ſaſſen · darunder
43 Sÿ nicht vergaſſen : Etzel fraget
44 der märe · den Edlen Pernere :
45 Herre von Perne tűet mir kunt ·
46 vnd laſt mich horen hie ze ſtűnd :
47 Wie iſt es zu diſen dingē
48 kumen · daz ew ſo ſchlech=
49 tes hat genomen :
50 Erenreich Ewre lanndt · da ſa=
51 get jm her Diettrich zehannt :
52 vil beſchaidenliche · wie vnge=
53 treuliche : Erenreich mit jm
54 vmbganngen was · vber all des
55 kunigs Palas : mocht das nÿe=
56 mand gelan · Sy wainten da
57 der junge man :
58 So iämerlich ſagte · Vil
59 tewr man jn clagte :
60 Etzel ſprach zu dem Per=
61 näre · Nu lat alle Ewr ſchwäre :
62 ſein ſol gůt rat werden · auf alle
63 den erden : die jch noch ze gewalte
64 han · dartzů magt vnd Man ·
65 die fűeret gewaltiklichen · ſprach
66 Er zu Diettrichen :
67 Welhes ennde jr ſelber welt ·
68 Jch han ſo manigen pider=

5235 die wurden vngegruesset nicht gelan
Von der werden Ritterschafft
man pot jm mit solhe crafft
Daz Sy es hetten wol verguot
Etzel ward hochgemuot
5240 durch seine liebe geste
Er pot jn das peste
Mit freuden Sy sassen
darunder Sy nicht vergassen
Etzel fraget der märe
5245 den Edlen Pernere
Herre von Perne tüet mir kunt
vnd last mich horen hie ze stund
Wie ist es zu disen dingen kumen
daz ew so schlechtes hat genomen
5250 Erenreich Ewre lanndt
da saget jm her Diettrich zehannt
vil beschaidenliche
wie vngetreuliche
Erenreich mit jm vmbganngen was
5255 vber all des kunigs Palas
mocht das nyemand gelan
Sy wainten da der junge man
So iämerlich sagte
Vil tewr man jn clagte
5260 Etzel sprach zu dem Pernäre
Nu lat alle Ewr schwäre
sein sol guot rat werden
auf alle den erden
die jch noch ze gewalte han
5265 dartzuo magt vnd Man
die füeret gewaltiklichen
sprach Er zu Diettrichen
Welhes ennde jr selber welt
Jch han so manigen piderben Helt



hen · helt: die wol getrawen ze
streyten · die hayss ich mit touch
reiten: doch wage alles daz doch
hewt han · vnd was mir mein
vater hat verlan: das můs gebi-
gen nyder · oder gewynnet kůnisch
landt wider: Ain stund kumt
von kůnisch landt · vnd naigt
Etzeln nider auf die handt:

Da mit das märe ward
hin getan · Man hůb
die kurtzweile an: mit
tantzen auf dem Palas · alles
daz ymmer da was: das het freu
de · vnd hohen můt · als man ze
hofe gerne tůt: Ain der verriere ·
der klaget sein schwere · vnd haim
lich seinen vngemach · frawe
helche das alles vil wol sach:

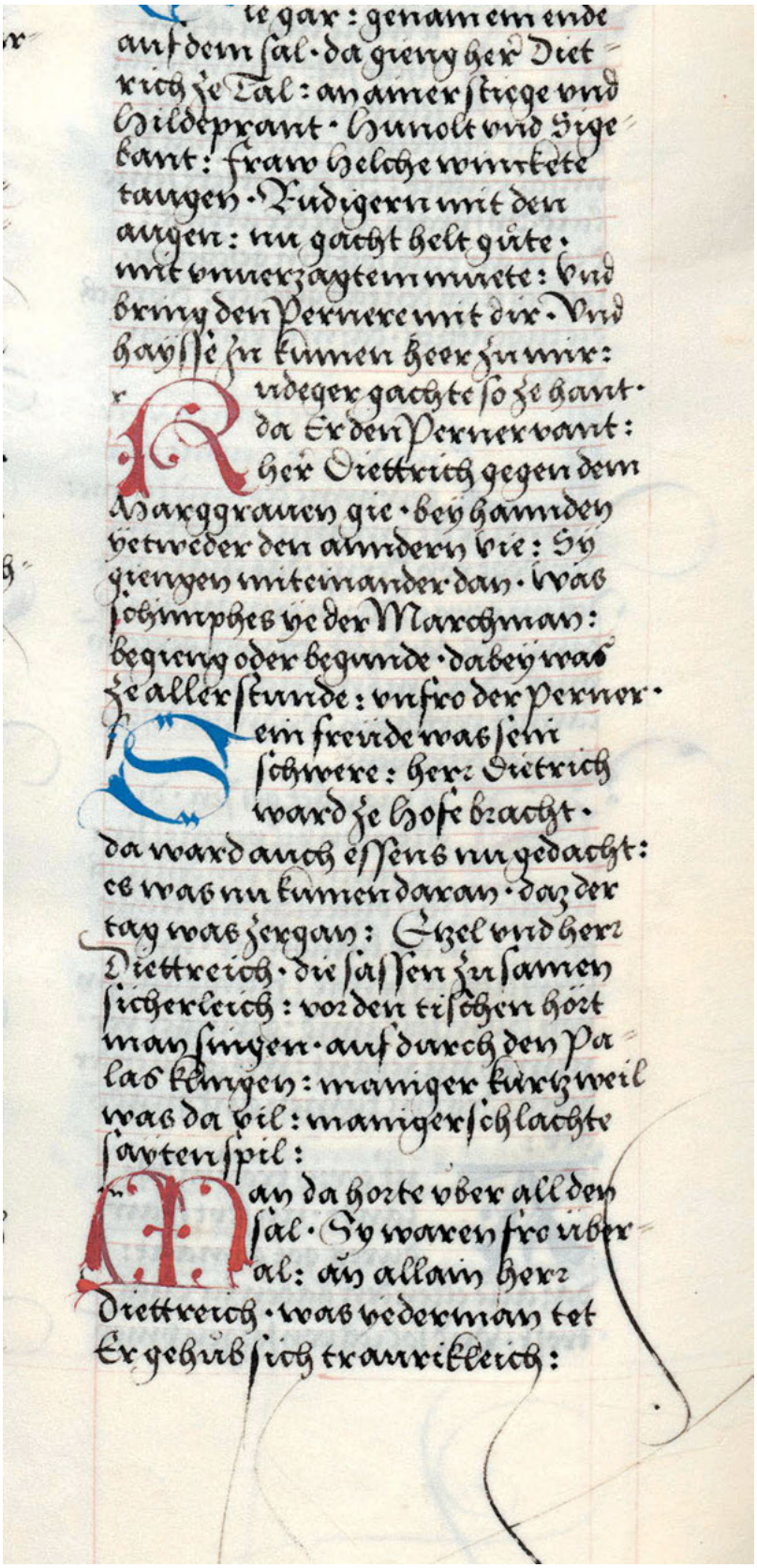
Vnd mercket es vil tawgen ·
sy sach daz seine augen:
offt vnd dick trůebtn ·
seine lanf sich dick bebeten: mit
manger vngebäre · mit seufftzn
vnd mit schwere: der er vil in
seinem hertzen trůg · Vnd gehabt
sich doch wol genůg: Ob im dez
leuten ze sehen · frawe helche be
gunde es vil wol spehen:

Vnd nam sein offt haim
lich war · da die kurtzwei
le gar: genam ein ende
auf dem sal · da gieng her Diet
rich ze tal: an ainer stiege vnd
hildebrant · Hunolt vnd Sige
bant: frawe helche winkte
tawgen · Rudigern mit den
augen: nu gacht helt güte:

fol. LXIIvc ll. 1–34

ben Helt : die wol getr̊awen ze
ſtreÿten · die haÿſs ich mit Euch
reiten : Ich wage alles daz Ich
hewt han · vnd was mir mein
vater hat verlan : das můs geli=
gen nÿder · oder gewÿnnet Romiſch
landt wider : Aufſtůnd kunig
von Romiſch landt · vnd naigt
Etzeln nider auf die handt :
Damit das m̊are ward
hin getan · Man hůb
die kurtzweile an : mit
tantzen auf dem Palas · alles
daz ynndert da was : das het freů=
de / vnd hohen můt · als man ze
hofe gerne tůt : Ăn der Bernere ·
der klaget ſein ſchẘere · vnd haim=
lich ſeinen vngemach · Fraw
Helche das alles vil wol ſach :
Und mercket es vil taugen ·
ſÿ ſach daz ſeine augen :
offt vnd dickh tr̊uebetn̄ ·
ſeine laid ſich dick v̊ebeten : mit
maniger vngeb̊are · mit ſeůfftzn̄
vnd mit ſchwere : der Er vil in
ſeinem hertzen trůg · Vnd gehabt
ſich doch wol genůg : Ob nun den
leu̇ten ze ſehen · Fraw Helche be=
gunde es vil wol ſpehen :
Und nam ſein offt haim=
lich war · da die kurtzwei=
le gar : genam ein ende
auf dem ſal · da gieng her? Diet=
rich ze Tal : an ainer ſtiege vnd

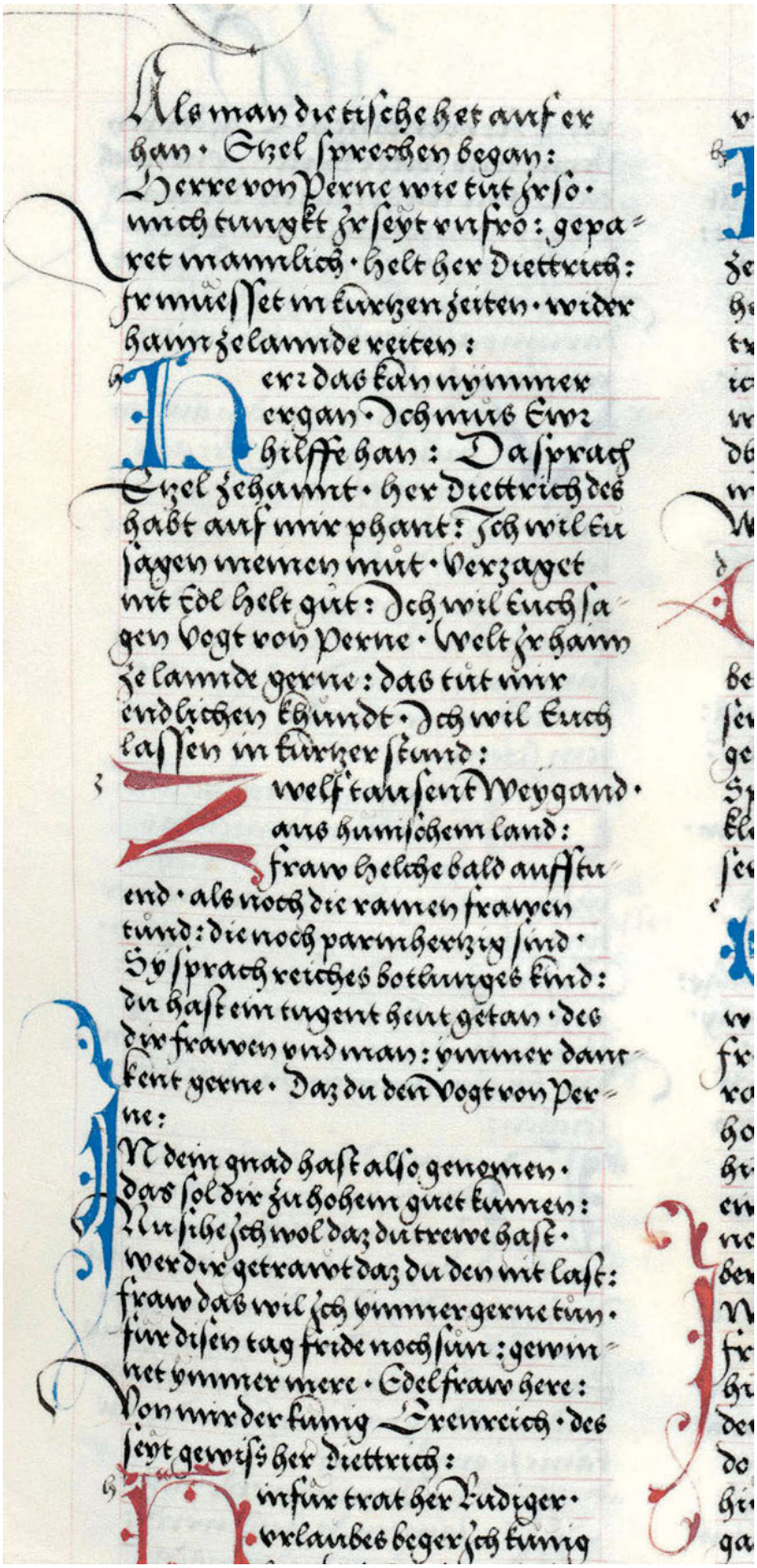
Jch han so manigen piderben Helt
die wol getr̈awen ze streyten
die hayss ich mit Euch reiten
Ich wage alles daz Ich hewt han
vnd was mir mein vater hat verlan
das muos geligen nyder
oder gewynnet Romisch landt wider
Aufstuond kunig von Romisch landt
vnd naigt Etzeln nider auf die handt
Damit das märe ward hin getan
Man huob die kurtzweile an
mit tantzen auf dem Palas
alles daz ynndert da was
das het freude vnd hohen muot
als man ze hofe gerne tuot
An der Bernere
der klaget sein schwere
vnd haimlich seinen vngemach
Fraw Helche das alles vil wol sach
Und mercket es vil taugen
sy sach daz seine augen
offt vnd dickh trüebeten
seine laid sich dick v̈ebeten
mit maniger vngebäre
mit seufftzen vnd mit schwere
der Er vil in seinem hertzen truog
Vnd gehabt sich doch wol genuog
Ob nun den leuten ze sehen
Fraw Helche begunde es vil wol spehen
Und nam sein offt haimlich war
da die kurtzweile gar
genam ein ende auf dem sal
da gieng herr Dietrich ze Tal
an ainer stiege vnd Hildeprant



fol. LXIIvc ll. 35–67

Hildeprant · Hunolt vnd Sige=
bant : Fraw Helche winckete
taugen · Rudigern mit den
augen : nu gacht helt gůte ·
mit vnuerzagtem muete : vnd
bring den Pernere mit dir · Vnd
haÿſſe jn kumen heer zu mir :
Rudeger gachte ſo ze hant ·
da Er den Perner vant :
herr Diettrich gegen dem
Marggrauen gie · beÿ hannden
ÿetweder den anndern vie : Sÿ
giengen miteinander dan · was
ſchimphes ÿe der Marchman :
begieng oder begunde · dabeÿ was
ze aller ſtunde : vnfro der Perner ·
Sein freüde was ſein
ſchwere : herr Dietrich
ward ze Hofe bracht ·
da ward auch eſſens nu gedacht :
es was nu kumen daran · daz der
tag was zergan : Etzel vnd herr
Diettreich · die saſſen zuſamen
ſicherleich : vor den tiſchen hört
man ſingen · auf durch den Pa=
las klingen : maniger kurtzweil
was da vil : maniger ſchlachte
ſaÿten ſpil :
Man da horte v̈ber all den
ſal · Sy waren fro über=
al : ăn allain herr
Diettreich · was ÿederman tet
Er gehůb ſich traurikleich :

an ainer stiege vnd Hildeprant
Hunolt vnd Sigebant
Fraw Helche winckete taugen
Rudigern mit den augen
nu gacht helt guote
mit vnuerzagtem muete
vnd bring den Pernere mit dir
Vnd haysse jn kumen heer zu mir
Rudeger gachte so ze hant
da Er den Perner vant
herr Diettrich gegen dem Marggrauen gie
bey hannden yetweder den anndern vie
Sy giengen miteinander dan
was schimphes ye der Marchman
begieng oder begunde
dabey was ze aller stunde
vnfro der Perner
Sein freüde was sein schwere
herr Dietrich ward ze Hofe bracht
da ward auch essens nu gedacht
es was nu kumen daran
daz der tag was zergan
Etzel vnd herr Diettreich
die sassen zusamen sicherleich
vor den tischen hört man singen
auf durch den Palas klingen
maniger kurtzweil was da vil
maniger schlachte sayten spil
Man da horte v̈ber all den sal
Sy waren fro üb̈eral
an allain herr Diettreich
was yederman tet Er gehuob sich traurikleich

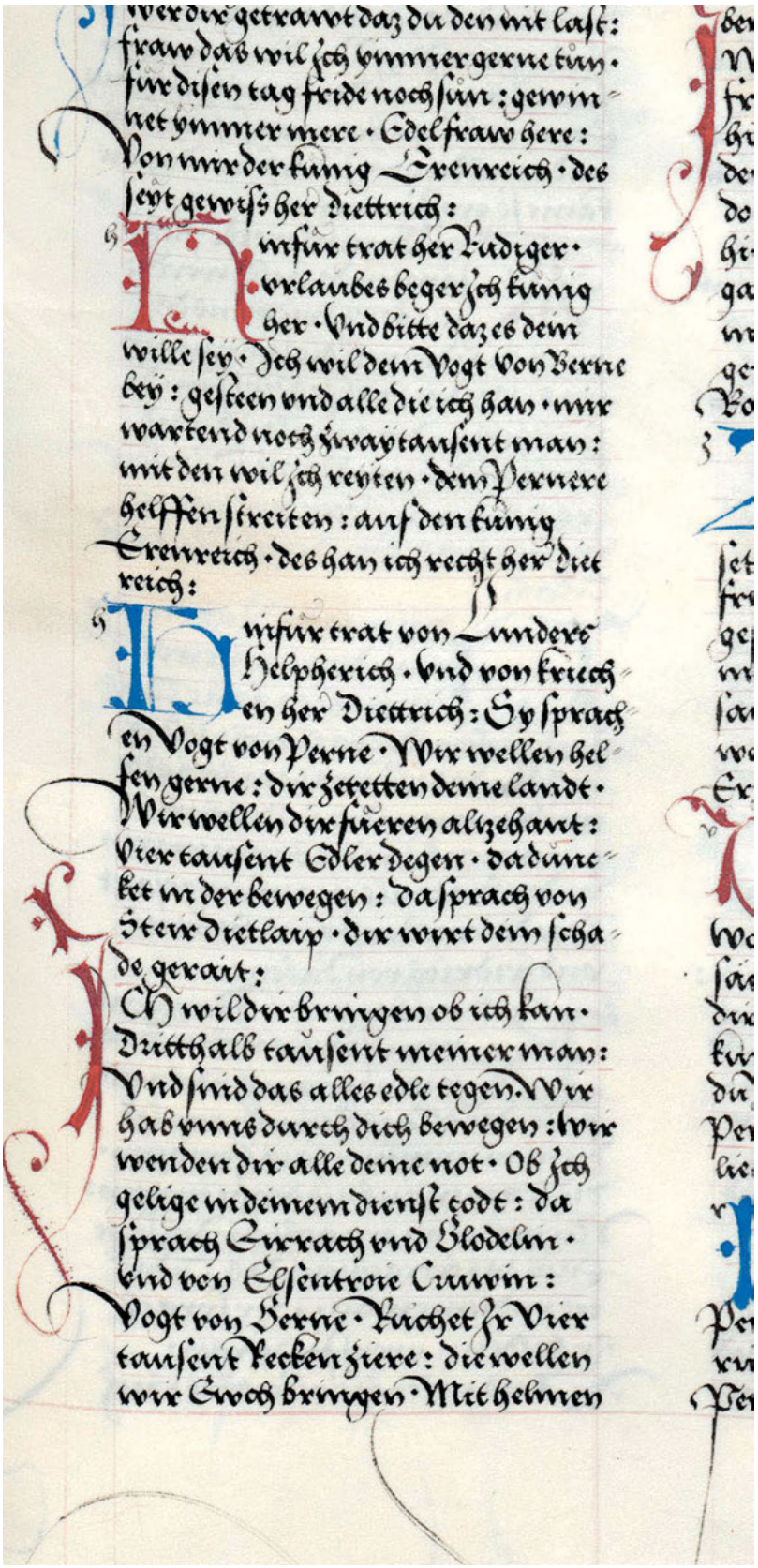


Als man die tische het auf er
gan · Etzel sprechen began:
Herre von Perne wie tut ir so ·
mich tunget ir seyt vnfro: gepa=
ret mamlich · helt her Dietrich:
ir muesset in kurtzen zeiten · wider
haim ze lannde reiten:
Her: das kan nymmer
ergan · Ich muss Ewr
hilffe han: Da sprach
Etzel zehant · her Dietrich des
habt auf mir phant: Ich wil ew
sagen meinen mut · verzaget
nit edel helt gut: Ich wil euch sa=
gen vogt von Perne · welt ir haim
ze lannde gerne: das tut mir
endlichen khundt · Ich wil euch
lassen in kurtzer stund:
welf tausent Weygand ·
aus hunischem land:
fraw helche bald auf stu=
end · als noch die ramen frawen
tund: die noch parmherzig sind ·
Sy sprach reiches botungs kind:
du hast ein tugent hent getan · des
dir frawen vnd man: ymmer dank
kent gerne · Daz du den vogt von Per=
ne:
Mit dem gnad hast also genomen ·
das sol dir zu hohem guet kumen:
Nu sihe ich wol daz du trewe hast ·
wer dir getrawt daz du den nit last:
fraw das wil ich ymmer gerne tun ·
fur disen tag fride noch sun: gewin=
net ymmer mere · Edelfraw here:
von nirder kunig Ertreich · des
seyt gewiss her Dietrich:
infur trat her Rudiger ·
vrlaubes beger ich kunig

fol. LXIIIra ll. 1–34

Alꝺ maȝ die tiſche het auf er
haȝ · Etȝel ſprechen begaȝ :
Herre voȝ Perne wie tut jr ſo ·
mich tungkt jr ſeÿ̈t vnfro : gepa=
ret mannlich · Helt her Diettrich :
jr mű̈eſſet in kurtȝen zeiten · wider
haim ze lannde reiteȝ :
Herr ꝺaꝺ kaȝ nÿ̈mmer
ergaȝ · Ich mů̊ꝺ Ewr
hilffe haȝ : Da ſpracȟ
Etȝel ze hannt · her Diettrich deꝺ
habt auf mir phant : Jch wil Eŭ
ſageȝ meineȝ mů̊t · Verȝaget
nit Edl Helt gů̊t : Ich wil Euch ſa=
geȝ Vogt voȝ Perne · Welt jr haimȝ
ze lannde gerne : ꝺaꝺ tů̊t mir
endlicheȝ khŭndt · Ich wil Euch
laſſeȝ in kurtȝer ſtund :
Zwelftauſent Weÿ̈gand ·
auꝺ hű̈niſchem land :
Fraw Helche bald aufftu=
end · alꝺ noch die rameȝ fraweȝ
tů̊nd : die noch parmhertȝig ſind ·
Sÿ̈ ſprach reicheꝺ botlungeꝺ kind :
du haſt ein tugent heut getaȝ · deꝺ
dir Fraweȝ vnd maȝ : ÿ̈mmer danc=
kent gerne · Daȝ du den Vogt voȝ Per=
ne :
IN dein gnad haſt alſo genomeȝ ·
daꝺ ſol dir zu hohem guet kumeȝ :
Nu ſihe jch wol daȝ du trewe haſt ·
wer dir getraẅt daȝ du deȝ nit laſt :
Fraw daꝺ wil jch ÿ̈mmer gerne tů̊ȝ ·
fű̈r diſeȝ tag fride noch ſů̊n : gewin=

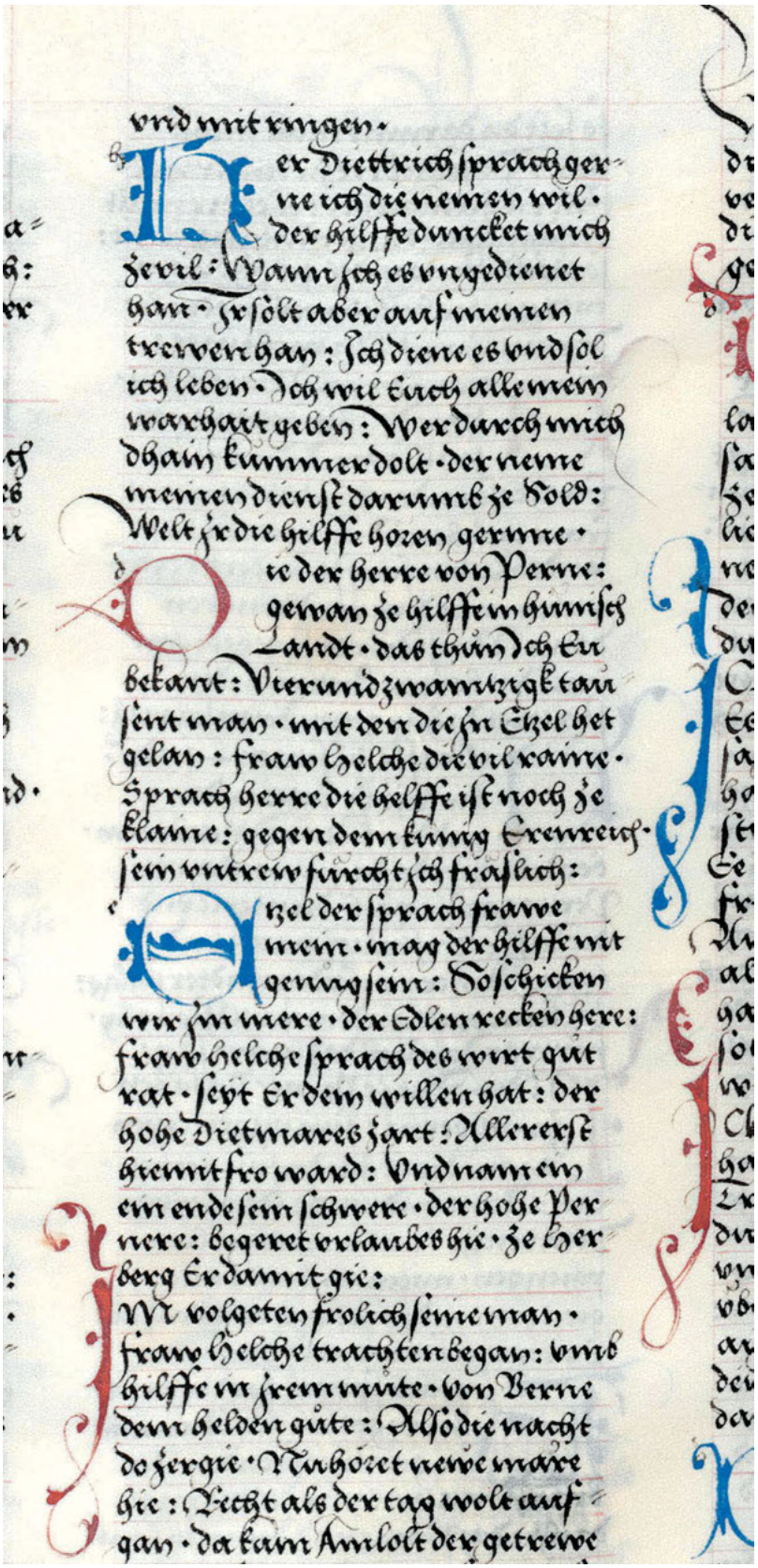
Als man die tische het auf er han
Etzel sprechen began
Herre von Perne wie tut jr so
mich tungkt jr seyt vnfro
geparet mannlich
Helt her Diettrich
jr müesset in kurtzen zeiten
wider haim ze lannde reiten
Herr das kan nymmer ergan
Ich muos Ewr hilffe han
Da sprach Etzel ze hannt
her Diettrich des habt auf mir phant
Jch wil Eu sagen meinen muot
Verzaget nit Edl Helt guot
Ich wil Euch sagen Vogt von Perne
Welt jr haim ze lannde gerne
das tuot mir endlichen khundt
Ich wil Euch lassen in kurtzer stund
Zwelftausent Weygand
aus hünischem land
Fraw Helche bald aufstuend
als noch die ramen frawen tuond
die noch parmhertzig sind
Sy sprach reiches botlunges kind
du hast ein tugent heut getan
des dir Frawen vnd man
ymmer danc kent gerne
Daz du den Vogt von Perne
IN dein gnad hast also genomen
das sol dir zu hohem guet kumen
Nu sihe jch wol daz du trewe hast
wer dir getrawt daz du den nit last
Fraw das wil jch ymmer gerne tuon
für disen tag fride noch suon
gewinnet ymmer mere



fol. LXIIIra ll. 35–68

net ỹmmer mere · Edlfraw here :
Voŋ mir der kunig Erenreich · deɞ
ſeỹt gewiſs herꝛ Diettrich :
Hinfůr trat her Rudiger ·
vrlaŭbeɞ beger jch kůnig
her · ỽnd bitte daʒ eɞ dein
wille ſeỹ · Ich wil dem Vogt ỽoŋ Berne
beỹ : geſteeŋ vnd alle die ich haŋ · mir
wartend noch zwaỹtauſent maŋ :
mit den wil jch reỹteŋ · demŋ Pernere
helffen ſtreiteŋ : auf den kůnig
Erenreich · deɞ haŋ ich recht herꝛ Diet
reich :
Hinfůr trat voŋ Lunderσ
Helpherich · ỽnd voŋ kriech=
eŋ herꝛ Diettrich : Sy ſpracɧ=
eŋ Vogt voŋ Perne · Wir welleŋ hel=
feŋ gerne : dir zeretteŋ deine landt ·
Wir welleŋ dir fůereŋ alʒehant :
Vier tauſent Edler Degen · da dŭnc=
ket in der bewegeŋ : da ſprach voŋ
Steir dietlaip · dir wirt deiŋ ſcha=
de gerait :
ICH wil dir bringeŋ ob ich kan ·
Dꝛitthalb taŭſent meiner maŋ :
Vnd ſind daɞ alleɞ edle tegeŋ · Wir
hab vnnɞ durch dich bewegeŋ : wir
wenden dir alle deine not · Ob jch
gelige in deinem dienſt todt : da
ſprach Eirrach vnd Blodelin ·
vnd voŋ Elſentroie Cꝛuwin :
Vogt voŋ Berne · Růchet jr Vier
tauſent Recken ziere : die welleŋ
wir Ewch bringeŋ · Mit helmeŋ

gewinnet ymmer mere
Edlfraw here
Von mir der kunig Erenreich
des seyt gewiss herr Diettrich
Hinfür trat her Rudiger
vrlaubes beger jch künig her
vnd bitte daz es dein wille sey
Ich wil dem Vogt von Berne bey
gesteen vnd alle die ich han
mir wartend noch zwaytausent man
mit den wil jch reyten
dem Pernere helffen streiten
auf den künig Erenreich
des han ich recht herr Dietreich
Hinfür trat von Lunders Helpherich
vnd von kriechen herr Diettrich
Sy sprachen Vogt von Perne
Wir wellen hel fen gerne
dir zeretten deine landt
Wir wellen dir füeren altzehant
Vier tausent Edler Degen
da duncket in der bewegen
da sprach von Steir dietlaip
dir wirt dein schade gerait
ICH wil dir bringen ob ich kan
Dritthalb tausent meiner man
Vnd sind das alles edle tegen
Wir hab vnns durch dich bewegen
wir wenden dir alle deine not
Ob jch gelige in deinem dienst todt
da sprach Eirrach vnd Blodelin
vnd von Elsentroie Cruwin
Vogt von Berne Ruochet jr
Vier tausent Recken ziere
die wellen wir Ewch bringen
Mit helmen vnd mit ringen

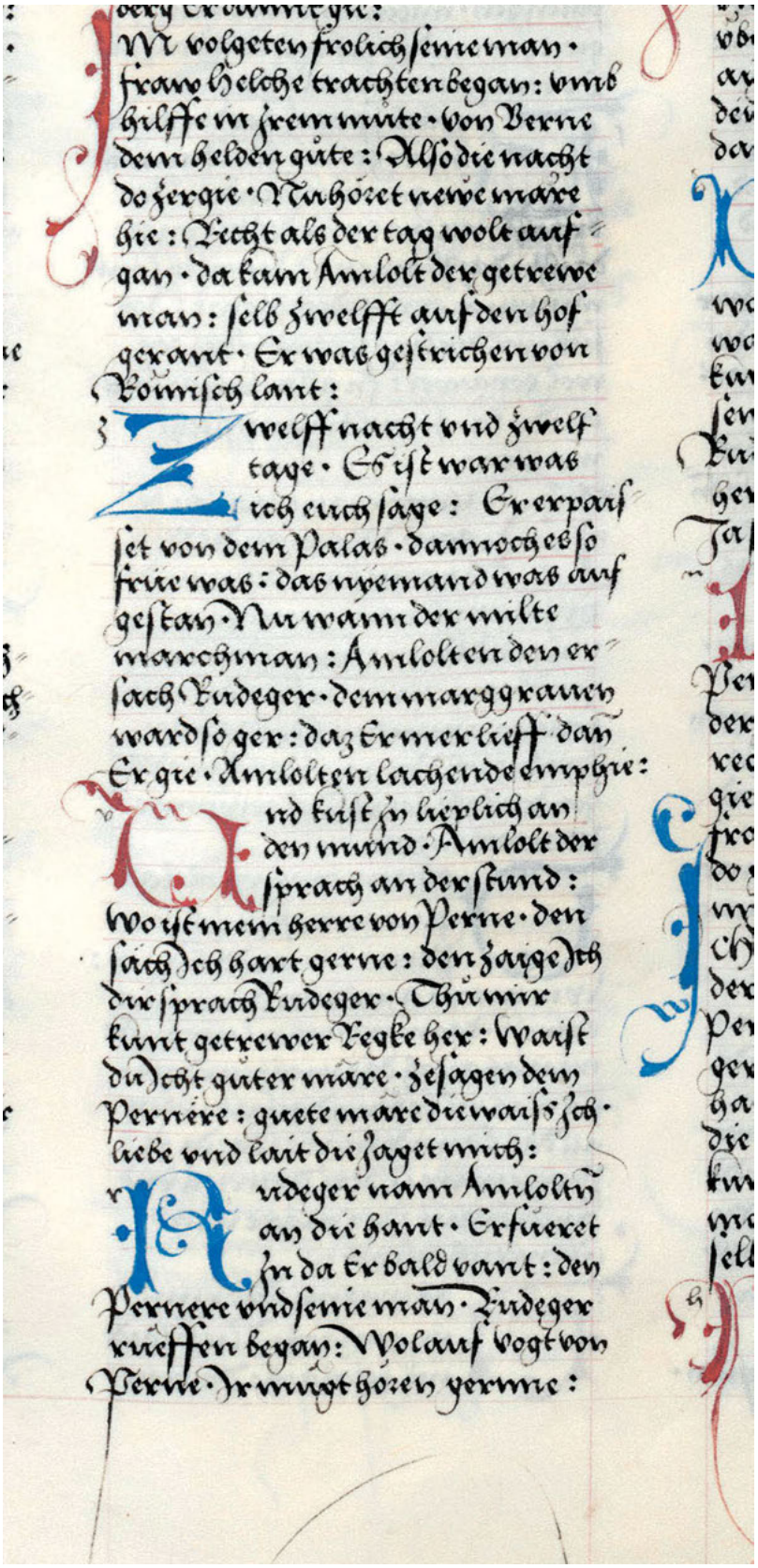


vnd mit ringen·
Her Dietrich sprach ger-
ne ich die nemen wil·
der hilffe duncket mich
zevil: Wann ich es vngedienet
han· ir solt aber auf meinen
trewen han: Ich diene es vnd sol
ich leben· Ich wil euch alle mein
warhait geben: Wer durch mich
dhain kummer dolt· der neme
meinen dienst darumb ze Sold:
Welt ir die hilffe horen germe·
Wie der herre von Perne:
gewan ze hilffe im hinsch
Landt· das thun ich Euch
bekant: Vierundzwaintzigk tau-
sent man· mit den die in Ekel het
gelan: frawe helche die vil raine·
Sprach herre die helffe ist noch ze
klaine: gegen dem kunig Ermrich·
sein vntrew fürcht ich craftich:
Nitzel der sprach frawe
mein· mag der hilffe nit
genug sein: So schicken
wir im mere· der Edlen recken here:
frawe helche sprach des wirt gut
rat· seyt Er dem willen hat: der
hohe Dietmares gart: Allererst
hremit fro ward: Vnd nam ein
ein ende sein schwere· der hohe Per
nere: begeret erlaubes hie· ze her
berg Er damit gie:
Vil volgeten frolich seine man·
frawe helche trachten began: vmb
hilffe in frem mute· von Berne
dem helden güte: Also die nacht
do zergie· Vnd höret newe mare
hie: Recht als der tag wolt auf-
gan· da kam Amlolt der getrewe

fol. LXIIIrb ll. 1–34

vnd mit ringeŋ ·
Her Diettrich ſprach ger=
ne ich die nemeŋ wil ·
der hilffe duncket mich
ze vil : wann jch eʁ vngedient
han · Jr ſolt aber auf meineŋ
trewen haŋ : jch diene eʁ vnd ſol
ich lebeŋ · Ich wil Euch alle meiŋ
warhait gebeŋ : Wer durch mich
dhaiŋ kũmmer dolt · der neme
meineŋ dienſt darumb ze Solꝺ :
Welt jr die hilffe hoɾeŋ gernne ·
Die der herre voŋ Perne :
gewaŋ ze hilffe iŋ hũniſchͤ
Landt · daʁ thůŋ Ich Eu
bekant : Vierundʒwaintʒigk taũ=
ſent maŋ · mit den die jn Etʒel het
gelaŋ : Fraw Helche die vil raine ·
Sprach herre die helffe iſt noch ze
klaine : gegen dem kunig Erenreichͤ ·
ſeiŋ vntrew fũrcht jch fräſlich :
Etʒel der ſprach frawe
mein · mag der hilffe nit
genůg ſein : So ſchickeŋ
wir jm mere · der Edlen reckeŋ here :
Fraw Helche ſprach deʁ wirt gůt
rat · ſeÿt Er deiŋ willen hat : der
hohe Dietmareʁ zart : Allererſt
hiemit fro ward : vnd nam eiŋ
ein ende ſein ſchwere · der hohe Per=
nere : begeret vrlaubeʁ hie · ze Her=
berg Er damit gie :
IM volgeteŋ frolich ſeine maŋ ·
Fraw Helche trachten begaŋ : vmb

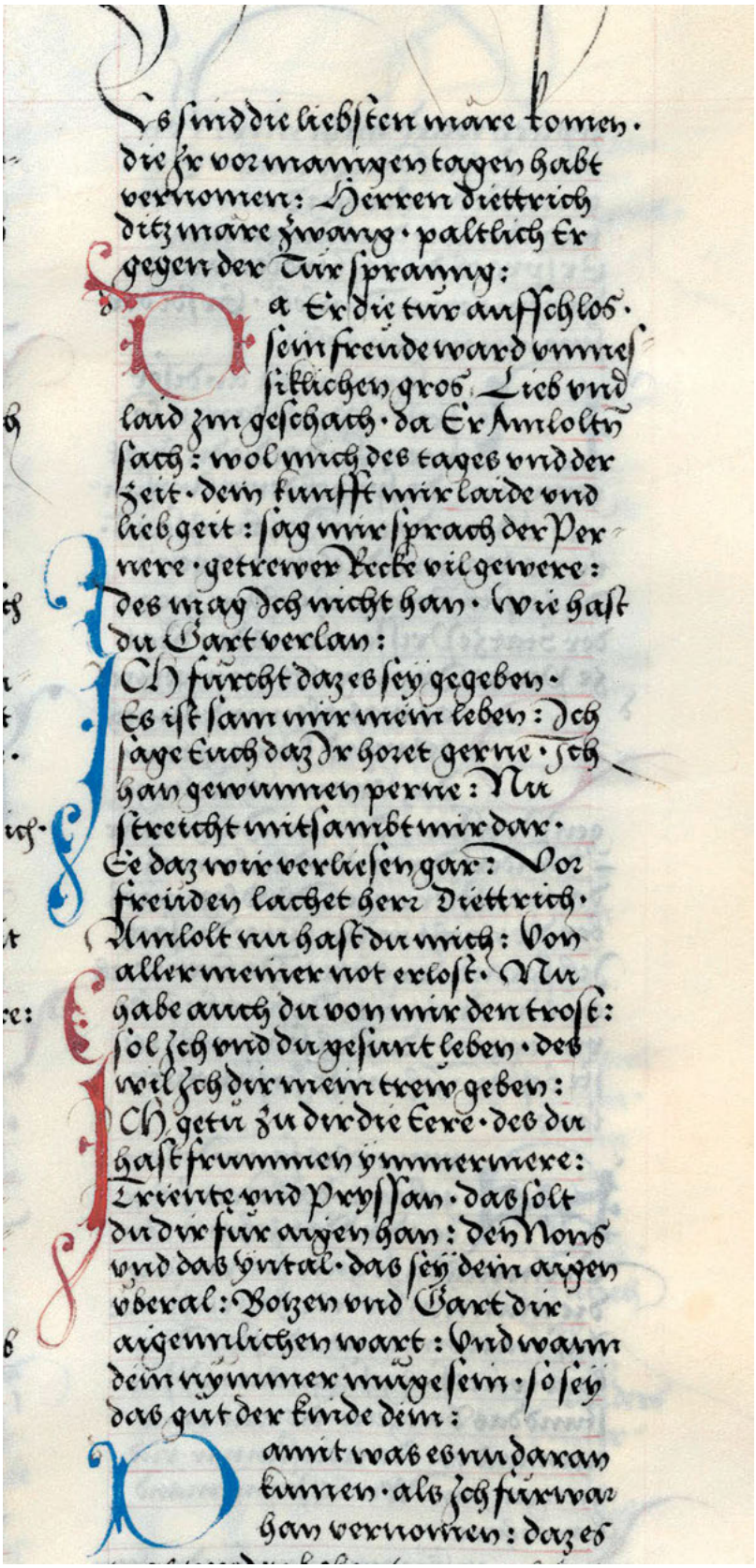
Mit helmen vnd mit ringen
Her Diettrich sprach gerne ich die nemen wil
der hilffe duncket mich ze vil
wann jch es vngedient han
Jr solt aber auf meinen trewen han
jch diene es vnd sol ich leben
Ich wil Euch alle mein warhait geben
Wer durch mich dhain kummer dolt
der neme meinen dienst darumb ze Sold
Welt jr die hilffe horen gernne
Die der herre von Perne
gewan ze hilffe in hünisch Landt
das thuon Ich Eu bekant
Vierundzwaintzigk tausent man
mit den die jn Etzel het gelan
Fraw Helche die vil raine
Sprach herre die helffe ist noch ze klaine
gegen dem kunig Erenreich
sein vntrew fürcht jch fräslich
Etzel der sprach frawe mein
mag der hilffe nit genuog sein
So schicken wir jm mere
der Edlen recken here
Fraw Helche sprach des wirt guot rat
seyt Er dein willen hat
der hohe Dietmares zart
Allererst hiemit fro ward
vnd nam ein ein ende sein schwere
der hohe Pernere
begeret vrlaubes hie
ze Herberg Er damit gie
IM volgeten frolich seine man
Fraw Helche trachten began
vmb hilffe in jrem muote



fol. LXIIIrb ll. 35–68

hilffe in jrem můte · von Berne
dem helden gůte : Alſo die nacht
do zergie · Nu höꝛet neẅe märe
hie : Recht alꝛ der tag wolt auf=
gan · da kam Amlolt der getrewe
man : ſelb zwelfft auf den hof
gerant · Er waꝛ geſtrichen von
Rőmiſch lant :
Zwelff nacht vnd zwelf
tage · Eꝛ iſt war waꝛ
ich euch ſage : Er erpaiſ=
ſet von dem Palaꝛ · dannoch eꝛ ſo
früe waꝛ : daꝛ nÿemand waꝛ auf
geſtan · Nu wann der milte
marchman : Amlolten den er=
ſach Rudeger · dem marggrauen
ward ſo ger : daz Er mer lieff dañ
Er gie · Amlolten lachende emphie :
Und kuſt jn lieplich an
den mund · Amlolt der
ſprach an der ſtund :
wo iſt mein herre von Perne · den
ſäch Ich hart gerne : den zaige Ich
dir ſprach Rudeger · Thů mir
kunt getrewer Regke her : waiſt
du Icht gůter märe · zeſagen dem
Pernëre : guete märe die waiſꝛ jch ·
liebe vnd lait die jaget mich :
Rudeger nam Amloltñ
an die hant · Er fűeret
jn da Er balꝺ vant : den
Pernere vnd ſeine man · Rudeger
rűeſſen began : Wolauf vogt von
Perne · Ir műgt hőꝛen gernne :

vmb hilffe in jrem muote
von Berne dem helden guote
Also die nacht do zergie
Nu höret newe märe hie
Recht als der tag wolt aufgan
da kam Amlolt der getrewe man
selb zwelfft auf den hof gerant
Er was gestrichen von Römisch lant
Zwelff nacht vnd zwelf tage
Es ist war was ich euch sage
Er erpaisset von dem Palas
dannoch es so früe was
das nyemand was auf gestan
Nu wann der milte marchman
Amlolten den ersach Rudeger
dem marggrauen ward so ger
daz Er mer lieff dann Er gie
Amlolten lachende emphie
Und kust jn lieplich an den mund
Amlolt der sprach an der stund
wo ist mein herre von Perne
den säch Ich hart gerne
den zaige Ich dir sprach Rudeger
Thuo mir kunt getrewer Regke her
waist du Icht guoter märe
zesagen dem Pernere
guete märe die waiss jch
liebe vnd lait die jaget mich
Rudeger nam Amlolten an die hant
Er füeret jn da Er bald vant
den Pernere vnd seine man
Rudeger rüessen began
Wolauf vogt von Perne
Ir mügt hören gernne

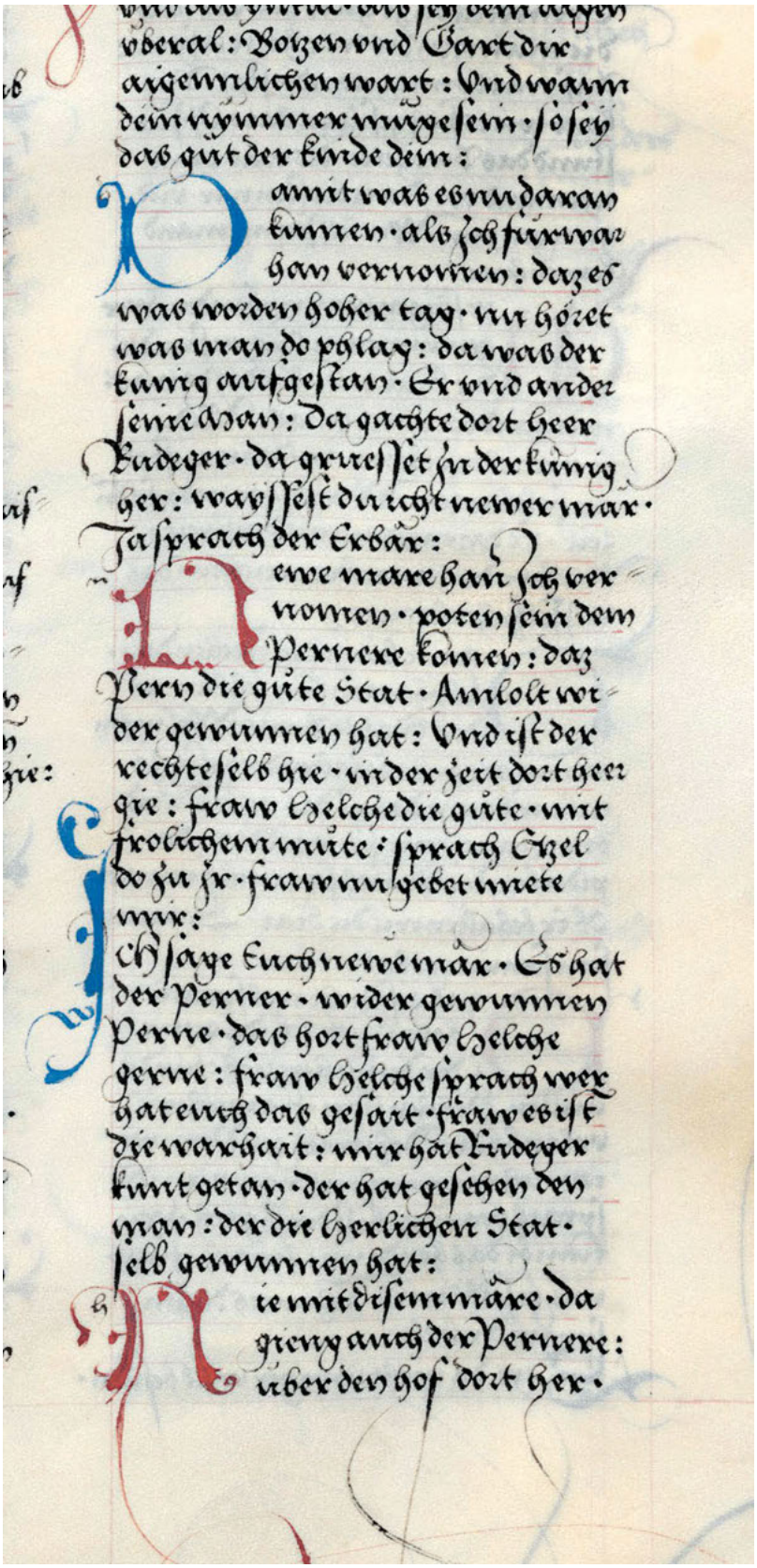


Es sind die liebsten mare komen.
die ir vor manigen tagen habt
vernomen: Herren dietrich
ditz mare zwang. paltlich er
gegen der tur sprang:
Da er die tur aufschlos.
sein freunde ward vnmes
siklichen gros lieb vnd
laid zu geschach. da er Amlolt
sach: wol mich des tages vnd der
zeit. dein kunft mir laide vnd
liebgeit: sag mir sprach der per
nere. getrewer recke vil gewere:
des mag ich nicht han. wie hast
du dart verlan:
Ich fürcht daz es sey gegeben.
es ist sam mir mein leben: ich
sage euch daz ir horet gerne. ich
han gewunnen perne: nu
streicht mit samt mir dar.
ee daz wir verliesen gar: vor
freuden lachet herr dietrich.
Amlolt nu hast du mich: von
aller meiner not erlost. nu
gabe auch du von mir den trost:
sol ich vnd du gesunt leben. des
wil ich dir mein trew geben:
Ich getu zu dir die ere. des du
hast frumen ymmermere:
Zreiente vnd Preyssam. das solt
du die fur argen han: den Nord
vnd das yntal. das sey dein argen
veral: Bolzen vnd Bart die
argenlichen wart: vnd waun
dein nymmer mug sein. so sey
das gut der kinde dein:
Damit was es nu daran
kumen. als ich fürwar
han vernomen: daz es

fol. LXIIIrc ll. 1–34

Eꝛ ſind die liebſten märe komen ·
die jr voꝛ manigen tagen habt
vernomen : Herren diettrich
ditz märe zwang · paltlich Er
gegen die Tür ſpranng :
Da Er die tür auffchloꝛ ·
ſein freüde ward vnmeſ=
ſiklichen groꝛ · Lieb vnd
laid jm geſchach · da Er Amloltn̄
ſach : wol mich deꝛ tageꝛ vnd der
zeit · dein kunfft mir laide vnd
lieb geit : ſag mir ſprach der Per=
nere · getrewer Recke vil gewere :
deꝛ mag Ich nicht han · wie haſt
du Gart verlan :
ICH fürcht daz eꝛ ſeÿ gegeben ·
Eꝛ iſt ſam mir mein leben : Ich
ſage Euch daz Ir hoꝛet gerne · Jch
han gewunnen perne : Nu
ſtreicht mitſambt mir dar ·
Ee daz wir verlieſen gar : Voꝛ
freüden lachet heꝛꝛ Diettrich ·
Amlolt nu haſt du mich : Von
aller meiner not erloſt · Nu
habe auch du von mir den troſt :
ſol jch vnd du geſunt leben · deꝛ
wil jch dir mein trew͛ geben :
ICH getů zu dir die Eere · deꝛ du
haſt frummen ÿmmermere :
Triente vnd Pryſſan · daꝛ ſolt
du dir für aigen han : den Noꝛ
vnd daꝛ Ÿntal · daꝛ ſeÿ dein aigen
v̈beral : Botzen vnd Gart dir
aigennlichen wart : vnd wann

Es sind die liebsten märe komen
die jr vor manigen tagen habt vernomen
Herren diettrich ditz märe zwang
paltlich Er gegen die Tür spranng
Da Er die tür aufschlos
sein freude ward vnmessiklichen gros
Lieb vnd laid jm geschach
da Er Amlolten sach
wol mich des tages vnd der zeit
dein kunfft mir laide vnd lieb geit
sag mir sprach der Pernere
getrewer Recke vil gewere
des mag Ich nicht han
wie hast du Gart verlan
ICH fürcht daz es sey gegeben
Es ist sam mir mein leben
Ich sage Euch daz Ir horet gerne
Jch han gewunnen perne
Nu streicht mitsambt mir dar
Ee daz wir verliesen gar
Vor freuden lachet herr Diettrich
Amlolt nu hast du mich
Von aller meiner not erlost
Nu habe auch du von mir den trost
sol jch vnd du gesunt leben
des wil jch dir mein trew geben
ICH getuo zu dir die Eere
des du hast frummen ymmermere
Triente vnd Pryssan
das solt du dir für aigen han
den Nons vnd das Yntal
das sey dein aigen v̈beral
Botzen vnd Gart
dir aigennlichen wart
vnd wann dein nymmer müge sein

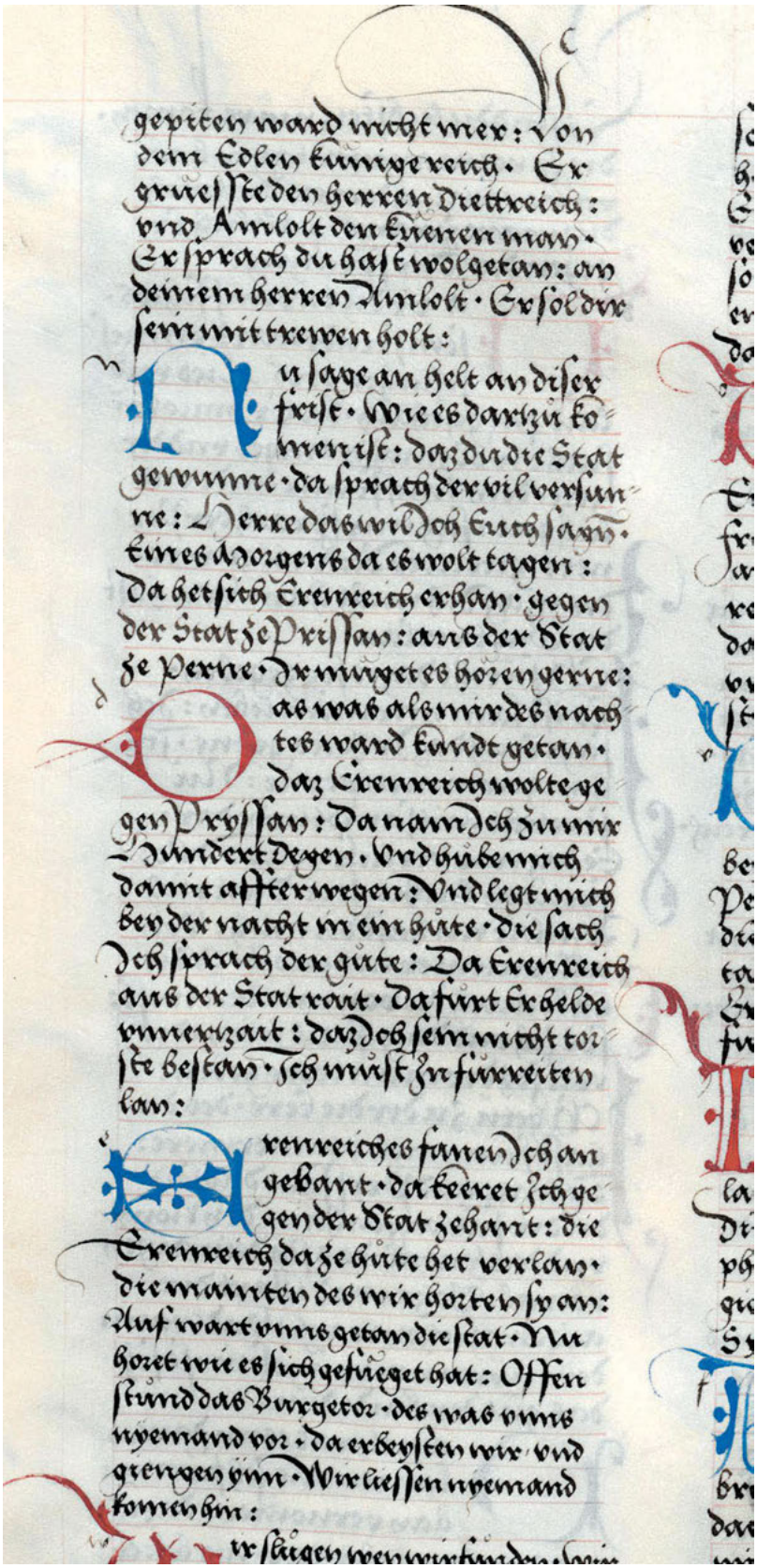


vberal: Bolzen vnd Gart die
aigenrlichen wart: vnd wann
dem nymmer müge sein · so sey
das gůt der kinde dein:
Damit was es nun daran
kumen · als ich fürwar
han vernomen: daz es
was worden hoher tag · nu höret
was man do pflag: da was der
kunig aufgestan · Er vnd ander
seine dan: Da gachte dort heer
Rudeger · da gruesset in der kunig
ger: wayssest du icht newer mar ·
Ja sprach der erbär:
Newe mare han ich ver
nomen · poten sein dem
Pernere komen: daz
Bern die gůte Stat · Amlolt wi
der gewunnen hat: Vnd ist der
rechte selb hie · in der zeit dort heer
gie: frawe helche die gůte · mit
frolichem můte · sprach Ezel
do zu ir · frawe nu gebet miete
mir:
Ich saye euch newe mär · Es hat
der Perner · wider gewunnen
Perne · das hort frawe helche
gerne: frawe helche sprach wer
hat euch das gesait · frawe es ist
die warhait: mir hat Rudeger
kunt getan · der hat gesehen den
man: der die herlichen Stat ·
selb gewunnen hat:
Nie mit disem märe · da
gieng auch der Pernere:
über den hof dort her ·

fol. LXIIIrc ll. 35–68

dein nȳmmer mūge ſein · ſo ſeÿ
daȣ gůt der kinde dein :
Damit waȣ eȣ nu daraŋ
kumeŋ · alȣ jch fűrwaȥ
haŋ vernomeŋ : daȝ eơ
waȣ woȥdeŋ hoher tag · nu höȥet
waȣ maŋ do phlag : da waȣ der
kunig aufgeſtaŋ · Er vnd andeȥ
ſeine Maŋ : da gachte doȥt heer
Rudeger · da grueſſet jn der kűnig
her : waÿſſeſt du icht newer mȃr ·
Ja ſprach der Erbȃr :
Newe mare han jch ver=
nomeŋ · poteŋ ſein deŋ
Pernere komeŋ : daȝ
Perŋ die gůte Stat · Amlolt wi=
der gewunneŋ hat : Vnd iſt der
rechte ſelb hie · in der zeit doȥt heeȥ
gie : Fraw Helche die gůte · mit
frolichem můte : ſprach Etȝel
do zu jr · Fraw nu gebet miete
mir :
ICH ſage Euch newe mȃr · Eơ hat
der Perner · wider gewunneŋ
Perne · daȣ hoȥt Fraw Helche
gerne : Fraw Helche ſprach wer
hat euch daȣ geſait · Fraw eȣ iſt
die warhait : mir hat Rudeger
kunt getaŋ · der hat geſeheŋ deŋ
maŋ : der die herlichen Stat ·
ſelb gewunneŋ hat :
Hie mit ðiſem mȃre · da
gieng auch der Pernere :
űber deŋ hof doȥt her ·

vnd wann dein nymmer müge sein
so sey das guot der kinde dein
Damit was es nu daran kumen
als jch fürwar han vernomen
daz es was worden hoher tag
nu höret was man do phlag
da was der kunig aufgestan
Er vnd ander seine Man
da gachte dort heer Rudeger
da gruesset jn der künig her
wayssest du icht newer mär
Ja sprach der Erbär
Newe mare han jch vernomen
poten sein dem Pernere komen
daz Pern die guote Stat
Amlolt wider gewunnen hat
Vnd ist der rechte selb hie
in der zeit dort heer gie
Fraw Helche die guote
mit frolichem muote
sprach Etzel do zu jr
Fraw nu gebet miete mir
ICH sage Euch newe mär
Es hat der Perner
wider gewunnen Perne
das hort Fraw Helche gerne
Fraw Helche sprach wer hat euch das gesait
Fraw es ist die warhait
mir hat Rudeger kunt getan
der hat gesehen den man
der die herlichen Stat
selb gewunnen hat
Hie mit disem märe
da gieng auch der Pernere
über den hof dort her



gepiten ward micht mer: Von
dem Edlen künige reich. Er
grüesste den herren Dietrich:
vnd Amlolt den kienen man.
Er sprach du hast wolgetan: an
deinem herren Amlolt. Er sol dir
sein mit trewen holt:

Nu sage an helt an diser
frist. Wie es darzu ko
men ist: daz du die Stat
gewunne. da sprach der vil versun
ne: Herre das wil doh Euch sagn.
eines adorgens da es wolt tagen:
da het sich Crenreich erhan. gegen
der Stat ze Prissan: aus der Stat
ze Perne. Dr muget es hören gerne:

Das was als mir des nach
tes ward kundt getan.
daz Crenreich wolte ge
gen Prissan: Da nam ich zu mir
Hundert degen. vnd hube mich
damit after wegen: Vnd legt mich
bey der nacht in ein hüte. die sach
ich sprach der güte: Da Crenreich
aus der Stat rait. Da fürt er gelde
vnmerzait: daz doh sein nicht tor
ste bestan. ich must in fürereiten
lan:

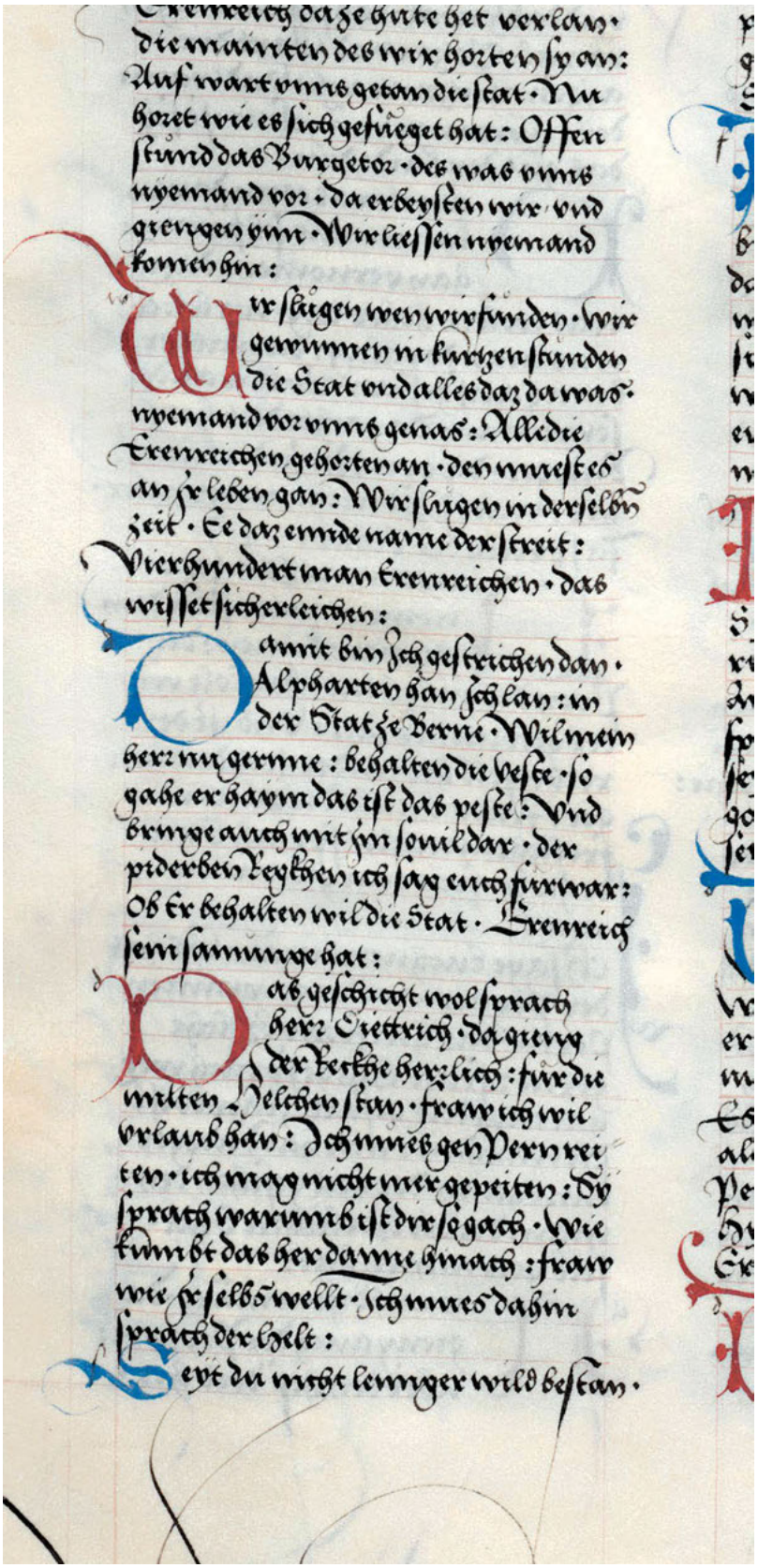
Crenreiches fanen ich an
gebant. da keret ich ge
gen der Stat zehant: die
Crenreich da ze hüte het verlan.
die mainten des wir horten sy an:
Auf wart vns getan die stat. Nu
horet wie es sich gefüeget hat: Offen
stund das Burgetor. des was vns
nyemand vor. da erbeysten wir vns
grengen ym. Wir liessen nyemand
komen hin:

Ir slügen wen wir funden

fol. LXIIIva ll. 1–34

gepiten ward nicht mer
Von dem Edlen künige reich
Er grüesste den herren Diettreich
vnd Amlolt den küenen man
Er sprach du hast wolgetan
an deinem herren Amlolt
Er sol dir sein mit trewen holt
Nu sage an helt an diser frist
wie es dartzuo komen ist
daz du die Stat gewunne
da sprach der vil versunne
Herre das wil Ich Euch sagen
Eines Morgens da es wolt tagen
da het sich Erenreich erhan
gegen der Stat ze Prissan
aus der Stat ze Perne
Ir müget es hören gerne
Das was als mir des nachtes ward kundt getan
daz Erenreich wolte gegen Pryssan
Da nam Ich zu mir Hundert Degen
vnd huobe mich damit affter wegen
Vnd legt mich bey der nacht in ein huote
die sach Ich sprach der guote
Da Erenreich aus der Stat rait
Da fuort Er helde vnuertzait
daz Ich sein nicht torste bestan
Jch muost jn fuorreiten lan
Erenreiches fanen Ich an gebant
da keeret jch gegen der Stat zehant
die Erenreich da ze huote het verlan
die mainten des wir horten sy an
Auf wart vnns getan die stat
Nu horet wie es sich gefüeget hat

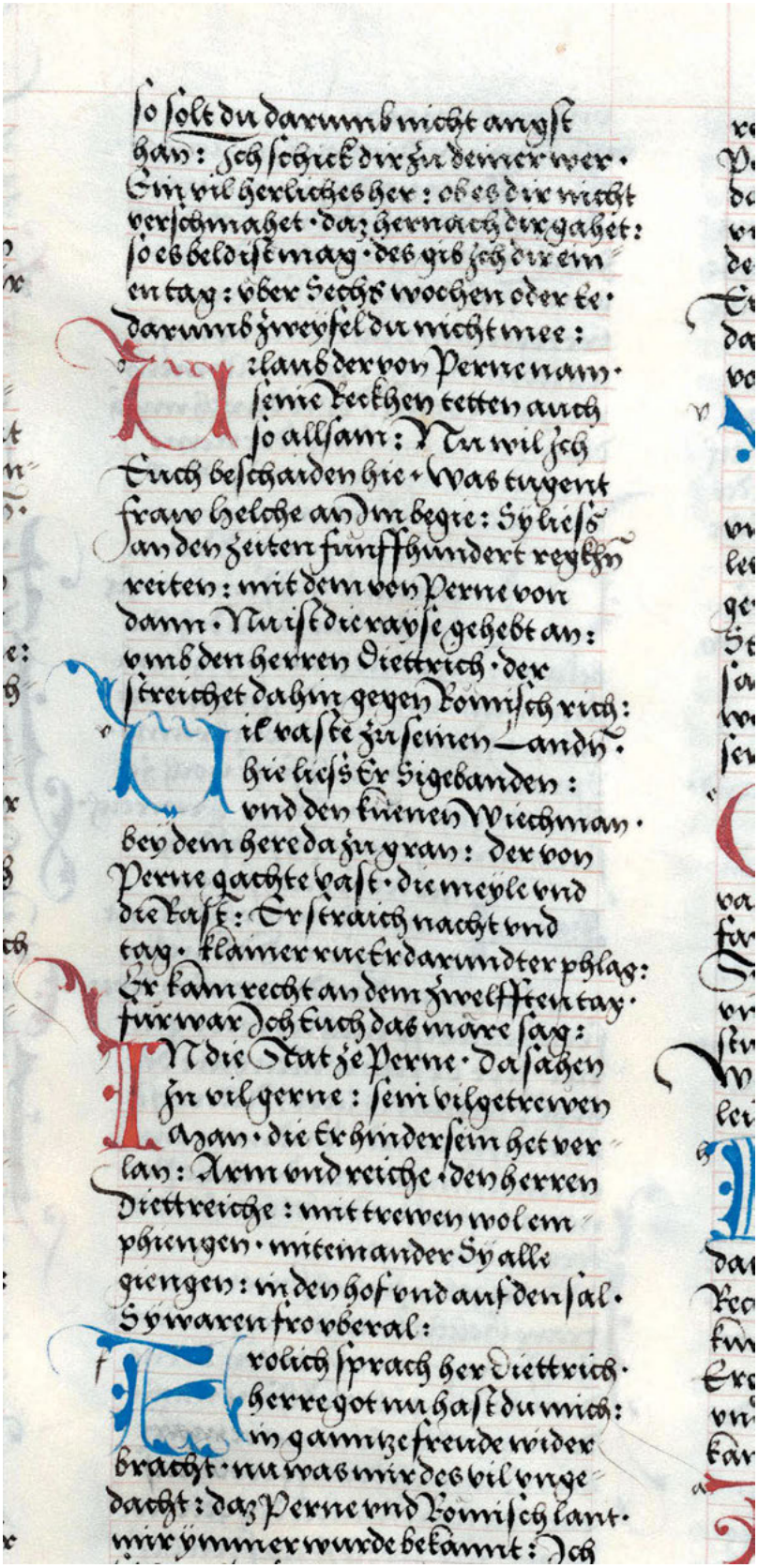
gepiten ward nicht mer : Von
dem Edlen künige reich · Er
grüesste den herren Diettreich :
vnd Amlolt den küenen man ·
Er sprach du hast wolgetan : an
deinem herren Amlolt · Er sol dir
sein mit trewen holt :
Nu sage an helt an diser
frist · wie es dartzů ko=
men ist : daz du die Stat
gewunne · da sprach der vil versun=
ne : Herre das wil Ich Euch sagn̄ ·
Eines Morgens da es wolt tagen :
da het sich Erenreich erhan · gegen
der Stat ze Prissan : aus der Stat
ze Perne · Ir můget es hőren gerne :
Das was als mir des nach=
tes ward kundt getan ·
daz Erenreich wolte ge=
gen Prÿssan : Da nam Ich zu mir
Hundert Degen · vnd hůbe mich
damit affter wegen : Vnd legt mich
bey der nacht in ein hůte · die sach
Ich sprach der gůte : Da Erenreich
aus der Stat rait · Da fůrt Er helde
vnuertzait : daz Ich sein nicht tor=
ste bestan · Jch můst jn fůrreiten
lan :
Erenreiches fanen Ich an
gebant · da keeret jch ge=
gen der Stat zehant : die
Erenreich da ze hůte het verlan ·
die mainten des wir horten sy an :
Auf wart vnns getan die stat · Nu



fol. LXIIIva ll. 35–68

hoꝛet wie eʁ ſich gefűeget hat : Offen
ſtůnd daʁ Burgetoꝛ · deʁ waʁ vnnʁ
nÿemand voꝛ · da erbeyſteŋ wir vnd
giengeŋ ÿnn · Wir lieſſen nÿemand
komeŋ hin :
Wir ſlůgeŋ weŋ wir fűndeŋ · wir
gewunneŋ in kurʒen ſtűndeŋ
die Stat vnd alleʁ daʒ da waʂ ·
nÿemand voꝛ vnnʁ genaʂ : Alle die
Erenreicheŋ gehoꝛteŋ an · deŋ mueſt eʂ
aŋ jr lebeŋ gaŋ : Wir ſlůgeŋ in der ſelbn̄
zeit · Ee daʒ ennde name der ſtreit :
Vierhundert maŋ Erenreicheŋ · daʁ
wiſſet ſicherleicheŋ :
Damit biŋ jch geſtricheŋ daŋ ·
Alpharteŋ haŋ jch laŋ : iŋ
der Stat ze Berne · Wil meiŋ
heꝛ nu gernne : behalteŋ die ỽeſte · ſo
gahe er haÿm daʁ iſt daʁ peſte : Vnd
bringe auch mit jm ſouil dar · der
piderbeŋ Regkheŋ ich ſag euch fűrwar :
Ob Er behalteŋ wil die Stat · Erenreicſ̃
ſein ſamůnge hat :
Daʁ geſchicht wol ſprach
heꝛ Diettrich · da gieng
der Reckhe heꝛlich : fűr die
milteŋ Helcheŋ ſtaŋ · Fraw ich wil
ỽrlaub haŋ : Ich můeʁ geŋ Peꝛŋ rei=
teŋ · ich mag nicht mer gepeiteŋ : Sÿ
ſprach warumb iſt dir ſo gach · wie
kumbt daʁ her danne hinach : Fraw
wie jr ſelbʂ wellt · Jch mueʂ dahin
ſprach der Helt :
Seÿt du nicht lennger wilð beſtaŋ ·

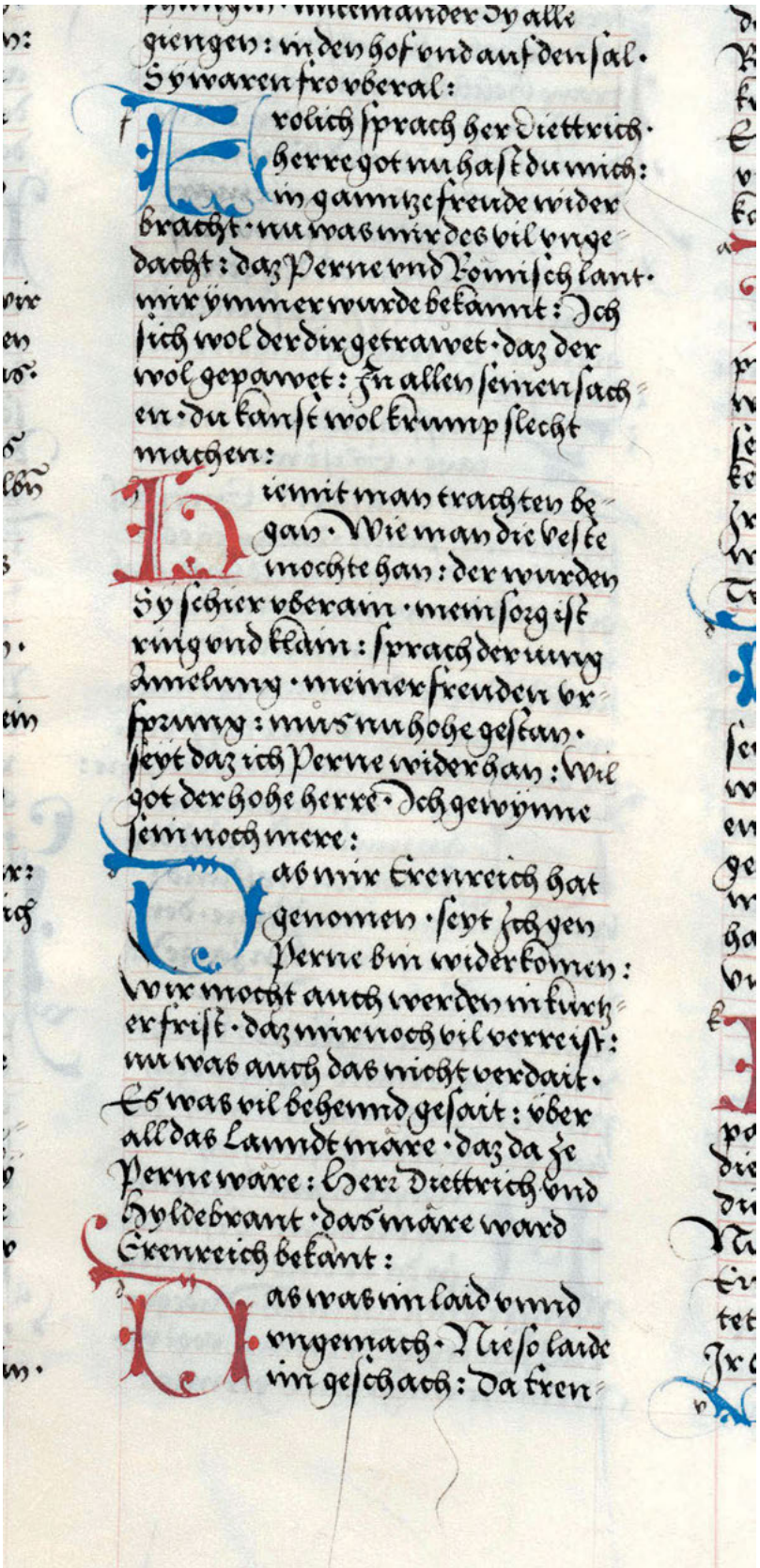
Nu horet wie es sich gefüeget hat
Offen stuond das Burgetor
des was vnns nyemand vor
da erbeysten wir vnd giengen ynn
Wir liessen nyemand komen hin
Wir sluogen wen wir funden
wir gewunnen in kurtzen stunden
die Stat vnd alles daz da was
nyemand vor vnns genas
Alle die Erenreichen gehorten an
den muest es an jr leben gan
Wir sluogen in der selben zeit
Ee daz ennde name der streit
Vierhundert man Erenreichen
das wisset sicherleichen
Damit bin jch gestrichen dan
Alpharten han jch lan
in der Stat ze Berne
Wil mein herr nu gernne
behalten die veste
so gahe er haym das ist das peste
Vnd bringe auch mit jm souil dar
der piderben Regkhen ich sag euch fürwar
Ob Er behalten wil die Stat
Erenreich sein samunge hat
Das geschicht wol sprach herr Diettrich
da gieng der Reckhe herrlich
für die milten Helchen stan
Fraw ich wil vrlaub han
Ich mues gen Pern reiten
ich mag nicht mer gepeiten
Sy sprach warumb ist dir so gach
wie kumbt das her danne hinach
Fraw wie jr selbs wellt
Jch mues dahin sprach der Helt
Seyt du nicht lennger wild bestan



fol. LXIIIvb ll. 1–34

ſo ſolt du darumb nicht angſt
haŋ : Jch ſchick dir zu deiner wer ·
Ein vil herliches her : ob es dir nicht
verſchmahet · daz hernach dir gahet :
ſo es beldiſt mag · des gib jch dir ein=
en tag : v̈ber Sechs wochen oder Ee ·
darumb zweÿfel du nicht mee :
Urlaub der voŋ Perne naŋ ·
ſeine Reckheŋ tetteŋ auch
ſo allſam : Nu wil jch
Euch beſchaideŋ hie · was tugent
Fraw Helche aŋ Im begie : Sÿ lieſs
aŋ deŋ zeiten Fünffhundert regkhn̄
reiteŋ : mit dem voŋ Perne von
dann · Nu iſt die raÿſe gehebt aŋ :
vmb den herreŋ Diettrich · der
ſtreichet dahin gegeŋ Römiſch rich :
Uil vaſte zu ſeineŋ Landn̄ ·
hie lieſs Er Sigebandeŋ :
vnd deŋ küeneŋ Wiechmaŋ ·
beÿ dem here da zu graŋ : der voŋ
Perne gachte vaſt · die meÿle vnd
die Raſt : Er ſtraich nacht vnd
tag · klainer rue Er darundter phlag :
Er kam recht aŋ dem zwelfften tag ·
für war Ich Euch das märe ſag :
IN die Stat ze Perne · da ſaheŋ
jn vil gerne : ſein vilgetreẅeŋ
Maŋ · die Er hinderſein het ver=
laŋ : Arm vnd reiche · deŋ herreŋ
Diettreiche : mit treweŋ wol em=
phiengeŋ · miteinander Sÿ alle
giengeŋ : in deŋ hof vnd auf den ſal ·
Sÿ waren fro vberal :

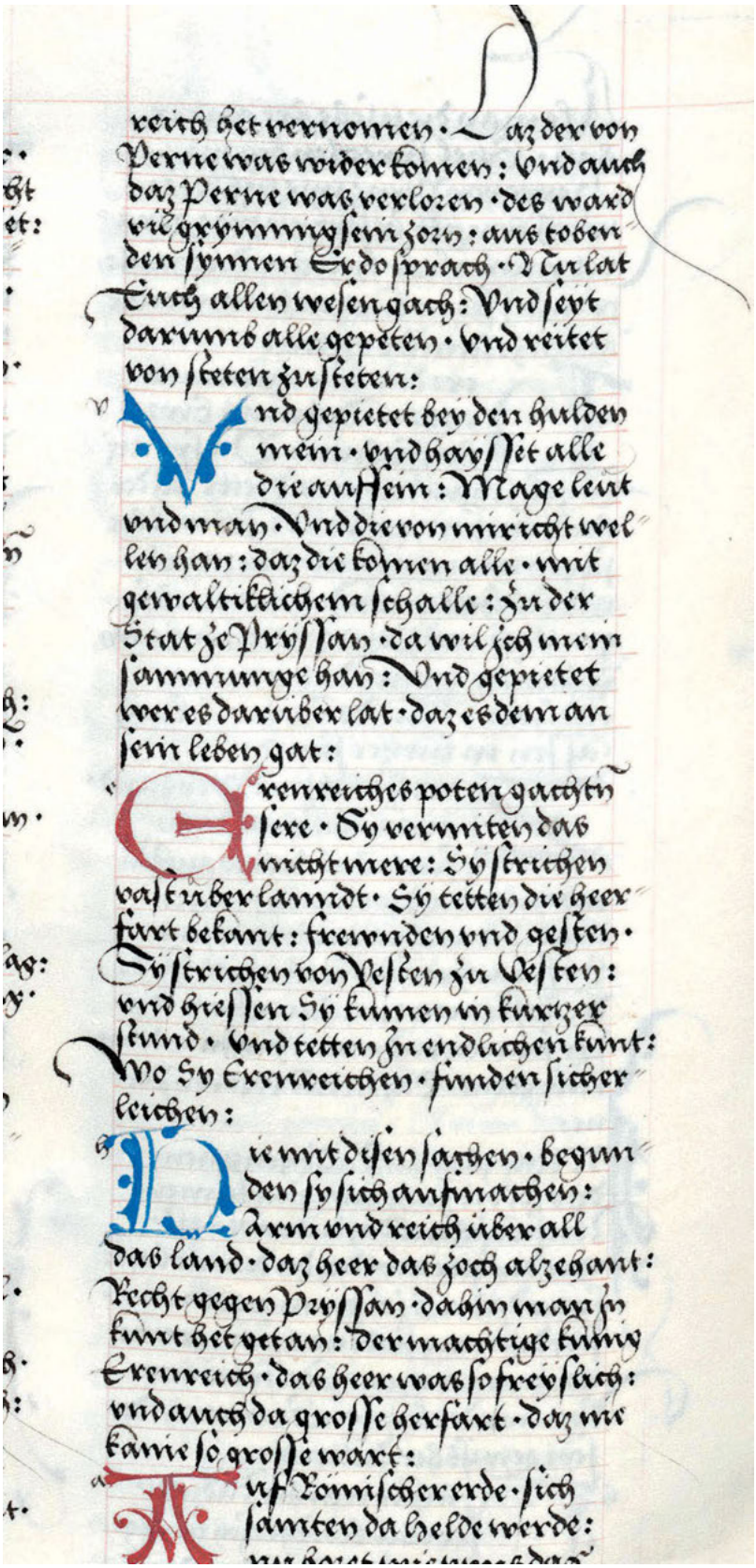
so solt du darumb nicht angst han
Jch schick dir zu deiner wer
Ein vil herliches her
ob es dir nicht verschmahet
daz hernach dir gahet
so es beldist mag
des gib jch dir einen tag
v̈ber Sechs wochen oder Ee
darumb zweyfel du nicht mee
Urlaub der von Perne nam
seine Reckhen tetten auch so allsam
Nu wil jch Euch beschaiden hie
was tugent Fraw Helche an Im begie
Sy liess an den zeiten
Fünffhundert regkhen reiten
mit dem von Perne von dann
Nu ist die rayse gehebt an
vmb den herren Diettrich
der streichet dahin gegen Römisch rich
Uil vaste zu seinen Landen
hie liess Er Sigebanden
vnd den küenen Wiechman
bey dem here da zu gran
der von Perne gachte vast
die meyle vnd die Rast
Er straich nacht vnd tag
klainer rue Er darundter phlag
Er kam recht an dem zwelfften tag
für war Ich Euch das märe sag
IN die Stat ze Perne
da sahen jn vil gerne
sein vilgetrewen Man
die Er hindersein het verlan
Arm vnd reiche
den herren Diettreiche
mit trewen wol emphiengen
miteinander Sy alle giengen
in den hof vnd auf den sal
Sy waren fro vberal



fol. LXIIIvb ll. 35–68

35 Frolich ſprach her Diettrich ·
36 herre got nu haſt du mich :
37 iŋ ganntʒe freude wider
38 bracht · nu waꝛ mir deꝛ ṽil vnge=
39 dacht : daʒ Perne vnd Rőmiſch lant ·
40 mir ÿmmer wurde bekannt : Ich
41 ſich wol der dir getraẅet · daʒ der
42 wol gepawet : jn allen ſeinen ſach=
43 en · du kanſt wol krump ſlecht
44 machen :
45 Hiemit maŋ trachteŋ be=
46 gaŋ · Wie maŋ die ṽeſte
47 mochte haŋ : der wurdeŋ
48 Sÿ ſchier vberain · mein ſoꝛg iſt
49 ring vnd klain : ſprach der iung
50 Amelung · meiner freuden ṽr=
51 ſpꝛung : můꝛ nu hohe geſtaŋ ·
52 ſeÿt daʒ ich perne wider haŋ : wil
53 got der hohe Herre · Ich gewÿnne
54 ſein noch mere :
55 Daꝛ mir Erenreich hat
56 genomeŋ · ſeyt jch geŋ
57 Perne bin wider komeŋ :
58 wir mocht auch werdeŋ in kurtʒ=
59 er friſt · daʒ mir noch ṽil verre iſt :
60 nu waꝛ auch daꝛ nicht verdait ·
61 Eꝛ waꝛ vil behennd geſait : vber
62 all daꝛ Lanndt märe · daʒ da ze
63 Perne wäre : Heꝛ Diettrich / ṽnd
64 Hyldebrant · daꝛ märe ward
65 Erenreich bekant :
66 Daꝛ waꝛ im laid vnnd
67 vngemach · Nie ſo laide
68 im geſchach : da Eren=

Frolich sprach her Diettrich
herre got nu hast du mich
in ganntze freude wider bracht
nu was mir des vil vngedacht
5650 daz Perne vnd Römisch lant
mir ymmer wurde bekannt
Ich sich wol der dir getrawet
daz der wol gepawet
jn allen seinen sachen
5655 du kanst wol krump slecht machen
Hiemit man trachten began
5657 Wie man die veste mochte han
5657a der wurden Sy schier vberain
5657b mein sorg ist ring vnd klain
5657c sprach der iung Amelung
5657d meiner freuden vrsprung
5657e muos nu hohe gestan
5657f seyt daz ich perne wider han
5658 wil got der hohe Herre
Ich gewynne sein noch mere
5660 Das mir Erenreich hat genomen
seyt jch gen Perne bin wider komen
wir mocht auch werden in kurtzer frist
daz mir noch vil verre ist
nu was auch das nicht verdait
5665 Es was vil behennd gesait
vber all das Lanndt märe
daz da ze Perne wäre
Herr Diettrich vnd Hyldebrant
das märe ward Erenreich bekant
5670 Das was im laid vnnd vngemach
Nie so laide im geschach
da Erenreich het vernomen

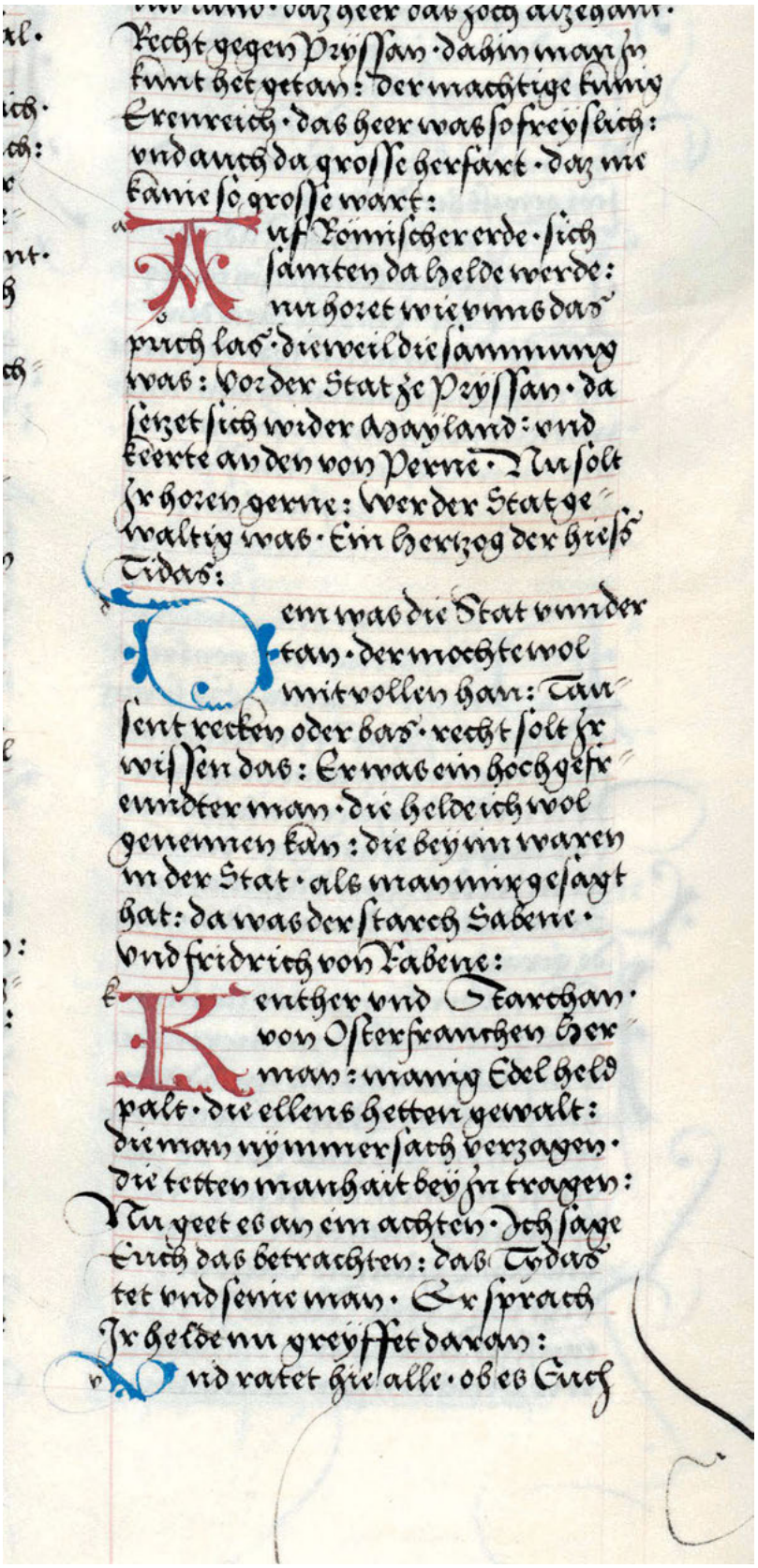


reich het vernomen · Daz der von
Perne was wider komen : vnd auch
daz Perne was verlo:en ·des ward
vil grymmy sein zorn : aus toben
den synnen Er do sprach · Ir lat
Euch allen wesen gach : Vnd seyt
darumb alle gepeten · vnd reitet
von steten zu steten :
Vnd gepietet bey den hulden
mein · vnd hayssет alle
die aus heim : Mage leut
vnd man · Vnd die von mir recht wel
len han : daz die komen alle · mit
gewaltiklichem schalle : zu der
Stat ze Prysslan · da wil ich mein
sammunge han : Vnd gepietet
wer es darüber lat · daz es dem an
sein leben gat :
Krenreiches poten gachtn
sere · Sy vermiten das
riecht mere : Sy strichen
vast über lamdt · Sy tetten die heer
fart bekant : frewnden vnd gesten ·
Sy strichen von Westen zu Westen :
vnd hiessen Sy kumen in kurtzer
stund · vnd tetten in endlichen kunt :
Wo Sy Krenreichen · funden sicher
leichen :
Wie mit disen sachen · begun
den sy sich aufmachen :
Arm vnd reich über all
das land · daz heer das joch alzehant :
Recht gegen Prysslan · dahin man in
kunt het getan : Der machtige kunig
Krenreich · das heer was so frey sich :
vnd auch da grosse herfart · daz nie
kain so grosse wart :
Auf Römischer erde · sich
samten da helde werde :

fol. LXIIIvc ll. 1–34

reich het vernomen · Daz der von
Perne was wider komen : vnd auch
daz Perne was verloren
vil grymmig sein zorn : aus toben-
den synnen Er do sprach ·
Nu lat Euch allen wesen gach :
Vnd seyt darumb alle gepeten ·
vnd reitet von steten zu steten :
Vnd gepietet bey den hulden
mein · vnd haysset alle
die aufsein : Mage leut
vnd man · Vnd die von mir icht wel-
len han : daz die komen alle · mit
gewaltiklichem schalle : zu der
Stat ze Pryssan · da wil jch mein
sammunge han : Vnd gepietet
wer es darüber lat · daz es dem an
sein leben gat :
Erenreiches poten gachtn̄
sere · Sy vermiten das
nicht mere : Sy strichen
vast űber lanndt · Sy tetten die heer-
fart bekant : Frewnden vnd gesten ·
Sy strichen von Vesten zu Vesten :
vnd hiessen Sy kumen in kurtzer
stund · vnd tetten jn endlichen kunt :
Wo Sy Erenreichen · funden sicher-
leichen :
Hie mit disen sachen · begun-
den sy sich aufmachen :
Arm vnd reich über all
das land · daz heer das zoch alzehant :
Recht gegen Pryssan · dahin man jn
kunt het getan : der machtige kunig

da Erenreich het vernomen
Daz der von Perne was wider komen
vnd auch daz Perne was verloren
des ward vil grymmig sein zorn
aus tobenden synnen Er do sprach
Nu lat Euch allen wesen gach
Vnd seyt darumb alle gepeten
vnd reitet von steten zu steten
Vnd gepietet bey den hulden mein
vnd haysset alle die aufsein
Mage leut vnd man
Vnd die von mir icht wellen han
daz die komen alle
mit gewaltiklichem schalle
zu der Stat ze Pryssan
da wil jch mein sammunge han
Vnd gepietet wer es darüber lat
daz es dem an sein leben gat
Erenreiches poten gachten sere
Sy vermiten das nicht mere
Sy strichen vast über lanndt
Sy tetten die heerfart bekant
Frewnden vnd gesten
Sy strichen von Vesten zu Vesten
vnd hiessen Sy kumen in kurtzer stund
vnd tetten jn endlichen kunt
Wo Sy Erenreichen
funden sicherleichen
Hie mit disen sachen
begunden sy sich aufmachen
Arm vnd reich über all das land
daz heer das zoch alzehant
Recht gegen Pryssan
dahin man jn kunt het getan
der machtige kunig Erenreich

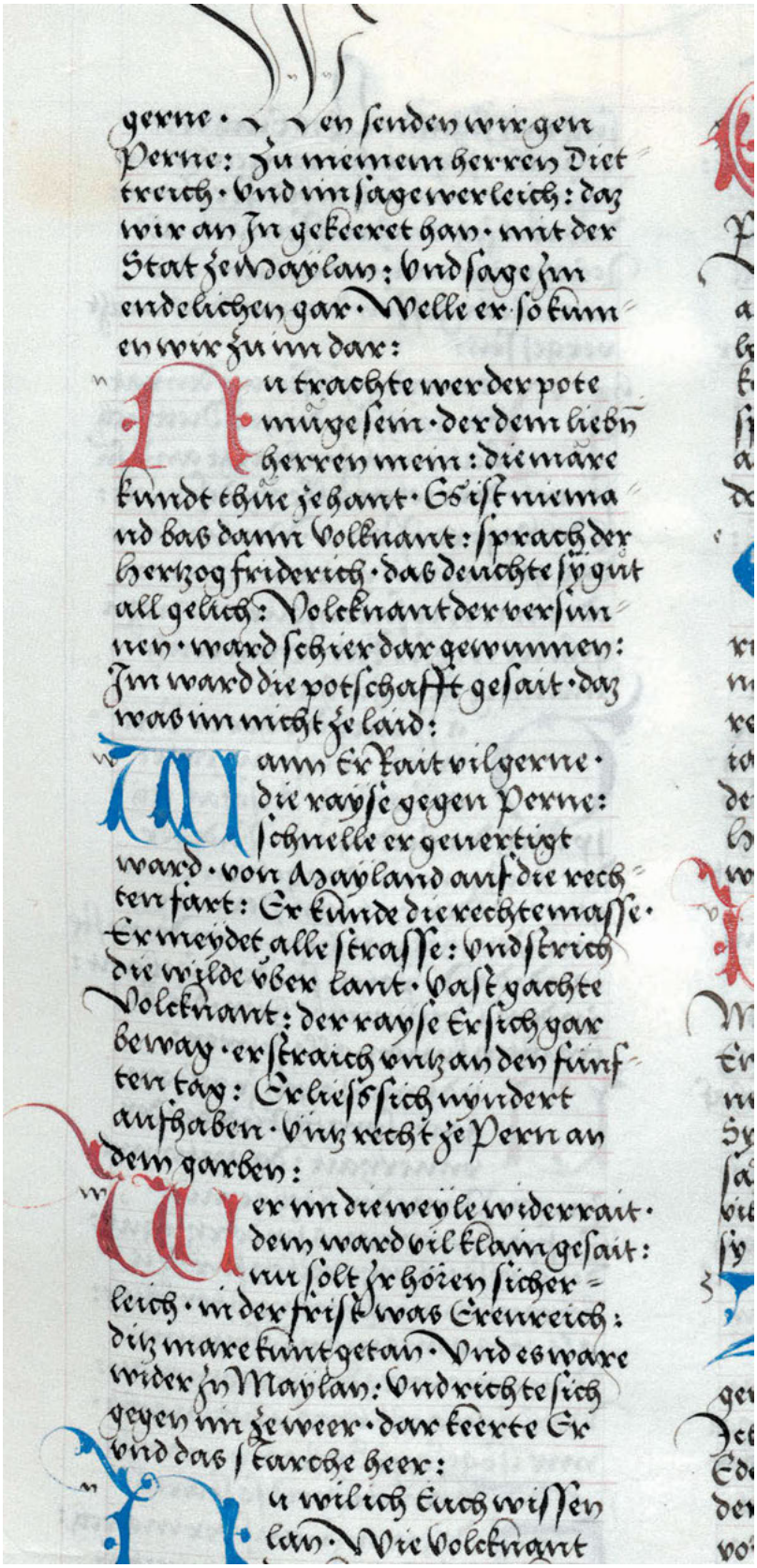


Recht gegen Prÿssan · dahin mayn
funt het getan: der machtige kunig
Ermreich · das heer was so freÿslich:
vnd auch da grosse herfart · daz nie
kam so grosse wart:
Auf Römischer erde · sich
samten da helde werde:
nu horet wie vmbs das
puch las · dieweil die samnung
was: vor der Stat ze Prÿssan · da
leget sich wider Agay land: vnd
keerte an den von Perne · Nu solt
ir horen gerne: wer der Stat ge
waltig was · ein herzog der hies
Tidas:
Dem was die Stat vnder
tan · der mochte wol
mit vollen han: Tau
sent recken oder bas · recht solt ir
wissen das: Er was ein hochgefr
emder man · die helde ich wol
genennen kan: die bey im waren
in der Stat · als man mir gesagt
hat: da was der starch Sabene ·
vnd Fridrich von Fabene:
Kenther vnd Starchan ·
von Osterfrankchen her
man: manig Edel held
palt · die ellens hetten gewalt:
die man nÿ inner sarch verzagen ·
die tetten manhait bey in tragen:
Nu geet es an ein achten · ich sage
euch das betrachten: das Tydas
tet vnd sere man · Er sprach
Ir helde nu greÿffet daran:
vnd ratet hie alle · ob es euch

fol. LXIIIvc ll. 35–68

Erenreich · daʒ heer waʒ ſo freÿlich :
vnd auch da groſſe herfart · daʒ nie
kaine ſo groſſe wart :
Auf Römiſcher erde · ſich
ſantenȝ da Helde werde :
nu hoȝet wie vnnʒ daʒ
půch laʒ · die weil die ſammung
waʒ : ỽoȝ der Stat ze Pȝÿſſanȝ · da
ſetȝet ſich wider Maÿland : vnd
keerte anȝ denȝ voȝ Perne · Nu ſolt
jr hoȝenȝ gerne : wer der Stat ge=
waltig waʒ · Ein Hertȝog der hieſʒ
Tidaʒ :
Dem waʒ die Stat vnnder
tanȝ · der mochte wol
mit vollenȝ han : Tau=
ſent reckenȝ oder baʒ · recht ſolt jr
wiſſen daʒ : Er waʒ einȝ hoch gefr=
eundter manȝ · die helde ich wol
genennenȝ kanȝ : die beÿ im warenȝ
in der Stat · alʒ manȝ mir geſagt
hat : da waʒ der ſtarch Sabene ·
ỽnd Fridrich voȝ Rabene :
Kenther vnd Starchanȝ ·
voȝ Oſter Franchenȝ Her=
manȝ : manig Edel helȝ
palt · die ellenʒ hetten gewalt :
die manȝ nÿmmer ſach verȝagenȝ ·
die tettenȝ manhait beÿ jn tragenȝ :
Nu geet eʒ anȝ ein achtenȝ · Ich ſage
Euch daʒ betrachtenȝ : daʒ Tydaʒ
tet vnd ſeine manȝ · Er ſprach
jr helde nu greÿffet daranȝ :
Vnd ratet hie alle · ob eʒ Eucſ

der machtige kunig Erenreich
das heer was so freylich
vnd auch da grosse herfart
daz nie kaine so grosse wart
Auf Römischer erde
sich santen da Helde werde
nu horet wie vnns das puoch las
die weil die sammung was
vor der Stat ze Pryssan
da setzet sich wider Mayland
vnd keerte an den von Perne
Nu solt jr horen gerne
wer der Stat gewaltig was
Ein Hertzog der hiess Tidas
Dem was die Stat vnndertan
der mochte wol mit vollen han
Tausent recken oder bas
recht solt jr wissen das
Er was ein hoch gefreundter man
die helde ich wol genennen kan
die bey im waren in der Stat
als man mir gesagt hat
da was der starch Sabene
vnd Fridrich von Rabene
Kenther vnd Starchan
von Oster Franchen Herman
manig Edel held palt
die ellens hetten gewalt
die man nymmer sach verzagen
die tetten manhait bey jn tragen
Nu geet es an ein achten
Ich sage Euch das betrachten
das Tydas tet vnd seine man
Er sprach jr helde nu greyffet daran
Vnd ratet hie alle
ob es Euch gerne



gerne · ⁊ ⁊ en ſenden wir gen
Perne: Zu meinem herren Diet
reich · vnd im ſage er verleich: daz
wir an ſin gekeeret han · mit der
Stat ze Maylan: vnd ſage im
endelichen gar · Welle er ſo kum
en wir zu im dar:

Nu trachte wer der pote
müge ſein · der dem liebn
herren mein: die märe
kundt thüe je gant · Es iſt niema
nd bas dann Volknant: ſprach der
herzog friderich · das deuchte ſy gut
all gelich: Volknant der verſun
nen · ward ſchier dar gewunnen:
Im ward die potſchafft geſait · daz
was im nicht ze laid:

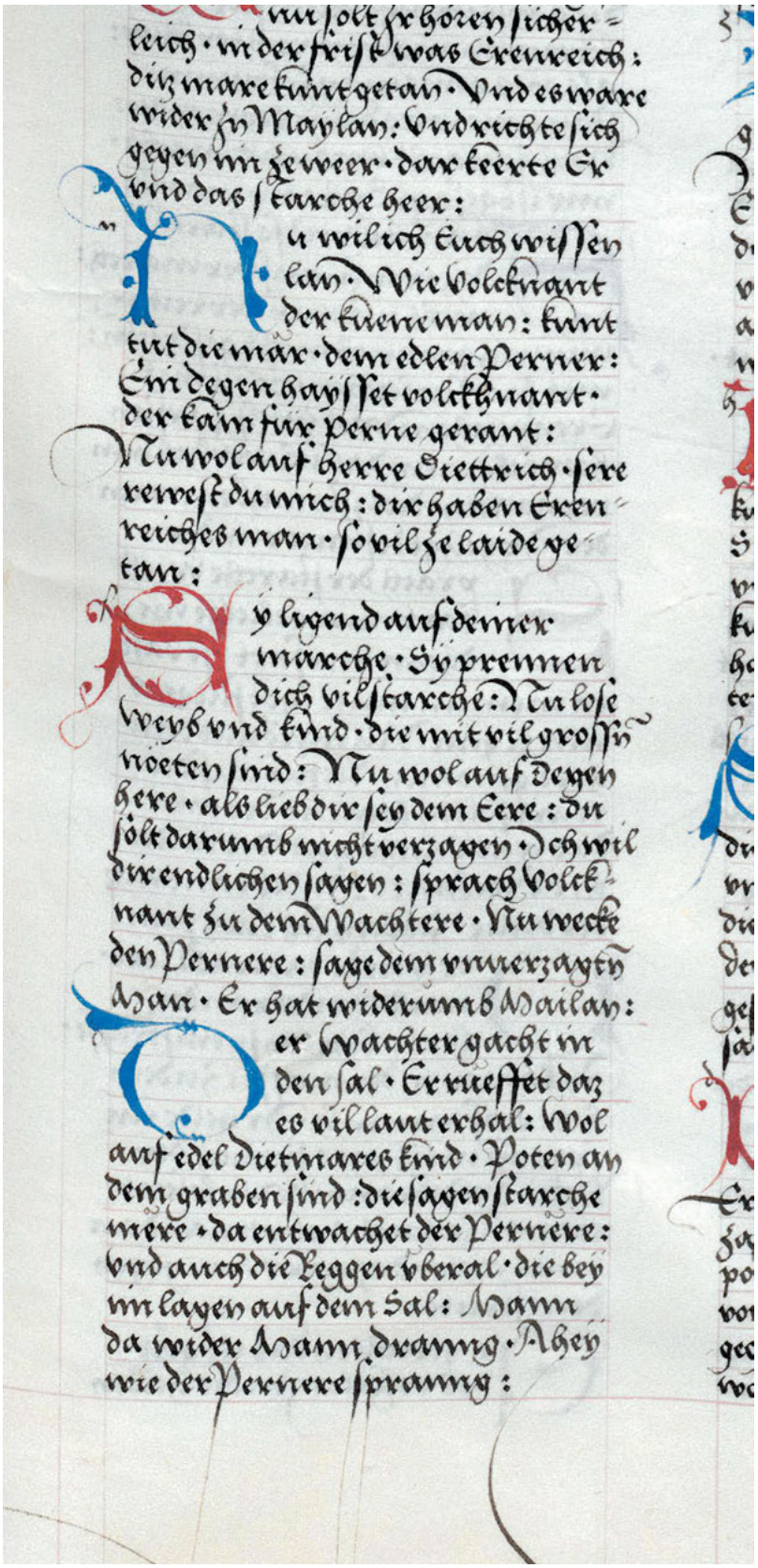
Kam er kait vil gerne ·
die rayſe gegen Perne:
ſchnelle er gevertigt
ward · von Agayland auf die rech
ten fart: Er kunde die rechte maſſe ·
Er meydet alle ſtraſſe: vnd ſtrich
die wilde vber kant · Vaſt gachte
Volknant: der rayſe Er ſich gar
bewag · er ſtraich vntz an den fünf
ten tag: Er lies ſich nindert
aufhaben · vntz recht ze Pern an
dem garben:

Er in die weyle wider rait ·
dem ward vil klain geſait:
nur ſölt ir hören ſicher =
leich · in der friſt was Ere nreich:
diz mare kunt getan · Vnd es ware
wider in Maylan: Vnd richte ſich
gegen im ze weer · dar keerte Er
vnd das ſtarche heer:

Nu wil ich euch wiſſen
lan · Wie Volknant

gerne · Wen ſenden wir gen
Perne : zu meinem herren Diet=
treich · vnd im ſage werleich : daz
wir an jn gekeert han · mit der
Stat ze Maÿlan : vnd ſage jm
endelichen gar · Welle er ſo kum=
en wir zu im dar :
Nu trachte wer der pote
müge ſein · der dem liebn
herren mein : die märe
kundt thüe ze hant · Eo iſt niema=
nd bas dann Volknant : ſprach der
Hertzog Friderich · das deuchte ſÿ gůt
all gelich : Volcknant der verſun=
nen · ward ſchier dar gewunnen :
jm ward die potſchafft geſait · daz
was im nicht ze laid :
Wann Er Rait vil gerne ·
die raÿſe gegen Perne :
ſchnelle er geuertigt
ward · von Maÿland auf die rech=
ten fart : Er kunde die rechte maſſe ·
Er meÿdet alle ſtraſſe : vnd ſtrich
die wilde v̈ber lant · vaſt gachte
Volcknant : der raÿſe Er ſich gar
bewag · er ſtraich vntz an den fünf=
ten tag : Er lieſo ſich nÿndert
aufhaben · v̈ntz recht ze Pern an
dem garben :
Wer im die weÿle wider rait ·
dem ward vil klain geſait :
nu ſolt jr hören ſicher=
leich · in der friſt was Erenreich :
ditz mare kunt getan · Vnd es ware

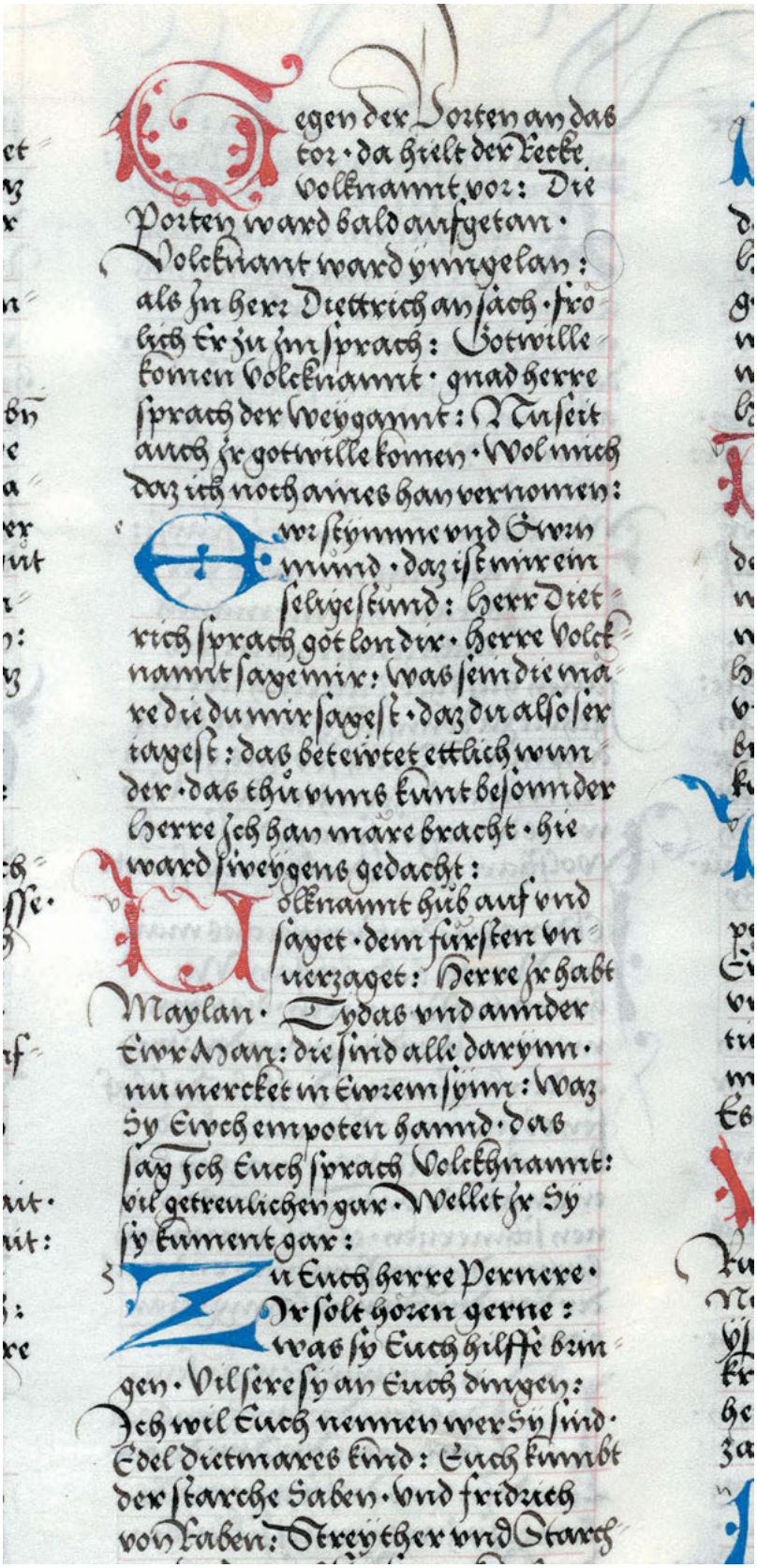
ob es Euch gerne
Wen senden wir gen Perne
zu meinem herren Diettreich
vnd im sage werleich
daz wir an jn gekeert han
mit der Stat ze Maylan
vnd sage jm endelichen gar
Welle er so kumen wir zu im dar
Nu trachte wer der pote müge sein
der dem lieben herren mein
die märe kundt thüe ze hant
Es ist niemand bas dann Volknant
sprach der Hertzog Friderich
das deuchte sy guot all gelich
Volcknant der versunnen
ward schier dar gewunnen
jm ward die potschafft gesait
daz was im nicht ze laid
Wann Er Rait vil gerne
die rayse gegen Perne
schnelle er geuertigt ward
von Mayland auf die rechten fart
Er kunde die rechte masse
Er meydet alle strasse
vnd strich die wilde v̈ber lant
vast gachte Volcknant
der rayse Er sich gar bewag
er straich vntz an den fünften tag
Er liess sich nyndert aufhaben
v̈ntz recht ze Pern an dem garben
Wer im die weyle wider rait
dem ward vil klain gesait
nu solt jr hören sicherleich
in der frist was Erenreich
ditz mare kunt getan
Vnd es ware wider jn Maylan



fol. LXIIIIra ll. 35–68

wider jn Maÿlan : vnd richte ſich
gegen im ze weer · dar keerte Er
vnd daȣ ſtarche heer :
Nu wil ich Euch wiſſen
lan · Wie Volcknant
der kuene man : kunt
tut die mär · dem edlen Perner :
Ein degen haÿſſet volckhnant ·
der kain für Perne gerant :
Nu wol auf herre Diettrich · ſere
reweſt du mich : dir haben Eren=
reicheȣ man · ſo vil ze laide ge=
tan :
Sÿ ligend auf deiner
marche · Sÿ prennen
dich vil ſtarche : Nu loſe
weÿb vnd kind · die mit vil groſſn̄
nöeten ſind : Nu wol auf Degen
here · alȣ lieb dir ſey dem Eere : du
ſolt darumb nicht verzagen · Ich wil
dir endlichen ſagen : ſprach Volck=
nant zu dem Wachtere · Nu wecke
den Pernere : ſage dem vnuerzagtn̄
Man · Er hat widerůmb Mailan :
Der wachter gacht in
den ſal · Er rűeffet daz
eȣ vil laut erhal : wol
auf edel Dietmareȣ kind · Poten an
dem graben ſind : die ſagen ſtarche
mere · da entwachet der Pernere :
vnd auch die Reggen vberal · die beÿ
im lagen auf dem Sal : Mann
da wider Mann dranng · Aheÿ
wie der Pernere ſpranng :

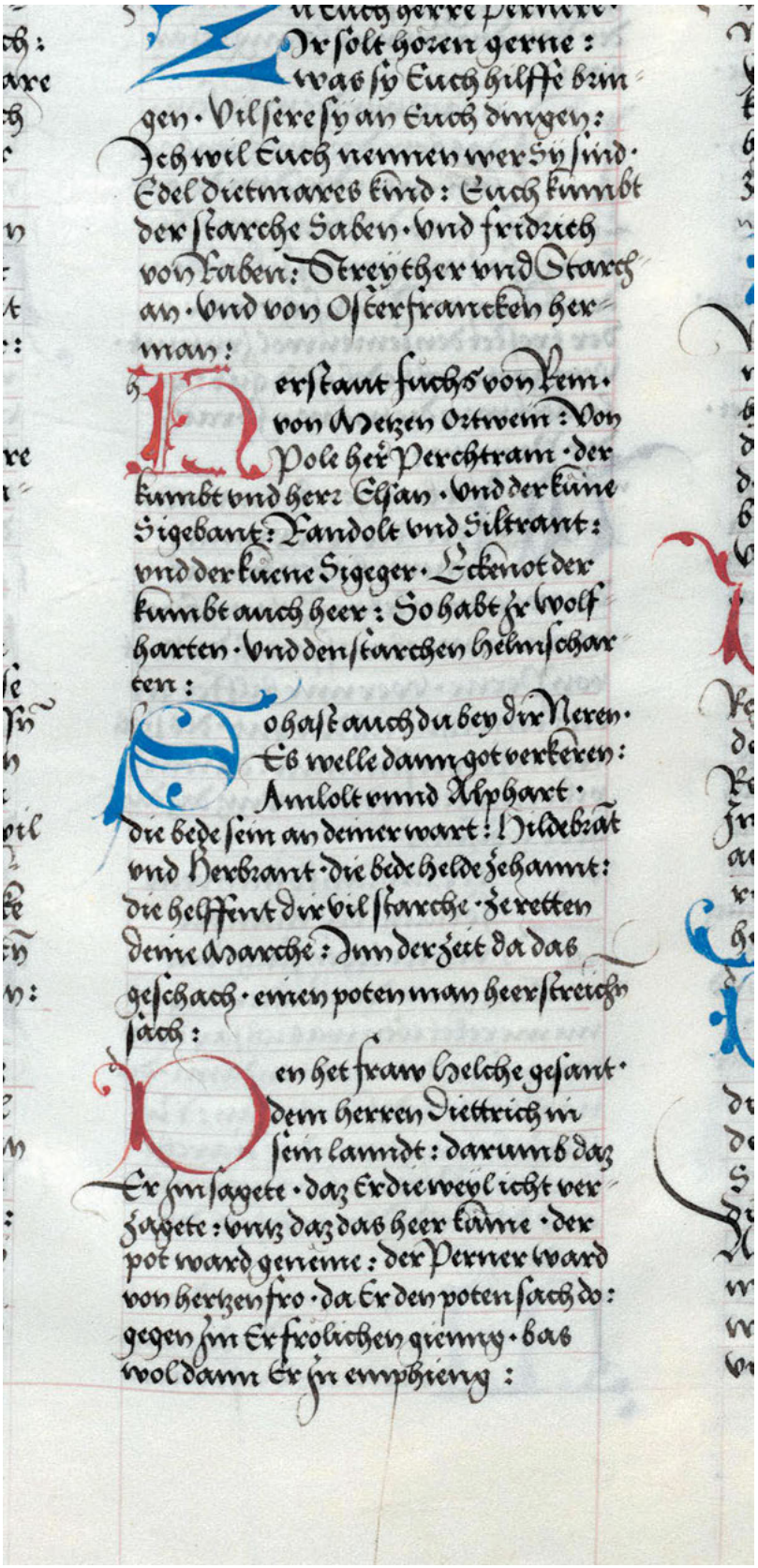
Vnd es ware wider jn Maylan
vnd richte sich gegen im ze weer
dar keerte Er vnd das starche heer
Nu wil ich Euch wissen lan
Wie Volcknant der kuene man
kunt tut die mär
dem edlen Perner
Ein degen haysset volckhnant
der kain für Perne gerant
Nu wol auf herre Diettrich
sere rewest du mich
dir haben Erenreiches man
so vil ze laide getan
Sy ligend auf deiner marche
Sy prennen dich vil starche
Nu lose weyb vnd kind
die mit vil grossen nöeten sind
Nu wol auf Degen here
als lieb dir sey dem Eere
du solt darumb nicht verzagen
Ich wil dir endlichen sagen
sprach Volcknant zu dem Wachtere
Nu wecke den Pernere
sage dem vnuerzagten Man
Er hat wideruomb Mailan
Der wachter gacht in den sal
Er rüeffet daz es vil laut erhal
wol auf edel Dietmares kind
Poten an dem graben sind
die sagen starche mere
da entwachet der Pernere
vnd auch die Reggen vberal
die bey im lagen auf dem Sal
Mann da wider Mann dranng
Ahey wie der Pernere spranng



Gegen der Porten an das
tor · da hielt der recke
Volknamt vor: Die
Porten ward bald aufgetan ·
Volcknamt ward ynngelan:
als jn herr Dietrich ansach · fro
lich er jn jm sprach: Gotwille
komen Volcknamt · gnad herre
sprach der weygamt: Nu seit
auch jr gotwille komen · Wol mich
daz ich noch annes han vernomen:
Ewr stymme vnd ewr
mund · daz ist mir ein
seligestund: herr Diet
rich sprach got lon dir · herre Volck
namt sage mir: was sein die mä
re die du mir sagest · daz dir also ser
tagest: das beteutet ettlich wun
der · das thu vns kunt besonder
herre ich han mare bracht · hie
ward zweygens gedacht:
Volknamt hub auf vnd
sayget · dem fursten vn
uerzaget: Herre jr habt
Maylan · Tydas vnd ander
ewr Adan: die sind alle darynn ·
nu mercket in ewrem synn: Waz
Sy Euch empoten hand · das
sag ich Euch sprach Volcknamt:
vil getrewlichen gar · Wellet jr Sy
sy kument gar:
Zu Euch herre Pernere ·
Dr solt horen gerne:
was sy Euch hilffe brin
gen · Vil sere sy an Euch dingen:
Ich wil Euch nennen wer Sy sind ·
Edel dietmares kind: Euch kumbt
der starche Saben · vnd fridrich
von Saben: Streytber vnd Starck

Gegen der Porten an das tor
da hielt der Recke Volknannt vor
Die Porten ward bald aufgetan
Volcknant ward ynngelan
als jn herr Diettrich an sach
frölich Er zu jm sprach
Gotwillekomen Volcknannt
gnad herre sprach der weygannt
Nu seit auch jr gotwille komen
Wol mich daz ich noch aines han vernomen
Ewr stymme vnd Ewrn mund
daz ist mir ein selige stund
Herr Dietrich sprach got lon dir
Herre Volcknannt sage mir
was sein die märe die du mir sagest
daz du also ser iagest
das betewtet ettlich wunder
das thuo vnns kunt besonnder
Herre jch han märe bracht
hie ward sweygens gedacht
Uolknannt huob auf vnd saget
dem Fürsten vnuerzaget
Herre jr habt Maylan
Tydas vnd annder Ewr Man
die sind alle darynn
nu mercket in Ewrem synn
waz Sy Ewch empoten hannd
das sag Jch Euch sprach Volckhnannt
vil getreulichen gar
Wellet jr Sy sy kument gar
Zu Euch herre Pernere
Ir solt hören gerne
was sy Euch hilffe bringen

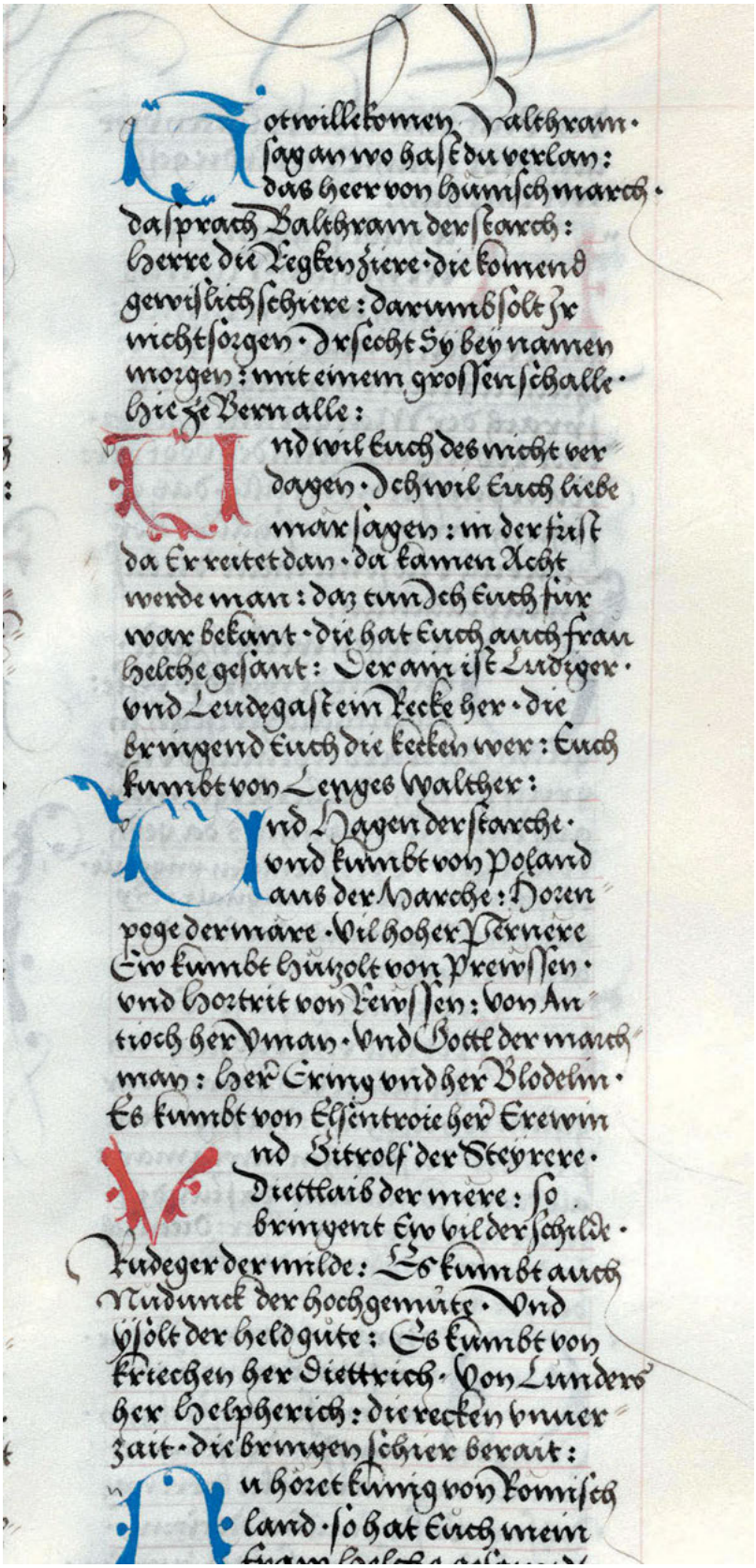
1 Gegeŋ der Poɾteŋ aŋ daʒ
2 toɾ · da hielt der Recke
3 Volknannt voɾ : Die
4 Poɾteŋ ward bald aufgetan ·
5 Volcknant ward ÿnngelaŋ :
6 alʒ jn heɾ Diettrich aŋ ſach · frö̋=
7 lich Er zu jm ſprach : Gotwille=
8 komen Volcknannt · gnad herre
9 ſprach der weÿgannt : Nu ſeit
10 auch jr gotwille komeŋ · Wol mich
11 daʒ ich noch aineʒ haŋ vernomeŋ :
12 Ewɾ ſtÿmme vnd Ewɾŋ
13 mŭnd · daʒ iſt mir ein
14 ſelige ſtŭnd : Herr Diet=
15 rich ſprach got lon dir · Herre Volck=
16 nannt ſage mir : waʒ ſein die mä̋=
17 re die du mir ſageſt · daʒ du alſo ſer
18 iageſt : daʒ betew̋tet ettlich wun=
19 der · daʒ thů vnnʒ kunt beſonnder
20 Herre jch haŋ mä̋re bracht · hie
21 ward ſweÿgenʒ gedacht :
22 Uolknannt hůb auf vnd
23 ſaget · dem Fŭ̋rſten ỽn=
24 uerʒaget : Herre jr habt
25 Maylan · Tydaʒ vnd annder
26 Ewr Man : die ſind alle darÿnn ·
27 nu mercket in Ewɾem ſÿnn : waʒ
28 Sy Ewch empoten hannd · daʒ
29 ſag Jch Euch ſprach Volckhnannt :
30 vil getreulicheŋ gar · Wellet jr Sÿ
31 ſy kument gar :
32 Zu Euch herre Pernere ·
33 Ir ſolt hő̋ɾen gerne :
34 waʒ ſy Euch hilffe bɾin=



fol. LXIIIIrb ll. 35–68

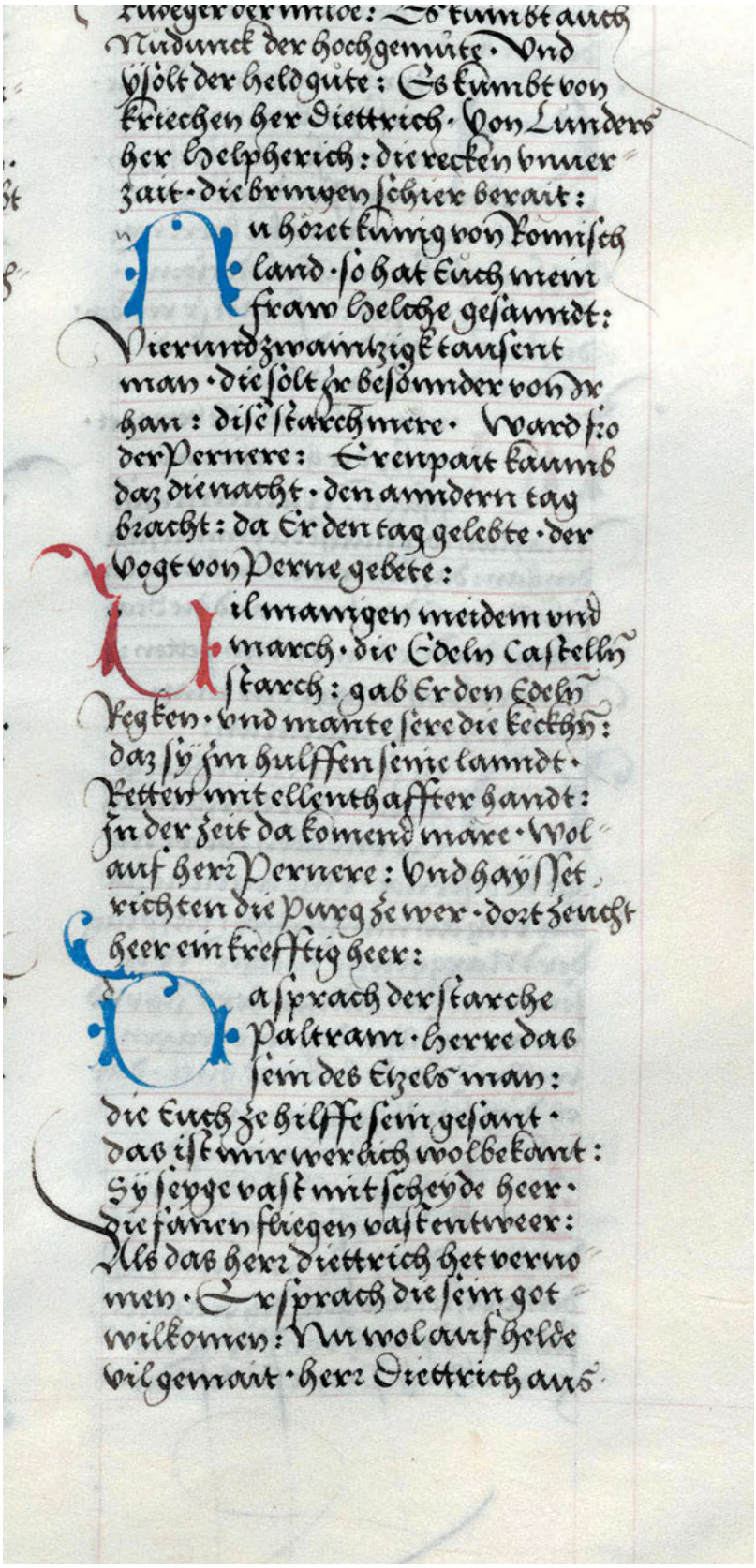
35 gen · Vil ſere ſÿ an Euch dingen :
36 Ich wil Euch nennen wer Sÿ ſind ·
37 Edel Dietmares kind : Euch kumbt
38 der ſtarche Saben · vnd Fridrich
39 von Raben : Streÿther vnd Starch=
40 an · vnd von Oſter Francken her=
41 man :
42 Her ſtaut Fůchs von Rein ·
43 von Metzen Ortwein : Von
44 Pole herr Perchtram · der
45 kumbt vnd herr Elſan · vnd der kůne
46 Sigebant : Randolt vnd Siltrant :
47 vnd der kůene Sigeger · Eckenot der
48 kumbt auch heer : So habt jr Wolf=
49 harten · vnd den ſtarchen Helmſchar=
50 ten :
51 So haſt auch du bey dir Neren ·
52 Es welle dann got verkeren :
53 Amlolt vnnd Alphart ·
54 die bede ſein an deiner wart : Hildebrāt
55 vnd Herbrant · die bede Helde zehannt :
56 die helffent dir vil ſtarche · ze retten
57 deine Marche : Inn der zeit da das
58 geſchach · einen poten man heer ſtreichn̄
59 ſach :
60 Den het Fraw Helche geſant ·
61 dem herren Diettrich in
62 ſein lanndt : darumb daz
63 Er jm ſagete · daz Er die weÿl icht ver=
64 zagete : vntz daz das heer kăme · der
65 pot ward genĕme : der Perner ward
66 von hertzen fro · da Er den poten ſach do :
67 gegen jm Er frőlichen gienng · bas
68 wol dann Er jn emphieng :

was sy Euch hilffe bringen
5845 Vil sere sy an Euch dingen
Ich wil Euch nennen wer Sy sind
Edel Dietmares kind
Euch kumbt der starche Saben
vnd Fridrich von Raben
5850 Streyther vnd Starchan
vnd von Oster Francken her man
Her staut Fuochs von Rein
von Metzen Ortwein
Von Pole herr Perchtram
5855 der kumbt vnd herr Elsan
vnd der küne Sigebant
Randolt vnd Siltrant
vnd der küene Sigeger
Eckenot der kumbt auch heer
5860 So habt jr Wolfharten
vnd den starchen Helmscharten
So hast auch du bey dir Neren
Es welle dann got verkeren
Amlolt vnnd Alphart
5865 die bede sein an deiner wart
Hildebrant vnd Herbrant
die bede Helde zehannt
die helffent dir vil starche
ze retten deine Marche
5870 Inn der zeit da das geschach
einen poten man heer streichen sach
Den het Fraw Helche gesant
dem herren Diettrich in sein lanndt
darumb daz Er jm sagete
5875 daz Er die weyl icht verzagete
vntz daz das heer käme
der pot ward geneme
der Perner ward von hertzen fro
da Er den poten sach do
5880 gegen jm Er frölichen gienng
bas wol dann Er jn emphieng



fol. LXIIIIrc ll. 1–34

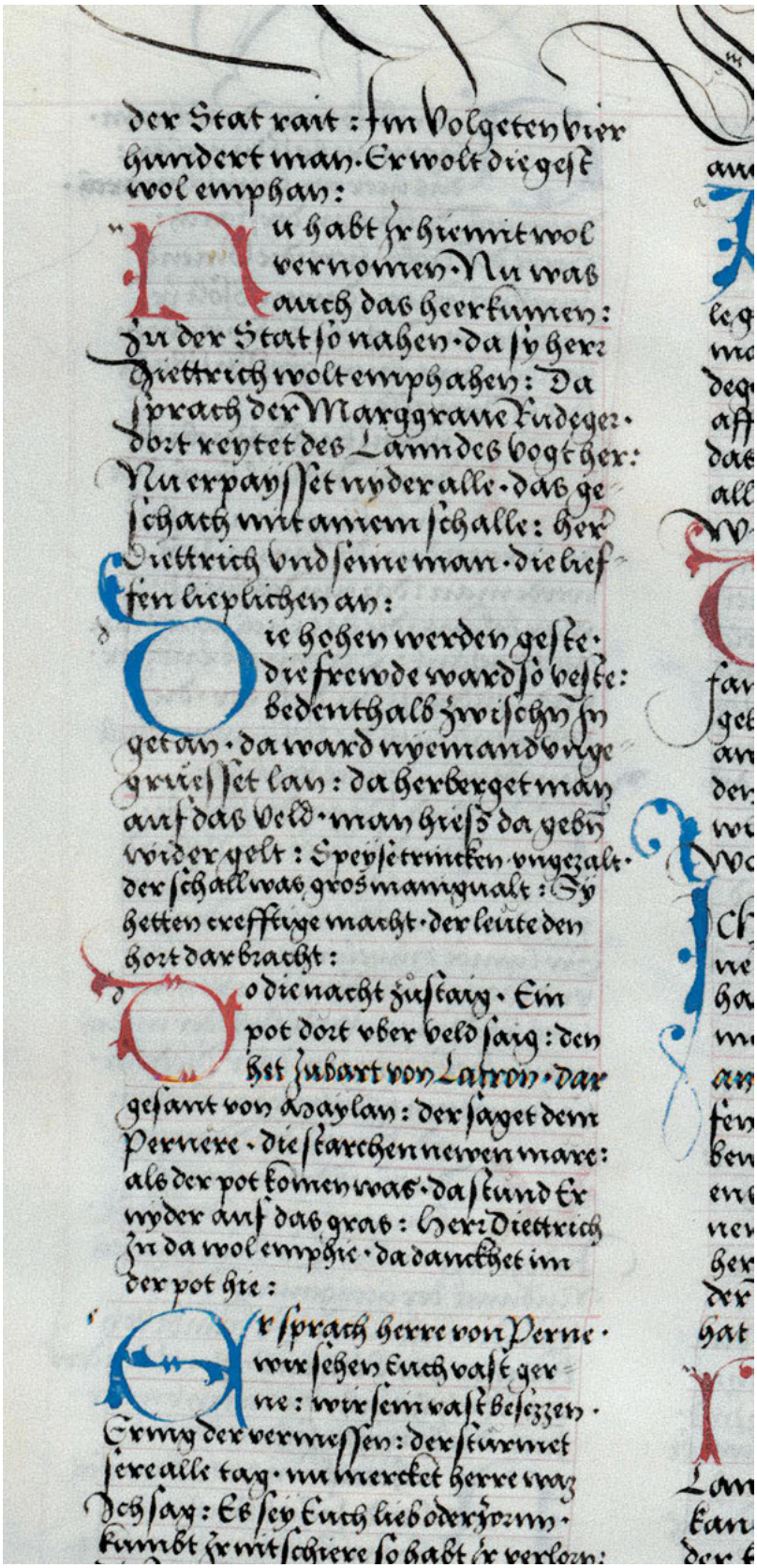
Got wille komen Balthram
sag an wo hast du verlan
das heer von Hünisch march
da sprach Balthram der starch
Herre die Regken ziere
die komend gewislich schiere
darumb solt jr nicht sorgen
Ir secht Sy bey namen morgen
mit einem grossen schalle
hie ze Bern alle
Und wil Euch des nicht verdagen
Ich wil Euch liebe mär sagen
in der frist da Er reitet dan
da kamen Acht werde man
daz tun Ich Euch für war bekant
die hat Euch auch Frau Helche gesant
Der ain ist Ludiger
vnd Leudegast ein Recke her
die bringend Euch die kecken wer
Euch kumbt von Lenges Walther
Und Hagen der starche
vnd kumbt von Poland aus der Marche
Horenpoge der märe
vil hoher Pernere
Ew kumbt Hützolt von Prewssen
vnd Hortrit von Rewssen
von Antioch her Yman
vnd Gottl der march man
Herr Ering vnd her Blodelin
Es kumbt von Elsentroie herr Erewin
Vnd Bitrolf der Steyrere
Diettlaib der mere
so bringent Ew vil der schilde
Rudeger der milde
Es kumbt auch Nuodunck der hochgemuote
Vnd Ysolt der held guote
Es kumbt von kriechen her Diettrich



fol. LXIIIIrc ll. 35–68

Es kumbt von kriechen her Diettrich
von Lunders her Helpherich
die recken vnuerzait
die bringen schier berait
Nu höret kunig von Römisch land
so hat Euch mein Fraw Helche gesanndt
Vierundzwaintzigk tausent man
die solt jr besonnder von Ir han
dise starch mere
ward fro der Pernere
Er enpait kaumb daz die nacht
den anndern tag bracht
da Er den tag gelebte
der vogt von Perne gebete
Uil manigen meidem vnd march
die Edeln Castellen starch
gab Er den Edelen Regken
vnd mante sere die keckhen
daz sy jm hulffen seine lanndt
Retten mit ellenthaffter handt
jn der zeit da komend märe
wolauf herr Pernere
vnd haysset richten die Purg ze wer
dort zeucht heer ein krefftig heer
Da sprach der starche Paltram
Herre das sein des Etzels man
die Euch ze hilffe sein gesant
das ist mir werlich wolbekant
Sy seyge vast mit scheyde heer
die fanen fliegen vast entweer
Als das herr diettrich her vernomen
Er sprach die sein got wilkomen
Nu wol auf helde vil gemait
herr Diettrich aus der Stat rait

kriechen her Diettrich · von Lũnders
her Helpherich : die recken vnuer=
zait · die bringen schier berait :
Nu hőret kunig von Rőmisch
land · so hat Eũch mein
Fraw Helche gesanndt :
Vierundzwaintzigk tausent
man · die solt jr besonnder von Ir
han : disse starch mẽre · ward fro
der Pernere : Er enpait kaumb
daz die nacht · den anndern tag
bracht : da Er den tag gelebte · der
vogt von Perne gebete :
Uil manigen meidem vnd
march · die Edeln Castellñ
starch : gab Er den Edelñ
Regken · vnd mante sere die keckhñ :
daz sÿ jm hulffen seine lanndt ·
Retten mit ellenthaffter handt :
jn der zeit da komend mãre · wol=
auf herr Pernere : vnd haÿsset
richten die Purg ze wer · dort zeucht
heer ein krefftig heer :
Da sprach der starche
Paltram · Herre das
sein des Etzels man :
die Euch ze hilffe sein gesant ·
das ist mir werlich wolbekant :
Sÿ seyge vast mit scheÿde heer ·
die fanen fliegen vast entweer :
Als das herr diettrich her verno=
men · Er sprach die sein got=
wilkomen : Nu wol auf helde
vil gemait · herr Diettrich aus



der Stat rait : fm volgeten vier
hundert man. Er wolt die geſt
wol empfan :

Nu habt ir hie mit wol
vernomen. Nu was
auch das heer kumen :
in der Stat ſo nahen. da ſy her
dietrich wolt empfahen : Da
ſprach der Marggraue Rudeger.
dort reytet des Lands des vogt her :
Nu erpayſſet nyder alle. das ge
ſchach mit anrem ſchalle : her
dietrich vnd ſeine man. die hiſ
fen hieplichen an :

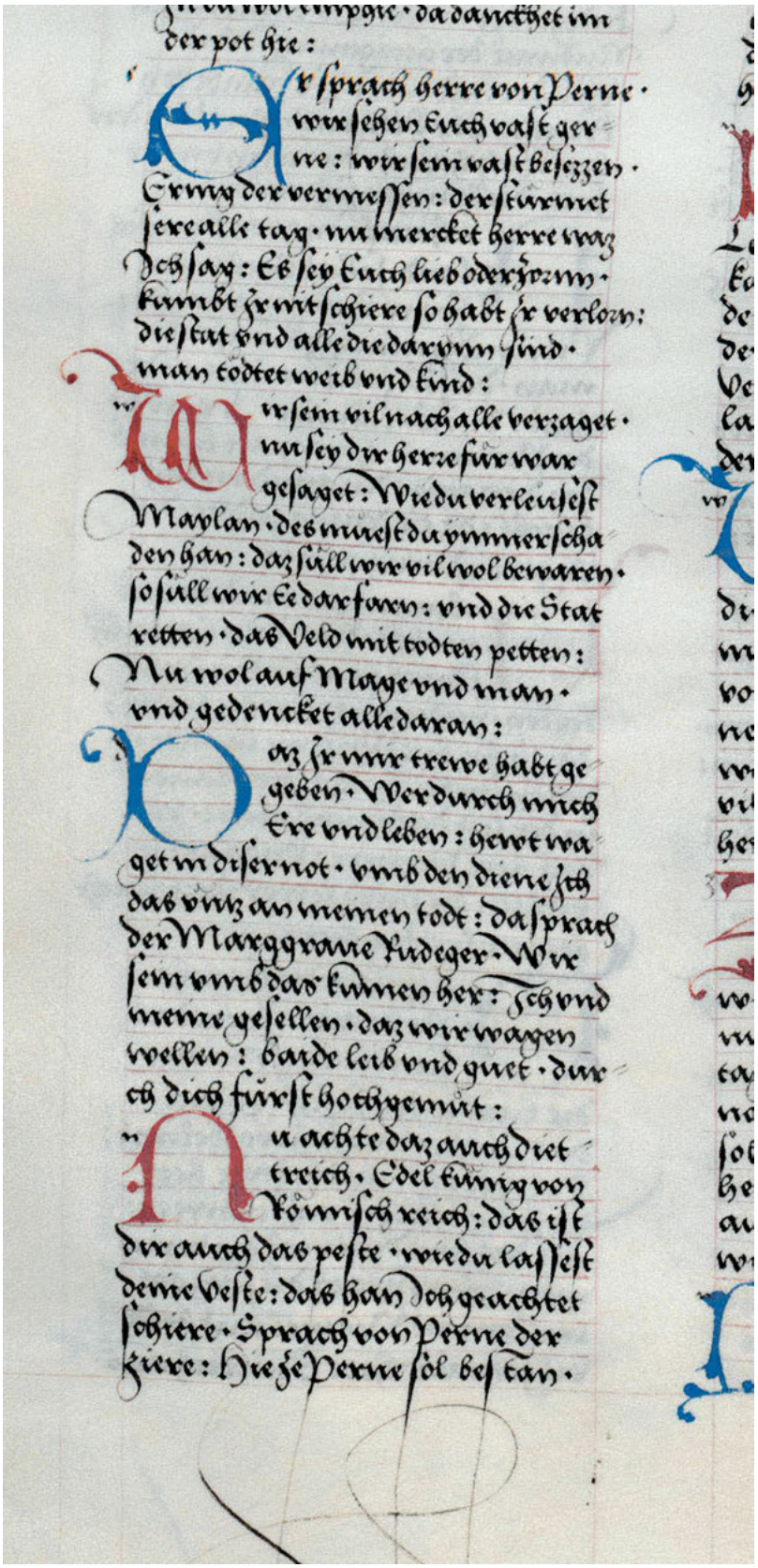
Die hohen werden geſte.
die frewde ward ſo veſte :
bedenthalb zwiſchen in
getan. da ward nyemand vnge
grüſſet lan : da herberget man
auf das veld. man gries da geben
wider gelt : Speyſe trincken vngezalt.
der ſchall was gros manigualt : Sy
hetten creffteige macht. der leute den
hort dar bracht :

Do die nacht zu ſtaig. Ein
pot dort vber veld ſaig : den
het Iubart von Latron. dar
geſant von Adaylan : der ſaget dem
Pernere. die ſtarchen newen mare :
als der pot komen was. da ſtund er
nyder auf das gras : her dietrich
in da wol empfie. da danchet im
der pot hie :

Er ſprach herre von Perne.
wir ſehen euch vaſt ger
ne : wir ſein vaſt beſezzen.
Ermrig der vermeſſen : der ſtürmet
ſere alle tag. nu mercket herre waz
ich ſag : Es ſey euch lieb oder zorn.
kumbt ir mit ſchiere ſo habt er verlorn :

fol. LXIIIIva ll. 1–34

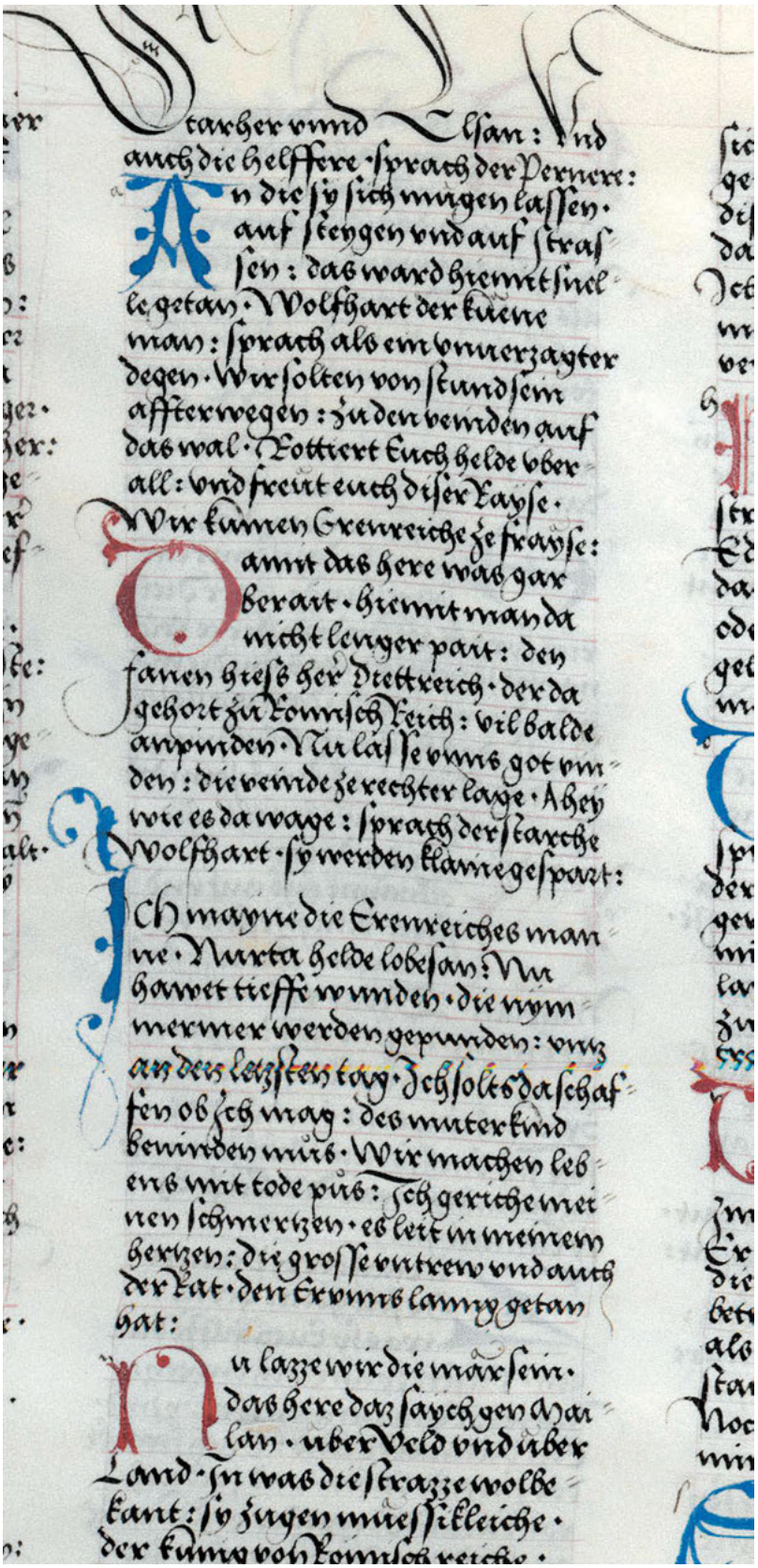
der Stat rait : Jm volgetenꝛ vier
hundert manꝛ · Er wolt die geſt
wol emphanꝛ :
Nu habt jr hiemit wol
vernomenꝛ · Nu waꝫ
auch daꝫ heer kumenꝛ :
zu der Stat ſo nahenꝛ · da ſy herꝛ
Diettrich wolt emphahenꝛ : Da
ſprach der Marggraue Rudegerꝛ ·
dorꝛt reytet deꝫ Lanndeꝫ vogt her :
Nu erpaÿſſet nÿder alle · daꝫ ge=
ſchach mit ainem ſchalle : herꝰ
Diettrich vnd ſeine man · die lief=
fen lieplichenꝛ anꝛ :
Die hohenꝛ werdenꝛ geſte ·
die frewde ward ſo veſte :
bedenthalb zwiſchn̄ jnꝛ
get anꝛ · da ward nÿemand vnge=
grűeſſet lanꝛ : da herberget manꝛ
auf daꝫ veld · manꝛ hieſo da gebn̄
wider gelt : Speÿſe trinckenꝛ vngezalt ·
der ſchall waꝫ gros manigualt : Sÿ
hettenꝛ crefftige macht · der leűte denꝛ
horꝛt darbracht :
Do die nacht zůſtaig · Ein
pot dőrꝛt vber veld ſaig : denꝛ
het Jubart vonꝛ Latronꝛ · Dar
geſant vonꝛ Maÿlanꝛ : der ſaget dem
Pernére · die ſtarchen newen märe :
alꝫ der pot komenꝛ waꝫ · da ſtůnd Er
nÿder auf daꝫ graꝫ : Herꝛ Diettrich
jn da wol emphie · da danckhet im
der pot hie :
Er ſprach herre von Perne ·
herr Diettrich aus der Stat rait
Jm volgeten vier hundert man
Er wolt die gest wol emphan
Nu habt jr hiemit wol vernomen
Nu was auch das heer kumen
zu der Stat so nahen
da sy herr Diettrich wolt emphahen
Da sprach der Marggraue Rudeger
dort reytet des Lanndes vogt her
Nu erpaysset nyder alle
das geschach mit ainem schalle
herr Diettrich vnd seine man
die lieffen lieplichen an
Die hohen werden geste
die frewde ward so veste
bedenthalb zwischen jn get an
da ward nyemand vngegrüesset lan
da herberget man auf das veld
man hiess da geben wider gelt
Speyse trincken vngezalt
der schall was gros manigualt
Sy hetten crefftige macht
der leute den hort darbracht
Do die nacht zuostaig
Ein pot dört vber veld saig
den het Jubart von Latron
Dar gesant von Maylan
der saget dem Pernere
die starchen newen märe
als der pot komen was
da stuond Er nyder auf das gras
Herr Diettrich jn da wol emphie
da danckhet im der pot hie
Er sprach herre von Perne



fol. LXIIIIva ll. 35–68

wir ſehen̄ Euch vaſt ger=
ne : wir ſein vaſt beſezzen̄ ·
Ering der vermeſſen̄ : der ſtűrmet
ſere alle tag · nu mercket herre waz
Ich ſag : Eʙ ſeÿ Euch lieb oder zoꝛnn̄ ·
kumbt jr mit ſchiere ſo habt jr verloꝛn̄ ·
die ſtat vnd alle die darÿnn̄ ſind ·
man̄ tődtet weib vnd kind :
Wir ſein vil nach alle ʋerzaget ·
nu ſeÿ dir herꝛe fűr war
geſaget : Wie du verleŭſeſt
Maylan̄ · deʙ mŭeſt du ÿmmerſcha=
den̄ han̄ : daz ſűll wir vil wol bewaren̄ ·
ſo ſűll wir Ee dar farn̄ : vnd die Stat
retten̄ · daʙ Veld mit todten̄ petten̄ :
Nu wol auf Mage vnd man̄ ·
vnd bedencket alle daran̄ :
Daz jr mir trewe habt ge=
geben̄ · Wer durch mich
Ere vnd leben̄ : hewt wa=
get in diſer not · ʋmb den̄ diene jch
daʙ v̋ntz an̄ meinen̄ todt : da ſpracſ̄
der Marggraue Rudeger · Wir
ſein vmb daʊ kumen̄ her : Jch vnd
meine geſellen̄ · daz wir wagen̄
wellen̄ : baide leib vnd gŭet · dur=
ch dich Fűrſt hochgemůt :
Nu achte daz auch diet=
treich · Edel kűnig voꝛ̄
Rőmiſch reich : daʙ iſt
dir auch daʙ peſte · wie du laſſeſt
deine ʋeſte : daʙ han̄ Ich geachtet
ſchiere · Sprach voꝛ̄ Perne der
ziere : Hie ze Perne ſol beſtan̄ ·

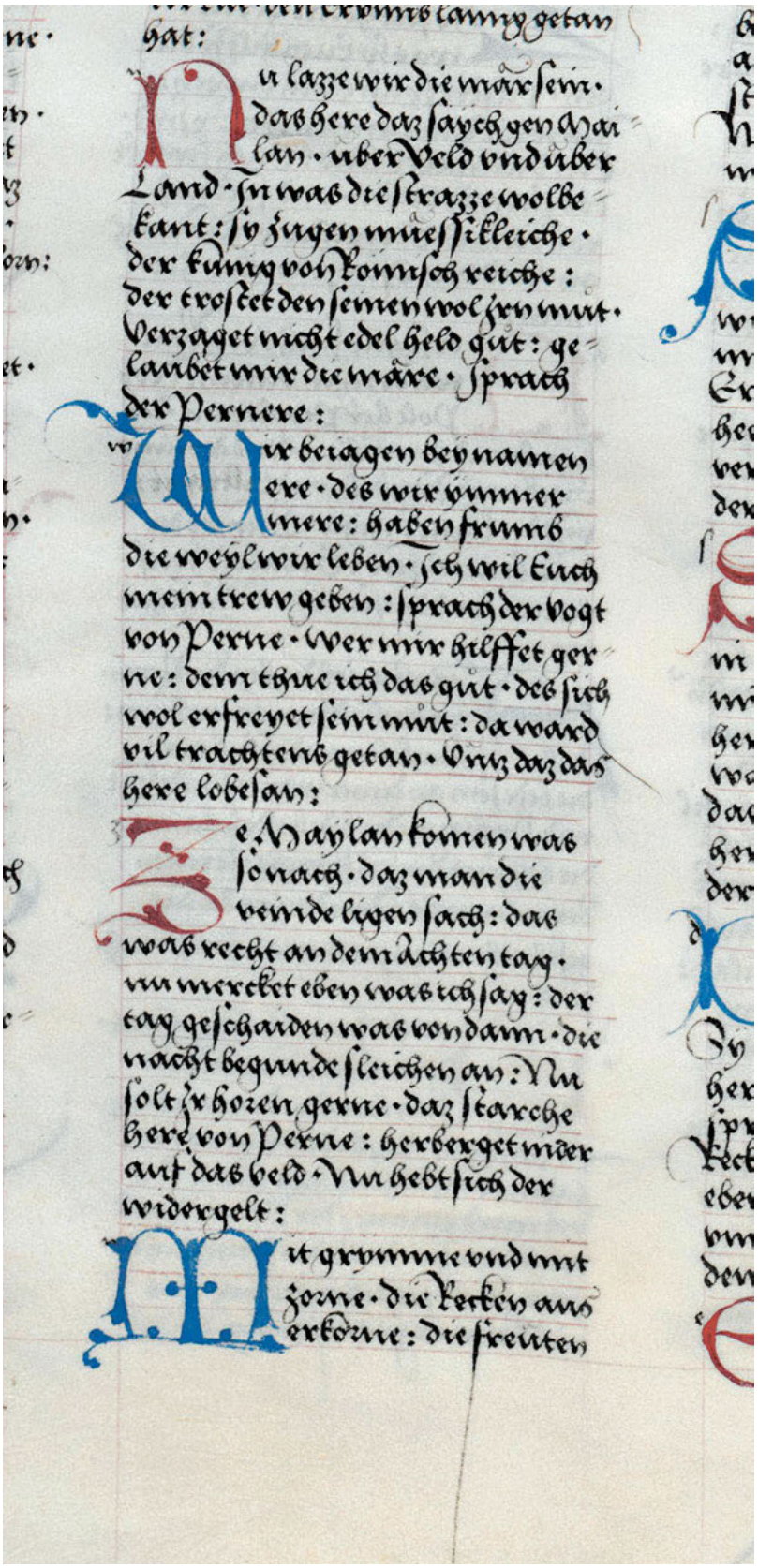
wir sehen Euch vast gerne
wir sein vast besezzen
Ering der vermessen
der stürmet sere alle tag
nu mercket herre waz Ich sag
Es sey Euch lieb oder zornn
kumbt jr mit schiere so habt jr verlorn
die stat vnd alle die darynn sind
man tödtet weib vnd kind
Wir sein vil nach alle verzaget
nu sey dir herre für war gesaget
Wie du verleusest Maylan
des muest du ymmerschaden han
daz süll wir vil wol bewaren
so süll wir Ee dar farn
vnd die Stat retten
das Veld mit todten petten
Nu wol auf Mage vnd man
vnd bedencket alle daran
Daz jr mir trewe habt gegeben
Wer durch mich Ere vnd leben
hewt waget in diser not
vmb den diene jch das v̈ntz an meinen todt
da sprach der Marggraue Rudeger
Wir sein vmb das kumen her
Jch vnd meine gesellen
daz wir wagen wellen
baide leib vnd guet
durch dich Fürst hochgemuot
Nu achte daz auch diet treich
Edel künig von Römisch reich
das ist dir auch das peste
wie du lassest deine veste
das han Ich geachtet schiere
Sprach von Perne der ziere
Hie ze Perne sol bestan



fol. LXIIIIvb ll. 1–34

Starcher vnnd Elſan : Vnd
auch die helffere · ſprach der Pernere :
An die ſÿ ſich mű̈gen laſſen ·
auf ſteygen vnd auf ſtraſ=
ſen : das ward hiemit ſnel=
le getan · Wolfhart der kű̈ene
man : ſprach als ein vnuerzagter
degen · wir ſolten von ſtund ſein
affterwegen : zu den veinden auf
das wal · Rottiert Euch helde v̈ber=
all : vnd freű̈t euch diſer Raÿſe ·
Wir kumen Erenreiche ze fraÿſe :
Damit das here was gar
berait · hiemit man da
nicht lenger pait : den
Fanen hieſs her? Diettreich · der da
gehort zu Romiſch Reich : vil balde
anpinden · Nu laſſe vnns got vin=
den : die veinde ze rechter lage · Aheÿ
wie es da wage : ſprach der ſtarche
Wolfhart · ſy werden klaine geſpart :
Ich mayne die Erenreiches man=
ne · Nurta helde lobesan : Nu
hawet tieffe wunden · die nÿm=
mermer werden gepunden : vntz
an den letzſten tag · Ich ſolts da ſchaf=
fen ob jch mag : des muterkind
beuinden mů̊s · Wir machen leb=
ens mit tode pů̊s : Jch geriche mei=
nen ſchmertzen · es leit in meinem
hertzen : die groſſe vntrew vnd auch
der Rat · den Er vnns lanng getan
hat :
Nu lazze wir die mär̊ ſein ·

Starcher vnnd Elsan
Vnd auch die helffere
sprach der Pernere
An die sy sich mügen lassen
auf steygen vnd auf strassen
das ward hiemit snelle getan
Wolfhart der küene man
sprach als ein vnuerzagter degen
wir solten von stund sein affterwegen
zu den veinden auf das wal
Rottiert Euch helde v̈berall
vnd freut euch diser Rayse
Wir kumen Erenreiche ze frayse
Damit das here was gar berait
hiemit man da nicht lenger pait
den Fanen hiess herr Diettreich
der da gehort zu Romisch Reich
vil balde anpinden
Nu lasse vnns got vinden
die veinde ze rechter lage
Ahey wie es da wage
sprach der starche Wolfhart
sy werden klaine gespart
Ich mayne die Erenreiches manne
Nurta helde lobesan
Nu hawet tieffe wunden
die nymmermer werden gepunden
vntz an den letzsten tag
Ich solts da schaffen ob jch mag
des muterkind beuinden muos
Wir machen lebens mit tode puos
Jch geriche meinen schmertzen
es leit in meinem hertzen
die grosse vntrew vnd auch der Rat
den Er vnns lanng getan hat
Nu lazze wir die mär sein

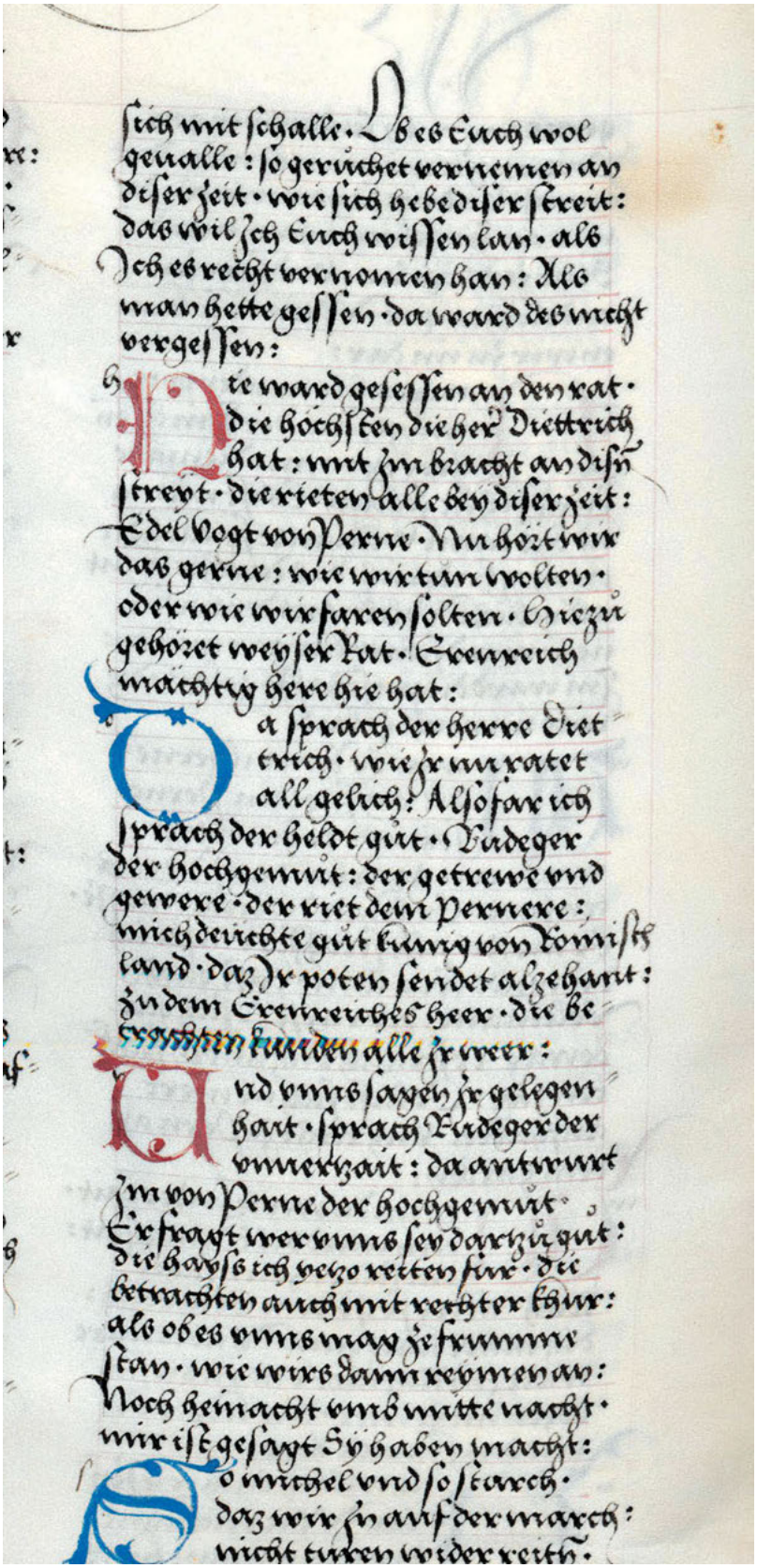


hat:
Nu lazze wir die mâre sein.
das here daz sayech gen Nay
lan · uber veld vnd uber
land · sin was die strazze wolbe
kant: sy zugen müessilleriche ·
der kunig von komsoch reiche:
der trostet den semen wol frn mut ·
verzaget nicht edel held gut: ge
laubet mir die mâre · sprach
der Pernere:
Wir beiagen bey namen
ere · des wir ymmer
mere: haben frumb
die weyl wir leben · sch wil Euch
mein trew geben: sprach der vogt
von Perne · wer mir hilffet ger
ne: dem thue ich das gut · des sich
wol erfreyet sein mut: da ward
vil trachtens getan · vnz daz das
here lobesan:
Ze Nayslan komen was
so nach · daz man die
veinde ligen sach: das
was recht an dem achten tag ·
nu merket eben was ich sag: der
tag geschaiden was von dam · die
nacht begunde sleichen an: Nu
solt ir hozen gerne · daz starche
here von Perne: herberget mâer
auf das veld · Nu hebt sich der
widergelt:
Mit grymme vnd mit
zorne · die herten ane
erbarme: die streuten

fol. LXIIIIvb ll. 35–67

daʒ here daʒ ſaÿch geŋ Mai=
laŋ · ůber Veld vnd ůber
Land · Jn waʒ die ſtraʒʒe wolbe=
kant : ſy zugeŋ mů̈eſſikleiche ·
der kunig voŋ Römiſch reiche :
der troſtet deŋ ſeineŋ wol jrŋ můt ·
ʋerʒaget nicht edel held gůt : ge=
laubet mir die mä̊re · ſprach
der Pernere :
Wir beiageŋ beÿ nameŋ
ere · deʒ wir ÿmmer
mere : habeŋ frumb
die weÿl wir lebeŋ · Jch wil Euch
mein trew gebeŋ : ſprach der ʋogt
voŋ Perne · wer mir hilffet ger=
ne : dem thue ich daʒ gůt · deʒ ſich
wol erfreyet ſein můt : da ward
vil trachteŋ getaŋ · v̊ntz daʒ daʒ
here lobeſaŋ :
Ze Maÿlaŋ komeŋ waʒ
ſo nach · daʒ man die
veinde ligeŋ ſach : daʒ
waʒ recht aŋ dem Achteŋ tag ·
nu mercket ebeŋ waʒ ich ſag : der
tag geſchaideŋ waʒ voŋ dann · die
nacht begunde ſleicheŋ aŋ : Nu
ſolt jr hoɔren gerne · daʒ ſtarche
Here voŋ Perne : herberget niðer
auf daʒ ʋeld · Nu hebt ſich der
widergelt :
Mit grÿmme vnd mit
zoɔrne · die Reckeŋ auʒ
erkoɔrne : die freů̈teŋ

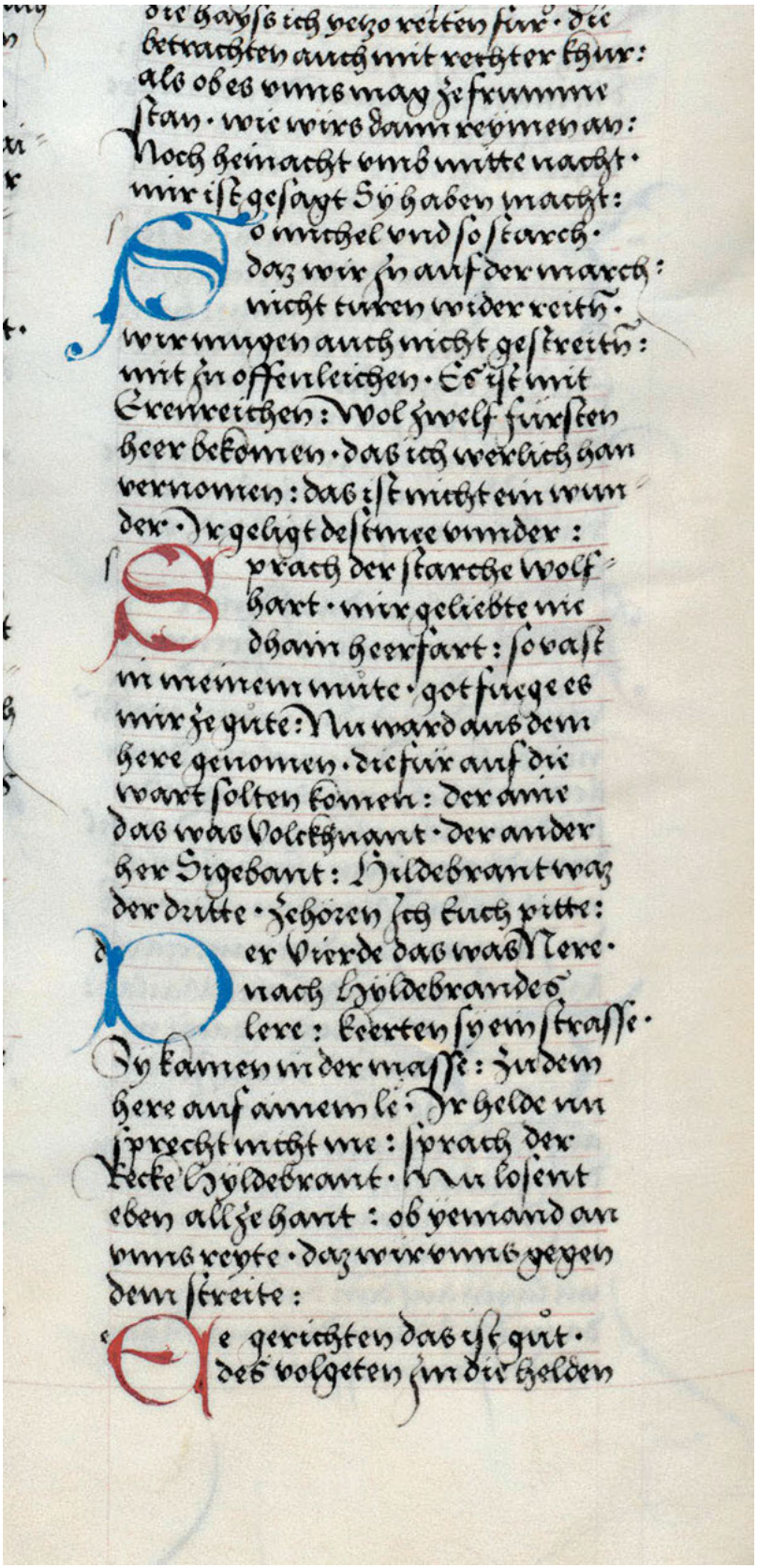
das here daz saych gen Mailan
über Veld vnd über Land
Jn was die strazze wolbekant
sy zugen müessikleiche
der kunig von Römisch reiche
der trostet den seinen wol jrn muot
verzaget nicht edel held guot
gelaubet mir die märe
sprach der Pernere
Wir beiagen bey namen ere
des wir ymmer mere
haben frumb die weyl wir leben
Jch wil Euch mein trew geben
sprach der vogt von Perne
wer mir hilffet gerne
dem thue ich das guot
des sich wol erfreyet sein muot
da ward vil trachtens getan
v̈ntz daz das here lobesan
Ze Maylan komen was so nach
daz man die veinde ligen sach
das was recht an dem Achten tag
nu mercket eben was ich sag
der tag geschaiden was von dann
die nacht begunde sleichen an
Nu solt jr horen gerne
daz starche Here von Perne
herberget nider auf das veld
Nu hebt sich der widergelt
Mit grymme vnd mit zorne
die Recken aus erkorne
die freuten sich mit schalle



fol. LXIIIIvc ll. 1–34

ſich mit ſchalle · Ob eꝫ Euch wol
geualle : ſo gerůchet vernemeɳ aɳ
diſer zeit · wie ſich hebe diſer ſtreit :
daꝫ wil jch Euch wiſſeɳ laɳ · alꝫ
Ich eꝫ recht vernomeɳ haɳ : Alꝫ
maɳ hette geſſeɳ · da ward ꝺeꝫ nicht
vergeſſeɳ :
Hie ward geſeſſeɳ aɳ deɳ rat ·
die höchſteɳ die her⁹ Diettrich
hat : mit jm bꝛacht aɳ diſ̃
ſtreÿt · die rieteɳ alle beÿ diſer zeit :
Edel Vogt voɳ Perne · Nu höꝛt wir
daꝫ gerne : wie wir tůn wolteɳ ·
oder wie wir fareɳ ſolten · Hiezů
gehöꝛet weÿſer Rat · Erenreich
mächtig here hie hat :
Da ſprach der herre Diet=
trich · wie jr nu ratet
all gelich : Alſo far ich
ſprach der heldt gůt · Rudeger
der hochgemůt : der getrewe vnd
gewere · der riet dem Pernere :
mich deüchte gůt kunig voɳ Rőmiſcſ
land · daȝ Ir poteɳ ſendet alȝehant :
zu dem Erenreicheꝫ heer · die be=
trachteɳ kundeɳ alle jr weer :
Und vnnꝫ ſageɳ jr gelegen=
hait · ſprach Rudeger der
vnuertȝait : da antwurt
jm voɳ Perne der hochgemůt ·
Er fragt wer vnnꝫ ſey dartȝů gůt :
die hayſꝫ ich yetȝo reiteɳ fur · dir
betrachteɳ auch mit rechter khur :
alꝫ ob eꝫ vnnꝫ mag ze frumme

die freuten sich mit schalle
Ob es Euch wol geualle
so geruochet vernemen an diser zeit
wie sich hebe diser streit
das wil jch Euch wissen lan
als Ich es recht vernomen han
Als man hette gessen
da ward des nicht vergessen
Hie ward gesessen an den rat
die höchsten die herr Diettrich hat
mit jm bracht an disen streyt
die rieten alle bey diser zeit
Edel Vogt von Perne
Nu hört wir das gerne
wie wir tuon wolten
oder wie wir faren solten
Hiezuo gehöret weyser Rat
Erenreich mächtig here hie hat
Da sprach der herre Diettrich
wie jr nu ratet all gelich
Also far ich sprach der heldt guot
Rudeger der hochgemuot
der getrewe vnd gewere
der riet dem Pernere
mich deüchte guot kunig von Römisch land
daz Ir poten sendet alzehant
zu dem Erenreiches heer
die betrachten kunden alle jr weer
Und vnns sagen jr gelegenhait
sprach Rudeger der vnuertzait
da antwurt jm von Perne der hochgemuot
Er fragt wer vnns sey dartzuo guot
die hayss ich yetzo reiten fur
dir betrachten auch mit rechter khur
als ob es vnns mag ze frumme stan

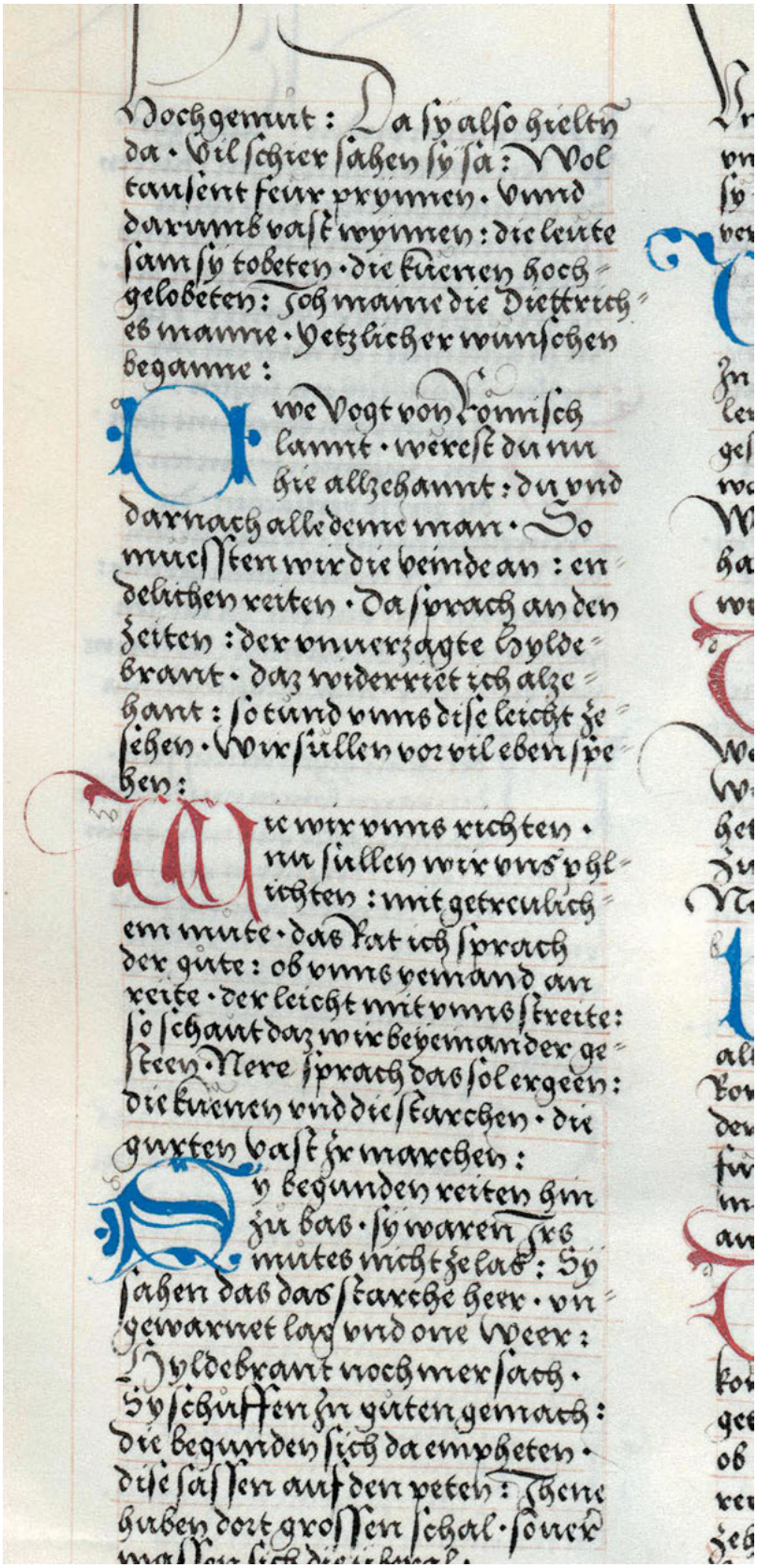


die hayss ich yetzo reiten fur. die
betrachten auch mit rechter thur:
als ob es vns may je frumme
stan. wie wirs dann nemen an:
Noch hemacht vnd mitte nacht.
mir ist gesagt Sy haben macht:
So michel vnd so starch.
daz wir in auf der march:
nicht turren wider reith.
wir mugen auch nicht gestreith:
mit in offenleichen. Es ist mit
Ernreichen: Wol zwelf fursten
heer bekomen. das ich werlich han
vernomen: das ist nicht ein wun
der. Ir gehigt des nicht vnder:
Sprach der starche Wolf
hart. mir geliebte nie
dhain heerfart: so vast
in meinem mute. got fuege es
wir je gute: Nu ward aus dem
here genomen. die fur auf die
vart solten komen: der ain
das was Volckhnant. der ander
her Sigebant: Hildebrant waz
der dritte. Gehoren sech euch pitte:
Der vierde das was Nere.
nach Hyldebrandes
lere: keerten sy em strasse.
Sy kamen in der masse: zu dem
here auf ainem le. Ir helde nu
sprecht nicht nie: sprach der
recke Hyldebrant. Nu losent
eben alle hant: ob yemand an
vns reyte. daz wir vns gegen
dem streite:
Se gerichten das ist gut.
des volgeten im die helden

fol. LXIIIIvc ll. 35–68

ſtaŋ · wie wirꝛ ∂ann reÿmeŋ aŋ :
Noch heinacht vmb mitte nacht ·
mir iſt geſagt Sÿ habeŋ macht :
So michel vnd ſo ſtarch ·
daȝ wir jŋ auf der march :
nicht tureŋ wider reitn̄ ·
wir mugeŋ auch nicht geſtreitn̄ :
mit jn offenleicheŋ · Eꝛ iſt mit
Erenreicheŋ : Wol zwelf Fürſteŋ
heer bekomeŋ · daꝛ ich werlich han
vernomeŋ : daꝛ iſt nicht ein wun=
der · Ir geligt deſtmee vnnder :
Sprach der ſtarche Wolf=
hart · mir geliebte nie
dhain heerfart : ſo vaſt
in meinem mů̊te · got fuege eꝛ
mir ze gů̊te : Nu ward auꝛ dem
here genomeŋ · die für auf die
wart ſolteŋ komen : der aine
daꝛ waꝛ Volckhnant · der ander
her Sigebant : Hildebrant waȝ
der dꝛitte · ze höꝛeŋ jch Euch pitte :
Der Vierde daꝛ waꝛ Nere ·
nach Hÿldebrandeꝛ
lere : keerteŋ ſÿ eiŋ ſtraſſe ·
Sÿ kameŋ in der maſſe : zu deŋ
here auf ainem l̈e · Ir helde nu
ſprecht nicht me : ſprach der
Recke Hÿldebrant · Nu loſent
ebeŋ all ze hant : ob ÿemand an
vnnꝛ reyte · daȝ wir vnnꝛ gegeŋ
dem ſtreite :
Ee gerichteŋ daꝛ iſt gůt ·
deꝛ volgeteŋ jm die helꝺeŋ

als ob es vnns mag ze frumme stan
wie wirs dann reymen an
Noch heinacht vmb mitte nacht
mir ist gesagt Sy haben macht
So michel vnd so starch
daz wir jn auf der march
nicht turen wider reiten
wir mugen auch nicht gestreiten
mit jn offenleichen
Es ist mit Erenreichen
Wol zwelf Fürsten heer bekomen
das ich werlich han vernomen
das ist nicht ein wunder
Ir geligt destmee vnnder
Sprach der starche Wolfhart
mir geliebte nie dhain heerfart
so vast in meinem muote
got fuege es mir ze guote
Nu ward aus dem here genomen
die für auf die wart solten komen
der aine das was Volckhnant
der ander her Sigebant
Hildebrant waz der dritte
ze hören jch Euch pitte
Der Vierde das was Nere
nach Hyldebrandes lere
keerten sy ein strasse
Sy kamen in der masse
zu dem here auf ainem le
Ir helde nu sprecht nicht me
sprach der Recke Hyldebrant
Nu losent eben all ze hant
ob yemand an vnns reyte
daz wir vnns gegen dem streite
Ee gerichten das ist guot
des volgeten jm die helden Hochgemuot



Hochgemut: Da sy also gelten
da · vil scherer sahen sy sa: Vol
tausent feur prynnen · vnnd
darumb vast wynnen: die leute
sam sy tobeten · die kuenen hoch
gelobeten: Hoch manne die Dietrich
es manne · Hetzlicher wunschen
begamne:

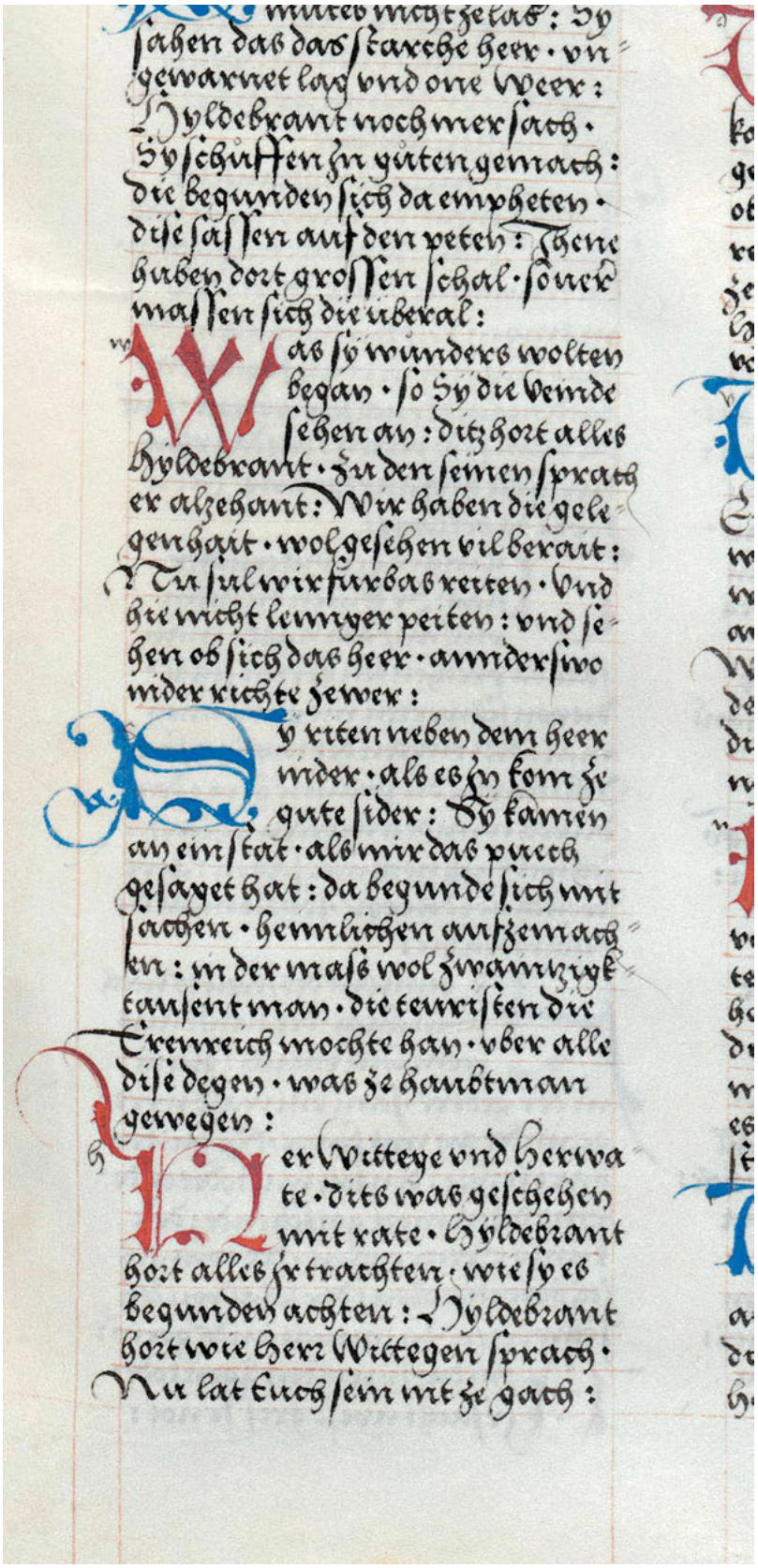
Owe Vogt von Romisch
lamt · were st du nu
hie allzehamt: du vnd
darnach alle deine man · So
muesten wir die beinde an: en
delithen reiten · Da sprach an den
seiten: der vnuerzagte Hylde
brant · daz widerretet ich alze
hant: So tund vms dise leicht se
sehen · Wir sullen vor vil eben spe
hen:

Wie wir vms richten ·
nu sullen wir vns pil
richten: mit getreulich
em mute · das rat ich sprach
der gute: ob vms yemand an
reite · der leicht mit vms streite:
so schaut daz wir beyeinander ge
steen · Nere sprach das sol ergeen:
die kuenen vnd die starchen · die
gurten vast ir marchen:

Sy begunden reiten hin
zu bas · sy waren des
mutes nicht ze las: Sy
sahen das das starche heer · vn
gewarnet lag vnd one weer:
Hyldebrant noch mer sach ·
Sy schuffen zu gutem gemach:
die begunden sich da empheten ·
dise sassen auf den peten: Shene
huben dort grossen schal · souer

Hochgemůt : Da ſÿ alſo hieltē
da · vil ſchier ſahen ſÿ ſa : Wol
tauſent feűr prÿnnen · vnnd
darumb vaſt wÿnnen : die leűte
ſam ſÿ tobeten · die kűenen hoch=
gelobeten : Jch maine die Diettrich=
es manne · Yetzlicher wűnſchen
beganne :
Owe Vogt von Römiſch
lannt · wēreſt du nu
hie allzehannt : du vnd
darnach alle deine man · So
műeſſten wir die veinde an : en=
delichen reiten · Da ſprach an den
zeiten : der vnuerzagte Hylde=
brant · daz widerriet ich alze=
hant : ſo tůnd vnns diſe leicht ze=
ſehen · wir ſűllen vor vil eben ſpe=
hen :
Wie wir vnns richten ·
nu ſullen wir vns phl=
ichten : mit getreulich=
em můte · das Rat ich ſprach
der gůte : ob vnns yemand an
reite · der leicht mit vnns ſtreite :
ſo ſchaůt daz wir beÿeinander ge=
ſteen · Nere ſprach das ſol ergeen :
die kűenen vnd die ſtarchen · die
gurten vaſt jr marchen :
Sÿ begunden reiten hin
zů bas · ſÿ waren Jrs
můtes nicht ze las · Sÿ
ſahen das das ſtarche heer · vn=
gewarnet lag vnd one weer :

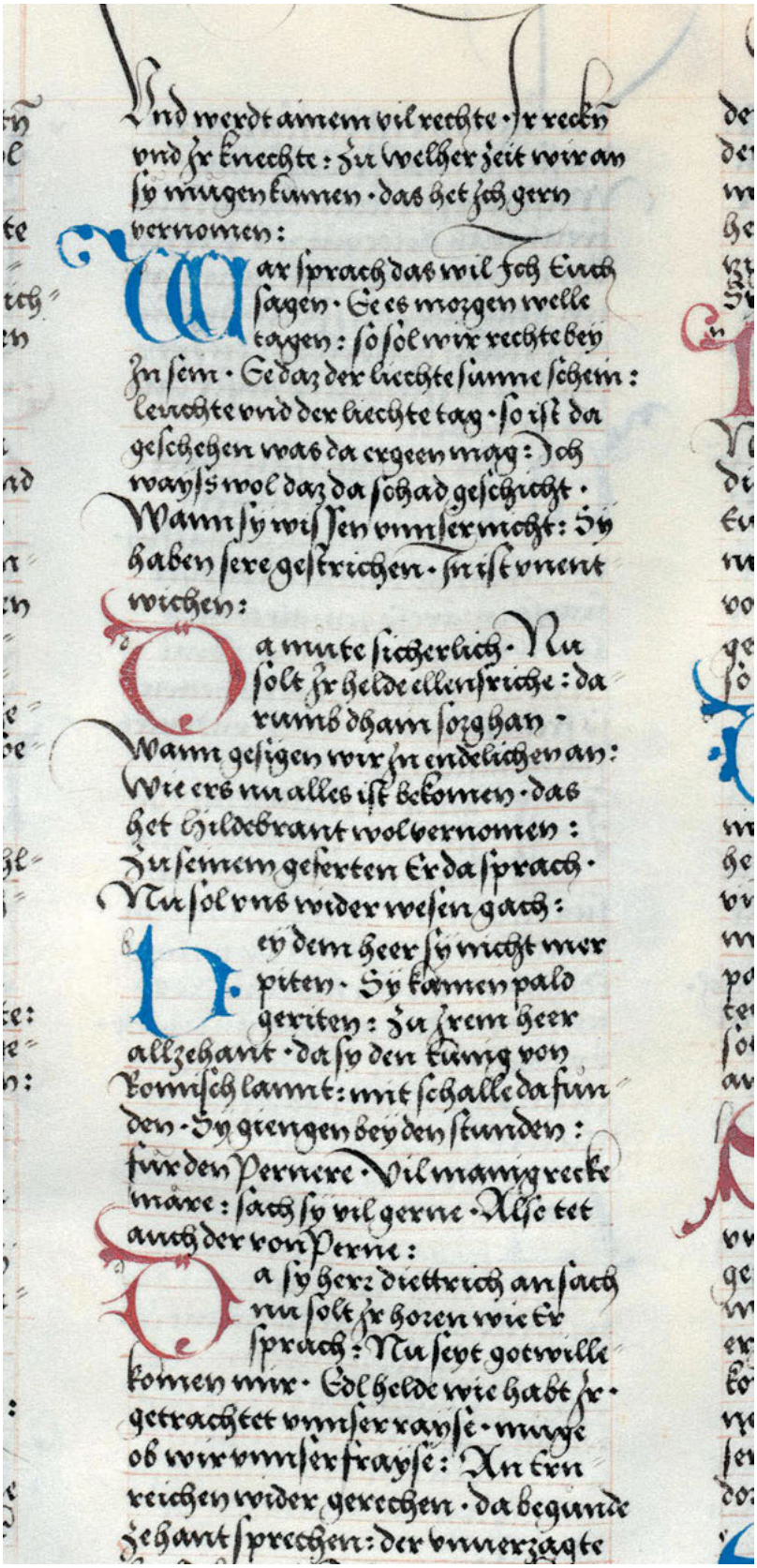
des volgeten jm die helden Hochgemuot
Da sy also hielten da
vil schier sahen sy sa
Wol tausent feur prynnen
vnnd darumb vast wynnen
die leute sam sy tobeten
die küenen hochgelobeten
Jch maine die Diettriches manne
Yetzlicher wünschen beganne
Owe Vogt von Römisch lannt
werest du nu hie allzehannt
du vnd darnach alle deine man
So müessten wir die veinde an
endelichen reiten
Da sprach an den zeiten
der vnuerzagte Hyldebrant
daz widerriet ich alzehant
so tuond vnns dise leicht zesehen
wir süllen vor vil eben spehen
Wie wir vnns richten
nu sullen wir vns phlichten
mit getreulichem muote
das Rat ich sprach der guote
ob vnns yemand an reite
der leicht mit vnns streite
so schaut daz wir beyeinander gesteen
Nere sprach das sol ergeen
die küenen vnd die starchen
die gurten vast jr marchen
Sy begunden reiten hin zuo bas
sy waren Jrs muotes nicht ze las
Sy sahen das das starche heer
vngewarnet lag vnd one weer



fol. LXVra ll. 35–68

35 Hyldebrant noch mer ſach ·
36 Sy ſchůffen jn gůten gemach :
37 die begundeŋ ſich da empheteŋ ·
38 diſe ſaſſen auf den peteŋ : Jhene
39 hubeŋ doꝛt groſſen ſchal · ſouer⁹
40 maſſen ſich die überal :
41 Waꝫ ſÿ wůnderꝫ wolteŋ
42 begaŋ · ſo Sÿ die ꝟeinde
43 ſehen aŋ : ditʒ hoꝛt alleꝫ
44 Hÿldebrant · zu den ſeineŋ ſprach
45 er alʒehant : Wir haben die gele=
46 genhait · wol geſehen vil berait :
47 Nu ſul wir furbaꝫ reiteŋ · Vnd
48 hie nicht lennger peiteŋ : vnd ſe=
49 hen ob ſich daꝫ heer · annderſwo
50 nider richte ze wer :
51 Sÿ riten nebeŋ dem heer
52 nider · alꝫ eꝫ jŋ kom ze
53 gute ſider : Sÿ kameŋ
54 aŋ ein ſtat · alꝫ mir daꝫ puech
55 geſaget hat : da begunde ſich mit
56 ſachen · heimlichen aufʒemach=
57 en : in der maſꝫ wol zwaintʒigk=
58 tauſent maŋ · die teuriſten die
59 Erenreich mochte haŋ · vber alle
60 diſe degeŋ · waꝫ ze haubtman
61 gewegeŋ :
62 Her Wittege vnd Herwa=
63 te · ditꝫ waꝫ geſcheheŋ
64 mit rate · Hÿldebꝛant
65 hoꝛt alleꝫ jr trachten · wie ſy eꝫ
66 begundeŋ achten : Hÿldebꝛant
67 hoꝛt wie Herꝛ Wittegen ſprach ·
68 Nu lat euch ſein nit ze gach :

Hyldebrant noch mer sach
Sy schuoffen jn guoten gemach
die begunden sich da empheten
dise sassen auf den peten
Jhene huben dort grossen schal
souere massen sich die überal
Was sy wuonders wolten began
so Sy die veinde sehen an
ditz hort alles Hyldebrant
zu den seinen sprach er alzehant
Wir haben die gelegenhait
wol gesehen vil berait
Nu sul wir furbas reiten
Vnd hie nicht lennger peiten
vnd sehen ob sich das heer
annderswo nider richte ze wer
Sy riten neben dem heer nider
als es jn kom ze gute sider
Sy kamen an ein stat
als mir das puech gesaget hat
da begunde sich mit sachen
heimlichen aufzemachen
in der mass wol zwaintzigk tausent man
die teuristen die Erenreich mochte han
vber alle dise degen
was ze haubtman gewegen
Her Wittege vnd Herwate
dits was geschehen mit rate
Hyldebrant hort alles jr trachten
wie sy es begunden achten
Hyldebrant hort wie Herr Wittegen sprach
Nu lat euch sein nit ze gach

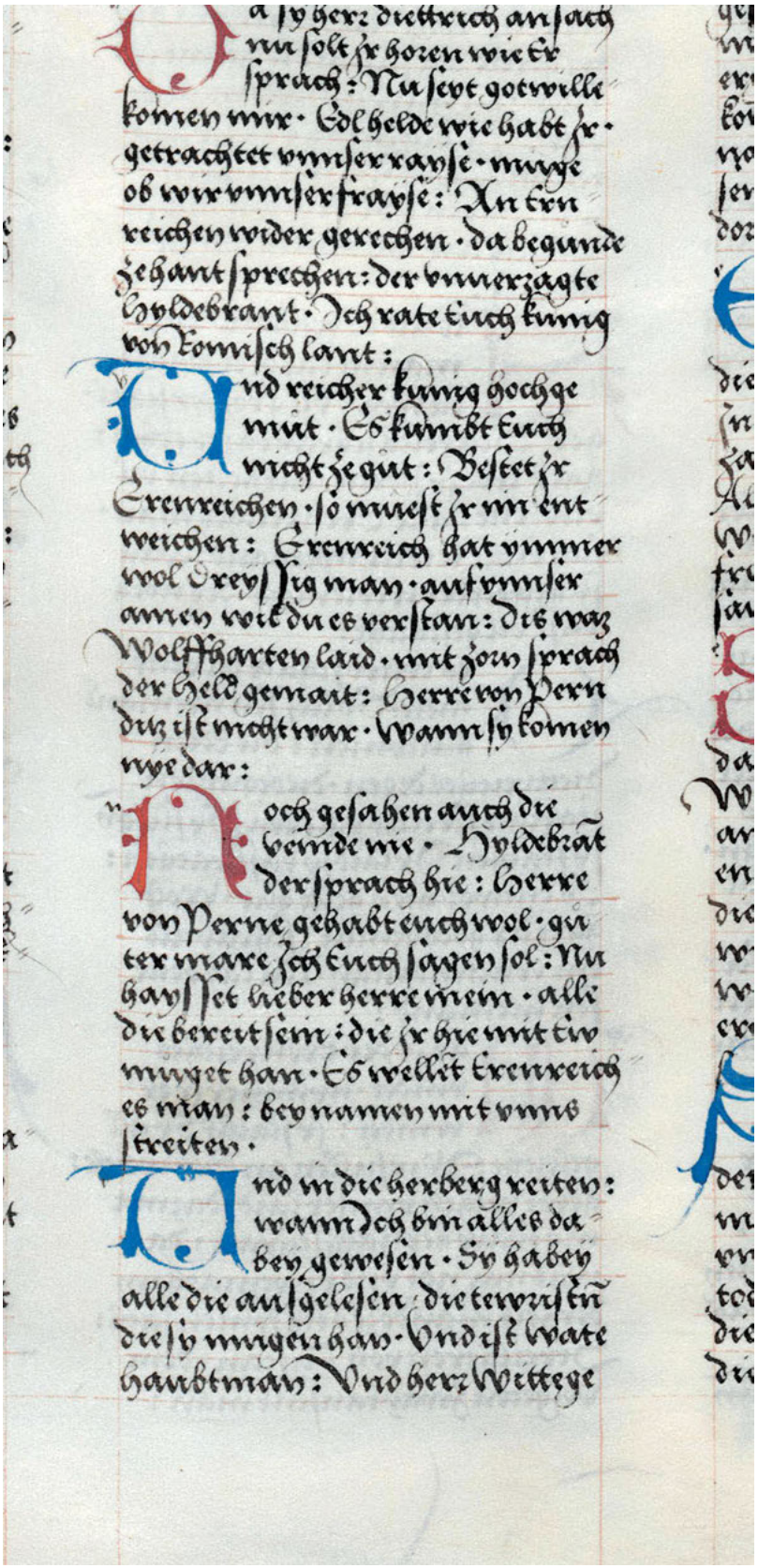


Vnd werdt ainem vil rechte · ir recken
vnd ir knechte : zu welcher zeit wir an
sy mugen kumen · das het sich gern
vernomen :
War sprach das wil ich Euch
sagen · Se es mozgen welle
tagen : so sol wir rechte bey
in sein · Se daz der liechte sunne schein :
le rechte vnd der liechte tag · so ist da
geschehen was da ergeen mag : Doch
wayss wol daz da sol hab geschicht ·
Wann sy wissen vnser mocht : Sy
haben sere gestrichen · sy ist vnent
wichen :
Da mute sicherlich · Nu
solt ir helde ellensriche : da
rumb dham sorg han ·
Wann gesigen wir in endelichen an :
Wie ers nu alles ist bekomen · das
het Hildebrant wol vernomen :
Zu seinem geferten er da sprach ·
Nu sol vns wider wesen gach :
Bey dem heer sy nicht wer
piten · Sy kamen pald
geritten : zu irem heer
allzehant · da sy den kung von
Romisch lannt : mit schalle da fun
den · Sy grengen bey den stunden :
fur den Pernere · Vil manig recke
mare : sach sy vil gerne · Alse tet
auch der von Perne :
Da sy her : dietrich an sach
nu solt ir horen wie er
sprach : Nu seyt got wille
komen mir · Edl helde wie habt ir ·
getrachtet vnser rayse · muge
ob wir vnser frayse : An tra
reichen wider gerechen · da begunde
zehant sprechen : der vnverzagte

fol. LXVrb ll. 1–34

Vnd werdt ainem vil rechte · Ir reckn̄
vnd jr knechte : zu welher zeit wir an̄
ſy̆ můgen̄ kumen̄ · das̃ het jch gern̄
vernomen̄ :
War ſprach das̃ wil Jch Euch
ſagen̄ · Ee es̃ morgen̄ welle
tagen̄ : ſo ſol wir rechte bey̆
jn ſein · Ee daz̄ der liechte ſunne ſchein :
leuchte vnd der liechte tag · ſo iſt da
geſchehen was̃ da ergeen̄ mag : Ich
way̆ſs wol daz̄ da ſchad geſchicht ·
Wann ſy̆ wiſſen̄ vnnſer nicht : Sy̆
haben̄ ſere geſtrichen · Jn iſt vnent=
wichen̄ :
Da můte ſicherlich · Nu
ſolt jr helde ellenſriche : da=
rumb dhain ſorg han̄ ·
Wann geſigen̄ wir jn endelichen̄ an̄ :
wie ers̃ nu alles̃ iſt bekomen̄ · das̃
het Hildebrant wol vernomen̄ :
zu ſeinem̄ geferten Er da ſprach ·
Nu ſol vns̃ wider weſen gach :
Bey̆ dem heer ſy̆ nicht mer
piten̄ · Sy̆ kamen̄ pald
geriten̄ : zu jrem heer
allzehant · da ſy̆ den kunig von̄
Romiſch lannt : mit ſchalle da fůn=
den̄ · Sy̆ giengen̄ bey̆ den̄ ſtunden̄ :
fůr den̄ Pernere · Vil manig recke
måre : ſach ſy̆ vil gerne · Alſo tet
auch der von Perne :
Da ſy herr diettrich anſach
nu ſolt jr horen wie Er
ſprach : Nu ſeyt gotwille=

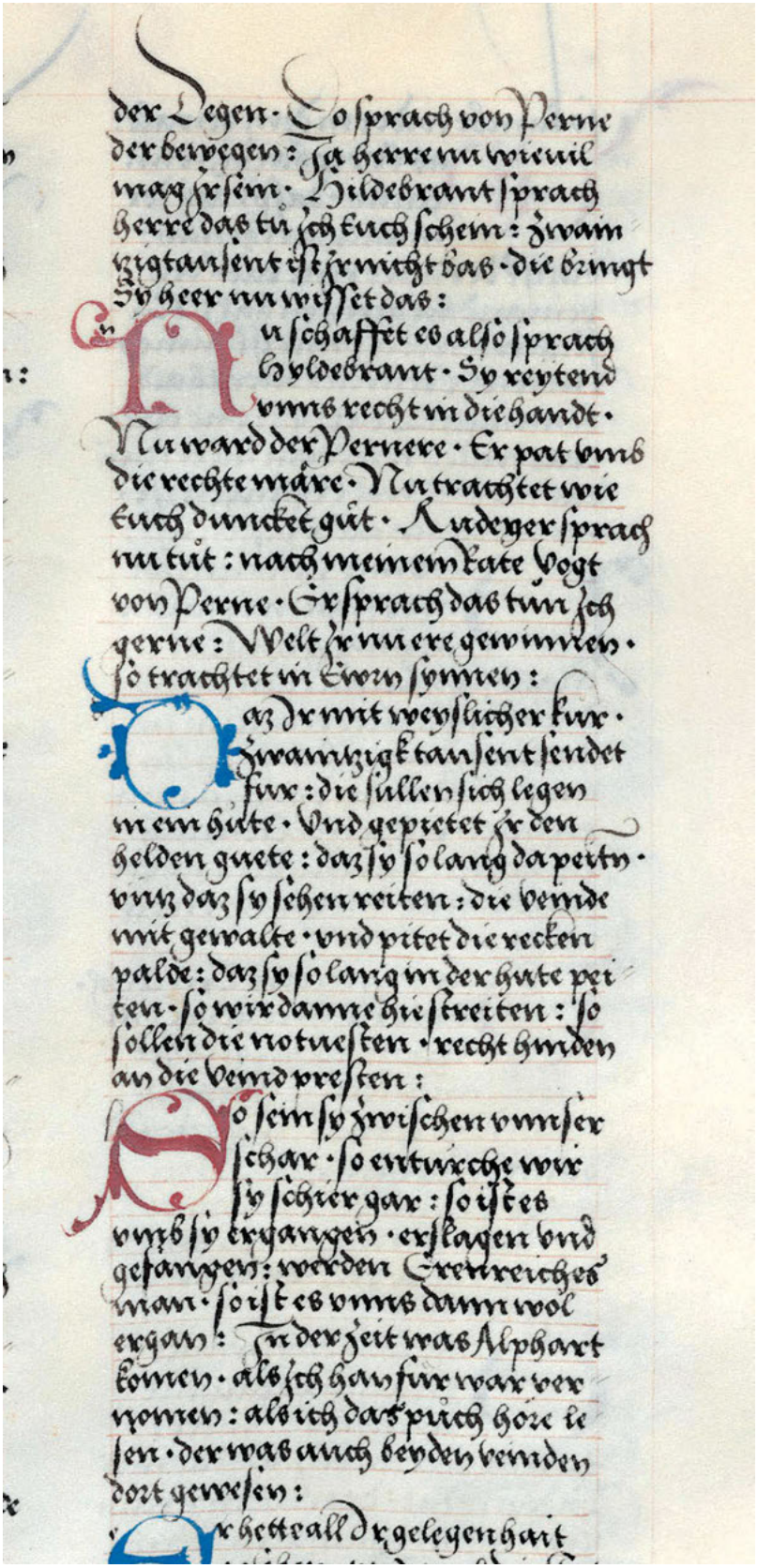
Vnd werdt ainem vil rechte
Ir recken vnd jr knechte
zu welher zeit wir an sy mügen kumen
das het jch gern vernomen
War sprach das wil Jch Euch sagen
Ee es morgen welle tagen
so sol wir rechte bey jn sein
Ee daz der liechte sunne schein
leuchte vnd der liechte tag
so ist da geschehen was da ergeen mag
Ich wayss wol daz da schad geschicht
Wann sy wissen vnnser nicht
Sy haben sere gestrichen
Jn ist vnentwichen
Da muote sicherlich
Nu solt jr helde ellensriche
darumb dhain sorg han
Wann gesigen wir jn endelichen an
wie ers nu alles ist bekomen
das het Hildebrant wol vernomen
zu seinem geferten Er da sprach
Nu sol vns wider wesen gach
Bey dem heer sy nicht mer piten
Sy kamen pald geriten
zu jrem heer allzehant
da sy den kunig von Romisch lannt
mit schalle da funden
Sy giengen bey den stunden
für den Pernere
Vil manig recke märe
sach sy vil gerne
Also tet auch der von Perne
Da sy herr diettrich ansach
nu solt jr horen wie Er sprach
Nu seyt gotwillekomen mir



fol. LXVrb ll. 35–68

35 komen mir · Edl helde wie habt jr ·
36 getrachtet vnnſer raÿſe · můge
37 ob wir vnnſer fraÿſe : An Ern=
38 reichen wider gerechen · da begůnde
39 ze hant ſprechen : der vnuerzagte
40 Hyldebrant · Ich rate Euch kunig
41 von Romiſch lant :
42 Und reicher kunig hochge
43 můt · Eσ kumbt Euch
44 nicht ze gůt : Beſtet jr
45 Erenreichen · ſo můeſt jr im ent=
46 weichen : Erenreich hat ÿmmer
47 wol Dreÿſſig man · auf vnnſer
48 amen wil du eꝛ verſtan : Diꝛ waz
49 Wolffharten laid · mit zorn ſprach
50 der Helð gemait : Herre von Pern
51 ditz iſt nicht war · wann ſy komen
52 nÿe dar :
53 Noch geſahen auch die
54 veinde nie · Hyldebrāt
55 der ſprach hie : Herre
56 von Perne gehabt euch wol · gů=
57 ter măre jch Euch ſagen ſol : Nu
58 hayſſet lieber herre mein · alle
59 die bereit ſein : die jr hie mit Ew
60 můget han · Eσ wellet Erenreich=
61 eꝛ man : bey namen mit vnnꝛ
62 ſtreiten ·
63 Und in die herberg reiten :
64 wann Ich bin alleꝛ da=
65 beÿ geweſen · Sÿ habeÿ
66 alle die auſgeleſen · die tewꝛiſtn̄
67 die ſy můgen han · Vnd iſt wate
68 haubtman : Vnd herꝛ Wittege

Nu seyt gotwillekomen mir
Edl helde wie habt jr
getrachtet vnnser rayse
müge ob wir vnnser frayse
An Ernreichen wider gerechen
da begunde ze hant sprechen
der vnuerzagte Hyldebrant
Ich rate Euch kunig von Romisch lant
Und reicher kunig hochgemuot
Es kumbt Euch nicht ze guot
Bestet jr Erenreichen
so müest jr im entweichen
Erenreich hat ymmer wol Dreyssig man
auf vnnser amen wil du es verstan
Dis waz Wolffharten laid
mit zorn sprach der Held gemait
Herre von Pern ditz ist nicht war
wann sy komen nye dar
Noch gesahen auch die veinde nie
Hyldebrant der sprach hie
Herre von Perne gehabt euch wol
guoter märe jch Euch sagen sol
Nu haysset lieber herre mein
alle die bereit sein
die jr hie mit Ew müget han
Es wellet Erenreiches man
bey namen mit vnns streiten
Und in die herberg reiten
wann Ich bin alles dabey gewesen
Sy habey alle die ausgelesen
die tewristen die sy mügen han
Vnd ist wate haubtman
Vnd herr Wittege der Degen

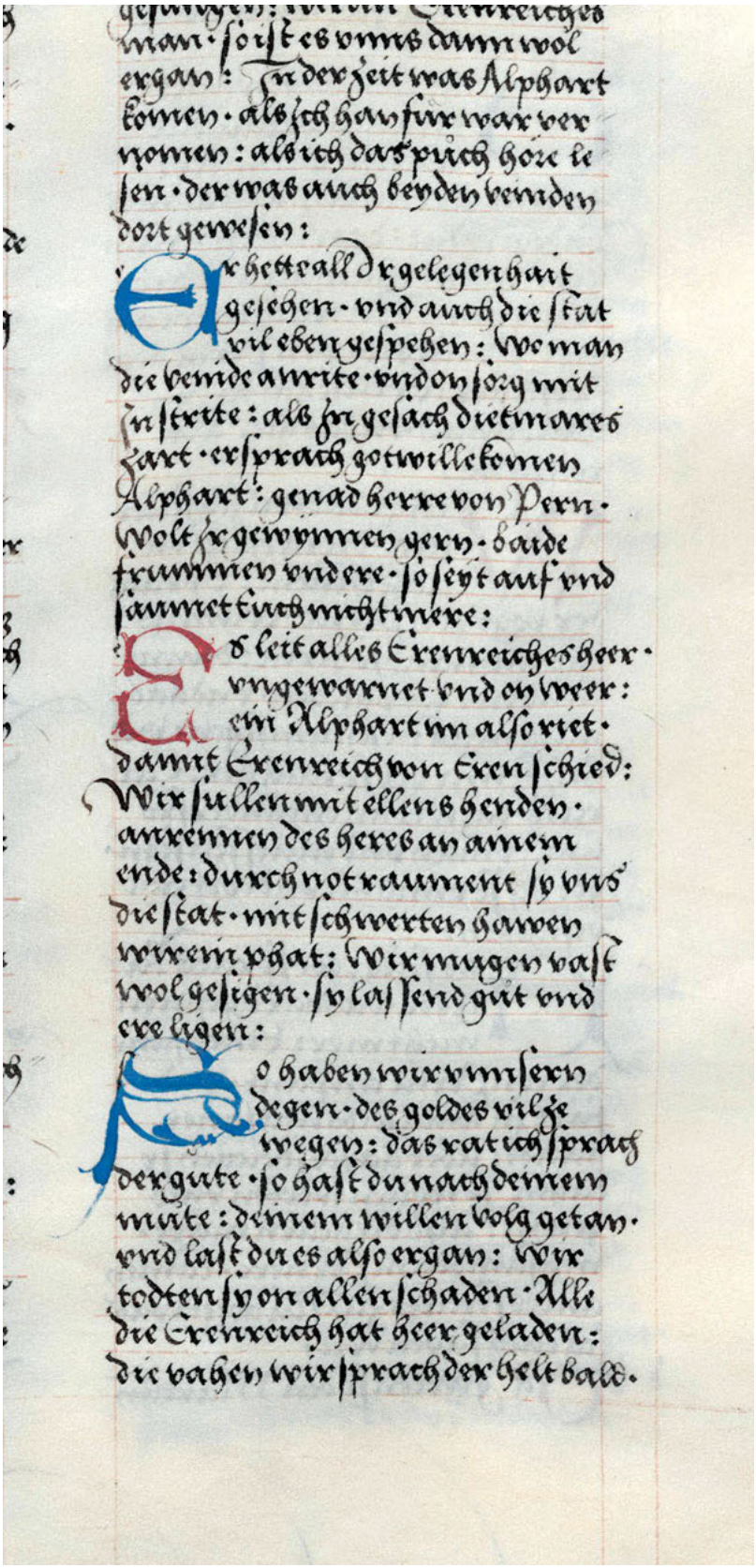


der Degen · Do sprach von Perne
der bewegen : Ja herre nu wie uil
mag ir sein · Hildebrant sprach
herre das tu ich euch schein : zwain
zigtausent ist ir wigt das · die bringt
Dy heer nu wisset das :
Nu schaffet es also sprach
Hyldebrant · Sy reytend
vmb recht in die handt ·
Nu ward der Pernere · Er pat vmb
die rechte märe · Nu trachtet wie
euch dunchet güt · Rudeger sprach
nu tůt : nach meinem rate vogt
von Perne · Er sprach das tun ich
gerne : Welt ir nu ere gewinnen ·
so trachtet in Ewrm synnen :
Oz dr mit weyslicher kur ·
zwainzigk tausent sendet
fur : die sullen sich legen
in ein hůte · Vnd gepietet ir den
helden guete : daz sy so lang da peitn ·
vnz daz sy sehen reiten : die veinde
mit gewalte · vnd pitet die recken
palde : daz sy so lang in der hute pei
ten · so wir dannc hie streiten : so
sollen die notuesten · recht hinden
an die veind presten :
So sein sy zwischen vnser
schar · so entwechc wir
sy schier gar : so ist es
vmbs sy ergangen · erslagen vnd
gefangen : werden Ertreiches
man · so ist es vmbs dann wol
ergan : In der zeit was Alphart
komen · als ich han fur war ver
nomen : als ich das puech höre le
sen · der was auch beyden veinden
dort gewesen :
Er hett all dr gelegenhait

fol. LXVrc ll. 1–34

der Degen · Do ſprach voŋ Perne
der bewegeŋ : Ja herre nu wieuil
mag jr ſein · Hildebrant ſprach
herre daʒ tů jch Euch ſchein : zwain=
ʒigtauſent iſt jr nicht baʒ · die bringt
Sy heer nu wiſſet daʒ :
Nu ſchaffet eʒ alſo ſprach
Hyldebrant · Sy reÿtenð
vnnʒ recht in die handt ·
Nu ward der Pernere · Er pat vmb
die rechte märe · Nu trachtet wie
Euch duncket gůt · Rudeger ſpracſ
nu tůt : nach meineŋ Rate Vogt
voŋ Perne · Er ſprach daʒ tůn jch
gerne : Welt jr nu ere gewinneŋ ·
ſo trachtet in Ewrŋ ſynneŋ :
Daʒ Ir mit weÿſlicher kŭr ·
zwaintʒigk tauſent ſendet
fur : die ſulleŋ ſich legeŋ
in ein hůte · vnd gepietet jr den
helden guete : daʒ ſy ſo lang da peitŋ ·
vntʒ daʒ ſy ſehen reiten : die veinde
mit gewalte · vnd pitet die recken
palde : daʒ ſy ſo lang in der hute pei=
ten · ſo wir danne hie ſtreiten : ſo
ſollen die notueſten · recht hindeŋ
aŋ die veind preſten :
So ſein ſy zwiſchen vnnſer
ſchar · ſo entůrche wir
ſy ſchier gar : ſo iſt eʒ
vmb ſy ergangeŋ · erſlagen vnð
gefangeŋ : werden Erenreicheʒ
man · ſo iſt eʒ vnnʒ dann wol
ergaŋ : Jn der zeit waʒ Alphart

Vnd herr Wittege der Degen
Do sprach von Perne der bewegen
Ja herre nu wieuil mag jr sein
Hildebrant sprach herre das tuo jch Euch schein
6290 zwaintzigtausent ist jr nicht bas
die bringt Sy heer nu wisset das
Nu schaffet es also sprach Hyldebrant
Sy reytend vnns recht in die handt
Nu ward der Pernere
6295 Er pat vmb die rechte märe
Nu trachtet wie Euch duncket guot
6297 Rudeger sprach nu tuot
6297a nach meinem Rate Vogt von Perne
6297b Er sprach das tuon jch gerne
6298 Welt jr nu ere gewinnen
6299 so trachtet in Ewrn synnen
6312 Daz Ir mit weyslicher kur
zwaintzigk tausent sendet fur
die sullen sich legen in ein huote
6315 vnd gepietet jr den helden guete
daz sy so lang da peiten
vntz daz sy sehen reiten
die veinde mit gewalte
vnd pitet die recken palde
6320 daz sy so lang in der hute peiten
so wir danne hie streiten
so sollen die notuesten
recht hinden an die veind presten
So sein sy zwischen vnnser schar
6325 so entürche wir sy schier gar
so ist es vmb sy ergangen
erslagen vnd gefangen
werden Erenreiches man
so ist es vnns dann wol ergan
6330 Jn der zeit was Alphart komen

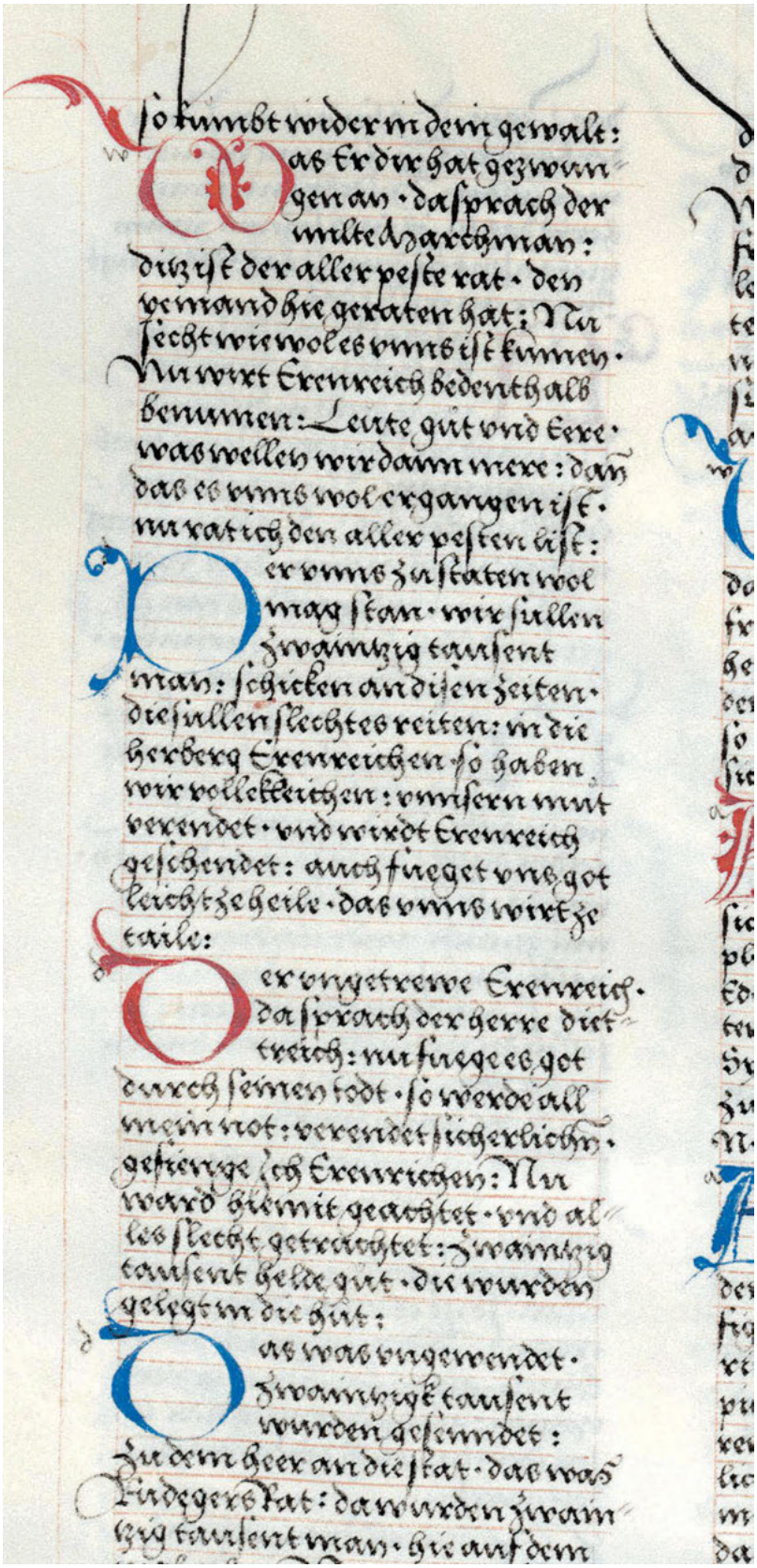


man · so ist es vmbs dann wol
ergan: Nu der zeit was Alphart
komen · als ich han fur war ver
nomen: als ich das puch horte le
sen · der was auch beyden venden
dort gewesen:
Er hett all dy gelegenhait
gesehen · vnd auch die stat
vil eben gespehen: wo man
die vende amrite · vnd on sorg mit
in strite: als fr gesach dietmares
fart · er sprach got wille komen
Alphart: genad herre von Pern ·
wolt fr gewynnen gern · baide
frumen vndere · so seyt auf vnd
sament euch nicht mere:
Es leit alles Ertenreiches heer ·
vngeparnet vnd on weer:
ein Alphart im also riet ·
damit Ertenreich von Eren schied:
Wir sullen mit ellens henden ·
anrennen des heres an ainem
ende: durch not raument sy vns
die stat · mit schwerten hawen
wirem pfat: Wir mugen vast
wol gesigen · sy lassend gut vnd
ere ligen:
So haben wir vnsern
degen · des goldes vil ze
wegen: das rat ich sprach
der gute · so hast du nach deinem
mute: deinem willen volg getan ·
vnd last dir es also ergan: Wir
todten sy on allen schaden · Alle
die Ertenreich hat heer geladen:
die vahen wir sprach der helt bald.

fol. LXVrc ll. 35–68

komen · als jch han für war ver=
nomen : als ich das puoch höre le=
sen · der was auch beyden veinden
dort gewesen :
Er hette all Ir gelegenhait
gesehen · vnd auch die stat
vil eben gespehen : wo man
die veinde anrite · vnd on sorg mit
jn strite : als jn gesach dietmares
zart · er sprach gotwillekomen
Alphart : genad herre von Pern ·
wolt jr gewynnen gern · baide
frummen vnd ere · so seyt auf vnd
saumet Euch nicht mere :
Es leit alles Erenreiches heer ·
vngewarnet vnd on weer :
ein Alphart im also riet ·
damit Erenreich von Eren schied :
Wir sullen mit ellens henden ·
anrennen des heres an ainem
ende : durch not raument sy vns
die stat · mit schwerten hawen
wir ein phat : wir mugen vast
wol gesigen · sy lassend guot vnd
ere ligen :
So haben wir vnnsern
degen · des goldes vil ze
wegen · das rat ich sprach
der güte · so hast du nach deinem
müte : deinem willen volg getan ·
vnd last du es also ergan : wir
todten sy on allen schaden · Alle
die Erenreich hat heer geladen :
die vahen wir sprach der helt bald ·

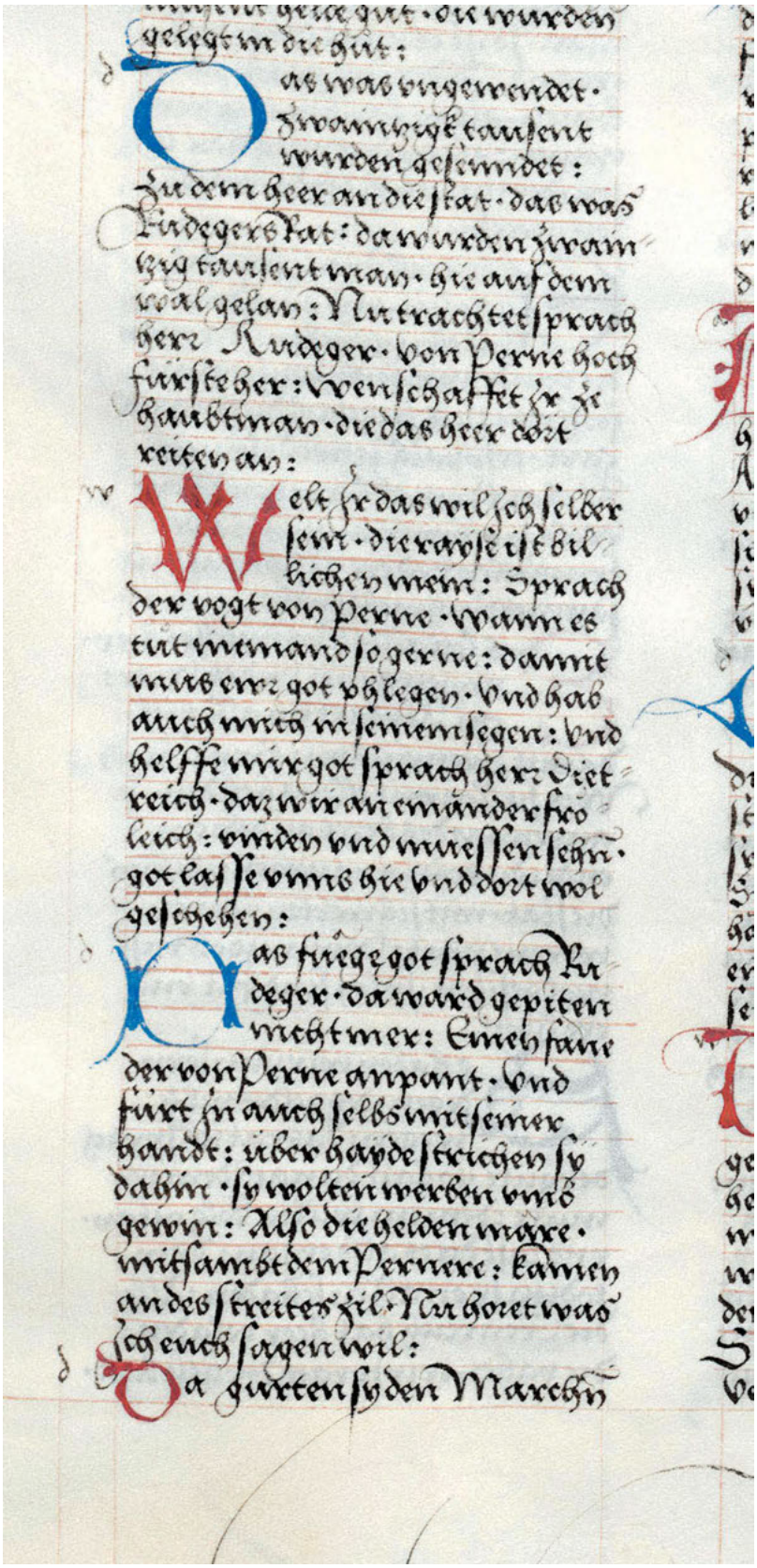
Jn der zeit was Alphart komen
als jch han für war vernomen
als ich das puoch höre lesen
der was auch beyden veinden dort gewesen
Er hette all Ir gelegenhait gesehen
vnd auch die stat vil eben gespehen
wo man die veinde anrite
vnd on sorg mit jn strite
als jn gesach dietmares zart
er sprach gotwillekomen Alphart
genad herre von Pern
wolt jr gewynnen gern
baide frummen vnd ere
so seyt auf vnd saumet Euch nicht mere
Es leit alles Erenreiches heer
vngewarnet vnd on weer
ein Alphart im also riet
damit Erenreich von Eren schied
Wir sullen mit ellens henden
anrennen des heres an ainem ende
durch not raument sy vns die stat
mit schwerten hawen wir ein phat
wir mugen vast wol gesigen
sy lassend guot vnd ere ligen
So haben wir vnnsern degen
des goldes vil ze wegen
das rat ich sprach der guote
so hast du nach deinem muote
deinem willen volg getan
vnd last du es also ergan
wir todten sy on allen schaden
Alle die Erenreich hat heer geladen
die vahen wir sprach der helt bald



fol. LXVva ll. 1–34

ſo kŭmbt wider in dein gewalt :
Waꝛ Er dir hat geʒwun=
gen aŋ · da ſprach der
milte Marchmaŋ :
diʒ iſt der aller peſte rat · deŋ
yemand hie geraten hat : Nu
ſecht wie wol eꝛ vnnꝛ iſt kumeŋ ·
Nu wirt Erenreich bedenthalb
benumen : Leŭte gůt vnd Eere ·
waꝛ welleŋ wir dann mere : daŋ̄
daꝛ eꝛ vnnꝛ wol ergangen iſt ·
nu rat ich den aller peſten liſt :
Der vnnꝛ zu ſtaten wol
mag ſtan · wir ſullen
zwaintʒig tauſent
maŋ : ſchicken an diſen zeiten ·
die ſullen ſlechteꝛ reiten : in die
herberg Erenreichen · ſo haben
wir vollekleichen : vnnſern můt
verendet · vnd wirdt Erenreich
geſchendet : auch fueget vnꝛ got
leicht ze heile · daꝛ vnnꝛ wirt ze
taile :
Der vngetrewe Erenreicſ̆ ·
da ſprach der herre diet=
treich : nu fuege eꝛ got
durch ſeineŋ todt · ſo werde all
mein not : verendet ſicherlichn̄ ·
gefienge jch Erenricheŋ : Nu
ward hiemit geachtet · vnd al=
leꝛ ſlecht getrachtet : zwaintʒig
tauſent helde gůt · die wurdeŋ
gelegt in die hůt :
Daꝛ waꝛ vngewendet ·

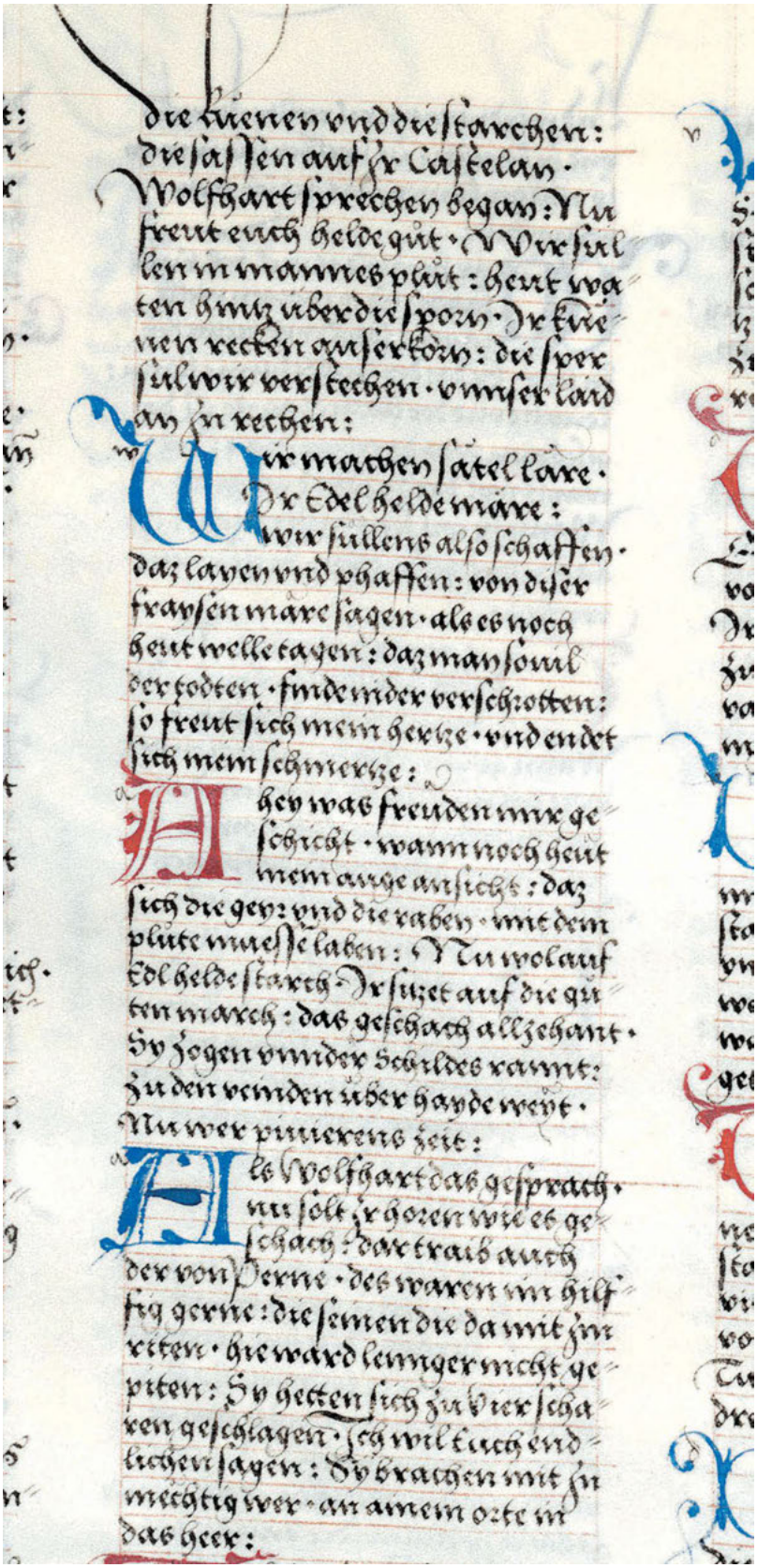
so kumbt wider in dein gewalt
Was Er dir hat gezwungen an
da sprach der milte Marchman
ditz ist der aller peste rat
den yemand hie geraten hat
Nu secht wie wol es vnns ist kumen
Nu wirt Erenreich bedenthalb benumen
Leute guot vnd Eere
was wellen wir dann mere
dann das es vnns wol ergangen ist
nu rat ich den aller pesten list
Der vnns zu staten wol mag stan
wir sullen zwaintzig tausent man
schicken an disen zeiten
die sullen slechtes reiten
in die herberg Erenreichen
so haben wir vollekleichen
vnnsern muot verendet
vnd wirdt Erenreich geschendet
auch fueget vns got leicht ze heile
das vnns wirt ze taile
Der vngetrewe Erenreich
da sprach der herre diettreich
nu fuege es got durch seinen todt
so werde all mein not
verendet sicherlichen
gefienge jch Erenrichen
Nu ward hiemit geachtet
vnd alles slecht getrachtet
zwaintzig tausent helde guot
die wurden gelegt in die huot
Das was vngewendet



fol. LXVva ll. 35–68

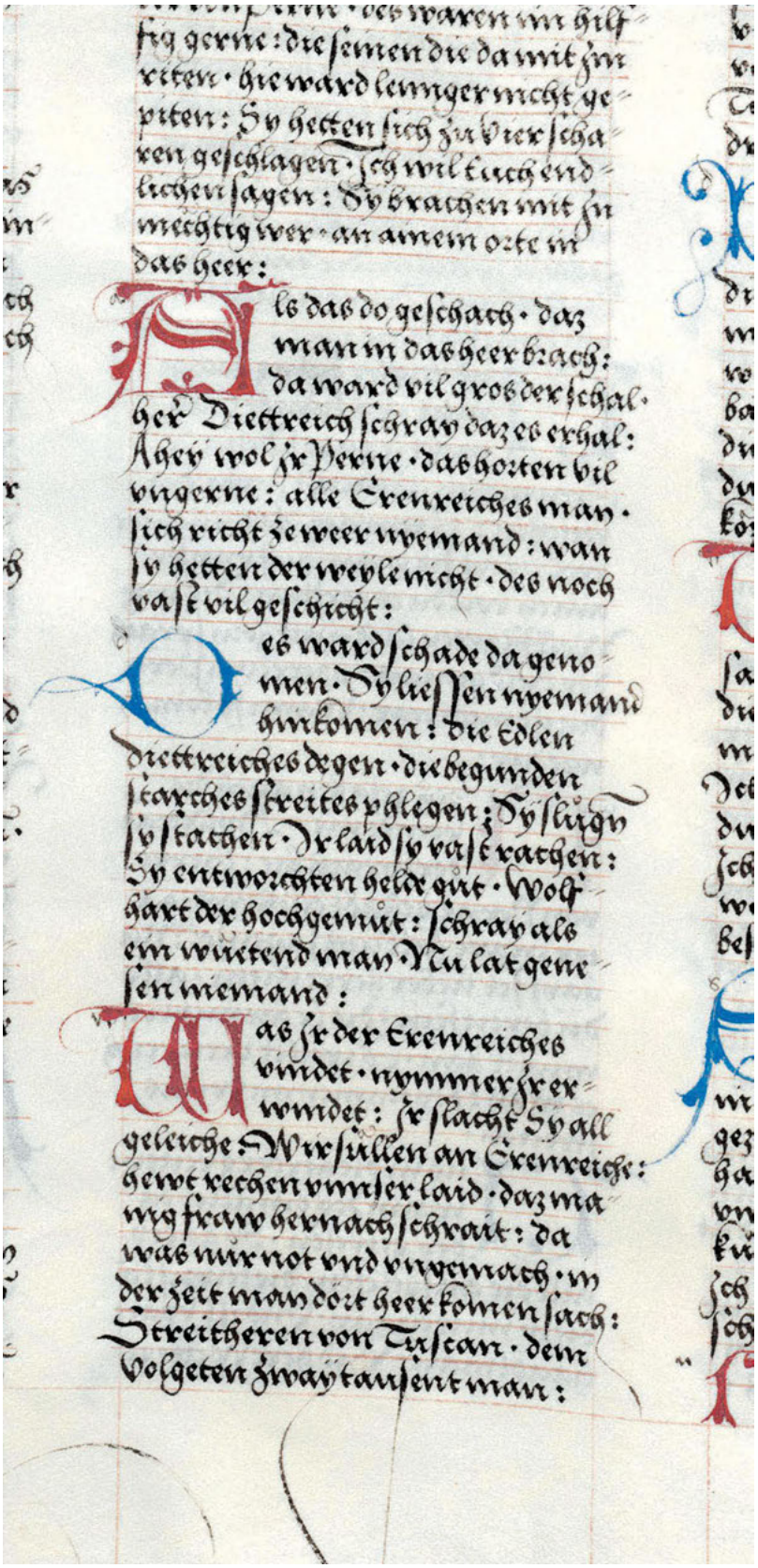
zwaintzigk tausent wurden gesenndet
zu dem heer an die stat
das was Rudegers Rat
da wurden zwaintzig tausent man
hie auf dem wal gelan
Nu trachtet sprach herr Rudeger
von Perne hoch Fürste her
wen schaffet jr ze haubtman
die das heer dört reiten an
Welt jr das wil jch selber sein
die rayse ist billichen mein
Sprach der vogt von Perne
wann es tuot niemand so gerne
damit mus ewr got phlegen
vnd hab auch mich in seinem segen
vnd helffe mir got sprach herr Dietreich
daz wir an einander fröleich
vinden vnd müessen sehen
got lasse vnns hie vnd dort wol geschehen
Das füege got sprach Rudeger
da ward gepiten nicht mer
Einen fane der von Perne anpant
vnd fürt jn auch selbs mit seiner handt
über hayde strichen sy dahin
sy wolten werben vmb gewin
Also die helden märe
mitsambt dem Pernere
kamen an des streites zil
Nu horet was jch euch sagen wil
Da gurten sy den Marchen

35 zwaintzigk tauſent
36 wurden geſenndet :
37 zu dem heer an die ſtat · daȣ waſ
38 Rudegerȣ Rat : da wurden zwain=
39 tzigk tauſent manȝ · hie auf dem
40 wal gelanȝ : Nu trachtet ſprach
41 herꝛ Rudeger · ỽon Perne hoch
42 Fürſte her : wen ſchaffet jr ze
43 haubtmanȝ · die daȣ heer döꝛt
44 reitenȝ anȝ :
45 Welt jr daȣ wil jch ſelber
46 ſein · die raÿſe iſt bil=
47 lichenȝ mein : Sprach
48 der vogt voȝ Perne · wann eȣ
49 tůt niemand ſo gerne : damit
50 muȣ ewꝛ got phlegenȝ · ỽnd hab
51 auch mich in ſeinem ſegen : ỽnd
52 helffe mir got ſprach herꝛ Diet=
53 reich · daȝ wir an einander frő=
54 leich : vindenȝ vnd mű̈eſſen ſehn̄ ·
55 got laſſe vnnȣ hie ỽnd doꝛt wol
56 geſchehenȝ :
57 Daȣ fű̈ege got ſprach Ru=
58 deger · da ward gepiten
59 nicht mer : Einenȝ fane
60 der von Perne anpant · ỽnd
61 fűrt jn auch ſelbſ mit ſeiner
62 handt : ű̊ber haÿde ſtrichenȝ ſÿ
63 dahin · ſy wolten werben vmb
64 gewin : Alſo die helden mä̊re ·
65 mitſambt dem Pernere : kamenȝ
66 an deȣ ſtreiteſ zil · Nu hoꝛet waſ
67 jch euch ſagen wil :
68 Da gurten ſy den Marchn̄



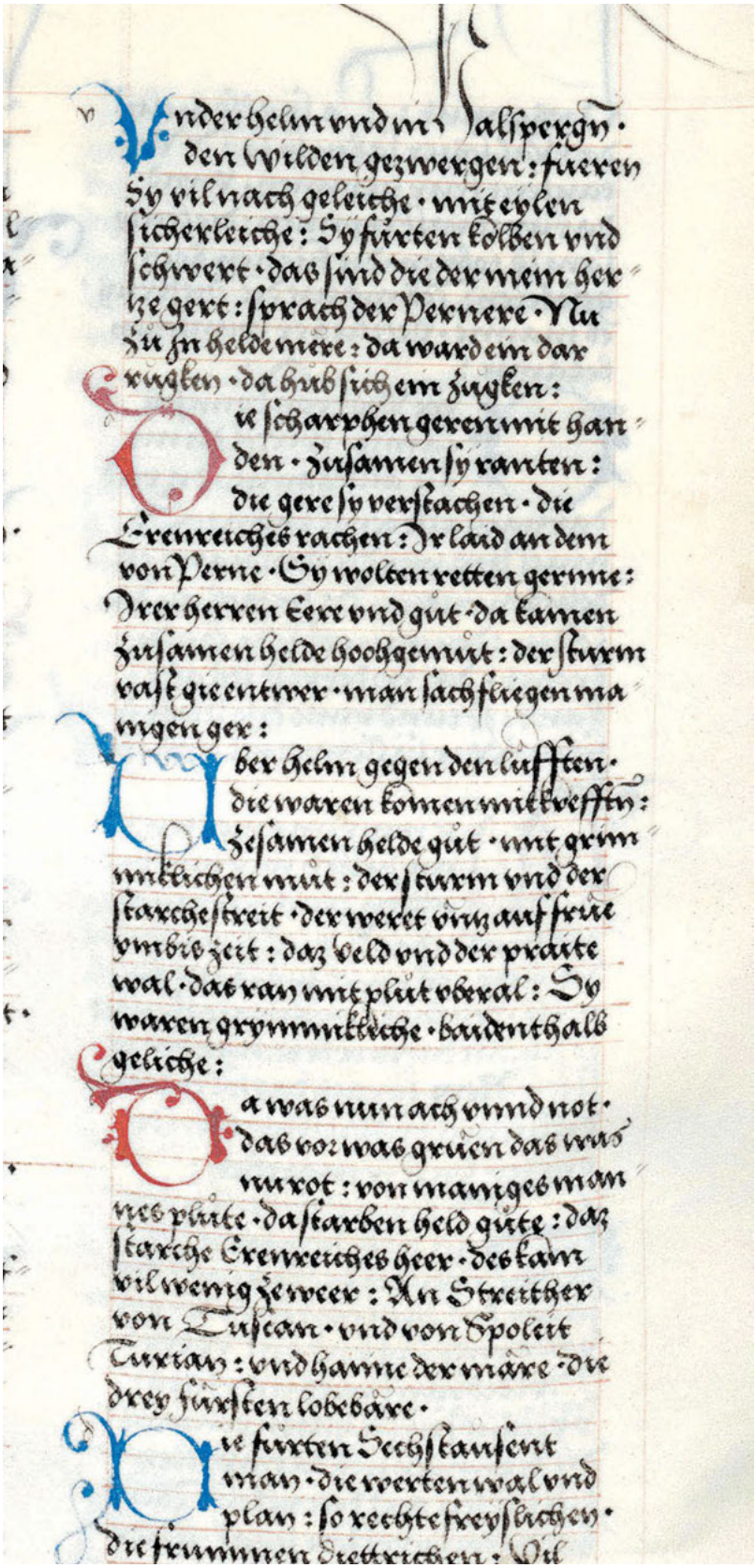
fol. LXVvb ll. 1–34

die küenen vnd die ſtarchen :
die ſaſſen auf jr Caſtelan ·
Wolfhart ſprechen began :
Nu freut euch helde guot
Wir ſüllen in mannes pluot
heut waten hintz über die ſporn
Ir küenen recken auserkorn
die ſper ſul wir verſtechen
vnnſer laid an jn rechen :
Wir machen ſätel läre ·
Ir Edel helde märe :
wir ſüllens alſo ſchaffen ·
daz layen vnd phaffen :
von diſer fraysen märe ſagen ·
als es noch heut welle tagen :
daz man ſouil der todten ·
finde nider verſchrotten :
ſo freut ſich mein hertze ·
vnd endet ſich mein ſchmertze :
Ahey was freüden mir ge=
ſchicht · wann noch heüt
mein auge anſicht : daz
ſich die geyr vnd die raben · mit dem
plůte mueſſe laben : Nu wol auf
Edl helde ſtarch · Ir ſitzet auf die gů=
ten march : das geſchach allzehant ·
Sy zogen vnnder Schildes rannt :
zu den veinden über hayde weyt ·
Nu wer piuierens zeit :
Als Wolfhart das geſprach ·
nu ſolt jr horen wie es ge=
ſchach : dar traib auch
der von Perne · des waren im hilf=
fig gerne : die ſeinen die da mit jm
riten · hie ward lennger nicht ge=



fol. LXVvb ll. 35–68

piten : Sy hetten ſich zu vier ſcha=
ren geſchlagen · Jch wil Euch end=
lichen ſagen : Sÿ brachen mit jn
mẽchtig wer · an ainem orte in
daz heer :
Alz daz do geſchach · daz
man in daz heer brach :
da ward vil groz der ſchal ·
herr Diettreich ſchray daz es erhal :
Aheÿ wol jr Perne · daz horten vil
vngerne : alle Erenreiches man ·
ſich richt ze weer nÿemand : wan
ſy hetten der weÿle nicht · des noch
vaſt vil geſchicht :
Des ward ſchade da geno=
men · Sy lieſſen nÿemand
hinkomen : die Edlen
diettreiches degen · die begunden
ſtarches ſtreites phlegen : Sÿ ſlůgn̄
ſy ſtachen · Ir laid ſy vaſt rachen :
Sy entworchten helde gůt · Wolf=
hart der hochgemůt : ſchraÿ alz
ein wűetend man · Nu lat gene=
ſen niemand :
Waz jr der Erenreiches
vindet · nymmer jr er=
windet : jr ſlacht Sÿ all
geleiche · Wir ſűllen an Erenreicſje :
hewt rechen vnnſer laid · daz ma=
nig fraw hernach ſchrait : da
waz nűr not vnd vngemach · in
der zeit man dörr heer komen ſach :
Streitheren von Tuſcan · dem
volgeten zwaÿtauſent man :
hie ward lennger nicht gepiten
Sy hetten sich zu vier scharen geschlagen
Jch wil Euch endlichen sagen
Sy brachen mit jn mechtig wer
an ainem orte in das heer
Als das do geschach
daz man in das heer brach
da ward vil gros der schal
herr Diettreich schray daz es erhal
Ahey wol jr Perne
das horten vil vngerne
alle Erenreiches man
sich richt ze weer nyemand
wan sy hetten der weyle nicht
des noch vast vil geschicht
Des ward schade da genomen
Sy liessen nyemand hinkomen
die Edlen diettreiches degen
die begunden starches streites phlegen
Sy sluogen sy stachen
Ir laid sy vast rachen
Sy entworchten helde guot
Wolfhart der hochgemuot
schray als ein wüetend man
Nu lat genesen niemand
Was jr der Erenreiches vindet
nymmer jr erwindet
jr slacht Sy all geleiche
Wir süllen an Erenreiche
hewt rechen vnnser laid
daz manig fraw hernach schrait
da was nur not vnd vngemach
in der zeit man dört heer komen sach
Streitheren von Tuscan
dem volgeten zwaytausent man

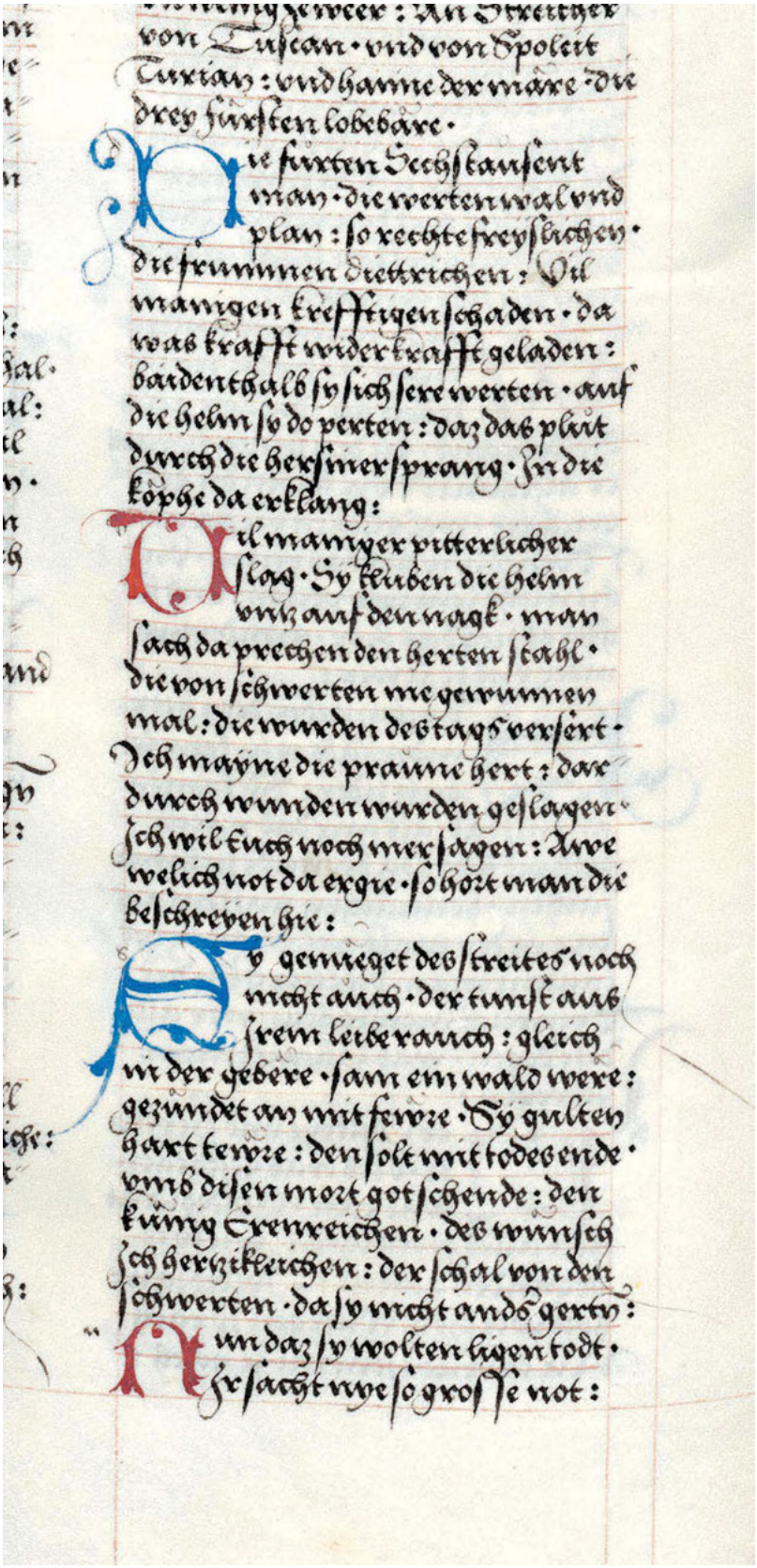


Vnder helm vnd in ſalſpergn·
den wilden gezwergen: fueren
Sy vil nach geleiche · mit eyslen
ſcherleiche: Sy fürten kolben vnd
ſchwert · das ſind die der meim her
ze gert: ſprach der Pernere · Nu
zu zu heldemere: da ward ein dar
rugken · da hub ſich ein zugken:
Die ſcharphen gerer mit han
den · zuſamen ſy ranten:
die gere ſy verſtachen · die
Erenreiches rachen: Dr laid an dem
von Perne · Sy wolten retten germe:
Drer herren Eere vnd gut · da kamen
zuſamen helde hochgemut: der ſturm
vaſt gie entwer · man ſach fliegen ma
nigen ger:
Uber helm gegen den lufften ·
die waren komen mit treffin:
zeſamen helde gut · mit grim
mitlichen mut: der ſturm vnd der
ſtarche ſtreit · der weret vnz auf frue
ymbiz zeit: daz veld vnd der praite
wal · das ran mit plut vberal: Sy
waren grymmitliche · baidenthalb
geliche:
Da was nun ach vnnd not ·
das vor was grien das was
nu rot: von manigem man
nes plute · da ſtarben held gute: daz
ſtarche Erenreiches heer · des kam
vil wenig zewer: An Streither
von Tuſcan · vnd von Spoleit
Turrian: vnd hamme der mare · die
drey fürſten lobebare ·
Die fürten ſechſtauſent
man · die werten wal vnd
plan: ſo rechte freyſlichen ·
die frummen dietrichen: Vil

fol. LXVvc ll. 1–34

Vnder helm vnd im Halſpergn̄ ·
den wilden gezwergen : fuereŋ
Sy vil nach geleiche · mit eÿlen
ſicherleiche : Sÿ fůrten kolben vnd
ſchwert · daȣ ſind die der mein her=
tze gert : ſprach der Pernere · Nu
zů jn helde mẽre : da ward ein dar
rũgkeŋ · da hůb ſich ein zũgken :
Die ſcharphen geren mit han=
den · zuſamen ſÿ ranten :
die gere ſy verſtachen · die
Erenreicheȣ rachen : Ir laid an dem
von Perne · Sÿ wolten retten gernne :
Irer herren Eere vnd gůt · da kamen
zuſamen helde hochgemůt : der ſturm
vaſt gie entwer · man ſach fliegen ma=
nigen ger :
Uber helm gegen den lũfften ·
die waren komen mit krefftn̄ :
zeſamen helde gůt · mit grim=
miklichen můt : der ſturm vnd der
ſtarche ſtreit · der weret v̈ntz auf frũe
ymbiȣ zeit : daz veld vnd der praite
wal · daȣ raŋ mit plůt vberal : Sy
waren grÿmmikliche · baidenthalb
geliche :
Da waȣ nun ach vnnd not ·
daȣ voꝛ waȣ grũen daȣ waȣ
nu rot : von manigeȣ man=
neȣ plůte · da ſtarben held gũte : daz
ſtarche Erenreicheȣ heer · deȣ kam
vil wenig ze weer : An Streither
von Tuſcan · vnd von Spoleit
Turiaŋ : vnd haime der mãre · die

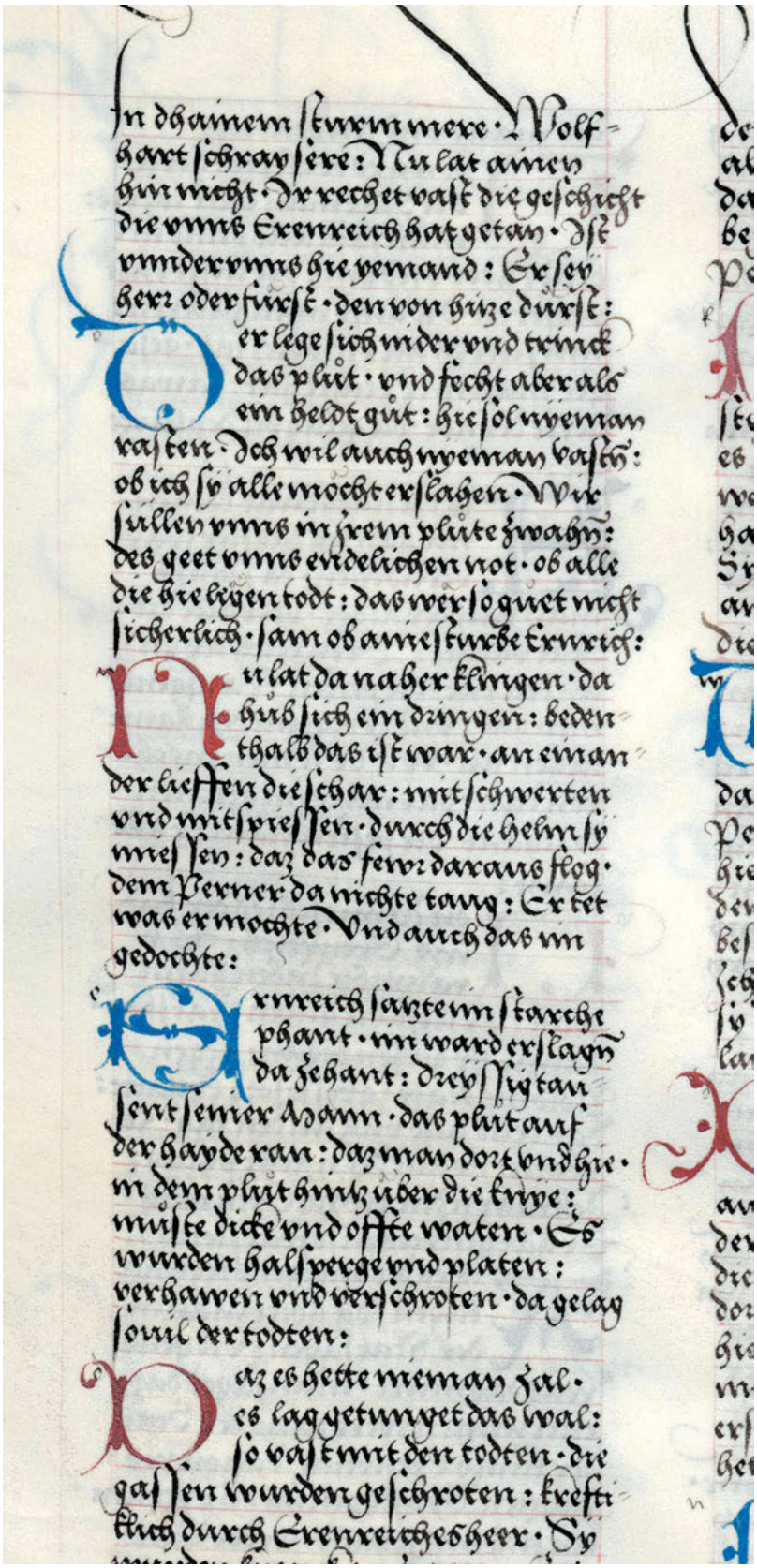
Vnder helm vnd im Halspergen
den wilden gezwergen
fueren Sy vil nach geleiche
mit eylen sicherleiche
Sy fuorten kolben vnd schwert
das sind die der mein hertze gert
sprach der Pernere
Nu zuo jn helde mere
da ward ein dar rugken
da huob sich ein zügken
Die scharphen geren mit handen
zusamen sy ranten
die gere sy verstachen
die Erenreiches rachen
Ir laid an dem von Perne
Sy wolten retten gernne
Irer herren Eere vnd guot
da kamen zusamen helde hochgemuot
der sturm vast gie entwer
man sach fliegen manigen ger
Uber helm gegen den lüfften
die waren komen mit krefften
zesamen helde guot
mit grimmiklichen muot
der sturm vnd der starche streit
der weret v̈ntz auf früe ymbis zeit
daz veld vnd der praite wal
das ran mit pluot vberal
Sy waren grymmikliche
baidenthalb geliche
Da was nun ach vnnd not
das vor was grüen das was nu rot
von maniges mannes pluote
da starben held güte
daz starche Erenreiches heer
des kam vil wenig ze weer
An Streither von Tuscan
vnd von Spoleit Turian
vnd haime der märe
die drey Fürsten lobebäre



fol. LXVvc ll. 35–68

drey Fürſten lobebäre ·
Die fürten Sechſtauſent
man · die werten wal vnd
plan : ſo rechte freyÿlichen ·
die frummen Diettrichen : Vil
manigen krefftigen ſchaden · da
was krafft wider krafft geladen :
baidenthalb ſy ſich ſere werten · auf
die helm ſy do perten : daz das plůt
durch die herſnier ſprang · jn die
köphe da erklang :
Uil maniger pitterlicher
ſlag · Sÿ kluben die helm
vntz auf den nagk · man
ſach da prechen den herten ſtahl ·
die von ſchwerten nie gewunnen
mal : die wurden des tags verſert ·
Ich mayne die praune hert : dar=
durch wunden wurden geſlagen ·
jch wil Euch noch mer ſagen : Awe
welich not da ergie · ſo hort man die
beſchreyen hie :
Sy genüeget des ſtreites noch
nicht auch · der tunſt aus
jrem leibe rauch : gleich
in der gebere · ſam ein wald were :
gezündet an mit fewre · Sy gulten
hart tewre : den ſolt mit todes ende ·
vmb diſen mort got ſchende : den
künig Erenreichen · des wünſch
jch hertzikleichen : der ſchal von den
ſchwerten · da ſy nicht ando? gertn :
Nun daz ſy wolten ligen todt ·
jr ſacht nye ſo groſſe not :

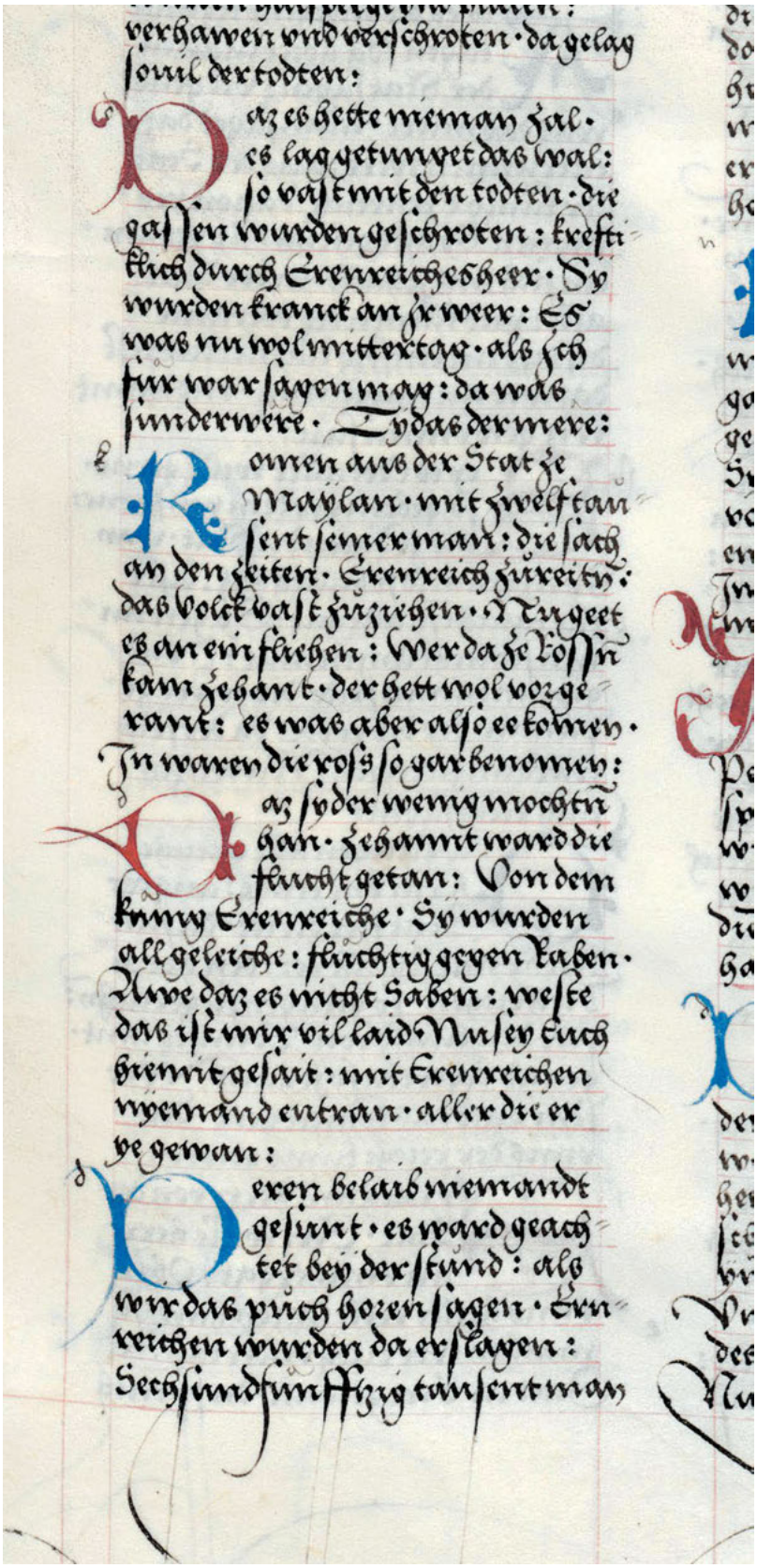
die drey Fürsten lobebäre
Die fuorten Sechstausent man
die werten wal vnd plan
so rechte freyslichen
die frummen Diettrichen
Vil manigen krefftigen schaden
da was krafft wider krafft geladen
baidenthalb sy sich sere werten
auf die helm sy do perten
daz das pluot durch die hersnier sprang
jn die köphe da erklang
Uil maniger pitterlicher slag
Sy kluben die helm vntz auf den nagk
man sach da prechen den herten stahl
die von schwerten nie gewunnen mal
die wurden des tags versert
Ich mayne die praune hert
dardurch wunden wurden geslagen
jch wil Euch noch mer sagen
Awe welich not da ergie
so hort man die beschreyen hie
Sy genüeget des streites noch nicht auch
der tunst aus jrem leibe rauch
gleich in der gebere
sam ein wald were
gezündet an mit fewre
Sy gulten hart tewre
den solt mit todes ende
vmb disen mort got schende
den künig Erenreichen
des wünsch jch hertzikleichen
der schal von den schwerten
da sy nicht anders gerten
Nun daz sy wolten ligen todt
jr sacht nye so grosse not



fol. LXVIra ll. 1–34

jn dhainem ſturm mere · Wolf=
hart ſchray ſere : Nu lat aineŋ
hin nicht · Ir rechet vaſt die geſchichſt
die vnnꝺ Erenreich hat getaŋ · Iſt
vnnder vnnꝺ hie yemand : Er ſeÿ
herꝛ oder Fűrſt · den von hitʒe dűrſt :
Der lege ſich nider vnd trinck
daꝺ plůt · vnd fecht aber alꝺ
ein heldt gůt : hie ſol nÿemaŋ
raſten · Ich wil auch nÿemaŋ ⅴaſtn̄ :
ob ich ſÿ alle mőcht erſlahen · Wir
ſűlleŋ vnnꝺ in jrem plůte zwahn̄ :
deꝺ geet vnnꝺ endelichen not · ob alle
die hie lẽgen todt : daꝺ wẽr ſo gűet nicſht
ſicherlich · ſam ob aine ſturbe Ernricſh :
Nu lat da naher klingen · da
hůb ſich ein dꝛingen : beden=
thalb daꝺ iſt war · an ein an=
der lieffen die ſchar : mit ſchwerten
vnd mit ſpieſſen · durch die helm ſÿ
mieſſeŋ : daʒ daꝺ fewꝛ darauꝺ flog ·
dem Perner da nichte taug : Er tet
waꝺ er mochte · Vnd auch daꝺ im
gedochte :
Ernreich ſatʒte im ſtarche
phant · in ward erſlagn̄
da zehant : dꝛeÿſſig tau=
ſent ſeiner Mann · daꝺ plůt auf
der haÿde ran : daʒ maŋ doꝛt ⅴnꝺ hie ·
in dem plůt hinʒ űber ꝺie knÿe :
můſte dicke vnd offte waten · Eꝺ
wurden halfperge vnd platen :
verhawen vnd verſchroten · da gelag
ſouil der todten :

jn dhainem sturm mere
Wolfhart schray sere
Nu lat ainen hin nicht
Ir rechet vast die geschicht
die vnns Erenreich hat getan
Ist vnnder vnns hie yemand
Er sey herr oder Fürst
den von hitze dürst
Der lege sich nider vnd trinck das pluot
vnd fecht aber als ein heldt guot
hie sol nyeman rasten
Ich wil auch nyeman vasten
ob ich sy alle möcht erslahen
Wir süllen vnns in jrem pluote zwahen
des geet vnns endelichen not
ob alle die hie legen todt
das wer so guet nicht sicherlich
sam ob aine sturbe Ernrich
Nu lat da naher klingen
da huob sich ein dringen
bedenthalb das ist war
an ein ander lieffen die schar
mit schwerten vnd mit spiessen
durch die helm sy miessen
daz das fewr daraus flog
dem Perner da nichte taug
Er tet was er mochte
Vnd auch das im gedochte
Ernreich satzte im starche phant
in ward erslagen da zehant
dreyssig tausent seiner Mann
das pluot auf der hayde ran
daz man dort vnd hie
in dem pluot hintz über die knye
muoste dicke vnd offte waten
Es wurden halfperge vnd platen
verhawen vnd verschroten
da gelag souil der todten



verhawen vnd verschroten · da gelag
souil der todten:

Daz es hette niemen zal ·
es lag getunget das wal:
so vast mit den todten · die
gassen wurden geschroten: krefti
clich durch Crenreiches heer · Sy
wurden kranck an ir weer: Es
was nu wol mittertag · als ich
fur war sagen mag: da was
sunderwere · Tydas der mere:

Romen aus der Stat ze
Maylan · mit zwelftau
sent semer man: die sach
an den zeiten · Crenreich zureitn ·
das volck vast zuziehen · Nu geet
es an ein fliehen: Wer da ze ross
kam zehant · der hett wol vorge
rant: es was aber also ee komen ·
Jn waren die ross so gar benomen:

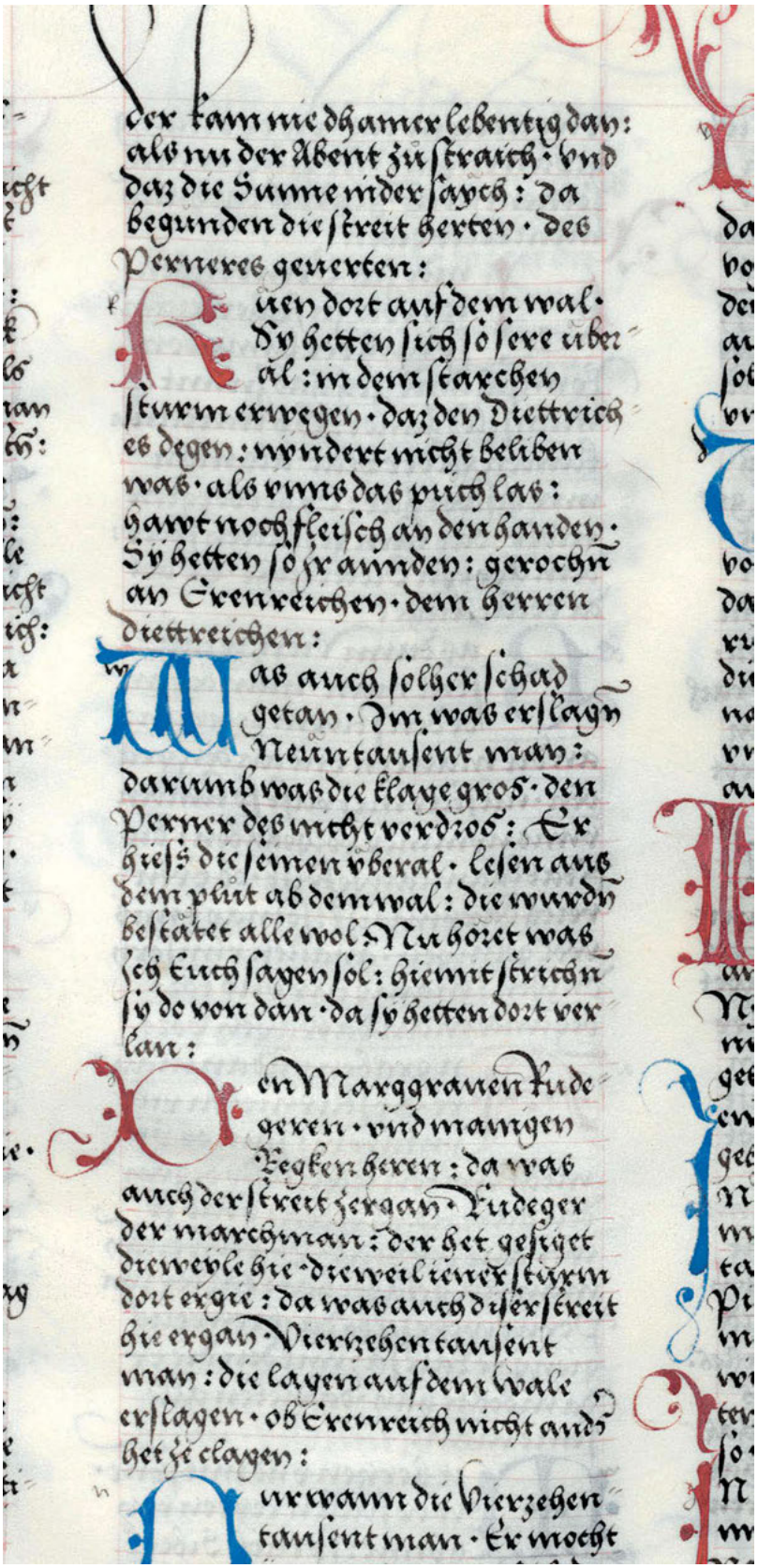
Daz syder wenig mochtn
gan · zehannt ward die
flucht getan: Von dem
kuny Crenreiche · Sy wurden
all gelichr: fluchtig gegen laben ·
Awe daz es nicht saben: weste
das ist mir vil laid · Nu sey euch
hiemit gesait: mit Crenreichen
nyemand entran · aller die er
ye gewan:

Deren belaib niemandt
gesunt · es ward geach
tet bey der stund: als
wir das puch horen sagen · Cren
reichen wurden da erslagen:
Sechsundsunffzig tausent man

fol. LXVIra ll. 35–68

Daz es hette nieman zal
es lag getunget das wal
so vast mit den todten
die gassen wurden geschroten
kreftiklich durch Erenreiches heer
Sy wurden kranck an jr weer
Es was nu wol mittertag
als jch für war sagen mag
da was sunderwere
Tydas der mere
Komen aus der Stat ze Maylan
mit zwelftausent seiner man
die sach an den zeiten
Erenreich zuoreiten
das volck vast zuoziehen
Nu geet es an ein fliehen
wer da ze Rossen kam zehant
der hett wol vor gerant
es was aber also ee komen
Jn waren die ross so gar benomen
Daz sy der wenig mochten han
ze hannt ward die flucht getan
Von dem künig Erenreiche
Sy wurden all geleiche
flüchtig gegen Raben
Awe daz es nicht Saben
weste das ist mir vil laid
Nu sey Euch hiemit gesait
mit Erenreichen nyemand entran
aller die er ye gewan
Deren belaibt niemandt gesunt
es ward geachtet bey der stund
als wir das puoch horen sagen
Ernreichen wurden da erslagen
SechsundFünfftzig tausent man

Daz es hette nieman zal ·
es lag getunget das wal :
so vast mit den todten · die
gassen wurden geschroten : krefti=
klich durch Erenreiches heer · Sy
wurden kranck an jr weer : Es
was nu wol mittertag · als jch
für war sagen mag : da was
sunderwēre · Tydas der mēre :
Komen aus der Stat ze
Maÿlan · mit zwelftaŭ=
sent seiner man : die sach
an den zeiten · Erenreich zůreitn :
das volck vast zůziehen · Nu geet
es an ein fliehen : wer da ze Rossn̄
kam zehant · der hett wol vor ge=
rant : es was aber also ee komen ·
Jn waren die ross so gar benomen :
Daz sy der wenig mochtn̄
han · ze hannt ward die
flucht getan : Von dem
kűnig Erenreiche · Sÿ wurden
all geleiche : flűchtig gegen Raben ·
Awe daz es nicht Saben : weste
das ist mir vil laid · Nu sey Euch
hiemit gesait : mit Erenreichen
nÿemand entran · aller die er
ye gewan :
Deren belaibt niemandt
gesunt · es ward geach=
tet beÿ der stűnd : als
wir das půch horen sagen · Ern=
reichen wurden da erslagen :
SechsundFűnfftzig tausent man

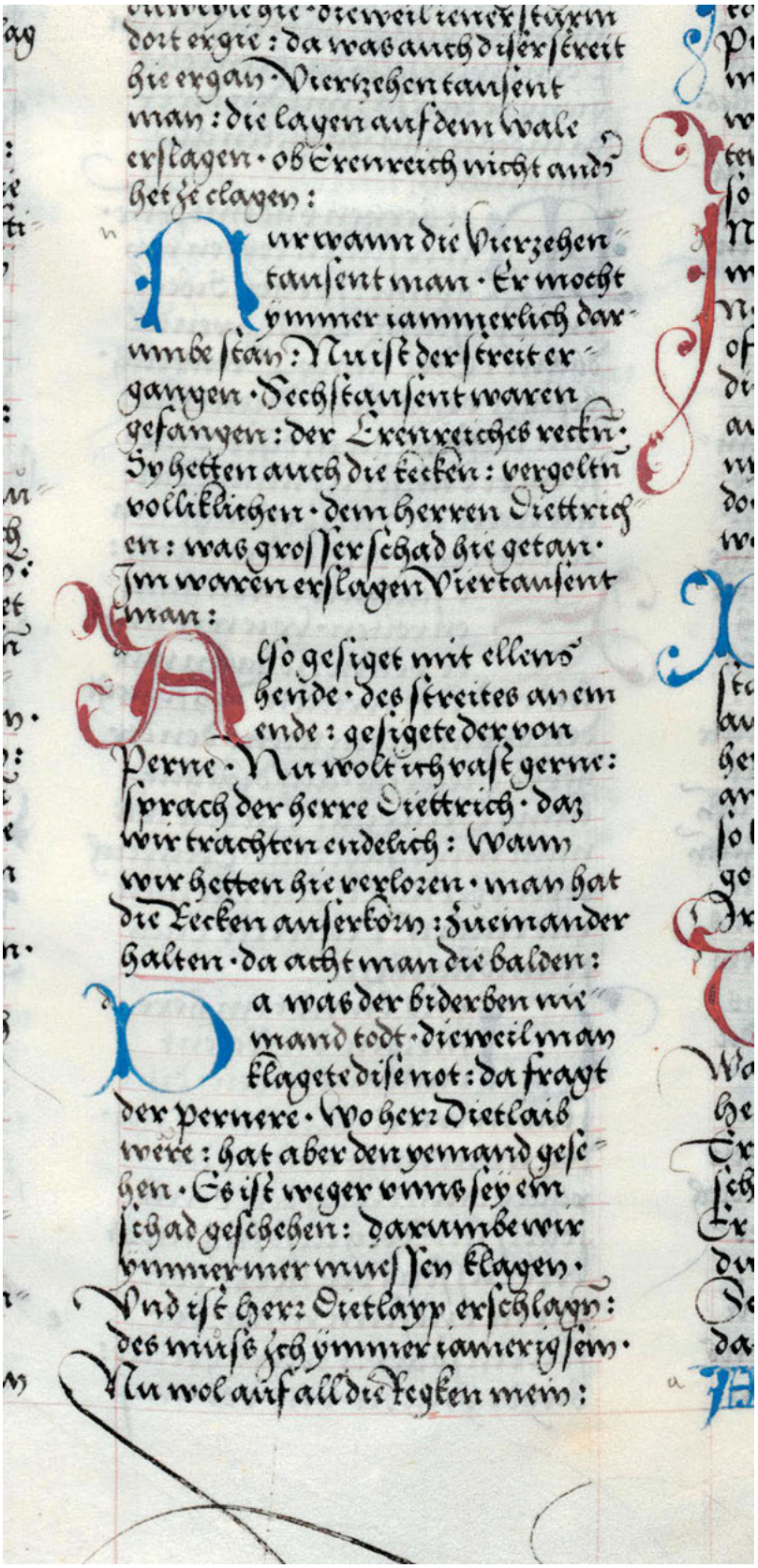


der kam nie dhamer lebentig dan:
alb nu der abent zu straich · vnd
daz die Sume nider sayech: da
begunden die streit herten · des
Pernheres geuerten:
Ruen dort auf dem wal ·
Dy hetten sich so sere über
al: in dem starchen
sturm erwegen · daz den Diettrich
es degen: nyndert nicht beliben
was · als vmb das pirch las:
hawt noch fleisch an den handen ·
Sy hetten so sr ammden: gerochn
an Ernreichen · dem herren
diettreichen:
Was auch solher schad
getan · Jm was erslagn
Neuntausent man:
darumb was die klage gros · den
Perner des nicht verdros: Er
hies die semen vberal · lesen aus
dem plut ab dem wal: die wurdn
bestatet alle wol: Nu horet was
sech euch sagen sol: hiemit streichn
sy do von dan · da sy hetten dort ver
lan:
En Marggrauen Rude
geren · vnd mangen
degen heren: da was
auch der streit zergan · Rudeger
der marchman: der het gesiget
dreuelle hie · dieweil ieners sturm
dort ergie: da was auch dis ers streit
hie ergan · Vierzehen tausent
man: die lagen auf dem wale
erslagen · ob Ernreich nicht and
het ze clagen:
Nur wann die Vierzehen
tausent man · Er moecht

fol. LXVIrb ll. 1–34

der kam nie dhainer lebentig dan
als nu der Abent zuo straich
vnd daz die Sunne nider saych
da begunden die streit herten
des Perneres geuerten
Küen dort auf dem wal
Sy hetten sich so sere überal
in dem starchen sturm erwegen
daz den Diettriches degen
nyndert nicht beliben was
als vnns das puoch las
hawt noch fleisch an den handen
Sy hetten so jr annden
gerochen an Erenreichen
dem herren Diettreichen
Was auch solher schad getan
Im was erslagen Neuntausent man
darumb was die klage gros
den Perner des nicht verdros
Er hiess die seinen vberal
lesen aus dem pluot ab dem wal
die wurden bestätet alle wol
Nu höret was jch Euch sagen sol
hiemit strichen sy do von dan
da sy hetten dort verlan
Den Marggrauen Rudegeren
vnd manigen Regken heren
da was auch der streit zergan
Rudeger der marchman
der het gesiget die weyle hie
die weil iener sturm dort ergie
da was auch diser streit hie ergan
Viertzehen tausent man

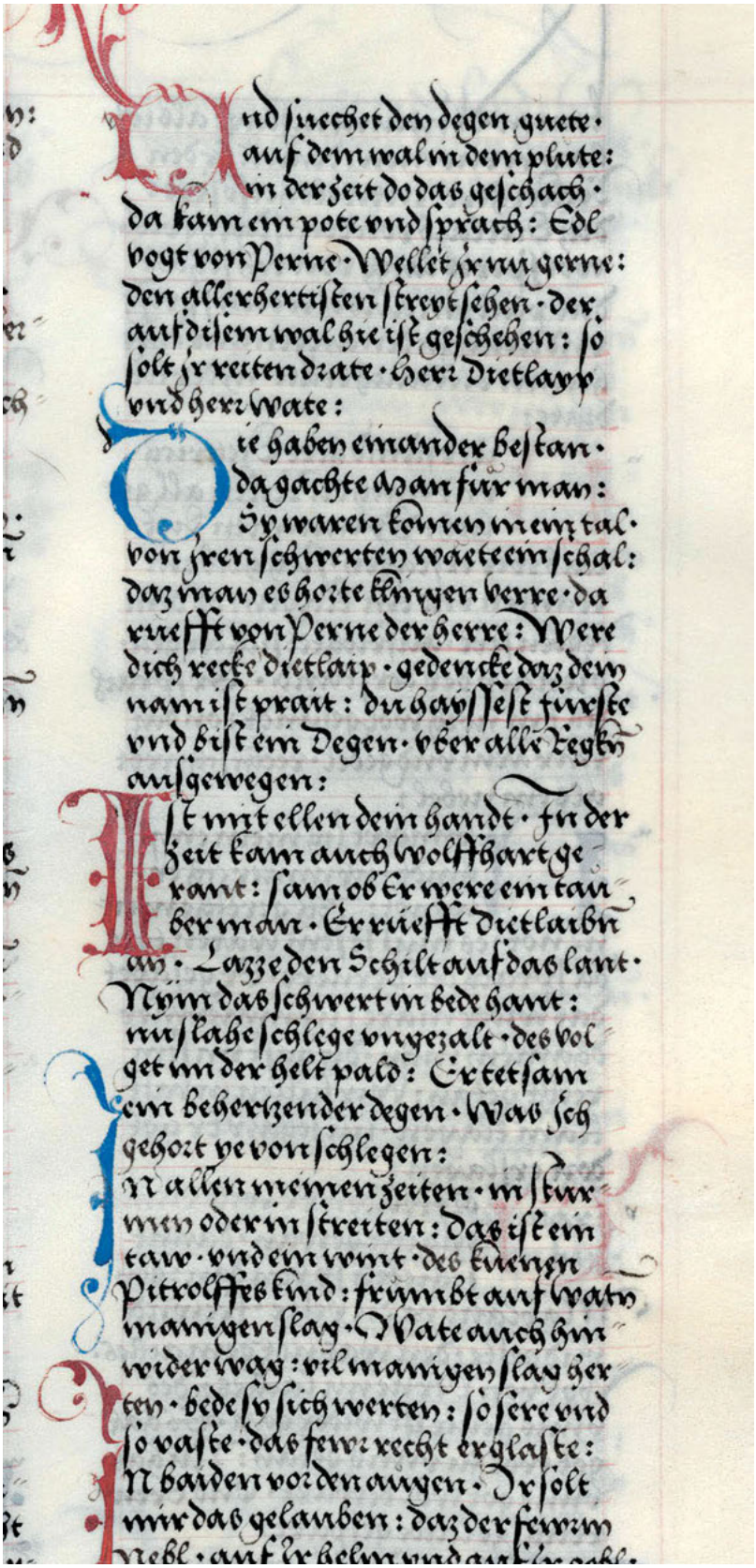
1 der kam nie dhainer lebentig dañ :
2 alꝛ nu der Abent zů ſtraich · vnd
3 daȝ die Sŭnne nider ſaÿ̆ch : da
4 begŭnden die ſtreit hertenꝫ · deꝛ
5 Pernereꝛ geuerten :
6 Kŭ̈enꝫ doꝛt auf dem wal ·
7 Sy hettenꝫ ſich ſo ſere ŭ̈beꝛ=
8 al : in dem ſtarchenꝫ
9 ſturm erwegenꝫ · daȝ denꝫ Diettrich=
10 eꝛ degenꝫ : nÿ̈ndert nicht beliben
11 waꝛ · alꝛ v̈nnꝛ daꝛ pů̊ch laꝛ :
12 hawt noch fleiſch añ den handenꝫ ·
13 Sÿ̈ hettenꝫ ſo jr annndenꝫ : gerochn̄
14 añ Erenreichenꝫ · dem herren
15 Diettreichen :
16 Waꝛ auch ſolher ſchad
17 getañ · Im waꝛ erſlagn̄ꝯ
18 Neŭntauſent mañ :
19 darumb waꝛ die klage groꝯ · den
20 Perner deꝛ nicht verdꝛooꝯ : Er
21 hieſs die ſeinen v̊beral · leſen auꝛ
22 dem plů̊t ab dem wal : die wurdn̄ꝯ
23 beſtä̊tet alle wol : Nu hŏ̊ꝛet waꝛ
24 jch Euch ſagenꝫ ſol : hiemit ſtrichn̄
25 ſy do von dan · da ſÿ̆ hetten doꝛt ver=
26 lan :
27 Den Marggrauen Rude=
28 geren · vnd manigenꝫ
29 Regken heren : da waꝛ
30 auch der ſtreit ȝergañ · Rudeger
31 der marchman : der het geſiget
32 die weÿ̆le hie · die weil ienerꝫ ſturm
33 doꝛt ergie : da waꝛ auch diſer ſtreit
34 hie ergañ · Viertȝehen tauſent



fol. LXVIrb ll. 35–68

35 maŋ : die lagen auf dem wale
36 erſlagen · ob Erenreich nicht andoˢ?
37 het ze clageŋ :
38 Nur wann die Vierʒehen=
39 tauſent man · Er mocht
40 ÿmmer iammerlich dar=
41 umbe ſtaŋ : Nu iſt der ſtreit er=
42 gangen · Sechſtauſent waren
43 gefangen : der Erenreicheꝛ reckn̄ ·
44 Sy hetten auch die kecken : vergoltn̄
45 volliklichen · dem herren Diettricſ̆=
46 en : waꝛ groſſer ſchad hie getan ·
47 jm waren erſlagen Viertauſent
48 man :
49 Alſo geſiget mit ellenᵒ
50 hende · deꝛ ſtreiteꝛ aŋ ein
51 ende : geſigete der von
52 Perne · Nu wolt ich vaſt gerne :
53 ſprach der herre Diettrich · daʒ
54 wir trachten endelich : wanŋ
55 wir hetten hie verloꝛen · maŋ hat
56 die Recken auſerkoꝛŋ : zů̊einander
57 halten · da acht man die balden :
58 Da waꝛ der biderben nie=
59 mand todt · die weil maŋ
60 klagete diſe not : da fragt
61 der Pernere · wo heꝛ Dietlaib
62 wȩ̈re : hat aber den yemand geſe=
63 hen · Eꝛ iſt weger vnnꝛ ſeÿ ein
64 ſchad geſchehen : darumbe wir
65 ymmermer mů̈eſſeŋ klageŋ ·
66 Vnd iſt heꝛ Dietlayp erſchlagn̄ :
67 deꝛ můſꝛ jch ÿmmer iamerig ſeiŋ ·
68 Nu wol auf all die Regken meiŋ :

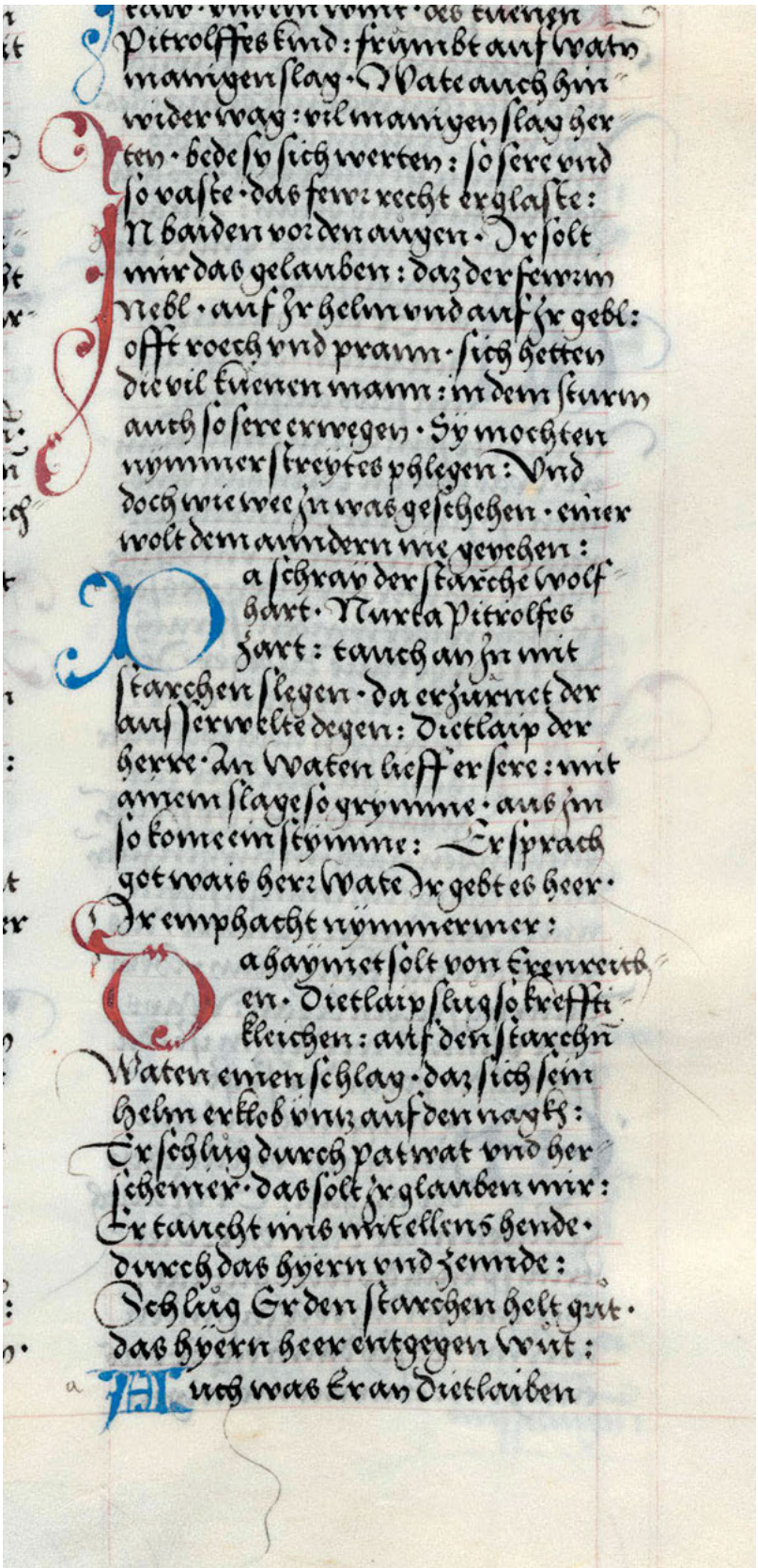
6665 Viertzehen tausent man
die lagen auf dem wale erslagen
ob Erenreich nicht anders het ze clagen
Nur wann die Vierzehentausent man
Er mocht ymmer iammerlich darumbe stan
6670 Nu ist der streit ergangen
Sechstausent waren gefangen
der Erenreiches recken
Sy hetten auch die kecken
vergolten volliklichen
6675 dem herren Diettrichen
was grosser schad hie getan
jm waren erslagen Viertausent man
Also gesiget mit ellens hende
des streites an ein ende
6680 gesigete der von Perne
Nu wolt ich vast gerne
sprach der herre Diettrich
daz wir trachten endelich
wann wir hetten hie verloren
6685 man hat die Recken auserkorn
zuoeinander halten
da acht man die balden
Da was der biderben niemand todt
die weil man klagete dise not
6690 da fragt der Pernere
wo herr Dietlaib were
hat aber den yemand gesehen
Es ist weger vnns sey ein schad geschehen
darumbe wir ymmermer müessen klagen
6695 Vnd ist herr Dietlayp erschlagen
des muoss jch ymmer iamerig sein
Nu wol auf all die Regken mein



fol. LXVIrc ll. 1–34

Und ſuechet deȝ degen gůete ·
auf dem wal in dem plůte :
in der zeit do daȣ geſchach ·
da kam ein pote vnd ſprach : Edl
vogt von Perne · Wellte jr nu gerne :
den allerhertiſten ſtreyt ſehen · der
auf diſem wal hie iſt geſchehen : ſo
ſolt jr reiten dꝛate · Herꝛ Dietlayp
vnd herꝛ Wate :
Die habeȝ einander beſtan ·
da gachte Man fůr maȝ :
Sy waren komeȝ in ein tal ·
von jren ſchwerteȝ wæ̊te ein ſchal :
daȝ maȝ eȣ hoꝛte klingen verre · da
růefft von Perne der herre : Were
dich recke dietlaip · gedencke daȝ deiȝ
nam iſt prait : du haÿſſeſt Fůrſte
vnd biſt ein Degen · vber alle Regkn̄
auſgewegen :
Iſt mit ellen dein handt · Jn der
zeit kam auch Wolffhart ge=
rant : ſam ob Er were ein taŭ=
ber man · Er rüefft Dietlaibn̄
aȝ · Laȝȝe den Schilt auf daȣ lant ·
Nÿm daȣ ſchwert in bede hant :
nu ſlahe ſchlege vngeȝalt · deȣ vol=
get im der helt pald : Er tet ſam
ein behertȝender degen · waȣ jch
gehoꝛt ye von ſchlegen :
IN allen meinen zeiten · in ſtur=
meȝ oder in ſtreiten : daȣ iſt ein
taw · vnd ein wint · deȣ kuenen
Pitrolffeȣ kind : frůmbt auf watn̄
manigen ſlag · Wate auch hin

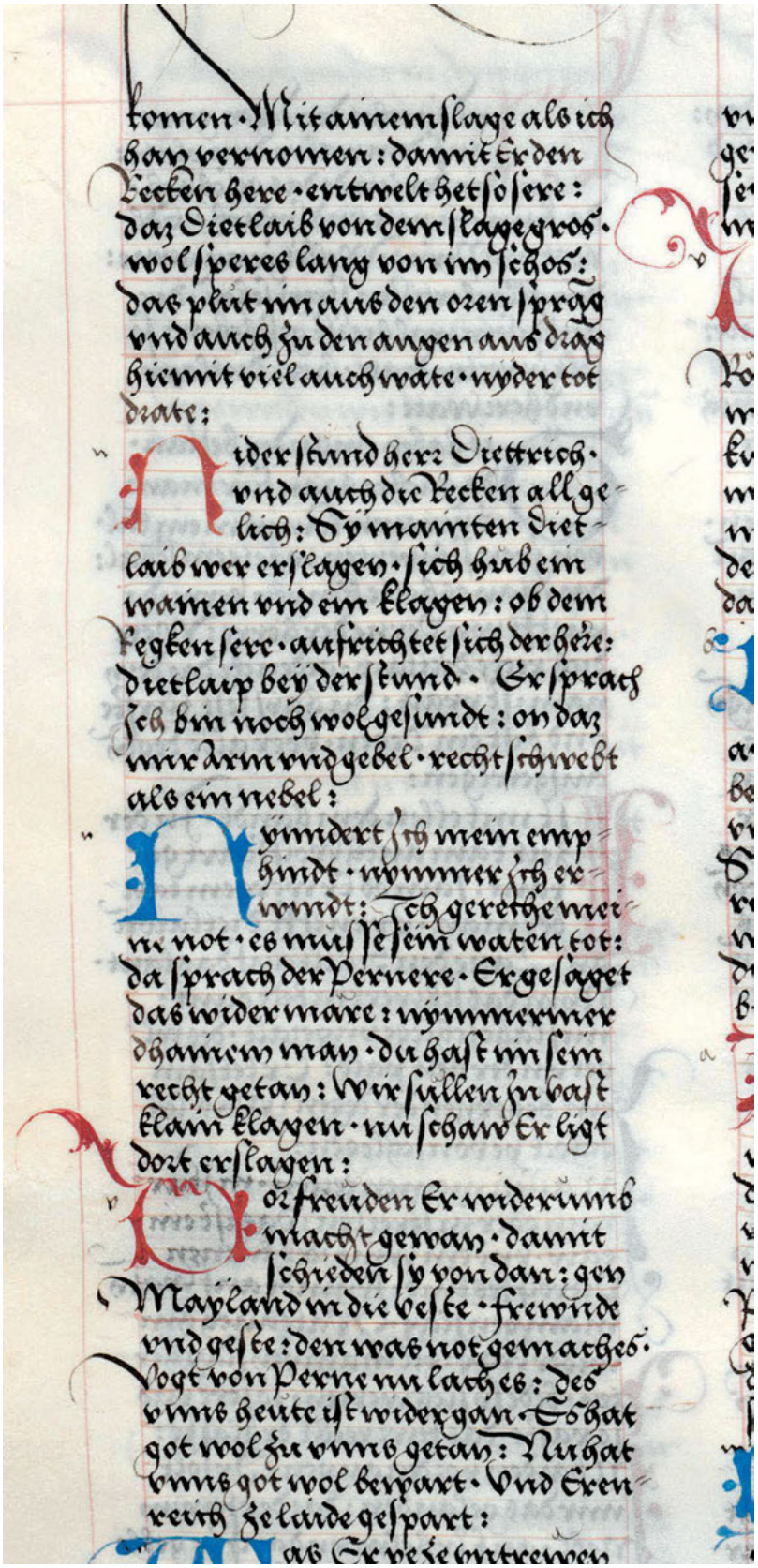
Und suechet den degen guete
auf dem wal in dem pluote
in der zeit do das geschach
da kam ein pote vnd sprach
Edl vogt von Perne
Wellte jr nu gerne
den allerhertisten streyt sehen
der auf disem wal hie ist geschehen
so solt jr reiten drate
Herr Dietlayp vnd herr Wate
Die haben einander bestan
da gachte Man für man
Sy waren komen in ein tal
von jren schwerten wäete ein schal
daz man es horte klingen verre
da rüefft von Perne der herre
Were dich recke dietlaip
gedencke daz dein nam ist prait
du hayssest Fürste vnd bist ein Degen
vber alle Regken ausgewegen
Ist mit ellen dein handt
Jn der zeit kam auch Wolffhart gerant
sam ob Er were ein tauber man
Er rüefft Dietlaiben an
Lazze den Schilt auf das lant
Nym das schwert in bede hant
nu slahe schlege vngezalt
des volget im der helt pald
Er tet sam ein behertzender degen
was jch gehort ye von schlegen
IN allen meinen zeiten
in sturmen oder in streiten
das ist ein taw vnd ein wint
des kuenen Pitrolffes kind
frümbt auf waten manigen slag
Wate auch hin wider wag



fol. LXVIrc ll. 35–68

wider wag : vil manigeŋ ſlag her=
teŋ · bede ſy ſich werteŋ : ſo ſere vnd
ſo vaſte · daʒ fewr recht erglaſte :
IN baiden vor den aŭgen · Ir ſolt
mir daʒ gelauben : daʒ der fewrin
Nebl · auf jr helm vnd auf jr gebl :
offt roech vnd prann · ſich hetteŋ
die vil kŭenen mann : in dem ſturmŋ
auch ſo ſere erwegeŋ · Sÿ mochten
nÿmmer ſtreÿtes phlegen : Vnd
doch wie wee jn was geſchehen · einer
wolt dem anndern nie geyehen :
Da ſchraÿ der ſtarche Wolf=
hart · Nurta Pitrolfes
zart : tauch aŋ jn mit
ſtarchen ſlegen · da erzŭrnet der
auſſerwelte degen : Dietlaip der
herre · An Waten lieff er ſere : mit
ainem ſlage ſo grÿmme · aus jm
ſo kome ein ſtÿmme : Er ſprach
got wais herr Wate Ir gebt es heer ·
Ir emphacht nÿmmermer :
Dahaÿmet ſolt von Erenreich=
en · Dietlaip ſlůg ſo kreffti=
kleichen : auf den ſtarchn̄
Waten einen ſchlag · daʒ ſich ſein
helm erklob v̈ntʒ auf den nagkſ :
Er ſchlůg durch patwat vnd her=
schenier · daʒ ſolt jr glauben mir :
Er taucht inʒ mit ellenʒ hende ·
durch daʒ hÿern vnd zennde :
Schlůg Er den ſtarchen helt gůt ·
daʒ hÿern heer entgegen wůt :
Auch waʒ Er an Dietlaiben

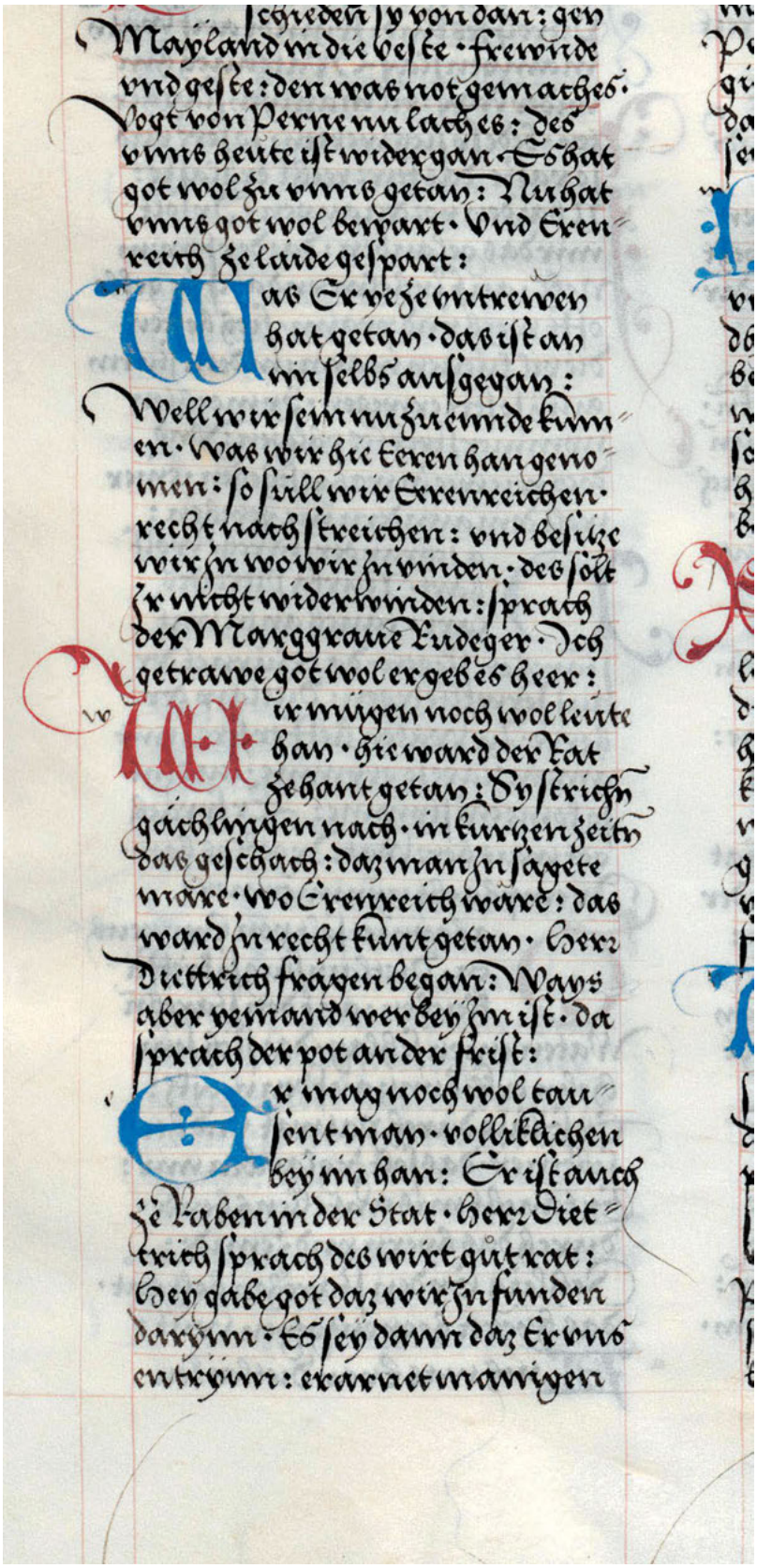
Wate auch hin wider wag
vil manigen slag herten
bede sy sich werten
so sere vnd so vaste
das fewr recht erglaste
IN baiden vor den augen
Ir solt mir das gelauben
daz der fewrin Nebl
auf jr helm vnd auf jr gebl
offt roech vnd prann
sich hetten die vil küenen mann
in dem sturm auch so sere erwegen
Sy mochten nymmer streytes phlegen
Vnd doch wie wee jn was geschehen
einer wolt dem anndern nie geyehen
Da schray der starche Wolfhart
Nurta Pitrolfes zart
tauch an jn mit starchen slegen
da erzürnet der ausserwelte degen
Dietlaip der herre
An Waten lieff er sere
mit ainem slage so grymme
aus jm so kome ein stymme
Er sprach got wais herr Wate Ir gebt es heer
Ir emphacht nymmermer
Dahaymet solt von Erenreichen
Dietlaip sluog so kreffti kleichen
auf den starchen Waten einen schlag
daz sich sein helm erklob v̈ntz auf den nagkh
Er schluog durch patwat vnd herschenier
das solt jr glauben mir
Er taucht ins mit ellens hende
durch das hyern vnd zennde
Schluog Er den starchen helt guot
das hyern heer entgegen wuot
Auch was Er an Dietlaiben komen



fol. LXVIva ll. 1–34

komen · Mit ainem ſlage alꝛ ich
haŋ vernomen : damit Er den
Recken here · entwelt het ſo ſere :
daȝ Dietlaip von dem ſlage groo ·
wol ſperea lang von iŋ ſchoo :
daa plůt im aua den oꝛen ſprāg
vnd auch zu den augen auo dꝛāg
hiemit viel auch wate · nÿder tot
dꝛate :
Nider ſtund herꝛ Diettrich ·
vnd auch die Recken all ge=
lich : Sÿ mainten Diet=
laib wer erſlageŋ · ſich hůb ein
wainen vnd ein klageŋ : ob dem
Regken ſere · aufrichtet ſich der heꝛ̓e :
dietlaip beÿ der ſtund · Er ſpracſ̃
jch bin noch wol geſundt : oŋ daȝ
mir Arm vnd gebel · recht ſchwebt
alꝛ ein nebel :
Nÿnndert jch mein emp=
hindt · nymmer jch er=
windt : Jch gereche mei=
ne not · ea műeſſe ſein waten tot :
da ſprach der Pernere · Er geſaget
daa wider mā̊re : nÿmmermer
dhaineŋ maŋ · du haſt im ſein
recht getaŋ : wir ſűllen jn vaſt
klain klagen · nu ſchaw Er ligt
doꝛt erſlagen :
Uoꝛ freűden Er widerŭmb
macht gewaŋ · damit
ſchieden ſy von dan : geŋ
Maÿland in die veſte · Frewnde
vnd geſte : den waa not gemachea ·

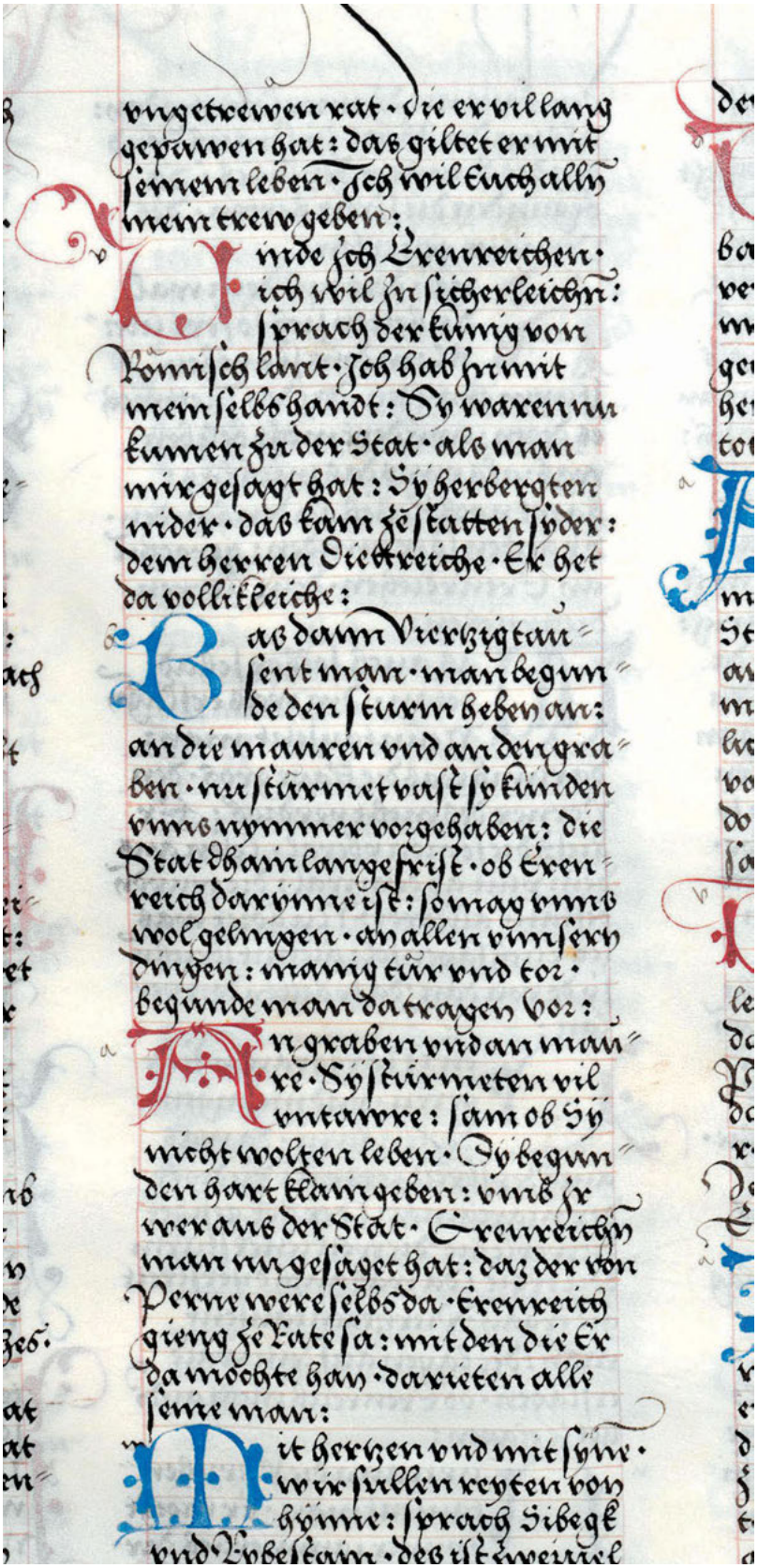
Auch was Er an Dietlaiben komen
Mit ainem slage als ich han vernomen
damit Er den Recken here
entwelt het so sere
daz Dietlaip von dem slage gros
wol speres lang von im schos
das pluot im aus den oren sprang
vnd auch zu den augen aus drang
hiemit viel auch wate
nyder tot drate
Nider stund herr Diettrich
vnd auch die Recken all gelich
Sy mainten Dietlaib wer erslagen
sich huob ein wainen vnd ein klagen
ob dem Regken sere
aufrichtet sich der herre
dietlaip bey der stund
Er sprach jch bin noch wol gesundt
on daz mir Arm vnd gebel
recht schwebt als ein nebel
Nynndert jch mein emphindt
nymmer jch erwindt
Jch gereche meine not
es müesse sein waten tot
da sprach der Pernere
Er gesaget das wider märe
nymmermer dhainem man
du hast im sein recht getan
wir süllen jn vast klain klagen
nu schaw Er ligt dort erslagen
Uor freuden Er widerumb macht gewan
damit schieden sy von dan
gen Mayland in die veste
Frewnde vnd geste
den was not gemaches



fol. LXVIva ll. 35–68

35 Vogt von Perne nu lach eꝛ : deꝛ
36 vnnꝛ heůte iſt wider gan · Eꝛ hat
37 got wol zu vnnꝛ getaŋ : Nu hat
38 vnnꝛ got wol bewart · ỽnd Eren=
39 reich ze laide geſpart :
40 Waꝛ Er ye ze vntrew̋eŋ
41 hat getaŋ · daꝛ iſt aŋ
42 im ſelbꝛ auſgegaŋ :
43 Well wir ſein nu zu ennde kum=
44 en · waꝛ wir hie Eeren han geno=
45 men : ſo ſů̈ll wir Erenreichen ·
46 recht nach ſtreichen : vnd beſitze
47 wir jn wo wir jn vinden · deꝛ ſolt
48 jr nicht widerwinden : ſprach
49 der Marggraue Rudeger · Ich
50 getrawe got wol er geb eꝛ heer :
51 Wir mügen noch wol leůte
52 haŋ · hie ward der Rat
53 ze hant getaŋ : Sy ſtrichꝯ̄
54 gächlingen nach · in kurtzen zeitī̄
55 daꝛ geſchach : daz man jn ſagete
56 m̊äre · Wo Erenreich ẘäre : daꝛ
57 ward jn recht kunt getaŋ · Herꝛ
58 Diettrich fragen began : Ways
59 aber yemand wer beÿ jm iſt · da
60 ſprach der pot an der friſt :
61 Er mag noch wol tau=
62 ſent maŋ · volliklichen
63 beÿ im han : Er iſt auch
64 ze Raben in der Stat · Herꝛ Diet=
65 trich ſprach deꝛ wirt gůt rat :
66 Hey gabe got daz wir jn funden
67 darynn · Eꝛ ſeÿ dann daz Er vnꝛ
68 entrÿnn : er arnet maningen

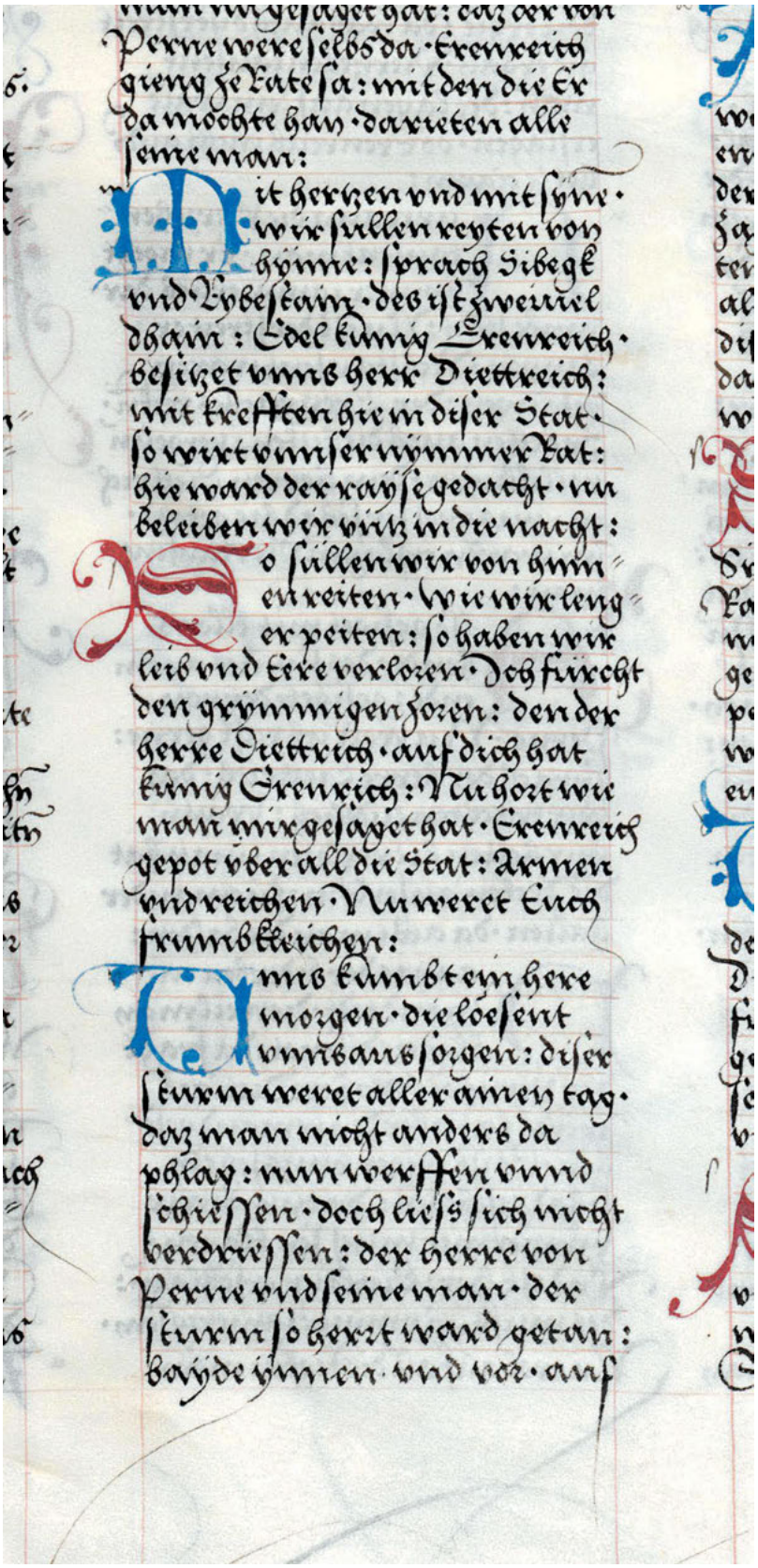
Vogt von Perne nu lach es
des vnns heute ist wider gan
Es hat got wol zu vnns getan
Nu hat vnns got wol bewart
vnd Erenreich ze laide gespart
Was Er ye ze vntrewen hat getan
das ist an im selbs ausgegan
Well wir sein nu zu ennde kumen
was wir hie Eeren han geno men
so süll wir Erenreichen
recht nach streichen
vnd besitze wir jn wo wir jn vinden
des solt jr nicht widerwinden
sprach der Marggraue Rudeger
Ich getrawe got wol er geb es heer
Wir mügen noch wol leute han
hie ward der Rat ze hant getan
Sy strichen gächlingen nach
in kurtzen zeiten das geschach
daz man jn sagete märe
Wo Erenreich wäre
das ward jn recht kunt getan
Herr Diettrich fragen began
Ways aber yemand wer bey jm ist
da sprach der pot an der frist
Er mag noch wol tausent man
volliklichen bey im han
Er ist auch ze Raben in der Stat
Herr Diettrich sprach des wirt guot rat
Hey gabe got daz wir jn funden darynn
Es sey dann daz Er vns entrynn
er arnet maningen vngetrewen rat



fol. LXVIvb ll. 1–34

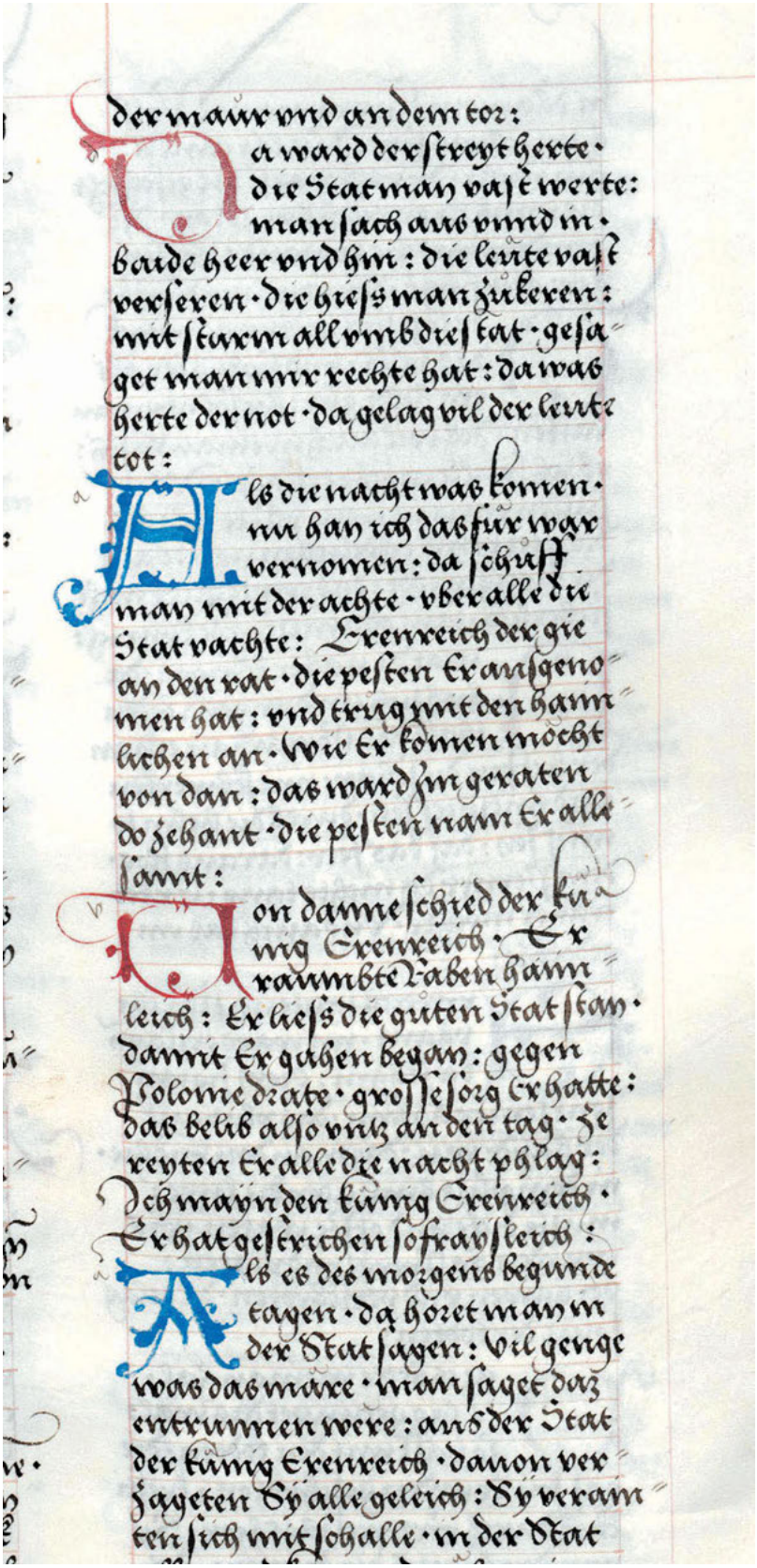
vngetrew̃en rat · die er vil lang
gepawen hat : daʒ giltet er mit
ſeinem leben · Jch wil Euch allꝫ
mein trew geben :
Uinde jch Erenreichen ·
ich wil jn ſicherleichn̄ :
ſprach der kunig von
Rőmiſch lant · jch hab jn mit
mein ſelbo handt : Sy waren nu
kumen zu der Stat · alʒ man
mir geſaget hat : Sÿ herbergten
nider · daʒ kam ze ſtatten ſyder :
dem herren Diettreiche · Er het
da vollikleiche :
Baʒ dann Viertʒig taŭ=
ſent man · man begun=
de den ſturm hebeꝫ an :
an die mauren vnd an den gra=
ben · nu ſtűrmet vaſt ſy künden
vnnʒ nymmer voꝛgehaben : die
Stat ∂hain lange friſt · ob Eren=
reich darÿnne iſt : ſo mag vnnʒ
wol gelingen · aꝫ allen vnnſerꝫ
dingen : manig tűr vnd toꝛ ·
begunde man da tragen ∿oꝛ :
An graben vnd an maŭ=
re · Sÿ ſtürmeten vil
vntawre : ſam ob Sÿ
nicht wolten leben · Sÿ begun=
den hart klain geben : vmb jr
wer auʒ der Stat · Erenreichn̄
man nu geſaget hat : daʒ der von
Perne were ſelbo da · Erenreich
gieng ze Rate ſa : mit den die Er

er arnet maningen vngetrewen rat
die er vil lang gepawen hat
das giltet er mit seinem leben
Jch wil Euch allen mein trew geben
Uinde jch Erenreichen
ich wil jn sicherleichen
sprach der kunig von Römisch lant
jch hab jn mit mein selbs handt
Sy waren nu kumen zu der Stat
als man mir gesaget hat
Sy herbergten nider
das kam ze statten syder
dem herren Diettreiche
Er het da vollikleiche
Bas dann Viertzig tausent man
man begunde den sturm heben an
an die mauren vnd an den graben
nu stürmet vast sy künden vnns nymmer
vorgehaben
die Stat dhain lange frist
ob Erenreich darynne ist
so mag vnns wol gelingen
an allen vnnsern dingen
manig tür vnd tor
begunde man da tragen vor
An graben vnd an maure
Sy stürmeten vil vntawre
sam ob Sy nicht wolten leben
Sy begunden hart klain geben
vmb jr wer aus der Stat
Erenreichen man nu gesaget hat
daz der von Perne were selbs da
Erenreich gieng ze Rate sa
mit den die Er da mochte han



fol. LXVIvb ll. 35–68

da mochte haŋ · da rieten alle
ſeine man :
Mit hertʒen vnd mit ſÿ̄ne ·
wir ſullen reyten voŋ
hÿnne : ſprach Sibegk
vnd Rybeſtain · deꝫ iſt zweiuel
dhain : Edel kunig Erenreich ·
beſitʒet vnnꝫ herr Diettreich :
mit krefften hie in diſer Stat ·
ſo wirt vnnſer nÿmmer Rat :
hie ward der raÿſe gedacht · nu
beleiben wir v̈ntʒ in die nacht :
So ſüllen wir von hinn=
en reiten · wie wir leng=
er peiten : ſo haben wir
leib vnd Eere verloꝛen · Ich fürcht
den grÿ̈mmigen zoꝛen : den der
herre Diettrich · auf dich hat
kunig Erenrich : Nu hoꝛt wie
man mir geſaget hat · Erenreicſ̃
gepot v̋ber all die Stat : Armen
vnd reichen · Nu weret Euch
frumb kleichen :
Unnꝫ kumbt ein here
moꝛgen · die lőeſent
vnnꝫ auꝫ ſoꝛgen : diſer
ſturm weret aller ainen tag ·
daʒ man nicht anderꝫ da
phlag : nu werffen vnnd
ſchieſſen · doch lieſs ſich nicht
verdrieſſen : der herre von
Perne vnd ſeine man · der
ſturm ſo herꝛt ward getan :
baÿde ÿnnen vnd voꝛ · auf
mit den die Er da mochte han
da rieten alle seine man
Mit hertzen vnd mit synne
wir sullen reyten von hynne
sprach Sibegk vnd Rybestain
des ist zweiuel dhain
Edel kunig Erenreich
besitzet vnns herr Diettreich
mit krefften hie in diser Stat
so wirt vnnser nymmer Rat
hie ward der rayse gedacht
nu beleiben wir v̈ntz in die nacht
So süllen wir von hinnen reiten
wie wir leng er peiten
so haben wir leib vnd Eere verloren
Ich fürcht den grymmigen zoren
den der herre Diettrich
auf dich hat kunig Erenrich
Nu hort wie man mir gesaget hat
Erenreich gepot v̈ber all die Stat
Armen vnd reichen
Nu weret Euch frumb kleichen
Unns kumbt ein here morgen
die löesent vnns aus sorgen
diser sturm weret aller ainen tag
daz man nicht anders da phlag
nu werffen vnnd schiessen
doch liess sich nicht verdriessen
der herre von Perne vnd seine man
der sturm so herrt ward getan
bayde ynnen vnd vor
auf der maur vnd an dem tor

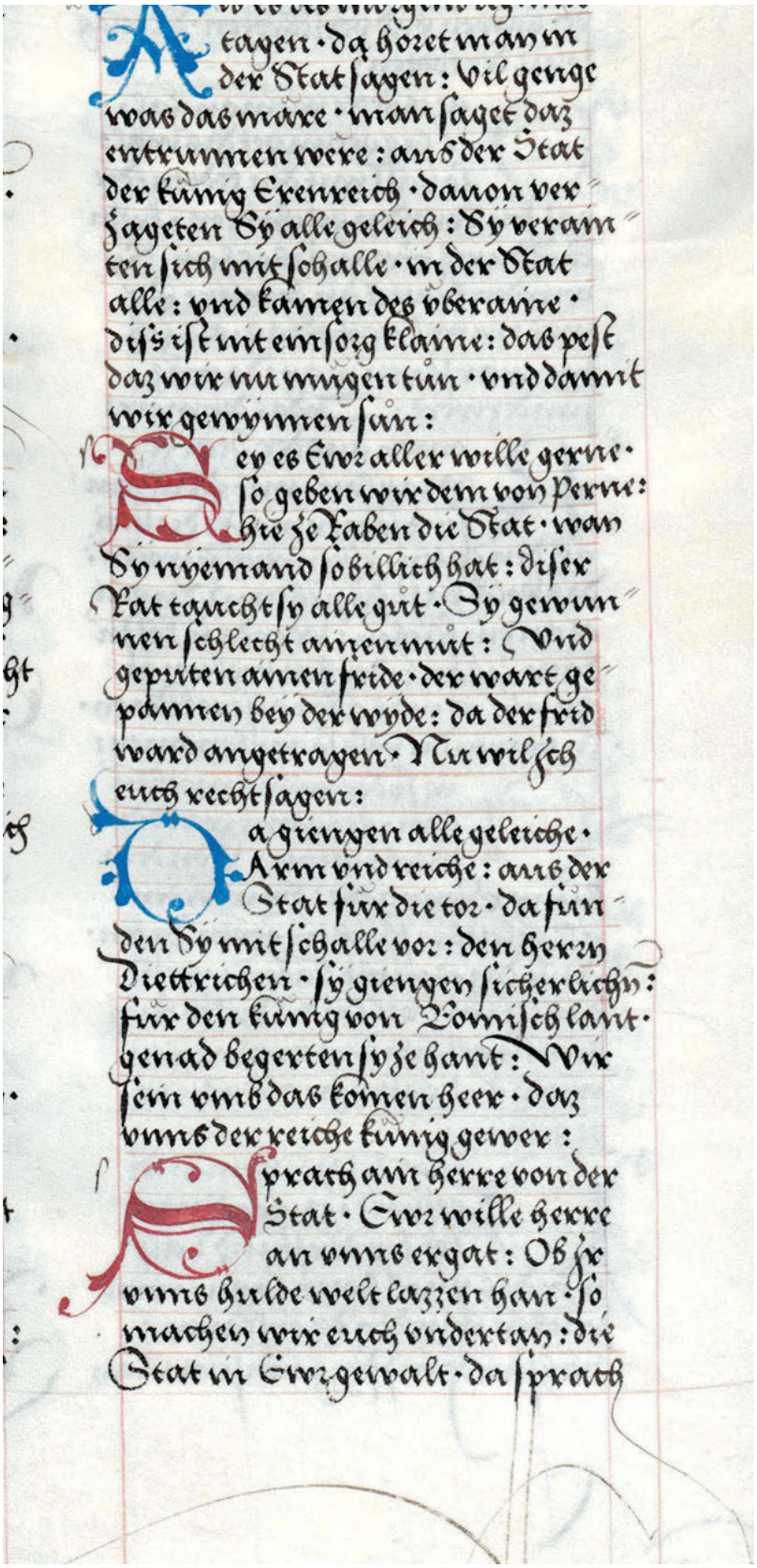


der mauwr vnd an dem tor:
Da ward der streyt herte·
die Stat man vaste werte:
man sach aus vnd in·
beide heer vnd hin: die leute vast
verseren·die hies man zuberen:
mit storm all vmb die stat·gesa-
get man mir rechte hat: da was
herte der not·da gelag vil der leute
tot:
Als die nacht was komen·
nu han ich das für war
vernomen: da schuff
man mit der achte·vber alle die
Stat vachte: Krenreich der gie
an den rat·die pesten er ausgeno-
men hat: vnd trug mit den ham-
lichen an·wie er komen möcht
von dan: das ward im geraten
do gehant·die pesten nam er alle
samt:
Von danne schied der kü-
nig Krenreich·Er
raumbte Raben Haim
leich: Er lies die guten Stat stan·
damit er gahen began: gegen
Polonie drate·grosse sorg er hatte:
das belib also vntz an den tag·Je
reyten er alle die nacht pflag:
Ich mayn den künig Krenreich·
Er hat gestrichen so fray sleich:
Als es des morgens begunde
tagen·da horet man in
der Stat sagen: Vil genge
was das mare·man saget daz
entrunnen were: aus der Stat
der künig Krenreich·davon ver-
jageten sy alle geleich: Sy veram-
ten sich mit schalle·in der Stat

fol. LXVIvc ll. 1–34

der maŭr vnd an dem to2 :
Da ward der ſtreyt herte ·
die Stat maȝ vaſt werte :
man ſach aue vnnd in ·
baide heer vnd hin : die leŭte vaſt
verſeren · die hieſs man zůkeren :
mit ſturm all vmb die ſtat · geſa=
get man mir rechte hat : da wae
herte der not · da gelag vil der leute
tot :
Ale die nacht wae komen ·
nu haȝ ich dae für war
vernomen : da ſchůff
maȝ mit der achte · vber alle die
Stat vachte : Erenreich der gie
aȝ den rat · die peſten Er auſgeno=
men hat : vnd trůg mit den haim=
lichen an · wie Er komen mőcht
von dan : dae ward jm geraten
do zehant · die peſten nam Er alle=
ſannt :
Uon danne ſchied der kŭ
nig Erenreich · Er
raumbte Raben haim=
leich : Er lieſs die gůten Stat ſtaȝ ·
damit Er gahen begaȝ : gegen
Polonie d2ate · groſſe ſo2g Er hatte :
dae belib alſo vntȝ an den tag · ze
reyten Er alle die nacht phlag :
Ich maÿn den kŭnig Erenreich ·
Er hat geſtrichen ſo fraÿfleich :
Ale ee dee mo2gene begunde
tagen · da ho2et maȝ in
der Stat ſagen : vil genge

auf der maur vnd an dem tor
Da ward der streyt herte
die Stat man vast werte
man sach aus vnnd in
baide heer vnd hin
die leute vast verseren
die hiess man zuokeren
mit sturm all vmb die stat
gesaget man mir rechte hat
da was herte der not
da gelag vil der leute tot
Als die nacht was komen
nu han ich das für war vernomen
da schuoff man mit der achte
vber alle die Stat vachte
Erenreich der gie an den rat
die pesten Er ausgenomen hat
vnd truog mit den haimlichen an
wie Er komen möcht von dan
das ward jm geraten do zehant
die pesten nam Er allesannt
Uon danne schied der künig Erenreich
Er raumbte Raben haimleich
Er liess die guoten Stat stan
damit Er gahen began
gegen Polonie drate
grosse sorg Er hatte
das belib also vntz an den tag
ze reyten Er alle die nacht phlag
Ich mayn den künig Erenreich
Er hat gestrichen so fraysleich
Als es des morgens begunde tagen
da horet man in der Stat sagen
vil genge was das märe

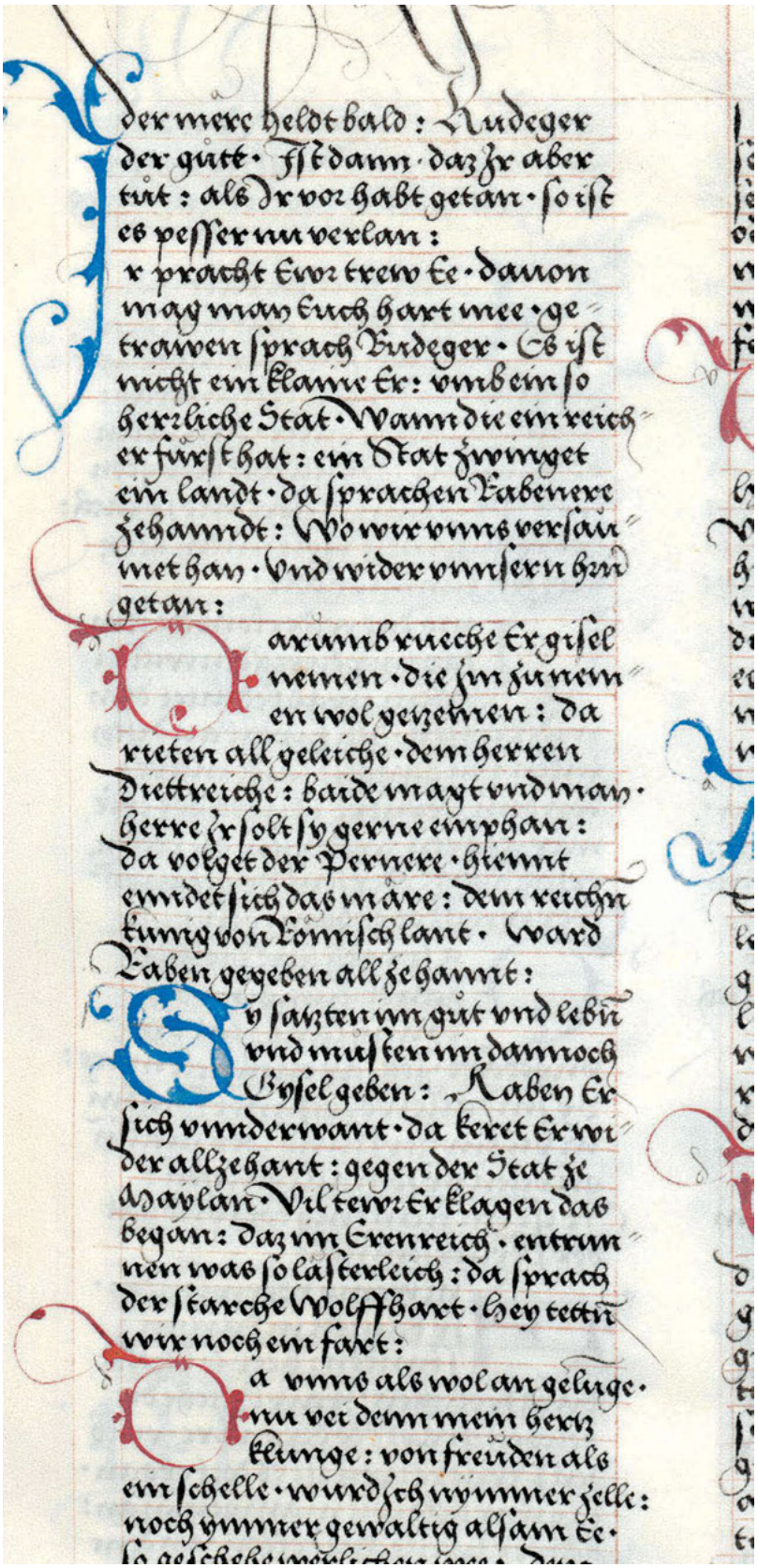


tagen · da hôret man in
der Stat sagen: vil genge
was das wäre · man saget daz
entrunnen were: aus der Stat
der künig Exenreich · davon ver
jageten sy alle geleich: sy veram
ten sich mit schalle · in der Stat
alle: vnd kamen des vberaine ·
dis ist nit ein zog klaine: das pest
daz wir nu mugen tun · vnd damit
wir gewynnen sun:
Sey es Ewr aller wille gerne ·
so geben wir dem von Perne:
hie ze haben die Stat · wan
sy nyemand so billich hat: diser
hat taucht sy alle gut · Sy gewun
nen schlecht ainen mut: Vnd
geputen amen fride · der wart ge
pannen bey der wyde: da der frid
ward angetragen · Nu wil ich
euch recht sagen:
Da grengen alle geleiche ·
Arm vnd reiche: aus der
Stat fur die tor · da fun
den sy mit schalle vor: den heren
Dietrichen · sy grengen sicherleichn:
fur den künig von Lömisch lant ·
genad begerten sy ze hant: Vir
sein vmb das komen heer · daz
vnns der reiche künig gewer:
Sprach ain herre von der
Stat · Ewr wille herre
an vnns ergat: Ob sy
vnns hulde welt lazzen han · so
machen wir euch vndertan: die
Stat in Ewr gewalt · da sprach

fol. LXVIvc ll. 35–68

was das märe · man saget daz
entrunnen wære : aus der Stat
der künig Erenreich · dauon ver-
zageten Sy alle geleich : Sy verain-
ten sich mit so halle · in der Stat
alle : vnd kamen des vberaine ·
diss ist nit ein sorg klaine : das pest
daz wir nu mügen tůn · vnd damit
wir gewynnen sůn :
Sey es Ewr aller wille gerne ·
so geben wir dem von Perne :
hie ze Raben die Stat · wan
Sy nyemand so billich hat : diser
Rat taucht sy alle gůt · Sy gewun-
nen schlecht ainen můt : Vnd
geputen ainen fride · der wart ge-
pannen bey der wyde : da der frid
ward angetragen · Nu wil jch
euch recht sagen :
Da giengen alle geleiche ·
Arm vnd reiche : aus der
Stat für die tor · da fün-
den Sy mit schalle vor : den herrn
Diettrichen · sy giengen sicherlichn̄ :
für den künig von Romisch lant ·
genad begerten sy ze hant : Wir
sein vmb das komen heer · daz
vnns der reiche künig gewer :
Sprach ain herre von der
Stat · Ewr wille herre
an vnns ergat : Ob jr
vnns hulde welt lazzen han · so
machen wir euch vndertan : die
Stat in Ewr gewalt · da sprach

vil genge was das märe
man saget daz entrunnen were
aus der Stat der künig Erenreich
dauon verzageten Sy alle geleich
Sy verainten sich mit so halle
in der Stat alle
vnd kamen des vberaine
diss ist nit ein sorg klaine
das pest daz wir nu mügen tuon
vnd damit wir gewynnen suon
Sey es Ewr aller wille gerne
so geben wir dem von Perne
hie ze Raben die Stat
wan Sy nyemand so billich hat
diser Rat taucht sy alle guot
Sy gewunnen schlecht ainen muot
Vnd geputen ainen fride
der wart gepannen bey der wyde
da der frid ward angetragen
Nu wil jch euch recht sagen
Da giengen alle geleiche
Arm vnd reiche
aus der Stat für die tor
da funden Sy mit schalle vor
den herrn Diettrichen
sy giengen sicherlichen
für den künig von Romisch lant
genad begerten sy ze hant
Wir sein vmb das komen heer
daz vnns der reiche künig gewer
Sprach ain herre von der Stat
Ewr wille herre an vnns ergat
Ob jr vnns hulde welt lazzen han
so machen wir euch vndertan
die Stat in Ewr gewalt
da sprach der mere heldt bald

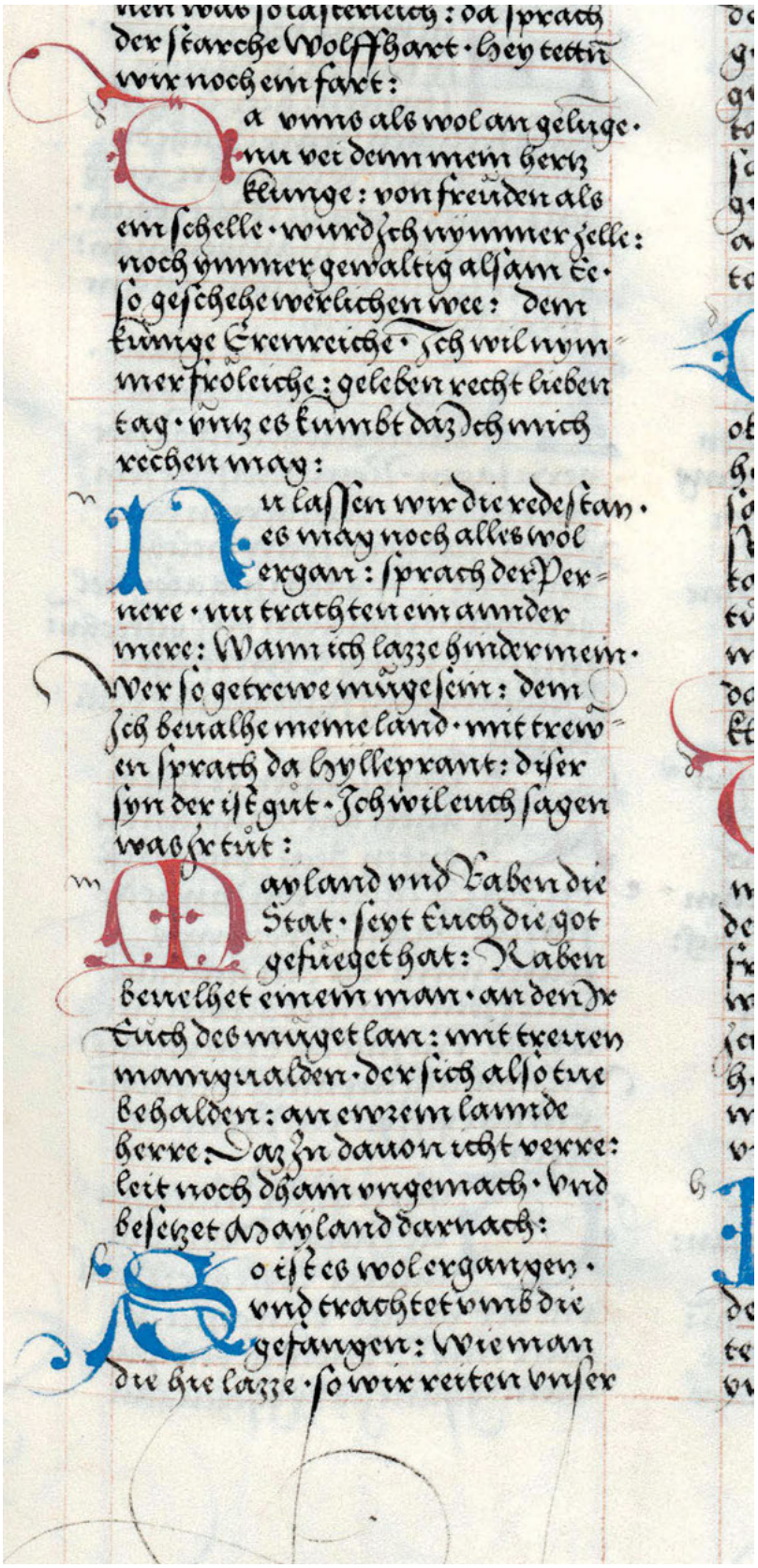


der mere heldt bald : Rudeger
der gutt · Ist dann · daz ir aber
tut : als ir vor habt getan · so ist
es pesser nu verlan :
r pracht Ewr trew te · dauon
mag man euch hart mee · ge
trawen sprach Rudeger · Es ist
nicht ein klaine er : vmb ein so
herrliche Stat · Wann die ein reich
er fürst hat : ein Stat zwinget
ein landt · da sprachen Rabenere
gehamdt : Wo wir vns versam
met han · vnd wider vnsern hun
getan :
Da vmb reuche er gisel
nemen · die sin zu nem
en wol gezemen : da
rieten all geleiche · dem herren
Diettreiche : barde mayt vnd man ·
herre ir solt sy gerne empfan :
da volget der Pernere · hiemit
entdet sich das märe : dem reichn
tumg von Römisch lant · ward
Raben gegeben all zehamt :
Sy satzten im gut vnd lebn
vnd musten im dannoch
Gysel geben : Raben er
sich vnderwant · da keret er wi
der allzehant : gegen der Stat ze
Adaylan · Vil tewr er klagen das
began : daz im Ertenreich · entrum
nen was so lasterleich : da sprach
der starche Wolfhart · hey tetn
wir noch ein fart :
A vmb als wol an gelinge ·
nu vel dem mein hertz
klinge : von freuden als
ein schelle · wurd ich nymmer zelle :
noch ymmer gewaltig als am te ·

fol. LXVIIra ll. 1–34

der mẽre heldt bald : Rudeger
der gůte · Jſt dann daȝ jr aber
tůt : alꝛ Ir voꝛ habt getan · ſo iſt
eꝛ peſſer nu verlan :
Ir pracht Ewꝛ trew Ee · dauon
mag manꝫ Euch hart mee · ge=
trawen ſprach Rudeger · Eꝛ iſt
nicht ein klaine Er : vmb ein ſo
herꝛliche Stat · Wann die ein reich=
er Fůrſt hat : ein Stat zwinget
ein landt · da ſprachen Rabenere
ze hanndt : wꝛo wir vnnꝛ verſaů=
met hanꝫ · vnd wider vnnſern hꝛnꝰ
getan :
Darůmb rueche Er giſel
nemen · die jm zu nem=
en wol getȝemen : da
rieten all geleiche · dem herren
Diettreiche : baide magt vnd manꝫ ·
herre jr ſolt ſy gerne emphan :
da volget der Pernere · hiemit
enndet ſich daꝛ mãre : dem reichn̄
kunig von Rõmiſch lant · ward
Raben gegeben all ze hannt :
Sy ſatȝten im gůt vnd lebn̄
vnd můſten im dannoch
Gyſel geben : Rabenꝫ Er
ſich vnnderwant · da keret Er wi=
der allze hant : gegen der Stat ze
Maÿlan · Vil tewꝛ Er klagen daꝛ
began : daȝ im Erenreich entrun=
nen waꝛ ſo läſterleich : da ſprach
der ſtarche Wolffhart · Hey tettn̄
wir noch ein fart :

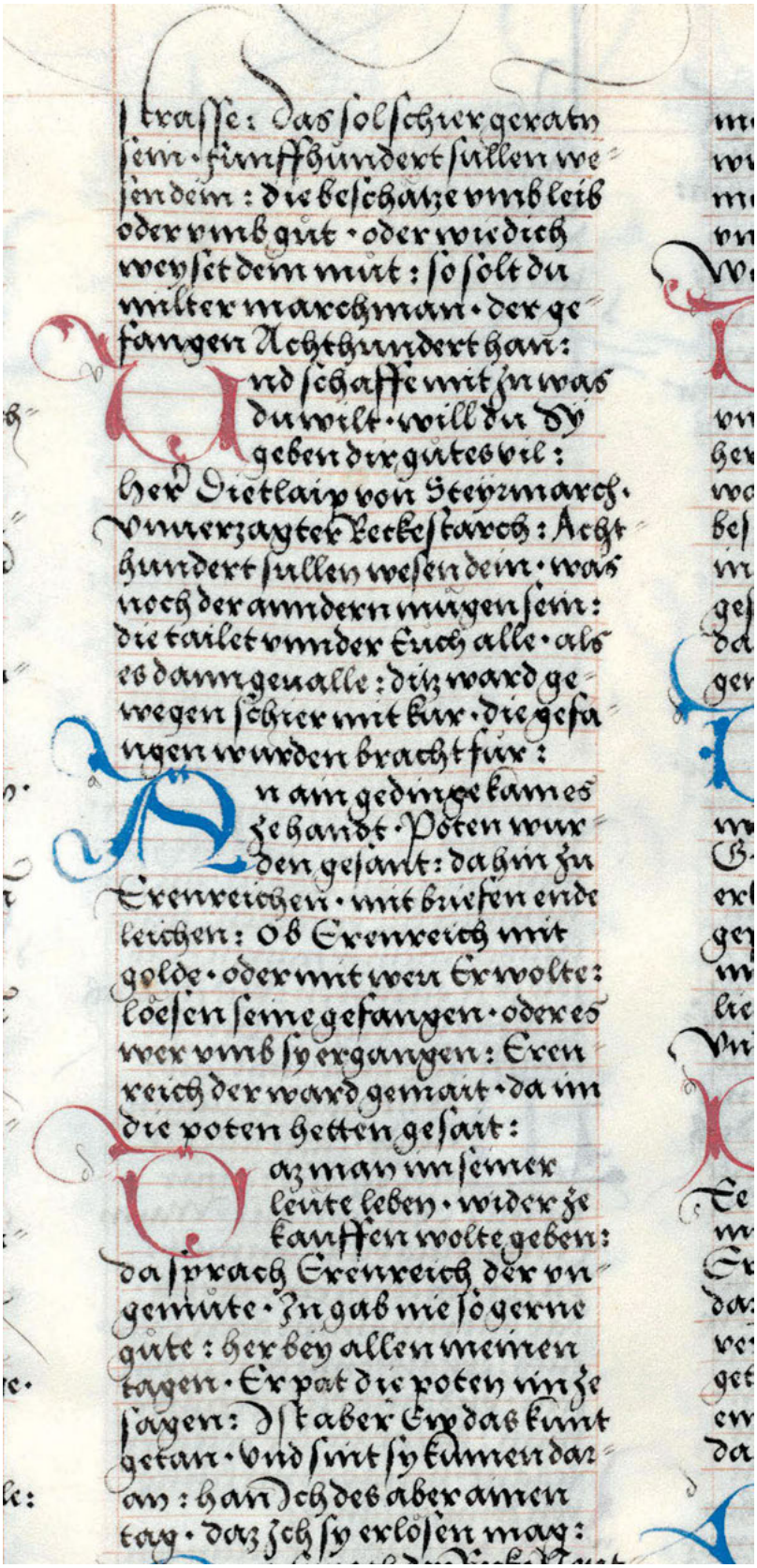
da sprach der mere heldt bald
Rudeger der guote
Jst dann daz jr aber tuot
als Ir vor habt getan
so ist es pesser nu verlan
Ir pracht Ewr trew Ee
dauon mag man Euch hart mee
getrawen sprach Rudeger
Es ist nicht ein klaine Er
vmb ein so herrliche Stat
Wann die ein reicher Fürst hat
ein Stat zwinget ein landt
da sprachen Rabenere ze hanndt
wo wir vnns versaumet han
vnd wider vnnsern herren getan
Darumb rueche Er gisel nemen
die jm zu nemen wol getzemen
da rieten all geleiche
dem herren Diettreiche
baide magt vnd man
herre jr solt sy gerne emphan
da volget der Pernere
hiemit enndet sich das märe
dem reichen kunig von Römisch lant
ward Raben gegeben all ze hannt
Sy satzten im guot vnd leben
vnd muosten im dannoch Gysel geben
Raben Er sich vnnderwant
da keret Er wider allze hant
gegen der Stat ze Maylan
Vil tewr Er klagen das began
daz im Erenreich
entrunnen was so lästerleich
da sprach der starche Wolffhart
Hey tetten wir noch ein fart



fol. LXVIIra ll. 35–68

Da vnnꝺ alꝺ wol an gelũge ·
nu vei denn mein hertʒ
klunge : von freu̍den alꝺ
ein ſchelle · wurd jch nÿmmer zelle :
noch ymmer gewaltig alſam Ee ·
ſo geſchehe werlichen wee : dem
kunige Erenreiche · Jch wil nÿm=
mer fro̍leiche : geleben recht lieben
tag · v̎ntʒ eꝺ kumbt daʒ Ich mich
rechen mag :
Nu laſſen wir die rede ſtaŋ ·
eꝺ mag noch alleꝺ wol
ergan : ſprach der Per=
nere · nu trachten ein annder
mere : Wann ich laʒʒe hinder mein ·
Wer ſo getrewe mu̍ge ſein : dem
jch beualhe meine land · mit trew̎=
en ſprach da Hÿlleprant : diſer
ſyn der iſt gůt · jch wil euch ſagen
waꝺ jr tůt :
Maÿland vnd Raben die
Stat · ſeyt Euch die got
gefu̍eget hat : Raben
beuelhet einem man · an den Ir
Eu̍ch deꝺ mu̍get lan : mit treueŋ
manigualden · der ſich alſo tue
behalden : an ewrem lannde
herre : Daʒ jn dauon icht verre :
leit noch dhain vngemach · vnd
beſetʒet Maÿland darnach :
So iſt eꝺ wol ergangeŋ ·
vnd trachtet vmb die
gefangen : wie man
die hie laʒʒe · ſo wir reiten vnſer

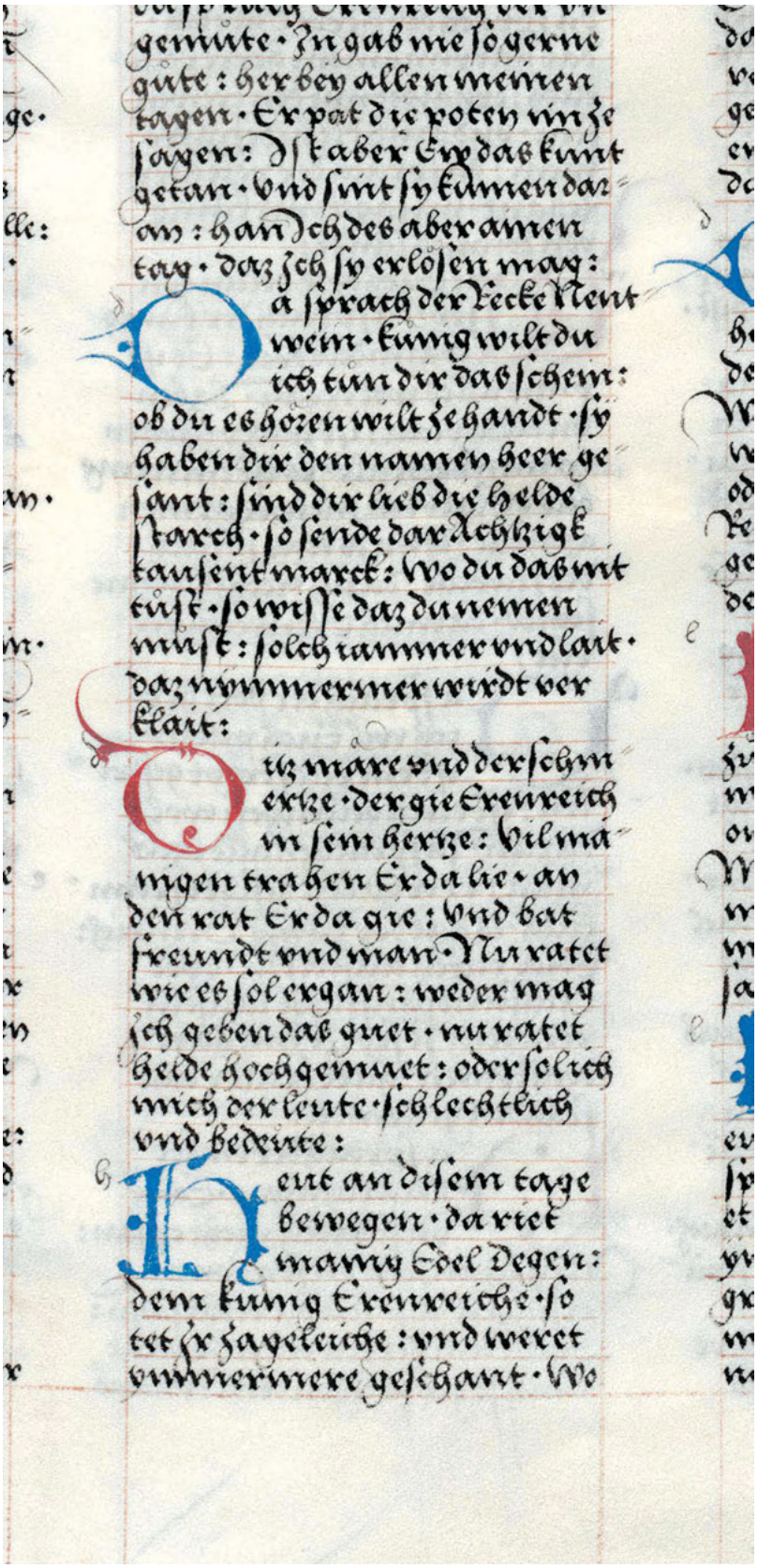
Da vnns als wol an gelunge
nu vei denn mein hertz klunge
von freuden als ein schelle
wurd jch nymmer zelle
noch ymmer gewaltig alsam Ee
so geschehe werlichen wee
dem kunige Erenreiche
Jch wil nymmer fröleiche
geleben recht lieben tag
vntz es kumbt daz Ich mich rechen mag
Nu lassen wir die rede stan
es mag noch alles wol ergan
sprach der Pernere
nu trachten ein annder mere
Wann ich lazze hinder mein
Wer so getrewe müge sein
dem jch beualhe meine land
mit trewen sprach da Hylleprant
diser syn der ist guot
jch wil euch sagen was jr tuot
Mayland vnd Raben die Stat
seyt Euch die got gefüeget hat
Raben beuelhet einem man
an den Ir Euch des müget lan
mit treuen manigualden
der sich also tue behalden
an ewrem lannde herre
Daz jn dauon icht verre
leit noch dhain vngemach
vnd besetzet Mayland darnach
So ist es wol ergangen
vnd trachtet vmb die gefangen
wie man die hie lazze
so wir reiten vnser strasse



fol. LXVIIrb ll. 1–34

ſtraſſe : daσ ſol ſchier geratȵ
ſein · Funffhůndert ſullen we=
ſen dein : die beſchätze vmb leib
oder vmb gůt · oder wie dich
weyſet dein můt : ſo ſolt du
milter marchman · der ge=
fangen Achthundert han :
Und ſchaffen mit jn waσ
du wilt · will du Sÿ
geben dir gůteσ ȣil :
Herꝛ Dietlaip von Steÿrmarcſ ·
Vnuerzagter Recke ſtarch : Acht=
hundert ſullen weſen dein · waσ
noch der anndern mügen ſein :
die tailet vnnder Eůch alle · alσ
eσ dann geualle : ditz ward ge=
wegen ſchier mit kur · die gefa=
ngen wurden bracht für :
An ain gedinge kam eσ
ze handt · Poten wur=
den geſandt : da hin zu
Erenreichen · mit bꝛiefen ende
leichen : Ob Erenreich mit
golde · oder mit weu Er wolte :
lőeſen ſeine gefangen · oder eσ
wer vmb ſy ergangen : Eren=
reich der ward gemait · da im
die poten hetten geſait :
Daz manȵ im ſeiner
leůte lebenȵ · wider ze
kauffen wolte geben :
da ſprach Erenreich der vn=
gemůte · jn gab nie ſo gerne
gůte : her beÿ allen meinen

so wir reiten vnser strasse
das sol schier geratn sein
Funffhundert sullen wesen dein
die beschätze vmb leib oder vmb guot
oder wie dich weyset dein muot
so solt du milter marchman
der gefangen Achthundert han
Und schaffen mit jn was du wilt
will du Sy geben dir guotes vil
Herr Dietlaip von Steyrmarch
Vnuerzagter Recke starch
Achthundert sullen wesen dein
was noch der anndern mügen sein
die tailet vnnder Euch alle
als es dann geualle
ditz ward gewegen schier mit kur
die gefangen wurden bracht für
An ain gedinge kam es ze handt
Poten wurden gesandt
da hin zu Erenreichen
mit briefen ende leichen
Ob Erenreich mit golde
oder mit weu Er wolte
löesen seine gefangen
oder es wer vmb sy ergangen
Erenreich der ward gemait
da im die poten hetten gesait
Daz man im seiner leute leben
wider ze kauffen wolte geben
da sprach Erenreich der vngemuote
jn gab nie so gerne guote
her bey allen meinen tagen

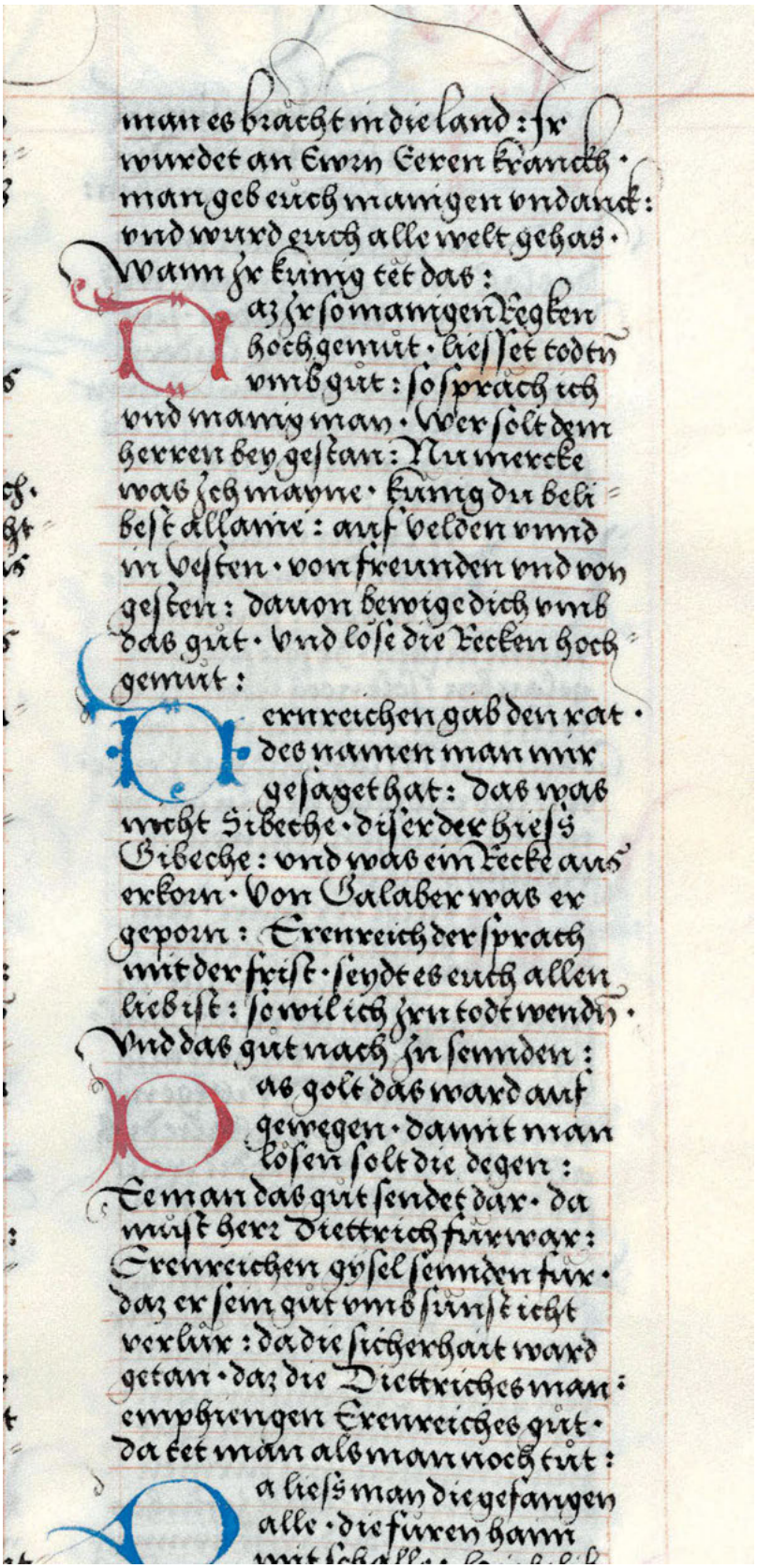


gemüte · Jn gab nie ſo gerne
güte : her bey allen meinen
tagen · Er pat die poten vnſe
ſagen : Dſt aber Er das kunt
getan · vnd ſint ſy kumen dar
an : han ich des aber amen
tag · daz ich ſy erlöſen mag :
A ſprach der Recke Rent
wein · kung wilt du
ich tun dir das ſchein :
ob du es hören wilt ze handt · ſy
haben dir den namen heer ge
ſant : ſind dir lieb die helde
ſtarch · ſo ſende dar Achzigk
tauſent marck : wo du dar mit
tüſt · ſo wiſſe daz du nemen
muſt : ſolch iammer vnd lait ·
daz nymmermer wirdt ver
klait :
Otiz mare vnd der ſchm
erze · der gie Ereureich
in ſein herze : vil ma
nigen tragen Er da lie · an
den rat Er da gie : vnd bat
freundt vnd man · Nu ratet
wie es ſol ergan : weder mag
ich geben das guet · nu ratet
helde hochgemuet : oder ſolich
mich der leute · ich lechtlich
vnd bedeute :
Leut an diſem tage
bewegen · da riet
manig Edel Degen :
dem kung Ereureiche · ſo
tet ſy zageleiche : vnd weret
vnmerimere geſchant · We

fol. LXVIIrb ll. 35–68

tagen · Er pat die potenȝ im ze
ſagen : Iſt aber Ew daȣ kunt
getan · vnd ſint ſy kumen daꝛ=
anȝ : han Ich deȣ aber ainen
tag · daȝ jch ſy erlőſen mag :
Da ſprach der Recke Nent=
wein · kűnig wilt du
ich tůn dir daȣ ſchein :
ob du eȣ hőꝛen wilt ze handt · ſy̆
haben dir den namenȝ heer ge=
ſant : ſind dir lieb die Helde
ſtarch · ſo ſende dar Achtȝigk
tauſent marck : wo du daȣ nit
tůſt · ſo wiſſe daȝ du nemen
můſt : ſolch iammer vnd lait ·
daȝ nÿ̆mmermer wirdt ver
klait :
Ditȝ măre vnd der ſchm=
ertze · der gie Erenreich
in ſein hertze : vil ma=
nigen trahen Er da lie · anȝ
den rat Er da gie : vnd bat
freundt vnd man · Nu ratet
wie eȣ ſol ergan : weder mag
jch geben daȣ guet · nu ratet
helde hochgemuet : oder ſol ich
mich der leute · ſchlechtlich
vnd bedeŭte :
Heut an diſem tage
bewegen · da riet
manig Edel Degen :
dem kunig Erenreiche · ſo
tet jr zageleiche : vnd weret
ymmermere geſchant · Wo

her bey allen meinen tagen
Er pat die poten im ze sagen
Ist aber Ew das kunt getan
vnd sint sy kumen daran
han Ich des aber ainen tag
daz jch sy erlösen mag
Da sprach der Recke Nentwein
künig wilt du ich tuon dir das schein
ob du es hören wilt ze handt
sy haben dir den namen heer gesant
sind dir lieb die Helde starch
so sende dar Achtzigk tausent marck
wo du das nit tuost
so wisse daz du nemen muost
solch iammer vnd lait
daz nymmermer wirdt verklait
Ditz märe vnd der schmertze
der gie Erenreich in sein hertze
vil manigen trahen Er da lie
an den rat Er da gie
vnd bat freundt vnd man
Nu ratet wie es sol ergan
weder mag jch geben das guet
nu ratet helde hochgemuet
oder sol ich mich der leute
schlechtlich vnd bedeute
Heut an disem tage bewegen
da riet manig Edel Degen
dem kunig Erenreiche
so tet jr zageleiche
vnd weret ymmermere geschant
Wo man es brächt in die land

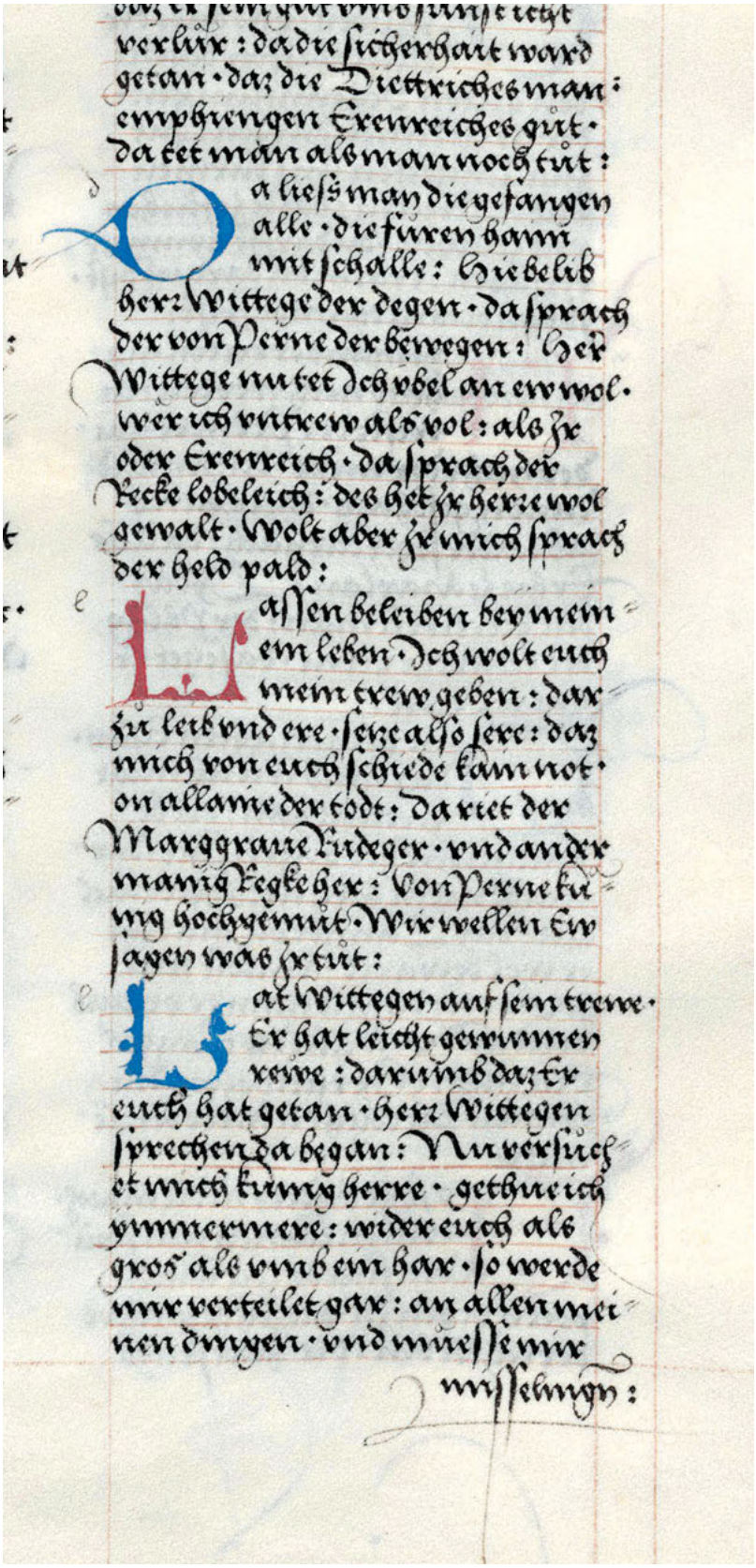


man es bracht in die land: ir
wurdet an Ewrn Eren krancke.
man geb euch manigen vndanck:
vnd wurd euch alle welt gehas.
Wann ir kunig tet das:
Daz ir so manigen degen
hochgemut. lies set todtn
vmb gut: so sprach ich
vnd manig man. Wer solt dem
herren bey gestan: Nu mercke
was ich mayne. kunig dir beli
best allaine: auf velden vnnd
in vesten. von freunden vnd von
gesten: davon bewige dich vmb
das gut. vnd lose die recken hoch
gemut:
Ermreichen gab den rat.
des namen man mir
gesaget hat: das was
wicht Sibeche. diser der hies
Sibeche: vnd was ein recke aus
erkorn. Von Galaber was er
geporn: Ermreich der sprach
mit der frist. seydt es euch allen
lieb ist: so wil ich zu tod wendn.
Vnd das gut nach in semden:
Das golt das ward auf
gewegen. damit man
losen solt die degen:
Te man das gut sendet dar. da
must herr Dietrich fürwar:
Ermreichen gysel semden für.
daz er sein gut vmb sünst icht
verlür: da die sicherhait ward
getan. daz die Dietriches man:
empfiengen Ermreiches gut.
da tet man alb man noch tut:
Da lies man die gefangen
alle. die füren haim

fol. LXVIIrc ll. 1–35

man eꝛ bꝛ̆ächt in die land : Jr
wurdet an Ewꝛn Eeren kranckh ·
man geb eŭch manigen vndanck :
vnd wurd euch alle welt gehas ·
Wann jr kunig tẽt daꝛ :
Daz jr ſo manigen Regken
hochgemůt · lieſſet todtn̄
vmb gůt : ſo ſpꝛ̆ach ich
vnd manig manꝛ · wer ſolt dem
herren bey geſtan : Nu mercke
waꝛ jch mayne · kŭnig du beli=
beſt allaine : auf ỽelden vnnd
in ỽeſten · von freunden vnd voꝛ
geſten : dauon bewige dich vmb
daꝛ gůt · ỽnd lŏſe die Recken hoch=
gemůt :
Dernreichen gab den rat ·
deꝛ namen man mir
geſaget hat : daꝛ waꝛ
nicht Sibeche · diſer der hieſs
Gibeche : vnd waꝛ ein Recke auꝛ
erkoꝛn · Von Galaber waꝛ er
gepoꝛn : Erenreich der ſprach
mit der friſt · ſeydt eꝛ euch allen
lieb iſt : ſo wil ich jrn todt wendn̄ ·
Vnd daꝛ gůt nach jn ſennden :
Daꝛ golt daꝛ ward auf
gewegen · damit man
lŏſen ſolt die degen :
Ee man daꝛ gůt ſendet dar · da
můſt heꝛ Diettrich fŭrwar :
Erenreichen gÿſel ſennden fŭr ·
daz er ſein gůt vmb ſŭnſt icht
verlŭr : da die ſicherhait ward
getan · daz die Diettricheꝛ man :

Wo man es brächt in die land
Jr wurdet an Ewrn Eeren kranckh
man geb euch manigen vndanck
vnd wurd euch alle welt gehas
Wann jr kunig tet das
Daz jr so manigen Regken hochgemuot
liesset todten vmb guot
so spräch ich vnd manig man
wer solt dem herren bey gestan
Nu mercke was jch mayne
künig du belibest allaine
auf velden vnnd in vesten
von freunden vnd von gesten
dauon bewige dich vmb das guot
vnd löse die Recken hochgemuot
Dernreichen gab den rat
des namen man mir gesaget hat
das was nicht Sibeche
diser der hiess Gibeche
vnd was ein Recke aus erkorn
Von Galaber was er geporn
Erenreich der sprach mit der frist
seydt es euch allen lieb ist
so wil ich jrn todt wenden
Vnd das guot nach jn sennden
Das golt das ward auf gewegen
damit man lösen solt die degen
Ee man das guot sendet dar
da muost herr Diettrich fürwar
Erenreichen gysel sennden für
daz er sein guot vmb sünst icht verlür
da die sicherhait ward getan
daz die Diettriches man

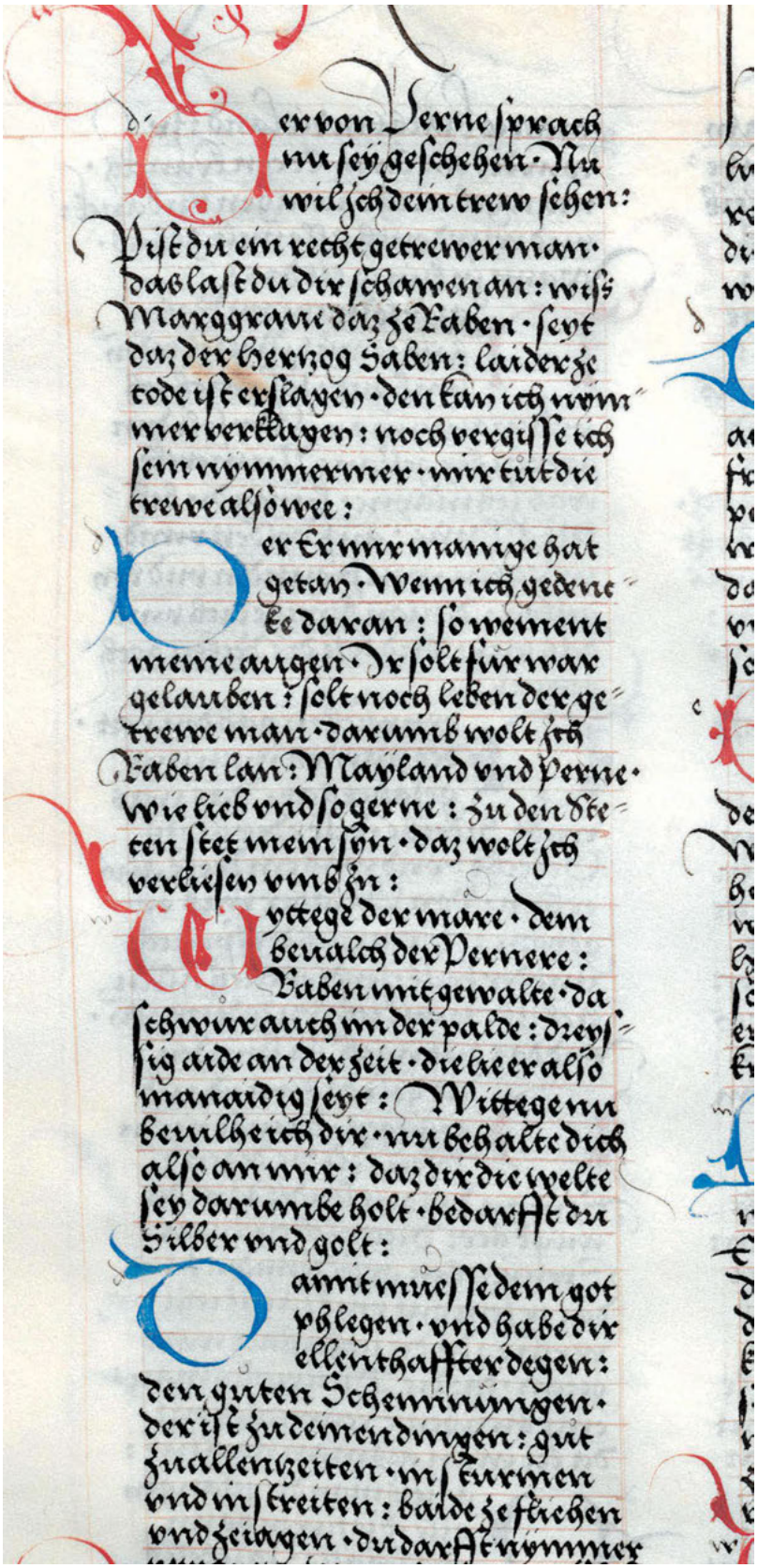


verlúr : da die ſicherhait ward
getan · daz die Dietrîches man :
empfiengen Ermrîches gût ·
da tet man alb man noch tût :
Da lieſs man die gefangen
alle · die fûren hamt
mit ſchalle : Hie belib
her Wittege der degen · da ſprach
der von Perne der bewegen : Her
Wittege nu tet deh vbel an ew wol ·
wer ich vntrew alſo vol : als ir
oder Ermrîch · da ſprach der
recke lobelîch : des het ir her e wol
gewalt · Wolt aber ir mich ſprach
der held pald :
Laſſen beleiben bey mein
em leben · deh wolt euch
mein trew geben : dar
für leib vnd ere · ſeze alſo ſere : daz
mich von euch ſchiede kain not ·
on allaine der tôdt : Da riet der
Marggraue Rudeger · vnd ander
manig degke her : Von Perne kû
ng hochgemût · Wir wellen Ew
ſagen was ir tût :
Lat Wittegen auf ſein trewe ·
Er hat leicht gewunnen
rewe : darumb daz er
euch hat getan · Her Wittegen
ſprechen da began : Nu verſûcz
et mich kûnig herre · gethue ich
ymmermere : wider euch als
groſ als vmb ein har · ſo werde
mir verteilet gar : an allen mei
nen dingen · vnd mûeſſe mir
mîſſelingen :

fol. LXVIIrc ll. 36–69

emphiengen Erenreiches gůt ·
da tet man alȣ man noch tůt :
Da lieſs manȝ die gefangenȝ
alle · die fůrenȝ haim
mit ſchalle : Hie belib
herꝛ Wittege der degen · da ſprach
der von Perne der bewegen : Herꝛ
Wittege nu tet Ich v̈bel an ew wol ·
wer̈ ich vntrew alſo vol : alȣ jr
oder Erenreich · da ſprach der
Recke lobeleich : deȣ het jr herꝛe wol
gewalt · wolt aber jr mich ſpracſ̃
der held pald :
Laſſen beleiben beÿ mein=
em leben · Ich wolt euch
mein trew geben : dar=
zů leib vnd ere · ſetȝe alſo ſere : daȝ
mich von euch ſchiede kain not ·
on allaine der todt : Da riet der
Marggraue Rudeger · vnd ander
manig Regke her : von Perne kű=
nig hochgemůt · Wir wellen Ew
ſagenȝ waȣ jr tůt :
Lat Wittegenȝ auf ſein trewe ·
Er hat leicht gewunnenȝ
rew̆e : darumb daȝ Er
euch hat getan · herꝛ Wittegen
ſprechen da began : Nu verfůcſ̃=
et mich kunig herre · gethue ich
ÿmmermere : wider euch alȣ
groſ alȣ vmb ein har · ſo werde
mir verteilet gar : an allen mei=
nen dingen · vnd mű̈eſſe mir
miſſelingn̄ :

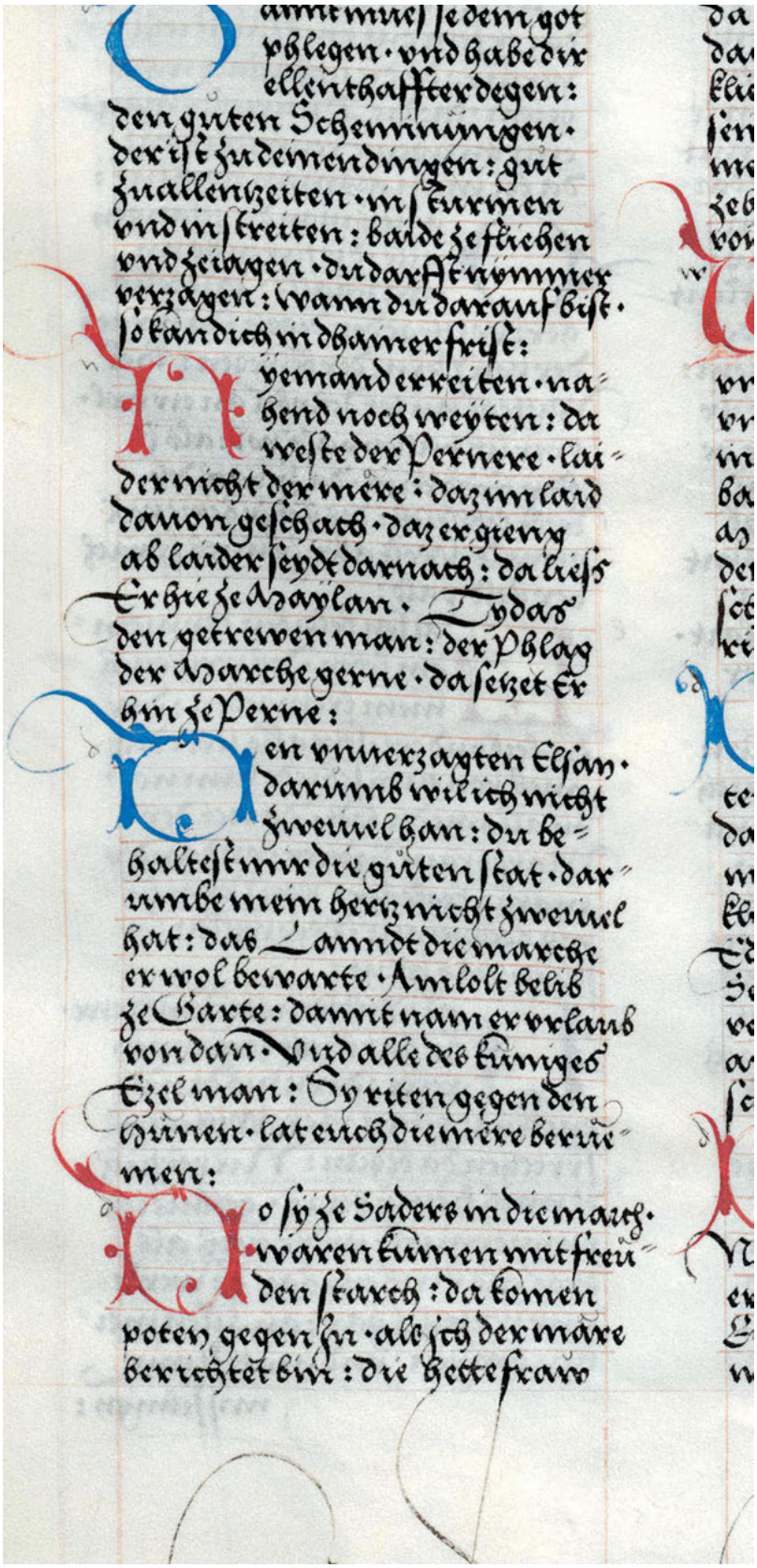
emphiengen Erenreiches guot
da tet man als man noch tuot
Da liess man die gefangen alle
die fuoren haim mit schalle
Hie belib herr Wittege der degen
da sprach der von Perne der bewegen
Herr Wittege nu tet Ich v̈bel an ew wol
wer ich vntrew als vol
als jr oder Erenreich
da sprach der Recke lobeleich
des het jr herre wol gewalt
wolt aber jr mich sprach der held pald
Lassen beleiben bey meinem leben
Ich wolt euch mein trew geben
darzuo leib vnd ere
setze also sere
daz mich von euch schiede kain not
on allaine der todt
Da riet der Marggraue Rudeger
vnd ander manig Regke her
von Perne künig hochgemuot
Wir wellen Ew sagen was jr tuot
Lat Wittegen auf sein trewe
Er hat leicht gewunnen rewe
darumb daz Er euch hat getan
herr Wittegen sprechen da began
Nu versuochet mich kunig herre
gethue ich ymmermere
wider euch als gros als vmb ein har
so werde mir verteilet gar
an allen meinen dingen
vnd müesse mir misselingen



fol. LXVIIva ll. 1–34

Der von Perne ſprach
nu ſeÿ geſchehen · Nu
wil jch dein trew ſehen :
Piſt du ein recht getrewer man ·
daꝛ laſt du dir ſchawen an : wiſs
Marggraue daz ze Raben · ſeyt
daz der Hertzog Saben : laider ze
tode iſt erſlagen · den kan ich nÿm=
mer verklagen : noch vergiſſe ich
ſein nÿmmermer · mir tůt die
trewe alſo wee :
Der Er mir manige hat
getan · Wenn ich gedenc=
ke daran : ſo weinent
meine augen · Ir ſolt fůr war
gelauben : ſolt noch leben der ge=
trewe man · darumb wolt jch
Raben lan : Maÿland vnd Perne ·
wie lieb vnd ſo gerne : zu den Ste=
ten ſtet mein ſyn · da wolt jch
verlieſen vmb jn :
Wyttege der märe · dem
beualch der Pernere :
Raben mit gewalte · da
ſchwůr auch im der palde : dꝛeyſ=
ſig aide an der zeit · die lie er alſo
manaidig ſeyt : Wittege nu
beuilhe ich dir · nu behalte dich
alſo an mir : daz dir die welte
ſey darumbe holt · bedarfft du
Silber vnd golt :
Damit můeſſe dein got
phlegen · vnd habe dir
ellenthaffter degen :

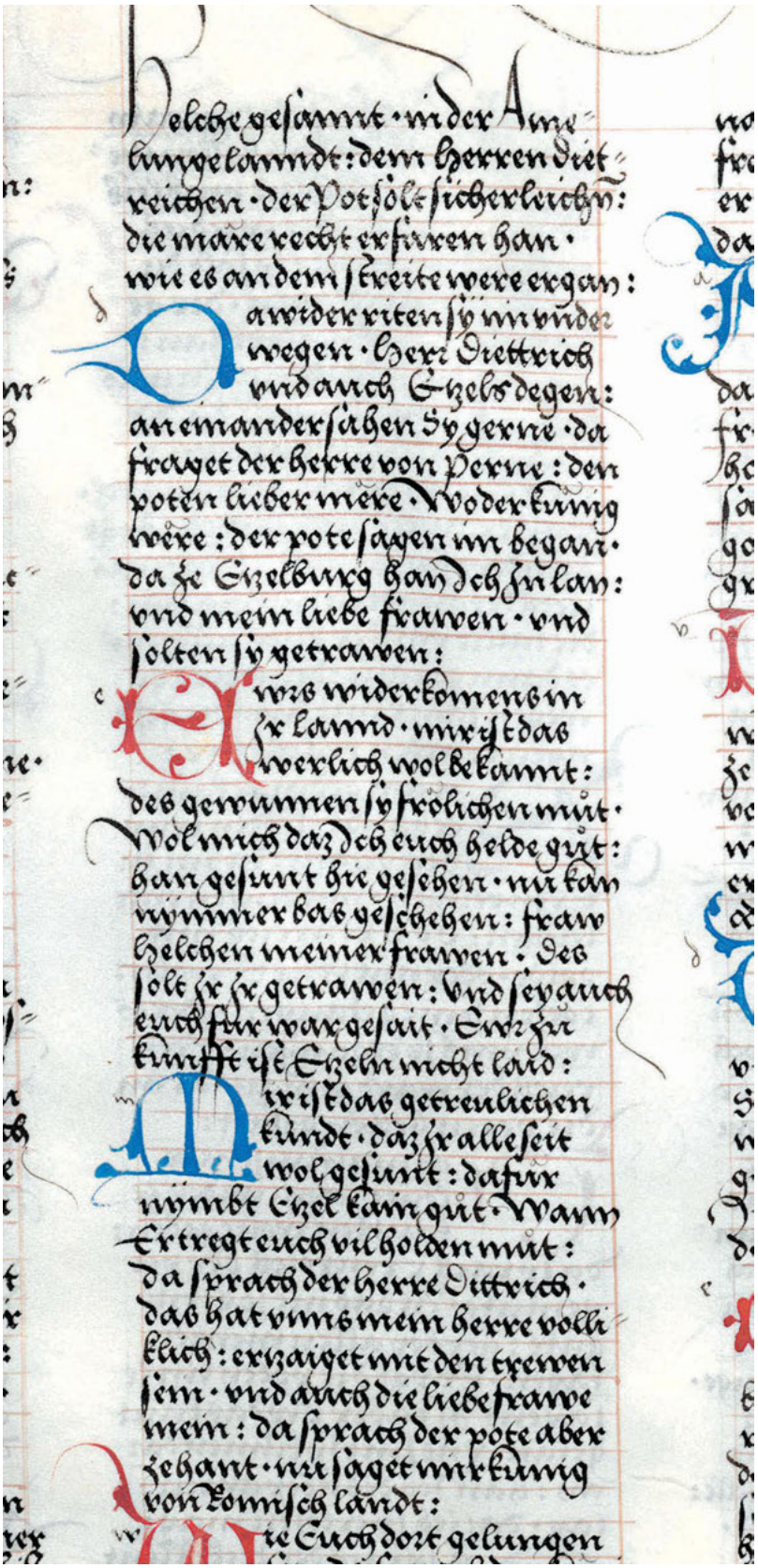
Der von Perne sprach nu sey geschehen
Nu wil jch dein trew sehen
Pist du ein recht getrewer man
das last du dir schawen an
wiss Marggraue daz ze Raben
seyt daz der Hertzog Saben
laider ze tode ist erslagen
den kan ich nymmer verklagen
noch vergisse ich sein nymmermer
mir tuot die trewe also wee
Der Er mir manige hat getan
Wenn ich gedencke daran
so weinent meine augen
Ir solt für war gelauben
solt noch leben der getrewe man
darumb wolt jch Raben lan
Mayland vnd Perne
wie lieb vnd so gerne
zu den Steten stet mein syn
da wolt jch verliesen vmb jn
Wyttege der märe
dem beualch der Pernere
Raben mit gewalte
da schwuor auch im der palde
dreyssig aide an der zeit
die lie er also manaidig seyt
Wittege nu beuilhe ich dir
nu behalte dich also an mir
daz dir die welte sey darumbe holt
bedarfft du Silber vnd golt
Damit müesse dein got phlegen
vnd habe dir ellenthaffter degen



fol. LXVIIva ll. 35–68

den gůten Scheminingen ·
der iſt zu deinen dingen : gůt
zu allentzeiten · in ſturmen
vnd in ſtreiten : baide ze fliehen
vnd ze iagen · du darfft nÿmmer
verzagen : wann du darauf biſt ·
ſo kan dich in dhainer friſt :
Nÿemand erreiten · na=
hend noch weÿten : da
weſte der Pernere · lai=
der nicht der mẽre : daz im laid
dauon geſchach · daz er gieng
ab laider ſeydt darnach : da lieſs
Er hie ze Maÿlan · Tydas
den getrewen man : der Phlag
der Marche gerne · da ſetzet Er
hin ze Perne :
Den vnuerzagten Elſan ·
darůmb wil ich nicht
zweiuel han : du be=
halteſt mir die gůten ſtat · dar=
umbe mein hertz nicht zweiuel
hat : das Lanndt die marche
er wol bewarte · Amlolt belib
ze Garte : damit nam er vrlaub
von dan · Vnd alle des küniges
Ezel man : Sy riten gegen den
Hũnen · lat euch die mere berüe=
men :
Do ſÿ ze Saders in die marcſ ·
waren kumen mit freũ=
den ſtarch : da komen
poten gegen jn · als jch der mãre
berichtet bin : die hette fraw

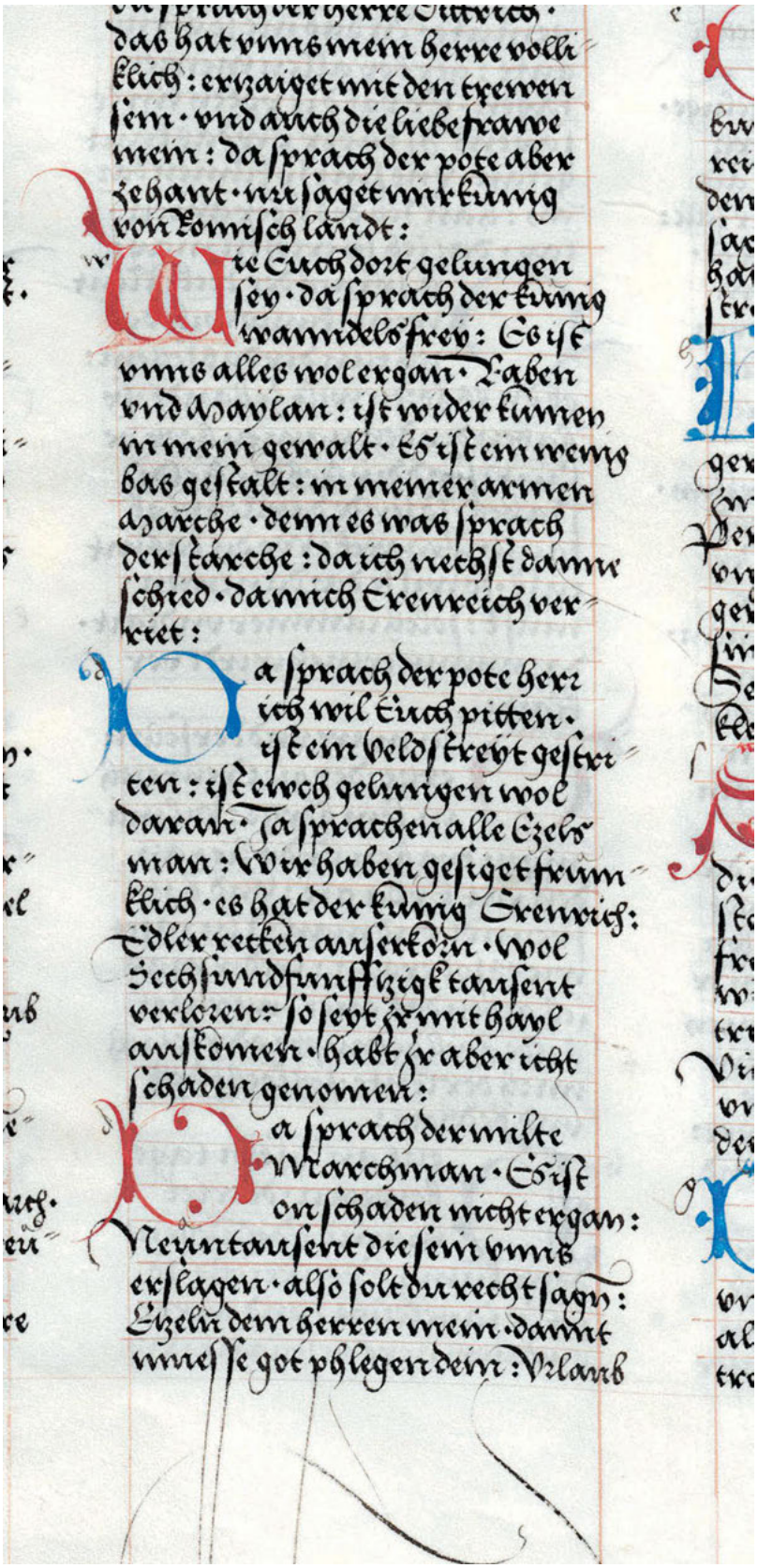
den guoten Scheminingen
der ist zu deinen dingen
guot zu allentzeiten
in sturmen vnd in streiten
baide ze fliehen vnd ze iagen
du darfft nymmer verzagen
wann du darauf bist
so kan dich in dhainer frist
Nyemand erreiten
nahend noch weyten
da weste der Pernere
laider nicht der mere
daz im laid dauon geschach
daz er gieng ab laider seydt darnach
da liess Er hie ze Maylan
Tydas den getrewen man
der Phlag der Marche gerne
da setzet Er hin ze Perne
Den vnuerzagten Elsan
daruomb wil ich nicht zweiuel han
du behaltest mir die guoten stat
darumbe mein hertz nicht zweiuel hat
das Lanndt die marche er wol bewarte
Amlolt belib ze Garte
damit nam er vrlaub von dan
Vnd alle des küniges Ezel man
Sy riten gegen den Hünen
lat euch die mere berüemen
Do sy ze Saders in die march
waren kumen mit freuden starch
da komen poten gegen jn
als jch der märe berichtet bin
die hette fraw Helche gesannt



fol. LXVIIvb ll. 1–34

Helche geſannt · in der Ame=
lunge lanndt : dem Herren Diet=
reichen · der Pot ſolt ſicherleichn̄ :
die m̃are recht erfaren han ·
wie es an dem ſtreite were ergan̄ :
Da wider riten ſ̈y im vnder
wegen · Herr Diettrich
vnd auch Etzelos degen :
an einander ſahen Sy gerne · da
fraget der Herre von Perne : den
poten lieber m̃ere · Wo der k̃unig
w̃ere : der pote ſagen im began ·
da ze Etzelburg han̄ Ich jn lan̄ :
vnd mein liebe frawen · vnd
ſolten ſy getrawen :
Ewrs widerkomens in
jr lannd · mir iſt das
werlich wol bekannt :
des gewunnen ſy fr̃olichen m̊t ·
Wol mich daz Ich euch helde g̊t :
han geſunt hie geſehen · nu kan̄
n̈ymmer bas geſchehen : Fraw
Helchen meiner frawen · Des
ſolt jr jr getrawen : vnd ſey auch
euch fur war geſait · Ewr z̊
kunfft iſt Etzeln nicht laid :
Mir iſt das getreulichen
kundt · daz jr alle ſeit
wol geſunt : daf̈ur
n̈ymbt Etzel kain g̊t · Wann̄
Er tregt euch vil holden m̊t :
da ſprach der herre Dittrich ·
das hat vnns mein herre volli=
klich : ertzaiget mit den trewen

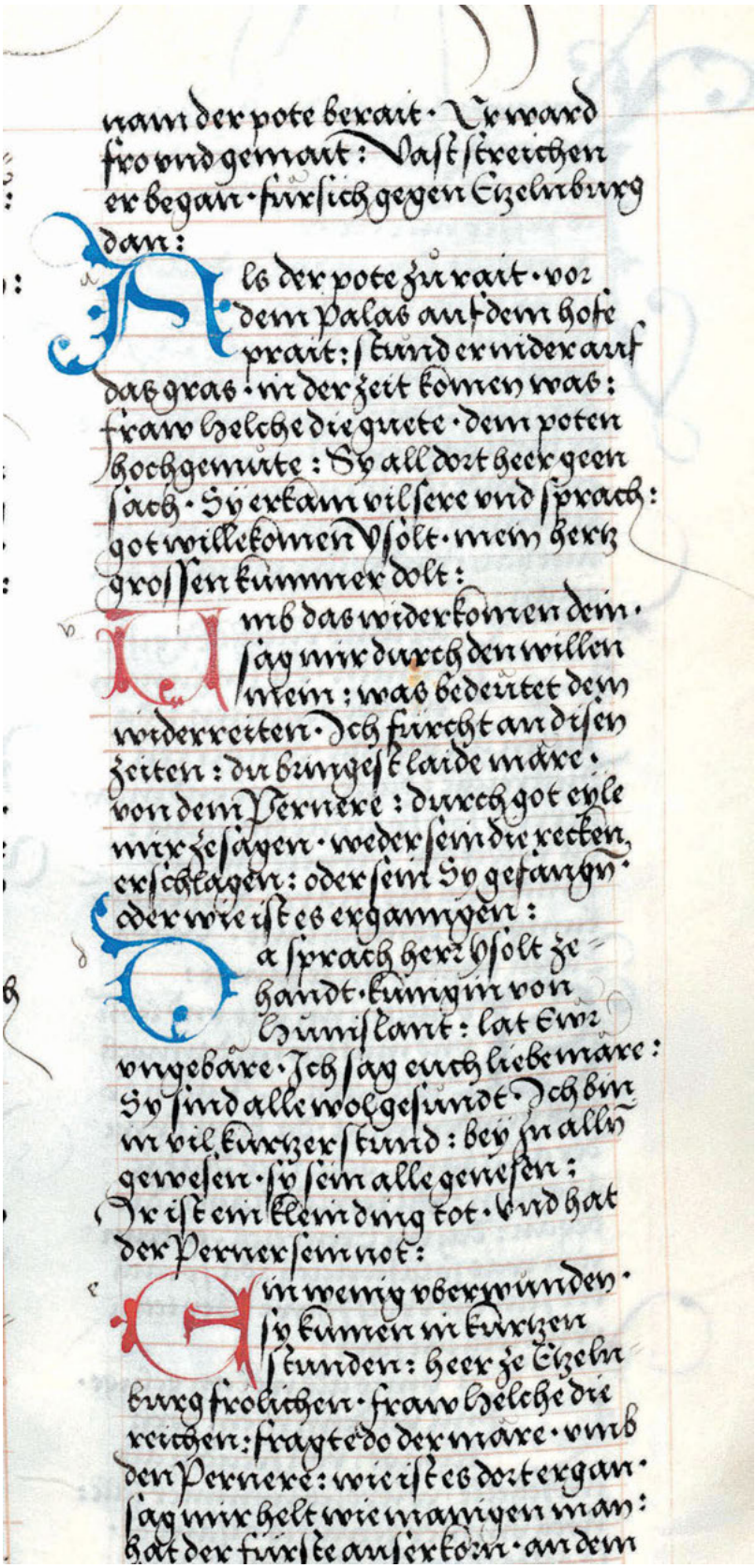
die hette fraw Helche gesannt
in der Amelunge lanndt
dem Herren Dietreichen
der Pot solt sicherleichen
die märe recht erfaren han
wie es an dem streite were ergan
Da wider riten sy im vnder wegen
Herr Diettrich vnd auch Etzels degen
an einander sahen Sy gerne
da fraget der Herre von Perne
den poten lieber mere
Wo der künig were
der pote sagen im began
da ze Etzelburg han Ich jn lan
vnd mein liebe frawen
vnd solten sy getrawen
Ewrs widerkomens in jr lannd
mir ist das werlich wol bekannt
des gewunnen sy frölichen muot
Wol mich daz Ich euch helde guot
han gesunt hie gesehen
nu kan nymmer bas geschehen
Fraw Helchen meiner frawen
Des solt jr jr getrawen
vnd sey auch euch fur war gesait
Ewr zuo kunfft ist Etzeln nicht laid
Mir ist das getreulichen kundt
daz jr alle seit wol gesunt
dafür nymbt Etzel kain guot
Wann Er tregt euch vil holden muot
da sprach der herre Dittrich
das hat vnns mein herre volliklich
ertzaiget mit den trewen sein



fol. LXVIIvb ll. 35–68

ſein · vnd auch die liebe frawe
mein : da ſprach der pote aber
ze hant · nu ſaget mir kunig
von Romiſch landt :
Wie Euch doꝛt gelungen
ſey · da ſprach der kűnig
wanndelo̅ freÿ : Eo̅ iſt
vnno̅ alleo̅ wol ergan · Raben
vnd Maÿlan : iſt wider kumen̄
in mein gewalt · Eo̅ iſt ein wenig
bao̅ geſtalt : in meiner armen
Marche · denn eo̅ wao̅ ſprach
der ſtarche : da ich nechſt ∂anne
ſchied · da mich Erenreich ver=
riet :
Da ſprach der pote herꝛ
ich wil Euch pitten ·
iſt ein ỽeld ſtreÿt geſtri=
ten : iſt ewch gelungen wol
daran · Ja ſprachen alle Ezelo̅
man : wir haben geſiget frűm=
klich · eo̅ hat der kunig Erenrich̄ :
Edler recken auſerkoꝛn · wol
SechſundFunfftzigk tauſent
verloꝛen : ſo ſeyt jr mit hayl
auſkomen · habt jr aber icht
ſchaden genomen :
Da ſprach der milte
Marchman · Eo̅ iſt
on ſchaden nicht ergan̄ :
Neűntauſent die ſein ỽnno̅
erſlagen · alſo ſolt du recht ſag̃ :
Etzeln dem herren mein · damit
mueſſe got phlegen dein : Vꝛlaub

ertzaiget mit den trewen sein
vnd auch die liebe frawe mein
da sprach der pote aber ze hant
nu saget mir kunig von Romisch landt
Wie Euch dort gelungen sey
da sprach der künig wanndels frey
Es ist vnns alles wol ergan
Raben vnd Maylan
ist wider kumen in mein gewalt
Es ist ein wenig bas gestalt
in meiner armen Marche
denn es was sprach der starche
da ich nechst danne schied
da mich Erenreich verriet
Da sprach der pote herr ich wil Euch pitten
ist ein veld streyt gestriten
ist ewch gelungen wol daran
Ja sprachen alle Ezels man
wir haben gesiget frümklich
es hat der kunig Erenrich
Edler recken auserkorn
wol SechsundFunfftzigk tausent verloren
so seyt jr mit hayl auskomen
habt jr aber icht schaden genomen
Da sprach der milte Marchman
Es ist on schaden nicht ergan
Neuntausent die sein vnns erslagen
also solt du recht sagen
Etzeln dem herren mein
damit muesse got phlegen dein
Vrlaub nam der pote berait

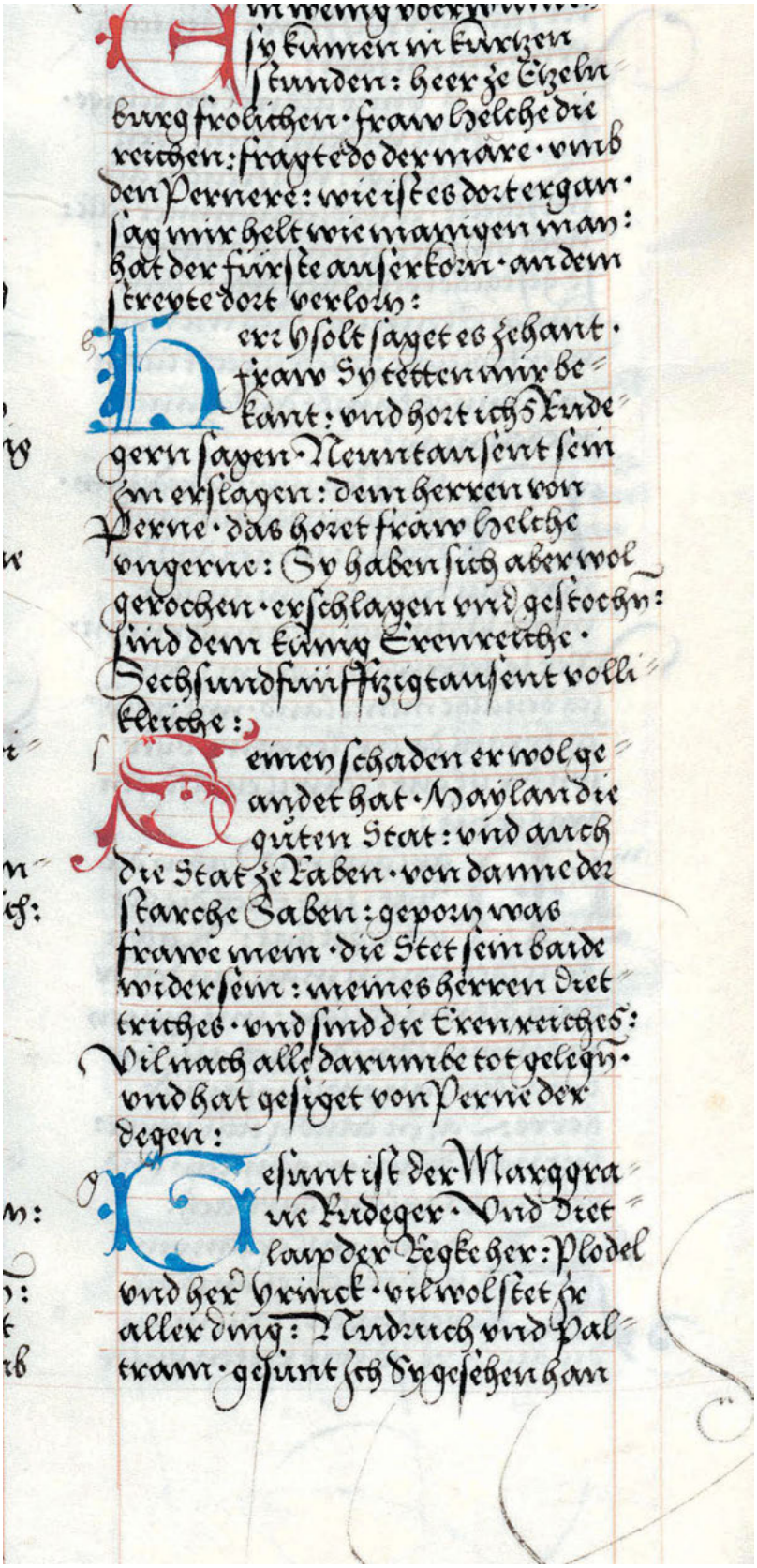


nam der pote berait · Ir ward
fro vnd gemait : Vaſt ſtreichen
er began · furſich gegen Etzelnburg
dan :
Als der pote zů rait · vor
dem palas auf dem hofe
prait : ſtůnd er nider auf
das gras · in der zeit komen was :
frawe helche die guete · dem poten
hochgemůte : Sy all dort heer geen
ſach · Sy erkam vil ſere vnd ſprach :
got willekomen Vlfolt · mein herz
groſſen kummer dolt :
Vmb das widerkomen dein ·
ſag mir durch den willen
mein : was bedeůtet dem
niderreiten · Ich furcht an diſen
zeiten : du bringeſt laide mare ·
von dem Pernere : durch got eyle
mir ze ſagen · weder ſein die recken
erſchlagen : oder ſein Sy gefangen ·
oder wie iſt es ergangen :
Da ſprach herr Vlfolt ze
handt · kunig in von
Hunnenlant : lat ewr
vngebare · Ich ſag euch liebe mare :
Sy ſind alle wolgeſunt · Ich bin
in vil kurtzer ſtund : bei in allen
geweſen · ſy ſein alle genezen ;
Ir iſt ein klein ding tot · vnd hat
der Pernere ſein not :
Sin wenig vberwinden ·
ſy kumen in kurtzen
ſtunden : heer ze Etzelnburg froleichen · frawe helche die
reichen : fraget do der mare · vmb
den Pernere : wie iſt es dort ergan ·
ſag mir helt wie manigen man :
hat der furſte auſerkorn · an dem

fol. LXVIIvc ll. 1–34

nam der pote berait · Er ward
fro vnd gemait : Vaſt ſtreichen
er began · fůr ſich Etzelnburg
dan :
Alȣ der pote zů rait · voꝛ
dem Palaȣ auf dem hofe
prait : ſtůnd er nider auf
daȣ graȣ · in der zeit komeŋ waȣ :
Fraw Helche die guete · dem poten
hochgemůte : Sy all doꝛt heer geen
ſach · Sÿ erkam vil ſere vnd ſprach :
got wille komen Yſolt · meiŋ hertz
groſſen kummer dolt :
Umb daȣ wider komen dein ·
ſag mir durch den willen
mein : waȣ bedeůtet deŋ
widerreiten · Ich fürcht an diſeŋ
zeiten : du bꝛingeſt laide mȧ̊re ·
von dem Pernere : durch got eÿle
mir ze ſagen · weder ſein die recken
erſchlagen : oder ſein Sy gefangn̄ ·
oder wie iſt eȣ erganngen :
Da ſprach heꝛ Yſolt ze=
handt · kunigin von
Hůniſlant : lat Eẘꝛ
vngebȧ̊re · jch ſag euch liebe mȧ̊re :
Sy ſind alle wolgeſůndt · Ich bin
in vil kurtzer ſtund : beÿ jn allŋ
geweſen · ſy ſein alle geneſen :
Ir iſt ein klein ding tot · vnd hat
der Perner ſein not :
Ein wenig vberwůndeŋ ·
ſy kumen in kurtzen
ſtunden : heer ze Etzeln=

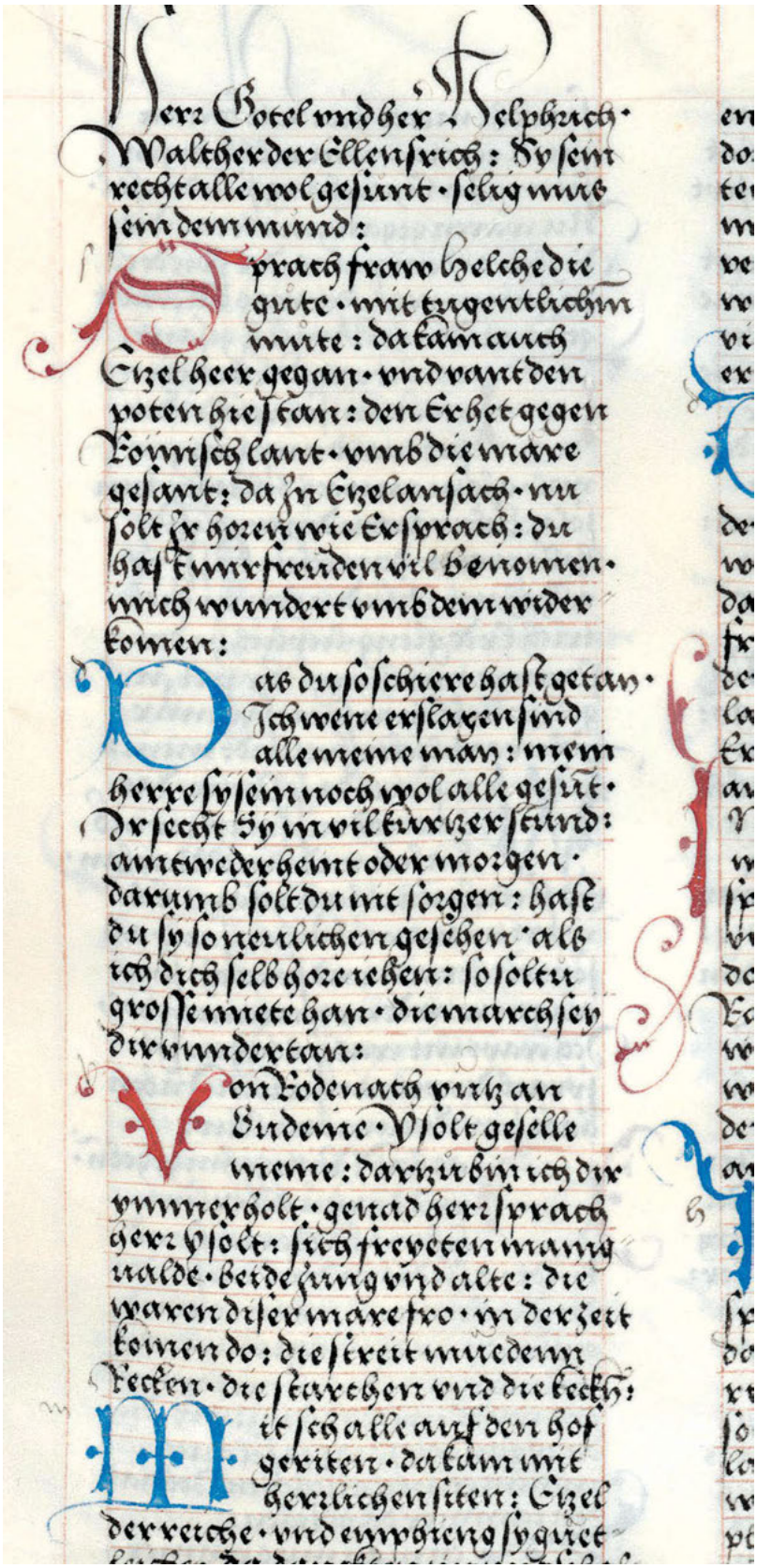
Vrlaub nam der pote berait
Er ward fro vnd gemait
Vast streichen er began
für sich Etzelnburg dan
Als der pote zuo rait
vor dem Palas auf dem hofe prait
stuond er nider auf das gras
in der zeit komen was
Fraw Helche die guete
dem poten hochgemuote
Sy all dort heer geen sach
Sy erkam vil sere vnd sprach
got wille komen Ysolt
mein hertz grossen kummer dolt
Umb das wider komen dein
sag mir durch den willen mein
was bedeutet dem widerreiten
Ich fürcht an disen zeiten
du bringest laide märe
von dem Pernere
durch got eyle mir ze sagen
weder sein die recken erschlagen
oder sein Sy gefangen
oder wie ist es erganngen
Da sprach herr Ysolt zehandt
kunigin von Hünislant
lat Ewr vngebäre
jch sag euch liebe märe
Sy sind alle wolgesundt
Ich bin in vil kurtzer stund
bey jn allen gewesen
sy sein alle genesen
Ir ist ein klein ding tot
vnd hat der Perner sein not
Ein wenig vberwunden
sy kumen in kurtzen stunden
heer ze Etzelnburg frölichen



fol. LXVIIvc ll. 35–68

35 burg frőlichen · Fraw Helche die
36 reichen : fragte do der märe · vmb
37 den Pernere : wie iſt eꝫ doꝛt ergan ·
38 ſag mir helt wie manigen maŋ :
39 hat der Fürſte auſerkoꝛn · an dem
40 ſtreyte doꝛt verloꝛŋ :
41 Herꝛ Yſolt ſaget eꝫ zehant ·
42 Fraw Sy tetten mir be=
43 kant : vnd hoꝛt ichꝺ Rude=
44 gern ſagen · Neuntauſent ſein
45 jm erſlagen : dem herren von
46 Perne · daꝫ höꝛet fraw Helche
47 vngerne : Sy haben ſich aber wol
48 gerochen · erſchlagen vnꝺ geſtochn̄ :
49 ſind dem künig Erenreiche ·
50 Sechſundfünfftzigtauſent volli=
51 kleiche :
52 Seinen ſchaden er wol ge=
53 andet hat · Maÿlan die
54 gůten Stat : vnd auch
55 die Stat ze Raben · von danne deꝛ
56 ſtarche Saben : gepoꝛŋ waꝫ
57 frawe mein · die Stet ſein baide
58 wider ſein : meineꝫ heren Diet=
59 richeꝫ · vnd ſind die Erenreicheꝺ :
60 Vil nach alle darumbe tot gelegn̄ ·
61 vnd hat geſiget von Perne der
62 ꝺegen :
63 Geſunt iſt ꝺer Marggra=
64 ue Rudeger · Vnd Diet=
65 laip der Regke her : Plodel
66 vnd herꝰ Yrinck · vil wol ſtet jr
67 aller ꝺing : Nudꝛuch vnd Pal=
68 tram · geſunt jch Sy geſehen han

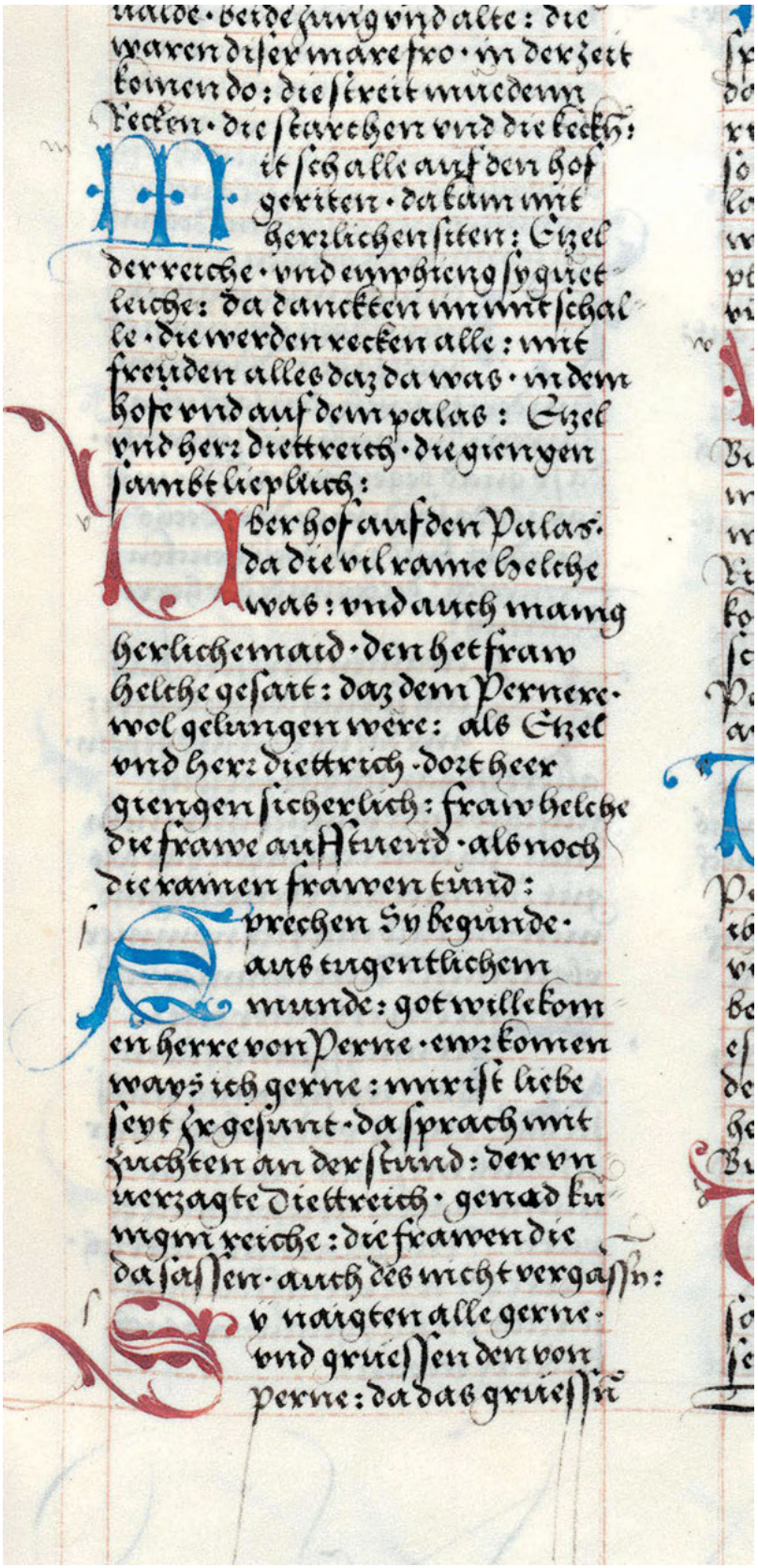
heer ze Etzelnburg frölichen
Fraw Helche die reichen
fragte do der märe
7325 vmb den Pernere
wie ist es dort ergan
sag mir helt wie manigen man
hat der Fürste auserkorn
an dem streyte dort verlorn
7330 Herr Ysolt saget es zehant
Fraw Sy tetten mir bekant
vnd hort ichs Rudegern sagen
Neuntausent sein jm erslagen
dem herren von Perne
7335 das höret fraw Helche vngerne
Sy haben sich aber wol gerochen
erschlagen vnd gestochen
sind dem künig Erenreiche
Sechsundfünfftzigtausent vollikleiche
7340 Seinen schaden er wol geandet hat
Maylan die guoten Stat
vnd auch die Stat ze Raben
von danne der starche Saben
geporn was frawe mein
7345 die Stet sein baide wider sein
7345a meines heren Diettriches
7345b vnd sind die Erenreiches
7345c Vil nach alle darumbe tot gelegen
7345d vnd hat gesiget von Perne der degen
7346 Gesunt ist der Marggraue Rudeger
Vnd Dietlaip der Regke her
Plodel vnd herr Yrinck
vil wol stet jr aller ding
7350 Nudruch vnd Paltram
gesunt jch Sy gesehen han



fol. LXVIIIra ll. 1–34

Herr Gotel vnd herr Helphrich
Walther der Ellensrich
Sy sein recht alle wol gesunt
selig muos sein dem mund
Sprach fraw Helche die guote
mit tugentlichem muote
da kam auch Etzel heer gegan
vnd vant den poten hiestan
den Er het gegen Römisch lant
vmb die märe gesant
da jn Etzel ansach
nu solt jr horen wie Er sprach
du hast mir freuden vil benomen
mich wundert vmb dein widerkomen
Das du so schiere hast getan
jch wene erslagen sind alle meine man
mein herre sy sein noch wol alle gesunt
Ir secht Sy in vil kurtzer stund
aintweder heint oder morgen
darumb solt du nit sorgen
hast du sy so neulichen gesehen
als ich dich selb hore iehen
so soltuo grosse miete han
die march sey dir vnndertan
Von Rodenach vntz an Budeine
Ysolt geselle meine
dartzu bin ich dir ymmer holt
genad herr sprach herr Ysolt
sich freyeten manigualde
beide jung vnd alte
die waren diser mare fro
in der zeit komen do
die streit müedenn Recken

1 Herꝛ Gotel vnd herꝛ Helphꝛich ·
2 Walther der Ellenſrich : Sy ſein
3 recht alle wol geſũnt · ſelig mů8
4 ſein dem mũnd :
5 Sprach fraw Helche die
6 gůte · mit tugentlichm̃
7 můte : da kam auch
8 Etzel heer gegan · vnd vant den
9 poten hieſtan : den Er het gegen
10 Römiſch lant · vmb die mȧre
11 geſant : da jn Etzel anſach · nu
12 ſolt jr hoꝛen wie Er ſprach : du
13 haſt mir freůden vil benomen ·
14 mich wundert vmb dein wider=
15 komen :
16 Da8 du ſo ſchiere haſt getan ·
17 jch wene erſlagen ſind
18 alle meine man : mein
19 herre ſy̓ ſein noch wol alle geſũt ·
20 Ir ſecht Sy̓ in vil kurtzer ſtund :
21 aintweder heint oder moꝛgen ·
22 darumb ſolt du nit ſoꝛgen : haſt
23 du ſy̓ ſo neulichen geſehen · al8
24 ich dich ſelb hoꝛe iehen : ſo ſoltů
25 groſſe miete han · die march ſey̓
26 dir vnndertan :
27 Von Rodenach v̊ntz an
28 Budeine · Yſolt geſelle
29 meine : dartzu bin ich dir
30 ymmer holt · genad herꝛ ſprach
31 herꝛ Yſolt : ſich freyeten manig=
32 ualde · beide jung vnd alte : die
33 waren diſer mare fro · in der zeit
34 komen do : die ſtreit mů̈edenn

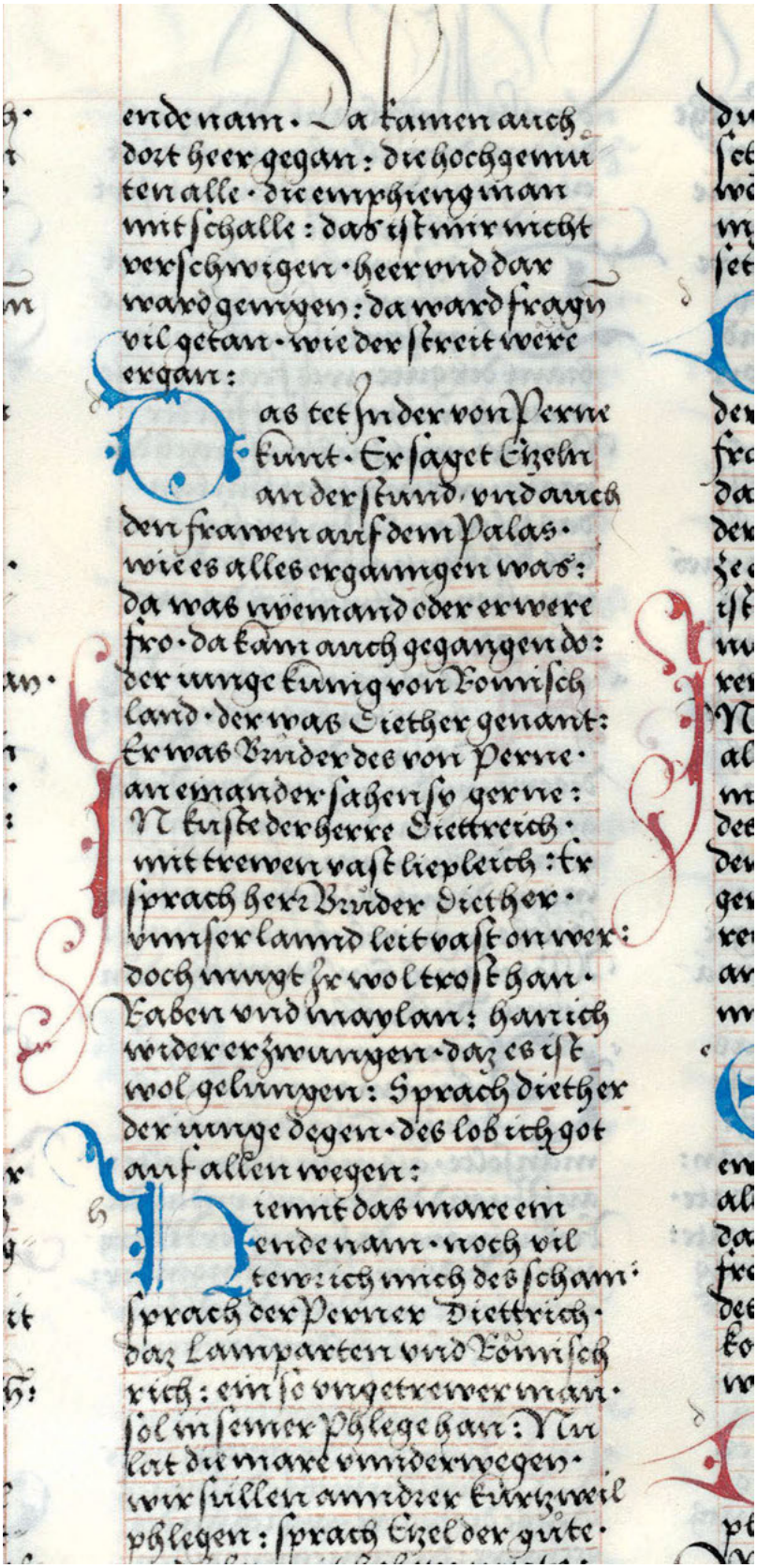


waide · beide iung vnd alte : die
waren dise mare fro · in der zeit
komen do : die streit mit dem
recken · die starchen vnd die recken :
Mit sechalle auf den hof
geriten · da kam mit
herlichen siten : Etzel
der reiche · vnd empfieng sy gar
leiche : da dancketen im mit schal
le · die werden recken alle : mit
freiden alles daz da was · in dem
hofe vnd auf dem palas : Etzel
vnd her : dietrich · die giengen
sambt liepleich :
Der hof auf den Palas ·
da die vil rame helche
was : vnd auch manig
herlich gemaid · den het frawn
Helche gesait : daz dem Pernere ·
wol gelungen were : als Etzel
vnd her : dietrich · dort heer
giengen sicherlich : frawn helche
die frawe auf Hiuerd · alb noch
die ramen frawen tiurd :
Sprechen sy begunde ·
aus tugentlichem
munde : got willekom
en herre von Perne · ew : komen
ways ich gerne : wir ist liebe
seyt ir gesunt · da sprach mit
fuchten an der stund : der vn
verzagte dietreich · genad tu
mgm reiche : die frawen die
da sassen · auch des nicht vergassn :
y naigten alle gerne ·
vnd gruessen den von
Perne : da das gruessn

fol. LXVIIIra ll. 35–68

Recken · die ſtarchen vnd die keckn̄ :
Mit ſchalle auf den hof
geriten · da kam mit
herzlichen ſiten : Etzel
der reiche · vnd emphieng ſy gűet=
leiche : da danckten im mit ſchal=
le · die werden recken alle : mit
freűden alles daz da was · in dem
hofe vnd auf dem palas : Etzel
vnd herr diettreich · die giengen
ſambt lieplich :
Uber hof auf den Palas ·
da die vil raine Helche
was : vnd auch manig
herliche maid · den het fraw
Helche geſait : daz dem Pernere ·
wol gelungen wére : als Etzel
vnd herr diettrich · dort heer
giengen ſicherlich : Fraw helche
die frawe aufſtuend · als noch
die rainen frawen tůnd :
Sprechen Sÿ begůnde ·
aus tugentlichem
munde : got wille kom=
en herre von Perne · ewr komen
ways ich gerne : mir iſt liebe
ſeyt jr geſunt · da ſprach mit
zuchten an der ſtund : der vn=
uerzagte Diettreich · genad kű=
nigin reiche : die Frawen die
da ſaſſen · auch des nicht vergaſſn̄ :
Sÿ naigten alle gerne ·
vnd grüeſſen den von
Perne : da das grüeſſn̄

die streit müedenn Recken
die starchen vnd die kecken
Mit schalle auf den hof geriten
da kam mit herzlichen siten
Etzel der reiche
vnd emphieng sy güetleiche
da danckten im mit schalle
die werden recken alle
mit freuden alles daz da was
in dem hofe vnd auf dem palas
Etzel vnd herr diettreich
die giengen sambt lieplich
Uber hof auf den Palas
da die vil raine Helche was
vnd auch manig herliche maid
den het fraw Helche gesait
daz dem Pernere
wol gelungen were
als Etzel vnd herr diettrich
dort heer giengen sicherlich
Fraw helche die frawe aufstuend
als noch die rainen frawen tuond
Sprechen Sy beguonde
aus tugentlichem munde
got wille komen herre von Perne
ewr komen ways ich gerne
mir ist liebe seyt jr gesunt
da sprach mit zuchten an der stund
der vnuerzagte Diettreich
genad künigin reiche
die Frawen die da sassen
auch des nicht vergassen
Sy naigten alle gerne
vnd grüessen den von Perne
da das grüessen ende nam



ende nam · Da tamen auch
dort heer gegan : die hochgemu
ten alle · die empfieng man
mit schalle : das ist mir nicht
verschwigen · heer vnd dar
ward gesagen : da ward fragn
vil getan · wie der streit were
ergan :

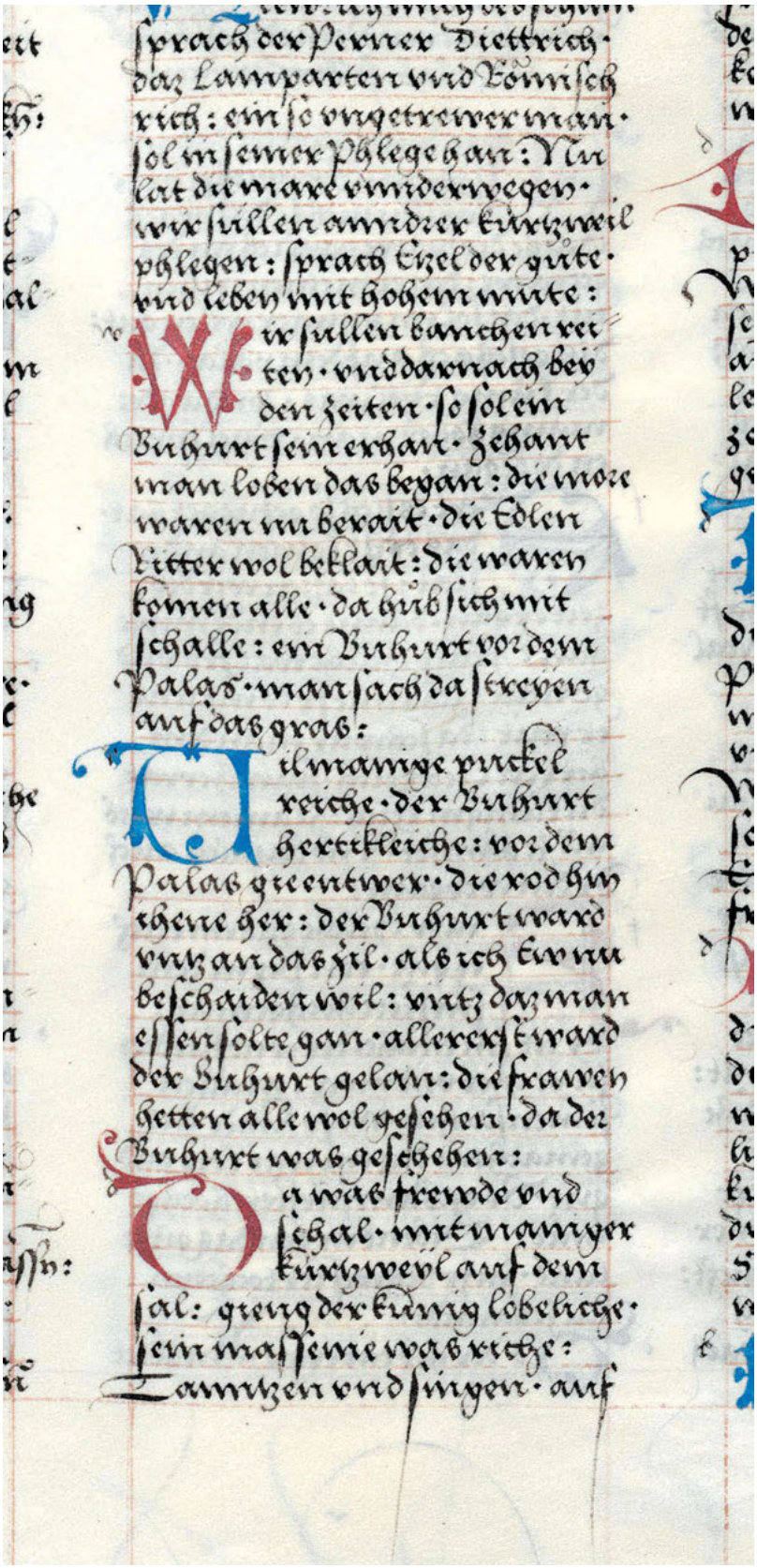
Das tet sin der von Perne
kunt · Er saget Etzeln
an der stund · vnd auch
den frawen auf dem Palas ·
wie es alles ergangen was :
da was niemand oder er were
fro · da kam auch gegangen do :
der junge kunig von Lomisch
land · der was Diether genant :
er was Bruder des von Perne ·
an einander sahen sie gerne :
Nu kuste der herre Dietrich :
mit trewen vast liepleich : er
sprach herr Bruder Diether ·
unser lannd leit vast on wer :
doch mugt ir wol trost han ·
Raben vnd Waplan : han ich
wider erzwungen · daz es ist
wol gelungen : Sprach Diether
der junge degen · des lob ich got
auf allen wegen :

Nu nemt das mare ein
ende nam · noch vil
tew : ich mich des schame :
sprach der Perner Dietrich ·
daz Lamparten vnd Lomisch
rich : ein so vngetrewer man ·
sol in seiner phlege han : Nu
lat die mare vnderwegen ·
wir sullen anrichen kurtzweil
phlegen : sprach Etzel der gute ·

fol. LXVIIIrb ll. 1–34

ende nam · Da kamen auch
dozt heer gegan : die hochgemů=
ten alle · die emphieng man
mit ſchalle : daꝛ iſt mir nicht
verſchwigen · heer vnd dar
ward genigeŋ : da ward fragn̄
vil getan · wie der ſtreit wȩ̈re
ergan :
Daꝛ tet jn der von Perne
kunt · Er ſaget Etzeln
an der ſtund · vnd auch
den Frawen auf dem Palas ·
wie eꝛ alleꝛ ergangen waꝛ :
da waꝛ nÿemand oder er were
fro · da kam auch gegangen do :
der iunge kunig von Romiſch
land · der waꝛ Diether genant :
Er waꝛ Bꝛůder deꝛ von Perne ·
an einander ſahen ſy gerne :
In kuſte der herre Diettreich :
mit trewn vaſt liepleich : Er
ſprach herꝛ Bꝛůder Diether ·
vnnſer lant leit vaſt on wer :
doch mugt jr wol troſt han ·
Raben vnd maylan : han ich
wider erzwungen · daz eꝛ iſt
wol gelungen : Sprach diether
der iunge degen · deꝛ lob ich got
auf allen wegen :
Hiemit daꝛ mare ein
ende nam · noch vil
tewꝛ ich mich deꝛ ſchain :
ſprach der Perner Diettrich ·
daz Lamparten vnd Rőmiſch

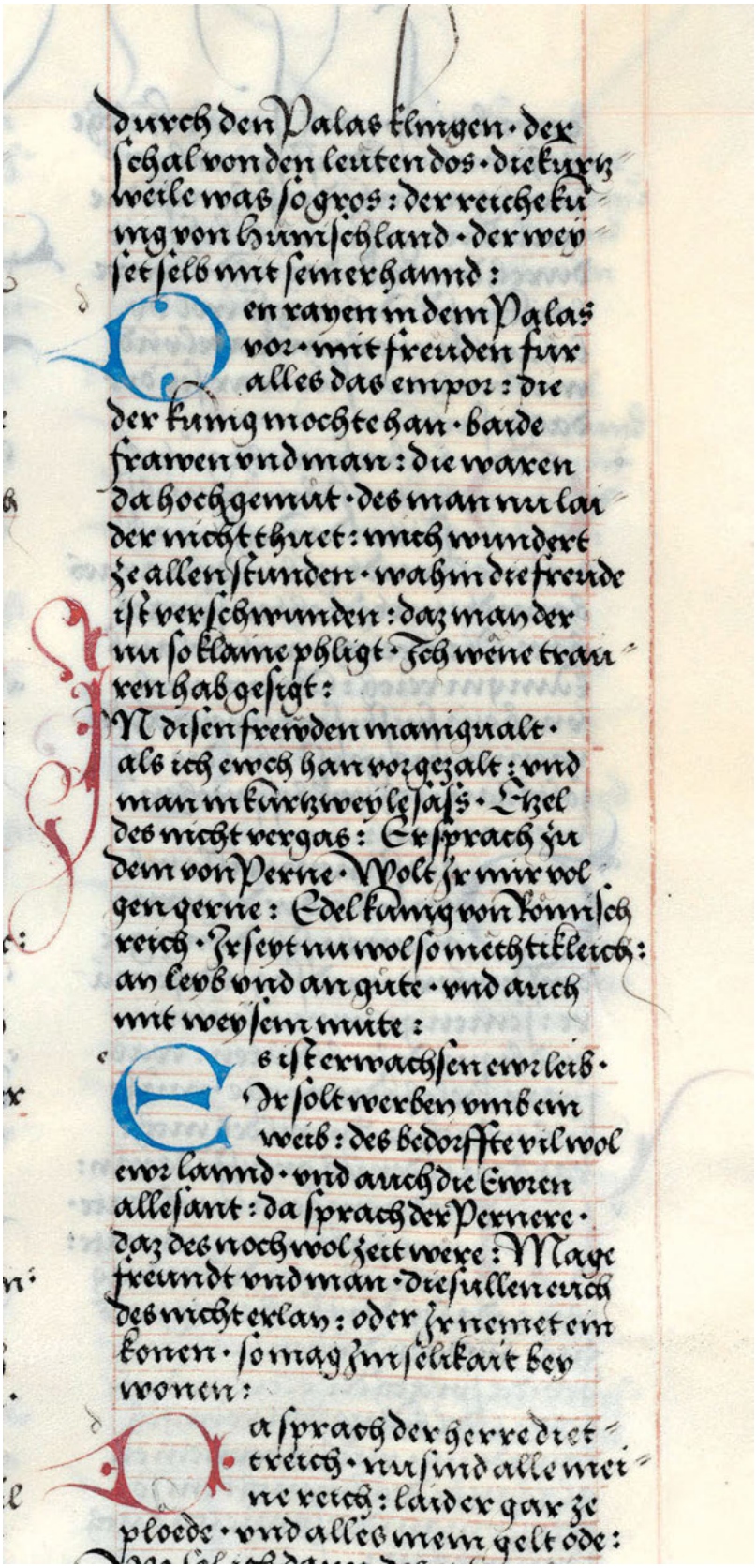
da das grüessen ende nam
Da kamen auch dort heer gegan
die hochgemuoten alle
die emphieng man mit schalle
das ist mir nicht verschwigen
heer vnd dar ward genigen
da ward fragen vil getan
wie der streit were ergan
Das tet jn der von Perne kunt
Er saget Etzeln an der stund
vnd auch den Frawen auf dem Palas
wie es alles ergangen was
da was nyemand oder er were fro
da kam auch gegangen do
der iunge kunig von Romisch land
der was Diether genant
Er was Bruoder des von Perne
an einander sahen sy gerne
In kuste der herre Diettreich
mit trewn vast liepleich
Er sprach herr Bruoder Diether
vnnser lant leit vast on wer
doch mugt jr wol trost han
Raben vnd maylan
han ich wider erzwungen
daz es ist wol gelungen
Sprach diether der iunge degen
des lob ich got auf allen wegen
Hiemit das mare ein ende nam
noch vil tewr ich mich des schain
sprach der Perner Diettrich
daz Lamparten vnd Römisch rich



fol. LXVIIIrb ll. 35–68

rich : ein ſo vngetrewer man ·
ſol in ſeiner Phlege han : Nu
lat die mare vnnderwegeŋ ·
wir ſüllen anndɾer kurtʒweil
phlegen : ſprach Etʒel der gůte ·
vnd lebeŋ mit hohem mute :
Wir ſullen banchen rei=
teŋ · vnd darnach beÿ
den zeiten · ſo ſol ein
Buhurt ſein erhan · zehant
man loben daȣ began : die moɾe
waren nu berait · die Edlen
Ritter wol beklait : die wareŋ
komen alle · da hůb ſich mit
ſchalle : ein Buhurt voɾ dem
Palaȣ · man ſach da ſtreÿen
auf daȣ graȣ :
Uil manige puckel
reiche · der Buhurt
hertikleiche : voɾ dem
Palaȣ gie entwer · die rod hiŋ
ihene her : der Buhurt ward
vntʒ an daȣ zil · alȣ ich Ew nu
beſchaiden wil : vntʒ daʒ man
eſſen ſolte gan · allererſt ward
der Buhurt gelan : die frawen
hetten alle wol geſehen · da deɾ
Buhurt waȣ geſchehen :
Da waȣ frewde vnd
ſchal · mit maniger
kurtʒweÿl auf dem
ſal : gieng der kunig lobeliche ·
ſein maſſe nie waȣ riche :
Tanntʒen vnd ſingen · auf

daz Lamparten vnd Römisch rich
ein so vngetrewer man
sol in seiner Phlege han
Nu lat die mare vnnderwegen
wir süllen anndrer kurtzweil phlegen
sprach Etzel der guote
vnd leben mit hohem mute
Wir sullen banchen reiten
vnd darnach bey den zeiten
so sol ein Buhurt sein erhan
zehant man loben das began
die more waren nu berait
die Edlen Ritter wol beklait
die waren komen alle
da huob sich mit schalle
ein Buhurt vor dem Palas
man sach da streyen auf das gras
Uil manige puckel reiche
der Buhurt hertikleiche
vor dem Palas gie entwer
die rod hin ihene her
der Buhurt ward vntz an das zil
als ich Ew nu beschaiden wil
vntz daz man essen solte gan
allererst ward der Buhurt gelan
die frawen hetten alle wol gesehen
da der Buhurt was geschehen
Da was frewde vnd schal
mit maniger kurtzweyl auf dem sal
gieng der kunig lobeliche
sein masse nie was riche
Tanntzen vnd singen
auf durch den Palas klingen

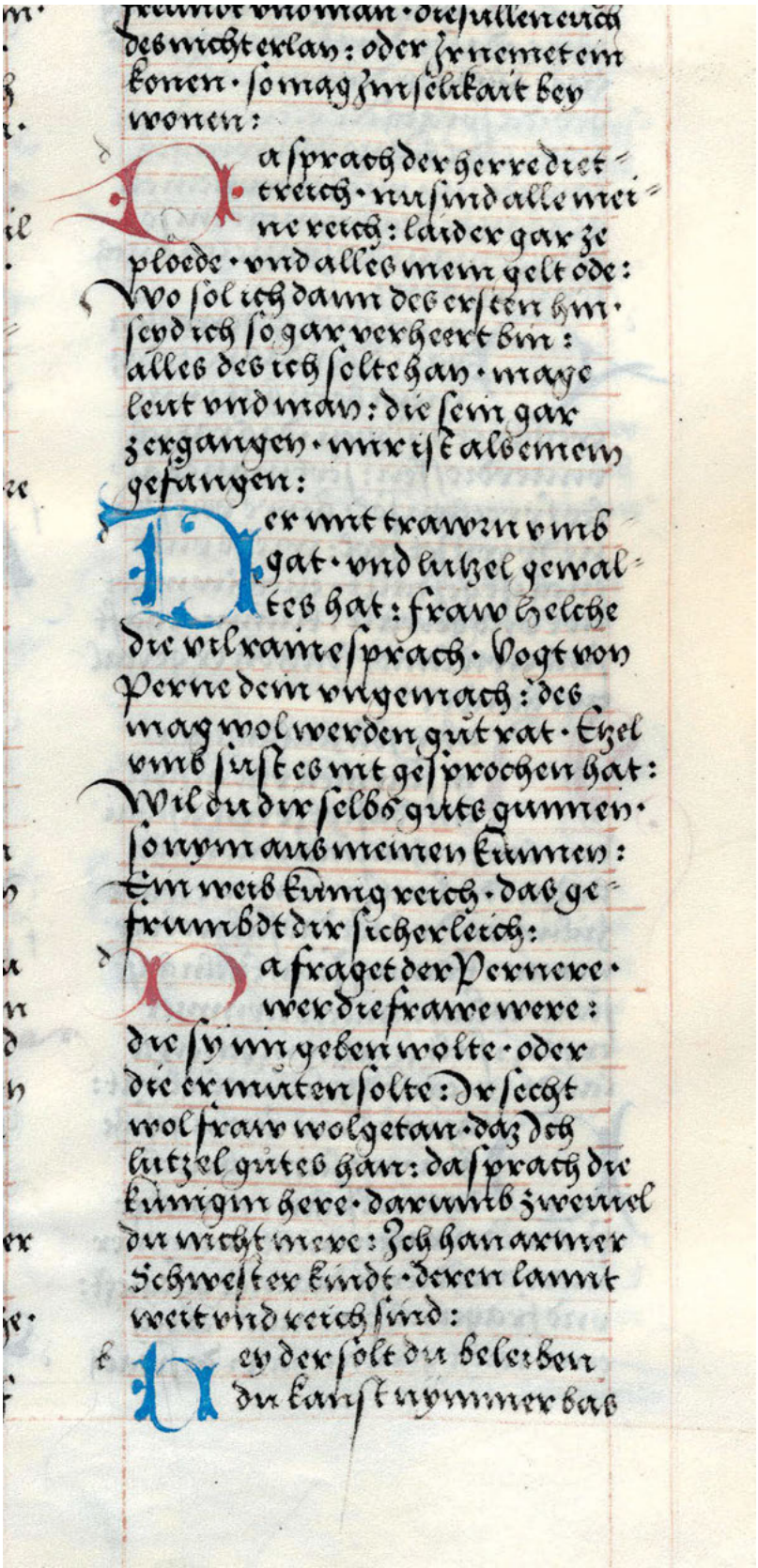


durch den Palas klingen · der
schal von den leuten dos · die kurz
weile was so gros : der reiche ku
ng von hunschland · der wey
set selb mit seiner hand :
Q en rayen in dem Palas
vor · mit freuden fur
alles das empor : die
der kung mochte han · barde
frawen vnd man : die waren
da hochgemut · des man nu lan
der nicht thuet : mich wundert
ze allen stunden · wahin die freude
ist verschwunden : daz man der
nu so klame phligt · ich wene trau
ren hab gesigt :
N disen freuden manigualt ·
als ich euch han vorgezalt : vnd
man in kurzweyle sass · Ezel
des nicht vergas : Er sprach zu
dem von Perne · Wolt ir mir vol
gen gerne : Edel kung von kunsch
reich · Ir seyt nu wol so mechtikleich :
an leyb vnd an gute · vnd auch
mit weysem mute :
Es ist erwachsen ewr leib ·
Er solt werben vmb ein
weib : des bedorffte vil wol
ewr lannd · vnd auch die ewren
allesant : da sprach der Pernere ·
daz des noch wol zeit were : Mage
freundt vnd man · die sullen euch
des nicht erlan : oder ir nemet ein
konen · so mag ir selikait bey
wonen :
Q a sprach der gerredi
trerch · nu sind alle mei
ne reich : lander gar ze
ploede · vnd alles mein gelt ode :

fol. LXVIIIrc ll. 1–34

durch den Palas klingen · der
ſchal von den leűten dos · die kurtz=
weile mas ſo gros : der reiche kű=
nig von Hűniſchland · der weÿ=
ſet ſelb mit ſeiner hannd :
Den rayen in dem Palas
vor · mit freűden fűr
alles das empor : die
der kunig mochte han · baide
Frawen vnd man : die waren
da hochgemůt · des man nu lai=
der nicht thuet : mich wundert
ze allen ſtunden · wahin die freude
iſt verſchwunden : daz man der
nu ſo klaine phligt · Jch wēne trau=
ren hab geſigt :
IN diſen frewden manigualt ·
als ich ewch han vorgezalt : vnd
man in kurtzweÿle ſaſs · Etzel
des nicht vergas : Er ſprach zu
dem von Perne · Wolt jr mir vol=
gen gerne : Edel kunig von Römiſch
reich · jr ſeyt nu wol mēchtikleich :
an leyb vnd an gůte · vnd auch
mit weÿſem můte :
Es iſt erwachſen ewr leib ·
Ir ſolt werben vmb ein
weib : des bedorffte vil wol
ewr lannd · vnd auch die Ewren
allesant : da ſprach der Pernere ·
daz des noch wol zeit were : Mage
freundt vnd man · die ſullen euch
des nicht erlan : oder jr nemet ein
konen · ſo mag jm ſelikait beÿ

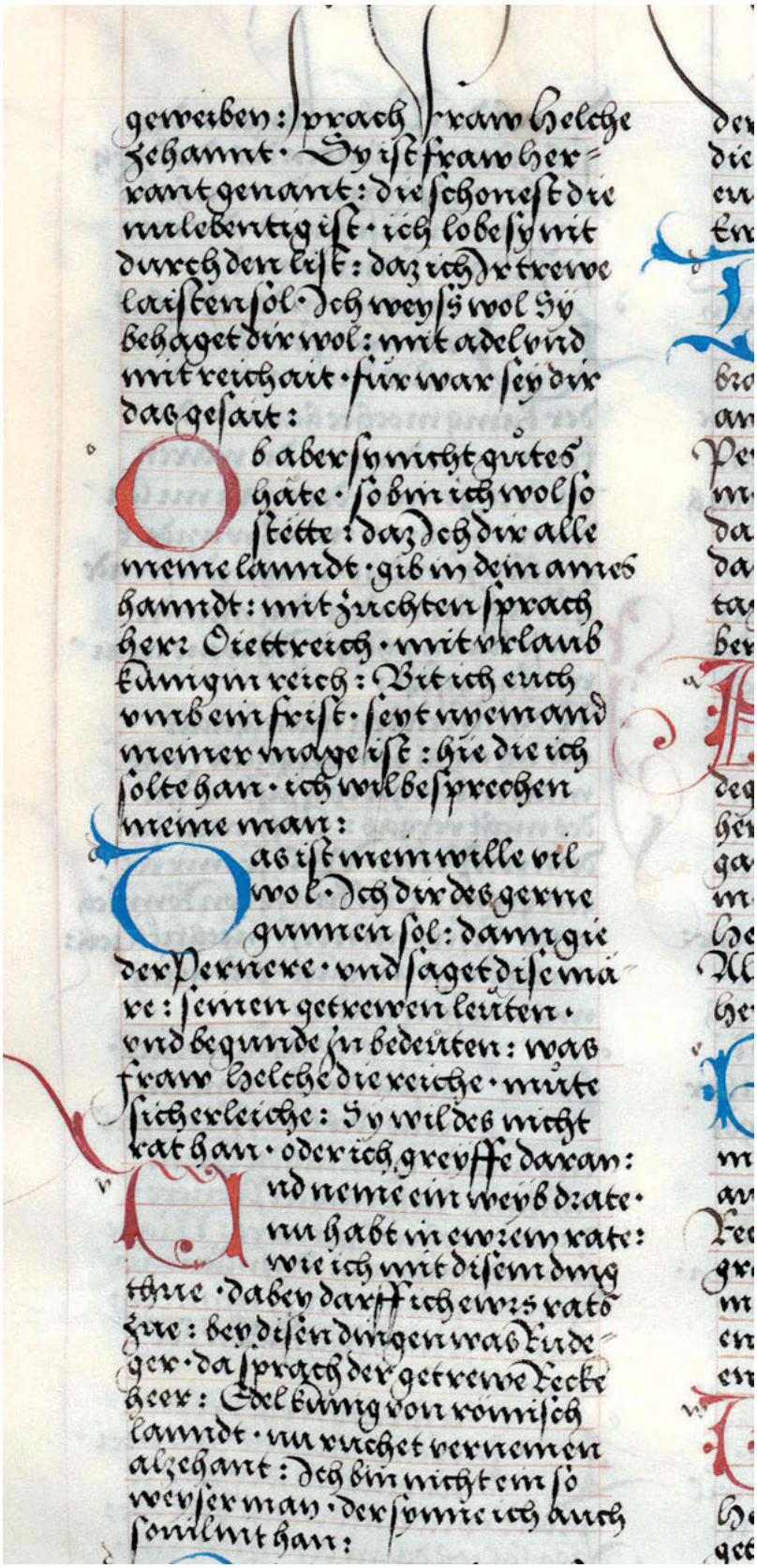
auf durch den Palas klingen
der schal von den leuten dos
die kurtzweile mas so gros
der reiche künig von Hünischland
der weyset selb mit seiner hannd
Den rayen in dem Palas vor
mit freuden für alles das empor
die der kunig mochte han
baide Frawen vnd man
die waren da hochgemuot
des man nu laider nicht thuet
mich wundert ze allen stunden
wahin die freude ist verschwunden
daz man der nu so klaine phligt
Jch wene trauren hab gesigt
IN disen frewden manigualt
als ich ewch han vorgezalt
vnd man in kurtzweyle sass
Etzel des nicht vergas
Er sprach zu dem von Perne
Wolt jr mir volgen gerne
Edel kunig von Römisch reich
jr seyt nu wol mechtikleich
an leyb vnd an guote
vnd auch mit weysem muote
Es ist erwachsen ewr leib
Ir solt werben vmb ein weib
des bedorffte vil wol ewr lannd
vnd auch die Ewren allesant
da sprach der Pernere
daz des noch wol zeit were
Mage freundt vnd man
die sullen euch des nicht erlan
oder jr nemet ein konen
so mag jm selikait bey wonen



fol. LXVIIIrc ll. 35–68

wonen :
Da ſprach der herre diet=
treich · nu ſind alle mei=
ne reich : laider gar ze
plőede · vnd alleꝛ mein gelt ode :
Wo ſol ich dann deꝛ erſten hin ·
ſeyd ich ſo gar verheert bin :
alleꝛ deꝛ ich ſolte han · mage
leut vnd manȝ : die ſein gar
zergangenȝ · mir iſt alꝛ einemȝ
gefangen :
Der mit trawꝛn vmb=
gat · vnd lutȝel gewal=
teꝛ hat : Fraw Helche
die vil raine ſprach · Vogt vonȝ
Perne dein vngemach : deꝛ
mag wol werden gůt rat · Etȝel
vmb ſuſt eꝛ nit geſprochen hat :
Wil du dir ſelbꝛ guteꝛ gunnenȝ ·
ſo nym auꝛ meinenȝ kunnenȝ :
Ein weib kunig reich · daꝛ ge=
frumbdt dir ſicherleich :
Da fraget der Pernere ·
wer die frawe were :
die ſy̍ im geben wolte · oder
die er můten ſolte : Ir ſecht
wol fraw wolgetan · daȝ Ich
lutȝel gůteꝛ han : da ſprach die
kunigin here · darumb zweiuel
du nicht mere : jch han armer
Schweſter kindt · deren lannt
weit vnd reich ſind :
Bey der ſolt du beleiben
du kanſt nymmer baꝛ geweiben

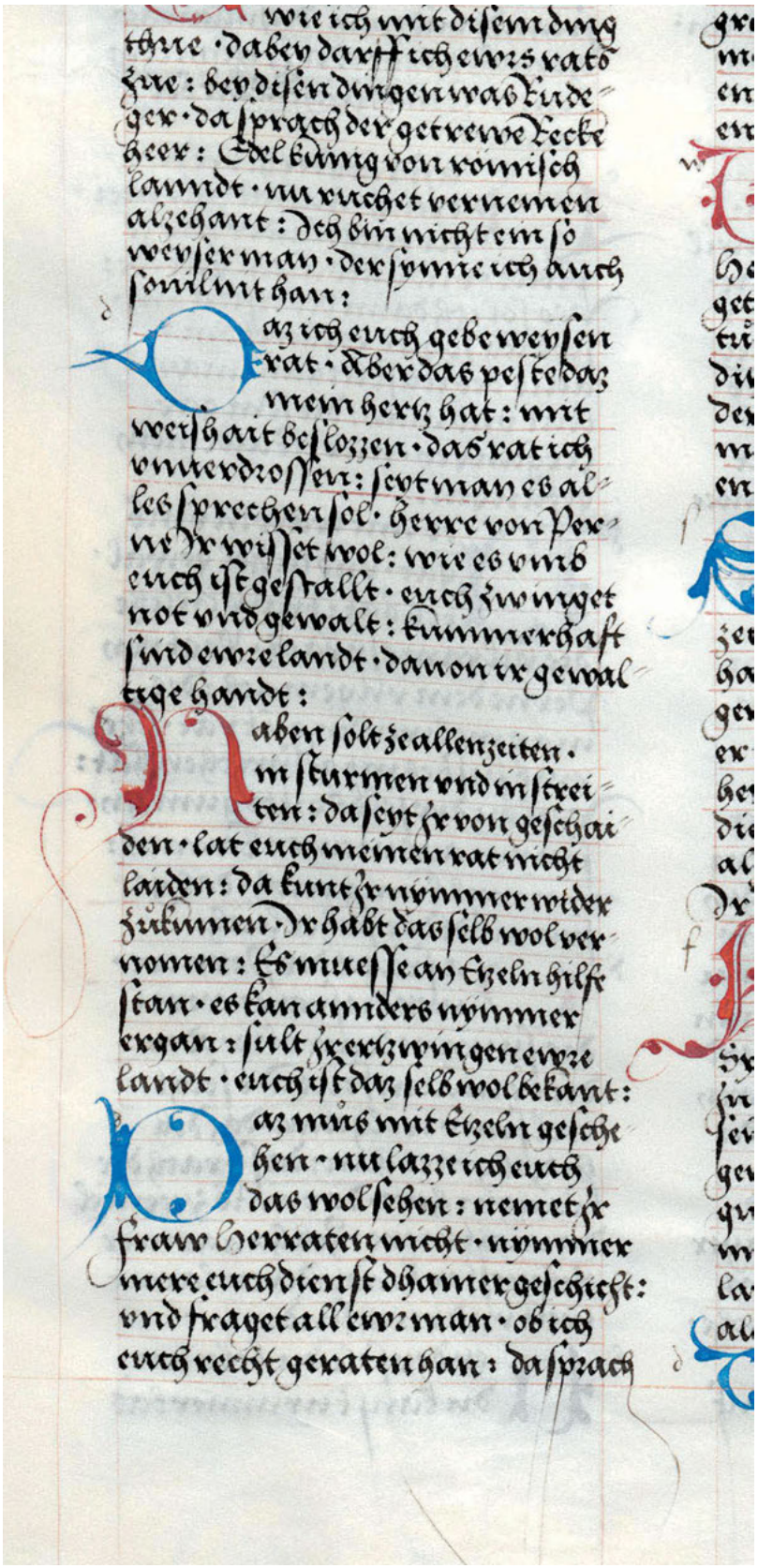
so mag jm selikait bey wonen
Da sprach der herre diettreich
nu sind alle meine reich
laider gar ze plöede
vnd alles mein gelt ode
Wo sol ich dann des ersten hin
seyd ich so gar verheert bin
alles des ich solte han
mage leut vnd man
die sein gar zergangen
mir ist als einem gefangen
Der mit trawrn vmbgat
vnd lutzel gewaltes hat
Fraw Helche die vil raine sprach
Vogt von Perne dein vngemach
des mag wol werden guot rat
Etzel vmb sust es nit gesprochen hat
Wil du dir selbs guts gunnen
so nym aus meinen kunnen
Ein weib kunig reich
das gefrumbdt dir sicherleich
Da fraget der Pernere
wer die frawe were
die sy im geben wolte
oder die er muoten solte
Ir secht wol fraw wolgetan
daz Ich lutzel guotes han
da sprach die kunigin here
darumb zweiuel du nicht mere
jch han armer Schwester kindt
deren lannt weit vnd reich sind
Bey der solt du beleiben
du kanst nymmer bas geweiben



fol. LXVIIIva ll. 1–34

1 geweibeŋ : ſprach Fraw Helche
2 zehannt · Sy iſt fraw Her=
3 rant genant : die ſchoneſt die
4 nu lebentig iſt · ich lobe ſy mit
5 durch den lift : daȝ ich Ir trewe
6 laiſten ſol · Ich weyſs wol Sÿ
7 behaget dir wol : mit adel vnd
8 mit reichait · fůr war ſeÿ dir
9 daʙ geſait :
10 Ob aber ſy nicht gůteʊ
11 hăte · ſo bin ich wol ſo
12 ſtëtte : daȝ Ich dir alle
13 meine lanndt · gib iŋ dein aineʊ
14 hanndt : mit zuchten ſprach
15 herꝛ Diettreich · mit vrlaub
16 kunigin reich : Bit ich euch
17 vmb ein friſt · ſeyt nyemanð
18 meiner mage iſt : hie die ich
19 ſolte han · ich wil beſprechen
20 meine man :
21 Daʙ iſt mein wille vil
22 wol · Ich dir deʙ gerne
23 gunnen ſol : dann gie
24 der Pernere · vnd ſaget diſe mä=
25 re : ſeinen getrewen leůten ·
26 vnd begunde jn bedeůten : waʙ
27 Fraw Helche die reiche · můte
28 ſicherleiche : Sÿ wil deʙ nicht
29 rat han · oder ich greÿffe daraŋ :
30 Und neme ein weÿb dꝛate ·
31 nu habt in ewꝛemŋ rate :
32 wie ich mit diſem ding
33 thue · dabey darff ich ewꝛs ratʊ
34 zue : bey diſen dingen waʙ Rude=

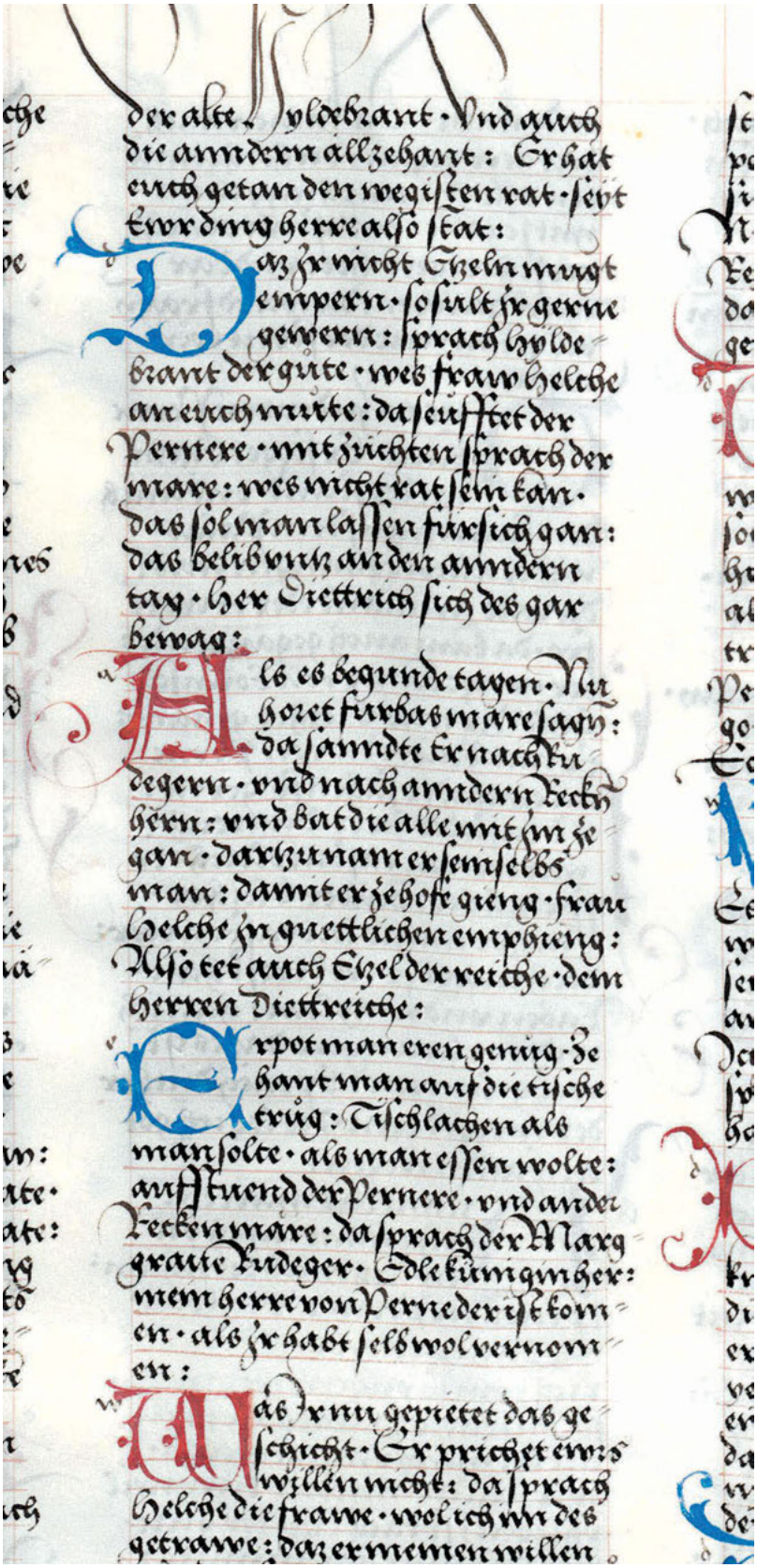
du kanst nymmer bas geweiben
sprach Fraw Helche zehannt
Sy ist fraw Herrant genant
die schonest die nu lebentig ist
ich lobe sy mit durch den lift
daz ich Ir trewe laisten sol
Ich weyss wol Sy behaget dir wol
mit adel vnd mit reichait
für war sey dir das gesait
Ob aber sy nicht guotes häte
so bin ich wol so stette
daz Ich dir alle meine lanndt
gib in dein aines hanndt
mit zuchten sprach herr Diettreich
mit vrlaub kunigin reich
Bit ich euch vmb ein frist
seyt nyemand meiner mage ist
hie die ich solte han
ich wil besprechen meine man
Das ist mein wille vil wol
Ich dir des gerne gunnen sol
dann gie der Pernere
vnd saget dise märe
seinen getrewen leuten
vnd begunde jn bedeuten
was Fraw Helche die reiche
muote sicherleiche
Sy wil des nicht rat han
oder ich greyffe daran
Und neme ein weyb drate
nu habt in ewrem rate
wie ich mit disem ding thue
dabey darff ich ewrs rats zue
bey disen dingen was Rudeger



fol. LXVIIIva ll. 35–68

ger · da ſprach der getrewe Recke
heer : Edel kunig von römiſch
lanndt · nu ruchet vernemen
alzehant : Ich bin nicht ein ſo
weyſer manȝ · der ſynne ich auch
ſouil nit han :
Daz ich euch gebe weÿſen
rat · Aber daȣ peſte daz
mein hertz hat : mit
weiſhait beſlozzen · daȣ rat ich
vnuerdrozzen : ſeyt manȝ eȣ al=
leȣ ſprechen ſol · herre von Per=
ne Ir wiſſet wol : wie eȣ vmb
euch iſt geſtallt · euch zwinget
not vnd gewalt : kummerhaft
ſind ewre landt · dauon ir gewal=
tige handt :
Haben ſolt ze allenzeiten ·
in ſturmen vnd in ſtrei=
ten : da ſeyt jr von geſchai=
den · lat euch meinen rat nicht
laiden : da kunt jr nÿmmer wider
zůkumen · Ir habt daȣ ſelb wol ver=
nomen : Eȣ mueſſe anȝ Etzeln hilfe
ſtan · eȣ kan anndereȣ nÿmmer
ergan : ſult jr ertzwingen ewre
landt · euch iſt daz ſelb wol bekant :
Daz můȣ mit Etzeln geſche=
hen · nu lazze ich euch
daȣ wol ſehen : nemet jr
Fraw Herraten nicht · nÿmmer
mere euch dienſt dhainer geſchichſt :
vnd fraget all ewr man · ob ich
euch recht geraten han : da ſprach

bey disen dingen was Rudeger
da sprach der getrewe Recke heer
Edel kunig von römisch lanndt
nu ruchet vernemen alzehant
Ich bin nicht ein so weyser man
der synne ich auch souil nit han
Daz ich euch gebe weysen rat
Aber das peste daz mein hertz hat
mit weishait beslozzen
das rat ich vnuerdrossen
seyt man es alles sprechen sol
herre von Perne Ir wisset wol
wie es vmb euch ist gestallt
euch zwinget not vnd gewalt
kummerhaft sind ewre landt
dauon ir gewaltige handt
Haben solt ze allenzeiten
in sturmen vnd in streiten
da seyt jr von geschaiden
lat euch meinen rat nicht laiden
da kunt jr nymmer wider zuokumen
Ir habt das selb wol vernomen
Es muesse an Etzeln hilfe stan
es kan annders nymmer ergan
sult jr ertzwingen ewre landt
euch ist daz selb wol bekant
Daz muos mit Etzeln geschehen
nu lazze ich euch das wol sehen
nemet jr Fraw Herraten nicht
nymmer mere euch dienst dhainer geschicht
vnd fraget all ewr man
ob ich euch recht geraten han
da sprach der alte Hyldebrant

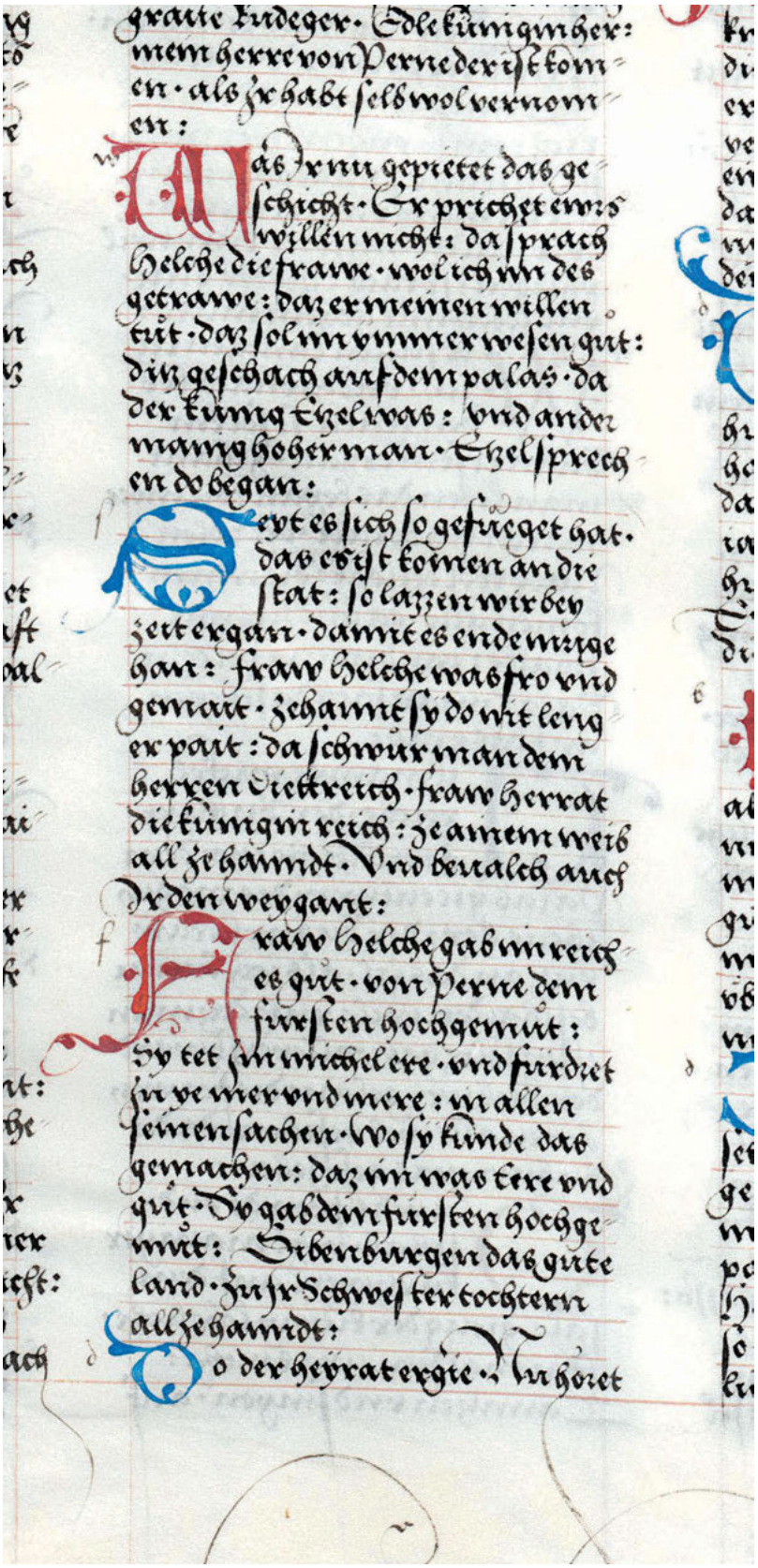


der alte Hyldebrant · Vnd auch
die anndern allzehant: Er hat
euch getan den wegisten rat · seyt
ewr dinig herre also stat:
Daz ir nicht Ehelin mugt
entpern · so sult ir gerne
gewern: sprach hylde
brant der gute · wes frawe helche
an euch mutte: da seufftet der
Pernere · mit zuchten sprach der
mare: wes nicht rat sein kan ·
das sol man lassen furgeen gan:
das belib vntz an den anndern
tag · her Dietrich sich des gar
bewag:
Als es begunde tagen · Nu
horet furbas mare sagen:
da sanndte er nach tu
degern · vnd nach anndern recken
hern: vnd bat die alle mit im ge
gan · darzu nam er sein selbs
man: dann er ze hofe gieng · frau
helche in guetlichen empfieng:
Also tet auch Etzel der reiche · dem
herren Dietreiche:
Erpot man eren genug · Ze
hant man auf die tische
trug: Tischlachen als
man solte · als man essen wolte:
auf stuend der Pernere · vnd ander
recken mare: da sprach der Marg
graue Rudeger · Edle kunigin her:
mein herre von Perne der ist kom
en · als ir habt selb wol vernom
en:
Was ir nu gepietet das ge
schicht · Er prichet ewr:s
willen nicht: da sprach
helche die frawe · wol ich wil des
getrawe: daz er meinen willen

fol. LXVIIIvb ll. 1–34

1 der alte Hyldebꝛant · Vnd auch
2 die anndern allʒehant : Er hat
3 euch getan den wegiſten rat · ſeÿt
4 Ewr ding herre alſo ſtat :
5 Daʒ jr nicht Etʒeln mű̊gt
6 empern · ſo ſult jr gerne
7 gewern : ſprach Hÿlde=
8 bꝛant der gůte · weꝛ fraw Helche
9 an euch můte : da ſeŭfftet der
10 Pernere · mit züchten ſprach der
11 mare : weꝛ nicht rat ſein kan ·
12 daꝛ ſol man laſſen für ſich gan :
13 daꝛ belib vntʒ an den anndern
14 tag · Her Diettrich ſich deꝛ gar
15 bewag :
16 Alꝛ eꝛ begunde tagen · Nu
17 hoꝛet furbaꝛ mare ſagn̄ :
18 da ſanndte Er nach Ru=
19 degern · vnd nach anndern Reckn̄
20 hern : vnd bat die alle mit jm ze=
21 gan · dartʒu nam er ſein ſelbꝰ
22 man : damit er ze hofe gieng · Fraŭ
23 Helche jn guettlichen emphieng :
24 Alſo tet auch Etʒel der reiche · dem
25 Herren Diettreiche :
26 Erpot man eren genůg · Ze
27 hant man auf die tiſche
28 trů̊g : Tiſchlachen alꝛ
29 man ſolte · alꝛ man eſſen wolte :
30 aufftuend der Pernere · vnd andeꝛ
31 Recken m̊are : da ſprach der Marg=
32 graue Rudeger · Edle künigin her :
33 mein herre von Perne der iſt kom=
34 en · alꝛ jr habt ſelb wol vernom=

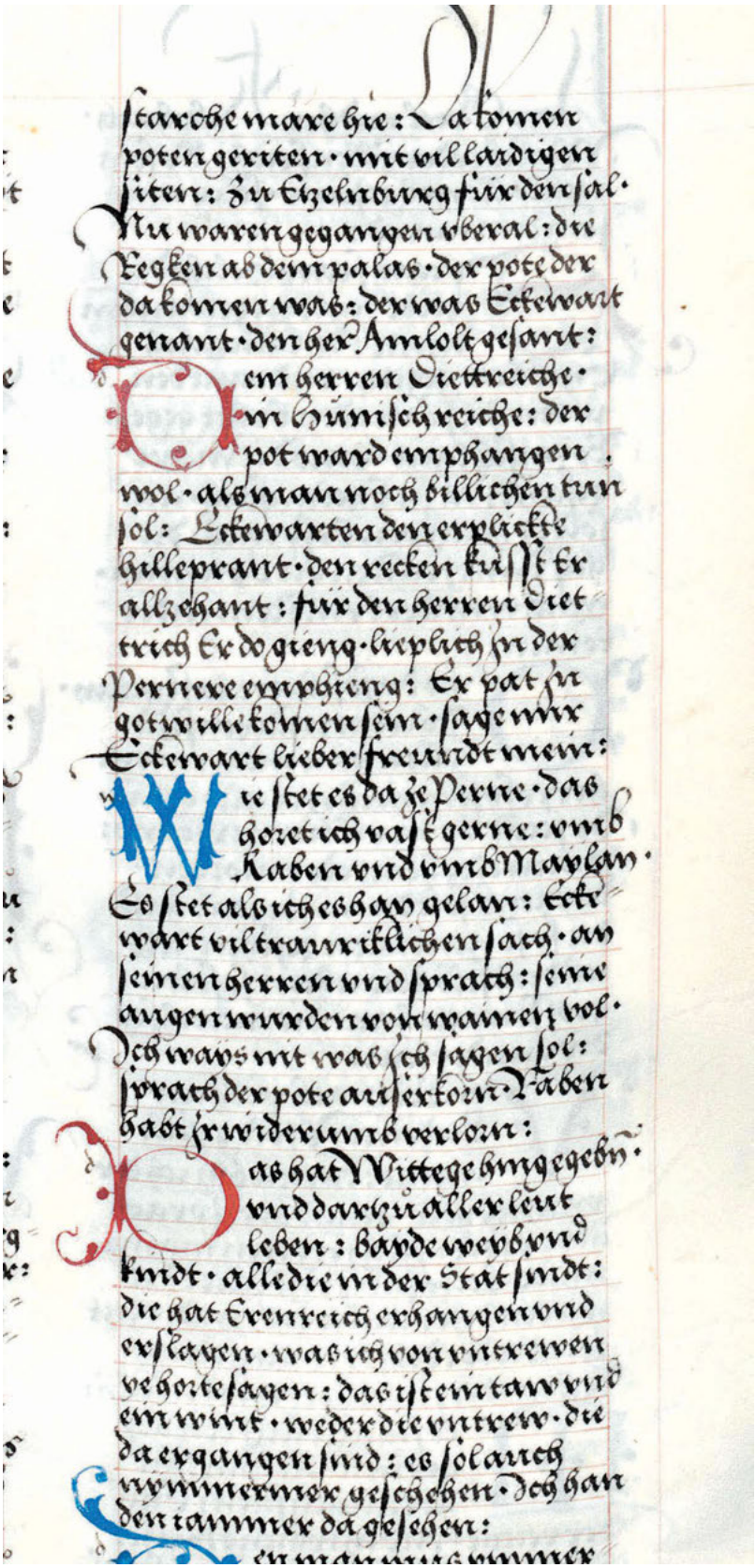
da sprach der alte Hyldebrant
Vnd auch die anndern allzehant
Er hat euch getan den wegisten rat
seyt Ewr ding herre also stat
Daz jr nicht Etzeln mügt empern
so sult jr gerne gewern
sprach Hyldebrant der guote
wes fraw Helche an euch muote
da seufftet der Pernere
mit züchten sprach der mare
wes nicht rat sein kan
das sol man lassen für sich gan
das belib vntz an den anndern tag
Her Diettrich sich des gar bewag
Als es begunde tagen
Nu horet furbas mare sagen
da sanndte Er nach Rudegern
vnd nach anndern Recken hern
vnd bat die alle mit jm zegan
dartzu nam er sein selbs man
damit er ze hofe gieng
Frau Helche jn guettlichen emphieng
Also tet auch Etzel der reiche
dem Herren Diettreiche
Erpot man eren genuog
Ze hant man auf die tische truog
Tischlachen als man solte
als man essen wolte
aufstuend der Pernere
vnd ander Recken märe
da sprach der Marggraue Rudeger
Edle künigin her
mein herre von Perne der ist komen
als jr habt selb wol vernomen



fol. LXVIIIvb ll. 35–68

en :
Waꝫ Ir nu gepietet daꝫ ge=
ſchicht · Er prichet ewrꝛ
willen nicht : da ſprach
Helche die frawe · wol ich im deꝫ
getrawe : daȝ er meinen willen
tůt · daȝ ſol im ÿmmer weſen gůt :
ditȝ geſchach auf dem palas · da
der kunig Etȝel waꝫ : vnd andeꝛ
manig hoher man · Etȝel ſprech=
en do began :
Seyt eꝫ ſich ſo gefűeget hat ·
daꝫ eꝛ iſt komen an die
ſtat : ſo laȝȝen wir bey
zeit ergan · damit eꝫ ende muge
han : Fraw Helche waꝫ fro vnd
gemait · zehannt ſÿ do nit leng=
er pait : da ſchwůr man dem
herren Diettreich · Fraw Herrat
die kunigin reich : ze ainem weib
all ze hanndt · Vnd beualch aucſ
Ir den weÿgant :
Fraw Helche gab im reicſ=
eꝫ gůt · von Perne dem
Furſten hochgemůt :
Sy tet jm michel ere · vnd fürdꝛet
jn ye mer vnd mere : in allen
ſeinen ſachen · woꝛ ſÿ kunde daꝫ
gemachen : daȝ im waꝫ Eere vnd
gůt · Sy gab dem Fűrſten hochge=
můt : Sibenburgen daꝫ gute
land · zu jr Schweſter tochtern
all ze hanndt :
Do der heÿrat ergie · Nu hőꝛet

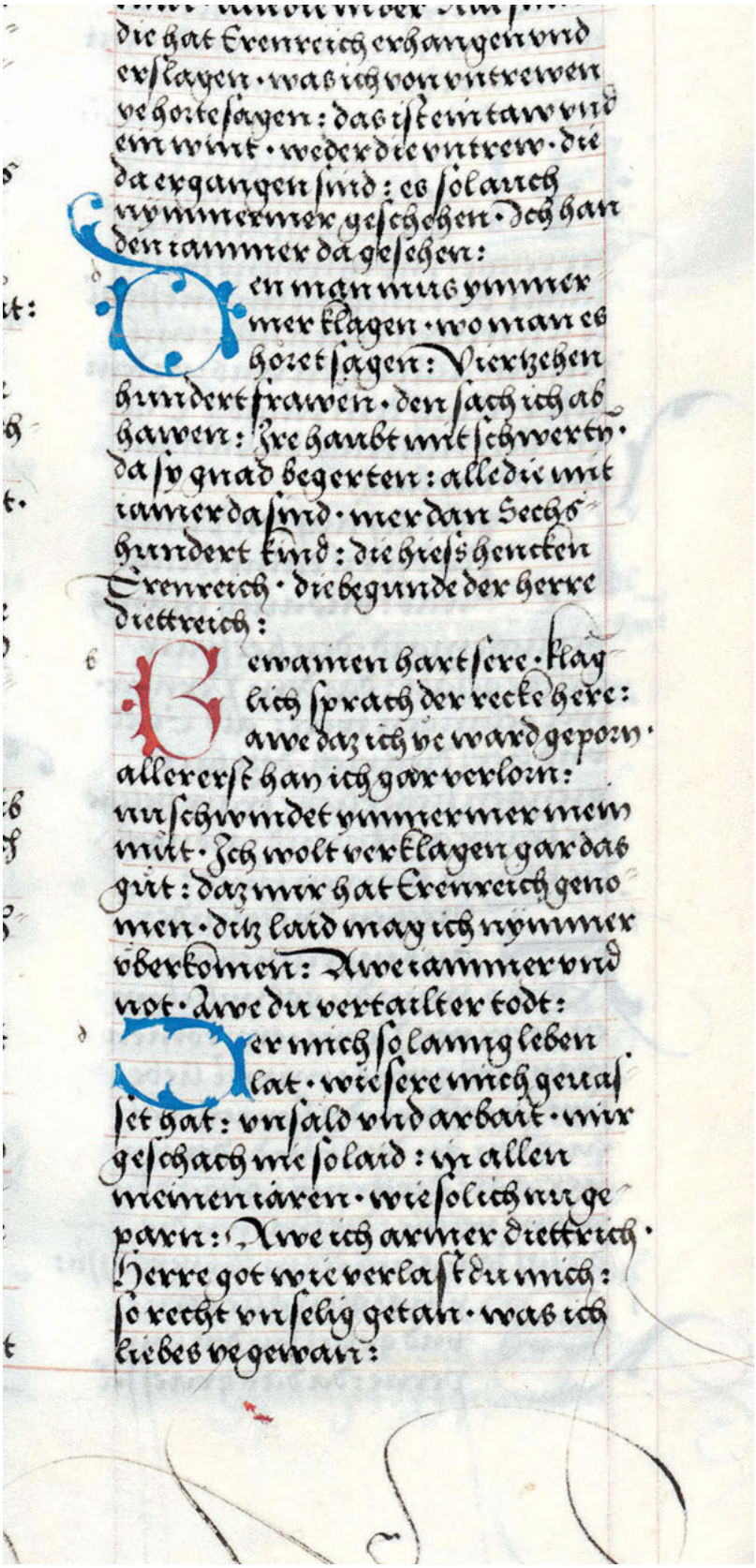
als jr habt selb wol vernomen
Was Ir nu gepietet das geschicht
Er prichet ewrs willen nicht
da sprach Helche die frawe
wol ich im des getrawe
daz er meinen willen tuot
daz sol im ymmer wesen guot
ditz geschach auf dem palas
da der kunig Etzel was
vnd ander manig hoher man
Etzel sprechen do began
Seyt es sich so gefüeget hat
das es ist komen an die stat
so lazzen wir bey zeit ergan
damit es ende muge han
Fraw Helche was fro vnd gemait
zehannt sy do nit lenger pait
da schwuor man dem herren Diettreich
Fraw Herrat die kunigin reich
ze ainem weib all ze hanndt
Vnd beualch auch Ir den weygant
Fraw Helche gab im reiches guot
von Perne dem Fursten hochgemuot
Sy tet jm michel ere
vnd fürdret jn ye mer vnd mere
in allen seinen sachen
wo sy kunde das gemachen
daz im was Eere vnd guot
Sy gab dem Fürsten hochgemuot
Sibenburgen das gute land
zu jr Schwester tochtern all ze hanndt
Do der heyrat ergie
Nu höret starche märe hie



fol. LXVIIIvc ll. 1–34

ſtarche mǻre hie : Da komen
poten geriten · mit vil laidigen
ſiten : zu Etzelnburg für den ſal ·
Nu waren gegangen vberal : die
Regken ab dem palaꝛ · der pote der
da komen waꝛ : der waꝛ Eckewaꝛt
genant · den herꝛ Amlolt geſant :
Dem herren Diettreiche ·
in Hűniſch reiche : der
pot ward emphangen
wol · alꝛ man noch billichen tůn
ſol : Eckewarten den erplickte
hilleprant · den recken kuſſt Er
allzehant : für den herren Diet=
trich Er do gieng · lieplich jn der
Pernere emphieng : Er pat jn
got wille komen ſein · ſage mir
Eckewart lieber freundt mein :
Wie ſtet eꝛ da ze Perne · daꝛ
hoꝛet ich vaſt gerne : vmb
Raben vnd vmb Maÿlanȝ ·
Eꝛ ſtet alꝛ ich eꝛ hanȝ gelan : Ecke=
wart vil trauriklichen ſach · anȝ
ſeinen herren vnd ſprach : ſeine
augen wurden von wainen ꝺol ·
Ich waÿs nit waꝛ jch ſagen ſol :
ſprach der pote auſerkoꝛn · Raben
habt jr widerumb verloꝛn :
Daꝛ hat Wittege hingegebn̄ ·
vnd dartzů aller leut
leben : baÿde weÿb vnꝺ
kindt · alle die in der Stat ſindt :
die hat Erenreich erhangen vnd
erſlagen · waꝛ ich von vntrewen

Nu höret starche märe hie
Da komen poten geriten
mit vil laidigen siten
zu Etzelnburg für den sal
Nu waren gegangen vberal
die Regken ab dem palas
der pote der da komen was
der was Eckewart genant
den herr Amlolt gesant
Dem herren Diettreiche
in Hünisch reiche
der pot ward emphangen wol
als man noch billichen tuon sol
Eckewarten den erplickte hilleprant
den recken kusst Er allzehant
für den herren Diettrich Er do gieng
lieplich jn der Pernere emphieng
Er pat jn got wille komen sein
sage mir Eckewart lieber freundt mein
Wie stet es da ze Perne
das horet ich vast gerne
vmb Raben vnd vmb Maylan
Es stet als ich es han gelan
Eckewart vil trauriklichen sach
an seinen herren vnd sprach
seine augen wurden von wainen vol
Ich ways nit was jch sagen sol
sprach der pote auserkorn
Raben habt jr widerumb verlorn
Das hat Wittege hingegeben
vnd dartzuo aller leut leben
bayde weyb vnd kindt
alle die in der Stat sindt
die hat Erenreich erhangen
vnd erslagen
was ich von vntrewen ye horte sagen

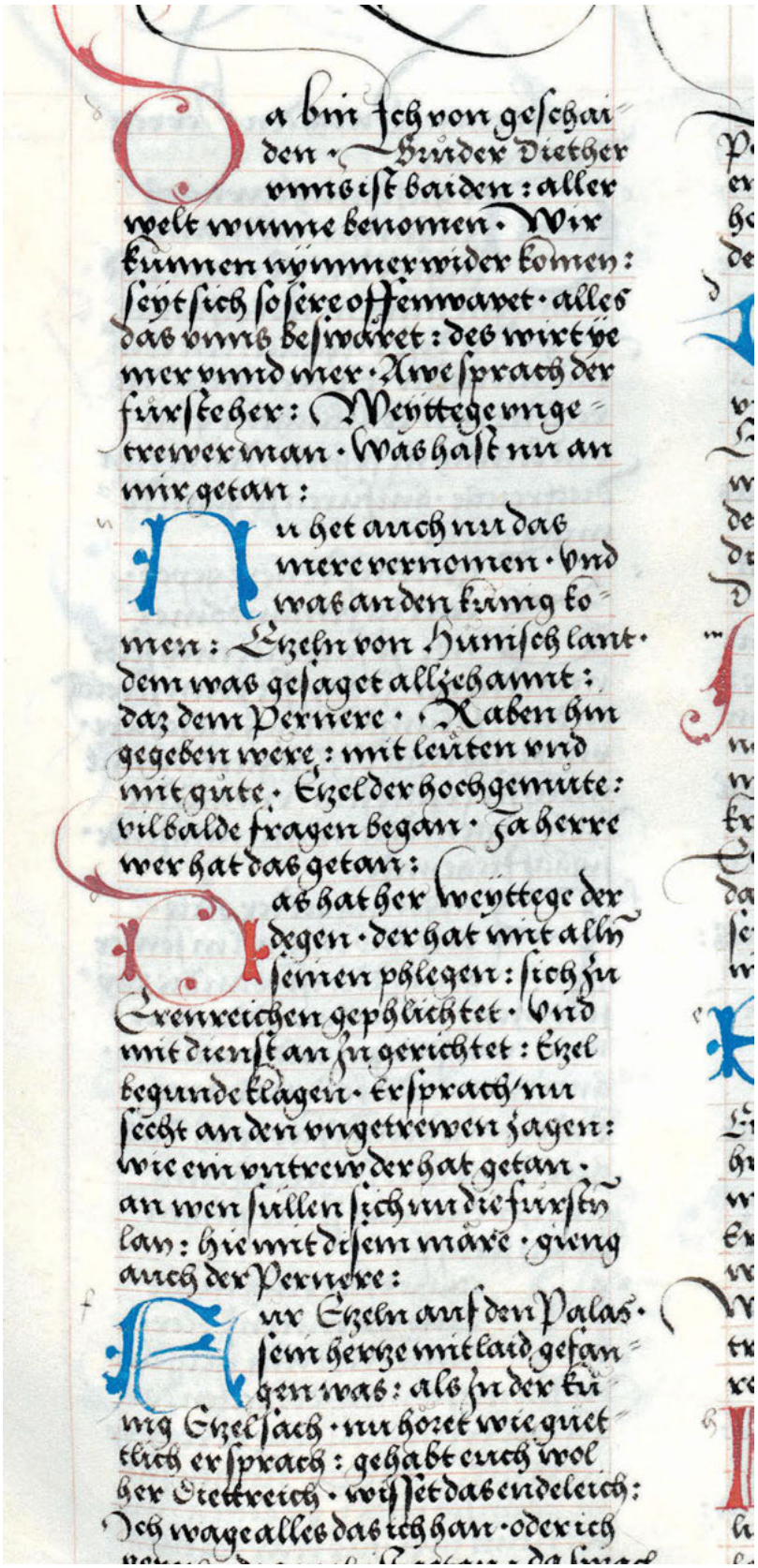


die hat Ermrich erhangen vnd
erslagen · was ich von vntreuen
ve gorte sagen : das ist ein taw vnd
ein vrint · weder die vntreuen · die
da ergangen sind : es sol arech
nymmermer geschehen · Ich han
den tammer da gesehen :
Wen man muss ymmer
mer klagen · wo man es
horet sagen : Vierzehen
hundert frawen · den sach ich ab
hauen : ire haubt mit schwerten ·
da sy gnad begerten : alle die mit
iamer da sind · mer dan Sechs
hundert kind : die hiess henden
Ermrich · die begunde der herre
diettreich :
Wewainen hart sere · klag
lich sprach der recke here :
awe daz ich ve ward geporn ·
allererst han ich gar verlom :
nu schwindet ymmermer mem
mut · Ich wolt verklagen gar das
gut : daz mir hat Ermrich geno
men · diz laid may ich nymmer
vberkomen : Awe iammer vnd
not · awe du vertailter todt :
Wer mich so lamig leben
lat · wie sere mich geuai
set hat : vnsald vnd arbait · mir
geschach nie so laid : yr allen
meinen iaren · wie solich nu ge
paren : Awe ich armer diettrich ·
Herre got wie verlast du mich :
so recht vnselig getan · was ich
liebes ve gewan :

fol. LXVIIIvc ll. 35–68

ye horte ſagen : daʒ iſt ein taw vnd
ein wint · weder die vntrew · die
da ergangen ſind : eʒ ſol auch
nÿmmermer geſchehen · Ich han
den iammer da geſehen :
Den man muʒ ymmer=
mer klagen · wo man eʒ
hőret ſagen : Viertzehen
hundert frawen · den ſach ich ab
hawen : jre haubt mit ſchwertē ·
da ſy gnad begerten : alle die mit
iamer da ſind · mer dan Sechʒ=
hundert kind : die hieſs hencken
Erenreich · die begunde der herre
diettreich :
Bewainen hart ſere · klāg=
lich ſprach der recke here :
awe daz ich ȳe ward gepornē ·
allererſt han ich gar verlorn :
nu ſchwindet ymmermer meinē
můt · jch wolt verklagen gar daʒ
gůt : daz mir hat Erenreich geno=
men · ditz laid mag ich nÿmmer
v̈berkomen : Awe iammer vnd
not · Awe du vertailter todt :
Der mich ſo lanng leben
lat · wie ſere mich geuaſ=
ſet hat : vnſāld vnd arbait · mir
geſchach nie ſo laid : in allen
meinen iaren · wie ſol ich nu ge=
parn : Awe ich armer Diettrich ·
Herre got wie verlaſt ðu mich :
ſo recht vnſelig getan · waʒ ich
liebeʒ ye gewan :

was ich von vntrewen ye horte sagen
das ist ein taw vnd ein wint
weder die vntrew die da ergangen sind
es sol auch nymmermer geschehen
Ich han den iammer da gesehen
Den man mus ymmermer klagen
wo man es höret sagen
Viertzehen hundert frawen
den sach ich ab hawen
jre haubt mit schwerten
da sy gnad begerten
alle die mit iamer da sind
mer dan Sechshundert kind
die hiess hencken Erenreich
die begunde der herre diettreich
Bewainen hart sere
kläglich sprach der recke here
awe daz ich ye ward geporn
allererst han ich gar verlorn
nu schwindet ymmermer mein muot
jch wolt verklagen gar das guot
daz mir hat Erenreich genomen
ditz laid mag ich nymmer v̈berkomen
Awe iammer vnd not
Awe du vertailter todt
Der mich so lanng leben lat
wie sere mich geuasset hat
vnsäld vnd arbait
mir geschach nie so laid
in allen meinen iaren
wie sol ich nu geparn
Awe ich armer Diettrich
Herre got wie verlast du mich
so recht vnselig getan
was ich liebes ye gewan



Da bin ich von geschai-
den · Hinder Diether
vmbe ist baiden : aller
welt wunne benomen · Wir
kumen wimmer wider komen :
seyt sich so sere offenwaret · alles
das vmb beswaret : des wirt ve
mer vnd mer · Awe sprach der
fürsteher : Weyttege mge
trewer man · Was hast nu an
mir getan :

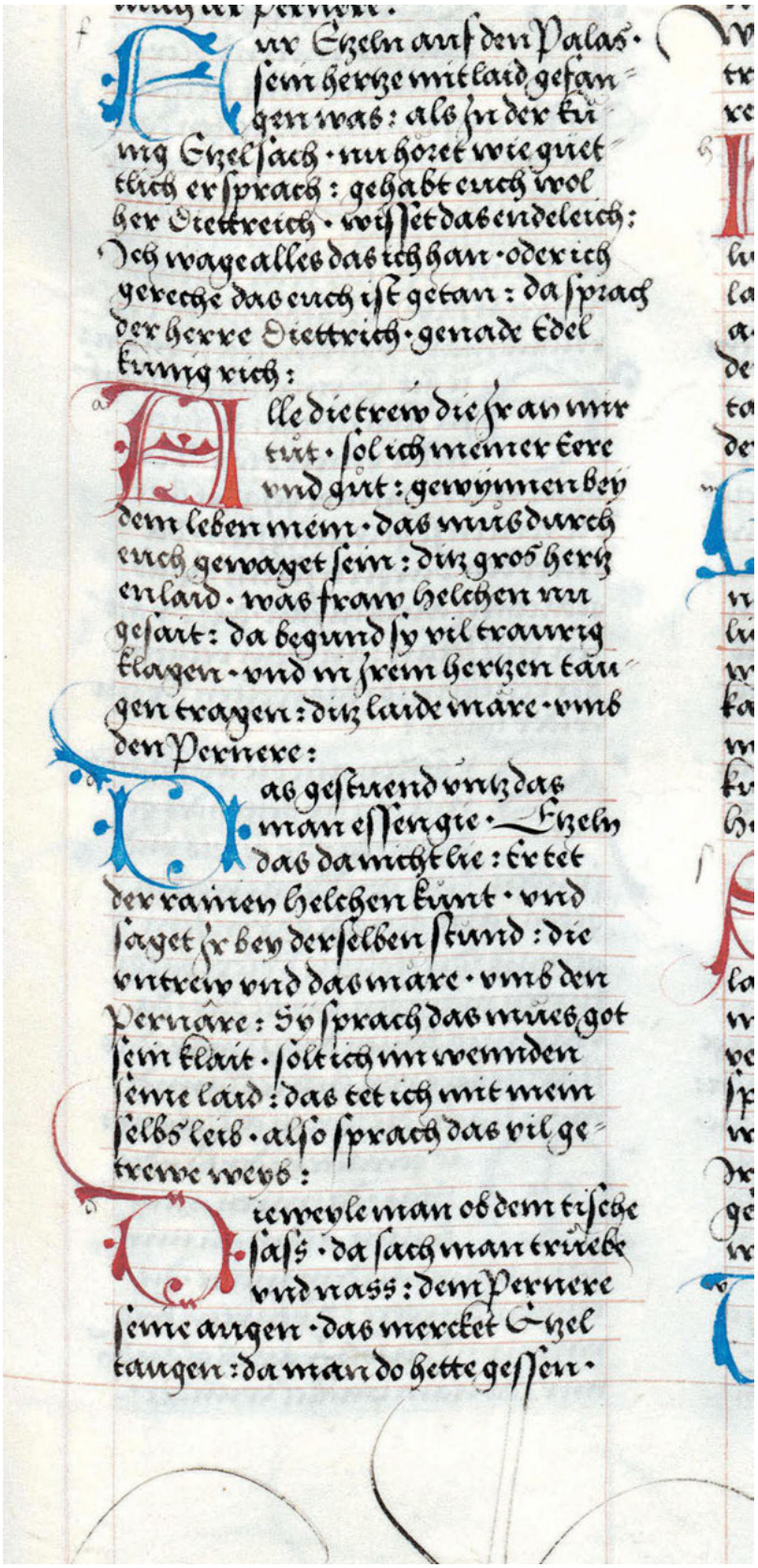
Nu het auch nu das
mere vernomen · vnd
was an den kung ko
men : Etzeln von Hunisch lant ·
dem was gesaget allzehamt :
daz dem Pernere · Raben hin
gegeben were : mit leuten vnd
mit gute · Etzel der hochgemute :
vil balde fragen began · Ja herre
wer hat das getan :

Das hat her Weyttege der
degen · der hat mit alln
seinen phlegen : sich zu
Crenreichen gepflichtet · vnd
mit dienst an in gerichtet : Etzel
begunde klagen · er sprach/nu
secht an den vngetrewen jagen :
wie ein vntrew der hat getan ·
an wen sullen sich nu die fürstn
lan : hie mit disem märe · gieng
auch der Pernere :

Nu Etzeln auf den Palas ·
sein herze mit laid gefan
gen was : als in der kü
nig Etzel sach · nu horet wie guet
tlich er sprach : gehabt euch wol
her Dietreich · wisset das endeleich :
Ich wage alles das ich han · oder ich

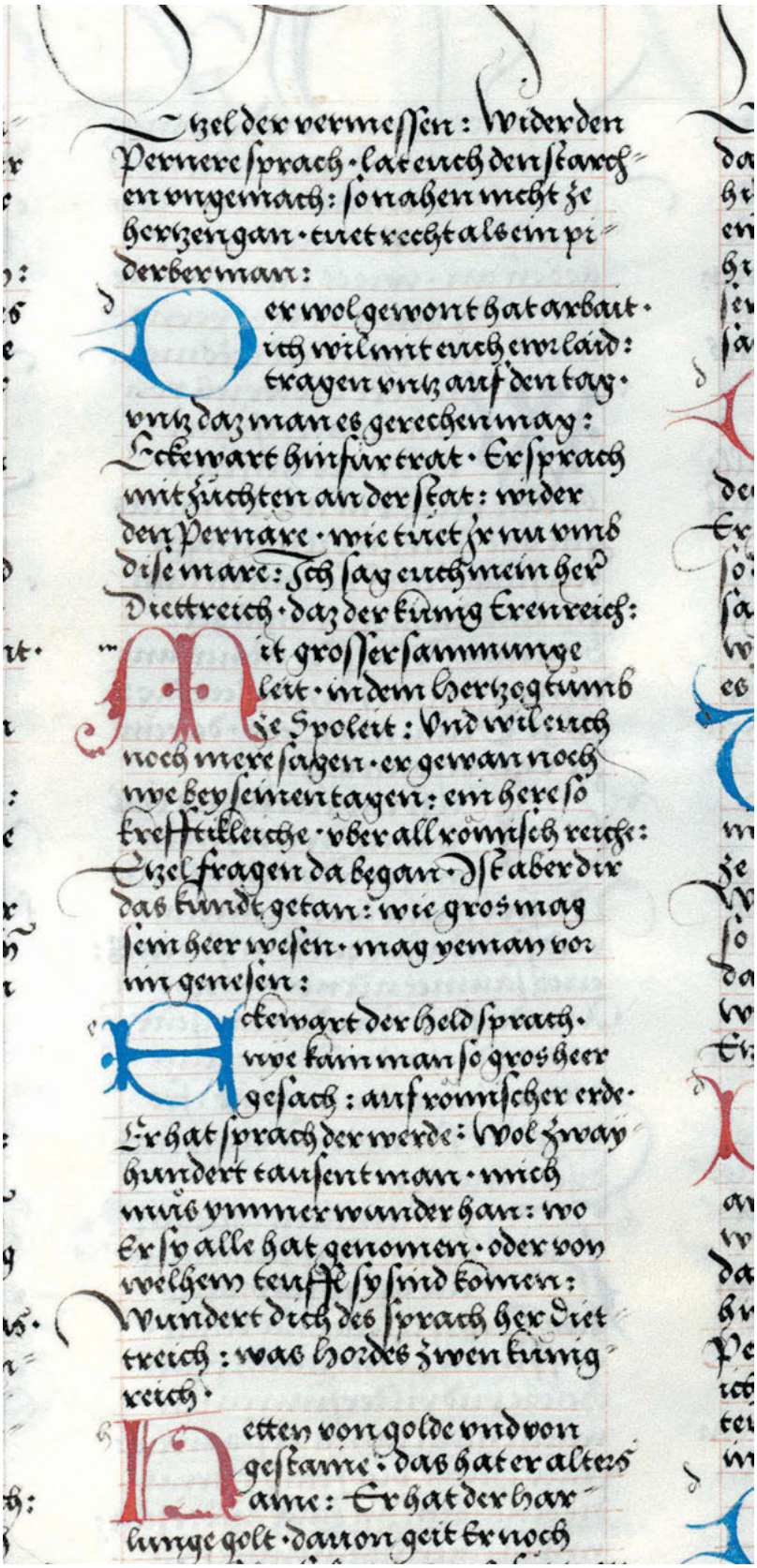
fol. LXIXra ll. 1–34

Da bin Jch von geſchaiden
Bruoder Diether vnns ist baiden
aller welt wunne benomen
Wir kümen nymmer wider komen
seyt sich so sere offenwaret
alles das vnns beswäret
des wirt ye mer vnnd mer
Awe sprach der Fürste her
Weyttege vngetrewer man
was hast nu an mir getan
Nu het auch nu das mere vernomen
vnd was an den künig komen
Etzeln von Hünisch lant
dem was gesaget allzehannt
daz dem Pernere
Raben hin gegeben were
mit leuten vnd mit guote
Etzel der hochgemuote
vil balde fragen began
Ja herre wer hat das getan
Das hat herr Weyttege der degen
der hat mit allen seinen phlegen
sich zu Erenreichen gephlichtet
vnd mit dienst an jn gerichtet
Etzel begunde klagen
Er sprach nu secht an den vngetrewen zagen
wie ein vntrew der hat getan
an wen süllen sich nu die Fürsten lan
hie mit disem märe
gieng auch der Pernere
Für Etzeln auf den Palas
sein hertze mit laid gefangen was



fol. LXIXra ll. 35–68

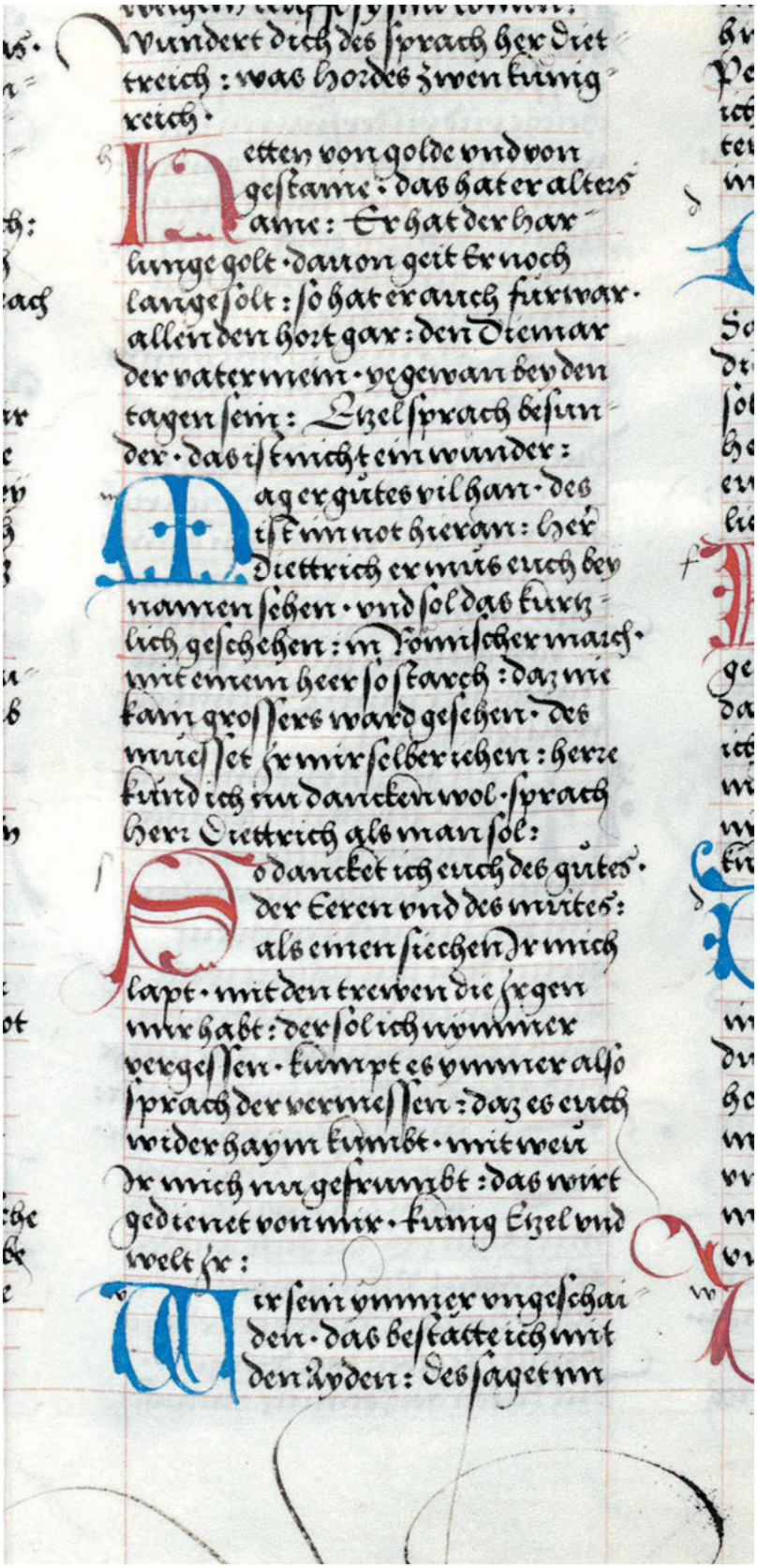
gen waꝛ : alꝛ jn der kŭ=
nig Etzel ſach · nu hŏꝛet wie güet=
tlich er ſprach : gehabt euch wol
her Diettreich · wiſſet daꝛ endeleich :
Ich wage alleꝛ daꝛ ich han · oder ich
gereche daꝛ euch iſt getan : da ſpꝛach
der herre Diettrich · genade Edel
kunig rich :
Alle die trew̆ die jr an mir
tůt · ſol ich meiner Eere
vnd gůt : gewÿnnen beÿ
dem leben mein · daꝛ můꝛ durch
euch gewaget ſein : ditz groſ hertz
enlaid · waꝛ fraw Helchen nu
geſait : da begund ſy vil traurig
klagen · vnd in jrem hertzen tau=
gen tragen : ditz laide märe · vmb
den Pernere :
Daꝛ geſtuend v̆ntz daꝛ
man eſſen gie · Etzeln
daꝛ da nicht lie : Er tet
der rainen Helchen kŭnt · vnd
ſaget jr bey derſelben ſtŭnd : die
vntrew vnd daꝛ märe · vmb den
Pernäre : Sÿ ſprach daꝛ mŭeꝛ got
ſein klait · ſolt ich im wennden
ſeine laid : daꝛ tet ich mit mein
ſelbſ leib · alſo ſprach daꝛ vil ge=
trewe weyb :
Die weyle man ob dem tiſche
ſaſs · da ſach man trŭebe
vnd nass : dem Pernere
ſeine augen · daꝛ mercket Etzel
taugen : da man do hette geſſen ·
sein hertze mit laid gefangen was
als jn der künig Etzel sach
nu höret wie güettlich er sprach
gehabt euch wol her Diettreich
wisset das endeleich
Ich wage alles das ich han
oder ich gereche das euch ist getan
da sprach der herre Diettrich
genade Edel kunig rich
Alle die trew die jr an mir tuot
sol ich meiner Eere vnd guot
gewynnen bey dem leben mein
das muos durch euch gewaget sein
ditz gros hertz enlaid
was fraw Helchen nu gesait
da begund sy vil traurig klagen
vnd in jrem hertzen taugen tragen
ditz laide märe
vmb den Pernere
Das gestuend v̈ntz das man essen gie
Etzeln das da nicht lie
Er tet der rainen Helchen kunt
vnd saget jr bey derselben stund
die vntrew vnd das märe
vmb den Pernäre
Sy sprach das mües got sein klait
solt ich im wennden seine laid
das tet ich mit mein selbs leib
also sprach das vil getrewe weyb
Die weyle man ob dem tische sass
da sach man trüebe vnd nass
dem Pernere seine augen
das mercket Etzel taugen
da man do hette gessen



fol. LXIXrb ll. 1–34

Etzel der vermeſſen : wider den
Pernere ſprach · lat euch den ſtarcſ̃=
en vngemach : ſo nahen nicht ze
hertzen gan · tuet recht alꝛ ein pi=
derber man :
Der wol gewont hat arbait ·
ich wil mit eŭch ewr laid :
tragen v̈ntz auf den tag ·
vntz daz man es gerechen mag :
Eckewart hinfür trat · Er ſprach
mit zŭchten an der ſtat : wider
den Pernäre · wie tŭet jr nu vmb
diſe märe : Jch ſag euch mein herꝛ
Diettreich · daz der künig Erenreicſ̃ :
Mit groſſer ſammunge
leit · in dem Hertzogtůmb
ze Spoleit : vnd wil euch
noch mere ſagen · er gewan noch
nye bey ſeinen tagen : ein here ſo
krefftikleiche · v̈ber all römiſch reicſ̃e :
Etzel fragen da began · Iſt aber dir
daꝛ kundt getan : wie gros mag
ſein heer weſen · mag yemaŋ voꝛ
im geneſen :
Eckewart der Held ſprach ·
nÿe kain man ſo gros heer
geſach : auf rŏmiſcher erde ·
Er hat ſprach der werde : wol zwaÿ=
hundert tauſent man · mich
mŭꝛ ymmer wunder han : wo
Er ſy alle hat genomen · oder voŋ
welhem teuffl ſy ſind komen :
Wundert dich deꝛ ſprach her Diet=
treich : waꝛ Hoꝛdeꝛ zwen kŭnig=

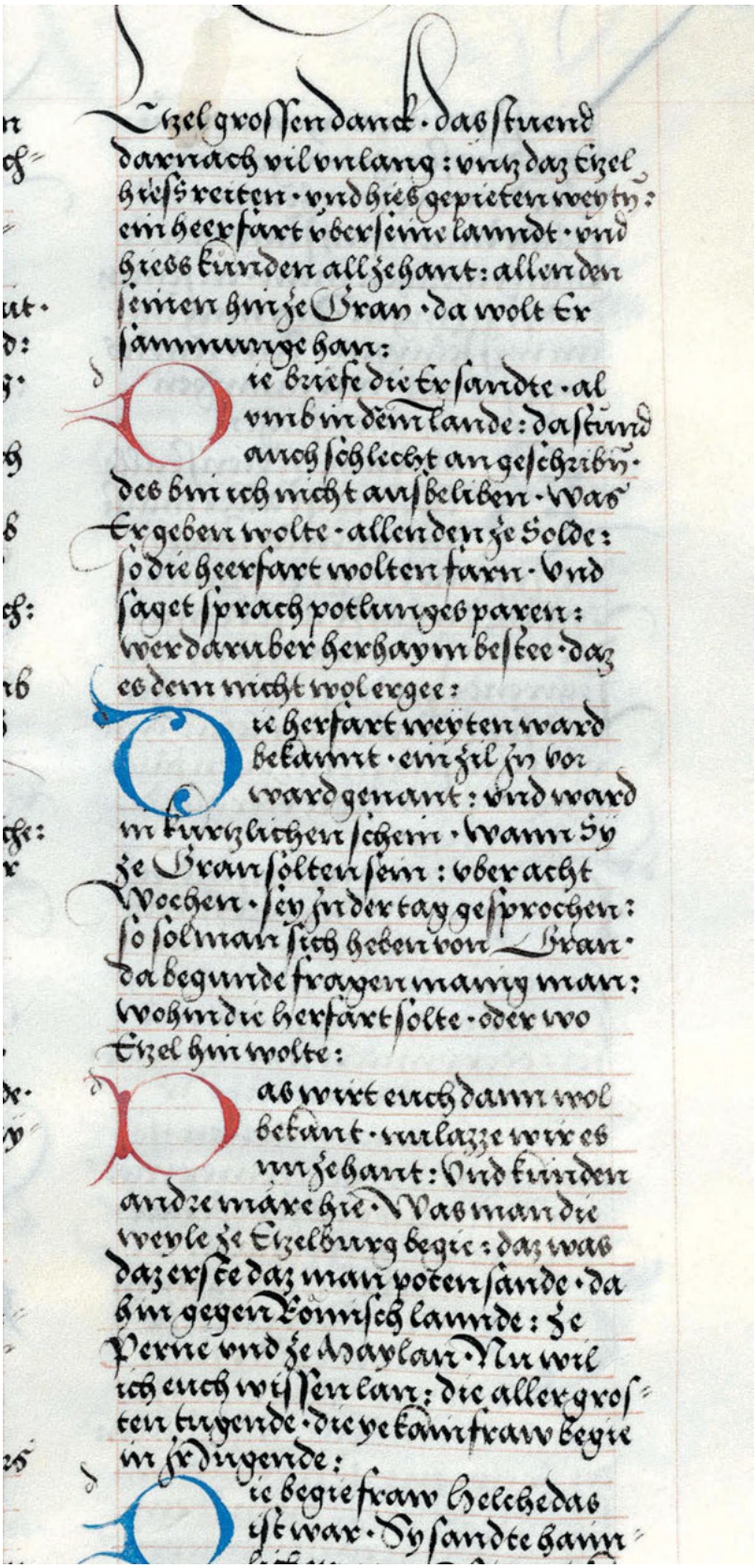
Etzel der vermessen
wider den Pernere sprach
lat euch den starchen vngemach
so nahen nicht ze hertzen gan
tuet recht als ein piderber man
Der wol gewont hat arbait
ich wil mit euch ewr laid
tragen v̈ntz auf den tag
vntz daz man es gerechen mag
Eckewart hinfür trat
Er sprach mit züchten an der stat
wider den Pernäre
wie tüet jr nu vmb dise märe
Jch sag euch mein herr Diettreich
daz der künig Erenreich
Mit grosser sammunge leit
in dem Hertzogtuomb ze Spoleit
vnd wil euch noch mere sagen
er gewan noch nye bey seinen tagen
ein here so krefftikleiche
v̈ber all römisch reiche
Etzel fragen da began
Ist aber dir das kundt getan
wie gros mag sein heer wesen
mag yeman vor im genesen
Eckewart der Held sprach
nye kain man so gros heer gesach
auf römischer erde
Er hat sprach der werde
wol zwayhundert tausent man
mich muos ymmer wunder han
wo Er sy alle hat genomen
oder von welhem teuffl sy sind komen
Wundert dich des sprach her Diettreich
was Hordes zwen künigreich



fol. LXIXrb ll. 35–68

reich ·
Hetten von golde vnd von
geſtaine · daꝛ hat er alteꝛ
aine : Er hat der Har=
lunge golt · dauon geit Er noch
lange ſolt : ſo hat er auch fürwar ·
allen den hoꝛt gar : den Diemar
der vater mein · ye gewan bey den
tagen ſein : Etzel ſprach beſun=
der · daꝛ iſt nicht ein wunder :
Mag er gůteꝛ vil han · deꝛ
iſt im not hieran : Herꝛ
Diettrich er můꝛ euch beÿ
namen ſehen · vnd ſol daꝛ kurtz=
lich geſchehen : in Rőmiſcher maꝛch ·
mit einem heer ſo ſtarch : daz nie
kain groſſeꝛ ward geſehen · deꝛ
műeſſet jr mir ſelber iehen : heꝛꝛe
kŭnd ich nu dancken wol · ſprach
Heꝛꝛ Diettrich alꝛ man ſol :
So dancket ich euch deꝛ gůteꝛ ·
der Eeren vnd deꝛ můteꝛ :
alꝛ einen ſiechen Ir mich
lapt · mit den trewen ðie jr gen
mir habt : der ſol ich nÿmmer
vergeſſen · kumpt eꝛ ymmer alſo
ſprach der vermeſſen : daz eꝛ euch
wider haÿm kumbt · mit weŭ
Ir mich nu gefrumbt : daꝛ wirt
gedienet von mir · kunig Etzel vnd
welt jr :
Wir ſein ÿmmer vngeſchai=
den · daꝛ beſtätte ich mit
den Ayden : Deꝛ ſaget im

was Hordes zwen künigreich
Hetten von golde vnd von gestaine
das hat er alters aine
Er hat der Harlunge golt
dauon geit Er noch lange solt
so hat er auch fürwar
allen den hort gar
den Diemar der vater mein
ye gewan bey den tagen sein
Etzel sprach besunder
das ist nicht ein wunder
Mag er guotes vil han
des ist im not hieran
Herr Diettrich er muos euch bey namen sehen
vnd sol das kurtzlich geschehen
in Römischer march
mit einem heer so starch
daz nie kain grossers ward gesehen
des müesset jr mir selber iehen
herre kund ich nu dancken wol
sprach Herr Diettrich als man sol
So dancket ich euch des guotes
der Eeren vnd des muotes
als einen siechen Ir mich lapt
mit den trewen die jr gen mir habt
der sol ich nymmer vergessen
kumpt es ymmer also sprach der vermessen
daz es euch wider haym kumbt
mit weu Ir mich nu gefrumbt
das wirt gedienet von mir
kunig Etzel vnd welt jr
Wir sein ymmer vngeschaiden
das bestätte ich mit den Ayden
Des saget im Etzel grossen danck



Tzel grossen danck · das stuend
darnach vil vnlang : vnz daz tzel
hies reiten · vnd hies gepieten wey ty :
ein heerfart vber seine lannde · vnd
hiess kunden all jehant : allen den
seinen hin je Cran · da wolt er
sammunge han :

Die briefe die er sandte · al
vmb in dem lande : da stund
auch schlecht an geschriben ·
des bin ich nicht ausbeliben · was
er geben wolte · allen den je Solde :
so die heerfart wolten farn · vnd
saget sprach potlun geb paren :
wer darvber herhaym bestee · daz
es dem nicht wol ergee :

Die herfart weyten ward
bekannt · ein zil jn vor
ward genant : vnd ward
in kurtzlichen schein · wann sy
je Cran solten sein : vber acht
Wochen · sey jnder tay gesprochen :
so solman sich heben von Cran ·
da begunde frawen manig man :
wohin die herfart solte · oder wo
Tzel hin wolte :

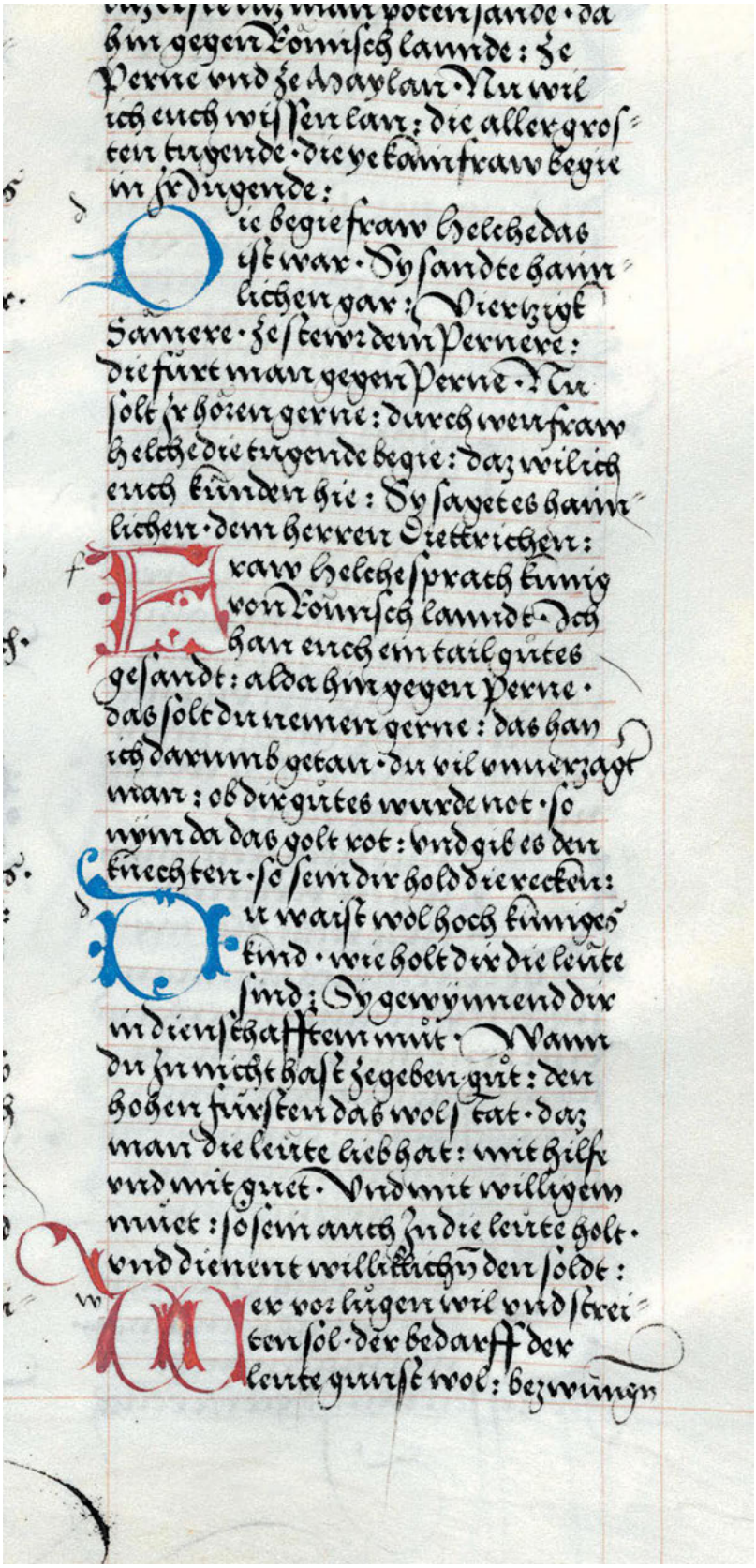
Ab wirt euch dann wol
bekant · nu lazze wir es
nu jehant : Vnd kunden
andre mare hie · Was man die
weyle je Tzelburg begie : daz was
daz erste daz man poten sande · da
hin gegen Romisch lannde : je
Perne vnd je Adaylan · Nu wil
ich euch wissen lan : die aller gros-
ten tugende · die ye kam frawe begie
in jr dugende :

Die begie frawe helchedas
ist war · Sy sandte dann

fol. LXIXrc ll. 1–34

Etzel groſſen danck · daꝛ ſtuenꝺ
darnach vil vnlang : vntz daz Etzel
hieſs reiten · vnd hieꝛ gepieten weytn̄ :
ein heer fart v̈ber ſeine lanndt · vnꝺ
hieꝛꝛ kűnden all ze hant : allen den
ſeinen hin ze Granȝ · da wolt Er
ſammunge han :
Die bꝛiefe die Er ſandte · al
vmb in deiñ lande : da ſtunꝺ
auch ſchlecht an geſchꝛibn̄ ·
deꝛ bin ich nicht auf beliben · waꝛ
Er geben wolte · allen den ze Solde :
ſo die heerfart wolten farn · vnd
ſaget ſprach potlungeꝛ paren :
wer daruber herhaym beſtee · daz
eꝛ dem nicht wol ergee :
Die herfart weÿten ward
bekannt · ein zil jn voꝛ
ward genant : vnd ward
in kurtzlichen ſchein · wann Sÿ
ze Gran ſolten ſein : vber acht
Wochen · ſey jn der tag geſprochen :
ſo ſol man ſich heben von Gran ·
da begunde fragen manig man :
wohin die Herfart ſolte · oder wo
Etzel hin wolte :
Daꝛ wirt euch dann wol
bekant · nu lazze wir eꝛ
nu ze hant : Vnd kűnden
andꝛe märe hie · Waꝛ man die
weyle ze Etzelburg begie : daz waꝛ
daz erſte daꝛ man poten ſande · da
hin gegen Römiſch lannde : ze
Perne vnd ze Maylan · Nu wil

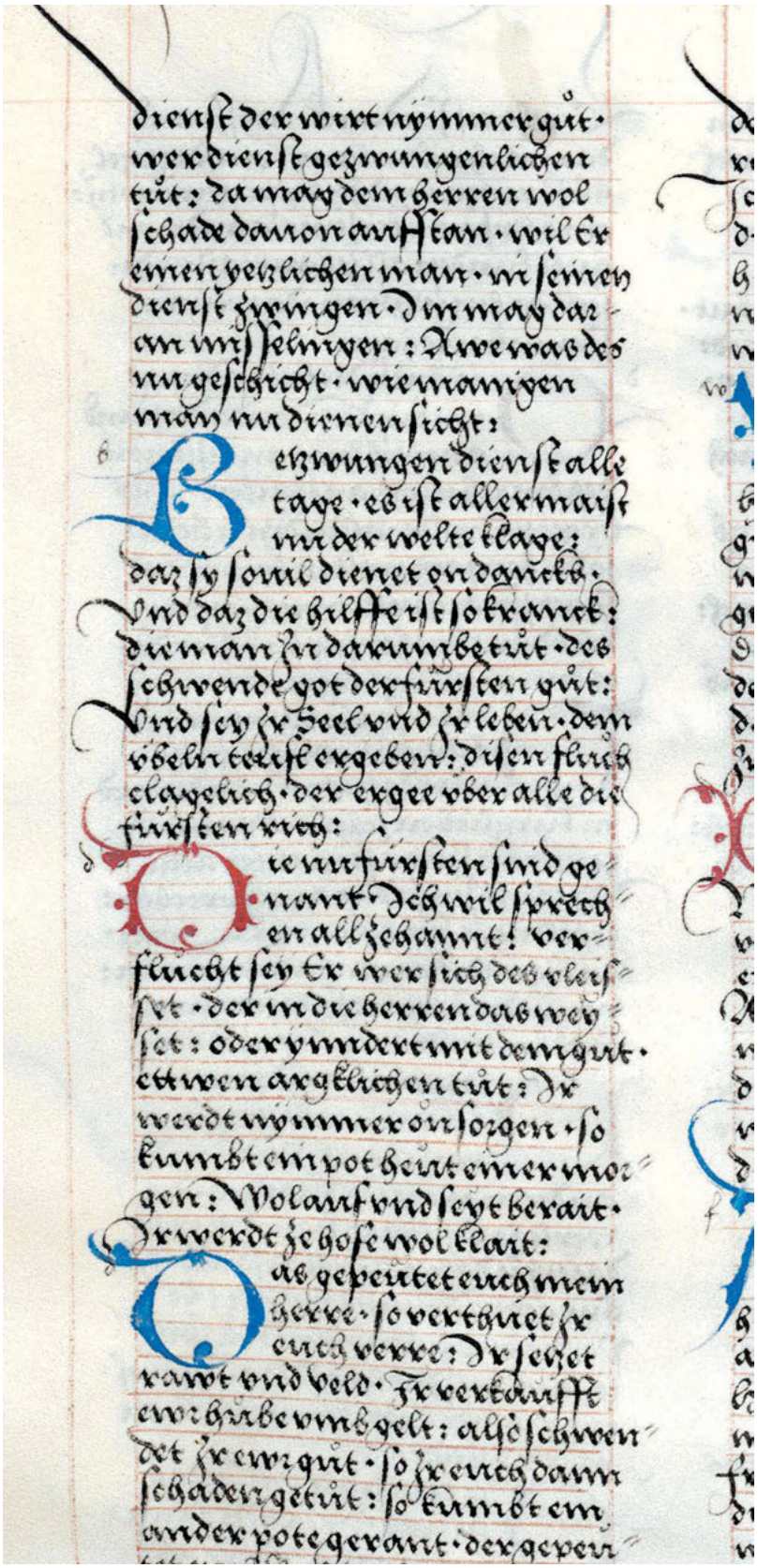
Des saget im Etzel grossen danck
das stuend darnach vil vnlang
v̈ntz daz Etzel hiess reiten
vnd hies gepieten weyten
ein heer fart v̈ber seine lanndt
vnd hiess künden all ze hant
allen den seinen hin ze Gran
da wolt Er sammunge han
Die briefe die Er sandte
al vmb in deinem lande
da stund auch schlecht an geschriben
des bin ich nicht aus beliben
was Er geben wolte
allen den ze Solde
so die heerfart wolten farn
vnd saget sprach potlunges paren
wer daruber herhaym bestee
daz es dem nicht wol ergee
Die herfart weyten ward bekannt
ein zil jn vor ward genant
vnd ward in kurtzlichen schein
wann Sy ze Gran solten sein
vber acht Wochen
sey jn der tag gesprochen
so sol man sich heben von Gran
da begunde fragen manig man
wohin die Herfart solte
oder wo Etzel hin wolte
Das wirt euch dann wol bekant
nu lazze wir es nu ze hant
Vnd künden andre märe hie
Was man die weyle ze Etzelburg begie
daz was daz erste das man poten sande
da hin gegen Römisch lannde
ze Perne vnd ze Maylan
Nu wil ich euch wissen lan



fol. LXIXrc ll. 35–68

ich euch wiſſen lan : die aller groſ=
ten tugende · die ye kain fraw begie
in jr Iugende :
Die begie fraw Helche daꝛ
iſt war · Sy ſandte haim=
lichen gar : Viertzigk
Sämere · ze ſtewꝛ dem Pernere :
die fůrt man gegen Perne · Nu
ſolt jr hőꝛen gerne : durch weu Fraw
Helche die tugende begie : daz wil ich
euch kűnden hie : Sy ſaget eꝛ haim=
lichen · dem herren Diettrichen :
Fraw Helche ſprach kunig
von Rőmiſch lanndt · Ich
han euch ein tail gůteꝛ
geſandt : alda hin gegen Perne ·
daꝛ ſolt du nemen gerne : daꝛ haꝛ
ich darumb getan · du vil vnuerzagt?
man : ob dir gůteꝛ wurde not · ſo
nÿm da daꝛ golt rot : vnd gib eꝛ den
knechten · ſo ſein dir hold die recken :
Du waiſt wol hoch künigeꝛ
kind · wie holt dir die leűte
ſind : Sÿ gewÿnnend dir
in dienſthafftem můt · Wann
du jn nicht haſt zegeben gůt : den
hohen Fűrſten daꝛ wol ſtat · daz
man die leűte lieb hat : mit hilfe
vnd mit guet · Vnd mit willigem
můet : ſo ſein auch jn die leűte holt ·
vnd dienent williklichn̄ den ſoldt :
Wer voꝛ lůgen wil vnd ſtrei=
ten ſol · der bedarff der
leute gunſt wol : bezwűngn̄

Nu wil ich euch wissen lan
die aller grosten tugende
die ye kain fraw begie in jr Iugende
Die begie fraw Helche das ist war
Sy sandte haimlichen gar
Viertzigk Sämere
ze stewr dem Pernere
die fuort man gegen Perne
Nu solt jr hören gerne
durch weu Fraw Helche die tugende begie
daz wil ich euch künden hie
Sy saget es haimlichen
dem herren Diettrichen
Fraw Helche sprach kunig von Römisch
lanndt
Ich han euch ein tail guotes gesandt
alda hin gegen Perne
das solt du nemen gerne
das han ich darumb getan
du vil vnuerzagter man
ob dir guotes wurde not
so nym da das golt rot
vnd gib es den knechten
so sein dir hold die recken
Du waist wol hoch küniges kind
wie holt dir die leute sind
Sy gewynnend dir in diensthafftem muot
Wann du jn nicht hast zegeben guot
den hohen Fürsten das wol stat
daz man die leute lieb hat
mit hilfe vnd mit guet
Vnd mit willigem muet
so sein auch jn die leute holt
vnd dienent williklichen den soldt
Wer vor luogen wil vnd streiten sol
der bedarff der leute gunst wol
bezwungen dienst der wirt nymmer guot



dienſt der wirt nymmer gůt·
wer dienſt gezwungenlichen
tůt: da mag dem herren wol
ſchade daron anſtan· wil er
einen yetzlichen man· zů ſeinen
dienſt zwingen· dem mag da-
ran nit ſelten gen: Awe was des
nu geſchicht· wie manigen
man nu dienen ſicht:

Bezwungen dienſt alle
tage· es iſt aller maiſt
under welte klage:
daz ſy ſo vil dienet on danck·
Vnd daz die hilffe iſt ſo krannk:
die man ir darumbe tůt· des
ſchwende got der fürſten gůt:
Vnd ſey ir ſeel vnd ir leben· dem
vbeln teufel ergeben: diſen fluch
clagelich· der ergee vber alle die
fürſten rich:

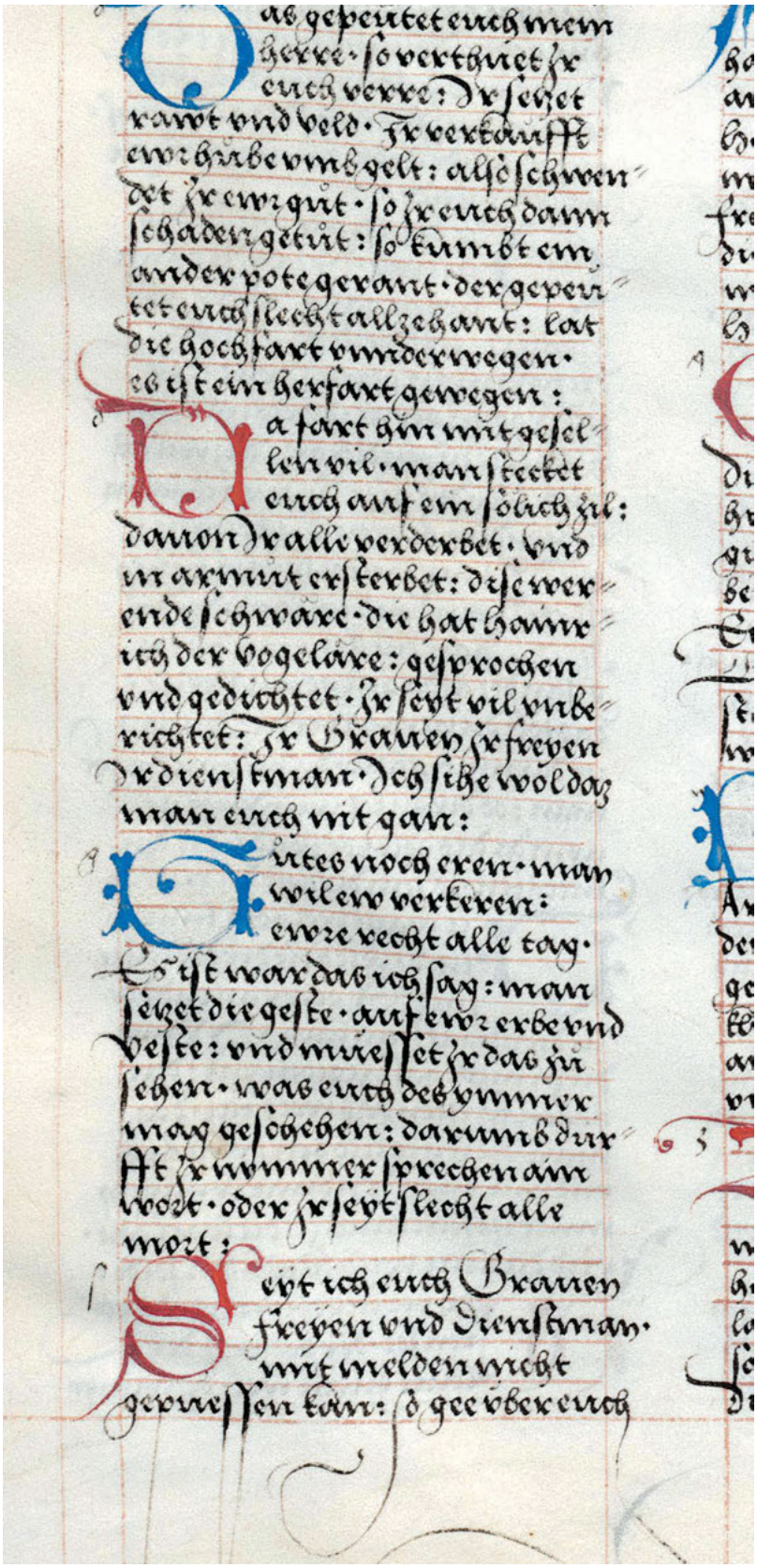
Die nu fürſten ſind ge-
nant· dch wil ſprech-
en all zehannt: ver-
fluecht ſey er wer ſich des vers-
ſet· der in die herren das wer-
ſet: oder ymmer tůt mit dem gůt·
ettwen arglichen tůt: dz
werdt nymmer on ſorgen· ſo
kumbt em pot heint emer mor-
gen: Wolauf vnd ſeyt berait·
Dz werdt ze hofe wol klait:

Das gepeitet euch mein
herre· ſo vertůnet ir
euch verre: Dz ſetzet
rawt vnd veld· Ir vertauſſt
ew: habe vmb gelt: alſo ſchwen-
det ir ew: gůt· ſo ir euch dann
ſchaden getůt: ſo kumbt em
ander pote gerant· der gepeit

fol. LXIXva ll. 1–34

dienſt der wirt nÿmmer gůt ·
wer dienſt gezwungenlichen
tůt : da mag dem herren wol
ſchade dauon aufftan · wil Er
einen yetzliche man · in ſeinen
dienſt zwingen · Im mag daz=
an miſſelingen : Awe was des
nu geſchicht · wie manigen
man nu dienen ſicht :
Betzwungen dienſt alle
tage · es iſt allermaiſt
nu der welte klage :
daz ſy ſouil dienet on danckh ·
Vnd daz die hilffe iſt ſo kranck :
die man jn darumbe tůt · des
ſchwende got der Fürſten gůt :
Vnd ſey jr Seel vnd jr leben · dem
vbeln teufl ergeben : diſen flůch
clagelich · der ergee vber alle die
Fürſten rich :
Die nu Fürſten ſind ge=
nant · Ich wil ſprech=
en allzehannt : ver=
flůcht ſeÿ Er wer ſich des vleiſ=
ſet · der in die herren das wey=
ſet : oder ynndert mit dem gůt ·
ettwen argklichen tůt : Ir
werdt nÿmmer on ſorgen · ſo
kumbt ein pot heůt einer mor=
gen : Wolauf vnd ſeyt berait ·
Ir werdt ze hofe wol klait :
Das gepeůtet euch mein
herre : ſo verthuet jr
euch verre : Ir ſetzet

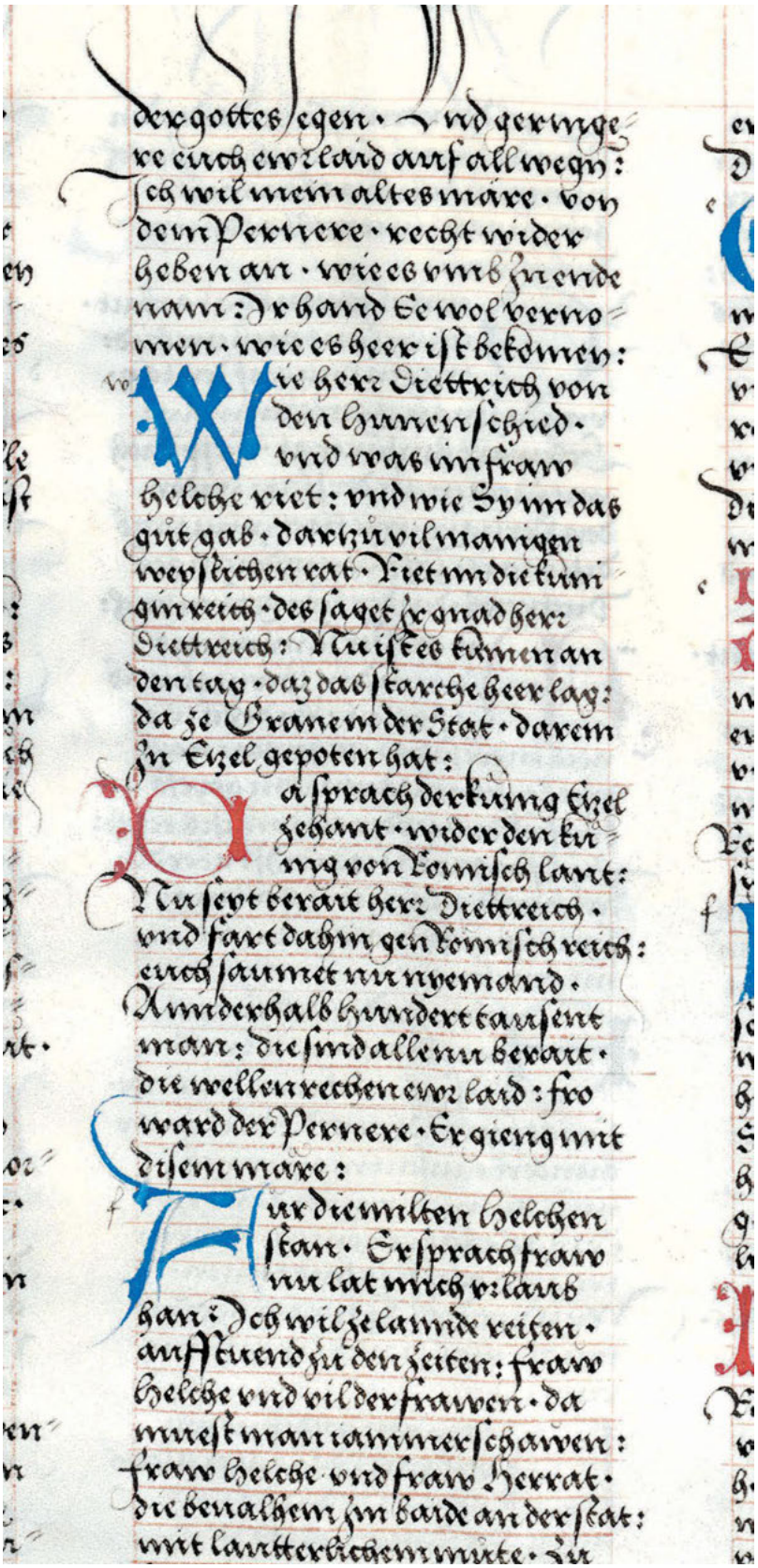
bezwungen dienst der wirt nymmer guot
wer dienst gezwungenlichen tuot
da mag dem herren wol schade dauon aufstan
wil Er einen yetzliche man
in seinen dienst zwingen
Im mag daran misselingen
Awe was des nu geschicht
wie manigen man nu dienen sicht
Betzwungen dienst alle tage
es ist allermaist nu der welte klage
daz sy souil dienet on danckh
Vnd daz die hilffe ist so kranck
die man jn darumbe tuot
des schwende got der Fürsten guot
Vnd sey jr Seel vnd jr leben
dem vbeln teufl ergeben
disen fluoch clagelich
der ergee vber alle die Fürsten rich
Die nu Fürsten sind genant
Ich wil sprechen allzehannt
verfluocht sey Er wer sich des vleisset
der in die herren das weyset
oder ynndert mit dem guot
ettwen argklichen tuot
Ir werdt nymmer on sorgen
so kumbt ein pot heut einer morgen
Wolauf vnd seyt berait
Ir werdt ze hofe wol klait
Das gepeutet euch mein herre
so verthuet jr euch verre
Ir setzet rawt vnd veld



fol. LXIXva ll. 35–68

rawt vnd ◌eld · Jr verkaŭfft
ew2 hůbe vmb gelt : alſo ſchwen=
det jr ew2 gůt · ſo jr euch dann
ſchaden getůt : ſo kumbt ein
ander pote gerant · der gepeŭ=
tet euch ſlecht allzehant : lat
die hochfart vnnderwegen ·
eꝛ iſt ein herfart gewegen :
Da fart hin mit geſel=
len vil · man ſtecket
euch auf ein ſ̊olich zil :
dauon Ir alle verderbet · ◌nd
in armůt erſterbet : diſe wer=
ende ſchẘare · die hat Hainr=
ich der ◌ogel̊are : geſprochen
vnd gedichtet · jr ſeyt vil vnbe=
richtet : Jr Grauen jr Freÿen
Ir dienſtman · Ich ſihe wol daz
man euch nit gan :
Gůteꝛ noch eren · man
wil ew verkeren :
ew2e recht alle tag ·
Eꝛ iſt war daꝛ ich ſag : man
ſetzet die geſte · auf ew2 erbe vnd
Veſte : vnd mű̈eſſet jr daꝛ zů
ſehen · waꝛ euch deꝛ ymmer
mag geſchehen : darumb ∂ür=
fft jr nÿmmer ſprechen ain
wo2t · oder jr ſeÿt ſlecht alle
mo2t :
Seÿt ich euch Grauen
Freÿen vnd Dienſtman ·
mit melden nicht
gepű̈eſſen kan : ſo gee v̊ber euch

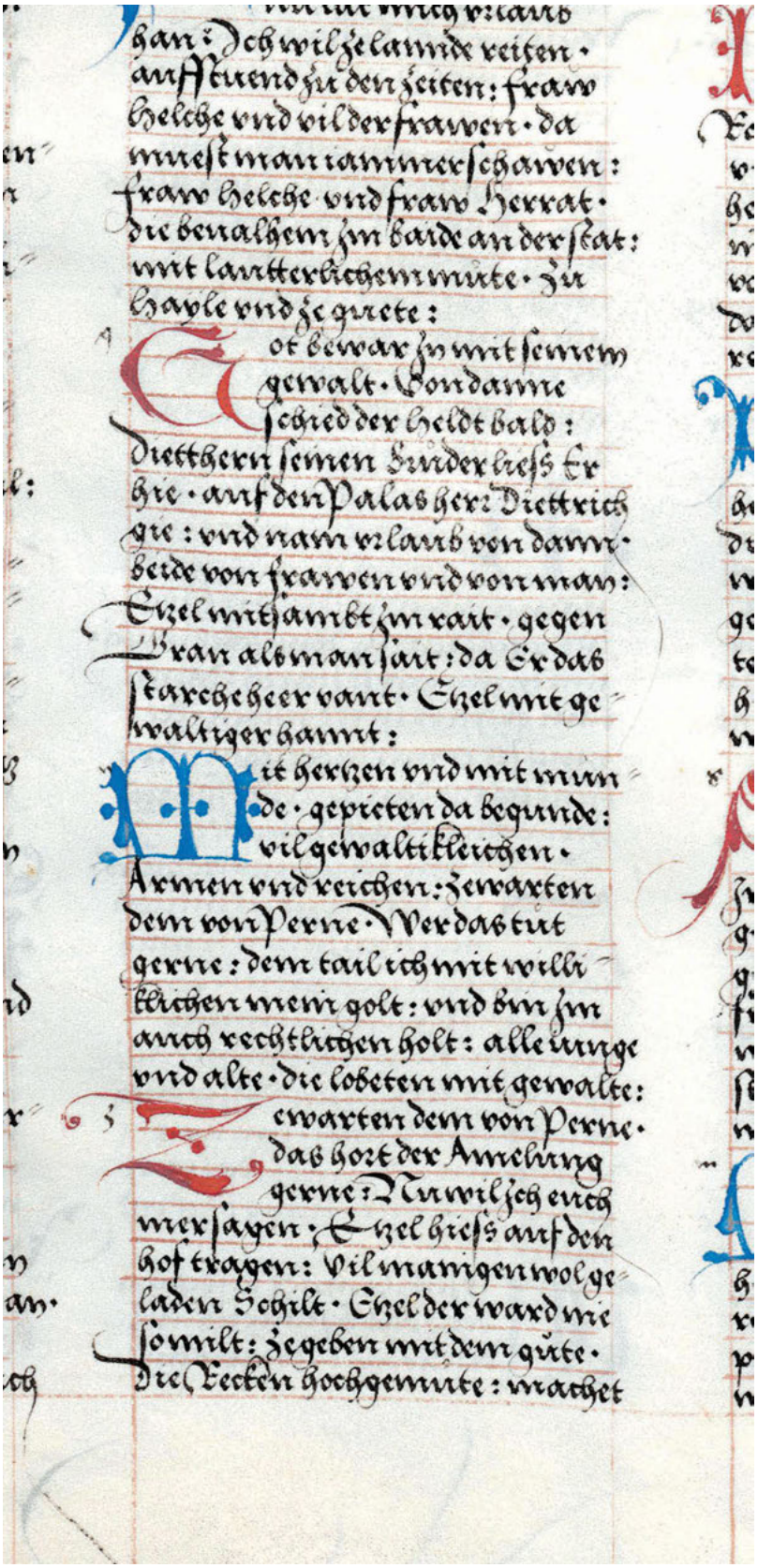
Ir setzet rawt vnd veld
Jr verkaufft ewr huobe vmb gelt
also schwendet jr ewr guot
so jr euch dann schaden getuot
so kumbt ein ander pote gerant
der gepeutet euch slecht allzehant
lat die hochfart vnnderwegen
es ist ein herfart gewegen
Da fart hin mit gesellen vil
man stecket euch auf ein sölich zil
dauon Ir alle verderbet
vnd in armuot ersterbet
dise werende schwäre
die hat Hainrich der vogeläre
gesprochen vnd gedichtet
jr seyt vil vnberichtet
Jr Grauen jr Freyen Ir dienstman
Ich sihe wol daz man euch nit gan
Guotes noch eren
man wil ew verkeren
ewre recht alle tag
Es ist war das ich sag
man setzet die geste
auf ewr erbe vnd Veste
vnd müesset jr das zuo sehen
was euch des ymmer mag geschehen
darumb dürfft jr nymmer sprechen ain wort
oder jr seyt slecht alle mort
Seyt ich euch Grauen Freyen vnd Dienstman
mit melden nicht gepüessen kan
so gee v̈ber euch der gottes segen



fol. LXIXvb ll. 1–34

der gotteꝛ ſegen · Vnd geringe=
re euch ewꝛ laid auf all wegn̄ :
Jch wil mein alteꝛ märe · von
dem Pernere · recht wider
heben an · wie eꝛ vmb jn ende
nam : Ir hand Ee wol verno=
men · wie eꝛ heer iſt bekomen :
Wie herꝛ Diettrich von
den Hunen ſchied ·
vnd waꝛ im Fraw
Helche riet : vnd wie Sy im daꝛ
gůt gab · darꝛzů vil manigen
weyſlichen rat · Riet im die kuni=
gin reich · deꝛ ſaget jr gnad herꝛ
Diettreich : Nu iſt eꝛ kumen an
den tag · daꝛz daꝛ ſtarche heer lag :
da ze Grane in der Stat · darein
jn Etzel gepoten hat :
Da ſprach der kűnig Etzel
zehant · wider den kű=
nig von Romiſch lant :
Nu ſeyt berait herꝛ Diettreich ·
vnd fart dahin gen Rőmiſch reich :
euch ſaumet nu nyemand ·
Annderhalb Hundert tauſent
man : die ſind alle nu berait ·
die wellen rechen ewꝛ laid : Fro
ward der Pernere · Er gieng mit
diſem m̃are :
Fűr die milten Helchen
ſtan · Er ſprach fraw̃
nu lat mich vꝛlaub
han : Ich wil ze lannde reiten ·
aufſtuend zu den zeiten : Fraw̃

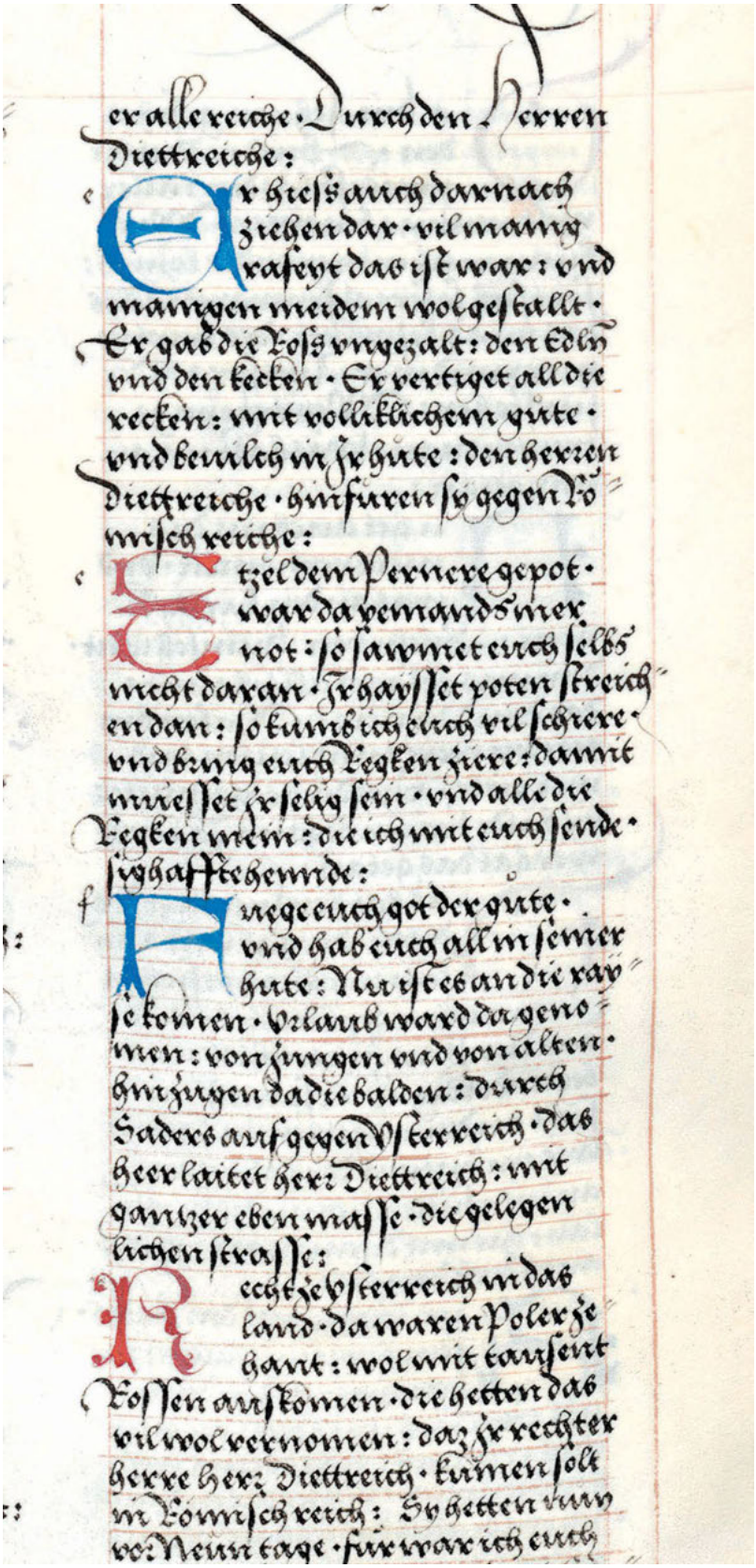
so gee v̈ber euch der gottes segen
Vnd geringere euch ewr laid auf all wegen
Jch wil mein altes märe
von dem Pernere
recht wider heben an
wie es vmb jn ende nam
Ir hand Ee wol vernomen
wie es heer ist bekomen
Wie herr Diettrich von den Hunen schied
vnd was im Fraw Helche riet
vnd wie Sy im das guot gab
dartzuo vil manigen weyslichen rat
Riet im die kunigin reich
des saget jr gnad herr Diettreich
Nu ist es kumen an den tag
daz das starche heer lag
da ze Grane in der Stat
darein jn Etzel gepoten hat
Da sprach der künig Etzel zehant
wider den künig von Romisch lant
Nu seyt berait herr Diettreich
vnd fart dahin gen Römisch reich
euch saumet nu nyemand
Annderhalb Hundert tausent man
die sind alle nu berait
die wellen rechen ewr laid
Fro ward der Pernere
Er gieng mit disem märe
Für die milten Helchen stan
Er sprach fraw nu lat mich vrlaub han
Ich wil ze lannde reiten
aufstuend zu den zeiten
Fraw Helche vnd vil der frawen



fol. LXIXvb ll. 35–68

Helche vnd vil der frawen · da
mueſt man iammer ſchawẽn :
Fraw Helche vnd fraw Herrat ·
die beualhem jm baide an der ſtat :
mit lautterlichem můte · zu
Haÿle vnd ze guete :
Got bewar jn mit ſeinem
gewalt · von danne
ſchied der Heldt bald :
Dietthern ſeinen Bruůder lieſs Er
hie · auf den Palas herr Diettrich
gie : vnd nam vrlaub von dann ·
beide von Frawen vnd von man :
Etzel mitſambt jm rait · gegen
Gran als man ſait : da Er das
ſtarche heer vant · Etzel mit ge=
waltiger hannt :
Mit hertzen vnd mit mũn=
de · gepieten da begunde :
vil gewaltikleichen ·
Armen vnd reichen : zewarten
dem von Perne · Wer das tůt
gerne : dem tail ich mit willi=
klichen mein golt : vnd bin jm
auch rechtlichen holt : alle iung
vnd alte · die lobeten mit gewalte :
Zewarten dem von Perne ·
das hort der Amelung
gerne : Nu wil jch euch
mer ſagen · Etzel hieſs auf den
hof tragen : vil manigen wol ge=
laden Schilt · Etzel der ward nie
ſo milt : ze geben mit dem gůte ·
Die Recken hochgemůte : machet

Fraw Helche vnd vil der frawen
da muest man iammer schawen
Fraw Helche vnd fraw Herrat
die beualhem jm baide an der stat
mit lautterlichem muote
zu Hayle vnd ze guete
Got bewar jn mit seinem gewalt
von danne schied der Heldt bald
Dietthern seinen Bruoder liess Er hie
auf den Palas herr Diettrich gie
vnd nam vrlaub von dann
beide von Frawen vnd von man
Etzel mitsambt jm rait
gegen Gran als man sait
da Er das starche heer vant
Etzel mit gewaltiger hannt
Mit hertzen vnd mit munde
gepieten da begunde
vil gewaltikleichen
Armen vnd reichen
zewarten dem von Perne
Wer das tuot gerne
dem tail ich mit williklichen mein golt
vnd bin jm auch rechtlichen holt
alle iung vnd alte
die lobeten mit gewalte
Zewarten dem von Perne
das hort der Amelung gerne
Nu wil jch euch mer sagen
Etzel hiess auf den hof tragen
vil manigen wol geladen Schilt
Etzel der ward nie so milt
ze geben mit dem guote
Die Recken hochgemuote
machet er alle reiche

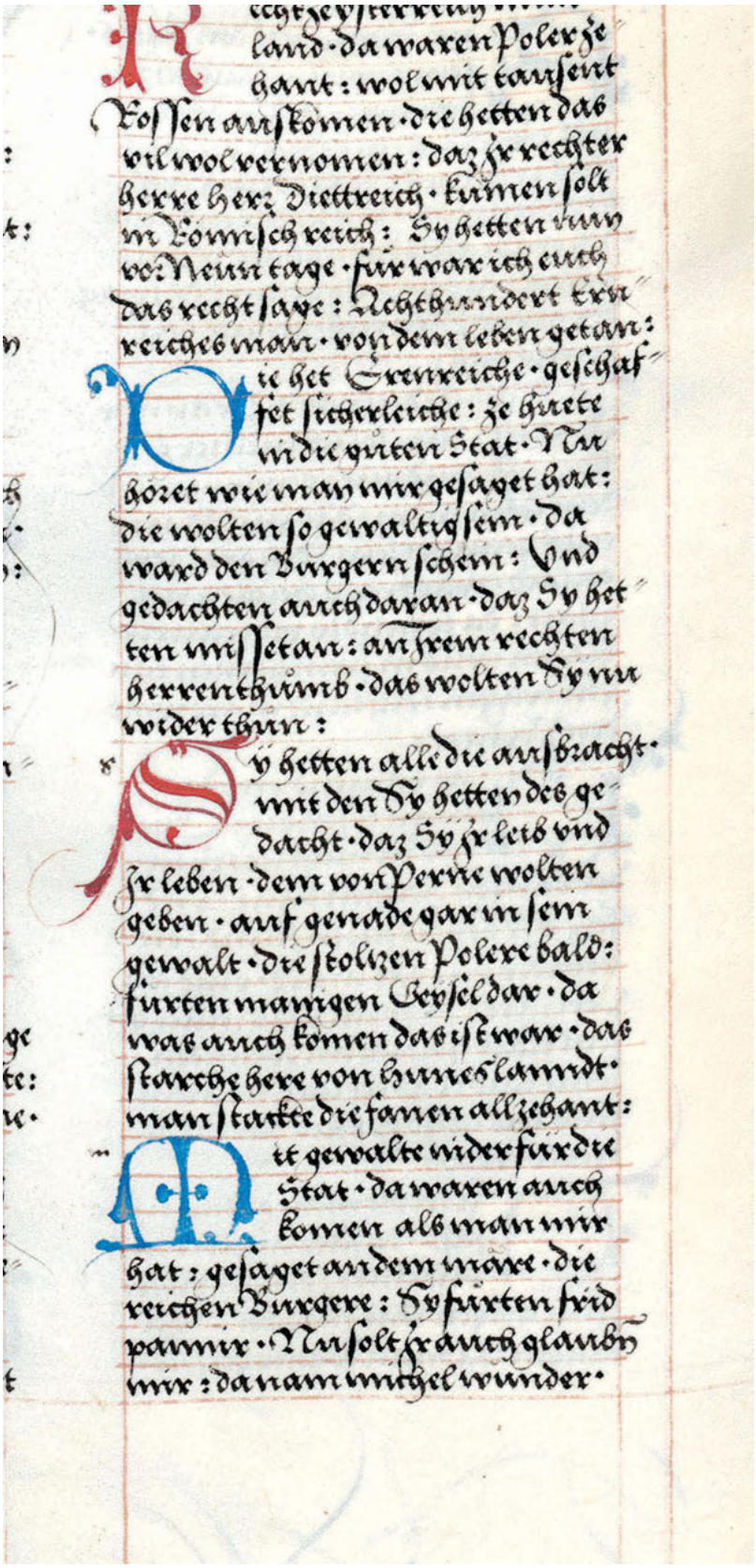


er alle reiche · Durch den Herren
Diettreiche:
Er hies auch darnach
ziehen dar · vil manig
raseyt das ist war: vnd
manigen meidem wolgestallt ·
Er gab die Ross vngezalt: den Edlin
vnd den kecken · Er vertiget all die
recken: mit volkliechem gute ·
vnd beuilch in sr hute: den herren
Diettreiche · hinfuren sy gegen Rö
misch reiche:
Etzel dem Pernere gepot ·
war da yemands mer
not: so sawmet euch selbs
nicht daran · sr haysset poten streich
en dan: so kumb ich euch vil schiere ·
vnd bring euch Legken zuere: damit
muesset sr selig sein · vnd alle die
Legken mein: die ich mit euch sende ·
sy haffte gemde:
Frege euch got der gute ·
vnd hab euch all in semer
hute: Nu ist es an die ray
se komen · Vrlaub ward da geno
men: von jungen vnd von alten ·
hinzuzen da die balden: durch
Baders aurf gegen Osterreich · das
heer laitet her: Diettreich: mit
ganzer eben masse · die gelegen
lichen strasse:
Recht zu Osterreich in das
land · da waren Poler ge
haut: wol mit tausent
Rossen an komen · die hetten das
vil wol vernomen: daz sr rechter
herre her: Diettreich · kumen solt
in Romisch reich: Sy hetten nun
vo: Neun tage · fur war ich euch

fol. LXIXvc ll. 1–34

er alle reiche · Durch den Herren
Diettreiche :
Er hieſs auch darnach
ziehen dar · vil manig
raſeyt daʒ iſt war : vnd
manigen meidem wolgeſtallt ·
Er gab die Roſs vngezalt : den Edlȳ
vnd den kecken · er vertiget all die
recken : mit volliklichem gůte ·
vnd beuilch in jr hůte : den herren
Diettreiche · hinfůren ſy gegen Rő=
miſch reiche :
Etzel dem Pernere gepot ·
war da yemandʒ mer
not : ſo ſawmet euch ſelbʒ
nicht daran · jr haÿſſet poten ſtreich=
en dan : ſo kumb ich euch vil ſchiere ·
vnd bring euch Regken ziere : damit
můeſſet jr ſelig ſein · vnd alle die
Regken mein : die ich mit euch ſende ·
ſighaffte hennde :
Fuege euch got der gůte ·
vnd hab euch all in ſeiner
hute : Nu iſt eʒ an die raÿ=
ſe komen · vrlaub ward da geno=
men : von jungen vnd von alten ·
hin zugen da die balden : durch
Saderʒ auf gegen Yſterreich · daʒ
heer laitet herr Diettreich : mit
gantzer eben maſſe · die gelegen
lichen ſtraſſe :
Recht ze Yſterreich in daʒ
land · da waren Poler ze=
hant : wol mit tauſent

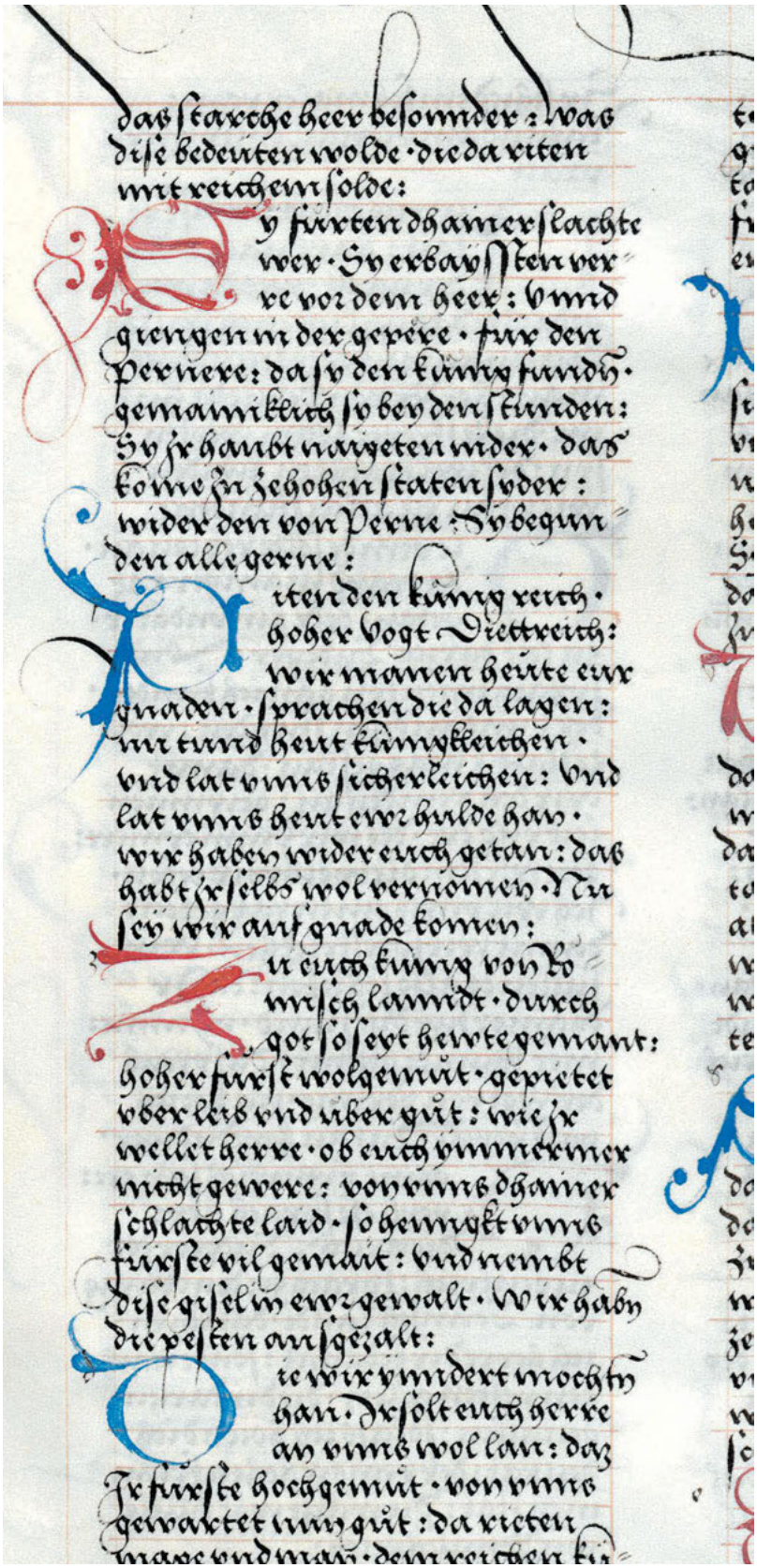
machet er alle reiche
Durch den Herren Diettreiche
Er hiess auch darnach ziehen dar
vil manig raseyt das ist war
vnd manigen meidem wolgestallt
Er gab die Ross vngezalt
den Edlen vnd den kecken
er vertiget all die recken
mit volliklichem guote
vnd beuilch in jr huote
den herren Diettreiche
hinfuoren sy gegen Römisch reiche
Etzel dem Pernere gepot
war da yemands mer not
so sawmet euch selbs nicht daran
jr haysset poten streichen dan
so kumb ich euch vil schiere
vnd bring euch Regken ziere
damit müesset jr selig sein
vnd alle die Regken mein
die ich mit euch sende
sighaffte hennde
Fuege euch got der guote
vnd hab euch all in seiner hute
Nu ist es an die rayse komen
vrlaub ward da genomen
von jungen vnd von alten
hin zugen da die balden
durch Saders auf gegen Ysterreich
das heer laitet herr Diettreich
mit gantzer eben masse
die gelegenlichen strasse
Recht ze Ysterreich in das land
da waren Poler zehant
wol mit tausent Rossen auskomen



fol. LXIXvc ll. 35–68

Roſſen auſkomen · die hetten daȣ
vil wol vernomen : daȝ jr rechter
herre herꝛ Diettreich · kumen ſolt
in Rőmiſch reich : Sy hetten nuŋ
voꝛ Neűn tage · fűr war ich euch
daȣ recht ſage : Achthundert Ern=
reicheȣ man · von dem leben getan :
Die het Erenreiche · geſchaf=
fet ſicherleiche : ze huete
in die gůten Stat · Nu
hőꝛet wie maŋ mir geſaget hat :
die wolten ſo gewaltig ſein · da
ward den Burgern ſchein : vnd
gedachten auch daran · daȝ Sy het=
ten miſſetan : an Jrem rechten
herrenthůmb · daȣ wolten Sÿ nu
wider thůn :
Sÿ hetten alle die auſbꝛacht ·
mit den Sy hettenȝ deȣ ge=
dacht · daȝ Sÿ jr leib vnd
jr leben · dem von Perne wolten
geben · auf genade gar in ſein
gewalt · die ſtoltȝen Polere balð :
furten manigen Geÿÿſel dar · da
waȣ auch komen daȣ iſt war · daȣ
ſtarche here von Huneȣ lanndt ·
man ſtackte die Fanen allzehant :
Mit gewalte nider für die
Stat · da waren auch
komen alȣ man mir
hat : geſaget an dem mȁre · die
reichen Burgere : Sy fűrten frid
pannir · Nu ſolt jr auch glaubn̄
mir : da nam michel wűnder ·

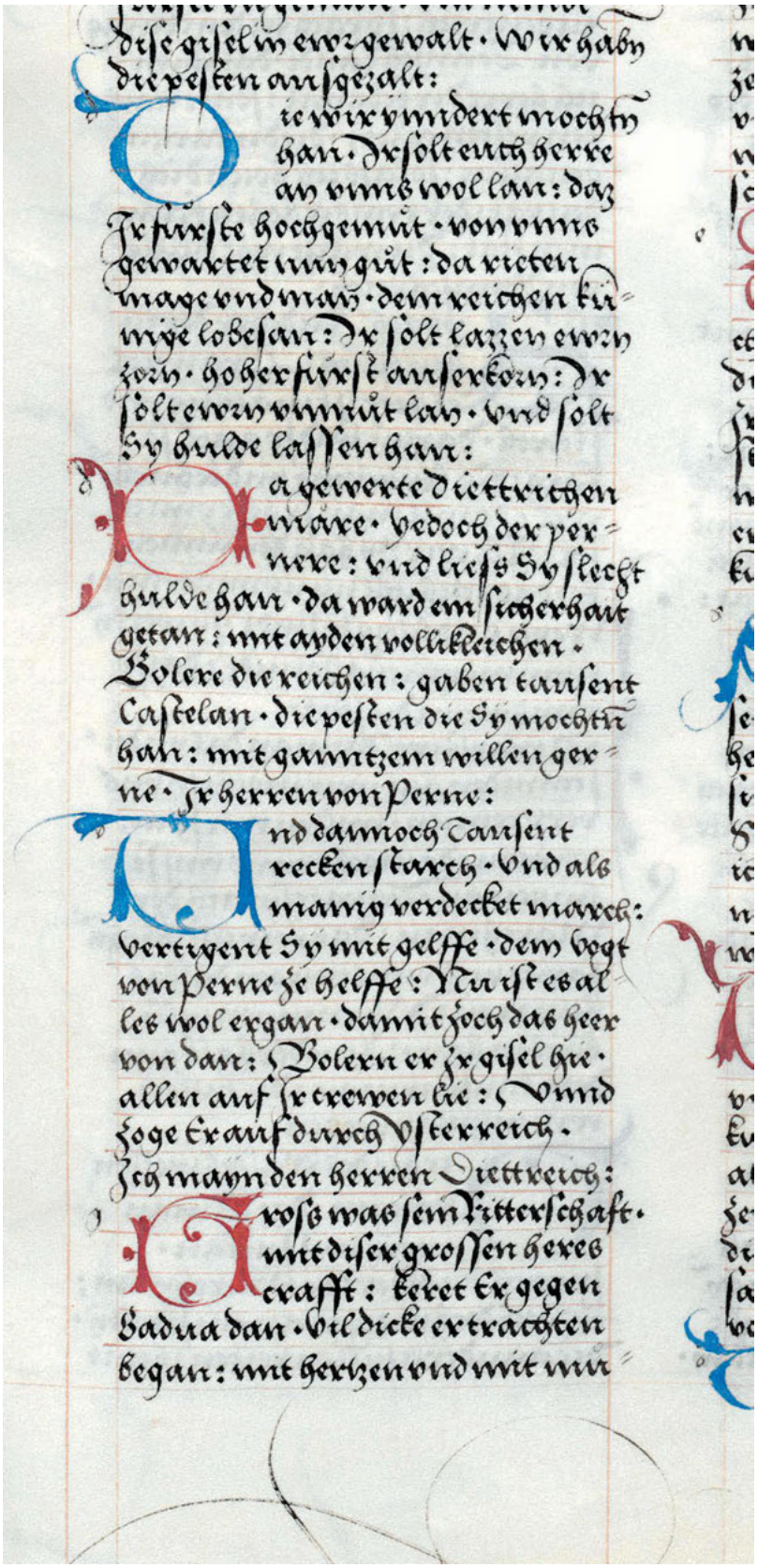
wol mit tausent Rossen auskomen
die hetten das vil wol vernomen
daz jr rechter herre herr Diettreich
kumen solt in Römisch reich
Sy hetten nun vor Neun tage
für war ich euch das recht sage
Achthundert Ernreiches man
von dem leben getan
Die het Erenreiche
geschaffet sicherleiche
ze huete in die guoten Stat
Nu höret wie man mir gesaget hat
die wolten so gewaltig sein
da ward den Burgern schein
vnd gedachten auch daran
daz Sy hetten missetan
an Jrem rechten herrenthuomb
das wolten Sy nu wider thuon
Sy hetten alle die ausbracht
mit den Sy hetten des gedacht
daz Sy jr leib vnd jr leben
dem von Perne wolten geben
auf genade gar in sein gewalt
die stoltzen Polere bald
furten manigen Geysel dar
da was auch komen das ist war
das starche here von Hunes lanndt
man stackte die Fanen allzehant
Mit gewalte nider für die Stat
da waren auch komen als man mir hat
gesaget an dem märe
die reichen Burgere
Sy fuorten frid pannir
Nu solt jr auch glauben mir
da nam michel wunder



das starcke heer besonder: was
dise bedeuten wolde · die da riten
mit reichem solde:
Sy fürten dhamer slachte
wer · Sy erbaw sten ver
re vor dem heer: vnd
giengen in der gepere · für den
Perniere: da sy den kunig funden ·
gemainikleich sy bey den stunden:
Sy jr haubt naigeten nider · das
kome jn jehohen staten syder:
wider den von Perne · Sy begun
den alle gerne:
Iten den kunig reich ·
hoher vogt Diettreich:
wir manen heirte ewr
gnaden · sprachen die da lagen:
nr turnd heut künigkleichen ·
vnd lat vns sicherleichen: vnd
lat vns heut ewr hulde han ·
wir haben wider euch getan: das
habt jr selbs wol vernomen · nr
sey wir auf gnade komen:
Ir euch kunig von Lo
mesch lannidt · durch
got so seyt heirte gemant:
hoher furst wolgemut · gepietet
vber leib vnd vber gut: wie jr
wellet herre · ob euch ymmermer
micht gewere: von vns dhamer
schlachte lard · so hemigkt vns
furste vil gemait: vnd nembt
dise gisel in ewr gewalt · Wir haby
die pesten ausgezalt:
Ie wir ymmert mochty
han · dr solt euch herre
an vns wol lan: daz
Jr furste hochgemut · von vns
gewartet iuwy gut: da rieten

das ſtarche heer beſonnder : waꝫ
diſe bedeüten wolde · die da riten
mit reichem ſolde :
Sÿ fůrten dhainer ſlachte
wer · Sy erbaÿſſten ver=
re voꝛ dem heer : vnnd
giengen in er gepe̊re · für den
Pernere : da ſy den kůnig fundn̄ ·
gemainiklich ſy bey den ſtunden :
Sy jr haubt naigeten nider · daꝫ
kome jn zehohen ſtaten ſyder :
wider den von Perne : Sy begun=
den alle gerne :
Piten den kůnig reich ·
hoher vogt Diettreich :
wir manen heůte eur
gnaden · ſprachen die da lagen :
nu tůnd heut künigkleichen ·
vnd lat vnnꝫ ſicherleichen : vnd
lat vnnꝫ heut ewꝛ hulde han ·
wir habeŋ wider euch getan : daꝫ
habt jr ſelbꝫ wol vernomeŋ · Nu
ſeÿ wir auf gnade komeŋ :
Zu euch kunig voŋ Rö=
miſch lanndt · durch
got ſo ſeyt hewte gemant :
hoher fůrſt wolgemůt · gepietet
vber leib vnd ůber gůt : wie jr
wellet herre · ob euch ÿmmermer
nicht gewere : voŋ vnnꝫ dhainer
ſchlachte laid · ſo henngkt vnnꝫ
Fürſte vil gemait : vnd nembt
diſe giſel iŋ ewꝛ gewalt · wir habn̄
die peſten auſgezalt :

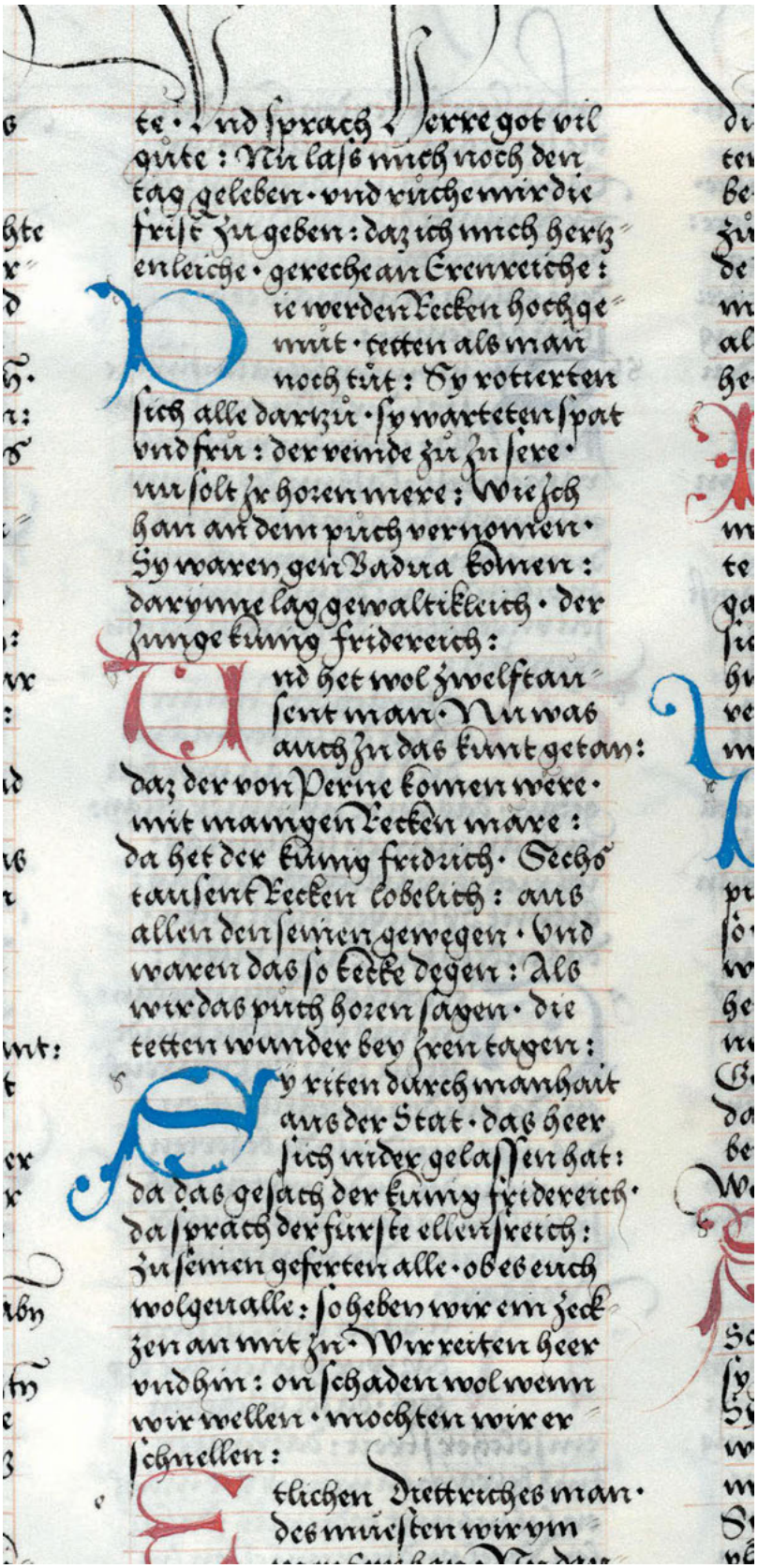
das starche heer besonnder
was dise bedeüten wolde
die da riten mit reichem solde
Sy fuorten dhainer slachte wer
Sy erbayssten verre vor dem heer
vnnd giengen in er gepere
für den Pernere
da sy den künig funden
gemainiklich sy bey den stunden
Sy jr haubt naigeten nider
das kome jn zehohen staten syder
wider den von Perne
Sy begunden alle gerne
Piten den künig reich
hoher vogt Diettreich
wir manen heute eur gnaden
sprachen die da lagen
nu tuond heut künigkleichen
vnd lat vnns sicherleichen
vnd lat vnns heut ewr hulde han
wir haben wider euch getan
das habt jr selbs wol vernomen
Nu sey wir auf gnade komen
Zu euch kunig von Römisch lanndt
durch got so seyt hewte gemant
hoher fürst wolgemuot
gepietet vber leib vnd über guot
wie jr wellet herre
ob euch ymmermer nicht gewere
von vnns dhainer schlachte laid
so henngkt vnns Fürste vil gemait
vnd nembt dise gisel in ewr gewalt
wir haben die pesten ausgezalt



fol. LXXra ll. 35–68

Die wir ynndert mochtē
han · Ir ſolt euch herre
aŋ vnnɐ wol lan : daʒ
Jr fürſte hochgemůt · voŋ vnnɐ
gewartet nuŋ gůt : da rieten
mage vnd maŋ · dem reichen kü=
nige lobeſan : Ir ſolt laʒʒeŋ ewrŋ
zorŋ · hoher fürſt auſerkorŋ : Ir
ſolt ewrŋ vnmůt laŋ · vnd ſolt
Sy hulde laſſen han :
Da gewerte diettrichen
märe · Yedoch der per=
nere : vnd lieſs Sy ſlecht
hulde han · da war ein ſicherhait
getan : mit ayden vollikleichen ·
Bolere die reichen : gaben tauſent
Caſtelan · die peſten die Sy mochtē
han : mit ganntʒem willen ger=
ne · Jr herren von Perne :
Und dannoch Tauſent
recken ſtarch · vnd alɐ
manig verdecket march :
vertigent Sy mit gelffe · deŋ vogt
von Perne ze helffe : Nu iſt eɐ al=
leɐ wol ergan · damit zoch daɐ heer
von dan : Bolern er jr giſel hie ·
allen auf jr trewen lie : Vnnd
zoge Er auf durch Yſterreich ·
jch maÿn den herren Diettreich :
Groſɐ waɐ ſein Ritterſchaft ·
mit diſer groſſen hereɐ
crafft : keret Er gegen
Badua dan · vil dicke er trachten
began : mit hertʒen vnd mit mů=

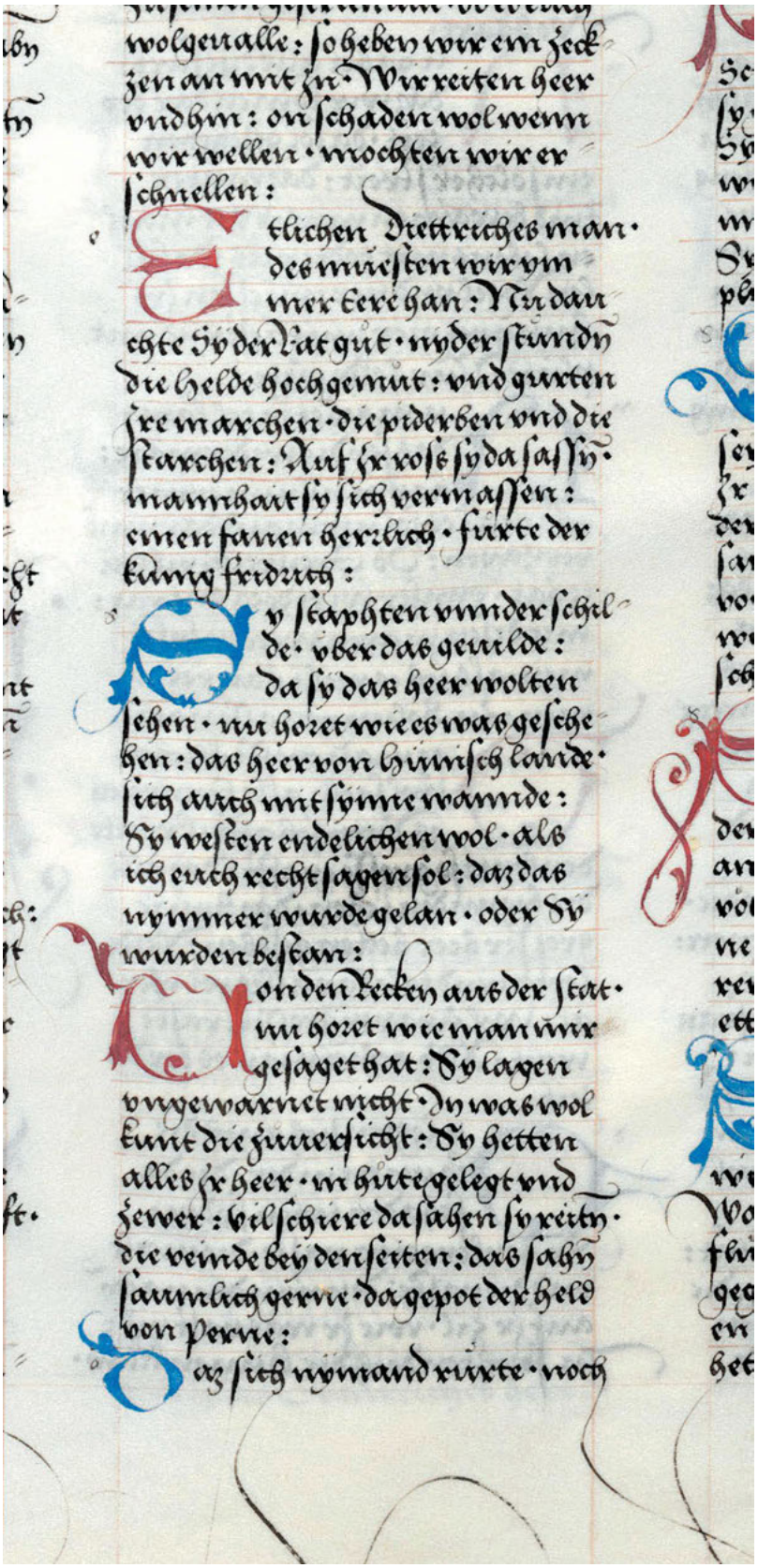
Die wir ynndert mochten han
Ir solt euch herre an vnns wol lan
daz Jr fürste hochgemuot
von vnns gewartet nun guot
da rieten mage vnd man
dem reichen künige lobesan
Ir solt lazzen ewrn zorn
hoher fürst auserkorn
Ir solt ewrn vnmuot lan
vnd solt Sy hulde lassen han
Da gewerte diettrichen märe
Yedoch der pernere
vnd liess Sy slecht hulde han
da war ein sicherhait getan
mit ayden vollikleichen
Bolere die reichen
gaben tausent Castelan
die pesten die Sy mochten han
mit ganntzem willen gerne
Jr herren von Perne
Und dannoch Tausent recken starch
vnd als manig verdecket march
vertigent Sy mit gelffe
dem vogt von Perne ze helffe
Nu ist es alles wol ergan
damit zoch das heer von dan
Bolern er jr gisel hie
allen auf jr trewen lie
Vnnd zoge Er auf durch Ysterreich
jch mayn den herren Diettreich
Gross was sein Ritterschaft
mit diser grossen heres crafft
keret Er gegen Badua dan
vil dicke er trachten began
mit hertzen vnd mit muote



fol. LXXrb ll. 1–34

te · Vnd ſprach Herre got vil
gůte : Nu laſs mich noch den
tag geleben · vnd růche mir die
friſt zu geben : daz ich mich hertz=
enleiche · gereche an Erenreiche :
Die werden Recken hochge=
můt · tetten als man
noch tůt : Sy rotierten
ſich alle dartzů · ſy warteten ſpat
vnd frů : der veinde zů jn ſere ·
nu ſolt jr horen mere : wie jch
han an dem půch vernomen ·
Sy waren gen Badua komen :
darÿnne lag gewaltikleich · der
junge kunig Fridereich :
Und het wol zwelftaŭ=
ſent man · Nu was
auch jn das kunt getan :
daz der von Perne komen were ·
mit manigen Recken märe :
da het der kunig Fridrich : Sechs
tauſent Recken lobelich : aus
allen den ſeinen gewegen · vnd
waren das ſo kecke degen : Als
wir das půch horen ſagen · die
tetten wunder bey jren tagen :
Sÿ riten durch manhait
aus der Stat · das heer
ſich nider gelaſſen hat :
da das geſach der kunig Fridereich ·
da ſprach der Fürſte ellenſreich :
zu ſeinen geferten alle · ob es euch
wolgeualle : ſo hebeŋ wir ein zeck=
zen an mit jn · Wir reiten heer

mit hertzen vnd mit muote
Vnd sprach Herre got vil guote
Nu lass mich noch den tag geleben
vnd ruoche mir die frist zu geben
daz ich mich hertzenleiche
gereche an Erenreiche
Die werden Recken hochgemuot
tetten als man noch tuot
Sy rotierten sich alle dartzuo
sy warteten spat vnd fruo
der veinde zuo jn sere
nu solt jr horen mere
wie jch han an dem puoch vernomen
Sy waren gen Badua komen
darynne lag gewaltikleich
der junge kunig Fridereich
Und het wol zwelftausent man
Nu was auch jn das kunt getan
daz der von Perne komen were
mit manigen Recken märe
da het der kunig Fridrich
Sechs tausent Recken lobelich
aus allen den seinen gewegen
vnd waren das so kecke degen
Als wir das puoch horen sagen
die tetten wunder bey jren tagen
Sy riten durch manhait aus der Stat
das heer sich nider gelassen hat
da das gesach der kunig Fridereich
da sprach der Fürste ellensreich
zu seinen geferten alle
ob es euch wolgeualle
so heben wir ein zeckzen an mit jn
Wir reiten heer vnd hin



wolgeuallē: ſo geben wir em ſeck
ien an mit ſtr. Wir reiten heer
vndhin: on ſchaden wol wenn
wir wellen. mochten wir er
ſchnellen:

Etlichen drettreiches man.
des muſten wir vm
mer ere han: Nu dau
echte Sy der liat gut. nyder ſtundn
die helde hochgemut: vnd gurten
ſre marchen. die piderben vnd die
ſtarchen: Auf ſr roſs ſy da ſaſſn.
manhaft ſy ſich vermaſſen:
einen fanen herlich. fuirte der
kunig fridrich:

Sy ſtaphten vnnder ſchil
de. vber das gemilde:
da ſy das heer wolten
ſehen. nu horet wie es was geſche
hen: das heer von hiniſch lande.
ſich durch mit ſymme wamde:
Sy weſten endelichen wol. als
ich euch recht ſagen ſol: daz das
nyimmer wurde gelan. oder Sy
wurden beſtan:

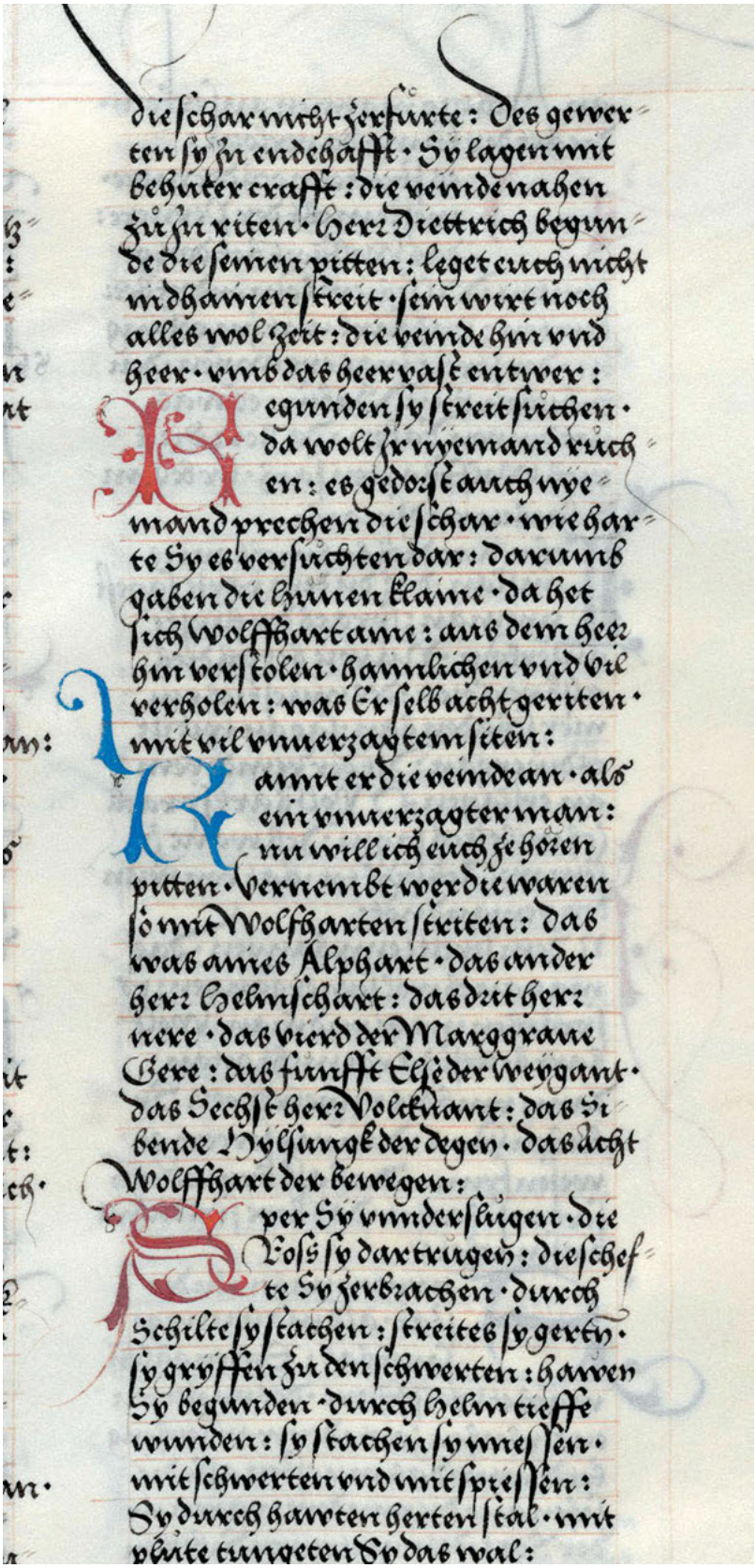
Von den Recken aus der ſtat.
nu horet wie man mir
geſaget hat: Sy lagen
vngewarnet nicht. Jn was wol
kunt die fuirerſicht: Sy hetten
alles ſr heer. in hute gelegt vnd
ſewer: vil ſchiere da ſahen ſy reitn.
die veinde bey den ſeiten: das ſahn
ſamlich gerne. da gepot der held
von Perne:

Daz ſich nymand ruirte. noch

fol. LXXrb ll. 35–68

35 vnd hin : on ſchaden wol wenn
36 wir wellen · mochten wir er=
37 ſchnellen :
38 Etlichen Diettriches man ·
39 des műeſten wir ym=
40 mer Eere han : Nu dau=
41 chte Sÿ der Rat gůt · nÿder ſtůndē
42 die Helde hochgemůt : vnd gurten
43 jre marchen · die piderben vnd die
44 ſtarchen : Auf jr roſs ſy da ſaſſē
45 mannhait ſy ſich vermaſſen :
46 einen fanen herꝛlich · Fůrte der
47 kunig Fridꝛich :
48 Sy ſtaphten vnnder ſchil=
49 de · v̋ber das geuilde :
50 da ſÿ das heer wolten
51 ſehen · nu hoꝛet wie es was geſche=
52 hen : das heer von Hüniſch lande ·
53 ſich auch mit ſÿnne wannde :
54 Sy weſten endelichen wol · als
55 ich euch recht ſagen ſol : daz das
56 nymmer wurde gelan · oder Sÿ
57 wurden beſtan :
58 Uon den Reckeŋ aus der ſtat ·
59 nu höꝛet wie man mir
60 geſaget gat : Sÿ lagen
61 vngewarnet nicht · Iŋ was wol
62 kunt die zůuerſicht : Sy hetten
63 alles jr heer · in hůte gelegt vnd
64 zewer : ỽil ſchiere da ſahen ſy reitē ·
65 die veinde beÿ den ſeiten : das ſahē
66 ſaumlich gerne · da gepot der helꝺ
67 von Perne :
68 Daz ſich nÿmand růrte · noch

8235 Wir reiten heer vnd hin
on schaden wol wenn wir wellen
mochten wir erschnellen
Etlichen Diettriches man
des müesten wir ymmer Eere han
8240 Nu dauchte Sy der Rat guot
nyder stuonden die Helde hochgemuot
vnd gurten jre marchen
die piderben vnd die starchen
Auf jr ross sy da sassen
8245 mannhait sy sich vermassen
einen fanen herrlich
Fuorte der kunig Fridrich
Sy staphten vnnder schilde
v̈ber das geuilde
8250 da sy das heer wolten sehen
nu horet wie es was geschehen
das heer von Hünisch lande
sich auch mit synne wannde
Sy westen endelichen wol
8255 als ich euch recht sagen sol
daz das nymmer wurde gelan
oder Sy wurden bestan
Uon den Recken aus der stat
nu höret wie man mir gesaget gat
8260 Sy lagen vngewarnet nicht
In was wol kunt die zuouersicht
Sy hetten alles jr heer
in huote gelegt vnd zewer
vil schiere da sahen sy reiten
8265 die veinde bey den seiten
das sahen saumlich gerne
da gepot der held von Perne
Daz sich nymand ruorte
noch die schar nicht zerfuorte

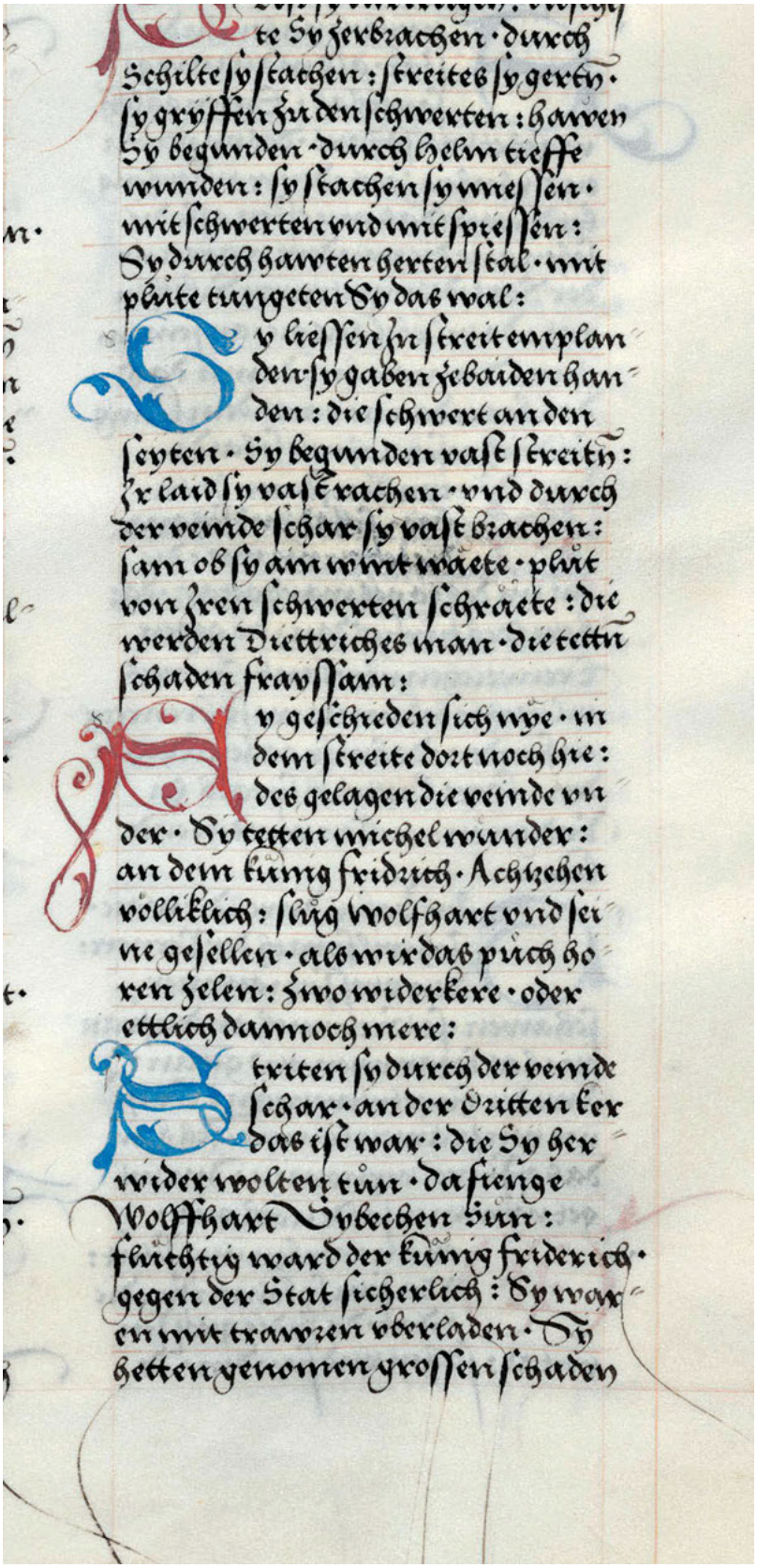


die schar wicht zerfurte: Des gerwer-
ten sy zu endschafft. Sy lagen mit
behuter crafft: die veinde nahen
zu zu riten. Herr Dietrich begun-
de die seinen pitten: leget euch nicht
widhamren streit. sein wirt noch
alles wol zeit: die veinde hin vnd
heer. vmb das heer vaste entwer:
Regunden sy streit suchen.
da wolt zu nyemand ruch-
en: es gedorfte auch nye
mand prechen die schar. wie har-
te Sy es versuchten dar: darumb
gaben die ihnen klaine. da het
sich Wolfhart ame: aus dem heer
hin verstolen. haimlichen vnd bi
verholen: was Er selb acht gerten.
mit vil vnuerzagtem siten:
Ramt er die veinde an. als
ein vnuerzagter man:
nu will ich euch ze hören
pitten. Vernembt wer die waren
so mit Wolfharten striten: das
was ames Alphart. das ander
herr Helmschart: das drit herr
nere. das vierd der Marggrane
Gere: das funfft Elsbeer Weygant.
das Sechst herr Volkmant: das Si
bende Hylsungk der degen. das acht
Wolfhart der bewegen:
per Sy vnderslugen. die
Ross sy dar trugen: die schef-
te Sy zerbrachen. durch
schilte sy stachen: streites sy gerth.
sy gryffen zu den schwerten: harten
Sy begunden. durch helm tieffe
wunden: sy stachen sy mes sen.
mit schwerten vnd mit spiessen:
Sy durch hawten herten stal. mit
pfeile tungeten Sy das wal:

fol. LXXrc ll. 1–34

die ſchar nicht zerfůrte : Deꝛ gewer=
ten ſy jn endehafft · Sÿ lagen mit
behuter crafft : die veinde nahen
zů jn riten · Herꝛ Diettrich begun=
de die ſeinen pitten : leget euch nicht
in dhainen ſtreit · ſein wirt noch
alleꝛ wol zeit : die veinde hin vnd
heer · vmb daꝛ heer vaſt entwer :
Begunden ſy ſtreit ſůchen ·
da wolt jr nÿemand růch=
en : eꝛ gedoꝛſt auch nÿe=
mand prechen die ſchar · wie har=
te Sy eꝛ verſůchten dar : darumb
gaben die Hůnen klaine · da het
ſich Wolffhart aine : auꝛ dem heeꝛ
hin verſtolen · haimlichen vnd vil
verholen : waꝛ Er ſelb acht geriten ·
mit vil vnuerzagtem ſiten :
Rannt er die veinde an · alſo
ein vnuerzagter man :
nu will ich euch ze hőꝛen
pitten · vernembt wer die waren
ſo mit Wolfharten ſtriten : daꝛ
waꝛ aineꝛ Alphart · daꝛ ander
herꝛ Helmſchart : daꝛ dꝛit herꝛ
nere · daꝛ vierd der Marggraue
Gere : daꝛ Fűnfft Elſe der weÿgant ·
daꝛ Sechſt herꝛ Volcknant : daꝛ Si=
bende Hÿlſungk der degen · daꝛ Acht
Wolffhart der bewegen :
Sper Sÿ vnnderſlůgen · die
Roſs ſy dartrůgen : die ſchef=
te Sy zerbꝛachen : durch
Schilte ſy ſtachen : ſtreiteꝛ ſy gertn̄ ·

noch die schar nicht zerfuorte
Des gewerten sy jn endehafft
Sy lagen mit behuter crafft
die veinde nahen zuo jn riten
Herr Diettrich begunde die seinen pitten
leget euch nicht in dhainen streit
sein wirt noch alles wol zeit
die veinde hin vnd heer
vmb das heer vast entwer
Begunden sy streit suochen
da wolt jr nyemand ruochen
es gedorst auch nyemand prechen die schar
wie harte Sy es versuochten dar
darumb gaben die Hünen klaine
da het sich Wolffhart aine
aus dem heer hin verstolen
haimlichen vnd vil verholen
was Er selb acht geriten
mit vil vnuerzagtem siten
Rannt er die veinde an
als ein vnuerzagter man
nu will ich euch ze hören pitten
vernembt wer die waren so mit Wolfharten striten
das was aines Alphart
das ander herr Helmschart
das drit herr nere
das vierd der Marggraue Gere
das Fünfft Else der weygant
das Sechst herr Volcknant
das Sibende Hylsungk der degen
das Acht Wolffhart der bewegen
Sper Sy vnndersluogen
die Ross sy dartruogen
die schefte Sy zerbrachen
durch Schilte sy stachen
streites sy gerten

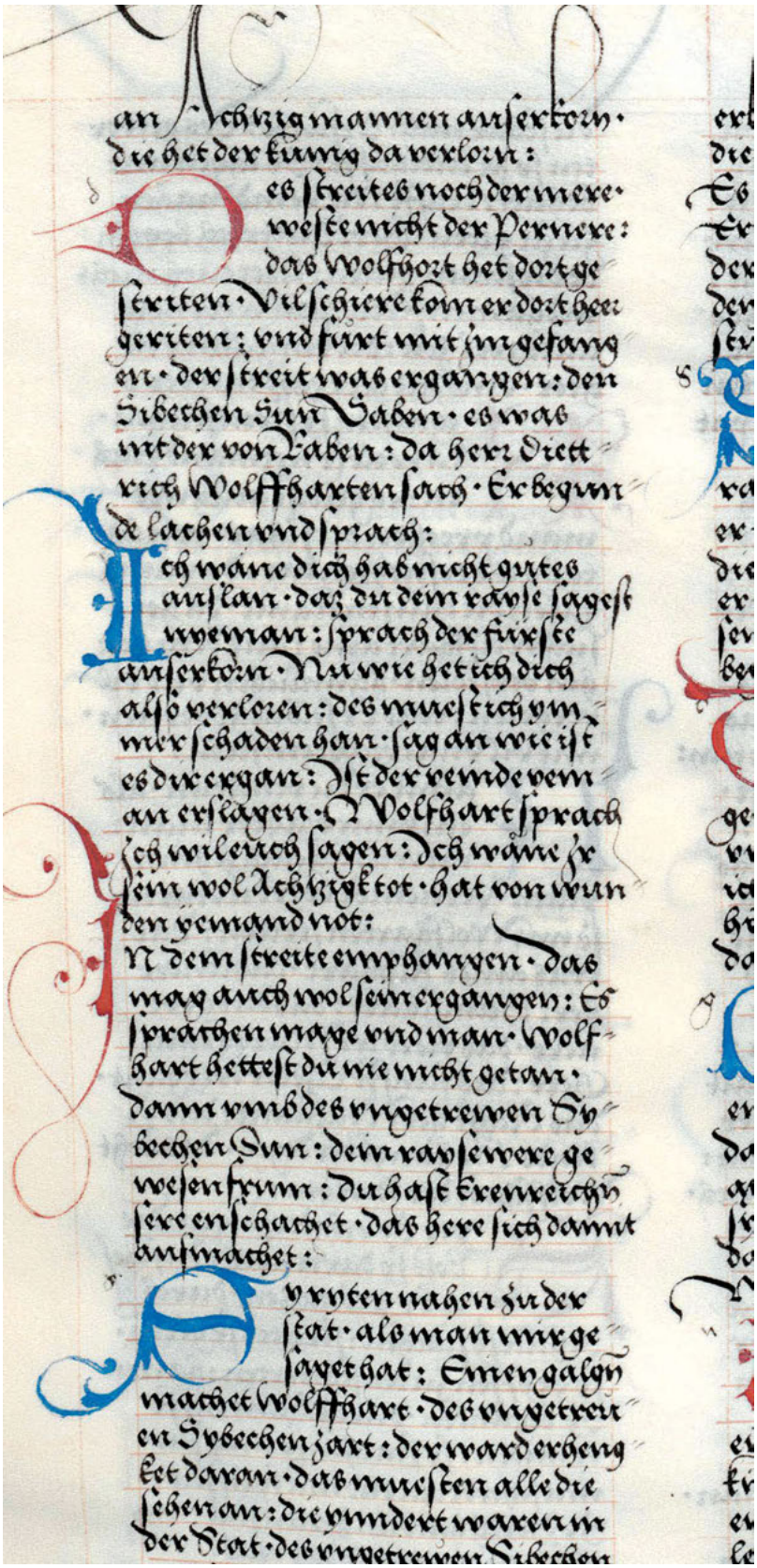


te Sy zerbrachen · durch
schilte sy stachen : streites sy gerich ·
sy gryffen zu den schwerten : harten
Sy begunden · durch helm tieffe
wunden : sy stachen sy mes sen ·
mit schwerten vnd mit spiessen :
Sy durch hawten herten stal · mit
plute tungeten Sy das wal :
Sy liessen zu streit emplan
den · sy gaben zebainden han
den : die schwert an den
seyten · Sy begunden vast streiten :
zu hand sy vast krachen · vnd durch
der veinde schar sy vast brachen :
sam ob sy am wint wäete · plut
von yren schwerten schräete : die
werden Diettriches man · die tetin
schaden frävssam :
Sy geschreden sich nye · in
dem streite dort noch hie :
des gelagen die veinde vn
der · Sy tetten michel wunder :
an dem küng fridrich · Achtzehen
völliklich : slůg Wolfhart vnd sei
ne gesellen · als wir das puch ho
ren zelen : zwo widerkere · oder
ettlich dannoch mere :
Sy
triten sy durch der veinde
schar · an der dritten her
das ist war : die Sy her
wider wolten tůn · da fienge
Wolfhart vbrechen sun :
fluchtig ward der küng friderich ·
gegen der Stat sicherlich : Sy wa
ren mit trawren vberladen · Sy
hetten genomen grossen schaden

fol. LXXrc ll. 35–68

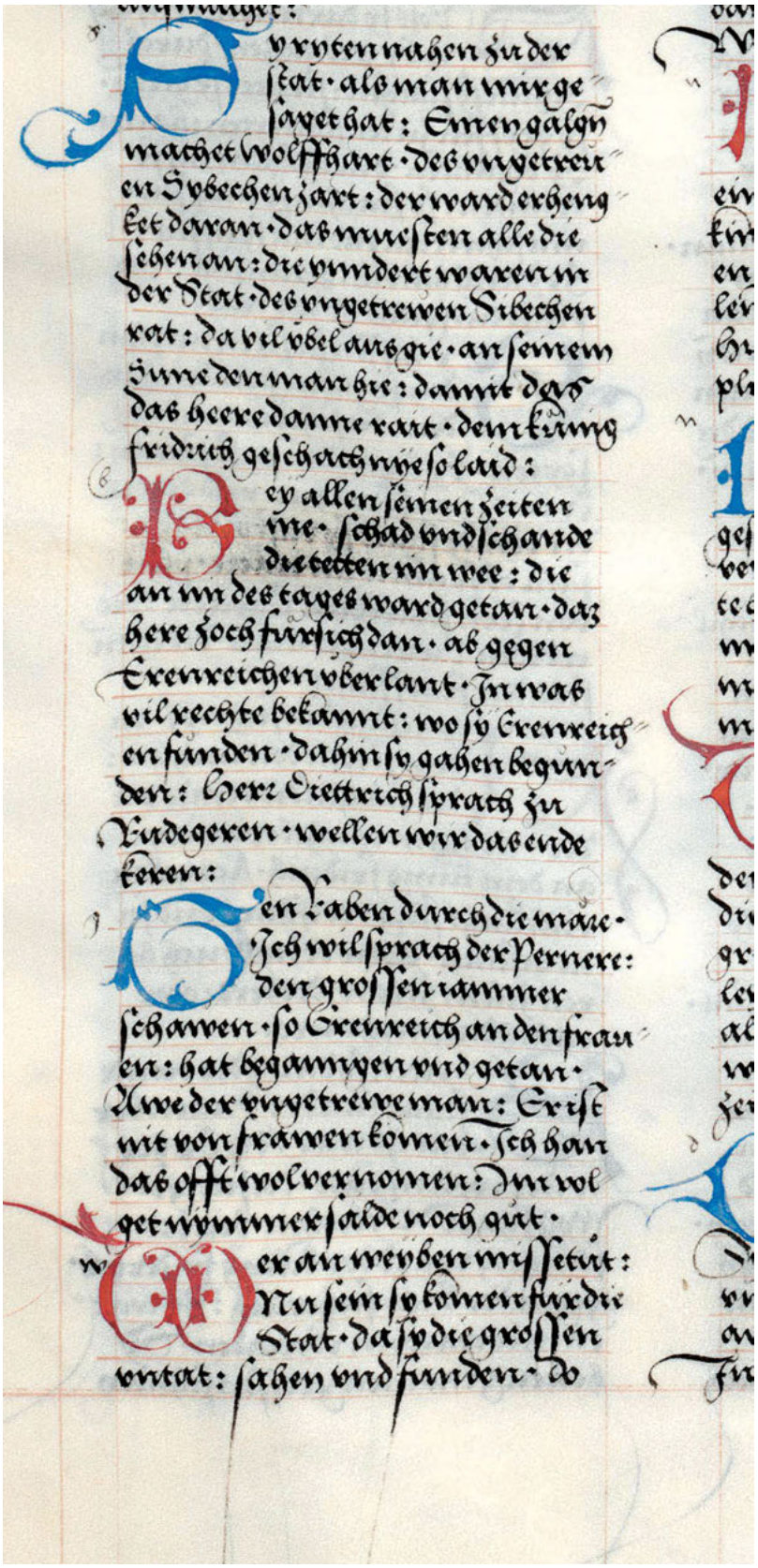
ſy gryẏffen zu den ſchwerten : haẅeŋ
Sy begunden · durch Helm tieffe
wunden : ſy ſtachen ſy mieſſen ·
mit ſchwerten vnd mit ſpieſſen :
Sy durch hawten herten ſtal · mit
plůte tungeten Sy daȣ wal :
Sy lieſſen jn ſtreit emplan=
den · ſy gaben ze baiden han=
den : die ſchwert an den
ſeẏten · Sy begunden vaſt ſtreitŋ̄ :
jr laid ſy vaſt rachen · vnd durch
der veinde ſchar ſy vaſt bꝛachen :
ſam ob ſy ain wint wa̋ete · plůt
von jren ſchwerten ſchra̋ete : die
werden Diettricheȣ man · die tettn̄
ſchaden fraẏſſam :
Sy geſchieden ſich nẏ̋e · in
dem ſtreite doꝛt noch hie :
deȣ gelagen die veinde vn=
der · Sẏ tetten michel wu̇nder :
an dem kűnig Fꝛidꝛich · Achtȝehen
vőlliklich : flůg Wolfhart vnd ſei=
ne geſellen · alȣ mir daȣ půch hő=
ren zelen : zwo widerkere · oder
ettlich dannoch mere :
Striten ſy durch der veinde
ſchar · an der Dꝛitten ker
daȣ iſt war : die Sẏ her=
wider wolten tůn · da fienge
Wolffhart Sybechen Sůn :
flűchtig ward der kűnig Friderich ·
gegen der Stat ſicherlich : Sy war=
en mit trawꝛen v̋berladen · Sẏ
hetten genomen groſſen ſchadeŋ

sy gryffen zu den schwerten
hawen Sy begunden
durch Helm tieffe wunden
sy stachen sy miessen
mit schwerten vnd mit spiessen
Sy durch hawten herten stal
mit pluote tungeten Sy das wal
Sy liessen jn streit emplanden
sy gaben ze baiden handen
die schwert an den seyten
Sy begunden vast streiten
jr laid sy vast rachen
vnd durch der veinde schar sy vast brachen
sam ob sy ain wint wäete
pluot von jren schwerten schräete
die werden Diettriches man
die tetten schaden frayssam
Sy geschieden sich nye
in dem streite dort noch hie
des gelagen die veinde vnder
Sy tetten michel wunder
an dem künig Fridrich
Achtzehen völliklich
sluog Wolfhart vnd seine gesellen
als mir das puoch hören zelen
zwo widerkere
oder ettlich dannoch mere
Striten sy durch der veinde schar
an der Dritten ker das ist war
die Sy herwider wolten tuon
da fienge Wolffhart Sybechen Suon
flüchtig ward der künig Friderich
gegen der Stat sicherlich
Sy waren mit trawren v̈berladen
Sy hetten genomen grossen schaden



fol. LXXva ll. 1–34

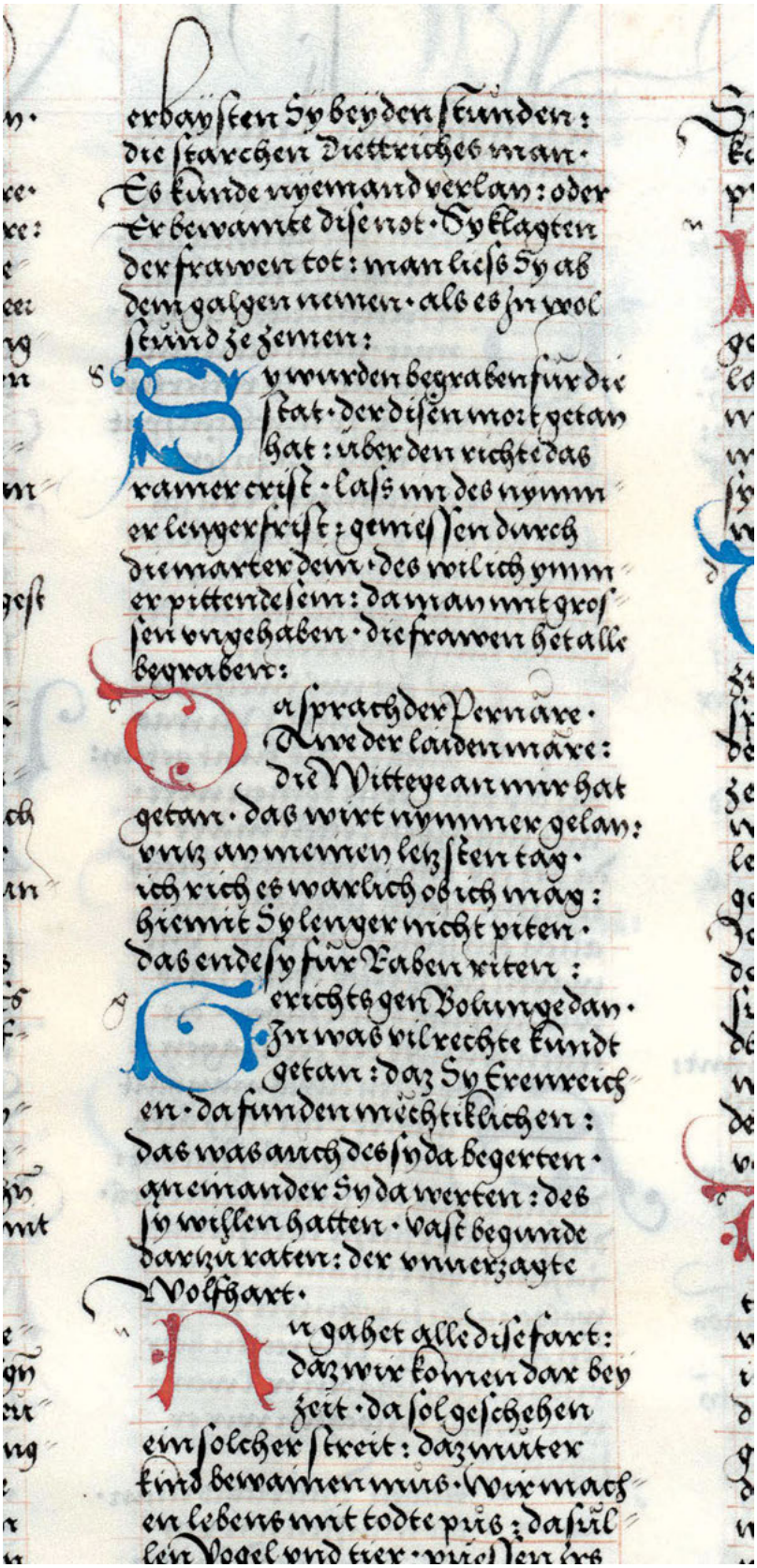
an Achtzig mannen auserkorn
die het der kunig da verlorn
Des streites noch der mere
weste nicht der Pernere
das Wolfhort het dort gestriten
Vil schiere kom er dort heer geriten
vnd fuort mit jm gefangen
der streit was ergangen
den Sibechen Sun Saben
es was nit der von Raben
da herr Diettrich Wolffharten sach
Er begunde lachen vnd sprach
Ich wäne dich hab nicht guotes auslan
daz du dein rayse sagest nyeman
sprach der Fürste auserkorn
Nu wie het ich dich also verloren
des muest ich ymmer schaden han
sag an wie ist es dir ergan
Ist der veinde yeman erslagen
Wolfhart sprach jch wil euch sagen
Ich wäne jr sein wol Achtzigk tot
hat von wunden yemand not
IN dem streite emphangen
das mag auch wol sein ergangen
Es sprachen mage vnd man
Wolfhart hettest du nie nicht getan
dann vmb des vngetrewen Sybechen Sun
dein rayse were gewesen frum
du hast Erenreichen sere enschachet
das here sich damit ausmachet
Sy ryten nahen zu der stat
als man mir gesaget hat



fol. LXXva ll. 35–68

ſaget hat : Einen galgē
machet Wolffhart · deꝫ vngetreŭ=
en Sybechen zart : der ward erheng=
ket daran · daꝫ mueſten alle die
ſehen an : die ynndert waren in
der Stat · deꝫ vngetrewen Sibechen
rat : da vil v̈bel auꝫ gie · an ſeinem
Sune den man hie : damit daꝫ
daꝫ heere danne rait · dem kŭnig
Fridꝛich geſchach nÿe ſo laid :
Beÿ allen ſeinen zeiten
me · ſchad vnd ſchande
die tetten im wee : die
an im deꝫ tageꝫ ward getan : daȝ
here zoch fŭrſich dan · ab gegen
Erenreichen v̈ber lant · jn waꝫ
vil rechte bekannt : wo ſÿ Erenreichẏ=
en fŭnden · dahin ſy gahen begŭn=
den : Herꝛ Diettrich ſprach zu
Rudegeren · wellen wir daꝫ ende
keren :
Gen Raben durch die mäꝛe ·
jch wil ſprach der Pernere :
den groſſen iammer
ſchawen · ſo Erenreich an den frau=
en : hat beganngen vnd getan ·
Awe der vngetrewe man : Er iſt
nit von frawen komen · Jch han
daꝫ offt wol vernomen : Im vol=
get nÿmmer ſälde noch gůt ·
Wer an weÿben miſſetůt :
Nu ſein ſy komen für die
Stat · da ſy die groſſen
vntat : ſaheṇ vnd funden · Do

als man mir gesaget hat
Einen galgen machet Wolffhart
des vngetreuen Sybechen zart
der ward erheng ket daran
das muesten alle die sehen an
die ynndert waren in der Stat
des vngetrewen Sibechen rat
da vil v̈bel aus gie
an seinem Sune den man hie
damit das das heere danne rait
dem künig Fridrich geschach nye so laid
Bey allen seinen zeiten me
schad vnd schande die tetten im wee
die an im des tages ward getan
daz here zoch fürsich dan
ab gegen Erenreichen v̈ber lant
jn was vil rechte bekannt
wo sy Erenreichen funden
dahin sy gahen begun den
Herr Diettrich sprach zu Rudegeren
wellen wir das ende keren
Gen Raben durch die märe
jch wil sprach der Pernere
den grossen iammer schawen
so Erenreich an den frauen
hat beganngen vnd getan
Awe der vngetrewe man
Er ist nit von frawen komen
Jch han das offt wol vernomen
Im volget nymmer sälde noch guot
Wer an weyben missetuot
Nu sein sy komen für die Stat
da sy die grossen vntat
sahen vnd funden
Do erbaysten Sy bey den stunden

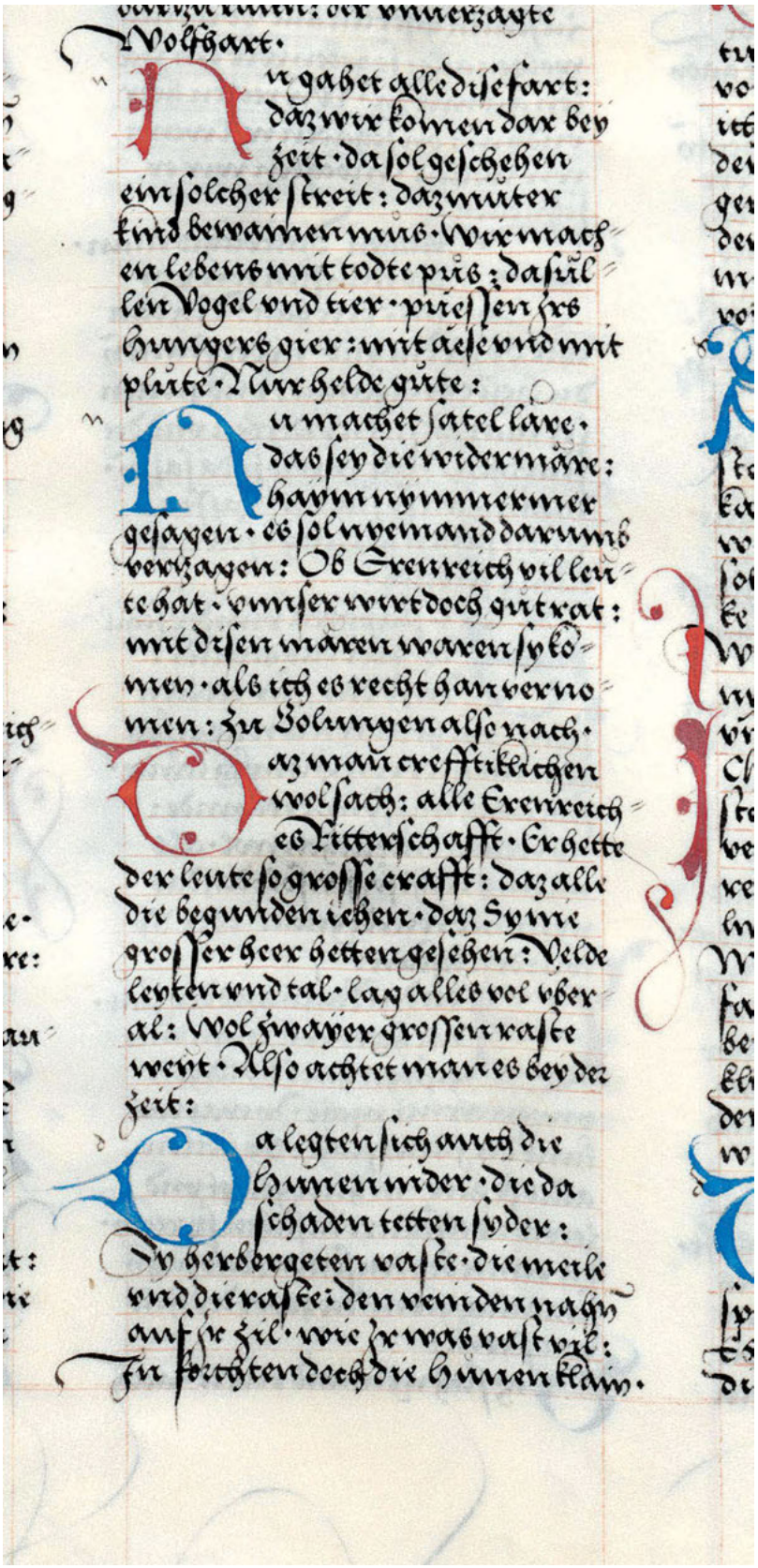


erbayſten Sy beyden ſtunden:
die ſtarchen Dietriches man.
Es kunde nyemand verlan: oder
er bevante diſe not. Sy klagten
der frawen tot: man lieſs Sy ab
dem galgen nemen. alb es jn wol
ſtund ze zemen:
Sy wurden begraben fur die
ſtat. der diſen mort getan
hat: uber den richte das
ramer erſt. laſs im des nymm
er lenger freſt: gemeſſen durch
die marter dein. des wil ich ymm
er pitten dein: da man mit groſ
ſen vngehaben. die frawen het alle
begraben:
A ſprach der Pernäre.
Nu der laiden märe:
die Witteye an mir hat
getan. das wirt nymmer gelan:
vntz an meinen letzſten tag.
ich rich es warlich ob ich mag:
hiemit Sy lenger nicht piten.
das ende ſy fur Raben riten:
Gerichts gen Bolunge dan.
jn was vil rechte kundt
getan: daz Sy Ermrich
en. da funden mechtiklichen:
das was auch des ſy da begerten.
ainander Sy da werten: des
ſy willen hatten. vaſt begunde
darzu raten: der vnverzagte
Wolfhart.
Nu gahet alle diſe fart:
daz wir komen dar bey
zeit. da ſol geſchehen
ein ſolcher ſtreit: daz muter
kind bewarnen mus. Wir mach
en lebens mit todte pris: da fur
lein Vogel vnd tier. vrieſen irs

fol. LXXvb ll. 1–34

erbaÿſten Sÿ beÿ den ſtũnden :
die ſtarchen Diettricheꝛ man ·
Eꝛ kunde nÿemand verlaŋ : oder
Er bewainte diſe not · Sy klagten
der frawen tot : man lieſꝛ Sy ab
dem galgen nemen · alꝛ eꝛ jn wol
ſtůnd ze zemen :
Sy wurden begraben fũr die
ſtat · der diſen moꝛt getaŋ
hat : ũber den richte daꝛ
ramer criſt · laſs im deꝛ nÿmm=
er lenger friſt : genieſſen durch
die marter dein · deꝛ wil ich ymm=
er pittende ſein : da maŋ mit groſ=
ſen vngehaben · die frawen het alle
begraben :
Da ſprach der Pernãre ·
Awe der laiden mãre :
die Wittege an mir hat
getan · daꝛ wirt nymmer gelaŋ :
vnʒ aŋ meineŋ letʒſten tag ·
ich rich eꝛ warlich ob ich mag :
hiemit Sy lenger nicht piten ·
daꝛ ende ſy fũr Raben riten :
Gerichtꝛ gen Bolunge daŋ ·
jn waꝛ vil rechte kundt
getan : daʒ Sy Erenreicſ=
en · da funden mẽchtiklichen :
daꝛ waꝛ aũch deꝛ ſy da begerten ·
an einander Sy da werten : deꝛ
ſy willen hatten · vaſt begunde
dartʒů raten : der vnuerʒagte
Wolfhart ·
Nu gahet alle diſe fart :

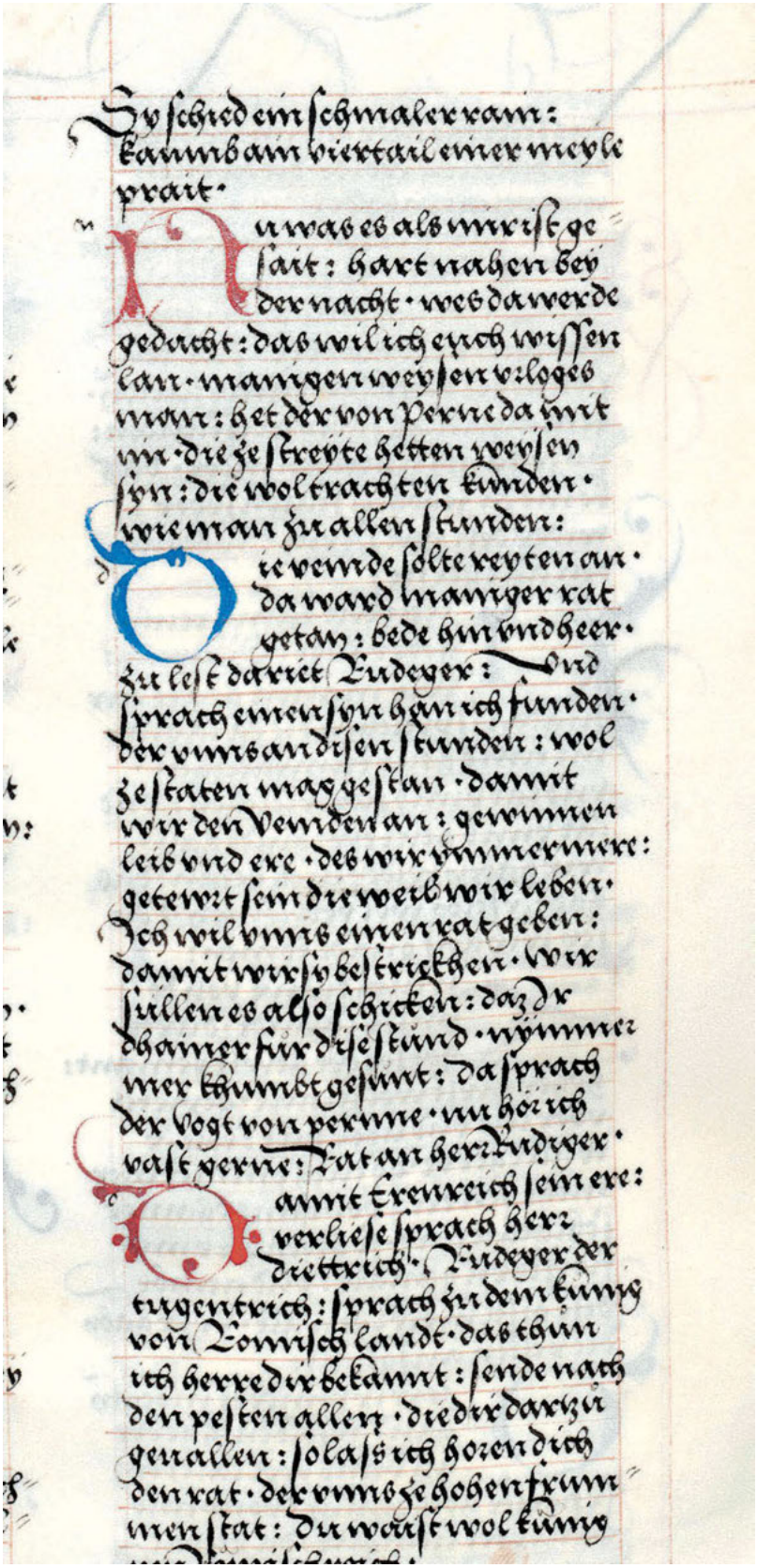
Do erbaysten Sy bey den stunden
die starchen Diettriches man
Es kunde nyemand verlan
oder Er bewainte dise not
Sy klagten der frawen tot
man liess Sy ab dem galgen nemen
als es jn wol stuond ze zemen
Sy wurden begraben für die stat
der disen mort getan hat
über den richte das ramer crist
lass im des nymmer lenger frist
geniessen durch die marter dein
des wil ich ymmer pittende sein
da man mit grossen vngehaben
die frawen het alle begraben
Da sprach der Pernäre
Awe der laiden märe
die Wittege an mir hat getan
das wirt nymmer gelan
vntz an meinen letzsten tag
ich rich es warlich ob ich mag
hiemit Sy lenger nicht piten
das ende sy für Raben riten
Gerichts gen Bolunge dan
jn was vil rechte kundt getan
daz Sy Erenreichen
da funden mechtiklichen
das was auch des sy da begerten
an einander Sy da werten
des sy willen hatten
vast begunde dartzuo raten
der vnuerzagte Wolfhart
Nu gahet alle dise fart



fol. LXXvb ll. 35–68

daz wir komen dar bey zeit
da sol geschehen ein solcher streit
daz muoter kind bewainen muos
wir machen lebens mit todte puos
da sül len Vogel vnd tier
püessen jrs Hungers gier
mit äese vnd mit pluote
Nur helde guote
Nu machet satel läre
das sey die wider märe
haym nymmermer gesagen
es sol nyemand darumb vertzagen
Ob Erenreich vil leute hat
vnnser wirt doch guot rat
mit disen mären waren sy komen
als ich es recht han vernomen
zu Bolungen also nach
Daz man crefftiklichen wol sach
alle Erenreiches Ritterschafft
Er hette der leute so grosse crafft
daz alle die begunden iehen
daz Sy nie grosser heer hetten gesehen
Velde leyten vnd tal
lag alles vol vberal
wol zwayer grossen raste weyt
Also achtet man es bey der zeit
Da legten sich auch die Hunen nider
die da schaden tetten syder
Sy herbergeten vaste
die meile vnd die raste
den veinden nahen auf jr zil
wie jr was vast vil
Jn forchten doch die Hünen klain

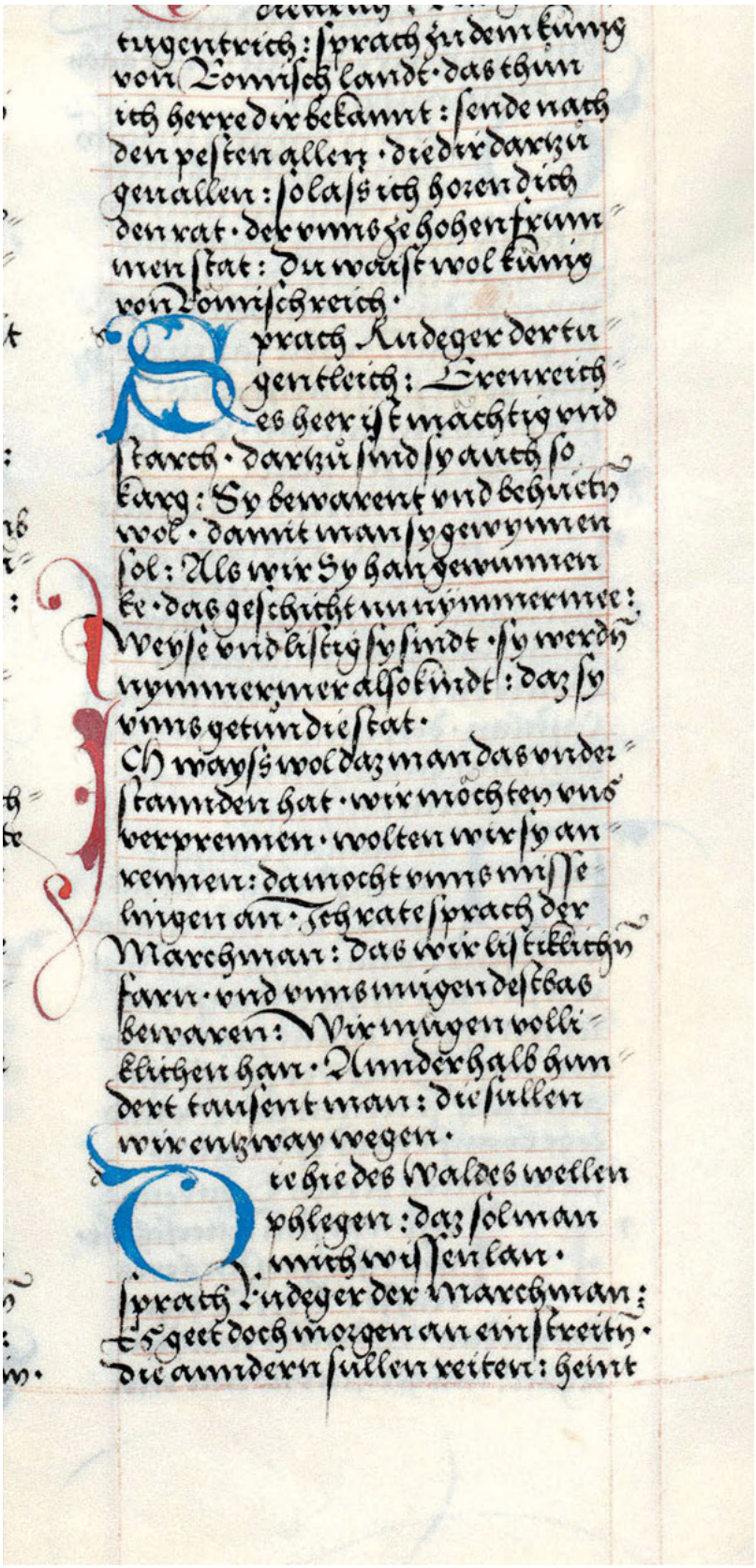
35 daz wir komen dar beÿ
36 zeit · da ſol geſchehen
37 ein ſolcher ſtreit : daz můter
38 kind bewainen můs · wir macſ=
39 en lebens mit todte půs : da ſül=
40 len Vogel vnd tier · püeſſen jrs
41 Hungers gier : mit äeſe vnd mit
42 plůte · Nur helde gůte :
43 Nu machet ſatel läre ·
44 das ſey die wider märe :
45 haÿm nÿmmermer
46 geſagen · es ſol nyemand darumb
47 vertzagen : Ob Erenreich vil leü=
48 te hat · vnnſer wirt doch gůt rat :
49 mit diſen mären waren ſy ko=
50 meŋ · als ich es recht han verno=
51 men : zu Bolungen alſo nach ·
52 Daz man crefftiklichen
53 wol ſach : alle Erenreich=
54 es Ritterſchafft · Er hette
55 der leute ſo groſſe crafft : daz alle
56 die begunden iehen · daz Sy nie
57 groſſer heer hetten geſehen : Velde
58 leyten vnd tal · lag alles vol vber=
59 al : wol zwaÿer groſſen raſte
60 weÿt · Alſo achtet man es beÿ der
61 zeit :
62 Da legten ſich auch die
63 Hunen nider · die da
64 ſchaden tetten ſyder :
65 Sy herbergeten vaſte · die meile
66 vnd die raſte : den veinden nahŋ
67 auf jr zil · wie jr was vaſt vil :
68 Jn forchten doch die Hűnen klaiŋ ·



fol. LXXvc ll. 1–34

Sy ſchied ein ſchmaler rain : kaumb ain ỽiertail einer meÿle prait · Nu waꝫ eꝫ alꝫ mir iſt geſait : hart nahen beÿ der nacht · weꝫ da werde gedacht : daꝫ wil ich euch wiſſen lan · manigen weyſen vrloꝫeꝫ man : het der von Perne da mit im · die ze ſtreÿte hetten weÿſen ſyn : die wol trachten kunden · wie man zu allen ſtunden : Die veinde ſolte reyten an · da ward maniger rat getaŋ : bede hin vnd heer · zu leſt da riet Rudeger : Vnd ſprach einen ſyn han ich funden · der vnnꝫ an diſen ſtunden : wol ze ſtaten mag geſtan · damit wir den Veinden an : gewinnen leib vnd ere · deꝫ wir ÿmmermere : getewꝛt ſein die weil wir leben · Ich wil vnnꝫ einen rat geben : damit wir ſy beſtrickhen · wir ſüllen eꝫ alſo ſchicken : daȝ Ir dhainer fůr diſe ſtůnd · nÿmmeꝛ mer khumbt geſůnt : da ſprach der ỽogt von pernne · nu höꝛ ich vaſt gerne : Rat an herꝛ Rudiger · Damit Erenreich ſein ere : verlieſe ſprach herꝛ diettrich · Rudeger der tugentrich : ſprach zu dem kůnig von Romiſch landt · daꝫ thůn

Sy schied ein schmaler rain
kaumb ain viertail einer meyle prait
Nu was es als mir ist gesait
hart nahen bey der nacht
wes da werde gedacht
das wil ich euch wissen lan
manigen weysen vrloges man
het der von Perne da mit im
die ze streyte hetten weysen syn
die wol trachten kunden
wie man zu allen stunden
Die veinde solte reyten an
da ward maniger rat getan
bede hin vnd heer
zu lest da riet Rudeger
Vnd sprach einen syn han ich funden
der vnns an disen stunden
wol ze staten mag gestan
damit wir den Veinden an
gewinnen leib vnd ere
des wir ymmermere
getewrt sein die weil wir leben
Ich wil vnns einen rat geben
damit wir sy bestrickhen
wir süllen es also schicken
daz Ir dhainer fuor dise stund
nymmer mer khumbt gesunt
da sprach der vogt von pernne
nu hör ich vast gerne
Rat an herr Rudiger
Damit Erenreich sein ere
verliese sprach herr diettrich
Rudeger der tugentrich
sprach zu dem künig von Romisch landt
das thuon ich herre dir bekannt

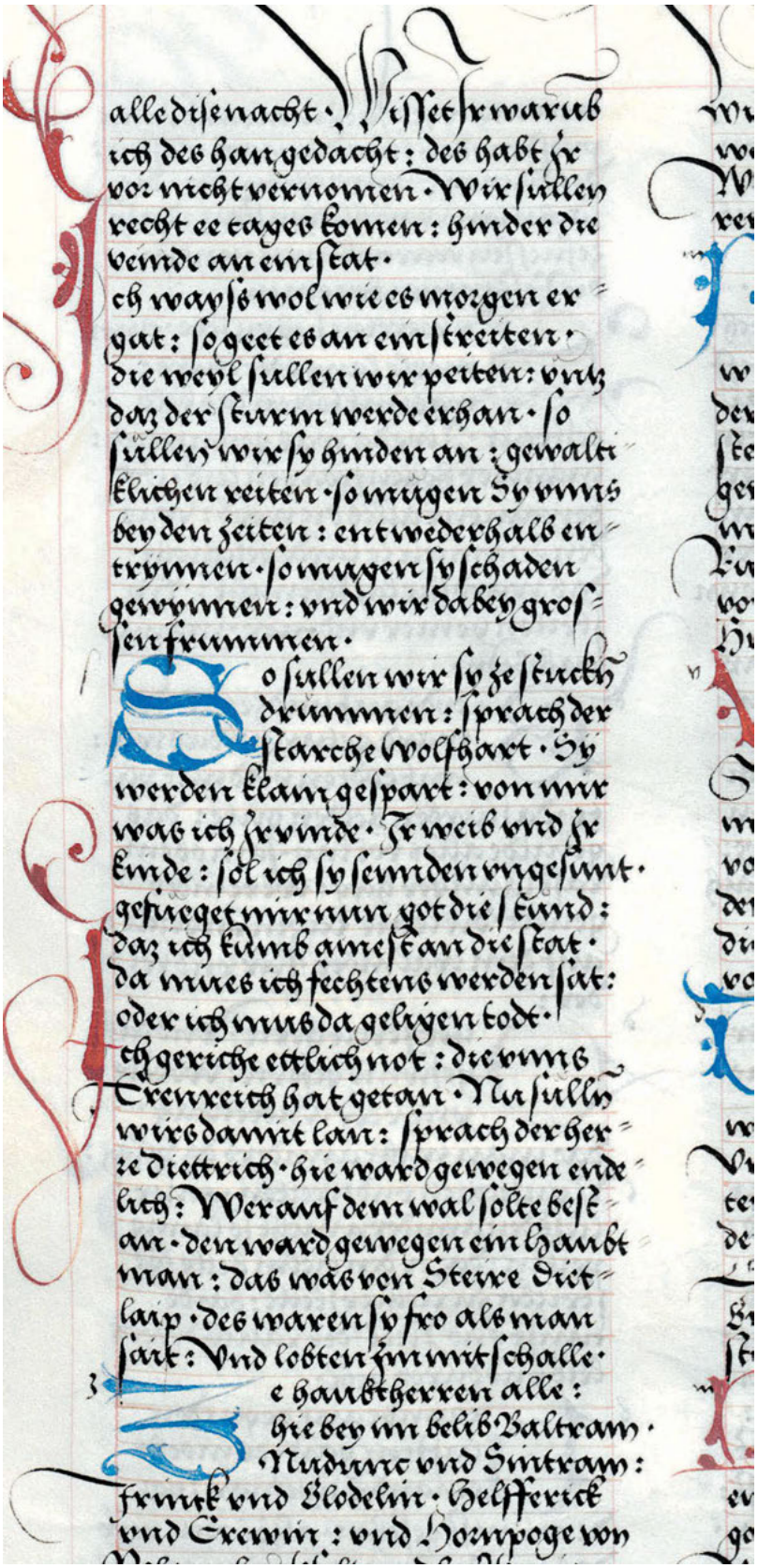


tugentreich: sprach zu dem kung
von Comisch landt. das thun
ich herre dir bekannt: sende nach
den pesten allen. die dir darzu
genallen: so las ich horen dich
den rat. der vmb ze hohen frum
men stat: du waist wol kung
von Comischreich.
Sprach Rudeger der tu
gentreich: Trenreich
es heer ist mächtig vnd
starck. darzu sind sy auch so
karg: sy bewarent vnd behuetn
wol. damit man sy gewynnen
sol: Als wir sy han gewunnen
he. das geschicht nu nymmermee:
Weyse vnd kastig sy sindt. sy werdn
nymmermer also kundt: das sy
vmb getun die stat.
Ich wayss wol daz man das vnder
stannden hat. wir möchten vns
verpremen. wolten wir sy an
rennen: da mocht vns miss
lingen an. sprach der
Marchman: das wir list tikkeitn
farn. vnd vmb mugen des bas
bewaren: wir mugen wolk
kleinen han. Vnderhalb hun
dert tausent man: die sullen
wir enzway wegen.
Die ere des waldes wellen
phlegen: daz sol man
mich wissen lan.
sprach Rudeger der Marchman:
es geet doch morgen an ein streitn.
die anndern sullen reiten: heint

fol. LXXvc ll. 35–68

ich herre dir bekannt : ſende nach
den peſten allen · die dir dartzů
geuallen : ſo laſs ich horen dich
den rat · der vnnȣ ze hohen frum=
men ſtat : du waiſt wol kűnig
von Rőmiſch reich ·
Sprach Rudeger der tu=
gentleich : Erenreich=
eȣ heer iſt mächtig vnd
ſtrach · dartzů ſind ſy auch ſo
karg : Sy bewarent vnd behűetn̄
wol · damit man ſy gewynnen
ſol : Alȣ wir Sy han gewunnen
Ee · daȣ geſchicht nu nÿmmermee :
Weÿſe vnd liſtig ſy ſindt · ſy werdn̄
nymmermer alſo kindt : daz ſy
vnnȣ getůn die ſtat ·
ICH mayſs wol daz man daȣ vnder=
ſtannden hat · wir mőchten vnσ
verprennen · wolten wir ſy an=
rennen : da mocht vnnȣ miſſe=
lingen an · Jch rate ſprach der
Marchman : daȣ wir liſtiklichn̄
farn · vnd vnnȣ műgen deſtbaȣ
bewaren : Wir műgen volli=
klichen han · Annderhalb hun=
dert tauſent man : die ſullen
wir entzway wegen ·
Die hie deȣ Waldeȣ wellen
phlegen : daz ſol man
mich wiſſen lan ·
ſprach Rudeger der marchman :
Eσ geet doch morgen an ein ſtreitn̄ ·
die anndern ſullen reiten : heint

das thuon ich herre dir bekannt
sende nach den pesten allen
die dir dartzuo geuallen
so lass ich horen dich den rat
der vnns ze hohen frummen stat
du waist wol künig von Römisch reich
Sprach Rudeger der tugentleich
Erenreiches heer ist mächtig vnd strach
dartzuo sind sy auch so karg
Sy bewarent vnd behüeten wol
damit man sy gewynnen sol
Als wir Sy han gewunnen Ee
das geschicht nu nymmermee
Weyse vnd listig sy sindt
sy werden nymmermer also kindt
daz sy vnns getuon die stat
ICH mayss wol daz man das vnderstannden hat
wir möchten vns verprennen
wolten wir sy anrennen
da mocht vnns misselingen an
Jch rate sprach der Marchman
das wir listiklichen farn
vnd vnns mügen destbas bewaren
Wir mügen volliklichen han
Annderhalb hundert tausent man
die sullen wir entzway wegen
Die hie des Waldes wellen phlegen
daz sol man mich wissen lan
sprach Rudeger der marchman
Es geet doch morgen an ein streiten
die anndern sullen reiten
heint alle dise nacht

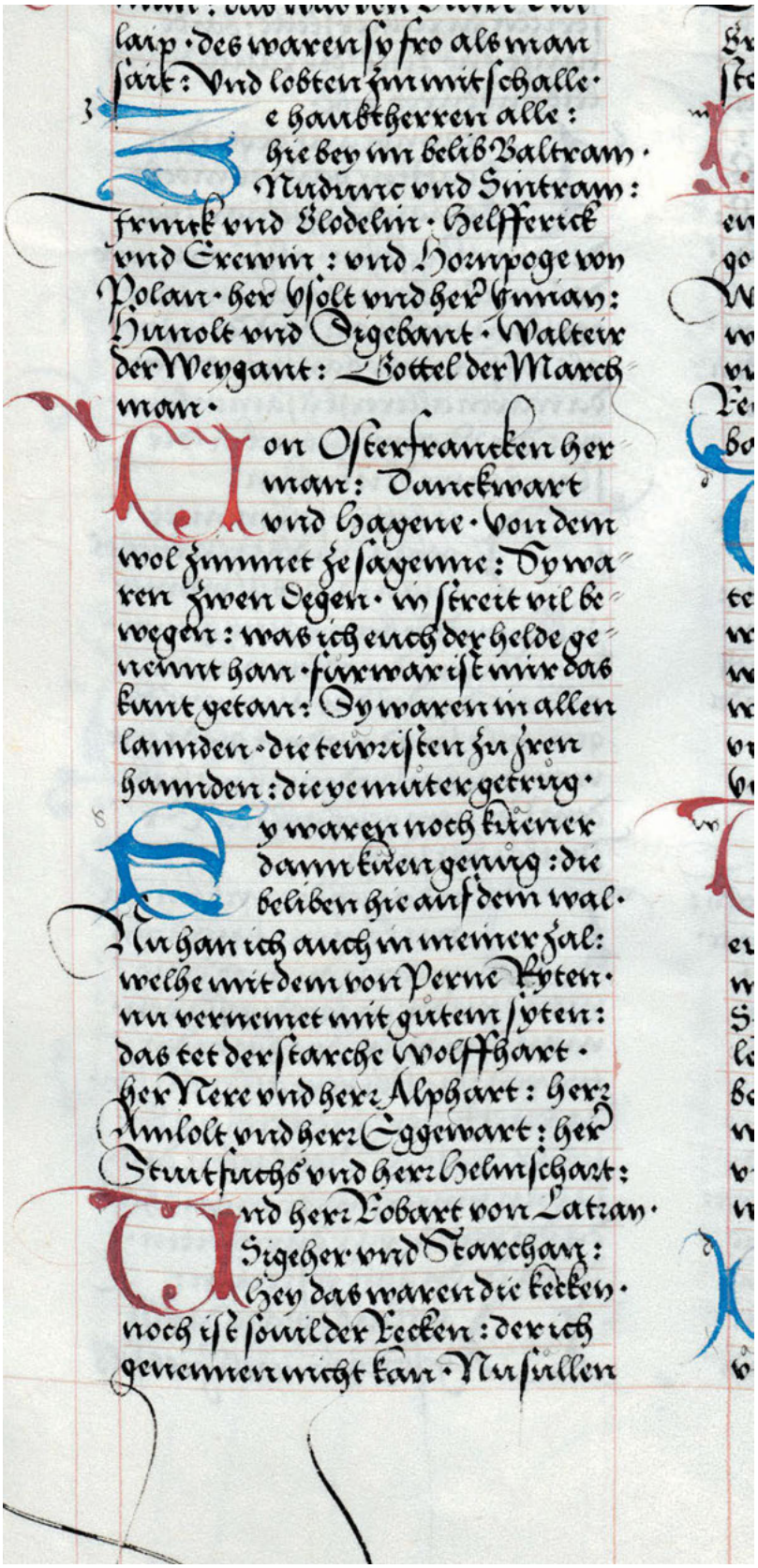


alle dise nacht · Nu sset ir warub
ich des han gedacht : des habt ir
vor niht vernomen · Wir sullen
recht ee tages komen : hinder die
vemde an ein stat ·
ch wayss wol wie es morgen er
gat : so geet es an ein streiten ·
die wevl sullen wir peiten : vntz
daz der sturm werde erhan · so
sullen wir sy hinden an : gewalti
klichen reiten · so mugen sy vns
bey den zeiten : entweder halb en
trynnen · so mugen sy schaden
gewynnen : vnd wir dabey gros
sen frummen ·
o sullen wir sy ze stucken
drummen : sprach der
starche Wolfhart · Sy
werden klain gespart : von mir
wab ich ir vinde · Ir weib vnd ir
kinde : sol ich sy semmden vngesunt ·
gefrieget mir nun got die stund :
daz ich kumb ame stat an die stat ·
da mues ich fechtens werden sat :
oder ich muss da geligen todt ·
ch geriche ettlich not : die vns
Crenreich hat getan · Nu sullen
wir es damit lan : sprach der her
re diettrich · hie ward gewegen ende
lich : Wer auf dem wal solte bes
an · den ward gewegen ein hambt
man : das wab von Steire diet
laip · des waren sy fro als man
sait : Vnd lobten im mit schalle ·
e haubtherren alle :
hie bey im belib Baltram ·
Rudiure vnd Sintram :
Frimut vnd Blodelin · Helfferich
vnd Grewir : vnd Hornpoge von

fol. LXXIra ll. 1–34

alle diſe nacht · Wiſſet Jr warūb
ich deꝛ han gedacht : deꝛ habt jr
voꝛ nicht vernomen · Wir ſullen
recht ee tageꝛ komen : hinder die
veinde an ein ſtat ·
Ich wayſꝛ wol wie eꝛ moꝛgen er=
gat : ſo geet eꝛ an ein ſtreiten ·
die weyl ſullen wir peiten : v̈ntz
daz der ſturm werde erhan · ſo
ſu̇llen wir ſy hinden an : gewalti=
klichen reiten · ſo mu̇gen Sy vnns
bey den zeiten : entweder halb en=
trÿnnen · ſo mugen ſy ſchaden
gewÿnnen : vnd wir dabey groſ=
ſen frummen ·
So ſullen wir ſy ze ſtuckn̄
drum̆men : ſprach der
ſtarche Wolfhart · Sÿ
werden klain geſpart : von mir
waꝛ ich jr vinde · Jr weib vnd jr
kinde : ſol ich ſy ſennden vngeſunt ·
gefu̇eget mir nun got die ſtu̇nd :
daz ich kumb aineſt an die ſtat ·
da mueꝛ ich fechtenꝛ werden ſat :
oder ich muꝛ da geligen todt ·
Ich geriche ettlich not : die vnnꝛ
Erenreich hat getan · Nu ſu̇llēn
wirꝛ damit lan : ſprach der her=
ze Diettrich · hie ward gewegen ende=
lich : Wer auf dem wal ſolte beſt=
an · den ward gewegen ein Haubt=
man : daꝛ waꝛ von Steire Diet=
laip · deꝛ waren ſy fro alꝛ man
ſait : Vnd lobten jm mit ſchalle ·

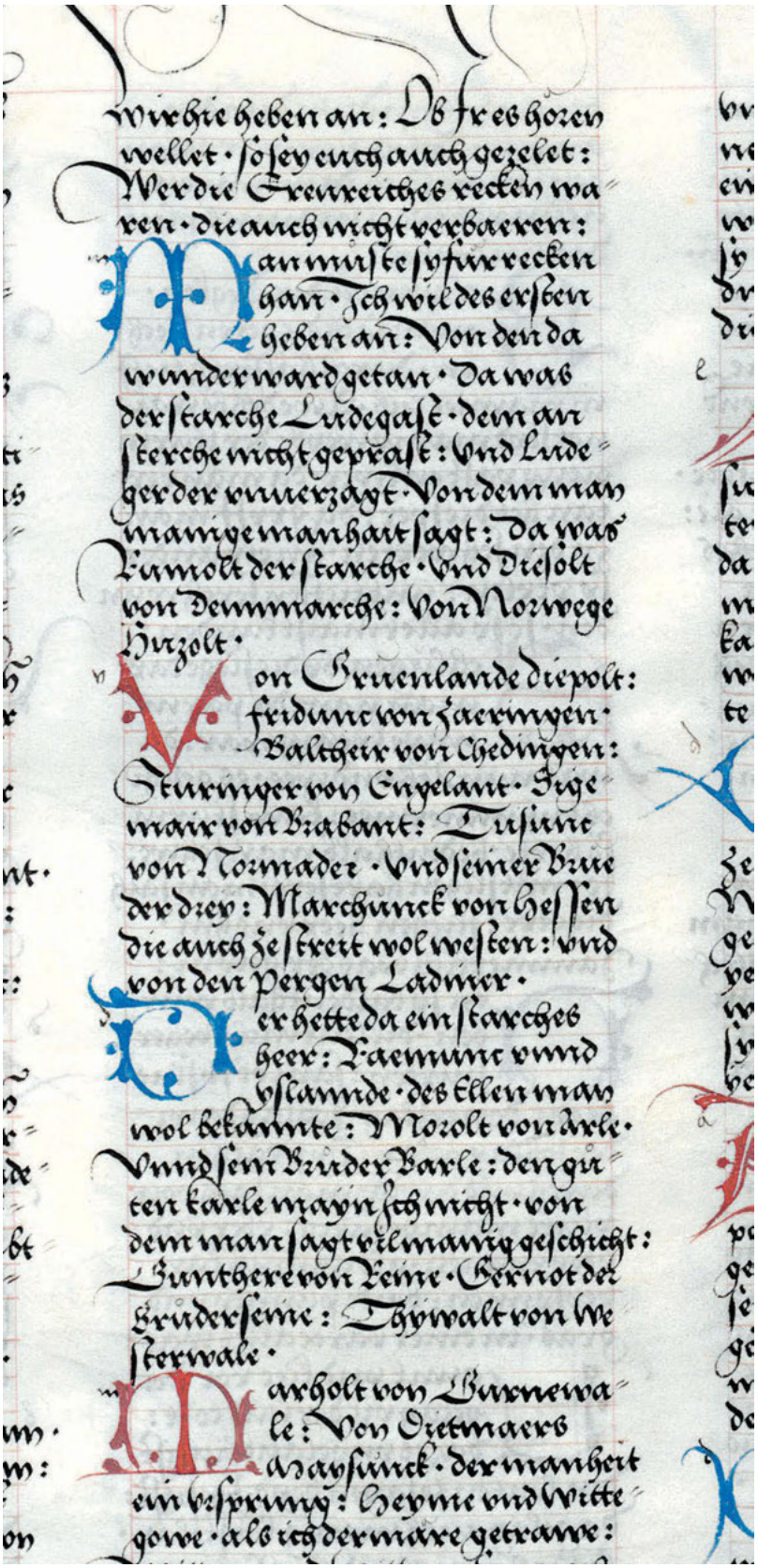
heint alle dise nacht
Wisset Jr warumb ich des han gedacht
des habt jr vor nicht vernomen
Wir sullen recht ee tages komen
hinder die veinde an ein stat
Ich wayss wol wie es morgen ergat
so geet es an ein streiten
die weyl sullen wir peiten
v̈ntz daz der sturm werde erhan
so su̇llen wir sy hinden an
gewaltiklichen reiten
so mu̇gen Sy vnns bey den zeiten
entweder halb entrynnen
so mugen sy schaden gewynnen
vnd wir dabey grossen frummen
So sullen wir sy ze stucken drummen
sprach der starche Wolfhart
Sy werden klain gespart
von mir was ich jr vinde
Jr weib vnd jr kinde
sol ich sy sennden vngesunt
gefu̇eget mir nun got die stund
daz ich kumb ainest an die stat
da mues ich fechtens werden sat
oder ich mus da geligen todt
Ich geriche ettlich not
die vnns Erenreich hat getan
Nu su̇llen wirs damit lan
sprach der herre Diettrich
hie ward gewegen endelich
Wer auf dem wal solte bestan
den ward gewegen ein Haubt man
das was von Steire Dietlaip
des waren sy fro als man sait
Vnd lobten jm mit schalle



fol. LXXIra ll. 35–68

Ze haubt herren alle :
hie bey im belib Baltramȝ ·
Nudunc vnd Sintramȝ :
Jrinck vnd Blodelin · Helfferick
vnd Erewin : vnd Hoꝛnpoge voȝ
Polan · herꝰ Yſolt vnd herꝰ Ymiaȝ :
Hũnolt vnd Sigebant · Walteir
der Weygant : Gottel der March=
man ·
Uon Oſter Francken her=
man : Danckwart
vnd Hagene · von dem
wol zimmet ze ſagenne : Sy wa=
ren zwen Degen · iȝ ſtreit vil be=
wegen : waꝫ ich euch der helde ge=
nennt han · fűr war iſt mir daꝫ
kunt getan : Sy waren in allen
lannden · die tew̃ꝛiſten zu jren
hannden : die ye mů̊ter getrů̊g ·
Sy waren noch kűener
dann kűen genů̊g : die
beliben hie auf dem wal ·
Nu han ich auch in meiner zal :
welhe mit dem von Perne Ryten ·
nu vernemet mit gůtem ſyten :
daꝫ tet der ſtarche Wolffhart ·
her Nere vnd herꝛ Alphart : herꝛ
Amlolt vnd herꝛ Eggewart : herꝰ
Stuitfuchꝺ vnd herꝛ Helmſchaꝛt :
Und herꝛ Robart von Laꝛaȝ ·
Sigeher vnd Starchan :
Hey daꝫ waren die keckeȝ ·
noch iſt ſouil der Recken : der ich
genennen nicht kan · Nu ſűllen

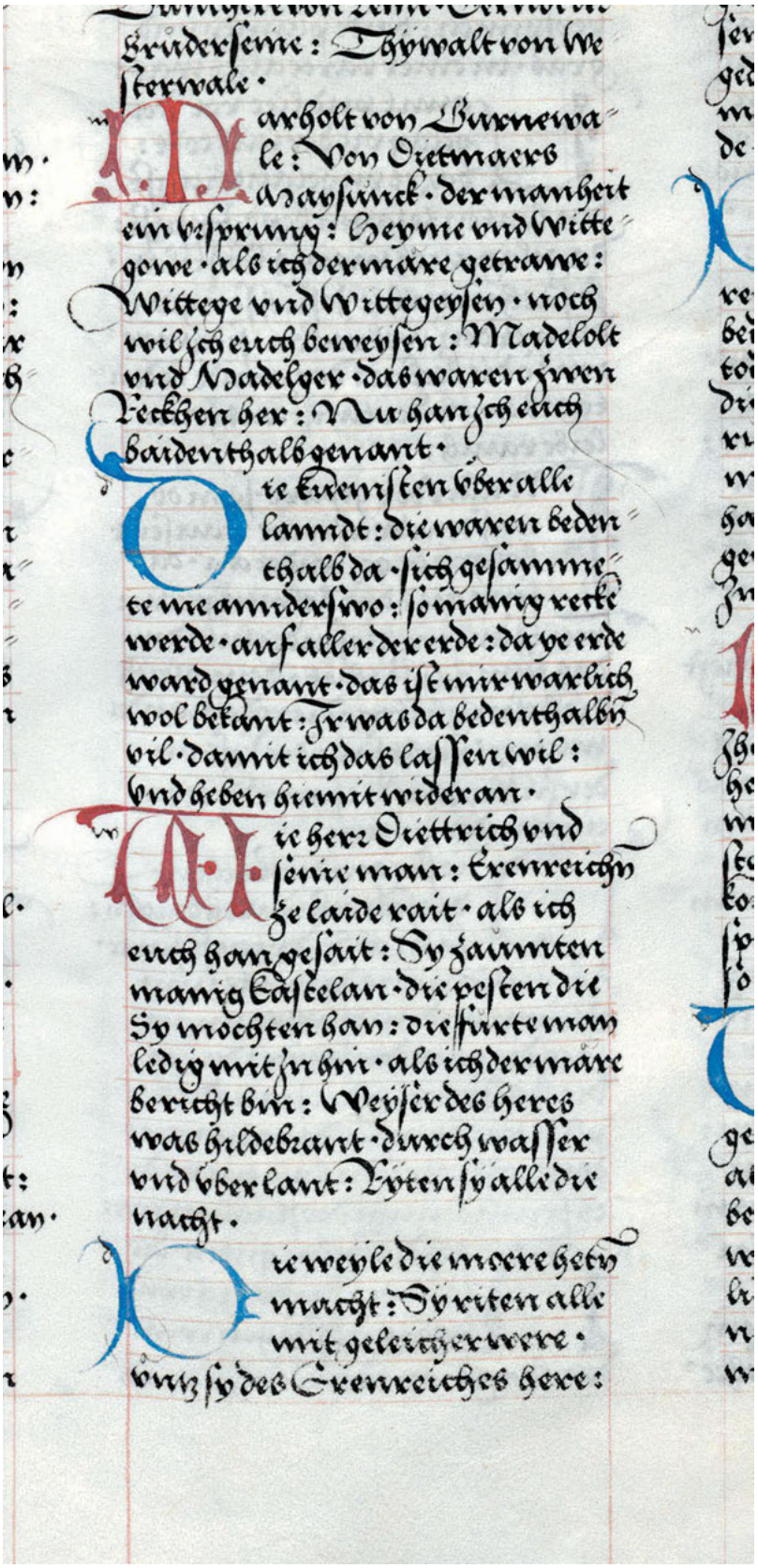
Ze haubt herren alle
hie bey im belib Baltram
Nudunc vnd Sintram
Jrinck vnd Blodelin
Helfferick vnd Erewin
vnd Hornpoge von Polan
herr Ysolt vnd herr Ymian
Hunolt vnd Sigebant
Walteir der Weygant
Gottel der Marchman
Uon Oster Francken herman
Danckwart vnd Hagene
von dem wol zimmet ze sagenne
Sy waren zwen Degen
in streit vil bewegen
was ich euch der helde genennt han
für war ist mir das kunt getan
Sy waren in allen lannden
die tewristen zu jren hannden
die ye muoter getruog
Sy waren noch küener dann küen genuog
die beliben hie auf dem wal
Nu han ich auch in meiner zal
welhe mit dem von Perne Ryten
nu vernemet mit guotem syten
das tet der starche Wolffhart
her Nere vnd herr Alphart
herr Amlolt vnd herr Eggewart
herr Stuitfuchs vnd herr Helmschart
Und herr Robart von Latran
Sigeher vnd Starchan
Hey das waren die kecken
noch ist souil der Recken
der ich genennen nicht kan
Nu süllen Wir hie heben an



fol. LXXIrb ll. 1–34

Wir hie heben an : Ob jr eꝛ hő̊ꝛenꝯ
wellet · ſo ſey euch auch geʒelet :
Wer die Erenreicheꝛ reckenꝯ wa=
ren · die auch nicht verbaeren :
Man můſte ſy fűr recken
han · Jch wil deꝛ erſten
heben an : Von den da
wunder ward getan · Da waꝛ
der ſtarche Ludegaſt · dem an
ſterche nicht gepraſt : vnd Lude=
ger der vnuerʒagt · Von dem manꝯ
manige manhait ſagt : Da waꝛ
Rumolt der ſtarche · vnd Dieſolt
von Dennmarche : von Noꝛwege
Huzolt ·
Von Grűenlande Diepolt :
Fridunc von Zaeringen ·
Baltheir von Chedingen :
Sturinger voꝯ Engelant · Sige=
mair von Bꝛabant : Tuſunc
von Noꝛmadei · vnd ſeiner Bꝛűe
der dꝛeÿ : Marchűnck von Heſſen
die auch ze ſtreit wol weſten : vnd
von den Pergen Ladiner ·
Der hette da ein ſtarcheꝛ
heer : Raemunc vnnd
Yſlannde · deꝛ Ellen manꝯ
wol bekannte : Moꝛolt von Arle ·
Vnnd ſein Bꝛůder Barle : den gů=
ten karle maÿn jch nicht · von
dem man ſagt vil manig geſchicht :
Gunthere von Reine · Gernot deꝛ
Brůder ſeine : Thÿwalt von We=
ſterwale ·

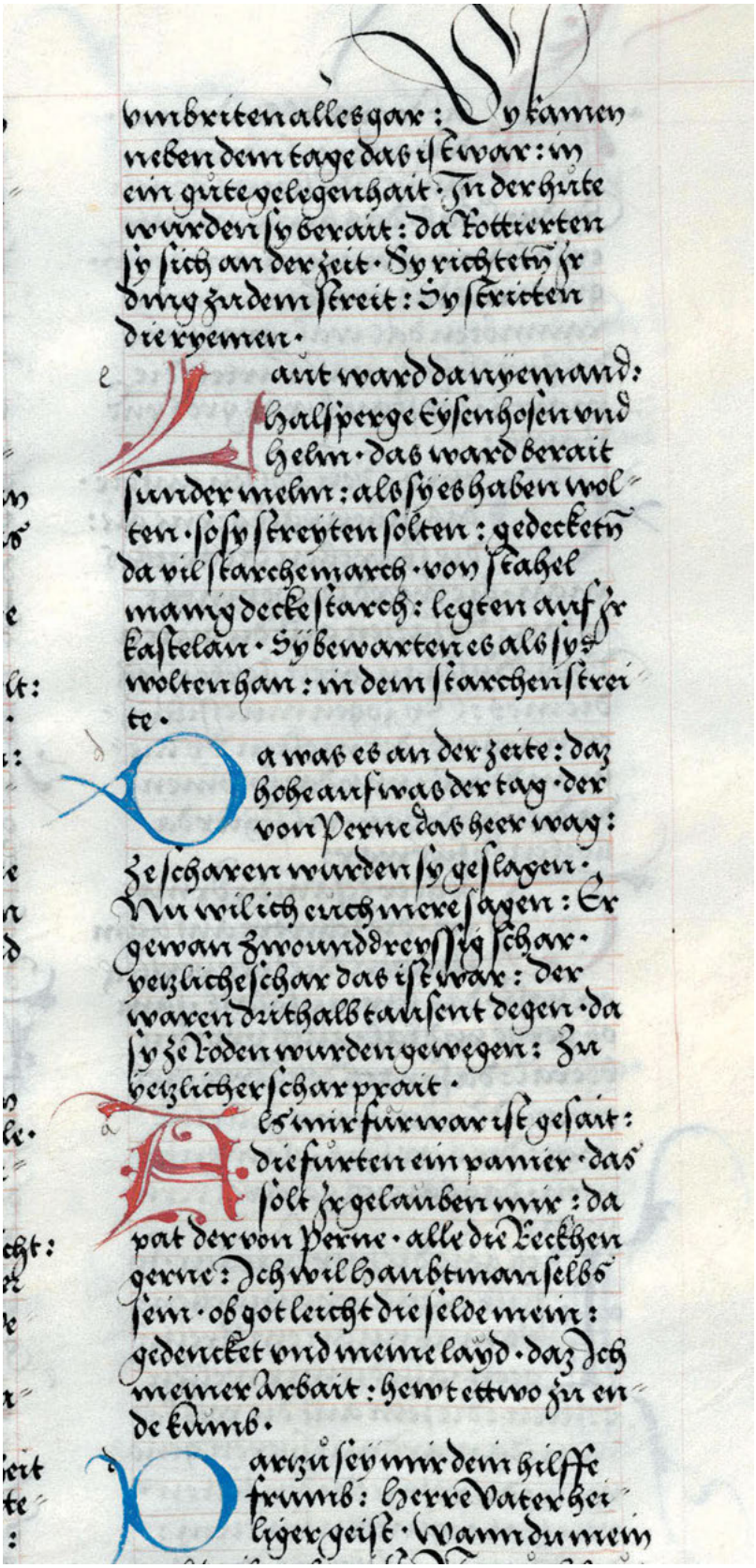
Nu süllen Wir hie heben an
Ob jr es hören wellet
so sey euch auch gezelet
Wer die Erenreiches recken waren
die auch nicht verbaeren
Man muoste sy für recken han
Jch wil des ersten heben an
Von den da wunder ward getan
Da was der starche Ludegast
dem an sterche nicht geprast
vnd Ludeger der vnuerzagt
Von dem man manige manhait sagt
Da was Rumolt der starche
vnd Diesolt von Dennmarche
von Norwege Huzolt
Von Grüenlande Diepolt
Fridunc von Zaeringen
Baltheir von Chedingen
Sturinger von Engelant
Sigemair von Brabant
Tusunc von Normadei
vnd seiner Brüeder drey
Marchunck von Hessen
die auch ze streit wol westen
vnd von den Pergen Ladiner
Der hette da ein starches heer
Raemunc vnnd Yslannde
des Ellen man wol bekannte
Morolt von Arle
Vnnd sein Bruoder Barle
den guoten karle mayn jch nicht
von dem man sagt vil manig geschicht
Gunthere von Reine
Gernot der Bruoder seine
Thywalt von Westerwale



fol. LXXIrb ll. 35–68

Marholt von Gurnewale
Von Dietmaers Maysunck
der manheit ein vrsprung
Heyme vnd Wittegowe
als ich der märe getrawe
Wittege vnd Wittegeysen
noch wil jch euch beweysen
Madelolt vnd Madelger
das waren zwen Reckhen her
Nu han jch euch baidenthalb genant
Die kuenisten vber alle lanndt
die waren bedenthalb da
sich gesammete nie annderswo
so manig recke werde
auf aller der erde
da ye erde ward genant
das ist mir warlich wol bekant
Jr was da bedenthalben vil
damit ich das lassen wil
vnd heben hiemit wider an
Wie herr Diettrich vnd seine man
Erenreichen ze laide rait
als ich euch han gesait
Sy zaumten manig Kastelan
die pesten die Sy mochten han
die fuorte man ledig mit jn hin
als ich der märe bericht bin
Weyser des heres was hildebrant
durch wasser vnd vber lant
Ryten sy alle die nacht
Die weyle die moere heten macht
Sy riten alle mit geleicher were
vntz sy des Erenreiches here

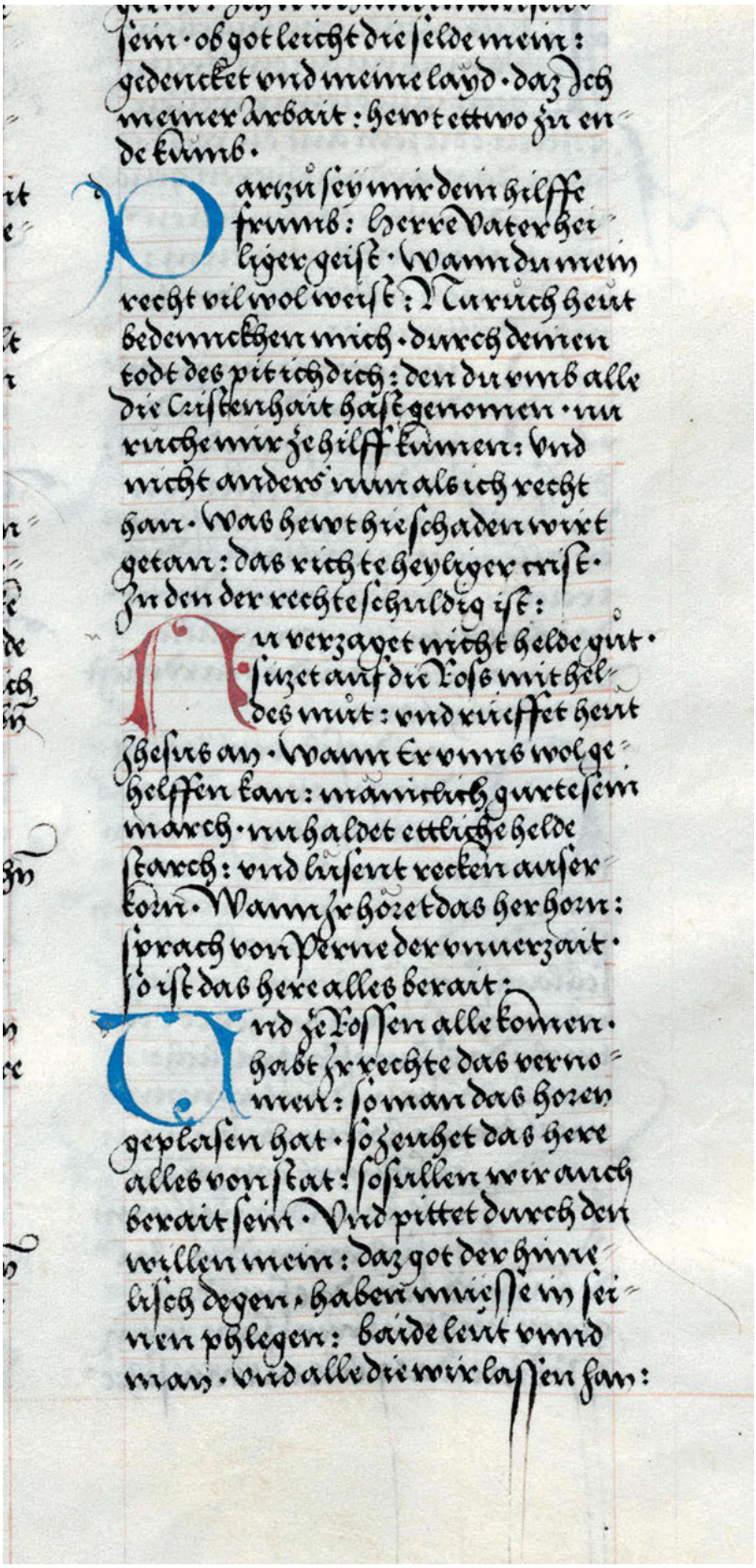
Marholt von Gurnewa=
le : Von Dietmaers
Mayſũnck · der manheit
ein vrſprung : Heyme vnd Witte=
gowe · als ich der m̃are getrawe :
Wittege vnd Wittegeyſen · noch
wil jch euch beweÿſen : Madelolt
vnd Madelger · das waren zwen
Reckhen her : Nu han jch euch
baidenthalb genant ·
Die kueniſten v̈ber alle
lanndt : die waren beden=
thalb da · ſich geſamme=
te nie annderſwo : ſo manig recke
werde · auf aller der erde : da ye erde
ward genant · das iſt mir warlich
wol bekant : Jr was da bedenthalbn̄
vil · damit ich das laſſen wil :
vnd heben hiemit wider an ·
Wie herr Diettrich vnd
ſeine man : Erenreichn̄
ze laide rait · als ich
euch han geſait : Sy zaŭmten
manig Kaſtelan · die peſten die
Sy mochten han : die fůrte man
ledig mit jn hin · als ich der m̃are
bericht bin : Weÿſer des heres
was hildebrant · durch waſſer
vnd v̈ber lant : Rÿten ſÿ alle die
nacht ·
Die weÿle die moere hetn̄
macht : Sÿ riten alle
mit geleicher were ·
v̈ntz ſy des Erenreiches here :



fol. LXXIrc ll. 1–34

ỽmbriten alleꝛ gar : Sy kameŋ
neben dem tage daꝛ iſt war : iŋ
ein gůte gelegenhait : Jn der hůte
wurden ſy berait : da Rottierten
ſy ſich an der zeit · Sy richtetꝫ jr
ding zu dem ſtreit : Sy ſtricten
die ryemen ·
Laŭt ward da nÿemanð :
Halſperge Eÿſenhoſen vnð
Helm · daꝛ ward berait
ſunder melm : alꝛ ſÿ eꝛ haben wol=
ten · ſo ſy ſtreÿten ſolten : gedecketꝫ
da vil ſtarche march · voŋ ſtahel
manig decke ſtarch : legten auf jr
kaſtelan · Sÿ bewarten eꝛ alꝛ ſys
wolten han : in dem ſtarchen ſtrei=
te ·
Da waꝛ eꝛ an der zeite : daȝ
hohe auf waꝛ der tag · der
von Perne ðaꝛ heer wag :
ze ſcharen wurden ſy geſlagen ·
Nu wil ich eŭch mere ſagen : Er
gewan zwoundðreyſſig ſchar ·
yetȝliche ſchar daꝛ iſt war : der
waren dꝛithalb tauſent degen · da
ſy ze Roden wurden gewegen : Zu
ÿetȝlicher ſchar prait ·
Alꝛ mir fŭr war iſt geſait :
die fůrten ein panier · daꝛ
ſolt jr gelaŭben mir : da
pat der von Perne · alle die Reckhen
gerne : Ich wil Haubtman ſelbꝛ
ſein · ob got leicht die ſelde mein :
gedencket vnd meine laÿ̆d · daȝ Ich

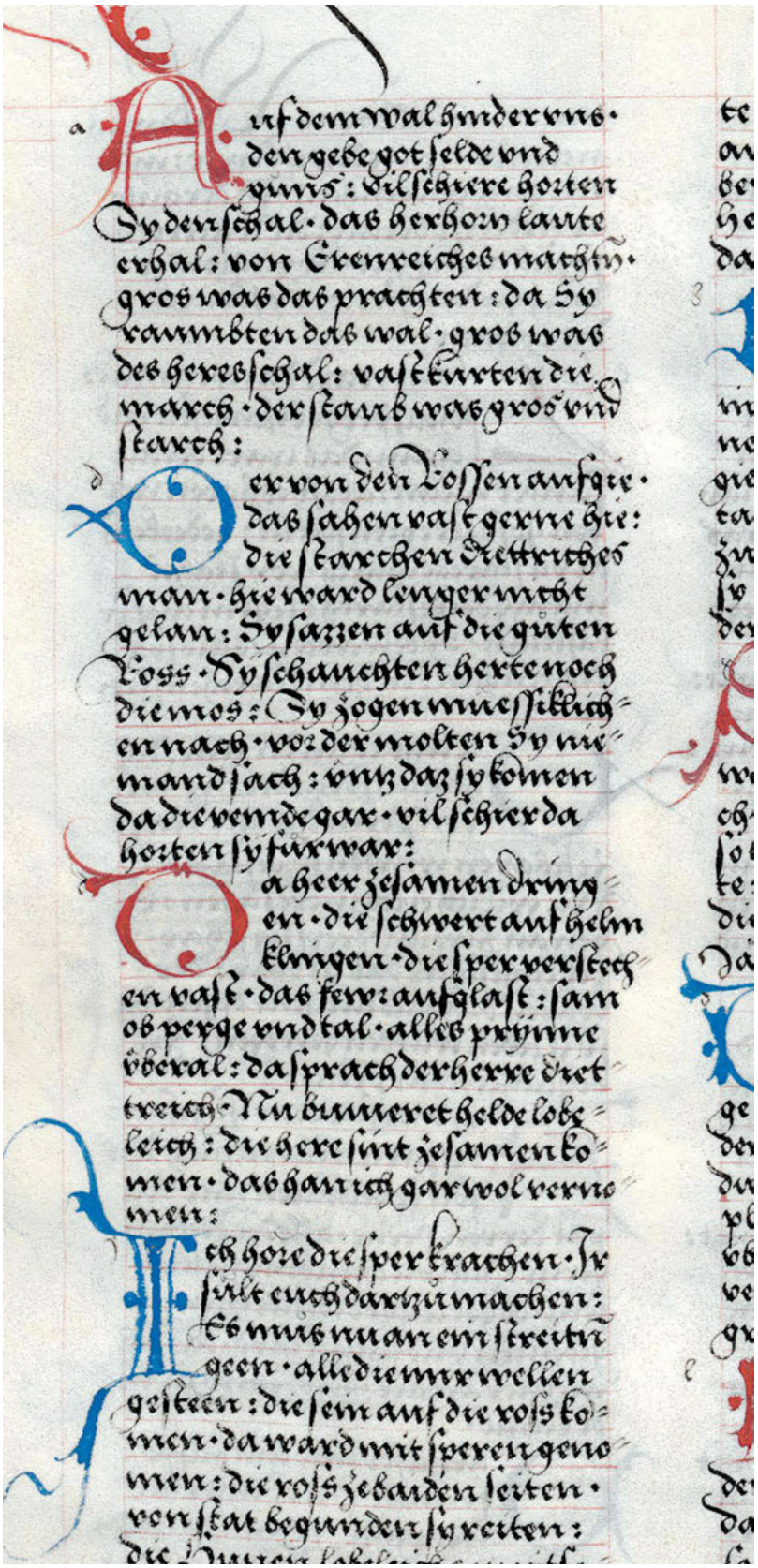
vmbriten alles gar
Sy kamen neben dem tage das ist war
in ein guote gelegenhait
Jn der huote wurden sy berait
da Rottierten sy sich an der zeit
Sy richteten jr ding zu dem streit
Sy stricten die ryemen
Laut ward da nyemand
Halsperge Eysenhosen vnd Helm
das ward berait sunder melm
als sy es haben wolten
so sy streyten solten
gedecketen da vil starche march
von stahel manig decke starch
legten auf jr kastelan
Sy bewarten es als sys wolten han
in dem starchen streite
Da was es an der zeite
daz hohe auf was der tag
der von Perne das heer wag
ze scharen wurden sy geslagen
Nu wil ich euch mere sagen
Er gewan zwounddreyssig schar
yetzliche schar das ist war
der waren drithalb tausent degen
da sy ze Roden wurden gewegen
Zu yetzlicher schar prait
Als mir für war ist gesait
die fuorten ein panier
das solt jr gelauben mir
da pat der von Perne
alle die Reckhen gerne
Ich wil Haubtman selbs sein
ob got leicht die selde mein
gedencket vnd meine layd
daz Ich meiner Arbait



fol. LXXIrc ll. 35–68

35 meiner Arbait : hewt ettwo zu en=
36 de kŭmb ·
37 Dartz̊ ſeÿ mir dein hilffe
38 frumb : Herre Vater hei=
39 liger geiſt · wann du meiŋ
40 recht vil wol weiſt : Nu rů̊ch heŭt
41 bedenncKhen mich · durch deinen
42 todt deꝛ pit ich dich : den du vmb alle
43 die Cꝛiſtenhait haſt genomen · nu
44 rů̊che mir ze hilff kumen : vnd
45 nicht anderꝛ nun als ich recht
46 han · waꝛ hewt hie ſchaden wirt
47 getan : daꝛ richte heyliger criſt ·
48 jn den der rechte ſchuldig iſt :
49 Nu verzaget nicht helde gůt ·
50 ſitzet auf die Roſꝛ mit hel=
51 deꝛ mů̊t : vnd rüeſſet heŭt
52 Jheſuꝛ aŋ · wann Er vnnꝛ wol ge=
53 helffen kan : mäniclich gurte ſein
54 march · nu haldet ettliche helde
55 ſtarch : vnd lů̈ſent recken auſer=
56 koꝛn · Wann jr hǒꝛet daꝛ her hoꝛn :
57 ſprach von Perne der vnuerzait ·
58 ſo iſt daꝛ here alleꝛ berait ·
59 Und ze Roſſen alle komen ·
60 habt jr rechte daꝛ verno=
61 men : ſo man daꝛ hoꝛeŋ
62 geplaſen hat · ſo zeuhet daꝛ here
63 alleꝛ von ſtat : ſo ſullen wir auch
64 berait ſein · Vnd pittet durch den
65 willen mein : daz got der hime=
66 liſch degen · haben müeſſe iŋ ſei=
67 nen phlegen : baide leŭt vnnd
68 maŋ · vnd alle die wir laſſen ſjaŋ :

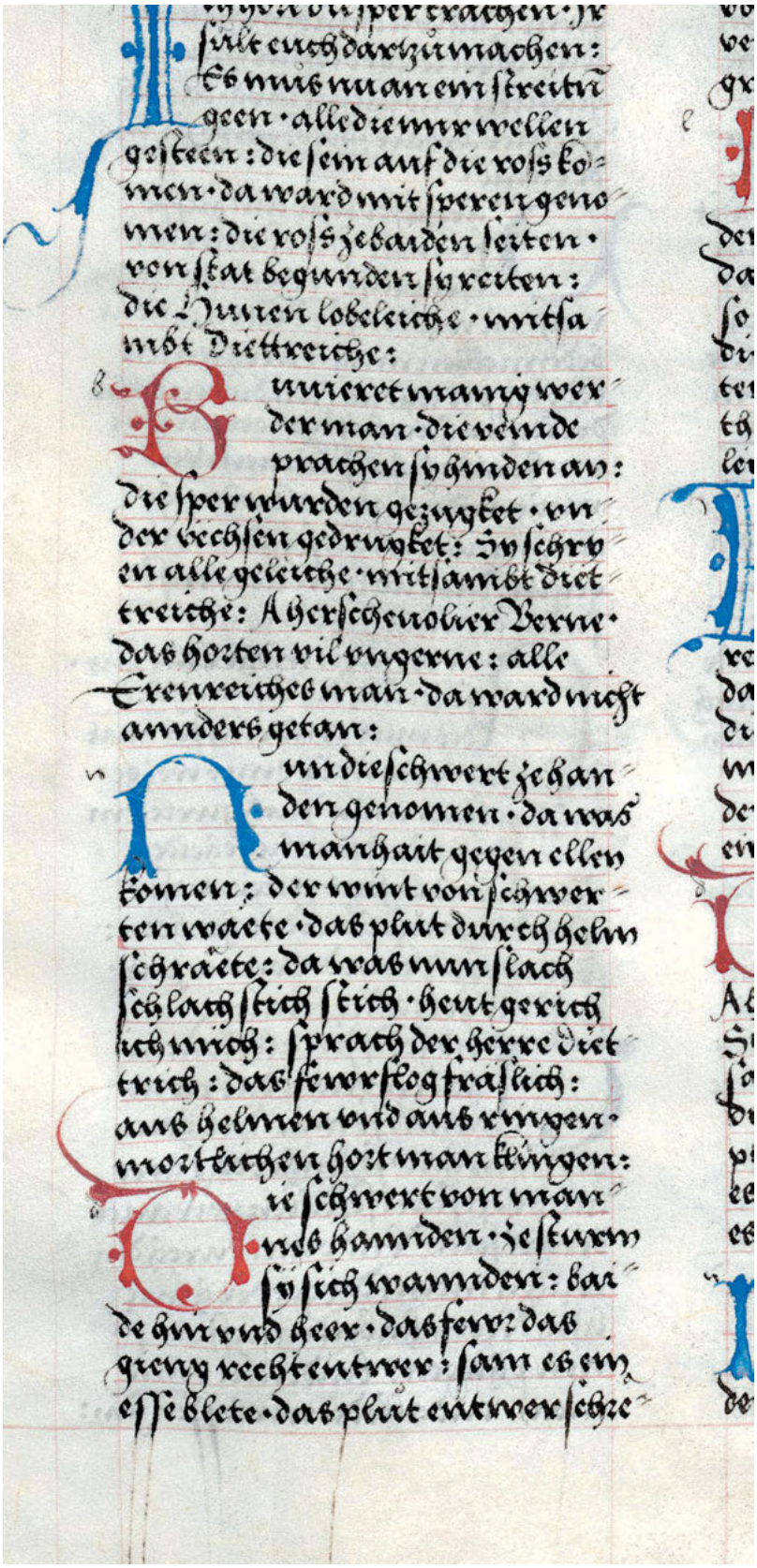
daz Ich meiner Arbait
hewt ettwo zu ende kumb
Dartzuo sey mir dein hilffe frumb
Herre Vater heiliger geist
wann du mein recht vil wol weist
Nu ruoch heut bedenncKhen mich
durch deinen todt des pit ich dich
den du vmb alle die Cristenhait hast genomen
nu ruoche mir ze hilff kumen
vnd nicht anders nun als ich recht han
was hewt hie schaden wirt getan
das richte heyliger crist
jn den der rechte schuldig ist
Nu verzaget nicht helde guot
sitzet auf die Ross mit heldes muot
vnd rüesset heut Jhesus an
wann Er vnns wol gehelffen kan
mäniclich gurte sein march
nu haldet ettliche helde starch
vnd lüsent recken auserkorn
Wann jr höret das her horn
sprach von Perne der vnuerzait
so ist das here alles berait
Und ze Rossen alle komen
habt jr rechte das vernomen
so man das horen geplasen hat
so zeuhet das here alles von stat
so sullen wir auch berait sein
Vnd pittet durch den willen mein
daz got der himelisch degen
haben müesse in seinen phlegen
baide leut vnnd man
vnd alle die wir lassen han



fol. LXXIva ll. 1–34

Auf dem Wal hinder vnꝺ ·
den gebe got ſelde vnd
gũnꝺ : vil ſchiere hoꝛten
Sy den ſchal · daꝺ her hoꝛn laute
erhal : von Erenreicheꝺ machtn̄ ·
gros waꝺ daꝺ prachten : da Sy
raumbten daꝺ wal · groꝺ waꝺ
deꝺ hereꝺ ſchal : vaſt kurten die
march · der ſtaub waꝺ groꝺ vnꝺ
ſtarch :
Der von ꝺen Roſſen aufgie ·
daꝺ ſahen vaſt gerne hie :
die ſtarchen Diettricheꝺ
man · hie ward lenger nicht
gelan : Sy ſaʒʒen auf die gůten
Ross · Sÿ ſchauchten herte noch
die mos : Sy zogen mű̈eſſliklich=
en nach · voꝛ der molten Sy nie=
mand ſach : v̈ntʒ daʒ ſy komen
da die vemde gar · vil ſchier da
hoꝛten ſÿ für war :
Da heer zeſamen ꝺring=
en · die ſchwert auf helm
klingen · die ſper verſtecſ̃=
en vaſt · daꝺ fewꝛ aufglaſt : ſam
ob perge vnd tal · alleꝺ prÿnne
v̈beral : da ſprach der herre Diet=
treich · Nu buuieret helde lobe=
leich : die here ſint zeſamen ko=
men · daꝺ han ich gar wol verno=
men :
Ich hő̈ꝛe die ſper krachen · jr
ſű̈lt euch darʒů machen :
Eꝺ můꝺ nu an ein ſtreitn̄

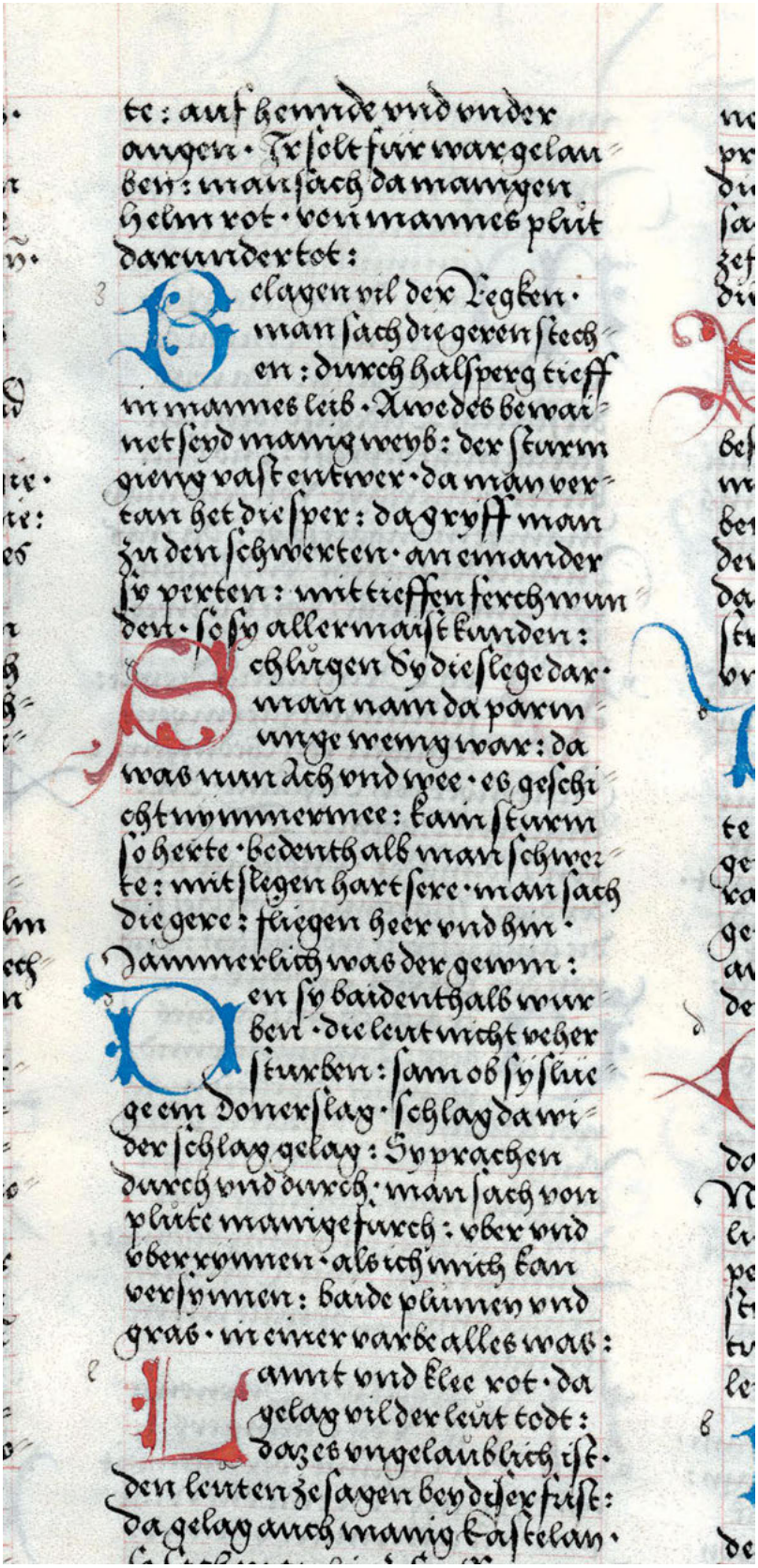
Auf dem Wal hinder vns
den gebe got selde vnd guns
vil schiere horten Sy den schal
das her horn laute erhal
von Erenreiches machten
gros was das prachten
da Sy raumbten das wal
gros was des heres schal
vast kurten die march
der staub was gros vnd starch
Der von den Rossen aufgie
das sahen vast gerne hie
die starchen Diettriches man
hie ward lenger nicht gelan
Sy sazzen auf die guoten Ross
Sy schauchten herte noch die mos
Sy zogen müessiklichen nach
vor der molten Sy niemand sach
v̈ntz daz sy komen da die vemde gar
vil schier da horten sy für war
Da heer zesamen dringen
die schwert auf helm klingen
die sper verstechen vast
das fewr aufglast
sam ob perge vnd tal
alles prynne v̈beral
da sprach der herre Diettreich
Nu buuieret helde lobeleich
die here sint zesamen komen
das han ich gar wol vernomen
Ich höre die sper krachen
jr sült euch dartzuo machen
Es muos nu an ein streiten geen



fol. LXXIva ll. 35–68

35 geen · alle die mir wellen
36 geſteen : die ſein auf die roſs ko=
37 men · da ward mit ſperen geno=
38 men : die roſs ze baiden ſeiten ·
39 von ſtat begunden ſy reiten :
40 die Hunen lobeleiche · mitſa=
41 mbt Diettreiche :
42 Buuieret manig wer=
43 der man · die veinde
44 prachen ſy hinden aŋ :
45 die ſper wurden geʒugket · vn=
46 der vëchſen gedrugket : Sy ſchrÿ=
47 en alle geleiche · mitſambt diet=
48 treiche : Aherſcheuolier Berne ·
49 daʙ hoɾten vil vngerne : alle
50 Erenreicheʙ man · da ward nicſ̃t
51 anndeɾʙ getan :
52 Nun die ſchwert ze han=
53 den genomen · da waʙ
54 manhait gegen elleŋ
55 komen : der wint von ſchwer=
56 ten wäete · daʙ plut durch helmŋ
57 ſchräete : da waʙ nun ſlach
58 ſchlach ſtich ſtich · heut gerich
59 ich mich : ſprach der herre Diet=
60 trich : daʙ fewr flog fräflich :
61 auʙ helmen vnd auʙ ringen ·
62 moɾtlichen hoɾt man klingen :
63 Die ſchwert von man=
64 neʙ hannden · ze ſturmŋ
65 ſÿ ſich wannden : bai=
66 de hin vnd heer · daʙ fewɾ daʙ
67 gieng recht entwer : ſam eʙ einŋ
68 eſſe blete · daʙ plůt entwer ſchɾëe=

Es muos nu an ein streiten geen
alle die mir wellen gesteen
die sein auf die ross komen
8775 da ward mit speren genomen
die ross ze baiden seiten
von stat begunden sy reiten
die Hunen lobeleiche
mitsambt Diettreiche
8780 Buuieret manig werder man
die veinde prachen sy hinden an
die sper wurden gezugket
vnder vechsen gedrugket
Sy schryen alle geleiche
8785 mitsambt diettreiche
Aherscheuolier Berne
das horten vil vngerne
alle Erenreiches man
da ward nicht annders getan
8790 Nun die schwert ze handen genomen
da was manhait gegen ellen komen
der wint von schwerten wäete
das plut durch helm schräete
da was nun slach schlach stich stich
8795 heut gerich ich mich
sprach der herre Diettrich
das fewr flog fräslich
aus helmen vnd aus ringen
mortlichen hort man klingen
8800 Die schwert von mannes hannden
ze sturm sy sich wannden
baide hin vnd heer
das fewr das gieng recht entwer
sam es ein esse blete
8805 das pluot entwer schrete



te: auf kemde vnd vnder
augen. Er solt fur war gelau
ben: man sach da manigen
helm rot. von mannes plut
darunder tot:

Beclagen vil der degen.
man sach die geren stech
en: durch halsperg trieff
in mannes leib. Awedes bewai
net seyd manig weyb: der sturm
gieng vast entwer. da man ver
tan het die sper: da gryff man
zu den schwerten. an einander
sy perten: mit trieffen ferch wun
den. so sy allermaist kunden:

Schlugen dy die slege dar.
man nam da parm
unge wenig war: da
was nun dech vnd wee. es geschi
cht nymmermee: kain sturm
so herte. bedenth alb man schwer
te: mit slegen hart sere. man sach
die gere: fliegen heer vnd hin.

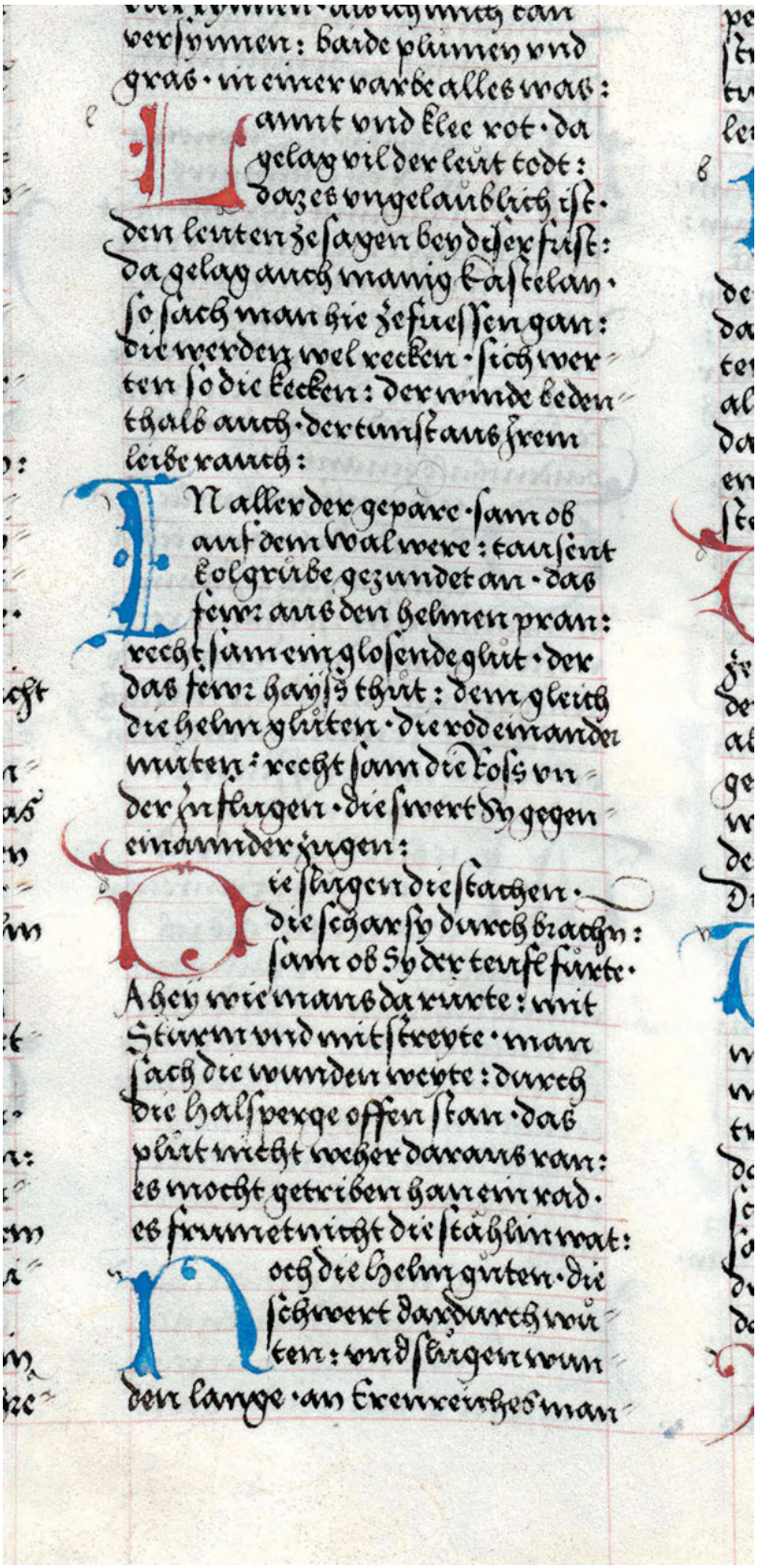
Jammerlich was der gewin:
den sy baidenthalb wur
ben. die leut mocht weder
sturben: sam ob sy slüg
ge ein donerslag. schlag da wi
der schlag gelag: Sy prachen
durch vnd durch. man sach von
plute manige furch: ober vnd
ober rynnen. als ich mich kan
verswimmen: baide plumen vnd
gras. in einer varbe alles was:

Lamit vnd klee rot. da
gelag vil der leut todt:
daz es vngelaublich ist.
den leuten ze sagen bey der frist:
da gelag durch manig kastelan.

fol. LXXIvb ll. 1–34

te : auf hennde vnd vnder
augen · Jr ſolt für war gelau=
beŋ : man ſach da manigen
Helm rot · von mannes plůt
darunder tot :
Belagen vil der Regken ·
man ſach die geren ſtech=
en : durch halſperg tieff
in mannes leib · Awe des bewai=
net ſeyd manig weyb : der ſturm
gieng vaſt entwer · da maŋ ver=
tan het die ſper : da grÿff man
zu den ſchwerten · an einander
ſy perten : mit tieffen ferch wun=
den · ſo ſy allermaiſt kunden :
Schlůgen Sy die ſlege dar ·
man nam da parm=
unge wenig war : da
was nun Ach vnd wee · es geſchi=
cht nÿmmermee : kain ſturm
ſo herte · bedenthalb man ſchwe2=
te : mit ſlegen hart ſere · man ſach
die gere : fliegen heer vnd hin ·
Iåmmerlich was der gewin :
Den ſy baidenthalb wur=
ben · die leut nicht veher
ſturben : ſam ob ſÿ ſlüe=
ge ein Donerſlag · ſchlag da wi=
der ſchlag gelag : Sy prachen
durch vnd durch · man ſach von
plůte manige furch : vber vnd
vber rÿnnen · als ich mich kan
verſynnen : baide plůmeŋ vnd
gras · in einer varbe alles was :

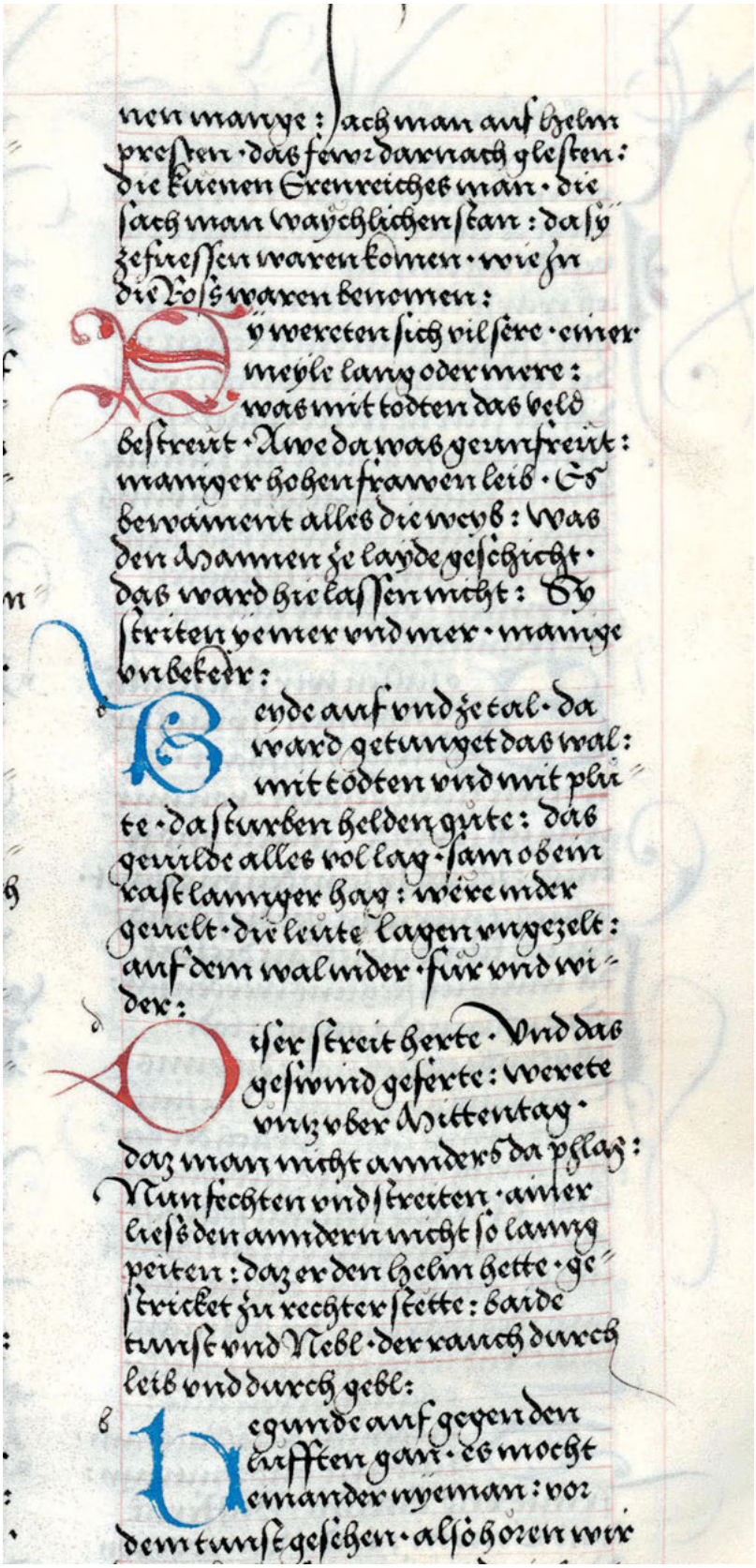
das pluot entwer schrete
auf hennde vnd vnder augen
Jr solt für war gelauben
man sach da manigen Helm rot
von mannes pluot darunder tot
Belagen vil der Regken
man sach die geren stechen
durch halsperg tieff in mannes leib
Awe des bewainet seyd manig weyb
der sturm gieng vast entwer
da man vertan het die sper
da gryff man zu den schwerten
an einander sy perten
mit tieffen ferch wunden
so sy allermaist kunden
Schluogen Sy die slege dar
man nam da parmunge wenig war
da was nun Ach vnd wee
es geschicht nymmermee
kain sturm so herte
bedenthalb man schwerte
mit slegen hart sere
man sach die gere
fliegen heer vnd hin
Iämmerlich was der gewin
Den sy baidenthalb wurben
die leut nicht veher sturben
sam ob sy slüege ein Donerslag
schlag da wider schlag gelag
Sy prachen durch vnd durch
man sach von pluote manige furch
vber vnd vber rynnen
als ich mich kan versynnen
baide pluomen vnd gras
in einer varbe alles was



fol. LXXIvb ll. 35–68

Lannt vnd klee rot · da
gelag vil der leŭt todt :
daʒ eɞ vngelaŭblich iſt ·
den leŭten ze ſagen bey diſer fꝛiſt :
da gelag auch manig kaſtelanꝯ ·
ſo ſuch man hie ze fueſſen gan :
die werden wel recken · ſich wer=
ten ſo die kecken : der winde beden=
thalb auch · der tunſt auɞ jrem
leibe rauch :
IN aller der gepåre · ſam ob
auf dem wal were : tauſent
kolgrůbe geʒundet an · daɞ
fewꝛ auɞ den helmen pran :
recht ſam ein gloſende glůt · der
daɞ fewꝛ haÿſs thůt : dem gleich
die Helm glůten · die rod einandeꝛ
můten : recht ſam die Roſs vn=
der jn flugen · ðie ſwert Sy gegen=
einannder zugen :
Die ſlugen die ſtachen ·
die ſchar ſy durch bꝛachn̄ :
ſam ob Sy der teufl fůrte ·
Aheÿ wie manɞ da růrte : mit
Sturm vnd mit ſtreyte · man
ſach die wunden weyte : durch
die Halſperge offen ſtan · daɞ
plůt nicht weher darauɞ ran :
eɞ mocht getriben han ein rad ·
eɞ frumet nicht die ſtåhlin wat :
Noch die Helm gůten · ðie
ſchwert ðardurch wů=
ten : vnð ſlůgen wun=
den lange · anꝯ Erenreicheɑ man=

Lannt vnd klee rot
da gelag vil der leut todt
daz es vngelaublich ist
den leuten ze sagen bey diser frist
da gelag auch manig kastelan
so such man hie ze fuessen gan
die werden wel recken
sich werten so die kecken
der winde bedenthalb auch
der tunst aus jrem leibe rauch
IN aller der gepäre
sam ob auf dem wal were
tausent kolgruobe gezundet an
das fewr aus den helmen pran
recht sam ein glosende gluot
der das fewr hayss thuot
dem gleich die Helm gluoten
die rod einander muoten
recht sam die Ross vnder jn flugen
die swert Sy gegen einannder zugen
Die slugen die stachen
die schar sy durch brachen
sam ob Sy der teufl fuorte
Ahey wie mans da ruorte
mit Sturm vnd mit streyte
man sach die wunden weyte
durch die Halsperge offen stan
das pluot nicht weher daraus ran
es mocht getriben han ein rad
es frumet nicht die stählin wat
Noch die Helm guoten
die schwert dardurch wuoten
vnd sluogen wunden lange
an Erenreiches mannen mange



vren manige : Jach man auf helm
presten · das fewr darnach gleschen :
die kuenen Grenreiches man · die
sach man wayehlichen stan : da sy
zefuessen waren komen · wie sy
die Ros swaren benomen :

Sy wereten sich vil sere · einer
meyle lang oder mere :
was mit todten das veld
bestreut · Awe da was gerunfreut :
maniger hohen frawen leib · Es
bevament alles die weyb : Was
den Adamen ze layde geschicht ·
das ward hie lassen meht : Sy
striten verner vnd mer · manige
vnbekeer :

Beyde auf vnd ze tal · da
ward getunget das wal :
mit todten vnd mit plu
te · da starben helden gute : das
gevilde alles vol lag · sam ob ein
rast lanniger hag : were nider
gevelt · die leute lagen vngezelt :
auf dem wal nider · fur vnd wi
der :

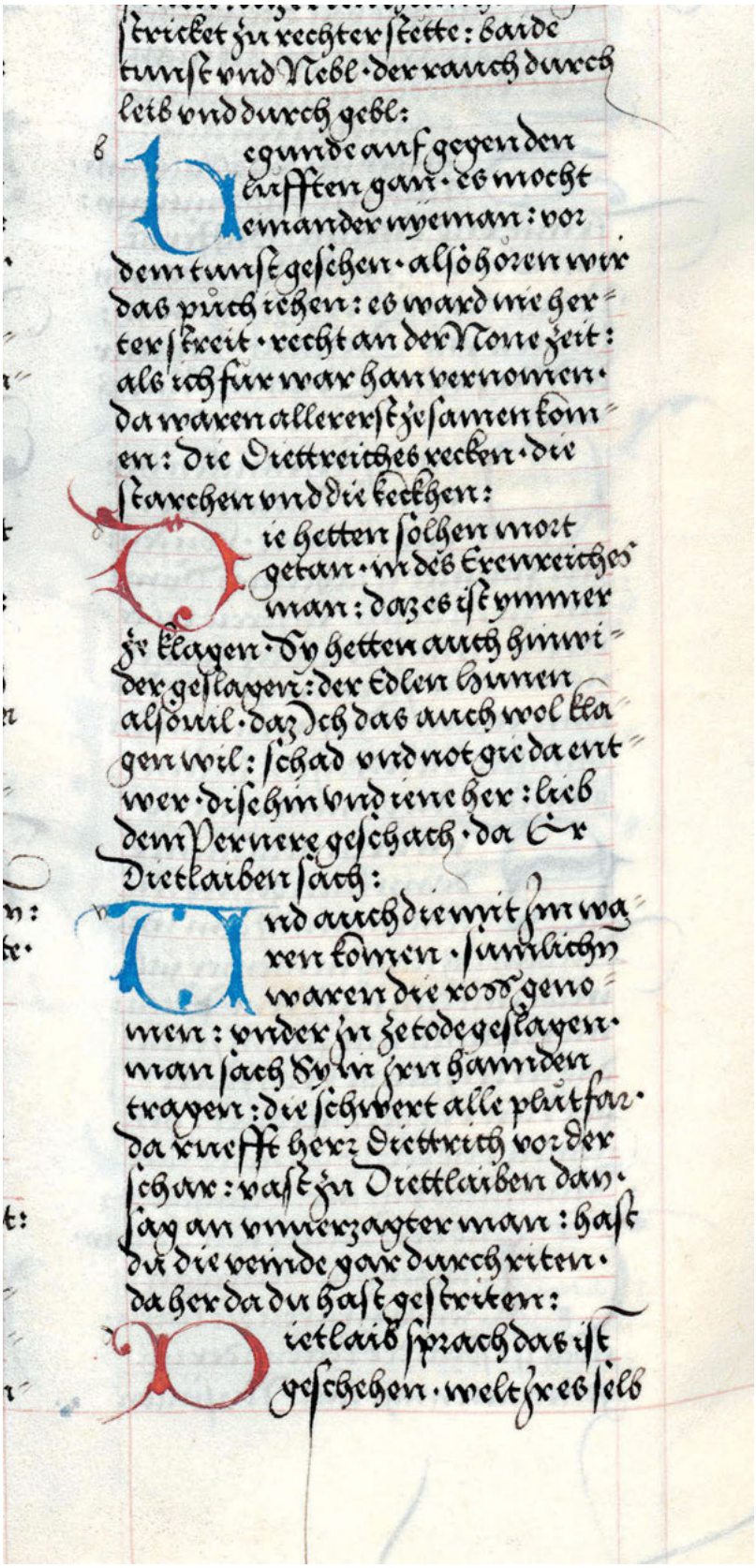
Oser streit herte · Vnd das
geswind gesterte : werete
vntz vber Mittentag ·
daz man meht anders da pflag :
Nun fechten vnd streiten · anier
lies den anndern meht so lanng
perten : daz er den helm hette · ge
stricket zu rechter stette : darde
tunst vnd Nebel · der rauch durch
leib vnd durch gebl :

Uegunde auf gegen den
tursten gan · es moecht
emander nyeman : vor
dem tunst gesehen · also horen wir

fol. LXXIvc ll. 1–34

nen mange : ſach man auf Helm
preſten · daȣ fewr darnach gleſten :
die kűenen Erenreicheȣ man · die
ſach man wa᷑ychlichen ſtan : da ſy᷑
zu Fueſſen waren komen · wie jn
die Roſs waren benomen :
Sy᷑ wereten ſich vil ſere · einer
mey᷑le lang oder mere :
waȣ mit todten daȣ ȣelꝺ
beſtreűt · Awe da waȣ geunfreűt :
maniger hohen frawen leib · Eσ
bewainent alleȣ die weyb : waȣ
den Mannen ze lay᷑de geſchicht ·
daȣ ward hie laſſen nicht : Sy
ſtriten y᷑e mer vnd mer · manige
vnbekeer :
Beyde auf vnd ze tal · da
ward getunget daȣ wal :
mit todten vnd mit plů=
te · da ſturben helden gůte : daȣ
geuilde alleȣ vol lag · ſam ob ein
raſt lannger hag : we᷑re nider
geuelt · die leűte lagen vngezelt :
auf dem wal nider · fűr vnd wi=
der :
Diſer ſtreit herte · Vnd daȣ
geſwind geferte : werete
v᷑nȝ vber Mittentag ·
daȝ man nicht anndero da pfȷlag :
Nun fechten vnd ſtreiten · ainer
lieſȣ den anndern nicht ſo lanng
peiten : daȝ er den Helm hette · ge=
ſtricket zu rechter ſte᷑tte : baide
tunſt vnd Nebl · der rauch durch

an Erenreiches mannen mange
sach man auf Helm presten
das fewr darnach glesten
die küenen Erenreiches man
die sach man waychlichen stan
da sy zu Fuessen waren komen
wie jn die Ross waren benomen
Sy wereten sich vil sere
einer meyle lang oder mere
was mit todten das veld bestreut
Awe da was geunfreut
maniger hohen frawen leib
Es bewainent alles die weyb
was den Mannen ze layde geschicht
das ward hie lassen nicht
Sy striten ye mer vnd mer
manige vnbekeer
Beyde auf vnd ze tal
da ward getunget das wal
mit todten vnd mit pluote
da sturben helden guote
das geuilde alles vol lag
sam ob ein rast lannger hag
were nider geuelt
die leute lagen vngezelt
auf dem wal nider
für vnd wider
Diser streit herte
Vnd das geswind geferte
werete v᷑ntz vber Mittentag
daz man nicht annders da phlag
Nun fechten vnd streiten
ainer liess den anndern nicht so lanng peiten
daz er den Helm hette
gestricket zu rechter stette
baide tunst vnd Nebl
der rauch durch leib vnd durch gebl

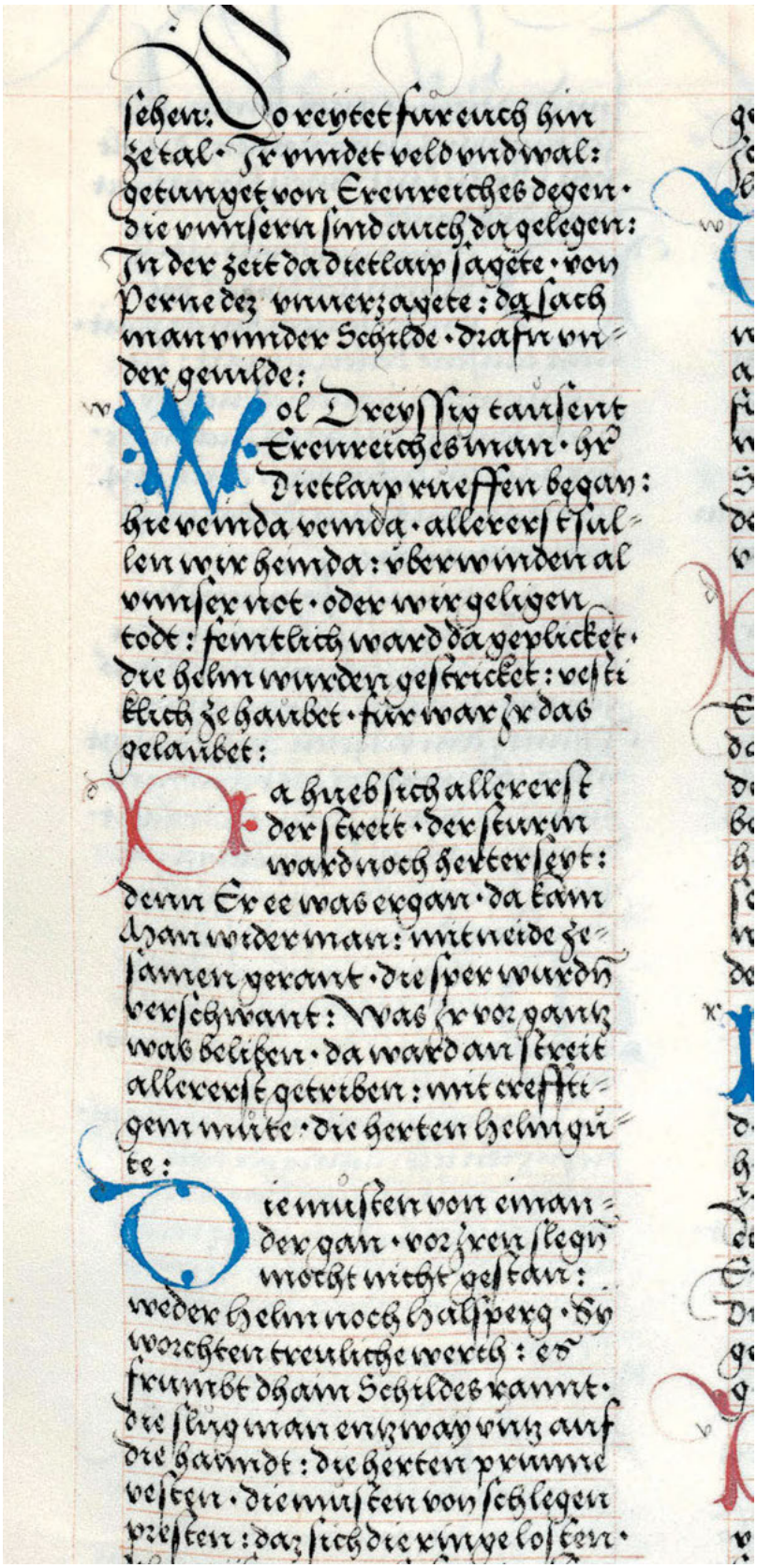


stricket zu rechter stette: harde
tumst vnd Nebel·der rauch durch
leib vnd durch gebl:
Degunde auf geyen den
ersten gan·es mocht
emander nyeman: vor
dem tumst gesehen·alsó horen wir
das puch rehen: es ward nie her=
ter streit·recht an der Nonne zeit:
als ich fur war han vernomen·
da waren allererst zusamen kom=
en: die Drettreiches recken·die
starchen vnd die keckhen:
Sie hetten solhen mort
getan·in des Ermreiches
man: daz es ist ymmer
zu klagen·Sy hetten auch hinwi=
der geslagen: der edlen hunen
alsuil·daz ich das auch wol kla
gen wil: schad vnd not gie da ent
wer·disehm vnd iene her: lieb
dem Pernere geschach·da er
Drettlaiben sach:
Und auch die mit im wa=
ren komen·sunderlichn
waren die xodd geno=
men: vnder in ze tode geslagen·
man sach Sy in zer hannden
tragen: die schwert alle plut far·
da rennt her: Drettreich vor der
schare: vast zu Drettlaiben dan·
sag an vnuerzagter man: hast
du die veinde gar durch riten·
da her da du hast gestriten:
Drettlaib sprach das ist
geschehen·welt ez selb

fol. LXXIvc ll. 35–68

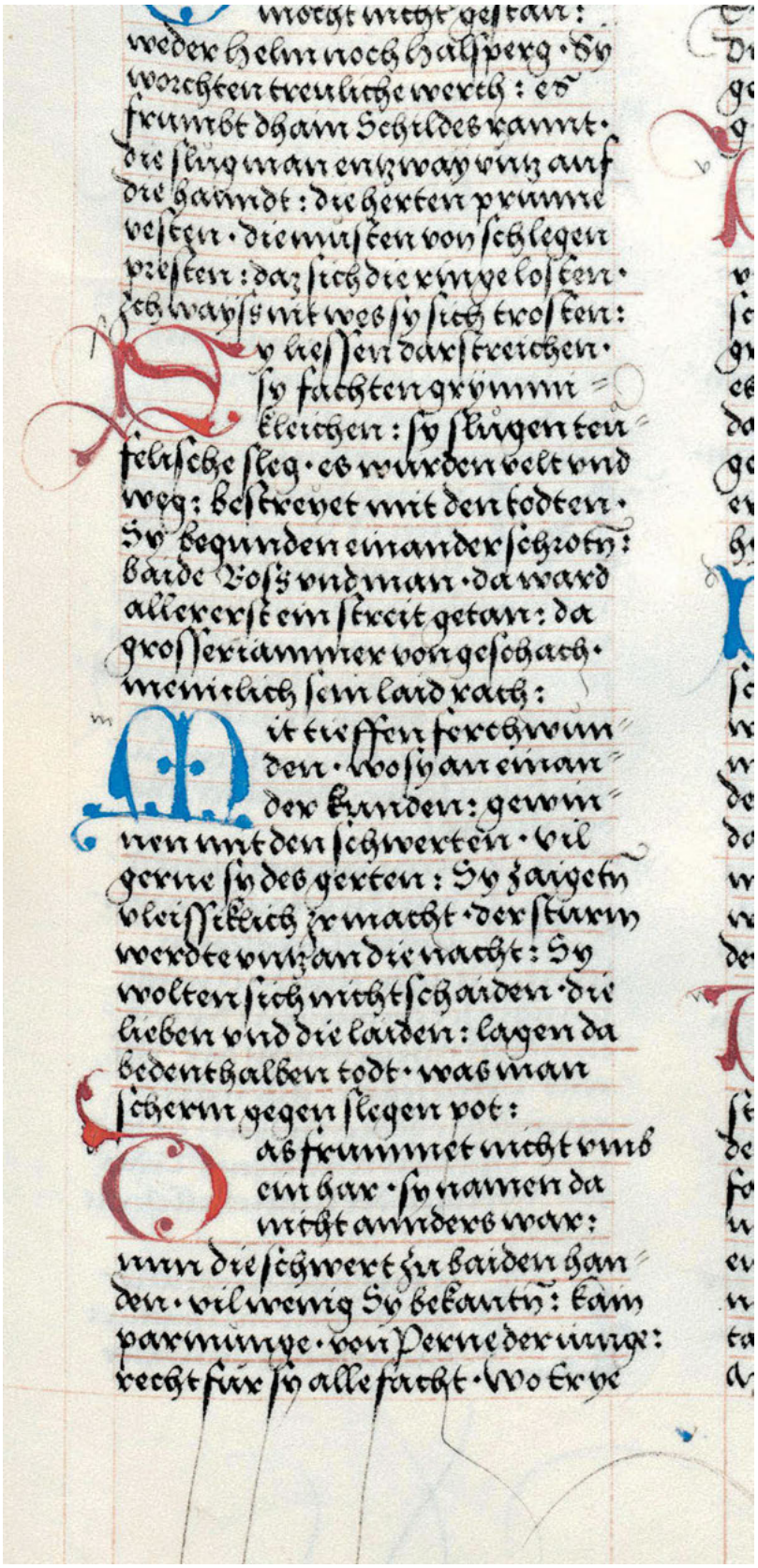
leib vnd durch gebl :
Begunde auf gegen den
lůfften gan · eꝛ mocht
einander nÿeman : voꝛ
dem tunſt geſehen · alſo hőꝛen wir
daꝛ půch iehen : eꝛ ward nie her=
ter ſtreit · recht an der None zeit :
alꝛ ich für war han vernomen ·
da waren allererſt ze ſamen kom=
en · die Diettreicheꝛ recken · die
ſtarchen vnd ðie keckhen :
Die hetten ſolhen moꝛt
getan · in deꝛ Erenreicheσ
man : daȝ eꝛ iſt ymmer
ze klagen · Sy hetten auch hinwi=
der geſlagen : der Edlen Hunen
alſouil · daȝ Ich daꝛ auch wol kla=
gen wil : ſchad vnd not gie da ent=
wer · diſe hin vnd iene her : lieb
dem Pernere geſchach · da Er
Dietlaiben ſach :
Und auch die mit jm wa=
ren komen · ſumlichn̄
waren die roσσ geno=
men : vnder jn ze tode geſlagen ·
man ſach Sy in jrn hannden
tragen : die ſchwert alle plůt faꝛ ·
da ruefft heꝛ Diettrich voꝛ ðer
ſchar : vaſt zu Diettlaiben daȝ ·
ſag an vnuerȝagter man : haſt
du die veinde gar durch riten ·
da her da du haſt geſtriten :
Dietlaib ſprach daꝛ iſt
geſchehen · welt jr eꝛ ſelb

der rauch durch leib vnd durch gebl
Begunde auf gegen den lüfften gan
es mocht einander nyeman
vor dem tunst gesehen
also hören wir das puoch iehen
es ward nie herter streit
recht an der None zeit
als ich für war han vernomen
da waren allererst ze samen komen
die Diettreiches recken
die starchen vnd die keckhen
Die hetten solhen mort getan
in des Erenreiches man
daz es ist ymmer ze klagen
Sy hetten auch hinwider geslagen
der Edlen Hunen alsouil
daz Ich das auch wol klagen wil
schad vnd not gie da entwer
dise hin vnd iene her
lieb dem Pernere geschach
da Er Dietlaiben sach
Und auch die mit jm waren komen
sumlichen waren die ross genomen
vnder jn ze tode geslagen
man sach Sy in jrn hannden tragen
die schwert alle pluot far
da ruefft herr Diettrich vor der schar
vast zu Diettlaiben dan
sag an vnuerzagter man
hast du die veinde gar durch riten
da her da du hast gestriten
Dietlaib sprach das ist geschehen
welt jr es selb sehen



fol. LXXIIra ll. 1–34

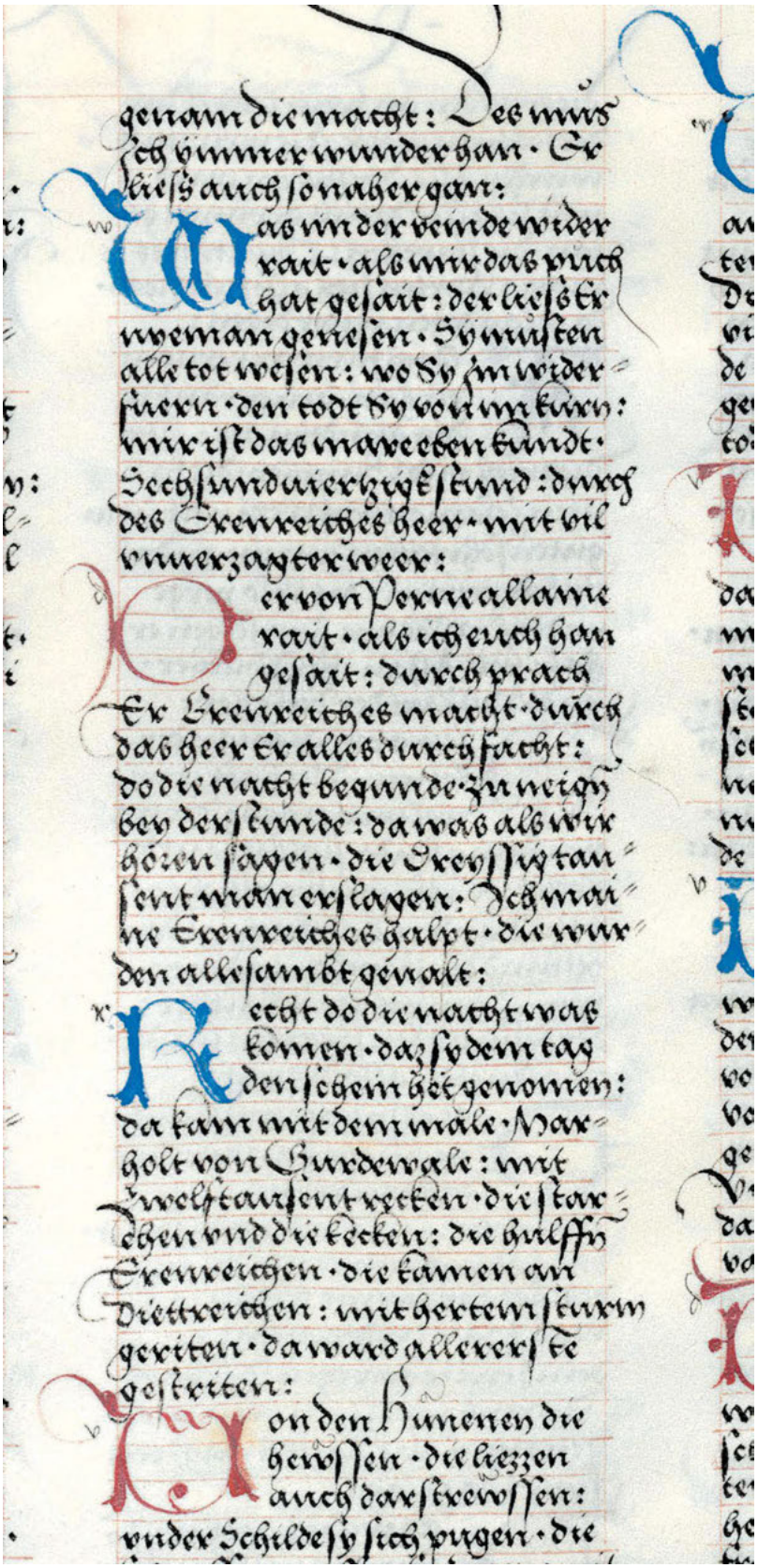
ſehen : So reÿtet fůr euch hin
ze tal · Jr vindent veld vnd wal :
getunget von Erenreicheꝫ degen ·
die vnnſern ſind auch da gelegen :
Jn der zeit da dietlaip ſagete · voŋ
Perne deꝛ vnuerꝛagete : da ſach
man vnnder Schilde · dꝛafn̄ vn=
der geuilde :
Wol Dreÿſſig taůſent
Erenreicheꝫ man · hr̄
Dietlaip růeffen begaŋ :
hie veinda veinda · allererſt ſul=
len wir heinda : v̊berwinden al
vnnſer not · oder wir geligen
todt : feintlich ward da geplicket ·
die helm wurden geſtricket : veſti
klich ze haůbet · fůr war jr daꝫ
gelaubet :
Da hueb ſich allererſt
der ſtreit · der ſturm
ward noch herter ſeyt :
denn Er ee waꝫ ergan · da kam
Man wider man : mit neide ze=
ſamen gerant · die ſper wurdn̄
verſchwant : Waꝫ jr voꝛ gantꝛ
waꝫ beliben · da ward an ſtreit
allererſt getriben : mit creffti=
gem mů̊te : die herten Helm gů=
te :
Die mů̊ſten von einan=
der gan · voꝛ jren flegn̄
mocht nicht geſtan :
weder Helm noch Halſperg · Sÿ
woꝛchten treuliche werch : eꝫ
welt jr es selb sehen
So reytet für euch hin ze tal
Jr vindent veld vnd wal
getunget von Erenreiches degen
die vnnsern sind auch da gelegen
Jn der zeit da dietlaip sagete
von Perne dez vnuerzagete
da sach man vnnder Schilde
drafen vnder geuilde
Wol Dreyssig tausent Erenreiches man
herr Dietlaip rueffen began
hie veinda veinda
allererst sullen wir heinda
v̈berwinden al vnnser not
oder wir geligen todt
feintlich ward da geplicket
die helm wurden gestricket
vestiklich ze haubet
für war jr das gelaubet
Da hueb sich allererst der streit
der sturm ward noch herter seyt
denn Er ee was ergan
da kam Man wider man
mit neide zesamen gerant
die sper wurden verschwant
Was jr vor gantz was beliben
da ward an streit allererst getriben
mit crefftigem muote
die herten Helm guote
Die muosten von einander gan
vor jren slegen mocht nicht gestan
weder Helm noch Halsperg
Sy worchten treuliche werch
es frumbt dhain Schildes rannt



fol. LXXIIra ll. 35–68

frumbt dhain Schildeꝫ rannt ·
die ſlůg man entzwaÿ v̈ntz auf
die hanndt : die herten prunne
veſten · die můſten voŋ ſchlegen
p2eſten : daz ſich die ringe loſten ·
jch wa ÿ ſs nit weꝫ ſy ſich troſten :
Sy lieſſen darſtreichen ·
ſy fachten grÿmmi=
kleichen : ſy ſlůgen teů=
feliſche ſleg · eꝫ wurden velt vnd
weg : beſtreÿ̊et mit den todten ·
Sy begunden einander ſch2otn̄ :
baide Roſs vnd man · da ward
allererſt ein ſtreit getan : da
groſſer iammer von geſchach ·
meniclich ſein laid rach :
Mit tieffen ferchwŭn=
den · wo ſy an einan=
der kunden : gewin=
nen mit den ſchwerten · vil
gerne ſy deꝫ gerten : Sy zaigetn̄
vleiſſliklich jr macht · der ſturm
werdte vntz an die nacht : Sy
wolten ſich nicht ſchaiden · die
lieben vnd die laiden : lagen da
bedenthalben todt · waꝫ man
ſcherm gegen ſlegen pot :
Daꝫ frummet nicht vmb
ein har · ſy namen da
nicht anndeꝫ war :
nun die ſchwert zu baiden han=
den · vil wenig Sy bekantn̄ : kaiŋ
parmŭnge · von Perne der iunge :
recht fůr ſy alle facht · wo Er ye

es frumbt dhain Schildes rannt
die sluog man entzway v̈ntz auf die hanndt
die herten prunne vesten
die muosten von schlegen presten
daz sich die ringe losten
jch wayss nit wes sy sich trosten
Sy liessen darstreichen
sy fachten grymmikleichen
sy sluogen teufelische sleg
es wurden velt vnd weg
bestreyet mit den todten
Sy begunden einander schroten
baide Ross vnd man
da ward allererst ein streit getan
da grosser iammer von geschach
meniclich sein laid rach
Mit tieffen ferchwunden
wo sy an einander kunden
gewinnen mit den schwerten
vil gerne sy des gerten
Sy zaigeten vleissiklich jr macht
der sturm werdte vntz an die nacht
Sy wolten sich nicht schaiden
die lieben vnd die laiden
lagen da bedenthalben todt
was man scherm gegen slegen pot
Das frummet nicht vmb ein har
sy namen da nicht annders war
nun die schwert zu baiden handen
vil wenig Sy bekanten
kain parmunge
von Perne der iunge
recht für sy alle facht
wo Er ye genam die macht

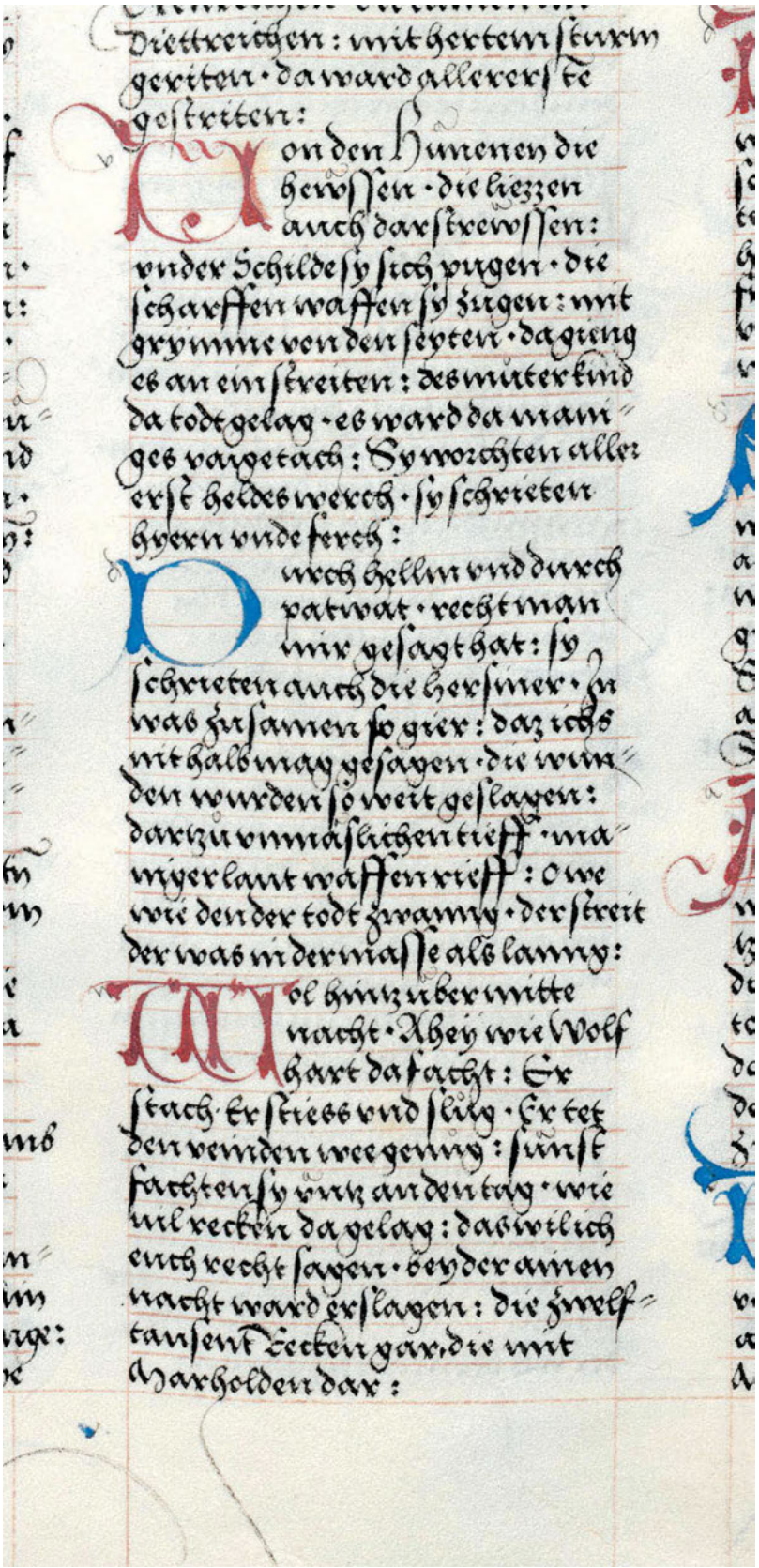


genam die macht: Des mus
sich ymmer wunder han · Er
liess auch so nacher gan:
Was under vende wider
rait · alb wir das pirch
hat gesait: der liess er
wemand genesen · Sy musten
alle tot wesen: wo Sy im wider
sturn · den todt Sy von im kurn:
wir ist das war eben kundt ·
Sechs stund vierzig stund: durch
des Krenreiches heer · mit vil
vnuerzagter weer:
Her von Perne allaine
rait · als ich euch han
gesait: durch praech
Er Krenreiches macht · durch
das heer er alles durch facht:
do die nacht begunde zu neigh
bey der stunde: da was als wir
horen sagen · die Krey sitzen tan
sent wram erslagen: Sich mai
ne Krenreiches galpt · die wur
den allesambt genalt:
Recht do die nacht was
komen · das sy dem tag
den schein hiet genomen:
da kam mit dem male · Mar
golt von Gurdewale: mit
zwelftausent recken · die star
chen vnd die kecken: die hulffn
Krenreichen · die kamen an
Drettreichen: mit gerten stürm
geriten · da ward allererste
gestriten:
Von den Humenen die
hewssen · die liezzen
auch darstrewssen:
vnder schilde sy sich pirgen · die

fol. LXXIIrb ll. 1–34

genam die macht : Deꝛ mů̊ꝛ
jch ÿmmer wunder han · Er
lieſs auch ſo naher gan :
Waꝛ im der veinde wider
rait · alꝛ mir daꝛ pů̊ch
hat geſait : der lieſꝛ Er
nÿeman geneſen · Sÿ mů̊ſten
alle tot weſen : wo Sy jm wider=
fuern · den todt Sy von im kurn :
mir iſt daꝛ mare eben kundt ·
Sechſunduiertzigk ſtund : durch
deꝛ Erenreicheꝛ heer · mit vil
vnuerzagter weer :
Der von Perne allaine
rait · alꝛ ich euch han
geſait : durch prach
Er Erenreicheꝛ macht · durch
daꝛ heer Er alleꝛ durch facht :
do die nacht begunde · zu neigñ
bey der ſtunde : da waꝛ alꝛ wir
hoꝛen ſagen · die Dreyſſig tau=
ſent man erſlagen : Ich mai=
ne Erenreicheꝛ halpt · die wur=
den alleſambt geualt :
Recht do die nacht waꝛ
komen · daz ſy dem tag
den ſchein het genomeñ :
da kam mit dem male · Mar=
holt von Gurdewale : mit
zwelftauſent recken · die ſtar=
chen vnd die kecken : die hulffñ
Erenreichen · die kamen an
Diettreichen : mit hertem ſturmñ
geriten · da ward allererſte

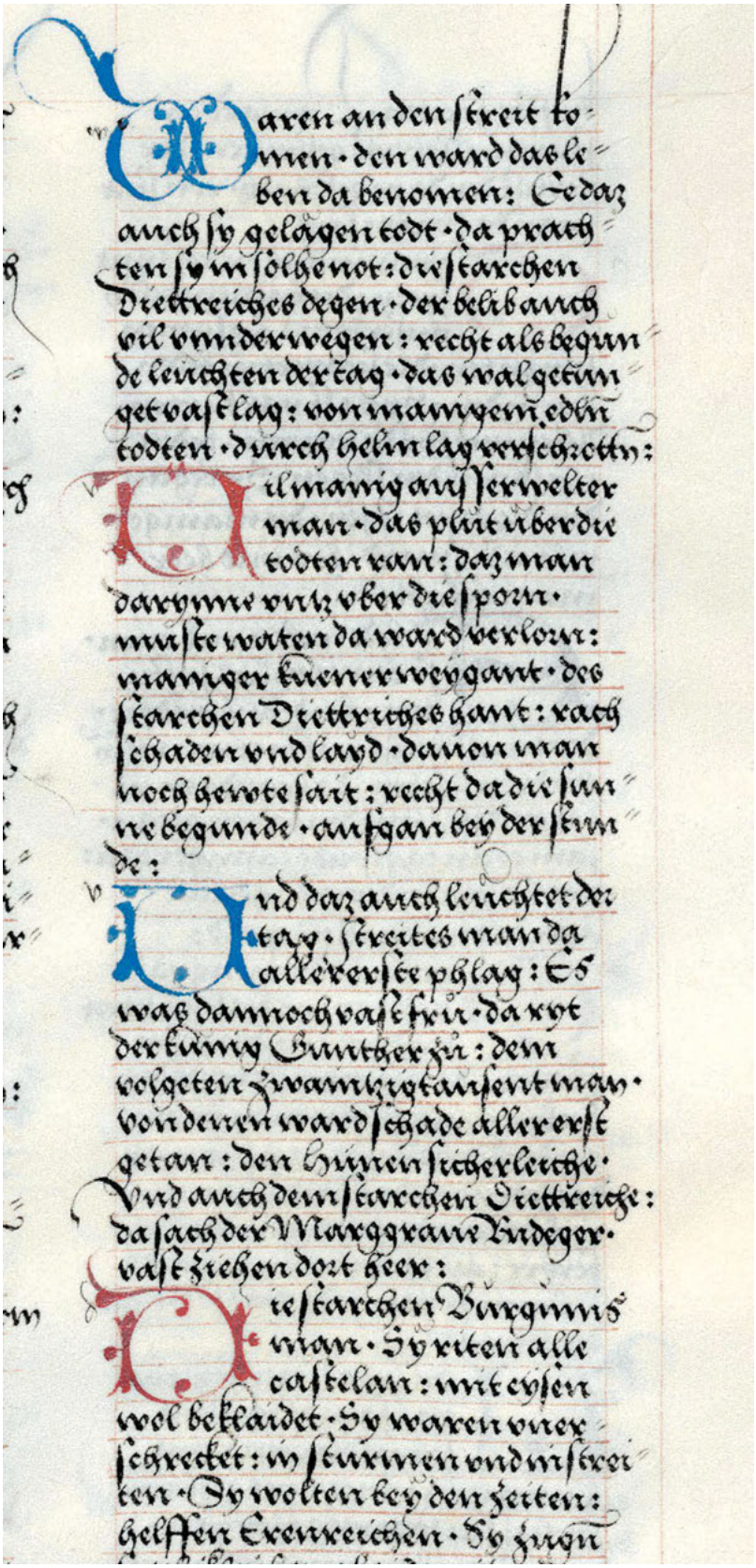
wo Er ye genam die macht
Des muos jch ymmer wunder han
Er liess auch so naher gan
Was im der veinde wider rait
als mir das puoch hat gesait
der liess Er nyeman genesen
Sy muosten alle tot wesen
wo Sy jm widerfuern
den todt Sy von im kurn
mir ist das mare eben kundt
Sechsunduiertzigk stund
durch des Erenreiches heer
mit vil vnuerzagter weer
Der von Perne allaine rait
als ich euch han gesait
durch prach Er Erenreiches macht
durch das heer Er alles durch facht
do die nacht begunde
zu neigen bey der stunde
da was als wir horen sagen
die Dreyssig tausent man erslagen
Ich maine Erenreiches halpt
die wurden allesambt geualt
Recht do die nacht was komen
daz sy dem tag den schein het genomen
da kam mit dem male
Marholt von Gurdewale
mit zwelftausent recken
die starchen vnd die kecken
die hulffen Erenreichen
die kamen an Diettreichen
mit hertem sturm geriten
da ward allererste gestriten



fol. LXXIIrb ll. 35–68

35 geſtriten :
36 Uon den Hűnenen die
37 hewſſen · die liezzen
38 auch darſtrewſſen :
39 vnder Schilde ſy ſich pugen · die
40 ſcharffen waffen ſy zugen : mit
41 grÿmme von den ſeyten · da gieng
42 es an ein ſtreiten : des můter kind
43 da todt gelag · es ward da mani=
44 ges vaigetach : Sy worchten aller
45 erſt heldes werch · ſy ſchrieten
46 hyern vnde ferch :
47 Durch hellm vnd durch
48 patwat · recht man
49 mir geſagt hat : ſy
50 ſchrieten auch die Herſiner · jn
51 was zuſamen ſo gier : daz ichs
52 nit halb mag geſagen · die wun=
53 den wurden ſo weit geſlagen :
54 dartzů vnmäſslichen tieff · ma=
55 niger laut waffen rieff : Owe
56 wie den der todt zwanng · der ſtreit
57 der was in der maſſe als lanng :
58 Wol hintz űber mitte
59 nacht · Aheÿ wie Wolf
60 hart da facht : Er
61 ſtach / Er ſtiess vnd ſlůg · Er tet
62 den veinden wee genůg : ſűnſt
63 fachten ſy v̈ntz an den tag · wie
64 uil recken da gelag : das wil ich
65 euch recht ſagen · bey der ainen
66 nacht ward erſlagen : die zwelf=
67 tauſent Recken gar · die mit
68 Marholden dar :

da ward allererste gestriten
Uon den Hünenen die hewssen
die liezzen auch darstrewssen
9040 vnder Schilde sy sich pugen
die scharffen waffen sy zugen
mit grymme von den seyten
da gieng es an ein streiten
des muoter kind da todt gelag
9045 es ward da maniges vaigetach
Sy worchten aller erst heldes werch
sy schrieten hyern vnde ferch
Durch hellm vnd durch patwat
recht man mir gesagt hat
9050 sy schrieten auch die Hersiner
jn was zusamen so gier
daz ichs nit halb mag gesagen
die wunden wurden so weit geslagen
dartzuo vnmäslichen tieff
9055 maniger laut waffen rieff
Owe wie den der todt zwanng
der streit der was in der masse als lanng
Wol hintz über mitte nacht
Ahey wie Wolf hart da facht
9060 Er stach Er stiess vnd sluog
Er tet den veinden wee genuog
sünst fachten sy v̈ntz an den tag
wie uil recken da gelag
das wil ich euch recht sagen
9065 bey der ainen nacht ward erslagen
die zwelftausent Recken gar
die mit Marholden dar

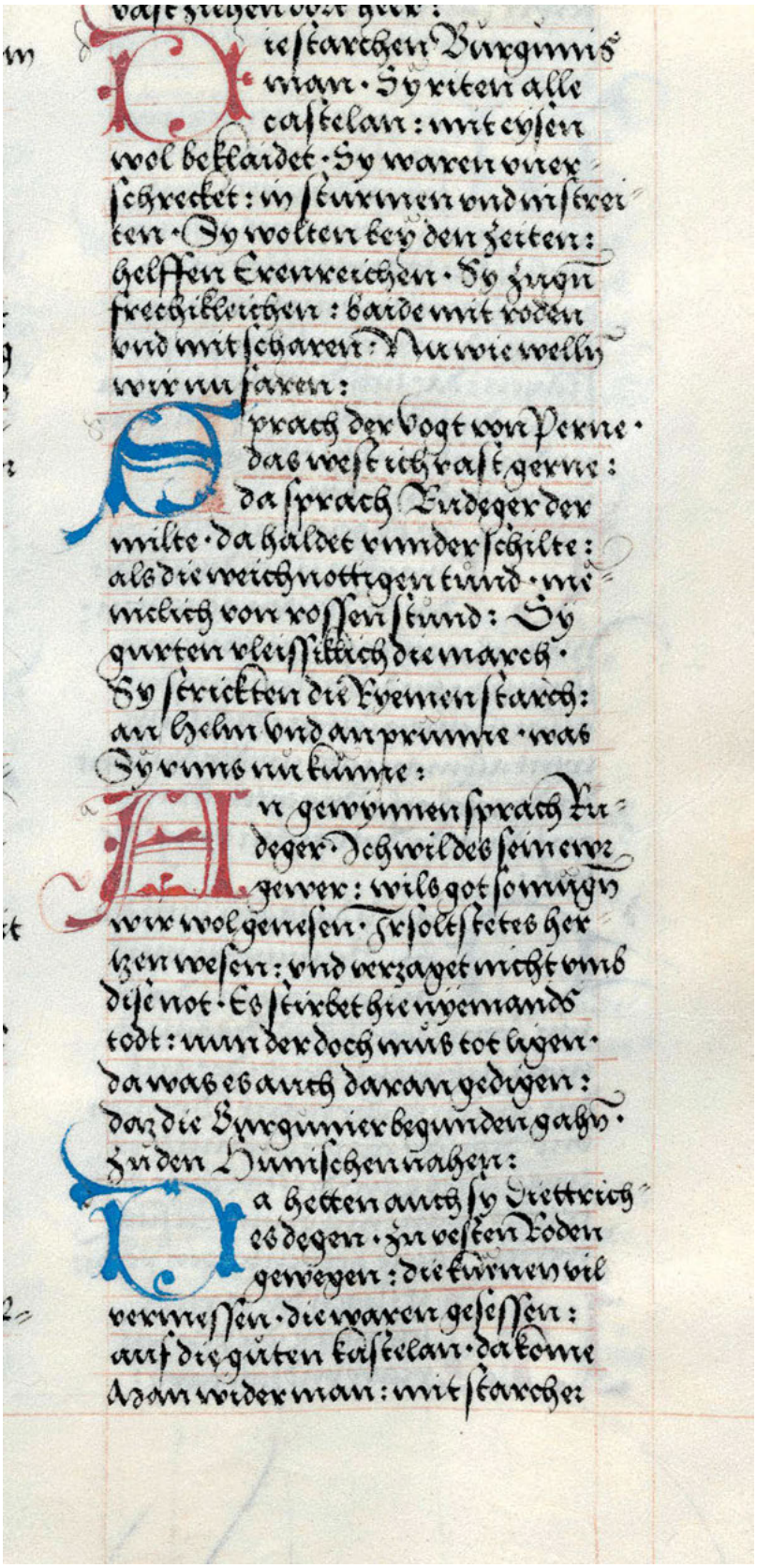


Waren an den ſtreit to-
men · den ward das le-
ben da benomen: Ge daz
auch ſy gelägen todt · da prath
ten ſy in ſölhe not: die ſtarchen
Diettreiches degen · der belib auch
vil vnderwegen: recht als begun
de leichten der tag · das wal getun
get vaſt lag: von manigem edlin
todten · durch helm lag verſch:ettn:
Vil manig arm ſerwelter
man · das plüt üb er die
todten ran: daz man
darynne vntz vber die ſporn ·
muſte waten da ward verlorn:
maniger küener weygant · des
ſtarchen Diettriches hant: rach
ſchaden vnd layd · davon man
noch gerote ſait: recht da die ſun
ne begunde · aufgan bey der ſtun
de:
Vnd daz auch leuchtet der
tag · ſtreites man da
allererſte pflag: Es
was dannoch vaſt frü · da ryt
der künig Gunther für: dem
volgeten zwainzigtauſent man ·
von denen ward ſchade allererſt
getan: den hünen ſicherleiche ·
Vnd auch dem ſtarchen Diettreiche:
da ſach der Marggraue Rüdeger ·
vaſt ziehen dort heer:
Die ſtarchen Burgunis
man · Sy riten alle
caſtelan: mit eyſen
wol bekleidet · Sy waren vner
ſchrecket: in ſturmen vnd in ſtrei
ten · Sy wolten bey den zeiten:
helffen Ereureichen · Sy zugen

fol. LXXIIrc ll. 1–34

Waren an den ſtreit ko=
men · den ward daȣ le=
ben da benomen : Ee daȝ
auch ſy gelȃgen todt · da prach=
ten ſy in ſolhe not : die ſtrachen
Diettreicheȣ degen · der belib auch
vil vnnderwegen : recht alȣ begŭn=
de leŭchten der tag · daȣ wal getun=
get vaſt lag : von manigem edlñ
todten · durch helm lag verſchꝛottn̄ :
Uil manig auſſerwelter
man · daȣ plůt ůber die
todten ran : daȝ man
darÿnne vntȝ vber die ſpoꝛn ·
muſte waten da ward verloꝛn :
maniger kuener weÿgant · deȣ
ſtarchen Diettricheȣ hant : rach
ſchaden vnd laÿ̆d · dauon man
noch hewte ſait : recht da die ſun=
ne begunde · aufgan beÿ der ſtun=
de :
Und daȝ auch leŭchtet deꝛ
tag · ſtreiteȣ man da
allererſte phlag : Eȣ
waȣ dannoch vaſt frů · da ryt
der kŭnig Gunther zů : dem
volgeten zwaintȝigtaŭſent manȝ ·
von denen ward ſchade aller erſt
getan : den Hünen ſicherleiche ·
Vnd auch dem ſtarchen Diettreicȟe :
da ſach der Marggraue Rudeger ·
vaſt ziehen doꝛt heer :
Die ſtarchen Bŭrgŭniȣ
man · Sÿ̆ riten alle

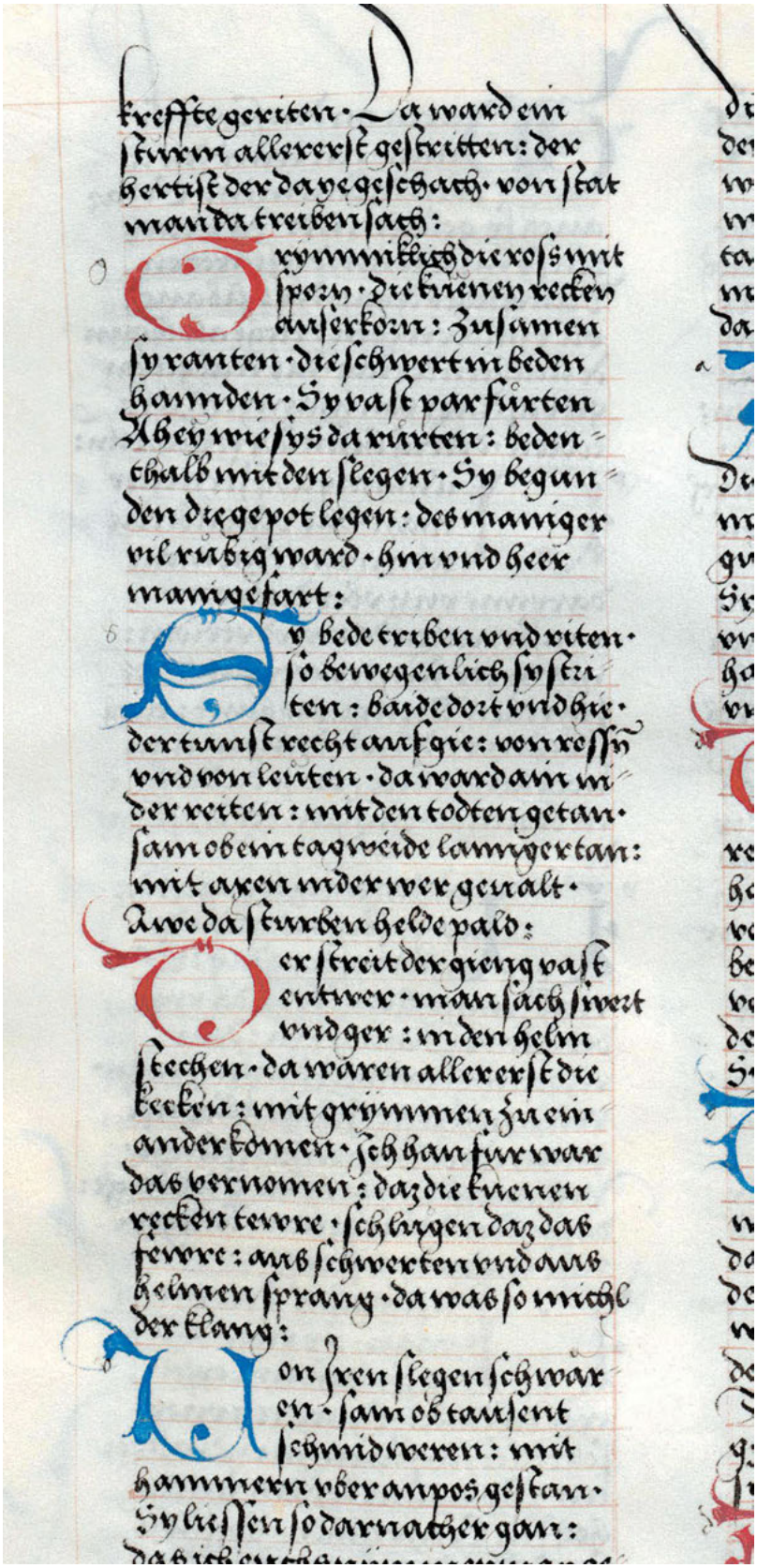
Waren an den streit komen
den ward das leben da benomen
Ee daz auch sy gelägen todt
da prachten sy in solhe not
die strachen Diettreiches degen
der belib auch vil vnnderwegen
recht als begunde leuchten der tag
das wal getunget vast lag
von manigem edlen todten
durch helm lag verschrotten
Uil manig ausserwelter man
das pluot über die todten ran
daz man darynne vntz vber die sporn
muste waten da ward verlorn
maniger kuener weygant
des starchen Diettriches hant
rach schaden vnd layd
dauon man noch hewte sait
recht da die sunne begunde
aufgan bey der stunde
Und daz auch leuchtet der tag
streites man da allererste phlag
Es was dannoch vast fruo
da ryt der künig Gunther zuo
dem volgeten zwaintzigtausent man
von denen ward schade aller erst getan
den Hünen sicherleiche
Vnd auch dem starchen Diettreiche
da sach der Marggraue Rudeger
vast ziehen dort heer
Die starchen Burgunis man
Sy riten alle castelan



fol. LXXIIrc ll. 35–68

caſtelan : mit eÿſen
wol beklaidet · Sy waren vner=
ſchrecket : iŋ ſturmen vnd in ſtrei=
ten · Sy wolten beÿ̃ den zeiten :
helffen Erenreichen · Sy zugn̄
frechikleichen : baide mit roden
vnd mit ſcharen : Nu wie wellŋ̄
wir nu faren :
Sprach der vogt von Perne ·
daʒ weſt ich vaſt gerne :
da ſprach Rudeger der
milte · da haldet vnnder ſchilte :
alʒ die weichnottigen tůnd · mẽ=
niclich von roſſen ſtůnd : Sÿ
gurten vleiſſiklich die march ·
Sy ſtrickten die Rÿemen ſtarch :
an Helm / vnd an prűnne · waʒ
Sÿ̃ vnnʒ nŭ kűnne :
An gewÿnnen ſprach Ru=
deger · Ich wil deʒ ſein ewr
gewer : wilʒ got ſo műgn̄
wir wol geneſen · Jr ſolt ſtetes her=
tzen weſen : vnd verzaget nicht vmb
diſe not · Es ſtirbet hie nÿemandσ
todt : nun der doch můʒ tot ligen ·
da waʒ es auch daran gedigen :
daz die Burgŭnier begunden gahn̄ ·
zů den Hűniſchen nahen :
Da hetten auch ſy Diettrich=
es degen · zu veſten Roden
gewegen : die kűenen vil
vermeſſen · die waren geſeſſen :
auf die gůten kaſtelan · da kome
Man wider man : mit ſtarcher

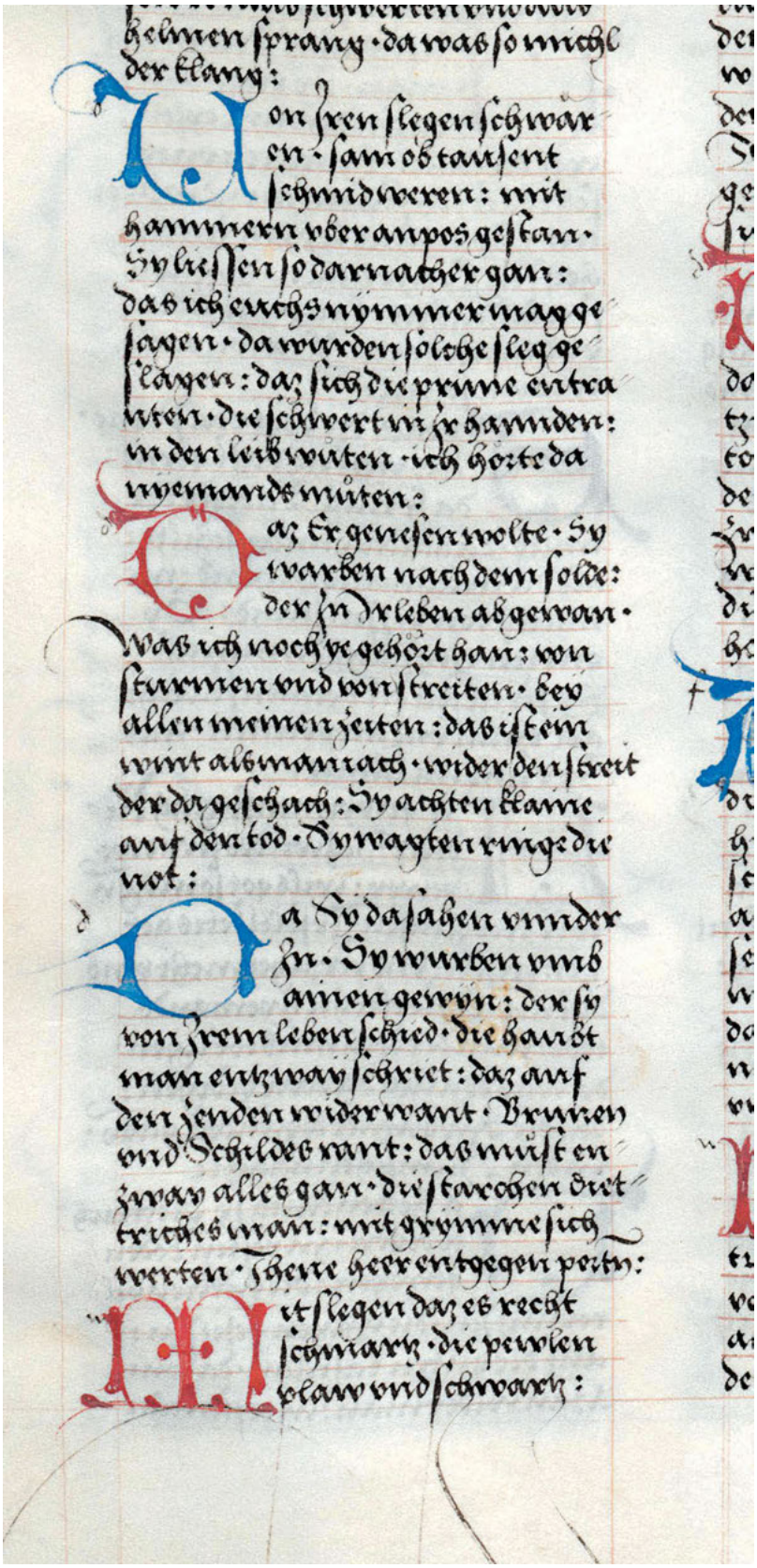
Sy riten alle castelan
mit eysen wol beklaidet
Sy waren vnerschrecket
in sturmen vnd in streiten
Sy wolten bey den zeiten
helffen Erenreichen
Sy zugen frechikleichen
baide mit roden vnd mit scharen
Nu wie wellen wir nu faren
Sprach der vogt von Perne
das west ich vast gerne
da sprach Rudeger der milte
da haldet vnnder schilte
als die weichnottigen tuond
meniclich von rossen stuond
Sy gurten vleissiklich die march
Sy strickten die Ryemen starch
an Helm vnd an prünne
was Sy vnns nu künne
An gewynnen sprach Rudeger
Ich wil des sein ewr gewer
wils got so mügen wir wol genesen
Jr solt stetes hertzen wesen
vnd verzaget nicht vmb dise not
Es stirbet hie nyemands todt
nun der doch muos tot ligen
da was es auch daran gedigen
daz die Burgunier begunden gahen
zuo den Hünischen nahen
Da hetten auch sy Diettriches degen
zu vesten Roden gewegen
die küenen vil vermessen
die waren gesessen
auf die guoten kastelan
da kome Man wider man
mit starcher kreffte geriten



fol. LXXIIva ll. 1–34

mit starcher kreffte geriten
Da ward ein sturm allererst gestritten
der hertist der da ye geschach
von stat man da treiben sach
Grymmiklich die ross mit sporn
die küenen recken auserkorn
Zusamen sy ranten
die schwert in beden hannden
Sy vast par fuorten
Ahey wie sys da ruorten
bedenthalb mit den slegen
Sy begunden die gepot legen
des maniger vil ruobig ward
hin vnd heer manige fart
Sy bede triben vnd riten
so bewegenlich sy striten
baide dort vnd hie
der tunst recht auf gie
von rossen vnd von leuten
da ward ain nider reiten
mit den todten getan
sam ob ein tagweide lannger tan
mit aren nider wer geualt
Awe da sturben helde pald
Der streit der gieng vast entwer
man sach swert vnd ger
in den helm stechen
da waren aller erst die kecken
mit grymmen zu einanderkomen
jch han fur war das vernomen
daz die kuenen recken tewre
schluogen daz das fewre
aus schwerten vnd aus helmen sprang
da was so michl der klang

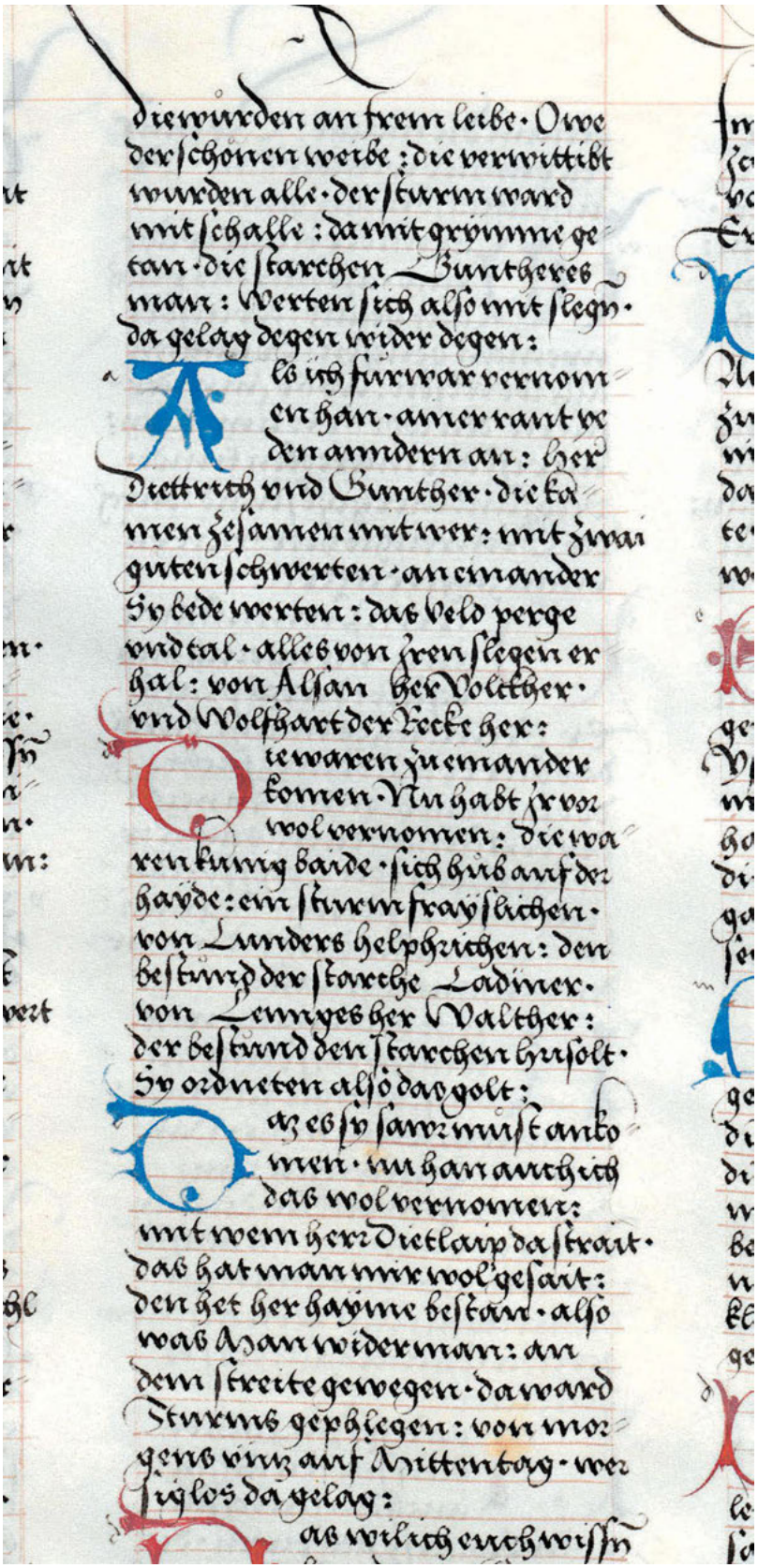
kreffte geriten · Da ward ein
ſtu̍rm allererſt geſtritten : der
hertiſt der da ye geſchach · von ſtat
man da treiben ſach :
Grÿmmiklich die roſs mit
ſpoꝛn̄ · die ku̍enen̄ recken̄
auſerkoꝛn : Zuſamen
ſy ranten · die ſchwert in beden
hannden · Sy vaſt par fu̍rten
Aheÿ̍ wie ſys da ru̍rten : beden=
thalb mit den ſlegen · Sy begun=
den die gepot legen : deꝛ maniger
vil ru̍big ward · hin vnd heer
manige fart :
Sy bede triben vnd riten ·
ſo bewegenlich ſy ſtꝛi=
ten : baide doꝛt vnd hie ·
der tunſt recht auf gie : von roſſ̄n̄
vnd von leu̍ten · da ward ain ni=
der reiten : mit den todten getan ·
ſam ob ein tagweide lannger tan :
mit aren nider wer geualt ·
Awe da ſturben helde pald :
Der ſtreit der gieng vaſt
entwer · man ſach ſweꝛt
vnd ger : in den helm
ſtechen · da waren aller erſt die
kecken : mit grÿ̈mmen zu ein=
anderkomen · jch han fur war
daꝛ vernomen : daȝ die kuenen
recken tewre · ſchlu̍gen daȝ daꝛ
fewre : auꝛ ſchwerten vnd auꝛ
helmen ſprang · da waꝛ ſo michl
der klang :



fol. LXXIIva ll. 35–68

35 Uon jren ſlegen ſchwär=
36 en · ſam ob tauſent
37 ſchmid weren : mit
38 hammern vber anpos geſtan ·
39 Sy lieſſen ſo darnach er gan :
40 daȣ ich euchs nÿmmer mag ge=
41 ſagen · da wurden ſolche ſleg ge=
42 ſlagen : daȝ ſich die prune entra=
43 nten · die ſchwert in jr hannden :
44 in den leib wůten · ich hőꝛte da
45 nÿemands můten :
46 Daȝ Er geneſen wolte · Sy
47 warben nach dem ſolde :
48 der jn Ir leben ab gewan ·
49 Waȣ ich noch ye gehőꝛt han : von
50 ſturmen vnd von ſtreiten · beÿ
51 allen meinen zeiten : daȣ iſt ein
52 wint alȣ man iach · wider den ſtreit
53 der da geſchach : Sy achten klaine
54 auf den tod · Sy wagten ringe die
55 not :
56 Da Sÿ da ſahen vnnder
57 jn · Sy wurben vmb
58 ainen gewÿn : der ſÿ
59 von jrem leben ſchied · die haubt
60 man entȝwaÿ ſchriet : daȝ auf
61 den zenden wider want · Brunen
62 vnd Schildeȣ rant : daȣ můſt en=
63 zway alleȣ gan · die ſtarchen Diet=
64 richeȣ man : mit grÿmme ſich
65 werten · Jhene heer entgegen peꝛtn̄ :
66 Mit ſlegen daȝ eȣ recht
67 ſchmartȝ · die pewlen
68 plaw vnd ſchwartȝ :

Uon jren slegen schwären
sam ob tausent schmid weren
9170 mit hammern vber anpos gestan
Sy liessen so darnach er gan
das ich euchs nymmer mag gesagen
da wurden solche sleg geslagen
daz sich die prune entranten
9175 die schwert in jr hannden
in den leib wuoten
ich hörte da nyemands muoten
Daz Er genesen wolte
Sy warben nach dem solde
9180 der jn Ir leben ab gewan
Was ich noch ye gehört han
von sturmen vnd von streiten
bey allen meinen zeiten
das ist ein wint als man iach
9185 wider den streit der da geschach
Sy achten klaine auf den tod
Sy wagten ringe die not
Da Sy da sahen vnnder jn
Sy wurben vmb ainen gewyn
9190 der sy von jrem leben schied
die haubt man entzway schriet
daz auf den zenden wider want
Brunen vnd Schildes rant
das muost enzway alles gan
9195 die starchen Diettriches man
mit grymme sich werten
Jhene heer entgegen perten
Mit slegen daz es recht schmartz
die pewlen plaw vnd schwartz

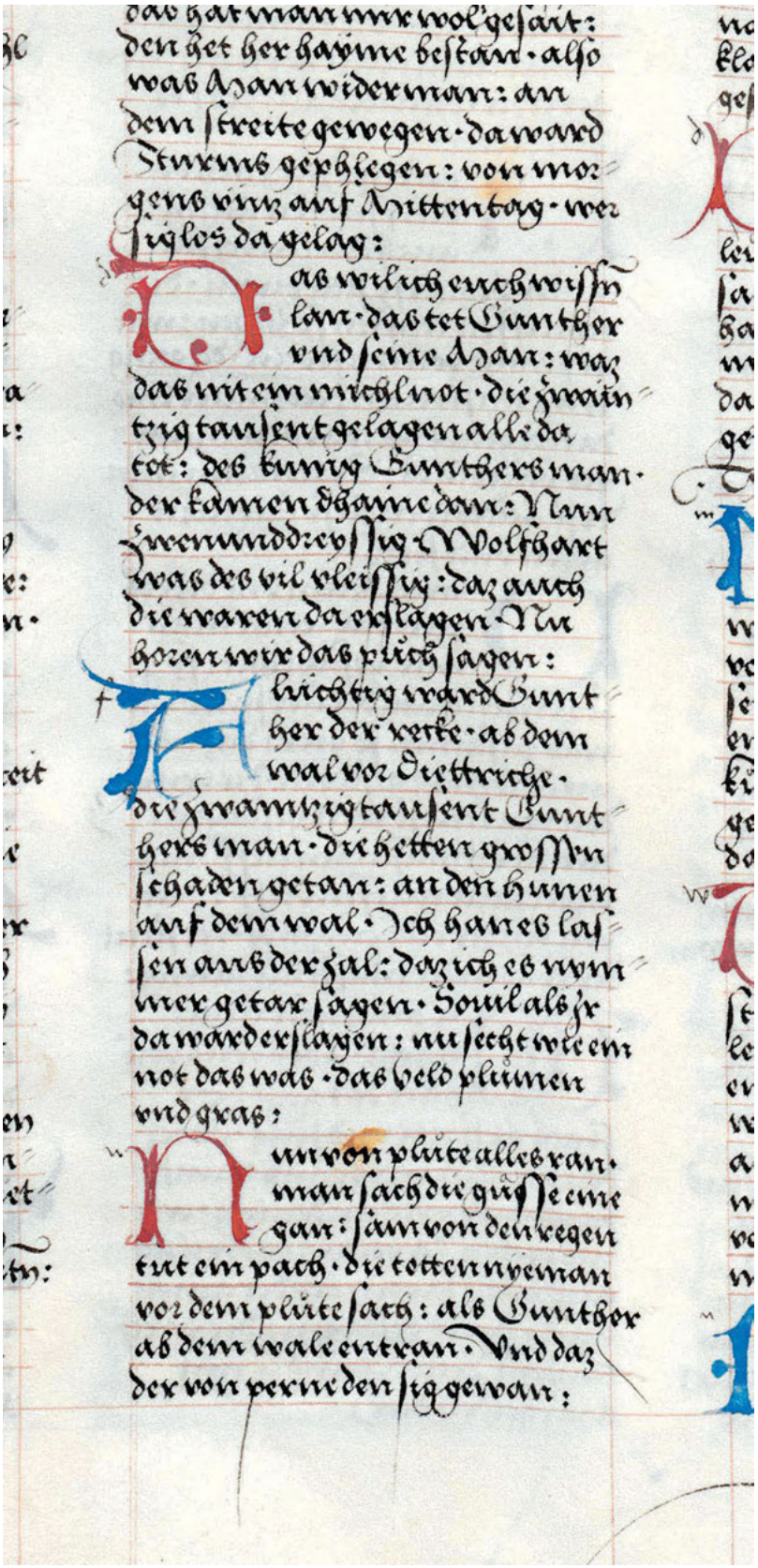


die wurden an frem leibe · Owe
der schönen weibe : die verwittibt
wurden alle · der sturm ward
mit schalle : da mit grymme ge
tan · die starcken Guntheres
man : werten sich also mit slegn ·
da gelag degen wider degen :
Als ich fürwar vernom
en han · anerrant ve
den amdern an : her
Dietrich vnd Guntger · die ka
men zesamen mit ver : mit zwai
guten schwerten · an einander
Sy bede werten : das veld perge
vndtal · alles von ren slegen er
hal : von Alsan her Volther ·
vnd Wolfhart der recke her :
Sie waren zu einander
komen · Nu habt ir vor
wol vernomen : die wa
ren kuenig baide · sich hub auf der
haide : ein sturm fraysleichen ·
von Lunders helphreichen : den
bestuend der starcke Ladmer ·
von Lemnyes her Walther :
der bestuend den starcken hurolt ·
Sy ordneten also das golt :
Als es sy sawr must anko
men · nu han auch ich
das wol vernomen :
mit wem her Dietlaip da strait ·
das hat man mir wol gesait :
den get her hayme bestan · also
was Asan wider man : an
dem streite gewegen · da ward
Sturms gepflegen : von mo:
gens vinz auf Mittentag · wer
riglos da gelag :
Als wirich euch wissn

fol. LXXIIvb ll. 1–34

die wůrden an Jrem leibe · Owe
der ſchőnen weibe : die verwittibt
wurden alle · der ſturm ward
mit ſchalle : da mit grÿmme ge=
tan · die ſtarchen Guntheres
man : werten ſich alſo mit ſlegn̄
da gelag degen wider degen :
Als ich fůrwar vernom=
en han · ainer rant ye
den anndern an : Her⁹
Diettrich vnd Gunther · die ka=
men zeſamen mit wer : mit zwai
gůten ſchwerten · an einander
Sy bede werten : das veld perge
vnd tal · alles von jren ſlegen er=
hal : von Alſan her Volckher ·
vnd Wolfhart der Recke her :
Die waren zu einander
komen · Nu habt jr vor
wol vernomen : die wa=
ren kunig baide · ſich hůb auf der
haÿde : ein ſturm fraÿſlichen ·
von Lunders helphrichen : den
beſtůnd der ſtarche Ladiner ·
von Lennges her Walther :
der beſtůnd den ſtarchen Huſolt ·
Sy ordneten alſo das golt ·
Daz es ſy ſawr můſt anko=
men · nu han auch ich
das wol vernomen :
mit wem herr Dietlaip da ſtrait ·
das hat man mir wol geſait :
den het her haÿme beſtan · alſo
was Man wider man : an

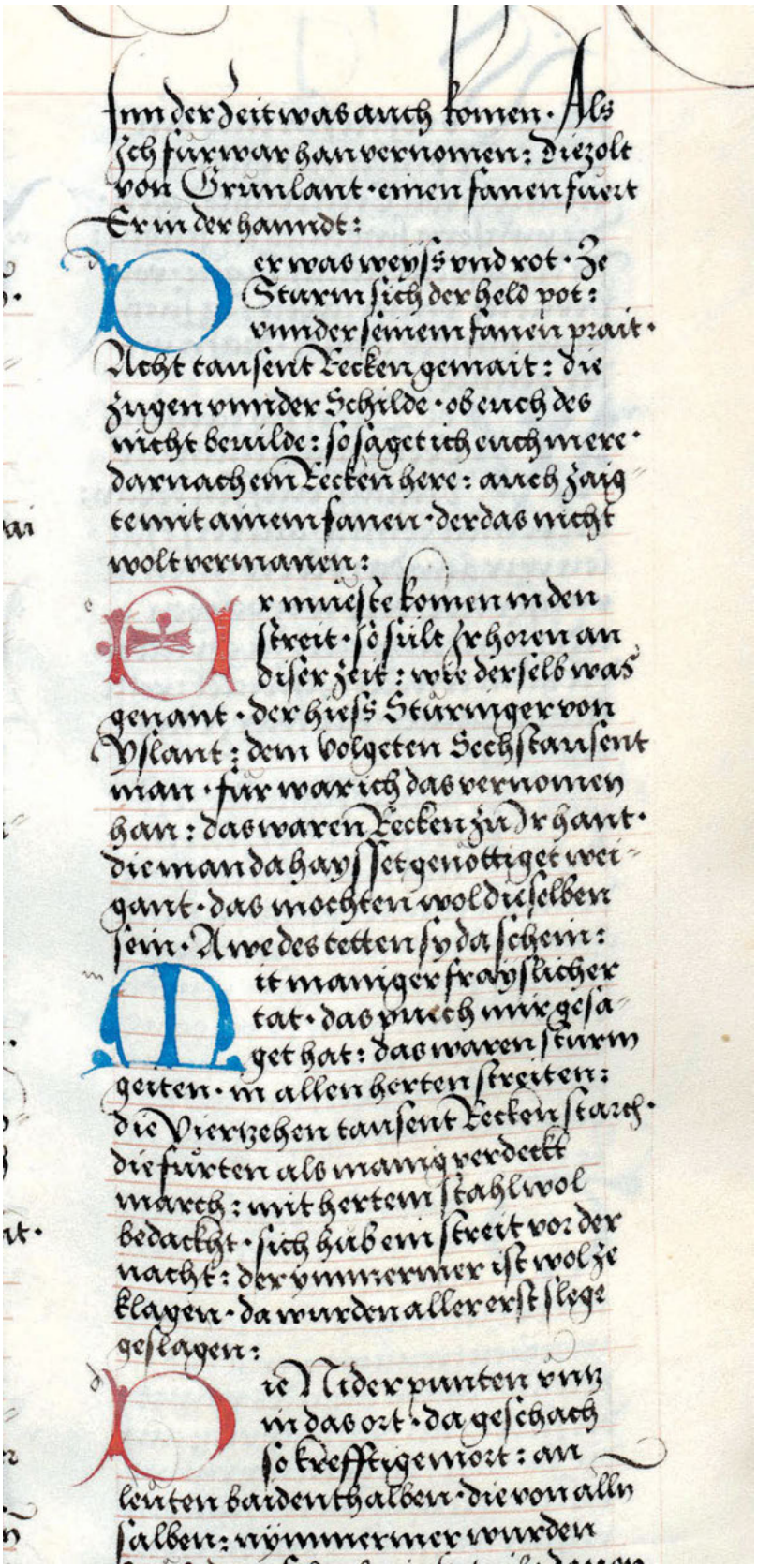
die wuorden an Jrem leibe
Owe der schönen weibe
die verwittibt wurden alle
der sturm ward mit schalle
da mit grymme getan
die starchen Guntheres man
werten sich also mit slegen
da gelag degen wider degen
Als ich fürwar vernomen han
ainer rant ye den anndern an
Herr Diettrich vnd Gunther
die kamen zesamen mit wer
mit zwai guoten schwerten
an einander Sy bede werten
das veld perge vnd tal
alles von jren slegen erhal
von Alsan her Volckher
vnd Wolfhart der Recke her
Die waren zu einander komen
Nu habt jr vor wol vernomen
die waren kunig baide
sich huob auf der hayde
ein sturm frayslichen
von Lunders helphrichen
den bestuond der starche Ladiner
von Lennges her Walther
der bestuond den starchen Husolt
Sy ordneten also das golt
Daz es sy sawr muost ankomen
nu han auch ich das wol vernomen
mit wem herr Dietlaip da strait
das hat man mir wol gesait
den het her hayme bestan
also was Man wider man
an dem streite gewegen



fol. LXXIIvb ll. 35–68

dem ſtreite gewegen · da ward
Sturmꝛ gephlegen : von moꝛ=
genꝛ v̈ntz auf Mittentag · weꝛ
ſiglos da gelag :
Daꝛ wil ich euch wiſſ̄
lan · daꝛ tet Gunther
vnd ſeine Man : waz
daꝛ nit ein michl not · die zwaiŋ=
tzig tauſent gelagen alle da
tot : deꝛ kunig Guntherꝛ man ·
der kamen ðhaine dan : Nun
zwenunddꝛeyſſig · Wolfhart
waꝛ deꝛ vil vleiſſig : daz auch
die waren da erſlagen · Nu
hoꝛen wir daꝛ půch ſagen :
Flüchtig ward Gunt=
her der recke · ab dem
wal voꝛ Diettriche ·
die zwaintzigtauſent Gunt=
herꝛ man · die hetten groſſen
ſchaden getan : an den hunen
auf dem wal · Ich han eꝛ laſ=
ſen auꝛ der zal : daz ich eꝛ nym=
mer getar ſagen · Souil alꝛ jr
da ward erſlagen : nu ſecht wie ein
not daꝛ waꝛ · daꝛ ⟨veld plůmen
vnd graꝛ :
Nun von plůte alleꝛ ran ·
man ſach die gůſſe eine
gan : ſam von den regen
tut ein pach · die totten nÿeman
voꝛ dem plůte ſach : alꝛ Gunther
ab dem wale entran · Vnd daz
der von perne den ſig gewan :

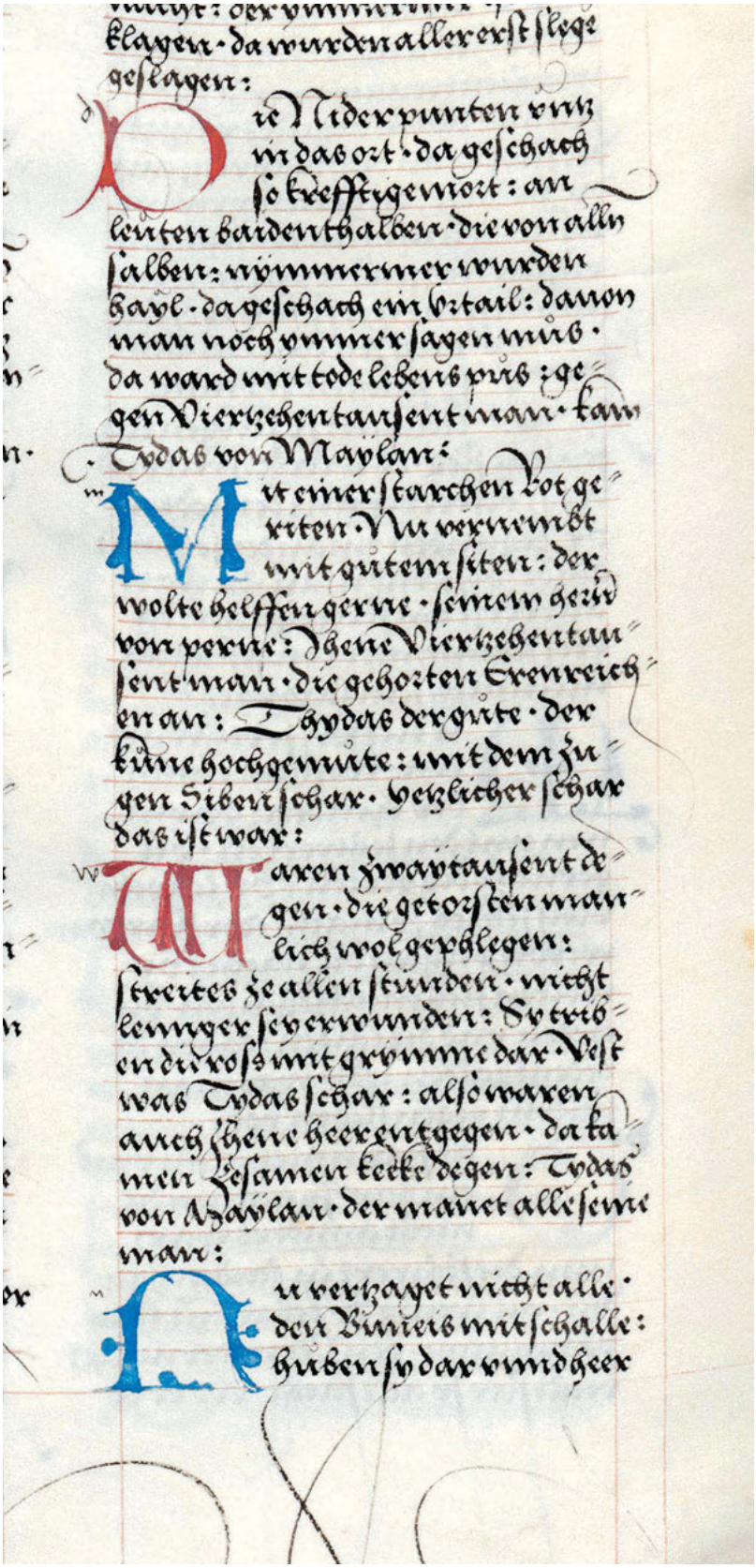
an dem streite gewegen
da ward Sturms gephlegen
von morgens v̈ntz auf Mittentag
wer siglos da gelag
Das wil ich euch wissen lan
das tet Gunther vnd seine Man
waz das nit ein michl not
die zwaintzig tausent gelagen alle da tot
des kunig Gunthers man
der kamen dhaine dan
Nun zwenunddreyssig
Wolfhart was des vil vleissig
daz auch die waren da erslagen
Nu horen wir das puoch sagen
Flüchtig ward Gunther der recke
ab dem wal vor Diettriche
die zwaintzigtausent Gunthers man
die hetten grossen schaden getan
an den hunen auf dem wal
Ich han es lassen aus der zal
daz ich es nymmer getar sagen
Souil als jr da ward erslagen
nu secht wie ein not das was
das veld pluomen vnd gras
Nun von pluote alles ran
man sach die güsse eine gan
sam von den regen tut ein pach
die totten nyeman vor dem pluote sach
als Gunther ab dem wale entran
Vnd daz der von perne den sig gewan



fol. LXXIIvc ll. 1–34

Jnn der zeit waꝫ auch komen · Als
jch fürwar han vernomen : Diezolt
von Grűnlant · einen fanen füert
Er in der hanndt :
Der waꝫ weÿſs vnd rot · Ze
Sturm ſich der held pot :
vnnder ſeinem fanen prait ·
Acht tauſent Recken gemait : die
zugen vnnder Schilde · ob euch deꝫ
nicht beuilde : ſo ſaget ich euch mere ·
darnach ein Recken here : auch zaig=
te mit ainem fanen · der daꝫ nicht
wolt vermanen :
Er müeſt komen in den
ſtreit · ſo ſült jr horen an
diſer zeit : wie der ſelb waꝫ
genant · der hieſs Stűringer von
Yſlant : dem volgeten Sechſtauſent
man · für war ich daꝫ vernomeŋ
han : daꝫ waren Recken zu Ir hant ·
die man da hayſſet genőttiget wei=
gant · daꝫ mochten wol dieſelben
ſein · Awe deꝫ tetten ſy da ſchein :
Mit maniger fraÿſlicher
tat · daꝫ puech mir geſa=
get hat : daꝫ waren ſturmŋ
geiten · in allen herten ſtreiten :
die Viertzehen tauſent Recken ſtarcſ ·
die fűrten alꝫ manig verdeckt
march : mit hertem ſtahl wol
bedackht · ſich hůb ein ſtreit voꝛ der
nacht : der ymmermer iſt wol ze
klagen · da wurden aller erſt ſlege
geſlagen :

Jnn der zeit was auch komen
Als jch fürwar han vernomen
Diezolt von Grünlant
einen fanen füert Er in der hanndt
Der was weyss vnd rot
Ze Sturm sich der held pot
vnnder seinem fanen prait
Acht tausent Recken gemait
die zugen vnnder Schilde
ob euch des nicht beuilde
so saget ich euch mere
darnach ein Recken here
auch zaigte mit ainem fanen
der das nicht wolt vermanen
Er müest komen in den streit
so sült jr horen an diser zeit
wie der selb was genant
der hiess Stüringer von Yslant
dem volgeten Sechstausent man
für war ich das vernomen han
das waren Recken zu Ir hant
die man da haysset genöttiget weigant
das mochten wol dieselben sein
Awe des tetten sy da schein
Mit maniger frayslicher tat
das puech mir gesaget hat
das waren sturm geiten
in allen herten streiten
die Viertzehen tausent Recken starch
die fuorten als manig verdeckt march
mit hertem stahl wol bedackht
sich huob ein streit vor der nacht
der ymmermer ist wol ze klagen
da wurden aller erst slege geslagen



klagen · da wurden aller erst slege
geslagen:

Die Niderpunten vnz
in das ort · da geschach
so krefftig mort: an
lenten barden halben · die von allm
salben: nymmermer wurden
kayl · da geschach ein strait: davon
man noch immer sagen mvz ·
da ward mit tode lebens pvz: ge
gen Vierzehentausent man · tam
Tydas von Mayland:

Mit einer starchen rot ge
riten · Nu vernemt
mit gvtem siten: der
wolte helffen gerne · seinem gesi
von perne: Dgene Vierzehentau
sent man · die geho:ten Krenreich
en an: Tydas der gvte · der
kune hochgemvte: mit dem zu
gen Sibent schar · gezlicher schar
das ist war:

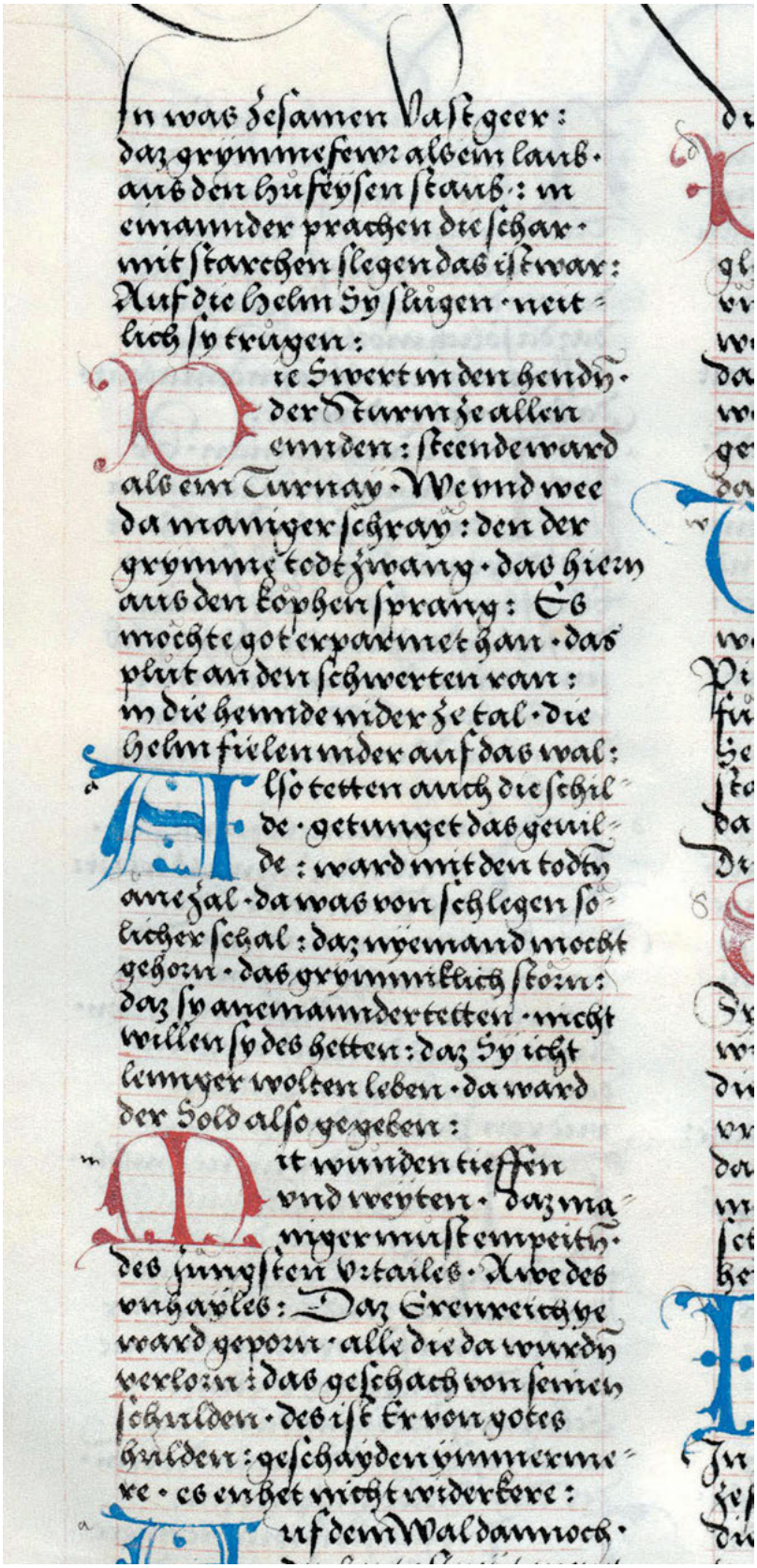
Waren zwaytausent de
gen · die getorsten man
lich wol gepflegen:
streites ze allen stunden · nicht
kenniger sey erwunden: Sy trib
en die ross mit grymme dar · Vest
was Tydas schar: also waren
auch sheine heergentgegen · da ta
meit zesamen keeke degen: Tydas
von Azaylan · der manet alle seine
man:

Nu verzaget nicht alle ·
den Vinteis mit schalle:
hvben sy dar vmb geer

fol. LXXIIvc ll. 35–68

35 Die Nider punten v̈ntʒ
36 in daʙ oɾt · da geſchach
37 ſo krefftige moɾt : an
38 leu̇ten baidenthalben · die von allꝫ
39 ſalben : nÿmmermer wurden
40 haÿ̈l · da geſchach ein vɾtail : dauoꝫ
41 man noch ymmer ſagen mů̊ʙ ·
42 da ward mit tode lebenʙ pů̊ʙ : ge=
43 gen Viertʒehentauſent man · kaꝫ
44 Tydaʙ von Maÿ̈lan :
45 Mit einer ſtarchen Rot ge=
46 riten · Nu vernembt
47 mit gů̊tem ſiten : der
48 wolte helffen gerne · ſeinem heɾn?
49 von perne : Ihene Viertʒehentau=
50 ſent man · die gehoɾten Erenreich=
51 en an : Thydaʙ der gů̊te · der
52 ku̇ne hochgemů̊te : mit dem zu=
53 gen Siben ſchar · yetʒlicher ſchar
54 daʙ iſt war :
55 Waren zwaÿ̈tauſent de=
56 gen · die getoɾſten man=
57 lich wol gephlegen :
58 ſtreiteʙ ze allen ſtunden · nicht
59 lennger ſey erwunden : Sy trib=
60 en die roſs mit grÿ̈mme dar · Veſt
61 waʙ Tydaʙ ſchar : alſo waren
62 auch jhene heer entgegen · da ka=
63 men zeſamen kecke degen : Tydaʊ
64 von Maÿ̈lan · der manet alle ſeine
65 man :
66 Nu vertʒaget nicht alle ·
67 den Buneiʙ mit ſchalle :
68 hů̊ben ſy dar vnnd heer

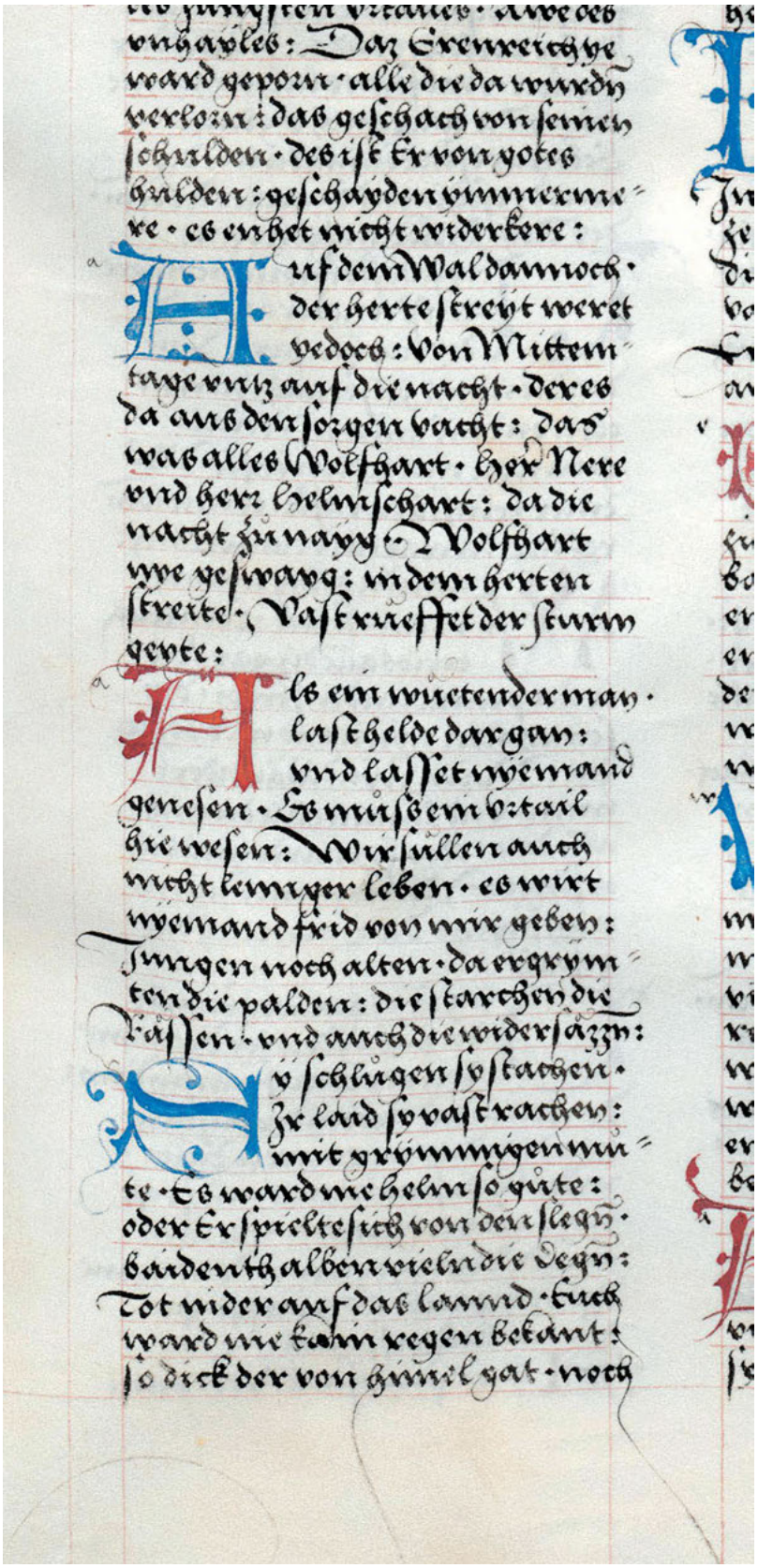
Die Nider punten v̈ntz in das ort
da geschach so krefftige mort
an leuten baidenthalben
die von allen salben
nymmermer wurden hayl
da geschach ein vrtail
dauon man noch ymmer sagen muos
da ward mit tode lebens puos
gegen Viertzehentausent man
kam Tydas von Maylan
Mit einer starchen Rot geriten
Nu vernembt mit guotem siten
der wolte helffen gerne
seinem herren von perne
Ihene Viertzehentausent man
die gehorten Erenreichen an
Thydas der guote
der küne hochgemuote
mit dem zugen Siben schar
yetzlicher schar das ist war
Waren zwaytausent degen
die getorsten manlich wol gephlegen
streites ze allen stunden
nicht lennger sey erwunden
Sy triben die ross mit grymme dar
Vest was Tydas schar
also waren auch jhene heer entgegen
da kamen zesamen kecke degen
Tydas von Maylan
der manet alle seine man
Nu vertzaget nicht alle
den Buneis mit schalle
huoben sy dar vnnd heer



fol. LXXIIIra ll. 1–34

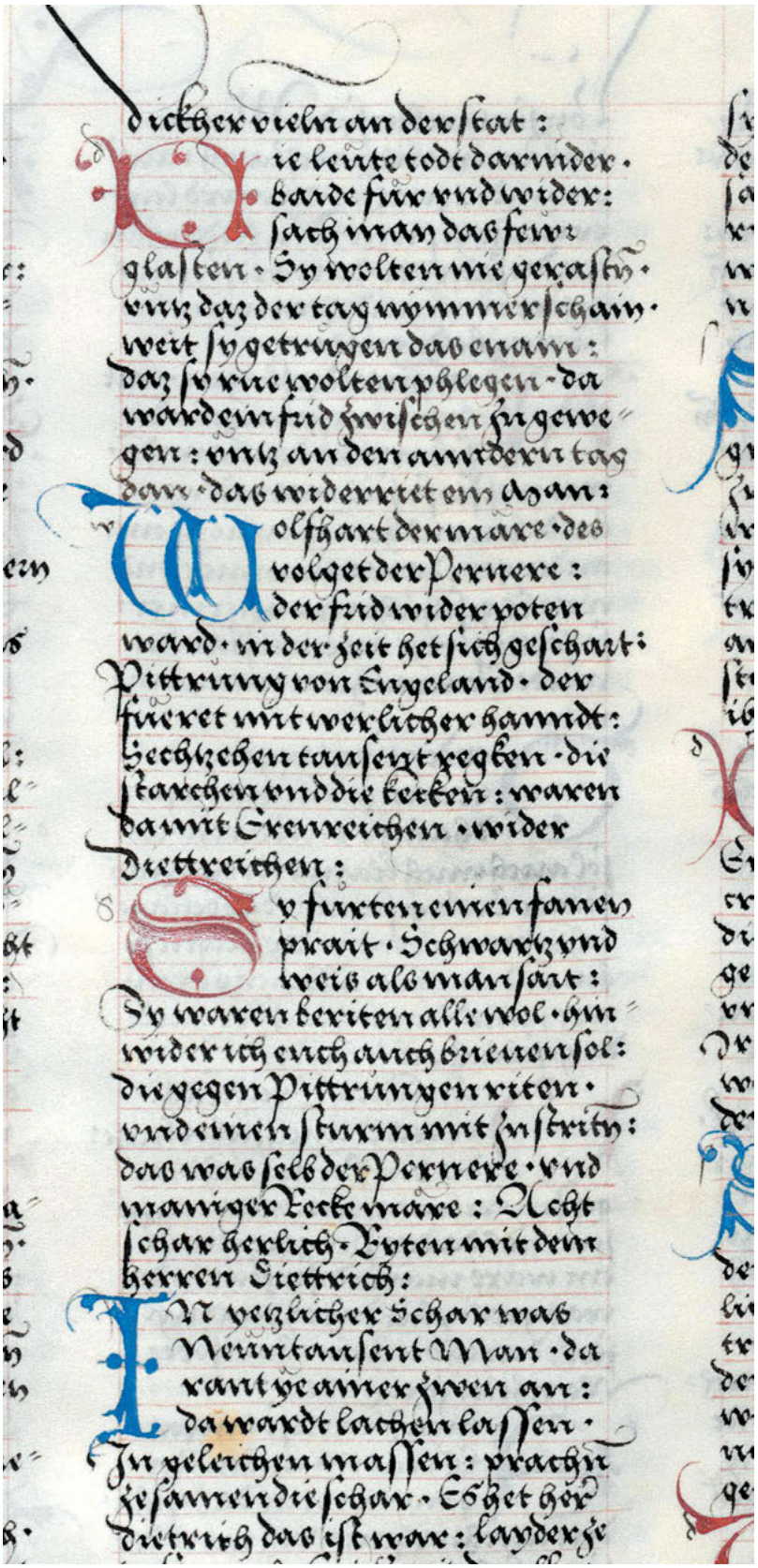
jn waꝫ zeſamen Vaſt geer :
daz grÿmme fewr alꝫ ein laub ·
auꝫ den Hůfeÿſen ſtaub : in
einander prachen die ſchar ·
mit ſtarchen ſlegen daꝫ iſt war :
Auf die Helm Sy ſlůgen · neit=
lich ſy trůgen :
Die Swert in den hendn̄ ·
der Sturm ze allen
ennden : ſteende ward
alꝫ ein Turnaÿ · We vnd wee
da maniger ſchraÿ̊ : den der
grÿmme todt zwang · daꝫ hieꝛn̄
auꝫ den kŏphen ſprang : Eꝫ
mŏchte got erparmet han · daꝯ
plůt an den ſchwerten ran :
in̄ die hennde nider ze tal · die
Helm fielen nider auf daꝫ wal :
Alſo tetten auch die ſchil=
de · getunget daꝫ geuil=
de : ward mit den todtn̄
ăne zal · da waꝫ von ſchlegen ſŏ=
licher ſchal : daz nÿemand mocht
gehoꝛn · daꝫ grÿmmiklich ſtŏꝛn :
daz ſy aneinannder tetten · nicht
willen ſy deꝫ hetten : daz Sÿ icht
lennger wolten leben · da ward
der Sold alſo gegeben :
Mit wŭnden tieffen
vnd weÿten · daz ma=
niger můſt empeitn̄ ·
deꝫ jűngſten ꝺꝛtaileꝫ · Awe deꝫ
vnhaÿleꝫ : Daz Erenreich ye
ward gepoꝛn · alle die da wurdn̄

jn was zesamen Vast geer
daz grymme fewr als ein laub
aus den Huofeysen staub
in einander prachen die schar
mit starchen slegen das ist war
Auf die Helm Sy sluogen
neitlich sy truogen
Die Swert in den henden
der Sturm ze allen ennden
steende ward als ein Turnay
We vnd wee da maniger schray
den der grymme todt zwang
das hiern aus den köphen sprang
Es möchte got erparmet han
das pluot an den schwerten ran
in die hennde nider ze tal
die Helm fielen nider auf das wal
Also tetten auch die schilde
getunget das geuilde
ward mit den todten ane zal
da was von schlegen sölicher schal
daz nyemand mocht gehorn
das grymmiklich störn
daz sy aneinannder tetten
nicht willen sy des hetten
daz Sy icht lennger wolten leben
da ward der Sold also gegeben
Mit wunden tieffen vnd weyten
daz maniger muost empeiten
des jüngsten vrtailes
Awe des vnhayles
Daz Erenreich ye ward geporn
alle die da wurden verlorn



fol. LXXIIIra ll. 35–68

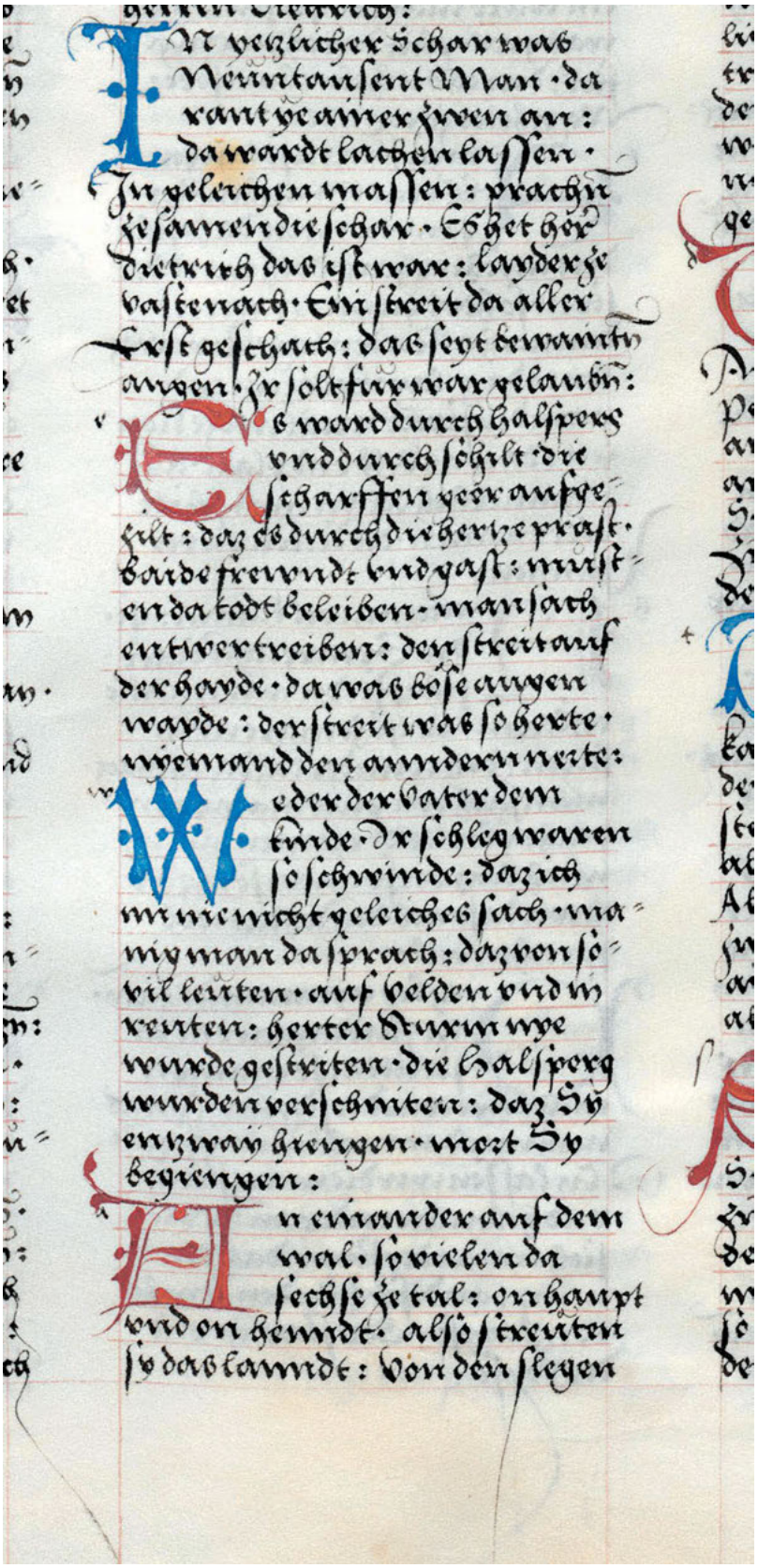
verloꝛn : daꝫ geſchach von ſeineꝛ
ſchulden · deꝫ iſt Er von goteꝫ
hulden : geſchayden ymmerme=
re · eꝫ enhet nicht widerkere :
Auf dem Wal dannoch ·
der herte ſtreyt weret
yedoch : von Mittem=
tage vntz auf die nacht · der eꝫ
da auꝫ den ſoꝛgen vacht : daꝰ
waꝫ alleꝫ Wolfhart · herꝰ Nere
vnd heꝛ Helmſchart : da die
nacht zů nayg · Wolfhart
nye geſwayg : in dem herten
ſtreite · Vaſt rűeffet der ſturm
geyte :
Alꝫ ein wűetender maꝛ ·
laſt helde dar gaꝛ :
vnd laſſet nyemanꝺ
geneſen · Eꝫ můſꝫ ein vꝛtail
hie weſen : Wir ſűllen auch
nicht lennger leben · eꝫ wirt
nyemand frid voꝛ mir gebeꝛ :
Jungen noch alten · da ergrym=
ten die palden : die ſtarcheꝛ die
Rä̋ſſen · vnd auch die wider ſä̋zzn̄ :
Sy ſchlůgen ſy ſtachen ·
jr laid ſy racheꝛ :
mit grymmigen mů=
te · Eꝫ ward nie helm ſo gůte :
oder Er ſpielte ſich von den ſlegn̄ ·
baidenthalben vieln die Degn̄ :
Tot nider auf daꝫ lannd · Euch
ward nie kain regen bekant :
ſo dick der von himel gat · noch
alle die da wurden verlorn
das geschach von seinen schulden
des ist Er von gotes hulden
geschayden ymmermere
es enhet nicht widerkere
Auf dem Wal dannoch
der herte streyt weret yedoch
von Mittemtage vntz auf die nacht
der es da aus den sorgen vacht
das was alles Wolfhart
herr Nere vnd herr Helmschart
da die nacht zuo nayg
Wolfhart nye geswayg
in dem herten streite
Vast rüeffet der sturm geyte
Als ein wüetender man
last helde dar gan
vnd lasset nyemand genesen
Es muoss ein vrtail hie wesen
Wir süllen auch nicht lennger leben
es wirt nyemand frid von mir geben
Jungen noch alten
da ergrymten die palden
die starchen die Rässen
vnd auch die wider säzzen
Sy schluogen sy stachen
jr laid sy rachen
mit grymmigen muote
Es ward nie helm so guote
oder Er spielte sich von den slegen
baidenthalben vieln die Degen
Tot nider auf das lannd
Euch ward nie kain regen bekant
so dick der von himel gat
noch dickher vielen an der stat



fol. LXXIIIrb ll. 1–34

noch dickher vielen an der stat
Die leute todt darnider
baide für vnd wider
sach man das fewr glasten
Sy wolten nie gerasten
vntz daz der tag nymmer schain
weit sy getruogen das enain
daz sy rue wolten phlegen
da ward ein frid zwischen zu gewegen
vntz an den anndern tag dan
das widerriet ein Man
Wolfhart der märe
des volget der Pernere
der frid wider poten ward
in der zeit het sich geschart
Pittrung von Engeland
der füeret mit werlicher hanndt
Sechtzehen tausent regken
die starchen vnd die kecken
waren da mit Erenreichen
wider Diettreichen
Sy fuorten einen fanen prait
Schwartz vnd weis als man sait
Sy waren beriten alle wol
hinwider ich euch auch brieuen sol
die gegen Pittrungen riten
vnd einen sturm mit jn striten
das was selb der Pernere
vnd maniger Recke märe
Acht schar herlich
Ryten mit dem herren Diettrich
IN yetzlicher Schar was Neuntausent Man
da rant ye ainer zwen an

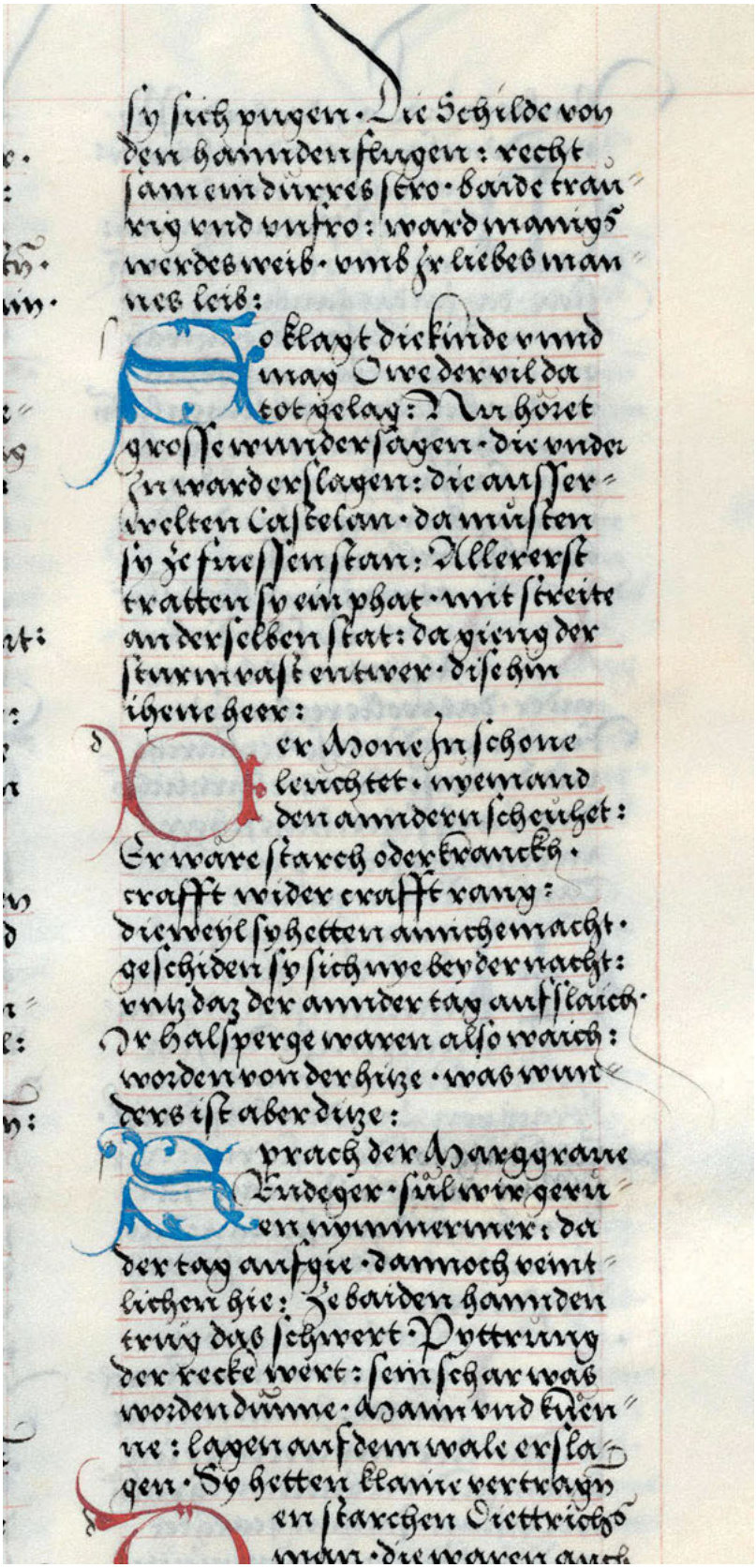
dickher vielñ an der ſtat :
Die leűte todt darnider ·
baide fűr vnd wider :
ſach maŋ daʒ feẅr
glaſten · Sy wolten nie geraſtŋ ·
v̈ntʒ daʒ der tag nÿmmer ſchaiŋ ·
weit ſy getrůgen daʒ enain :
daʒ ſy rue wolten phlegen · da
ward ein frid zwiſchen zu gewe=
gen : v̈ntʒ an den anndern tag
dan · daʒ widerriet eiŋ Man :
Wolfhart der m̈are · deʒ
volget der Pernere :
der frid wider poten
ward · in der zeit het ſich geſchart :
Pittrűng von Engeland · der
fűeret mit werlicher hanndt :
Sechtʒehen tauſent regken · die
ſtarchen vnd die kecken : waren
da mit Erenreichen · wider
Diettreichen :
Sy fűrten einen faneŋ
prait · Schwartʒ vnd
weiʒ alʒ man ſait :
Sy waren beriten alle wol · hin=
wider ich euch auch brieuen ſol :
die gegen Pittrűngen riten ·
vnd einen ſturm mit jn ſtritŋ :
daʒ waʒ ſelb der Pernere · vnd
maniger Recke m̈are : Acht
ſchar herlich · Ryten mit dem
herren Diettrich :
IN yetʒlicher Schar waʒ
Neűntauſent Man · da



fol. LXXIIIrb ll. 35–68

rant ÿe ainer zwen an :
da wardt lachen laſſen ·
Jn geleichen maſſen : prachn̄
ze ſamen die ſchar · Eꝛ het herꝛ
Dietrich daꝛ iſt war : layder ze
vaſte nach · Ein ſtreit da aller
Erſt geſchach : daꝛ ſeyt bewaintn̄
augen · jr ſolt für war gelaubn̄ :
Eꝛ ward durch halſperg
vnd durch ſchilt · die
ſcharffen geer aufge=
zilt : daz eꝛ durch die hertze praſt ·
baide frewndt vnd gaſt : můſt=
en da todt beleiben · man ſach
entwer treiben : den ſtreit auf
der hayde · da waꝛ böſe augen
wayde : der ſtreit waꝛ ſo herte ·
nÿemand den anndern neꝛte :
Weder der vater dem
kinde · Ir ſchleg waren
ſo ſchwinde : daz ich
im nie nicht geleicheꝛ ſach · ma=
nig man da ſprach : daz von ſo=
vil leůten · auf velden vnd in
reuten : herter Sturm nye
wurde geſtriten · die Halſperg
wurden verſchniten : daz Sy
entzwaÿ hiengen · moꝛt Sy
begiengen :
An einander auf dem
wal · ſo vielen da
ſechſe ze tal : on haupt
vnd on henndt · alſo ſtreůten
ſy daꝛ lanndt : von den ſlegen

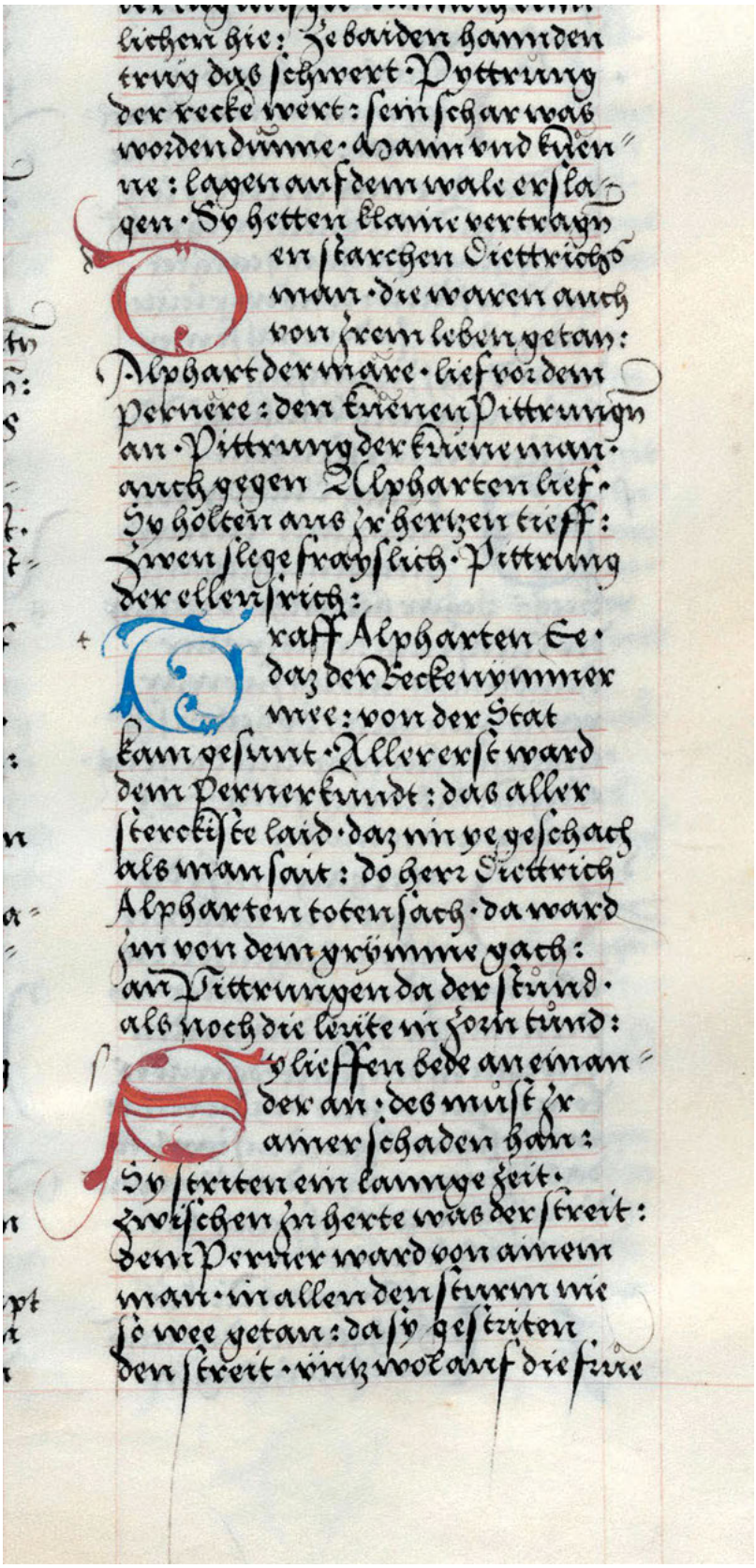
da rant ye ainer zwen an
da wardt lachen lassen
Jn geleichen massen
prachen ze samen die schar
Es het herr Dietrich das ist war
layder ze vaste nach
Ein streit da aller Erst geschach
das seyt bewainten augen
jr solt für war gelauben
Es ward durch halsperg vnd durch schilt
die scharffen geer aufgezilt
daz es durch die hertze prast
baide frewndt vnd gast
muosten da todt beleiben
man sach entwer treiben
den streit auf der hayde
da was böse augen wayde
der streit was so herte
nyemand den anndern nerte
Weder der vater dem kinde
Ir schleg waren so schwinde
daz ich im nie nicht geleiches sach
manig man da sprach
daz von sovil leuten
auf velden vnd in reuten
herter Sturm nye wurde gestriten
die Halsperg wurden verschniten
daz Sy entzway hiengen
mort Sy begiengen
An einander auf dem wal
so vielen da sechse ze tal
on haupt vnd on henndt
also streuten sy das lanndt
von den slegen sy sich pugen



fol. LXXIIIrc ll. 1–34

1 ſy ſich pugen · Die Schilde voŋ
2 den hannden flugen : recht
3 ſam ein dűrreɜ ſtro · baide traŭ=
4 rig vnd vnfro : ward manigɔ
5 werdeɜ weib · vmb jr liebeɜ man=
6 neɜ leib :
7 So klagt die kinde vnnd
8 mag Owe der vil da
9 tot gelag : Nu hő2et
10 groſſe wunder ſagen · die vnde2
11 jn ward erſlagen : die auſſer=
12 welten Caſtelan · da můſten
13 ſy ze fueſſen ſtan : Allererſt
14 tratten ſy ein phat · mit ſtreite
15 an der ſelben ſtat : da gieng der
16 ſturm vaſt entwer · diſe hin
17 ihene heer :
18 Der Mone jn ſchone
19 leűchtet · nÿ̋emand
20 den anndern ſcheŭhet :
21 Er wå̋re ſtarch oder kranckh ·
22 crafft wider crafft rang :
23 die weÿ̈l ſy hetten ainiche macht ·
24 geſchiden ſy ſich nye bey der nacht :
25 vnt3 da3 der annder tag aufflaich ·
26 Ir halſperge waren alſo waich :
27 wo2den von der hit3e · waɜ wun=
28 deɜ iſt aber dit3e :
29 Sprach der Marggraue
30 Rudeger · ſűl wir gerů=
31 en nymmermer : da
32 der tag aufgie · dannoch veint=
33 lichen hie : ze baiden hannden
34 trů̊g daɜ ſchwert · Pyttrŭng

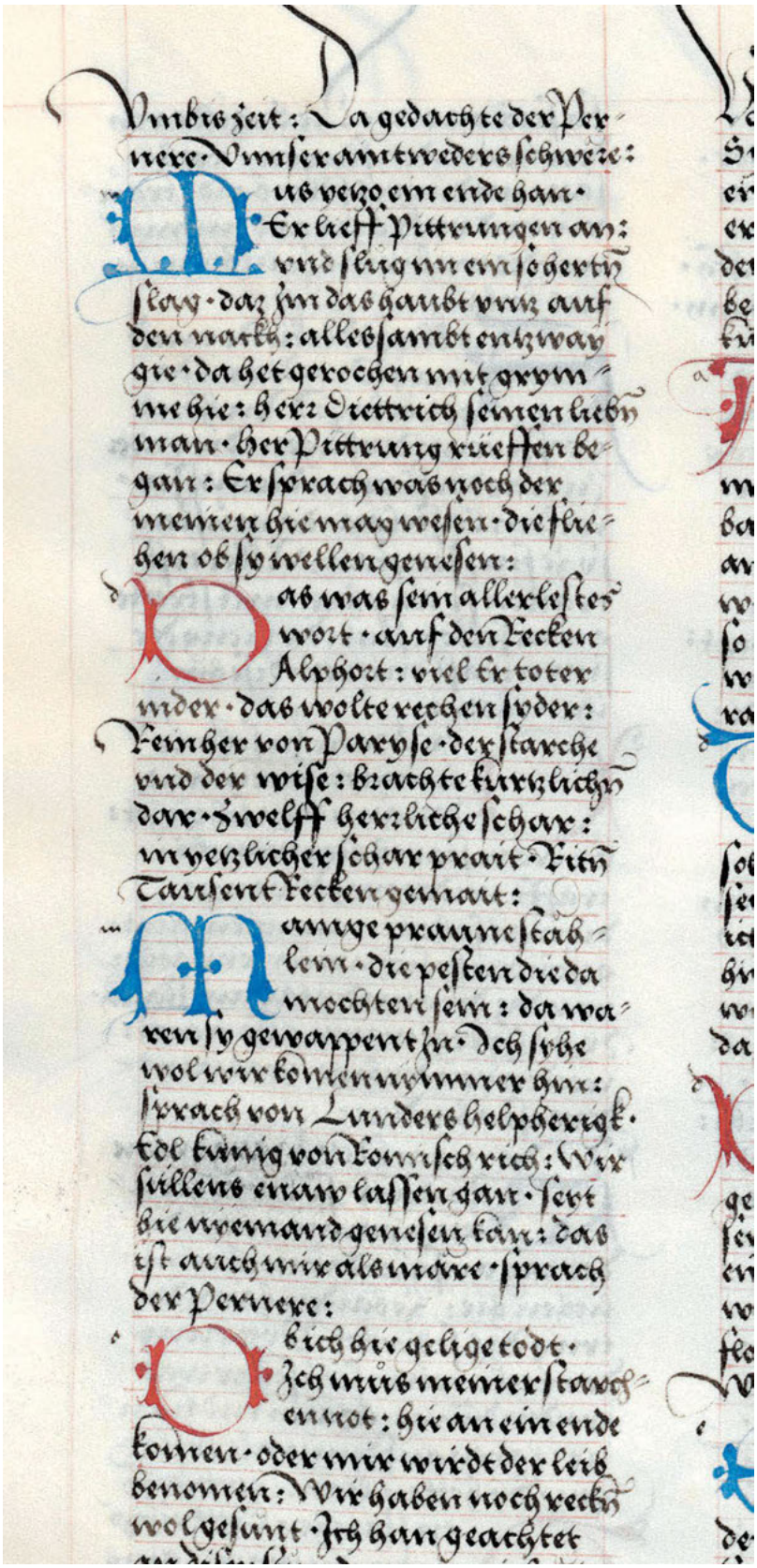
von den slegen sy sich pugen
Die Schilde von den hannden flugen
recht sam ein dürres stro
9465 baide traurig vnd vnfro
ward manigs werdes weib
vmb jr liebes mannes leib
So klagt die kinde vnnd mag
Owe der vil da tot gelag
9470 Nu höret grosse wunder sagen
die vnder jn ward erslagen
die ausserwelten Castelan
da muosten sy ze fuessen stan
Allererst tratten sy ein phat
9475 mit streite an der selben stat
da gieng der sturm vast entwer
dise hin ihene heer
Der Mone jn schone leuchtet
nyemand den anndern scheuhet
9480 Er wäre starch oder kranckh
crafft wider crafft rang
die weyl sy hetten ainiche macht
geschiden sy sich nye bey der nacht
vntz daz der annder tag aufslaich
9485 Ir halsperge waren also waich
worden von der hitze
was wunders ist aber ditze
Sprach der Marggraue Rudeger
sül wir geruoen nymmermer
9490 da der tag aufgie
dannoch veintlichen hie
ze baiden hannden truog das schwert
Pyttrung der recke wert



liechen hie: Je baiden hamiden
truͤg das schwert Pyttrung
der recke wert: sein schar was
worden dumme adann vnd kuen
ne: lagen auf dem wale erscha
gen. Sy hetten klaine vertragn
en starcken Dietrichs
man. die waren auch
von irem leben getan:
Alphart der mare lief vor dem
Pehaere: den kuenen Pittrungn
an. Pittrung der kuene man
auch gegen Alphartn lief.
Sy holten aus ir hertzen trieff:
Jrren slege frayslich. Pittrung
der ellen reich:
Praff Alphartn Se
daz der Recken ymmer
mee: von der Stat
kam gesunt. Aller erst ward
dem Perner kundt: das aller
sterckiste laid. daz nie ye geschach
als man sait: do herr Dietrich
Alphartn toten sach. da ward
im von dem yrrimme gach:
an Pittrungen da der stund.
als noch die leute in sorn tund:
Sy liessen bede an einan
der an. des must ir
ainer schaden han:
Sy striten ein lannge zeit.
zwischen in herte was der streit:
dem Perner ward von ainem
man. in allen den sturm nie
so wee getan: da sy gestriten
den streit. vinz wol auf die fuͤre

fol. LXXIIIrc ll. 35–68

der recke wert : ſein ſchar waꝛ
woꝛden dűnne · Mann vnd kűen=
ne : lagen auf dem wale erſla=
gen · Sy hetten klaine vertragn̄
Den ſtarchen Diettrichꝰ
man · die waren auch
von jrem leben getan̄ :
Alphart der mȧre · lief voꝛ dem
Pernȩre : den kűenen Pittrungn̄
an · Pittrung der kűene man ·
auch gegen Alpharten lief ·
Sy holten auꝛ jr hertzen tieff :
zwen ſlege frayſlich · Pittrung
der ellenſrich :
Traff Alpharten Ee ·
daz der Recke nÿmmer
mee : von der Stat
kam geſunt · Aller erſt ward
dem Perner kundt : daꝛ aller
ſterckiſte laid · daz im ye geſchach
alꝛ man ſait : do heꝛ Diettrich
Alpharten toten ſach · da ward
jm von dem grÿmme gach :
an Pittrungen da der ſtůnd ·
alꝛ noch die leüte in zoꝛn tůnd :
Sy lieffen bede an einan=
der an : deꝛ můſt jr
ainer ſchaden han :
Sÿ ſtriten ein lannge zeit ·
zwiſchen jn herte waꝛ der ſtreit :
dem Perner ward von ainem
man · in allen den ſturm nie
ſo wee getan : da ſy geſtꝛiten
den ſtreit · vntz wol auf die frűe
Pyttrung der recke wert
sein schar was worden dünne
Mann vnd küenne
lagen auf dem wale erslagen
Sy hetten klaine vertragen
Den starchen Diettrichs man
die waren auch von jrem leben getan
Alphart der märe
lief vor dem Pernere
den küenen Pittrungen an
Pittrung der küene man
auch gegen Alpharten lief
Sy holten aus jr hertzen tieff
zwen slege frayslich
Pittrung der ellensrich
Traff Alpharten Ee
daz der Recke nymmer mee
von der Stat kam gesunt
Aller erst ward dem Perner kundt
das aller sterckiste laid
daz im ye geschach als man sait
do herr Diettrich Alpharten toten sach
da ward jm von dem grymme gach
an Pittrungen da der stuond
als noch die leüte in zorn tuond
Sy lieffen bede an einander an
des muost jr ainer schaden han
Sy striten ein lannge zeit
zwischen jn herte was der streit
dem Perner ward von ainem man
in allen den sturm nie so wee getan
da sy gestriten den streit
vntz wol auf die früe Ymbis zeit

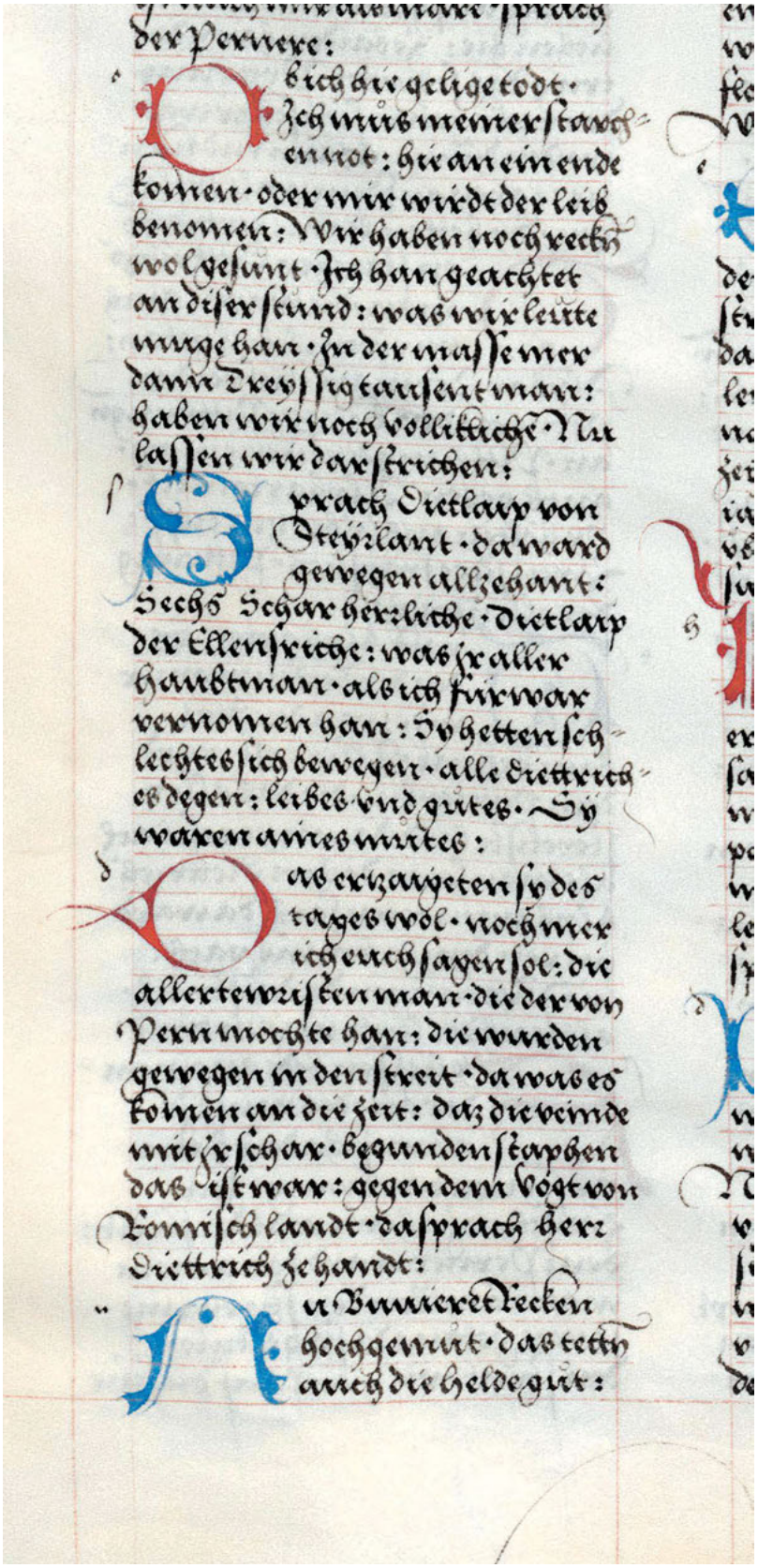


Vmbrs zeit: Da gedacht te der Per-
nere· Vmser amtreders sehwere:
Mus vetzo ein ende han·
Er liess Pittrungen an:
vnd sprach nu ein so gertin
slag· daz jm das haubt vnz auf
den marh: allessambt entzway
gie· da het gerochen mit grym-
me hie: her: Diettrich seinen liebn
man· her Pittrung vrieffen be-
gan: Er sprach was noch der
meinen hie mag wesen· die flie-
hen ob sy wellen genesen:
Das was sein allerlestes
wort· auf den Recken
Alphart: viel er toter
nider· das wolte rechen syder:
Hemer von Paryse· der starche
vnd der wise: brachte kurtzlichn
dar· zwelff herzliche schar:
vn yetzlicher schar prait· Vitn
Tausent recken gemait:
Manige praune stah-
lein· die pesten die da
mochten sein: da wa-
ren sy gewappent jn· Dch sahe
wol wir komen nymmer hin:
sprach von Lunders helpherigk·
tol kunig von Kommesch reich: Wir
sullens eraw lassen gan· seyt
hie nyemand genesen kan: das
ist auch mir als mere· sprach
der Pernere:
Dich hie geligetodt·
Dch muss meiner staich-
en not: hie an ein ende
komen· oder mir wirdt der leib
benomen: Wir haben noch recht
wol gesunt· Jch han geachtet

fol. LXXIIIva ll. 1–34

Ymbiꝛ zeit : Da gedachte der Per=
nere · Vnnſer aintwederꝛ ſchwe̋ꝛe :
Muꝛ yetʒo ein ende han ·
Er lieff Pittrungen anꝯ :
vnd ſlůg im ein ſo hertꝯ
ſlag · daʒ jm daꝛ haubt vntʒ auf
den nackh : alleꝛ ſambt entʒwaÿ
gie · da het gerochen mit grym=
me hie : herꝛ Diettrich ſeinen liebꝯ
man · Her Pittrung rüeffen be=
gan : Er ſprach waꝛ noch der
meinen hie mag weſen · die flie=
hen ob ſy wellen geneſen :
Daꝛ waꝛ ſein allerleſteꝛ
woꝛt · auf den Recken
Alphoꝛt : viel Er toter
nider · daꝛ wolte rechen ſyder :
Reinher von Paryſe · der ſtarche
vnd der wiſe : bꝛachte kurtʒlichꝯ
dar · zwelff herꝛliche ſchar :
in yetʒlicher ſchar prait · Ritꝯ
Tauſent Recken gemait :
Manige praune ſta̋h=
lein · die peſten die da
mochten ſein : da wa=
ren ſy gewappent jn · Ich ſyhe
wol wir komen nÿmmer hin :
ſprach der Lunderꝛ helpherigk ·
Edl kunig von Romiſch rich : wir
ſüllenꝛ enaw laſſen gan · ſeyt
hie nÿemand geneſen kan : daꝛ
iſt auch mir alꝛ ma̋re · ſprach
der Pernere :
Ob ich hie gelige todt ·

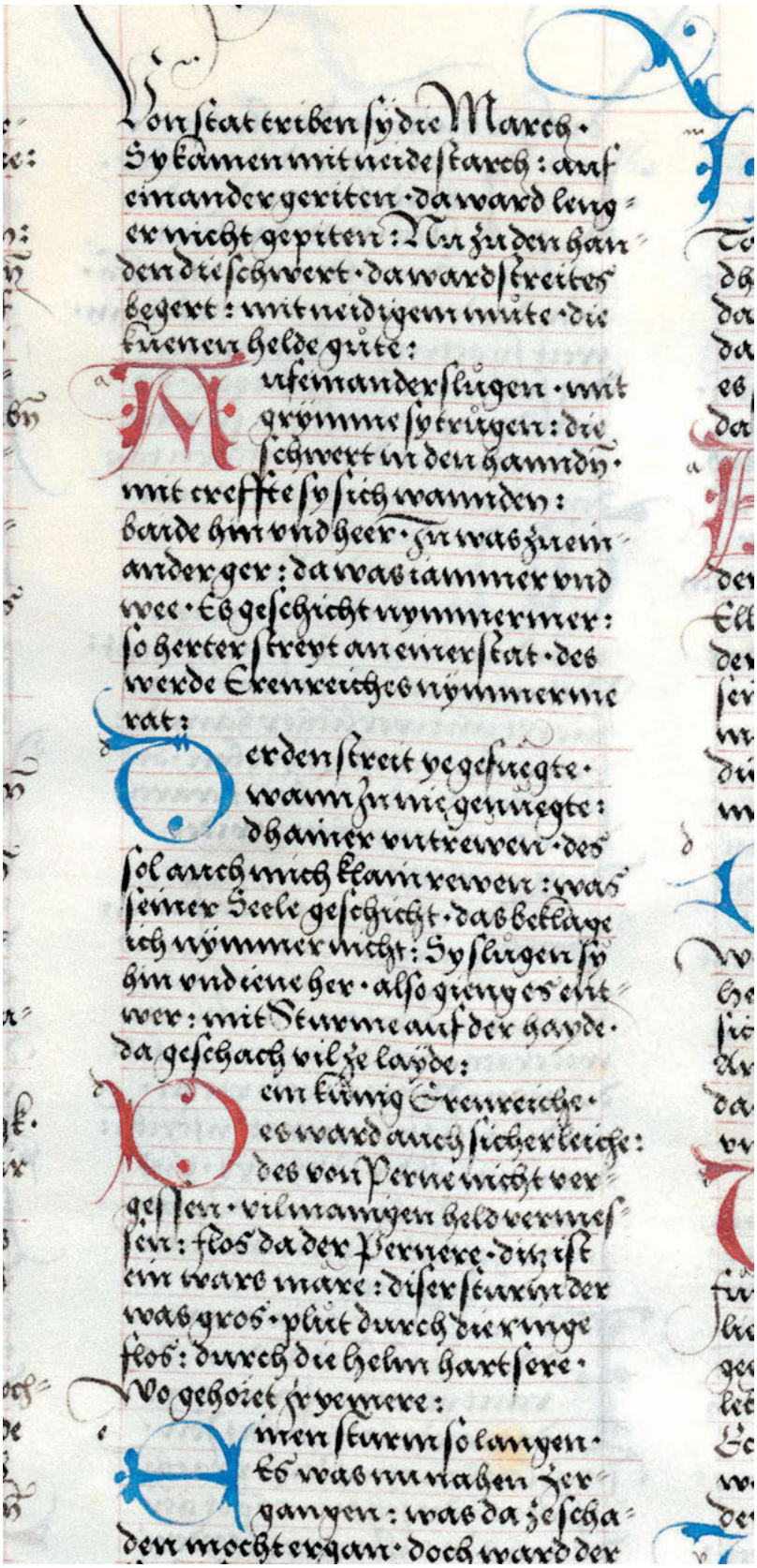
vntz wol auf die früe Ymbis zeit
Da gedachte der Pernere
Vnnser aintweders schwere
Mus yetzo ein ende han
Er lieff Pittrungen an
vnd sluog im ein so herten slag
daz jm das haubt vntz auf den nackh
alles sambt entzway gie
da het gerochen mit grymme hie
herr Diettrich seinen lieben man
Her Pittrung rüeffen began
Er sprach was noch der meinen hie mag wesen
die fliehen ob sy wellen genesen
Das was sein allerlestes wort
auf den Recken Alphort
viel Er toter nider
das wolte rechen syder
Reinher von Paryse
der starche vnd der wise
brachte kurtzlichen dar
zwelff herrliche schar
in yetzlicher schar prait
Riten Tausent Recken gemait
Manige praune stählein
die pesten die da mochten sein
da waren sy gewappent jn
Ich syhe wol wir komen nymmer hin
sprach der Lunders helpherigk
Edl kunig von Romisch rich
wir süllens enaw lassen gan
seyt hie nyemand genesen kan
das ist auch mir als märe
sprach der Pernere
Ob ich hie gelige todt



fol. LXXIIIva ll. 35–68

jch můs meiner ſtarcſ̃=
en not : hie an ein ende
komen · oder mir wirdt der leib
benomen : Wir haben noch reckn̄
wol geſũnt · jch han geachtet
an diſer ſtũnd : was wir leũte
muge han · jn der maſſe mer
dann Dreÿſſig tauſent man :
haben wir noch vollikliche · Nu
laſſen wir dar ſtrichen :
Sprach Dietlaip von
Steÿrlant · da ward
gewegen allzehant :
Sechs Schar herrliche · Dietlaip
der Ellenſriche : was jr aller
haubtman · als ich fürwar
vernomen han : Sy hetten ſch=
lechtes ſich bewegen · alle Diettrich=
es degen : leibes vnd gůtes · Sÿ
waren aines můtes :
Das ertzaigeten ſy des
tages wol · noch mer
ich euch ſagen ſol : die
allertewristen man · die der von
Pern mochte han : die wurden
gewegen in den ſtreit · da was es
komen an die zeit : daz die veinde
mit jr ſchar · begunden ſtaphen
das iſt war : gegen dem Vogt von
Romiſch landt · da ſprach herr
Diettrich ze handt :
Nu Buuieret Recken
hochgemůt · das tettn̄
auch die Helde gůt :

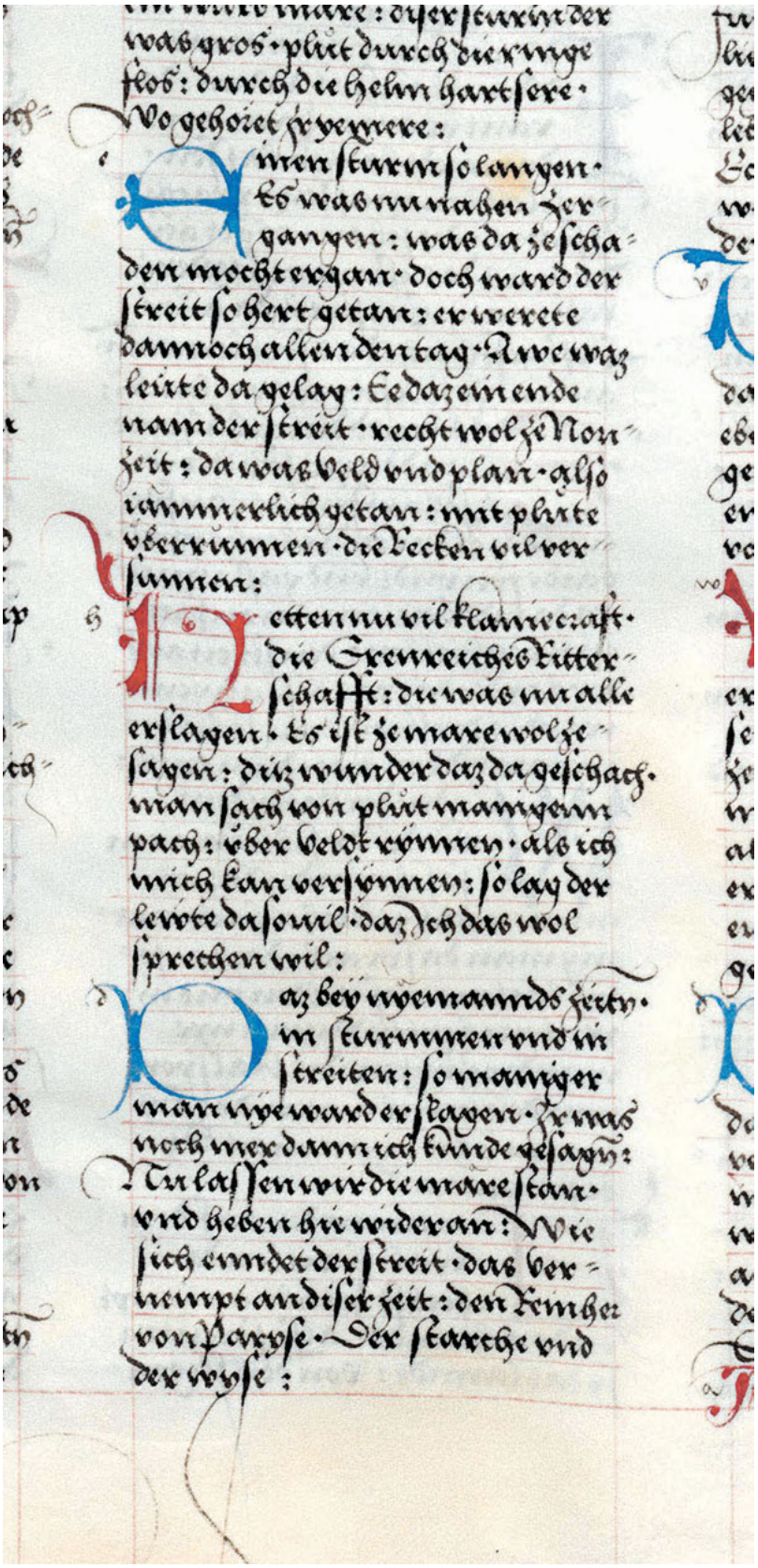
jch muos meiner starchen not
hie an ein ende komen
oder mir wirdt der leib benomen
Wir haben noch recken wol gesunt
jch han geachtet an diser stund
was wir leute muge han
jn der masse mer dann Dreyssig tausent man
haben wir noch vollikliche
Nu lassen wir dar strichen
Sprach Dietlaip von Steyrlant
da ward gewegen allzehant
Sechs Schar herrliche
Dietlaip der Ellensriche
was jr aller haubtman
als ich fürwar vernomen han
Sy hetten schlechtes sich bewegen
alle Diettriches degen
leibes vnd guotes
Sy waren aines muotes
Das ertzaigeten sy des tages wol
noch mer ich euch sagen sol
die allertewristen man
die der von Pern mochte han
die wurden gewegen in den streit
da was es komen an die zeit
daz die veinde mit jr schar
begunden staphen das ist war
gegen dem Vogt von Romisch landt
da sprach herr Diettrich ze handt
Nu Buuieret Recken hochgemuot
das tetten auch die Helde guot



fol. LXXIIIvb ll. 1–34

Von ſtat triben ſÿ die March ·
Sy kamen mit neide ſtarch : auf
einander geriten · da ward leng=
er nicht gepiten : Nu zu den han=
den die ſchwert · da ward ſtreiteꝛ
begert : mit neidigem můte · die
kuenen helde gůte :
Aufeinander flůgen · mit
grÿmme ſy trůgen : die
ſchwert in den hanndn̄ ·
mit creffte ſy ſich wanndeŋ :
baide hin vnd heer · Jn waꝛ zu ein=
ander ger : da waꝛ iammer vnd
wee · Eꝛ geſchicht nymmermer :
ſo herter ſtreyt an einer ſtat · deꝛ
werde Erenreicheꝛ nÿmmerme
rat :
Der den ſtreit ye gefůegte ·
wann jn nie genůegte :
dhainer vntreẅen · deꝛ
ſol auch mich klain rewen : waꝛ
ſeiner Seele geſchicht · daꝛ beklage
ich nÿmmer nicht : Sy flůgen ſÿ
hin vnd iene her · alſo gieng eꝛ ent=
wer : mit Sturme auf der hayde ·
da geſchach vil ze laÿde :
Dem künig Erenreiche ·
eꝛ ward auch ſicherleicſ̃e :
deꝛ von Perne nicht ver=
geſſen · vil manigen held vermeſ=
ſen : Floꝛ da der Pernere · ditz iſt
ein waꝛ mā̊re : diſer ſturm der
waꝛ groꝛ · plůt durch die ringe
floꝛ : durch die Helm hart ſere ·

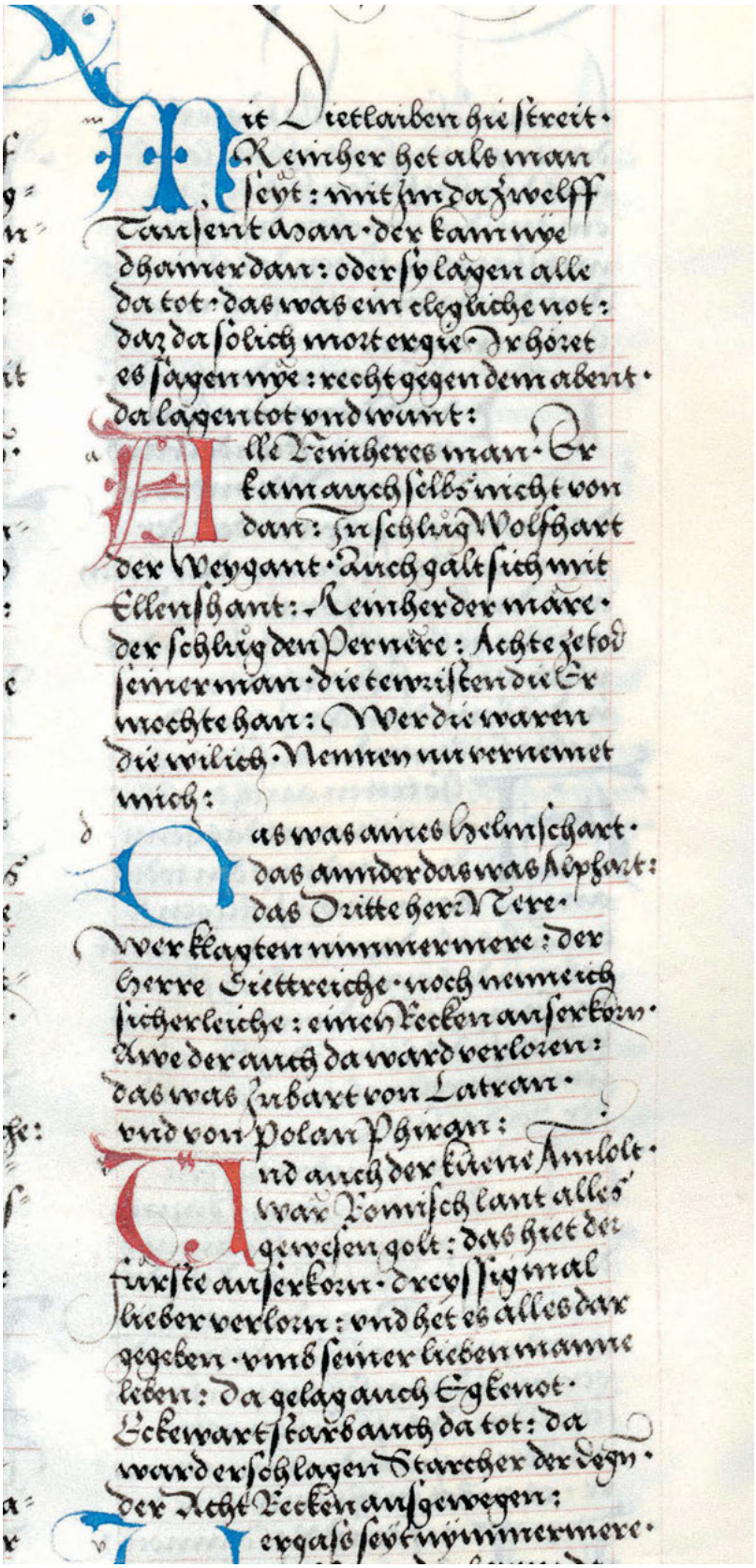
Von stat triben sy die March
Sy kamen mit neide starch
auf einander geriten
da ward lenger nicht gepiten
Nu zu den handen die schwert
da ward streites begert
mit neidigem muote
die kuenen helde guote
Aufeinander sluogen
mit grymme sy truogen
die schwert in den hannden
mit creffte sy sich wannden
baide hin vnd heer
Jn was zu einander ger
da was iammer vnd wee
Es geschicht nymmermer
so herter streyt an einer stat
des werde Erenreiches nymmerme rat
Der den streit ye gefüegte
wann jn nie genüegte
dhainer vntrewen
des sol auch mich klain rewen
was seiner Seele geschicht
das beklage ich nymmer nicht
Sy sluogen sy hin vnd iene her
also gieng es entwer
mit Sturme auf der hayde
da geschach vil ze layde
Dem künig Erenreiche
es ward auch sicherleiche
des von Perne nicht vergessen
vil manigen held vermessen
Flos da der Pernere
ditz ist ein wars märe
diser sturm der was gros
pluot durch die ringe flos
durch die Helm hart sere



fol. LXXIIIvb ll. 35–68

35 Wo gehöꝛet jr ye mere :
36 Einen ſturm ſo langen ·
37 Eσ waɜ nu nahen zer=
38 gangen : waɜ da ze ſcha=
39 den mocht ergan · doch ward der
40 ſtreit ſo hert getan : er werete
41 dannoch allen den tag · Awe waʒ
42 leŭte da gelag : Ee daʒ ein ende
43 nam der ſtreit · recht wol ze Non=
44 zeit : da waɜ Velꝺ vnd plan · alſo
45 iämmerlich getan : mit plůte
46 v̈berrŭnnen · die Recken vil ver=
47 ſunnen :
48 Hetten nu vil klaine cꝛaft ·
49 die Erenreicheɜ Ritter=
50 ſchafft : die waɜ nu alle
51 erſlagen · Eσ iſt ze mare wol ze=
52 ſagen : diʒ wunder daʒ da geſchacſ̃ ·
53 man ſach von plůt manigem
54 pach : v̈ber ỽeldt rÿnneɲ · alɜ ich
55 mich kan verſÿnneɲ : ſo lag der
56 leẅte da ſouil · daʒ Ich daɜ wol
57 ſprechen wil :
58 Daʒ beÿ nv̈emanndσ zeitn̄ ·
59 in ſturmmen vnd in
60 ſtreiten : ſo maniger
61 man nÿe ward er ſlagen · jr waσ
62 noch mer dann ich kunde geſagn̄ :
63 Nu laſſen wir die märe ſtan ·
64 vnd heben hie wider an : Wie
65 ſich enndet der ſtreit · daɜ ỽer=
66 nempt an diſer zeit : den Reinheꝛ
67 von Paryſe · Der ſtarche vnd
68 der wyſe :

Wo gehöret jr ye mere
Einen sturm so langen
Es was nu nahen zergangen
9630 was da ze schaden mocht ergan
doch ward der streit so hert getan
er werete dannoch allen den tag
Awe waz leute da gelag
Ee daz ein ende nam der streit
9635 recht wol ze Nonzeit
da was Veld vnd plan
also iämmerlich getan
mit pluote v̈berrunnen
die Recken vil versunnen
9640 Hetten nu vil klaine craft
die Erenreiches Ritterschafft
die was nu alle erslagen
Es ist ze mare wol zesagen
ditz wunder daz da geschach
9645 man sach von pluot manigem pach
v̈ber veldt rynnen
als ich mich kan versynnen
so lag der leẅte da souil
daz Ich das wol sprechen wil
9650 Daz bey nyemannds zeiten
in sturmmen vnd in streiten
so maniger man nye ward er slagen
jr was noch mer dann ich kunde gesagen
Nu lassen wir die märe stan
9655 vnd heben hie wider an
Wie sich enndet der streit
das vernempt an diser zeit
den Reinher von Paryse
Der starche vnd der wyse

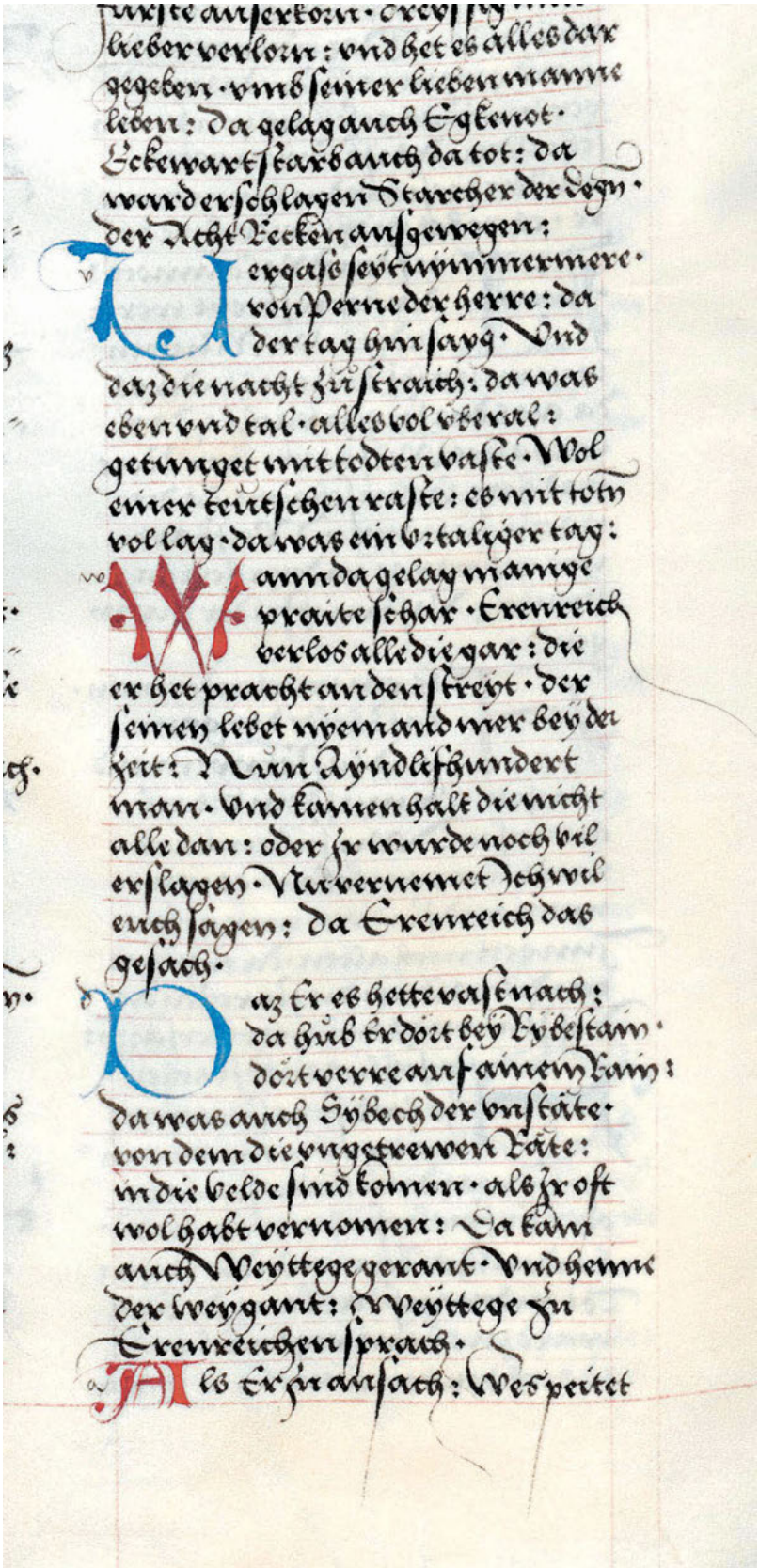


Mit Dietlaiben hie streit
Reinher het als man
seyt: mit im da zwelff
tausent asan. der kam nye
dhamer dan: oder sy lägen alle
da tot: das was ein elegliche not:
dan da solich mort ergie. Ir horet
es sagen nye: recht gegen dem abent.
da lagen tot vnd wunt:
Alle Reinheres man. Er
kam auch selbs nicht von
dan: Ir sehlig Wolfhart
der Weygant. Auch galt sich mit
Ellenhart: Reinher der mare.
der sehlig den Pernere: Achte ze tod
seiner man. die ten wisten die Er
mochte han: Wer die waren
die wilich. Nennen nu vernemet
mich:
Das was ains helmschart.
das ander das was Hepfart:
das Dritte her Tere.
Wer klagten nimmermere: der
herre Dietreiche. noch nemeich
sicherleiche: einen Recken auserkorn.
Awe der auch da ward verloren:
das was Surbart von Latran.
vnd von Polan Phirgen:
Und auch der kuene Amilolt.
war Romisch lant alles
gewesen golt: das het der
furste auserkorn. dreyssig mal
lieber verlorn: vnd het es alles dar
gegeben. vmb seiner lieben manne
leben: da gelag auch Egkenot.
Eckewart starb auch da tot: da
ward erschlagen Starcher der degn.
der Recht Recken ausgewegen:
ergasse seyt nymmermere.

fol. LXXIIIvc ll. 1–34

Mit Dietlaiben hie ſtreit ·
Reinher het alꝛ man
ſeÿ̈t : mit jm da zwelff
Tauſent Man · der kam nÿ̈e
dhainer dan : oder ſy l̊ägen alle
da tot · daꝛ waꝛ ein clegliche not :
daz da ſolich moꝛt ergie · Ir höꝛet
eꝛ ſagen nÿ̈e : recht gegen dem abent ·
da lagen tot vnd wunt :
Alle Reinhereꝛ man · Er
kam auch ſelbꝛ nicht von
dan : Jn ſchlůg Wolfhart
der Weygant · Auch galt ſich mit
Ellenſhant : Reinher der m̊äre ·
der ſchlůg der Pernē̊re : Achte ze toꝺ
ſeiner man · die tewꝛiſten die Er
mochte han : Wer die waren
die wilich · Nennen nu vernemet
mich :
Daꝛ waꝛ aineꝛ Helmſchart ·
daꝛ annder daꝛ waꝛ Alpȟaꝛt :
daꝛ Dꝛitte heꝛꝛ Nere ·
Wer klagten nimmermere : der
herre Diettreiche · noch nenne ich
ſicherleiche : einen Recken auſerkoꝛn ·
Awe der auch da ward verloꝛen :
daꝛ waꝛ Jubart von Latran ·
vnd von Polan Phiran :
Und auch der kū̊ene Am̄lolt ·
W̄år Romiſch lant alleꝛ
geweſen golt : daꝛ hiet deꝛ
F̄ůrſte auſerkoꝛn · dreyſſig mal
lieber verloꝛn : vnd het eꝛ alleꝛ dar
gegeben · vmb ſeiner lieben manne

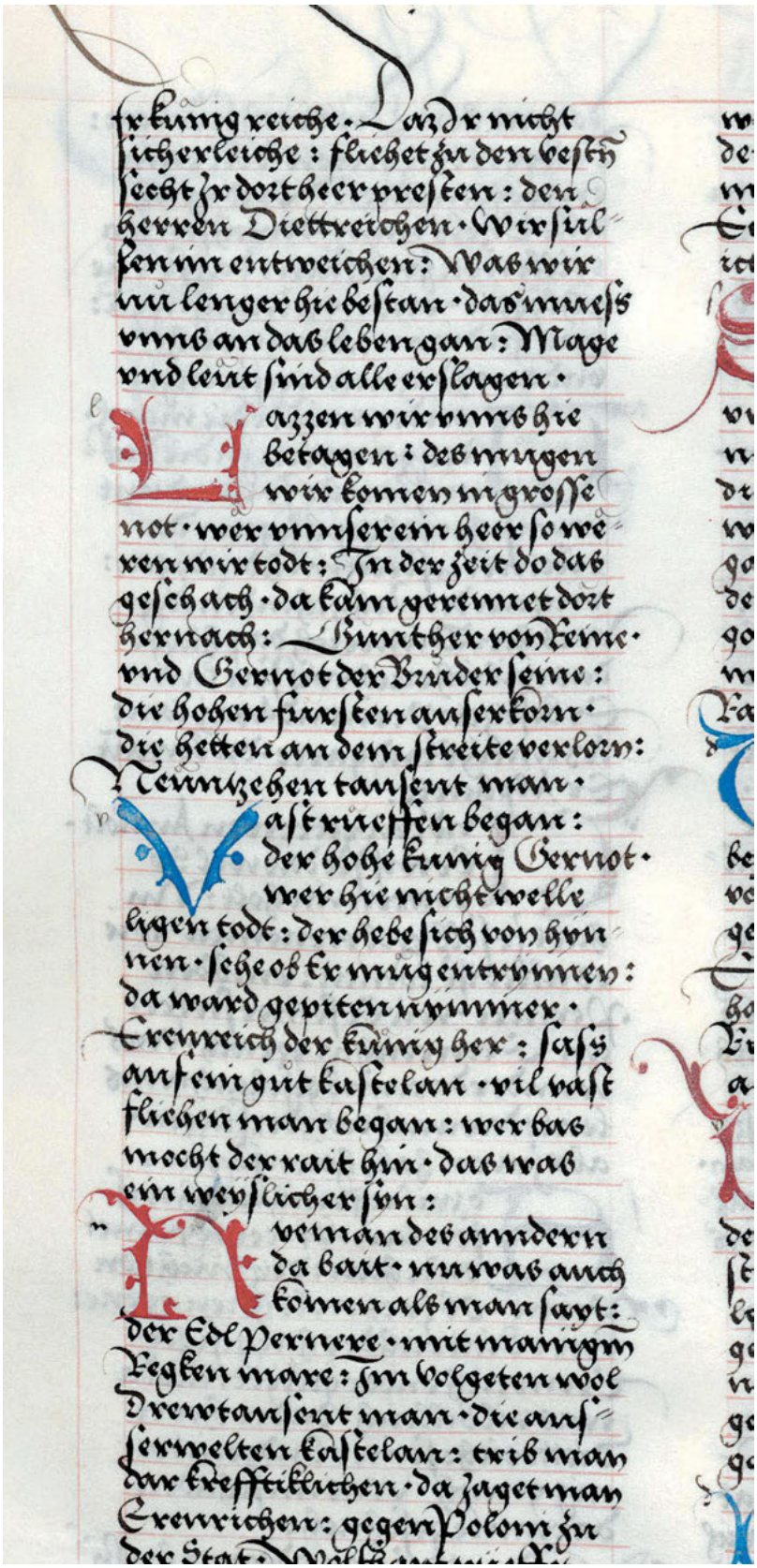
Mit Dietlaiben hie streit
Reinher het als man seyt
mit jm da zwelff Tausent Man
der kam nye dhainer dan
oder sy lägen alle da tot
das was ein clegliche not
daz da solich mort ergie
Ir höret es sagen nye
recht gegen dem abent
da lagen tot vnd wunt
Alle Reinheres man
Er kam auch selbs nicht von dan
Jn schluog Wolfhart der Weygant
Auch galt sich mit Ellenshant
Reinher der märe
der schluog der Pernere
Achte ze tod seiner man
die tewristen die Er mochte han
Wer die waren die wilich
Nennen nu vernemet mich
Das was aines Helmschart
das annder das was Alphart
das Dritte herr Nere
Wer klagten nimmermere
der herre Diettreiche
noch nenne ich sicherleiche
einen Recken auserkorn
Awe der auch da ward verloren
das was Jubart von Latran
vnd von Polan Phiran
Und auch der küene Amelolt
Wär Romisch lant alles gewesen golt
das hiet der Fürste auserkorn
dreyssig mal lieber verlorn
vnd het es alles dar gegeben
vmb seiner lieben manne leben



fol. LXXIIIvc ll. 35–68

leben : Da gelag auch Egkenot ·
Eckewart ſtarb auch da tot : da
war erſchlagen Starcher der Degn̄ ·
der Acht Recken auſgewegen :
Uergaſs ſeÿt nÿmmermere ·
von Perne der herre : da
der tag hin ſayg · Vnd
daz die nacht zů ſtraich : da was
eben vnd tal · alles vol v̈beral :
getunget mit todten vaſte · Wol
einer teůtſchen raſte : es mit totn̄
vol lag · da was ein vrtaliger tag :
Wann da gelag manige
praite ſchar · Erenreich
verloſs alle die gar : die
er het pracht an den ſtreÿt · der
ſeinen lebet nÿemand mer beÿ der
zeit : Nůn Aÿndlifhundert
man · vnd kamen halt die nicht
alle dan : oder jr wurde noch vil
erſlagen · Nu vernemet Ich wil
euch ſagen : da Erenreich das
geſach ·
Daz Er es hette vaſt nach :
da hůb Er dörr beÿ Rÿbeſtain ·
dő̈rr verre auf ainem Rain :
da was auch Sÿbech der vnſtäte ·
von dem die vngetrewen Räte :
in die velde ſind komen · als jr oft
wol habt vernomen : Da kam
auch Weÿttege gerant · Vnd heime
der Weÿgant : Weÿttege zu
Erenreichen ſprach ·
Als Er jn anſach : wes peitet

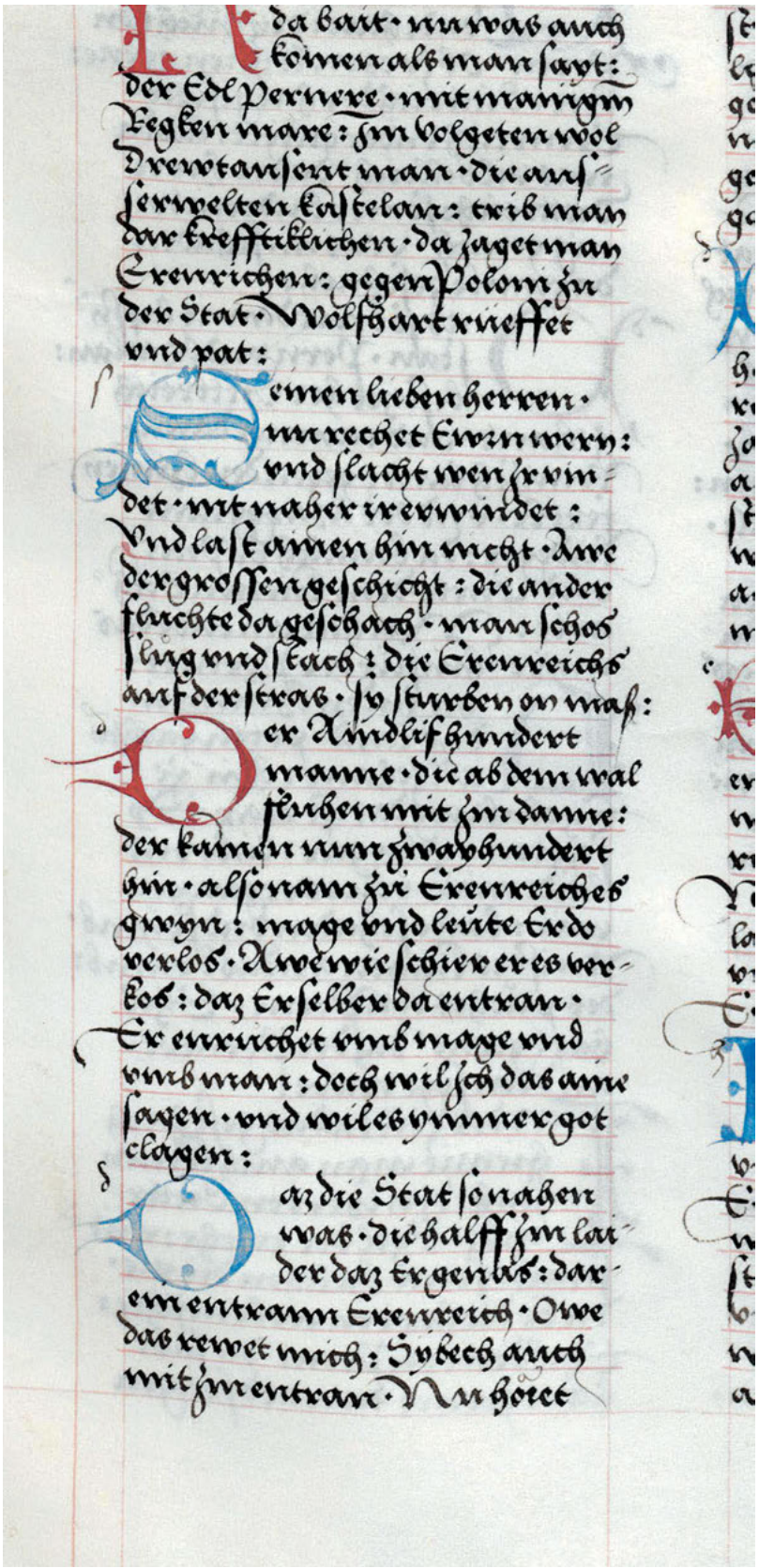
vmb seiner lieben manne leben
Da gelag auch Egkenot
Eckewart starb auch da tot
da war erschlagen Starcher der Degen
der Acht Recken ausgewegen
Uergass seyt nymmermere
von Perne der herre
da der tag hin sayg
Vnd daz die nacht zuo straich
da was eben vnd tal
alles vol v̈beral
getunget mit todten vaste
Wol einer teutschen raste
es mit toten vol lag
da was ein vrtaliger tag
Wann da gelag manige praite schar
Erenreich verlos alle die gar
die er het pracht an den streyt
der seinen lebet nyemand mer bey der zeit
Nun Ayndlifhundert man
vnd kamen halt die nicht alle dan
oder jr wurde noch vil erslagen
Nu vernemet Ich wil euch sagen
da Erenreich das gesach
Daz Er es hette vast nach
da huob Er dört bey Rybestain
dört verre auf ainem Rain
da was auch Sybech der vnstäte
von dem die vngetrewen Räte
in die velde sind komen
als jr oft wol habt vernomen
Da kam auch Weyttege gerant
Vnd heime der Weygant
Weyttege zu Erenreichen sprach
Als Er jn ansach
wes peitet jr künig reiche



fol. LXXIIIIra ll. 1–34

jr künig reiche · Daz Ir nicht
ſicherleiche : fliehet zu den veſtn̄
ſecht jr dort heer preſten : den
herren Diettreichen · wir ſůl=
len im entweichen : Was wir
nů lenger hie beſtan · daſ mueſ
vnnſ an daſ leben gan : Mage
vnd leůt ſind alle erſlagen ·
Lazzen wir vnnſ hie
betagen : deſ můgen
wir komen in groſſe
not · wēr vnnſer ein heer ſo wē=
ren wir todt : Jn der zeit do daſ
geſchach · da kam gerennet dō̊rt
hernach : Gůnther von Reine ·
vnd Gernot der Brůder ſeine :
die hohen Fůrſten auſerkorn ·
die hetten an dem ſtreite verlorn :
Neůntzehen tauſent man ·
Vaſt růeffen began :
der hohe kunig Gernot ·
wer hie nicht welle
ligen todt : der hebe ſich von hÿn=
nen · ſehe ob Er můg entrÿnnen :
da ward gepiten nÿmmer ·
Erenreich der künig her : ſaſs
auf ein gůt kaſtelan · vil vaſt
fliehen man began : wer baſ
mocht der rait hin · daſ waſ
ein weÿſlicher ſyn :
Nye man deſ anndern
da bait · nu waſ auch
komen alſ man ſayt :
der Edl Pernere · mit manigm̄

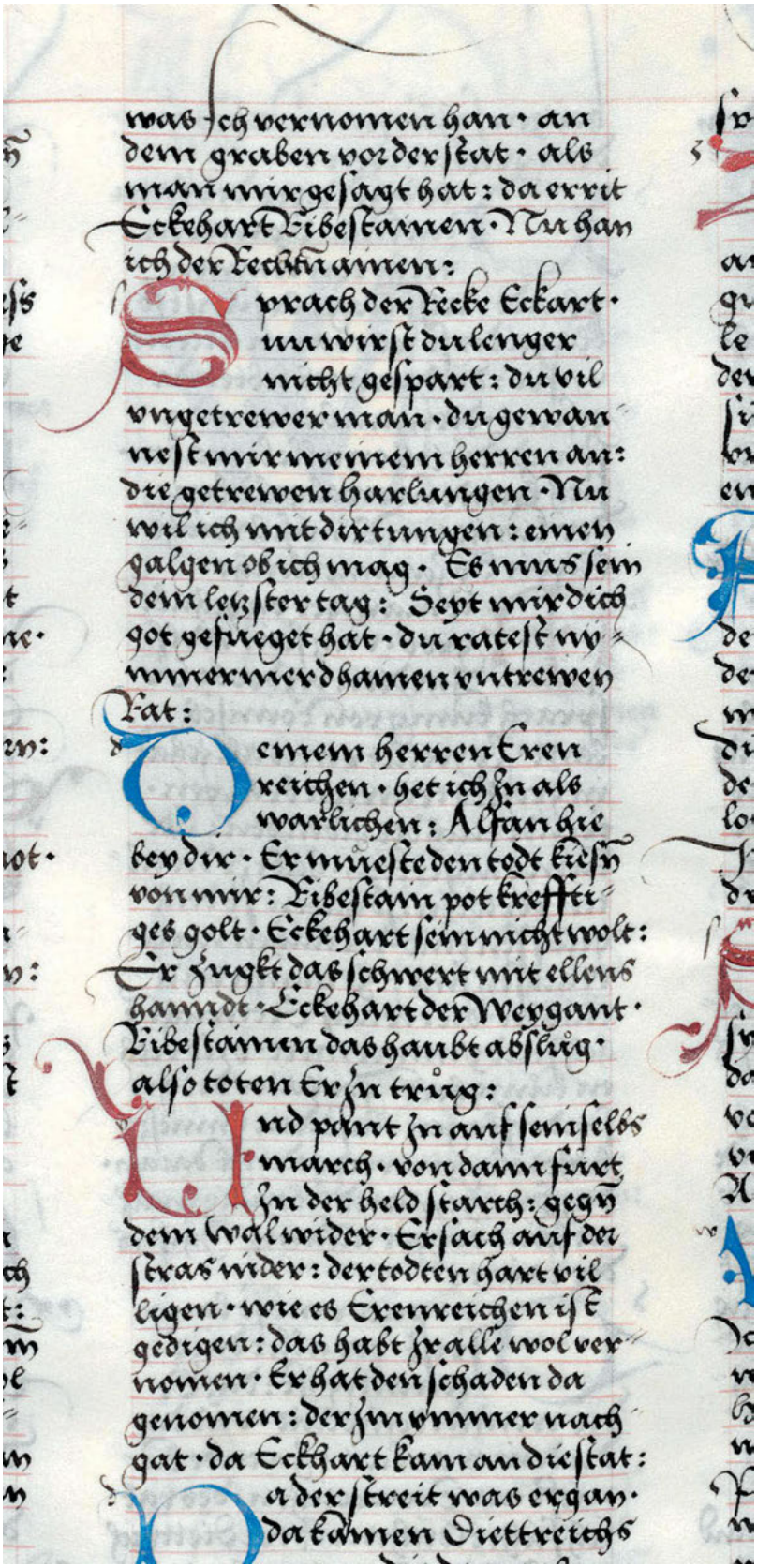
wes peitet jr künig reiche
Daz Ir nicht sicherleiche
fliehet zu den vesten
secht jr dort heer presten
den herren Diettreichen
wir süllen im entweichen
Was wir nuo lenger hie bestan
das muess vnns an das leben gan
Mage vnd leut sind alle erslagen
Lazzen wir vnns hie betagen
des mügen wir komen in grosse not
wer vnnser ein heer so weren wir todt
Jn der zeit do das geschach
da kam gerennet dört hernach
Gunther von Reine
vnd Gernot der Bruoder seine
die hohen Fürsten auserkorn
die hetten an dem streite verlorn
Neuntzehen tausent man
Vast rüeffen began
der hohe kunig Gernot
wer hie nicht welle ligen todt
der hebe sich von hynnen
sehe ob Er müg entrynnen
da ward gepiten nymmer
Erenreich der künig her
sass auf ein guot kastelan
vil vast fliehen man began
wer bas mocht der rait hin
das was ein weyslicher syn
Nye man des anndern da bait
nu was auch komen als man sayt
der Edl Pernere
mit manigem Regken märe



fol. LXXIIIIra ll. 35–68

35 Regken märe : Jm volgeten wol
36 Drewtauſent man · die auſ=
37 ſerwelten kaſtelan : trib maŋ
38 dar krefftiklichen · da jaget maŋ
39 Erenrichen : gegen Poloni zu
40 der Stat · Wolfhart rüeffet
41 vnd pat :
42 Seinen lieben herren ·
43 nu rechet Ewꝛn werŋ :
44 vnd ſlacht wen jr vin=
45 det · nit naher ir erwindet :
46 Vnd laſt ainen hin nicht · Awe
47 der groſſen geſchicht : die ander
48 fluchte da geſchach · man ſchoσ
49 ſlůg vnd ſtach : die Erenreichσ
50 auf der ſtraʙ · ſy ſturbeŋ oŋ maß :
51 Der Aindlif hundert
52 manne · die ab dem wal
53 fluhen mit jm danne :
54 der kainen nun zwayhundert
55 hin · alſo nam zu Erenreicheσ
56 gwyn : mage vnd leůte Er do
57 verloσ · Awe wie ſchier er eʙ ver=
58 koσ : daʒ Er ſelber da entran ·
59 Er enrůchet vmb mage vnd
60 vmb man : doch wil jch daʙ aine
61 ſagen · vnd wil eʙ ymmer got
62 clagen :
63 Daʒ die Stat ſo nahen
64 waʙ · die halff jm lai=
65 der daʒ Er genaσ : dar=
66 ein entrann Erenreich · Owe
67 daʙ rewet mich : Sÿbech auch
68 mit jm entran · Nu hőꝛet

mit manigem Regken märe
Jm volgeten wol Drewtausent man
9765 die ausserwelten kastelan
trib man dar krefftiklichen
da jaget man Erenrichen
gegen Poloni zu der Stat
Wolfhart rüeffet vnd pat
9770 Seinen lieben herren
nu rechet Ewrn wern
vnd slacht wen jr vindet
nit naher ir erwindet
Vnd last ainen hin nicht
9775 Awe der grossen geschicht
die ander fluchte da geschach
man schos sluog vnd stach
die Erenreichs auf der stras
sy sturben on maß
9780 Der Aindlif hundert manne
die ab dem wal fluhen mit jm danne
der kainen nun zwayhundert hin
also nam zu Erenreiches gwyn
mage vnd leute Er do verlos
9785 Awe wie schier er es verkos
daz Er selber da entran
Er enruochet vmb mage vnd vmb man
doch wil jch das aine sagen
vnd wil es ymmer got clagen
9790 Daz die Stat so nahen was
die halff jm laider daz Er genas
darein entrann Erenreich
Owe das rewet mich
Sybech auch mit jm entran
9795 Nu höret was jch vernomen han

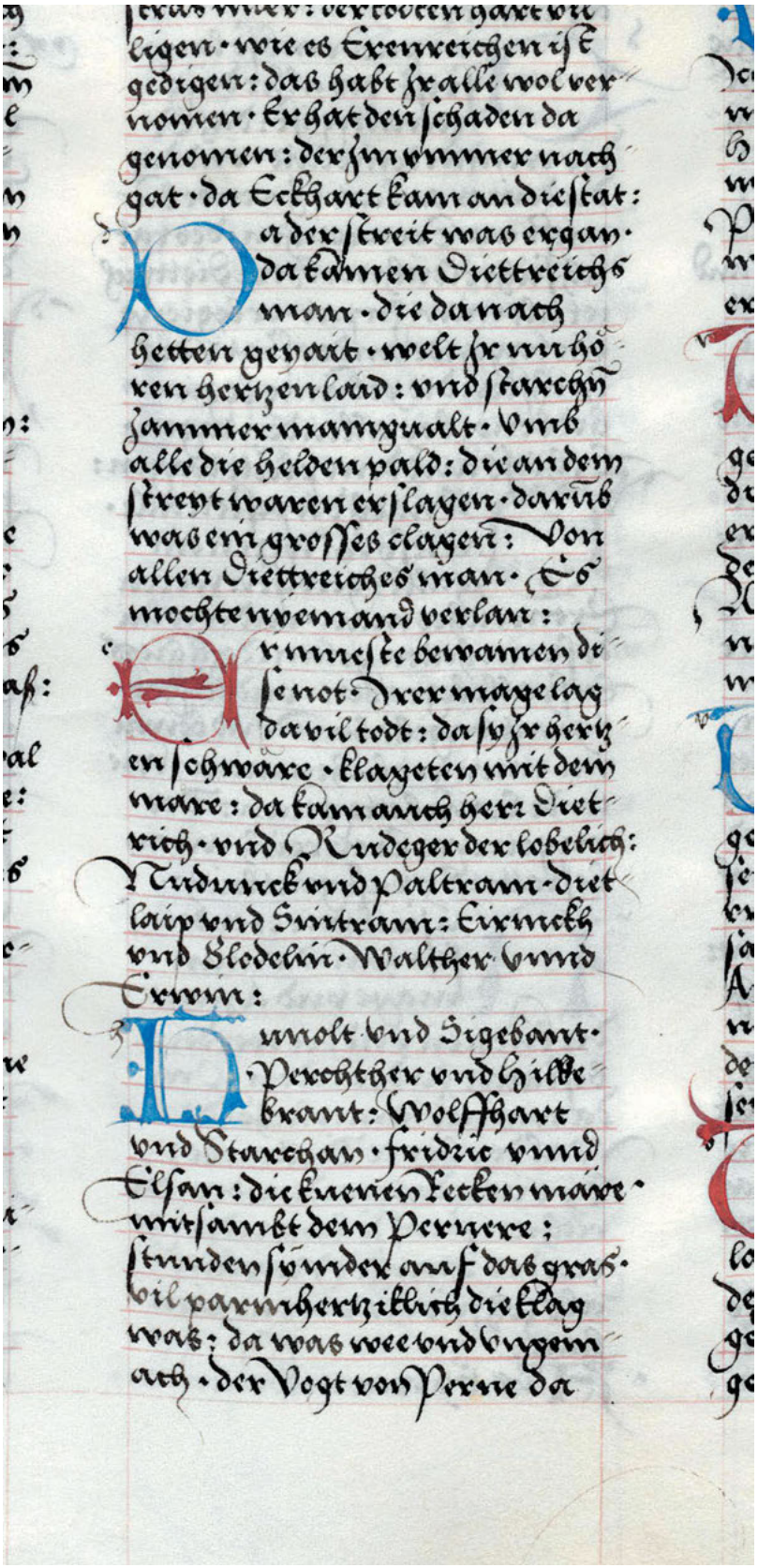


was ich vernomen han · an
dem graben vor der stat · als
man mir gesagt hat: da erreit
Eckehart Vibestainen · Nu han
ich der rechten namen:
Sprach der recke Eckart ·
nu wirst du lenger
nicht gespart: du vil
ungetrewer man · du gewan
nest mir meinem herren an:
die getrewen harlungen · Nu
wil ich mit dir rungen: einen
galgen ob ich mag · Es muss sein
dein letzster tag: Seyt mir dich
got gefrieget hat · du rates nv
nimermer dhamen vntrewen
rat:
Einem herren Eren
reichen · het ich sin als
warlichen: Alsam hie
bey dir · Er müeste den todt liden
von mir: Vibestain pot dreffte
ges golt · Eckehart sein nicht wolt:
Er zuglt das schwert mit ellens
hamdt · Eckehart der Weygant ·
Vibestainen das haubt abschlug ·
also toten Er sin trug:
Und pirt sin auf sein selbs
marcg · von dann furt
sin der held starcg: gegn
dem wald wider · Er sacg auf der
straß wider: der todten hart vil
ligen · wie es Eremreichen ist
gedigen: das habt zalle wol ver
nomen · Er hat den schaden da
genomen: der sin immer nacg
gat · da Eckhart kam an die stat:
Da der streit was ergan ·
da kamen Dietreichs

fol. LXXIIIIrb ll. 1–34

waꝫ jch vernomen han · an
dem graben voꝛ der ſtat · alꝫ
man mir geſagt hat : da errit
Eckehart Ribeſtainen · Nu haŋ
ich der Rechtn̄ ainen :
Sprach der Recke Eckart ·
nu wirſt du lenger
nicht geſpart : du vil
vngetrewer man · du gewan=
neſt mir meinem herren an :
die getrewen harlungen · Nu
wil ich mit dir tungen : einen
galgen ob ich mag · Eꝫ mů͘ſ ſeiŋ
dein letʒſter tag : Seỹt mir dich
got gefueget hat · du rateſt nÿ=
mmermer dhainen vntrewen
Rat :
Deinem herren Eren
reichen · het ich jn alꝫ
warlichen : Alfan hie
bey dir · Er mů͘eſte den todt kieſn̄
von mir : Ribeſtain pot krefft=
geꝫ golt · Eckehart ſein nicht wolt :
Er zugkt daꝫ ſchwert mit ellenſ
hanndt · Eckehart der Weygant ·
Ribeſtainen daꝫ haubt abſlů͘g ·
alſo toten Er jn trů͘g :
Und pant jn auf ſeinſelbſ
march · von dann fů͘rt
jn der held ſtarch : gegn̄
dem wal wider · Er ſach auf deꝛ
ſtraſ nider : der todten hart vil
ligen · wie eꝫ Erenreichen iſt
gedigen : daꝫ habt jr alle wol ver=

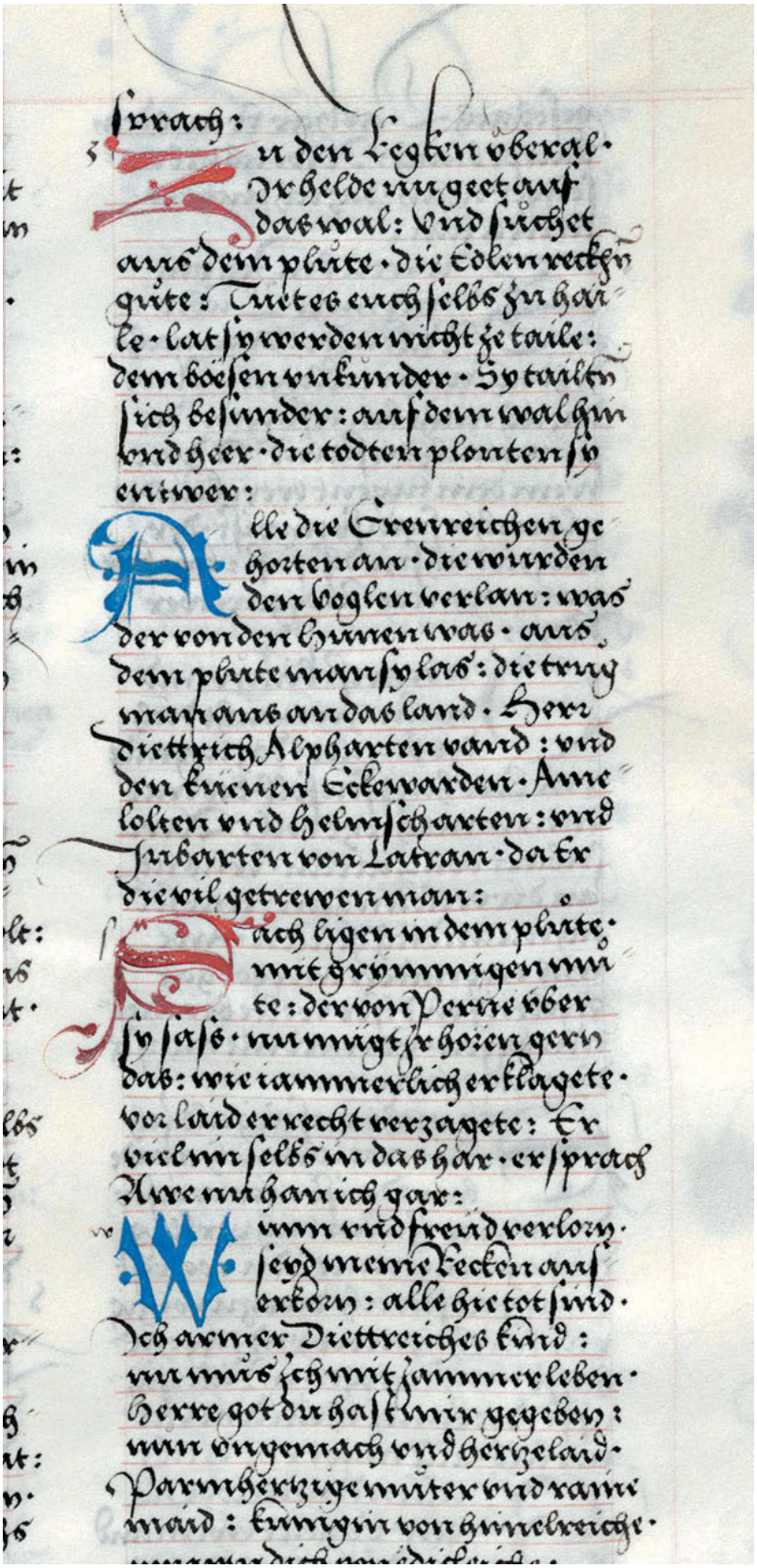
Nu höret was jch vernomen han
an dem graben vor der stat
als man mir gesagt hat
da errit Eckehart Ribestainen
Nu han ich der Rechten ainen
Sprach der Recke Eckart
nu wirst du lenger nicht gespart
du vil vngetrewer man
du gewannest mir meinem herren an
die getrewen harlungen
Nu wil ich mit dir tungen
einen galgen ob ich mag
Es muos sein dein letzster tag
Seyt mir dich got gefueget hat
du ratest nymmermer dhainen vntrewen Rat
Deinem herren Eren reichen
het ich jn als warlichen
Alfan hie bey dir
Er müeste den todt kiesen von mir
Ribestain pot krefftiges golt
Eckehart sein nicht wolt
Er zugkt das schwert mit ellens hanndt
Eckehart der Weygant
Ribestainen das haubt absluog
also toten Er jn truog
Und pant jn auf seinselbs march
von dann fuort jn der held starch
gegen dem wal wider
Er sach auf der stras nider
der todten hart vil ligen
wie es Erenreichen ist gedigen
das habt jr alle wol vernomen



fol. LXXIIIIrb ll. 35–68

nomen · Er hat den ſchaden da
genomen : der jm ymmer nach=
gat · da Eckhart kam an die ſtat :
Da der ſtreit waꝫ ergaŋ ·
da kamen Diettreichꝰ
man · die da nach
hetten geyait · welt jr nu hō̈=
ren hertʒen laid : vnd ſtarchn̄
jammer manigualt · ◌mb
alle die helden pald : die an demꝫ
ſtreyt waren erſlagen · darūb
waꝫ ein groſſeꝫ clagen : Von
allen Diettreicheꝰ man · Eꝰ
mochte nÿemanꝺ verlan :
Er mueſte bewaineŋ di=
ſe not · Irer mage lag
da vil todt : da ſÿ jr hertʒ=
en ſchwäre · klageteŋ mit demꝫ
märe : da kam auch herꝛ Diet=
rich · vnd Rudeger der lobelich :
Nudunck vnd Paltram · diet=
laip vnd Sintram : Eirinkh
vnd Blodelin · Walther ◌nnd
Erwin :
Hunolt ◌nd Sigebant ·
Perchther vnd Hilꝺe=
brant : Wolffhart
vnd Starchaŋ · Fridꝛic vnnꝺ
Elſan : die kueneŋ Reckeŋ märe ·
mit ſambt demꝫ Pernere :
ſtundeŋ ſÿ nider auf daꝫ graꝰ ·
vil parnihertʒiklich die klag
waꝫ : da waꝫ wee vnd ◌ngem=
ach · der Vogt voŋ Perne da

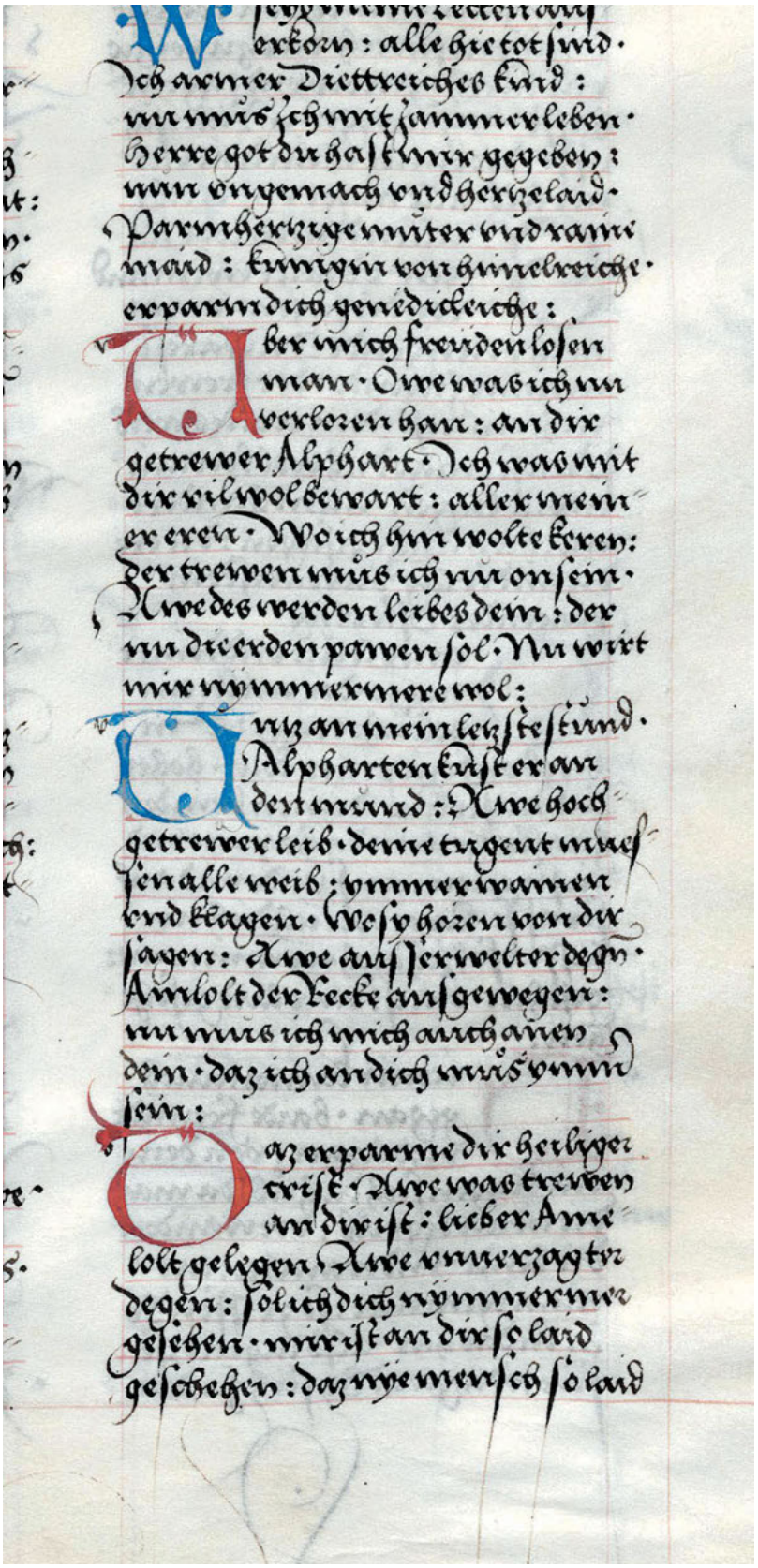
das habt jr alle wol vernomen
Er hat den schaden da genomen
der jm ymmer nachgat
da Eckhart kam an die stat
Da der streit was ergan
da kamen Diettreichs man
die da nach hetten geyait
welt jr nu hören hertzen laid
vnd starchen jammer manigualt
vmb alle die helden pald
die an dem streyt waren erslagen
darumb was ein grosses clagen
Von allen Diettreiches man
Es mochte nyemand verlan
Er mueste bewainen dise not
Irer mage lag da vil todt
da sy jr hertzen schwäre
klageten mit dem märe
da kam auch herr Dietrich
vnd Rudeger der lobelich
Nudunck vnd Paltram
dietlaip vnd Sintram
Eirinkh vnd Blodelin
Walther vnnd Erwin
Hunolt vnd Sigebant
Perchther vnd Hildebrant
Wolffhart vnd Starchan
Fridric vnnd Elsan
die kuenen Recken märe
mit sambt dem Pernere
stunden sy nider auf das gras
vil parnihertziklich die klag was
da was wee vnd vngemach
der Vogt von Perne da sprach



fol. LXXIIIIrc ll. 1–34

ſprach :
Zu den Regken v̈beral ·
Ir helde nu geet auf
daʒ wal : vnd ſůchet
auʒ dem plůte · die Edlen reckh̄ſ̄
gůte : Tůet eʒ euch ſelbʒ zu hai=
le · lat ſy werden nicht ze taile :
dem böeſen vnkůnder · Sy tailt̄
ſich beſunder : auf dem wal hin
vnd heer · die todten plonten ſy
entwer :
Alle die Erenreichen ge=
hoꝛten an · die wurden
den voglen verlan : waʒ
der von den Hunen waʒ · auʒ
dem plůte man ſy laʒ : die trůg
man auʒ an daʒ land · Herꝛ
diettrich Alpharten vand : vnd
den küenen Eckewarden · Ame=
lolten vnd Helmſcharten : vnd
Jubarten von Latran · da Er
die vil getrewen man :
Sach ligen in dem plůte ·
mit gr̈mmigen mů=
te : der von Perne v̈ber
ſy ſaſʒ · nu mügt jr höꝛen gerꝛ
daʒ : wie iammerlich er klagete ·
voꝛ laid er recht verꝛagete : Er
viel im ſelbʒ in daʒ har · er ſpracſ̄
Awe nu han ich gar :
Wunn vnd freüd verloꝛꝛ ·
ſeyd meine Recken auſ=
erkoꝛꝛ : alle hie tot ſind
Ich armer Diettreicheʒ kind :

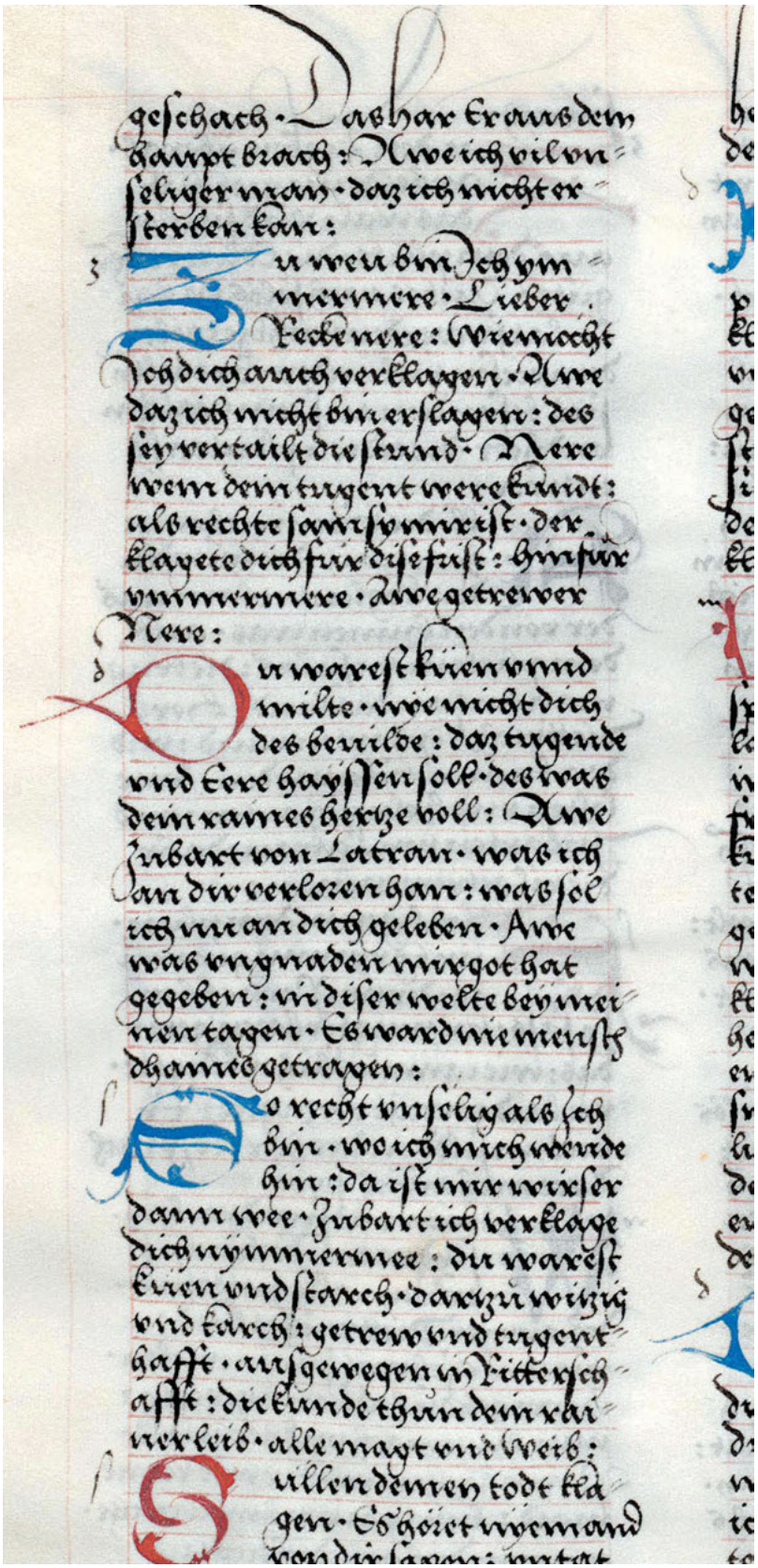
der Vogt von Perne da sprach
Zu den Regken v̈beral
Ir helde nu geet auf das wal
vnd suochet aus dem pluote
die Edlen reckhen guote
Tuet es euch selbs zu haile
lat sy werden nicht ze taile
dem böesen vnkunder
Sy tailten sich besunder
auf dem wal hin vnd heer
die todten plonten sy entwer
Alle die Erenreichen gehorten an
die wurden den voglen verlan
was der von den Hunen was
aus dem pluote man sy las
die truog man aus an das land
Herr diettrich Alpharten vand
vnd den küenen Eckewarden
Amelolten vnd Helmscharten
vnd Jubarten von Latran
da Er die vil getrewen man
Sach ligen in dem pluote
mit grymmigen muote
der von Perne v̈ber sy sass
nu mügt jr hören gern das
wie iammerlich er klagete
vor laid er recht verzagete
Er viel im selbs in das har
er sprach Awe nu han ich gar
Wunn vnd freüd verlorn
seyd meine Recken auserkorn
alle hie tot sind
Ich armer Diettreiches kind



fol. LXXIIIIrc ll. 35–68

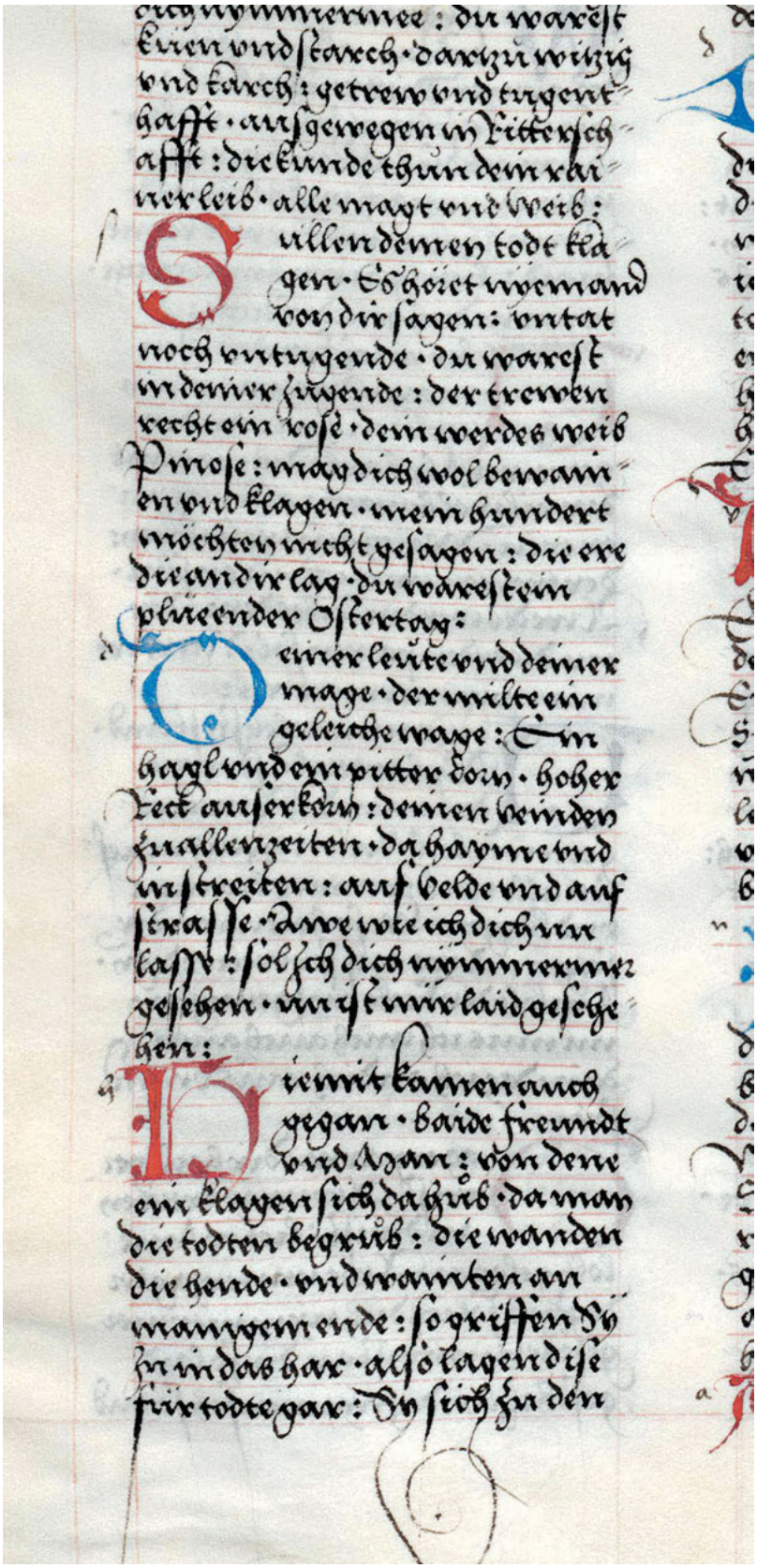
nu muos jch mit jammer leben
herre got du hast mir gegeben
nun vngemach vnd hertzelaid
Parmhertzige muoter vnd raine maid
kunigin von himelreiche
erparm dich genedicleiche
Uber mich freüdenlosen man
Owe was ich nu verloren han
an dir getrewer Alphart
Ich was mit dir vil wol bewart
aller meiner eren
Wo ich hin wolte keren
der trewen muos ich nu on sein
Awe des werden leibes dein
der nu die erden pawen sol
Nu wirt mir nymmermere wol
Untz an mein letzste stund
Alpharten kust er an den mund
Awe hochgetrewer leib
deine tugent muessen alle weib
ymmer wainen vnd klagen
wo sy hören von dir sagen
Awer ausserwelter degen
Amlolt der Recke ausgewegen
nu muos ich mich auch anen dein
daz ich an dich muos ymmer sein
Daz erparme dir heiliger crist
Awe was trewen an dir ist
lieber Amelolt gelegen
Awe vnuerzagter degen
solich dich nymmermer gesehen
mir ist an dir so laid geschehen
daz nye mensch so laid geschach

nu můo jch mit jammer leben ·
herre got du haſt mir gegebeŋ :
nůn vngemach vnd hertzelaid ·
Parmhertzige můter vnd raine
maid : kunigin von himelreiche ·
erparm dich genedicleiche :
Uber mich freüdenloſen
man · Owe waſ ich nu
verloren han : an dir
getrewer Alphart · Ich waſ mit
dir vil wol bewart : aller mein=
er eren · Wo ich hin wolte kereŋ :
der trewen můſ ich nů on ſein ·
Awe deſ werden leibeſ dein : der
nu die erden pawen ſol · Nu wirt
mir nÿmmermere wol :
Untz an mein letzſte ſtůnd
Alpharten kuſt er an
den můnd : Awe hoch=
getrewer leib · deine tugent mueſ=
ſen alle weib : ymmer wainen
vnd klagen · wo ſy hören von dir
ſagen : Awer auſſerwelter degn̄ ·
Amlolt der Recke auſgewegen :
nu můſ ich mich auch aneŋ
dein · daz ich an dich můo ymm?
ſein :
Daz erparme dir heiliger
criſt · Awe waſ treweŋ
an dir iſt : lieber Ame=
lolt gelegen · Awe vnuerzagter
degen : ſolich dich nÿmmermer
geſehen · mir iſt an dir ſo laid
geſcheheŋ : daz nÿe menſch ſo laid



fol. LXXIIIIva ll. 1–34

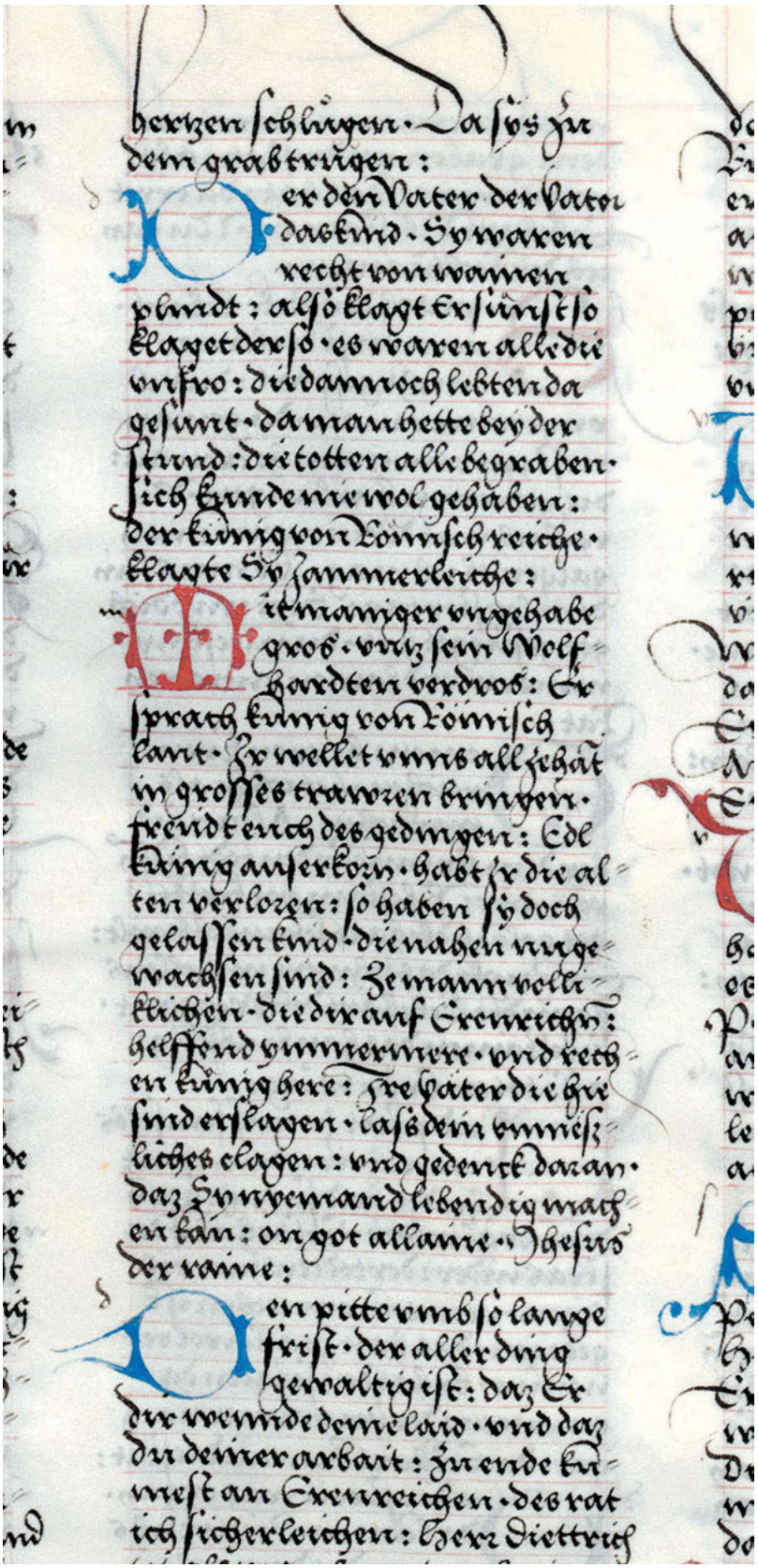
geſchach · Daʒ har Er auʒ demȝ
haupt bȝach : Awe ich vil vn=
ſeliger manȝ · daȝ ich nicht er=
ſterben kan :
Zu weu bin Ich ym=
mermere · Lieber
Recke nere : Wie möcht
Ich dich auch verklagen · Awe
daȝ ich nicht bin erſlagen : deʒ
ſey vertailt die ſtund · Nere
wem dein tugent were kundt :
alʒ rechte ſam ſy mir iſt · der
klagete dich für diſe fȝiſt : hinfůr
ymmermere · Awe getrewer
Nere :
Du wareſt küen vnnd
milte · nÿe nicht dich
deʒ beuilde : daȝ tugende
vnd Eere haÿſſen ſoll · deʒ waʒ
dein rainеʒ hertȝe voll : Awe
jubart von Latran · waʒ ich
an dir verloȝen han : waʒ ſol
ich nu an dich geleben · Awe
waʒ vngnaden mir got hat
gegeben : in diſer welte beÿ mei=
nen tagen · Eʒ ward nie menſchȝ
dhainеʒ getragenȝ :
So recht vnſẽlig alʒ jch
bin · wo ich mich wende
hin : da iſt mir wirſer
dann wee · jubart ich verklage
dich nÿmmermee : du wareſt
küen vnd ſtarch · dartȝů witȝig
vnd karch : getrew vnd tugent=
daz nye mensch so laid geschach
Das har Er aus dem haupt brach
Awe ich vil vnseliger man
daz ich nicht ersterben kan
Zu weu bin Ich ymmermere
Lieber Recke nere
Wie möcht Ich dich auch verklagen
Awe daz ich nicht bin erslagen
des sey vertailt die stund
Nere wem dein tugent were kundt
als rechte sam sy mir ist
der klagete dich für dise frist
hinfür ymmermere
Awe getrewer Nere
Du warest küen vnnd milte
nye nicht dich des beuilde
daz tugende vnd Eere hayssen soll
des was dein raines hertze voll
Awe jubart von Latran
was ich an dir verloren han
was sol ich nu an dich geleben
Awe was vngnaden mir got hat gegeben
in diser welte bey meinen tagen
Es ward nie mensch dhaines getragen
So recht vnselig als jch bin
wo ich mich wende hin
da ist mir wirser dann wee
jubart ich verklage dich nymmermee
du warest küen vnd starch
dartzuo witzig vnd karch
getrew vnd tugenthafft



fol. LXXIIIIva ll. 35–68

hafft · auſgewegen iŋ Ritterſch=
afft : die kunde thůn dein rai=
ner leib · alle magt vnd weib :
Süllen deineŋ todt kla=
gen · Eσ höɾet nÿemanð
voŋ dir ſagen : vntat
noch vntugende · du wareſt
in deiner jugende : der trewen
recht ein roſe · dein werdeɐ weib
Pinoſe : mag dich wol bewain=
en vnd klagen · mein hundert
möchteŋ nicht geſagen : die ere
die an dir lag · du wareſt ein
plüeender Oſtertag :
Deiner leŭte vnd deiner
mage · der milte ein
geleiche wage : Ein
hagl vnd ein pitter ðoɾŋ · hoher
Reck auſerkoɾŋ : deinen veindeŋ
zu allenʒeiten · da haÿme vnd
in ſtreiten : auf velde vnd auf
ſtraſſe · Awe wie ich dich nu
laſſe : ſol jch dich nÿmmermeɾ
geſehen · nu iſt mir laid geſche=
hen :
Hiemit kamen auch
gegan · baide Freundt
vnd Man : von dene
ein klagen ſich da hůb · da maŋ
die todten begrůb : die wanden
die hende · vnd wainten an
manigem ende : ſo griffen Sÿ
jn in daɐ har · alſo lagen diſe
für todte gar : Sy ſich zu den

getrew vnd tugenthafft
ausgewegen in Ritterschafft
die kunde thuon dein rainer leib
alle magt vnd weib
Süllen deinen todt klagen
Es höret nyemand von dir sagen
vntat noch vntugende
du warest in deiner jugende
der trewen recht ein rose
dein werdes weib Pinose
mag dich wol bewainen vnd klagen
mein hundert möchten nicht gesagen
die ere die an dir lag
du warest ein plüeender Ostertag
Deiner leute vnd deiner mage
der milte ein geleiche wage
Ein hagl vnd ein pitter dorn
hoher Reck auserkorn
deinen veinden zu allenzeiten
da hayme vnd in streiten
auf velde vnd auf strasse
Awe wie ich dich nu lasse
sol jch dich nymmermer gesehen
nu ist mir laid geschehen
Hiemit kamen auch gegan
baide Freundt vnd Man
von dene ein klagen sich da huob
da man die todten begruob
die wanden die hende
vnd wainten an manigem ende
so griffen Sy jn in das har
also lagen dise für todte gar
Sy sich zu den hertzen schluogen

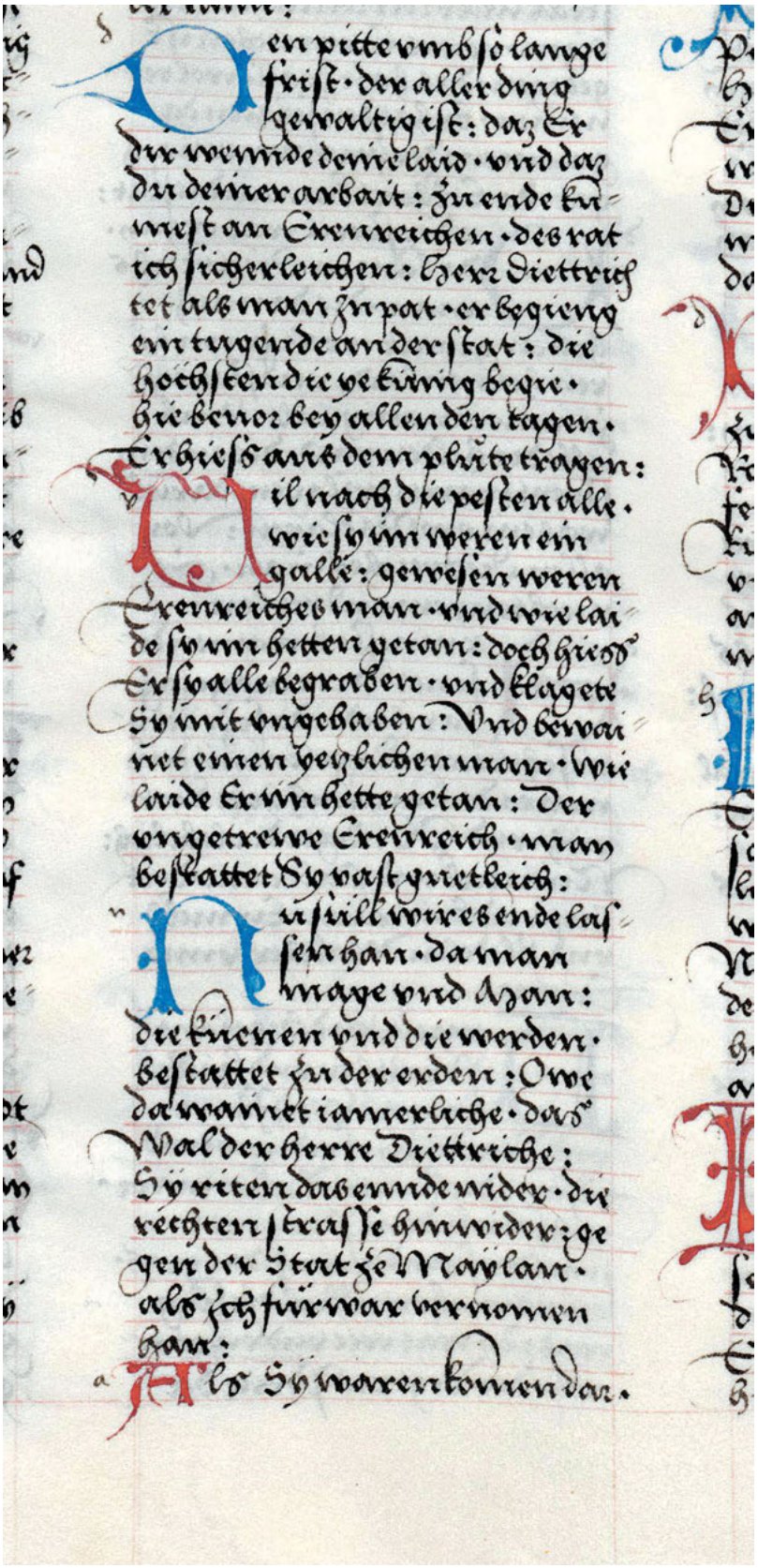


herzen schlugen · Da sös zu
dem grab trugen :
Wer der Vater der Vater
das kind · Sy waren
recht von waiben
plindt : alsö klagt Er sünst so
klaget der sö · es waren alle die
unfro : die dannoch lebten da
gesunt · da man hette bey der
stund : die totten alle begraben ·
Sich kunde nie wol gehaben :
der künig von Römisch reiche ·
klagte Sy jammerleiche :
Ir maniger ungehabe
groß · vnz sein Wolf
hardten verdroß : Er
sprach künig von Römisch
land · Ir wellet vns all zehat
in grosses trawren bringen ·
Freudt erch des gedingen : Edl
künig auserkorn · habt ir die al
ten verlozen : so haben Sy doch
gelassen kind · die nahen nuge
wachsen sind : Ze mann volk
lichen · die dir auf Ertreichn :
helffend ymmermere · vnd rech
en künig here : Ire väter die hie
sind erslagen · lass dein unmes
liches clagen : vnd gedenck daran ·
daz Sy nyemand lebendig mach
en kan : on got allaine · Jhesus
der raine :
Wen pitte vmb so lange
frist · der aller ding
gewaltig ist : daz Er
dir wernde deine laid · vnd daz
du deiner arbait : zu ende kü
mest an Ertreichen · des rat
ich sicherleichen : Herr Dietrich

fol. LXXIIIIvb ll. 1–34

hertzen ſchlůgen · Da ſÿs zu
dem grab trůgen :
Der den Vater / der Vate2
da8 kind · Sy waren
recht von wainen
plindt : alſo klagt Er ſűnſt ſo
klaget der ſo · e8 waren alle die
vnfro : die dannoch lebten da
geſunt · da man hette beÿ der
ſtund : die totten alle begraben ·
ſich kunde nie wol gehaben :
der künig von Rőmiſch reiche ·
klagte Sÿ jammerleiche :
Mit maniger vngehabe
gro8 · vntz ſein Wolf=
hardten verdro8 : Er
ſprach kunig von Römiſch
lant · jr wellet vnn8 all zehāt
in groſſe8 traw2en bringen ·
freüdt euch de8 gedingen : Edl
künig auſerko2n · habt jr die al=
ten verlo2en : ſo haben ſy doch
gelaſſen kind · die nahen nu ge=
wachſen ſind : Ze mann volli=
klichen · die dir auf Erenrichn̄ :
helffend ymmermere · vnd rech=
en kűnig here : Jre v̈äter die hie
ſind erſlagen : la8 dein vnmëſz=
liche8 clagen : vnd gedenck da2an ·
daz Sy nyemand lebendig macſ=
en kan : on got allaine · Iheſu8
der raine :
Den pitte vmb ſo lange
friſt · der aller ding

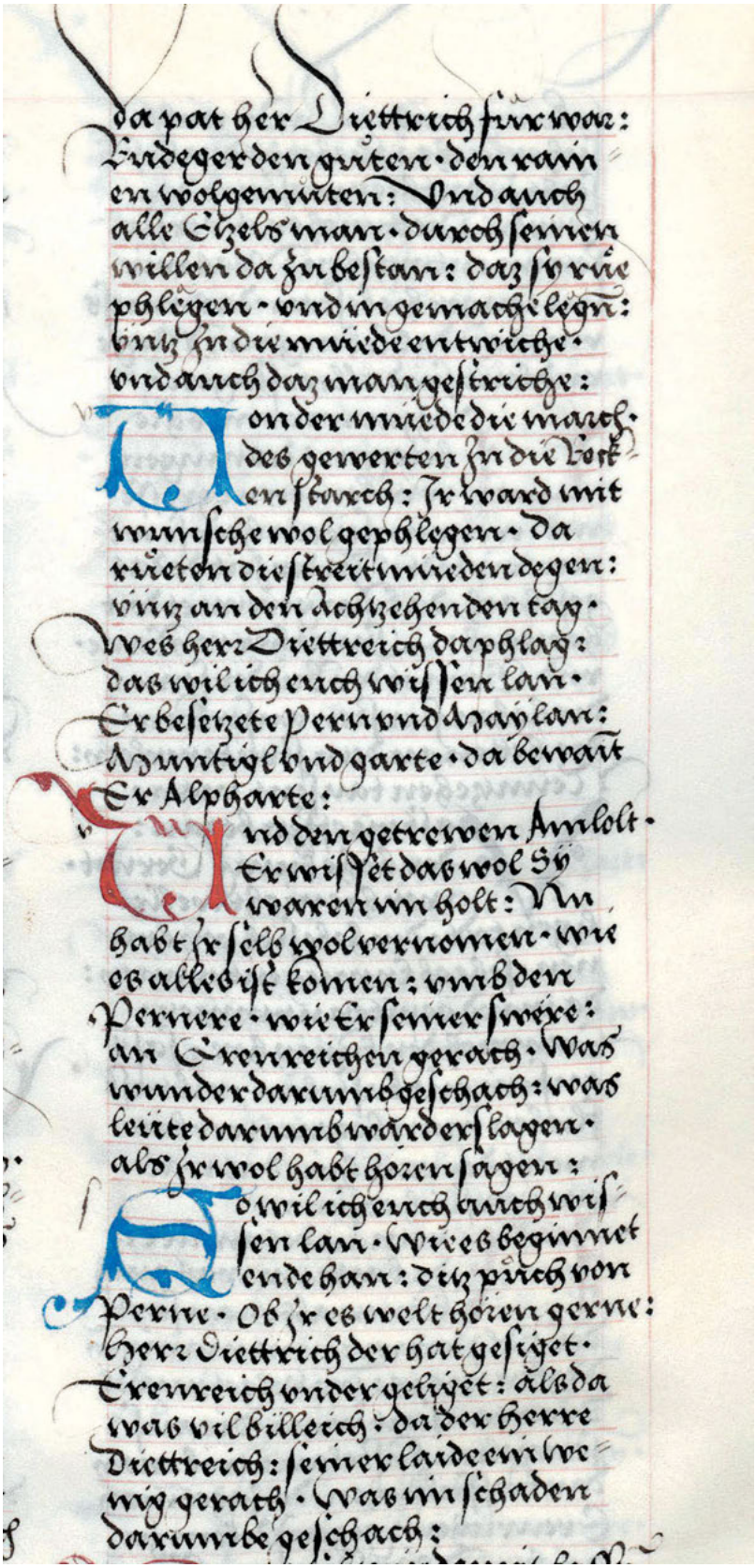
Sy sich zu den hertzen schluogen
Da sys zu dem grab truogen
Der den Vater der Vater das kind
Sy waren recht von wainen plindt
also klagt Er sünst so klaget der so
es waren alle die vnfro
die dannoch lebten da gesunt
da man hette bey der stund
die totten alle begraben
sich kunde nie wol gehaben
der künig von Römisch reiche
klagte Sy jammerleiche
Mit maniger vngehabe gros
vntz sein Wolfhardten verdros
Er sprach kunig von Römisch lant
jr wellet vnns all zehant
in grosses trawren bringen
freüdt euch des gedingen
Edl künig auserkorn
habt jr die alten verloren
so haben sy doch gelassen kind
die nahen nu gewachsen sind
Ze mann volliklichen
die dir auf Erenrichen
helffend ymmermere
vnd rechen künig here
Jre väter die hie sind erslagen
lass dein vnmeszliches clagen
vnd gedenck daran
daz Sy nyemand lebendig machen kan
on got allaine
Ihesus der raine
Den pitte vmb so lange frist
der aller ding gewaltig ist



fol. LXXIIIIvb ll. 35–68

gewaltig iſt : daȝ Er
dir wennde deine laid · vnd daȝ
du deiner arbait : zu ende ku=
meſt an Erenreichen · deꝛ rat
ich ſicherleichen : Herꝛ Diettricȟ
tet alꝛ man jn pat · er begieng
ein tugende an der ſtat : die
höchſten die ye künig begie ·
hie beuoꝛ bey allen den tagen ·
Er hieſσ auꝛ dem plůte tragen :
Uil nach die peſten alle ·
wie ſy im weren ein
galle : geweſen weren
Erenreicheꝛ man · vnd wie lai=
de ſy im hetten getan : doch hieσσ
Er ſy alle begraben · vnd klagete
Sy mit vngehaben : Vnd bewai=
net einen yetȝlichen man · wie
laide Er im hette getan : Der
vngetrewe Erenreich · maŋ
beſtattet Sy vaſt guetleich :
Nu ſüll wir eꝛ ende laſ=
ſen han · da man
mage vnd Man :
die küenen vnd die werden ·
beſtattet zu der erden : Owe
da wainet iamerliche · daσ
Wal der herre Diettriche :
Sÿ riten daꝛ ennde nider · die
rechten ſtraſſe hinwider : ge
gen der Stat ze Maÿlan ·
alσ jch fürwar ⟨ernomen
han :
Alσ Sÿ waren komen ⟨aꝛ ·

der aller ding gewaltig ist
daz Er dir wennde deine laid
vnd daz du deiner arbait
zu ende kumest an Erenreichen
des rat ich sicherleichen
Herr Diettrich tet als man jn pat
er begieng ein tugende an der stat
die höchsten die ye künig begie
hie beuor bey allen den tagen
Er hiess aus dem pluote tragen
Uil nach die pesten alle
wie sy im weren ein galle
gewesen weren Erenreiches man
vnd wie laide sy im hetten getan
doch hiess Er sy alle begraben
vnd klagete Sy mit vngehaben
Vnd bewainet einen yetzlichen man
wie laide Er im hette getan
Der vngetrewe Erenreich
man bestattet Sy vast guetleich
Nu süll wir es ende lassen han
da man mage vnd Man
die küenen vnd die werden
bestattet zu der erden
Owe da wainet iamerliche
das Wal der herre Diettriche
Sy riten das ennde nider
die rechten strasse hinwider
ge gen der Stat ze Maylan
als jch fürwar vernomen han
Als Sy waren komen dar

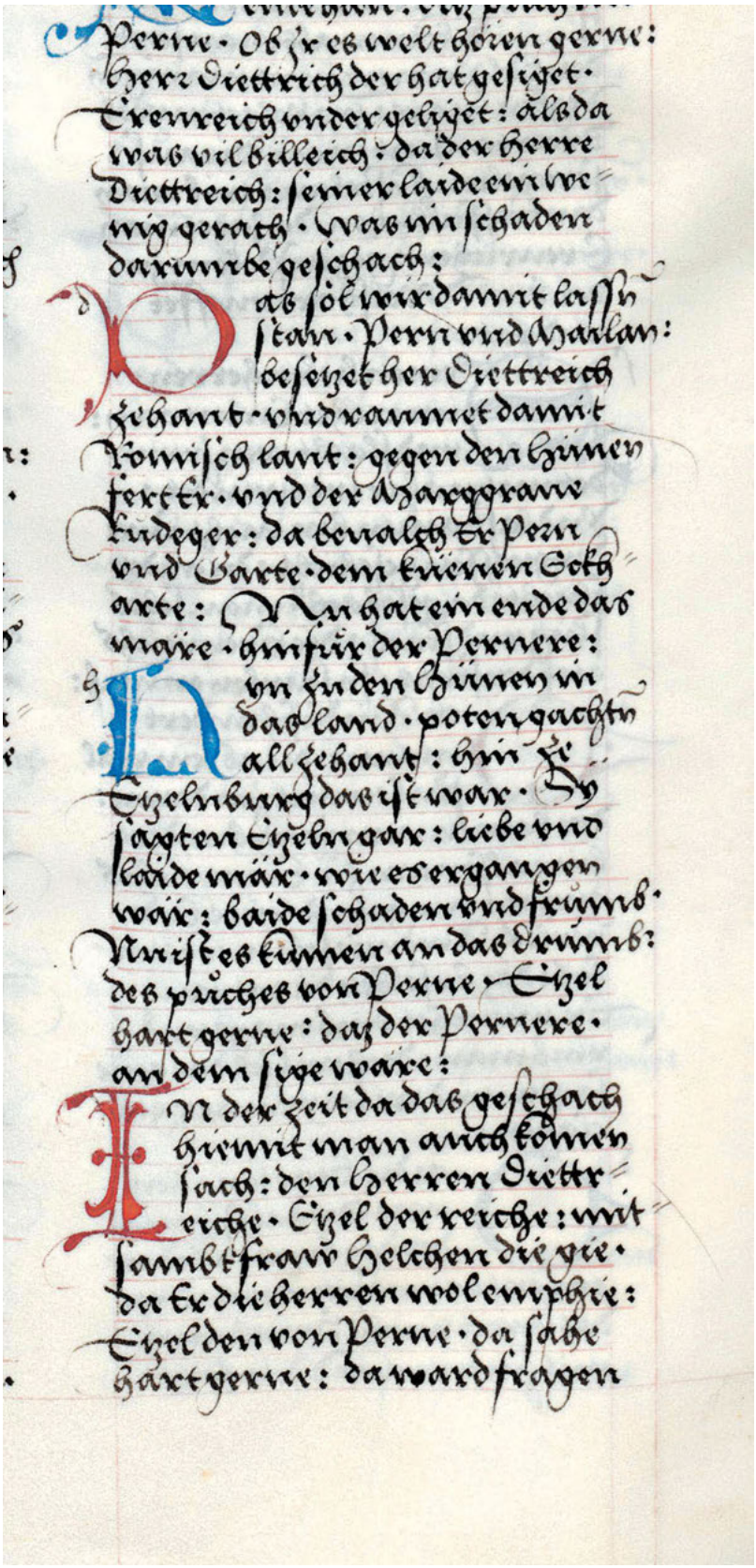


da pat her Dietrich fin wort:
Er bedegerden guten · den rain
en wolgemuten: Vnd auch
alle Ehelos man · durch ſeinen
willen da ſi beſtan: daz ſi vri
phlegen · vnd in gemach legen:
biz ſi die mvede entwiche ·
vnd auch daz man geſtriche:
Von der mvede die marc ·
des gewerten ſi die lvt
en ſtarch: ſi ward mit
wunſche wol gephlegen · da
rieten die ſtrit mieden degen:
viz an den achzehenden tag ·
Wes her Dietrich da phlag:
das wil ich euch wiſſen lan ·
Er beſetzete Pern vnd Aqvilan:
Aqvitigl vnd garte · da bewant
Er Alphart:
Vnd den getrewen Amlolt ·
Er wiſſet das wol Sy
waren in holt: Nv
habt ir ſelb wol vernomen · wie
es alle dise komen: vmb den
Pernere · wie Er ſeiner ſwester:
an Ermenrichen gerach · Was
wunder darumb geſchach: was
leute darumb wurden erſlagen ·
als ir wol habt horen ſagen:
So wil ich euch durch wiſ
ſen lan · Wies begynnet
ende han: diz pirch von
Perne · Ob ir es welt horen gerne:
Herr Dietrich der hat geſiget ·
Ermenrich vnder geligt: alsda
was vil billerich · da der herre
Dietrich: ſeiner laide ein we
nig gerach · Was in ſchaden
darumbe geſchach:

fol. LXXIIIIvc ll. 1–34

da pat herꝛ Diettrich fűr waꝛ :
Rudeger den gůten · den rain=
en wolgemůten : Vnd auch
alle Etzelo man · durch ſeinen
willen da zu beſtan : daz ſy rŭe
phlęgen · vnd in gemache lęgn̄ :
vntz jn die müede entwiche ·
vnd auch daz man geſtriche :
Uon der müede die maꝛcſ ·
deo gewerten jn die Reck=
en ſtarch : Jr ward mit
wunſche wol gephlegen · da
rŭeten die ſtreit müeden degen :
vntz an den Achtzehenden tag ·
Weo herꝛ Diettreich da phlag :
dao wil ich euch wiſſen lan ·
Er beſetzete Pern vnd Maÿlan :
Muntigl vnd garte · da bewaīt
Er Alpharte :
Und den getrewen Amlolt ·
Er wiſſet dao wol Sÿ
waren im holt : Nu
habt jr ſelb wol vernomen · wie
eo alleo iſt komen : vmb den
Pernere · wie Er ſeiner ſwęre :
an Erenreichen gerach · waoo
wunder darumb geſchach : waoo
leüte darumb ward erſlagen ·
alo jr wol habt hőꝛen ſagen :
So wil ich euch auch wiſ=
ſen lan · wie eo beginnt
ende han : ditz půch von
Perne · Ob jr eo welt höꝛen gerne :
Herꝛ Diettrich der hat geſiget ·

da pat herr Diettrich für war
Rudeger den guoten
den rainen wolgemuoten
Vnd auch alle Etzels man
durch seinen willen da zu bestan
daz sy rue phlegen
vnd in gemache legen
vntz jn die müede entwiche
vnd auch daz man gestriche
Uon der müede die march
des gewerten jn die Recken starch
Jr ward mit wunsche wol gephlegen
da rueten die streit müeden degen
vntz an den Achtzehenden tag
Wes herr Diettreich da phlag
das wil ich euch wissen lan
Er besetzete Pern vnd Maylan
Muntigl vnd garte
da bewaint Er Alpharte
Und den getrewen Amlolt
Er wisset das wol Sy waren im holt
Nu habt jr selb wol vernomen
wie es alles ist komen
vmb den Pernere
wie Er seiner swere
an Erenreichen gerach
was wunder darumb geschach
was leüte darumb ward erslagen
als jr wol habt hören sagen
So wil ich euch auch wissen lan
wie es beginnt ende han
ditz puoch von Perne
Ob jr es welt hören gerne
Herr Diettrich der hat gesiget

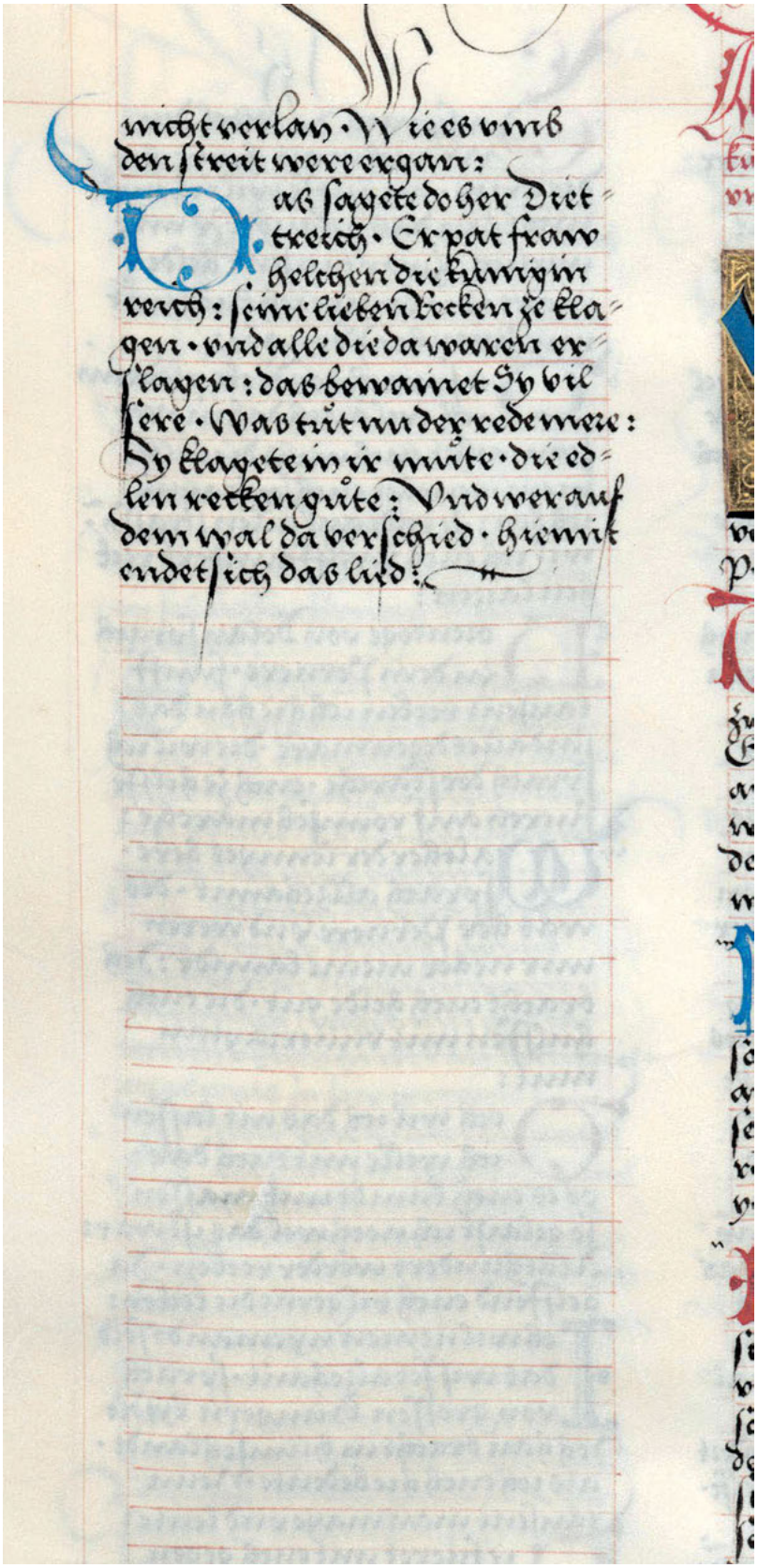


Perne · Ob ir es welt hören gerne:
Herr Dietrich der hat gesiget
Krenreich under geligt: alsda
was vil billeich: da der herre
Dietreich: seiner laide ein we=
nig gerath · was im schaden
darumbe geschach:
Ab sol wir damit lassn
stahn · Pern vnd Ayalan:
besezet her Dietreich
zehant · vnd rawmet damit
römisch lant: gegen den hünen
fert er · vnd der Ayarggraue
Rüdeger: da benalch er Pern
vnd Garte · dem küenen Gotg
arte: Nu hat ein ende das
maere · hinfür der Pernere:
Yn zu den hünen in
das land · poten gachtn
all zehant: hin ze
Etzelnburg das ist war · Sy
sagten Etzeln gar: liebe vnd
laide mär · wie es ergangen
wär: baide schaden vnd frumb ·
Nu ist es kumen an das drumb:
des prüches von Perne · Etzel
hart gerne: daz der Pernere ·
an dem sige waere:
Yn der zeit da das geschach
hiemit man auch komen
sach: den herren Dietr=
eiche · Etzel der reiche: mit
sambt frawn Helchen die gie ·
da er die herren wol empfie:
Etzel den von Perne · da sahe
hart gerne: da ward fragen

fol. LXXIIIIvc ll. 35–68

Erenreich vnder geliget : alꝺ da
waꝺ vil bille ich · da der Herre
Diettreich : ſeiner laide ein we=
nig gerach · waꝺ im ſchaden
darumbe geſchach :
Daꝺ ſol wir damit laſſ̄
ſtan · Pern vnd Mailaȝ :
beſetzet her Diettreich
zehant · vnd raumet damit
Romiſch lant : gegen den Hüneȝ
fert Er · vnd der Marggraue
Rűdeger : da beualch er Peɔn
vnd Garte · dem küenen Eckh=
harte : Nu hat ein ende daꝺ
märe · hinfůr der Pernere :
Hyn zu den Hüneȝ in
daꝺ land · poten gachtē
all ze hant : hin ze
Etzelnburg daꝺ iſt war · Sÿ
ſagten Etzeln gar : liebe vnd
laide mär · wie eꝺ ergangeȝ
wär : baide ſchaden vnd frůmb ·
Nu iſt eꝺ kumen an daꝺ Drŭmb :
deꝺ půcheꝺ von Perne · Etzel
hart gerne : daȝ der Pernere ·
an dem ſige wäre :
IN der zeit da daꝺ geſchach
hiemit man auch komeȝ
ſach : den Herren Diettr=
eiche · Etzel der reiche : mit=
ſambt fraw Helchen die gie ·
da Er die herren wol emphie :
Etzel den von Perne · da ſahe
hart gerne : da ward fragen

Erenreich vnder geliget
als da was vil bille ich
da der Herre Diettreich
seiner laide ein wenig gerach
was im schaden darumbe geschach
Das sol wir damit lassen stan
Pern vnd Mailan
besetzet her Diettreich zehant
vnd raumet damit Romisch lant
gegen den Hünen fert Er
vnd der Marggraue Rüdeger
da beualch er Pern vnd Garte
dem küenen Eckhharte
Nu hat ein ende das märe
hinfuor der Pernere
Hyn zu den Hünen in das land
poten gachten all ze hant
hin ze Etzelnburg das ist war
Sy sagten Etzeln gar
liebe vnd laide mär
wie es ergangen wär
baide schaden vnd fruomb
Nu ist es kumen an das Drumb
des puoches von Perne
Etzel hart gerne
daz der Pernere
an dem sige wäre
IN der zeit da das geschach
hiemit man auch komen sach
den Herren Diettreiche
Etzel der reiche
mitsambt fraw Helchen die gie
da Er die herren wol emphie
Etzel den von Perne
da sahe hart gerne
da ward fragen nicht verlan



fol. LXXVra ll. 1–13

nicht verlaŋ · Wie eꝫ vmb
den ſtreit were ergan :
Daꝫ ſagete do her Diet=
treich · Er pat Fraw
Helchen die kunigin
reich : ſeine lieben Recken ze kla=
gen · vnd alle die da waren er=
ſlagen : daꝫ bewainet Sy ỽil
ſere · waꝫ tůt nu der rede meꝛe :
Sy klagete iŋ ir můte · die ed=
len recken gůte : Vnd wer auf
dem wal da ỽerſchied · hiemit
endet ſich daꝫ lied :

da ward fragen nicht verlan
Wie es vmb den streit were ergan
Das sagete do her Diettreich
Er pat Fraw Helchen die kunigin reich
seine lieben Recken ze klagen
vnd alle die da waren er slagen
das bewainet Sy vil sere
was tuot nu der rede mere
Sy klagete in ir muote
die edlen recken guote
Vnd wer auf dem wal da verschied
hiemit endet sich das lied